



QASHQAI

BETRIEBSANLEITUNG

Vorwort

Die Betriebsanleitung dient dem besseren Verständnis Ihres Fahrzeugs und der einzuhaltenden Wartungsintervalle, damit auch Sie nach Jahren noch viele Kilometer (Meilen) komfortablen Fahrgefühls genießen können. Lesen Sie diese Betriebsanleitung, bevor Sie Ihr Fahrzeug in Betrieb nehmen.

In dem separat gelieferten Garantie- und Kundendienstheft finden Sie ausführliche Informationen zum Garantieschutz, der auf Ihr Fahrzeug zutrifft.

Ihr NISSAN-Händler kennt Ihr Fahrzeug am besten. Wenn Wartungsarbeiten erforderlich sind oder Sie Fragen haben, steht Ihnen Ihr NISSAN-Händler gerne umfassend und kompetent zur Seite.

WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE!

Beachten Sie diese Anweisungen, damit Sie und Ihre Fahrgäste eine sichere und angenehme Fahrt haben!

- **Fahren Sie keinesfalls unter Alkohol- oder Drogeneinfluss.**
- **Beachten Sie immer die Geschwindigkeitsbeschränkungen und passen Sie Ihre Geschwindigkeit stets den Verkehrsbedingungen an.**
- **Widmen Sie IMMER Ihre volle Aufmerksamkeit dem Verkehrsgeschehen und lassen Sie sich nicht durch die Bedienung der Fahrzeugausstattung oder andere Tätigkeiten ablenken.**
- **Verwenden Sie stets die Sicherheitsgurte und geeignete Kinderrückhaltesysteme. Kinder unter 12 Jahren sollten auf dem Rücksitz sitzen.**

- **Klären Sie stets alle Insassen über die ordnungsgemäßen Sicherheitsvorkehrungen auf.**
- **Beachten Sie stets die Sicherheitsinformationen in dieser Betriebsanleitung.**

INFORMATIONEN ZUR LEKTÜRE DER BETRIEBSANLEITUNG

Diese Betriebsanleitung beinhaltet Informationen zu allen Ausstattungsvarianten dieses Modells. Deshalb kann es sein, dass Informationen enthalten sind, die nicht auf Ihr Fahrzeug zutreffen.

Einige Abbildungen in dieser Betriebsanleitung zeigen möglicherweise nur die Übersicht für Linkslenkermodelle. Die abgebildete Form und die Anordnung einiger Bauteile kann für Rechtslenkermodelle abweichen.

Sämtliche in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Informationen, technischen Daten und Abbildungen entsprechen dem aktuellen Stand zum Zeitpunkt der Drucklegung. NISSAN behält sich das Recht vor, zu jedem Zeitpunkt unangekündigt und unverbindlich die technischen Daten zu verändern oder Änderungen an der Konstruktion vorzunehmen.

ÄNDERUNGEN AM FAHRZEUG

Am Fahrzeug sollten keine Änderungen vorgenommen werden. Änderungen könnten das Fahrverhalten und die Sicherheit beeinträchtigen, die Lebensdauer verkürzen und sogar gegen gesetzliche Vorschriften verstoßen. Darüber hinaus sind Schäden oder Fahrschwierigkeiten, die von Änderungen herrühren, möglicherweise nicht durch die NISSAN-Garantie gedeckt.

ZUERST LESEN, UM DANN SICHER ZU FAHREN

Bitte lesen Sie diese Betriebsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie Ihr Fahrzeug in Betrieb nehmen. So werden Sie mit den Bedienelementen und Wartungsanforderungen vertraut und können das Fahrzeug sicher betreiben.

In dieser Betriebsanleitung werden die folgenden Symbole und Bezeichnungen verwendet:

WARNUNG

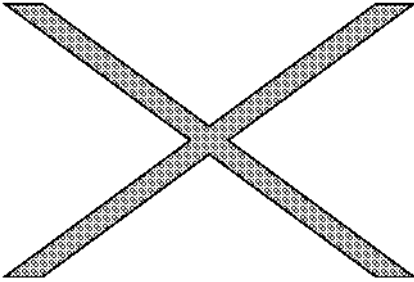
Deutet auf Gefahren hin, die zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen können. Um das Risiko zu vermeiden bzw. zu verringern, müssen die Anweisungen strikt befolgt werden.

ACHTUNG

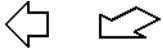
Deutet auf Gefahren hin, die zu leichten Verletzungen oder zur Beschädigung Ihres Fahrzeugs führen können. Um das Risiko zu vermeiden bzw. zu verringern, müssen die Anweisungen sorgfältig befolgt werden.

HINWEIS:

Ein auf diese Weise gekennzeichnete Abschnitt weist auf zusätzliche hilfreiche Informationen hin.



Dieses Symbol bedeutet: **„Unterlassen Sie dies“** oder **„Vermeiden Sie dies“**



Pfeile dieser Art zeigen die Richtung an, in der die Fahrzeugvorderseite liegt.



Pfeile dieser Art geben eine Bewegungsrichtung an.



Pfeile dieser Art weisen auf einen bestimmten Punkt in der Abbildung hin.

[]

Eckige Klammern beziehen sich auf Meldungen,

Tasten oder Elemente, die auf einem Bildschirm angezeigt werden.

< >

Spitze Klammern beziehen sich auf die Beschriftung von Bedienelementen, z. B. Tasten oder Schalter, in und am Fahrzeug.

Airbagwarnaufkleber (falls vorhanden):

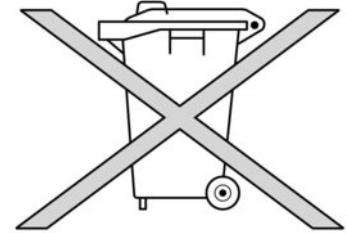


Beispiel

„Installieren Sie NIEMALS ein entgegen der Fahrtrichtung angeordnetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM FRONTAIRBAG. Dies kann zum TOD oder SCHWEREN VERLETZUNGEN des KINDES führen.“

Lesen Sie die Beschreibung der „Airbag-Warnetiketten“ im Abschnitt Sicherheit und die Beschreibung „Airbag-Etikett“ am Ende dieser Anleitung.

ENTSORGEN DER BATTERIE



ACHTUNG

Batterien, die nicht fachgerecht entsorgt werden, können der Umwelt schaden. Befolgen Sie bei der Entsorgung von Batterien immer die örtlichen Bestimmungen.

Beispiele von Batterien, die das Fahrzeug beinhaltet:

- Fahrzeugbatterie
- Batterie der Fernbedienung (für das Intelligente Schlüsselsystem und/oder das Ferntriebelsystem)
- Sensorbatterie des Reifendrucküberwachungssystems (TPMS)
- Batterie der Fernbedienung (für das Mobile Unterhaltungssystem)

Im Zweifelsfall wenden Sie sich an die örtliche Entsorgungsstelle, Ihren NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

WARENZEICHEN



Bluetooth® ist ein eingetragenes Warenzeichen von Bluetooth SIG, Inc.

und lizenziert für Visteon Corporation und Robert Bosch GmbH.



iPod® ist ein eingetragenes Warenzeichen von Apple Inc.

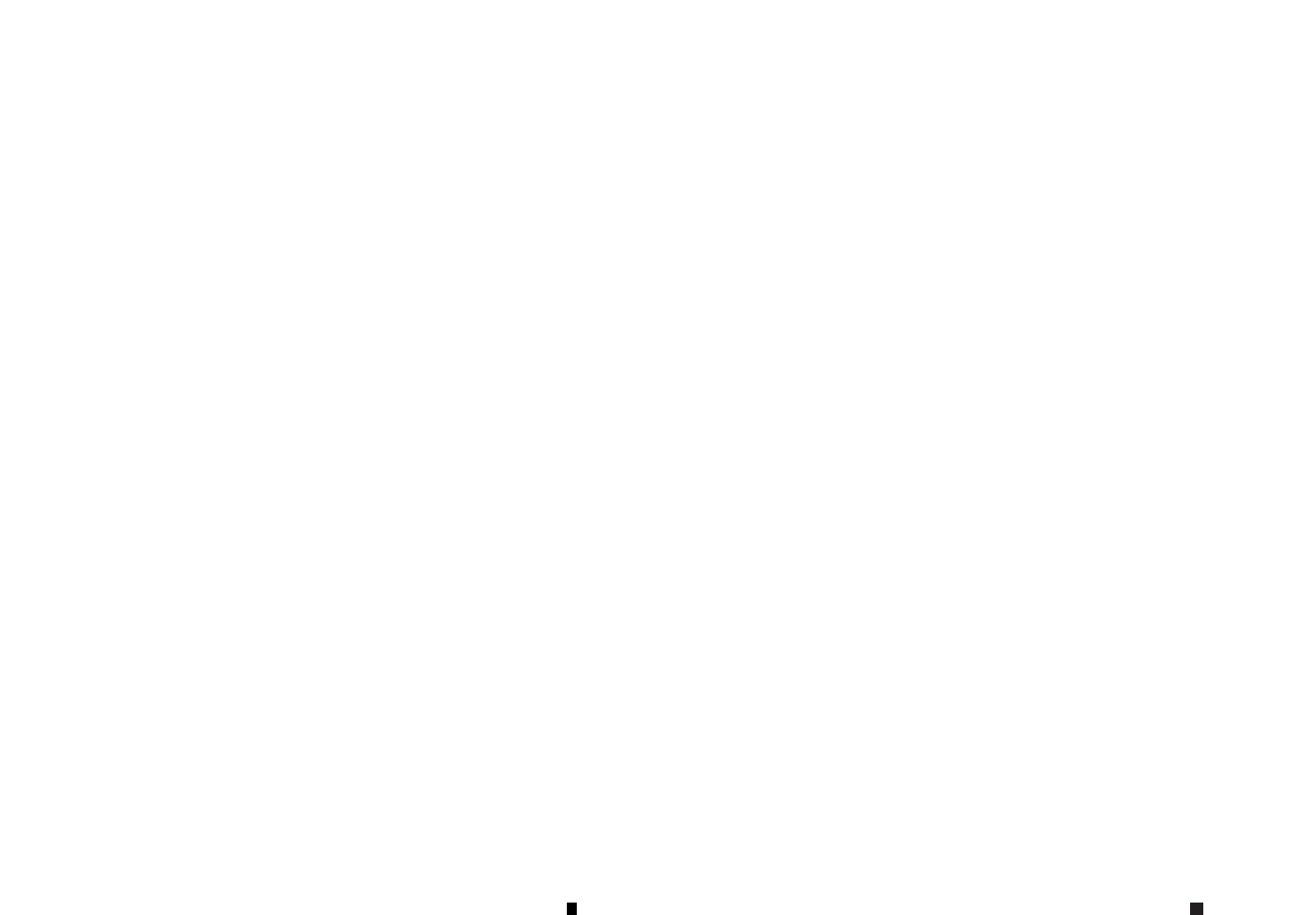
QR-Code

Der Begriff "QR-Code" ist eine eingetragene Marke von DENSO WAVE INCORPORATED in Japan und anderen Ländern.

© 2023 Nissan Automotive Europe SAS, France

Inhalt

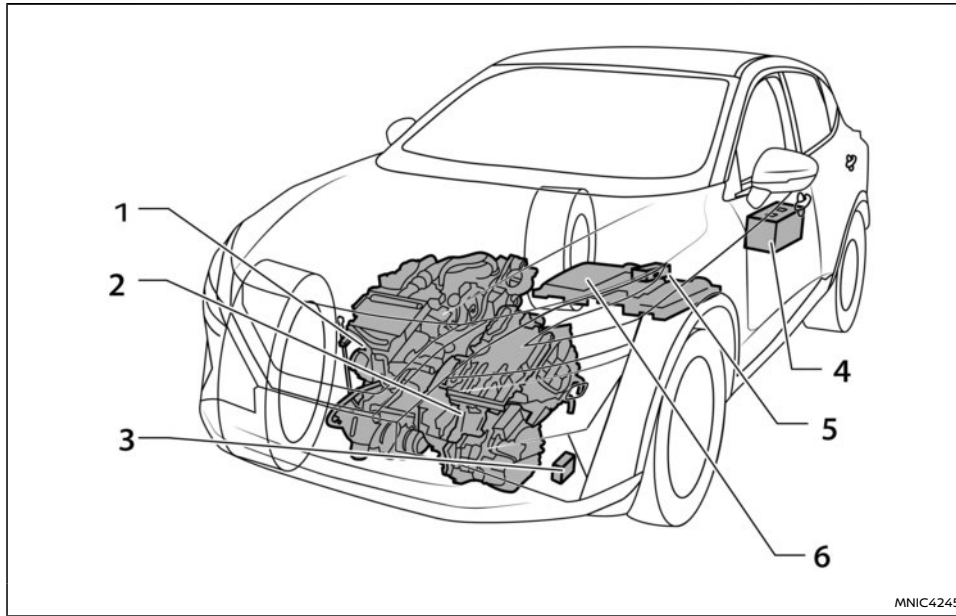
e-POWER-System - Übersicht	e-POWER System
Illustrierte Inhaltsangabe	0
Sicherheit – Sitze, Sicherheitsgurte und zusätzliches Rückhaltesystem	1
Instrumente und Bedienelemente	2
Kontrolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt	3
Display, Heizung/Klimaanlage und Audioanlage	4
Starten und Fahrbetrieb	5
Pannenhilfe	6
Fahrzeugpflege	7
Wartung durch den Fahrzeugbesitzer	8
Technische Daten	9
Rechtliche Informationen	10
Index	11



e-POWER-SYSTEM – ÜBERSICHT

NISSAN e-POWER-System	4	Fahrmodi	11
Elektromotoren	5	Ändern des Fahrmodus	11
Lithium-Ionen-Batterie	5	Anpassen des [ECO]-Modus	12
Nutzbremse	5	Funktion ECO-Pedalführung	12
Wenn das Fahrzeug den Motor startet	6	EV-Modus	13
e-POWER-System Vorsichtsmaßnahmen	6	Bedienung des EV-Modus	13
Hochvoltkomponenten	7	e-Pedal Step	14
e-POWER-System Eigenschaften	8	e-Pedal-Step Systembetrieb	14
Geräusche und Vibrationen	8	e-Pedal-Step Systemeinschränkungen	15
Vorsichtsmaßnahmen bei Verkehrsunfällen	9	e-Pedal-Step Systemstörung	16
Notfall-Abschaltsystem	10	Akustisches Fußgängerwarnsystem (VSP)	16
Effiziente Nutzung Ihres Fahrzeugs	10		
Vor der Fahrt	10		
Während der Fahrt	10		

NISSAN e-POWER-SYSTEM



erzeugten elektrischen Energie angetrieben werden.

1. Benzinmotor
2. Wechselrichter, Elektromotor für den Antrieb und Stromgenerator
3. Akustisches Fußgängerwarnsystem (VSP)
4. 12-Volt-Batterie
5. DC/DC-Wandler

6. Lithium-Ionen-Batterie

Das NISSAN e-POWER System erzeugt elektrischen Strom, indem es den Stromgenerator mit dem Benzinmotor betreibt, und speichert den erzeugten Strom in der Lithium-Ionen-Batterie (Li-Ion) oder liefert ihn direkt an den Elektromotor (für den Antrieb). Dieses Fahrzeug kann durch den Elektromotor (für den Antrieb) mit der gespeicherten oder

ELEKTROMOTOREN

Dieses Fahrzeug verfügt über zwei Arten von Elektromotoren.

- Elektromotor für den Antrieb
- Stromgenerator

Der Elektromotor für den Antrieb des Fahrzeugs erzeugt anstelle des Motors Traktionskraft, indem er die in der Lithium-Ionen-Batterie (Li-Ion) gespeicherte elektrische Energie oder die vom Motor und Stromgenerator erzeugte elektrische Energie nutzt.

Der Stromgenerator wird durch den Benzinmotor angetrieben und erzeugt elektrischen Strom.

LITHIUM-IONEN-BATTERIE

Die Lithium-Ionen-Batterie (Li-Ion) wird durch die vom Stromgenerator erzeugte elektrische Energie und/oder die vom Elektromotor für den Antrieb erzeugte Nutzenergie geladen. Die Lithium-Ionen-Batterie liefert während der Fahrt den gespeicherten Strom an den Elektromotor für den Antrieb. Da der Motor die Lithium-Ionen-Batterie auflädt, sobald die Restladung der Lithium-Ionen-Batterie niedrig ist, muss die Batterie nicht wie bei einem reinen Elektrofahrzeug von einer externen Quelle aufgeladen werden. Wenn das Fahrzeug für einen längeren Zeitraum abgestellt wird, entlädt sich die Lithium-Ionen-Batterie allmählich. Um diesen Umstand zu vermeiden, fahren Sie alle zwei bis drei Monate für ca. 30 Minuten mit dem Fahrzeug. Ansonsten kann die Lithium-Ionen-Batterie beschädigt werden. Wenn die Lithium-Ionen-Batterie vollständig entladen ist und das e-POWER-System nicht aktiviert werden kann, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler.

NUTZBREMSE

Die Nutzbremse ist eine Funktion, mit der die Fahrzeuggeschwindigkeit reduziert werden kann, indem der Elektromotor anstelle der Motorbremse eines Fahrzeugs mit Benzinmotor verwendet wird. Die Lithium-Ionen-Batterie (Li-Ion) kann beim Abbremsen des Fahrzeugs durch den erzeugten Strom aufgeladen werden, was den Strom- und Kraftstoffverbrauch senkt.

HINWEIS:

- **Die Verzögerungswirkung der Nutzbremse kann schwächer ausfallen, wenn die Lithium-Ionen-Batterie bei einer langen Fahrt an einem Gefälle voll aufgeladen ist sowie bei niedrigen Außentemperaturen oder bei rutschiger Fahrbahn.**

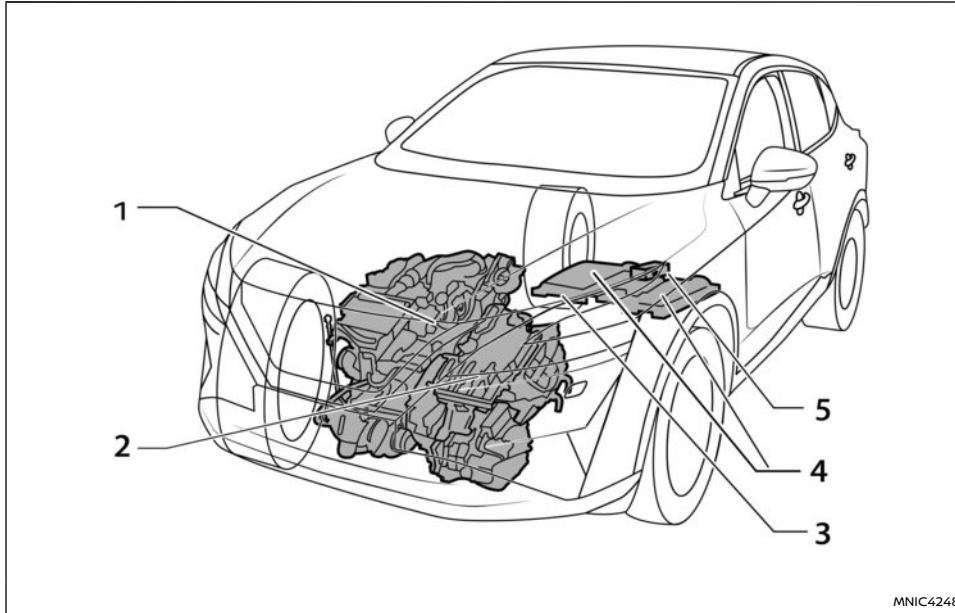
Beim e-POWER-System kann der Motor unter den folgenden Bedingungen laufen:

- Wenn der Ladezustand der Lithium-Ionen-Batterie (zur Erzeugung von Strom) gering ist.
- Beim starken Durchtreten des Gaspedals (zur Erzeugung von Strom).
- Beim Befahren eines langen Gefälles (zum Abbremsen ohne Kraftstoffverbrauch).
- Wenn der Motor kalt ist (um ihn aufzuwärmen).
- Beim Öffnen der Motorhaube bei laufendem e-POWER-System (um einen Unfall während der Wartung zu vermeiden).
- Beim Einschalten des Frontscheibenbelüftungsschalters.
- Wenn das Anlassen des Motors für den Wartungsmodus erforderlich ist.
- Wenn das Gaspedal bei stehendem Fahrzeug betätigt wird und sich das Fahrzeug in der Stellung P (Parken) befindet.
- Wenn die Lithium-Ionen-Batterie vollständig geladen ist und die Regeneration fortgesetzt wird, kann der Elektromotor den Motor antreiben, um den überschüssigen Strom abzuführen. In diesem Modus verbraucht der Motor keinen Strom, wodurch die Fahrzeugkontrolle erhalten bleibt.

WARNUNG

- **Das e-POWER-System arbeitet mit Hochspannung bis zu ca. 420 Volt. Beachten Sie die Warnaufkleber auf den Hochspannungsbauteilen.**
- **Berühren Sie niemals Hochspannungskabelbäume, deren Steckerverbinder oder Hochspannungsteile (Elektromotor für den Antrieb und Lithium-Ionen-Batterie usw.). Das Berühren, Zerlegen, Entfernen oder Austauschen solcher Bauteile sowie Kabelstränge kann schwere Verbrennungen verursachen oder Stromschläge auslösen, die unter Umständen zu ernsthaften Verletzungen oder zum Tod führen.**

HOCHVOLTKOMponentEN



Das e-POWER-System besteht aus den folgenden Hochspannungsbauteilen.

1. Hochvoltkabelstränge (orange)

Diese Kabelstränge sind für Hochspannung und sie sind orangefarben. Achten Sie darauf, dass Sie die Kabelbäume nicht berühren und

den Stecker am unteren Ende des Kabels nicht abziehen.

2. Wechselrichter, Stromgenerator und Elektromotor für den Antrieb

a. Wechselrichter

Dieses Gerät steuert verschiedene Funktionen,

die mit dem e-POWER-System zusammenhängen. Seien Sie vorsichtig. Es kann während der Fahrt heiß werden.

b. Stromgenerator

Dieser Motor dient der Erzeugung von Strom. Seien Sie vorsichtig. Es kann während der Fahrt heiß werden.

c. Elektromotor für den Antrieb

Mit diesem Motor wird das Fahrzeug angetrieben. Seien Sie vorsichtig. Es kann während der Fahrt heiß werden.

3. Wartungsstecker

Dieser Stecker dient zum Abschalten der Hochspannung bei Wartungsarbeiten. Berühren Sie diesen Stecker niemals.

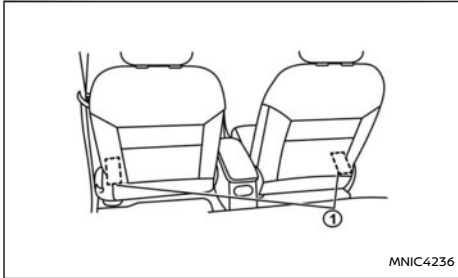
4. Lithium-Ionen-Batterie

Diese Batterie wird durch die vom Stromgenerator erzeugte elektrische Energie und/oder die regenerative Energie des Elektromotors (Antrieb) geladen. Die Lithium-Ionen-Batterie liefert auch während der Fahrt den Strom für den Elektromotor (Antrieb).

5. DC/DC-Wandler

Dieser Wandler dient der Umwandlung der Leistung der Lithium-Ionen-Batterie zur Spannung der 12-Volt-Batterie.

e-POWER-SYSTEM EIGENSCHAFTEN



Die Lufteinlässe ① zur Kühlung der Lithium-Ionen-Batterie (Li-Ion) befinden sich unter den Vordersitzen.

ACHTUNG

- Verdecken Sie die Lufteinlässe nicht. Andernfalls wird die Ausgangsleistung des e-POWER-Systems reduziert oder das Fahrzeug beschädigt. Achten Sie außerdem darauf, dass keine Flüssigkeit oder Sand in den Lufteinlass eindringt.
- Schütten Sie kein Wasser über die Li-Ionen-Batterie und laden Sie keine großen Wassermengen in offenen Behältern (Aquarien oder Eimer) in das Fahrzeug. Wenn Wasser auf die Lithium-Ionen-Batterie gelangt, kann dies einen Kurzschluss auslösen und die Batterie beschädigen.
- Legen Sie keine schweren Gegenstände unter die Vordersitze und treten Sie an

dieser Stelle nicht auf den Boden, da sich die Lithium-Ionen-Batterie unter den Vordersitzen befindet.

- Wenn eine große Menge an Flüssigkeit über dem Bereich der Li-Ionen-Batterie verschüttet wird, wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen NISSAN-Händler.

HINWEIS:

Für dieses Fahrzeug wird eine höhere Leerlaufdrehzahl als bei einem herkömmlichen Modell mit Benzinmotor eingestellt. Dadurch wird die Lithium-Ionen-Batterie im Leerlauf aufgeladen und es handelt sich nicht um eine Fehlfunktion.

GERÄUSCHE UND VIBRATIONEN

Nach der Aktivierung des e-POWER-Systems können die folgenden Geräusche und Vibrationen auftreten, die nur beim e-POWER-System vorkommen. Dies ist keine Funktionsstörung.

- Elektromotorgeräusch aus dem Motorraum.
- Geräusche oder Vibrationen beim Starten oder Stoppen des Motors.
- Betriebsgeräusche oder Elektromotorgeräusche beim Loslassen des Gaspedals oder beim Betätigen des Bremspedals.
- Motorgeräusche aufgrund von abruptem Beschleunigen.
- Lüftergeräusche von unterhalb der Vordersitze.
- Fahrzeuggeräusche, die Fußgänger darauf aufmerksam machen sollen, dass sich ihnen ein Fahrzeug nähert (akustisches Fußgängerwarnsystem). Siehe "Akustisches Fußgängerwarnsystem (VSP)" (S.16).

WARNUNG

Beachten Sie im Falle einer Kollision oder eines Unfalls die folgenden Warnhinweise.

- Verlassen Sie die Fahrbahn, bringen Sie das Fahrzeug in die Stellung P (Parken), ziehen Sie die Feststellbremse an und schalten Sie das e-POWER-System ab.
- Berühren Sie auf keinen Fall Hochspannungsteile oder Kabelbäume, wenn diese freiliegen. Die Lage der Hochspannungsteile und Kabelbäume finden Sie unter "Hochvoltkomponenten" (S.7).
- Kontrollieren Sie den Unterboden des Fahrzeugs. Falls aus der Lithium-Ionen-Batterie austretende Flüssigkeit bemerken, wenden Sie sich baldmöglichst an einen NISSAN-Händler oder den Notdienst.. Wenn solche Störungen ignoriert werden, kann dies zu einem Brand führen.
- Berühren Sie auf keinen Fall die ausgetretene Flüssigkeit auf den Innenflächen oder außerhalb des Fahrzeugs. Wenn die aus der Lithium-Ionen-Batterie ausgetretene Flüssigkeit mit der Haut oder der Kleidung in Berührung kommt, spülen Sie die Stelle sofort mit viel sauberem Wasser aus und suchen Sie einen Arzt auf.
- Erfährt das Fahrzeug während der Fahrt einen starken Schlag gegen den Unterboden, bringen Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle zum Stillstand und prüfen Sie den Unterboden. Falls der Boden beschädigt ist, berühren Sie ihn auf keinen

Fall und wenden Sie sich schnellstmöglich an einen NISSAN-Händler.

- Kommt es zu einem Brand an der Lithium-Ionen-Batterie oder an Hochspannungsteilen, verlassen Sie das Fahrzeug schnellstmöglich. Verwenden Sie zum Löschen einen Feuerlöscher des Typs ABC, BC oder C, der für den Einsatz bei Elektrobränden vorgesehen ist. Wasser kann nur dann verwendet werden, wenn eine große Menge Wasser aus einem Hydranten zur Verfügung steht. Versuchen Sie niemals, ein Feuer auf unsachgemäße Weise zu löschen, da dies gefährlich sein kann.
- Heben Sie beim Abschleppen Ihres Fahrzeugs die Vorderräder oder alle vier Räder an. Wenn sich die Vorderräder beim Abschleppen des Fahrzeugs auf dem Boden befinden, kann der Elektromotor für den Antrieb Strom erzeugen und Schäden am Fahrzeug verursachen.
- Ist der sichere Zugang zum Fahrzeug aufgrund des Fahrzeugschadens nicht möglich, berühren Sie das Fahrzeug nicht. Verlassen Sie das Fahrzeug und wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder an den Notdienst. Informieren Sie Ersthelfer darüber, dass es sich um ein Fahrzeug mit e-POWER-System handelt.
- Im Falle eines Unfalls, der eine Karosserie-reparatur und Lackierung erfordert, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler. Wenn die Fahrzeugkarosserie stark beschädigt oder verformt ist, kann es je nach

Beschädigung zu einem elektrischen Leck oder Stromschlag kommen. Berühren Sie auf keinen Fall Hochspannungsbauteile wie die Lithium-Ionen-Batterie und den daran angeschlossenen orangefarbenen Kabelbaum.

- Fahren Sie nicht, wenn ein Licht der Außenleuchten beschädigt ist. Wenn Wasser in das Innere der Leuchte eingedrungen ist, kann es zu einer Rauchentwicklung oder einem Brand kommen.

HINWEIS:

Bei einer Kollision oder einer Störung des e-POWER-Systems kann die Fahrbereitschaftsanzeige erlöschen, da das Hochspannungssystem deaktiviert wurde. Dies dient der Minimierung des Verletzungs- und Unfallrisikos und stellt keine Fehlfunktion dar.

Unter folgenden Bedingungen wird das Notfall-Abschaltssystem aktiviert und das Hochvoltnetz wird automatisch deaktiviert:

- Front- und Seitenaufprall, wobei die Zusatz-Airbags gezündet werden.
- Bestimmte Auffahrunfälle
- Bestimmte Fehlfunktionen des e-POWER-Systems.

Bei den oben genannten Kollisionen und bei bestimmten Funktionsstörungen des e-POWER-Systems erlischt die Anzeigeleuchte für Fahrbereitschaft. Siehe "Warnleuchten, Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale" (S.89).

Das Notabschaltssystem wird bei den oben genannten Kollisionen aktiviert, um das Risiko eines Ereignisses zu minimieren, das zu Verletzungen oder einem Unfall führen könnte. Wenn das Notabschaltssystem aktiviert wird, schaltet der Hauptschalter unter Umständen nicht in die Stellung für Fahrbereitschaft. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt. Auch im fahrbereiten Modus kann das System plötzlich ausgeschaltet werden. Fahren Sie deshalb vorsichtig zum nächsten NISSAN-Händler oder zur nächsten qualifizierten Werkstatt oder wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

Der Kraftstoffverbrauch variiert je nach Straßenbedingungen, Wetter, Temperatur, Anzahl der Insassen usw. erheblich. Wenn Sie die folgenden Punkte beachten und den Stromverbrauch reduzieren, können Sie den Kraftstoffverbrauch senken.

VOR DER FAHRT

- Wählen Sie eine Strecke, bei der das Fahrzeug wenig Strom verbraucht. Durch das Befahren von Steigungen wird der Stromverbrauch erhöht. Durch die Wahl einer Strecke mit weniger Steigungen können Sie den Stromverbrauch reduzieren.
- Lassen Sie keine unnötige Ladung im Fahrzeug. Durch das Entfernen unnötiger Ladung aus dem Fahrzeug wird das Fahrzeuggewicht reduziert und der Stromverbrauch kann gesenkt werden.
- Achten Sie darauf, dass der Reifendruck bei allen Reifen korrekt ist. Durch niedrigen Reifendruck wird der Stromverbrauch erhöht.

WÄHREND DER FAHRT

- Fahren Sie langsam an und beschleunigen Sie sanft.
 - Abruptes Anfahren und Beschleunigen verbraucht mehr Strom und verringert den Kraftstoffverbrauch.
 - Sie können das Fahrzeug mit weniger Stromverbrauch beschleunigen, indem Sie den Zustand des Stromverbrauchs in der Leistungsanzeige prüfen.
- Halten Sie genügend Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug. Bremsen Sie das Fahrzeug nicht mehr als nötig ab, um den

Stromverbrauch für das erneute Beschleunigen zu verringern.

- Fahren Sie nicht mit überhöhter Geschwindigkeit auf der Autobahn. Das Fahren mit überhöhter Geschwindigkeit verbraucht unnötig viel Strom.
- Stellen Sie die Klimaanlage auf eine moderate Temperatur ein und schalten Sie sie aus, wenn sie nicht benötigt wird. Unnötiger Stromverbrauch kann durch die Klimaanlage reduziert werden.
- Verwenden Sie die Scheibenheizung nur, wenn es nötig ist. Schalten Sie nach dem Entfernen des Beschlags von der Windschutzscheibe in den anderen Luftverteilungsmodus um. Dadurch wird die Motorfrequenz gedrosselt und der Kraftstoffverbrauch reduziert.
- Fahren Sie das Fahrzeug für die höchste Effizienz im [ECO]-Modus. Hier ist die Reaktion der Antriebskraft auf die Betätigung des Gaspedals sanfter als im [STANDARD]/-[SPORT]-Modus; unnötige Beschleunigung/Verzögerung wird unterdrückt und Energie wird eingespart.
- Der Kraftstoffverbrauch verbessert sich in folgender Reihenfolge: [SPORT] Modus → [STANDARD] Modus → [ECO] Modus. Im [ECO]-Modus ist der Kraftstoffverbrauch am geringsten. (Siehe "Fahrmodi" (S.11).)
- Wenn der [ECO]-Modus Anpassen (Klimaanlage) aktiviert ist (Kraftstoffeffizienz-orientiert), wird die Kraftstoffeffizienz verbessert, indem die Leistung der Klimaanlage heruntergefahren wird.

FAHRMODI

HINWEIS:

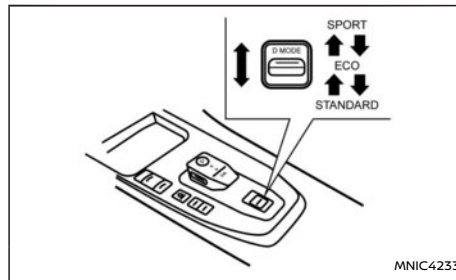
In den folgenden Fällen kann der Kraftstoffverbrauch deutlich ansteigen:

- Beim Befahren einer Strecke mit vielen Steigungen.
- Beim Fahren mit überhöhter Geschwindigkeit auf der Autobahn.
- Bei abruptem Anfahren, Beschleunigen oder Bremsen.

Das e-POWER-System verfügt über drei Fahrmodi.

Fahrmodus	Funktionen
[STANDARD]	Hierbei handelt es sich um den Standardmodus, der am besten für normales Fahren geeignet ist.
[ECO]	Dieser Modus unterstützt den Fahrer im ECO-Fahrmodus. <ul style="list-style-type: none">● Das Beschleunigungsprofil wird für eine effiziente Fahrt optimiert.● Der Motorbetrieb ist vollständig auf maximale Effizienz ausgelegt.● Das optimale Profil der Nutzbremse für Überland- oder Stadtfahrten kann durch Umschalten zwischen den Modi D und B gewählt werden.● Der [ECO]-Modus für die Klimaanlage ist ausgewählt (dieser kann im Menü [Einstellungen] der Fahrzeuginformationsanzeige ein-/ausgeschaltet werden).
[SPORT]	<ul style="list-style-type: none">● Passt das Drehmoment des Elektromotors an, um die Agilität des Fahrzeugs zu verbessern.● Das Lenksystem wird angepasst, um dem Fahrer in sportlichen Fahr-situationen ein angenehmeres Fahrgefühl zu vermitteln (diese Funktion kann im Einstellungsmenü der Fahrzeuginformationsanzeige ein-/ausgeschaltet werden).

ÄNDERN DES FAHRMODUS



- Der Fahrmodus kann gewechselt werden, wenn sich der Hauptschalter in der Stellung EIN befindet. Drücken Sie den Fahrmodus-schalter nach oben oder unten, um den Modus folgendermaßen zu ändern:
[SPORT] ⇔ [ECO] ⇔ [STANDARD].
- Wenn Sie den Modus wechseln, wird der aktuelle Modus in der Fahrzeuginformations-anzeige angezeigt.

HINWEIS:

- Tritt eine Systemstörung auf, wenn der [SPORT]-Modus oder der [ECO]-Modus aktiv ist, ist die Bremskraft schwächer als ge-

wöhnlich. Drücken Sie die Fußbremse so kräftig wie nötig durch.

- Immer, wenn der Hauptschalter in Stellung EIN gebracht wird, wechselt das Fahrzeug in den [STANDARD]-Modus.

ANPASSEN DES [ECO]-MODUS

Mit der Funktion [Fahrmodus ECO] kann die Priorität der Klimaanlage und des Tempomats (sofern vorhanden) oder des intelligenten Tempomats (ICC) geändert werden kann, um den Kraftstoffverbrauch zu senken.

Wenn der [ECO]-Modus ausgewählt wird, kann der [Fahrmodus ECO] eingestellt werden. Unter [Fahrmodus ECO] stehen zwei Menüoptionen zur Verfügung:

- [ECO-Tempomaten]
- [ECO-Klimasteuerung]

[ECO-Tempomaten]

Diese Einstellung kann unter [Fahrmodus ECO] im Menü [ECO-Einstellungen] der Fahrzeuginformationsanzeige ausgewählt werden. Wenn die Einstellung ON ist, wird der Kraftstoffverbrauch während des Tempomatbetriebs verbessert, indem das Beschleunigungsziel des Normalmodus (Einstellung OFF) gesenkt wird. (Siehe "[ECO-Modus Einstell.]" (S.110).)

HINWEIS:

Wenn die Fahrgeschwindigkeit reduziert wird (z. B. beim Fahren von einer ebenen Straße auf eine ansteigende Straße), dauert es länger, zur zuvor

eingestellten Geschwindigkeit zurückzukehren, als im Normalmodus.

[ECO-Klimasteuerung]

Diese Einstellung kann unter [Fahrmodus ECO] im Menü [ECO-Einstellungen] der Fahrzeuginformationsanzeige ausgewählt werden. Wählen Sie das Menü und stellen Sie [ECO-Klimasteuerung] auf EIN oder AUS. (Siehe "[ECO-Modus Einstell.]" (S.110).)

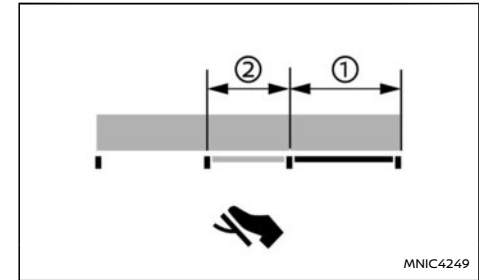
HINWEIS:

- Wenn der [Fahrmodus ECO] ([ECO-Klimasteuerung]) aktiviert ist (Kraftstoffeffizienzorientiert), wird die Kraftstoffeffizienz verbessert, indem die Leistung der Klimaanlage heruntergefahren wird.
- Die Einstellung [ECO-Klimasteuerung] bleibt so lange erhalten, bis sie geändert wird, auch wenn der Hauptschalter in die Position AUS gestellt wird.
- Die Klimaanlage hat auch dann Vorrang, wenn die Funktion [ECO-Klimasteuerung] unter folgenden Bedingungen eingeschaltet ist.
 - Wenn die eingestellte Temperatur der Klimaanlage 28 °C (82 °F) oder mehr beträgt.
(Wenn die eingestellte Temperatur der Klimaanlage 27,5 °C (82 °F) oder weniger beträgt, hat die Kraftstoffeffizienz Vorrang.)
 - Wenn die eingestellte Temperatur der Klimaanlage 18 °C (64 °F) beträgt.
(Wenn die eingestellte Temperatur der

Klimaanlage 18,5 °C (65 °F) oder mehr beträgt, hat die Kraftstoffeffizienz wieder Vorrang.)

- Wenn die Frontscheibenheizung aktiviert ist.

FUNKTION ECO-PEDALFÜHRUNG



Der ECO Pedal Guide kann auf der Fahrzeuginformationsanzeige im [ECO]-Modus angezeigt werden. (Siehe "5. Funktion [ECO Pedal Monitor]" (S.106).)

Verwenden Sie die Funktion ECO-Pedalführung, um den Kraftstoffverbrauch zu senken.

Befindet sich die Leiste für ECO-Pedalführung im Bereich ①, so zeigt dies an, dass das Fahrzeug innerhalb des Bereichs für sehr energieeffizientes Fahren gefahren wird.

Befindet sich die Leiste für ECO-Pedalführung im Bereich ②, so zeigt dies an, dass das Fahrzeug innerhalb des Bereichs für energieeffizientes Fahren gefahren wird.

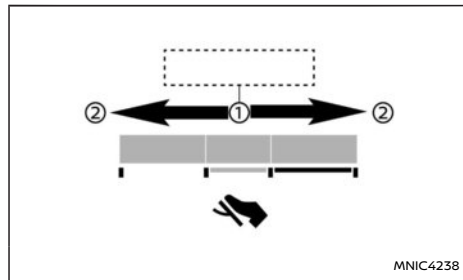
EV-MODUS

Befindet sich die Leiste für ECO-Pedalführung außerhalb des grünen Bereichs ① und ②, zeigt dies an, dass das Gaspedal über den Bereich für energieeffizientes Fahren hinaus betätigt wird.

Die Leiste für die ECO-Pedalführung wird nicht angezeigt, wenn:

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt weniger als 4 km/h (2 mph).
- Das Getriebe befindet sich in Stellung P (Parken), N (Neutral) oder R (Rückwärtsgang).

ECO-Anzeige



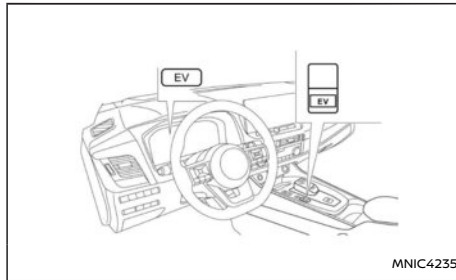
Die ECO-Anzeige ① leuchtet auf, blinkt teilweise oder erlischt, je nach Betätigung des Gaspedals während der Fahrt.

Die ECO-Anzeige leuchtet in Richtung ② auf, wenn das Fahrverhalten zunehmend ökonomischer wird.

Um die ECO-Anzeige zu aktivieren/deaktivieren, siehe [ECO-Einstellungen].

Beim Fahren im EV-Modus wird die Wahrscheinlichkeit eines Motorstarts so weit wie möglich minimiert. Verwenden Sie diesen Modus, wenn Sie das Fahrzeug auf einer Straße, z. B. in einem Wohngebiet, am frühen Morgen oder am späten Abend, leise fahren möchten, da das Fahrzeug durch die Lithium-Ionen-Batterie (Li-Ion) angetrieben wird.

BEDIENUNG DES EV-MODUS



- Leuchtet die Anzeileuchte für Fahrbereitschaft auf, wird der EV-Modus jedes Mal aktiviert, wenn Sie den EV-Schalter betätigen.
- Ist die Außentemperatur niedrig, kann der Motor anspringen. Wenn der EV-Modus allerdings vor dem Anlassen des Motors eingeschaltet wird, kann das Fahrzeug durch die Minimierung des Motorstarts nur mit der Lithium-Ionen-Batterie angetrieben werden.

HINWEIS:

- Tritt eine Systemstörung auf, wird der EV-Modus automatisch deaktiviert.
- Wird das Gaspedal betätigt, wenn sich der Schalthebel in der Stellung P (Parken) befindet, startet der Motor und der EV-Modus wird deaktiviert.
- Wenn die Lithium-Ionen-Batterie durch die Bremsenergieerückgewinnung auf einer langen Gefällestrecke vollständig aufgeladen wird, wird der EV-Modus zum Schutz der Lithium-Ionen-Batterie deaktiviert.
- Wird das Gaspedal an einer Steigung oder durch plötzliches Beschleunigen vollständig durchgedrückt, startet der Motor und der EV-Modus wird deaktiviert.
- Wird die Motorhaube geöffnet, wenn die Anzeileuchte für Fahrbereitschaft aufleuchtet, startet der Motor automatisch und der EV-Modus wird deaktiviert.
- Wenn der Schalter für die Frontscheibenheizung aktiviert wird, startet der Motor aufgrund eines Warmlaufvorgangs, und der EV-Modus kann nicht verwendet werden oder wird deaktiviert.
- Wenn das System erkennt, dass eine Zwangsaufladung notwendig ist, wird der EV-Modus deaktiviert und der Motor gestartet.
- Wenn das System erkennt, dass der Aufwärmvorgang notwendig ist, wird der EV-Modus deaktiviert und der Motor gestartet.
- Ist die Außentemperatur niedrig, kann der EV-Modus nicht verwendet werden.

e-Pedal STEP

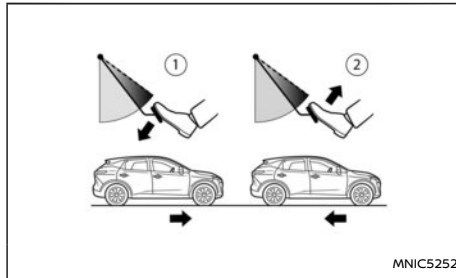
- Ist die Ladung der Lithium-Ionen-Batterie schwach, kann der EV-Modus nicht verwendet werden oder wird deaktiviert.

⚠️ WARNUNG

Verlassen Sie sich niemals ausschließlich auf das e-Pedal-Step-System, da die Leistungsfähigkeit des Systems beschränkt ist. Fahren Sie stets vorsichtig und aufmerksam. Das Bremspedal sollte betätigt werden, um die Geschwindigkeit zu drosseln oder das Fahrzeug anzuhalten, je nach Verkehr oder Straßenverhältnissen.

Das e-Pedal-Step-System ermöglicht dem Fahrer, das Fahrzeug allein durch die Betätigung des Gaspedals abzubremsen. Dies unterstützt den Fahrer, da er den Fuß nicht so häufig zwischen Gaspedal und Bremspedal hin- und herbewegen muss.

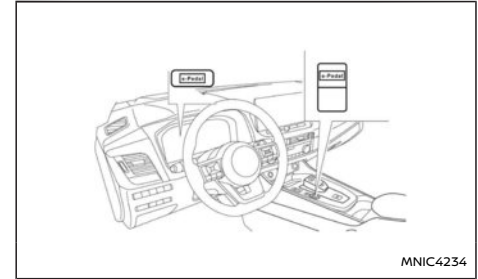
e-Pedal-STEP SYSTEMBETRIEB



- ① Beschleunigung
- ② Verzögerung (statt Bremspedal)

Wenn das e-Pedal-Step-System aktiviert wird, wird

das regenerative Bremsen verstärkt und der Fahrer kann die Fahrzeuggeschwindigkeit allein durch Betätigen und Lösen des Gaspedals ändern. Wenn Sie das Gaspedal loslassen (Ihren Fuß vom Pedal nehmen), bremst das Fahrzeug ohne Betätigung des Bremspedals gleichmäßig ab.



Das e-Pedal-Schritt-System wird **EIN** oder **AUS** -geschaltet, wenn der e-Pedalschalter gedrückt wird. (Die e-Pedal-Anzeige auf der Fahrzeuginformationsanzeige gibt den Status des e-Pedal-Step-Systems an.)

Wenn das e-Pedal-System aktiviert ist, ändern sich die Eigenschaften des Gaspedals erheblich und es funktioniert anders als ein herkömmliches Gaspedal. Stellen Sie sicher, dass Sie den Status von e-Pedal Step bestätigen (**EIN** oder **AUS**) in der Fahrzeuginformationsanzeige.

Aktivierung des Systems

Zum Aktivieren des e-Pedal-Step-Systems, drehen Sie den Hauptschalter in **EIN** Stellung und betätigen Sie den an der Mittelkonsole angebrachten e-Pedalschalter.

Deaktivierung des Systems

Bringen Sie zur Deaktivierung des e-Pedal-Step-Systems den Hauptschalter in die Stellung **EIN** und betätigen Sie den e-Pedal-Schalter.

HINWEIS:

- **Wenn das e-Pedal-Step-System auf ON oder OFF geschaltet wird, ändert sich der Grad der Fahrzeugverzögerung.**
- **Wenn das e-POWER-System neu gestartet wird, wird das e-Pedal-Step-System automatisch auf OFF gestellt.**

e-Pedal-Step-Fahrfunktionen

Das e-Pedal-Step-System bietet folgende Fahrfunktionen:

Beim Fahren des Fahrzeugs:

- Durch Betätigung und Lösen des Gaspedals wird der Grad der Beschleunigung und des Abbremsens entsprechend geändert.
- Das Lösen des Gaspedals erzeugt eine größere Verzögerung als üblich. (Die maximale Verzögerung ändert sich in Abhängigkeit von der Fahrgeschwindigkeit.)
- Durch Loslassen des Gaspedals (den Fuß davon nehmen) wird die Fahrzeuggeschwindigkeit reduziert.

- Wenn der Verzögerungsgrad den eines normalen Bremsvorgangs erreicht, leuchten die Bremsleuchten des Fahrzeugs auf.

Betätigen Sie das Bremspedal, wenn die Verzögerung bei Lösen oder Loslassen des Gaspedals nicht ausreicht. Das Bremspedal kann betätigt werden, um die Fahrzeuggeschwindigkeit wie üblich zu reduzieren, selbst wenn das e-Pedal-Step-System aktiviert ist.

Beim Rückwärtsfahren des Fahrzeugs:

In der Schaltstellung **R** (Rückwärtsgang) schaltet das Gaspedal in den Normalmodus zurück und kann auf dieselbe Weise verwendet werden, wie bei ausgeschaltetem e-Pedal-Step-System.

Weitere Fahrtipps für das e-Pedal-Step-System:

- Für ein gleichmäßiges Abbremsen bei aktiviertem e-Pedal-Step-System wird empfohlen, das Gaspedal beim Fahren mit dem Fuß einzustellen (Betätigen oder Lösen, aber nicht Loslassen).
- Das Ändern der Schaltstellung von **D** (Fahren) zu **B** oder von **B** bis **D** beeinträchtigt nicht die Funktion des e-Pedal-Step-Systems.
- Unter folgenden Bedingungen funktioniert das e-Pedal-Step-System nicht:
 - Wenn das Fahrzeug sich in Stellung **P** (Parken) oder **N** (Neutral) befindet.
 - Wenn der Tempomat (falls vorhanden), ProPILOT Assist (falls vorhanden) oder Intelligent Emergency Braking in Betrieb ist, haben diese Fahrerassistenzsysteme Vorrang vor dem e-Pedal-Schritt.

- Das Bremspedal kann sich je nach Verzögerung bewegen, und Sie hören möglicherweise ein Geräusch, wenn e-Pedal-Step aktiviert ist. Dies ist normal und deutet nicht auf eine Funktionsstörung hin.
- Die Eigenschaften der Verzögerung ändern sich in Abhängigkeit von der Fahrgeschwindigkeit. Bei niedriger Geschwindigkeit übt der Motor weiterhin ein Drehmoment aus, um das Fahrzeug langsam vorwärts zu bewegen (sogenanntes "Kriechen"), ähnlich wie bei einem herkömmlichen Fahrzeug mit Automatikgetriebe. Betätigen Sie das Bremspedal fest, um das Fahrzeug abzubremesen oder anzuhalten.

e-Pedal-STEP SYSTEMEINSCHRÄNKUNGEN

WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen des e-Pedal-Step-Systems aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- **Wenn die Warnmeldung [Bremspedal betät., um Wegrollen zu verhindern.] auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, betätigen Sie das Bremspedal. Das Fahrzeug kann sich in Bewegung setzen.**
- **Wenn die vom e-Pedal-Step-System bereitgestellte Verzögerungskraft nicht ausreichend ist, betätigen Sie das Bremspedal.**
- **Schalten Sie unter folgenden Bedingungen in die Stellung P (Parken) und stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse vollstän-**

dig angezogen ist. Das Fahrzeug kann sich plötzlich in Bewegung setzen.

- Beim Ein- und Aussteigen.
- Beim Be- und Entladen des Fahrzeugs.
- Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum abgestellt wird.
- Unter den folgenden Bedingungen könnte das e-Pedal-Step-System das Fahrzeug nicht ausreichend abbremsen oder anhalten. Betätigen Sie je nach Bedarf das Bremspedal.
 - Wenn sich im Fahrzeug sehr schweres Gepäck befindet.
 - Beim Fahren auf Straßen mit starkem Gefälle.
 - Beim Fahren auf vereisten Straßen.
- Häufiges Bremsen kann zur Überhitzung der Bremsen führen. Dies kann gefährlich sein. Betätigen Sie die Nutzbremse, wenn Sie auf Strecken mit steilem Gefälle fahren.

ACHTUNG

- Schalten Sie das e-Pedal-System unter folgenden Bedingungen auf AUS und das Getriebe in Stellung N (Neutralstellung):
 - Wenn das Fahrzeug in eine automatische Waschanlage einfährt.
 - Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.
- Achten Sie darauf, den e-Pedal-Schalter nicht fälschlicherweise oder versehentlich zu betätigen.

- Bei niedriger Geschwindigkeit übt der Motor weiterhin ein Drehmoment aus, um das Fahrzeug langsam vorwärts zu bewegen (sogenanntes "Kriechen"), ähnlich wie bei einem herkömmlichen Fahrzeug mit Automatikgetriebe. Betätigen Sie das Bremspedal fest, um das Fahrzeug abzubremsen oder anzuhalten.

e-Pedal-STEP SYSTEMSTÖRUNG

Wenn das e-Pedal-Step-System eine Fehlfunktion aufweist, erscheint die Warnmeldung [Systemfehler e-Pedal! Bremspedal drücken, um zu bremsen oder anzuhalten] auf der Fahrzeuginformationsanzeige. Wenn die Warnmeldung erscheint, wird das e-Pedal-Step-System automatisch ausgeschaltet. Lassen Sie das System so schnell wie möglich von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

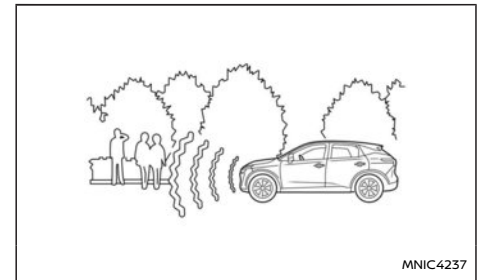
Das akustische Fußgängerwarnsystem (VSP) verwendet einen Signalton zum Schutz anderer Verkehrsteilnehmer, die auf das Fahrzeug aufmerksam werden sollen, wenn dieses bei geringer Geschwindigkeit gefahren wird.

Das VSP ertönt, wenn die Anzeigeleuchte für Fahrbereitschaft unter den folgenden Bedingungen leuchtet:

- Wenn die Fahrgeschwindigkeit beim Starten innerhalb von 30 km/h (19 mph) liegt.
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit beim Bremsen unter 25 km/h (16 MPH) liegt.
- Wenn sich das Fahrzeug in Stellung R (Rückwärtsgang) befindet.

Der Ton verstummt, wenn Sie das Fahrzeug anhalten.

Tritt eine Störung im System auf, scheint die VSP-Warnleuchte auf der Instrumententafel gelb auf. Lassen Sie das VSP-System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen, falls die VSP-Warnleuchte gelb aufscheint.



WARNUNG

Wenn der Signalton des VSP-System beim Fahren nicht zu hören ist, halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren von Störgeräuschen freien Stelle an. Öffnen Sie ein Fenster und bringen Sie den Wählhebel in die Stellung R (Rückwärtsgang). Drücken Sie dabei das Bremspedal vollständig durch. Prüfen Sie, ob Sie ein Betriebsgeräusch von der Vorderseite des Fahrzeugs aus wahrnehmen. Wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt, falls das Tonsignal des VSP-Systems nicht zu hören ist.

HINWEIS:

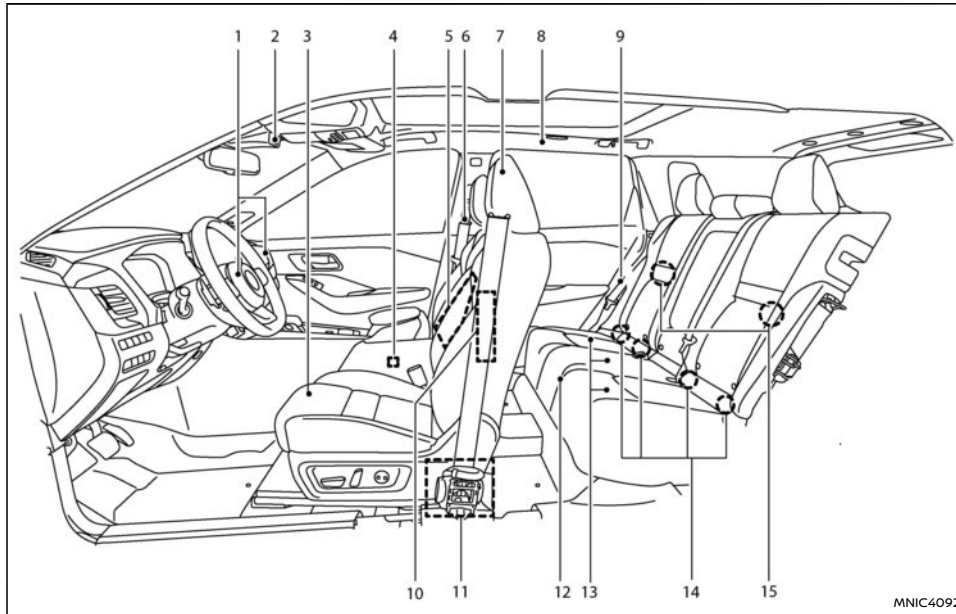
- Um Sie daran zu erinnern, den Hauptschalter in die Stellung OFF zu bringen, ertönt das VSP außerdem, wenn alle der folgenden Bedingungen erfüllt sind.
 - Wenn sich die Schaltstellung in der Stellung P (Parken) befindet.
 - Wenn die Anzeigeleuchte für Fahrbereitschaft aufscheint.
 - Wenn der Fahrersicherheitsgurt nicht angelegt ist.
 - Wenn eine beliebige Tür (außer der Heckklappe) geöffnet wird.
- Wenn Sie die Lautstärke des VSP-Systems erhöhen möchten, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler. (Es ist nicht möglich, die Lautstärke zu verringern.)

MEMO

0 Illustrierte Inhaltsangabe

Sicherheitsgurte und zusätzliches Rückhaltesystem	20	Instrumententafel	26
Außenseite vorn	21	Linkslenker	26
Außenseite hinten	22	Rechtslenker	27
Fahrgastraum	23	Messinstrumente und Anzeigen	28
Cockpit	24	Motorraum	30
Linkslenker	24	KR 15DDT-Motor	30
Rechtslenker	25	Fahrhilfen (falls vorhanden)	31

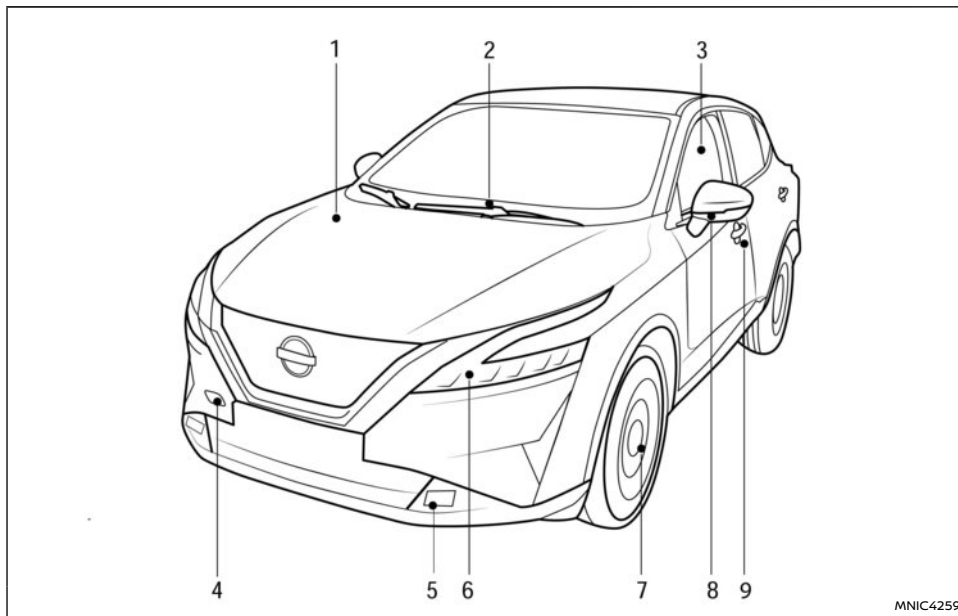
SICHERHEITSGURTE UND ZUSÄTZLICHES RÜCKHALTESYSTEM



1. Zusätzliche Frontairbags (S.68)
2. Statusleuchte für Beifahrerairbag (S.74)
3. Vordersitze (S.36)
4. Sitzbelegungsklassifizierungssensor (OCS)* oder Sitzbelegungserkennungssensor (ODS)* (Beifahrersitz) (P.75)
5. Im Vordersitz eingebauter zentraler Zusatz-Seiten-Airbag* (S.69)
6. Vordere Sicherheitsgurte (S.42)
7. Kopfstützen (S.40)
8. Zusätzliche seitliche Kopfairbags (S.69)
9. Hintere Sicherheitsgurte (S.42)
— Rücksitz-Gurtstraffer (S.49)

10. Vordere Zusatz-Seiten-Airbags (S.69)
 11. Vordersitz-Gurtstraffer (S.49)
 12. Rücksitze (S.39)
— Kinderrückhaltesystem (S.51)
 13. Hintere Sitzbelegungserkennung* (S.46)
 14. ISOFIX-Kinderrückhaltesystem (S.59)
 15. Ankerpunkte für Kinderrückhaltesystem (für oberen Haltegurt) (S.60)
- *: falls vorhanden

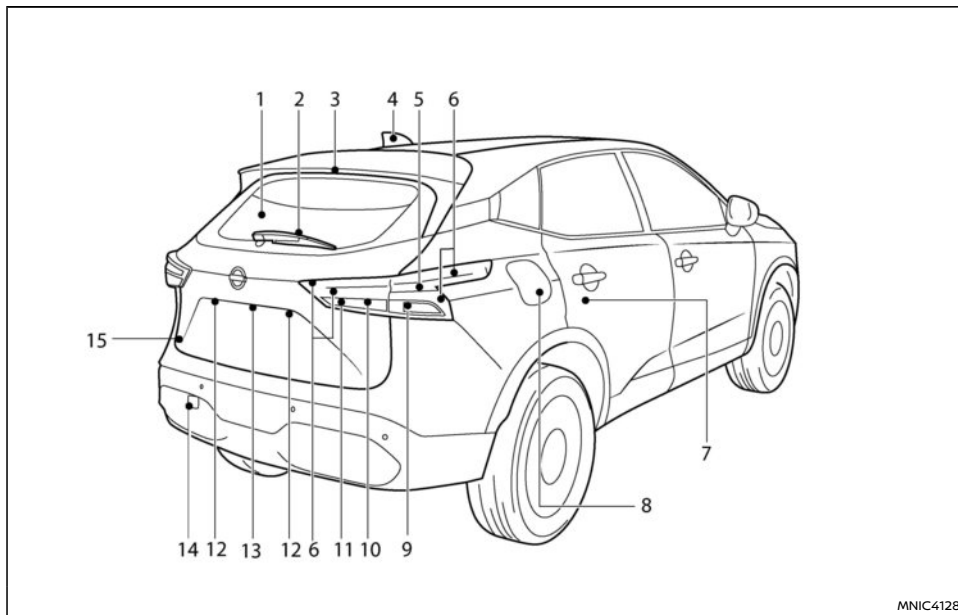
AUßENSEITE VORN



- | | |
|--|---|
| 1. Motorhaube (S.180) | 3. Elektrische Fensterheber (S.152) |
| 2. Frontscheibenwischer und -waschanlage
– Schalterfunktion (S.132)
– Austauschen der Wischerblätter (S.494)
– Scheibenwaschflüssigkeit (S.488)
– Frontscheibenbelüftung (S.135)
– ThermoClear* (S.134) | 4. Abschleppöse (S.464)
5. Nebelscheinwerfer*
– Schalter (S.139)
6. Frontbeleuchtung
– Schalter (S.135)
– Einstellfunktion (S.135) |

- Lage und Austauschen der Glühlampen (S.499)
 - 7. Reifen
 - Räder und Bereifung (S.502, S.514)
 - Reifenpanne (S.454)
 - Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)* (S.258)
 - 8. Außenspiegel (S.192)
 - Fahrpositionsspeichersystem* (S.38)
 - Seitlicher Richtungsblinker (S.135)
 - Lage und Austauschen der Glühlampen (S.499)
 - 9. Türen
 - Schlüssel (S.161)
 - Türverriegelung (S.171)
 - Fernentriegelungssystem* (S.163)
- *: falls vorhanden

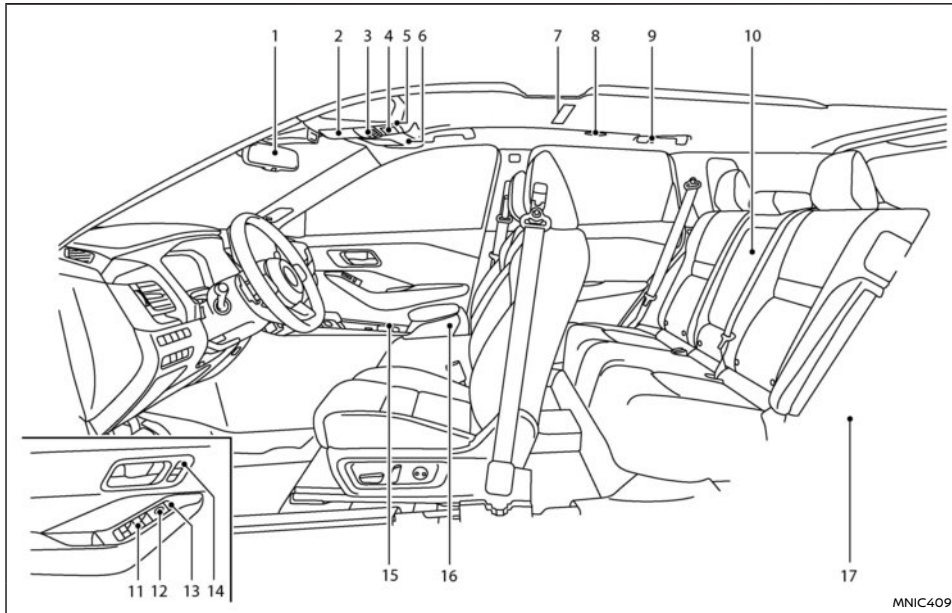
AUßENSEITE HINTEN



- | | |
|--|--|
| 1. Heckscheibe (Heckscheibenheizungsschalter, S.135) | 3. Hochgesetzte Bremsleuchte (S.499) |
| 2. Heckscheibenwischer und -waschanlage
– Schalter für Scheibenwischer und -waschanlage (S.132)
– Austauschen der Wischerblätter (S.494)
– Scheibenwaschflüssigkeit (S.488) | 4. Antenne (S.225) |
| | 5. Bremsleuchte |
| | 6. Heckleuchte
– Schalterposition (S.135) |
| | 7. Türen
– Schlüssel (S.161) |

- Türverriegelung (S.171)
 - Kindersicherung (S.173)
 - Fernentriegelungssystem* (S.163)
8. Tankklappe (S.181)
 9. Richtungsblinker hinten
– Schalterposition (S.135)
 10. Rückfahrluchte (S.499)
 11. Nebelschlussleuchte*
– Schalterposition (S.139)
 12. Kennzeichenleuchten (S.499)
 13. Rückblickkamera*
– Rückblickanzeige* (S.197)
– Intelligent Around View Monitor (IAVM)* (S.203)
 14. Abschleppöse (S.465)
 15. Heckklappe (S.173)
– Elektrische Heckklappe (S.174)
– Bewegungsgesteuert* (S.176)
- *: falls vorhanden

FAHRGASTRAUM



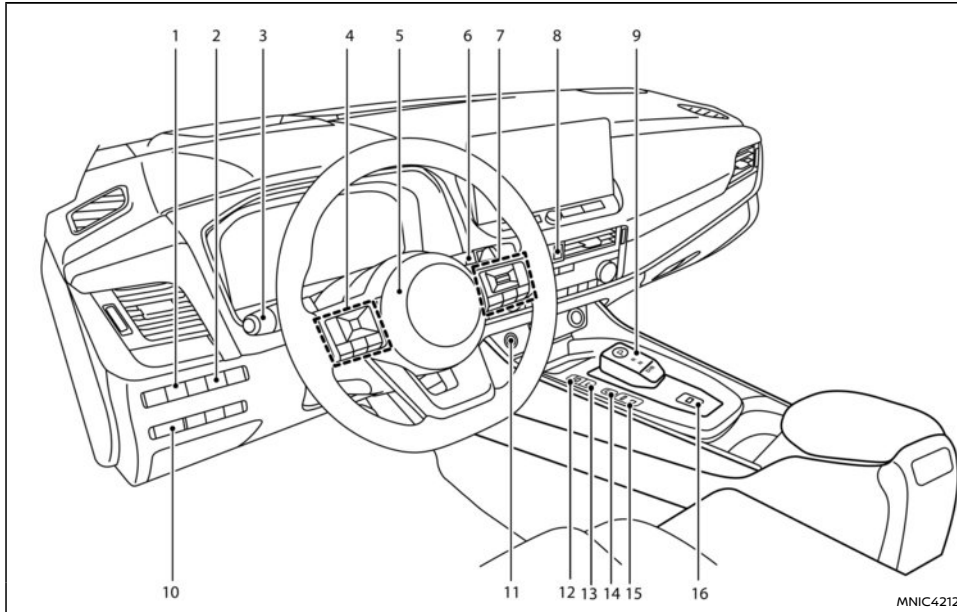
- | | |
|---------------------------------------|----------------------------------|
| 1. Innenspiegel (S.191) | 6. Sonnenblenden (S.191) |
| 2. Sonnenbrillenhalter* (S.145) | 7. Innen(raum)leuchte* (P.156) |
| 3. Leseleuchte (S.156) | 8. Hintere Leseleuchten* (S.156) |
| – Mikrofon** | 9. Kleiderhaken* (S.147) |
| 4. Schalter für Sonnenblende* (S.154) | 10. Becherhalter hinten* (S.146) |
| 5. eCall-Taste* (S.450) | 11. Fensterheberschalter (S.152) |

- | |
|---|
| 12. Außenspiegelfernsteuerung (S.192) |
| 13. Zentralverriegelungsschalter (S.172) |
| 14. Schalter für Fahrpositionsspeichersystem (Fahrerseite)* (S.188) |
| 15. Becherhalter vorn (S.146) |
| 16. Konsolenfach (S.146) |
| – Anschlüsse für USB (universeller serieller Datenbus)* (S.143) |
| 17. Ladefläche |
| – Einstellbarer Gepäckraumboden* (S.150) |
| – Gepäckhaken* (S.152) |
| – Gepäckablage (S.148) |
| – Reserverad* (S.453) |

*: falls vorhanden

** : Beziehen Sie sich auf die separat gelieferte Betriebsanleitung für NissanConnect (falls vorhanden).

LINKSLENKER



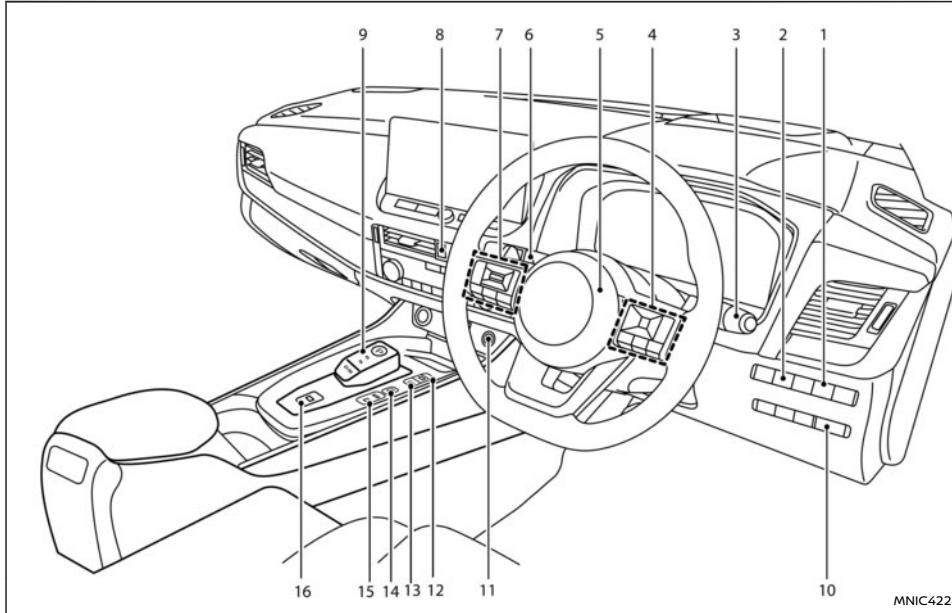
1. Lenkassistentenschalter* (Modelle mit ProPILOT-Assist-System) (S.342)
2. Schalter für [Head-Up-Display] (HUD)* (S.129)
3. Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker (S.135)

4. Lenkradschalter
 - Schalter für Fahrzeuginformationsanzeige (S.102)
 - Audioschalter* (S.245)

5. Lenkrad
 - Elektrische Servolenkung (S.441)
 - Hupe (S.141)
 - Zusätzlicher Fahrerairbag (S.68)
6. Schalter für Scheibenwischer und -waschanlage (S.132)
7. Lenkradschalter
 - ProPILOT-Assist-Schalter* (S.342)
 - Tempomat* (S.318)
 - Geschwindigkeitsbegrenzer* (S.321)
 - Verbinden eines Mobiltelefons für FM-AM-Radio ohne NissanConnect* (S.245)
 - Verbinden eines Mobiltelefons für NissanConnect* *1
8. Schalter für Warnblinkanlage (S.450)
9. Schalthebel (S.269)
 - P-Stellungsschalter (S.271)
10. Helligkeitsregler für Instrumententafelbeleuchtung (S.87)
11. Druckknopf-Hauptschalter (S.265)
12. Schalter der elektrischen Feststellbremse (S.184)
13. – Schalter für automatische Bremshaltefunktion (S.185)
14. Schalter für ProPILOT Park* (S.411)
15. Schalter für EV-Modus* (S.13), Schalter für e-Pedal-Step* (S.14)
16. Fahrmodus-Wahlschalter (S.11)
 - * falls vorhanden

*1 Siehe separat gelieferte Betriebsanleitung für NissanConnect (falls vorhanden).

RECHTSLENKER



1. Lenkassistentenschalter* (Modelle mit ProPILOT-Assist-System) (S.342)
2. Schalter für [Head-Up-Display] (HUD)* (S.129)
3. Schalter für Scheibenwischer und -waschanlage (S.132)
4. Lenkradschalter
 - ProPILOT-Assist-Schalter* (S.342)
5. Lenkrad
 - Elektrische Servolenkung (S.441)
 - Hupe (S.141)
 - Zusätzlicher Fahrerairbag (S.68)
6. Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker (S.135)
7. Lenkradschalter
 - Schalter für Fahrzeuginformationsanzeige (S.102)
 - Audioschalter* (S.245)
8. Schalter für Warnblinkanlage (S.450)
9. Schalthebel (S.269)
 - P-Stellungsschalter (S.271)
10. Helligkeitsregler für Instrumententafelbeleuchtung (S.87)
11. Druckknopf-Hauptschalter (S.265)
12. Schalter der elektrischen Feststellbremse (S.184)
13. – Schalter für automatische Bremshaltefunktion (S.185)
14. Schalter für ProPILOT Park* (S.411)
15. Schalter für EV-Modus* (S.13), Schalter für e-Pedal-Step* (S.14)

- Tempomat* (S.318)
- Geschwindigkeitsbegrenzer* (S.321)
- Verbinden eines Mobiltelefons für FM-AM-Radio ohne NissanConnect* (S.245)
- Verbinden eines Mobiltelefons für NissanConnect* *1

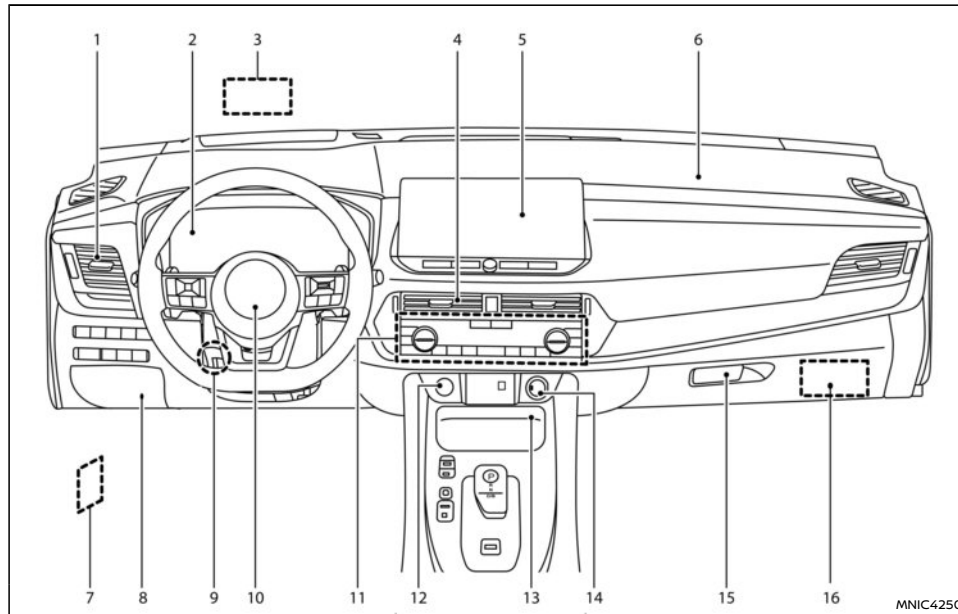
INSTRUMENTENTAFEL

16. Fahrmodus-Wahlschalter (S.11)

* falls vorhanden

*1 Siehe separat gelieferte Betriebsanleitung für NissanConnect (falls vorhanden).

LINKSLENKER



1. Seitliche Belüftungsdüse (S.216)
2. Messinstrumente und Anzeigevorrichtungen (S.83)
3. Head-up-Display (HUD)* (S.129)
4. Mittlere Belüftungsdüse (S.216)

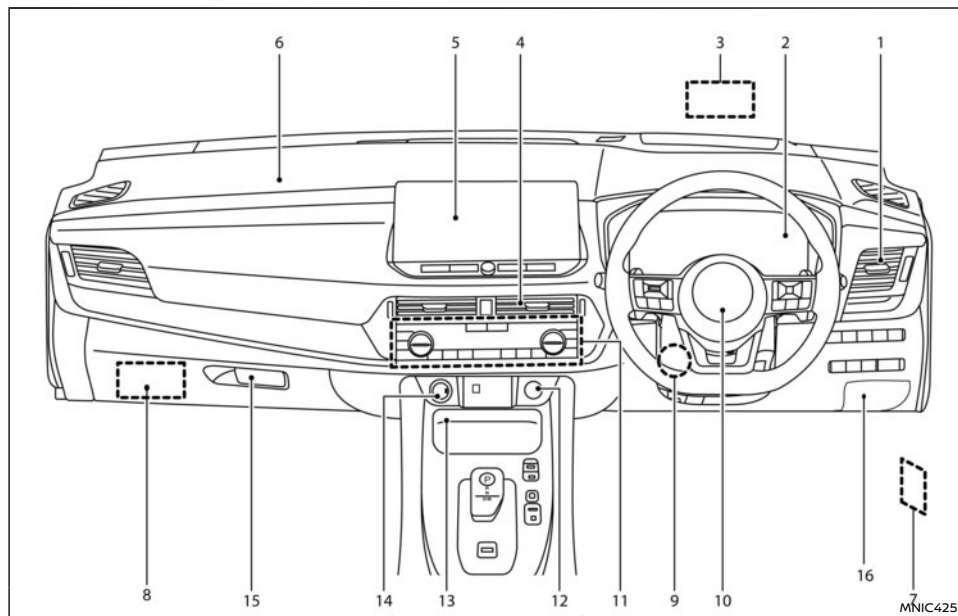
5. Audioanlage* (S.222)
 - NissanConnect* *1
 - ohne NissanConnect* (S.226)
6. Zusätzlicher Beifahrer-Frontairbag (S.68)

7. Motorhaubenentriegelungsgriff (S.180)
8. Sicherungskastendeckel (S.495)
9. Verriegelungshebel für horizontal und vertikal verstellbare Lenksäule (S.190)
10. Zusätzlicher Fahrereirbag (S.68)
11. Heizung und Klimaanlage (S.217)
 - Heckscheibenheizungsschalter (S.135)
 - Sitzheizungsschalter* (S.142)
 - Schalter für die Lenkradheizung* (S.141)
12. Druckknopf-Hauptschalter (S.265)
13. Drahtloses Ladegerät* (P.143)
14. Steckdose (S.142)
15. Handschuhfach (S.145)
16. Zusätzlicher Sicherungskasten (hinter dem Handschuhfach) (S.495)

*: falls vorhanden

*1: Siehe separat gelieferte Betriebsanleitung für NissanConnect (falls vorhanden).

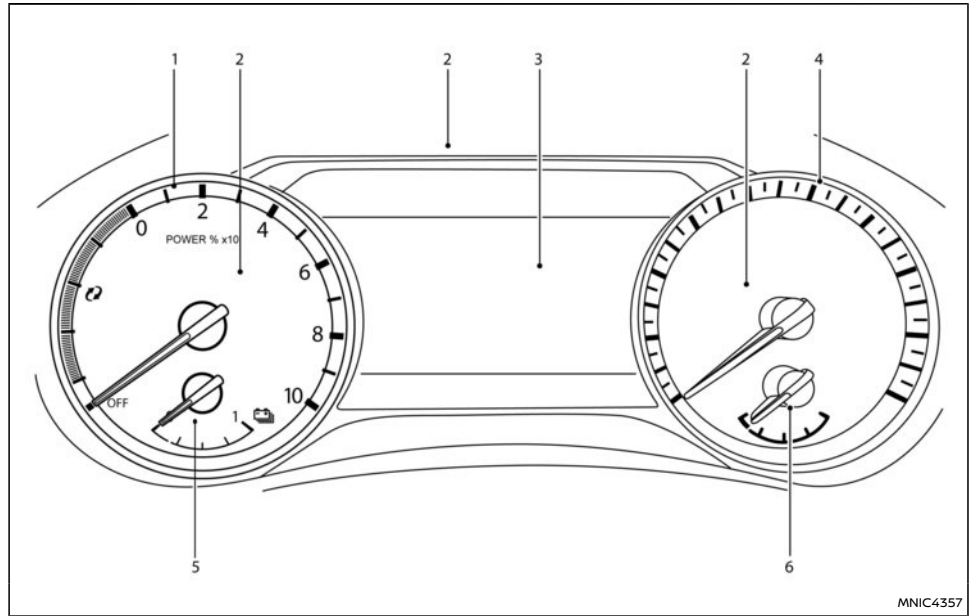
RECHTSLENKER



- | | |
|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Seitliche Belüftungsdüse (S.216) 2. Messinstrumente und Anzeigevorrichtungen (S.83) 3. Head-up-Display (HUD)* (S.129) 4. Mittlere Belüftungsdüse (S.216) | <ol style="list-style-type: none"> 5. Audioanlage* (S.222) <ul style="list-style-type: none"> — NissanConnect* *1 — ohne NissanConnect* (S.226) 6. Zusätzlicher Beifahrer-Frontairbag (S.68) |
|--|---|

MESSINSTRUMENTE UND ANZEIGEN

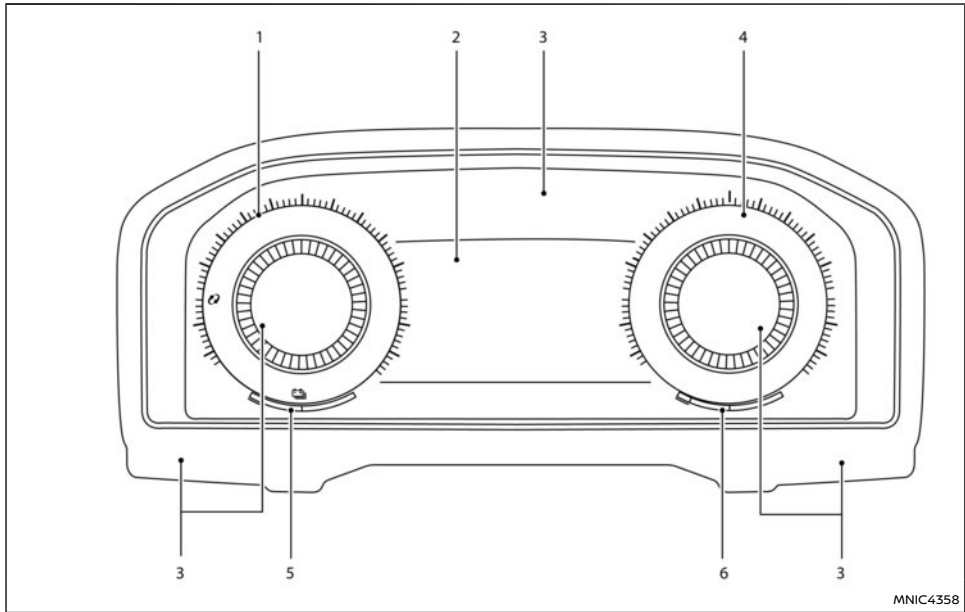
7. Motorhaubenentriegelungsgriff (S.180)
 8. Sicherungskastendeckel (im Handschuhfach) (S.495)
 9. Verriegelungshebel für horizontal und vertikal verstellbare Lenksäule (S.190)
 10. Zusätzlicher Fahrerairbag (S.68)
 11. Heizung und Klimaanlage (S.217)
 - Heckscheibenheizungsschalter (S.135)
 - Sitzheizungsschalter* (S.142)
 - Schalter für die Lenkradheizung* (S.141)
 12. Druckknopf-Hauptschalter (S.265)
 13. Drahtloses Ladegerät* (P.143)
 14. Steckdose (S.142)
 15. Handschuhfach (S.145)
 16. Sicherungskastendeckel (S.495)
- *: falls vorhanden
- *1: Siehe separat gelieferte Betriebsanleitung für NissanConnect (falls vorhanden).



MNIC4357

7-Zoll-Display

1. Leistungsanzeige (S.86)
2. Warn- und Anzeigelampen (S.89)
3. Fahrzeuginformationsanzeige (S.102)
4. Tachometer (S.85)
5. Lithium-Ionen-Batterieanzeige (S.86)
6. Kraftstoffanzeige (S.87)



Vollbildanzeige

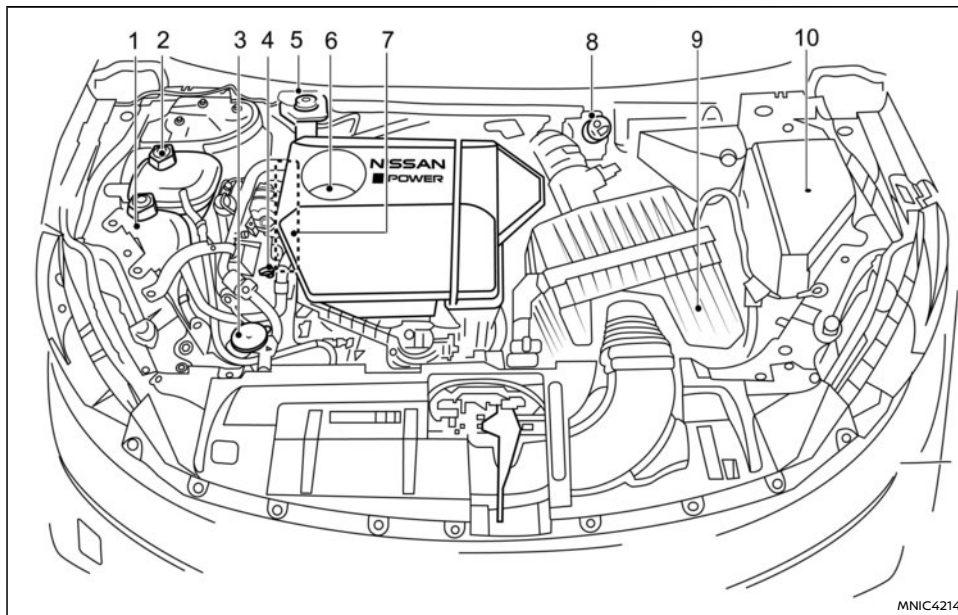
- 1. Leistungsanzeige (S.86)
- 2. Fahrzeuginformationsanzeige (S.102)
- 3. Warn- und Anzeigeleuchten (S.89)
- 4. Tachometer (S.85)
- 5. Lithium-Ionen-Batterieanzeige (S.86)
- 6. Kraftstoffanzeige (S.87)

Ansicht auf die erweiterte Ansicht umgestellt werden, um den Anzeigebereich für Fahrzeuginformationen zu erweitern. (S.85)

Die Ansicht der Anzeige kann von der klassischen

MOTORRAUM










KR15DDT-MOTOR











- | | |
|--|---|
| 1. Wanderkühlflißigkeitsbehälter (S.483) | 4. Motorölmessstab (S.484) |
| 2. Motorkühlflißigkeitsbehälter (S.481) | 5. Bremsflüssigkeitsbehälter (Rechtslenker) (S.487) |
| 3. Behälter für Scheiben-/Scheinwerferwaschflüssigkeit (falls vorhanden) (S.488) | 6. Motoröleinfülldeckel (S.484) |

- | |
|--|
| 7. Antriebsriemen (S.492) |
| 8. Bremsflüssigkeitsbehälter (Linkslenker) (S.487) |
| 9. Luftfilter (S.493) |
| 10. Sicherungs-/Leitungssicherungskasten (S.495) |

FAHRHILFEN (falls vorhanden)

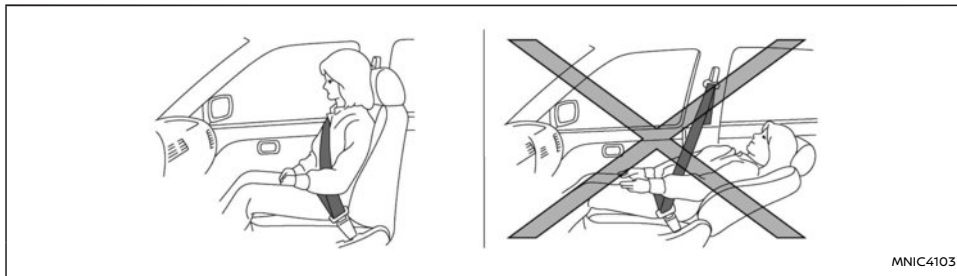
Name des Systems	Abkürzung	Symbol	Beschreibung	Seite
Fahrspurüberwachung*	LDW		Das LDW-System warnt den Fahrer, wenn das Fahrzeug beginnt, die Fahrspur zu verlassen.	300
Intelligent Lane Intervention*	ILI		Das ILI-System warnt den Fahrer, wenn das Fahrzeug die Fahrspur verlässt und unterstützt den Fahrer bei der Rückkehr zur Fahrspur.	305
Notfall-Lenkassistent*	ELA		Das ELA-System warnt den Fahrer, wenn das Fahrzeug sich dem Straßenrand oder einer durchgezogenen weißen Linie nähert und hilft dem Fahrer, das Fahrzeug zurück auf die Fahrbahn zu steuern.	311
Lenkassistent*	–		Das Lenkassistent unterstützt den Fahrer dabei, das Fahrzeug in der Mitte der Fahrspur zu halten. Der Lenkassistent schließt auch das ILI-System ein.	379
Tempomat*	–		Das Tempomatsystem ermöglicht dem Fahrer, eine konstante Fahrgeschwindigkeit einzustellen und beizubehalten.	318
Intelligenter Tempomat (ohne Lenkassistenten)*	ICC		Das ICC-System ermöglicht dem Fahrer, entweder einen konstanten Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen einzustellen und beizubehalten oder die Fahrgeschwindigkeit einzustellen.	324
ProPILOT Assist*	–		Das ProPILOT-Assist-System kombiniert den Intelligenten Tempomaten, den Lenkassistenten, Intelligent Lane Intervention und Blind Spot Intervention.	342
Geschwindigkeitsbegrenzer*	–		Mit dem Geschwindigkeitsbegrenzer können Sie die gewünschte Fahrgeschwindigkeitsgrenze einstellen.	321
Blind Spot Warning*	BSW		Das BSW-System warnt den Fahrer während der Fahrt, wenn sich Fahrzeuge auf den benachbarten Spuren befinden.	277

Name des Systems	Abkürzung	Symbol	Beschreibung	Seite
Intelligent Blind Spot Intervention*	–		Das System Intelligent Blind Spot Intervention warnt den Fahrer beim Spurwechsel vor anderen Fahrzeugen auf den benachbarten Spuren und unterstützt den Fahrer dabei, das Fahrzeug zurück in die Mitte der Fahrspur zu lenken.	277
Verkehrszeichen-erkennung*	TSR		Das TSR-System liefert dem Fahrer Informationen zur zuletzt erfassten Geschwindigkeitsbegrenzung.	273
Intelligent Emergency Braking*	IEB		Das IEB-System kann den Fahrer unterstützen, wenn ein Auffahrunfall mit dem vorausfahrenden Fahrzeug oder mit einem Fußgänger oder Radfahrer droht.	391
Warnfunktion für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr*	RCTA		Das RCTA-System ist so konzipiert, dass es im Rückwärtsgang andere Fahrzeuge erfasst, die sich dem eigenen Fahrzeug von rechts und links nähern.	290
Hintere automatische Bremsung*	RAB		Wenn sich das Fahrzeug im Rückwärtsgang befindet, kann das RAB-System den Fahrer unterstützen, wenn das Risiko einer Kollision mit einem Hindernis hinter dem Fahrzeug besteht.	295
Antiblockiersystem	ABS		Das ABS steuert die Bremsen, sodass die Räder bei starkem Bremsen oder beim Bremsen auf rutschiger Fahrbahn nicht blockieren.	443
Elektronisches Stabilitätsprogramm	ESP		Das ESP-System passt den Radbremsdruck an, um die Fahrzeugstabilität zu verbessern.	444
Berganfahrhilfe*	HSA		Die Berganfahrhilfe hält die Bremsen automatisch betätigt, um zu verhindern, dass das Fahrzeug zurückrollt, wenn Sie an einer Steigung anhalten.	447

*falls vorhanden

1 Sicherheit – Sitze, Sicherheitsgurte und zusätzliches Rückhaltesystem

Sitze	34	Kindersicherheit	50
Vordersitze	36	Säuglinge und Kleinkinder	51
Fahrpositionsspeichersystem (falls vorhanden)	38	Größere Kinder	51
Sitzheizung (falls vorhanden)	38	Gesetze und Bestimmungen	51
Massagesitze (falls vorhanden)	38	Kinderrückhaltesysteme	51
Rücksitze	39	Vorsichtsmaßnahmen für den Gebrauch von Kinderrückhaltesystemen	51
Armlernen (falls vorhanden)	39	Informationen zu Kinderrückhaltesystemen und ISOFIX	53
Kopfstützen	40	ISOFIX-Kinderrückhaltesystem	59
Komponenten der verstellbaren Kopfstützen	40	Verankerung des Kinderrückhaltesystems	59
Komponenten der nicht verstellbaren Kopfstützen	41	Befestigung eines Kinderrückhaltesystems mit ISOFIX	60
Ausbauen	41	Befestigung eines Kinderrückhaltesystems mit einem Dreipunktsicherheitsgurt	62
Einbauen	41	Zusätzliches Rückhaltesystem (SRS)	68
Einstellen	42	Vorsichtsmaßnahmen für das zusätzliche Rückhaltesystem (SRS)	68
Sicherheitsgurte	42	Statusleuchte für Beifahrerairbag	74
Vorsichtsmaßnahmen für den Gebrauch von Sicherheitsgurten	42	Verfahren für Reparatur und Austausch	79
Kindersicherheit	44		
Schwangere Frauen	44		
Verletzte Personen	45		
Sicherheitsgurterinnerungen	45		
Dreipunkt-Sicherheitsgurt	47		
Pflege der Sicherheitsgurte	49		
Gurtstraffersystem	49		



MNIC4103

Sitzen Sie aufrecht mit dem Rücken gegen die Rückenlehne.

⚠️ WARNUNG

- Neigen Sie während der Fahrt die Sitzlehne keinesfalls nach hinten. Dies kann gefährlich sein. Der Schultergurt liegt dann nicht am Körper an. Bei einem Unfall könnten Sie in den Schultergurt geschleudert werden und dadurch Nackenverletzungen oder andere Verletzungen erleiden. Außerdem könnten Sie unter dem Beckengurt hindurchrutschen und dadurch schwere innere Verletzungen erleiden.
- Für den besten Schutz während der Fahrt muss die Sitzlehne aufgerichtet sein. Lehnen Sie sich immer mit beiden Füßen auf dem Boden aufrecht im Sitz zurück und stellen Sie den Sitz korrekt ein. Siehe "Vorsichtsmaßnahmen für den Gebrauch von Sicherheitsgurten" (S.42).
- Stellen Sie den Fahrersitz nicht während der Fahrt ein. Der Sitz könnte sich plötzlich

bewegen. Dadurch könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- Bewegen Sie den Sitz nach dem Einstellen leicht vor und zurück, um sich zu vergewissern, dass er einwandfrei verriegelt ist.
- Lassen Sie Kinder nie unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Sie könnten unabsichtlich Schalter bzw. Bedienelemente betätigen oder das Fahrzeug in Bewegung setzen. Durch unbeaufsichtigte Kinder können schwere Unfälle entstehen.
- Lassen Sie keine Kinder, Personen, die die Hilfe anderer benötigen, oder Haustiere unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und Todesfällen, falls das Fahrzeug bzw. dessen Systeme unbeabsichtigt betätigt werden. Zudem kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug an einem warmen Tag schnell ansteigen und eine er-

hebliche Gefahr für Leib und Leben von Personen und Haustieren darstellen.

- Die Sitzlehne sollte nicht weiter nach hinten geneigt werden als zum bequemen Sitzen erforderlich. Die Sicherheitsgurte bieten den größten Schutz, wenn der Fahrgast weit zurückgelehnt und aufrecht im Sitz sitzt. Wenn die Sitzlehne zurückgeneigt ist, besteht erhöhte Gefahr, dass der Fahrzeuginsasse unter dem Beckengurt hindurchrutscht und verletzt wird.
- Vergewissern Sie sich, dass die Sitzlehne sicher einrastet, wenn sie in die aufrechte Stellung zurückgestellt wird. Wenn sie nicht richtig eingerastet sind, könnte dies bei einem Unfall oder einer Vollbremsung zu Verletzungen führen. Wenn die Sitzlehne entriegelt wurde, bewegen Sie die Sitzlehne anschließend hin und her, um sicherzustellen, dass sie wieder eingerastet ist.
- Wenn Sie das Fahrzeug zum Transportieren von Gegenständen verwenden, sichern Sie diese, damit sie nicht verrutschen können. Das Gepäck darf nicht über die Sitzlehnenhöhe hinausragen. Bei starkem Bremsen oder einem Unfall können durch unsichere Ladung Personen verletzt werden.
- Lassen Sie niemanden im Gepäckraum oder auf einem umgelegten Rücksitz mitfahren. Personen, die in diesen Bereichen des Fahrzeugs ohne geeignete Rückhaltevorrichtungen mitfahren, können bei ei-

nem Unfall oder einer Vollbremsung schwere Verletzungen davontragen oder getötet werden.

- Je nach Fahrzeugspezifikationen ist der vordere Beifahrersitz mit Sensoren zur Belegungserkennung ausgestattet, welche den Beifahrerairbag unter gewissen Bedingungen ausschalten. Diese Sensoren befinden sich ausschließlich in diesem Sitz. Wenn Sie nicht richtig sitzen und die Sicherheitsgurte nicht korrekt angelegt sind, können sich das Verletzungsrisiko und die Schwere eventueller Verletzungen bei einem Unfall erhöhen. Siehe "Zusätzliches Rückhaltesystem (SRS)" (S.68).

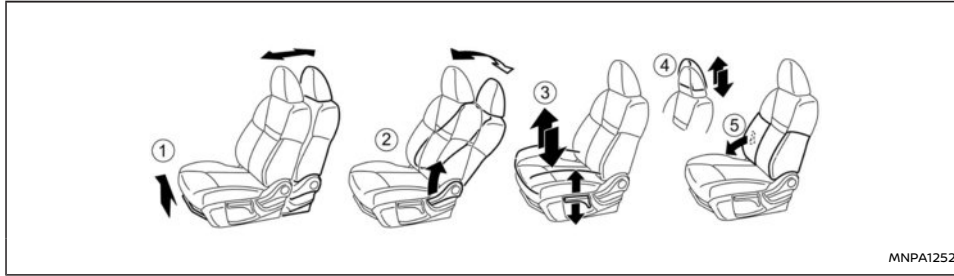
Fahrzeuge, die nicht mit Sensoren für die Beifahrersitzbelegungserkennung ausgestattet sind, verfügen über ein Sitzbelegungserkennungssystem auf diesem Sitz, das den Frontairbag nicht automatisch deaktivieren kann. Weitere Informationen zur manuellen Airbagsteuerung sind zu finden unter "Zusätzliches Rückhaltesystem (SRS)" (S.68).

ACHTUNG

- Zur Vermeidung von Verletzungen und/oder Beschädigungen beim Einstellen der Sitzposition darauf achten, keine beweglichen Teile zu berühren.
- Um Schäden an den Sitzen, der Sitzheizung (falls vorhanden) und der Sitzbelegungserkennung zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Informationen:

- Wenn auf einem Sitz Flüssigkeit verschüttet wurde, sollte diese sofort mit einem trockenen Tuch abgewischt werden.
- Wenn die Sitzbezüge feucht oder nass sind, schalten Sie die Sitzheizung (falls vorhanden) nicht ein. Die Sitzheizung darf nicht zum Trocknen der Sitze verwendet werden.
- Die Sitzbezüge wie empfohlen reinigen, siehe "Innenreinigung" (S.470).
- Transportieren Sie keine schweren Lasten auf den Sitzen. Legen Sie keine spitzen Gegenstände auf den Sitzkissen ab, z. B. Messer, Nägel oder Werkzeuge.

VORDERSITZE



Manuelle Sitzverstellung

Vorwärts und rückwärts:

Ziehen Sie den Hebel ① nach oben, halten Sie ihn in dieser Stellung und schieben Sie den Sitz in die bevorzugte Stellung nach vorn oder nach hinten. Lassen Sie den Hebel los, um den Sitz in der aktuellen Stellung zu verriegeln.

Sitzlehneneinstellung:

ACHTUNG

Wenn Sie die Sitze nach vorne oder hinten bewegen oder eine nach hinten umgelegte Sitzlehne wieder in die aufrechte Position bringen, halten Sie währenddessen die Sitzlehne fest. Wenn die Sitzlehne nicht festgehalten wird, bewegt sich der Sitz oder die Sitzlehne unvermittelt und könnte Verletzungen verursachen.

Um die Sitzlehne nach hinten zu neigen, ziehen und halten Sie den Hebel ② nach oben und lehnen sich zurück, während Sie den Hebel vollständig festhalten. Um die Sitzlehne nach vorne zu neigen, ziehen Sie den Hebel nach oben und lehnen Sie sich nach vorne, während Sie den Hebel festhalten. Halten Sie den Hebel beim Einstellen der Sitzlehne in der vollständig nach oben gezogenen Position. Lassen Sie den Hebel los, wenn sich die Sitzlehne in der gewünschten Position befindet und stillsteht.

Die Neigungseinstellfunktion ermöglicht die Einstellung der Sitzlehne für unterschiedlich große Personen, sodass der Sicherheitsgurt bei allen Fahrzeuginsassen gut anliegt und der Fahrkomfort erhöht wird. Siehe "Vorsichtsmaßnahmen für den Gebrauch von Sicherheitsgurten" (S.42). Außerdem kann die Rückenlehne nach hinten geneigt werden, um den Insassen bequemes Ausruhen zu ermöglichen. Schalten Sie hierzu den Motor aus,

ziehen Sie die Feststellbremse vollständig an und schalten Sie den Wählhebel in Stellung P oder N.

Höheneinstellung der Sitzfläche (falls vorhanden):

Ziehen Sie den Einstellhebel ③ wiederholt nach oben oder drücken Sie ihn nach unten, um die gewünschte Sitzhöhe einzustellen.

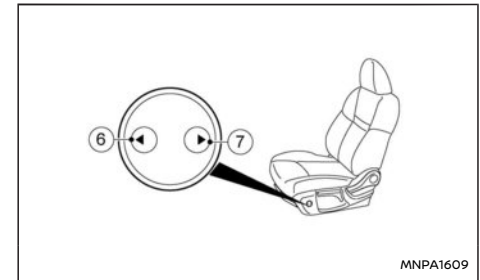
Kopfstützen:

Den Verriegelungsknopf ④ gedrückt halten, um die Kopfstützen zu entfernen, anzubringen oder (falls möglich) einzustellen. Informationen zur ordnungsgemäßen Einstellung siehe "Kopfstützen" (S.40).

Lendenwirbelstütze (falls vorhanden):

Die Lendenwirbelstütze unterstützt den unteren Rücken des Fahrers.

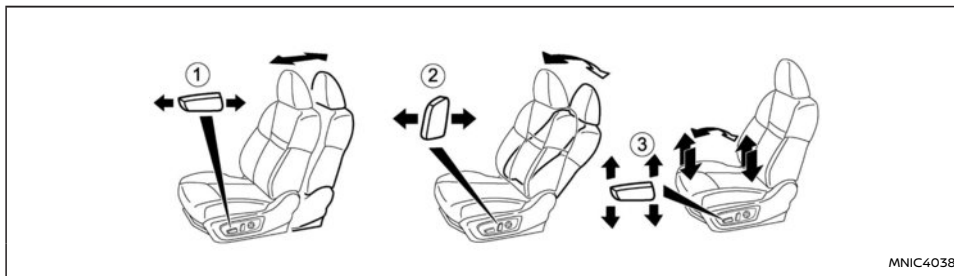
Manuelle Einstellung (falls vorhanden): Den Einstellhebel ⑤ nach vorn oder hinten bewegen, um die Lendenwirbelstütze zu verstellen, bis die gewünschte Position erreicht ist.



Elektrische Einstellung (falls vorhanden): Die Seiten des Einstellschalters betätigen, um die Sitzlehne im Lendenwirbelbereich zu verstellen.

- ⑥ Für eine festere Sitzlehnenkontur
- ⑦ Für eine weichere Sitzlehnenkontur

Automatische Sitzverstellung (falls vorhanden)



⚠️ WARNUNG

Lassen Sie keine Kinder, Personen, die die Hilfe anderer benötigen, oder Haustiere unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und Todesfällen, falls das Fahrzeug oder dessen Systeme unbeabsichtigt betätigt werden. Zudem kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug an einem warmen Tag schnell ansteigen und eine erhebliche Gefahr für Leib und Leben von Personen und Haustieren darstellen.

Betriebshinweise:

- Der Sitzeinstellmotor besitzt einen Auto-Reset-Überlastungsschutzschaltkreis. Warten Sie 30 Sekunden lang, wenn der Sitzeinstellmotor während der Sitzeinstellung von selbst anhält, und betätigen Sie den Schalter dann erneut.

- Betätigen Sie die automatische Sitzeinstellung bei abgestelltem e-POWER-System nicht über längere Zeit, da dies zur Entladung der Batterie führen könnte.

Vorwärts und rückwärts:

Den Einstellschalter ① nach vorn oder hinten schieben, um die gewünschte Stellung einzustellen.

Sitzlehneneinstellung:

Den Einstellschalter ② nach vorn oder hinten schieben, um die gewünschte Stellung einzustellen.

Die Neigungseinstellungsfunktion ermöglicht die Einstellung der Sitzlehne für unterschiedlich große Insassen, um den optimalen Sitz der Sicherheitsgurte bei allen Insassen zu gewährleisten. (Siehe "Vorsichtsmaßnahmen für den Gebrauch von Sicherheitsgurten" (S.42).)

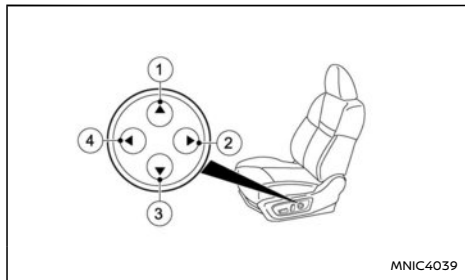
Die Sitzlehne kann im Stillstand weit nach hinten

geneigt werden, um den Insassen den größtmöglichen Komfort zu bieten.

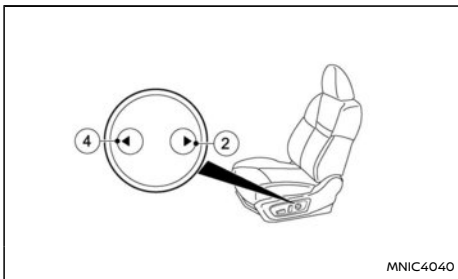
Höhen-/Neigungseinstellung der Sitzfläche (falls vorhanden):

Den Schalter ③ wie abgebildet bewegen, um den Winkel des vorderen Bereichs oder die Sitzhöhe einzustellen. Den vorderen oder hinteren Bereich des Einstellschalters ③ nach oben ziehen oder nach unten drücken, um die gewünschte Sitzhöhe und -neigung einzustellen.

Lendenwirbelstütze (falls vorhanden):



Typ A (mit Höhenverstellung)



Typ B (ohne Höhenverstellung)

Die Lendenwirbelstütze unterstützt den unteren Rücken des Fahrers.

Betätigen Sie die Seiten des Einstellschalters, um die Sitzlehne im Lendenwirbelbereich zu verstellen.

- ① Zum Anheben der Sitzlehnenkontur
- ② Für eine weichere Sitzlehnenkontur
- ③ Zum Absenken der Sitzlehnenkontur
- ④ Für eine festere Sitzlehnenkontur

FAHRPOSITIONSSPEICHERSYSTEM (falls vorhanden)

Es können zwei Positionen für den Fahrersitz im Fahrpositions-Speichersystem gespeichert werden. Weitere Informationen zum Fahrpositions-Speichersystem sind zu finden unter "Fahrpositionsspeichersystem (falls vorhanden)" (S.188).

SITZHEIZUNG (falls vorhanden)

Die Vordersitze werden durch eingebaute Heizungen angewärmt. Die Schalter auf der Instrumententafel können unabhängig voneinander bedient werden. Weitere Informationen zur Sitzheizung finden Sie unter "Sitzheizung (falls vorhanden)" (S.142).

MASSAGESITZE (falls vorhanden)



Massagesitzschalter

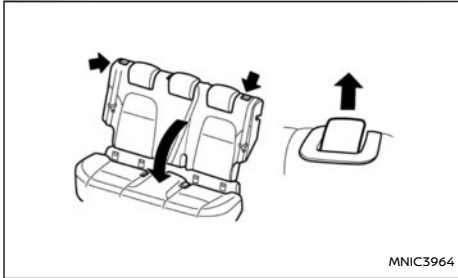
Verwenden Sie den Massagesitzschalter an der Seite des Sitzes, um die Massagesitzfunktion ein- oder auszuschalten.

HINWEIS:

Bevor der Massagesitz bedient werden kann, muss die Tür geschlossen sein und das e-POWER-System muss laufen.

Einzelheiten zur Steuerung und Einstellung der Massagesitzfunktionen finden Sie in Ihrer Betriebsanleitung für NissanConnect.

RÜCKSITZE

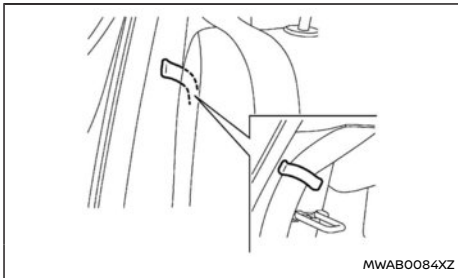


Klappen

Die Ladekapazität des Gepäckraums kann vergrößert werden, indem die Rücksitze wie abgebildet nach vorn geklappt werden.

Umklappen des Sitzes:

1. Vergewissern Sie sich, dass die Kopfstützen ordnungsgemäß verstaut sind. Siehe "Kopfstützen" (S.40).



2. Wenn der Rücksitz nach vorn geklappt wird, können die äußeren Sicherheitsgurte mithilfe der Gurthaken wie abgebildet verstaut werden, damit sie nicht im Weg sind.

ACHTUNG

- Gehen Sie beim Lösen der Verriegelung der Sitzlehne vorsichtig vor, die Sitzlehne hat eine Klapphilffeder und der Sitz federt nach vorne.
- Legen Sie die Rücksitze nicht um, wenn sich Personen oder Gegenstände darauf befinden.
 - Vergewissern Sie sich, dass genug freier Raum vorhanden ist, bevor Sie den Sitz verschieben.
 - Achten Sie darauf, dass Hände oder Füße nicht im Sitz eingeklemmt werden.

3. Lösen Sie die Verriegelung der Sitzlehne durch Anheben des Verschlusses.
4. Klappen Sie den Sitz wie abgebildet nach vorn.

Zurückstellen des Sitzes in aufrechte Position:

1. Vergewissern Sie sich, dass die Sicherheitsgurte sich nicht im Sitzverriegelungsmechanismus verklemmen.
2. Heben Sie die Sitzlehne an und drücken Sie sie fest in die Verriegelung.

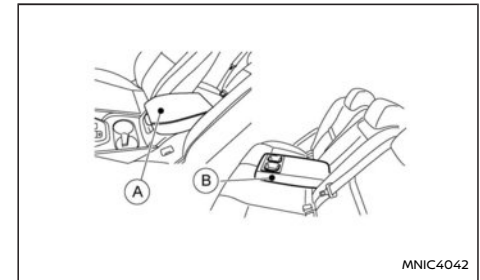
ACHTUNG

- Wenn die Sitzlehne nicht fest verriegelt ist, federt die Sitzlehne nach vorn.
 - Vergewissern Sie sich, dass genug freier Raum vorhanden ist, bevor Sie den Sitz verschieben.
 - Achten Sie darauf, dass Hände oder Füße nicht im Sitz eingeklemmt werden.
- 3. Vergewissern Sie sich, dass die Verriegelungstaste wieder in die geschlossene Stellung zurückkehrt, und ziehen Sie an der Sitzlehne, um sicherzustellen, dass diese fest eingerastet ist.

ACHTUNG

Achten Sie stets darauf, dass der Sicherheitsgurt nicht am Verstellhebel oder an einem anderen Teil des Fahrzeugs hängen bleibt.

ARMLEHNEN (falls vorhanden)



KOPFSTÜTZEN

1. Vordere Armlehne

Der Konsolenfachdeckel kann als Armlehne verwendet werden.

2. Hintere Armlehne

Ziehen Sie am oberen Ende der Armlehne des Rücksitzes und legen Sie diese waagrecht.

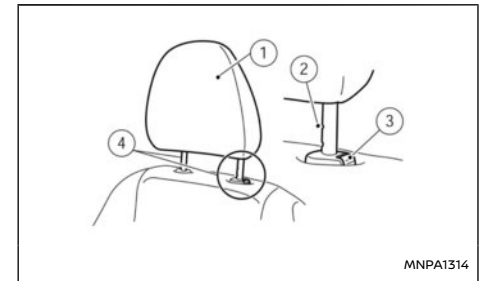
WARNUNG

Die Kopfstützen ergänzen die anderen Sicherheitssysteme des Fahrzeugs. In bestimmten Auffahrunfallsituationen bieten sie zusätzlichen Schutz. Stellen Sie die Kopfstützen gemäß der Beschreibung in diesem Kapitel ein. Überprüfen Sie die Einstellungen, wenn eine andere Person den Sitz benutzt hat. Befestigen Sie nichts an den Kopfstützenstangen und entfernen Sie die Kopfstützenstangen nicht. Nehmen Sie auf Sitzen ohne Kopfstütze nicht Platz. Wurde die Kopfstütze entfernt, bauen Sie sie wieder ein und passen Sie vor der Verwendung des Sitzes die Kopfstützenhöhe an. Werden diese Anweisungen nicht befolgt, kann dies die Effizienz der Kopfstützen herabsetzen. Hierdurch kann das Risiko schwerer oder gar tödlicher Verletzungen bei einem Zusammenstoß erhöht werden.

- Ihr Fahrzeug ist mit Kopfstützen ausgestattet. An den Vordersitzen sind diese verstellbar. An den Rücksitzen sind sie nicht verstellbar, haben jedoch eine niedrigere Verstauposition.
- Verstellbare Kopfstützen haben mehrere Einkerbungen entlang des Stabes, um sie in der gewünschten Position verriegeln zu können.
- Nicht verstellbare Kopfstützen haben nur eine einzige Verriegelungskerbe, mit der sie am Sitzrahmen gesichert werden.
- Korrekte Einstellung:
 - Stellen Sie verstellbare Kopfstützen so ein, dass sich die Mitte der Kopfstütze etwa auf gleicher Höhe mit Ihrem Ohr befindet.

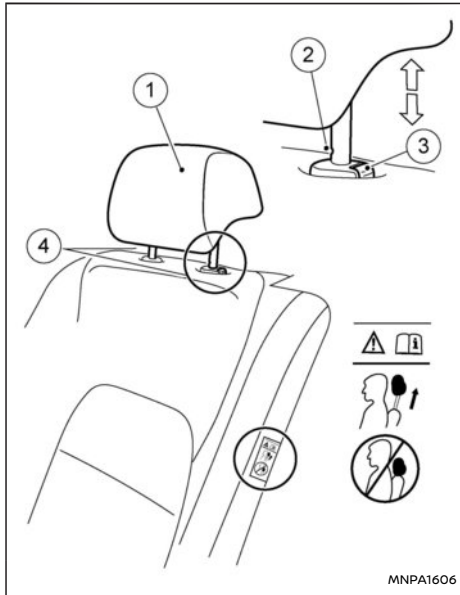
- Falls Ihr Ohr sich immer noch oberhalb der empfohlenen Ausrichtung befindet, bringen Sie die Kopfstütze in die höchstmögliche Position.
- Bringen Sie nicht verstellbare Kopfstützen in die Verriegelungsposition, bevor Sie sie verwenden. Der Sitz darf nicht verwendet werden, wenn sich die Kopfstütze in der unteren Aufbewahrungsposition befindet.
- Falls die Kopfstütze entfernt wurde, vergewissern Sie sich, dass Sie wieder eingesetzt und gesichert wird, bevor jemand auf der entsprechenden Sitzposition mitfährt.

KOMPONENTEN DER VERSTELLBAREN KOPFSTÜTZEN



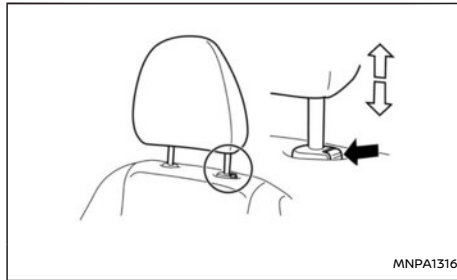
1. Abnehmbare Kopfstütze
2. Mehrere Einkerbungen
3. Verriegelungsknopf
4. Stangen

KOMPONENTEN DER NICHT VERSTELLBAREN KOPFSTÜTZEN



1. Abnehmbare Kopfstütze
2. Einzelne Einkerbung
3. Verriegelungsknopf
4. Stangen

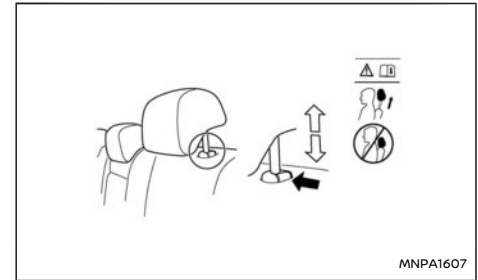
AUSBAUEN



Gehen Sie zum Ausbau der Kopfstütze wie folgt vor.

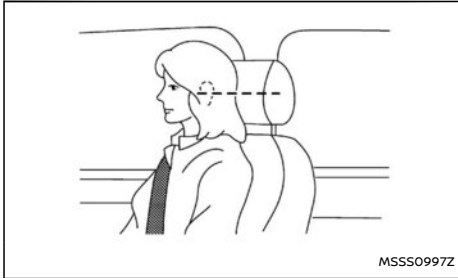
1. Ziehen Sie die Kopfstütze bis zur höchsten Position heraus.
2. Drücken Sie auf den Verriegelungsknopf und halten Sie ihn gedrückt.
3. Nehmen Sie die Kopfstütze vom Sitz ab.
4. Verstauen Sie die Kopfstütze an einem sicheren Ort und bewahren Sie sie nicht ungesichert im Fahrgastraum auf.
5. Bringen Sie die Kopfstütze wieder an und stellen Sie sie ordnungsgemäß ein, bevor Fahrgäste auf dem entsprechenden Sitz Platz nehmen.

EINBAUEN



1. Richten Sie die Kopfstützenstangen an den Löchern im Sitz aus. Stellen Sie sicher, dass die Kopfstütze in die richtige Richtung zeigt. Die Stange mit der Einstellkerbe muss in die Öffnung mit dem Verriegelungsknopf eingeführt werden.
2. Halten Sie den Verriegelungsknopf gedrückt und drücken Sie die Kopfstütze hinunter, um sie zu senken.
3. Stellen Sie die Kopfstütze ordnungsgemäß ein, bevor Fahrgäste auf dem entsprechenden Sitz Platz nehmen.

EINSTELLEN



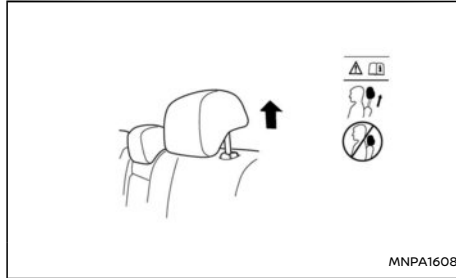
Für verstellbare Kopfstütze vorne

Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass sich die Mitte auf Ohrhöhe befindet. Falls Ihr Ohr sich immer noch oberhalb der empfohlenen Ausrichtung befindet, bringen Sie die Kopfstütze in die höchstmögliche Position.

Für nicht verstellbare Kopfstütze

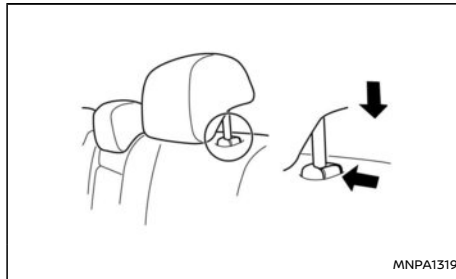
Vergewissern Sie sich, dass die Kopfstütze so eingestellt ist, dass der Verriegelungsknopf in der Einkerbung eingerastet ist, bevor jemand auf der entsprechenden Sitzposition mitfährt.

Erhöhen



Um die Kopfstütze zu erhöhen, ziehen Sie sie wie abgebildet nach oben.

Senken



Um sie abzusenken, halten Sie den Verriegelungsknopf gedrückt und drücken Sie die Kopfstütze wie abgebildet nach unten.

VORSICHTSMAßNAHMEN FÜR DEN GEBRAUCH VON SICHERHEITSGURTEN

Stellen Sie den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß ein und legen Sie ihn an. Sitzen Sie dabei aufrecht. Der Rücken sollte an der Sitzlehne anliegen. So kann das Risiko schwerer oder sogar tödlicher Verletzungen deutlich verringert werden. NISSAN empfiehlt allen Fahrzeuginsassen, sich bei jeder Fahrt anzuschnallen, egal ob die verwendeten Sitze mit zusätzlichen Airbags ausgestattet sind oder nicht.



Sitzen Sie aufrecht mit dem Rücken gegen die Rückenlehne.



MSSS0134Z

Sitzen Sie aufrecht mit dem Rücken gegen die Rückenlehne.

⚠️ WARNUNG

Beachten Sie bei der Benutzung der Sicherheitsgurte die folgenden Warnhinweise. Andernfalls kann die Verletzungsgefahr und/oder die Schwere von Verletzungen bei einem Unfall steigen.

- Alle Fahrzeuginsassen sollten während der Fahrt zu jedem Zeitpunkt angeschnallt sein. Kinder sollten in einem geeigneten Rückhaltesystem auf dem Rücksitz sitzen.
- Stellen Sie den Sicherheitsgurt so ein, dass er eng am Körper anliegt. Andernfalls kann dies die Wirksamkeit des gesamten Rückhaltesystems beeinträchtigen und das Verletzungsrisiko bzw. die Schwere eventueller Verletzungen kann erhöht werden. Unsachgemäßes Anlegen des Sicherheitsgurts kann zu schweren und lebensgefährlichen Verletzungen führen.

- Legen Sie den Schultergurt immer über Schulter und Brust an. Legen Sie den Gurt nie hinter Ihren Rücken, unter Ihren Arm oder über Ihr Genick. Der Gurt sollte nicht an Hals und Gesicht anliegen, aber auch nicht von Ihrer Schulter rutschen.
- Sicherheitsgurte sind auf die Knochenstruktur des menschlichen Körpers ausgelegt und sollten niedrig über die vordere Hüfte bzw. Hüfte, Brust und Schultern angelegt werden. Tragen Sie den Beckengurt nicht über dem Bauch. Legen Sie den Beckengurt so niedrig und straff wie möglich **UM DIE HÜFTEN, NICHT UM DIE TAILLE**. Ein zu hoch anliegender Beckengurt kann das Risiko innerer Verletzungen bei einem Unfall erhöhen.
- An den Sicherheitsgurten sind keinerlei Veränderungen oder Ergänzungen zulässig, wenn dadurch die Gurtstrafffunktion der Aufrollautomatik beeinträchtigt wird oder der Sicherheitsgurt nicht mehr so eingestellt werden kann, dass er straff anliegt.
- Sicherheitsgurte sollten so straff wie möglich anliegen und dennoch angenehm eingestellt sein, damit sie bestmöglichen Schutz gewährleisten. Ein nicht ausreichend gestraffter Gurt besitzt eine stark herabgesetzte Schutzwirkung.
- Vergewissern Sie sich, dass die Gurtzunge fest im richtigen Gurtschloss eingerastet ist.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt nicht ver-

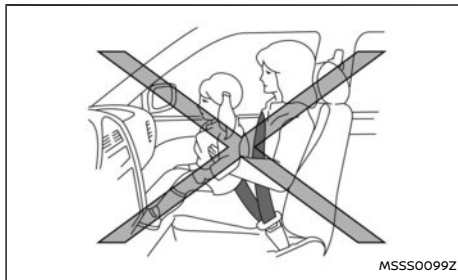
dreht an. Dadurch kann seine Wirksamkeit reduziert werden.

- Befördern Sie niemals mehr Personen in Ihrem Fahrzeug als Sicherheitsgurte vorhanden sind.
- Pro Sicherheitsgurt darf immer nur eine Person angeschnallt werden. Es ist gefährlich, einen Sicherheitsgurt um ein auf dem Schoß sitzendes Kind zu legen.
- Wenn die Sicherheitsgurtwarnleuchte leuchtet, sich der Hauptschalter in Stellung ON befindet, alle Türen geschlossen und alle Sicherheitsgurte angelegt sind, kann dies ein Hinweis auf eine Funktionsstörung des Systems sein. Lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.
- Am Gurtstraffersystem dürfen keine Änderungen vorgenommen werden. Nehmen Sie zum Beispiel keinerlei Änderungen am Gurt vor, fügen Sie nichts hinzu und bauen Sie keine Geräte ein, die die Gurtführung oder die Gurtspannung beeinträchtigen könnten. Ansonsten könnte das Gurtstraffersystem beschädigt werden. Unerlaubte Veränderungen am Gurtstraffersystem können zu ernsthaften Verletzungen führen.
- Wenn ein Gurtstraffer einmal gezündet wurde, kann er nicht wiederverwendet werden und muss zusammen mit dem Aufroller ausgetauscht werden. Wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

- Der Aus- und Einbau von Bauteilen des Gurtstraffersystems sollte durch einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt erfolgen.
- Nach jedem Aufprall sollten alle Sicherheitsgurbaugruppen einschließlich Gurt-aufroller und Befestigungsbauteile grundsätzlich von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüft werden. NISSAN empfiehlt alle bei der Unfallsituation betroffenen Sicherheitsgurtsysteme auszutauschen, es sei denn, der Aufprall war geringfügig und die Gurte wurden nicht beschädigt und funktionieren nach wie vor einwandfrei. Auch Sicherheitsgurte, die bei einem Aufprall nicht beansprucht wurden, sollten überprüft und bei Anzeichen von Beschädigungen oder Fehlfunktionen ausgetauscht werden.
- Nach einem Unfall müssen alle Kinderrückhaltesysteme einschließlich der Befestigungsbauteile geprüft werden. Folgen Sie immer den Anweisungen des Herstellers des Rückhaltesystems in Bezug auf Kontrolle und Austausch. Kinderrückhaltesysteme sollten ausgetauscht werden, wenn sie beschädigt sind.
- Wenn ein Sicherheitsgurt bei einem schweren Aufprall beansprucht wurde, muss die gesamte Gurbaugruppe ausgetauscht werden. Dies gilt auch dann, wenn die Gurbaugruppe keine erkennbaren Schäden aufweist.

- Achten Sie darauf, dass das Gurtgewebe nicht in Verbindung mit Politur, Öl, Chemikalien und oder Batteriesäure gerät. Es ist möglich, die Sicherheitsgurte sicher zu reinigen, siehe "Pflege der Sicherheitsgurte" (S.49). Sicherheitsgurte sollten ausgetauscht werden, wenn das Gewebe ausgefranst, verschmutzt oder beschädigt ist.

KINDERSICHERHEIT



Säuglinge oder Kleinkinder

NISSAN empfiehlt, Säuglinge und Kleinkinder möglichst in ein Kinderrückhaltesystem auf den Rücksitzen zu setzen. Unfallstatistiken zufolge ist es für Kinder sicherer, richtig angeschnallt auf dem Rücksitz zu sitzen, als auf dem Vordersitz. Siehe "Kinderrückhaltesysteme" (S.51). Wählen Sie ein für Ihr Fahrzeug geeignetes Kinderrückhaltesystem und befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers zu Befestigung und Gebrauch.

Kinder

Kinder, die für Kinderrückhaltesysteme zu groß sind, sollten mit den vorhandenen Sicherheitsgurten angeschnallt werden.

Eine Sitzerrhöhung (im Handel erhältlich) kann verhindern, dass der Schultergurt über das Gesicht oder den Halsbereich des Kindes rutscht. Der Kindersitz sollte die Sitzposition des Kindes so weit erhöhen, dass der Schultergurt mittig zwischen Schulter und Hals anliegt und der Beckengurt niedrig auf den Hüften liegt. Der Kindersitz sollte in den Fahrzeugsitz passen. Sobald ein Kind so groß ist, dass der Schultergurt bei normaler Sitzposition nicht mehr über Gesicht oder Hals rutschen kann, kann der Sitzgurt ohne den Kindersitz verwendet werden.

WARNUNG

Lassen Sie ein Kind während der Fahrt niemals auf Sitzen stehen oder knien oder sich im Gepäckraum aufhalten.

SCHWANGERE FRAUEN

NISSAN empfiehlt schwangeren Frauen sich anzuschnallen. Der Sicherheitsgurt sollte straff anliegen. Der Beckengurt sollte so niedrig wie möglich um die Hüften und nicht um die Taille gelegt werden. Legen Sie den Schultergurt über Ihre Schulter und quer über Ihren Brustbereich an. Legen Sie Becken- und Schultergurt keinesfalls über den Bauch. Wenden Sie sich für spezielle Empfehlungen an einen Arzt.

VERLETZTE PERSONEN

NISSAN empfiehlt verletzten Personen den Sicherheitsgurt anzulegen, wenn die Verletzung es zulässt. Wenden Sie sich für spezielle Empfehlungen an Ihren Arzt.

SICHERHEITSGURTERINNERUNGEN

Abhängig von den Fahrzeugspezifikationen reagiert die Sicherheitsgurterinnerung auf eine der folgenden Arten:

- Warnt den Fahrer, wenn ein Insasse der vorderen Reihe des Fahrzeugs seinen Sicherheitsgurt nicht angelegt hat oder wenn ein Rück Sitzgurt von angelegt zu nicht angelegt wechselt.
- Warnt den Fahrer bei Fahrzeugen mit hinterer Sitzbelegungserkennung, wenn einer der Fahrzeuginsassen seinen Sicherheitsgurt nicht korrekt angelegt hat

Wenn Ihr Fahrzeug NICHT mit hinterer Sitzbelegungserkennung ausgestattet ist, erscheint die Rück Sitzgurtanzeige, wenn der Hauptschalter eingeschaltet wird, während ein beliebiger Rück Sitzgurt nicht angelegt ist. Siehe "Rück Sitzgurtanzeige (falls vorhanden)" (S.45).

WARNUNG

NISSAN legt Ihnen und allen Fahrgästen ausdrücklich nahe, sich bei Antritt jeder Fahrt anzuschnallen. Andernfalls kann dies die Wirksamkeit des gesamten Rückhaltesystems beeinträchtigen und das Verletzungsrisiko bzw. die Schwere eventueller Verletzungen im Falle eines Unfalls erheblich erhöhen. Wenn der

Sicherheitsgurt nicht angelegt wird, kann dies zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Wenn ein geeignetes ISOFIX-Kinderrückhaltesystem mit integrierten Rückhalteriemern verwendet wird, müssen manche Säuglinge und Kinder möglicherweise nicht mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs angeschnallt werden. Siehe "Kinderrückhaltesysteme" (S.51).

Sicherheitsgurtwarnleuchte

Die Sicherheitsgurtwarnleuchte in der Instrumententafel leuchtet immer dann auf, wenn der Hauptschalter eingeschaltet wird und eine Insasse der vorderen Reihe des Fahrzeugs den Sicherheitsgurt nicht angelegt hat. Sie leuchtet auch auf, wenn ein beliebiger Rück Sitzgurt von angelegt zu nicht angelegt wechselt, oder bei Fahrzeugen mit hinterer Sitzbelegungserkennung, wenn ein hinterer Insasse im Fahrzeug seinen Sicherheitsgurt nicht angelegt hat. Siehe "Warnleuchten, Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale" (S.89) zu weiteren Einzelheiten.

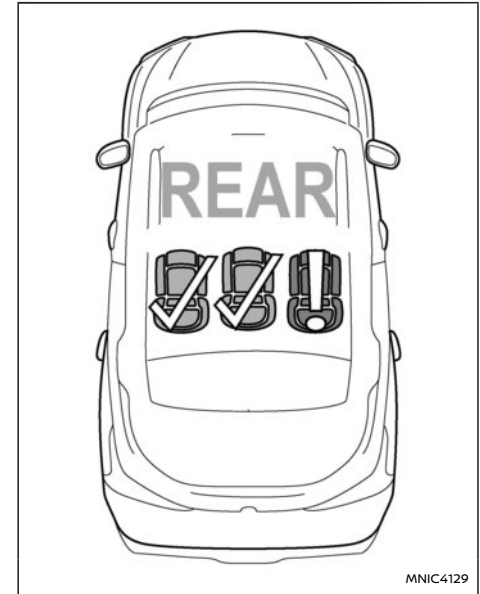
Wenn die Fahrgeschwindigkeit 15 km/h (ca. 10 mph) überschreitet, fängt die Leuchte an zu blinken und ein akustisches Hinweissignal ertönt mindestens 95 Sekunden lang oder bis davon ausgegangen wird, dass alle Insassen ihren Sicherheitsgurt angelegt haben.

Es wird davon ausgegangen, dass alle Insassen ihren Sicherheitsgurt angelegt haben, wenn alle Insassen der vorderen Reihe ihren Sicherheitsgurt angelegt haben und die Anzahl der angelegten

Rück Sitzgurte mit der maximalen Anzahl während der Fahrt übereinstimmt, oder bei Fahrzeugen mit hinterer Sitzbelegungserkennung, wenn alle Insassen ihren Sicherheitsgurt angelegt haben.

Die Fahrt gilt als beendet und das System wird zurückgesetzt, wenn eine der Hintertüren bei stehendem Fahrzeug geöffnet wird.

Rück Sitzgurtanzeige (falls vorhanden)



MNIC4129

Bei Fahrzeugen, die nicht mit der hinteren Sitzbelegungserkennung ausgestattet sind, wird in der Fahrzeuginformationsanzeige die Rücksitzgurtanzeige (siehe "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.104)) für ca. 65 Sekunden angezeigt, wenn der Hauptschalter eingeschaltet wird, während ein beliebiger Rücksitzgurt nicht angelegt ist. Der Fahrer kann die Anzeige bestätigen, indem er **<OK>** auf dem Lenkradschalter betätigt.

Sie wird auch angezeigt, wenn ein beliebiger Rücksitzgurt von angelegt zu nicht angelegt wechselt. Die Anzeige bleibt so lange erhalten, bis die Anzahl der angelegten Rücksitzgurte mit der maximalen Anzahl während der Fahrt übereinstimmt oder bis der Fahrer **<OK>** auf dem Lenkradschalter betätigt.

Die Fahrt wird zurückgesetzt, wenn eine der Hintertüren bei stehendem Fahrzeug geöffnet wird.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit 15 km/h (ca. 10 mph) überschreitet, während die Anzahl der angelegten Rücksitzgurte unter der während der Fahrt angezeigten Höchstzahl bleibt, wird die Rücksitzgurtanzeige wieder eingeblendet.

Es ist nicht möglich, die Anzeige zu bestätigen, während der Sicherheitsgurtsignalton ertönt.

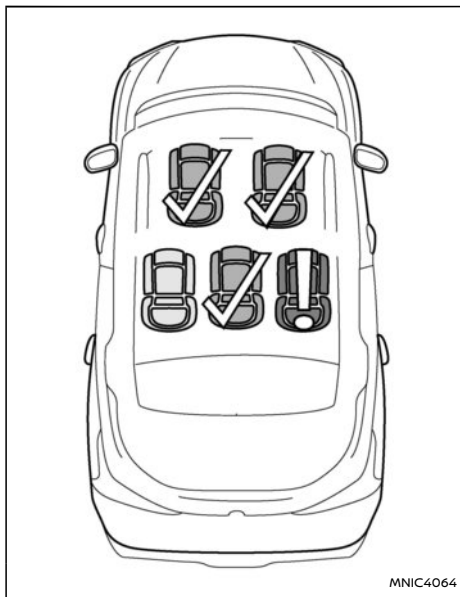


Roter Sitz mit Ausrufezeichen: Der entsprechende Sitz ist nicht befestigt.



Grüner Sitz mit Häkchen: Der entsprechende Sicherheitsgurt ist angelegt.

Insassenstatusanzeige (falls vorhanden)



Bei Fahrzeugen mit hinterer Sitzbelegungserkennung erscheint zusätzlich zur Sicherheitsgurtwarnleuchte die Insassenstatusanzeige in der Fahrzeuginformationsanzeige (siehe "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.104)), wenn der Sicherheitsgurt eines der Fahrzeuginsassen nicht angelegt ist.

Die Anzeige bleibt so lange angezeigt, bis die Insassen ihre Sicherheitsgurte korrekt angelegt haben oder bis der Fahrer die Taste **<OK>** auf dem Lenkradschalter betätigt.

Wenn einer der Insassen einen Sicherheitsgurt löst oder die Fahrzeuggeschwindigkeit 15 km/h (ca. 10 mph) überschreitet, während einer der Sicherheitsgurte nicht angelegt ist, erscheint die Insassenstatusanzeige erneut. Es ist nicht möglich, die Anzeige zu bestätigen, während der Sicherheitsgurtsignalton ertönt.

Der Fahrersitz gilt immer als belegt.



Roter Sitz mit Ausrufezeichen: Der entsprechende Sitz ist belegt und der Sicherheitsgurt ist nicht angelegt.



Grüner Sitz mit Häkchen: Der entsprechende Sicherheitsgurt ist angelegt.



Grauer Sitz: Der entsprechende Sitz ist nicht belegt.

WARNUNG

- Leichtere Fahrzeuginsassen, einschließlich Kinder, werden vom Sicherheitsgurterinnerungssystem möglicherweise nicht erfasst.
- Wenn Sie schwere Ladung auf dem Sitz platzieren, kann die Sicherheitsgurterinnerung unter Umständen aktiviert werden. Solche Ladung sollte im Kofferraum gesichert werden. Verwenden Sie die Sicherheitsgurte nur zum Anschnallen von Personen oder Universal-Kinderrückhaltesystemen (siehe "Kinderrückhaltesysteme" (S.51)). Sichern Sie Ladung nie mit Sicherheitsgurten, da die Gurte beschädigt werden können, wodurch ihre Wirksamkeit während eines Unfalls eingeschränkt ist, wenn sie anschließend von Personen verwendet werden.
- Wenn ein elektrisches Gerät, wie z. B. ein Smartphone oder ein Laptop, auf dem Beifahrersitz abgelegt wird, kann die Sicherheitsgurterinnerung ausgelöst werden.
- Wenn die Sicherheitsgurtwarnleuchte leuchtet, sich der Hauptschalter in Stellung ON befindet, alle Türen geschlossen und alle Sicherheitsgurte angelegt sind, kann dies ein Hinweis auf eine Funktionsstörung des Systems sein. Lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.
- Am Sicherheitsgurterinnerungssystem

dürfen keine Änderungen vorgenommen werden.

DREIPUNKT-SICHERHEITSGURT

WARNUNG

- Neigen Sie während der Fahrt die Sitzlehne keinesfalls nach hinten. Dies kann gefährlich sein. Der Schultergurt liegt dann nicht am Körper an. Bei einem Unfall könnten Sie in den Schultergurt geschleudert werden und dadurch Nackenverletzungen oder andere Verletzungen erleiden. Außerdem könnten Sie unter dem Beckengurt hindurchrutschen und dadurch schwere innere Verletzungen erleiden.
- Für den besten Schutz während der Fahrt muss die Sitzlehne aufgerichtet sein. Lehnen Sie sich immer mit beiden Füßen auf dem Boden aufrecht im Sitz zurück und legen Sie den Sicherheitsgurt korrekt an.

Anlegen der Sicherheitsgurte

1. Stellen Sie den Sitz ein. (Siehe "Sitze" (S.34).)
2. Ziehen Sie den Gurt langsam aus dem Aufroller und stecken Sie die Gurtzunge in das Gurtschloss, bis sie einrastet.

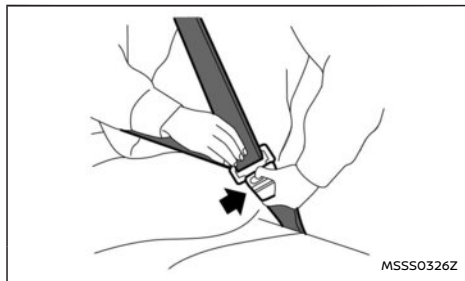


- Der Aufroller verriegelt bei starkem Abbremsen oder einem Aufprall. Ziehen Sie den Gurts langsam heraus, um ihn anzulegen. Bei langsamem Zug wird auch die Bewegungsfreiheit im Sitz gewährleistet.
3. Legen Sie den Beckengurt **wie abgebildet** **niedrig über die Hüften** an.



- Ziehen Sie den Schultergurt in Richtung Aufroller, um ihn zu straffen. Achten Sie darauf, dass der Schultergurt über Ihre Schulter und Ihre Brust verläuft.

Lösen der Sicherheitsgurte



Drücken Sie zum Lösen des Sicherheitsgurts die Taste am Gurtschloss. Führen Sie dann den Sicherheitsgurt, während er sich automatisch aufrollt.

Kontrolle der Sicherheitsgurtfunktion

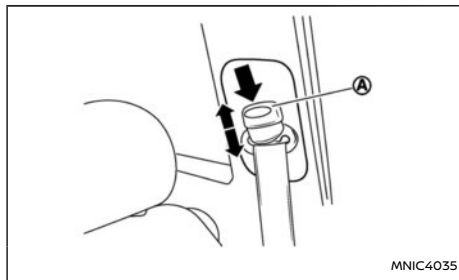
Die Aufroller sperren die Gurtbewegung auf zwei Weisen:

- Wenn der Gurt schnell aus dem Aufroller gezogen wird.
 - Wenn das Fahrzeug stark abgebremst wird.
- Überprüfen Sie die Sicherheitsgurte zur Sicherheit wie folgt:
- Fassen Sie den Schultergurt und ziehen Sie ihn schnell nach vorne. Der Aufroller sollte ver-

riegeln und verhindern, dass Sie den Sicherheitsgurt weiter herausziehen können.

Wenn der Aufroller bei dieser Überprüfung nicht sperrt oder Sie Fragen zur Gurtfunktion haben, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

Höhenverstellung für die Schultergurte



Der Schultergurtanker sollte in einer für Sie angenehmen Höhe angebracht werden. (Siehe "Vorsichtsmaßnahmen für den Gebrauch von Sicherheitsgurten" (S.42).)

Um die Schultergurtankerhöhe nach oben zu verstellen, drücken Sie die Gurtanker nach oben; Sie werden bei jedem Passieren einer verfügbaren Stellung ein Klicken hören. Wenn Sie die richtige Stellung erreicht haben, ziehen Sie leicht am Gurtband, um sicherzustellen, dass der Schultergurtanker in seiner Stellung eingerastet ist.

Um den Schultergurtanker nach unten zu verstellen, den Entriegelungsknopf (A) nach unten

drücken und den Schultergurtanker nach unten bewegen. Dann den Knopf loslassen und leicht am Gurtband ziehen, um sicherzustellen, dass der Schultergurtanker in seiner Stellung eingerastet ist.

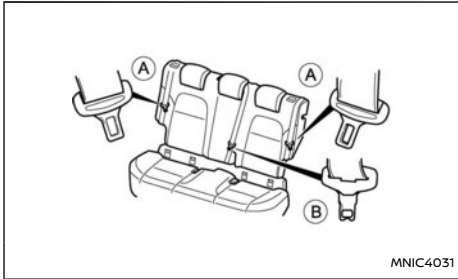
Stellen Sie den Schultergurtanker immer so ein, dass der Sicherheitsgurt über die Mitte der Schulter verläuft, sodass er vom Gesicht entfernt ist, aber nicht von der Schulter abfällt.

⚠️ WARNUNG

- Lassen Sie nach der Einstellung den Einstellknopf los und prüfen Sie, ob der Anker sicher befestigt ist.
- Der Schultergurtanker sollte in einer für Sie angenehmen Höhe angebracht werden. Andernfalls kann dies die Wirksamkeit des gesamten Rückhaltesystems beeinträchtigen und das Verletzungsrisiko bzw. die Schwere eventueller Verletzungen kann erhöht werden.

Mitte des Rücksitzes

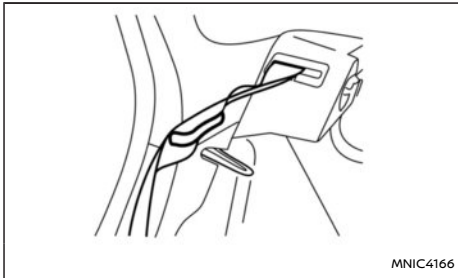




Auswählen des richtigen Sicherheitsgurtschlusses:

Die Gurtzunge des mittleren Sicherheitsgurts **B** hat eine andere Form als die Gurtzungen der äußeren Sicherheitsgurte und rastet nur in das Gurtschloss des mittleren Sicherheitsgurts ein. Die Gurtzungen der äußeren Sicherheitsgurte **A** rasten nur in die äußeren Gurtschlösser ein.

Sicherheitsgurtstauraum des Rücksitzes



Wenn der Rücksitz nach vorn geklappt wird, können die äußeren Sicherheitsgurte mithilfe der Gurthaken wie abgebildet verstaut werden, damit sie nicht im Weg sind.

PFLEGE DER SICHERHEITSGURTE

- **Verwenden Sie zum Reinigen des Gurtgewebes** eine milde Seifenlösung oder ein für die Reinigung von Polstern oder Teppichen empfohlenes Mittel. Wischen Sie den Sicherheitsgurt anschließend mit einem Tuch ab und lassen Sie ihn ohne direkte Sonneneinstrahlung trocknen. Die Sicherheitsgurte dürfen erst aufgerollt werden, wenn sie vollständig getrocknet sind.
- **Wenn sich in der Schultergurtführung des Gurtankers** Schmutz angesammelt hat, rollt sich der Sicherheitsgurt möglicherweise nur langsam auf. Wischen Sie die Schultergurtführung mit einem sauberen, trockenen Tuch ab.
- **Prüfen Sie regelmäßig, ob der Sicherheitsgurt und die Metallteile**, wie Gurtschlösser, Gurtschlosszungen, Aufroller, Drähte und Anker einwandfrei funktionieren. Bei gelösten Teilen, Abnutzung, Einschnitten oder anderen Beschädigungen am Gewebe sollte der Sicherheitsgurt komplett ausgetauscht werden.

WARNUNG

- **Wenn ein Gurtstraffer einmal gezündet wurde**, kann er nicht wiederverwendet werden. Er muss gemeinsam mit der Aufrolleinrichtung ausgetauscht werden.
- **Wenn das Fahrzeug an einer Frontalkollision beteiligt war**, der Gurtstraffer aber nicht gezündet wurde, lassen Sie das Gurtstraffersystem unbedingt überprüfen und, wenn notwendig, von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt austauschen.
- **An den Bauteilen oder der Verkabelung des Gurtstraffersystems dürfen keine unerlaubten Veränderungen vorgenommen werden.** Ansonsten kann der Gurtstraffer unbeabsichtigt gezündet oder das Gurtstraffersystem beschädigt werden. **Unerlaubte Veränderungen am Gurtstraffersystem können zu schweren Verletzungen führen.**
- **Arbeiten am Gurtstraffersystem oder in dessen Umgebung sollten ausschließlich von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt durchgeführt werden.** Auch der Einbau elektrischer Ausstattung sollte durch einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt erfolgen. Nicht zugelassene elektrische Prüf- und Messgeräte dürfen am Gurtstraffersystem nicht verwendet werden.
- **Wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt**, wenn Sie den Gurtstraffer entsorgen oder das Fahr-

zeug verschrotten lassen müssen. Das Verfahren zur korrekten Entsorgung der Gurtstraffer ist in der entsprechenden NISSAN-Wartungsanleitung beschrieben. Bei unsachgemäßer Entsorgung besteht Verletzungsgefahr.

Das Gurtstraffersystem wird gleichzeitig mit dem Frontairbagsystem gezündet. Es strafft den Sicherheitsgurt bei bestimmten Aufprallsituationen und hält die Fahrgäste über den Sitzgurtaufroller im Sitz zurück.

Der Gurtstraffer ist in dasselbe Gehäuse wie der Gurtaufroller eingebaut. Diese Sicherheitsgurte werden wie herkömmliche Sicherheitsgurte verwendet.

Wenn das Gurtstraffersystem aktiviert wird, entwickelt sich Rauch und es kann ein lautes Geräusch zu hören sein. Dieser Rauch ist unschädlich, sollte aber nach Möglichkeit nicht eingeatmet werden.

Nachdem die Gurtstraffer gezündet wurden, ermöglichen die Lastbegrenzer dem Sicherheitsgurt, das Gurtband zu lösen (falls nötig), um die auf die Brust wirkenden Kräfte zu reduzieren. An allen Gurtaufrollern mit Ausnahme des mittleren hinteren Aufrollers sind Lastbegrenzer angebracht.

Wenn der Hauptschalter eingeschaltet wird, leuchtet die SRS-Airbagwarnleuchte auf. Die SRS-Airbagwarnleuchte erlischt nach etwa 7 Sekunden, wenn das System funktionsbereit ist. Wenn eine der folgenden Störungen auftritt, müssen Airbag und/oder Gurtstraffer gewartet werden. Bringen

Sie Ihr Fahrzeug dazu zu einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt.

- Die Airbagwarnleuchte erlischt nach etwa sieben Sekunden nicht.
- Die Airbagwarnleuchte blinkt.
- Die Airbagwarnleuchte schaltet sich überhaupt nicht ein.

Wenn das zusätzliche Rückhaltesystem (SRS) und/oder der Gurtstraffer nicht fachgerecht geprüft und repariert werden, funktionieren sie möglicherweise nicht einwandfrei. Das System muss überprüft und repariert werden.

Informieren Sie beim Verkauf Ihres Fahrzeugs den Käufer über das Gurtstraffersystem und weisen Sie ihn auf die entsprechenden Kapitel in dieser Betriebsanleitung hin.

Kinder sind bei der Sicherheit auf die Hilfe von Erwachsenen angewiesen.

Sie müssen korrekt angeschnallt werden.

Zusätzlich zu den allgemeinen Hinweisen in dieser Betriebsanleitung sind Informationen zur Kindersicherung von zahlreichen anderen Quellen erhältlich, wie beispielsweise von Ärzten, Lehrern, Verkehrssicherheitsämtern und kommunalen Organisationen. Jedes Kind reagiert anders in einem Fahrzeug. Sorgen Sie dafür, die beste Methode für Ihr Kind zu finden.

Es gibt zwei unterschiedliche Kinderrückhaltesystem:

- Rückwärtsgerichtete Kinderrückhaltesysteme
 - Vorwärts gerichtete Kinderrückhaltesysteme
- Bitte sehen Sie unter "Kinderrückhaltesystem-Kategorie, Größe und Position" (S.57) nach, um das empfohlene Kinderrückhaltesystem für Ihr Kind zu überprüfen.

WARNUNG

Kinder und Säuglinge müssen besonders geschützt werden. Die Sicherheitsgurte des Fahrzeugs sind möglicherweise nicht für ihre Größe geeignet. Der Schultergurt kann zu nah an Gesicht oder Hals verlaufen. Der Beckengurt kann bei ihren schmalen Beckenknochen nicht fest anliegen. Bei einem Unfall könnte ein falsch angelegter Sicherheitsgurt zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen. Verwenden Sie immer ein geeignetes Kinderrückhaltesystem.

Ein Kinderrückhaltesystem kann entweder mit

dem ISOFIX-Kinderrückhaltesystem oder mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs angebracht werden. Siehe "Kinderrückhaltesysteme" (S.51) für weitere Informationen.

NISSAN empfiehlt, Kinder richtig gesichert auf den Rücksitz zu setzen. Unfallstatistiken zufolge ist es für Kinder sicherer, richtig angeschnallt auf dem Rücksitz zu sitzen, als auf dem Vordersitz.

Dies ist besonders wichtig, da Ihr Fahrzeug mit einem zusätzlichen Rückhaltesystem (Airbag-system) für den vorderen Beifahrersitz ausgestattet ist. (Siehe "Zusätzliches Rückhaltesystem (SRS)" (S.68).)

SÄUGLINGE UND KLEINKINDER

NISSAN empfiehlt, Säuglinge und Kleinkinder in Kinderrückhaltesysteme zu setzen. Wählen Sie ein für Ihr Fahrzeug und Ihr Kind geeignetes Kinderrückhaltesystem und befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers zu Befestigung und Gebrauch.

GRÖßERE KINDER

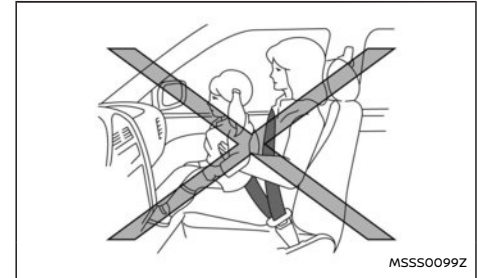
Kinder, die für ein Kinderrückhaltesystem zu groß sind, sollten auf ihrem Sitz die vorhandenen Sicherheitsgurte anlegen. Wenn der vorhandene Sicherheitsgurt zu nah an Hals oder Kopf des Kindes anliegt, kann eine Sitzerrhöhung (im Handel erhältlich) dieses Problem lösen. Der Kindersitz sollte die Sitzposition des Kindes so weit erhöhen, dass der Schultergurt mittig zwischen Schulter und Hals anliegt und der Beckengurt niedrig auf den Hüften liegt. Die Sitzerrhöhung muss für den Sitz geeignet sein. Sobald ein Kind so groß ist, dass der Schultergurt bei normaler Sitzposition nicht

mehr über Gesicht oder Hals rutschen kann, kann der Sitzgurt ohne die Sitzerrhöhung verwendet werden. Zudem gibt es viele andere Kinderrückhaltesysteme für größere Kinder, die zum bestmöglichen Schutz verwendet werden sollten.

GESETZE UND BESTIMMUNGEN

Machen Sie sich mit den Gesetzen und Bestimmungen vor Ort vertraut. Die Gesetze bezüglich der Verwendung von Kinderrückhaltesystemen im Vereinigten Königreich richten sich beispielsweise nach Größe und Alter des Kindes. Siehe "Kinderrückhaltesysteme" (S.51) für weitere Informationen.

VORSICHTSMAßNAHMEN FÜR DEN GEBRAUCH VON KINDERRÜCKHALTESYSTEMEN




WARNUNG

- Säuglinge und Kleinkinder sollten während der Fahrt immer in einem geeigneten Kinderrückhaltesystem sitzen. Wenn kein Kinderrückhaltesystem verwendet wird, kann es zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen kommen.
- Säuglinge und Kleinkinder sollten nie auf dem Schoß mitfahren. Selbst der stärkste Erwachsene ist nicht imstande, den Kräften eines schweren Unfalls standzuhalten. Das Kind könnte bei einem Unfall zwischen der erwachsenen Person und Fahrzeugteilen erdrückt werden. Schnallen Sie niemals ein Kind und sich selbst gleichzeitig mit demselben Sicherheitsgurt an.
- Kinder und Säuglinge müssen besonders geschützt werden. Die Sicherheitsgurte

des Fahrzeugs sind möglicherweise nicht für ihre Größe geeignet. Der Schultergurt kann zu nah an Gesicht oder Hals verlaufen. Der Beckengurt kann bei ihren schmalen Beckenknochen nicht fest anliegen. Bei einem Unfall könnte ein falsch angelegter Sicherheitsgurt zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen.

- NISSAN empfiehlt, Kinderrückhaltesysteme auf dem Rücksitz zu befestigen. Unfallstatistiken zufolge ist es für Kinder sicherer, richtig angeschnallt auf dem Rücksitz zu sitzen und nicht auf dem Vordersitz.
- Speziell für Säuglinge und Kleinkinder entworfene Kinderrückhaltesysteme werden von verschiedenen Herstellern angeboten. Setzen Sie Ihr Kind zur Auswahl eines Kinderrückhaltesystems in das Rückhaltesystem und probieren Sie die unterschiedlichen Einstellungen aus, um sicherzugehen, dass es für Ihr Kind geeignet ist. Befolgen Sie immer die Angaben des Herstellers zu Einbau und Gebrauch.
- Befolgen Sie alle Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems zu Befestigung und Gebrauch. Achten Sie bei der Auswahl eines Kinderrückhaltesystems darauf, dass es für Ihr Kind und Ihr Fahrzeug geeignet ist. Möglicherweise lassen sich nicht alle auf dem Markt angebotenen Kinderrückhaltesysteme gut in Ihrem Fahrzeug befestigen.
- Probieren Sie das Kinderrückhaltesystem

in Ihrem Fahrzeug aus und vergewissern Sie sich, dass es mit den Sicherheitsgurtsystemen Ihres Fahrzeug kompatibel ist.

- Stellen Sie bei einem vorwärts gerichteten Kinderrückhaltesystem sicher, dass sich der Schultergurt nicht zu nahe an Gesicht oder Hals des Kindes befindet.
- Befestigen Sie nie ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz, ohne sicherzustellen, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist. Das Fahrzeug kann über ein automatisches oder manuelles System zur Deaktivierung des Beifahrerairbags verfügen. Wenn ein manuelles System zur Deaktivierung des Beifahrerairbags vorhanden ist, muss der Beifahrerairbag mit dem Airbag-Schalter deaktiviert werden. (Zu Einzelheiten siehe "Automatisches Deaktivierungssystem des Beifahrerairbags (falls vorhanden)" (S.75) und "Manuelles Deaktivierungssystem des Beifahrerairbags (falls vorhanden)" (S.78)). Die Anzeige <PASSENGER AIR BAG OFF>  muss leuchten. Bei einem Frontalaufprall entfalten sich die zusätzlichen Frontairbags mit großer Wucht. Ein sich entfaltender zusätzlicher Frontairbag könnte das Kind schwer oder sogar tödlich verletzen.
- Einstellbare Sitzlehnen sollten so eingestellt werden, dass sich das Kinderrückhaltesystem so gut wie möglich einpasst. Gleichzeitig sollten sie so aufrecht wie möglich sitzen.

- Wenn der Sicherheitsgurt, mit dem das Kinderrückhaltesystem befestigt ist, eine Sperrvorrichtung benötigt, aber diese nicht verwendet wird, kann es zu Verletzungen kommen, wenn das Kinderrückhaltesystem beim Bremsen oder in einer Kurve umkippt.
- Prüfen Sie nach dem Befestigen des Kinderrückhaltesystems, ob es richtig gesichert ist, bevor Sie ein Kind hineinsetzen. Rütteln Sie kräftig daran und ziehen Sie es nach vorn, um sicherzugehen, dass es gut befestigt ist. Das Kinderrückhaltesystem sollte sich nicht um mehr als 25 mm (1 in) bewegen lassen. Straffen Sie ansonsten den Gurt nochmals oder befestigen Sie das Rückhaltesystem auf einem anderen Sitz und überprüfen Sie es erneut.
- Wenn das Kinderrückhaltesystem nicht richtig befestigt ist, erhöht sich das Verletzungsrisiko für das Kind bei einem Aufprall oder starkem Bremsen erheblich.
- Die unsachgemäße Verwendung eines Kinderrückhaltesystems kann zu erhöhter Verletzungsgefahr sowohl für das Kind als auch die anderen Fahrzeuginsassen führen.
- Sichern Sie das Kinderrückhaltesystem mit dem ISOFIX-Kinderrückhaltesystem oder mit einem Gurt, wenn es nicht in Gebrauch ist, damit es bei starkem Bremsen oder einem Unfall nicht durch das Fahrzeug geschleudert werden kann.

NISSAN empfiehlt, Säuglinge und Kleinkinder in Kinderrückhaltesysteme zu setzen. Wählen Sie ein für Ihr Fahrzeug geeignetes Kinderrückhaltesystem und befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers zu Befestigung und Gebrauch. Zudem gibt es viele andere Kinderrückhaltesysteme für größere Kinder, die zum bestmöglichen Schutz verwendet werden sollten.

ACHTUNG

Bedenken Sie, dass das Kinderrückhaltesystem bei sommerlichen Temperaturen im geschlossenen Fahrzeug sehr heiß werden kann. Prüfen Sie die Temperatur von Sitzfläche und Metallbeschlägen, bevor Sie ein Kind in das Rückhaltesystem setzen.

INFORMATIONEN ZU KINDERRÜCKHALTESYSTEMEN UND ISOFIX

Achten Sie bei der Auswahl des Kinderrückhaltesystems auf Folgendes:

- Wählen Sie ein Kinderrückhaltesystem, das den neuesten europäischen Sicherheitsstandards laut Euronorm ECE-R 44.04 entspricht.
- Setzen Sie Ihr Kind in das Kinderrückhaltesystem und prüfen Sie die verschiedenen Einstellungen, um sicherzugehen, dass es für Ihr Kind geeignet ist. Beachten Sie alle Angaben des Herstellers.
- Überprüfen Sie das Kinderrückhaltesystem nach dem Befestigen, um sicherzugehen, dass es mit Ihrem Sicherheitsgurtsystem kompatibel ist.

- Weiter hinten in diesem Kapitel finden Sie eine Liste mit empfohlenen Positionen und die für Ihr Fahrzeug zulässigen Kinderrückhaltesysteme.

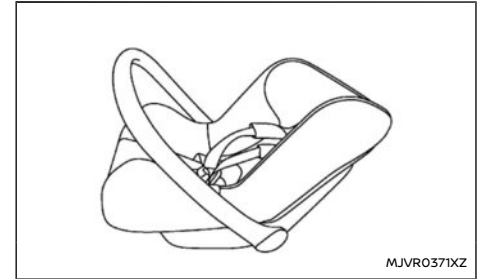
HINWEIS:

Kinderrückhaltesysteme, die den Bestimmungen der UN-Richtlinie Nr. 44 (UN R44) oder 129 (UN R129) entsprechen, sind deutlich mit der Aufschrift "Universal", "Semi-Universal" oder ISOFIX gekennzeichnet.

Gewichtsgruppe des Kinderrückhaltesystems

Gewichtsgruppe	Gewicht des Kindes
Gruppe 0	bis zu 10 kg
Gruppe 0+	bis zu 13 kg
Gruppe I	9 bis 18 kg
Gruppe II	15 bis 25 kg
Gruppe III	22 bis 36 kg

Beispiele der Typen von Kinderrückhaltesystemen:



Kindersitzkategorien 0 und 0+



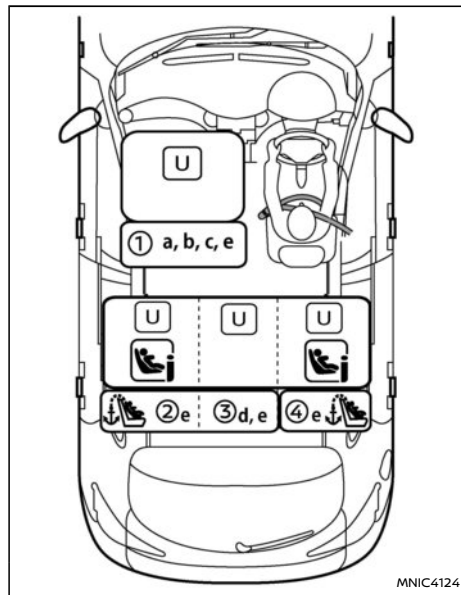
Kindersitzkategorien 0+ und I



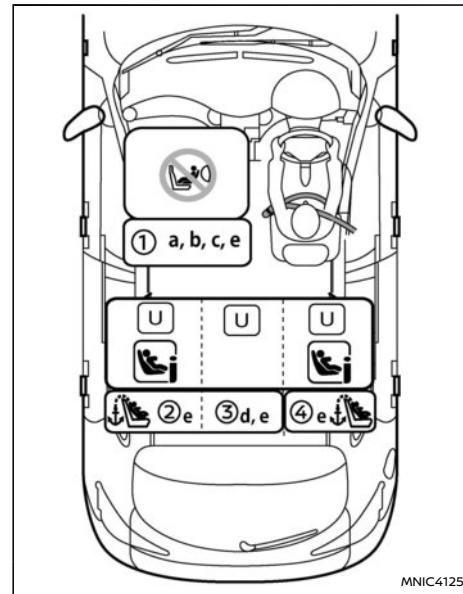
Kindersitzkategorien II und III

Auswählen des Kinderrückhaltesystems für jeden Sitzplatz

Fahrzeuge mit Rechtslenkung:







Anzeige <PASSENGER AIR BAG OFF> leuchtet



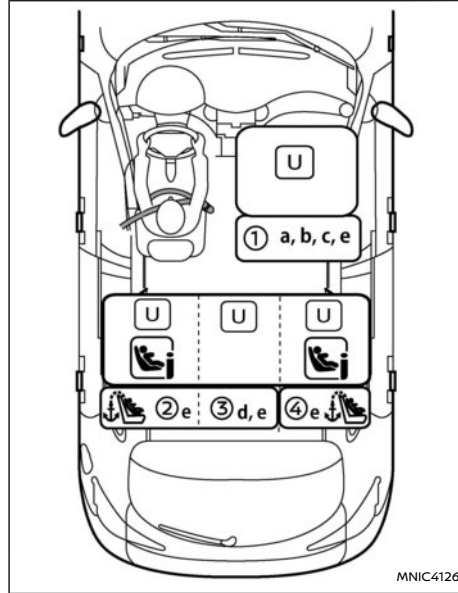
Anzeige <PASSENGER AIR BAG OFF> leuchtet

①	Beifahrersitz
②	Reihe 2: linker äußerer Sitz
③	Reihe 2: mittlerer Sitz
④	Reihe 2: rechter äußerer Sitz

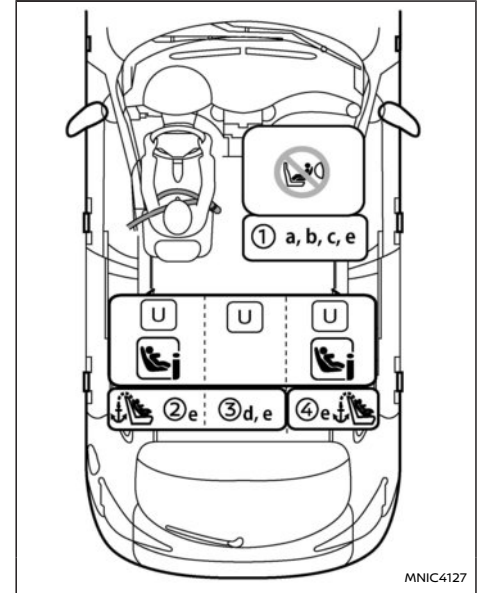
	Geeignet für ein universelles Kinderrückhaltesystem, das mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs befestigt wird
	Geeignet für i-Size- und ISOFIX-Kinderrückhaltesystem
	Einbau eines rückwärts gerichteten Kinderrückhaltesystems verboten
	Sitze mit Verankerungsausrüstung für oberen Haltegurt

- a: Stellen Sie die Sitzlehne in die aufrechte Position.
- b: Stellen Sie die Sitzhöhereinstellung in die oberste Position.
- c: Stellen Sie den Sitz in die hinterste Position.
- d: Bringen Sie keine Kinderrückhaltesysteme mit einer Stützstrebe an.
- e: Stellen Sie die Kopfstütze so weit wie möglich nach oben oder entfernen Sie sie (und verstauen Sie sie sicher), wenn sie das Kinderrückhaltesystem behindert. Entfernen Sie die Kopfstütze nicht, wenn Sie nur eine Sitzerrhöhung verwenden.

Fahrzeuge mit Linkslenkung:







Anzeige <PASSENGER AIR BAG OFF> leuchtet



Anzeige <PASSENGER AIR BAG ON> leuchtet

①	Beifahrersitz
②	Reihe 2: linker äußerer Sitz
③	Reihe 2: mittlerer Sitz
④	Reihe 2: rechter äußerer Sitz

	<p>Geeignet für ein universelles Kinderrückhaltesystem, das mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs befestigt wird</p>
	<p>Geeignet für i-Size- und ISOFIX-Kinderrückhaltesystem</p>
	<p>Einbau eines rückwärts gerichteten Kinderrückhaltesystems verboten</p>
	<p>Sitze mit Verankerungsausrüstung für oberen Haltegurt</p>

- a: Stellen Sie die Sitzlehne in die aufrechte Position.
- b: Stellen Sie die SitzhöhenEinstellung in die oberste Position.
- c: Stellen Sie den Sitz in die hinterste Position.
- d: Bringen Sie keine Kinderrückhaltesysteme mit einer Stützstrebe an.
- e: Stellen Sie die Kopfstütze so weit wie möglich nach oben oder entfernen Sie sie (und verstauen Sie sie sicher), wenn sie das Kinderrückhaltesystem behindert. Entfernen Sie die Kopfstütze nicht, wenn Sie nur eine Sitzerrhöhung verwenden.

Kinderrückhaltesystem-Kategorie, Größe und Position:

Alter (ca.)	Gewicht (ca.)	Höhe (ca.)	CRS-(Kinderrückhaltesystem-)Massekategorie	Empfohlenes CRS	Für das CRS geeignete Sitzposition				
					① Airbag Aktivierung (EIN)	①** Airbag Deaktivierung (AUS)	②**	③**	④**
0 - 12 Monate	Bis zu 10 kg	<75 cm	0	Britax Römer Babysafe Plus + ISO-FIX-Basis	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja
0 - 18 Monate	Bis zu 13kg	<85cm	0+	Maxi Cosi Cabriofix + Isofix-Basis	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja
9 Monate - 4 Jahre alt	9 - 18 kg	70 - 100 cm	I	Britax Römer Duo Plus	Nein	Ja (nur Gurt)	Ja	Ja (nur Gurt)	Ja
				Britax Trifix 2 i-Size	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja
4 - 6 Jahre alt	15 - 25 kg	100 - 125 cm	II	Römer KidFix2 R *	Nein	Ja (nur Gurt)	Ja	Ja (nur Gurt) Nein	Ja
6 - 10 Jahre alt	22 - 36 kg	>125 cm	III	Römer KidFix2 R *	Nein	Ja (nur Gurt)	Ja	Ja (nur Gurt)	Ja

* Es wird empfohlen, die Rückenlehne und die Beckengurtführung zu verwenden. Falls die Rückenlehne entfernt wird, sollte die Beckengurtführung nicht verwendet werden.

** Stellen Sie die Kopfstütze so weit wie möglich nach oben oder entfernen Sie sie (und verstauen Sie sie sicher), wenn sie das Kinderrückhaltesystem behindert. Entfernen Sie die Kopfstütze nicht, wenn Sie nur eine Sitzhöhung verwenden.

Detaillierte Informationen für Hersteller von Kinderrückhaltesystemen:


Sitzposition	Vorn		Zweite Sitzreihe		
	①		②	③	④
	Airbag-Aktivierung	Airbag-Deaktivierung **	Links **	Mitte ** ***	Rechts **
Sitzposition geeignet für Universalgurt (ja/nein)	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja
i-Size-Sitzposition (ja/nein)	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja
Sitzposition geeignet für seitliche Befestigung (L1/L2)	–	–	–	–	–
Größte geeignete rückwärts gerichtete Befestigung (R1/R2X/R2/R3)	–	–	R3	–	R3
Größte geeignete vorwärts gerichtete Befestigung (F2X/F2/F3)	–	–	F3	–	F3
Größte geeignete Verstärkungsbefestigung (B2/B3)	–	–	B3	–	B3

** Stellen Sie die Kopfstütze so weit wie möglich nach oben oder entfernen Sie sie (und verstauen Sie sie sicher), wenn sie das Kinderrückhaltesystem behindert. Entfernen Sie die Kopfstütze nicht, wenn Sie nur eine Sitzerrhöhung verwenden.

*** Nicht geeignet für Kinderrückhaltesysteme mit einer Stützstrebe

⚠️ WARNUNG

- **Befestigen Sie nie ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz, ohne sicherzustellen, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist. Je nach Fahrzeugspezifikationen kann das Fahrzeug über ein System zur Deaktivierung des automatischen Beifahrerairbags oder ein System zur Deaktivierung des manuellen Beifahrerairbags verfügen. (Zu Einzelheiten siehe "Automatisches Deaktivierungssystem des Beifahrerairbags (falls vorhanden)" (S.75) und "Manuelles Deaktivierungssystem des**

Beifahrerairbags (falls vorhanden)" (S.78). Wenn dieses System vorhanden ist, muss die Anzeige BEIFÄHRERAIRBAG AUS,  muss leuchten. Bei einem Frontalaufprall entfalten sich die zusätzlichen Frontairbags mit großer Wucht. Ein sich entfaltender zusätzlicher Frontairbag könnte das Kind schwer oder sogar tödlich verletzen.

Sehen Sie in den Tabellen der Kinderrückhaltesysteme weiter oben in diesem Abschnitt an.

HINWEIS:

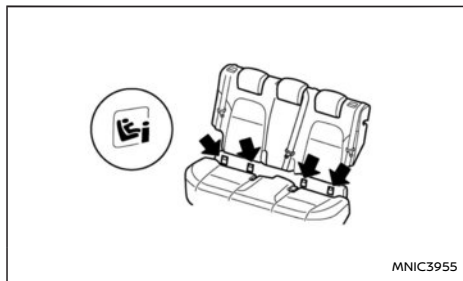
Kinderrückhaltesysteme, die den Bestimmungen der Euronorm ECE-Richtlinie Nr. 44.04 oder UN-Richtlinie Nr. 44 entsprechen, sind deutlich mit der Aufschrift "Universal", "Semi-Universal" oder ISOFIX gekennzeichnet.

ISOFIX-KINDERRÜCKHALTESYSTEM

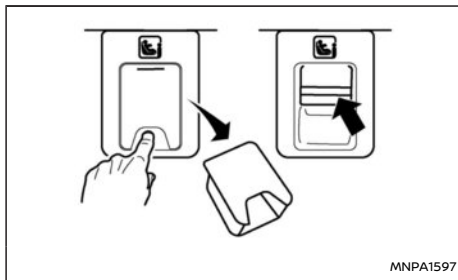
Ihr Fahrzeug ist mit speziellen Ankerpunkten für Kinderrückhaltesysteme, welche für das ISOFIX-System geeignet sind, ausgestattet.

Lage der unteren ISOFIX-Ankerpunkte

Die ISOFIX-Ankerpunkte dienen nur zur Befestigung von Kinderrückhaltesystemen auf den äußeren Rücksitzen. **Befestigen Sie kein Kinderrückhaltesystem mit den ISOFIX-Verankerungen auf dem mittleren Sitz.**



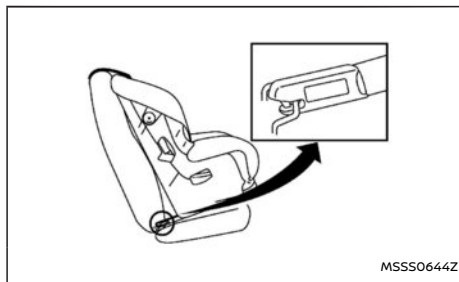
Lage der ISOFIX-Ankerpunkte hinten



Entfernen der ISOFIX-Abdeckung (Rücksitze)

Die ISOFIX-Ankerpunkte befinden sich unten an den hinteren Sitzkissen; ihre Abdeckungen sind wie abgebildet mit ISOFIX beschriftet. Um einen ISOFIX-Ankerpunkt zu verwenden, greifen Sie mit einem Finger in die Abdeckung und ziehen Sie sie wie abgebildet heraus.

ISOFIX-Verankerungsstellen für Kinderrückhaltesysteme



Verankerungsstelle

ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme umfassen zwei feste Haltebügel, die mit zwei Anker, die sich an bestimmten Sitzpositionen in Ihrem Fahrzeug befinden, verbunden werden können. Prüfen Sie, ob Ihr Kinderrückhaltesystem mit einem Hinweisschild versehen ist, das auf seine Kompatibilität mit dem ISOFIX-System hinweist. Diese Informationen sind möglicherweise auch in der Betriebsanleitung für das Kinderrückhaltesystem enthalten.

ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme erfordern im Allgemeinen die Verwendung eines oberen Haltegurts oder einer anderen Vorrichtung, wie Stützstreben, um ein Herumschleudern des Rückhaltesystems zu verhindern. Lesen Sie vor dem Befestigen eines ISOFIX-Kinderrückhaltesystems die Anweisungen in dieser Betriebsanleitung und die des Herstellers des Kinderrückhaltesystems sorgfältig durch. Siehe "ISOFIX-Kinderrückhaltesystem" (S.59).

VERANKERUNG DES KINDERRÜCKHALTESYSTEMS

Ihr Fahrzeug ist für das Befestigen von Kinderrückhaltesystemen auf den Rücksitzen ausgelegt. Lesen Sie vor dem Befestigen eines Kinderrückhaltesystems die Anweisungen in dieser Betriebsanleitung und die des Herstellers des Kinderrückhaltesystems sorgfältig durch.

WARNUNG

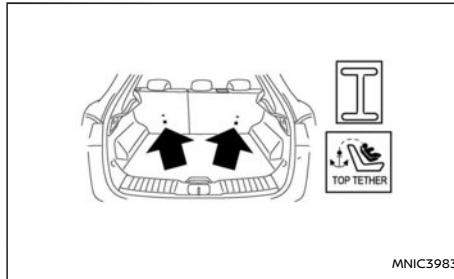
- Die Rückhaltesystemverankerungen sind nur für Lasten ausgelegt, die von korrekt befestigten Kinderrückhaltesystemen ausgehen. Sie dürfen unter keinen Umständen für Sicherheitsgurte für Erwachsene, Vierpunktsicherheitsgurte oder die Befesti-

gung anderer Gegenstände benutzt werden. Hierdurch können die Verankerungen für Kinderrückhaltesysteme beschädigt werden. Das Kinderrückhaltesystem kann an beschädigten Verankerungen nicht ordnungsgemäß angebracht werden und dies könnte dazu führen, dass ein Kind bei einer Kollision schwer verletzt oder getötet wird.

- Der obere Haltegurt des Kinderrückhaltesystems kann durch Kontakt mit der Gepäckraumabdeckung oder Gegenständen im Gepäckraum beschädigt werden. Bauen Sie die Gepäckablage aus dem Fahrzeug aus oder sichern Sie sie im Gepäckraum. Siehe "Gepäckablage" (S.148). Sichern Sie auch alle losen Gegenstände im Gepäckraum. Kinder könnten bei einer Kollision schwer verletzt oder getötet werden, wenn der obere Haltegurt beschädigt ist.

Lage der Verankerung

Anker am Rücksitz:



Ankerpunkte befinden sich an der Rückenlehne hinter den äußeren Rücksitzen und dürfen nur für Kinderrückhaltesysteme in den äußeren Sitzpositionen am Rücksitz verwendet werden.

BEFESTIGUNG EINES KINDERRÜCKHALTESYSTEMS MIT ISOFIX

⚠️ WARNUNG

- Befestigen Sie ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme nur an den angegebenen Stellen. Informationen zu den unteren ISOFIX-Verankerungspunkten finden Sie unter "Lage der unteren ISOFIX-Ankerpunkte" (S.59). Wenn das Kinderrückhaltesystem nicht einwandfrei befestigt ist, kann Ihr Kind bei einem Unfall schwer oder sogar tödlich verletzt werden.
- Befestigen Sie Kinderrückhaltesysteme, für die ein oberer Haltegurt benötigt wird,

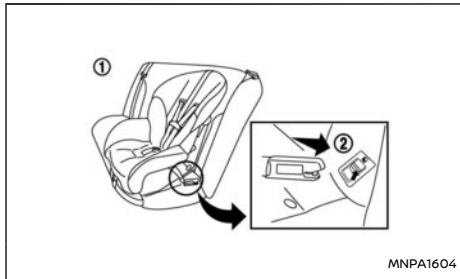
ausschließlich an Sitzpositionen, die mit einer Verankerung für einen oberen Haltegurt ausgestattet sind.

- Befestigen Sie ein Kinderrückhaltesystem nicht mithilfe der unteren ISOFIX-Verankerungen des Kinderrückhaltesystems auf dem mittleren Rücksitz. Das Kinderrückhaltesystem ist dann nicht ausreichend befestigt.
- Prüfen Sie die unteren Verankerungen, indem Sie mit den Fingern den Bereich der unteren Verankerungen abtasten und sich vergewissern, dass sich keine störenden Materialien über den ISOFIX-Verankerungen befinden, wie z. B. Sitzgurtgewebe oder Sitzkissenmaterial. Das Kinderrückhaltesystem lässt sich nicht richtig befestigen, wenn die ISOFIX-Verankerungen blockiert sind.
- Die Rückhaltesystemverankerungen sind nur für Lasten ausgelegt, die von korrekt befestigten Kinderrückhaltesystemen ausgehen. Sie dürfen unter keinen Umständen für Sicherheitsgurte für Erwachsene, Vierpunktsicherheitsgurte oder die Befestigung anderer Gegenstände benutzt werden.

Befestigung an den äußeren Rücksitzen

Vorwärts gerichtet:

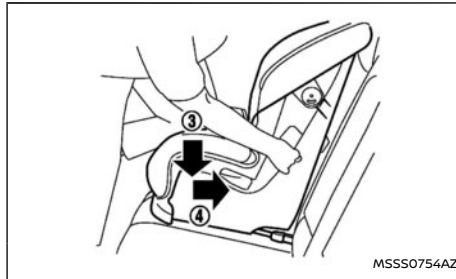
Beachten Sie hierbei die Angaben des Rückhaltesystemherstellers zur korrekten Benutzung Ihres Rückhaltesystems. Befolgen Sie diese Schritte, um ein vorwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf den äußeren Rücksitzen mit ISOFIX zu befestigen:



Schritt 1 und 2

1. Platzieren Sie das Kinderrückhaltesystem auf dem Sitz ①.
2. Sichern Sie das Kinderrückhaltesystem, indem Sie die Befestigungshalterungen an den unteren ISOFIX-Verankerungsstellen ② befestigen.
3. Die Rückseite des Kinderrückhaltesystems sollte fest an der Lehne des Fahrzeugsitzes anliegen. Stellen Sie die Kopfstütze ein oder entfernen Sie sie, wenn dies für den korrekten Sitz des Kinderrückhaltesystems nötig ist. (Siehe "Kopfstützen" (S.40).) Wenn Sie die Kopfstütze entfernen, verstauen Sie sie an einem

sicheren Ort. Stellen Sie sicher, dass die Kopfstützen wieder angebracht werden, wenn Sie das Kinderrückhaltesystem wieder entfernen. Wenn die gewählte Sitzposition nicht mit einstellbaren Kopfstützen ausgestattet ist und diese den korrekten Sitz des Rückhaltesystems behindern, wählen Sie eine andere Sitzposition oder ein anderes Rückhaltesystem.



Schritt 4

4. Verkürzen Sie die festen Haltebügel, damit das Kinderrückhaltesystem fest sitzt. Drücken Sie es mit Ihrem Knie fest nach unten ③ und hinten ④ in die Mitte des Kinderrückhaltesystems, um das Polster und die Lehne des Fahrzeugsitzes zusammenzudrücken.
5. Wenn das Kinderrückhaltesystem mit einem oberen Haltegurt ausgestattet ist, führen Sie den oberen Haltegurt wie beschrieben, um ihn am Ankerpunkt zu befestigen. (Siehe "Verankerung des Kinderrückhaltesystems" (S.59).)
6. Falls das Kinderrückhaltesystem mit anderen Vorrichtungen wie z. B. Stützstreben ausge-

stattet ist, verwenden Sie diese anstatt des oberen Haltegurts und halten Sie sich dabei an die Anweisungen des Herstellers.

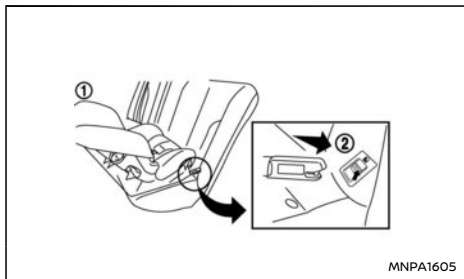


Schritt 7

7. Prüfen Sie das Kinderrückhaltesystem, bevor Sie ein Kind hineinsetzen ⑤. Rütteln Sie kräftig am Kinderrückhaltesystem und ziehen Sie es nach vorn, um sicherzugehen, dass es gut befestigt ist.
8. Vergewissern Sie sich vor jedem Gebrauch, dass das Kinderrückhaltesystem gut befestigt ist. Wenn sich das Kinderrückhaltesystem gelockert hat, wiederholen Sie die Schritte 3 bis 7.

Rückwärts gerichtet:

Beachten Sie hierbei die Angaben des Rückhaltesystemherstellers zur korrekten Benutzung Ihres Rückhaltesystems. Befolgen Sie diese Schritte, um ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem auf den äußeren Rücksitzen mit ISOFIX zu befestigen:



Schritt 1 und 2

1. Platzieren Sie das Kinderrückhaltesystem auf dem Sitz ①.
2. Sichern Sie das Kinderrückhaltesystem, indem Sie die Befestigungshalterungen an den unteren ISOFIX-Verankerungsstellen ② befestigen.

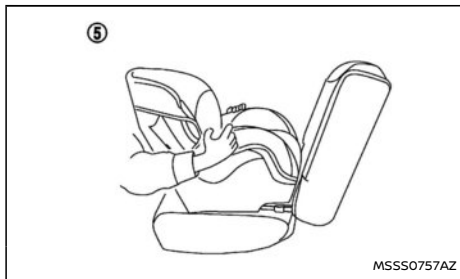


Schritt 3

3. Verkürzen Sie die festen Haltebügel, damit das Kinderrückhaltesystem fest sitzt. Drücken Sie es mit Ihrer Hand fest nach unten ③ und

hinten ④ in die Mitte des Kinderrückhaltesystems, um das Polster und die Lehne des Fahrzeugsitzes zusammenzudrücken. Falls das Kinderrückhaltesystem den Vordersitz berührt, schieben Sie den Vordersitz nach vorne, bis kein Kontakt mehr mit dem Kinderrückhaltesystem besteht.

4. Wenn das Kinderrückhaltesystem mit einem oberen Haltegurt ausgestattet ist, führen Sie den oberen Haltegurt wie beschrieben, um ihn am Ankerpunkt zu befestigen. (Siehe "Verankerung des Kinderrückhaltesystems" (S.59).)
5. Falls das Kinderrückhaltesystem mit anderen Vorrichtungen wie z. B. Stützstreben ausgestattet ist, verwenden Sie diese anstatt des oberen Haltegurts und halten Sie sich dabei an die Anweisungen des Herstellers.



Schritt 6

6. Prüfen Sie das Kinderrückhaltesystem, bevor Sie ein Kind hineinsetzen ⑤. Rütteln Sie kräftig am Kinderrückhaltesystem und ziehen Sie es

nach vorn, um sicherzugehen, dass es gut befestigt ist.

7. Vergewissern Sie sich vor jedem Gebrauch, dass das Kinderrückhaltesystem gut befestigt ist. Wenn sich das Kinderrückhaltesystem gelockert hat, wiederholen Sie die Schritte 3 bis 6.

BEFESTIGUNG EINES KINDERRÜCKHALTESYSTEMS MIT EINEM DREIPUNKTSICHERHEITSGURT

Befestigen auf den Rücksitzen

Vorwärts gerichtet:

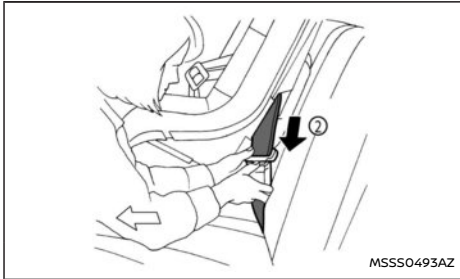


Schritt 1

Beachten Sie hierbei die Angaben des Rückhaltesystemherstellers zur korrekten Benutzung Ihres Kinderrückhaltesystem. Befolgen Sie diese Schritte, um ein vorwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem mit einem Dreipunktsicherheitsgurt auf einem Rücksitz zu befestigen:

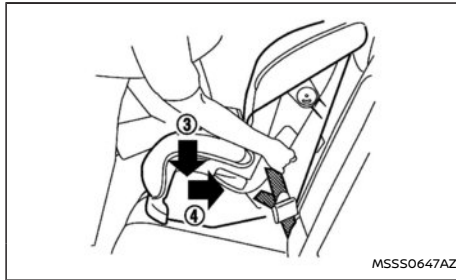
1. Platzieren Sie das Kinderrückhaltesystem auf dem Sitz ①. Falls das Kinderrückhaltesystem den Vordersitz berührt, schieben Sie den Vor-

dersitz nach vorne, bis kein Kontakt mehr mit dem Kinderrückhaltesystem besteht.



Schritt 2

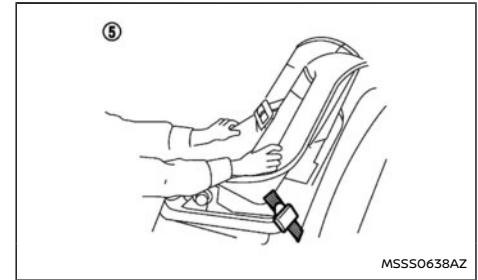
2. Schieben Sie die Gurtzunge durch die Führung des Kinderrückhaltesystems und stecken Sie sie dann in das Gurtschloss (2), bis sie hörbar einrastet.
3. Um zu vermeiden, dass der Gurt zu locker sitzt, muss er mit den Befestigungsvorrichtungen, die sich am Kinderrückhaltesystem befinden, in der richtigen Lage fixiert werden.



Schritt 4

4. Straffen Sie den Sicherheitsgurt. Drücken Sie mit Ihrem Knie fest nach unten (3) und hinten (4) in die Mitte des Rückhaltesystems, um das Polster und die Lehne des Fahrzeugsitzes zusammenzudrücken, während Sie den Gurt nach oben ziehen.

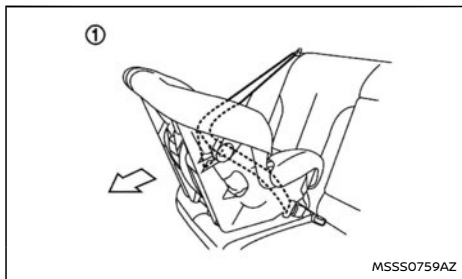
Wenn das Kinderrückhaltesystem mit einem oberen Haltegurt ausgestattet ist, führen Sie den oberen Haltegurt wie beschrieben, um ihn am Ankerpunkt zu befestigen. (Siehe "Verankerung des Kinderrückhaltesystems" (S.59).)



Schritt 5

5. Prüfen Sie das Kinderrückhaltesystem, bevor Sie ein Kind hineinsetzen (5). Rütteln Sie kräftig am Kinderrückhaltesystem und ziehen Sie es nach vorn, um sicherzugehen, dass es gut befestigt ist.
6. Vergewissern Sie sich vor jedem Gebrauch, dass das Kinderrückhaltesystem gut befestigt ist. Wenn sich das Kinderrückhaltesystem gelockert hat, wiederholen Sie die Schritte 3 bis 5.

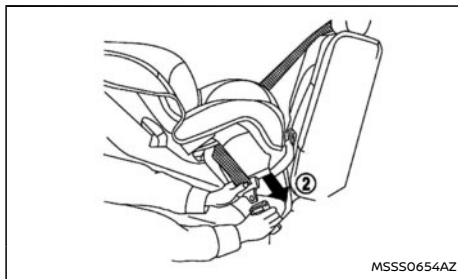
Rückwärts gerichtet:



Schritt 1

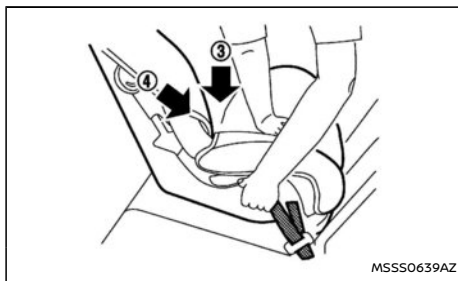
Beachten Sie hierbei die Angaben des Rückhaltesystemherstellers zur korrekten Benutzung Ihres Kinderrückhaltesystem. Befolgen Sie diese Schritte, um ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem mit einem Dreipunktsicherheitsgurt auf einem Rücksitz zu befestigen:

1. Platzieren Sie das Kinderrückhaltesystem auf dem Sitz ①.



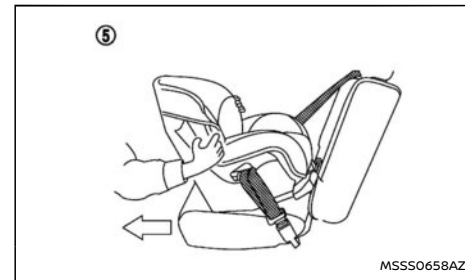
Schritt 2

2. Schieben Sie die Gurtzunge durch die Führung des Kinderrückhaltesystems und stecken Sie sie dann in das Gurtschloss ②, bis sie hörbar einrastet.
3. Um zu vermeiden, dass der Gurt zu locker sitzt, muss er mit den Befestigungsvorrichtungen, die sich am Kinderrückhaltesystem befinden, in der richtigen Lage fixiert werden.



Schritt 4

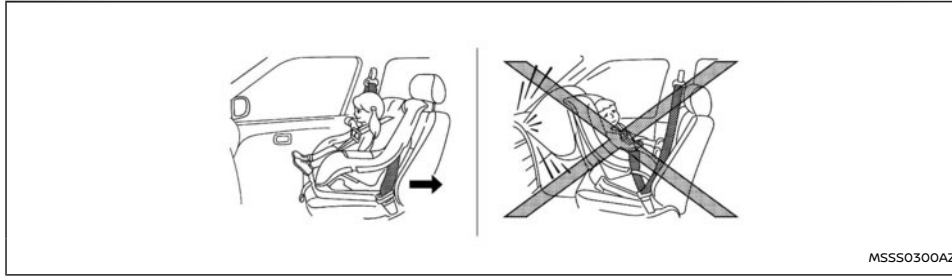
4. Straffen Sie den Sicherheitsgurt. Drücken Sie die Mitte des Rückhaltesystems mit Ihrer Hand fest nach unten ③ und hinten ④, um das Polster und die Lehne des Fahrzeugsitzes zusammenzudrücken, während Sie den Gurt nach oben ziehen.




Schritt 5

5. Prüfen Sie das Kinderrückhaltesystem, bevor Sie ein Kind hineinsetzen ⑤. Rütteln Sie kräftig am Kinderrückhaltesystem und ziehen Sie es nach vorn, um sicherzugehen, dass es gut befestigt ist.
6. Vergewissern Sie sich vor jedem Gebrauch, dass das Kinderrückhaltesystem gut befestigt ist. Wenn sich das Kinderrückhaltesystem gelockert hat, wiederholen Sie die Schritte 3 bis 5.

Befestigen auf dem Beifahrersitz



⚠️ WARNUNG

- Befestigen Sie nie ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz, ohne sicherzustellen, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist. Je nach Fahrzeugspezifikationen kann das Fahrzeug über ein System zur Deaktivierung des automatischen Beifahrerairbags oder ein System zur Deaktivierung des manuellen Beifahrerairbags verfügen. (Zu Einzelheiten siehe "Automatisches Deaktivierungssystem des Beifahrerairbags (falls vorhanden)" (S.75) und "Manuelles Deaktivierungssystem des Beifahrerairbags (falls vorhanden)" (S.78). Wenn dieses System vorhanden ist, muss die Anzeige BEIFÄHRERAIRBAG AUS, , die sich an der Dachkonsole befindet, leuchten. Bei einem Frontalaufprall entfalten sich die zusätzlichen Frontairbags

mit großer Wucht. Ein sich entfaltender zusätzlicher Frontairbag könnte das Kind schwer oder sogar tödlich verletzen.

- NISSAN empfiehlt, Kinderrückhaltesysteme auf dem Rücksitz zu befestigen. Wenn Sie dennoch ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz befestigen müssen, schieben Sie diesen so weit wie möglich nach hinten.
- Kinderrückhaltesysteme für Säuglinge müssen immer rückwärts gerichtet befestigt werden und dürfen daher nicht auf dem Beifahrersitz befestigt werden, wenn dieser mit einem Airbag ausgestattet ist und der Beifahrerairbag nicht deaktiviert wurde.

Vorwärts gerichtet:



Beachten Sie hierbei die Angaben des Rückhalte-

systemherstellers zur korrekten Benutzung Ihres Kinderrückhaltesystem. Befolgen Sie diese Schritte zur Befestigung eines vorwärts gerichteten Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz mit einem Dreipunktsicherheitsgurt:

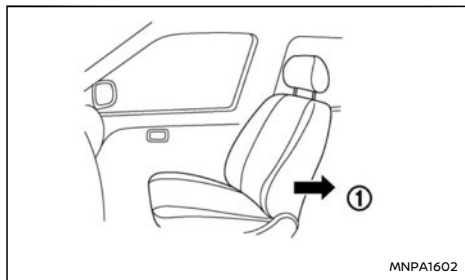


HINWEIS:

Je nach Fahrzeugspezifikationen kann das Fahrzeug über ein System zur Deaktivierung des automatischen Beifahrerairbags oder ein System zur Deaktivierung des manuellen Beifahrerairbags verfügen. (Zu Einzelheiten siehe "Automatisches Deaktivierungssystem des Beifahrerairbags (falls vorhanden)" (S.75) und "Manuelles Deaktivierungssystem des Beifahrerairbags (falls vorhanden)" (S.78).

1. Wenn das Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz befestigt ist, schalten Sie den Hauptschalter ein. Die Anzeige <PASSENGER AIR BAG OFF> , die sich an der Dachkonsole befindet, sollte leuchten. Wenn die Leuchte <PASSENGER AIR BAG ON> 

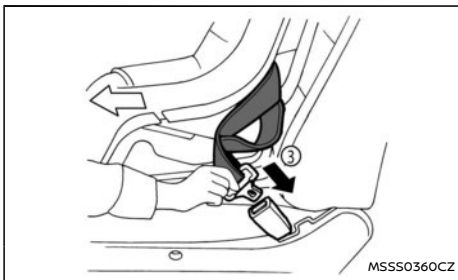
leuchtet, siehe "Zusätzliches Rückhaltesystem (SRS)" (S.68). Befestigen Sie das Kinderrückhaltesystem auf einem anderen Sitz. Lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.



Schritt 2

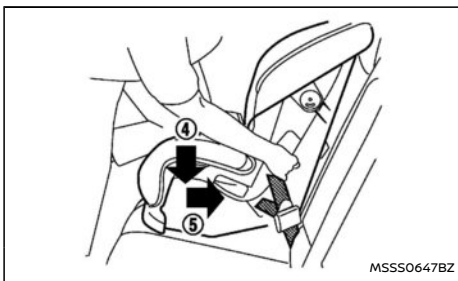
2. Schieben Sie den Sitz so weit wie möglich nach hinten ①.
3. Stellen Sie das Rückhaltesystem auf den Sitz.

Befolgen Sie immer die Angaben des Herstellers des Kinderrückhaltesystems zu Befestigung und Gebrauch.



Schritte 4 und 5

4. Schieben Sie die Gurtzunge durch die Führung des Kinderrückhaltesystems und stecken Sie sie dann in das Gurtschloss ③, bis sie hörbar einrastet.
5. Um zu vermeiden, dass der Gurt zu locker sitzt, muss er mit den Befestigungsvorrichtungen, die sich am Kinderrückhaltesystem befinden, in der richtigen Lage fixiert werden



Schritt 6

6. Straffen Sie den Sicherheitsgurt. Drücken Sie mit Ihrem Knie fest nach unten ④ und hinten ⑤ in die Mitte des Rückhaltesystems, um das Polster und die Lehne des Fahrzeugsitzes zusammenzudrücken, während Sie den Gurt nach oben ziehen.



Schritte 7 und 8

7. Testen Sie das Kinderrückhaltesystem, bevor Sie das Kind hineinsetzen. Rütteln Sie kräftig am Kinderrückhaltesystem und ziehen Sie es nach vorn, um sicherzugehen, dass es gut befestigt ist.
8. Vergewissern Sie sich vor jedem Gebrauch, dass das Kinderrückhaltesystem gut befestigt ist. Wenn das Kinderrückhaltesystem nicht fest sitzt, wiederholen Sie Schritte 5 bis 8.

Wenn das Kinderrückhaltesystem immer noch locker ist, verwenden Sie es nicht. Bitte überprüfen Sie die Angaben des Herstellers des Kinderrückhaltesystems zu Befestigung und Gebrauch. Lassen Sie sich von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten

Werkstatt zur korrekten Befestigung des Kinderrückhaltesystems beraten.


Rückwärts gerichtet:


HINWEIS:

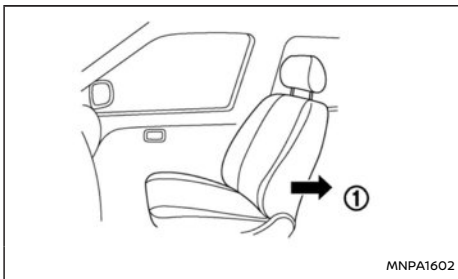
Je nach Fahrzeugspezifikationen kann das Fahrzeug über ein System zur Deaktivierung des automatischen Beifahrerairbags oder ein System zur Deaktivierung des manuellen Beifahrerairbags verfügen. (Zu Einzelheiten siehe "Automatisches Deaktivierungssystem des Beifahrerairbags (falls vorhanden)" (S.75) und "Manuelles Deaktivierungssystem des Beifahrerairbags (falls vorhanden)" (S.78).)

Wenn Sie ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz befestigen müssen, gehen Sie folgendermaßen vor:



1. Wenn das Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz befestigt ist, schalten Sie den Hauptschalter ein. Die Anzeige <PASSENGER AIR BAG OFF> , die sich an der Dach-

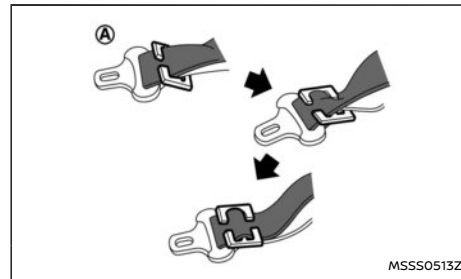
konsole befindet, sollte leuchten. Wenn die Leuchte <PASSENGER AIR BAG ON>  leuchtet, siehe "Zusätzliches Rückhaltesystem (SRS)" (S.68). Befestigen Sie das Kinderrückhaltesystem auf einem anderen Sitz. Lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.




Schritte 2 und 3

2. Den Sitz so weit wie möglich nach hinten schieben ①
3. Stellen Sie das Kinderrückhaltesystem auf den Beifahrersitz.

Befolgen Sie immer die Angaben des Herstellers des Kinderrückhaltesystems zu Befestigung und Gebrauch.



4. Schieben Sie die Gurtzunge durch die Führung des Kinderrückhaltesystems und stecken Sie sie dann in das Gurtschloss, bis sie hörbar einrastet.

Um zu vermeiden, dass der Beckengurt zu locker sitzt, fixieren Sie den Schultergurt mit einem Halteclip  in der richtigen Stellung. Verwenden Sie den am Kinderrückhaltesystem angebrachten Halteclip oder einen Clip von gleicher Größe und Stärke.

Beachten Sie hierbei die Angaben des Rückhaltesystemherstellers zum Gurtverlauf.

5. Schieben Sie den Sitz nach vorn, sodass der Gurt das Rückhaltesystem gut festhält und das Rückhaltesystem die Instrumententafel des Fahrzeugs berührt.
6. Bevor Sie ein Kind in das Kinderrückhaltesystem setzen, sollten Sie das Rückhaltesystem gut prüfen. Stellen Sie sicher, dass es sich nicht zu stark seitlich neigt. Versuchen Sie, es

ZUSÄTZLICHES RÜCKHALTESYSTEM (SRS)

nach vorn zu ziehen und prüfen Sie, ob der Gurt es gut festhält.

Wenn das Kinderrückhaltesystem immer noch nicht sicher befestigt ist, verwenden Sie es nicht. Bitte überprüfen Sie die Angaben des Herstellers des Kinderrückhaltesystems zu Befestigung und Gebrauch. Lassen Sie sich von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt zur korrekten Befestigung des Kinderrückhaltesystems beraten.

VORSICHTSMAßNAHMEN FÜR DAS ZUSÄTZLICHE RÜCKHALTESYSTEM (SRS)

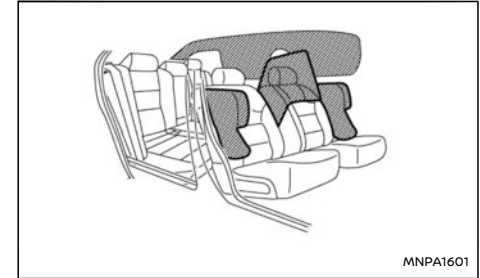
Der Abschnitt für das zusätzliche Rückhaltesystem (SRS) enthält wichtige Informationen über die zusätzlichen Front- und Seitenairbags auf der Fahrer- und Beifahrerseite, in den Vordersitzen eingebaute Seitenairbags, die am Dach befestigten gefalteten Seiten-Kopfairbags und die Gurtstraffer.

Zusätzliches Frontairbagsystem

Der zusätzliche Frontairbag besteht aus einem Fahrerairbag, der sich in der Mitte des Lenkrads befindet, und einem Beifahrerairbag, der sich in der Instrumententafel oberhalb des Handschuhfachs befindet.

Das zusätzliche Frontairbagsystem kann bei bestimmten heftigeren Frontalkollisionen dazu beitragen, den Aufprall des Kopf- und Brustbereichs des Fahrers und/oder Beifahrers abzufedern. Das System kann jedoch auch bei anderen Kollisionsarten gezündet werden, wenn die wirkenden Kräfte mit denen eines heftigeren Frontalaufpralls vergleichbar sind. Bei bestimmten Frontalkollisionen kann es sein, dass nicht gezündet wird. Ein Fahrzeugschaden (oder ein nicht vorhandener Schaden) ist nicht immer ein Anzeichen für die Funktionsfähigkeit der zusätzlichen Frontairbags.

Zusätzliches Seitenairbagsystem (falls vorhanden)



Das zusätzliche Seitenairbagsystem besteht aus zwei vorderen Seitenairbags, die sich an der Außenseite der Sitzlehne der Vordersitze befinden, zwei Kopfairbags, die sich in der seitlichen Dachverkleidung befinden, und einem mittleren Frontairbag (falls vorhanden), der sich an der Innenseite der Sitzlehne des Fahrersitzes befindet.

Das Vorhangairbag-System kann die auf die Köpfe von Fahrer, Beifahrer und hinterer äußerer Insassen bei einem Aufprall einwirkende Kraft abdämpfen. Das zusätzliche Seitenairbag-System kann bei einem heftigeren Seitenaufprall das Becken des Fahrers und Beifahrers schützen. Es kann jedoch auch bei anderen Aufprallsituationen gezündet werden, wenn die wirkenden Kräfte mit denen eines heftigeren Seitenaufpralls vergleichbar sind. Bei bestimmten Seitenkollisionen kann es sein, dass nicht gezündet wird. Ein Fahrzeugschaden (oder ein nicht vorhandener Schaden) ist nicht

immer ein Anzeichen für die Funktionsfähigkeit der zusätzlichen Seitenairbags.

Zusätzliche Airbagsysteme

Das SRS dient der **Ergänzung** des Aufprallschutzes durch die Sicherheitsgurte und ist **kein Ersatz für** diese. Die Sicherheitsgurte sollten immer korrekt angelegt werden und Fahrer und Beifahrer sollten immer in angemessenem Abstand zu Lenkrad, Instrumententafel und Türverkleidungen sitzen. Alle Insassen sollten immer in angemessenem Abstand zur seitlichen Dachverkleidung sitzen. Zu weiteren Informationen siehe "Sicherheitsgurte" (S.42).

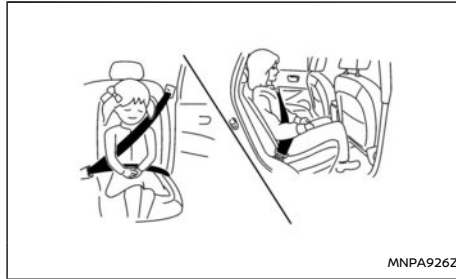
Wenn der Airbag gezündet wird, kann ein sehr lautes Geräusch zu hören sein und Rauch auftreten. Dieser Rauch ist nicht schädlich und kein Anzeichen für einen Brand. Dennoch sollte er möglichst nicht eingeatmet werden, da er Reizungen und Atembeschwerden auslösen könnte. Personen mit chronischen Atembeschwerden, wie zum Beispiel Asthma, sollten sofort frische Luft erhalten.

Die zusätzlichen Airbags tragen zusammen mit den Sicherheitsgurten dazu bei, die Aufprallkraft auf die Fahrzeuginsassen abzdämpfen. Sie können Leben retten und die Gefahr schwerer Verletzungen verringern. Ein sich entfaltender Airbag kann jedoch auch Hautabschürfungen und andere Verletzungen verursachen. Die zusätzlichen Airbags bieten keinen Schutz für den Unterkörper.

Nachdem der Hauptschalter eingeschaltet wurde, leuchtet die Airbagwarnleuchte auf. Die Airbagwarnleuchte erlischt nach etwa 7 Sekunden,

wenn das System funktionsbereit ist. Weitere Einzelheiten finden Sie unter "Warnleuchten, Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale" (S.89).

Der Airbag ist nur betriebsbereit, wenn der Hauptschalter eingeschaltet ist.



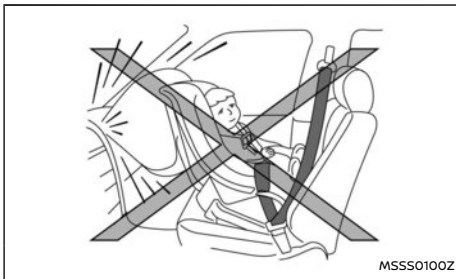
Richtige Sitzpositionen (hinten)

⚠️ WARNUNG

- Bei einem Seitenaufprall, Heckaufprall, Überschlag oder weniger heftigen Frontalaufprall werden die zusätzlichen Frontairbags normalerweise nicht gezündet. Legen Sie die Sicherheitsgurte immer an, um das Risiko und die Schwere von Verletzungen bei Unfällen zu verringern.
- Die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte und der zusätzlichen Frontairbags ist am größten, wenn Sie mit dem Rücken gegen die Sitzlehne aufrecht im Sitz sitzen. Die Frontairbags entfalten sich mit großer Wucht. Wenn Sie den Gurt nicht anlegen, sich vornüberbeugen, zur Seite drehen oder auf andere Weise von der korrekten Sitzhaltung abweichen, vergrößert sich das Verletzungsrisiko bei einem Unfall. Ferner können Sie vom zusätzlichen Frontairbag schwer oder sogar tödlich verletzt werden, wenn Sie im Moment des Zündens an diesen angelehnt sind. Sitzen Sie immer gut zurückgelehnt in Ihrem Sitz und so weit wie möglich von Lenkrad entfernt. Benutzen Sie immer die Sicherheitsgurte.
- Die in den Vordersitzen eingebauten zusätzlichen Seitenairbags und die am Dach befestigten Zusatz-Seiten-Kopfairbags werden bei einem Frontal- bzw. Heckaufprall, einem Überschlag oder einem weniger heftigen Seitenaufprall normalerweise nicht gezündet. Legen Sie die Sicherheitsgurte immer an, um das Risiko und die Schwere von Verletzungen bei Unfällen zu verringern.
- Die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte, der am Vordersitz befestigten Zusatz-Seiten-Airbags und der am Dach befestigten gefalteten Zusatz-Seiten-Kopfairbags ist am größten, wenn Sie zurückgelehnt und aufrecht im Sitz sitzen. Die am Vordersitz befestigten Zusatz-Seiten-Airbags und die am Dach befestigten Zusatz-Seiten-Kopfairbags entfalten sich mit großer Wucht. Wenn Sie oder Ihre Mitfahrer ohne angelegten Gurt, vornübergebeugt, zur Seite gedreht oder auf andere Weise von der empfohlenen Sitzposition abweichend in Ihrem Sitz sitzen, besteht bei einem Unfall

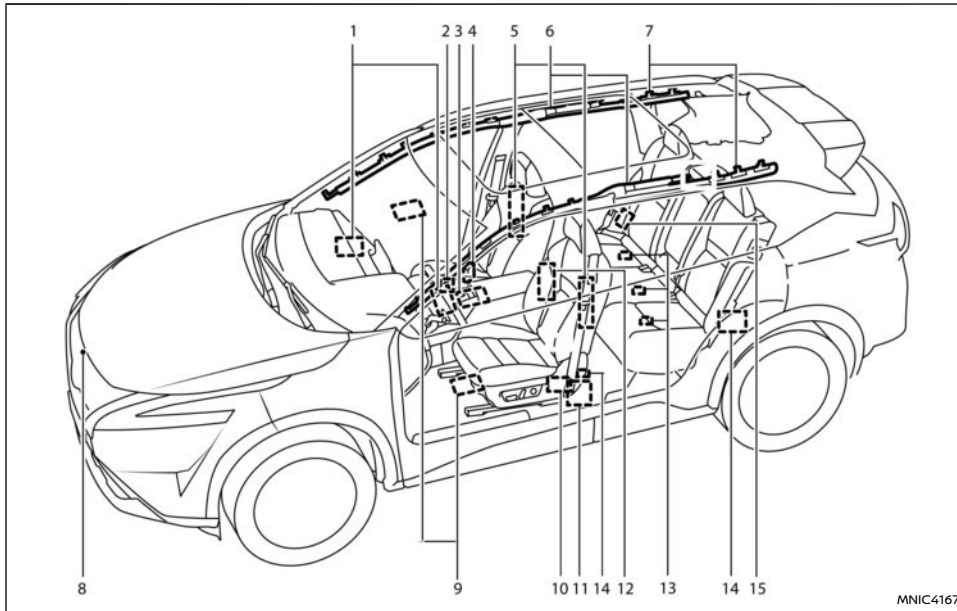
ein weitaus größeres Risiko von schweren oder sogar tödlichen Verletzungen.

- Achten Sie darauf, dass die Fahrzeuginsassen keine Körperteile in die Nähe der am Vordersitz befestigten Zusatz-Seiten-Airbags und der am Dach befestigten Zusatz-Seiten-Kopfairbags an der Seite der Vordersitze und der seitlichen Dachschienen legen. Lassen Sie nicht zu, dass die Insassen auf den Vordersitzen und den äußeren Rücksitzen die Hände aus dem Fenster halten oder sich gegen die Türen lehnen.
- Halten Sie sich nicht an den Sitzlehnen der Vordersitze fest, wenn Sie auf den Rücksitzen sitzen. Wenn sich die in den Vordersitzen eingebauten zusätzlichen Seitenairbags und die am Dach befestigten Zusatz-Seiten-Kopfairbags entfalten, kann dies zu schweren Verletzungen führen. Achten Sie besonders auf Kinder, die immer korrekt gesichert sein sollten.
- Verwenden Sie keine Sitzbezüge für die vorderen Sitzlehnen. Sie können die Entfaltung der in den Vordersitzen eingebauten zusätzlichen Seitenairbags behindern.



WARNUNG

- Wenn Kinder nicht korrekt angeschnallt sind, können sie durch sich entfaltende Airbags schwer oder sogar tödlich verletzt werden, siehe "Kinderrückhaltesysteme" (S.51).
- Lassen Sie Kinder nie ungesichert mitfahren und achten Sie darauf, dass sie keine Hände oder andere Körperteile aus dem Fenster halten. Lassen Sie keine Kinder auf dem Schoß oder Arm mitfahren.



1. Zusätzliche Frontairbagmodule
2. Steuergerät der Beifahrersitzbelegungserkennung (falls vorhanden)
3. Airbagsteuergerät (ACU)
4. Beifahrersitzbelegungssensor (falls vorhanden) (Beifahrersitz)

5. Module der in den Vordersitzen eingebauten zusätzlichen Seitenairbags
6. Gasgeneratoren des am Dach befestigten gefalteten Zusatz-Seiten-Kopfairbags
7. Module der am Dach befestigten Zusatz-Seiten-Kopfairbags
8. Crashzonensensor


9. Drucksensoren Vordertür (falls vorhanden)
10. Äußere Hüftgurtstraffer (Vordersitze)
11. Sicherheitsgurt mit Gurtstraffer
12. Im Vordersitz eingebauter zentraler Zusatz-Seiten-Airbag (falls vorhanden)
13. Sensoren der hinteren Sitzbelegungserkennung (falls vorhanden)
14. Satellitensensoren (Fahrerseite dargestellt; Beifahrerseite ähnlich) (falls vorhanden)
15. Sicherheitsgurt mit Gurtstraffer (äußere Rücksitze)

⚠️ WARNUNG

- **Befestigen Sie keine Gegenstände an das Lenkradpolster. Platzieren Sie keine Gegenstände zwischen dem Fahrer und dem Lenkradpolster. Solche Gegenstände können sich in gefährliche Geschosse verwandeln und Verletzungen verursachen, wenn ein zusätzlicher Airbag gezündet wird.**
- **Direkt nach dem Zünden sind einige Teile der zusätzlichen Airbagsysteme heiß. Berühren Sie diese nicht, da Sie sich dadurch schwere Verbrennungen zuziehen könnten.**
- **An den Bauteilen und der Verkabelung des zusätzlichen Airbagsystems sollten keine unerlaubten Veränderungen vorgenommen werden. Ansonsten könnten die zusätzlichen Airbags versehentlich gezündet oder die zusätzlichen Airbagsysteme beschädigt werden.**
- **Nehmen Sie keine unerlaubten Veränderun-**

rungen an der Elektrik Ihres Fahrzeugs, an der Aufhängung oder am Bug vor. Dadurch könnte die Funktionsfähigkeit der zusätzlichen Airbagsysteme beeinträchtigt werden.

- Unerlaubte Änderungen der zusätzlichen Airbagsysteme könnten zu schweren Verletzungen führen. Unerlaubte Änderungen umfassen z. B. das Anbringen von Gegenständen auf dem Lenkradpolster oder das Befestigen von Ziermaterial rund um die zusätzlichen Airbagsysteme.
- Arbeiten am Airbagsystem oder in dessen Umgebung sollten ausschließlich von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt durchgeführt werden. Die SRS-Verkabelung darf nicht verändert oder abgetrennt werden. An den zusätzlichen Airbagsystemen dürfen keine unerlaubten elektrischen Prüf- und Messgeräte verwendet werden.
- Die SRS-Kabelstrangsteckverbinder sind zur einfacheren Identifizierung gelb und/oder orange.
- Befestigen Sie nie ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz, ohne sicherzustellen, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist. Je nach Fahrzeugspezifikationen kann das Fahrzeug über ein System zur Deaktivierung des automatischen Beifahrerairbags oder ein System zur Deaktivierung des manuellen Beifahrerairbags verfügen. (Zu Einzelheiten siehe "Automatisches

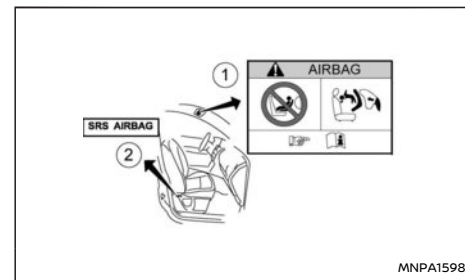
Deaktivierungssystem des Beifahrerairbags (falls vorhanden)" (S.75) und "Manuelles Deaktivierungssystem des Beifahrerairbags (falls vorhanden)" (S.78). Wenn dieses System vorhanden ist, muss die Anzeige BEIFAHRERAIRBAG AUS  leuchten. Bei einem Frontalaufprall entfalten sich die zusätzlichen Frontairbags mit großer Wucht. Ein sich entfaltender zusätzlicher Frontairbag könnte das Kind schwer oder sogar tödlich verletzen.

Gurtstraffersystem

Bei bestimmten Kollisionen kann es passieren, dass das Gurtstraffersystem gleichzeitig mit dem zusätzlichen Airbagsystem aktiviert wird.

Zusammen mit der Aufrollvorrichtung und der Sitzgurtverankerung strafft es den Sicherheitsgurt und schützt so die Insassen, sobald das Fahrzeug an einer bestimmten Art von Kollision beteiligt ist. Siehe "Gurtstraffersystem" (S.49).

Airbagwarnaufkleber



- ① **SRS-Airbagwarnaufkleber:** Der Warnaufkleber befindet sich an der Oberseite der Sonnenblende auf der Beifahrerseite.
- ② **SRS-Seitenairbagwarnaufkleber:** Der Warnaufkleber befindet sich zusätzlich ein Aufkleber an der B-Säule der Beifahrerseite und an der Unterseite der Vordersitze.

Wenn ein mittlerer Frontairbag eingebaut ist, befindet sich zusätzlich ein Aufkleber an der Innenseite der Rückenlehne des Fahrersitzes.

SRS-Frontaufprall-Beifahrerairbag:

Der Warnaufkleber ① befindet sich auf der Sonnenblende.

"Installieren Sie NIEMALS ein entgegen der Fahrtrichtung angeordnetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM FRONT-AIRBAG. Dies kann zum TOD oder SCHWEREN VERLETZUNGEN des KINDES führen."

Laut Unfallstatistiken ist der Rücksitz der sich-


erste Platz für Kinder bis einschließlich 12 Jahre. Verwenden Sie immer ein für Ihr Kind geeignetes Kinderrückhaltesystem. Siehe "Kinderrückhaltesysteme" (S.51). Wenn ein geeignetes ISOFIX-Kinderrückhaltesystem mit integrierten Rückhalteriemern verwendet wird, müssen manche Säuglinge und Kinder möglicherweise nicht mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs angeschnallt werden. Bei allen anderen Kindern und Erwachsenen sollten Sie stets die Sicherheitsgurte des Fahrzeugs verwenden. Setzen oder lehnen Sie sich nicht unnötig nahe an den Airbag. Platzieren Sie keine Gegenstände auf dem Airbag oder zwischen sich und dem Airbag. Wenn die Airbag-Warnleuchte eingeschaltet bleibt oder blinkt, wenn der Hauptschalter eingeschaltet ist, suchen Sie einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt auf. Das Airbagsystem darf ausschließlich von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt ausgebaut oder entsorgt werden.

Lesen Sie unbedingt die Beschreibung zum "AIR-BAG-ETIKETT" am Ende dieser Anleitung.

Beachten Sie beim Befestigen eines Kinderrückhaltesystems in Ihrem Fahrzeug immer die Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems. Für weitere Informationen, siehe "Kinderrückhaltesysteme" (S.51).

SRS-Airbagwarnleuchte



Die SRS-Airbagwarnleuchte, die auf  der Instrumententafel angezeigt wird, überwacht die Stromkreise des zusätzlichen Rückhaltesystems. Zu den überwachten Stromkreisen zählen:

- Crashzonenensor
- Fahrer- und Beifahrerairbags
- Vordere Seitenairbags
- Vorderer mittlerer Airbag (falls vorhanden)
- Kopfairbags
- Aufrollvorrichtungen der Gurtstraffer
- Vorderer Satellitensensor (falls vorhanden)
- Hinterer Satellitensensor
- Vordertür-Drucksensor (falls vorhanden)
- Diagnosesensoreinheit der zusätzlichen Airbags
- Beifahrersitzbelegungssensor (falls vorhanden)

- Beifahrerairbag-Statusanzeige
- Einschließlich aller zugehörigen Verdrahtungen.

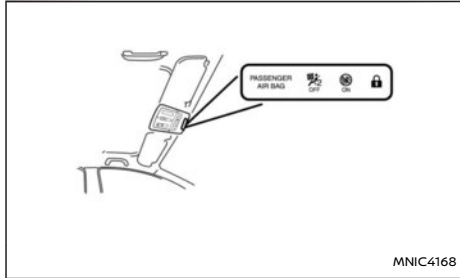
Nachdem der Hauptschalter eingeschaltet wurde, leuchtet die SRS-Airbagwarnleuchte auf. Die Airbagwarnleuchte erlischt nach etwa 7 Sekunden, wenn das System funktionsbereit ist.

Lassen Sie die Airbag-Systeme und/oder Gurtstraffersysteme vom nächstgelegenen NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt warten, wenn eine der folgenden Bedingungen auftritt:

- Die SRS-Airbagwarnleuchte leuchtet mindestens 7 Sekunden auf.
- Die SRS-Airbagwarnleuchte blinkt intermittierend.
- Die SRS-Airbagwarnleuchte schaltet sich überhaupt nicht ein.

Unter diesen Umständen funktionieren die Airbagsysteme und/oder die Gurtstraffersysteme möglicherweise nicht einwandfrei. Sie müssen geprüft und repariert werden. Wenden Sie sich unverzüglich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

STATUSLEUCHE FÜR BEIFAHRERAIRBAG



⚠️ WARNUNG

Befestigen Sie nie ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz, ohne sicherzustellen, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist. Das Fahrzeug kann über ein automatisches oder manuelles System zur Deaktivierung des Beifahrerairbags verfügen. Wenn ein manuelles System zur Deaktivierung des Beifahrerairbags vorhanden ist, muss der Beifahrerairbag mit dem Airbag-Schalter deaktiviert werden. (Zu Einzelheiten siehe "Automatisches Deaktivierungssystem des Beifahrerairbags (falls vorhanden)" (S.75) und "Manuelles Deaktivierungssystem des Beifahrerairbags (falls vorhanden)" (S.78).) Die Anzeige <PASSENGER AIR BAG OFF> muss leuchten. Bei einem Frontalaufprall entfalten sich die zusätzlichen Frontairbags mit großer Wucht. Ein sich entfaltender zusätzlicher

Frontairbag könnte das Kind schwer oder sogar tödlich verletzen.


Je nach Fahrzeugspezifikation kann der Beifahrersitz mit Sitzbelegungserkennungssensoren ausgestattet sein, die den Beifahrerairbag in Abhängigkeit von der Art des Insassen oder des auf dem Beifahrersitz erkannten Objekts ein- oder ausschalten. Der Status des Beifahrerairbags (ON oder OFF) wird durch die Statusleuchten für den Beifahrerairbag <PASSENGER AIR BAG OFF> und <PASSENGER AIR BAG ON> die sich an der Dachkonsole befinden.

Nach dem Einschalten des Hauptschalters müssen die Anzeigeleuchten <BEIFAHRERAIRBAG AUS> und <PASSENGER AIR BAG ON> gleichzeitig für ca. 7 Sekunden aufleuchten.

Die Anzeigeleuchten zeigen den Status des Beifahrer-Frontairbags an:

- <PASSENGER AIR BAG ON> leuchtet auf: der Beifahrer-Frontairbag ist aktiviert. Wenn im Falle eines Unfalls alle Auslösekriterien erfüllt sind, wird der Beifahrer-Frontairbag ausgelöst.
- <PASSENGER AIR BAG OFF> leuchtet auf: der Beifahrer-Frontairbag ist deaktiviert. Er wird dann im Falle eines Unfalls nicht ausgelöst.

ZUSTAND	BESCHREIBUNG	BEIFAHREAIRBAG ANZEIGELEUCHTE() oder 	STATUS DES BEIFAHRE-RAIRBAGS
Leer	BEIFAHREERSITZ LEER	 leuchtet	GESPERRT
Von NISSAN empfohlene Kinderrückhaltesystem mit Kind	Tasche oder Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz*	 leuchtet	GESPERRT
Erwachsener	Erwachsener auf dem Beifahrersitz	 leuchtet	AKTIVIERT

* Wenn kein anerkanntes Kinderrückhaltesystem verwendet wird, kann der Beifahrerairbag aktiv sein ( leuchtet).

Darüber hinaus können auch bestimmte Gegenstände, die auf dem Beifahrersitz abgelegt werden, dazu führen, dass die Leuchte wie oben beschrieben aufleuchtet.

Weitere Informationen zum normalen Betrieb und zur Fehlerbehebung dieses Sitzbelegungserkennungssensorsystems (falls vorhanden) sind zu finden unter "Fehlersuche und -behebung" (S.77).


Automatisches Deaktivierungssystem des Beifahrerairbags (falls vorhanden)

WARNUNG

Je nach Fahrzeugspezifikationen kann das Fahrzeug über ein System zur Deaktivierung des automatischen Beifahrerairbags verfügen.

Der vordere Beifahrerairbag ist so konstruiert, dass er unter bestimmten Bedingungen automatisch abgeschaltet wird. Lesen Sie diesen Abschnitt sorgfältig durch, um zu erfahren, wie

das System funktioniert. Die richtige Verwendung des Sitzes, des Sicherheitsgurtes und des Kinderrückhaltesystems ist für den größtmöglichen Schutz unumgänglich. Die Nichtbeachtung der in dieser Anleitung angegebenen Anweisungen bezüglich der Verwendung der Sitze, der Sicherheitsgurte und des Kinderrückhaltesystems kann die Gefahr eines Unfalls und die Schwere dessen erheblich erhöhen.

Um ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz zu erkennen, kategorisiert das automatische Deaktivierungssystem des Beifahrer-Frontairbags die Person, die sich auf dem Beifahrersitz befindet, unter Verwendung eines Sitzbelegungserkennungssensors. Je nach dem Ergebnis wird der Beifahrer-Frontairbag entweder aktiviert oder deaktiviert. Wenn ein von NISSAN empfohlenes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz befestigt wird, muss die Anzeigeleuchte <PASSENGER AIR BAG OFF>  nach dem System-Selbsttest fortlaufend leuchten. Der Beifahrer-Frontairbag ist deaktiviert.

Der Sitzbelegungserkennungssensor in diesem Fahrzeug ist so ausgelegt, dass er die Art der Insassen oder Gegenstände auf dem Sitz erkennt. Wenn sich z. B. ein anerkanntes Kinderrückhaltesystem auf dem Sitz befindet, kann dieses zusammen mit dem Kind erkannt werden und den Airbag zum Ausschalten veranlassen.


Wenn ein Erwachsener auf dem Beifahrersitz Platz nimmt, die richtige Sitzposition einnimmt und den Sicherheitsgurt wie in dieser Anleitung beschrieben verwendet, schaltet sich der Beifahrerairbag automatisch ein. Wenn ein Insasse allerdings nicht richtig auf dem Sitzkissen sitzt (zum Beispiel durch eine nicht aufrechte Sitzposition, durch Platznehmen auf der Kante des Sitzes oder durch eine andere nicht angemessene Sitzposition), könnte dies dazu führen, dass die Sensoren den Airbag ausschalten. Für einen optimalen Schutz durch den Sicherheitsgurt und den zusätzlichen Airbag sollten Sie grundsätzlich die richtige Sitzposition einnehmen und den Sicherheitsgurt anlegen.

NISSAN empfiehlt, Kinder richtig gesichert auf den Rücksitz zu setzen. NISSAN empfiehlt ebenfalls, angemessene Kinderrückhaltesysteme und Sitz-erhöhungen auf dem Rücksitz anzubringen. Falls dies nicht möglich ist, sind die Sitzbelegungserkennungssensoren dafür ausgelegt, wie oben beschrieben den Beifahrerairbag für Kinderrückhaltesysteme, die von NISSAN empfohlen werden, auszuschalten. Das Kinderrückhaltesystem könnte sich bei einem Unfall oder plötzlichem Bremsen bewegen oder umkippen, wenn es nicht richtig befestigt wird. Dies kann auch dazu führen, dass der Beifahrerairbag nicht ausgeschaltet wird und sich bei einem Unfall entfaltet. (Siehe "Kinder-




rückhaltesysteme“ (S.51) für Informationen zur richtigen Anwendung und zum Einbau.)


Der Beifahrerairbag ist so konstruiert, dass er im Falle eines Aufpralls nicht entfaltet wird, wenn der Beifahrersitz nicht belegt ist. Schwere Gegenstände, die auf dem Sitz abgelegt werden, könnten jedoch aufgrund der Art und Weise, wie Gegenstände von Sitzbelegungserkennungssensoren erkannt werden, zu einer Auslösung des Airbags führen. Andere Bedingungen könnten ebenfalls zu einer Auslösung des Airbags führen, wie beispielsweise ein auf dem Sitz stehendes Kind oder mindestens zwei Kinder auf einem Sitz, oder wenn der Sitz nass ist oder wenn sich ein elektrisches Gerät auf dem Sitz befindet, was in dieser Anleitung ausdrücklich untersagt wird. Vergewissern Sie sich grundsätzlich, dass Sie und alle Beifahrer die richtige Sitzposition eingenommen haben und richtig angeschnallt sind.

Mithilfe der Statusleuchte für den Beifahrerairbag können Sie sehen, wann der Beifahrerairbag automatisch ausgeschaltet wird.

Wenn ein Erwachsener auf dem Sitz Platz nimmt und die Leuchte <PASSENGER AIR BAG OFF>  nicht leuchtet (und somit anzeigt, dass der Beifahrerairbag ausgeschaltet ist), könnte dies darauf hinweisen, dass die Person nicht die richtige Sitzposition eingenommen hat. Wenn ein Sitzbezug oder ein zusätzliches Kissen verwendet wird, kann dies auch verhindern, dass der Sitzbelegungserkennungssensor einen Erwachsenen richtig erfasst.


Wenn Sie ein Kinderrückhaltesystem auf dem Vordersitz anbringen müssen, könnte es sein, dass

sich die Anzeigeleuchte <PASSENGER AIR BAG OFF>  nicht einschaltet. Dies hängt von der Größe und der Art des verwendeten Kinderrückhaltesystems ab. Wenn die Leuchte <PASSENGER AIR BAG OFF>  nicht leuchtet (und somit anzeigt, dass sich der Airbag bei einem Aufprall entfalten könnte), könnte dies darauf hinweisen, dass das Kinderrückhaltesystem oder der Sicherheitsgurt nicht richtig verwendet werden. Vergewissern Sie sich, dass das Kinderrückhaltesystem einwandfrei eingebaut ist, der Sicherheitsgurt richtig angelegt ist und dass der Beifahrer die richtige Sitzposition eingenommen hat. Wenn die Leuchte <PASSENGER AIR BAG OFF>  nicht leuchtet, sollten Sie den Beifahrer auf dem Rücksitz Platz nehmen lassen bzw. das Kinderrückhaltesystem am Rücksitz befestigen.

Wenn die Leuchte <PASSENGER AIR BAG OFF>  nicht leuchtet, obwohl sich das Kinderrückhaltesystem, die Sicherheitsgurte und der Beifahrer in der richtigen Position befinden, wird empfohlen, Ihr Fahrzeug zu einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt zu bringen. Ein NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt hat die Möglichkeit, mit einem Spezialwerkzeug den Status des Systems zu prüfen. Sie sollten jedoch den Beifahrer auf dem Rücksitz Platz nehmen lassen und das Kinderrückhaltesystem auf dem Rücksitz befestigen, bis ein Händler bestätigt hat, dass der Airbag einwandfrei funktioniert.

Die Statusleuchten für das Airbagsystem und den Beifahrerairbag könnten mit einer Verzögerung von einigen Sekunden auf eine Änderung im Status des Beifahrersitzes reagieren. Dies ist ein

normaler Betriebszustand des Systems und deutet nicht auf eine Funktionsstörung hin.

Falls eine Fehlfunktion im Beifahrerairbagsystem auftritt, leuchtet die Warnleuchte für den zusätzlichen Airbag , die sich im Bereich der Messinstrumente und Anzeigevorrichtungen befindet, auf (blinkend oder konstant leuchtend). Wenn außerdem der Sitz nass ist und das System nicht richtig funktionieren kann, deaktiviert das System außerdem vorübergehend den Beifahrerairbag und lässt die SRS-Airbagwarnleuchte aufleuchten, bis der Sitz trocken ist. Lassen Sie das System überprüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

Normaler Betrieb:

Damit das Sitzbelegungserkennungssystem den Beifahrer erkennen kann, befolgen Sie bitte die unten aufgeführten Vorsichtsmaßnahmen und Schritte:

Vorsichtsmaßnahmen:

- Stellen Sie sicher, dass ein Kinderrückhaltesystem oder ein anderer Gegenstand nicht gegen die Rückseite der Sitzlehne drückt.
- Stellen Sie sicher, dass ein Fondpassagier nicht an der Rückseite des Beifahrersitzes drückt oder zieht.
- Stellen Sie sicher, dass der Beifahrersitz oder die Sitzlehne nicht nach hinten gegen einen Gegenstand auf dem Sitz oder dem Boden dahinter gedrückt wird.
- Stellen Sie sicher, dass sich kein Gegenstand unter dem Beifahrersitz befindet.

- Stellen Sie sicher, dass die Kopfstütze des Beifahrersitzes beim Einstellen des Beifahrersitzes nicht das Dach berührt.
- Stellen Sie sicher, dass der Sitz trocken ist.
- Stellen Sie sicher, dass keine elektrischen Geräte auf dem Sitz platziert sind.
- Stellen Sie sicher, dass auf dem Beifahrersitz keine zusätzlichen, nicht originalen Sitzbezüge oder Kissen verwendet werden.
- Stellen Sie sicher, dass die Person auf dem Sitz keine stark gepolsterten Kleidungsstücke trägt.
- Stellen Sie sicher, dass keine scharfen Gegenstände auf dem Sitz liegen, die die Abdeckung und den Sensor beschädigen könnten.

Schritte:

1. Stellen Sie den Sitz wie dargestellt ein. (Siehe "Sitze" (S.34.) Aufrecht sitzen, an die Sitzlehne gelehnt, mittig auf dem Sitzkissen und sicherstellen, dass die Füße bequem bis zum Boden reichen.
2. Achten Sie darauf, dass sich keine Gegenstände auf Ihrem Schoß befinden.
3. Legen Sie den Sicherheitsgurt wie dargestellt an. (Siehe "Sicherheitsgurte" (S.42.) Der Gurtverschluss-Status des Beifahrers wird vom Sitzbelegungserkennungssystem überwacht und als Eingabe zur Bestimmung des Belegungsstatus verwendet. Es wird daher dringend empfohlen, dass der Beifahrer den Sicherheitsgurt anlegt.
4. Bleiben Sie einige Sekunden lang in dieser Position, damit das System den Beifahrer


erkennen kann, bevor das Fahrzeug in Bewegung gesetzt wird.

5. Vergewissern Sie sich über die korrekte Erkennung, indem Sie die Statusleuchte für den Beifahrerairbag überprüfen.

HINWEIS:

Das Sitzbelegungserkennungssystem dieses Fahrzeugs hält die Erkennung im Allgemeinen während der Fahrt gesperrt. Daher ist es wichtig, dass Sie sich vor der Fahrt vergewissern, dass der Beifahrer richtig erkannt wird. Das Sitzbelegungserkennungssystem kann jedoch unter bestimmten Bedingungen (sowohl während der Fahrt als auch im Stillstand) die Erkennung des Insassen neu berechnen. Der Beifahrer sollte weiterhin wie oben beschrieben sitzen bleiben.

WARNUNG



Wenn die Leuchte <PASSENGER AIR BAG OFF>  leuchtet, ist der Beifahrer-Frontairbag deaktiviert. Er wird im Falle eines Unfalls nicht ausgelöst und kann seine bestimmungsgemäße Schutzfunktion nicht ausführen. Eine Person auf dem Beifahrersitz kann dann zum Beispiel in Kontakt mit der Fahrzeuginnenverkleidung kommen, besonders, wenn die Person zu nah an der Instrumententafel sitzt. Dies stellt ein erhöhtes Verletzungsrisiko mit möglicherweise Todesfolge dar.

Wenn der Beifahrersitz belegt ist, stellen Sie stets Folgendes sicher:

- Die Einordnung der Person auf dem Beifahrersitz ist korrekt und der Beifahrer-


Frontairbag ist gemäß der Person auf dem Beifahrersitz aktiviert oder deaktiviert.

- Der Beifahrersitz wurde so weit wie möglich nach hinten bewegt.
- Die Person sitzt korrekt.

Wenn Sie ein Kind auf dem Beifahrersitz in einem rückwärts gerichteten Kinderrückhaltesystem sichern und die Anzeileuchte <PASSENGER AIR BAG ON>  aufleuchtet, könnte der Beifahrerairbag bei einem Unfall gezündet werden. Das Kind könnte vom Frontairbag getroffen werden. Es besteht ein erhöhtes Verletzungsrisiko mit möglicherweise Todesfolge dar. Stellen Sie in diesem Fall sicher, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist. Die Anzeige <PASSENGER AIR BAG OFF>  muss aufleuchten.

Fehlersuche und -behebung:

Wenn Sie glauben, dass die Statusleuchte für den Beifahrerairbag falsch ist:

1. Wenn die Leuchte <PASSENGER AIR BAG OFF>  leuchtet, während ein Erwachsener auf dem Beifahrersitz sitzt:

Dies kann auf die folgenden Bedingungen zurückzuführen sein, die die Sitzbelegungserkennungssysteme beeinträchtigen können:

- Die Person sitzt nicht aufrecht, nicht an die Sitzlehne gelehnt und nicht mittig auf dem Sitzkissen und hat ihre Füße nicht bequem auf dem Boden.
- Ein Kinderrückhaltesystem oder ein anderer


Gegenstand drückt gegen die Rückseite der Sitzlehne.

- Der Sitz ist nass oder feucht.
- Ein elektrisches Gerät wie ein Smartphone oder ein Tablet-PC ist auf dem Sitz abgelegt.
- Auf dem Beifahrersitz werden nicht originale Sitzbezüge oder Kissen verwendet.
- Die Person auf dem Sitz trägt stark gepolsterte Kleidungsstücke.
- Ein Fondpassagier drückt oder zieht an der Rückseite des Beifahrersitzes.
- Der Vordersitz oder die Sitzlehne wird gegen einen Gegenstand auf dem Sitz oder dem Boden dahinter gedrückt.
- Ein unter dem Beifahrersitz platzierter Gegenstand.
- Ein zwischen Sitzkissen und Mittelkonsole oder zwischen Sitzkissen und Tür platzierter Gegenstand.


Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist, halten Sie es bitte an, wenn es sicher ist, dies zu tun. Überprüfen Sie alle oben genannten Bedingungen und nehmen Sie gegebenenfalls Korrekturen vor. Starten Sie das Fahrzeug wieder.

HINWEIS:

Es wird eine Systemprüfung durchgeführt, bei der die Statusleuchten für den Beifahrerairbag zunächst ca. 7 Sekunden lang leuchten.

Wenn die Leuchte <PASSENGER AIR BAG OFF>  danach immer noch leuchtet, sollte der Person geraten werden, nicht auf dem Beifahrersitz mitzufahren, und das Fahrzeug sollte so bald wie möglich überprüft werden. Es wird empfohlen, für

diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

2. Wenn die Leuchte <PASSENGER AIR BAG ON>  leuchtet, während sich ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz befindet.


Dies kann auf die folgenden Bedingungen zurückzuführen sein, die die Sitzbelegungserkennungssensoren beeinträchtigen können:


- Das Kinderrückhaltesystem ist nicht richtig befestigt wie dargestellt. (Siehe "Kinderrückhaltesysteme" (S.51).)
- Ein Kinderrückhaltesystem oder ein anderer Gegenstand drückt gegen die Rückseite der Sitzlehne.
- Ein Fondpassagier drückt oder zieht an der Rückseite des Beifahrersitzes.
- Der Sitz ist nass oder feucht.
- Ein elektrisches Gerät wie ein Smartphone oder ein Tablet-PC ist auf dem Sitz abgelegt
- Der Vordersitz oder die Sitzlehne wird gegen einen Gegenstand auf dem Sitz oder dem Boden dahinter gedrückt.
- Ein unter dem Beifahrersitz platzierter Gegenstand.
- Ein zwischen Sitzkissen und Mittelkonsole platzierter Gegenstand.
- Die Kopfstütze des Beifahrersitzes berührt das Dach.

Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist, halten Sie es bitte an, wenn es sicher ist, dies zu tun. Überprüfen Sie alle oben genannten Bedingungen und nehmen Sie gegebenenfalls Korrekturen vor. Starten Sie das Fahrzeug wieder.

HINWEIS:


Es wird eine Systemprüfung durchgeführt, bei der die Statusleuchte für den Beifahrerairbag zunächst ca. 7 Sekunden lang leuchtet.

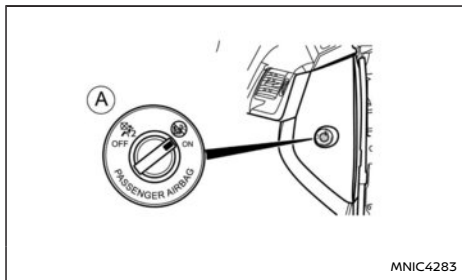
Wenn die Leuchte <PASSENGER AIR BAG ON>  danach immer noch leuchtet, sollte das Kinderrückhaltesystem auf dem Rücksitz neu positioniert werden und es wird empfohlen, das Fahrzeug so bald wie möglich von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen zu lassen.

3. Wenn die Leuchte <PASSENGER AIR BAG ON>  ohne Beifahrer und ohne Gegenstände auf dem Beifahrersitz leuchtet, sollte das Fahrzeug so bald wie möglich überprüft werden. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

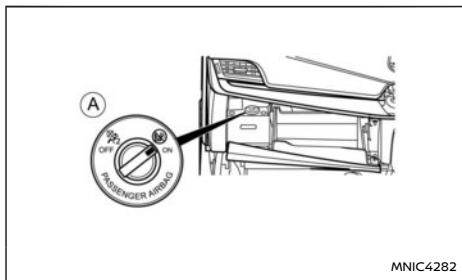
Manuelles Deaktivierungssystem des Beifahrerairbags (falls vorhanden)

Wenn das Fahrzeug nicht über ein automatisches System zur Deaktivierung des Beifahrerairbags verfügt, kann das Fahrzeug mit einem Schalter für den Beifahrerairbag ausgestattet sein, mit dem der Beifahrerairbag manuell deaktiviert werden kann. (Siehe "Automatisches Deaktivierungssystem des Beifahrerairbags (falls vorhanden)" (S.75) für Einzelheiten zum Automatiksystem.)

Der Beifahrerairbag kann mit dem Beifahrerairbagschalter  deaktiviert werden, der sich bei Rechtslenkern im Handschuhfach befindet, oder bei Linkslenkern an den Seitenverkleidungen des Armaturenbretts.



Linkslenkermodelle



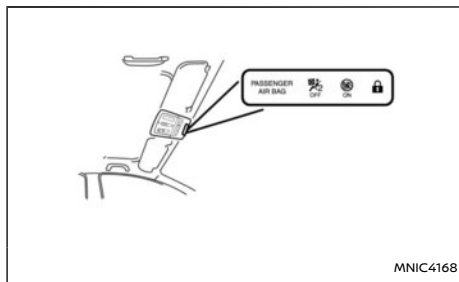
Rechtslenkermodelle

(A) Airbagschalter (falls vorhanden)

Ausschalten des Beifahrerairbags:

1. Schalten Sie den Hauptschalter aus.
2. Öffnen Sie das Handschuhfach (Rechtslenkermodelle) oder die Beifahrertür (Linkslenkermodelle).

3. Drücken Sie den Beifahrerairbagschalter und drehen Sie ihn in die Stellung OFF.
4. Schalten Sie den Hauptschalter in Stellung ON. Die Anzeige <PASSENGER AIR BAG OFF> leuchtet auf und bleibt eingeschaltet.



Einschalten des Beifahrerairbags:

1. Schalten Sie den Hauptschalter aus.
2. Öffnen Sie das Handschuhfach (Rechtslenkermodelle) oder die Beifahrertür (Linkslenkermodelle).
3. Drücken Sie den Beifahrerairbagschalter und drehen Sie ihn in die Stellung ON.
4. Schalten Sie den Hauptschalter in Stellung ON. Die Anzeige <BEIFÄHRERAIRBAG EIN> leuchtet auf und schaltet sich nach etwa 60 Sekunden aus.

VERFAHREN FÜR REPARATUR UND AUSTAUSCH

⚠️ WARNUNG

- Wenn ein Airbag einmal gezündet wurde, ist dieser nicht mehr funktionsfähig und muss ausgetauscht werden. Das Airbagmodul muss von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt ausgetauscht werden. Das gezündete Airbagmodul kann nicht repariert werden.
- Alle Airbagsysteme sollten von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt geprüft werden, wenn das Fahrzeug Beschädigungen am Bug aufweist.
- Informieren Sie den Käufer beim Verkauf Ihres Fahrzeugs über das Airbagsystem und weisen Sie ihn auf die entsprechenden Kapitel in dieser Betriebsanleitung hin.
- Wenn Sie das SRS entsorgen oder Ihr Fahrzeug verschrotten müssen, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt. Die Verfahren zur korrekten Entsorgung sind in der entsprechenden NISSAN-Wartungsanleitung beschrieben. Bei unsachgemäßer Entsorgung besteht Verletzungsgefahr.

Airbags und Gurtstraffer sind nur für den einmaligen Einsatz ausgelegt. Als Erinnerung bleibt die SRS-Airbagwarnleuchte eingeschaltet, nachdem ein Airbag gezündet wurde, es sei denn, sie ist beschädigt. Diese Systeme sollten nur von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt repariert oder ausgetauscht werden.

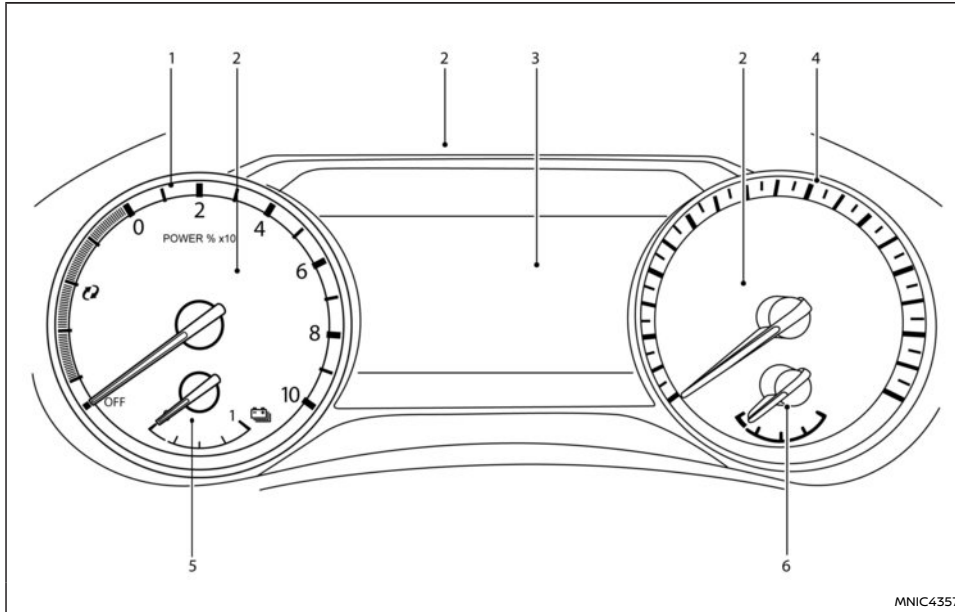
Wenn das Fahrzeug gewartet werden muss, sollte die Person, die die Wartung durchführt, auf die Airbagsysteme, die Gurtstraffer und damit in Zusammenhang stehende Bauteile hingewiesen werden. Der Hauptschalter sollte immer ausgeschaltet sein, wenn unter der Motorhaube oder im Fahrzeuginneren gearbeitet wird.

2 Instrumente und Bedienelemente

Messinstrumente und Anzeigen	83	Fahrhilfswarnungen und -hinweismeldungen auf der Fahrzeuginformationsanzeige	125
Modelle mit analogem Instrument und Farbanzeige	83	Uhr und Außentemperatur	129
Modelle mit Vollbildanzeige	84	[Head-Up-Display] (falls vorhanden)	129
Tachometer und Kilometerzähler	85	Bedienung der HUD	130
Leistungsanzeige	86	Fahrhilfen/Navigation/Verkehrszeichen/Audio/ Telefonverknüpfung	131
Lithium-Ionen-Batterieanzeige	86	Schalter für Scheibenwischer und -waschanlage	132
Kraftstoffanzeige	87	Frontscheibe	132
Helligkeitsregler für die Instrumententafel	87	Heckscheibe	133
Schaltstellungsanzeige	88	ThermaClear Windschutzscheibenheizung (falls vorhanden)	134
[ECO-Fahrprotokoll]	88	Scheibenheizungsschalter	135
Warnleuchten, Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale	89	Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker	135
Überprüfen der Leuchten	91	Scheinwerferschalter	135
Warnleuchten	91	Schalter für Richtungsblinker	139
Anzeigeleuchten	97	Nebelleuchterschalter	139
Akustische Hinweissignale	101	Nebelscheinwerfer (falls vorhanden)	139
Fahrzeuginformationsanzeige	102	Nebelschlussleuchte (falls vorhanden)	140
Ändern der Ansicht des Instrumentenbildschirms (Modelle mit Vollbildanzeige)	103	Steuerung für Scheinwerfereinstellung	140
Verwendung der Fahrzeuginformationsanzeige	103	Scheinwerfereinstellschalter (falls vorhanden)	140
Fahrzeuginformationsanzeige	104	Hupe	141
[Einstellungen]	108	Beheiztes Lenkrad (falls vorhanden)	141
Allgemeine Informationen und Warnungen	117	Sitzheizung (falls vorhanden)	142

Steckdosen	142	Gepäckablage	148
Hintere USB-Anschlüsse (universeller serieller Datenbus) (falls vorhanden)	143	Gepäckraum-/Kofferraumboden (falls vorhanden)	150
Kabelloses Ladegerät (falls vorhanden)	143	Gepäckhaken (falls vorhanden)	152
Stauraum	145	Fenster	152
Ablagen	145	Elektrische Fensterheber	152
Handschuhfach	145	Festes Glasdach (falls vorhanden)	154
Sonnenbrillenfach (falls vorhanden)	145	Bedienung der Sonnenblende	154
Konsolenfach	146	Innenleuchten	156
Becherhalter	146	Innenleuchtenschalter	156
Flaschenhalter	147	Leseleuchten	156
Kleiderhaken (falls vorhanden)	147	Innenraumleuchten (falls vorhanden)	156
Kartenfächer (falls vorhanden)	147	Hintere Leseleuchten (falls vorhanden)	156
Sitzfach (falls vorhanden)	147	Schminkspiegelleuchte	157
Dachring (falls vorhanden)	147	Gepäckraumleuchte	157

MODELLE MIT ANALOGEM INSTRUMENT UND FARBANZEIGE

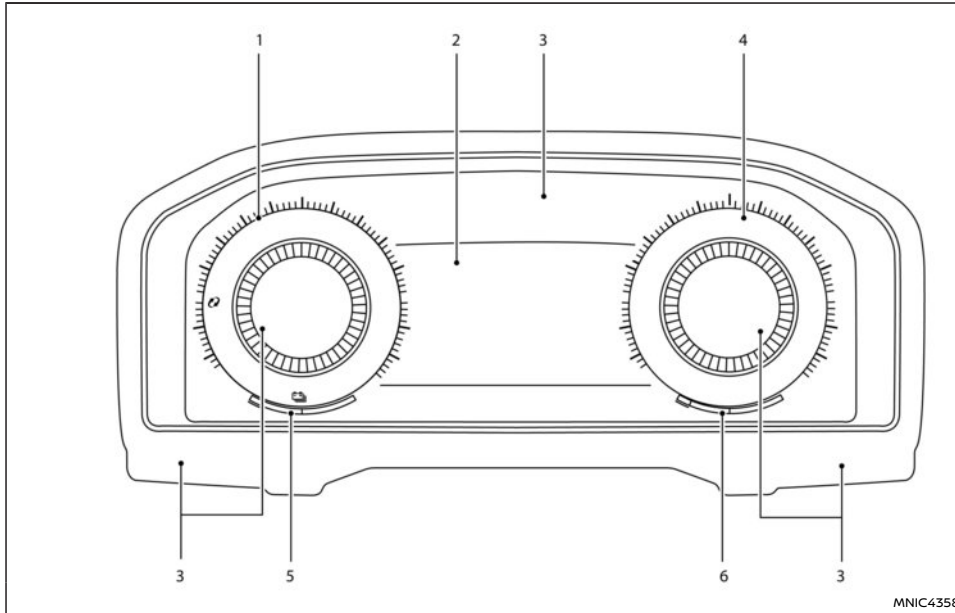


- | | |
|--------------------------------|----------------------|
| 1. Leistungsanzeige | 5. Batterieanzeige |
| 2. Warn- und Anzeigeleuchten | 6. Kraftstoffanzeige |
| 3. Fahrzeuginformationsanzeige | |
| 4. Tachometer | |

ACHTUNG

- Verwenden Sie zur Reinigung ein weiches, mit Wasser angefeuchtetes Tuch. Verwenden Sie auf keinen Fall raue Tücher, Alkohol, Benzin, Verdünnungsmittel, Lösungsmittel jeglicher Art oder Papiertücher mit chemischen Reinigungsmitteln. Diese verursachen Kratzer oder Verfärbungen auf den Displays.
- Sprühen Sie keine Flüssigkeiten wie Wasser auf die Instrumentenlinse. Das Sprühen von Flüssigkeit kann Störungen im System verursachen.

MODELLE MIT VOLLBILDANZEIGE

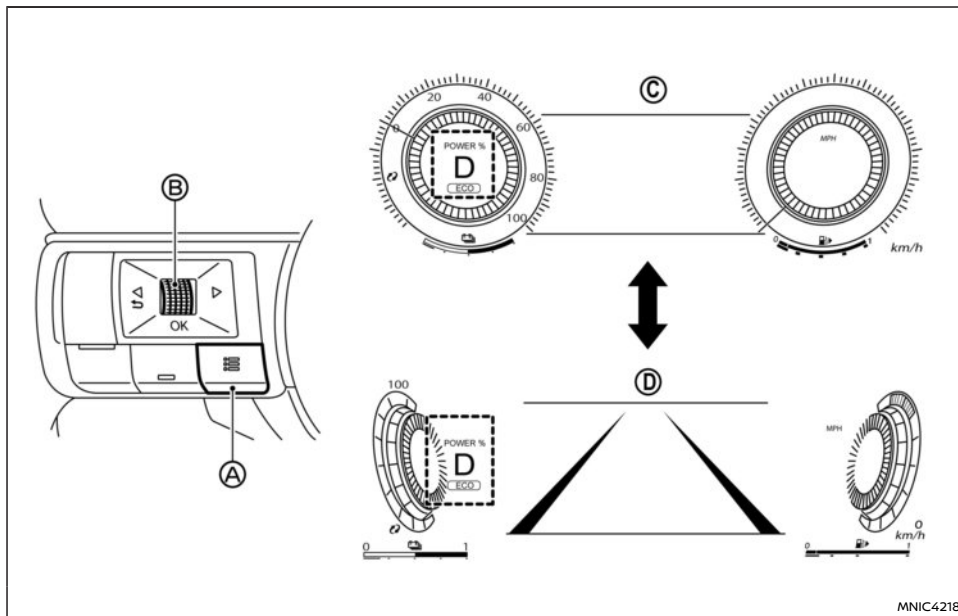


- | | |
|--------------------------------|----------------------|
| 1. Leistungsanzeige | 5. Batterieanzeige |
| 2. Fahrzeuginformationsanzeige | 6. Kraftstoffanzeige |
| 3. Warn- und Anzeigeleuchten | |
| 4. Tachometer | |

ACHTUNG

- Verwenden Sie zur Reinigung ein weiches, mit Wasser angefeuchtetes Tuch. Verwenden Sie auf keinen Fall raue Tücher, Alkohol, Benzin, Verdünnungsmittel, Lösungsmittel jeglicher Art oder Papiertücher mit chemischen Reinigungsmitteln. Diese verursachen Kratzer oder Verfärbungen auf den Displays.
- Sprühen Sie keine Flüssigkeiten wie Wasser auf die Instrumentenlinse. Das Sprühen von Flüssigkeit kann Störungen im System verursachen.

Ändern der Ansicht des Instrumentenbildschirms (Modelle mit Vollbildanzeige)



Bei Modellen mit Vollbildanzeige kann die Instrumentenbildschirmansicht von der klassischen Ansicht © auf die erweiterte Ansicht © umgestellt werden, um den Anzeigebereich für Fahrzeuginformationen zu erweitern.

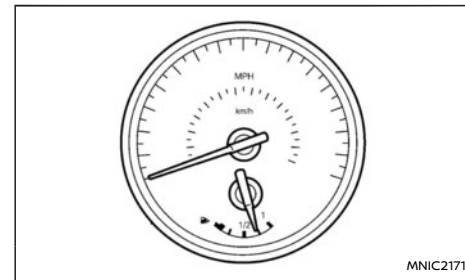
Ändern der Instrumentenbildschirmansicht:

1. Den Einstellschalter (A) auf der linken Seite des Lenkrads betätigen.
[Schnellzugriff] erscheint auf dem Anzeigebereich für Fahrzeuginformationen.
2. Wählen Sie [Displayans. Ändern], indem Sie den

Scroll-Regler (B) drehen, und drücken Sie ihn, um die Ansicht zu ändern.

TACHOMETER UND KILOMETERZÄHLER

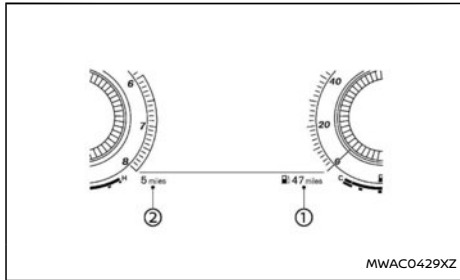
Tachometer



Beispiel

Der Tachometer zeigt die Fahrgeschwindigkeit an. Die Skaleneinteilung des Tachometers unterscheidet sich von Modell zu Modell.

Reichweite bis zum Leerstand des Tanks (dte)/Kilometerzähler



Beispiel

Verbleibende Fahrstrecke bis zum Leerstand des Tanks (dte):

Verbleibende Fahrstrecke bis zum Leerstand des Tanks (dte) ① bietet eine Schätzung der Strecke, die noch gefahren werden kann, ohne aufzutanken. Die verbleibende Fahrstrecke bis zum Leerstand des Tanks wird entsprechend der im Tank vorhandenen Kraftstoffmenge und des aktuellen Kraftstoffverbrauchs laufend berechnet.

Die Anzeige wird alle 30 Sekunden aktualisiert.

Der Modus Reichweite enthält eine Warnfunktion für niedrigen Kraftstoffstand. Wenn der Kraftstoffstand niedrig ist, wird der Warnhinweis auf dem Bildschirm angezeigt und die dte-Anzeige wird gelb.

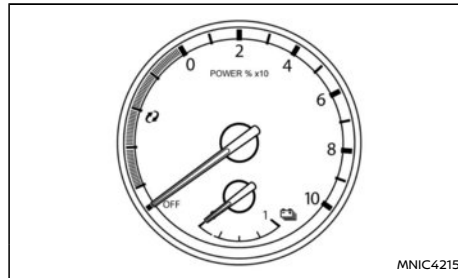
Wenn der Kraftstoffstand noch weiter sinkt, wechselt die Anzeige für die Reichweite auf 0.

- Wenn die hinzugefügte Kraftstoffmenge zu gering ist, wird das Display, das bereits vor dem Drehen des Hauptschalters in die Stellung AUS angezeigt wird, möglicherweise weiterhin angezeigt.
- Beim Bergauffahren bzw. bei Kurvenfahrten verändert sich der Kraftstoffstand im Tank scheinbar, wodurch sich auch die Anzeige ändern kann.

Kilometerzähler:

Der Kilometerzähler ② wird in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt, um die Gesamtstrecke anzuzeigen, die das Fahrzeug gefahren wurde.

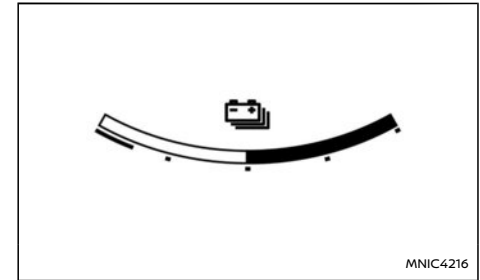
LEISTUNGSANZEIGE



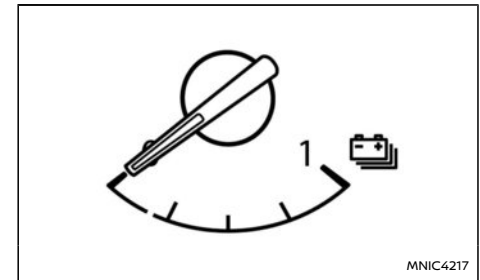
Beispiel

Die Leistungsanzeige zeigt das Stromlevel des Elektromotors für den Fahrbetrieb an, wenn das Gaspedal betätigt wird, sowie den Grad der Energierückgewinnung für die Lithium-Ionen-Batterie (Li-Ion) durch die Nutzbremse.

LITHIUM-IONEN-BATTERIEANZEIGE



Modell mit Vollbildschirm



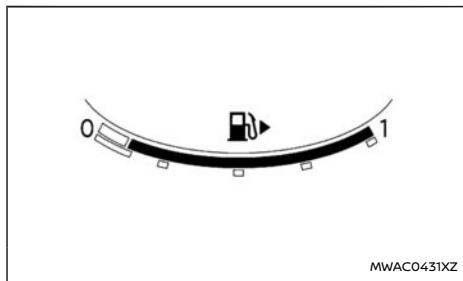
Modell mit analoger Ausführung

Die Anzeige gibt die geschätzte Restladung der Lithium-Ionen-Batterie (Li-Ion) zum Antrieb des Fahrzeugs wieder.

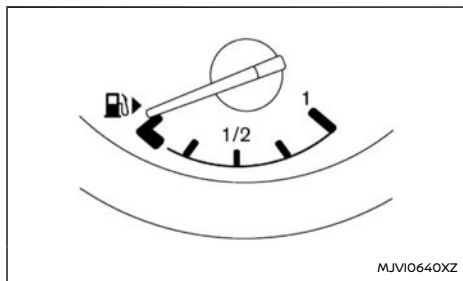
HINWEIS:

- Die Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie wirkt sich auf deren verbleibende Ladung aus.

KRAFTSTOFFANZEIGE




Modell mit Vollbildschirm



Modell mit analoger Ausführung

Die Kraftstoffanzeige ist aktiv bei Hauptschalter EIN.

Die Anzeige kann sich während des Bremsens, Abbiegens, Beschleunigens, Bergauf- oder Bergabfahrens leicht verändern.

Die -Symbol zeigt an, dass sich die Tankklappe auf der rechten Fahrzeugseite befindet.

HINWEIS:

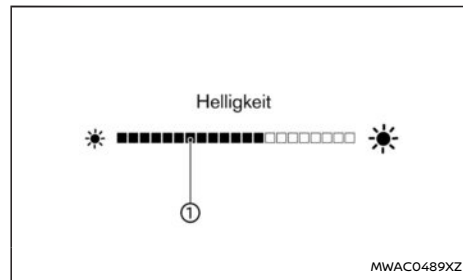
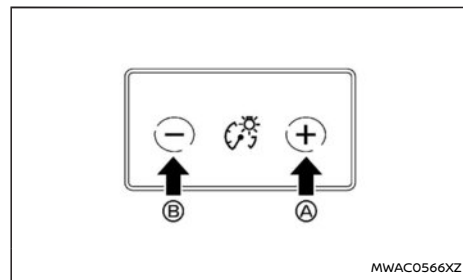
Eine Kraftstoffstandwarnung erscheint auf dem Fahrzeuginformationsdisplay, wenn der Kraftstoffstand niedrig wird. Füllen Sie den Tank möglichst bald nach. Normalerweise befindet sich noch eine kleine Kraftstoffreserve im Tank, wenn die Kraftstoffanzeigenadel den Leerstand erreicht.

Die verfügbare Reichweite oder verbleibende Fahrstrecke bis zum Leerstand des Tanks wird permanent unten auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt. Siehe "Reichweite bis zum Leerstand des Tanks (dte)/Kilometerzähler" (S.86).

ACHTUNG

Tanken Sie nach, bevor als Reichweite [0] oder [---] angezeigt wird und die Nadel auf Leer steht.

HELLIGKEITSREGLER FÜR DIE INSTRUMENTENTAFEL



Schalten Sie den Hauptschalter in Stellung EIN, um den Helligkeitsregler für die Instrumententafel zu verwenden. Nach Betätigung des Schalters wechselt die Fahrzeuginformationsanzeige in den Helligkeitseinstellungsmodus.

Betätigen Sie die Seite + des Schalters (A), um die Helligkeit der Instrumententafelbeleuchtung zu

erhöhen. Der Balken ① bewegt sich zur rechten Seite.

Betätigen Sie die Seite - des Schalters ②, um die Beleuchtung zu dimmen. Der Balken ① bewegt sich zur linken Seite.

Wenn der Schalter der Helligkeitsregelung für die Instrumententafel länger als 5 Sekunden nicht bedient wird, kehrt die Fahrzeuginformationsanzeige zur normalen Anzeige zurück.

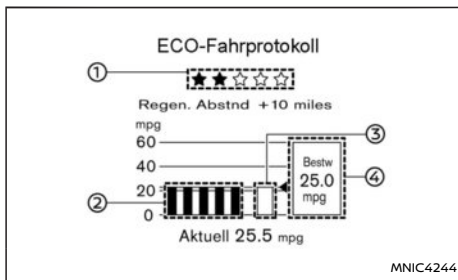
SCHALTSTELLUNGSANZEIGE

Befindet sich der Hauptschalter in Stellung ON oder im fahrbereiten Modus (READY), wird durch die Schaltstellungsanzeige die Schalthebelstellung angezeigt. (Siehe "Elektrische Schaltsteuerung" (S.269).)

ACHTUNG

Stellen Sie den Schalthebel ausschließlich in die Mittelstellung. Eine Weiterfahrt mit dem Schalthebel in einer anderen Stellung kann zu Schäden am Fahrzeug führen. Wenn sich der Schalthebel in einer anderen Stellung befindet, blinkt außerdem die Stellungsanzeige.

[ECO-FAHRPROTOKOLL]



Beispiel

Wenn der Hauptschalter von der Stellung ON zu OFF geändert wird und die aktuelle Fahrstrecke mehr als 5 km (3 Meilen) beträgt, wird [ECO-Fahrprotokoll] angezeigt.

Der Regenerationskilometerstand gibt die Gesamtzahl der Kilometer wieder, die durch die Nutzbremse gesammelt wurden. Um die Anzahl der Kilometer zu erhöhen, verwenden Sie den B-Modus, um beim Bremsen mehr Energie zurückzugewinnen.

























- ① ECO-Evaluierung
Mehr ★ erscheint, wenn Sie ökonomischer fahren.
- ② Verlauf der letzten 5 Fahrten
Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch der letzten 5 Fahrten wird angezeigt.
- ③ Aktuelle durchschnittliche Kraftstoffeffizienz
Der aktuelle durchschnittliche Kraftstoffver-

brauch seit Fahrbeginn wird angezeigt.

- ④ Beste Kraftstoffeffizienz
Die höchste Kraftstoffeffizienz des vergangenen Protokolls wird angezeigt.

Wenn die Meldung [Reifendruckwerte] im [ECO-Fahrprotokoll] angezeigt wird, kann die Anzeige durch Drücken des Reglers am Lenkrad auf die Anzeige [Reifendruckwerte] umgeschaltet werden, um eine zusätzliche Meldung anzuzeigen.

WARNLEUCHTEN, ANZEIGELEUCHTEN UND AKUSTISCHE HINWEISSIGNALE

	ABS-Warnleuchte		Warnleuchte e-POWER-System		Warnleuchte für zusätzliches Rückhaltesystem (SRS)
	Warnleuchte des akustischen Fußgängerwarnsystems (VSP) AUS		Hands OFF-Warnleuchte*		Warnleuchte der Funktion Vorausfahrendes Fahrzeug erkannt*
	Blind Spot Warning-(BSW-)*/Intelligent Blind Spot Intervention*-Warnleuchte		Warnleuchte* für das System Intelligent Emergency Braking (IEB)*		Anzeigeleuchte für automatische Bremshaltefunktion (weiß)
	Bremswarnleuchte		Warnleuchte für Fahrspurüberwachung (LDW)*/Intelligent Lane Intervention (ILI)* /Notfall-Lenkassistentz (ELA)*		Anzeigeleuchte für automatische Bremshaltefunktion (grün)
	Ladewarnleuchte		Kraftstoffstandwarnleuchte		Anzeigeleuchte für Abblendlicht*
	Bremswarnleuchte (gelb)		Warnleuchte für niedrigen Reifendruck*		Türverriegelungsanzeigeleuchte**
	Warnleuchte für die elektrische Servolenkung		Hauptwarnleuchte		Anzeigeleuchte für elektrische Feststellbremse
	Warnleuchte für elektrische Schaltsteuerung		Warnleuchte für die hintere automatische Bremsung (RAB)*		e-Pedal-Anzeige EIN



AUS-Warnleuchte für Notfall-Lenkassistentz (ELA)*



OFF-Warnleuchte für die hintere automatische Bremsung (RAB)*



e-Pedal-Anzeige AUS



Warnleuchte für Motoröl



Sicherheitsgurtwarnleuchte



ESP-OFF-Anzeigeleuchte



Anzeigeleuchte für Nebelscheinwerfer*



Anzeigeleuchte für beschränkte Leistung



Statusleuchten für Beifahrerairbag*, **



ProPILOT Assist* Anzeigeleuchte blau/weiß



Anzeigeleuchte für Fernlichtassistent*
Anzeigeleuchte des adaptiven Fahrlichts*



READY Anzeigeleuchte für Fahrbereitschaft



Fernlichtanzeigeleuchte



Anzeigeleuchte für Nebelschlussleuchte*



Anzeigeleuchte für Berganfahrhilfe (HSA)*



Anzeigeleuchte für Seitenbegrenzungsleuchte



Schlupfanzeigeleuchte*



Störungsanzeigeleuchte (MIL)



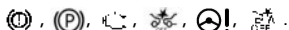
Anzeigeleuchte für Richtungsblinker/Warnblinkanlage

*: falls vorhanden

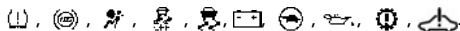
** : befindet sich an der Dachkonsole

ÜBERPRÜFEN DER LEUCHTEN

Bei geschlossenen Türen die Feststellbremse anziehen, die Sicherheitsgurte anlegen und Hauptschalter in Stellung **EIN** bringen, ohne das e-POWER-System zu starten. Folgende Leuchten (falls vorhanden) leuchten auf:



Folgende Leuchten (falls vorhanden) schalten sich nur kurz ein und erlöschen dann wieder:



Schaltet sich eine dieser Leuchten nicht ein, kann dies ein Hinweis auf eine durchgebrannte Glühlampe oder eine Stromkreisunterbrechung innerhalb der elektrischen Anlage sein. Lassen Sie die Anlage umgehend von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen und reparieren.

Bestimmte Anzeigen und Warnungen werden auch in der Fahrzeuginformationsanzeige zwischen Tachometer und Drehzahlmesser angezeigt. Siehe "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.102).

HINWEIS:

Die oder Leuchte (falls vorhanden) leuchtet auf und bleibt eingeschaltet, je nach Status des Beifahrerairbags. Die Statusleuchte des Beifahrerairbags () leuchtet auf, wenn

der Beifahrerairbag ausgeschaltet wird. Nach dem Aktivieren des Beifahrerairbags leuchtet die Statusleuchte des Beifahrerairbags ON () auf.

WARNLEUCHTEN

Siehe außerdem "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.102).



ABS-Warnleuchte

Wenn sich der Hauptschalter in Stellung **EIN** befindet, leuchtet die ABS-Warnleuchte auf und schaltet sich dann wieder aus. Dies bedeutet, dass das ABS funktionsbereit ist.

Wenn sich die ABS-Warnleuchte bei laufendem e-POWER-System oder beim Fahren einschaltet, kann dies bedeuten, dass das ABS nicht einwandfrei funktioniert. Lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

Wenn eine ABS-Funktionsstörung auftritt, wird die Antiblockierfunktion ausgeschaltet. Die normale Bremswirkung bleibt dabei erhalten, wird aber nicht mehr vom ABS unterstützt (siehe "Bremsanlage" (S.442)).



Warnung Anzeigeleuchte des akustischen Fußgängerwarnsystems (VSP) AUS

Die Leuchte des akustischen Fußgängerwarnsystems (VSP) leuchtet auf, wenn eine Funktionsstörung im VSP-System auftritt.

Lassen Sie das VSP-System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.



Warnleuchte für Blind Spot Warning (BSW) (falls vorhanden)/Intelligent Blind Spot Intervention (falls vorhanden)

Einzelheiten zu den Systemen Blind Spot Warning (BSW) und Intelligent Blind Spot Intervention finden Sie unter "Blind Spot Warning (BSW)/Intelligent Blind Spot Intervention (falls vorhanden)" (S.277).



Bremswarnleuchte (rot)

! WARNUNG

- Die Bremsanlage funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei, wenn die Warnleuchte aufleuchtet. Das Fahren unter diesen Voraussetzungen könnte gefährlich sein. Fahren Sie vorsichtig die nächstgelegene Werkstatt an, auch wenn Sie das Bremssystem noch für sicher halten. Lassen Sie Ihr Fahrzeug andernfalls abschleppen, da das Fahren unter diesen Voraussetzungen gefährlich sein könnte.
- Wird das Bremspedal betätigt, während das e-POWER-System nicht läuft und/oder während der Bremsflüssigkeitsstand nied-

rig ist, verlängert sich möglicherweise der Bremsweg und das Bremsen erfordert mehr Kraftaufwand am Pedal und der Pedalweg ist länger.

- **Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die Markierung <MIN> auf dem Bremsflüssigkeitsbehälter gesunken ist, sollten Sie nicht fahren, bevor das Bremssystem von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüft wurde.**

Wird der Hauptschalter in die Stellung ON oder in den Modus READY geschaltet, bleibt die Bremswarnleuchte für einige Sekunden aktiviert. Wird die Bremswarnleuchte zu einem beliebigen anderen Zeitpunkt aktiviert, deutet dies möglicherweise auf eine Störung im hydraulischen Bremssystem hin. Wenn die Bremswarnleuchte aufleuchtet, halten Sie das Fahrzeug sofort an und wenden sich an einen qualifizierten NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

Ein Summer ertönt, wenn in der Stromversorgung des Bremssystems ein Fehler auftritt.

Warnleuchte für niedrigen Bremsflüssigkeitsstand:

Wenn sich der Hauptschalter in der Stellung ON oder im Modus READY befindet, leuchtet die Bremswarnleuchte auf und erlischt anschließend wieder. Leuchtet die Leuchte im fahrbereiten Modus READY und bei gelöster Feststellbremse auf, halten Sie das Fahrzeug an, und führen Sie Folgendes durch:

1. Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand. Ist der Bremsflüssigkeitsstand niedrig, füllen Sie Flüssigkeit nach und lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen. Siehe "Bremsflüssigkeit" (S.487).

2. Wenn der Bremsflüssigkeitsstand korrekt ist und die Bremswarnleuchte weiterhin leuchtet, deutet dies möglicherweise darauf hin, dass das Bremssystem nicht richtig funktioniert. Lassen Sie das Brems- und das Warnsystem von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

ABS-Warnanzeige:

Wenn die Feststellbremse gelöst und der Bremsflüssigkeitsstand hoch genug ist und sowohl die Bremsleuchte als auch die ABS-Warnleuchte sich einschalten, kann dies darauf hinweisen, dass das ABS nicht korrekt funktioniert. Lassen Sie die Bremsanlage von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen und gegebenenfalls reparieren. (Siehe "ABS-Warnleuchte" (S.91).)



Ladewarnleuchte

Wenn sich der Hauptschalter in Stellung EIN befindet, schaltet sich die Ladewarnleuchte ein. Nachdem Sie das e-POWER-System gestartet haben, erlischt die Ladewarnleuchte. Dies zeigt an, dass das Ladesystem betriebsbereit ist.

Wenn die Ladewarnleuchte bei laufendem e-POWER-System oder beim Fahren aufleuchtet, kann dies bedeuten, dass das Ladesystem nicht einwandfrei funktioniert und eine Wartung erforderlich wird.

Wenn die Ladewarnleuchte weiterhin leuchtet, lassen Sie die Ladestromanlage umgehend von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

ACHTUNG

Fahren Sie nicht mit erleuchteter Ladewarnleuchte weiter.




Bremswarnleuchte (gelb)

! WARNUNG

- **Wird das Bremspedal betätigt, während der Hauptschalter nicht in Stellung ON oder in den Modus READY geschaltet ist und/oder der Füllstand der Bremsflüssigkeit niedrig ist, ist der Bremsweg möglicherweise verlängert, zum Bremsen ist ein stärkerer Druck auf das Pedal erforderlich und der Pedalweg ist ebenfalls verlängert.**
- **Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die Markierung MIN auf dem Bremsflüssigkeitsbehälter gesunken ist, sollten Sie nicht fahren, bevor das Bremssystem von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüft wurde.**
- **Befindet sich das Fahrzeug im fahrbereiten Modus und leuchtet die Bremswarnleuchte auf, funktioniert die Nutzbremse möglicherweise nicht ordnungsgemäß. In diesem Fall liegt es in Ihrem Ermessen, ob Sie mit dem Fahrzeug zur Reparatur noch vorsichtig zur nächstgelegenen Werkstatt fahren können. Las-**

sen Sie das Fahrzeug andernfalls abschleppen, da das Fahren unter diesen Voraussetzungen möglicherweise gefährlich ist.

Die Warnleuchte des Bremssystems funktioniert sowohl für die kooperative regenerative Bremse als auch für die elektronisch betriebenen intelligenten Bremssysteme. Wird der Hauptschalter in Stellung ON oder in den fahrbereiten Modus geschaltet, bleibt die Leuchte für einige Sekunden aktiviert. Wird die Leuchte zu einem beliebigen anderen Zeitpunkt aktiviert, liegt im System der kooperativen regenerativen Bremse und/oder in den elektronisch betriebenen intelligenten Bremssystemen möglicherweise eine Störung vor. Lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen. Falls die Bremswarnleuchte (rot) ebenfalls aufleuchtet, halten Sie das Fahrzeug sofort an und wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt. Zu weiteren Informationen siehe "Bremsanlage" (S.442).

 Warnleuchte für die elektrische Servolenkung

WARNUNG

- Wenn das e-POWER-System nicht läuft oder während des Fahrens ausgeschaltet wird, funktioniert die Servolenkung nicht. Die Lenkung ist in diesem Fall schwieriger zu bedienen.
- Wenn die Warnleuchte für die elektrische Servolenkung bei laufendem e-POWER-System aufleuchtet, steht die Servolenkung nicht zur Verfügung. Sie behalten die Kontrolle über das Fahrzeug, aber die Bedienung des Lenkrads ist schwergängiger. Lassen Sie das elektrische Servolenkungssystem von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

Wenn der Hauptschalter in Stellung **EIN**gedreht wird, leuchtet die Warnleuchte für die elektrische Servolenkung auf. Nach dem Anlassen des e-POWER-Systems erlischt die Warnleuchte für die elektrische Servolenkung. Dies weist darauf hin, dass die elektrische Servolenkung funktionsbereit ist.


Wenn die Warnleuchte für die elektrische Servolenkung bei eingeschaltetem e-POWER-System aufleuchtet, kann dies ein Zeichen dafür sein, dass das elektrische Servolenkungssystem nicht einwandfrei funktioniert und gewartet werden muss. Lassen Sie das elektrische Servolenkungssystem von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen. Siehe "Servolenkung" (S.441).

Wenn der Hauptschalter in die Stellung EIN geschaltet wird, leuchtet die Warnleuchte für die elektrische Schaltsteuerung auf und erlischt dann. Dies bedeutet, dass die elektrische Schaltsteuerung funktionsbereit ist.

 Warnleuchte für elektrische Schaltsteuerung

Die Warnleuchte für die elektrische Schaltsteuerung leuchtet auf, um eine Störung der elektrischen Schaltsteuerung anzuzeigen. Lassen Sie das System baldmöglichst von einem NISSAN-Händler

oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen. Wenn eine Warnmeldung auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, beachten Sie die angezeigte Meldung.

 AUS-Warnleuchte für Notfall-Lenkassistenten (ELA) (falls vorhanden)

Einzelheiten zum Notfall-Lenkassistentensystem (ELA) sind zu finden unter "Notfall-Lenkassistentensystem (ELA) (falls vorhanden)" (S.311).

 Warnleuchte für Motoröl

Wenn der Hauptschalter eingeschaltet wird, leuchtet die Motoröldruck-Warnleuchte auf. Nach dem Anlassen des e-POWER-Systems erlischt die Motoröldruck-Warnleuchte wieder. Dies zeigt an, dass die Öldrucksensoren funktionsbereit sind.

Wenn die Motoröldruck-Warnleuchte leuchtet oder blinkt, während der Motor läuft, kann dies bedeuten, dass der Motoröldruck zu niedrig ist.

Halten Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich an einem sicheren Ort an. Stellen Sie das e-POWER-System sofort ab und wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

ACHTUNG

- Wenn der Motor bei eingeschalteter Motoröldruck-Warnleuchte betrieben wird, kann dies zu schweren Motorschäden führen.
- Die Warnleuchte für Motoröl ist nicht für das Anzeigen eines niedrigen Ölstands konzipiert. Verwenden Sie zur Kontrolle

des Ölstands den Ölmessstab. (Siehe "Motoröl" (S.484).)

Warnleuchte e-POWER-System

Wenn sich der Hauptschalter in der Stellung EIN befindet, leuchtet die Warnleuchte des e-POWER-Systems auf und erlischt dann wieder.

Wenn die Warnleuchte des e-POWER-Systems während der Fahrt aufleuchtet, kann dies auf eine Funktionsstörung im e-POWER-System hinweisen.

Halten Sie das Fahrzeug sofort an einer sicheren Stelle an und wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler.

Hands OFF-Warnleuchte (falls vorhanden)

Wenn der Lenkassistent aktiviert wird, überwacht er die Lenkvorgänge des Fahrers.

Fahrzeuge mit ProPILOT Assist: Wenn das Lenkrad nicht betätigt wird oder der Fahrer für eine gewisse Zeit die Hände vom Lenkrad nimmt, leuchtet die Warnleuchte auf. Wenn der Fahrer das Lenkrad nach dem Aufleuchten der Warnleuchte nicht betätigt, ertönt ein akustisches Hinweissignal und die Warnung blinkt in der Fahrzeuginformationsanzeige, gefolgt von einer kurzen Bremsbetätigung, um den Fahrer dazu aufzufordern, die Kontrolle über das Fahrzeug wieder zu übernehmen. Wenn der Fahrer nicht reagiert, schaltet das Fahrzeug automatisch die Warnblinker ein und verlangsamt bis zum Stillstand. (Siehe "Erkennung Hände auf Lenkrad" (S.366).)

Warnleuchte für das System Intelligent Emergency Braking (IEB) (falls vorhanden)

Diese Leuchte schaltet sich ein, wenn das System Intelligent Emergency Braking (IEB) über die Fahrzeuginformationsanzeige ausgeschaltet wird.

Falls die Leuchte aufleuchtet, wenn das IEB-System auf EIN geschaltet ist, zeigt dies möglicherweise an, dass das System nicht verfügbar ist. Siehe "System Intelligent Emergency Braking (IEB) (falls vorhanden)" (S.391) zu weiteren Einzelheiten.

Wenn das ESP-System mit der Fahrzeuginformationsanzeige deaktiviert wird, steht das IEB-System nicht mehr zur Verfügung. Hierbei handelt es sich um keine Störung.

Warnleuchte für Fahrspurüberwachung (LDW) (falls vorhanden)/Intelligent Lane Intervention (ILI) (falls vorhanden)/Notfall-Lenkassistent (ELA) (falls vorhanden)

Einzelheiten zu den Systemen Fahrspurüberwachung (LDW) und Intelligent Lane Intervention (ILI) sind zu finden unter "Fahrspurüberwachungssystem (LDW) (falls vorhanden)" (S.300) und "System Intelligent Lane Intervention (ILI) (falls vorhanden)" (S.305).

Einzelheiten zum Notfall-Lenkassistentensystem (ELA) sind zu finden unter "Notfall-Lenkassistentensystem (ELA) (falls vorhanden)" (S.311).

Kraftstoffstandwarnleuchte

Wenn die gelbe Kraftstoffreserve-Warnleuchte bei laufendem e-POWER-System eingeschaltet ist, ist der Kraftstoffstand in den Reservebereich gesunken.

Tanken Sie an der nächsten Tankstelle auf.

Warnleuchte für niedrigen Reifendruck (falls vorhanden)

Ihr Fahrzeug ist mit einem Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden) ausgestattet, das den Reifendruck aller Reifen außer des Reserverads kontrolliert.

Die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck warnt vor niedrigem Reifendruck oder zeigt an, dass das TPMS nicht einwandfrei funktioniert.

Nachdem der Hauptschalter in Stellung **EIN** gedreht wurde, leuchtet diese Leuchte ca. 1 Sekunde lang und erlischt dann.

Warnung Reifenfülldruck zu niedrig:

Wenn das Fahrzeug mit geringem Reifendruck gefahren wird, schaltet sich die Warnleuchte ein. Eine Warnung für niedrigen Reifendruck (z. B. [Reifenfülldruck zu niedrig]) erscheint auch in der Fahrzeuginformationsanzeige.

Wenn die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck aufleuchtet, sollten Sie das Fahrzeug anhalten und den Reifendruck aller 4 Reifen auf den empfohlenen Reifendruck für KALTE Reifen anpassen, der auf dem Reifenschild an der B-Säule auf der Fahrerseite angezeigt wird, siehe "Reifenschild" (S.516). Die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck

schaltet sich nicht automatisch aus, wenn der Reifendruck angepasst wurde. Nachdem der Reifen mit dem empfohlenen Druck versehen wurde, muss das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von über 25 km/h (16 mph) gefahren werden, damit TPMS aktiviert und die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck ausgeschaltet wird. Prüfen Sie den Reifendruck mit einem Druckmessgerät.

Die Warnung für niedrigen Reifendruck (z. B., [Reifenfülldruck zu niedrig]) erscheint immer dann, wenn der Hauptschalter in Stellung **EIN** gebracht wird, solange wie die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck leuchtet.

Zu weiteren Informationen siehe "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.102) und "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)" (S.258).

Die Rücksetzung des TPMS muss auch durchgeführt werden, nachdem ein Reifen oder Rad ausgetauscht, oder nachdem die Reifen rotiert wurden.

Zu weiteren Informationen siehe "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)" (S.258) und "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.102).

Je nach Außentemperatur kann sich die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck einschalten, selbst wenn der Reifendruck richtig angepasst wurde. Passen Sie den Reifendruck auf den für KALTE Reifen empfohlenen Reifendruck an, wenn die Reifen wieder kalt sind, und setzen Sie das TPMS zurück.

Falls die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck nach der Rückstellung immer noch leuchtet, kann dies bedeuten, dass das TPMS nicht einwandfrei funktioniert. Lassen Sie das System von einem

NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

Zu weiteren Informationen siehe "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)" (S.258) und "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.102).

Funktionsstörung des Reifendrucküberwachungssystems (TPMS):

Wenn das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) nicht einwandfrei funktioniert, blinkt die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck noch ca. 1 Minute lang mit dem Hauptschalter in Stellung **EIN**. Nach 1 Minute bleibt die Leuchte eingeschaltet. Lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen. Die Warnung für niedrigen Reifenfülldruck erscheint nicht, falls die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck aufleuchtet, um eine Störung im TPMS anzuzeigen.

Zu weiteren Informationen siehe "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)" (S.258).

⚠️ WARNUNG

- **Funkwellen können sich auf elektromedizinische Geräte auswirken. Wenn Sie auf einen Herzschrittmacher angewiesen sind, sollten Sie vor Verwendung den Hersteller dieses elektromedizinischen Geräts zu möglichen Auswirkungen befragen.**
- **Wenn der Hauptschalter in die Stellung EIN gebracht wird und die Leuchte nicht aufleuchtet, lassen Sie Ihr Fahrzeug so bald wie möglich von einem NISSAN-Händler**

oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

- **Wenn sich die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck während der Fahrt einschaltet, vermeiden Sie ruckartige Lenkbewegungen und starkes Bremsen, verringern Sie die Geschwindigkeit, fahren Sie an einer sicheren Stelle von der Straße und stellen Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich ab. Das Fahren mit Reifen, deren Reifendruck zu niedrig ist, kann zu Schäden führen und erhöht die Wahrscheinlichkeit einer Reifenpanne. Es könnte zu schweren Fahrzeugschäden kommen, die einen Unfall sowie schwere Verletzungen nach sich ziehen könnten. Prüfen Sie den Reifendruck bei allen vier Reifen. Passen Sie den Reifendruck aller vier Reifen mit dem empfohlenen Reifendruck für KALTE Reifen an, der auf dem Reifenschild an der B-Säule auf der Fahrerseite angezeigt wird, um die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck auszuschalten. Wenn die Warnleuchte nach Anpassen des Reifendrucks während der Fahrt noch immer aufleuchtet, ist ein Reifen möglicherweise defekt. Reparieren Sie bei einer Reifenpanne den defekten Reifen als bald wie möglich mit dem Reifenpannenreparaturset (falls vorhanden) oder tauschen Sie ihn durch das Reserverad (falls vorhanden) aus.**
- **Vergessen Sie nach Anpassen des Reifendrucks nicht, das TPMS zurückzusetzen.**

Wird das TPMS nicht zurückgesetzt, warnt es nicht bei zu niedrigem Reifendruck.

- Wenn ein Rad gewechselt wird oder das Reserverad angebracht wird, ist das TPMS nicht betriebsbereit und die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck blinkt ca. 1 Minute lang. Nach 1 Minute bleibt die Leuchte eingeschaltet. Wenden Sie sich zum Austausch der Reifen und/oder Zurücksetzen des Systems so schnell wie möglich an Ihren NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.
- Wenn Sie die Reifen durch Modelle austauschen, die nicht von NISSAN empfohlen werden, könnte dies die Funktionsfähigkeit des TPMS beeinträchtigen.

ACHTUNG

- Das TPMS ist kein Ersatz für regelmäßige Reifendruckkontrollen. Stellen Sie sicher, dass der Reifendruck regelmäßig geprüft wird.
- Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von weniger als 25 km/h (16 mph) gefahren wird, funktioniert das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) möglicherweise nicht einwandfrei.
- Stellen Sie sicher, dass auf allen vier Rädern Reifen mit der vorgeschriebenen Größe angebracht werden.



Hauptwarnleuchte

Wenn der Hauptschalter sich auf **EIN** befindet, leuchtet die Hauptwarnleuchte auf, wenn eine der folgenden Anzeigen auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint (siehe "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.102)):

- Warnung Tür/Kofferraum offen
- Warnung Feststellbremse lösen
- Warnung Reifendruck zu niedrig (falls vorhanden)
- Systemfehleranzeige
- Warnung Kein Schlüssel (falls vorhanden)
- Warnung Falsche Schlüssel-Kennung (falls vorhanden)
- Warnung Intelligentes Schlüsselsystem (falls vorhanden)
- Warnung Fahrwerkregel-Systemfehler (falls vorhanden)

Wenn die Fahrhilfesystem-Warnungen (falls vorhanden) in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheinen, leuchtet auch die Hauptwarnleuchte auf. Siehe "Fahrspurüberwachungssystem (LDW) (falls vorhanden)" (S.300), und/oder "System Intelligent Emergency Braking (IEB) (falls vorhanden)" (S.391).



Warnleuchte für die hintere automatische Bremsung (RAB) (falls vorhanden)

Einzelheiten zur hinteren automatischen Bremsung (RAB) sind zu finden unter "Hintere automatische Bremsung (RAB) (falls vorhanden)" (S.295).



OFF-Warnleuchte für die hintere automatische Bremsung (RAB) (falls vorhanden)

Einzelheiten zur hinteren automatischen Bremsung (RAB) sind zu finden unter "Hintere automatische Bremsung (RAB) (falls vorhanden)" (S.295).



Sicherheitsgurtwarnleuchte

Die Sicherheitsgurtwarnleuchte erinnert Sie daran, die Sicherheitsgurte anzulegen. Siehe "Sicherheitsgurte" (S.42).



Warnleuchte für zusätzliches Rückhaltesystem (SRS)



WARNUNG

Wenn die SRS-Warnleuchte aktiviert ist, funktionieren die Front- und Seitenairbagsysteme (falls vorhanden), sowie die Kopfairbag- (falls vorhanden) und/oder Gurtstraffersysteme bei einem Unfall möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Um Verletzungen bei sich oder anderen Personen zu verhindern, lassen Sie Ihr Fahrzeug baldmöglichst von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

Wenn sich der Hauptschalter in Stellung **EIN** befindet, leuchtet die SRS-Airbagwarnleuchte (Supplemental Restraint System) für ca. 7 Sekunden auf und schaltet sich dann wieder aus, um die Funktionsbereitschaft des Systems anzuzeigen.

Unter folgenden Umständen müssen die Airbag-

systeme und Gurtstraffer gewartet werden, und das Fahrzeug muss zu einem NISSAN-Händler oder in eine qualifizierte Werkstatt gebracht werden:

- Die zusätzliche Airbagwarnleuchte erlischt nicht nach etwa 7 Sekunden.
- Die Warnleuchte für zusätzlichen Airbag blinkt intermittierend.
- Die Warnleuchte für zusätzlichen Airbag schaltet sich überhaupt nicht ein.

Wenn das SRS-Airbagsystem und/oder die Gurtstraffer nicht geprüft und repariert werden, funktionieren sie möglicherweise nicht einwandfrei.

Zu weiteren Einzelheiten siehe "SRS-Airbagwarnleuchte" (S.73).

Warnleuchte der Funktion Vorausfahrendes Fahrzeug erkannt (falls vorhanden)

Einzelheiten zur Warnleuchte der Funktion Vorausfahrendes Fahrzeug erkannt sind zu finden unter "System Intelligent Emergency Braking (IEB) (falls vorhanden)" (S.391).

ANZEIGELEUCHTEN

Anzeigeleuchte für automatische Bremshaltefunktion (weiß)

Die Anzeigeleuchte für die automatische Bremshaltefunktion (weiß) leuchtet auf, wenn sich das automatische Bremshaltesystem im Stand-by-Modus befindet.


Zu weiteren Einzelheiten siehe "Automatische Bremshaltefunktion (AUTO HOLD)" (S.185).

Anzeigeleuchte für automatische Bremshaltefunktion (grün)

Die Anzeigeleuchte für die automatische Bremshaltefunktion (grün) leuchtet auf, während sich das automatische Bremshaltesystem in Betrieb befindet.

Zu weiteren Einzelheiten siehe "Automatische Bremshaltefunktion (AUTO HOLD)" (S.185).

Anzeigeleuchte für Abblendlicht (falls vorhanden)

Diese Leuchte leuchtet auf, wenn der Schalter in Position gedreht wird:  Die Scheinwerfer schalten sich ein und die vorderen Begrenzungsleuchten, Heckleuchten sowie die Kennzeichen- und Instrumentenbeleuchtung bleiben eingeschaltet. Die Leuchte schaltet sich auch ein, wenn der Scheinwerferschalter auf AUTO gestellt wird und es draußen dunkel ist.

Türverriegelungsanzeigeleuchte (falls vorhanden)

Die Türverriegelungsanzeigeleuchte befindet sich an der Dachkonsole und leuchtet auf, wenn alle Türen verriegelt sind bei Hauptschalter **EIN**.

- Wenn die Türen mit dem Zentralverriegelungsschalter verriegelt wurden, leuchtet die Türverriegelungsanzeigeleuchte 30 Minuten lang auf.

- Wenn die Türen durch das Betätigen des Verriegelungsschalters des Intelligenten Schlüssels oder eines anderen Anforderungsschalters (falls vorhanden) verriegelt werden, leuchtet die Türverriegelungsanzeigeleuchte 1 Minute lang auf.

- Die Türverriegelungsanzeigeleuchte schaltet sich aus, wenn eine Tür geöffnet wird.


Zum Ver- und Entriegeln der Türen siehe "Türen" (S.171).

Anzeigeleuchte für elektrische Feststellbremse

Die Anzeigeleuchte für die elektrische Feststellbremse zeigt an, dass das elektrische Feststellbremssystem in Betrieb ist.







Wenn sich der Hauptschalter in Stellung **EINGE**bracht wird, leuchtet die Anzeigeleuchte der elektrischen Feststellbremse auf. Wenn das e-POWER-System aktiviert und die Feststellbremse gelöst wird, erlischt die Warnleuchte.


Wenn die Feststellbremse nicht vollständig gelöst wurde, bleibt die Anzeigeleuchte für die elektrische Feststellbremse eingeschaltet. Vergewissern Sie sich vor dem Losfahren, dass die Anzeigeleuchte für die elektrische Feststellbremse ausgeschaltet ist.

Wenn die Anzeigeleuchte für die elektrische Feststellbremse aufleuchtet oder blinkt, während die Bremswarnleuchte (gelb)  aufleuchtet, kann dies darauf hinweisen, dass das elektronische Feststellbremssystem nicht ordnungsgemäß funktioniert. Lassen Sie die Bremsanlage umgehend von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizier-

ten Werkstatt überprüfen und gegebenenfalls reparieren.

Für weitere Informationen zur Bedienung der Feststellbremse siehe "Elektrische Feststellbremse" (S.184).

	Instrumente				Schalter	
	Anzeige	Warnleuchte	Hauptwarnleuchte	Anzeigetext	Akustisches Hinweissignal	LED
Feststellbremse angezogen		–	–	–	–	LED
Dynamische Feststellbremse		–		Feststellbremse lösen	Signalton	LED
Systemstörung	Abhängig von Status	Warnleuchte EIN		–	–	Abhängig von Status
Feststellbremsschalter betätigt ohne Bremspedal betätigt		–	–	Bremspedal betätigen	–	LED
Feststellbremse kann nicht automatisch gelöst werden		–	–	Feststellbremse lösen	–	LED

Störung der Feststellbremse	 Blinken	Warnleuchte EIN	—	—	—	LED Blinken
-----------------------------	---	-----------------	---	---	---	-------------

Anzeigeleuchten e-Pedal

Diese Anzeige zeigt den Status des e-Pedal-Step-Systems.


ESP-OFF-Anzeigeleuchte (falls vorhanden)

WARNUNG

Das ESP sollte eingeschaltet bleiben, es sei denn, Sie befreien das Fahrzeug von Schlamm oder Schnee.

Die Lichter leuchten auf wenn das Elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) ausgeschaltet ist. Dies weist darauf hin, dass das ESP-System und das Traktionskontrollsystem nicht in Betrieb sind.

Schalten Sie das ESP unter Verwendung der Fahrzeuginformationsanzeige an oder starten Sie das e-POWER-System erneut, und das System wird normal arbeiten. (Siehe "Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP-System)" (S.444).)



Das Licht leuchtet ebenfalls auf, wenn Sie den Hauptschalter in die Stellung EIN bringen. Die Leuchte erlischt nach etwa zwei Sekunden, wenn das System betriebsbereit ist. Falls die Leuchte eingeschaltet bleibt oder zusammen mit der  Anzeigeleuchte während der Fahrt aufleuchtet, lassen Sie das ESP-System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

Während das ESP-System in Betrieb ist, spüren Sie beim Anfahren oder Beschleunigen möglicherweise leichte Vibrationen oder hören das System arbeiten; dies ist keine Störung.

Anzeigeleuchte für Nebelscheinwerfer (falls vorhanden)

Diese Leuchte schaltet sich ein, wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet werden (siehe "Nebellichtschalter" (S.139)).

Statusleuchte für Beifahrerairbag (falls vorhanden)

Die Statusleuchte des Beifahrerairbags OFF () leuchtet auf, wenn der Beifahrerairbag ausgeschaltet wird. Nach dem Aktivieren des Beifahrerairbags leuchtet die Statusleuchte des Beifahrerairbags ON () auf.

Weitere Einzelheiten finden Sie unter "SRS-Airbagwarnleuchte" (S.73).

Anzeigeleuchte für Fernlichtassistent (falls vorhanden)/ Anzeigeleuchte des adaptiven Fahrlichts (falls vorhanden)

Die Anzeigeleuchte leuchtet auf, wenn die Scheinwerfer einschaltet werden, während sich der Scheinwerferschalter in der Stellung AUTO befindet und die Taste Fernlichtassistent/Adaptives Fahrlicht gedrückt ist. Dies zeigt an, dass der

Fernlichtassistent und/oder das adaptive Fahrlicht betriebsbereit ist. (Siehe "Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker" (S.135))

Fernlichtanzeigeleuchte

Diese Leuchte schaltet sich ein, wenn das Fernlicht eingeschaltet wird oder das ADB-System (falls vorhanden) aktiv ist, und erlischt, wenn das Abblendlicht eingeschaltet wird.

Anzeigeleuchte für eingeschaltete Berganfahrhilfe (HSA) (falls vorhanden)

Die Leuchte leuchtet auf, wenn die Bedingungen der Berganfahrhilfe (HSA) erfüllt sind und Sie Ihr Fahrzeug an einer starken Steigung anhalten.

Dann blinkt die Leuchte, wenn das Bremspedal losgelassen wird. Dadurch wird angezeigt, dass die Berganfahrhilfe (HSA) aktiviert wurde.

Zu weiteren Informationen siehe "Berganfahrhilfe (HSA) (falls vorhanden)" (S.447).

Störungsanzeigeleuchte (MIL)

Wenn sich der Hauptschalter in Stellung **EIN** gebracht wird, schaltet sich die orange Störungsanzeigeleuchte ein. Dies bedeutet, dass das System funktionsbereit ist.

Wenn sich die orange Störungsanzeigeleuchte einschaltet während das e-POWER-System läuft, kann dies auf eine Störung im Motorsteuersystem oder auf eine Fehlzündung hinweisen.

Dauerhaft eingeschaltet und Meldung [Motorfehlfunktion Leistung reduziert Wartung erforderlich]:

Es wurde eine Motorstörung erfasst. **STOPPEN Sie das e-POWER-System.** Lassen Sie das Fahrzeug von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen. **Es ist notwendig, das Fahrzeug zum Händler abschleppen zu lassen.**

Dauerhaft eingeschaltet und Meldung [Motorfehlfunktion Wartung erforderlich]:

Eine Motorstörung wurde erfasst. Diese kann zu Schäden am Motorsteuersystem führen.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Gefahr von Schäden am Motorsteuersystem zu verringern oder zu beseitigen:

- **Fahren Sie nicht schneller als 70 km/h (43 mph).**
- **Vermeiden Sie starkes Beschleunigen oder Bremsen.**
- **Vermeiden Sie das Fahren auf starken Steigungen.**
- **Verringern Sie möglichst die Beladung oder das Anhängergewicht.**

Lassen Sie das Fahrzeug von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen. Es ist nicht notwendig, das Fahrzeug abzuschleppen zu lassen.

ACHTUNG

Wird das Fahrzeug ohne Kontrolle des Motorsteuersystems und ohne die erforderlichen Reparaturen weiter betrieben, kann dies zu schlechter Fahrleistung, erhöhtem Kraftstoffverbrauch und zu Schäden am Motorsteuer-

system führen. Diese Schäden sind dann möglicherweise nicht von der Garantie gedeckt.



Anzei­ge­leuchte für be­sch­rän­kte Leistung



WARNUNG

Im Modus für die beschränkte Leistung können Leistung und Fahrzeuggeschwindigkeit verringert sein. Durch die verringerte Geschwindigkeit behindert das Fahrzeug möglicherweise den Verkehrsfluss, wodurch sich das Unfallrisiko erhöht. Fahren Sie besonders vorsichtig. Kann keine sichere Fahrgeschwindigkeit beibehalten werden, manövrieren Sie das Fahrzeug an einem sicheren Standort von der Straße.

Wenn sich der Hauptschalter in der Stellung ON befindet, schaltet sich die Anzei­ge­leuchte für be­sch­rän­kte Leistung ein und wieder aus.

Wenn die Anzei­ge­leuchte für be­sch­rän­kte Leistung aufleuchtet, während der Hauptschalter in der fahrbereiten Stellung ist, wird die Leistung der Elektromotoren (Antrieb und Stromgenerator) gedrosselt. Ist die Anzei­ge­leuchte für be­sch­rän­kte Leistung aktiviert, reagiert das Fahrzeug daher weniger direkt auf die Gaspedalbetätigung.

Wenn sich diese Leuchte einschaltet und eine Meldung auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, befolgen Sie die Anweisungen.

Die Leuchte leuchtet unter folgenden Bedingungen auf.

- Die Restspannung der Lithium-Ionen-Batterie ist sehr gering.
- Die Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie ist sehr gering.
- Wenn die Temperatur des e-POWER-Systems (z. B. Motor, Kühlsystem, Lithium-Ionen-Batterie) hoch ist.
- Wenn die Leistung des Stromgenerators begrenzt ist.

Tanken Sie baldmöglichst auf, bevor die Lithium-Ionen-Batterie entladen ist und wenn die Warnung für niedrigen Kraftstoffstand auch in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt wird.

Leuchtet diese Leuchte auf, weil die Lithium-Ionen-Batterie aufgrund niedriger Außentemperaturen kalt ist, bewegen Sie das Fahrzeug an einen wärmeren Standort.

Wenn die Leuchte aufleuchtet, weil die Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie extrem hoch ist, halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an und warten Sie, bis die Leuchte erlischt.

Die Leuchte leuchtet auch unter folgender Bedingung auf.

- Wenn das Gaspedal betätigt wird, während das Fahrzeug steht und sich der Schalthebel in der Stellung N (Neutral) befindet.

In diesem Fall wird die Beschleunigung verringert, auch wenn der Schalthebel sich in Stellung D (Fahren) befindet. Die Leuchte leuchtet auf während das Gaspedal durchgedrückt wird und in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint eine Meldung und ein Signalton ertönt. Die Anzei­ge­leuchte erlischt, wenn das Gaspedal losgelassen wird, und

die Meldung verschwindet und der Signalton wird beendet.

Leuchtet die Leuchte unter Umständen auf, die von den zuvor beschriebenen abweichen oder erlischt sie nicht, liegt möglicherweise ein Fehlfunktion des Systems vor. Wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.



ProPILOT Assist Anzeigeleuchte (falls vorhanden)

Für Einzelheiten zum ProPILOT-Assist-System, siehe "ProPILOT Assist (falls vorhanden)" (S.342).



READY-Anzeigeleuchte

Die Anzeigeleuchte für Fahrbereitschaft leuchtet auf, wenn das e-POWER-System aktiviert ist und das Fahrzeug gefahren werden kann.

Wenn die Leuchte blinkt, drücken Sie bei getretenem Bremspedal so lange auf den Hauptschalter, bis die Leuchte nicht mehr blinkt (aufleuchtet).



Anzeigeleuchte der Nebelschlussleuchte (falls vorhanden)

Die Leuchte schaltet sich ein, wenn die Nebelschlussleuchte eingeschaltet wird (siehe "Nebelschlussleuchte (falls vorhanden)" (S.140)).



Anzeigeleuchte für Seitenbegrenzungsleuchte

Diese Leuchte schaltet sich ein, wenn die Begrenzungsleuchten eingeschaltet werden, siehe

"Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker" (S.135) zu weiteren Einzelheiten.



Schlupfanzeigeleuchte (falls vorhanden)

Wenn sich der Hauptschalter in Stellung EIN gebracht wird, leuchtet die Schlupfanzeigeleuchte auf und erlischt anschließend wieder.

Die Leuchte blinkt, wenn das Elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) oder das Traktionskontrollsystem aktiviert wird, und warnt den Fahrer vor dem Verlust der Traktion des Fahrzeugs. Die Straßenoberfläche ist möglicherweise rutschig.

Sie können möglicherweise fühlen oder hören, dass das System in Betrieb ist. Dies ist normal.

Wenn die Leuchte aufleuchtet, während das ESP-System eingeschaltet ist, benachrichtigt sie den Fahrer darüber, dass die Ausfallsicherungsfunktion des Systems aktiv ist. Das ESP-System funktioniert beispielsweise nicht ordnungsgemäß. Lassen Sie das System von Ihrem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen. Wenn eine Funktionsstörung im System auftritt, wird die ESP-Systemfunktion beendet, aber das Fahrzeug bleibt fahrbar.

Zu weiteren Informationen siehe "Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP-System)" (S.444).



Anzeigeleuchte für Richtungsblinker/Warnblinkanlage

Die Richtungsblinker blinken, wenn der Schalter für die Richtungsblinker oder der Schalter für die Warnblinkanlage eingeschaltet wird. Siehe "Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker" (S.135)

und siehe "Schalter für Warnblinkanlage" (S.450) zu weiteren Einzelheiten.

AKUSTISCHE HINWEISSIGNALE

Neben den in diesem Abschnitt beschriebenen akustischen Hinweissignalen werden in einigen anderen Fahrzeugsystemen ebenfalls akustische Warn- oder Hinweissignale zur Verfügung gestellt. Dazu zählen:

- Erfassung von Objekten in Bewegung (MOD) (falls vorhanden)
- Blind Spot Warning (BSW) (falls vorhanden)
- Intelligent Blind Spot Intervention (falls vorhanden)
- Warnfunktion für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr (RCTA) (falls vorhanden)
- Fahrspurüberwachung (LDW) (falls vorhanden)
- Intelligent Lane Intervention (ILI) (falls vorhanden)
- Intelligenter Tempomat (ICC) (falls vorhanden)
- Intelligent Emergency Braking (IEB) (falls vorhanden)
- Intelligent Forward Collision Warning(I-FCW)-System (falls vorhanden)
- Hintere automatische Bremsung (RAB) (falls vorhanden)
- Müdigkeitsalarm (DAA) (falls vorhanden)

Türsignalton

Der Signalton ertönt, wenn eine beliebige Tür außer der Fahrertür geöffnet ist und der Zentralverriegelungsschalter gedrückt gehalten wird.

Modelle des Intelligenen Schlüssels: Der externe

Warnsummer ertönt, wenn das Fahrzeug mit der Fernbedienung oder einer äußeren Verriegelungstaste verriegelt wird und eine oder mehrere Türen geöffnet sind.

Feststellbremsenwarnsummer

Ein Summer ertönt, wenn das Fahrzeug gefahren wird, ohne vorher die Feststellbremse zu lösen. Halten Sie das Fahrzeug an und lösen Sie die Feststellbremse.

Scheinwerfersignalton

Es ertönt 10 Sekunden lang ein Signalton, wenn die Fahrertür geöffnet wird, während die Außenleuchten eingeschaltet sind und der Hauptschalter ist **AUS**.

Siehe "Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker" (S.135) zu Einzelheiten zum Betrieb der Scheinwerfer.

Nebelleuchtensignalton

Ein Signalton ertönt, wenn der Hauptschalter in die Stellung **AUS** und der Scheinwerferschalter in der Stellung <AUTO> (falls vorhanden) befindet und die Nebelleuchten eingeschaltet bleiben.

Siehe "Nebelleuchenschalter" (S.139) zu weiteren Einzelheiten.

Sicherheitsgurtsignalton

Das akustische Hinweissignal für Sicherheitsgurte erinnert Sie daran, die Sicherheitsgurte anzulegen. Siehe "Sicherheitsgurte" (S.42).

Schlüsselsignalton (Modelle mit Intelligentem Schlüssel)

In folgenden Situationen piept der externe Warnsummer dreimal:

- Der Intelligente Schlüssel wird aus dem Fahrzeug entfernt, während der Hauptschalter nicht auf LOCK geschaltet ist.
- Das Fahrzeug wird mit der Fernbedienung oder mit der äußeren Verriegelungstaste verriegelt und der Intelligente Schlüssel befindet sich im Fahrzeug.

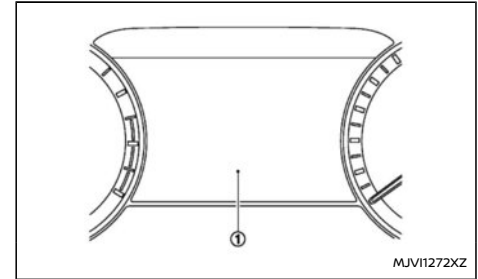
Erinnerungssignalton für Stellung P

Ein Signalton ertönt, wenn das e-POWER-System in die Stellung **AUS** gebracht wird und das Fahrzeug sich nicht in der Stellung P (Parken) befindet.

Warnsignalton für elektrische Schaltsteuerung

Bei einem unzulässigen Schaltvorgang ertönt aus Sicherheitsgründen ein Signalton. Der Vorgang wird ggf. abgebrochen oder das Getriebe wird in Stellung N (Leerlauf) geschaltet.

Siehe "Fahren des Fahrzeugs" (S.269).



Beispiel

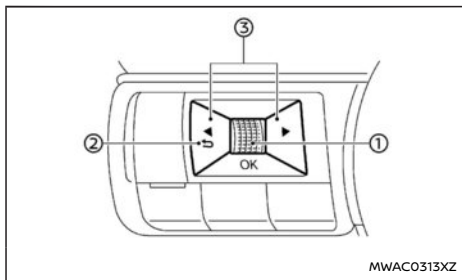
Die Fahrzeuginformationsanzeige ① befindet sich in oben abgebildeter Lage und zeigt Warnungen und Informationen an. Außerdem werden folgende Punkte angezeigt, sofern das Fahrzeug mit ihnen ausgestattet ist:

- Bordcomputer
- Fahrzeugeinstellungen
- Fahrtcomputerinformationen
- Fahrerassistenz
- Informationen des Tempomatsystems
- ProPILOT Assist
- Informationen zum Betrieb des Intelligenten Schlüssels
- Audioinformationen
- Navigation - Dynamische Streckenübersicht
- Hinweise und Warnungen
- Reifendruckinformationen
- Andere Informationen

ÄNDERN DER ANSICHT DES INSTRUMENTEN- BILDSCHIRMS (Modelle mit Vollbildanzeige)

Für das Modell mit Vollbildanzeige kann die Ansicht des Instrumentenbildschirms geändert werden, um den Bereich der Fahrzeuginformationsanzeige zu erweitern. Siehe "Ändern der Ansicht des Instrumentenbildschirms (Modelle mit Vollbildanzeige)" (S.85) zur Änderung der Ansicht.

VERWENDUNG DER FAHRZEUGINFORMATIONSANZEIGE

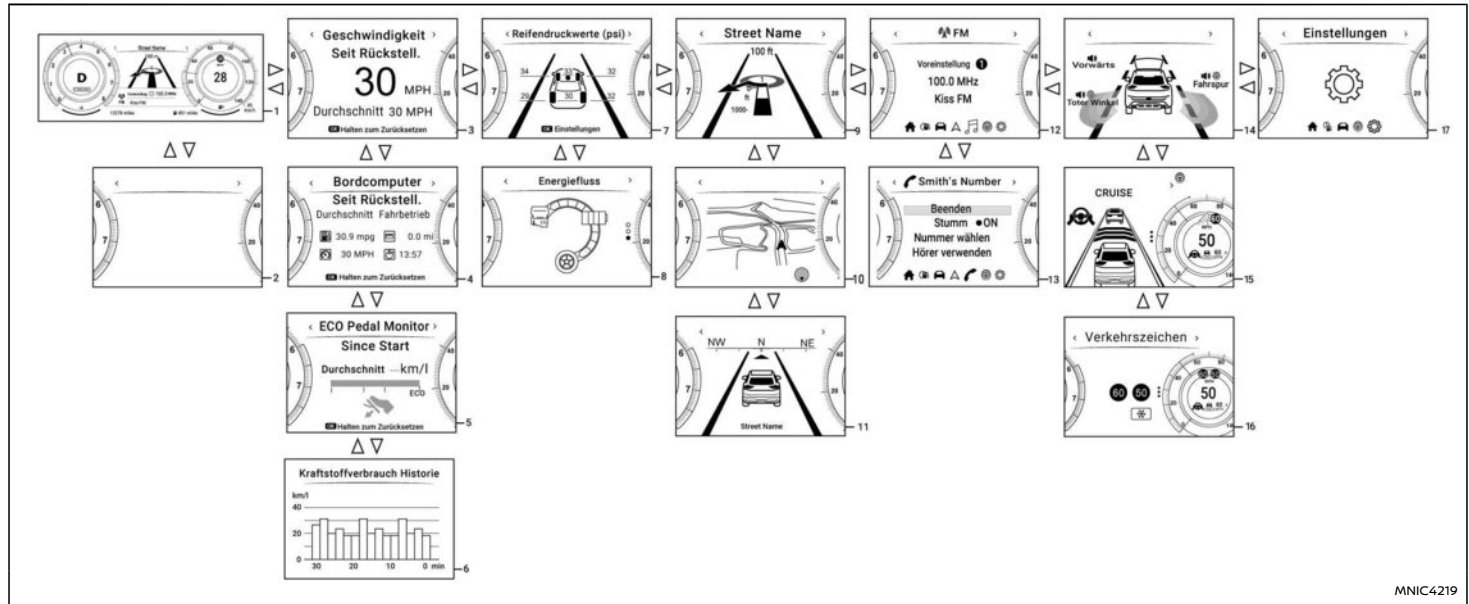


Die Fahrzeuginformationsanzeige kann mithilfe des Scroll-Reglers ①, ↶ ② und ◀ ▶ ③ auf dem Lenkrad geändert werden.

- ① Regler - Navigation durch die Punkte und Änderung oder Auswahl eines Punktes in der Fahrzeuginformationsanzeige. Dieser Regler ermöglicht Navigation nach oben/unten und eine Auswahl durch Drücken
- ② ↶ - Zurückkehren zum vorherigen Menü

- ③ ◀ ▶ - Wechseln von einem Anzeigebildschirm zum nächsten (d. h. Fahrt, Kraftstoffeffizienz)

FAHRZEUGINFORMATIONSANZEIGE



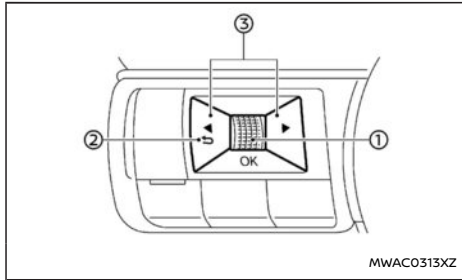
MNIC4219

Wenn der Hauptschalter auf EIN geschaltet wird, zeigt die Fahrzeuginformationsanzeige möglicherweise folgende Bildschirme, insofern das Fahrzeug damit ausgestattet ist:

- 1. [Startseite]
- 2. [Leer]
- 3. [Geschwindigkeit] (falls vorhanden)
- 4. [Bordcomputer] – [Ø Geschwind.] (Entfernung und Zeit)
- 5. [ECO Pedal Monitor]
- 6. [Kraftstoffeinsparprotokoll]
- 7. [Reifendruckwerte]
- 8. [Energiefluss]
- 9. [Navigation] (falls vorhanden)
- 10. [Navigation] (falls vorhanden)

- 11. [Kompass] (falls vorhanden)
- 12. [Audio]
- 13. Telefonbildschirm (wird angezeigt, wenn ein Anruf eingeht)
- 14. [Fahrassistenzsysteme] (falls vorhanden)
- 15. ProPILOT Assist (falls vorhanden)
- 16. [Verkehrszeichen] (falls vorhanden)
- Warnungen. Warnungen werden nur angezeigt, wenn diese vorliegen. Für weitere Informationen zu Warnungen und Anzeigen siehe "Warnleuchten, Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale" (S.89).
- 17. [Einstellungen]

Zur Anpassung der in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigten Punkte siehe "[Persönl. Display] (falls vorhanden)" (S.110).



Schalter für die Fahrzeuginformationsanzeige befinden sich auf der linken Seite des Lenkrads.

- ① Regler - Navigation durch die Punkte und Änderung oder Auswahl eines Punktes in der Fahrzeuginformationsanzeige. Dieser Regler

ermöglicht Navigation nach oben/unten und eine Auswahl durch Drücken

- ② - Zurückkehren zum vorherigen Menü
- ③ - Wechseln von einem Anzeigebildschirm zum nächsten (d. h. Fahrt, Kraftstoffeffizienz)

Die angezeigten Bilder können sich je nach Modell unterscheiden.

1. Heimatadresse

Der Startseitenmodus zeigt die folgenden Informationen an.

- Fahrgeschwindigkeit
- Navigation (falls vorhanden)
- Audio

2. Leer

Leeres Display.

3. Geschwindigkeit (falls vorhanden)

Der Geschwindigkeitsmodus zeigt die folgenden Informationen an.

- Fahrgeschwindigkeit
- Durchschnittsgeschwindigkeit

4. Fahrcomputer

Der Fahrcomputer zeigt den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch, die durchschnittliche Fahrgeschwindigkeit, die Fahrzeit und die Fahrstrecke an. Es kann zwischen [Seit Rückstell.], [Seit Start] und [Seit Tanken] gewechselt werden mit der Taste <OK> ein.

[Seit Rückstellen] kann manuell zurückgesetzt

werden durch Drücken der Taste <OK> für länger als 2 Sekunden bzw. bis die Rückstellseite erscheint drücken.

[Seit Start] wird 30 Minuten nach dem letzten Schalten der Zündung auf OFF zurückgesetzt. Eine manuelle Rückstellung ist möglich durch Drücken von <OK> für länger als 2 Sekunden bzw. bis die Rückstellseite erscheint drücken.

[Seit Tanken] wird jedes Mal automatisch zurückgesetzt, wenn Sie getankt haben und die Fahrzeuggeschwindigkeit über 10 km/h (6 mph) liegt bzw. nachdem das Fahrzeug mindestens 500 m gefahren wurde. Eine manuelle Rückstellung ist möglich durch Drücken von <OK> für länger als 2 Sekunden bzw. bis die Rückstellseite erscheint drücken.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch:

Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch zeigt den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch seit dem letzten Zurückstellen an.

Durchschnittsgeschwindigkeit:

Im Modus Durchschnittsgeschwindigkeit wird die durchschnittliche Fahrgeschwindigkeit seit dem letzten Zurückstellen angezeigt.

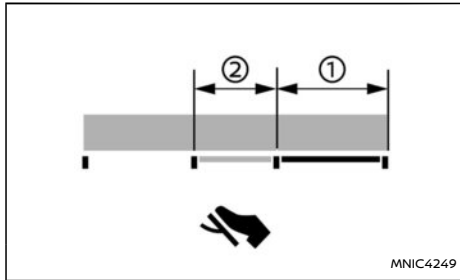
Tageskilometerzähler:

Der Tageskilometerzähler zeigt die gesamte Strecke an, die das Fahrzeug seit dem letzten Zurückstellen zurückgelegt hat.

Verstrichene Zeit:

Im Modus Verstrichene Zeit wird die Zeit angezeigt, die seit dem letzten Zurückstellen verstrichen ist.

5. Funktion [ECO Pedal Monitor]



Die Anzeige [ECO Pedal Monitor] kann auf der Fahrzeuginformationsanzeige im [ECO]-Modus ausgewählt werden. Verwenden Sie die Funktion [ECO Pedal Monitor], um den Kraftstoffverbrauch zu senken.

Befindet sich die Leiste für [ECO Pedal Guide] im grünen Bereich ①, so zeigt dies an, dass das Fahrzeug innerhalb des Bereichs für sehr energieeffizientes Fahren gefahren wird.

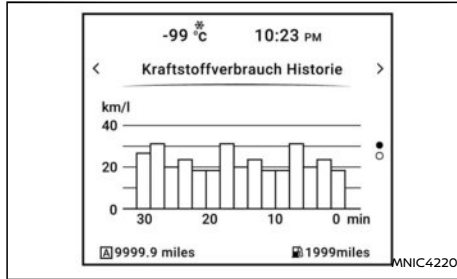
Befindet sich die Leiste für [ECO Pedal Guide] im hellgrünen Bereich ②, so zeigt dies an, dass das Fahrzeug innerhalb des Bereichs für energieeffizientes Fahren gefahren wird.

Befindet sich die Leiste für [ECO Pedal Guide] außerhalb des grünen Bereichs ① und ②, zeigt dies an, dass das Gaspedal über den Bereich für energieeffizientes Fahren hinaus betätigt wird.

Die Leiste für [ECO Pedal Monitor] wird nicht angezeigt, wenn:

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt weniger als 4 km/h (2 mph).
- Das Getriebe befindet sich in Stellung P (Parken), N (Neutral) oder R (Rückwärtsgang).

6. Energie-/Kraftstoffprotokoll



Der Verlauf des Kraftstoffverbrauchs zeigt die letzten Verbrauchsdaten an, die in Abständen von 2 Minuten aufgezeichnet wurden.

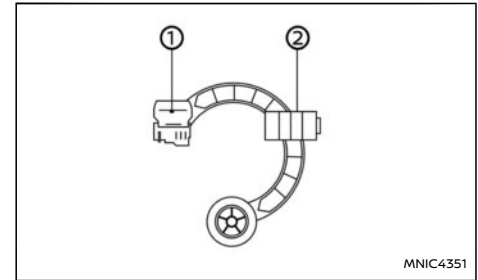
7. Reifendruckwerte

Der Modus Reifendruckwerte zeigt die Reifendruckwerte aller vier Reifen während der Fahrt an.

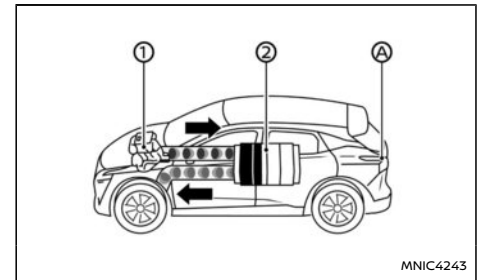
Bei auf ON geschalteter Funktion [ECO-Tipp Reifendr.] erscheint [Für besten Kraftstoffverb. Reifendruck prüfen], sobald der Reifendruck zu niedrig wird.

Wenn die Warnung [Reifenfülldruck zu niedrig] erscheint, können Sie die Anzeige in den Reifendruckmodus schalten, um zusätzliche Informationen anzuzeigen, indem Sie den Regler betätigen.

8. Energiezufuhr



Klassische Ansicht



Erweiterte Ansicht

Der Energiefluss zeigt den aktuellen Energiefluss zwischen Motor, Lithium-Ionen-Batterie (Li-Ion) und Vorderrädern.

- ① Motor
- ② Lithium-Ionen-Batterie

Der aktuelle Energiestatus des Motors, der Li-

thium-Ionen-Batterie sowie deren Ladung werden wie folgt farblich oder durch ein Beleuchtungsmuster angezeigt:

① Farbe der Motoranzeige:

- **Grau:** Wenn KEIN Kraftstoff verbraucht wird.
- **Orange:** Wenn Kraftstoff verbraucht wird.

② Farbe der Lithium-Ionen-Batterieanzeige (Lithion):

- **Blau:** Die Restladung der Batterie ist normal.
- **Gelbe:** Die Restladung der Batterie ist niedrig. (Wenn die Restladung gering ist, kann es sein, dass weniger Leistung für den Antrieb zur Verfügung steht als üblich).

HINWEIS:

- **Beim e-POWER-System kann der Motor auch starten, wenn der Elektromotor keine Leistung erzeugt. Der Energiefluss wird nicht angezeigt, wenn keine elektrische Leistung erzeugt wird.**
- **Wenn die Bremsleuchten des Fahrzeugs aufleuchten, leuchten die Bremsleuchten (A) im Energiefluss auch auf.**

Die Ladestandsanzeige verändert sich ständig, je nachdem, wie die Lithium-Ionen-Batterie während des normalen Fahrzeugbetriebs ge- bzw. entladen wird.

9 und 10. Navigation (falls vorhanden)

Wenn die Routenführung im Navigationssystem eingestellt wird, zeigt diese Option die Routeninformationen der Navigation.

11. Kompass (falls vorhanden)

Diese Anzeige gibt die Fahrtrichtung des Fahrzeugs an.

12. Audio

Der Audiomodus zeigt den Status der Audio-Informationen.

13. Telefon

Der Telefonmodus zeigt den Status der Telefoninformationen.

14. Fahrerassistenz

Der Fahrerassistenzmodus zeigt die Betriebsbedingungen für folgende Systeme.

- Vorwärts:
 - Intelligent Emergency Braking (IEB) (falls vorhanden)
 - Intelligent Forward Collision Warning (IFCW)-System (falls vorhanden)
- Spur:
 - Fahrspurüberwachung (LDW) (falls vorhanden)
 - Intelligent Lane Intervention (ILI) (falls vorhanden)
- Toter Winkel:
 - Blind Spot Warning (BSW) (falls vorhanden)
 - Intelligent Blind Spot Intervention (falls vorhanden)

Weitere Einzelheiten finden Sie unter "System Intelligent Lane Intervention (ILI) (falls vorhanden)" (S.305), und/oder "System Intelligent Emergency Braking (IEB) (falls vorhanden)" (S.391).

15. ProPILOT Assist (falls vorhanden)

Der Modus ProPILOT Assist zeigt die Betriebsbedingungen für die folgenden Systeme:

- Intelligenter Tempomat (ICC)
- Lenkassistent

Diese Anzeige wird auch angezeigt, wenn ProPILOT Assist eingeschaltet ist. Zu weiteren Informationen siehe "ProPILOT Assist (falls vorhanden)" (S.342).

16. Verkehrszeichenerkennung (falls vorhanden)

Die Verkehrszeichenerkennung (TSR) liefert dem Fahrer Informationen zur zuletzt erfassten erlaubten Geschwindigkeit. Siehe "Verkehrszeichenerkennung (falls vorhanden)" (S.273) zu weiteren Einzelheiten.

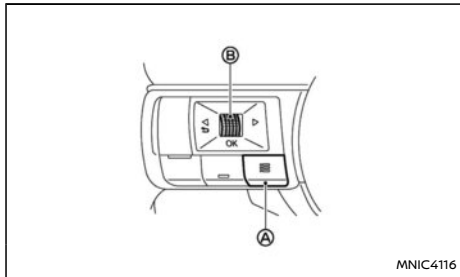
17. [Einstellungen]

Über das Einstellungs Menü kann der Benutzer die in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigten Informationen und einige Einstellungen ändern. Siehe nächster Abschnitt.

[EINSTELLUNGEN]

Über das Einstellungs­menü kann der Benutzer die in der Fahrzeuginfor­mations­anzeige angezeigten Informationen und einige Einstellungen ändern:

- [ESP-Einstellung]
- [Fahrerassistenz]
- [Persönl. Display] (falls vorhanden)
- [Head-Up-Display] (falls vorhanden)
- [ECO-Modus Einstell.]
- [Reifendruckwerte]
- [Uhr]
- [Fzg.Einstellungen]
- [Wartung fällig]
- [Anzeige­ein­stellungen]
- [Einheiten / Sprache]
- [I-Key Einstel.] (falls vorhanden)
- [Werkseinstellung]



[Schnellzugriff]

Zum schnellen Zugriff auf bestimmte Punkte ist ein [Schnellzugriff] verfügbar. Es kann auf das Menü zugegriffen werden, indem der Schalter für Shortcuts (A) am Lenkrad gedrückt und anschließend mit dem Regler (B) der gewünschte Punkt gewählt wird. Folgende Punkte sind verfügbar:

- [Notfall-Lenkassistent] (falls vorhanden)
- [Instrumentenans. Ändern]
- [Audioquelle]
- [Fahrerassistenz]
- [Persönl. Display]

[ESP-Einstellung]

Wählen Sie mit dem Regler die Einstellung aus und drücken Sie ihn, um sie zu ändern.

- [System]
Ermöglicht es dem Benutzer, das Elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) ein- oder auszuschalten. Das ESP-System ist standardmäßig eingeschaltet. Wenn das ESP-System deaktiviert wird, leuchtet die ESP-OFF-Anzeigeleuchte auf.

Um weitere Informationen zu erhalten, siehe "Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP-System)" (S.444).

HINWEIS:

Das Fahrzeug sollte in den meisten Fahrsituationen mit eingeschaltetem Elektronischen Stabilitätsprogramm (ESP) gefahren werden.

[Fahrerassistenz]

Um den Status oder Warnungen zu ändern oder die im Menü [Fahrerassistenz] angezeigten Systeme/Warnungen ein- bzw. auszuschalten, verwenden Sie den Regler zur Auswahl und zum Ändern eines Menüpunktes:

- [Lenkassistent] (falls vorhanden)
- [Fahrspur]
- [Toter Winkel] (falls vorhanden)
- [Notbremse]
- [Verkehrszeichen] (falls vorhanden)
- [Tempomat Navi Verkn.] (falls vorhanden)
- [Gesch.-beg. Verk.] (falls vorhanden)
- [Geschw. Abwei.] (falls vorhanden)
- [Parkhilfe]
- [Querverkehrsw. Hi] (falls vorhanden)
- [Fahrerhinweis] (falls vorhanden)
- [Zeituhr-Hinweis]
- [Alarm Niedr. Temperat.]
- [Lenkarbeit] (falls vorhanden)
- [Fahrwerksregelung]

[Lenkassistent] (falls vorhanden):

- Ermöglicht es dem Benutzer, [Lenkassistent] ein-/auszuschalten.

[Fahrspur]:

- [Warnung]
Ermöglicht es dem Benutzer, das Fahrspurüberwachungssystem (LDW) ein-/auszuschalten. Siehe "Fahrspurüberwachungssystem (LDW) (falls vorhanden)" (S.300).

- [Eingriff]

Ermöglicht es dem Benutzer, das System für Intelligent Lane Intervention (ILI) ein-/auszuschalten. Siehe "System Intelligent Lane Intervention (ILI) (falls vorhanden)" (S.305).

- [Vibrationspegel] (falls vorhanden)

Ermöglicht die Einstellung der Lenkradvibrationsstärke für das LDW-System. Sie kann auf [Hoch], [Mittel] oder [Niedrig] eingestellt werden. Siehe "Fahrspurüberwachungssystem (LDW) (falls vorhanden)" (S.300).

- [Notfall-Lenkassistent] (falls vorhanden)

Ermöglicht es dem Benutzer, das Notfall-Lenkassistentensystem (ELA) ein-/auszuschalten. Siehe "Notfall-Lenkassistentensystem (ELA) (falls vorhanden)" (S.311).

- [Spur Sensitivität] (falls vorhanden)

Ermöglicht es dem Benutzer, die Empfindlichkeit des ELA-Systems (falls vorhanden) einzustellen. Kann auf [Normal], [Stark] oder [Sanft] eingestellt werden. Siehe "Notfall-Lenkassistentensystem (ELA) (falls vorhanden)" (S.311).

[Toter Winkel] (falls vorhanden):

- [Warnung]

Ermöglicht es dem Benutzer, das System für Blind Spot Warning (BSW) ein-/auszuschalten.

- [Eingriff] (falls vorhanden)

Ermöglicht es dem Benutzer, das System für Intelligent Blind Spot Intervention ein-/auszuschalten.

Siehe "Blind Spot Warning (BSW)/Intelligent Blind Spot Intervention (falls vorhanden)" (S.277).

[Notbremse]:

- [Vorne]

Ermöglicht das Ein- und Ausschalten des Intelligenten Notbremssystems (IEB) mit Fußgängererkennungsfunktion (falls vorhanden). Siehe "System Intelligent Emergency Braking (IEB) (falls vorhanden)" (S.391).

- [Hinten]

Ermöglicht das Ein- und Ausschalten der hinteren Bremsautomatik (falls vorhanden). Siehe "Hintere automatische Bremsung (RAB) (falls vorhanden)" (S.295).

[Verkehrszeichen] (falls vorhanden):

Ermöglicht es dem Benutzer, die Verkehrszeichenerkennung (TSR) ein-/auszuschalten.

[Tempomat Navi Verkn.] (falls vorhanden):

Ermöglicht es dem Benutzer, die Funktion [Tempomat Navi Verkn.] (ProPILOT Assist mit Navi-Link) ein-/auszuschalten. (Siehe "Cruise Navi Link - ProPILOT Assist mit Navi-Link (falls vorhanden)" (S.358).)

[Gesch.-beg. Verkn.] (ProPILOT Assist mit Navi-Link) (falls vorhanden):

Ermöglicht es dem Benutzer, die Optionen für [Gesch.-beg. Verkn.] (ProPILOT Assist mit Navi-Link) anzupassen.

- [OFF]
- [Aufforderung]
- [Auto]

(Siehe "Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung - ProPILOT Assist (falls vorhanden)" (S.354).)

[Gesch.-beg. Verkn.] (ohne Navi-Verknüpfung) (falls vorhanden):

Ermöglicht es dem Benutzer, die Optionen für [Gesch.-beg. Verkn.] (ohne Navi-Verknüpfung) anzupassen.

- [ON] / [OFF]

(Siehe "Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung - ProPILOT Assist (falls vorhanden)" (S.354).)

[Geschw. Abwei.] (falls vorhanden):

Ermöglicht es dem Benutzer, einzustellen, ob die durch [Gesch.-beg. Verkn.] verwendete Geschwindigkeitsbegrenzung genau eingehalten wird, oder ob eine Toleranz von -10 km/h (-5 mph) bis +10 km/h (+5 mph) eingestellt wird. (Siehe "Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung - ProPILOT Assist (falls vorhanden)" (S.354).)

[Parkhilfe]:

Um den Status zu ändern oder die im Menü [Parkhilfe] angezeigten Systeme ein- bzw. auszuschalten, verwenden Sie den Regler zur Auswahl und zum Ändern eines Menüpunktes:

- [Bewegtes Objekt] (falls vorhanden)

Ermöglicht es dem Benutzer, die Erfassung von Objekten in Bewegung (MOD) ein-/auszuschalten.

- [Anzeige] (falls vorhanden)

Ermöglicht es dem Benutzer, die Anzeige für das Sonarsystem bzw. das hintere Sonarsystem (RSS) ein-/auszuschalten.

- [Vorne] (falls vorhanden)

Ermöglicht es dem Benutzer, die vorderen Sonarsensoren ein-/auszuschalten.

- [Hinten]
Ermöglicht es dem Benutzer, die hinteren Sonarsensoren ein-/auszuschalten.
- [Entfernung] (falls vorhanden)
Ermöglicht es dem Benutzer, die Erfassungsreichweite des Sonarsensors zu wählen ([Weit], [Mittel] oder [Nah]).
- [Lautst.]
Ermöglicht es dem Benutzer, die Lautstärke des Sonartons zu wählen ([Laut], [Mittel] oder [Leise]).

[Querverkehrs w. Hi]:

Ermöglicht es dem Benutzer, das Warnsystem für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr (RCTA) ein-/auszuschalten. (Siehe "Warnsystem für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr (RCTA) (falls vorhanden)" (S.290).)

[Fahrerhinweis]:

Ermöglicht es dem Benutzer, die Intelligent Driver Alertness ein-/auszuschalten. (Siehe "Intelligent Driver Alertness (falls vorhanden)" (S.40).)

[Zeituhr-Hinweis]:

Ermöglicht es dem Benutzer, [Zeituhr-Hinweis] einzustellen oder zurückzusetzen.

[Alarm Niedr. Temperat.]:

Ermöglicht es dem Benutzer, die Warnfunktion für niedrige Temperatur ein-/auszuschalten.

[Servolenkung]:

Ermöglicht es dem Benutzer, die Servolenkung einzustellen, um den Kraftaufwand beim Lenken zu reduzieren bzw. zu erhöhen.

- [Fahrmodus]
- [Standard]
- [Sport]

[Fahrwerksregelung]:

- [Spurkontrolle]
Ermöglicht es dem Benutzer, die Funktion [Spurkontrolle] an-/auszuschalten. (Siehe "Intelligent Trace Control" (S.446).)

[Persönl. Display] (falls vorhanden)

Um die Anzeige im Menü [Persönl. Display] zu ändern, verwenden Sie den Regler zur Auswahl und zum Ändern eines Menüpunktes:

- [Leer]
- [Navigation]
- [Fahrzeit bis zum Ziel]
- [Strecke]
 - [Seit Rückstell.]
 - [Seit Start]
 - [Seit Tanken]
- [Ganganzeige]
- [∅ Geschwind.]
 - [Seit Rückstell.]
 - [Seit Start]
 - [Seit Tanken]
- [Bremsleuchte]

[Head-Up-Display] (falls vorhanden)

Um den Status zu ändern oder die im Menü [Head-Up-Display] (HUD) angezeigten Systeme ein- bzw. auszuschalten, verwenden Sie den Regler zur Auswahl und zum Ändern eines Menüpunktes:

- [Helligkeit]
- [Höhe]
- [Rotation]
- [Angezeigte Infos]
 - [Navigation] (falls vorhanden)
 - [Fahrassistenzsysteme] (falls vorhanden)
 - [Verkehrszeichen] (falls vorhanden)
 - [Audio] (falls vorhanden)
 - [Telefon] (falls vorhanden)
- [Zurücksetzen]
(Siehe "[Head-Up-Display] (falls vorhanden)" (S.129).)

[ECO-Modus Einstell.]

Mit dieser Funktion kann der Benutzer die Einstellungen des ECO-Modus-Systems vornehmen.

Um den Status zu ändern oder die im Menü [ECO-Modus Einstell.] angezeigten Systeme ein- bzw. auszuschalten, verwenden Sie den Regler zur Auswahl und zum Ändern eines Menüpunktes:

- [ECO-Modus anpass]
 - [ECO-Tempomaten]
 - [ECO-Klimasteuerung]
- [Einstll ECO-Info]
 - [ECO-Anzeige]
 - [ECO-Fahrprotokoll]
- [Historie-Anzeige]

Zur Rückstellung von [Historie-Anzeige]:

- 1) Wählen Sie [Historie-Anzeige] mithilfe des Reglers.
- 2) Drücken Sie den Regler.

- 3) Wählen Sie [Ja] durch Drücken des Reglers.
- [ECO-Tipp Reifendr.]
- Betätigen Sie den Regler, um [ECO-Tipp Reifendr.] ein-/auszuschalten.

[Reifendruckwerte]

Die Einstellungen im Menü [Reifendruckwerte] beziehen sich alle auf das Reifendrucküberwachungssystem TPMS (siehe "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)" (S.258)).

- [Sollwert vorne]
- [Sollwert hinten]
- [Maßeinheit]
- [Kalibrieren]

[Sollwert vorne]:

Der Reifendruck [Sollwert vorne] ist der auf dem Reifenschild angegebene Druck für die Vorderreifen (siehe "Reifenschild" (S.516) und "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)" (S.258)).

Verwenden Sie den Regler, um den Wert für den Reifendruck [Sollwert vorne] auszuwählen und zu ändern.

[Sollwert hinten]:

Der Reifendruck [Sollwert hinten] ist der auf dem Reifenschild angegebene Druck für die Hinterreifen (siehe "Reifenschild" (S.516) und "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)" (S.258)).

Verwenden Sie den Regler, um den Wert für den

Reifendruck [Sollwert hinten] auszuwählen und zu ändern.

[Maßeinheit]:

Die Maßeinheit der in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigten Reifendruckwerte kann wie folgt eingestellt werden:

- [psi]
- [bar]
- [kPa]
- [kgf/cm²]

Verwenden Sie den Regler, um die Maßeinheit auszuwählen und zu ändern.

Tabelle zur Umrechnung von Maßeinheiten

kPa	psi	bar	kgf/cm ²
200	29	2,0	2,0
210	30	2,1	2,1
220	32	2,2	2,2
230	33	2,3	2,3
240	35	2,4	2,4
250	36	2,5	2,5
260	38	2,6	2,6
270	39	2,7	2,7
280	41	2,8	2,8
290	42	2,9	2,9
300	44	3,0	3,0

310	45	3,1	3,1
320	46	3,2	3,2
330	48	3,3	3,3
340	49	3,4	3,4

[Kalibrieren]:

Der Reifendruck wird von der Reifentemperatur beeinflusst; die Reifentemperatur steigt während der Fahrt. Das TPMS-System verwendet Temperatursensoren in den Reifen, um Temperaturänderungen zu kompensieren und so falsche TPMS-Warnungen zu vermeiden.

Die Funktion [Kalibrieren] setzt den zuvor gespeicherten Temperaturwert zurück. Es wird empfohlen, diese Funktion nach dem Anpassen des Reifendrucks durchzuführen.

Siehe "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)" (S.258).

Verwenden Sie den Regler, um die Kalibrierung zu starten oder abzubrechen. Während der Kalibrierung wird die Meldung [Kalibrieren] angezeigt.

[Uhr]

Ermöglicht es dem Benutzer, die Uhreinstellungen und die Uhrzeit in der Fahrzeuginformationsanzeige einzustellen.

- [Anzeige] (falls vorhanden)
- [Uhrmodus] (falls vorhanden)
- [Uhrzeitformat]
- [Sommerzeit] (falls vorhanden)

- [Zeitzone] (falls vorhanden)
- Uhr manuell einstellen

Sie können die Uhr auch über die mittlere Anzeige einstellen. Weitere Informationen finden Sie in der separat gelieferten Betriebsanleitung von Nissan-Connect.

[Fzg.Einstellungen]

Mithilfe der Fahrzeugeinstellungen kann der Benutzer für die folgenden Menüs die Einstellungen ändern.

- [Elektr. Heckklappe] (falls vorhanden)
- [Beleuchtung]
- [Ver/Entriegeln]
- [Scheibenwischer]
- [Alarmsystem] (falls vorhanden)
- [Fahrposition] (falls vorhanden)
- [Alarm Tür hint]
- [Spiegeleinklappung]

Die Fahrzeugeinstellungen können mithilfe des Reglers geändert werden.

[Elektr. Heckklappe] (falls vorhanden):

Hier kann der Benutzer die elektrische Heckklappe ein- bzw. ausschalten.

Wenn [Elektr. Heckklappe] ausgeschaltet ist, kann die elektrische Heckklappe weiterhin geöffnet und geschlossen werden, indem Sie die Öffnungstaste drücken und die Heckklappe von Hand bewegen. Hinweis: Der Kraftaufwand zum Öffnen/Schließen der elektrischen Heckklappe größer ist als bei einer nicht-elektrischen Heckklappe.

[Beleuchtung]:

Das Menü [Beleuchtung] bietet folgende Optionen:

- [Begrüßungslicht]
Das Begrüßungslicht bewirkt, dass die Leuchten sich einschalten, sobald die Türen mit dem Intelligenen Schlüssel entriegelt werden. Verwenden Sie den Regler, um diese Funktion ein- bzw. auszuschalten.
- [Akzent-Beleuchtung] (falls vorhanden)
Die Helligkeit der [Akzent-Beleuchtung] kann eingestellt werden. Wählen Sie die Helligkeit mit dem Regler aus.

[Ver/Entriegeln]:

Das Menü [Ver/Entriegeln] bietet folgende Optionen:

- [I-Schl. Türver.] (falls vorhanden)
Wird diese Option eingeschaltet, wird der Anforderungsschalter an der Tür aktiviert. Aktivieren oder deaktivieren Sie diese Funktion mit dem Regler.
- [Einzeltürentriegel.] (falls vorhanden)
Wenn dieser Punkt eingeschaltet ist und der Anforderungsschalter des Türgriffs der Fahrerseite betätigt wird, wird nur die Tür der Fahrerseite entriegelt. Um alle Türen zu entriegeln betätigen Sie den Anforderungsschalter am Türgriff innerhalb 1 Minute erneut. Wenn diese Option ausgeschaltet ist, werden alle Türen durch einmaliges Betätigen des Anforderungsschalters am Türgriff entriegelt. Aktivieren oder deaktivieren Sie diese Funktion mit dem Regler.

- [Autom. Türentrieg.] (falls vorhanden)
Die Funktion [Autom. Türentrieg.] ermöglicht es dem Benutzer, die Optionen zur automatischen Türentriegelung anzupassen. Ändern Sie den Modus mit dem Regler.
 - [Auf P schalten]
 - [Ignition OFF]
 - [OFF]
- [Hupton bei Verrieg.] (falls vorhanden)
Wenn dieser Punkt eingeschaltet ist, ertönt die Hupe und die Warnblinkleuchten blinken zweimal, wenn das Fahrzeug mithilfe des Intelligenen Schlüssels verriegelt wird. Aktivieren oder deaktivieren Sie diese Funktion mit dem Regler.
- [Aut. Türverr.] (falls vorhanden)
Die Funktion [Aut. Türverr.] ermöglicht es dem Benutzer, die Optionen zur automatischen Türverriegelung anzupassen. Ändern Sie den Modus mit dem Regler.
- [Fahrzeuggeschw.] (falls vorhanden)
- [Aus Parken schalten] (falls vorhanden)
- [OFF]

[Scheibenwischer]:

Das Menü [Scheibenwischer] bietet folgende Optionen:

- [Geschw.-Abh.]
Die Funktion [Geschw.-Abh.] kann aktiviert oder deaktiviert werden. Verwenden Sie den Regler, um diese Funktion ein- bzw. auszuschalten.

- [Wischerautomatik]
Sie können die Scheibenwischerfunktion [Wischerautomatik] ein- bzw. ausschalten. Verwenden Sie den Regler, um diese Funktion ein- bzw. auszuschalten.
- [Heckwischer] (falls vorhanden)
Sie können die Heckwischer-Funktion ein- bzw. ausschalten. Wählen Sie im Menü [Scheibenwischer] die Option [Heckw. bei Rückwärts.]. Verwenden Sie den Regler, um diese Funktion ein- bzw. auszuschalten. Wenn eingeschaltet, wird der Heckscheibenwischer aktiviert, insofern der Frontscheibenwischer eingeschaltet ist und sich der Schalthebel in der Stellung R (Rückwärtsgang) befindet.
- [Nachwischen]
Sie können die Funktion [Nachwischen] ein- bzw. ausschalten. Wählen Sie im Menü [Scheibenwischer] die Option [Nachwischen]. Verwenden Sie den Regler, um diese Funktion ein- bzw. auszuschalten. Wenn eingeschaltet, wird der Scheibenwischer nach Gebrauch der Waschanlage einmal für 3 Sekunden aktiviert. Diese Funktion dient der Entfernung von Waschlüssigkeitstropfen auf der Frontscheibe.

[Alarmsystem] (falls vorhanden):

Das Menü [Alarmsystem] bietet folgende Optionen:

- [Immer EIN]
- [Bei Ausst. frag.]
Wenn diese Option (falls vorhanden) ausgewählt wird, bietet das Alarmsystem die Option an, die Innenraumbewegungssensoren (falls

vorhanden) zu deaktivieren, nachdem das e-POWER-System ausgeschaltet wurde **AUS**. Wählen Sie die bevorzugte Funktion mit dem Regler aus.

- [1-mal deakt.]
Wenn diese Option (falls vorhanden) ausgewählt wird, werden die Innenraumbewegungssensoren (falls vorhanden) so lange nicht aktiviert, bis das Alarmsystem das nächste Mal deaktiviert wird.

[Fahrposition] (falls vorhanden):

- [Ausgang Sitzrutsche]
Hier kann der Benutzer die Einstiegs-/Ausstiegsfunktion ein- bzw. ausschalten. Verwenden Sie den Regler, um diese Funktion ein- bzw. auszuschalten. (Siehe "Fahrpositionsspeichersystem (falls vorhanden)" (S.188).)

[Alarm Hintertür] (falls vorhanden):

Die Funktion [Alarm Tür hint] ermöglicht es dem Benutzer, die Optionen für den Alarm der Hintertüren anzupassen. Ändern Sie den Modus mit dem Regler.

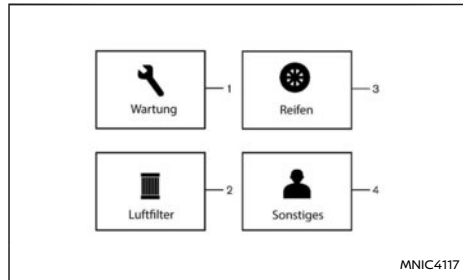
- [Hupe u Warnhinweis]
Wenn Sie dies ausgewählt haben, wird der Warnhinweis angezeigt und die Hupe ertönt.
- [Nur Warnhinweis]
Wenn Sie dies ausgewählt haben, wird nur der Warnhinweis angezeigt.
- [OFF]
Wenn Sie dies ausgewählt haben, wird weder der Warnhinweis noch die Hupe aktiviert.

[Spiegeleinklappung]:

Das Menü [Spiegeleinklappung] verfügt über drei Optionen (falls vorhanden):

- [Autoklapp aus] (falls vorhanden)
Wenn diese Option eingeschaltet ist, ist die Funktion Autoklapp für die Außenspiegel ausgeschaltet. Wählen Sie diese Funktion mit dem Regler aus.
- [Ausklap b. Hauptsch ein] (falls vorhanden)
Wenn diese Option aktiviert ist, werden die Außenspiegel automatisch eingeklappt, wenn der Hauptschalter auf AUS gestellt wird, und ausgeklappt, wenn der Hauptschalter auf EIN gestellt wird. Wählen Sie diese Funktion mit dem Regler aus.
- [Ausklap. b. Entriegeln] (falls vorhanden)
Wenn diese Option eingeschaltet ist, klappen die Außenspiegel automatisch ein, wenn die Fahrzeigtüren verriegelt werden, und sie klappen aus, wenn die Fahrzeigtüren entriegelt werden. Wählen Sie diese Funktion mit dem Regler aus.

[Wartung fällig]



Der Modus **Wartung** ermöglicht es dem Benutzer, Intervalle für Erinnerungserinnerungen festzulegen. Zum Ändern eines Punkts:

Wählen Sie **[Wartung fällig]** mithilfe des Reglers aus und drücken Sie diesen.

1. **[Wartung]**
2. **[Luftfilter]**
3. **[Reifen]**
4. **[Sonstiges]**

[Wartung]:

Die Anzeige **[Service]** (Ölkontrollsystem) zeigt die verbleibende Zeit bis zum nächsten Ölwechsel an. Überschreiten Sie niemals ein Jahr oder 10.000 km (6.250 Meilen) zwischen den Ölwechsel-Intervallen.

Anzeige wenn eingeschaltet	Anzeigezeitpunkt	Maßnahme erforderlich
Motorölwechsel fällig in xxx km (Meilen)	Die verbleibende Öllebensdauer beträgt weniger als 1.500 km (940 Meilen), 1.000 km (625 Meilen), 500 km (312,5 Meilen), 400 km (250 Meilen), 300 km (187,5 Meilen), 200 km (125 Meilen), 100 km (62,5 Meilen).	Vereinbaren Sie einen Servicetermin für Ihr Fahrzeug.
Motorölwechsel fällig	Die verbleibende Öllebensdauer beträgt 0 km (0 Meilen).	Vereinbaren Sie einen Servicetermin für Ihr Fahrzeug innerhalb der nächsten zwei Wochen oder 800 km (500 Meilen)

Das Ölwechselintervall kann nicht manuell eingestellt werden.

Die Entfernung bis zum nächsten erforderlichen Ölwechsel wird abhängig von den Fahrbedingungen berechnet und automatisch vom Ölkontrollsystem eingestellt. Wenn sich das Ende des Serviceintervalls nähert, wird eine Erinnerung angezeigt.

Wenn in Fahrzeuginformationsanzeige die Option

Werkseinstellung gewählt wird, wird auch das Ölkontrollsystem auf den ursprünglichen Wert zurückgesetzt. Bitte wechseln Sie das Motoröl, wenn Sie die Werkseinstellung gewählt haben.

ACHTUNG

Falls die Anzeige für Ölwechsel angezeigt wird, sollten Sie das Motoröl innerhalb von zwei Wochen oder 800 km (500 Meilen) wechseln.

Das Fahren des Fahrzeugs mit abgenutztem Öl kann einen Motorschaden hervorrufen.

So setzen Sie das Ölkontrollsystem zurück:

1. Bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung ON.
2. Drücken Sie den Schalter ◀ und ▶ am Lenkrad, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint. Wählen Sie **[Wartung]** mit dem Scroll-Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
3. Wählen Sie die Option **[Service]** aus und drücken Sie den Scroll-Regler.
4. Drücken Sie den Scroll-Regler entsprechend den Anweisungen zur Rücksetzung, die am unteren Rand des **[Service]**-Wartungsbildschirms angezeigt werden.

Für weitere Informationen zu Wartungspunkten und -intervallen siehe die NISSAN-Wartungsanleitung.

[Luftfilter] (falls vorhanden):

Diese Anzeige erscheint, wenn die von Ihnen eingestellte Fahrstrecke bis zum Wechseln des Luftfilters zurückgelegt wurde. Sie können die

verbleibende Fahrstrecke bis zur Wartung oder zum Austausch ein- bzw. zurückstellen.

Für weitere Informationen zu Wartungspunkten und -intervallen siehe die NISSAN-Wartungsanleitung.

[Reifen]:

Diese Anzeige erscheint, wenn die von Ihnen eingestellte Fahrstrecke bis zum Wechseln der Reifen erreicht ist. Sie können die verbleibende Fahrstrecke bis zum Wechseln der Reifen ein- bzw. zurückstellen.

WARNUNG

Die Reifenwechsel-Anzeige ist kein Ersatz für die regelmäßige Überprüfung der Reifen und des Reifendrucks. Siehe "Räder und Bereifung" (S.502). Der Reifenverschleiß und der Zeitpunkt für den Reifenwechsel werden durch viele Faktoren bestimmt, einschließlich des Reifendrucks, der Spureinstellung, der Fahrgewohnheiten und der Straßenverhältnisse. Die Verwendung der Reifenwechsel-Anzeigefunktion bedeutet nicht, dass die Reifen bis zum Erreichen des eingestellten Werts gefahren werden können. Verwenden Sie die Reifenwechsel-Anzeige lediglich als Richtlinie und prüfen Sie regelmäßig den Reifenzustand. Werden Reifen und Reifendruck nicht regelmäßig geprüft, kann dies zu einer Reifenpanne führen. Das Fahrzeug kann schwer beschädigt werden, was zu einem Unfall, Personenschäden oder sogar zum Tod von Personen führen kann.

[Sonstiges]:

Diese Anzeige erscheint, wenn die von Ihnen eingestellte Fahrstrecke bis zur Wartung anderer Punkte als Motoröl, Ölfilter und Reifen zurückgelegt wurde. Weitere Wartungspunkte sind beispielsweise Luftfilter und Reifenrundumwechsel. Sie können die verbleibende Fahrstrecke bis zur Wartung oder zum Austausch der Bauteile ein- bzw. zurückstellen.

[Anzeigeeinstellungen]

Mithilfe der Bildschirmeinstellungen kann der Benutzer eine Instrumentenauswahl treffen.

Die Bildschirmeinstellungen können mithilfe des Reglers geändert werden.

[Angezeigte Infos]:

Es werden verfügbare Bildschirme angezeigt, die auf der Fahrzeuginformationsanzeige dargestellt werden können.

[Routenführung] (falls vorhanden):

Wählen Sie mit dem Regler die Einstellung aus und drücken Sie ihn, um sie zu ändern.

- [Warnungen]

Die Einstellung [Warnungen] ermöglicht es dem Benutzer, die Warnungen zu Navigationseinstellungen ein- bzw. auszuschalten.

[Cruise Anzeige] (falls vorhanden):

Der Punkt [Cruise Anzeige] ermöglicht es dem Benutzer, den Wechsel des Tempomatbildschirms ein- bzw. auszuschalten.

[Begrüßung]:

Unter [Begrüßung] werden die verfügbaren Einstellungen für die Begrüßung angezeigt.

- [Messgeräte] (falls vorhanden)
- [Animation]
- [Tonsignal]

[Bedienungsanleitung]:

Unter [Bedienungsanleitung] werden die verfügbaren Einstellungen für die Bedienungsanleitung angezeigt.

- [Beleuchtung]
- [Wischer]
 - [Vorne]
 - [Hinten]
- [Fernlichtassist.] (falls vorhanden)
- [Adaptiv LED-Scheinw] (falls vorhanden)
- [Sitzspeicher] (falls vorhanden)
- [Geschwindigkeitsbegr.] (falls vorhanden)

[Einheit/Sprache]

Die Einheiten, die in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt werden, können geändert werden:

- [Kilometerleistung]
- [Reifendruckwerte]
- [Temperatur]
- [Sprache]

Verwenden Sie den Regler, um die Maßeinheiten der Fahrzeuginformationsanzeige auszuwählen und zu ändern.

[Kilometerleistung]:

Die Maßeinheit für den Kraftstoffverbrauch, die in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, kann geändert werden.

- [miles, MPG]
- [km, km/l]
- [km, l/100km]

Verwenden Sie den Regler, um die Maßeinheit auszuwählen und zu ändern.

[Reifendruckwerte]:

Die Maßeinheit der in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigten Reifendruckwerte kann wie folgt geändert werden:

- [psi]
- [bar]
- [kPa]
- [kgf/cm²]

[Temperatur]:

Die in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigte Temperatur kann wie folgt geändert werden:

- [°C]
- [°F]

Verwenden Sie den Regler, um die Auswahl umzuschalten.

[Sprache]:

Die Sprache der Fahrzeuginformationsanzeige kann geändert werden.

Verwenden Sie den Regler, um die Sprache der Fahrzeuginformationsanzeige auszuwählen und zu ändern.

[I-Key Einstel.] (falls vorhanden)








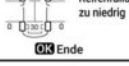


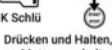













Sie können [I-Key Einstel.] mithilfe des Reglers ein-/ausschalten. Es wird der Schlüssel angezeigt, der für das Fahrzeug synchronisiert und in Verwendung ist.

[Werkseinstellung]




Die Einstellungen der Fahrzeuginformationsanzeige können auf die Werkseinstellung zurückgestellt werden. So stellen Sie die Fahrzeuginformationsanzeige zurück:

1. Wählen Sie [Werkseinstellung] mithilfe des Reglers aus und drücken Sie diesen.
2. Wählen Sie [Ja], um alle Einstellungen auf ihren Standardwert zurückzustellen, und bestätigen Sie mit dem Regler.

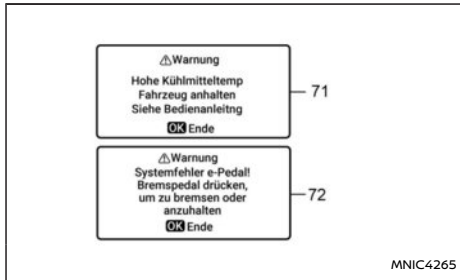
ALLGEMEINE INFORMATIONEN UND WARNUNGEN

 <p>BRAKE Z Fahr Bremse drücken u. START betätigen</p>	<p>Reifendruckwerte (psi)</p> 	 <p>Erinnerung Licht ausschalten</p> <p>OK Ende</p>	<p>Fahrerhinweis</p>  <p>Pause?</p> <p>OK Ende</p>	<p>⚠ Warnung</p> <p>Feststellbremse lösen</p>
 <p>Lenkrad drehen und Starttaste drücken</p>	<p>Reifendruckwerte (psi)</p>  <p>OK Ende</p>	<p>⚠ Warnung</p> <p>Scheinwerfer Fehlfunktion</p> <p>Siehe Betriebsanleitung</p> <p>OK Ende</p>	<p>⚠ Warnung</p> <p>Fahrerhinweis Fehlfunktion</p> <p>OK Ende</p>	<p>Fahrposition</p> <p>1 2</p> <p>Zum Speichern der Sitz- position Taste betätigen</p> <p>OK Ende</p>
<p>⚠ Warnung</p>  <p>Keinen Schlüssel gefunden</p> <p>OK Ende</p>	<p>⚠ Warnung</p>  <p>Reifenfülldruck zu niedrig</p> <p>OK Ende</p>	 <p>Nicht verfügbar Nur AUTOM. Licht</p>		<p>Fahrposition</p> <p>1</p> <p>Sitzposition gespeichert</p> <p>OK Ende</p>
 <p>Halten K Schlu</p> <p>Drücken und Halten, um Motor anzuhalten</p>		<p>Einst. Wischer</p>  <p>OK Ende</p>		
 <p>Schlüssel Batterie schwach</p> <p>OK Ende</p>		<p>Einst. Wischer</p>  <p>OK Ende</p>	 <p>Vorwärts Toter Winkel</p> <p>Fahrspur</p>	<p>Alarmsystem</p> <p>Innenraumbewegungs- sensoren</p> <p>ON OFF</p>
 <p>Schlüssel in die Nähe des Startknopfes halten</p>	 <p>Kraftstoffstand niedrig</p>	<p>Parkhilfe</p>  <p>OK Zur Deaktiv</p>	<p>Motor schaltet zur Batterieschonung ab</p> <p>OK Ende</p>	<p>Alarmsystem</p> <p>Innenraumbewegungs- sensoren eingeschaltet</p>
<p>⚠ Warnung</p>  <p>Schlüssel Systemfehler Siehe Betriebsanleitung</p> <p>OK Ende</p>	<p>Einst. Licht</p>  <p>OK Ende</p>	<p>P</p> <p>Parksensor-Fehler Siehe Betriebsanleitung</p>	<p>Motor abgeschaltet zur Batterieschonung</p>	<p>Alarmsystem</p> <p>Innenraumbewegungs- sensoren ausgeschaltet</p>

MNIC4240

<p>⚠️ Warnung</p> <p>'Schalthebelposition prüfen</p> <p>OK Ende</p>	36	<p>Abgaspartikelfilter</p> <p></p> <p>Wartung Abgasfilter</p> <p>Siehe Betriebsanleitung</p> <p>OK Ende</p>	43	<p>⚠️ Warnung</p> <p>Motorfehlfunktion</p> <p>Wartung erforderlich</p> <p>OK Ende</p>	50	<p>⚠️ Warnung</p> <p>Fehler e-Power</p> <p>Leistung reduziert</p> <p>OK Ende</p>	57	<p>⚠️ Warnung</p> <p>e-Power System aus</p> <p>OK Ende</p>	64
<p>Warnung</p> <p>Bremspedal betätigen</p>	37	<p>⚠️ Warnung</p> <p> Auf P schalten</p> <p>OK Ende</p>	44	<p>⚠️ Warnung</p> <p>Fahrzeug anhalten</p> <p>OK Ende</p>	51	<p>⚠️ Warnung</p> <p>e-Power System aus</p> <p>Sicher anhalten</p> <p>OK Ende</p>	58	<p>EV-Modus Nicht verf.</p> <p>Übermaß Beschleun.</p> <p>OK Ende</p>	65
<p>Bremspedal betätigen</p>	38	<p>Transportmodus</p> <p>AN Setzen Sie die</p> <p>Transportsicherung ein</p>	45	<p>⚠️ Warnung</p> <p></p> <p>Feststellbremse</p> <p>betätigen</p> <p>OK Ende</p>	52	<p>⚠️ Warnung</p> <p>e-POWER Systemstörung</p> <p>Neustart nicht möglich</p> <p>nach Ausschalten</p> <p>OK Ende</p>	59	<p>EV-Modus Nicht verf.</p> <p>Motor zu Kalt</p> <p>OK Ende</p>	66
<p>⚠️ Warnung</p> <p>Bremspedal betät.,</p> <p>um Wegrollen zu</p> <p>verhind.</p> <p>OK Ende</p>	39	<p>⚠️ Warnung</p> <p>Fehlermanagement</p> <p>Batterie</p> <p>Händler aufsuchen</p> <p>OK Ende</p>	46	<p>⚠️ Warnung</p> <p>Fahrwerkregel-</p> <p>Fehlfunktion</p> <p>Siehe Betriebsanleitung</p> <p>OK Ende</p>	53	<p>⚠️ Warnung</p> <p>Fehler e-Power</p> <p>Leistung reduziert</p> <p>Sicher anhalten</p> <p>OK Ende</p>	60	<p>EV-Modus Nicht verfügbar</p> <p>Vorderer Defroster Ein</p> <p>OK Ende</p>	67
<p>Auto Hold</p> <p>Vorsicht steiles</p> <p>Gefälle</p> <p>OK Ende</p>	40	<p>⚠️ Warnung</p> <p>Motorfehlfunktion</p> <p>Leistung reduziert</p> <p>Wartung erforderlich</p> <p>OK Ende</p>	47	<p>⚠️ Warnung</p> <p>T/M-Systemstörung</p> <p>Händler aufsuchen</p> <p>OK Ende</p>	54	<p>⚠️ Warnung</p> <p>Wartg e-Power Syst</p> <p>Feststellbrms</p> <p>anziehen</p> <p>OK Ende</p>	61	<p>EV-Modus Nicht verf.</p> <p>OK Ende</p>	68
<p>Auto Hold</p> <p>Stellhang! Fußbremse</p> <p>betätigen</p> <p>OK Ende</p>	41	<p>⚠️ Warnung</p> <p>Motor ausgegangen</p> <p>Sicher anhalten</p> <p>OK Ende</p>	48	<p>Temporäre</p> <p>Stromversorgungs-</p> <p>steuerung aktiviert</p> <p>OK Ende</p>	55	<p>⚠️ Warnung</p> <p>Fehler e-Power-Sys</p> <p>Sicher anhalten</p> <p>OK Ende</p>	62	<p>EV-Modus Nicht verf.</p> <p>Fhrzgschw zu hoch</p> <p>OK Ende</p>	69
<p>Auto Hold</p> <p>Bremsen um Schalter</p> <p>zu betätigen</p> <p>OK Ende</p>	42	<p>⚠️ Warnung</p> <p>Motor heiß</p> <p>Leistung reduziert</p> <p>OK Ende</p>	49	<p>⚠️ Warnung</p> <p>Motorfehlfunktion</p> <p>Leistung reduziert</p> <p>Wartung erforderlich</p> <p>OK Ende</p>	56	<p>⚠️ Warnung</p> <p>Wartg e-Power Syst</p> <p>OK Ende</p>	63	<p>EV-Modus Nicht verf.</p> <p>Batterie zu niedrig</p> <p>OK Ende</p>	70

MN1C4264



Die angezeigten Bilder können sich je nach Modell unterscheiden.

1. Lenkrad drehen und Starttaste drücken

Diese Meldung erscheint, wenn sich das Getriebe in der Stellung P (Parken) befindet.

Die Meldung weist darauf hin, dass das e-POWER-System angelassen wird, indem der Hauptschalter bei betätigtem Bremspedal gedrückt wird.

2. Lenkrad drehen und Starttaste drücken

Diese Meldung weist darauf hin, dass das Lenkradschloss durch den Hauptschalter nicht entriegelt werden kann. Bewegen Sie das Lenkrad leicht und drücken Sie dabei den Hauptschalter.

3. Warnung [Kein Schlüssel gefunden]

Diese Warnung erscheint, wenn die Tür geschlossen wird während sich der Intelligente Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs befindet und das e-POWER-System eingeschaltet ist. Stellen Sie sicher,

dass sich der Intelligente Schlüssel im Innenraum des Fahrzeugs befindet.

Wenn der Intelligente Schlüssel für mehr als 2 Minuten nicht bewegt wurde, bewegen Sie den Schlüssel und prüfen Sie, ob die Warnmeldung weiterhin angezeigt wird.

Siehe "Intelligentes Schlüsselsystem (falls vorhanden)" (S.165) zu weiteren Einzelheiten.

4. Warnung [K Schlü] [Drücken und Halten, um Motor anzuhalten]

Diese Warnung erscheint beim Versuch, das e-POWER-System zu deaktivieren, wenn die Tür geschlossen ist, während sich der Intelligente Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs befindet und das e-POWER-System eingeschaltet ist. Halten Sie den Startknopf gedrückt, um das e-POWER-System abzuschalten.

Siehe "Intelligentes Schlüsselsystem (falls vorhanden)" (S.165) zu weiteren Einzelheiten.

5. Warnung [Schlüssel Batterie schwach]

Diese Warnanzeige erscheint, wenn die Batterie des Intelligenten Schlüssels fast entladen ist.

Wenn diese Warnanzeige erscheint, tauschen Sie die Batterie gegen eine neue aus. Siehe "Wechseln der Batterie des Intelligenten Schlüssels" (S.490).

6. Schlüssel in die Nähe des Startknopfes halten

Diese Meldung erscheint, wenn die Batterie des Intelligenten Schlüssels fast entladen ist und wenn das Intelligente Schlüsselsystem und das Fahrzeug nicht einwandfrei miteinander kommunizieren.

Wenn diese Meldung erscheint, berühren Sie den

Startknopf mit dem Intelligenten Schlüssel, während Sie das Bremspedal betätigen. (Siehe "Druckknopf-Hauptschalter" (S.265).)

7. Warnung [Schlüssel Systemfehler Siehe Betriebsanleitung]

Diese Warnung erscheint, wenn eine Funktionsstörung im Intelligenten Schlüsselsystem vorliegt.

Falls diese Warnung erscheint, während das e-POWER-System deaktiviert ist, kann das System nicht aktiviert werden. Falls diese Warnung erscheint, während das e-POWER-System aktiviert ist, ist das Fahrzeug fahrbereit. Es wird jedoch empfohlen, dass Sie so schnell wie möglich einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufsuchen.

8–9. Benachrichtigungen [Reifendruck]

Der Modus Reifendruckwerte zeigt die Reifendruckwerte aller vier Reifen während der Fahrt an.

Bei auf ON geschalteter Funktion [ECO-Tipp Reifendr.] erscheint [Für besten Kraftstoffverb. Reifendruck prüfen], sobald der Reifendruck niedrig wird.

10. Warnung [Reifenfülldruck zu niedrig]

Diese Warnung erscheint, wenn die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck auf der Instrumententafel aufleuchtet und niedriger Reifendruck erkannt wird. Diese Warnung erscheint jedes Mal, wenn der Hauptschalter auf EIN geschaltet wird, solange die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck leuchtet. Falls diese Warnung erscheint, halten Sie das Fahrzeug an und passen Sie den Reifendruck auf den auf dem Reifenschild angegebenen empfohlenen Reifendruck für KALTE Reifen an. (Siehe

“Warnleuchte für niedrigen Reifendruck (falls vorhanden)” (S.94) und “Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)” (S.258.)

11. Insassenstatusanzeige (falls vorhanden)

Bei Fahrzeugen mit hinterer Sitzbelegungserkennung wird zusätzlich zur Sicherheitsgurtwarnleuchte die Insassenstatusanzeige in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt, wenn einer der Fahrzeuginsassen seinen Sicherheitsgurt nicht angelegt hat. Die Anzeige bleibt so lange angezeigt, bis die Insassen ihre Sicherheitsgurte korrekt angelegt haben oder bis der Fahrer darauf reagiert.

Zu Informationen über Vorsichtsmaßnahmen für den Gebrauch von Sicherheitsgurten siehe “Sicherheitsgurte” (S.42).

12. Rücksitzgurtanzeige (falls vorhanden)

Je nach Fahrzeugspezifikation erscheint diese Warnung für 65 Sekunden, nachdem das e-POWER-System aktiviert wurde. Außerdem wird angezeigt, falls die Gesamtzahl an angelegten Sicherheitsgurten auf den Rücksitzen kleiner ist als die Höchstzahl während der Fahrt.

Zu Informationen über Vorsichtsmaßnahmen für den Gebrauch von Sicherheitsgurten siehe “Sicherheitsgurte” (S.42).

13. Warnung [Kraftstoffstand niedrig]

Diese Warnanzeige erscheint, wenn der Kraftstoffstand im Kraftstoffbehälter niedrig wird. Füllen Sie den Tank möglichst nach, bevor die Anzeige auf einen leeren Tank (0) hinweist.

Es befindet sich noch eine kleine Kraftstoffreserve im Tank, wenn die Anzeige auf einen leeren Tank (0) hinweist.

14. Hinweis [Einst. Licht]

Diese Meldung wird angezeigt, wenn die Stellung des Scheinwerferschalters geändert wird. Siehe “Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker” (S.135).

15. Warnung [Erinnerung Licht ausschalten]

Diese Warnung erscheint, wenn die Tür auf der Fahrerseite geöffnet wird, während der Scheinwerferschalter auf EIN geschaltet bleibt und das e-POWER-System deaktiviert wird. Bringen Sie den Scheinwerferschalter in die Stellung OFF (falls vorhanden) oder AUTO. Weitere Informationen (Siehe “Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker” (S.135).)

16. Warnung [Scheinwerfer Fehlfunktion Siehe Betriebsanleitung]

Diese Warnung erscheint, falls eine Störung in den LED-Scheinwerfern vorliegt. Lassen Sie das System überprüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

17. Warnung [Nicht verfügbar Nur AUTOM. Licht]

Diese Warnung wird angezeigt, falls Sie versuchen, den dynamischen Fernlicht-Assistenten und/oder das adaptive Fernlicht einzuschalten, sich jedoch der Scheinwerferschalter nicht in der Stellung AUTO befindet. (Siehe “Dynamischer Fernlicht-Assistent (falls vorhanden)” (S.137).)

18–19. Hinweis [Einst. Wischer]

Diese Meldung wird angezeigt, wenn die Stellung des Wischerschalters geändert wurde. Siehe “Schalter für Scheibenwischer und -waschanlage” (S.132).

20. Hinweis [Parkhilfe] Parksensorsystem

Diese Meldung erscheint, um auf den Status des Parksensorsystems (falls vorhanden) bzw. des hinteren Parksensorsystems (falls vorhanden) hinzuweisen.

Drücken Sie **<OK>** auf dem Lenkrad, um die Parksensoren und damit verbundene Systeme, z. B. hintere automatische Bremsung (RAB), zu deaktivieren.

Siehe “Einparkhilfe vorne und hinten (falls vorhanden)” (S.428).

21. Warnung [Parksensor-Fehler Siehe Betriebsanleitung]

Diese Warnung erscheint, wenn eine Funktionsstörung im Parksensorsystem (falls vorhanden) bzw. dem hinteren Parksensorsystem (falls vorhanden) vorliegt. (Siehe “Einparkhilfe vorne und hinten (falls vorhanden)” (S.428).)

22. Hinweis [Fahrerhinweis] [Pause?]

Diese Meldung erscheint, wenn das System Intelligent Driver Alertness (IDA) erkennt, dass die Aufmerksamkeit des Fahrers nachlässt. (Siehe “Intelligent Driver Alertness (falls vorhanden)” (S.401).)

23. Warnung [Fahrerhinweis] [Fehlfunktion] (IDA)

Diese Warnung erscheint, wenn das System Intelligent Driver Alertness (IDA) eine Funktionsstörung aufweist. (Siehe "Intelligent Driver Alertness (falls vorhanden)" (S.401).)

24. Warnanzeige für Türen/Kofferraum

Diese Warnanzeige erscheint, wenn eine Tür und/oder der Kofferraumdeckel geöffnet oder nicht fest verschlossen ist. Das Fahrzeugsymbol auf dem Display zeigt an, welche Tür geöffnet ist bzw. ob die Heckklappe geöffnet ist.

25. Schaltstellungsanzeige

Diese Anzeige zeigt die Schaltstellung an, wenn der Hauptschalter sich in Stellung EIN befindet. Siehe "Elektrische Schaltsteuerung" (S.269) zu weiteren Einzelheiten.

26. Hinweis zu Fahrspurüberwachung (LDW)/Intelligent Lane Intervention (ILI) /Blind Spot Warning (BSW)/Intelligent Blind Spot Intervention/Intelligent Emergency Braking (IEB)/Intelligent Forward Collision Warning (I-FCW)

Diese Warnung erscheint, wenn eines oder mehrere der folgenden Systeme aktiviert sind:

- Fahrspurüberwachung (LDW)
- Intelligent Lane Intervention (ILI)
- Blind Spot Warning (BSW)
- Intelligent Blind Spot Intervention (falls vorhanden)
- Intelligent Emergency Braking (IEB) (falls vorhanden)

- Intelligent Forward Collision Warning(I-FCW)-System (falls vorhanden)

Siehe "System Intelligent Lane Intervention (ILI) (falls vorhanden)" (S.305), "Blind Spot Warning (BSW)/Intelligent Blind Spot Intervention (falls vorhanden)" (S.277), "System Intelligent Emergency Braking (IEB) (falls vorhanden)" (S.391), "Intelligent Forward Collision Warning-(I-FCW)-System (falls vorhanden)" (S.384).

27. Warnung [Motor schaltet zur Batterieschonung ab]

Unter bestimmten Bedingungen erscheint diese Warnung möglicherweise, nachdem der Hauptschalter für einen bestimmten Zeitraum auf EIN geschaltet ist.

28. Warnung [Motor abgeschaltet zur Batterieschonung]

Unter bestimmten Bedingungen erscheint diese Warnung, nachdem die Zündung automatisch ausgeschaltet wurde, um die Batterie zu schonen.

29. Warnhinweis [Feststellbremse lösen]

Diese Warnung erscheint, wenn das Gaspedal betätigt wird, wenn die automatische Freigabefunktion der elektrischen Feststellbremse nicht verwendet werden kann. Lösen Sie die elektrische Feststellbremse manuell.

30–31. Hinweis [Fahrposition] (falls vorhanden)

Diese Meldungen werden angezeigt, wenn die Einstellungen des Fahrpositionsspeichersystems geändert werden. (Siehe "Fahrpositionsspeichersystem (falls vorhanden)" (S.188).)

32. Anzeige [ECO]

Wenn Sie einen Fahrmodus mit dem [Fahrmodus-Wahlschalter] ausgewählt haben, wird der ausgewählte Modus angezeigt.

- [SPORT]
- [STANDARD]
- [ECO]

33. Status [Innenraumbewegungssensoren]

Auf diesem Bildschirm können Sie die [Innenraumbewegungssensoren] ein- bzw. ausschalten. Wählen Sie die gewünschte Option mit dem Regler aus.

(Siehe "[Alarmsystem] (falls vorhanden)" (S.113).)

34. Hinweis [Innenraumbewegungssensoren eingeschaltet]

Diese Meldung wird angezeigt, wenn die Innenraumbewegungssensoren für das System im Einstellungs Menü eingeschaltet wurden.

(Siehe "[Alarmsystem] (falls vorhanden)" (S.113).)

35. Hinweis [Innenraumbewegungssensoren ausgeschaltet]

Diese Meldung wird angezeigt, wenn die Innenraumbewegungssensoren für das System im Einstellungs Menü ausgeschaltet wurden.

(Siehe "[Alarmsystem] (falls vorhanden)" (S.113).)

36. Warnung [Schalthebelposition prüfen]

Diese Warnung wird angezeigt, wenn sich der Schalthebel nicht in der Mittelstellung befindet.

Vergewissern Sie sich, dass sich der Schalthebel in der Mittelstellung befindet.

Falls die Warnung erscheint, während der Schalt-
hebel sich in der Mittelstellung befindet, wenden
Sie sich sofort an einen NISSAN-Händler oder eine
qualifizierte Werkstatt.

37. Warnung [Bremspedal betätigen] (falls vorhanden)

Das Fahrzeug wird an einer starken Steigung
angehalten und es besteht die Möglichkeit, dass
es bergab rollt, auch wenn die elektrische Feststell-
bremse angezogen wird. Betätigen Sie das Brems-
pedal, um das Fahrzeug anzuhalten. (Siehe
"Elektrische Feststellbremse" (S.184).)

38. Hinweis [Bremspedal betätigen] (falls vorhanden)

Diese Meldung wird angezeigt, wenn versucht
wird, die elektrische Feststellbremse von Hand zu
lösen, ohne das Bremspedal zu betätigen. (Siehe
"Elektrische Feststellbremse" (S.184).)

39. Warnung [Bremspedal betät., um Wegrollen zu verhind.]

Diese Warnung erscheint und ein Signalton wird
ausgegeben, wenn sich das Fahrzeug bewegt,
während die automatische Bremshaltefunktion
aktiviert ist. Betätigen Sie die Fußbremse, um das
Fahrzeug anzuhalten. (Siehe "Automatische
Bremshaltefunktion (AUTO HOLD)" (S.185).)

40. Hinweis [Auto Hold] [Vorsicht steiles Gefälle]

Diese Meldung erscheint und ein Signalton wird
ausgegeben, wenn die automatische Bremshalte-
funktion aktiviert wird, während sich das Fahrzeug
an einem starken Gefälle befindet. Betätigen Sie
die Fußbremse, um das Fahrzeug anzuhalten.
(Siehe "Automatische Bremshaltefunktion (AUTO
HOLD)" (S.185).)

41. Hinweis [Auto Hold] [Steilhang! Fußbremse betätigen]

Diese Meldung erscheint und ein Signalton wird
ausgegeben, wenn die Warnung [Vorsicht steiles
Gefälle] länger als 3 Minuten angezeigt wurde. Die
Feststellbremse wird dann automatisch angezo-
gen und die Bremskraft der automatischen Brems-
haltefunktion wird gelöst. Es ist möglich, dass sich
das Fahrzeug unerwartet bewegt oder wegrollt.
Betätigen Sie die Fußbremse, um das Fahrzeug
anzuhalten. (Siehe "Automatische Bremshaltefunk-
tion (AUTO HOLD)" (S.185).)

42. Hinweis [Auto Hold] [Bremsen um Schalter zu betätigen]

Diese Meldung erscheint, wenn der Schalter für die
automatische Bremshaltefunktion ohne Betäti-
gung des Bremspedals gedrückt wird, während
die automatische Bremshaltefunktion aktiviert ist.
Betätigen Sie die Fußbremse und drücken Sie den
Schalter, um die automatische Bremshaltefunktion
zu deaktivieren. (Siehe "Automatische Bremshalte-
funktion (AUTO HOLD)" (S.185).)

43. Warnung [Wartung Abgasfilter Siehe Betriebsanleitung] (falls vorhanden)

Ihr Fahrzeug verfügt möglicherweise auch über
einen Benzinpartikelfilter (GPF). Bestimmte un-
günstige Fahrbedingungen verhindern eine auto-
matische Regenerierung des Benzinpartikelfilter,
wodurch dieser übersättigen oder verstopfen
kann. In diesem Fall wird eine Warnmeldung (falls
vorhanden) auf der Fahrzeuginformationsanzeige
angezeigt. Zu weiteren Einzelheiten siehe "Benzin-
partikelfilter (GPF) (falls vorhanden)" (S.264).

44. Warnung [Auf P schalten]

Diese Warnung wird angezeigt, wenn die Fahrertür
geöffnet wird, während sich das Getriebe nicht in
Stellung P (Parken) befindet.

Wenn dieser Warnhinweis erscheint, betätigen Sie
die Parken-Taste, um in die Stellung P (Parken) zu
schalten.

Außerdem ertönt ein akustisches Hinweissignal im
Fahrerstromraum. (Siehe "Druckknopf-Hauptschalter"
(S.265).)

45. Warnung [Transportmodus AN Setzen Sie die Transportsicherung ein] (falls vorhanden)

Diese Warnung erscheint möglicherweise, wenn
der Schalter für die längere Nichtbenutzung nicht
eingeschaltet ist. Wenn diese Warnung erscheint,
drücken Sie den Schalter für die längere Nichtben-
utzung, um die Warnung auszuschalten. (Siehe
"Sicherungen" (S.495).)

46. Warnung [Battery Management Fault Service Now]

Diese Warnung erscheint, wenn im Batterie-Mana-
gementsystem ein Fehler erfasst wird. Lassen Sie
das System überprüfen. Es wird empfohlen, sich
für diese Arbeit an einen NISSAN-Händler oder eine
qualifizierte Werkstatt zu wenden.

47–50. Motorwarnung (falls vorhanden)

Bei Fehlfunktionen oder einer hohen Motortempe-
ratur erscheint eine der folgenden Warnmeldun-
gen. Zu weiteren Einzelheiten siehe "Überhitzung
des Motors" (S.463).

51. Warnung [Fahrzeug anhalten]

Diese Warnung erscheint, wenn das System erkennt, dass sich das Fahrzeug an einer Steigung rückwärts bewegt, während sich das Getriebe in Stellung D (Fahren) befindet, bzw. wenn es sich an einem Gefälle vorwärts bewegt, während sich das Getriebe in Stellung R (Rückwärtsgang) befindet. Das e-POWER-System kann ausgehen, unterbinden Sie deshalb die Fahrzeugbewegung, indem Sie das Bremspedal betätigen.

52. Warnung [Beim Parken Feststellbremse betätigen]

Diese Warnung erscheint, wenn eine Störung in der elektrischen Schaltsteuerung auftritt. Wenden Sie sich baldmöglichst an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt. Stellen Sie beim Parken des Fahrzeugs sicher, dass die Feststellbremse angezogen ist, wenn die Zündung eingeschaltet ist. Wenn Sie die Feststellbremse nicht anziehen, kann der Hauptschalter möglicherweise nicht ausgeschaltet werden.

53. Warnung [Fahrwerkregel-Fehlfunktion Siehe Betriebsanleitung]

Diese Warnung erscheint, wenn das Fahrwerks-
teuengerät eine Funktionsstörung in der Fahrwerksregelung erkennt. Lassen Sie das System überprüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen. (Siehe "Fahrwerksregelung" (S.446).)

54. Warnung [T/M-Systemstörung Händler aufsuchen]

Diese Warnung erscheint, wenn eine Störung in der elektrischen Schaltsteuerung auftritt.

Wenden Sie sich baldmöglichst an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

Da die Änderung der Schaltstellung möglicherweise nicht sofort umgesetzt wird, halten Sie den Schalthebel in dieser Stellung und vergewissern Sie sich, dass die Änderung der Schaltstellung durchgeführt wurde. Lassen Sie dann den Schalthebel los.

Wenn das Fahrzeug nicht automatisch in die Stellung P (Parken) schaltet, wenn der Hauptschalter in die Stellung AUS gebracht wird, drücken Sie beim Parken des Fahrzeugs den Schalter für die Stellung P und vergewissern Sie sich dann, dass die Schaltstellung in der Fahrzeuginformationsanzeige auf P steht.

55. Warnung [Temporäre Stromversorgungssteuerung aktiviert]

Diese Warnung erscheint, wenn die Anzeigeleuchte für beschränkte Leistung aufleuchtet. Wenn diese Warnung erscheint, ist die Beschleunigungsleistung temporär reduziert unter gewissen Umständen.

Diese Warnung erscheint auch dann, wenn das Gaspedal betätigt wird, während das Fahrzeug steht und sich der Schalthebel in der Stellung N (Neutral) befindet.

56. Warnung [Motorfehlfunktion Leistung reduziert Wartung erforderlich]

Diese Warnung erscheint, wenn eine Motorstörung auftritt. Die Motorleistung wird in diesem Fall reduziert, um den Motor vor weiteren Schäden zu schützen. Wenden Sie sich baldmöglichst an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

57. Warnung [Fehler e-POWER Leistung reduziert]

Diese Warnung erscheint, wenn eine Störung des e-POWER-Systems auftritt und die Leistung, die an den Elektromotor geliefert wird, reduziert ist. Die angezeigte Meldung variiert je nach Zustand der Fehlfunktion des Systems. Beachten Sie die angezeigten Anweisungen.

58. Warnung [e-POWER System aus Sicher anhalten]

Diese Warnung wird angezeigt, wenn das e-POWER-System aufgrund eines Fehlers während der Fahrt deaktiviert wird.

Wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

59. Warnung [e-POWER Systemstörung Neustart nicht möglich Ausschalten]

Diese Warnung wird angezeigt, wenn das e-POWER-System aufgrund eines Fehlers nicht neu gestartet werden kann. Wenden Sie sich unverzüglich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

60. Warnung [e-POWER-System Fehler Leistung reduziert Sicher anhalten]

Diese Warnung erscheint, wenn eine Störung des e-POWER-Systems auftritt und die Leistung, die an den Elektromotor geliefert wird, reduziert ist. Die angezeigte Meldung variiert je nach Zustand der Fehlfunktion des Systems. Beachten Sie die angezeigten Anweisungen.

61. Warnung [Wartg e-POWER Syst Feststellbrms anziehen]

Diese Meldung wird angezeigt, wenn das e-POWER-System deaktiviert wird, weil im e-POWER-System ein Fehler aufgetreten ist, während das Fahrzeug steht. Wenden Sie sich unverzüglich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

62. Warnung [e-POWER Sys Sicher anhalten]

Diese Warnung erscheint, wenn eine Störung des e-POWER-Systems auftritt und die Leistung, die an den Elektromotor geliefert wird, reduziert ist. Die angezeigte Meldung variiert je nach Zustand der Fehlfunktion des Systems. Beachten Sie die angezeigten Anweisungen.

63. Warnung [Wartg e-POWER Syst]

Diese Warnung erscheint, wenn eine Funktionsstörung im e-POWER-System vorliegt. Wenden Sie sich unverzüglich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

64. Warnung [e-POWER-System aus]

Diese Warnung wird angezeigt, wenn das e-POWER-System aufgrund eines Fehlers deaktiviert wird, während das Fahrzeug steht.

Wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

65-70. Warnungen für EV-Modus

Diese Warnungen erscheinen, wenn der EV-Modus nicht unter Betriebsbedingungen läuft. Die angezeigte Meldung variiert je nach Zustand des Systems. Um den EV-Modus zu verwenden, korrigieren Sie den Zustand oder warten Sie, bis die Warnung verschwindet, und drücken Sie dann den Schalter für den EV-Modus. Wird die Warnung weiterhin angezeigt, lassen Sie das System so schnell wie möglich von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

71. Warnung [Hohe Kühlmitteltemp Fahrzeug anhalten Siehe Bedienanleitung]

Diese Warnung wird angezeigt, wenn die Temperatur des Motorkühlmittels extrem hoch ist.

züglic der sofort zu ergreifenden Maßnahmen.



































72. Warnung über e-Pedal-Systemfehler

Diese Warnung wird angezeigt, wenn eine Funktionsstörung im e-Pedal-Step-System auftritt. Lassen Sie das System baldmöglichst von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

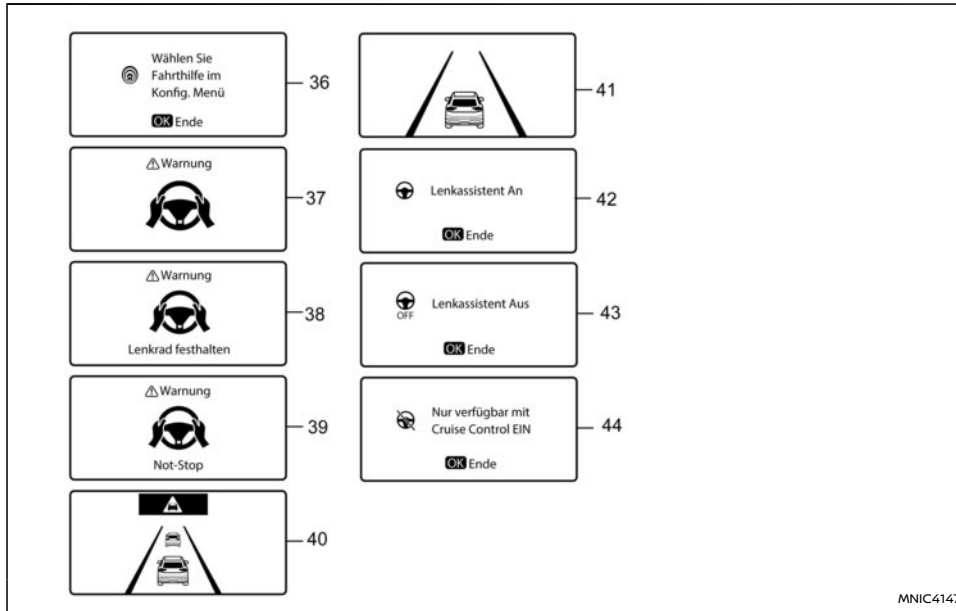
ACHTUNG

- **Wenn diese Warnung erscheint während der Hauptschalter auf EIN steht, halten Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich sicher an.**
- **Bei überhitztem Fahrzeug kann der weitere Betrieb des Fahrzeugs zu schweren Motorschäden führen. Siehe "Überhitzung des Motors" (S.463) für Informationen be-**

FAHRHILFEWARNUNGEN UND -HINWEISMELDUNGEN AUF DER FAHRZEUGINFORMATIONSANZEIGE

 ⚠️ Warnung Nicht verfügbar Funktionsstörung OK Ende	1	 ⚠️ Warnung Fehlfunktion Siehe Betriebsanleitung OK Ende	8	 Vorübergehend deaktiviert Vorderer Radar blockiert OK Ende	15	 ⚠️ Nicht verfügbar Rutschige Fahrbahn OK Ende	22	 ⚠️ Kamera nicht verfügbar OK Ende	29
 ⚠️ Warnung Nicht verfügbar Funktionsstörung OK Ende	2	 ⚠️ Warnung Fehlfunktion Siehe Betriebsanleitung OK Ende	9	 Vorübergehend deaktiviert Vorderer Radar blockiert OK Ende	16	 ⚠️ Nicht verfügbar Rutschige Fahrbahn OK Ende	23	 ⚠️ Kamera nicht verfügbar OK Ende	30
 ⚠️ Warnung Nicht verfügbar Funktionsstörung OK Ende	3	 ⚠️ Nicht verfügbar Kamertemperatur zu hoch OK Ende	10	Lenkassistent Nicht verfügbar Spur nicht erkannt OK Ende	17	 ⚠️ Nicht verfügbar Rutschige Fahrbahn OK Ende	24	 ⚠️ Nicht verfügbar Sicht ist beeinträchtigt OK Ende	31
 ⚠️ Warnung Nicht verfügbar Funktionsstörung OK Ende	4	 ⚠️ Nicht verfügbar Kamertemperatur zu hoch OK Ende	11	 ⚠️ Derzeit nicht verfügbar OK Ende	18	 ⚠️ Nicht verfügbar Rutschige Fahrbahn OK Ende	25	 ⚠️ Nicht verfügbar Feststellbremse angezogen OK Ende	32
 ⚠️ Warnung Nicht verfügbar Funktionsstörung OK Ende	5	 ⚠️ Nicht verfügbar Kamertemperatur zu hoch OK Ende	12	 ⚠️ Derzeit nicht verfügbar OK Ende	19	 ⚠️ Nicht verfügbar seitl. Radarhindernis OK Ende	26	 ⚠️ Nicht verfügbar Sicherheitsgurt gelöst OK Ende	33
 ⚠️ Warnung Fehlfunktion OK Ende	6	 Vorübergehend deaktiviert Vorderer Radar blockiert OK Ende	13	 ⚠️ Derzeit nicht verfügbar OK Ende	20	 ⚠️ Nicht verfügbar seitl. Radarhindernis OK Ende	27	 ⚠️ Warnung Bremspedal betätigen	34
 ⚠️ Warnung Fehlfunktion OK Ende	7	 Vorübergehend deaktiviert Vorderer Radar blockiert OK Ende	14	 ⚠️ Derzeit nicht verfügbar OK Ende	21	 ⚠️ Nicht verfügbar seitl. Radarhindernis OK Ende	28	 ⚠️ Nicht verfügbar System ist AUS OK Ende	35

MNIC4368



1-5. Warnung [Nicht verfügbar] [Funktionsstörung]

Diese Warnung erscheint, wenn in einem oder mehreren der folgenden Systeme Fehlfunktionen auftreten.

- Fahrspurüberwachung (LDW) (falls vorhanden)
- Intelligent Lane Intervention (ILI) (falls vorhanden)

- Blind Spot Warning (BSW) (falls vorhanden)
- Intelligent Blind Spot Intervention (falls vorhanden)
- ProPILOT Assist (falls vorhanden)
- Intelligenter Tempomat (ICC) (falls vorhanden)
- Notfall-Lenkassistentz (ELA) (falls vorhanden)

Falls die Warnung weiterhin angezeigt wird, lassen Sie das System überprüfen. Es wird empfohlen, für

diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

6-7. Warnung [Fehlfunktion]

Diese Warnung erscheint, wenn in folgenden Systemen Fehlfunktionen auftreten.

- Warnfunktion für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr (RCTA) (falls vorhanden)
- Intelligent Emergency Braking (IEB) (falls vorhanden)

Falls die Warnung weiterhin angezeigt wird, lassen Sie das System überprüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

8-9. Warnung [Fehlfunktion Siehe Betriebsanleitung] (falls vorhanden)

Diese Warnung erscheint, wenn in folgenden Systemen Fehlfunktionen auftreten.

- Verkehrszeichenerkennung (TSR) (falls vorhanden)
- Hintere automatische Bremsung (RAB) (falls vorhanden)

Falls die Warnung weiterhin angezeigt wird, lassen Sie das System überprüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

10-12. Warnung [Nicht verfügbar Kamertemperatur zu hoch]

Diese Warnung erscheint, wenn die Temperatur im Innenraum so hoch ist, dass die Sensoren für die folgenden Systeme nicht mehr zuverlässig funktionieren können.

- Fahrspurüberwachung (LDW) (falls vorhanden)
- Intelligent Lane Intervention (ILI) (falls vorhanden)
- Intelligent Blind Spot Intervention (falls vorhanden)
- Lenkassistent (falls vorhanden)

Kühlt der Innenraum auf normale Temperaturen ab, sollte die Warnung verschwinden.

Falls die Warnung weiterhin angezeigt wird, lassen Sie das System überprüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

13-16. Warnung [Vorübergehend deaktiviert Vorderer Radar blockiert]

Wenn der Bereich des vorderen Radarsensors an der Vorderseite des Fahrzeugs verschmutzt oder anderweitig abgedeckt ist, sodass die Erfassung eines vorausfahrenden Fahrzeugs nicht möglich ist, wird folgendes System automatisch ausgeschaltet.

- Intelligenter Tempomat (ICC) (ProPILOT-Assist-System) (falls vorhanden)
- Intelligent Emergency Braking (IEB) (falls vorhanden)
- Notfall-Lenkassistent (ELA) (falls vorhanden)
- Intelligenter Tempomat (ICC) (falls vorhanden)

Wenn die Warnmeldung erscheint, parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort und schalten Sie das e-POWER-System aus.

Prüfen Sie, ob der Sensorbereich blockiert ist. Falls der Sensorbereich blockiert ist, legen Sie ihn frei. Starten Sie das e-POWER-System neu. Falls die

Warnmeldung weiterhin angezeigt wird, lassen Sie das System überprüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

17. Hinweis [Lenkassistent Nicht verfügbar Spur nicht erkannt] (falls vorhanden)

Diese Meldung wird möglicherweise angezeigt, wenn der Lenkassistent aktiviert ist. Der Lenkassistent wird automatisch ausgeschaltet, wenn die Spurbegrenzungsmarkierungen in der Fahrspur für einen bestimmten Zeitraum aufgrund von Gegenständen wie z. B. Spurrillen im Schnee, reflektierendem Licht bei Regen oder mehreren undeutlichen Spurbegrenzungsmarkierungen nicht richtig erfasst werden können.

Wenn Sie den Lenkassistenten wieder verwenden möchten, schalten Sie das ProPILOT-Assistenzsystem aus und schalten Sie es wieder ein, sobald die Spurbegrenzungsmarkierungen deutlich zu erkennen sind.

18-21. Warnung [Derzeit nicht verfügbar]

Diese Warnung erscheint, wenn Intelligent Lane Intervention (ILI), Intelligent Blind Spot Intervention (falls vorhanden) oder der Intelligente Tempomat (ICC) (falls vorhanden) unter folgenden Bedingungen nicht verfügbar ist:

- Das Elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) wird ausgeschaltet.

22-25. Warnung [Nicht verfügbar Rutschige Fahrbahn] (falls vorhanden)

Diese Warnung erscheint, wenn die folgenden Systeme nicht mehr zur Verfügung stehen, weil die Straße rutschig ist.

- Intelligent Lane Intervention (ILI) (falls vorhanden)
- Intelligent Blind Spot Intervention (falls vorhanden)
- Intelligenter Tempomat (ICC) (falls vorhanden)
- ProPILOT Assist (falls vorhanden)

26-28. Warnung [Nicht verfügbar seitl. Radarhindernis] (falls vorhanden)

Diese Warnung erscheint, wenn die folgenden Systeme nicht mehr zur Verfügung stehen, weil festgestellt wird, dass der Radar blockiert ist.

- Blind Spot Warning (BSW) (falls vorhanden)
- Intelligent Blind Spot Intervention (falls vorhanden)
- Warnfunktion für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr (RCTA) (falls vorhanden)
- Notfall-Lenkassistent (ELA) (falls vorhanden)

29-30. Hinweis [Kamera nicht verfügbar] (falls vorhanden)

Diese Meldung erscheint möglicherweise, wenn der Lenkassistent und/oder das Notfall-Lenkassistentensystem (ELA) aktiviert ist.

Unter den folgenden Bedingungen wird der Lenkassistent und/oder das Notfall-Lenkassistentensystem (ELA) automatisch ausgeschaltet:

- Der Kamerabereich der Windschutzscheibe ist beschlagen, verschmutzt, mit Wasser, Tropfen, Eis, Schnee bedeckt usw.
- Bei starkem Lichteinfall, z. B. Sonnenlicht oder Fernlicht entgegenkommender Fahrzeuge, auf die vordere Kamera.

31. Hinweis [Nicht verfügbar Sicht ist beeinträchtigt] (falls vorhanden)

Diese Meldung wird möglicherweise angezeigt, wenn der Lenkassistent aktiviert ist.

Unter den folgenden Bedingungen wird der Lenkassistent automatisch ausgeschaltet:

- Wenn der Scheibenwischer (HI) in Betrieb ist.
- Wenn Spurbegrenzungsmarkierungen in der Fahrspur für einen bestimmten Zeitraum aufgrund von Gegenständen wie z. B. Spurrillen im Schnee, reflektierendem Licht bei Regen oder mehreren undeutlichen Spurbegrenzungsmarkierungen nicht richtig erfasst werden können.

Wenn Sie den Lenkassistenten wieder verwenden möchten, schalten Sie das ProPILOT-Assistenzsystem aus und schalten Sie es wieder ein, sobald die Spurbegrenzungsmarkierungen deutlich zu erkennen sind.

32. Hinweis [Nicht verfügbar Feststellbremse angezogen] (falls vorhanden)

Diese Meldung wird möglicherweise angezeigt, wenn der Intelligente Tempomat (ICC) aktiviert ist.

Unter der folgenden Bedingung wird das ICC-System automatisch ausgeschaltet:

- Die elektrische Feststellbremse ist angezogen. Das oben genannte System kann nicht verwendet werden, wenn die elektrische Feststellbremse aktiviert ist.

33. Hinweis [Nicht verfügbar Sicherheitsgurt gelöst] (falls vorhanden)

Diese Meldung wird möglicherweise angezeigt, wenn der Intelligente Tempomat (ICC) aktiviert ist.

Unter der folgenden Bedingung wird das ICC-System automatisch ausgeschaltet:

- Wenn der Fahrersicherheitsgurt nicht angelegt ist.

Das ICC-System kann nicht verwendet werden, wenn der Fahrersicherheitsgurt gelöst ist.

34. Hinweis [Bremspedal betätigen] (falls vorhanden)

Diese Meldung wird möglicherweise angezeigt, wenn der Intelligente Tempomat (ICC-System) des ProPILOT Assist aktiviert ist und folgender Zustand auftritt:

- Wenn die Fahrertür bei durch ProPILOT Assist angehaltenem Fahrzeug geöffnet wird, die elektrische Feststellbremse jedoch nicht aktiviert wurde.

Betätigen Sie sofort das Bremspedal.

35. Warnung [Nicht verfügbar System ist AUS]

Diese Warnung wird angezeigt, wenn RCTA ausgeschaltet ist. Siehe "Warnsystem für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr (RCTA) (falls vorhanden)" (S.290).

36. Warnung [Wählen Sie Fahrhilfe im Konfig. Menü]

Diese Anzeige erscheint, wenn keine Fahrerassistenzfunktionen aktiviert sind.

37–39 Warnung für Erkennung Hände auf Lenkrad (falls vorhanden)

Diese Warnung wird möglicherweise angezeigt, wenn der Lenkassistent aktiviert ist und folgende Bedingung(en) auftritt/auftreten:

- Wenn Sie das Lenkrad nicht festhalten
- Wenn keine Lenkradbewegung durchgeführt wird

Greifen Sie sofort das Lenkrad. Die Warnung erlischt, sobald eine Lenkbewegung erfasst wird. Für weitere Informationen siehe "ProPILOT Assist (falls vorhanden)" (S.342).

40. Notfallwarnung für Intelligent Emergency Braking (IEB) (falls vorhanden)

Diese Warnung erscheint zusammen mit einem akustischen Warnsignal, wenn das System Intelligent Emergency Braking (IEB) das Risiko eines Auffahrunfalls erfasst.

Siehe "System Intelligent Emergency Braking (IEB) (falls vorhanden)" (S.391).

41. Systemhinweis für Intelligent Emergency Braking (IEB) (falls vorhanden)

Dieser Bildschirm erscheint, um den Status des Systems Intelligent Emergency Braking (IEB) anzuzeigen.

Siehe "System Intelligent Emergency Braking (IEB) (falls vorhanden)" (S.391).

42-43. Lenkassistenthinweis (falls vorhanden)

Diese Meldung erscheint, wenn der Lenkassistent ein- bzw. ausgeschaltet wird.

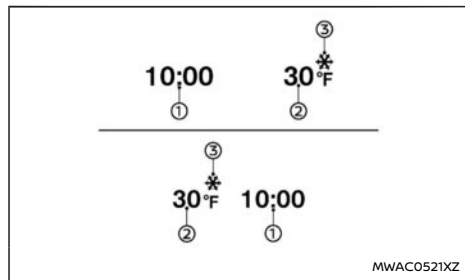
Siehe "ProPILOT Assist (falls vorhanden)" (S.342).

44. Hinweis [Nur verfügbar mit Cruise Control EIN] (falls vorhanden)

Diese Meldung erscheint, wenn der Lenkassistentenschalter gedrückt wurde, während der Tempomat nicht eingeschaltet war.

Siehe "ProPILOT Assist (falls vorhanden)" (S.342).

UHR UND AUßENTEMPERATUR



Die Uhr ① und die Außentemperatur ② werden oben in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

Uhr

Informationen zur Einstellung der Uhr finden Sie unter "FM-/AM-Radio (mit DAB) (falls vorhanden)" (S.226) oder in der separat gelieferten Betriebsanleitung des NissanConnect-Systems (falls vorhanden).

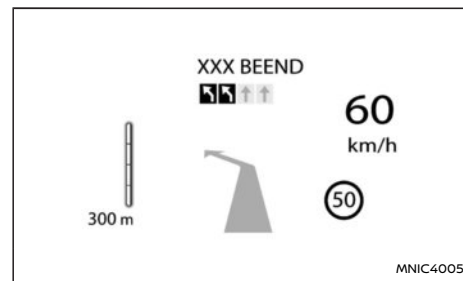
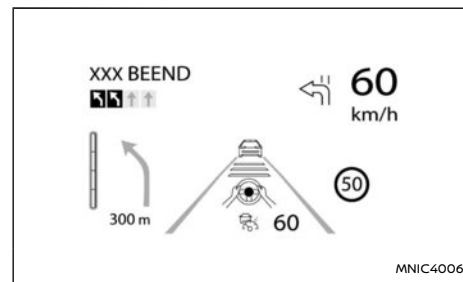
Außentemperatur (°C oder °F)

Die Außentemperatur wird in °C oder °F und zwar im Bereich von -40 bis 60 °C (-40 bis 140 °F) angezeigt.

Der Modus Außentemperatur ist auch mit einer Warnfunktion für niedrige Temperaturen ausgestattet. Wenn die Außentemperatur weniger als 3 °C (37 °F) beträgt, erscheint die Anzeige ③.

Der Außentempersensor befindet sich vor dem Kühler. Dieser Sensor kann von Straßen- oder Motorhitze, Windrichtung und anderen Fahrbedingungen beeinflusst werden. Die Anzeige kann von der tatsächlichen Außentemperatur oder der Temperatur, die an verschiedenen Thermometern oder Reklametafeln angezeigt wird, abweichen.

[HEAD-UP-DISPLAY] (falls vorhanden)



⚠️ WARNUNG

- Wenn Sie die Helligkeit und Stellung des angezeigten Bildes nicht richtig einstellen, kann die Sicht des Fahrers durch die Windschutzscheibe beeinträchtigt werden, was einen Unfall mit schweren Verletzungen oder Tod zur Folge haben kann.
- Verwenden Sie das [Head-Up-Display]

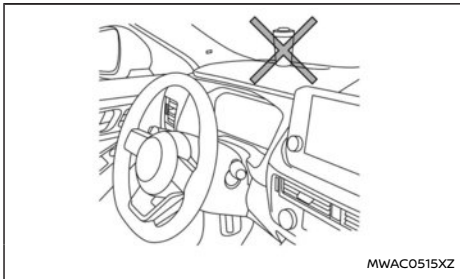
(HUD) nicht über einen längeren Zeitraum, da dies dazu führen kann, dass Sie andere Fahrzeuge, Fußgänger oder Gegenstände nicht sehen, was einen Unfall mit schweren Verletzungen oder Tod zur Folge haben kann.

Das [Head-Up-Display] (HUD) kann eine oder mehrere der folgenden Funktionen anzeigen (falls vorhanden):

- Fahrgeschwindigkeit
- [Navigation]
- [Fahrassistenzsysteme]
- [Verkehrszeichen]
- [Audio]
- [Telefon]

HINWEIS:

- Stellen Sie keine Flüssigkeit auf oder in die Nähe des Projektors. Ansonsten könnten Funktionsstörungen am Gerät entstehen.

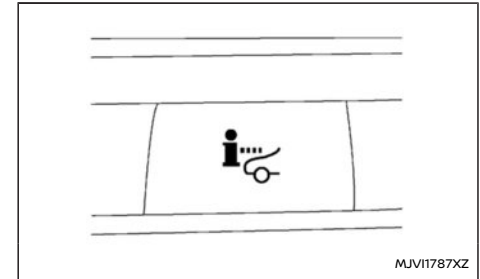


- Berühren Sie keine Innenteile des Projektors. Ansonsten könnten Funktionsstörungen am Gerät entstehen.
- Um Kratzer auf dem Projektorglas zu vermeiden, legen Sie keine scharfen Gegenstände auf oder in die Nähe der Projektoröffnung.
- Legen Sie keinerlei Gegenstände auf die Instrumententafel, die die Anzeige des HUD behindern könnten.
- Wenn Sie eine polarisierte Sonnenbrille tragen, kann die Anzeige schwer zu erkennen sein. Erhöhen Sie die Helligkeit des HUD in der Fahrzeuginformationsanzeige oder nehmen Sie die Sonnenbrille ab.
- Je nach Witterungsbedingungen (Regen, Schnee, Sonnenlicht usw.) kann die Anzeige schwer zu erkennen sein.
- Verwenden Sie zur Reinigung ein weiches, sauberes, trockenes Tuch. Sollte dies nicht ausreichen, verwenden Sie nach dem weichen, sauberen, trockenen Tuch ein weiches, sauberes, mit Wasser angefeuchtetes Tuch. Verwenden Sie auf keinen Fall raue Tücher, Alkohol, Benzin, Verdünnungsmittel, Lösungsmittel jeglicher Art oder Papiertücher mit chemischen Reinigungsmitteln. Diese verursachen Kratzer oder Verfärbungen an der Projektorlinse. Sprühen Sie keine Flüssigkeiten wie Wasser auf die Projektorlinse. Das Sprühen von Flüssigkeit kann Störungen im System verursachen.
- Wenn das angezeigte Bild verzerrt ist, wird empfohlen, das System von einem NISSAN-

Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

- Das HUD verfügt über eine spezielle Windschutzscheibe, damit das Bild deutlich angezeigt werden kann. Wenn Ihre Windschutzscheibe ausgetauscht werden muss, sollte dies von einem NISSAN-Händler durchgeführt werden.

BEDIENUNG DER HUD



Betätigen Sie den HUD-Schalter, um das HUD einzuschalten. Um das HUD auszuschalten, betätigen Sie den Schalter erneut.

Wenn das HUD ausgeschaltet ist, bleibt es ausgeschaltet, auch wenn das Fahrzeug wieder gestartet wird.

Die folgenden Einstellungen können in der Fahrzeuginformationsanzeige geändert werden:

- [Helligkeit]

- [Höhe]
- [Rotation]
- [Angezeigte Infos]
 - [Navigation] (falls vorhanden)
 - [Fahrassistenzsysteme]
 - [Verkehrszeichen]
 - [Audio]
 - [Telefon]
- Rückstellung

Um weitere Informationen zu erhalten, siehe "[Einstellungen]" (S.108).

HINWEIS:

Notfallinformationen können auch dann angezeigt werden, wenn das HUD ausgeschaltet ist. Um weitere Informationen zu erhalten, siehe "Fahrhilfen/Navigation/Verkehrszeichen/Audio/Telefonverknüpfung" (S.131).

Dieses Produkt enthält die folgende Software.

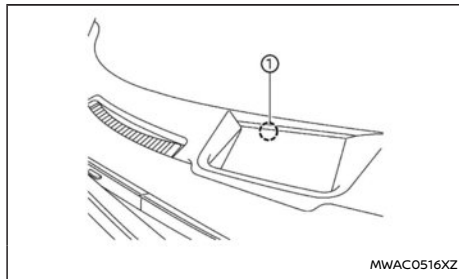
- (1) Panasonic Corporation oder für Panasonic Corporation entwickelte Software
- (2) Für Panasonic Corporation lizenzierte Software eines Drittanbieters
- (3) Open-Source-Software

Was (3) Open-Source-Software betrifft, so umfasst dies Open-Source-Software (OSS), einschließlich verschiedener Softwares, für die Lizenzinformationen gelten.

Informationen dazu finden Sie auf der Lizenzwebsite unter: <http://car.panasonic.jp/oss/i02lln39>

Anzeigehelligkeit

Die Helligkeit der Anzeige kann in der Fahrzeuginformationsanzeige geregelt werden. Die Helligkeit wird auch automatisch entsprechend der Helligkeit des Umgebungslichts angepasst.



HINWEIS:

- **Das HUD verfügt über einen eingebauten Sensor ①, der die Helligkeit des angezeigten Bildes steuert. Wenn Sie den Sensor mit einem Gegenstand verdecken, wird die Anzeige abgedunkelt und ist dann schwer zu erkennen.**
- **Vermeiden Sie starken Lichteinfall auf den HUD-Sensor. Andernfalls könnte es zu einer Systemstörung kommen.**

FAHRHILFEN/NAVIGATION/VERKEHRSSZEICHEN/AUDIO/TELEFONVERKNÜPFUNG

Im HUD werden Fahrhilfen und Navigationsinformationen angezeigt.

Die Anzeige der Fahrhilfen zeigt Warnsituationen für die folgenden Systeme an:

- Intelligent Emergency Braking (IEB)
- Intelligent Forward Collision Warning (I-FCW)
- Fahrspurüberwachung (LDW)
- Intelligent Lane Intervention (ILI)
- Hands-free-Warnung (bei Fahrzeugen mit ProPILOT Assist) (falls vorhanden)
- Notfall-Lenkassistentz (ELA)

Die Verknüpfungsanzeige des Navigationssystems zeigt die folgenden Elemente an:

- Namen der Kreuzungen
- Pfeile, die die Abbiegerichtung anzeigen
- Entfernung zur nächsten Kreuzung
- Anzeige für empfohlene Fahrspur

Die Verknüpfungsanzeige der Verkehrszeichenerkennung (TSR) zeigt das folgende Element an:

- Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen

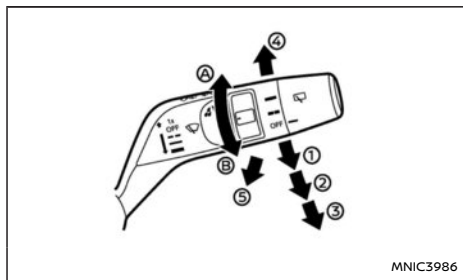
Die Verknüpfungsanzeige der Audioanlage zeigt die folgenden Elemente an:

- Titel
- Radiosender

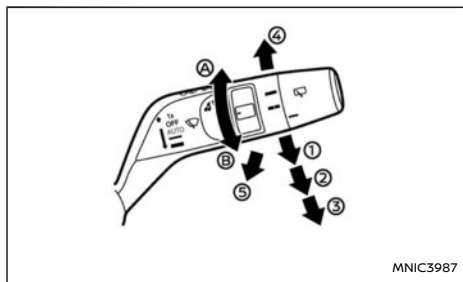
Die Verknüpfungsanzeige des Telefons zeigt das folgende Element an:

- Name oder Rufnummer des Anrufers

SCHALTER FÜR SCHEIBENWISCHER UND -WASCHANLAGE



Typ A (ohne <AUTO>-Modus)



Typ B (mit <AUTO>-Modus)

FRONTSCHIEBE

⚠️ WARNUNG

Bei Minustemperaturen kann die Waschflüssigkeit auf der Frontscheibe gefrieren und so die Sicht behindern. Wärmen Sie die Frontscheibe mit der Scheibenheizung an, bevor Sie sie waschen.

ACHTUNG

- Öffnen Sie die Motorhaube nicht, wenn die Frontscheibenwischerarme nicht auf der Frontscheibe aufliegen.
- Betätigen Sie die Waschanlage nicht länger als 15 Sekunden ohne Unterbrechung.
- Betätigen Sie die Waschanlage nicht, wenn der Flüssigkeitsbehälter leer oder dessen Inhalt gefroren ist.

Frontscheibenwischer und -waschanlage können benutzt werden, wenn der Hauptschalter auf ON geschaltet ist.

Funktion des Scheibenwischers

Bewegen Sie den Hebel nach oben oder nach unten, um den Scheibenwischer mit den folgenden Geschwindigkeiten zu betätigen:

- ①: **Intervall** (■ ■ ■) – Typ A oder **<AUTO>** – Typ B (falls vorhanden) steuert den regensensorabhängigen Scheibenwischerbetrieb. (Siehe "Regensensor(falls vorhanden)" (S.132).)
 - Die Geschwindigkeit des Intervallbetriebs kann durch Drehen des Rings nach vorne Ⓐ (langsamer) oder hinten Ⓑ (schneller) eingestellt werden.
 - Die Betriebsgeschwindigkeit der Wischer variiert in Übereinstimmung mit der Fahrgeschwindigkeit in der Stellung **<AUTO>** gebracht. Bei hoher Fahrgeschwindigkeit ist der Intervallbetrieb z. B. schneller.

- ② **Niedrig** (■) – für durchgehend langsamen Betrieb.
- ③: **Hoch** (■) – für durchgehend schnellen Betrieb.
- ④: – um den Scheibenwischer einmal zu betätigen.

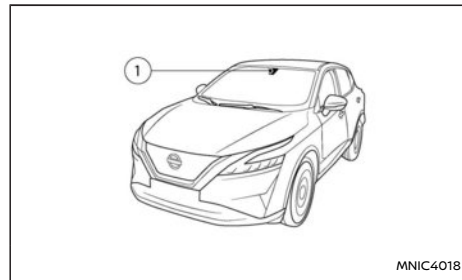
Funktion der Waschanlage

Ziehen Sie den Hebel zu sich heran ⑤, um die Waschanlage zu betätigen.

Wischsystem für Waschflüssigkeitstropfen (falls vorhanden):

Der Wischer wird ebenfalls einmal aktiviert, ca. 3 Sekunden nachdem die Waschanlage bedient wurde. Diese Funktion dient der Entfernung von Waschflüssigkeitstropfen auf der Frontscheibe.

Regensensor(falls vorhanden)



Der Sensor ① des Regensensorsystems, der sich im oberen Teil der Windschutzscheibe vor dem Rückspiegel befindet, kann die Wischer automa-

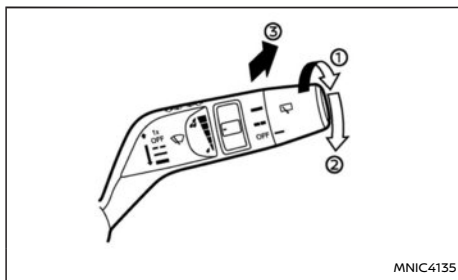
tisch einschalten und ihre Geschwindigkeit entsprechend der Regenstärke und Fahrgeschwindigkeit regulieren, wenn sich der Hebel in Stellung <AUTO> befindet.

Die Empfindlichkeit kann durch Drehen des Rings des Scheibenwischerschalters nach vorne (A) (weniger empfindlich) oder nach hinten (B) (empfindlicher) eingestellt werden.

HINWEIS:

- Vergewissern Sie sich, dass das automatische Regensensorsystem ausgeschaltet ist, wenn Sie in eine Waschstraße fahren.
- Das Regensensorsystem wird nicht beschädigt, wenn Sie den Hebel in der Stellung <AUTO> lassen. Die Wischer können jedoch gelegentlich unerwartet aktiviert werden.
- Wenn Sie den Schalter in der Stellung <AUTO> lassen, können die Wischer unerwartet aktiviert werden, wenn Schmutz, Fingerabdrücke, ein Ölfilm oder Insekten die Windschutzscheibe im Bereich des Regensensors bedecken. Der Regensensor kann außerdem durch Abgas oder Feuchtigkeit beeinflusst werden.
- Berühren oder verdecken Sie die Windschutzscheibe nicht dort, wo sich der Regensensor befindet. Wenn sich der Wischerschalter in Stellung <AUTO> befindet und der Hauptschalter auf ON geschaltet ist, können die Wischer unerwartet aktiviert werden. Dies kann zu Verletzungen führen oder einen Wischer beschädigen.

HECKSCHEIBE



⚠️ WARNUNG

Bei Minustemperaturen kann die Scheibenwaschflüssigkeit auf der Heckscheibe gefrieren und die Sicht behindern. Wärmen Sie die Heckscheibe mit der Heckscheibenheizung an, bevor Sie die Heckscheibenwischer verwenden.

⚠️ ACHTUNG

- Betätigen Sie die Waschanlage nicht länger als 15 Sekunden ohne Unterbrechung.
- Betätigen Sie die Waschanlage nicht, wenn der Flüssigkeitsbehälter leer oder dessen Inhalt gefroren ist.

Heckscheibenwischer und -waschanlage funktionieren, wenn sich der Hauptschalter in der Stellung ON befindet.

Funktion des Scheibenwischers

Drehen Sie den Schalter im Uhrzeigersinn in die Intervallstellung (■ ■, ①) oder die Stellung für durchgehenden Betrieb (■ ■, ②), um den Scheibenwischer zu betätigen.

Zum Beenden des Scheibenwischerbetriebs drehen Sie den Schalter wieder in die Stellung OFF.

Funktion der Waschanlage:

Um die Waschanlage zu betätigen, drücken Sie den Hebel von sich weg (③), bis die gewünschte Menge Waschflüssigkeit auf die Heckscheibe gesprüht wurde. Der Wischer bewegt sich automatisch einige Male hin und her.

Wischsystem für Waschflüssigkeitstropfen (falls vorhanden):

Der Wischer wird ebenfalls einmal aktiviert, ca. 3 Sekunden nachdem die Waschanlage bedient wurde. Diese Funktion dient der Entfernung von Waschflüssigkeitstropfen auf der Frontscheibe.

Dieser Modus kann ausgeschaltet werden. Einzelheiten finden Sie unter "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.104).

Synchronisierungsfunktion für Rückwärtsgang (falls vorhanden)

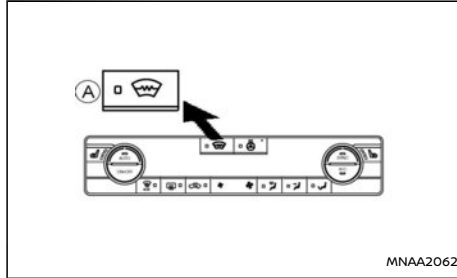
Wenn sich der Scheibenwischerschalter in der Stellung für Intervallbetrieb oder <AUTO> (falls vorhanden), langsamen oder schnellen Betrieb befindet und in die Stellung R (Rückwärtsgang) geschaltet wird, schaltet sich der Heckscheibenwischer ein.

Dieser Modus kann ausgeschaltet werden. Einzelheiten finden Sie unter "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.104).

THERMACLEAR WINDSCHUTZSCHEIBENHEIZUNG (falls vorhanden)

HINWEIS:

In der Stellung <AUTO> (falls vorhanden) fängt der Heckscheibenwischer nicht an zu wischen, wenn das Fahrzeug in die Stellung R (Rückwärtsgang) geschaltet wird. Er beginnt erst dann zu Wischen, wenn die Frontscheibenwischer das erste Mal gewischt haben.



Automatische Klimaanlage

- Ⓐ ThermaClear Windschutzscheibenheizung Ein/Aus

Um die Scheibe zu entfeuchten/enteisen, das e-POWER-System starten und die Taste ThermaClear Ⓐ betätigen. Die Anzeigeleuchte schaltet sich ein. Betätigen Sie die Taste erneut, um das ThermaClear-System auszuschalten.

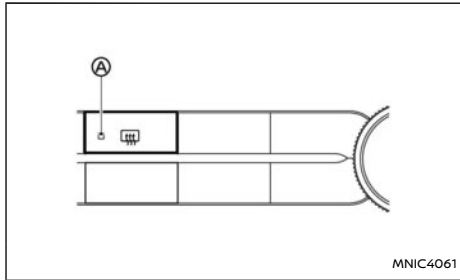
Liegt die Umgebungstemperatur unter +5 °C, schaltet sich das ThermaClear-System nach ca. 8 Minuten automatisch aus. Liegt die Umgebungstemperatur über +5 °C, schaltet es sich nach ca. 30 Sekunden aus. Falls die Windschutzscheibe vor Ablauf dieser Zeit frei ist, betätigen Sie die Taste erneut, um das ThermaClear-System auszuschalten.

HINWEIS:

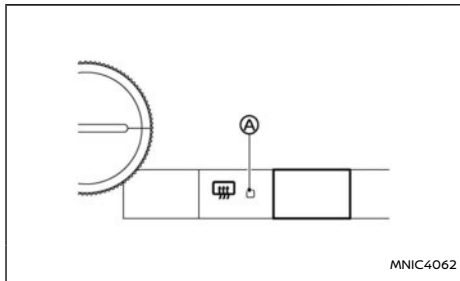
- Die Lage des Schalters (falls vorhanden) kann je nach Fahrzeugspezifikation leicht von den obigen Abbildungen abweichen.

- Das ThermaClear-System kann nur bei laufendem e-POWER-System aktiviert werden.
- Entfernen Sie Eis und Schnee von der Windschutzscheibe, bevor Sie das ThermaClear-System aktivieren.
- Die Scheibenheizung wird durch elektrische Leiter realisiert, die in die Windschutzscheibe integriert sind. Falls die Windschutzscheibe beschädigt wird, lassen Sie das ThermaClear-System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen.
- Die Leistung der ThermaClear Windschutzscheibenheizung kann verringert, oder das System deaktiviert werden, um ein Entladen der Batterie zu vermeiden. Hierbei handelt es sich um keine Störung.
- NISSAN empfiehlt die Verwendung des ThermaClear-Systems zur Unterstützung der Scheibenheizung. Um weitere Informationen zu erhalten, siehe "Heizung und Klimaanlage" (S.217).

SCHEIBENHEIZUNGSSCHALTER



Typ A



Typ B

Der Heckscheibenheizungsschalter funktioniert nur bei laufendem e-POWER-System.

Die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung (falls vorhanden) wird verwendet, um Feuchtigkeit, Beschlag oder Frost auf der Heckscheibe und den Außenspiegeln zu entfernen, damit die Sicht nach hinten frei ist.

Wenn der Schalter für die Heckscheiben- und

Außenspiegelheizung gedrückt wird, leuchtet die Anzeileuchte (A) auf und die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung ist etwa 20 Minuten lang in Betrieb. Nach Ablauf der voreingestellten Zeit schalten sich Heckscheiben- und Außenspiegelheizung automatisch aus.

Wenn Sie die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung von Hand ausschalten wollen, betätigen Sie den Schalter für die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung erneut.

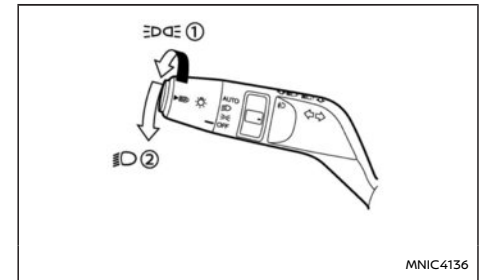
ACHTUNG

Achten Sie bei der Reinigung der Innenseite der Scheibe darauf, die elektrischen Leitdrähte auf der Oberfläche der Scheibe nicht zu zerkratzen.

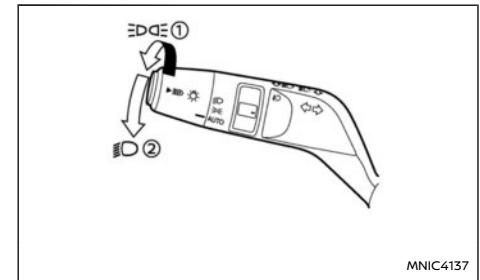
SCHALTER FÜR SCHEINWERFER UND RICHTUNGSBLINKER

NISSAN empfiehlt, sich mit den örtlichen Bestimmungen zur Verwendung der Beleuchtungsanlage vertraut zu machen.

SCHEINWERFERSCHALTER




Typ A



Typ B

Beleuchtung

Drehen Sie den Schalter für die Nebelscheinwerfer in die Stellung  ①:

Vordere Begrenzungsleuchten, Heckleuchten, Kennzeichen- und Instrumentenbeleuchtung schalten sich ein. Die Anzeigeleuchte  der Instrumententafel schaltet sich ein. Die Dauerlichtanlage schaltet sich aus.

Drehen Sie den Schalter für die Nebelscheinwerfer in die Stellung  ②:



Die Scheinwerfer werden eingeschaltet. Alle anderen Leuchten bleiben eingeschaltet. Die Dauerlichtanlage schaltet sich aus.

ACHTUNG

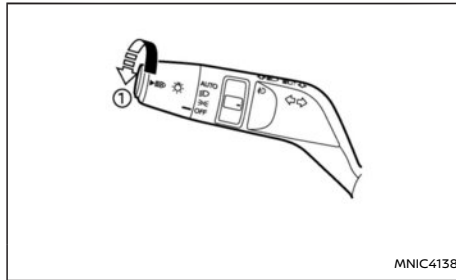
Lassen Sie den Scheinwerferschalter nie über längere Zeiträume eingeschaltet, wenn das e-POWER-System nicht läuft.

Dauerlichtanlage (falls vorhanden)

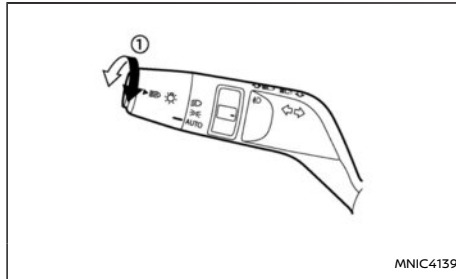
Die vordere Dauerlichtanlage schaltet sich ein, wenn das e-POWER-System läuft.

Wenn der Schalter in die Stellung  oder  gebracht wird, schaltet sich das Tagfahrlicht aus.

Automatisches Beleuchtungssystem (<AUTO> – falls vorhanden)



Typ A



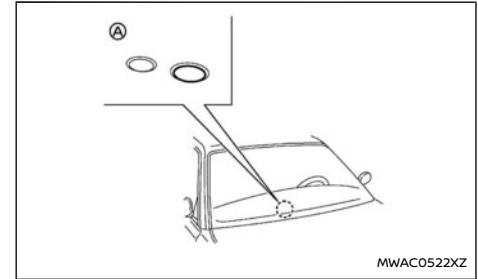
Typ B

Wenn das automatische Beleuchtungssystem aktiviert ist, werden die Scheinwerfer automatisch ein- und ausgeschaltet. Wenn das automatische Beleuchtungssystem eingeschaltet ist:


- Die Scheinwerfer, vorderen Begrenzungsleuchten, Heckleuchten, Kennzeichenleuchten

und die Instrumententafelbeleuchtung werden bei Dunkelheit automatisch eingeschaltet.


- Bei Helligkeit werden alle Leuchten ausgeschaltet.





HINWEIS:

Darauf achten, dass nichts auf dem Fotosensor  oben auf der Instrumententafel liegt. Der Fotosensor steuert das automatische Beleuchtungssystem. Wenn der Fotosensor bedeckt ist, reagiert er so, als wenn es dunkel ist und schaltet die Scheinwerfer ein.

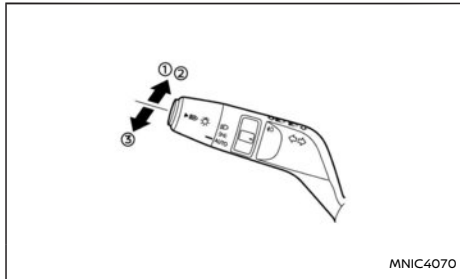
Aktivieren des automatischen Beleuchtungssystems:




1. Scheinwerferschalter in die Stellung <AUTO>  drehen
2. Hauptschalter in Stellung EIN.

Ausschalten des automatischen Beleuchtungssystems:

Der Schalter wird in die Stellung  oder  gebracht.

Fernlichtauswahl



- 1 Um das Fernlicht einzuschalten, wenn der Schalter sich in der Stellung befindet,  schieben Sie den Hebel nach vorn. Das Fernlicht wird eingeschaltet und die Leuchte  leuchtet auf.
- 2 Zum Einschalten des Abblendlichts den Hebel erneut nach vorn drücken (Stellung ).
- 3 Zum Betätigen der Lichthupe ziehen Sie den Hebel zu sich.

Dynamischer Fernlicht-Assistent (falls vorhanden)

Ein kameragesteuerter Fernlicht-Assistent, der automatisch von Abblend- zu Fernlicht umschaltet.

Vorsichtsmaßnahmen:

WARNUNG

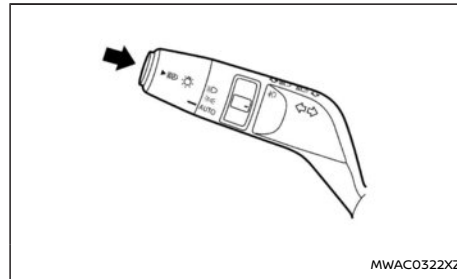
Der dynamische Fernlicht-Assistent ist nicht in der Lage, Straßen- und Wetterverhältnisse während der Fahrt zu kompensieren. Mit diesem System muss der Fahrer den Schalter


nicht mehr betätigen. Der Fahrer bleibt jedoch jederzeit verantwortlich für die korrekte Lichteinstellung.

Situationen, in denen der Scheinwerferschalter manuell bedient werden muss:



- Bei starkem Regen, Schneefall. (Bei generell schlechter Sicht und Unwettern).
- Wenn die Sensoren des Fahrzeugs verschmutzt, verdeckt oder defekt sind.
- Wenn die Lichter des entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugs verdeckt sind, z. B. durch eine feste Barriere.

Aktivierung des dynamischen Fernlicht-Assistenten:





Um den Fernlichtassistenten zu aktivieren, drücken Sie den Schalter wie abgebildet, wenn er sich in der Stellung AUTO befindet. Die Anzeigeluchte für Fernlichtassistent  in der Instrumententafel leuchtet auf.

Das System arbeitet folgendermaßen:



- Das Fernlicht schaltet sich bei Dunkelheit automatisch ein:
Bei Geschwindigkeiten über 40 km/h (25 mph) und wenn keine anderen Verkehrsteilnehmer erkannt werden.
Die  Leuchte für Fernlicht (blau) leuchtet zusätzlich.
- Das Fernlicht schaltet sich automatisch aus:
Wenn die Geschwindigkeit unter 30 km/h (18 mph) sinkt oder andere Verkehrsteilnehmer erfasst werden.
Die  Leuchte für Fernlicht (blau) hört auf zu leuchten.

HINWEIS:

Wenn der dynamische Fernlicht-Assistent nicht einwandfrei funktioniert (beispielsweise bis zu 15 Sekunden nach dem Start, wenn die Frontkamera mit Schnee bedeckt ist oder Ähnliches), arbeiten die Scheinwerfer in der Nacht im Abblendlichtmodus, bis sich das System aktivieren kann. Der Systemstatus des dynamischen Fernlicht-Assistenten wird stets durch die Anzeigeluchten in der Instrumententafel angezeigt. Der volle Betrieb des Dynamischen Fernlicht-Assistenten wird durch die  Anzeigeluchten angezeigt. Wenn das System nicht funktioniert, leuchtet je nach Schalterstellung nur  die Anzeigeluchte für Abblendlicht.

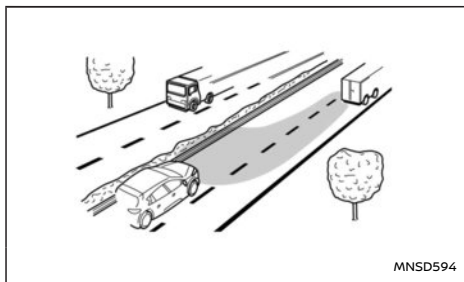
Deaktivierung des dynamischen Fernlicht-Assistenten:

Um den dynamischen Fernlicht-Assistenten auszuschalten, den Schalter erneut betätigen oder

den Scheinwerferschalter in die Stellung  oder  gebracht.

Adaptives Fahrlicht (falls vorhanden)

Ein kameragesteuertes System, das automatisch die Sicht nach vorne bei Nacht maximiert und gleichzeitig verhindert, dass helles Licht direkt in den Gegenverkehr strahlt und Fahrer entgegenkommender Fahrzeuge blendet.



Adaptives Fahrlicht

Vorsichtsmaßnahmen:

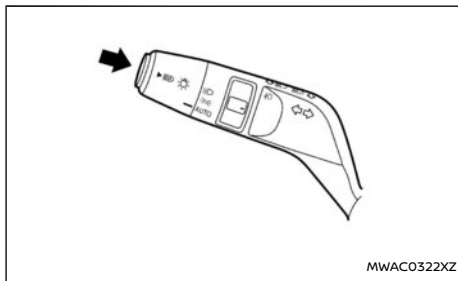
WARNUNG


Das adaptive Fahrlicht ist nicht in der Lage, Straßen- und Wetterverhältnisse während der Fahrt zu kompensieren. Das System. Der Fahrer bleibt jedoch jederzeit verantwortlich für die korrekte Lichteinstellung.

Situationen, in denen das adaptive Fahrlicht ausgeschaltet wird:

- Bei starkem Regen, Schneefall. (Bei generell schlechter Sicht und Unwettern).
- Wenn die Sensoren des Fahrzeugs verschmutzt, verdeckt oder defekt sind.
- Wenn die Lichter des entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugs verdeckt sind, z. B. durch eine feste Barriere.


Aktivierung des adaptiven Fahrlichts:





Um das adaptive Fahrlicht einzuschalten, drücken Sie den Schalter wie abgebildet, wenn er sich in der Stellung AUTO befindet. Die Anzeigelampe des adaptiven Fahrlichts  in der Instrumententafel leuchtet auf.

Das System erkennt nun den Gegenverkehr und passt den Lichtkegel der Scheinwerfer automatisch an, um Fahrer entgegenkommender Fahrzeuge nicht zu blenden. Gleichzeitig sorgt es für eine maximale Ausleuchtung der vorausliegenden Straße.



- Das adaptive Fahrlicht schaltet sich bei Dunkelheit automatisch ein, wenn die Fahrgeschwindigkeit über 40 km/h (25 mph) liegt.
- Das adaptive Fahrlicht schaltet sich bei Dunkelheit automatisch aus, wenn die Fahrgeschwindigkeit auf unter 30 km/h (18 mph) fällt.

Die  Leuchte zeigt an, dass das adaptive Fahrlicht aktiv ist.

HINWEIS:

Wenn das adaptive Fahrlicht nicht aktiv ist (z. B.: bis zu 15 Sekunden nach dem Start, Kamerasicht blockiert, Geschwindigkeit unterhalb des Aktivierungsschwellenwerts oder in einem durch die Straßenbeleuchtung gut beleuchteten Bereich), arbeiten die Scheinwerfer mit Abblendlicht, bis das System aktiviert werden kann. Die  Anzeigelampe leuchtet weiter, um anzuzeigen, dass das System eingeschaltet ist, aber die Leuchte  bleibt ausgeschaltet, bis die Aktivierungskriterien erfüllt sind.

Deaktivieren des adaptiven Fahrlichts:

Um das adaptive Fahrlicht auszuschalten, betätigen Sie den Schalter erneut oder bringen Sie den Scheinwerferschalter in die Stellung  oder  gebracht.

“Friendly Lighting”

Die Funktion “Friendly Lighting” ist eine Zusatzfunktion. Sie ermöglicht, dass die Scheinwerfer weiter eingeschaltet bleiben, nachdem der Hauptschalter ausgeschaltet wurde, während sich der Scheinwerferschalter in der Stellung <AUTO> (falls vorhanden) befindet. Wenn Sie den Scheinwerferschalter bei ausgeschaltetem Hauptschalter ein-

mal zu sich ziehen, wird der Scheinwerfer etwa 30 Sekunden lang aktiviert. Nach diesem Zeitraum erlischt der Scheinwerfer automatisch.

Sie können den Scheinwerferschalter bis zu viermal zu sich ziehen, sodass die Scheinwerfer insgesamt bis zu zwei Minuten leuchten.

HINWEIS:

Die Funktion "Friendly Lighting" kann abgebrochen werden, indem Sie den Hauptschalter erneut einschalten.

Batteriesparfunktion

Die Batteriesparfunktion verhindert, dass sich die Batterie entlädt, wenn Sie vergessen haben, die Außenleuchten, Leseleuchten oder Innenleuchten vor dem Verlassen des Fahrzeugs auszuschalten. Dies ist der Fall, wenn der Hauptschalter ausgeschaltet wird, nachdem das e-POWER-System bereits lief.

HINWEIS:

Wenn das e-POWER-System das nächste Mal gestartet wird, schalten sich die Außenleuchten, Leseleuchten oder Innenleuchten wieder ein.

Batteriesparfunktion für Außenleuchten:

Wenn der Hauptschalter nach Beenden der Fahrt ausgeschaltet wird, aber vergessen wurde, die Außenleuchten auszuschalten, werden diese automatisch ausgeschaltet, wenn die Fahrertür geöffnet wird.

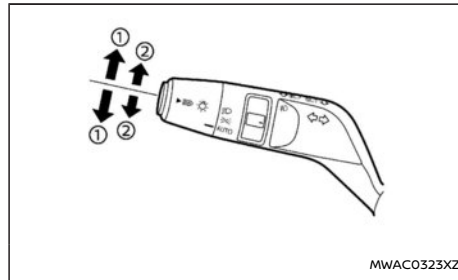
Es ist möglich, die Außenleuchten dauerhaft einzuschalten, indem Sie sie mit dem Scheinwerferschalter wieder einschalten, während der Hauptschalter noch ausgeschaltet ist. In diesem

Fall ertönt der Scheinwerfersignalton, wenn die Fahrertür geöffnet wird.

Batteriesparfunktion für Innenleuchten:

Wenn Sie vergessen haben, die Innenleuchten auszuschalten, werden diese automatisch nach einer gewissen Zeit ausgeschaltet.

SCHALTER FÜR RICHTUNGSBLINKER



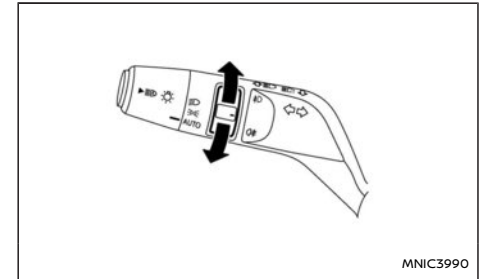
Richtungsblinker

Bewegen Sie den Hebel nach oben oder nach unten (1), um eine Richtungsänderung nach rechts oder links anzuzeigen. Wenn das Lenkrad wieder in die Geradeausstellung gebracht wird, wird die Fahrtrichtungsanzeige automatisch beendet.

Kurzblinker

Bewegen Sie den Hebel nur teilweise nach oben oder nach unten (2), um einen Fahrbahnwechsel (links oder rechts) anzuzeigen. Die Richtungsblinker blinken dreimal auf, bevor sie sich wieder automatisch ausschalten.

NEBELSCHEINWERFER (falls vorhanden)




Die Nebelscheinwerfer sollten nur dann verwendet werden, wenn die Sicht stark beeinträchtigt ist – im Allgemeinen bei einer Sichtweite von weniger als 100 Metern (328 ft).

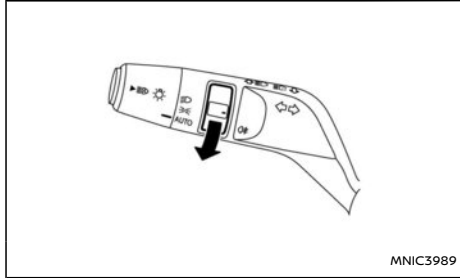
Die Nebelscheinwerfer können in jeder Scheinwerferschalterstellung (☰ oder ☷ oder <AUTO>) betrieben werden, funktionieren jedoch nicht, wenn sich der Scheinwerferschalter in der Stellung <AUTO> befindet und das Abblendlicht nicht aktiviert ist.

Um die Nebelscheinwerfer einzuschalten, drehen Sie den Nebelleuchtenschalter in die Stellung ☷ gebracht. Die Nebelscheinwerfer und die Anzeigelampe werden eingeschaltet. Der Nebelleuchtenschalter kehrt in die Neutralstellung zurück (—). Zu weiteren Informationen siehe "Warnleuchten, Anzeigelampen und akustische Hinweissignale" (S.89).

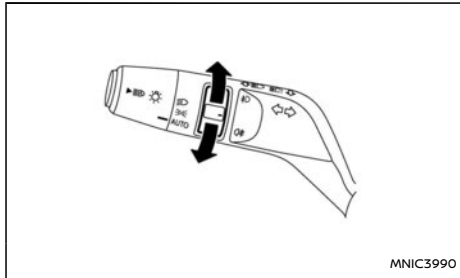
Um die Nebelscheinwerfer auszuschalten, drehen

Sie den Nebelleuchtenschalter erneut in die Stellung . Die Nebelscheinwerfer und Anzeigeleuchte erlöschen. Der Nebelleuchtenschalter kehrt in die Neutralstellung zurück.

NEBELSCHLUSSLEUCHE (falls vorhanden)





Typ A: Nur Nebelschlussleuchte






Typ B: Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchten

Die Nebelschlussleuchte sollte nur dann verwendet werden, wenn die Sicht stark beeinträchtigt ist

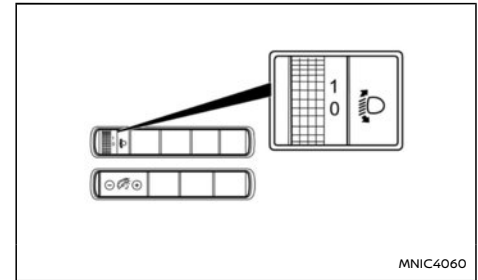
- im Allgemeinen bei einer Sichtweite von weniger als 100 Metern (328 ft).

Die Nebelschlussleuchten können in jeder Scheinwerferschalterstellung ( oder  oder <AUTO>) betrieben werden, funktionieren jedoch nicht, wenn sich der Scheinwerferschalter in der Stellung <AUTO> befindet und das Abblendlicht nicht aktiviert ist.

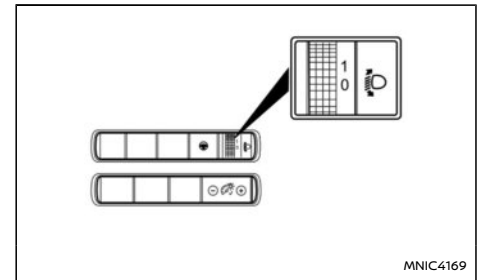
Um die Nebelschlussleuchte einzuschalten, drehen Sie den Nebelleuchtenschalter in Stellung  gebracht. Die Nebelscheinwerfer und die Anzeigeleuchte werden eingeschaltet. Der Nebelleuchtenschalter kehrt in die Neutralstellung zurück (). Zu weiteren Informationen siehe "Warnleuchten, Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale" (S.89).

Um die Nebelschlussleuchten einzuschalten, drehen Sie den Nebelleuchtenschalter erneut in die Stellung .

SCHEINWERFEREINSTELLSCHALTER (falls vorhanden)



Linkslenkermodelle



Rechtslenkermodelle

Abhängig von der Anzahl der Fahrzeuginsassen und der Schwere der Last kann die Scheinwerfereinstellung höher als erwünscht sein. Führt das Fahrzeug auf einer bergigen Straße, sind die Scheinwerfer möglicherweise genau auf den Rückspiegel eines vorausfahrenden Fahrzeugs oder auf die Frontscheibe eines entgegenkommenden

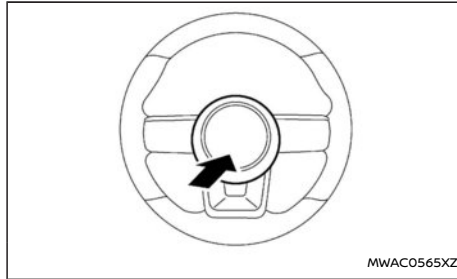
HUPE

Fahrzeugs gerichtet. Die Scheinwerfereinstellung kann mit dem Schalter, der sich auf der Fahrerseite der Instrumententafel neben dem Lenkrad befindet, niedriger gestellt werden.

Je höher die Zahl auf dem Schalter ist, desto niedriger ist die Scheinwerfereinstellung.

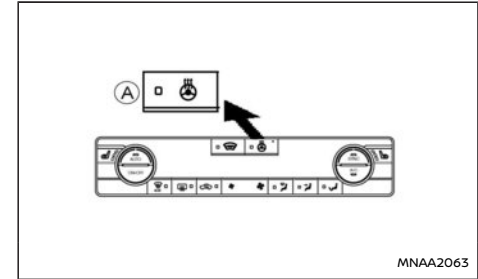
Beim Fahren ohne schwere Last auf einer flachen Straße wählen Sie die Stellung 0.

NISSAN empfiehlt Ihnen, sich über die örtlichen Bestimmungen zur Verwendung der Leuchten zu informieren.



Um die Hupe zu betätigen, drücken Sie auf die Polsterplatte in der Lenkradmitte.

BEHEIZTES LENKRAD (falls vorhanden)



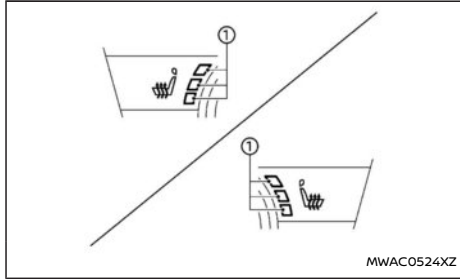
Vorn (falls vorhanden)

Nachdem das e-POWER-System gestartet wurde, den Schalter zum Beheizen des Lenkrads (A) betätigen, um das Lenkrad aufzuwärmen. Die Anzeigeleuchte des Schalters leuchtet auf.

Wenn die Oberflächentemperatur des Lenkrads unter 30 °C (86 °F) liegt, wärmt das System das Lenkrad auf und schaltet sich ein bzw. aus, um je nach Fahrgastraumtemperatur eine Temperatur zwischen 25 und 45 °C (77 bis 113 °F) aufrechtzuerhalten. Die Anzeigeleuchte leuchtet so lange das System eingeschaltet ist.

Das beheizte Lenkradsystem wird automatisch nach 30 Minuten ausgeschaltet. Betätigen Sie den Schalter erneut, um das beheizte Lenkradsystem manuell auszuschalten. Die Anzeigeleuchte schaltet sich aus.

SITZHEIZUNG (falls vorhanden)



Vorn (falls vorhanden)

Die Vordersitze werden durch eingebaute Heizungen angewärmt. Die Schalter befinden sich an der Heizung/Klimaanlage und können unabhängig voneinander bedient werden.

1. Starten Sie das e-POWER-System.
2. Wählen Sie den Wärmewert.
 - Um eine hohe Heizleistung einzustellen, einmal die Taste (drei Anzeigelampen ① schalten sich ein) betätigen.
 - Um eine mittlere Heizleistung einzustellen, zweimal die Taste (zwei Anzeigelampen ① schalten sich ein) betätigen.
 - Um eine niedrige Heizleistung einzustellen, die Taste erneut (eine Anzeigelampe ① schaltet sich ein) drücken.
3. Um die Heizung auszuschalten, betätigen Sie die Taste erneut. Stellen Sie sicher, dass sich die Anzeigelampen ausschalten.

Die Heizung wird von einem Thermostat gesteuert, der die Heizung automatisch ein- oder ausschaltet.

Die Anzeigelampe leuchtet dauerhaft während des Betriebs der Sitzheizung.

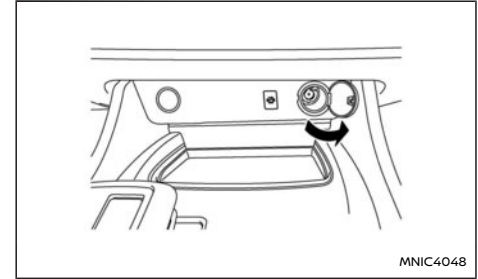
HINWEIS:

Wenn Sie das e-POWER-System ausschalten, schaltet sich die Sitzheizung ebenfalls aus.

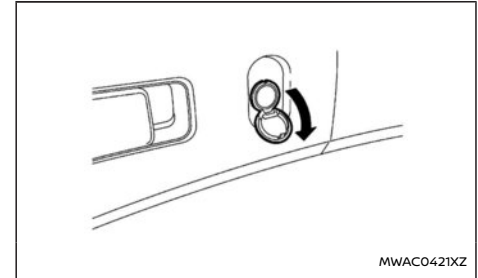
ACHTUNG

- Die Batterie kann sich entladen, wenn die Sitzheizung bei abgestelltem e-POWER-System betrieben wird.
- Verwenden Sie die Sitzheizung nur dann, wenn der Sitz benutzt wird und auch dann nicht über längere Zeit.
- Decken Sie den Sitz nicht mit wärmedämmenden Gegenständen, wie z. B. Decken, Kissen oder unechten Sitzbezügen, ab. Hierdurch kann es zu einem Hitzestau im Sitz kommen.
- Legen Sie keine harten, schweren oder spitzen Gegenstände auf den Sitz. Dies könnte die Sitzheizung beschädigen.
- Wenn auf dem beheizten Sitz Flüssigkeit verschüttet wurde, muss diese sofort mit einem trockenen Tuch abgewischt werden.
- Verwenden Sie zum Reinigen des Sitzes nie Benzin, Lösungsmittel oder ähnliche Substanzen.
- Wenn die Sitzheizung nicht einwandfrei oder überhaupt nicht funktioniert, schalten Sie sie aus und lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

STECKDOSEN



Instrumententafel



Gepäckraum

Die 12-V-Steckdosen befinden sich unter der Instrumententafel und im Gepäckraum.

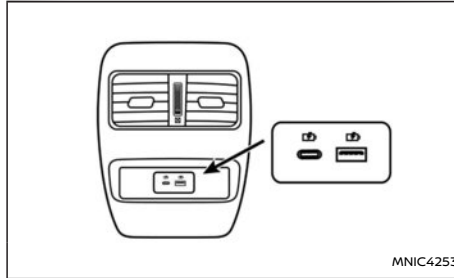
⚠️ WARNUNG

Seien Sie vorsichtig, da die Steckdose und der Stecker während oder unmittelbar nach dem Gebrauch heiß sein können.

ACHTUNG

- Die Steckdose ist nicht zur Verwendung mit dem Zigarettenanzünder vorgesehen.
- Benutzen Sie die Steckdose nicht für Nebenverbraucher mit einer Leistung von mehr als 12 V bzw. 120 W (10 A). Verwenden Sie keine Doppeladapter oder mehr als einen elektrischen Nebenverbraucher.
- Verwenden Sie diese Steckdose, während das e-POWER-System läuft (verwenden Sie sie nicht über längere Zeiträume bei abgestelltem e-POWER-System).
- Achten Sie darauf, den Deckel zu schließen, wenn die Steckdose nicht verwendet wird. Achten Sie darauf, dass die Steckdose nicht feucht wird.
- Bevor Sie einen Stecker einstecken oder herausziehen, vergewissern Sie sich, dass das benutzte Gerät ausgeschaltet ist, oder schalten Sie den Hauptschalter des e-POWER-Systems auf OFF, um die Stromzufuhr im Fahrzeug auszuschalten.
- Stecken Sie den Stecker bis zum Anschlag in die Steckdose. Wenn kein guter Kontakt hergestellt wird, kann der Stecker überhitzen oder die interne Sicherung durchbrennen.

HINTERE USB-ANSCHLÜSSE (universeller serieller Datenbus) (falls vorhanden)



Zwei USB-Anschlüsse (falls vorhanden) werden hinten am Konsolenfach/an der Armlehneneinheit bereitgestellt.

Diese Anschlüsse sind nur zur Stromversorgung. Sie unterstützen keine Datenübertragung.

Der maximale Ausgangsstrom beträgt für jeden Anschluss 2,4 A. Bitte beachten Sie, dass der tatsächliche Ausgangsstrom vom Gerät abhängt, das angeschlossen wurde. Das Ladegerät liefert den für das angeschlossene Gerät angemessenen Stromwert abhängig vom Protokoll, das durch das Mobilgerät verwendet wird.

Das externe Gerät wird bei auf ON geschaltetem Hauptschalter des Fahrzeugs durchgehend geladen.

Manche Mobilgeräte können abhängig von ihren Spezifikationen nicht aufgeladen werden.

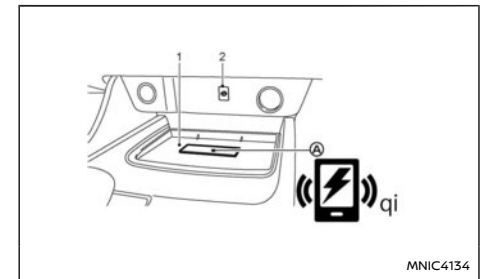
HINWEIS:

Es befinden sich zwei USB-Datenverbindungsanschlüsse (falls vorhanden) im Konsolenfach. Siehe "Anschlüsse für USB (universeller serieller Datenbus)" (S.223).

ACHTUNG

- Wenden Sie beim Anschließen eines USB-Geräts keine Gewalt an. Wird ein USB-Gerät verkantet oder verkehrt herum angeschlossen, kann dies zur Beschädigung des Anschlusses führen. Stellen Sie sicher, dass das USB-Gerät richtig an den Anschluss angeschlossen ist.
- Verwenden Sie kein rotationssymmetrisches USB-Kabel. Bei Verwendung eines rotationssymmetrischen USB-Kabels kann der Anschluss beschädigt werden.

KABELLOSES LADEGERÄT (falls vorhanden)



- 1 Ladepad
 - 2 Anzeige
- Ⓐ < Qi > Logo

Das kabellose Ladegerät befindet sich vorne an der Mittelkonsole. Das Smartphone auf das Logo <Qi> Ⓐ auf dem Ladepad des kabellosen Ladegeräts legen. Der Ladevorgang beginnt automatisch. Das Smartphone wird bei auf ON geschaltetem Hauptschalter des Fahrzeugs durchgehend geladen.


WARNUNG

- Platzieren Sie keinesfalls Metallgegenstände zwischen das kabellose Ladegerät und ein Smartphone.
- Wenn Sie auf einen Herzschrittmacher oder andere medizinische Geräte angewiesen sind, sollten Sie vor Verwendung den Hersteller dieses elektromedizinischen Geräts zu möglichen Auswirkungen befragen.
- Bedecken Sie während des Ladevorgangs das Smartphone keinesfalls mit einem Tuch.
- Laden Sie ein Smartphone niemals in nassem Zustand auf.
- Legen Sie keinesfalls Metallgegenstände oder kleine Objekte wie einen Zigarettenanzünder, Intelligenten Schlüssel oder ein Speichergerät auf das Ladepad.

ACHTUNG

- Platzieren Sie keine RFID/NFC/Kreditkarte zwischen das kabellose Ladegerät und ein Smartphone. Dies kann die Daten auf der Karte beschädigen.
- Verwenden Sie das kabellose Ladegerät nicht, wenn das Pad verstaubt oder verschmutzt ist.
- Setzen Sie die Oberfläche des kabellosen Ladegeräts keinen Schlägen aus.
- Verschütten Sie keine Flüssigkeiten (Wasser, Getränke usw.) auf dem Ladepad.
- Verwenden Sie zur Reinigung des Ladepads keine Schmiere, Öl oder Alkohol.
- Entfernen Sie nicht die Gummimatte (einschließlich drahtgebundener Ladematte).

Anzeige des kabellosen Ladegeräts

Die Anzeige  leuchtet orange, sobald der Ladevorgang gestartet wird.

Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist, leuchtet die Anzeige grün (trifft nicht auf alle kabellosen Ladegeräte zu).

Wenn eine Funktionsstörung auftritt oder der Ladevorgang unterbrochen wird, blinkt die Anzeige 8 Sekunden lang orange und erlischt anschließend.

Bedienung des kabellosen Ladegeräts

Zur Verwendung des kabellosen Ladegeräts muss das Smartphone richtig in den Bereich des Ladepads gelegt werden. Für maximale Ladeleistung sicherstellen, dass das Smartphone richtig in der Mitte des Ladepads auf dem Logo <Qi> Ⓐ liegt. Da sich die Lage des Stromempfängers je nach Smartphone unterscheiden kann, finden Sie den für Ihr Smartphone am Besten geeigneten Bereich.

Da einige Smartphoneschalen oder Zubehör die Ladung beeinträchtigen können, entfernen Sie diese vor der kabellosen Ladung.

Schalten Sie vor dem kabellosen Laden die Vibrationsfunktion des Smartphones aus.

HINWEIS:

- Es kann nur ein für <Qi> zertifiziertes Smartphone verwendet werden.
- Während des Ladevorgangs kann sich das Smartphone erhitzen und die Ladung wird möglicherweise durch die Schutzfunktion des kabellosen Ladegeräts unterbrochen. Die Anzeige blinkt dann orange und schaltet sich anschließend aus. Hierbei handelt es sich um keine Störung. Nehmen Sie in diesem Fall das Smartphone vom kabellosen Ladepad und lassen Sie es abkühlen, bevor Sie es zurück auf das Ladepad legen.
- Der kabellose Ladevorgang kann durch den Status des Smartphones (Batterietemperatur usw.) unterbrochen werden.
- Tritt während des Ladevorgangs eine akustische Funkstörung auf, legen Sie das

STAURAUM

Smartphone mittig (auf das Logo <Qi>) auf das kabellose Ladegerät.

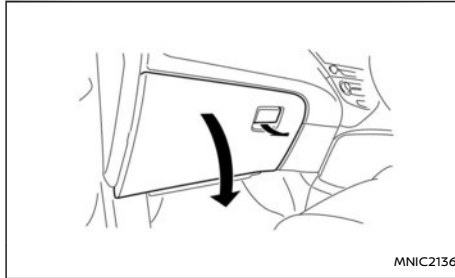
- Der kabellose Ladevorgang wird während des Suchvorgangs nach dem Intelligenten Schlüssel unterbrochen.
- Der kabellose Ladevorgang wird nicht gestartet, wenn ein USB-Kabel (universeller serieller Datenbus) am Smartphone angeschlossen ist. Wenn ein USB-Kabel angeschlossen ist und das Smartphone auf das kabellose Ladegerät gelegt wird, leuchtet die Anzeige möglicherweise orange oder blinkt. Es wird jedoch keine Ladung durchgeführt.
- Je nach Smartphone-Typ leuchtet die Anzeige möglicherweise weiterhin orange, selbst wenn der Ladevorgang bereits abgeschlossen wurde.

ABLAGEN

WARNUNG

Um zu verhindern, dass Sie sich bei plötzlichem Bremsen oder einem Unfall verletzen, legen Sie keine scharfkantigen Gegenstände in die Ablage.

HANDSCHUHFACH

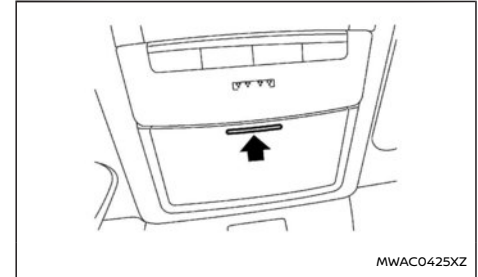


WARNUNG

Halten Sie die Handschuhfachklappe während der Fahrt geschlossen, um Verletzungen bei starkem Bremsen oder bei einem Unfall vorzubeugen.

Um das Handschuhfach zu öffnen, ziehen Sie an dem Griff und klappen Sie den Deckel auf.

SONNENBRILLENFACH (falls vorhanden)



WARNUNG

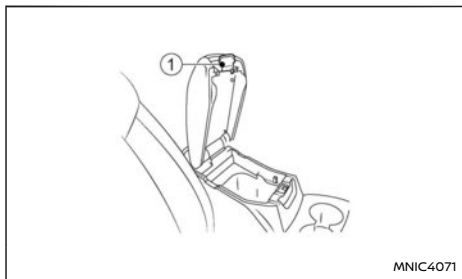
Halten Sie das Sonnenbrillenfach beim Fahren geschlossen, um die Sicht des Fahrer nicht zu beeinträchtigen und um Unfälle zu vermeiden.

ACHTUNG

Benutzen Sie dieses Fach nur für Sonnenbrillen.

Drücken Sie kurz auf den Sonnenbrillenhalter, um ihn zu öffnen. Legen Sie nur eine Sonnenbrille im Sonnenbrillenhalter ab.

KONSOLENFACH



Typ A



Typ B

WARNUNG

Das Mittelkonsolenfach sollte während der Fahrt nicht benutzt werden, damit die ganze Aufmerksamkeit dem Fahren gewidmet werden kann.

Typ A:

Um den Konsolenfachdeckel zu öffnen, ziehen Sie den Hebel ① und dann den Deckel nach oben.

Zum Schließen drücken Sie den Deckel nach unten, bis das Schloss einrastet.

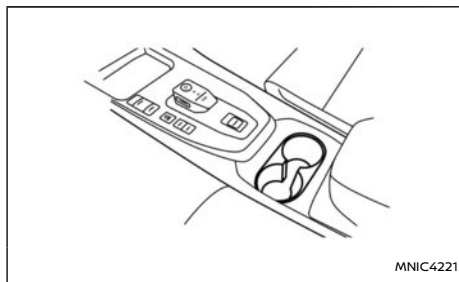
Typ B:

Um den Konsolenfachdeckel zu öffnen, den Hebel ① oder ② und dann den Deckel nach oben heben.

Wenn der obere Hebel ① angehoben wird, können im oberen Fach kleinere Gegenstände verstaut werden. Wenn der untere Hebel ② angehoben wird, können im unteren Fach größere Gegenstände verstaut werden.

Zum Schließen drücken Sie den Deckel nach unten, bis das Schloss einrastet.

BECHERHALTER



WARNUNG

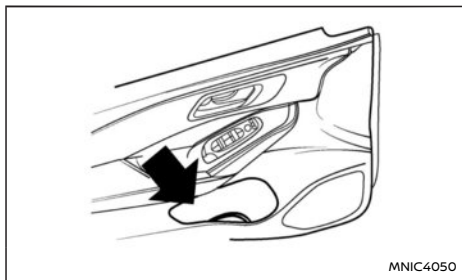
Becherhalter sollten während der Fahrt nicht benutzt werden, um die volle Aufmerksamkeit dem Fahrbetrieb widmen zu können.

Um an die hinteren Becherhalter (falls vorhanden) zu gelangen, klappen Sie die mittlere Armlehne herunter.

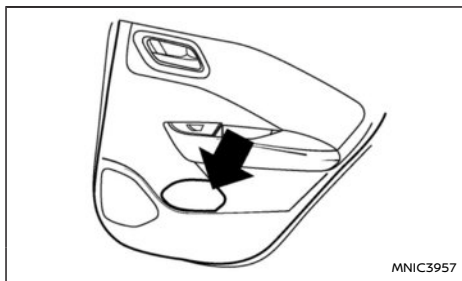
ACHTUNG

- **Vermeiden Sie schnelles Anfahren und starkes Bremsen beim Gebrauch des Becherhalters, um keine Flüssigkeiten zu verschütten. Wenn die Flüssigkeit heiß ist, könnten Sie oder Ihre Mitfahrer sich verbrennen.**
- **Verwenden Sie im Becherhalter ausschließlich weiche Becher. Harte Gegenstände können bei einem Unfall zu Verletzungen führen.**

FLASCHENHALTER



Vordertür



Hintertür

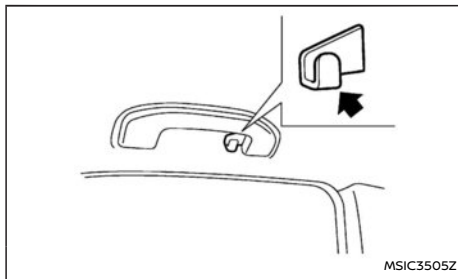
ACHTUNG

- Verwenden Sie den Flaschenhalter nicht für andere Gegenstände, welche unter Umständen im Fahrzeug herumgeschleudert werden und dadurch Passagiere bei

starkem Bremsen oder einem Unfall verletzen könnten.

- Verwenden Sie den Flaschenhalter nicht für offene Flüssigkeitsbehälter.

KLEIDERHAKEN (falls vorhanden)



ACHTUNG

Belasten Sie den Haken keinesfalls mit mehr als 1 kg (2 lbs) Gewicht.

Die Kleiderhaken befinden sich an den hinteren Haltegriffen.

KARTENFÄCHER (falls vorhanden)

Die Kartenfächer befinden sich in den Türen.

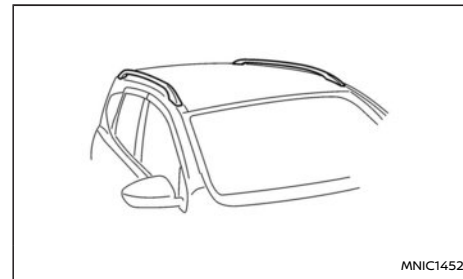
SITZFACH (falls vorhanden)



Sitzfach (falls vorhanden)

Ein Sitzfach (falls vorhanden) befindet sich an der Rückseite des Fahrer- und/oder Beifahrersitzes.

DACHRELING (falls vorhanden)



An der Dachreling können Querstreben angebracht werden, um Gepäck auf dem Dach transportieren zu können. Beachten Sie bei der

Anbringung und Verwendung der Querstreben die Hinweise des Herstellers. Die Dachreling ist dafür ausgelegt, Lasten (Gepäck und Querstreben) von unter 75 kg (165 lb) zu befördern. Überladung kann zu Beschädigungen des Fahrzeugs führen.

⚠️ WARNUNG

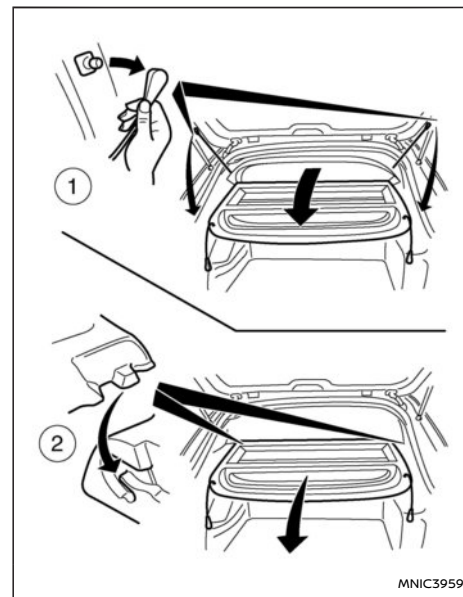
- Bringen Sie stets Querträger an den seitlichen Dachrelingen an, bevor Sie Gepäck jeglicher Art verstauen. Wird Gepäck direkt auf den seitlichen Dachrelingen oder dem Fahrzeugdach verstaut, kann es zu Fahrzeugschäden kommen.
- Fahren Sie besonders vorsichtig, wenn das Fahrzeug mit dem Höchstbeladungsgewicht oder knapp darunter beladen wurde, insbesondere dann, wenn ein erheblicher Teil dieser Last auf den Querträgern/dem Dachträger transportiert wird.
- Übersteigen Sie das maximal zulässige Fahrzeuggesamtgewicht nicht. Hierbei handelt es sich um das Gesamtgewicht von Fahrzeug, Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Last auf der Anhängerkupplung (falls vorhanden). Das maximal zulässige Fahrzeuggesamtgewicht ist auf dem Fahrzeugidentifikationsschild zu finden (siehe "Fahrzeugidentifikationsschild" (S.515)).
- Schwere Beladung der Querträger/des Dachträgers beeinflusst die Fahrzeugstabilität und die Fahreigenschaften in Situationen, in denen plötzliches Handeln oder ungewöhnliche Fahrweisen erforderlich sind.

- Die Beladung auf dem Dachträger sollte gleichmäßig verteilt werden.
- Überschreiten Sie nicht das für die Dachquerträger geltende Höchstbeladungsgewicht.
- Sichern Sie die Ladung mit Seilen oder Riemen gegen Verrutschen. Bei starkem Bremsen oder einem Unfall können durch ungesicherte Ladung Personen verletzt werden.

ACHTUNG

Gehen Sie vorsichtig vor, wenn Sie Gegenstände auf den Dachträger legen oder sie vom Dachträger heben. Wenn Sie die Gegenstände nicht bequem vom Boden auf den Dachträger heben können, verwenden Sie eine Leiter oder einen Hocker.

GEPÄCKABLAGE



MNIC3959

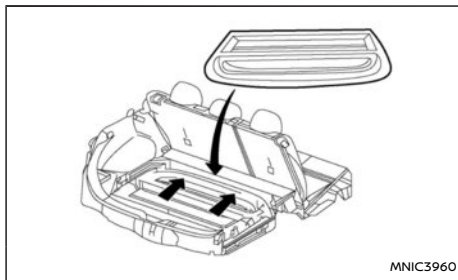
⚠️ WARNUNG

- Legen Sie grundsätzlich nichts auf die hintere Gepäckablage, auch keine noch so kleinen Gegenstände. Jeder Gegenstand auf der Gepäckraumabdeckung kann bei einem Unfall oder bei starkem Bremsen Verletzungen verursachen.

- Wenn die hintere Gepäckablage von den Halterungen gelöst ist, muss sie aus dieser Position entfernt werden.
- Befestigen Sie Ihr Gepäck gut, damit es nicht verrutschen kann. Das Gepäck darf nicht über die Sitzlehnenhöhe hinausragen. Bei starkem Bremsen oder einem Unfall können durch ungesicherte Ladung Personen verletzt werden.
- Achten Sie darauf, dass das Gepäck richtig gesichert ist und nicht mit dem oberen Halteriemen in Berührung kommt, wenn dieser an der Verankerung des oberen Haltegurts befestigt ist. Gepäck, das nicht gut gesichert wurde oder das den oberen Halteriemen berührt kann den oberen Halteriemen während eines Aufpralls beschädigen. Wenn die Gepäckraumabdeckung den oberen Halteriemen berührt, während dieser an der Verankerung des oberen Haltegurts befestigt ist, nehmen Sie die Gepäckraumabdeckung aus dem Fahrzeug heraus oder bringen Sie sie in dem dafür vorgesehenen Stauraum unter. Wenn die Gepäckraumabdeckung nicht ausgebaut wird, kann es den oberen Halteriemen während eines Aufpralls beschädigen. Ihr Kind könnte bei einer Kollision schwer verletzt oder getötet werden, wenn der obere Haltegurt des Kinderrückhaltesystems beschädigt ist.

Ausbau

1. Heckklappe öffnen (siehe "Heckklappe" (S.173)).
2. Beide Riemen (links und rechts) ① von der Innenseite der Heckklappe lösen.
3. Gepäckablage lösen, indem sie nach hinten ② durch die Heckklappenöffnung gezogen wird.



ACHTUNG

Achten Sie darauf, die Gepäckablage sorgfältig aufzubewahren, wenn sie nicht verwendet wird, um zu vermeiden, dass sie beschädigt wird.

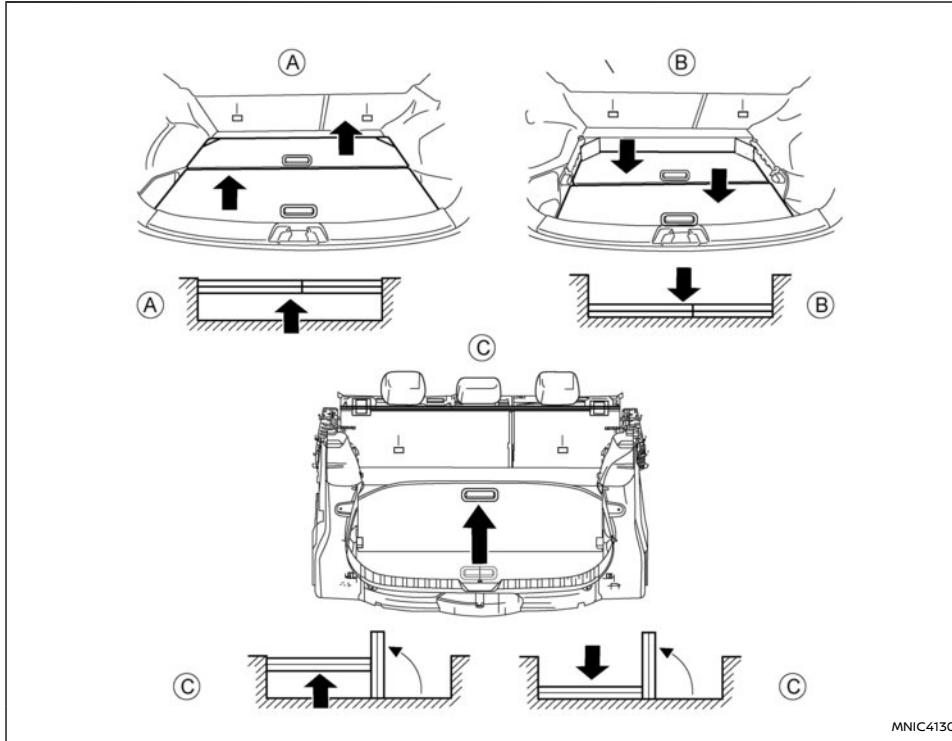
HINWEIS:

Die Gepäckablage kann unter dem Gepäckraumboden sicher verstaut werden (für Fahrzeuge ohne herkömmliches Reserverad).

Einbau

1. Öffnen Sie die Heckklappe.
2. Setzen Sie die Gepäckablage ein und schieben Sie sie so weit wie möglich durch die Heckklappenöffnung nach vorne.
3. Riemen an den entsprechenden Seiten ① der Heckklappe befestigen.
4. Heckklappe schließen (siehe "Heckklappe" (S.173)).

GEPÄCKRAUM-/KOFFERRAUMBODEN (falls vorhanden)



⚠️ WARNUNG

- **Sichern Sie die Ladung mit Seilen oder Riemen gegen Verrutschen. Das Gepäck darf nicht über die Sitzlehnenhöhe hinausragen. Bei starkem Bremsen oder einem Unfall können durch ungesicherte Ladung Personen verletzt werden.**
- **Platzieren Sie keine Objekte auf die Ladefläche, die schwerer als 50 kg (110 lb) sind.**
- **Befördern Sie nie Personen im Gepäckraum. Es ist äußerst gefährlich, sich während der Fahrt im Gepäckraum eines Fahrzeugs aufzuhalten. Bei einem Unfall besteht erhöhte Gefahr, dass Passagiere in diesem Bereich schwer verletzt oder getötet werden.**
- **Nur die zwei mit Hinweisschildern gekennzeichneten Verankerungsstellen können für den oberen Haltegurt verwendet werden. Die Gepäckhaken dürfen keinesfalls als Verankerung für den oberen Haltegurt verwendet werden.**

Der Gepäckraumboden oder Kofferraumboden verfügt über zwei Oberflächen (nass und trocken) oder ein Doppelstellungssystem, das verschiedene Einstellungen des Gepäckraums ermöglicht.

ACHTUNG

- **Der Teppichbelag sollte nach oben zeigen, wenn trockene Gegenstände transportiert werden.**
- **Die glatte Oberfläche sollte verwendet**

werden, wenn nasse Gegenstände transportiert werden.

- Die Ladung sollte gleichmäßig verteilt sein und auf keinem der Bodenbretter/Verkleidungsteile mehr als 50 kg (110 lbs) betragen.
- Um Schäden zu vermeiden, sollten die Bodenbretter/Verkleidungsteile bei schwerem Gepäck in die untere Stellung ② gebracht werden und das Gepäck mit Seilen oder Gurten gesichert werden, damit es nicht verrutschen kann.

Obere Stellung ①

In dieser Stellung erhalten Sie eine flache Ladefläche, wenn die hinteren Sitzlehnen nach vorn geklappt werden. Sie dient außerdem als versenkter Stauraum, in dem Gegenstände unterhalb des Bodens verstaut werden können.

HINWEIS:

Die Gepäckablage kann unter dem Gepäckraumboden sicher verstaut werden.

Die Bodenbretter wie abgebildet anheben und in die obere Stellung ① schieben.

1. Das größere Bodenbrett entfernen, indem es wie abgebildet angehoben und in die obere Stellung ① geschoben wird.
2. Wiederholen Sie den Vorgang mit dem kleineren Bodenbrett.

Untere Stellung ②

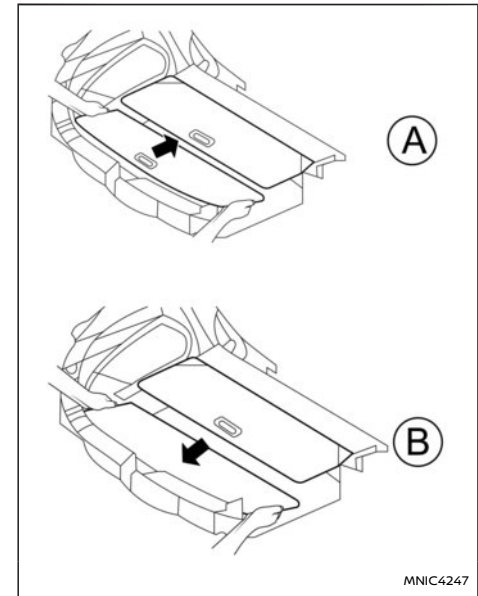
Diese Stellung vergrößert die Ladefläche des Gepäckraums.

Heben Sie beide Bodenbretter wie abgebildet an und schieben Sie sie in die untere Stellung ②.

Vertikale Stellungen ③

Diese Stellungen bieten weitere Unterteilungen des Stauraums, indem eines der Teile senkrecht in die mittlere Kerbe der seitlichen Verkleidung gesteckt wird.

Umklappen des hinteren Bretts



Bevor Sie das hintere Brett in die obere oder untere Stellung klappen können, müssen Sie es zunächst nach vorne unten schieben und dabei die Seiten des Bretts festhalten ①.

Schieben Sie es anschließend nach hinten in die untere oder obere Stellung ②.

FENSTER

GEPÄCKHAKEN (falls vorhanden)



Die Gepäckhaken sind für Einkaufstaschen etc. gedacht.

⚠️ WARNUNG

- **Belasten Sie den Haken keinesfalls mit mehr als 3 kg (7 lb) Gesamtgewicht.**

ELEKTRISCHE FENSTERHEBER

Die Fensterheberschalter befinden sich an den Türverkleidungen.

⚠️ WARNUNG

- **Achten Sie darauf, dass sich nichts zwischen Fenster und Rahmen befindet, bevor Sie die elektrischen Fensterheber betätigen. Verwenden Sie den Fensterverriegelungsschalter, um unbeabsichtigtes Betätigen der elektrischen Fenster zu vermeiden.**
- **Lassen Sie keine Kinder, Personen, die die Hilfe anderer benötigen, oder Haustiere unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und Todesfällen, falls das Fahrzeug oder dessen Systeme unbeabsichtigt betätigt werden. Zudem kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug an einem warmen Tag schnell ansteigen und eine erhebliche Gefahr für Leib und Leben von Personen und Haustieren darstellen.**
- **Es wird empfohlen, alle Fahrgäste mit der sicheren Bedienung der automatischen Fensterheber vertraut zu machen, unter besonderer Beachtung der Sicherheit von Kindern und ihrer Beaufsichtigung.**

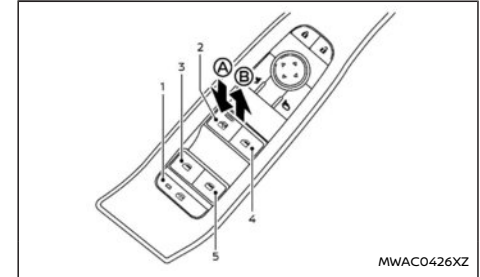
Die elektrischen Fensterheber sind funktionsbereit, wenn das e-POWER-System in Stellung **EIN** geschaltet ist, oder etwa 45 Sekunden lang, nachdem der Hauptschalter des e-POWER-Systems auf **AUS** geschaltet wurde. **AUS**. Wenn während dieser 45

Sekunden die Fahrer- oder die Beifahrertür geöffnet wird, wird die Stromversorgung der elektrischen Fensterheber unterbrochen.

Zum Öffnen des Fensters drücken Sie den Fensterheberschalter nach unten.

Zum Schließen des Fensters ziehen Sie den Fensterheberschalter nach oben.

Der fahrerseitige Hauptfensterheberschalter



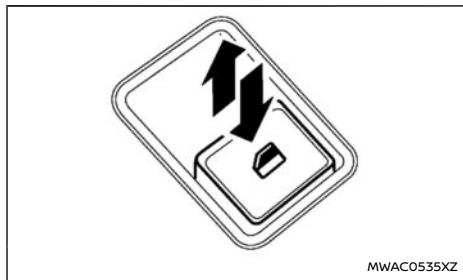
1. Fensterverriegelungsschalter
2. Fenster auf der Fahrerseite
3. Hinteres linkes Fenster an Beifahrerseite
4. Fenster auf der Beifahrerseite
5. Hinteres rechtes Fenster an Beifahrerseite

Um das Fenster zu öffnen oder zu schließen, drücken Sie den Schalter nach unten (A) oder ziehen Sie ihn nach oben (B) und halten Sie ihn in dieser Stellung. Mit dem Hauptschalter (Schalter auf der Fahrerseite) können alle Fenster geöffnet bzw. geschlossen werden.

Verriegeln der hinteren Fenster:

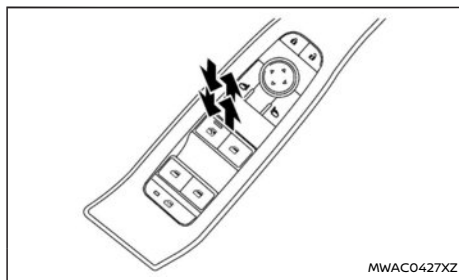
Wenn die Fensterverriegelungstaste betätigt ist (die Anzeige leuchtet), können die hinteren Fenster nicht mit den hinteren Fensterheberschaltern bedient werden. Die hinteren Fenster können nur mit dem Hauptschalter (Schalter auf der Fahrerseite) bedient werden. Zum Aufheben der Verriegelung der hinteren Fenster betätigen Sie die Fensterverriegelungstaste erneut.

Fensterheberschalter der Beifahrerseite



Mit dem Schalter der Beifahrerseite kann das entsprechende Fenster bedient werden. Wenn die Fensterverriegelungstaste am Schalter des Fahrers gedrückt wird, können die hinteren Fensterheberschalter nicht bedient werden, der Schalter des Beifahrers funktioniert aber weiterhin.

Automatikfunktion



Die Automatikfunktion ermöglicht das vollständige Öffnen oder Schließen eines Fensters, ohne dass der Schalter gehalten werden muss.

Um das Fenster vollständig zu öffnen, drücken Sie den Fensterheberschalter bis zur zweiten Einraststellung nach unten und lassen Sie ihn wieder los. Um das Fenster vollständig zu schließen, ziehen Sie den Fensterheberschalter bis zur zweiten Einraststellung nach oben und lassen Sie ihn wieder los. Der Schalter muss während des Öffnungs-/Schließvorgangs nicht gehalten werden.

Zum Unterbrechen des Öffnungs-/Schließvorgangs mit der Automatikfunktion drücken bzw. ziehen Sie den Schalter in die entgegengesetzte Richtung.

Fensterzeitschaltung:

Durch die Fensterzeitschaltung kann der Fensterheberschalter ca. 45 Sekunden lang bedient werden, auch wenn der Hauptschalter des e-POWER-

Systems in Stellung **AUS**. Die Funktion der Fensterzeitschaltung wird abgebrochen, wenn die Fahrertür oder die Beifahrertür geöffnet wird oder die voreingestellte Zeit abgelaufen ist.

Einklemmschutz:



Kurz vor dem vollständigen Schließen des Fensters können keine Gegenstände mehr durch den Einklemmschutz erkannt werden. Vergewissern Sie sich, dass sich nichts zwischen Fenster und Rahmen befindet, bevor Sie die Fenster schließen.


Durch den Einklemmschutz wird die Bewegungsrichtung des Fensters automatisch umgekehrt, wenn sich beim Schließen etwas verfängt. Wenn das Steuergerät ein Hindernis erfasst, wird das Fenster sofort etwas abgesenkt.


Je nach Umgebung oder Fahrbedingungen kann der Einklemmschutz aktiviert werden, wenn Kräfte auftreten, die denen eines im Fenster eingeklemmten Gegenstands ähnlich sind.


Bedienung der Fenster mit dem Intelligenten Schlüssel

Durch Betätigen der Ver- bzw. Entriegelungstaste des Schlüssels können die Fenster geöffnet oder geschlossen werden (falls vorhanden). Diese Funktion kann nicht ausgeführt werden, während die Fensterzeitschaltung aktiviert ist oder wenn die Fenster initialisiert werden müssen. Zu Einzelheiten zur Anwendung der Schlüsseltaste siehe "Fernentriegelungssystem (falls vorhanden)" (S.163).


Öffnen:


Zum Öffnen der Fenster drücken die Entriegelungstaste  des Intelligenten Schlüssels ca. 3 Sekunden lang drücken, nachdem die Tür entriegelt wurde.


Um das Öffnen anzuhalten, lassen Sie die Taste UNLOCK  ein.

Wenn der Öffnungsvorgang unterbrochen wird, während die Entriegelungstaste  gedrückt wird, lassen Sie die Taste los und drücken Sie sie erneut, bis die Fenster vollständig geöffnet sind.

Schließen:

Zum Schließen der Fenster drücken Sie die Verriegelungstaste  des Intelligenten Schlüssels ca. 3 Sekunden lang, nachdem die Tür verriegelt wurde.

Um das Schließen anzuhalten, lassen Sie die Taste LOCK  ein.

Wenn der Schließvorgang unterbrochen wird, während die Verriegelungstaste  gedrückt wird, lassen Sie die Taste los und drücken Sie sie erneut, bis die Fenster vollständig geschlossen sind.

Wenn sich die Fenster nicht automatisch schließen lassen

Wenn die automatische Fensterfunktion (nur Schließen) nicht einwandfrei funktioniert, führen Sie das folgende Verfahren durch, um das Fensterhebersystem zu initialisieren.

1. Hauptschalter des e-POWER-Systems in Stellung **EIN**.
2. Schließen Sie die Tür.
3. Betätigen Sie den Fensterheberschalter, um das Fenster vollständig zu öffnen.

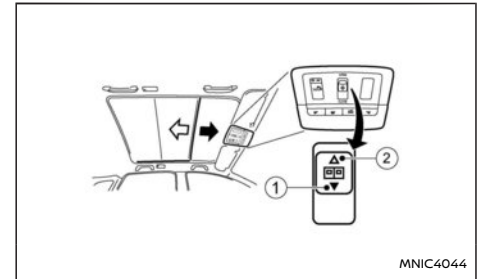
4. Ziehen Sie den Fensterheberschalter nach oben und halten Sie ihn in dieser Stellung, um das Fenster zu schließen. Halten Sie den Schalter länger als 3 Sekunden gedrückt, nachdem das Fenster ganz geschlossen ist.
5. Lassen Sie den Fensterheberschalter los. Drücken Sie den Fensterheberschalter nach unten und halten Sie ihn, bis das Fenster vollständig geöffnet ist.
6. Betätigen Sie die Automatikfunktion des Fensters, um sicherzustellen, dass die Initialisierung abgeschlossen ist.
7. Wiederholen Sie die oben beschriebenen Schritte 2 bis 6 für die anderen Fenster.

Wenn die automatische Fensterfunktion nach Durchführung der oben beschriebenen Schritte nicht einwandfrei funktioniert, lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

ACHTUNG

- Legen Sie keine schweren Gegenstände auf das Glasdach und in dessen Umgebung.
- Ziehen Sie nicht an der Sonnenblende und hängen Sie keine Gegenstände an der Sonnenblende auf. Dadurch könnte die Sonnenblende beschädigt werden oder sich verformen.
- Um zu vermeiden, dass die Temperatur im Fahrzeuginnenraum stark ansteigt, schließen Sie die Sonnenblende, wenn Sie Ihr Fahrzeug für einen längeren Zeitraum nicht benutzen.

BEDIENUNG DER SONNENBLENDE



- ① Sonnenblende schließen
- ② Sonnenblende öffnen

Die Sonnenblende kann nur bedient werden, wenn e-POWER-System in Stellung **EIN**.

WARNUNG

Halten Sie Hände und andere Körperteile vom Betriebsbereich der Sonnenblende fern. Sie könnten sich verletzen.

Öffnen und Schließen

Manuelle Bedienung:

Zum Schließen der Sonnenblende halten Sie die Seite SCHLIESSEN des Schalters ① gedrückt. Wenn Sie die Sonnenblende nicht ganz schließen möchten, lassen Sie den Schalter los.

Zum Öffnen der Sonnenblende halten Sie die Seite ÖFFNEN des Schalters ② gedrückt. Wenn Sie die Sonnenblende nicht ganz öffnen möchten, lassen Sie den Schalter los.

Automatikbetrieb:

Um die Sonnenblende vollständig automatisch zu öffnen oder zu schließen, drücken Sie kurz die jeweilige Seite des Schalters. Um den Öffnungs- oder Schließvorgang zu unterbrechen, betätigen Sie eine beliebige Seite des Schalters.

Einklemmschutz:

Wenn das Steuergerät beim Schließen der Sonnenblende einen eingeklemmten Gegenstand erfasst, wird die Sonnenblende automatisch geöffnet.

HINWEIS:

Der Einklemmschutz bleibt aktiviert, unabhängig davon, ob die Sonnenblende manuell oder automatisch geschlossen wird.

Wenn sich die Sonnenblende nicht bedienen lässt Aufgrund von elektrischen oder mechanischen Problemen ist es möglich, dass eine Initialisierung der Sonnenblende erforderlich ist, um ihre normale Funktionsfähigkeit wiederherstellen zu können.

Initialisierung der Sonnenblende:

Wenn die Sonnenblende überhaupt nicht funktioniert (sie kann nicht bewegt werden), führen Sie den folgenden Initialisierungsvorgang durch:

1. Schalten Sie den Hauptschalter auf ON.
2. Halten Sie unabhängig von der Sonnenblendenposition die Seite SCHLIESSEN des Schalters ① gedrückt. Nach 5 Sekunden beginnt ein schrittweiser Schließvorgang, bis die Vorderseite der Sonnenblende den Rahmen berührt.
3. Lassen Sie die Taste los, wenn die Bewegung stoppt.

Nun sollte die Sonnenblende vollständig funktionsbereit sein.

Reinitialisierung der Sonnenblende:

Wenn die Sonnenblende teilweise geschlossen ist, sie aber noch bewegt werden kann, führen Sie den folgenden Reinitialisierungsvorgang durch:

1. Schalten Sie den Hauptschalter auf ON.
2. Halten Sie die Seite SCHLIESSEN des Schalters ① gedrückt und schließen Sie die Sonnenblende so weit wie möglich.
3. Lassen Sie die Taste los, wenn die Bewegung stoppt.
4. Halten Sie die Seite SCHLIESSEN des Schalters ① erneut gedrückt. Nach 5 Sekunden beginnt

ein schrittweiser Schließvorgang, bis die Vorderseite der Sonnenblende den Rahmen berührt.

5. Lassen Sie die Taste los, wenn die Bewegung stoppt.

Nun sollte die Sonnenblende vollständig funktionsbereit sein

Lernvorgang des Einklemmschutzes (automatische Umkehrung) der Sonnenblende:

Es wird empfohlen, nach dem Initialisierungs- bzw. Reinitialisierungsvorgang den Lernvorgang des Einklemmschutzes durchzuführen.

Führen Sie innerhalb von 5 Sekunden nach Abschluss des oben beschriebenen Initialisierungs- bzw. Reinitialisierungsvorgangs Folgendes durch:

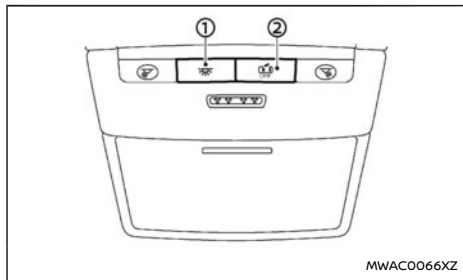
1. Halten Sie die Seite SCHLIESSEN des Schalters ① gedrückt. Es wird ein vollständiger durchgehender Öffnungsvorgang und anschließend ein vollständiger durchgehender Schließvorgang durchgeführt.
2. Lassen Sie die Taste los, wenn die Bewegung stoppt.

INNENLEUCHTEN

ACHTUNG

- Lassen Sie die Innenleuchenschalter nicht über längere Zeit bei abgestelltem e-POWER-System eingeschaltet, da dies zum Entladen der Batterie führt.
- Schalten Sie die Leuchten aus, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

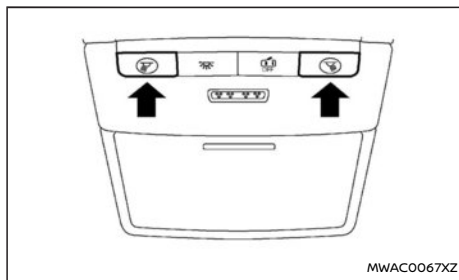
INNENLEUCHTENSCHALTER



- ① Die Innenbeleuchtung kann unabhängig von der Stellung der Türen eingeschaltet werden. Nach einem bestimmten Zeitraum schaltet sich das Licht aus, es sei denn, der Hauptschalter ist auf ON geschaltet, wenn eine Tür geöffnet wird.
- ② Die Innenleuchten können eingeschaltet werden, wenn die Türen geöffnet werden. Zum Ausschalten der Innenbeleuchtung, wenn eine Tür geöffnet ist, betätigen Sie den Schalter. Die Innenleuchten schalten sich nicht ein, unabhängig von der Stellung der Tür. Die Leuchten schalten sich aus,

wenn der Hauptschalter auf ON geschaltet wird oder wenn die Fahrertür geschlossen und verriegelt wird.

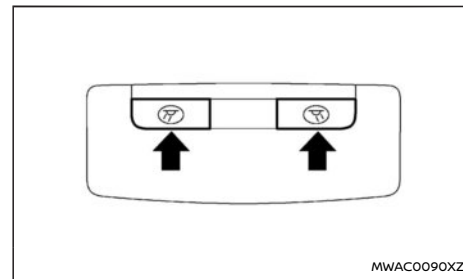
LESELEUCHTEN



Betätigen Sie die Taste, um die Leseleuchten einzuschalten. Betätigen Sie zum Ausschalten die Taste erneut.

Die Leuchten schalten sich auch nach einer gewissen Zeit ab, um ein Entladen der Batterie zu verhindern.

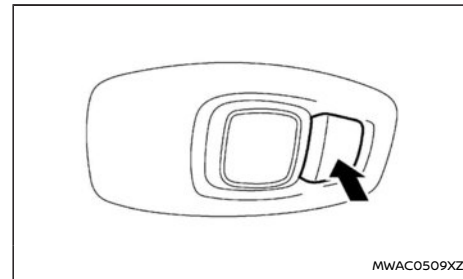
INNENRAUMLEUCHTEN (falls vorhanden)



Betätigen Sie die Taste, um die Innenraumleuchten einzuschalten. Betätigen Sie zum Ausschalten die Taste erneut.

Die Leuchten schalten sich auch nach einer gewissen Zeit ab, um ein Entladen der Batterie zu verhindern.

HINTERE LESELEUCHTEN (falls vorhanden)

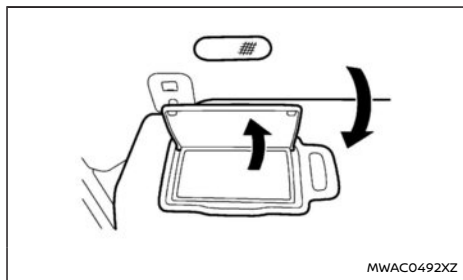


Betätigen Sie die Taste, um die hinteren Leseleuchten einzuschalten.

Betätigen Sie zum Ausschalten die Taste erneut.

Die Leuchten schalten sich auch nach einer gewissen Zeit ab, um ein Entladen der Batterie zu verhindern.

SCHMINKSPIEGELLEUCHE



Die Leuchte über dem Schminkeleuchte schaltet sich ein, wenn die Schminkeleuchteabdeckung geöffnet wird.

Wenn die Abdeckung geschlossen wird, schaltet sich die Leuchte wieder aus.

Die Leuchten schalten sich auch nach einer gewissen Zeit ab, um ein Entladen der Batterie zu verhindern.

GEPÄCKRAUMLEUCHE

Das Licht wird beim Öffnen der Heckklappe automatisch eingeschaltet. Wenn die Heckklappe geschlossen wird, schaltet sich die Leuchte wieder aus.

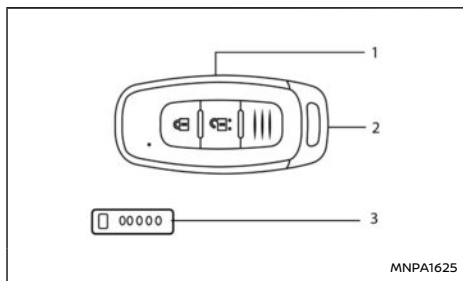
MEMO

3 Kontrolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt

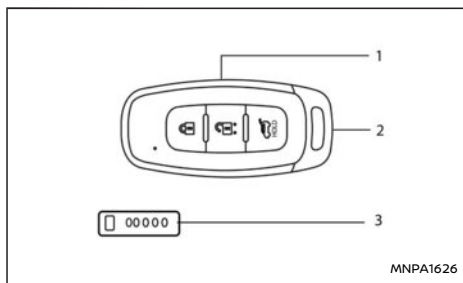
Schlüssel	161	Verriegelung/Entriegelung mit dem Schlüssel (Fahrzeuggatterie entladen)	171
Schlüssel für		Türinnengriff	172
NISSAN-Diebstahlsicherung (NATS)	161	Zentralverriegelungsschalter	172
Intelligenter Schlüssel (falls vorhanden)	161	Kindersicherung – Hintertüren	173
Schlüsselnummer	162	Heckklappe	173
Neue Schlüssel	162	Bedienung der manuellen Heckklappe (falls vorhanden)	174
Notschlüssel/mechanischer Schlüssel	162	Bedienung der elektrischen Heckklappe (falls vorhanden)	174
Ferngesteuertes Öffnen oder Schließen der Fenster	162	Bewegungsgesteuerte Heckklappe (falls vorhanden)	176
Fernentriegelungssystem (falls vorhanden)	163	Garagenfunktion (falls vorhanden)	177
Bedienung des Fernentriegelungssystems	164	Automatische Schließfunktion (sofern vorhanden)	178
Fehlfunktion des Schlüssels	165	Heckklappenentriegelungshebel	178
Intelligentes Schlüsselsystem (falls vorhanden)	165	Sicherheitssystem	178
Reichweite des Intelligenten Schlüssels	166	Alarmanlage (falls vorhanden)	178
Bedienung des		NISSAN-Diebstahlsicherung (NATS) (falls vorhanden)	179
Intelligenten Schlüsselsystems	167	Motorhaube	180
Vorsichtsmaßnahmen für das Ver- bzw. Entriegeln der Türen	167	Tankklappe	181
Ver-/Entriegeln der Türen	167	Öffnen der Tankklappe	181
Starten des Fahrzeugs mit dem		Auftanken	182
Intelligenten Schlüssel	169	Auftanken mithilfe eines Kraftstoffkanisters	183
Ruhefunktion des Intelligenten Schlüssels (falls vorhanden)	169		
Hinweise zur Fehlersuche und -behebung	169		
Türen	171		
Entriegelungssperre (Rechtslenker)	171		

Elektrische Feststellbremse	184	Lenkrad	190
Anfahren mit Anhänger	185	Horizontale und vertikale Einstellung	190
Automatische Bremshaltefunktion (AUTO HOLD)	185	Sonnenblenden	191
Aktivieren/Deaktivieren der		Spiegel	191
automatischen Bremshaltefunktion	186	Innenspiegel	191
Verwenden der		Automatisch abblendender Innenspiegel	
automatischen Bremshaltefunktion	187	(falls vorhanden)	191
Fahrpositionsspeichersystem (falls vorhanden)	188	Außenspiegel	192
Speichern von Einstellungen	188	Schminkspiegel	193
Einstiegs-/Ausstiegsfunktion	189		

SCHLÜSSEL



Typ A



Typ B

1. Intelligenter Schlüssel
2. Notschlüssel/mechanischer Schlüssel (im Intelligenten Schlüssel) siehe "Notschlüssel/mechanischer Schlüssel" (S.162)
3. Schlüsselnummernplakette

SCHLÜSSEL FÜR NISSAN-DIEBSTAHSICHERUNG (NATS)*

Ihr Fahrzeug kann nur mit den zu Ihrem Fahrzeug gehörigen Schlüsseln betrieben werden. Für Ihr Fahrzeug können nur Schlüssel der NISSAN-Diebstahlsicherung (NATS)* verwendet werden (siehe "Sicherheitssystem" (S.178)).

INTELLIGENTER SCHLÜSSEL (falls vorhanden)

Ihr Fahrzeug kann nur mit den Intelligenten Schlüsseln angelassen werden, die für die Komponenten des Intelligenten Schlüsselsystems und des NISSAN-Diebstahlsicherungssystems (NATS*) Ihres Fahrzeugs registriert sind. Für ein Fahrzeug können bis zu 4 Intelligente Schlüssel registriert werden. Die neuen Schlüssel müssen durch einen NISSAN-Händler oder durch eine qualifizierte Werkstatt registriert werden, bevor sie mit dem Intelligenten Schlüsselsystem und NATS Ihres Fahrzeugs verwendet werden. Da bei der Registrierung neuer Schlüssel der gesamte Speicher aller Komponenten des Intelligenten Schlüssels gelöscht werden muss, müssen Sie unbedingt sämtliche Intelligente Schlüssel zu Ihrem NISSAN-Händler oder zu einer qualifizierten Werkstatt mitnehmen.

*: Wegfahrsperre

ACHTUNG


- Vergewissern Sie sich, dass Sie den Intelligenten Schlüssel bei sich haben. Verlassen Sie das Fahrzeug nicht, wenn sich der Intelligente Schlüssel darin befindet.
- Vergewissern Sie sich, dass Sie den Intelligenten Schlüssel bei der Fahrt mit sich

führen. Der Intelligente Schlüssel ist ein Präzisionsgerät mit eingebautem Sender. Beachten Sie bitte Folgendes, um Beschädigungen zu vermeiden.

- Obwohl der Intelligente Schlüssel wasserfest ist, könnte er beschädigt werden, wenn er nass wird. Trocknen Sie den Intelligenten Schlüssel sofort, falls er nass wird.
- Lassen Sie den Intelligenten Schlüssel nicht mit Wasser oder Salzwasser in Berührung kommen. Dies könnte die Systemfunktion beeinträchtigen.
- Achten Sie darauf, dass der Intelligente Schlüssel nicht verbogen oder fallen gelassen wird oder gegen einen anderen Gegenstand schlägt.
- Setzen Sie den Intelligenten Schlüssel nicht für längere Zeit Temperaturen von über 60 °C (140 °F) aus.
- Nehmen Sie am Intelligenten Schlüssel keine Änderungen vor.
- Verwenden Sie keinen Magnetschlüsselhalter.
- Lassen Sie den Intelligenten Schlüssel nicht in der Nähe von Geräten liegen, die ein Magnetfeld produzieren, wie z. B. einem Fernseher, einem PC oder Audiogeräten.
- Wenn ein Intelligenter Schlüssel gestohlen wird oder anderweitig abhandenkommt, empfiehlt NISSAN, den ID-Code dieses Intelligenten Schlüssels zu löschen. So wird

verhindert, dass das Fahrzeug von Unbefugten mit dem Intelligenten Schlüssel geöffnet wird. Zu Informationen zum Löschverfahren wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

SCHLÜSSELNUMMER

Mit Ihren Schlüsseln wird eine Schlüsselnummernplakette  mitgeliefert

Notieren Sie die Schlüsselnummer auf der Seite "Sicherheitsinformationen", die sich am Ende dieser Betriebsanleitung befindet. Bewahren Sie diese Seite an einem sicheren Ort auf, jedoch **nicht im Fahrzeug**. Ein Ersatzschlüssel kann nur vom Originalschlüssel oder mithilfe der Originalschlüsselnummer angefertigt werden. Die Schlüsselnummer wird benötigt, wenn Sie alle Originalschlüssel verloren haben und daher von diesen keine Kopie angefertigt werden kann. Wenn Sie einen Schlüssel verloren haben oder einen zusätzlichen Schlüssel benötigen, lassen Sie einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt einen Originalschlüssel oder die Schlüsselnummer zukommen.

NISSAN speichert die Schlüsselnummern nicht. Daher ist es sehr wichtig, dass Sie Ihre Schlüsselnummer sicher aufbewahren.

NEUE SCHLÜSSEL

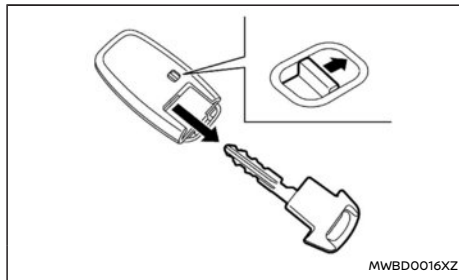
Es können bis zu vier NATS-Schlüssel gleichzeitig für ein Fahrzeug registriert werden. Neue Schlüssel müssen als NATS-Komponente Ihres Fahrzeugs von einem NISSAN-Händler registriert werden.

Wenn Sie einen neuen Schlüssel von einem NISSAN-Händler registrieren lassen möchten, bringen Sie hierzu alle NATS-Schlüssel mit. Dies ist notwendig, da während der Registrierung der gesamte Speicher der NATS-Komponenten gelöscht und erneut programmiert wird.

HINWEIS:

Die Schlüsselnummer wird nur dann benötigt, wenn Sie alle Schlüssel verloren haben und keinen Schlüssel mehr besitzen, von dem eine Kopie angefertigt werden kann. Wenn Sie noch einen Schlüssel besitzen, können Sie diesen bei Ihrem NISSAN-Händler nachmachen lassen.

NOTSCHLÜSSEL/MECHANISCHER SCHLÜSSEL



Intelligenter Schlüssel und Notschlüssel/mechanischer Schlüssel:

Der Notschlüssel kann verwendet werden, um in Notsituationen (z. B. leere Batterie des Intelligenten Schlüssels) die Fahrertür zu entriegeln.

- Um den mechanischen Schlüssel zu entnehmen, lösen Sie den Verriegelungsknopf an der Rückseite des Intelligenten Schlüssels.
- Zur Aufbewahrung schieben Sie den mechanischen Schlüssel in den Intelligenten Schlüssel hinein, bis sich der Verriegelungsknopf wieder in der Verriegelungsstellung befindet.

Verwenden Sie den mechanischen Schlüssel, um die Türen zu ver- bzw. zu entriegeln. (Siehe "Türen" (S.171).)


HINWEIS:


Es ist normal, dass der Schlüssel sich nicht vollständig in den Schließzylinder der Fahrertür einführen lässt.

FERNGESTEUERTES ÖFFNEN ODER SCHLIEßEN DER FENSTER


Die Fenster können mit dem Schlüssel geöffnet oder geschlossen werden. Diese Funktion kann nicht ausgeführt werden, während die Fensterzeit-schaltung aktiviert ist oder wenn die Fenster initialisiert werden müssen. Siehe "Fenster" (S.152).

Öffnen


Zum Öffnen der Fenster halten Sie die Entriegelungstaste  auf dem Schlüssel **ca. 3 Sekunden lang**, nachdem die Tür entriegelt wurde.


Um das Öffnen anzuhalten, lassen Sie die Taste UNLOCK  ein.


FERNENTRIEGELUNGSSYSTEM (falls vorhanden)

Wenn der Öffnungsvorgang unterbrochen wird, während die Entriegelungstaste  betätigt wird, die Taste loslassen und erneut drücken, bis alle Fenster vollständig geöffnet sind.

Schließen

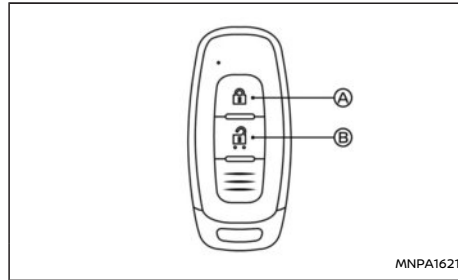
Zum Schließen der Fenster halten Sie die Verriegelungstaste  auf dem Schlüssel **ca. 3 Sekunden lang**, nachdem die Tür verriegelt wurde.

Um das Schließen anzuhalten, lassen Sie die Taste LOCK  ein.

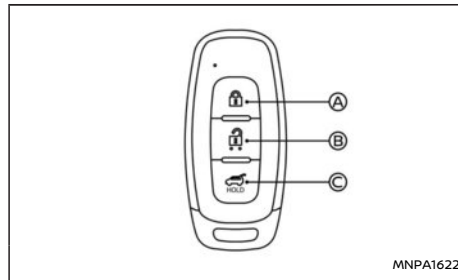
Wenn der Schließvorgang im laufenden Betrieb unterbrochen wird, während die Verriegelungstaste  betätigt wird, die Taste loslassen und erneut drücken, bis alle Fenster vollständig geschlossen sind.

ACHTUNG




Achten Sie stets darauf, dass nach der Fernsteuerung alle Fenster vollständig geschlossen sind.



Typ A



Typ B

- Ⓐ Verriegelungstaste 
- Ⓑ Entriegelungstaste 
- Ⓒ Taste für elektrische Heckklappe  (falls vorhanden)



Das Fernentriegelungssystem kann mit dem Intelligenten Schlüssel alle Türverriegelungen (einschließlich der Heckklappe) steuern. Der Intelligente Schlüssel funktioniert bis zu einer Ent-

fernung von etwa 5 m (15 ft) vom Fahrzeug (die tatsächliche Entfernung hängt von den Bedingungen um das Fahrzeug und vom Zustand der Schlüsselbatterie ab).

Für ein Fahrzeug können bis zu vier Fernbedienungen verwendet werden. Zu Informationen hinsichtlich Kauf und Verwendung weiterer Fernbedienungen wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

Unter folgenden Bedingungen funktioniert der Intelligente Schlüssel nicht:

- Wenn der Abstand zwischen Intelligenterm Schlüssel und Fahrzeug mehr als etwa 5 m (15 ft) beträgt.
- Wenn die Batterie des Intelligenten Schlüssels entladen ist.

Sie können alle Türen von außen ver- oder entriegeln, indem Sie die Taste  (LOCK) oder  (UNLOCK) am Intelligenten Schlüssel betätigen.

WARNUNG

Modelle mit Entriegelungssperre:

Bei Missachtung der unten beschriebenen Vorsichtsmaßnahmen kann es zu Gefährdungssituationen führen. Vergewissern Sie sich, dass die Entriegelungssperre stets korrekt aktiviert wurde.

- **Aktivieren Sie keinesfalls die Entriegelungssperre, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden. Sie würden diese einschließen, da die Türen bei aktivierter Entriegelungssperre nicht vom Fahrgastraum aus geöffnet werden können.**

- Aktivieren Sie die Entriegelungssperre durch doppeltes Betätigen der Verriegelungstaste des Intelligenten Schlüssels nur dann, wenn Sie das Fahrzeug gut sehen können. Dadurch verhindern Sie, dass Sie durch die Aktivierung der Entriegelungssperre versehentlich Personen im Fahrzeug einschließen.

Zu Einzelheiten zur Entriegelungssperre siehe "Türen" (S.171).

ACHTUNG

- Lassen Sie den Schlüssel nicht im Fahrzeug zurück, wenn Sie die Türen mit dem Intelligenten Schlüssel verriegeln.
- Entfernen Sie immer den Intelligenten Schlüssel und schließen Sie alle Fenster, bevor Sie die Verriegelungsfernbedienung des Intelligenten Schlüssels verwenden.
- Stellen Sie sicher, dass die Fahrertür richtig geschlossen wurde, bevor die Verriegelungsfernbedienung des Intelligenten Schlüssels verwendet wird, damit das System einwandfrei funktionieren kann.
- Der Intelligente Schlüssel enthält elektrische Komponenten. Daher darf er nicht mit Wasser oder Salzwasser in Kontakt kommen. Dies könnte die Systemfunktion beeinträchtigen.
- Lassen Sie den Intelligenten Schlüssel nicht fallen.
- Achten Sie darauf, dass der Intelligente

Schlüssel nicht mit anderen Objekten zusammenstößt.


- **Setzen Sie den Intelligenten Schlüssel nicht für längere Zeit Temperaturen von über 60 °C (140 °F) aus.**

Wenn ein intelligenter Schlüssel gestohlen wird oder anderweitig abhandenkommt, empfiehlt NISSAN, den ID-Code dieses Intelligenten Schlüssels aus dem Fahrzeugspeicher zu löschen. Dadurch kann verhindert werden, dass Unbefugte das Fahrzeug mit dem Intelligenten Schlüssel entriegeln können. Für Informationen zum Löschverfahren wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.


Informationen zum Austauschen der Batterie finden Sie unter "Wechseln der Batterie des Intelligenten Schlüssels" (S.490).

BEDIENUNG DES FERNENTRIEGELUNGSSYSTEMS

Verriegeln der Türen


1. Schalten Sie den Hauptschalter auf OFF und vergewissern Sie sich, dass Sie den Intelligenten Schlüssel bei sich haben, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.
 2. Schließen Sie alle Türen (einschließlich der Heckklappe) und Fenster.
 3. Drücken Sie die Taste  ein.
 - Alle Türen und die Heckklappe werden verriegelt.
 - Die Warnblinkleuchten blinken zur Bestätigung einmal.


4. Überprüfen Sie anhand der Türgriffe, ob die Türen verriegelt sind.

Wenn die  Taste gedrückt wird, während alle Türen verriegelt sind, blinken die Richtungsblinker einmal, um Sie darauf hinzuweisen, dass die Türen bereits verriegelt sind.

Entriegeln der Türen

Normalmodus zum Entriegeln der Türen:



Standardmäßig wird als Entriegelungsmodus der Normalmodus eingestellt, sodass alle Türen sowie die Heckklappe mit einer einmaligen Betätigung der Taste  ein.

Drücken Sie die Taste  :

- Alle Türen und die Heckklappe werden entriegelt.
- Die Warnblinkleuchten blinken zweimal auf.

Einzeltürentriegelungsmodus:

Der Modus Einzeltürentriegelung ermöglicht es, nur die Fahrertür zu entriegeln, um Eindringlingen keinen Zugang zum Fahrzeug über eine entriegelte Beifahrer- oder Fondtür zu verschaffen.

1. Drücken Sie die Taste  ein.
 - Die Fahrertür wird entriegelt.
 - Die Warnblinkleuchten blinken zweimal schnell auf.
2. Drücken Sie die Taste  erneut (falls erforderlich):
 - Alle Türen und die Heckklappe werden entriegelt.

- Die Warnblinkleuchten blinken zweimal langsam auf.

HINWEIS:

Durch zweimaliges Drücken auf die Taste  werden alle Türen entriegelt.

Umschalten zwischen dem Normal- und dem Einzeltürenriegelungsmodus:

Einzelheiten finden Sie unter "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.102).

Automatische Wiederverriegelung (falls vorhanden):

Erfolgt nach einer vollständigen oder teilweisen Entriegelung keine weitere Benutzereingabe, wird die automatische Wiederverriegelung aktiviert. Wenn eine Tür geöffnet wird, wird die automatische Wiederverriegelung abgebrochen.

FEHLFUNKTION DES SCHLÜSSELS

Der Intelligente Schlüssel funktioniert möglicherweise in den folgenden Fällen nicht einwandfrei:

- **Die Batterie des Intelligenen Schlüssels ist niedrig.**

Siehe "Wechseln der Batterie des Intelligenen Schlüssels" (S.490) zu Informationen zum Austauschen der Schlüsselbatterie und zum benötigten Batterietyp.

- **Das Verriegelungs-/Entriegelungssystem wurde mehrmals hintereinander benutzt.**

Ein Schutzsystem wirkt der Überhitzung der Schließmotoren entgegen, indem es das Verriegeln mit dem Schlüssel für kurze Zeit unmöglich macht, wenn das Verriegelungs-/

Entriegelungssystem mehrmals nacheinander verwendet wird.

- **Es wird am Türgriff gezogen, während der Schlüssel aktiviert wird.**
- **Die Fahrzeugbatterie ist entladen.**

HINWEIS:

Siehe **Warnung [Kein Schlüssel gefunden], Anzeige [Schlüsselbatterie schwach], Warnung [Falsche Schlüssel-Kennung] oder Warnung für Intelligentes Schlüsselsystem in der "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.102) für weitere Informationen.**

INTELLIGENTES SCHLÜSSEL-SYSTEM (falls vorhanden)

WARNUNG

- **Funkwellen können sich auf elektromedizinische Geräte auswirken. Wenn Sie auf einen Herzschrittmacher angewiesen sind, sollten Sie vor Verwendung den Hersteller dieses elektromedizinischen Geräts zu möglichen Auswirkungen befragen.**
- **Beim Betätigen der Knöpfe sendet der Intelligente Schlüssel Funkwellen aus. Die Funkwellen können sich auf Flugzeugnavigation und Kommunikationssysteme auswirken. Betätigen Sie den Intelligenen Schlüssel nicht an Bord eines Flugzeugs. Stellen Sie sicher, dass die Knöpfe nicht versehentlich betätigt werden, wenn Sie den Schlüssel während eines Fluges mit sich führen.**

Sie können mit dem Intelligenen Schlüssel alle Türverriegelungen und die Heckklappe bedienen, indem Sie den Intelligenen Schlüssel verwenden oder eine Anforderungstaste am Fahrzeug betätigen, ohne dass Sie den Schlüssel aus der Tasche nehmen müssen. Die Betriebsumgebung und die Betriebsbedingungen können die Funktion des Intelligenen Schlüsselsystems beeinträchtigen.

Beachten Sie folgende Punkte, bevor Sie das Intelligente Schlüsselsystem benutzen.

ACHTUNG

- **Vergewissern Sie sich, dass Sie bei der Fahrt den Intelligenen Schlüssel mit sich führen.**
- **Lassen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs**

den Intelligenten Schlüssel nicht im Fahrzeug zurück.

Sorgen Sie in solchen Fällen für korrekte Betriebsbedingungen, bevor Sie die Intelligente Schlüsselfunktion oder den mechanischen Schlüssel verwenden.

Die Lebensdauer der Batterie des Intelligenten Schlüssels beträgt etwa zwei Jahre, allerdings wird sie auch von den Betriebsbedingungen beeinflusst. Wenn die Batterie entladen ist, tauschen Sie sie gegen eine neue aus.

Zu Informationen in Bezug auf das Wechseln der Batterie siehe "Wechseln der Batterie des Intelligenten Schlüssels" (S.490).

Ist die Batterie des Intelligenten Schlüssels beinahe entladen, drücken Sie die Fußbremse durch und berühren Sie den Hauptschalter mit dem Intelligenten Schlüssel. Betätigen Sie anschließend bei durchgedrücktem Bremspedal innerhalb von 10 Sekunden nach dem Erhören des Signaltons den Hauptschalter. Einzelheiten finden Sie unter "Druckknopf-Hauptschalter" (S.265).

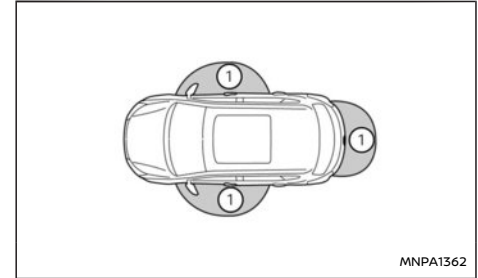
Achten Sie besonders darauf, dass die Fahrzeugbatterie nicht vollständig entladen ist.

ACHTUNG

- **Der Intelligente Schlüssel enthält elektrische Komponenten. Daher darf er nicht mit Wasser oder Salzwasser in Kontakt kommen. Dies könnte die Funktionsfähigkeit des Systems beeinträchtigen.**
- **Lassen Sie den Intelligenten Schlüssel nicht fallen.**

- **Achten Sie darauf, dass der Intelligente Schlüssel nicht mit anderen Objekten zusammenstößt.**
- **Nehmen Sie am Intelligenten Schlüssel keine Änderungen vor.**
- **Der Intelligente Schlüssel kann durch Feuchtigkeit beschädigt werden. Trocknen Sie den Intelligenten Schlüssel sofort, falls er nass wird.**
- **Setzen Sie den Intelligenten Schlüssel nicht für längere Zeit Temperaturen von über 60 °C (140 °F) aus.**
- **Liegt die Außentemperatur unter -10 °C (14 °F), funktioniert der Intelligente Schlüssel eventuell nicht einwandfrei.**
- **Befestigen Sie den Intelligenten Schlüssel nicht an einem Schlüsselbund mit einem Magneten.**
- **Platzieren Sie den Intelligenten Schlüssel nicht in der Nähe von Geräten, die Magnetfelder produzieren, z. B. Fernseher, PCs, Audiogeräte oder Mobiltelefone.**
- **Vergewissern Sie sich, dass die Batterie des Intelligenten Schlüssels in einem guten Zustand ist. Beachten Sie, dass die Lebensdauer der Batterie von verschiedenen Faktoren abhängig ist, wie z. B. von der Verwendungsdauer, Umgebungstemperatur usw.**

REICHWEITE DES INTELLIGENTEN SCHLÜSSELS



Die Funktionen des Intelligenten Schlüssels können nur genutzt werden, wenn sich der Intelligente Schlüssel innerhalb des angegebenen Betriebsbereichs der Anforderungstaste (Ver-/Entriegeln) ① befindet.

Wenn die Batterie des Intelligenten Schlüssels entladen ist oder starke Funkwellen nahe des Betriebsbereichs vorhanden sind, wird der Betriebsbereich des Intelligenten Schlüssels verkleinert und der Intelligente Schlüssel funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei.

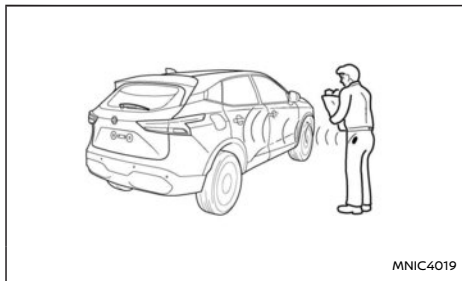
Der Betriebsbereich umfasst einen Umkreis von 80 cm (31,50 in) von jeder Anforderungstaste ①.

Wenn sich der Intelligente Schlüssel zu nah am Fenster, Türgriff oder an der hinteren Stoßstange befindet, funktioniert die Anforderungstaste möglicherweise nicht.

Wenn der Intelligente Schlüssel sich innerhalb des angegebenen Betriebsbereichs befindet, kann je-

der, auch wenn er nicht den Intelligenten Schlüssel mit sich führt, die Anforderungstaste betätigen und die Türen einschließlich der Heckklappe ver- bzw. entriegeln.

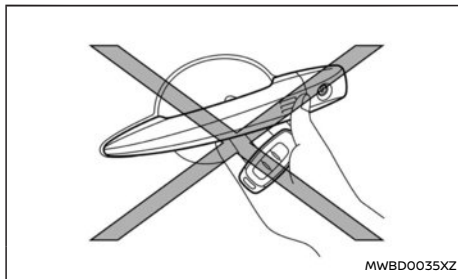
BEDIENUNG DES INTELLIGENTEN SCHLÜSSELSYSTEMS



Unter folgenden Bedingungen funktioniert die Anforderungstaste nicht:

- Wenn sich der Intelligente Schlüssel im Fahrzeug befindet. Wenn sich ein weiterer Intelligenter Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs befindet, kann dieser ver- bzw. entriegelt werden.
- Wenn sich der Intelligente Schlüssel nicht innerhalb des Betriebsbereichs befindet.
- Wenn eine Tür geöffnet oder nicht fest verschlossen ist.
- Wenn die Batterie des Intelligenten Schlüssels entladen ist.

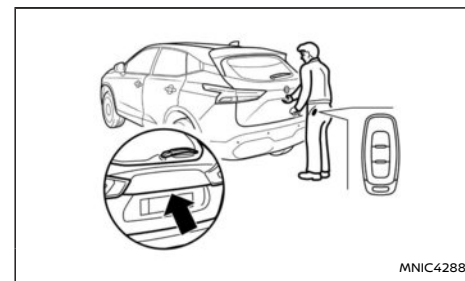
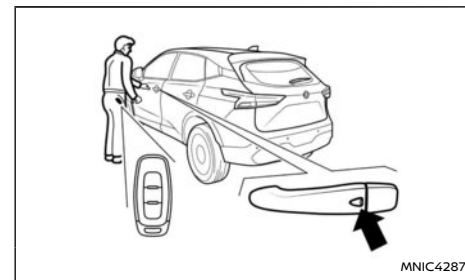
VORSICHTSMAßNAHMEN FÜR DAS VER- BZW. ENTRIEGELN DER TÜREN



- Betätigen Sie die Anforderungstaste des Türgriffs nicht mit dem Intelligenten Schlüssel in der Hand (siehe Abbildung). Durch die geringe Entfernung kann das Intelligente Schlüssel-system schwer registrieren, dass sich der Intelligente Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs befindet.
- Prüfen Sie nach dem Verriegeln mit der Türanforderungstaste anhand der Türgriffe, ob die Türen sicher verriegelt sind.
- Vergewissern Sie sich, dass Sie den Intelligenten Schlüssel mit sich führen und er nach der Verriegelung der Türen nicht im Fahrzeug zurückbleibt.
- Ziehen Sie nicht am Türgriff, bevor Sie nicht die Anforderungstaste betätigt haben. Die Tür wird zwar entriegelt, lässt sich aber nicht öffnen. Lassen Sie den Türgriff los und ziehen Sie wieder an daran, um die Tür zu öffnen.

VER-/ENTRIEGELN DER TÜREN

Anforderungstaste (falls vorhanden)



Wenn sich der Intelligente Schlüssel innerhalb des Betriebsbereichs befindet, können Sie die Türen ver- bzw. entriegeln, indem Sie die Türgriff-Anforderungstaste an der Fahrer- oder Beifahrertür bzw. die Anforderungstaste der Heckklappe (falls vorhanden) betätigen.

Unter folgenden Bedingungen funktioniert die Anforderungstaste nicht:

- Wenn sich der Intelligente Schlüssel im Fahrzeug befindet. Wenn sich ein weiterer Intelligenter Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs befindet, kann dieser ver- bzw. entriegelt werden.
- Wenn sich der Intelligente Schlüssel nicht innerhalb des Betriebsbereichs befindet.
- Wenn die Batterie des Intelligenten Schlüssels entladen ist.
- Wenn die Türen geöffnet oder nicht fest verschlossen sind.
- e-POWER-System läuft.

Verriegeln der Türen

1. Vergewissern Sie sich, dass Sie den Intelligenten Schlüssel mitnehmen, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.
2. Schließen Sie alle Türen.
3. Betätigen Sie eine beliebige Anforderungstaste (Vordertüren- oder Heckklappe).
 - Alle Türen und die Heckklappe werden verriegelt.
 - Die Warnblinkleuchten blinken zur Bestätigung einmal.
 - **Modelle mit Entriegelungssperre:**
Die Entriegelungssperre wird aktiviert, wenn die Aufforderungstaste oder die Intelligenter Schlüssel-Taste zweimal gedrückt wird. Die Warnblinkleuchten blinken länger, um die Aktivierung der Entriegelungssperre anzuzeigen.

4. Ziehen Sie an den Türgriffen, um zu prüfen, ob die Türen verriegelt sind.

ACHTUNG

Lassen Sie den zweiten Intelligenten Schlüssel nicht im Fahrzeug zurück, da ansonsten die Logik des Verriegelungsverfahrens beeinträchtigt wird.

HINWEIS:

Wenn Sie den Intelligenten Schlüssel im Fahrzeug zurücklassen und die Anforderungstaste der Tür oder Heckklappe betätigen, ertönt ein Summer, um Sie darauf aufmerksam zu machen, dass sich der Intelligente Schlüssel im Fahrzeug befindet. Wenn sich ein weiterer Intelligenter Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs befindet, kann dieser ver- bzw. entriegelt werden.

Entriegeln der Türen

Einzelheiten zu den Einstellungen des Einzeltürentriegelungs- oder Normalmodus finden Sie unter "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.102).

Normalmodus zum Entriegeln der Türen:

Standardmäßig wird als Entriegelungsmodus der Normalmodus eingestellt, sodass alle Türen und die Heckklappe mit einer einfachen Betätigung der Anforderungstaste der Tür oder Heckklappe entriegelt werden.

- Alle Türen und die Heckklappe werden entriegelt.

- Die Warnblinkleuchten blinken zweimal schnell auf.

Einzeltürentriegelungsmodus:

Der Modus Einzeltürentriegelung ermöglicht es, nur die Fahrtür zu entriegeln, um Eindringlingen keinen Zugang zum Fahrzeug über eine entriegelte Beifahrer- oder Fondtür zu verschaffen.

1. Betätigen Sie die Anforderungstaste der Tür oder Heckklappe.
 - Wenn Sie die Anforderungstaste der Fahrtür betätigen, wird ausschließlich die Fahrtür entriegelt.
 - Wenn Sie die Anforderungstaste der Beifahrertür betätigen, wird ausschließlich die Beifahrertür entriegelt.
 - Wenn Sie die Anforderungstaste der Heckklappe betätigen, wird ausschließlich die Heckklappe entriegelt.
 - Die Warnblinkleuchten blinken zweimal schnell auf.
2. Drücken Sie die Anforderungstaste erneut innerhalb von 5 Sekunden.
 - Alle Türen und die Heckklappe werden entriegelt.
 - Die Warnblinkleuchten blinken zweimal langsam auf.

HINWEIS:

- **Äußere Einflüsse können die Funktion des Intelligenten Schlüssels beeinträchtigen. Verwenden Sie in diesem Fall den Notschlüssel, der sich im Intelligenten Schlüssel befindet. Siehe "Türen" (S.171).**

- **Wenn das Fahrzeug entriegelt wurde und über einen bestimmten Zeitraum keine Tür geöffnet wurde, werden die Türen automatisch wieder verriegelt.**

STARTEN DES FAHRZEUGS MIT DEM INTELLIGENTEN SCHLÜSSEL

Siehe "Druckknopf-Hauptschalter" (S.265).

ACHTUNG

- **Vergewissern Sie sich, dass Sie den Intelligenten Schlüssel bei sich haben, wenn Sie das Fahrzeug starten und fahren.**
- **Wenn sich der Intelligente Schlüssel zu weit entfernt vom Fahrgastraum befindet, springt der Motor möglicherweise nicht an. Siehe "Reichweite des Intelligenten Schlüssels" (S.166).**

RUHEFUNKTION DES INTELLIGENTEN SCHLÜSSELS (falls vorhanden)

Der Intelligente Schlüssel verfügt über eine Ruhefunktion, bei der dessen Übertragung abgebrochen wird, wenn er für mehr als 2 Minuten nicht bewegt wird.

Wenn der Intelligente Schlüssel für mehr als 2 Minuten nicht bewegt wurde, erscheint möglicherweise die Meldung [Kein Schlüssel gefunden] in der Fahrzeuginformationsanzeige. In diesem Fall bewegen Sie den Intelligenten Schlüssel, um die Ruhefunktion zu beenden.

HINWEISE ZUR FEHLERSUCHE UND -BEHEBUNG

Symptom		Mögliche Ursache	Durchzuführende Maßnahmen
Wenn der Hauptschalter betätigt wird, um das e-POWER-System zu starten	Die Warnung [Schlüssel Batterie schwach] wird in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.	Die Batterie des Intelligenten Schlüssels verfügt über geringe Restspannung.	Tauschen Sie die Batterie gegen eine neue aus. Siehe "Batterie" (S.489).
	Die Meldung [Schlüssel an Starttaste halten] erscheint in der Fahrzeuginformationsanzeige.	Der Intelligente Schlüssel befindet sich nicht im Fahrzeug.	Führen Sie den Intelligenten Schlüssel mit sich.
Wenn der Hauptschalter betätigt wird, um das e-POWER-System zu stoppen	Die Warnung [Auf P schalten] erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige und das akustische Hinweissignal innen ertönt ununterbrochen.	Das Schaltsystem befindet sich nicht in der Stellung P (Parken).	Drücken Sie die Taste P (Parken), um das Getriebe in die Stellung P (Parken) zu schalten.
	Die Warnung [Kein Schlüssel gefunden] erscheint in der Fahrzeuginformationsanzeige, das akustische Hinweissignal außen ertönt 3 Mal und das akustische Hinweissignal innen ertönt einige Sekunden lang.	Der Intelligente Schlüssel befindet sich bei laufendem e-POWER-System nicht im Fahrzeug.	Führen Sie den Intelligenten Schlüssel mit sich. Wenn Sie den Intelligenten Schlüssel nicht mit sich führen können, betätigen Sie den Hauptschalter 3 Mal hintereinander oder halten Sie den Hauptschalter länger als 2 Sekunden gedrückt.
		Die Ruhefunktion des Intelligenten Schlüssels ist aktiviert.	Bewegen Sie den Intelligenten Schlüssel.
Wenn die Tür nach dem Aussteigen geschlossen wird	Die Warnung [Auf Parken schalten] erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige und das akustische Hinweissignal außen ertönt ununterbrochen.	Der Hauptschalter ist auf OFF geschaltet und das Schaltsystem befindet sich nicht in der Stellung P (Parken).	Drücken Sie die Taste P (Parken), um das Getriebe in die Stellung P (Parken) zu schalten.
Wenn Sie die Tür mit der Innenverriegelungstaste (falls vorhanden) in der Verriegelungsstellung verschließen	Der äußere Signalton ertönt einige Sekunden lang und alle Türen werden entriegelt.	Der Intelligente Schlüssel befindet sich im Fahrgastraum oder im Gepäckraum.	Führen Sie den Intelligenten Schlüssel mit sich.
Beim Betätigen des Anforderungsschalters oder der Taste  des Intelligenten Schlüssels zum Verriegeln der Tür	Der äußere Signalton ertönt einige Sekunden lang und alle Türen werden entriegelt.	Eine der Türen ist nicht fest verschlossen.	Schließen Sie sicher die Tür.


ENTRIEGELUNGSSPERRE (Rechtslenker)

WARNUNG

Modelle mit Entriegelungssperre:

Bei Missachtung der unten beschriebenen Vorsichtsmaßnahmen kann es zu Gefährdungssituationen führen. Vergewissern Sie sich, dass die Entriegelungssperre stets korrekt aktiviert wurde.

- **Aktivieren Sie keinesfalls die Entriegelungssperre, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden. Sie würden diese einschließen, da die Türen bei aktivierter Entriegelungssperre nicht vom Fahrgastraum aus geöffnet werden können.**
- **Aktivieren Sie die Entriegelungssperre durch doppeltes Betätigen der Verriegelungstaste des Intelligenten Schlüssels nur dann, wenn Sie das Fahrzeug gut sehen können. Dadurch verhindern Sie, dass Sie durch die Aktivierung der Entriegelungssperre versehentlich Personen im Fahrzeug einschließen.**

Durch zweifaches Drücken der „LOCK“-Taste () auf dem Intelligenten Schlüssel oder die Türen durch zweimaliges Betätigen einer der Anforderungstasten verriegeln (Modelle mit Intelligentem Schlüssel), wird die Entriegelungssperre aktiviert. Die Warnblinkleuchten blinken länger, um die Aktivierung der Entriegelungssperre anzuzeigen.

Wenn die Entriegelungssperre aktiviert ist, kann keine der Türen von innen geöffnet werden.


Dadurch wird zusätzlicher Schutz vor Diebstahl und Einbrüchen geboten.

Die Entriegelungssperre wird deaktiviert, wenn Sie alle Türen mit dem Intelligenten Schlüssel oder durch Betätigen einer Anforderungstaste entriegeln.

Notsituation

Wenn die Entriegelungssperre durch einen Verkehrsunfall oder andere unvorhersehbare Umstände aktiviert wird, während Sie sich im Fahrzeug befinden, beachten Sie die folgenden Anweisungen.

Deaktivieren der Entriegelungssperre:

- Schalten Sie den Hauptschalter in Stellung ON. Alle Türen können nun von innen entriegelt und geöffnet werden.
- Entriegeln Sie die Türen mit der Entriegelungstaste des Intelligenten Schlüssels (). Alle Türen können nun von innen geöffnet werden.

Entriegeln und Öffnen der Fahrertür von innen bei aktivierter Entriegelungssperre:

1. Öffnen Sie das Fahrertürfenster oder zerschlagen Sie die Scheibe.
2. Stecken Sie den Schlüssel von außen in den Schließzylinder der Tür und drehen Sie den Schlüssel in Richtung Fahrzeugheck.
3. Die Fahrertür ist nun entriegelt und kann von innen geöffnet werden.

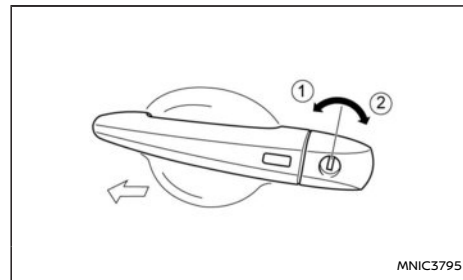
Verriegelung ohne Aktivierung der Entriegelungssperre

WARNUNG

Lassen Sie den Schlüssel nicht im Fahrzeug zurück, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Durch Verriegelung der Türen mithilfe des Türschließzylinders, durch einfaches Drücken der Taste "LOCK" auf dem Intelligenten Schlüssel oder durch einfaches Drücken einer der Anforderungstasten wird die Entriegelungssperre nicht aktiviert. Siehe "Verriegelung/Entriegelung mit dem Schlüssel (Fahrzeuggatterie entladen)" (S.171).

VERRIEGELUNG/ENTRIEGELUNG MIT DEM SCHLÜSSEL (Fahrzeuggatterie entladen)



WARNUNG

- **Lassen Sie die Schlüssel nicht im Fahrzeug zurück, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.**
- **Lassen Sie keine Kinder, Personen, die die Hilfe anderer benötigen, oder Haustiere**

unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und Todesfällen, falls das Fahrzeug oder dessen Systeme unbeabsichtigt betätigt werden. Zudem kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug an einem warmen Tag schnell ansteigen und eine erhebliche Gefahr für Leib und Leben von Personen und Haustieren darstellen.


Die Fahrertür kann von außen mit dem Schlüssel/ Notschlüssel verriegelt/entriegelt werden, wenn die Fahrzeugbatterie entladen ist.

Führen Sie den Schlüssel in den Schließzylinder der Fahrertür ein und drehen Sie ihn in Richtung Fahrzeugheck ②, um die Tür zu verriegeln.

Um die Tür zu entriegeln, drehen Sie den Schlüssel zum Fahrzeugbug ①.

Siehe "Notschlüssel/mechanischer Schlüssel" (S.162) zu Informationen über den Zugriff auf den Notschlüssel des Intelligenten Schlüsselsystems.

ACHTUNG

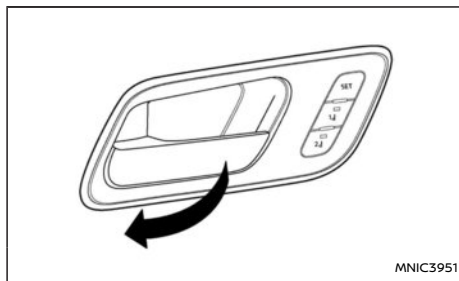
Wenn die Tür mit dem Schlüssel geöffnet wird, wird der Alarm ausgelöst (Modelle mit NISSAN-Alarmanlage). Den Hauptschalter in Stellung EIN bringen oder die Entriegelungstaste () auf dem Intelligenten Schlüssel betätigen, um den Alarm auszuschalten.

Initialisieren des Systems nach dem Aufladen oder Austauschen der Fahrzeugbatterie

Nach dem Aufladen oder Austauschen der Fahrzeugbatterie sollten Sie das System folgendermaßen deaktivieren (initialisieren):

- Schalten Sie den Hauptschalter in Stellung ON.
- Entriegeln Sie das Fahrzeug mit dem Intelligenten Schlüssel.

TÜRINNENGRIFF

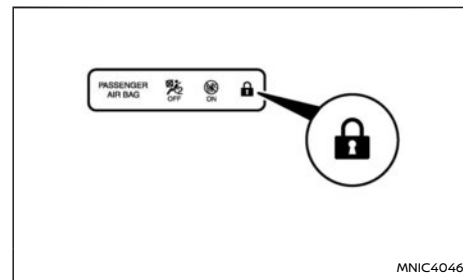


Um die Tür zu entriegeln und zu öffnen, ziehen Sie wie abgebildet am Türinnengriff.

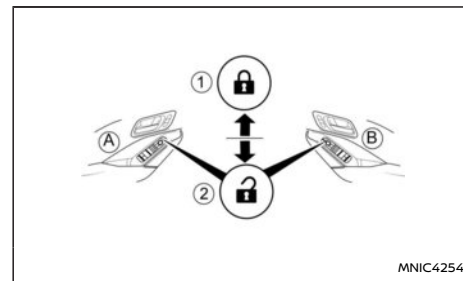
Modelle mit Entriegelungssperre (falls vorhanden)

Wenn die Entriegelungssperre aktiviert ist, kann die Tür nicht geöffnet werden.

ZENTRALVERRIEGELUNGSSCHALTER



Zentrallverriegelungsleuchte




- ① Zur Verriegelung betätigen
- ② Zur Entriegelung betätigen
- A LHD-Fahrzeuge
- B RHD-Fahrzeuge



WARNUNG

Lassen Sie die Schlüssel nicht im Fahrzeug zurück, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.




Mit dem Zentralverriegelungsschalter in der Türverkleidung können gleichzeitig alle Türen von innen verriegelt ① oder entriegelt ② werden.

Die Türverriegelungsanzeigeleuchte () auf der Dachkonsole leuchtet auf, wenn die Türen verriegelt sind.

HINWEIS:

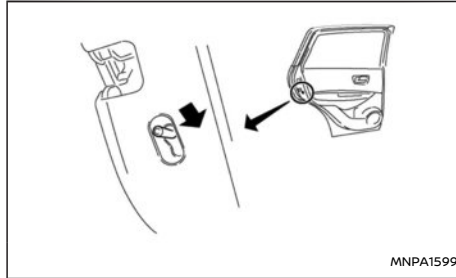
Modelle ohne Entriegelungssperre: Wird eine Tür von innen von Hand geöffnet, nachdem die „Verriegelungstaste“ des Intelligenten Schlüssels gedrückt wurde (), wird die Tür entriegelt und die Anzeigeleuchte der Zentralverriegelung () erlischt.

Modelle mit Entriegelungssperre (Rechtslenker)

Wenn die Türen durch zweimaliges Betätigen der Verriegelungstaste auf dem Intelligenten Schlüssel () oder durch zweimaliges Betätigen einer der Anforderungstasten (Modelle mit Intelligentem Schlüssel) verriegeln, wird die Entriegelungssperre aktiviert. Die () Anzeigeleuchte auf der Dachkonsole schaltet sich ein, um anzuzeigen, dass alle Türen verriegelt sind. Es ist aber nicht möglich, die Taste () des Zentralverriegelungsschalters zu verwenden, um die Türen zu entriegeln.

Die Entriegelungssperre wird nicht aktiviert, wenn die Türen mit dem Zentralverriegelungsschalter verriegelt werden.

KINDERSICHERUNG — HINTERTÜREN



Die Kindersicherung verhindert, dass Türen unbeabsichtigt geöffnet werden können, besonders von kleinen Kindern.

Wenn sich der Schalter in der Verriegelungsstellung befindet, kann die Hintertür nur von außen mit dem Türaußengriff geöffnet werden.

Stellen Sie sicher, dass die Kindersicherung einwandfrei funktioniert.

HECKKLAPPE

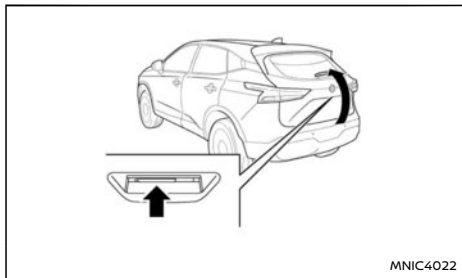
WARNUNG

- Stellen Sie immer sicher, dass die Heckklappe richtig geschlossen ist, sodass sie sich während der Fahrt nicht öffnen kann.
- Fahren Sie nicht mit offener Heckklappe. Es könnten gefährliche Abgase ins Fahrzeuginnere gelangen.
- Lassen Sie keine Kinder, Personen, die die Hilfe anderer benötigen, oder Haustiere unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und Todesfällen, falls das Fahrzeug bzw. dessen Systeme unbeabsichtigt betätigt werden und Personen oder Haustiere beispielsweise in Fenstern eingeklemmt werden oder die Türverriegelung ausgelöst wird. Zudem kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug an einem warmen Tag schnell ansteigen und eine erhebliche Gefahr für Leib und Leben von Personen und Haustieren darstellen.
- Stellen Sie sicher, dass Hände und Füße beim Schließen der Heckklappe nicht in die Nähe des Rahmens gelangen, um Verletzungen zu vermeiden.

ACHTUNG


Verwenden Sie keine Zubehörträger, die an der Heckklappe zu befestigen sind. Andernfalls könnte das Fahrzeug beschädigt werden.

BEDIENUNG DER MANUELLEN HECKKLAPPE (falls vorhanden)



Entriegeln Sie die Heckklappe, um diese zu öffnen. Um die Heckklappe zu öffnen, ziehen Sie sie nach oben.

Die Heckklappe kann folgendermaßen entriegelt werden:

- Betätigen der Entriegelungstaste  des Intelligenten Schlüssels gedrückt.
- Betätigung des Anforderungsschalters der Heckklappe (falls vorhanden).
- Betätigung des Türgriffanforderungsschalters (falls vorhanden).

Zum Schließen der Heckklappe ziehen Sie sie nach unten, bis sie sicher einrastet.

BEDIENUNG DER ELEKTRISCHEN HECKKLAPPE (falls vorhanden)

Um die elektrische Heckklappe zu bedienen, muss sich das Fahrzeug in der Stellung P (Parken) befinden.

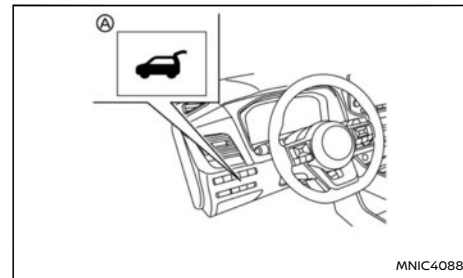
Die elektrische Heckklappe funktioniert nicht, wenn die Batteriespannung niedrig ist.

Sie können den Betrieb der elektrischen Heckklappe in der Fahrzeuginformationsanzeige aktivieren oder deaktivieren. (Siehe "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.102).)

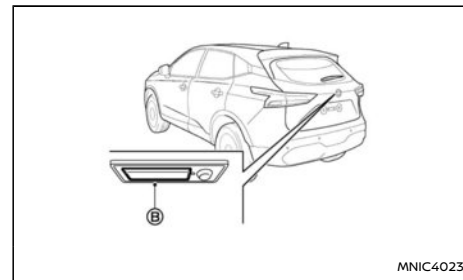
HINWEIS:

- **Für Modelle mit bewegungsgesteuerter Heckklappe: Die elektrische Heckklappe ausschalten, wenn das Fahrzeug gewaschen, eingewacht oder gewartet wird sowie beim Anbringen bzw. Austauschen einer Abdeckplane oder dem Aufspritzen von Wasser auf den Bereich um den Kick-Sensor.**
- **Wenn die elektrische Öffnungs- oder Schließfunktion mehrmals hintereinander durchgeführt wird, wird der Sicherheitsmodus aktiviert und die Bedienung kann für einen bestimmten Zeitraum nicht durchgeführt werden. Warten Sie in solch einem Fall einen Moment ab, bevor Sie das Verfahren durchführen.**

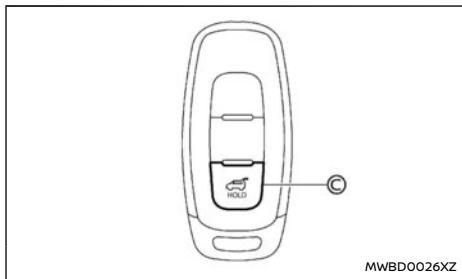
Elektrisch öffnen (unter Verwendung der Schalter)



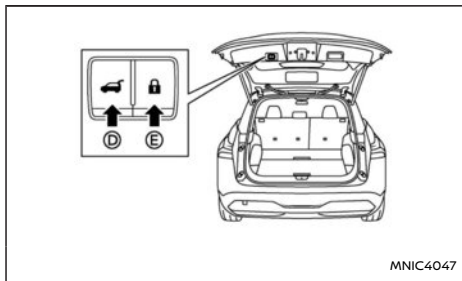
Schalter für elektrische Heckklappe – Instrumententafel



Heckklappenöffnungsschalter



Taste für elektrische Heckklappe - Schlüssel (Beispiel)



Schalter zum Schließen und Verriegeln der elektrischen Heckklappe – Heckklappe

Wenn die Heckklappe vollständig geschlossen ist, wird die Heckklappe folgendermaßen vollständig automatisch geöffnet:

- Drücken des Schalters für der elektrischen Heckklappe (A) auf der Instrumententafel länger als 1 Sekunde.

- Drücken des Heckklappenöffnungsschalters (B).
- Drücken der Taste für die elektrische Heckklappe (C) auf dem Schlüssel länger als 1 Sekunde

Das akustische Hinweissignal außen ertönt, wenn der Öffnungsvorgang der Heckklappe beginnt.

HINWEIS:

Die Heckklappe kann geöffnet werden, indem der Schalter für die elektrische Heckklappe (A) oder die Taste für die elektrische Heckklappe (C) betätigt wird, auch dann, wenn die Heckklappe verriegelt ist. Die Heckklappe kann unabhängig von den anderen Türen entriegelt und geöffnet werden, auch wenn diese verriegelt sind. Die Heckklappe muss entriegelt sein (oder der Intelligente Schlüssel muss sich in Reichweite befinden), damit sie mit dem Heckklappenöffnungsschalter (B) geöffnet werden kann.

Elektrisch schließen (unter Verwendung der Schalter)

Wenn die Heckklappe vollständig geöffnet ist, wird die Heckklappe folgendermaßen vollständig automatisch geschlossen:

- Drücken des Schalters für der elektrischen Heckklappe (A) auf der Instrumententafel länger als 1 Sekunde.
- Drücken der Taste für die elektrische Heckklappe (C) auf dem Schlüssel länger als 1 Sekunde
- Drücken des Schalters zum Schließen der elektrischen Heckklappe (D) im unteren Bereich der Heckklappe für 1 Sekunde.

Das akustische Hinweissignal außen ertönt, wenn der Schließvorgang der Heckklappe beginnt.

Elektrisches Schließen und Verriegeln

Wenn die Heckklappe vollständig geöffnet ist und sich der Intelligente Schlüssel in der Nähe der Heckklappe befindet, schließt sich die Heckklappe vollständig und wird automatisch verriegelt, indem der Schalter zum Verriegeln der elektrischen Heckklappe (E) im unteren Bereich der Heckklappe betätigt wird.

Das akustische Hinweissignal außen ertönt, wenn der Schließvorgang der Heckklappe beginnt.

Anhalte- und Umkehrfunktion (falls vorhanden)

Die elektrische Heckklappe hält sofort an, wenn eine der folgenden Handlungen durchgeführt wird, während die Heckklappe elektrisch geöffnet oder geschlossen wird.

- Betätigen des Schalters für die elektrische Heckklappe (A).
- Drücken des Heckklappenöffnungsschalters (B).
- Drücken des Schalters zum Schließen der elektrischen Heckklappe (D) im unteren Bereich der Heckklappe.
- Drücken der Taste für die elektrische Heckklappe (C) auf dem Schlüssel.

Wird dann eine der obigen Handlungen erneut ausgeführt, bewegt sich die elektrische Heckklappe in die entgegengesetzte Richtung.

Das akustische Hinweissignal außen ertönt, wenn die Bewegungsrichtung der Heckklappe umgekehrt wird.

Einklemmschutz

Durch den Einklemmschutz wird die Bewegungsrichtung der Heckklappe automatisch umgekehrt, wenn sich beim Öffnen oder Schließen etwas in der Heckklappe verfängt. Wenn das Steuergerät ein Hindernis erfasst, wird die Bewegungsrichtung umgekehrt und die Heckklappe hält nach 5 % an.

Wenn Sie den Schalter erneut betätigen, bewegt sich die Heckklappe in entgegengesetzter Richtung.

An beiden Seiten der Heckklappe ist ein Einklemmsensor angebracht. Wenn ein Hindernis während des elektrischen Schließens durch den Einklemmsensor erfasst wird, wird die Bewegungsrichtung der Heckklappe umgekehrt und sie wird sofort vollständig geöffnet.

HINWEIS:

Wenn der Einklemmsensor beschädigt ist oder ausgebaut wurde, funktioniert die elektrische Schließfunktion nicht.

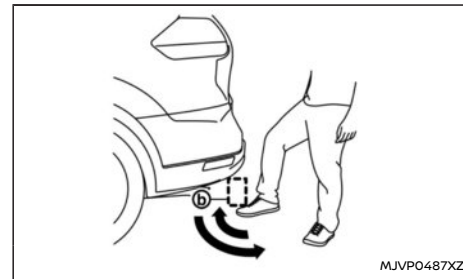
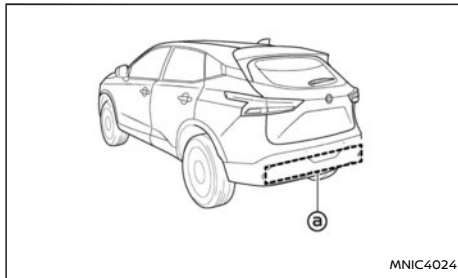
WARNUNG

Kurz vor dem vollständigen Schließen des Fensters können keine Gegenstände mehr durch den Einklemmschutz erkannt werden. Achten Sie darauf, dass die Fahrgäste ihre Hände usw. nicht in die Heckklappenöffnung halten, bevor Sie die Heckklappe schließen.

Manueller Modus

Wenn die Heckklappe nicht elektrisch betrieben werden kann, kann die Heckklappe manuell betätigt werden. Sie kann möglicherweise nicht elektrisch betrieben werden, wenn in einem einzigen Vorgang mehrere Hindernisse erfasst werden oder wenn die Batteriespannung niedrig ist. Wenn die elektrische Heckklappe ausgeschaltet ist, können Sie die Heckklappe durch Betätigung des Heckklappenöffnungsschalters manuell öffnen. Wenn der Schalter zum Öffnen der elektrischen Heckklappe während des elektrischen Öffnens oder Schließens betätigt wird, wird der elektrische Betrieb ausgeschaltet und die Heckklappe kann manuell betätigt werden. Dies ermöglicht eine Wiederaufnahme der normalen Funktionen zum elektrischen Betrieb.

BEWEGUNGSGESTEUERTE HECKKLAPPE (falls vorhanden)



Die Heckklappe kann durch eine schnelle Trittbewegung im mittleren Bereich unter der hinteren Stoßstange bedient werden.

Der Kicksensor (a) befindet sich auf der Rückseite der hinteren Stoßstange. Wenn Sie Ihren Fuß ähnlich einer Trittbewegung unter den Betriebsbereich (b) bewegen und dann wegziehen, während Sie den Intelligenten Schlüssel bei sich tragen, öffnet bzw. schließt sich die Heckklappe automatisch.

Ordnungsgemäße Bedienung

- Während Sie sich an der Rückseite des Fahrzeugs befinden, beginnen Sie mit einer schnellen Trittbewegung nach vorne.
- Heben Sie Ihren Fuß gerade in den mittleren Bereich unter der hinteren Stoßstange und setzen Sie Ihren Fuß anschließend direkt in einer fließenden Bewegung zurück auf den Boden.
- Der Fuß muss nicht unter der Stoßstange gehalten oder hin und her bewegt werden.

Setzen Sie Ihren Fuß direkt zurück auf den Boden.


- Die Trittbewegung sollte gerade, fließend und durchgehend ablaufen.
- Treten Sie nach Beenden der Trittbewegung zurück und lassen Sie die Heckklappe sich öffnen/schließen.
- Es ertönen drei Tonsignale und die Heckklappe setzt sich innerhalb von 2 Sekunden nach dem Kick in Bewegung.

WARNUNG

Verhindern Sie, dass sich die Heckklappe unabsichtlich öffnet/schließt. In bestimmten Situationen ist ein Öffnen/Schließen der Heckklappe nicht erwünscht. Halten Sie beim Waschen oder bei Arbeiten im Bereich um die Rückseite des Fahrzeugs den Intelligenten Schlüssel außerhalb des Erfassungsbereichs der Heckklappe (2 m (7 ft) oder mehr) oder innerhalb des Fahrzeugs.

HINWEIS:

- **Der Kick-Sensor funktioniert unter den folgenden Bedingungen möglicherweise nicht:**
 - **Wenn der Intelligente Schlüssel beispielsweise in der Nähe von Fernsehern, Kraftwerken oder Rundfunksendern verwendet wird, da an diesen Orten starke Funkwellen ausgesendet werden.**
 - **Wenn das Fahrzeug in der Nähe einer Parkuhr geparkt wurde.**
- **Es erfolgt möglicherweise kein Betrieb der**

elektrischen Heckklappe, wenn Ihr Fuß im Betriebsbereich  verbleibt.

ACHTUNG

- **Wenn Sie sich in der Nähe der Heckklappe befinden und den Intelligenten Schlüssel bei sich tragen, können auch Personen ohne den Intelligenten Schlüssel die Heckklappe mit einer Trittbewegung öffnen bzw. schließen.**
- **Führen Sie keine Trittbewegungen in der Nähe von Bauteilen der Abgasanlage aus, während diese heiß sind. Sie könnten sich schwere Verbrennungen zuziehen.**
- **Führen Sie Trittbewegungen nicht auf instabilem Untergrund aus (beispielsweise an einem Hang, auf matschigem Boden usw.).**

Elektrische Öffnungs- bzw. Schließfunktion

Mit dem Kick-Sensor kann die Heckklappe automatisch vollständig geöffnet werden.

1. Führen Sie den Intelligenten Schlüssel mit sich.
2. Bewegen Sie Ihren Fuß ähnlich einer Trittbewegung unter die hintere Stoßstange im Betriebsbereich des Kick-Sensors und ziehen Sie ihn dann weg.
3. Die Heckklappe öffnet oder schließt sich automatisch.

Anhalte- und Umkehrfunktion


Die elektrische Heckklappe hält sofort an, wenn eine Trittbewegung ausgeführt wird, während die Heckklappe elektrisch geöffnet oder geschlossen wird. Die Heckklappe kann selbst dann angehalten werden, wenn Sie keinen Intelligenten Schlüssel mit sich führen.

Wird dann erneut eine Trittbewegung ausgeführt, bewegt sich die elektrische Heckklappe in die entgegengesetzte Richtung. Die Bewegung der elektrischen Heckklappe kann umgekehrt werden, wenn Sie den Intelligenten Schlüssel mit sich führen.

Üben Sie keine übermäßige Kraft aus, wenn Sie die elektrische Heckklappe manuell bedienen. Übermäßige Kraft könnte zu Beschädigungen des Fahrzeugs führen.

GARAGENFUNKTION (falls vorhanden)

Die Heckklappe kann so eingestellt werden, dass sie sich bis zu einer festgelegten Höhe öffnet, indem Sie Folgendes durchführen:

1. Öffnen Sie die Heckklappe.
2. Ziehen Sie die Heckklappe bis zu gewünschter Höhe nach unten und halten Sie sie fest (wenn die Heckklappe von Hand eingestellt wird, ist etwas Widerstand spürbar).
3. Die Heckklappe in dieser Position halten und den Schalter zum Schließen und Verriegeln der elektrischen Heckklappe , der sich an der Heckklappe befindet, etwa 3 Sekunden lang, oder bis 2 Tonsignale zu hören sind, gedrückt halten.

Die Heckklappe öffnet sich bis zur gewählten Position. Um die Position der Heckklappe zu ändern, wiederholen Sie die Schritte 1-3 zur Einstellung der Heckklappenposition.

Üben Sie keine übermäßige Kraft auf die automatische Schließfunktion aus. Wenn übermäßig viel Kraft ausgeübt wird, kann der Mechanismus beschädigt werden.

ACHTUNG

Stellen Sie die Höhe der Heckklappe mit der Garagenfunktion nicht auf unter etwa 1/3 des Weges bis zum Boden ein. Auch wenn Sie die Höhe auf unter etwa 1/3 des Weges bis zum Boden einstellen, wird die Höhe automatisch auf etwa 1/3 des Weges bis zum Boden eingestellt.

AUTOMATISCHE SCHLIEßFUNKTION (sofern vorhanden)

Wenn die Heckklappe die Sekundärposition erreicht, wird der Schließmotor aktiviert und zieht die Heckklappe in ihre primäre Einrastposition.

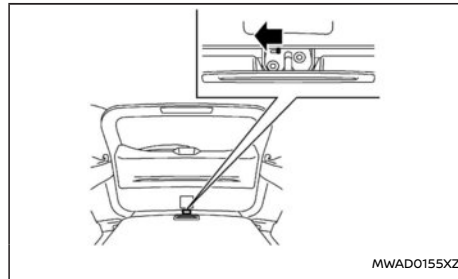
Üben Sie keine übermäßige Kraft auf die automatische Schließfunktion aus. Wenn übermäßig viel Kraft ausgeübt wird, kann der Mechanismus beschädigt werden.

ACHTUNG

- Die Heckklappe schließt sich aus der Sekundärposition automatisch. Halten Sie Hände und Finger von der Öffnung der Heckklappe fern, um sich nicht einzuklemmen.

- Lassen Sie Kinder nicht die Heckklappe bedienen.

HECKKLAPPENENTRIEGELUNGSHEBEL



Wenn sich die Heckklappe wegen einer entladenen Batterie nicht mit dem Zentralverriegelungsschalter öffnen lässt, gehen Sie folgendermaßen vor.

1. Legen Sie die Rücksitze um. (Siehe "Rücksitze" (S.39).)
2. Führen Sie ein geeignetes Werkzeug in die Zugangsöffnung ein. Bewegen Sie den Entriegelungshebel nach links. Die Heckklappe wird entriegelt.
3. Drücken Sie die Heckklappe nach oben, um sie zu öffnen.

Wenden Sie sich baldmöglichst zur Reparatur an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

ALARMANLAGE (falls vorhanden)

Die Alarmanlage erzeugt bei bestimmten Einflüssen von außen sicht- und hörbare Warnsignale.

Scharfschalten der Alarmanlage

1. Schließen Sie alle Türen und Fenster sowie Heckklappe und Motorhaube.
2. Fahrzeug durch betätigen der Verriegelungstaste auf dem Intelligenten Schlüssel verriegeln. Zu weiteren Informationen siehe "Fernentriegelungssystem (falls vorhanden)" (S.163).
3. Das Alarmsystem wird 20 Sekunden nach Verriegeln des Fahrzeugs scharf geschaltet.

Betrieb der Alarmanlage

Die Anlage erzeugt folgende Alarmsignale:

- Die Sirene ertönt mit regelmäßigen Unterbrechungen und alle Richtungsblinker blinken.
- Der Alarm schaltet sich nach 28 Sekunden automatisch aus.

Der Alarm wird in folgenden Fällen ausgelöst:

- Das volumetrische Sensorsystem (Innenraumbewegungssensoren, falls vorhanden) wird ausgelöst.
- Eine Tür/die Heckklappe wird geöffnet.
- Die Motorhaube wird geöffnet.
- Der Hauptschalter wird aktiviert, ohne dass ein zum Fahrzeug passender Schlüssel verwendet wird.

Der Alarm wird in folgenden Fällen beendet:

- Das Fahrzeug wird mithilfe der Entriegelungstaste des Intelligenten Schlüssels entriegelt.
- Der Hauptschalter ist in Stellung **EIN** mit einem registrierten NATS-Schlüssel geschaltet.

Funktioniert das System nicht wie oben beschrieben, lassen Sie es von Ihrem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

Innenraumbewegungssensoren (falls vorhanden)

Die Innenraumbewegungssensoren (volumetrische Messung) erfassen Bewegungen im Fahrgastraum. Wenn die Alarmanlage scharf geschaltet wird, werden die Innenraumbewegungssensoren automatisch eingeschaltet.

Gehen Sie zur Deaktivierung der Innenraumbewegungssensoren wie folgt vor:

1. Betätigen Sie die Taste ◀ oder ▶ betätigen Sie die Taste auf dem Lenkrad, bis das Menü [Einstellungen] auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt wird und geben Sie <OK> ein.
2. Verwenden Sie die Taste ▲ und ▼ auf dem Lenkrad, um [Fzg.Einstellungen] zu markieren, dann <OK> ein.
3. Verwenden Sie die Taste ▲ und ▼ auf dem Lenkrad, um [Alarmsystem] zu markieren, und dann die Taste <OK> ein.
4. Es stehen drei Optionen zur Auswahl:
 - [Immer EIN]

- [Bei Ausst. frag.]


Wenn diese Option (falls vorhanden) ausgewählt wird, ermöglicht es das Alarmsystem, die Innenraumbewegungssensoren (falls vorhanden) zu deaktivieren, wenn der Hauptschalter auf OFF geschaltet ist. Wählen Sie die bevorzugte Funktion mit dem Regler aus.

- [1-mal deakt.]

Wenn diese Option (falls vorhanden) ausgewählt wird, werden die Innenraumbewegungssensoren (falls vorhanden) so lange nicht aktiviert, bis das Alarmsystem das nächste Mal deaktiviert wird.

Verwenden Sie die Taste ▲ und ▼ auf dem Lenkrad, um die gewünschte Option zu markieren, und dann die Taste <OK> ein.

HINWEIS:

Werden die Fenster durch langes Betätigen der Entriegelungstaste des Intelligenten Schlüssels geöffnet  und das Fahrzeug wieder automatisch verriegelt, siehe "Automatische Wiederverriegelung (falls vorhanden)" (S.165) werden die Innenraumbewegungssensoren deaktiviert, um Fehlalarme zu vermeiden.

WARNUNG

Lassen Sie keine Kinder, Personen, die die Hilfe anderer benötigen, oder Haustiere unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und Todesfällen, falls das Fahrzeug oder dessen Systeme unbeabsichtigt betätigt werden. Zudem kann die

Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug an einem warmen Tag schnell ansteigen und eine erhebliche Gefahr für Leib und Leben von Personen und Haustieren darstellen.

NISSAN-DIEBSTAHLSICHERUNG (NATS) (falls vorhanden)

Die NISSAN-Diebstahlsicherung (NATS)* verhindert das Anschalten des e-POWER-Systems ohne einen registrierten NATS-Schlüssel.

* Wegfahrsperr

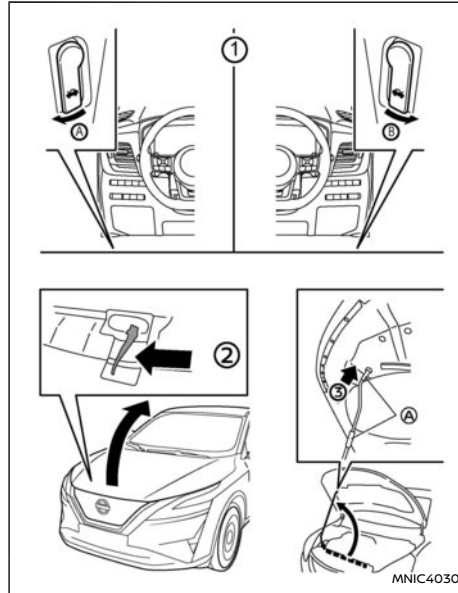
Wenn das e-POWER-System nicht mit dem registrierten NATS-Schlüssel angeschaltet werden kann, liegt dies möglicherweise daran, dass durch einen anderen NATS-Schlüssel, ein automatisches Mautgerät oder ein bargeldloses Zahlungsmittel am Schlüsseling eine Störung verursacht wird. Lassen Sie das e-POWER-System unter Beachtung der folgenden Schritte erneut an:

1. Den Hauptschalter **EIN** für ca. 5 Sekunden belassen.
2. Hauptschalter in Stellung **AUS** bringen und ca. 5 Sekunden warten.
3. Wiederholen Sie Schritt 1 und 2.
4. Schalten Sie das e-POWER-System nochmals an und halten Sie dabei den Gegenstand, der möglicherweise die Störung verursacht hat, vom registrierten NATS-Schlüssel oder vom Intelligenten NATS-Schlüssel (falls vorhanden) entfernt.

Wenn das e-POWER-System nun eingeschaltet werden kann, empfiehlt NISSAN, den registrierten NATS-Schlüssel oder den Intelligenten

MOTORHAUBE

NATS-Schlüssel (falls vorhanden) an einem separaten Schlüsselanhänger zu befestigen, um Störungen durch andere Geräte zu vermeiden.



- (A) Linkslenker
- (B) Rechtslenker

⚠️ WARNUNG

- Stellen Sie vor der Fahrt sicher, dass die Motorhaube vollständig geschlossen und verriegelt ist. Andernfalls könnte sich die Motorhaube plötzlich öffnen und es könnte zu einem Unfall kommen.

- Öffnen Sie die Motorhaube nie, wenn Dampf oder Rauch aus dem Motorraum austritt. Ansonsten könnten Sie sich verletzen.

ACHTUNG

Der Motor wird angelassen, wenn die Motorhaube bei laufendem e-POWER-System geöffnet wird (um Unfälle während der Wartung zu vermeiden).

1. Ziehen Sie am Motorhaubenentriegelungsgriff (1) unterhalb der Instrumententafel der Fahrerseite; die Motorhaube springt leicht auf.
2. Drücken Sie den Hebel (2) unter der Vorderseite der Motorhaube wie dargestellt mit den Fingerspitzen zur Seite.
3. Heben Sie die Motorhaube an.
4. Führen Sie die Stützstange in den Schlitz (3) ein.

Halten Sie die beschichteten Teile (A) beim Entfernen oder Einstellen der Stützstange. Vermeiden Sie direkten Kontakt mit den Metallteilen, da diese direkt nach dem Ausschalten des Motors heiß sein könnten.

Zum Schließen der Motorhaube:

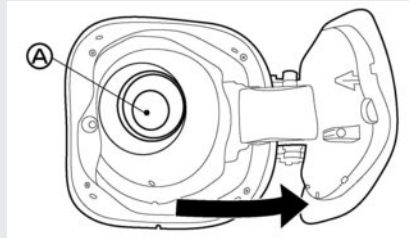
1. Bringen Sie die Stützstange in ihre Ausgangsposition, während Sie die Motorhaube abstützen.
2. Lassen Sie die Motorhaube los, nachdem Sie sie langsam bis auf ca. 20 bis 30 cm (8 bis 12 in) über der Haubenverriegelung herabgelassen haben.

TANKKLAPPE

3. Vergewissern Sie sich, dass sie sicher eingerastet ist.

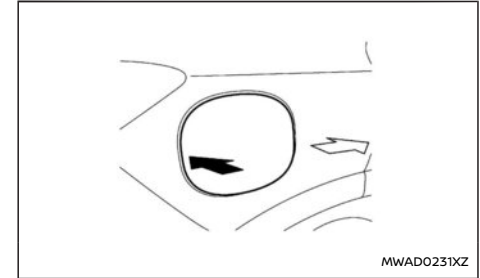
ACHTUNG

- Die Tankklappe und der umliegende Bereich sollten keinem direkten Wasserdruck, z. B. durch Hochdruckreiniger, ausgesetzt werden.
- Schließen Sie vor Verwendung einer Auto- waschanlage oder Hochdruckwaschanlage unbedingt die Tankklappe und verriegeln Sie sie durch Verriegeln der Fahrzeugtüren.



- Kein Wasser mit einem Hochdruckreiniger auf das deckellose System (A) sprühen, wenn die Tankklappe geöffnet ist. Nichtbeachtung dieses Warnhinweises kann zu einer Funktionsstörung des deckellosen Systems führen oder das Kraftstoffsystem bzw. den Motor beschädigen.

ÖFFNEN DER TANKKLAPPE

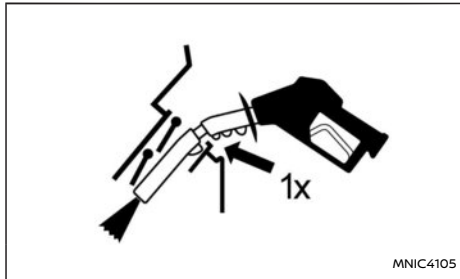


Zum Öffnen der Tankklappe drücken Sie mittig auf die linke Seite der Klappe.

HINWEIS:

Ist die Tankklappe verriegelt, sollte sie sich bei normaler Entriegelung der Fahrertür automatisch entriegeln. Wenn Einzeltürentriegelung ausgewählt ist und nur die Fahrertür entriegelt wird, muss die Entriegelungstaste auf dem Schlüssel oder der Zentralverriegelungsschalter gedrückt werden, um die Tankklappe zu entriegeln.

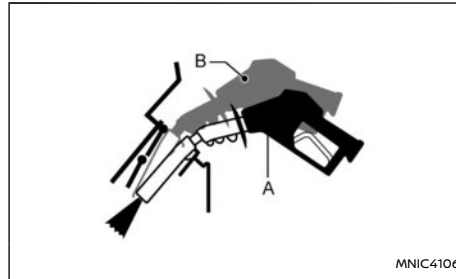
AUFTANKEN



Der Kraftstofftank verfögt über keinen Tankdeckel. Föhren Sie nach dem ÖfFnen der Tankklappe die Zapfpistole direkt in die Tanköffnung und nur bis zur ersten Kerbe an der Unterseite der Pistole ein. Sobald die Zapfpistole herausgezogen wird, wird die Tanköffnung dicht verschlossen.

Zum Auftanken:

Föhren Sie die Zapfpistole vor dem Tanken langsam in die Tanköffnung und nur bis zur ersten Kerbe an der Unterseite der Pistole ein. Ein tieferes Einföhren kann dazu föhren, dass die Kraftstoffpumpe den Einföhrvorgang vorzeitig beendet.



Halten Sie die Zapfpistole (wie abgebildet) in Position A. Wird die Zapfpistole in Position B gehalten, kann dies dazu föhren, dass die Zapfpistole sich ausschaltet, bevor der Tank vollständig gefüllt ist.

Bewegen Sie die Zapfpistole während des Tankvorgangs nicht.

Ziehen Sie die Zapfpistole etwa 5 Sekunden nachdem sie sich automatisch ausgeschaltet hat (Erstabschaltung) heraus.

Schließen Sie nach dem Tankvorgang die Tankklappe.

Verwenden Sie zum Auftanken mithilfe eines Kraftstoffkanisters den mit dem Fahrzeug mitgelieferten Trichter. (Siehe "Auftanken mithilfe eines Kraftstoffkanisters" (S.183).)

ACHTUNG

- Versuchen Sie nicht, die Klappen an der Tanköffnung mit einem anderen Werkzeug als der Zapfpistole zu öfFnen.

- Diese Tanköffnung ist nur für normale Zapfpistolen an Tankstellen geeignet. Bei Verwendung einer Zapfpistole mit geringem Durchmesser kann die ÖfFnung und das Kraftstoffsystem beschädigt werden.
- Wenn Kraftstoff auf die Fahrzeugkarosserie gelangt ist, spülen Sie ihn mit Wasser ab, um Beschädigungen des Lacks zu vermeiden.

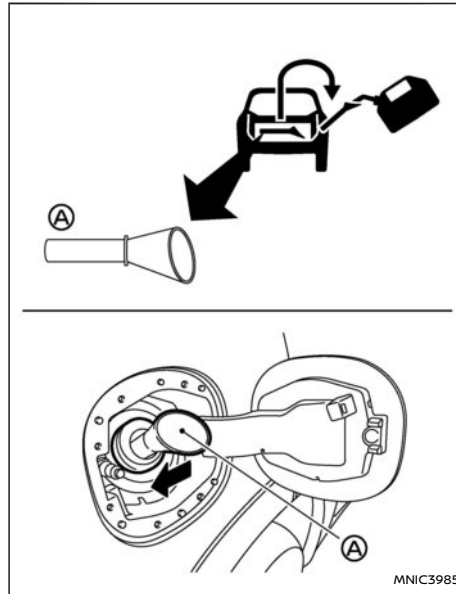
⚠️ WARNUNG

- Benzin ist unter bestimmten Bedingungen leicht entflammbar und hochexplosiv. Bei falscher Verwendung oder falschem Umgang besteht die Gefahr von Verbrennungen oder anderen schweren Verletzungen. Beim Tanken muss das e-POWER-System immer abgestellt sein, es darf nicht geraucht werden und es dürfen weder offenes Feuer noch Funken in die Nähe des Fahrzeugs gelangen.
- Versuchen Sie nicht, Kraftstoff in den Kraftstofftank einzufüllen, nachdem die Zapfpistole sich automatisch abgeschaltet hat. Weiteres Auftanken kann zum Überlaufen und Verspritzen des Kraftstoffs föhren und möglicherweise ein Feuer verursachen.
- Gießen Sie niemals Kraftstoff in das Drosselklappengehäuse, um den Motor anzulassen.
- Befüllen Sie niemals einen Kraftstoffkanister innerhalb des Fahrzeugs oder eines Anhängers. Statische Elektrizität kann in

Fahrzeugen oder Anhängern Explosionen von entflammaren Flüssigkeiten, Dämpfen oder Gas verursachen. Um das Risiko von schweren oder tödlichen Verletzungen beim Befüllen von Kraftstoffkanistern zu verringern, beachten Sie folgende Hinweise:

- Stellen Sie den Kanister immer auf den Boden, wenn Sie ihn befüllen.
- Verwenden Sie während des Befüllens keine elektrischen Geräte.
- Halten Sie die Zapfpistole in Berührung mit dem Kanister, während Sie ihn befüllen.
- Verwenden Sie ausschließlich zugelassene Kraftstoffkanister für entflammare Flüssigkeiten.

AUFTANKEN MITHILFE EINES KRAFTSTOFFKANISTERS



Wenn das Fahrzeug mithilfe eines Kraftstoffkanisters aufgetankt werden muss, den im Werkzeugstauraum (unter dem Gepäckraumboden) verstauten Trichter (A) verwenden.

Führen Sie den Trichter unbedingt langsam und vollständig in die Tanköffnung ein. Führen Sie die

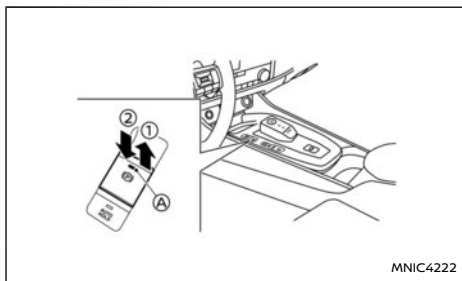
Düse des Kraftstoffkanisters in die Öffnung des Trichters ein und befüllen Sie den Kraftstofftank.

Entfernen Sie nach dem Auftanken den Trichter aus der Tanköffnung. Wischen Sie den Trichter sauber und verstauen Sie ihn wieder im Werkzeugstauraum.

ACHTUNG

- Führen Sie die Düse des Kraftstoffkanisters keinesfalls direkt in die Tanköffnung ein. Anderenfalls können die Öffnung und das Kraftstoffsystem beschädigt werden.
- Verwenden Sie ausschließlich den mit Ihrem Fahrzeug bereitgestellten Trichter. Anderenfalls können die Tanköffnung und das Kraftstoffsystem beschädigt werden.
- Entfernen Sie unbedingt den Trichter, bevor sie die Tankklappe schließen und das Fahrzeug fahren. Fahren Sie keinesfalls, während sich der Trichter noch in der Tanköffnung befindet.

ELEKTRISCHE FESTSTELLBREMSE



Die elektrische Feststellbremse wird durch Betätigung des Feststellbremsschalters (A) angezogen bzw. gelöst.

Zum Anziehen: Ziehen Sie den Schalter (A) nach oben (1). Die Anzeigeleuchte leuchtet auf.

Zum Lösen: Wenn sich der Hauptschalter in Stellung EIN befindet, betätigen Sie das Bremspedal und drücken Sie den Schalter (A) nach unten (2). Die Anzeigeleuchte schaltet sich aus.

Prüfen Sie vor dem Fahren, dass die Bremsanzeigeleuchte (B) erlischt. Zu weiteren Informationen siehe "Warnleuchten, Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale" (S.89).

Die elektrische Feststellbremse verfügt auch über eine automatische Lösefunktion.

Die Feststellbremse wird beim Anfahren durch Betätigen des Gaspedals automatisch gelöst, wenn sich der Schalthebel in der Stellung D (Fahren) oder R (Rückwärtsgang) befindet. Aus Sicherheitsgründen wird die Feststellbremse nicht

automatisch gelöst, wenn die Fahrertür geöffnet ist.

HINWEIS:

Wenn die automatische Bremshaltefunktion aktiviert ist (die Anzeige Auto Hold leuchtet grün), wird die elektrische Feststellbremse unter den folgenden Bedingungen automatisch angezogen und die Bremskraft der automatischen Bremshaltefunktion wird gelöst:

- Bremskraft wird 3 Minuten oder länger von der automatischen Bremshaltefunktion angelegt.
- Das Schaltsystem befindet sich in der Stellung P (Parken).
- Die elektrische Feststellbremse wird von Hand angezogen.
- Der Gurt des Fahrers ist nicht angelegt.
- Die Fahrertür wird geöffnet.
- Der Hauptschalter befindet sich in der Stellung AUS.
- Eine Funktionsstörung der automatischen Bremshaltefunktion tritt auf.

So bleibt die Feststellbremse auch nach dem Ausschalten des Hauptschalters gelöst: Betätigen Sie bei auf ON geschaltetem Hauptschalter das Bremspedal, deaktivieren Sie die automatische Bremshaltefunktion, falls diese aktiviert ist, und drücken Sie den Feststellbremsschalter (A), vor dem Schalten des Hauptschalters in die Stellung AUS.

⚠️ WARNUNG

- Stellen Sie vor der Abfahrt sicher, dass die elektrische Feststellbremse gelöst wurde. Wird dies nicht beachtet, kann das zu Bremsversagen und einem Unfall führen.
- Lösen Sie die Feststellbremse nicht von außerhalb des Fahrzeugs.
- Lassen Sie keine Kinder, Personen, die die Hilfe anderer benötigen, oder Haustiere unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und Todesfällen, falls das Fahrzeug oder dessen Systeme unbeabsichtigt betätigt werden. Zudem kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug an einem warmen Tag schnell ansteigen und eine erhebliche Gefahr für Leib und Leben von Personen und Haustieren darstellen.
- Bevor Sie das Fahrzeug verlassen, vergewissern Sie sich, dass es durch die Feststellbremse gehalten wird.

HINWEIS:

- Fahren Sie nicht bei angezogener Feststellbremse an. Dadurch könnte die Feststellbremse überhitzen und ihre Wirksamkeit verlieren, was zu einem Unfall führen könnte.
- Ein Summer ertönt, wenn Sie bei angezogener Feststellbremse losfahren. Siehe "Akustische Hinweissignale" (S.101).
- Beim Anziehen bzw. Lösen der elektrischen Feststellbremse wird von der Unterseite des Rücksitzes ein Signalton ausgegeben. Dies

AUTOMATISCHE BREMSHALTE-FUNKTION (AUTO HOLD)

Wird das Fahrzeug an einer Ampel oder Kreuzung angehalten, erhält die automatische Bremshaltefunktion die Bremskraft aufrecht, ohne dass der Fahrer das Bremspedal betätigen muss.

Sobald der Fahrer wieder das Gaspedal betätigt, wird die automatische Bremshaltefunktion deaktiviert und die Bremskraft wird gelöst. Der Betriebsstatus der automatischen Bremshaltefunktion kann angezeigt werden.

WARNUNG

- Die automatische Bremshaltefunktion ist nicht dafür ausgelegt, das Fahrzeug auf Straßen mit starker Steigung bzw. starkem Gefälle oder rutschigen Straßen auf der Stelle zu halten. Verwenden Sie nie die automatische Bremshaltefunktion, wenn Sie Ihr Fahrzeug auf einer Straße mit starker Steigung bzw. starkem Gefälle oder einer rutschigen Straße anhalten. Andernfalls könnte sich das Fahrzeug in Bewegung setzen.
- Es können Warnungen erscheinen, die den Fahrer dazu auffordern, durch Betätigung des Bremspedals die Kontrolle wieder zu übernehmen.
- Betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug anzuhalten, wenn die automatische Bremshaltefunktion aktiviert ist, das Fahrzeug aber nicht auf der Stelle halten kann. Wenn sich das Fahrzeug aufgrund äußerer Einflüsse unerwartet bewegt, kann ein akustisches Hinweissignal ausgegeben werden und Warnungen erscheinen.

ist normal und deutet nicht auf eine Funktionsstörung hin.

- Wird die elektrische Feststellbremse häufig innerhalb eines kurzen Zeitraums angezogen und wieder gelöst, wird ihre Funktion zum Schutz vor Überhitzung des Feststellbremssystems möglicherweise vorübergehend ausgesetzt. Warten Sie in diesem Fall ca. 1 Minute, bevor Sie den Schalter der elektrischen Feststellbremse erneut betätigen.
- Die elektrische Feststellbremse kann nur gelöst werden, wenn sich der Hauptschalter in der Stellung EIN befindet.
- Muss die elektrische Feststellbremse während der Fahrt in einer Notfallsituation betätigt werden, ziehen Sie den Feststellbremsschalter nach oben und halten Sie ihn in dieser Position. Nach dem Loslassen des Schalters für die elektrische Feststellbremse wird diese gelöst.
- Ziehen Sie während der Fahrt den Schalter für die elektrische Feststellbremse nach oben, wird die elektrische Feststellbremse angezogen und ein Signalton wird ausgegeben. Die Anzeigeleuchte für die Feststellbremse in der Instrumentenanzeige und die Anzeigeleuchte des Feststellbremsschalters leuchten auf. Dies ist keine Funktionsstörung. Die Anzeigeleuchte für die elektrische Feststellbremse auf dem Instrument und im Feststellbremsschalter erlöschen nach dem Lösen der Feststellbremse.

- Wenn Sie den Schalter für die elektrische Feststellbremse nach oben ziehen, während sich der Hauptschalter in Stellung AUS befindet, leuchtet die Anzeigeleuchte des Feststellbremsschalters für kurze Zeit weiter.

ACHTUNG

Zum Parken des Fahrzeugs bei kalter Witterung drücken Sie die Parktaste (P) und legen Sie bei gelöster elektrischer Feststellbremse geeignete Unterlegkeile vor und hinter ein Rad. Wird die elektrische Feststellbremse bei kalter Witterung angezogen, kann sie einfrieren und sich nicht mehr lösen lassen.

ANFAHREN MIT ANHÄNGER

Bitte beachten Sie folgende Punkte, um ein ungewolltes Zurückrollen des Fahrzeugs an einer Steigung zu vermeiden.

- Ziehen und halten Sie den Feststellbremsschalter und betätigen Sie das Gaspedal. Die Feststellbremse bleibt angezogen und verhindert ein Zurückrollen an der Steigung.
- Lösen Sie den Feststellbremsschalter, sobald das e-POWER-System ausreichendes Drehmoment auf die Räder überträgt.

Je nach Gewicht von Fahrzeug und Anhänger und dem Grad der Steigung, kann das Fahrzeug beim Anfahren aus dem Stillstand bergab rollen. Sie können dies verhindern, indem Sie den Feststellbremsschalter nach oben ziehen, während Sie das Gaspedal betätigen (wie bei einer herkömmlichen Handbremse).

- Die automatische Bremshaltefunktion muss deaktiviert werden, wenn Sie eine Autowaschanlage nutzen oder das Fahrzeug abgeschleppt wird.
- Stellen Sie sicher, dass sich das Fahrzeug in der Stellung P (Parken) befindet und die elektronische Feststellbremse angezogen ist, wenn Sie das Fahrzeug parken, das Fahrzeug verlassen oder Gepäck ein- bzw. ausladen. Andernfalls könnte sich das Fahrzeug unerwartet bewegen oder wegrollen, was zu schweren Verletzungen bzw. Sachschäden führen kann.
- Wenn eine der folgenden Bedingungen vorliegt, funktioniert die automatische Bremshaltefunktion möglicherweise nicht. Lassen Sie das System umgehend von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Bedingungen missachtet, könnte sich das Fahrzeug unerwartet bewegen oder wegrollen, was zu schweren Verletzungen bzw. Sachschäden führen kann.
 - Eine Warnmeldung erscheint.
 - Die Anzeigeleuchte auf dem Schalter der automatischen Bremshaltefunktion AUTO HOLD leuchtet nicht auf, wenn der Schalter gedrückt wird.
- Wenn das Fahrzeug an einer Steigung angehalten wird, betätigen Sie das Bremspedal kräftig, bis die Anzeigeleuchte der automatischen Bremshaltefunktion (grün) aufleuchtet.

- Die automatische Bremshaltefunktion wird nicht aktiviert, wenn die Schlupfanzeigeleuchte, die Anzeigeleuchte der elektrischen Feststellbremse, die Warnleuchte des Bremssystems (gelb) oder die Hauptwarnleuchte aufleuchtet und die Warnmeldung [Fahrwerksteuersystem Systemfehler Siehe Betriebsanleitung] erscheint.

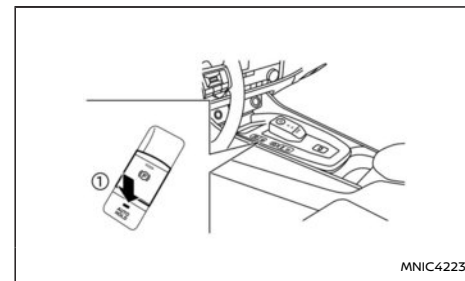
Die automatische Bremshaltefunktion wird betätigt, indem genügend Bremskraft ausgeübt wird, um das Fahrzeug in Position zu halten, sodass es vorkommen kann, dass diese Haltefunktion beibehalten wird, auch wenn das Gaspedal gedrückt wird. In diesem Fall sollten Sie zunächst das Bremspedal betätigen und anschließend den Schalter der automatischen Bremshaltefunktion ausschalten. Dies führt zum Abbruch der Haltefunktion.

HINWEIS:

Während die Bremskraft aufrechterhalten wird, um das Fahrzeug auf der Stelle zu halten, kann ein Geräusch zu hören sein. Hierbei handelt es sich um keine Störung.

AKTIVIEREN/DEAKTIVIEREN DER AUTOMATISCHEN BREMSHALTEFUNKTION

Aktivieren der automatischen Bremshaltefunktion



MNIC4223

1. Bei Hauptschalter in Stellung **EIN**, drücken Sie den Schalter für die automatische Bremshaltefunktion ①. Die Anzeigeleuchte auf dem Schalter der automatischen Bremshaltefunktion leuchtet auf.
2. Wenn die automatische Bremshaltefunktion in den Standby-Modus gesetzt wird, leuchtet die Anzeigeleuchte der automatischen Bremshaltefunktion (weiß).

Für die Verwendung der automatischen Bremshaltefunktion müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Der Sicherheitsgurt des Fahrersitzes ist angelegt.
- Die elektrische Feststellbremse ist gelöst.

- Das Fahrzeug ist nicht in Stellung **P** (Parken).
- Das Fahrzeug steht nicht an einem steilen Hang.

HINWEIS:

Die automatische Bremshaltefunktion behält den letzten Zustand bei, bis der Fahrer die Option ändert, auch wenn der Hauptschalter ausgeschaltet wird.

Deaktivieren der automatischen Bremshaltefunktion
Betätigen Sie den Schalter der automatischen Bremshaltefunktion, während die automatische Bremshaltefunktion aktiviert ist. Die Anzeigelampe der automatischen Bremshaltefunktion erlischt und die automatische Bremshaltefunktion wird deaktiviert. Betätigen Sie das Bremspedal und drücken Sie den Schalter der automatischen Bremshaltefunktion zu deaktivieren, während diese die Bremskraft aufrechterhält.

ACHTUNG

Stellen Sie sicher, dass Sie das Bremspedal kräftig durchdrücken und betätigt halten, wenn Sie die automatische Bremshaltefunktion ausschalten, während Bremskraft angelegt ist. Wenn die automatische Bremshaltefunktion deaktiviert wird, wird die Bremskraft gelöst. Dadurch könnte sich das Fahrzeug unerwartet in Bewegung setzen oder wegrollen.

Wird ein Wegrollen des Fahrzeugs nicht ver-

hindert, kann dies zu schweren Verletzungen oder Sachschäden führen.

VERWENDEN DER AUTOMATISCHEN BREMSHALTEFUNKTION

Für weitere Informationen zur Verwendung der automatischen Bremshaltefunktion, siehe in diesem Abschnitt aufgeführte Anweisungen.

Automatische Aufrechterhaltung der Bremskraft

Betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug anzuhalten, während die automatische Bremshaltefunktion aktiviert ist und die Anzeigelampe der automatischen Bremshaltefunktion (weiß) aufleuchtet. Die Anzeigelampe der automatischen Bremshaltefunktion (grün) leuchtet.

Bei freigegebenem Bremspedal wird die Bremskraft automatisch angelegt. Während die Bremskraft aufrechterhalten wird, leuchtet die Anzeigelampe der automatischen Bremshaltefunktion (grün). Siehe "Warnleuchten, Anzeigelampen und akustische Hinweissignale" (S.89).

HINWEIS:

Die Anzeigelampe der automatischen Bremshaltefunktion (grün) leuchtet nicht auf, wenn das Bremspedal nicht mit ausreichend Kraft betätigt wird, um das Fahrzeug zu halten, oder zu schnell freigegeben wird, wenn das Fahrzeug angehalten wird.

ACHTUNG

Prüfen Sie, dass die Anzeigelampe der automatischen Bremshaltefunktion (grün) leuchtet, bevor Sie Ihren Fuß vom Bremspedal nehmen.

Anfahren aus dem Stand

Wenn sich das Fahrzeug **nicht** in der Stellung **P** (Parken) oder **N** (Neutral) befindet und die Bremskraft aufrecht erhalten wird, das Gaspedal betätigen. Die Bremskraft wird automatisch gelöst, um das Fahrzeug wieder zu starten. Die Anzeigelampe der automatischen Bremshaltefunktion (weiß) leuchtet auf und die automatische Bremse kehrt in den Standby-Modus zurück.

Parken

Wenn das Fahrzeug sich in Stellung **P** (Parken) befindet, während die Bremskraft von der automatischen Bremshaltefunktion aufrechterhalten wird, wird die elektrische Feststellbremse automatisch angezogen und die Bremskraft der automatischen Bremshaltefunktion wird gelöst. Die Anzeigelampe der automatischen Bremshaltefunktion erlischt. Wenn die elektrische Feststellbremse angezogen wird, während die Bremskraft von der automatischen Bremshaltefunktion aufrechterhalten wird, wird die Bremskraft der automatischen Bremshaltefunktion gelöst. Die Anzeigelampe der automatischen Bremshaltefunktion erlischt.

HINWEIS:

- **Unter folgenden Bedingungen wird die elektrische Feststellbremse automatisch aktiviert, die Bremskraft der automatischen Bremshaltefunktion wird gelöst und die Anzeigelampe der automatischen Bremshaltefunktion hört auf zu leuchten.**

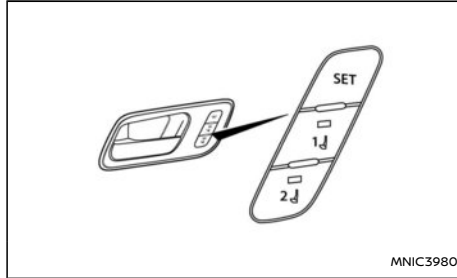
FAHRPOSITIONSSPEICHERSYSTEM (falls vorhanden)

- Bremskraft wird 3 Minuten oder länger von der automatischen Bremshaltefunktion angelegt.
 - das Getriebe befindet sich in Stellung P.
 - Die elektrische Feststellbremse wird von Hand angezogen.
 - Der Gurt des Fahrers ist nicht angelegt.
 - Die Fahrertür wird geöffnet.
 - Der Hauptschalter ist in Stellung AUS.
 - Eine Funktionsstörung der automatischen Bremshaltefunktion tritt auf.
- Wenn nach dem Anhalten des Fahrzeugs nicht automatisch Bremskraft angelegt wird, betätigen Sie das Bremspedal kräftig, bis die Anzeigeleuchte der automatischen Bremshaltefunktion (grün) aufleuchtet.

Das Fahrpositionsspeichersystem verfügt über zwei Funktionen:

- Speichern von Einstellungen
- Einstiegs-/Ausstiegsfunktion

SPEICHERN VON EINSTELLUNGEN



Es können zwei Einstellungen für den Fahrersitz und die Außenspiegel im Speicher des Fahrpositionsspeichersystems gespeichert werden. Gehen Sie zum Speichern folgendermaßen vor.

1. Nehmen Sie für den Fahrersitz und die Außenspiegel die gewünschte Einstellung vor, indem Sie jeden Einstellungsschalter manuell bedienen.
2. Drücken Sie die Taste **<SET>** und drücken Sie innerhalb von 5 Sekunden den gewünschten Speicherschalter (1 oder 2).

Die Anzeigeleuchte für den betätigten Speicherschalter bleibt ca. 5 Sekunden lang eingeschaltet, nachdem der Schalter gedrückt wurde.

Wenn die Einstellung im Speicher gespeichert wurde, ertönt ein Summer.

Wenn mit derselben Speichertaste neue Einstellungen vorgenommen werden, werden frühere Speicherinhalte gelöscht.

Bestätigung der gespeicherten Einstellungen

Drücken Sie die Taste **<SET>** Schalter. Wenn keine Speicherinhalte vorhanden sind, leuchtet die Anzeigeleuchte etwa 0,5 Sekunden lang. Wenn die Einstellungen gespeichert sind, leuchtet die Anzeigeleuchte etwa 5 Sekunden lang auf.

Auswahl der gespeicherten Einstellungen

1. Halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an und betätigen Sie die Feststellbremse.
2. Halten Sie den Speicherschalter (1 oder 2) mindestens 1 Sekunde lang gedrückt.

Der Fahrersitz bewegt sich in die gespeicherte Stellung, während die Anzeigeleuchte blinkt und dann für etwa 5 Sekunden lang leuchtet.

Systembetrieb

Unter folgenden Bedingungen funktioniert das Fahrpositionsspeichersystem nicht oder unterbricht den Betrieb:

- Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.
- Wenn der Einstellungsknopf für den Fahrersitz aktiviert wird, während das Fahrpositionsspeichersystem in Betrieb ist.
- Wenn der Speicherschalter 1 oder 2 für weniger als 1 Sekunde betätigt wird.

- Wenn sich der Sitz bereits in der gespeicherten Stellung befindet.
- Wenn im Speicher keine Position abgelegt ist.
- Wenn das Schaltsystem aus der Stellung P (Parken) in eine andere Stellung geschaltet wird.

Verknüpfung eines Benutzerprofils mit einer gespeicherten Position (Modelle mit Navigationssystem)

Das Benutzerprofil kann mithilfe des folgenden Verfahrens mit einer gespeicherten Position verbunden werden.

1. Schalten Sie den Hauptschalter in Stellung ON, während Sie den Intelligenten Schlüssel bei sich tragen, der mithilfe der Benutzerprofilfunktion im Fahrzeug registriert wurde.

HINWEIS:



Stellen Sie sicher, dass der andere Intelligente Schlüssel weit genug entfernt ist. Andernfalls erfasst das Fahrzeug möglicherweise den falschen Intelligenten Schlüssel.


2. Stellen Sie die Position des Fahrersitzes und der Außenspiegel ein.
3. Schalten Sie den Hauptschalter in Stellung OFF.

Wenn Sie sich das nächste Mal anmelden (den Benutzer auf der Anzeige auswählen), nachdem Sie den Hauptschalter auf ON geschaltet haben, während Sie den Intelligenten Schlüssel bei sich tragen, stellt das System automatisch die gespeicherte Fahrposition wieder her. (Siehe die separate Betriebsanleitung für NissanConnect.)

Verknüpfung eines Intelligenten Schlüssels mit einer gespeicherten Position (Modelle ohne Navigationssystem)

Jedem Intelligenten Schlüssel kann wie folgt eine gespeicherte Position (Speicherschalter 1 oder 2) zugewiesen werden.

1. Befolgen der Schritte 1-3 in "Speichern von Einstellungen" (S.188), um die Speicherposition zu speichern.
2. Die Anzeigeleuchte für den gedrückten Speicherschalter leuchtet auf. Während die Anzeigeleuchte 5 Sekunden lang leuchtet, drücken Sie die Taste  und die Taste  auf dem Intelligenten Schlüssel nacheinander. Die Warnleuchte blinkt und die Anzeigeleuchte des angeschlossenen Speicherschalters blinkt zweimal. Sobald die Anzeigeleuchte erlischt, ist die Speichereinstellung mit dem Intelligenten Schlüssel verbunden.

Sobald die Verknüpfung hergestellt ist, wird bei auf AUS geschaltetem Hauptschalter durch Drücken  der Taste auf dem Intelligenten Schlüssel der Fahrersitz und die Außenspiegel in die Position des verknüpften Speicherschalters gebracht.

HINWEIS:

- **Wird eine neue Position in dem verknüpften Speicherschalter gespeichert, verknüpft der Intelligente Schlüssel die neue Position und überschreibt die vorherige Position.**
- **Die Funktion für verknüpften Speicher kann mithilfe der Einstellung [I-Key Einstel.] in der Fahrzeuginformationsanzeige auf ON bzw. OFF geschaltet werden. Siehe "[Einstellungen]" (S.108).**

EINSTIEGS-/AUSSTIEGSFUNKTION

Das System ändert automatisch die Stellung des Fahrersitzes. Dadurch kann der Fahrer leichter ein- und aussteigen.

Betrieb

Der Fahrersitz wird nach hinten verschoben:

- Wenn die Fahrtür geöffnet wird und der Hauptschalter in Stellung **AUS**.
- Wenn sich der Hauptschalter in Stellung **AUS** befindet, während die Fahrtür geöffnet ist.





Der Fahrersitz kehrt in seine vorherige Stellung zurück:

- Wenn sich der Hauptschalter in Stellung **EIN**.

HINWEIS:

Der Fahrersitz kehrt nicht in seine vorherige Stellung zurück, wenn sich der Sitz in der Ausstiegsposition befindet und dabei der Sitzschalter betätigt wird.

Die Einstiegs-/Ausstiegsfunktion kann über [Fzg. Einstellungen] auf der Fahrzeuginformationsanzeige eingestellt oder abgebrochen werden, indem Sie Folgendes durchführen:

1. Betätigen Sie die Taste  oder  betätigen Sie die Taste auf dem Lenkrad, bis das Menü [Einstellungen] auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt wird und geben Sie **<OK>** ein.
2. Verwenden Sie die Taste  oder  auf dem Lenkrad, um [Fzg.Einstellungen] zu markieren, dann **<OK>** ein.

LENKRAD

3. Verwenden Sie die Taste ▲ oder ▼ auf dem Lenkrad, um [Fahrposition] zu markieren, dann <OK> ein.
4. Verwenden Sie die Taste ▲ oder ▼ auf dem Lenkrad, um [Ausgang Sitzrutsche] zu markieren, dann <OK> ein.

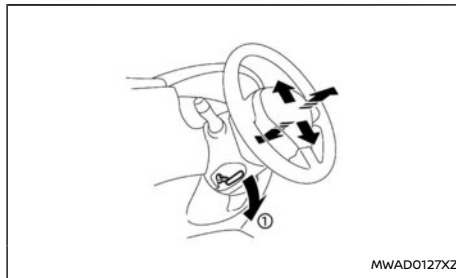
Die Funktion [Ausgang Sitzrutsche] mithilfe des Reglers auf EIN oder AUS.

WARNUNG

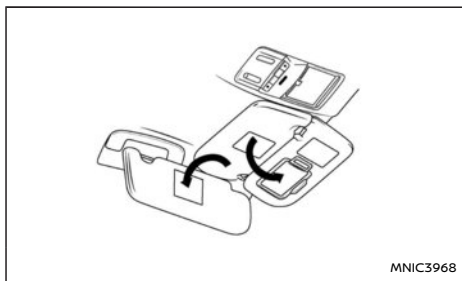
- **Stellen Sie das Lenkrad nicht während der Fahrt ein. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.**
- **Das Lenkrad sollte so weit wie möglich von Ihnen entfernt sein, wie es gute Lenkfähigkeit und Komfort zulassen. Die Fahrerairbags entfalten sich mit großer Wucht. Wenn Sie den Gurt nicht anlegen, sich vornüberbeugen, zur Seite drehen oder auf andere Weise von der richtigen Sitzhaltung abweichen, vergrößert sich das Verletzungsrisiko bei einem Unfall. Außerdem können Sie vom Airbag selbst schwer oder sogar tödlich verletzt werden, wenn dieser gezündet wird, während Sie an ihn angelehnt sind. Sitzen Sie immer gut zurückgelehnt in Ihrem Sitz und so weit wie möglich von Lenkrad entfernt. Benutzen Sie immer die Sicherheitsgurte.**

Ziehen Sie den Verriegelungshebel ① nach unten und bewegen Sie das Lenkrad nach oben oder nach unten, vor oder zurück, um es in der gewünschten Stellung zu verriegeln. Schieben Sie den Verriegelungshebel fest nach oben, um das Lenkrad in seiner Stellung zu sichern.

HORIZONTALE UND VERTIKALE EINSTELLUNG



SONNENBLENDEN



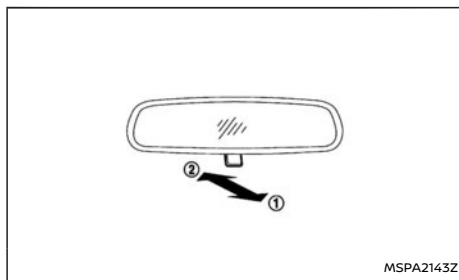
ACHTUNG

Klappen Sie die Sonnenblende nicht zurück, bevor sie in ihre ursprüngliche Stellung gebracht wurde.

1. Um Blenden von vorn zu verhindern, klappen Sie die Hauptsonnenblende nach unten.
2. Um Blenden von der Seite zu verhindern, ziehen Sie die Hauptsonnenblende aus der Halterung und schwenken Sie sie zur Seite.

SPIEGEL

INNENSPIEGEL



- ① Tagstellung
- ② Nachtstellung

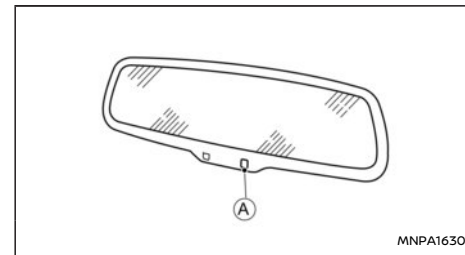
Die Nachtstellung ② verringert die Blendwirkung der Scheinwerfer der hinten fahrenden Fahrzeuge bei Dunkelheit.

⚠️ WARNUNG

Die Nachtstellung ② nur verwenden, wenn dies wirklich erforderlich ist, da sie die Klarheit der Sicht nach hinten beeinträchtigt.

AUTOMATISCH ABBLENDENDER INNENSPIEGEL (falls vorhanden)

Typ A (falls vorhanden)



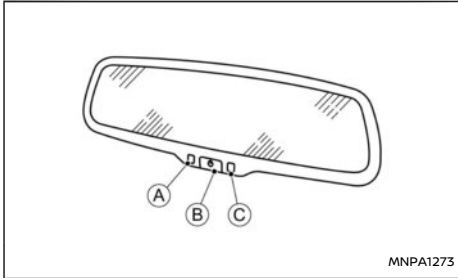
Der Innenspiegel ist so beschaffen, dass die Spiegelung automatisch an die Helligkeit der Scheinwerfer des nachfolgenden Fahrzeugs am Sensor (A) angepasst wird.

Der automatisch abblendende Innenspiegel ist aktiv, sobald die Zündung auf ON geschaltet ist.

ACHTUNG

Decken Sie den Sensor nicht ab, hängen Sie keine Gegenstände an den Spiegel und sprühen Sie keinen Glasreiniger direkt auf den Spiegel. Dadurch wird die Sensibilität des Sensors beeinträchtigt und der Spiegel funktioniert nicht mehr einwandfrei.

Typ B (falls vorhanden)



Der Innenspiegel ist so beschaffen, dass die Spiegelung automatisch an die Helligkeit der Scheinwerfer des nachfolgenden Fahrzeugs am Sensor C angepasst wird.

Der automatisch abblendende Innenspiegel ist aktiv, sobald die Zündung auf ON geschaltet ist. Die Leuchte A gibt an, dass das System eingeschaltet ist.

Der automatisch abblendende Innenspiegel kann durch Betätigen des Hauptschalters B deaktiviert werden. Die Leuchte A erlischt, wenn das System deaktiviert wird.

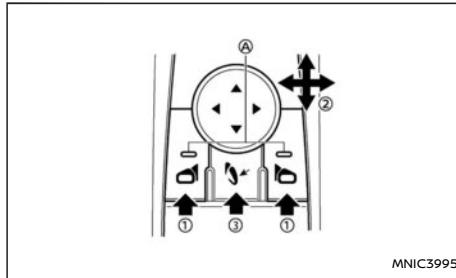
ACHTUNG

Decken Sie den Sensor nicht ab, hängen Sie keine Gegenstände an den Spiegel und sprühen Sie keinen Glasreiniger direkt auf den Spiegel. Dadurch wird die Sensibilität des Sensors beeinträchtigt und der Spiegel funktioniert nicht mehr einwandfrei.

AUßENSPIEGEL

⚠️ WARNUNG

- **Prüfen Sie vor Antritt der Fahrt die Einstellungen aller Spiegel. Das Einstellen während der Fahrt könnte Ihre Aufmerksamkeit vom Verkehr ablenken.**
- **Objekte, die in den Außenspiegeln sichtbar sind, sind in Wirklichkeit näher, als sie erscheinen.**
- **Berühren Sie die Außenspiegel nie, wenn diese in Bewegung sind. Sie könnten sich verletzen oder den Spiegel beschädigen.**
- **Fahren Sie nie mit eingeklappten Außenspiegeln. Dadurch wird die Sicht nach hinten eingeschränkt und es könnte zu einem Unfall kommen.**



Einstellen – Fernsteuerung (falls vorhanden)

Den linken oder rechten Außenspiegel mit dem entsprechenden Auswahlschalter ① auswählen (die Anzeigeluchte A auf dem gewählten Spiegelschalter leuchtet auf). Dann den Spiegel auf die gewünschte Position einstellen, indem die Steuerung wie abgebildet betätigt wird ②.

Ein-/Ausklappen – Manuelle Bedienung

Klappen Sie den Außenspiegel ein, indem Sie ihn in Richtung Fahrzeugheck drücken.

Ein-/Ausklappen – Fernsteuerung (falls vorhanden)

Die Außenspiegel werden eingeklappt, wenn die Taste zum Einklappen der Außenspiegel ③ betätigt wird. Zum Ausklappen der Spiegel betätigen Sie den Schalter erneut.

HINWEIS:

Wenn der Spiegel verstellt wurde, befolgen Sie die unten beschriebenen Schritte, um den Spiegel wieder in die korrekte Stellung zu bringen:

1. Die Spiegel werden elektronisch eingeklappt, wenn Sie den Schalter zum Einklappen der Außenspiegel betätigen.
2. Warten Sie, bis der Spiegel hörbar einrastet.
3. Die Spiegel werden elektronisch ausgeklappt, wenn Sie den Schalter zum Ausklappen der Außenspiegel betätigen.
4. Stellen Sie den Winkel des Spiegels wie gewünscht mit der Fernbedienung ein, siehe "Einstellen – Fernsteuerung (falls vorhanden)" (S.192).

Ein-/Ausklappen – Automatisches Ein-/Ausklappen (falls vorhanden)

Spiegel

Autoklapp. Aus
Ausklappen bei Start
Ausklapp bei Entrieg

MNIC4119

Die Außenspiegel werden automatisch ausgeklappt, wenn der Hauptschalter eingeschaltet wird oder wenn die Fahrzeigtüren entriegelt werden. Verwenden Sie das Menü [Spiegeleinklappung] der Fahrzeuginformationsanzeige, um den Moment zu wählen, in dem die Spiegel automatisch ein- und ausgeklappt werden sollen. Die automatische Ein-/Ausklappfunktion kann auch ausgeschaltet werden. Siehe "[Spiegeleinklappung]" (S.113).

HINWEIS:

Der Schalter zum Einklappen der Außenspiegel kann verwendet werden, um die automatische Ein-/Ausklappfunktion zu deaktivieren.

Kippfunktion beim Rückwärtsfahren (falls vorhanden)

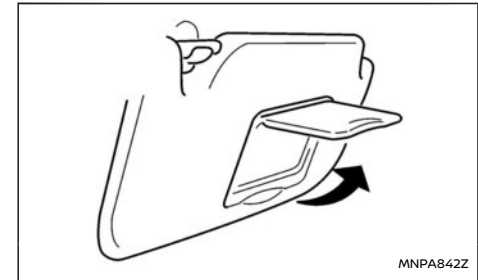
Wenn Sie mit dem Fahrzeug rückwärts fahren, kippt der rechte oder der linke Außenspiegel automatisch abwärts, um eine bessere Sicht nach hinten zu gewährleisten.

1. Schalten Sie den Zündschalter in die Stellung ON.
2. Bewegen Sie den Wählhebel in die Stellung R (Rückwärtsgang).
3. Wählen Sie den rechten oder linken Außenspiegel durch Betätigen des Schalters für elektrisch verstellbare Außenspiegel.
4. Der gewählte Außenspiegel neigt sich abwärts.

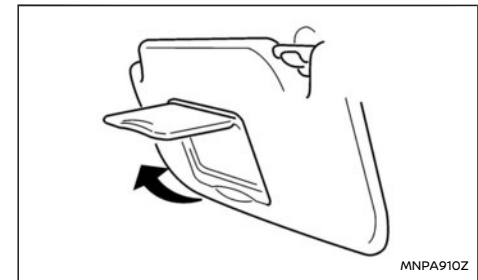
Wenn einer der folgenden Zustände eintritt, kehrt der Außenspiegel wieder in seine ursprüngliche Position zurück.

- Der Wählhebel wird aus der Stellung R (Rückwärtsgang) gebracht
- Die Fahrgeschwindigkeit überschreitet 8 km/h (5 mph).
- Der ausgewählte Außenspiegel wird mit dem Schalter für die Außenspiegelsteuerung abgewählt.
- Der Zündschalter wird in die Stellung OFF gebracht.
- Das e-POWER-System wird gestoppt.

SCHMINKSPIEGEL



Linkslenker



Rechtslenker

Um den Schminkspiegel zu verwenden, klappen Sie die Sonnenblende herunter und öffnen Sie die Schminkspiegelabdeckung.

Die Leuchte über dem Schminkspiegel schaltet sich ein, wenn die Schminkspiegelabdeckung geöffnet wird.

Wenn die Abdeckung geschlossen wird, schaltet sich die Leuchte wieder aus.

Die Leuchten schalten sich auch nach einer gewissen Zeit ab, um ein Entladen der Batterie zu verhindern.

4 Display, Heizung/Klimaanlage und Audioanlage

Vorsichtsmaßnahmen	197	Ein- und Ausschalten der MOD	215
Rückblickanzeige (falls vorhanden)	197	MOD-Systemeinschränkungen	215
Bedienung des Rückblickanzeigesystems	198	Systemwartung	215
Bedeutung der angezeigten Linien	198	Belüftungsdüsen	216
Unterschied zwischen der geschätzten und der tatsächlichen Entfernung	199	Mittlere Belüftungsdüsen	216
Einparken anhand der geschätzten Kurslinien	200	Seitliche Belüftungsdüsen	216
Einstellen der Anzeige	201	Hintere Belüftungsdüsen	217
Ein- und Ausschalten der geschätzten Kurslinien	201	Heizung und Klimaanlage	217
Systembeschränkungen der Rückblickanzeige	201	Betriebshinweise (für automatische Klimaanlage)	217
Systemwartung	202	Automatische Klimaanlage	217
Intelligent Around View Monitor (IAVM)	203	Wartung der Klimaanlage	222
Bedienung des Intelligent Around View Monitor Systems	204	Audioanlage	222
Unterschied zwischen der geschätzten und der tatsächlichen Entfernung	207	Vorsichtsmaßnahmen für den Betrieb der Audioanlage	222
Einparken anhand der geschätzten Kurslinien	209	Antenne	225
Umschalten der Anzeige	210	FM-/AM-Radio (mit DAB) (falls vorhanden)	226
Einstellen des Bildschirms	210	Audiohauptbedienung	227
Systembeschränkungen des Intelligent Around View Monitor	210	Bedienung des Radios	229
Systemwartung	212	Anschluss für USB (universeller serieller Datenbus)	231
Erfassung von Objekten in Bewegung (MOD)	213	Betrieb des iPod®-Spielers (falls vorhanden)	232
Betrieb des MOD-Systems	213	Bluetooth®-Betrieb	234
		Apple CarPlay und Android Auto (falls vorhanden)	238

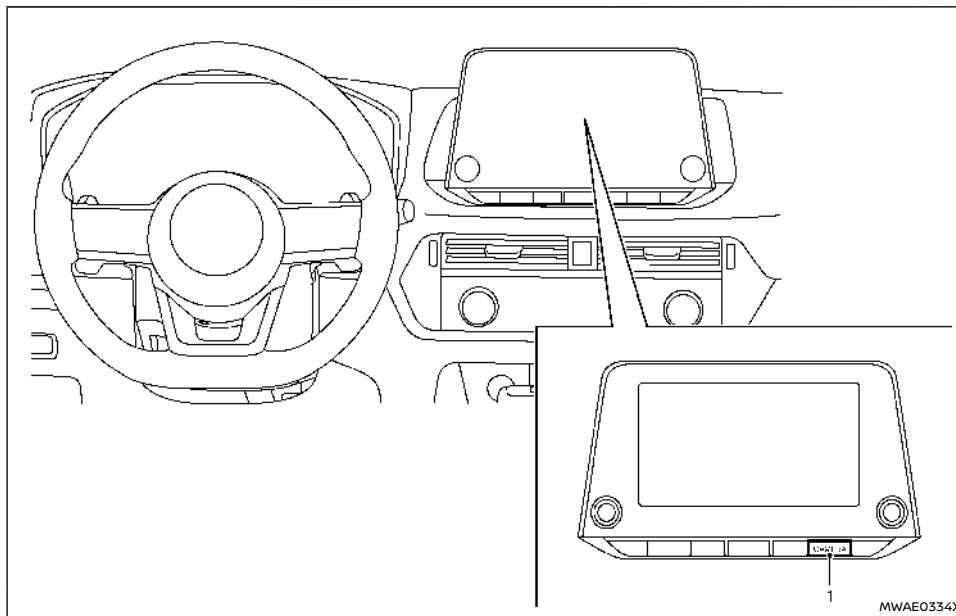
NissanConnect (falls vorhanden)	238	Audiolenkradschalter (falls vorhanden)	245
Sicherheitsinformationen	239	Bedientasten	245
Navigation (falls vorhanden)	241	Verbinden eines Mobiltelefons für FM-AM-Radio (falls vorhanden)	245
Vorsichtsmaßnahmen für den Betrieb der Audioanlage	241	Bluetooth® -Mobiltelefonfunktionen	245
Aktualisieren der Kartendaten (falls vorhanden)	241	Bedienung der Freisprechanlage	248
Aktualisieren der Systemsoftware (falls vorhanden)	241		
Rechtliche Informationen	242		
Warenzeichen	243		
Lizenzen	244		

⚠️ WARNUNG

- Betätigen Sie die Bedienelemente für Heizung, Klimaanlage und Audioanlage nicht während der Fahrt, damit Sie Ihre ganze Aufmerksamkeit dem Fahren widmen können.
- Sollten Sie Funken, Rauch, Dampf oder Feuer bemerken, halten Sie das Fahrzeug umgehend an und wenden Sie sich an den nächsten NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt. Wenn Sie solche Störungen ignorieren, kann es zu Unfällen oder einem Brand kommen oder Sie können einen Stromschlag erleiden.

ACHTUNG

Um ein Entladen der Batterie zu vermeiden, verwenden Sie die Sitzheizung bei abgeschaltetem e-POWER-System nicht über einen langen Zeitraum.



1. <KAMERA> Taste

⚠️ WARNUNG

Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung der Rückblickanzeige kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen.

- Die Rückblickanzeige ist eine Komfort-

funktion und ist kein Ersatz für umsichtiges Verhalten beim Rückwärtsfahren. Schauen Sie vor dem Losfahren aus dem Fenster und vergewissern Sie sich stets mit Hilfe der Spiegel, dass ein sicheres Fahren gewährleistet ist. Fahren Sie dabei stets langsam.

- Das System soll dem Fahrer helfen Fahr-

zeugschäden zu vermeiden, indem es größere unbewegliche Objekte direkt hinter dem Fahrzeug darstellt.

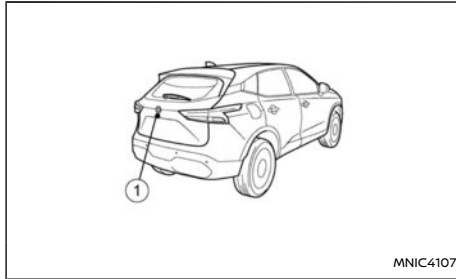
- Die Entfernungsrichtlinie und die Linie zur Fahrzeugbreite sollten lediglich als Orientierung dienen, wenn das Fahrzeug sich auf einer ebenen und befestigten Straße befindet. Die auf dem Bildschirm angezeigte Entfernung dient lediglich der Orientierung und kann von der tatsächlichen Entfernung zwischen Fahrzeug und Hindernis abweichen.

ACHTUNG

Die Linse der Kamera ist durch eine transparente Abdeckung geschützt. Zerkratzen Sie die Abdeckung nicht, wenn Sie Schmutz oder Schnee entfernen.

Das Rückblickanzeigesystem zeigt automatisch eine Ansicht des Bereichs hinter dem Fahrzeug an, wenn das Fahrzeug in die Stellung R (Rückwärtsgang) geschaltet wird.

Das Radio ist bei eingeschalteter Rückblickanzeige weiterhin zu hören.

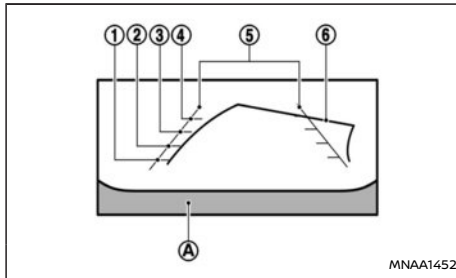


Zum Anzeigen der Rückansicht nutzt das Rückblickanzeigesystem eine Kamera (1) direkt über dem Nummernschild des Fahrzeugs.

BEDIENUNG DES RÜCKBLICKANZEIGESYSTEMS

Schalten Sie, während der Hauptschalter auf ON geschaltet ist, in die Stellung R (Rückwärtsgang), um die Rückblickanzeige einzuschalten.

BEDEUTUNG DER ANGEZEIGTEN LINIEN



Führungslinien, die die Fahrzeugbreite und die Entfernung des Fahrzeugs zu anderen Objekten in Bezug auf die Linie des Stoßdämpfers (A) angeben, werden auf dem Bildschirm angezeigt.

Entfernungsrichtlinien:

Der Abstand von der Fahrzeugkarosserie wird angezeigt.

- ① ca. 0,5 m (1,5 ft) – rot
- ② ca. 1 m (3 ft) – gelb
- ③ ca. 2 m (7 ft) – grün
- ④ ca. 3 m (10 ft) – grün

Fahrzeug mit Führungslinien (5):

Beim Rückwärtsfahren wird die Fahrzeugbreite angezeigt.

Geschätzte Kurslinien (6):

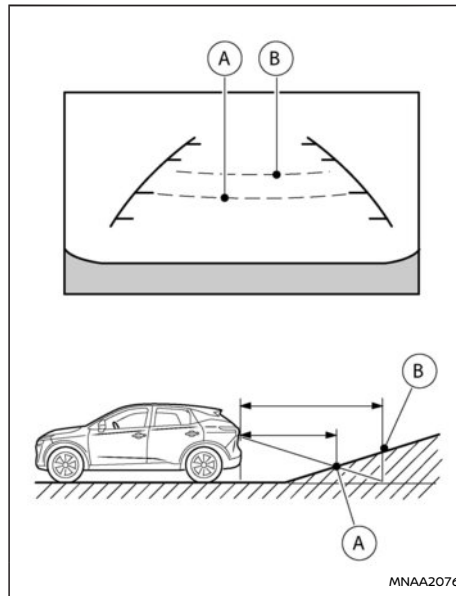
Zeigt während des Rückwärtsfahrens die geschätzte Fahrtstrecke an. Die geschätzten Kurslinien erscheinen in der Anzeige, wenn sich das Fahrzeug in der Stellung R (Rückwärtsgang) befindet und das Lenkrad gedreht wird. Die geschätzten Kurslinien bewegen sich in Abhängigkeit davon, wie stark das Lenkrad gedreht wird. Wenn sich das Lenkrad in Geradeausstellung befindet, werden diese Kurslinien nicht angezeigt.

Die Linien zur Fahrzeugbreite und die geschätzten Kurslinien sind breiter als die tatsächliche Fahrzeug- und Spurbreite.

UNTERSCHIED ZWISCHEN DER GESCHÄTZTEN UND DER TATSÄCHLICHEN ENTFERNUNG

Die angezeigten Führungslinien und ihre Positionen am Boden dienen lediglich als Orientierungshilfe. Gegenstände auf bergauf oder bergab verlaufenden Flächen oder überstehende Gegenstände befinden sich tatsächlich in anderen Abständen zu den Führungslinien als den auf der Anzeige dargestellten (siehe Abbildungen). Im Zweifelsfall drehen Sie sich um und blicken Sie auf die Gegenstände, während Sie zurückstoßen, oder parken Sie das Fahrzeug, steigen Sie aus und sehen Sie sich die Position der Gegenstände hinter dem Fahrzeug an.

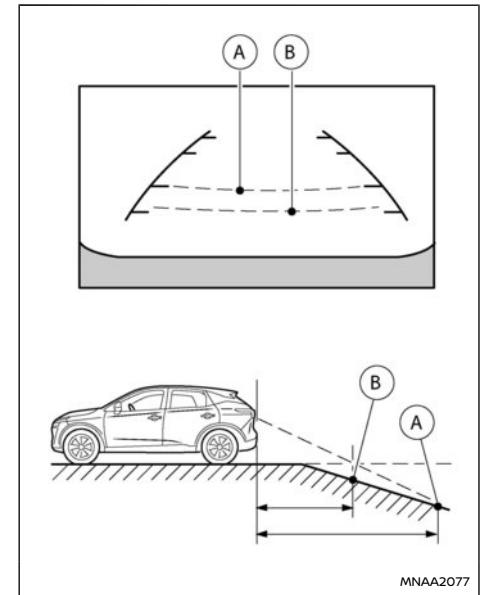
Rückwärtsfahren an einer starken Steigung



Wenn Sie an einer Steigung rückwärts fahren, werden die Abstandslinien und die Linien zur Fahrzeugbreite näher angezeigt, als sie tatsächlich sind. Auf dem Display wird beispielsweise Punkt Ⓐ als 1 m (3 ft) entfernt angezeigt; auf der Steigung tatsächlich 1 m (3 ft) entfernt ist aber Punkt Ⓑ. Beachten Sie, dass Objekte, wenn Sie auf einer

Steigung fahren, auf dem Bildschirm näher erscheinen als sie tatsächlich sind.

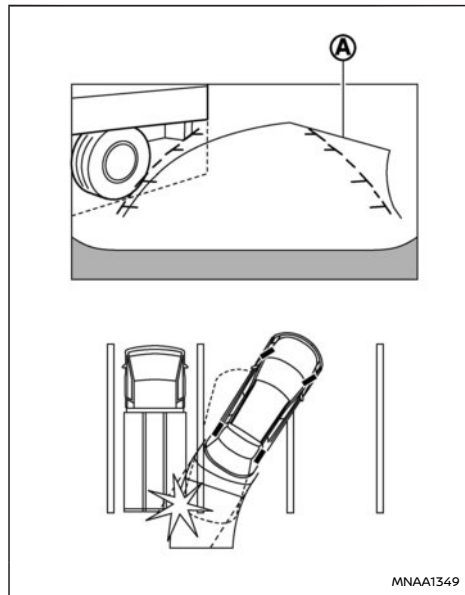
Rückwärtsfahren an einem starken Gefälle



Wenn Sie an einem Gefälle rückwärtsfahren, erscheinen die Entfernungsrichtlinien und die Linien zur Fahrzeugbreite weiter entfernt, als sie tatsächlich sind. Auf dem Display wird beispielsweise Punkt Ⓐ als 1 m (3 ft) entfernt angezeigt; auf der

Steigung tatsächlich 1 m (3 ft) entfernt ist aber Punkt (B). Beachten Sie, dass Hindernisse, wenn Sie an einem Gefälle fahren, auf dem Bildschirm weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind.

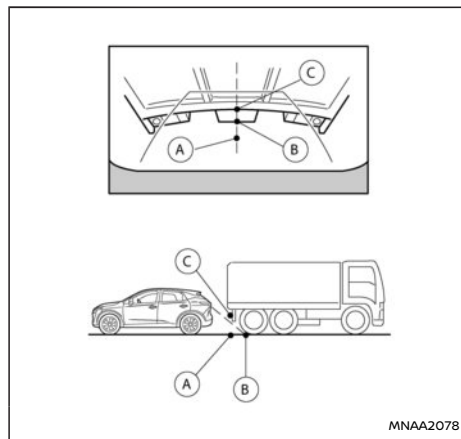
Rückwärtsfahren in der Nähe eines hervorstehenden Objekts



Die geschätzten Kurslinien (A) berühren das Objekt im Display nicht. Das Fahrzeug könnte jedoch an

das Objekt stoßen, wenn dieses über die Fahrspur hinausragt.

Sich nähern eines hervorstehenden Objektes beim Rückwärtsfahren

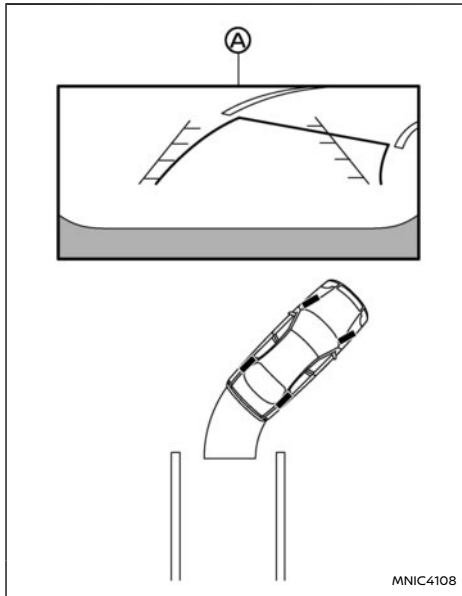


Der Punkt (C) wird auf der Anzeige als weiter entfernt angezeigt als Punkt (B). Der Punkt (C) ist aber tatsächlich ebenso weit entfernt wie Punkt (A). Das Fahrzeug könnte beim Anfahren in Richtung des Punkts (A) an das Objekt stoßen, wenn dieses über die Fahrspur hinausragt.

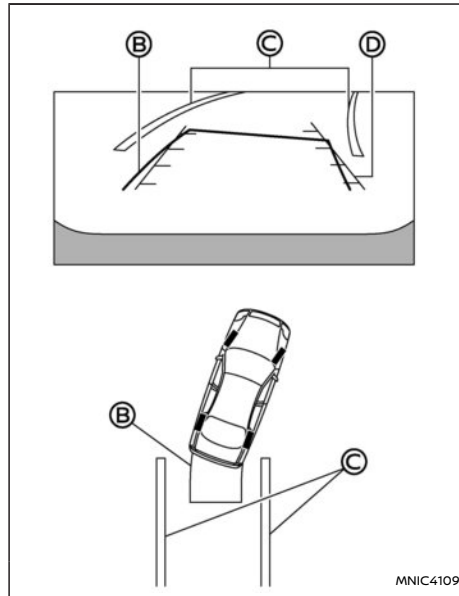
EINPARKEN ANHAND DER GESCHÄTZTEN KURSLINIEN

WARNUNG

- Wenn Sie die Reifen durch Reifen anderer Größe austauschen, werden die geschätzten Kurslinien möglicherweise nicht korrekt angezeigt.
- Auf einer schneebedeckten oder glatten Straßenfläche entsprechen die geschätzten Kurslinien möglicherweise nicht den tatsächlichen.
- Ist die Fahrzeugbatterie abgeklemmt oder entladen, werden die geschätzten Kurslinien möglicherweise nicht korrekt angezeigt. Wenn dies der Fall ist, gehen Sie bitte folgendermaßen vor:
 - Drehen Sie das Lenkrad bei laufendem e-POWER-System von Anschlag zu Anschlag.
 - Fahren Sie mindestens 5 Minuten lang auf einer geraden Strecke.
- Wenn das Lenkrad gedreht wird, während der Hauptschalter auf ON geschaltet ist, werden die geschätzten Kurslinien möglicherweise nicht korrekt angezeigt.



1. Vergewissern Sie sich stets vor dem Einparken, ob sich in der Parklücke Hindernisse befinden.
2. Der Bereich hinter dem Fahrzeug wird auf dem Bildschirm (A) angezeigt, wenn das Fahrzeug in die Stellung R (Rückwärtsgang) geschaltet wird.



3. Fahren Sie langsam rückwärts und bewegen Sie das Lenkrad so, dass die geschätzten Kurslinien (B) in die Parklücke (C) führen.
4. Lenken Sie das Fahrzeug so, dass sich die Linien, die die Fahrzeugbreite anzeigen (D), parallel zur Parklücke (C) befinden und orientieren Sie sich dabei an den geschätzten Kurslinien.

5. Wenn Sie Ihr Fahrzeug korrekt in die Parklücke eingeparkt haben, betätigen Sie den P-Stellungsschalter und ziehen Sie die Feststellbremse an.

EINSTELLEN DER ANZEIGE

Zum Anpassen der Helligkeit der Rückblickanzeige gehen Sie wie in der separat gelieferten Betriebsanleitung von NissanConnect beschrieben vor.

HINWEIS:

Passen Sie keine Bildschirmeinstellungen während der Fahrt an. Überzeugen Sie sich, dass die Feststellbremse fest angezogen ist.

EIN- UND AUSSCHALTEN DER GESCHÄTZTEN KURSLINIEN

Erneutes Drücken der **<KAMERA>** schaltet die geschätzten Kurslinien ein und aus, während sich das Fahrzeug in der Stellung R (Rückwärtsgang) befindet.

SYSTEMBESCHRÄNKUNGEN DER RÜCKBLICKANZEIGE

⚠️ WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen der Rückblickanzeige aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- **Das System kann nicht alle toten Winkel vollständig eliminieren und zeigt möglicherweise nicht alle Objekte an.**
- **Der Bereich unterhalb der Stoßstange und der Randbereich der Stoßstange sind wegen des beschränkten Anzeigebereichs**

nicht auf der Rückblickanzeige zu sehen. Das System zeigt keine kleinen Objekte unterhalb oder nahe der Stoßstange sowie keine am Boden befindlichen Hindernisse an.

- Da ein Weitwinkelobjektiv verwendet wird, entsprechen die scheinbaren Abstände zu Objekten auf der Rückblickanzeige nicht der Realität.
- Objekte auf der Rückblickanzeige werden im Vergleich zu der Ansicht in den Innen- und Außenspiegeln seitenverkehrt dargestellt.
- Die angezeigten Linien dienen der Orientierung. Die Linien werden stark beeinflusst von der Anzahl der Fahrzeuginsassen, dem Kraftstoffstand, der Fahrzeugposition, den Straßenverhältnissen und der Straßenart.
- Beim Rückwärtsfahren muss die Heckklappe immer fest verschlossen sein.
- Decken Sie die Rückblickkamera nicht ab. Die Rückblickkamera befindet sich oberhalb des Nummernschildes.
- Sparen Sie beim Waschen des Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiniger den Bereich um die Kamera aus. Andernfalls kann Wasser in die Kamera eindringen und die Funktionstüchtigkeit kann eingeschränkt werden bzw. die Linse kann beschlagen. Zudem besteht Brand- und Stromschlaggefahr.
- Setzen Sie die Kamera keinen Stößen aus.

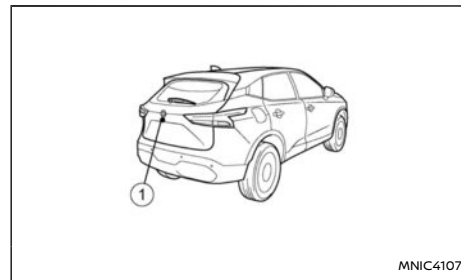
Es handelt sich um ein Präzisionsinstrument. Andernfalls können Funktionsstörungen auftreten und Beschädigungen oder Brände verursacht werden. Zudem besteht die Gefahr von Stromschlägen.

Im Folgenden werden Betriebsbeschränkungen beschrieben. Diese stellen keine Systemstörung dar:

- Bei sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen werden Hindernisse hinter dem Fahrzeug möglicherweise nicht deutlich abgebildet.
- Bei starkem direktem Lichteinfall auf die Kamera werden die Objekte möglicherweise nicht deutlich angezeigt.
- Es können vertikale Linien durch die abgebildeten Hindernisse führen. Diese entstehen durch starkes Licht, das von der Stoßstange reflektiert wird.
- In fluoreszierendem Licht kann die Anzeige flackern.
- Die Farbe von Objekten auf der Rückblickanzeige kann von der tatsächlichen Farbe etwas abweichen.
- In einer dunklen Umgebung werden Hindernisse hinter dem Fahrzeug möglicherweise nicht deutlich angezeigt.
- Es kann beim Wechseln zwischen den Ansichten eine Verzögerung auftreten.
- Wenn sich Schmutz, Regen oder Schnee auf der Kamera ansammelt, zeigt die Rückblickanzeige Objekte möglicherweise nicht deutlich an. Reinigen Sie die Kamera.

- Verwenden Sie kein Wachs auf der Linse der Kamera. Wischen Sie jegliches Wachs mit einem sauberen Tuch ab, das mit mildem, verdünntem Reinigungsmittel angefeuchtet wurde. Wischen Sie anschließend die Linse mit einem trockenen Tuch ab.

SYSTEMWARTUNG



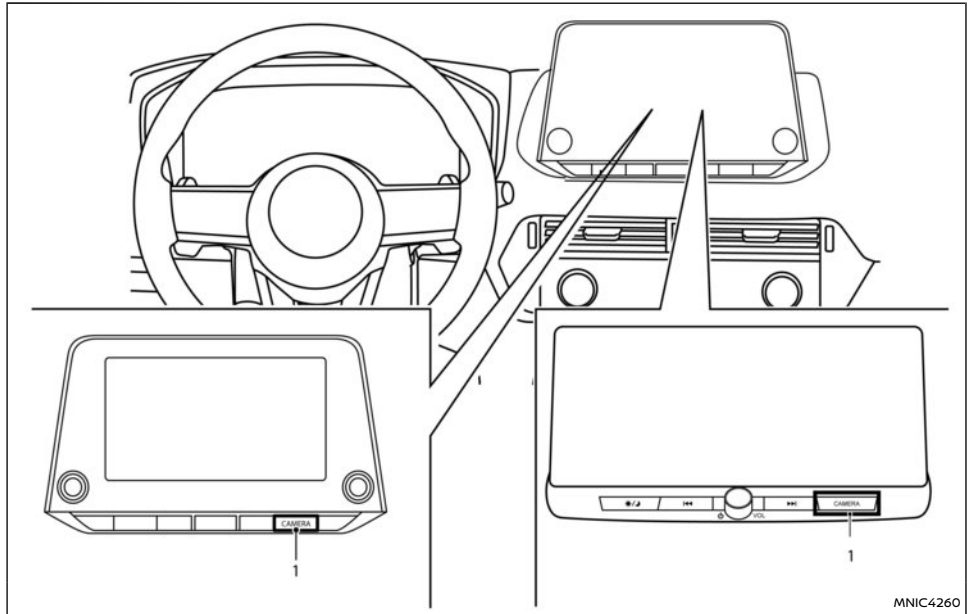
ACHTUNG

- **Verwenden Sie zum Reinigen der Kamera keinen Alkohol, kein Benzin und keinen Verdünnner. Dies führt zu Verfärbungen.**
- **Beschädigen Sie die Kamera nicht, da dadurch die Rückblickanzeige beeinträchtigt werden könnte.**

Wenn sich Schmutz, Regen oder Schnee auf der Kamera ① ansammelt, zeigt die Rückblickanzeige Hindernisse möglicherweise nicht deutlich an. Reinigen Sie die Kamera, indem Sie sie mit einem Tuch sauberwischen, das Sie mit einem milden,

INTELLIGENT AROUND VIEW MONITOR (IAVM)

verdünnten Reinigungsmittel angefeuchtet haben. Wischen Sie die Stelle mit einem trockenen Tuch trocken.



1. <KAMERA> Taste

WARNUNG

- Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des Intelligent Around View Monitor Systems kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen.
- Der Intelligent Around View Monitor ist

eine Komfortfunktion und stellt keinen Ersatz für umsichtiges Fahren dar, weil nicht in allen Bereichen Objekte erfasst werden können. Besonders die vier Ecken des Fahrzeugs sind Bereiche, in denen Objekte nicht immer in Vogelperspektive, Vorder- oder Rückansicht erscheinen. Überprüfen Sie stets Ihre Umgebung, um sich zu vergewissern, dass ein sicheres

Fahren gewährleistet werden kann, bevor Sie das Fahrzeug in Bewegung setzen. Fahren Sie stets langsam.

- Der Fahrer ist immer verantwortlich für die Sicherheit beim Parken und anderen Lenkbewegungen.

ACHTUNG

Achten Sie darauf, wenn Sie die Linse von Schnee bzw. Schmutz befreien, sie nicht zu zerkratzen.

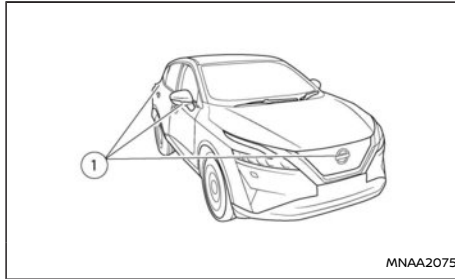
Das Intelligent Around View Monitor System wurde entwickelt, um den Fahrer beim Einparken in enge Parklücken oder beim parallelen Einparken zu unterstützen.

Auf dem Bildschirm können verschiedene Ansichten der Fahrzeugposition in einem geteilten Bildschirmformat angezeigt werden. Nicht alle Ansichten sind jederzeit verfügbar.

Verfügbare Ansichten:

- Vorderansicht
Der Bereich vor dem Fahrzeug wird angezeigt
- Rückansicht
Der Bereich hinter dem Fahrzeug wird angezeigt
- Vogelperspektive
Die Umgebung des Fahrzeugs wird in der Draufsicht angezeigt
- Vorder-/Seitenansicht
Der Bereich um und vor dem Rad an der Beifahrerseite wird angezeigt

- Panoramasicht vorne
Ein erweiterter Bereich der Vorderansicht wird angezeigt
- Panoramasicht hinten
Ein erweiterter Bereich der Rückansicht wird angezeigt



Zum Anzeigen von mehrfachen Ansichten nutzt das Intelligent Around View Monitor System Kameras ① am Kühlergrill, an den Fahrzeugaußenspiegeln und eine direkt über dem hinteren Nummernschild des Fahrzeugs.

BEDIENUNG DES INTELLIGENT AROUND VIEW MONITOR SYSTEMS

Bei Hauptschalter in Stellung EIN die Taste <KAMERA> auf der Instrumententafel drücken oder in die Stellung R (Rückwärtsgang) schalten, um den Intelligent Around View Monitor einzuschalten.

Der im Intelligent Around View Monitor angezeigte Bildschirm kehrt nach 3 Minuten automatisch zum vorherigen Bildschirm zurück, nachdem die Taste <KAMERA> betätigt wurde, während sich das Ge-

triebe in einer anderen Stellung als R (Rückwärtsgang) befindet.

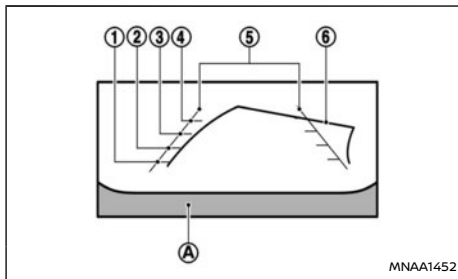
Verfügbare Ansichten

⚠️ WARNUNG

- Die Entfernungsrichtlinien und die Linien zur Fahrzeugbreite sollten lediglich als Orientierung dienen, wenn das Fahrzeug sich auf einer ebenen, befestigten Straße befindet. Die auf dem Bildschirm dargestellte Entfernung kann von der tatsächlichen Entfernung zwischen Fahrzeug und Hindernissen abweichen.
- Die angezeigten Linien und die Vogelperspektive dienen zur Orientierung. Die Linien und die Vogelperspektive werden stark beeinflusst von der Anzahl der Fahrzeuginsassen, dem Kraftstoffstand, der Fahrzeugposition, dem Straßenzustand und der Straßenart.
- Wenn die Reifen durch Reifen anderer Größe ausgetauscht werden, werden die geschätzten Kurslinien und die Vogelperspektive möglicherweise nicht korrekt angezeigt.
- Wenn Sie auf einer Steigung fahren, erscheinen Hindernisse auf dem Bildschirm näher, als sie es tatsächlich sind. Wenn Sie auf einem Gefälle fahren, erscheinen Hindernisse auf dem Bildschirm weiter entfernt, als sie es tatsächlich sind.
- Objekte in der Rückansicht werden im Vergleich zu der Ansicht in den Innen-

und Außenspiegeln seitenverkehrt dargestellt.

- Sehen Sie in die Spiegel und schauen Sie sich gut um, um Entfernungen zu Hindernissen richtig einschätzen zu können.
- Die Entfernung von Objekten in der Rückblickanzeige kann von der tatsächlichen Entfernung auf Grund des Weitwinkelobjektivs abweichen.
- Auf einer schneebedeckten oder glatten Straßenfläche entsprechen die geschätzten Kurslinien möglicherweise nicht den tatsächlichen.
- Die Fahrzeugbreite und die geschätzten Kurslinien sind breiter als die tatsächliche Fahrzeug- und Spurbreite.



Rückansicht (Beispiel)

Führungslinien, die die ungefähre Fahrzeugbreite und die Entfernung des Fahrzeugs zu anderen Objekten in Bezug auf die Fahrzeugkarosserielinie (A) angeben, werden auf dem Bildschirm angezeigt.

Entfernungsrichtlinien:

Der Abstand von der Fahrzeugkarosserie wird angezeigt.

- Rote Linie ①: Etwa 0,5 m (1,5 ft)
- Gelbe Linie ②: Etwa 1 m (3 ft)
- Grüne Linie ③: Etwa 2 m (7 ft)
- Grüne Linie ④: Etwa 3 m (10 ft)

Fahrzeug mit Führungslinien ⑤:

Zeigen die Fahrzeugbreite an.

Geschätzte Kurslinien ⑥:

Die geschätzten Kurslinien werden beim Fahren des Fahrzeugs angezeigt. Die geschätzten Kurslinien bewegen sich in Abhängigkeit davon, wie stark das Lenkrad gedreht wird. Die geschätzten Kurslinien in der Rückansicht werden nicht ange-

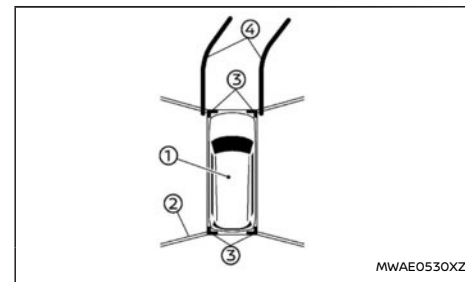
zeigt, während sich das Lenkrad in der Geradeausstellung befindet.

Die Vorderansicht wird nicht angezeigt, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als 10 km/h (6 mph) beträgt.

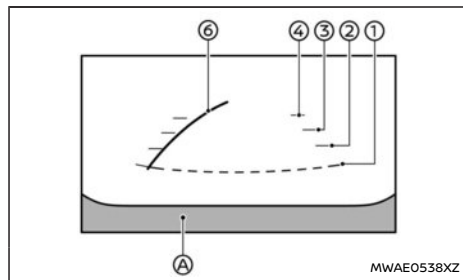
HINWEIS:

- Wenn der Monitor die Vorderansicht anzeigt und das Lenkrad aus der Geradeausstellung um 90 Grad oder weniger gedreht wird, werden sowohl die rechten als auch die linken geschätzten Kurslinien ⑥ angezeigt. Wenn das Lenkrad um 90 Grad oder mehr gedreht wird, wird nur die geschätzte Kurslinie auf der gegenüberliegenden Seite der Drehung angezeigt.

Vogelperspektive:



Vorder- und Rückansicht:



Vorderansicht

Die Vogelperspektive zeigt die Ansicht von oben auf das Fahrzeug, sodass der Fahrer die Fahrzeugposition und die geschätzten Kurslinien zur Parklücke sehen kann.

Das Fahrzeugsymbol ① zeigt die Fahrzeugposition an. Beachten Sie, dass die Entfernung von Objekten in der Vogelperspektive von der tatsächlichen abweicht.

Die Bereiche zwischen den Kameraansichten ② (falls vorhanden) werden schwarz angezeigt.

Nach dem Schalten des Hauptschalters auf ON wird der nicht erfassbare Bereich ② (falls vorhanden) einige Sekunden lang gelb markiert, nachdem die Vogelperspektive angezeigt wurde.

Die gelben Markierungen ③ werden angezeigt, wenn der Sonar ausgeschaltet oder an der Ecke nicht verfügbar ist.

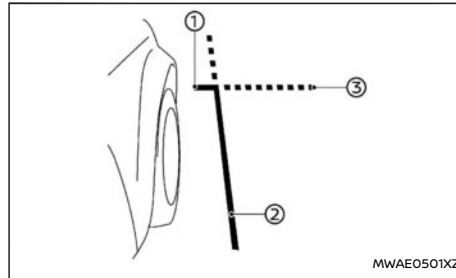
Die geschätzten Kurslinien ④ zeigen den geschätzten Kurs an, wenn das Fahrzeug gefahren wird.

⚠️ WARNUNG

- In der Vogelperspektive dargestellte Objekte befinden sich näher als es scheint.
- Große Objekte wie beispielsweise eine Bordsteinkante oder ein Fahrzeug sind möglicherweise nicht richtig ausgerichtet oder werden am Bildschirmrand nicht mehr angezeigt.
- Objekte, die sich oberhalb der Kamera befinden, können nicht angezeigt werden.
- Wenn die Kamerastellung geändert wurde, ist die Vogelperspektive u. U. nicht richtig ausgerichtet.
- Eine Linie am Boden ist möglicherweise nicht richtig angeordnet und verläuft nicht geradeaus am Rand der Ansicht. Die falsche

sche Anordnung nimmt weiter zu, wenn die Linie weiter vom Fahrzeug entfernt verläuft.

Vorder-/Seitenansicht:



Führungslinien:

Führungslinien, welche die ungefähre Breite und das vordere Ende des Fahrzeugs angeben, werden auf dem Bildschirm angezeigt.

Die Linie der Fahrzeugvorderseite ① zeigt den vorderen Bereich des Fahrzeugs an.

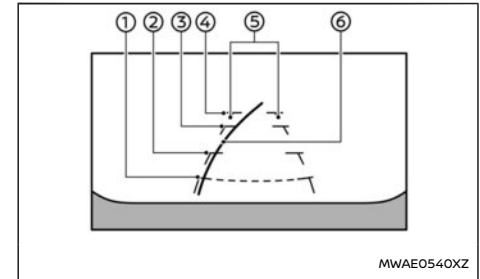
Die Linie der Fahrzeugseite ② zeigt das Fahrzeug mit Außenspiegeln an.

Die Erweiterungen ③ der Vorderseitenlinien ① und der Seitenlinien ② werden durch eine grüne gestrichelte Linie dargestellt.

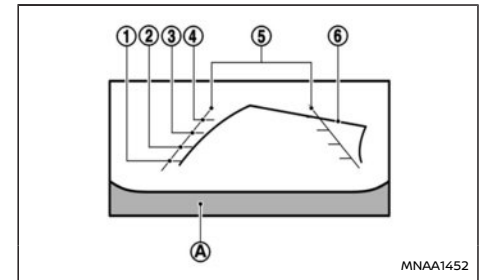
ACHTUNG

Der Richtungsblinker sieht möglicherweise der Linie der Fahrzeugseite sehr ähnlich. Hierbei handelt es sich um keine Störung.

Panoramansicht vorne/hinten:



Panoramansicht vorne



Panoramansicht hinten

Während die Vorderansicht/Rückansicht eine normale Ansicht auf dem geteilten Bildschirm anzeigt, zeigt die Panoramansicht vorne/hinten hingegen einen breiteren Bereich auf dem gesamten Bildschirm an und ermöglicht Ihnen, auch die toten Winkel links und rechts zu überprüfen.

Entfernungsrichtlinien ① - ④:

Der Abstand von der Fahrzeugkarosserie wird angezeigt.

- Rote Linie ①: Etwa 0,5 m (1,5 ft)
- Gelbe Linie ②: Etwa 1 m (3 ft)
- Grüne Linie ③: Etwa 2 m (7 ft)
- Grüne Linie ④: Etwa 3 m (10 ft)

Fahrzeug mit Führungslinien ⑤:

Zeigt die ungefähre Fahrzeugbreite an.

Geschätzte Kurslinien ⑥:

Die geschätzten Kurslinien werden beim Fahren des Fahrzeugs angezeigt. Die geschätzten Kurslinien bewegen sich in Abhängigkeit davon, wie stark das Lenkrad gedreht wird. Die geschätzten Kurslinien in der Panoramasicht hinten werden nicht angezeigt, während sich das Lenkrad in der Geradeausstellung befindet.

Die Vorderansicht wird nicht angezeigt, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als 10 km/h (6 mph) beträgt.

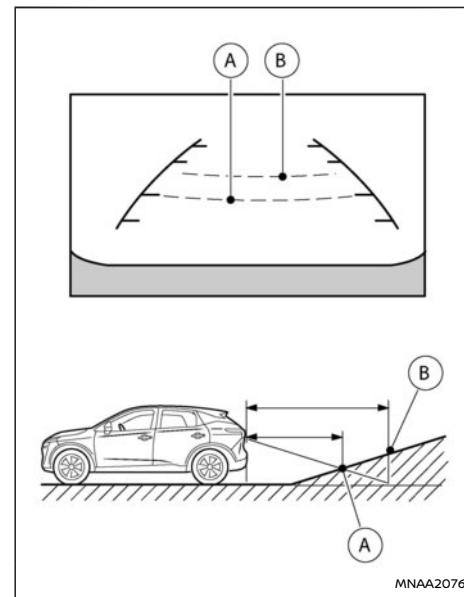
HINWEIS:

- **Wenn der Monitor die Panoramasicht vorne anzeigt und das Lenkrad aus der Geradeausstellung um 90 Grad oder weniger gedreht wird, werden sowohl die rechten als auch die linken geschätzten Kurslinien ⑤ angezeigt. Wenn das Lenkrad um 90 Grad oder mehr gedreht wird, wird nur die geschätzte Kurslinie auf der gegenüberliegenden Seite der Drehung angezeigt.**

UNTERSCHIED ZWISCHEN DER GESCHÄTZTEN UND DER TATSÄCHLICHEN ENTFERNUNG

Die angezeigten Führungslinien und ihre Positionen am Boden dienen lediglich als Orientierungshilfe. Gegenstände auf bergauf oder bergab verlaufenden Flächen oder überstehende Gegenstände befinden sich tatsächlich in anderen Abständen zu den Führungslinien als den auf der Anzeige dargestellten (siehe Abbildungen). Im Zweifelsfall drehen Sie sich um und blicken Sie auf die Gegenstände, während Sie zurückstoßen, oder parken Sie das Fahrzeug, steigen Sie aus und sehen Sie sich die Position der Gegenstände hinter dem Fahrzeug an.

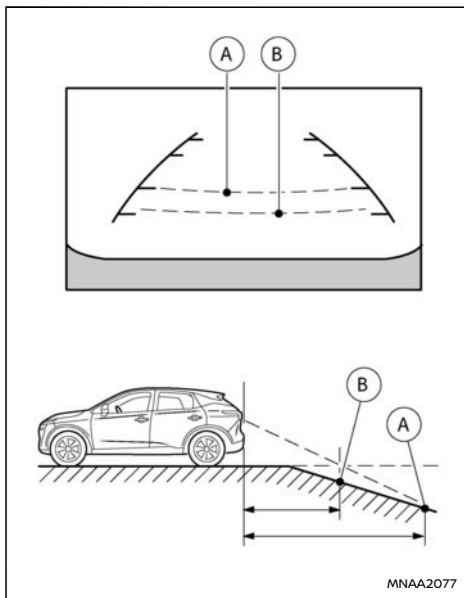
Rückwärtsfahren an einer starken Steigung



Wenn Sie an einer Steigung rückwärts fahren, werden die Abstandslinien und die Linien zur Fahrzeugbreite näher angezeigt, als sie tatsächlich sind. Auf dem Display wird beispielsweise Punkt ① als 1 m (3 ft) entfernt angezeigt; auf der Steigung tatsächlich 1 m (3 ft) entfernt ist aber Punkt ②. Beachten Sie, dass Objekte, wenn Sie auf einer

Steigung fahren, auf dem Bildschirm näher erscheinen als sie tatsächlich sind.

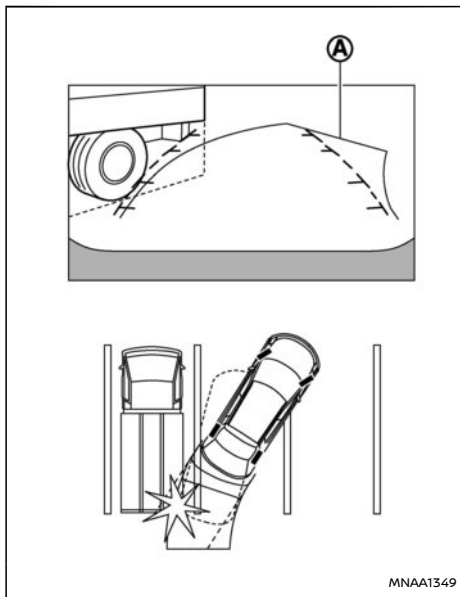
Rückwärtsfahren an einem starken Gefälle



Wenn Sie an einem Gefälle rückwärtsfahren, erscheinen die Entfernungsrictlinien und die Linien zur Fahrzeugbreite weiter entfernt, als sie tatsächlich sind. Auf dem Display wird beispielsweise Punkt (A) als 1 m (3 ft) entfernt angezeigt; auf der

Steigung tatsächlich 1 m (3 ft) entfernt ist aber Punkt (B). Beachten Sie, dass Hindernisse, wenn Sie an einem Gefälle fahren, auf dem Bildschirm weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind.

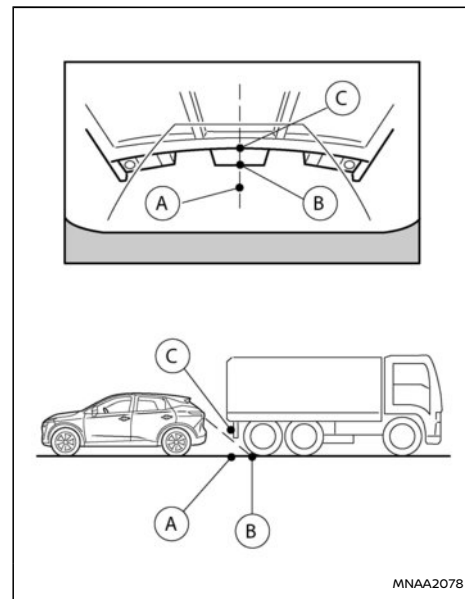
Rückwärtsfahren in der Nähe eines hervorstehenden Objekts



Die geschätzten Kurslinien (A) berühren das Objekt im Display nicht. Jedoch könnte das Fahrzeug an

das Objekt stoßen, wenn dieses über die Rückwärtsfahrspur hinausragt.

Sich nähern eines hervorstehenden Objektes beim Rückwärtsfahren



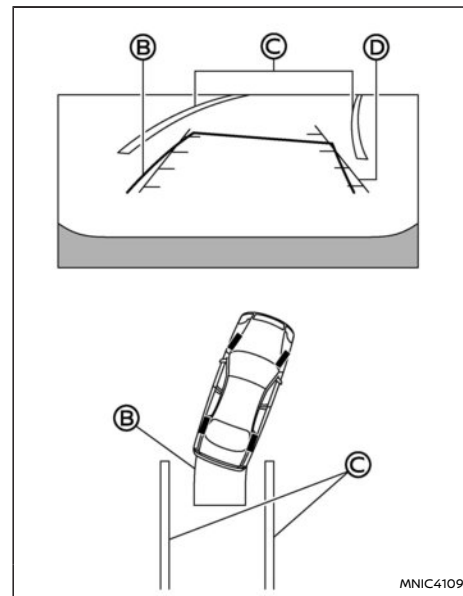
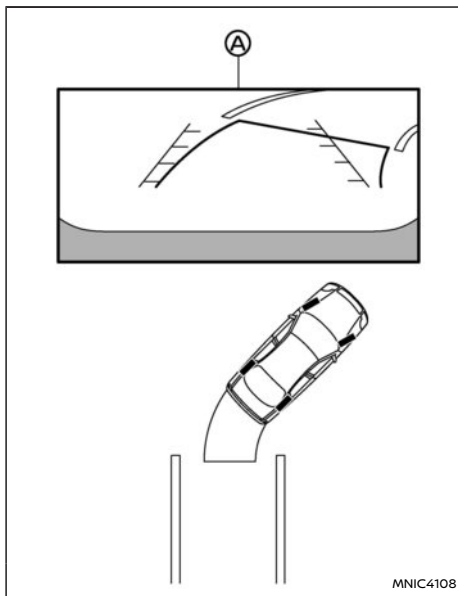
Der Punkt (C) wird auf der Anzeige als weiter entfernt angezeigt als Punkt (B). Der Punkt (C) ist aber tatsächlich ebenso weit entfernt wie Punkt (A). Das Fahrzeug könnte beim Rückwärtsfahren in

Richtung des Punkts Ⓐ an das Objekt stoßen, wenn dieses über die Fahrspur hinausragt.

EINPARKEN ANHAND DER GESCHÄTZTEN KURSLINIEN

⚠️ WARNUNG

- Wenn Sie die Reifen durch Reifen anderer Größe austauschen, werden die geschätzten Kurslinien möglicherweise nicht korrekt angezeigt.
- Auf einer schneebedeckten oder glatten Straßenfläche entsprechen die geschätzten Kurslinien möglicherweise nicht den tatsächlichen.
- Ist die Fahrzeugbatterie abgeklemmt oder entladen, werden die geschätzten Kurslinien möglicherweise nicht korrekt angezeigt. Wenn dies der Fall ist, gehen Sie bitte folgendermaßen vor:
 - Drehen Sie das Lenkrad bei laufendem e-POWER-System von Anschlag zu Anschlag.
 - Fahren Sie mindestens 5 Minuten lang auf einer geraden Strecke.
- Wenn das Lenkrad gedreht wird, während der Hauptschalter auf ON geschaltet ist, werden die geschätzten Kurslinien möglicherweise nicht korrekt angezeigt.



1. Vergewissern Sie sich stets vor dem Einparken, ob sich in der Parklücke Hindernisse befinden.
2. Der Bereich hinter dem Fahrzeug wird auf dem Bildschirm Ⓐ angezeigt, wenn das Fahrzeug in die Stellung R (Rückwärtsgang) geschaltet wird.
3. Fahren Sie langsam rückwärts und bewegen Sie das Lenkrad so, dass die geschätzten Kurslinien Ⓑ in die Parklücke Ⓒ führen.
4. Lenken Sie das Fahrzeug so, dass sich die Linien, die die Fahrzeugbreite anzeigen Ⓓ, parallel zur Parklücke Ⓒ befinden und orientieren Sie sich dabei an den geschätzten Kurslinien.

5. Wenn Sie Ihr Fahrzeug korrekt in die Parklücke eingeparkt haben, betätigen Sie den P-Stellungsschalter und ziehen Sie die Feststellbremse an.

UMSCHALTEN DER ANZEIGE

Bei Hauptschalter in Stellung EIN die Taste **<KAMERA>** drücken oder in die Stellung R (Rückwärtsgang) schalten, um den Intelligent Around View Monitor einzuschalten.

Je nach ausgewählter Schaltstellung zeigt der Intelligent Around View Monitor unterschiedliche Ansichten in geteiltem Bildschirm an. Drücken Sie die Taste **<KAMERA>**, um zwischen den verfügbaren Ansichten umzuschalten.

Wenn das Schaltsystem in Stellung R (Rückwärtsgang) steht, sind folgende Ansichten verfügbar:

- Geteilter Bildschirm Rückansicht/Vogelperspektive
- Geteilter Bildschirm Rückansicht/Vorder-Seitenansicht
- Panoramasicht hinten

Wenn das Schaltsystem nicht in Stellung R (Rückwärtsgang) steht, sind folgende Ansichten verfügbar:

- Geteilter Bildschirm Vorderansicht/Vogelperspektive
- Geteilter Bildschirm Vorder-/Seitenansicht
- Panoramasicht vorne

Bei Folgendem zeigt die Anzeige den Bildschirm des Intelligent Around View Monitor nicht weiter an:

- Das Schaltsystem befindet sich in einer Stellung zum Vorwärtsfahren und die Fahrzeuggeschwindigkeit erhöht sich auf über etwa 10 km/h (6 mph).
- Ein anderer Bildschirm wird ausgewählt.

EINSTELLEN DES BILDSCHIRMS

Zum Anpassen der Helligkeit der Anzeige des Around View Monitor gehen Sie wie in der separat gelieferten Betriebsanleitung von NissanConnect beschrieben vor.

HINWEIS:

Passen Sie keine Bildschirmeinstellungen des IAVM während der Fahrt an. Überzeugen Sie sich, dass die Feststellbremse fest angezogen ist.

SYSTEMBESCHRÄNKUNGEN DES INTELLIGENT AROUND VIEW MONITOR

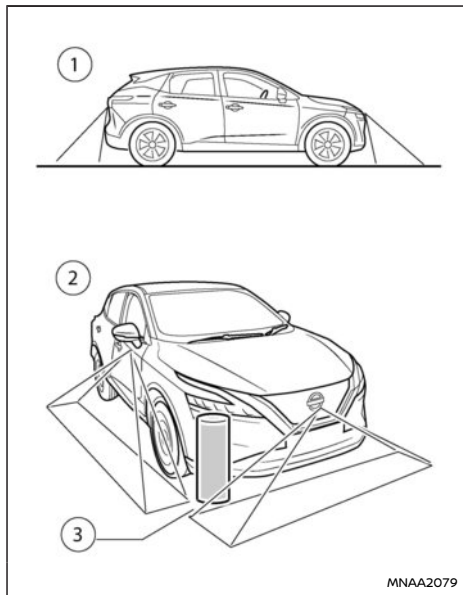
WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen des Intelligent Around View Monitor aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- **Verwenden Sie den Intelligent Around View Monitor nicht bei eingeklappten Außenspiegeln und stellen Sie sicher, dass die Heckklappe sicher geschlossen ist, wenn Sie den Intelligent Around View Monitor bei der Fahrt verwenden.**
- **Die im Intelligent Around View Monitor**

dargestellte Entfernung zwischen Objekten weicht von der tatsächlichen Entfernung ab.

- **Die Kameras sind am vorderen Kühlergrill, an den Außenspiegeln und oberhalb des hinteren Nummernschildes angebracht. Decken Sie die Kameras nicht ab.**
- **Achten Sie beim Absprühen des Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiniger darauf, den Bereich um die Kameras auszusparen. Andernfalls kann Wasser in die Kamera eindringen und die Funktionstüchtigkeit kann eingeschränkt werden bzw. die Linse kann beschlagen. Zudem besteht Brand- und Stromschlaggefahr.**
- **Setzen Sie die Kamera keinen harten Stößen aus. Es handelt sich hierbei um Präzisionsinstrumente. Dies könnte zu Funktionsstörungen führen oder es können Schäden entstehen, die einen Brand zur Folge haben. Außerdem könnten Sie einen Stromschlag erleiden.**



MNAA2079

Es gibt einige Bereiche, in welchen das System keine Objekte anzeigt und nicht vor beweglichen Objekten warnt.

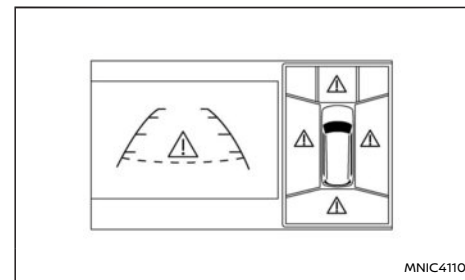
① In der Vorder- oder Rückansicht werden Objekte, die sich unterhalb der Stoßstange oder auf dem Boden befinden, möglicherweise nicht erfasst.

② In der Vogelperspektive werden große Objekte am Rand ③ des Kameraerfassungsbereichs nicht auf dem Bildschirm angezeigt.

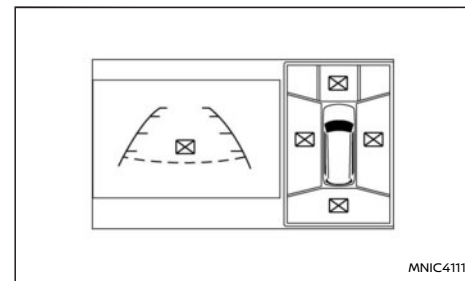
Im Folgenden werden Betriebsbeschränkungen beschrieben. Diese stellen keine Systemstörung dar:

- Es kann beim Wechseln zwischen den Ansichten eine Verzögerung auftreten.
- Bei sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen werden die Objekte möglicherweise nicht deutlich angezeigt.
- Bei starkem direktem Lichteinfall auf die Kamera werden die Objekte möglicherweise nicht deutlich angezeigt.
- In fluoreszierendem Licht kann die Anzeige flackern.
- Die Farbe von Objekten auf dem Intelligent Around View Monitor kann von der tatsächlichen Farbe leicht abweichen.
- Objekte auf dem Intelligent Around View Monitor können verschwommen erscheinen und ihre Farbe kann in dunklen Umgebungen abweichen.
- Möglicherweise sind nicht alle Kameraansichten der Vogelperspektive gleichermaßen deutlich.
- Verwenden Sie kein Wachs auf der Linse der Kamera. Wischen Sie jegliches Wachs mit einem sauberen Tuch ab, das mit mildem, verdünntem Reinigungsmittel angefeuchtet wurde. Anschließend wischen Sie die Linse mit einem trockenen Tuch ab.

System vorübergehend nicht verfügbar



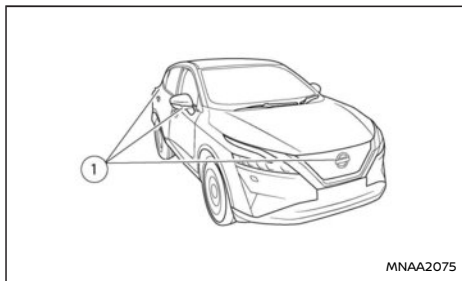
Wenn das Symbol "▲" auf dem Bildschirm angezeigt wird, wurden Auffälligkeiten im Intelligent Around View Monitor festgestellt. Dies hat keinen Einfluss auf den normalen Fahrbetrieb, aber das System sollte geprüft werden. Es wird empfohlen, einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.



Wenn das Symbol "☒" auf dem Bildschirm angezeigt wird, wird das Kamerabild möglicherweise durch elektronische Interferenzen von Geräten in der Umgebung vorübergehend gestört. Dies hat keinen Einfluss auf den normalen Fahrbetrieb, aber das System sollte geprüft werden. Es wird empfohlen, einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

deutlich an. Reinigen Sie die Kameras, indem Sie sie mit einem Tuch sauberwischen, das Sie mit einem milden, verdünnten Reinigungsmittel angefeuchtet haben. Wischen Sie die Stelle mit einem trockenen Tuch ab.

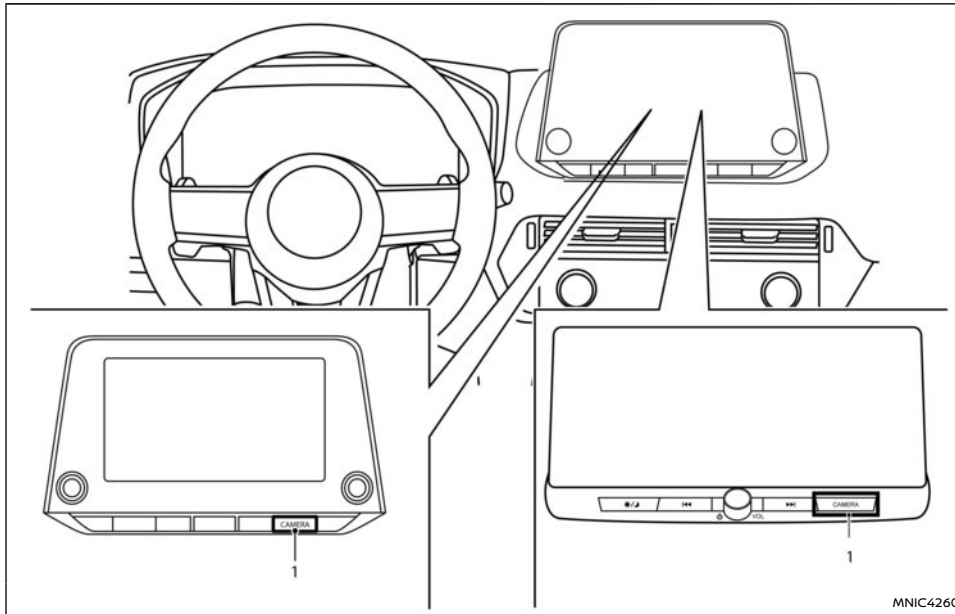
SYSTEMWARTUNG



ACHTUNG

- **Verwenden Sie zum Reinigen der Kamera keinen Alkohol, kein Benzin und keinen Verdünner. Dies führt zu Verfärbungen.**
- **Beschädigen Sie die Kamera nicht, da dadurch die Rückblickanzeige beeinträchtigt werden könnte.**

Wenn sich Schmutz, Regen oder Schnee auf einer Kamera ① ansammelt, zeigt der Intelligent Around View Monitor Hindernisse möglicherweise nicht



1. <KAMERA> Taste

⚠ WARNUNG

- Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des Systems zur Erfassung von Objekten in Bewegung kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen.

- Das MOD-System ist kein Ersatz für einen angemessenen Fahrstil und wurde nicht konzipiert, um Kollisionen mit Objekten im Bereich um das Fahrzeug zu verhindern. Verwenden Sie beim Manövrieren stets die Seiten- und Rückspiegel, drehen Sie sich um und vergewissern Sie sich, dass Ihre Umgebung sicheres Manövrieren zulässt.

- Das System wird bei einer Geschwindigkeit von über 8 km/h (5 mph) deaktiviert. Es wird bei niedrigeren Geschwindigkeiten wieder eingeschaltet.
- Das MOD-System wurde nicht dafür konzipiert, unbewegliche Objekte in Ihrer Umgebung zu erfassen.

Das MOD-System kann den Fahrer beim Verlassen von Garagen, Manövrieren auf Parkplätzen und in anderen derartigen Situationen auf bewegliche Objekte in der Nähe des Fahrzeugs aufmerksam machen.

Das MOD-System verwendet Bilderkennungstechnologie, um bewegliche Objekte auf dem angezeigten Bild zu erfassen.

ACHTUNG

Achten Sie darauf, wenn Sie die Linse von Schnee bzw. Schmutz befreien, sie nicht zu zerkratzen.

BETRIEB DES MOD-SYSTEMS

Das MOD-System schaltet sich unter folgenden Bedingungen automatisch ein:

- Wenn sich das Schaltsystem in Stellung R (Rückwärtsgang) befindet.
- Wenn die Taste <KAMERA> betätigt wird, um das System Intelligent Around View Monitor auf der Anzeige zu aktivieren.
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit auf unter ca. 8 km/h (5 mph) verringert wird.

Das MOD-System arbeitet unter folgenden Bedingungen, wenn das Kamerabild angezeigt wird:

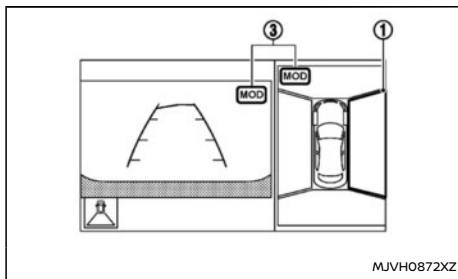
- Wenn das Schaltsystem sich in Stellung P (Parken) oder N (Leerlauf) befindet und das Fahrzeug stillsteht, erfasst das MOD-System bewegliche Objekte in der Vogelperspektive. Das MOD-System funktioniert nicht, wenn eine der Türen geöffnet ist. Wenn die Außenspiegel eingeklappt sind, funktioniert MOD möglicherweise nicht einwandfrei.
- Wenn sich das Schaltsystem in einer Stellung zum Vorwärtsfahren befindet und die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 8 km/h (5 mph) liegt, erfasst das MOD-System bewegliche Objekte in der Vorderansicht oder der Panoramansicht vorne.
- Wenn sich das Schaltsystem in Stellung R (Rückwärtsgang) befindet und die Fahrzeuggeschwindigkeit weniger als ca. 8 km/h (5 mph) beträgt, erfasst das MOD-System Objekte in Bewegung in der Rückansicht oder der Panoramansicht hinten. Das MOD-System funktioniert nicht bei offener Heckklappe.

Das MOD-System erfasst keine beweglichen Objekte in der Vorderansicht. In dieser Ansicht wird das MOD-Symbol nicht auf dem Bildschirm angezeigt.

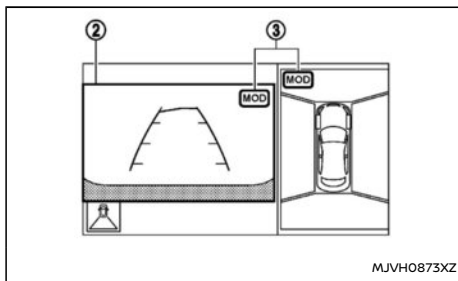
Wenn das MOD-System ein bewegliches Objekt in der Nähe des Fahrzeugs erfasst, wird der gelbe Rahmen in der Ansicht, in der das Objekt erfasst wird, angezeigt und ein akustisches Hinweissignal ertönt einmal. Der gelbe Rahmen wird solange angezeigt, wie das MOD-System bewegliche Objekte erfasst.

HINWEIS:

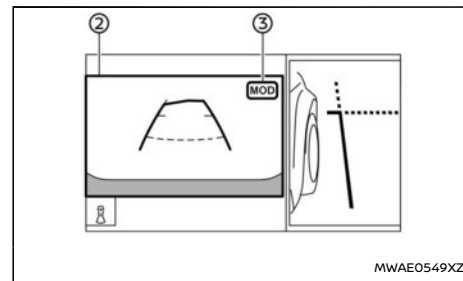
Während das akustische RCTA-Hinweissignal (falls vorhanden) piept, ertönt das akustische Hinweissignal des MOD-Systems nicht.



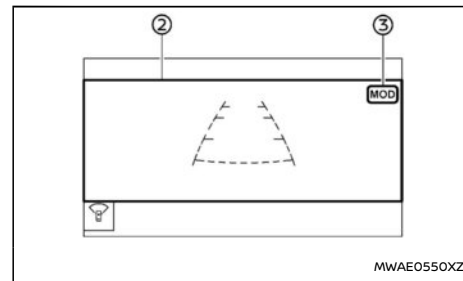
Vorderansicht und Vogelperspektive



Rückansicht und Vogelperspektive



Rückansicht und Vorder-/Seitenansicht





Panoramansicht vorne/hinten

In der Vogelperspektive wird der gelbe Rahmen ① in jeder Kameraansicht (vorne, hinten, rechts, links) sichtbar, je nachdem, wo die beweglichen Objekte erfasst werden.

Der gelbe Rahmen ② wird in Vorderansicht, Rückansicht, Panoramansicht vorne und hinten angezeigt.

Ein grünes MOD-Symbol ③ wird in der Ansicht

angezeigt, in der das MOD-System in Betrieb ist. In Ansichten, in denen das MOD-System nicht in Betrieb ist, wird ein graues MOD-Symbol  angezeigt.

Wenn das MOD-System deaktiviert ist, wird kein MOD-Symbol  angezeigt.

EIN- UND AUSSCHALTEN DER MOD

Das MOD-System kann mithilfe der Fahrzeuginformationsanzeige ein- und ausgeschaltet werden. (Siehe "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.102).)

MOD-SYSTEMEINSCHRÄNKUNGEN

WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen der MOD aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- Verwenden Sie das MOD-System nicht, wenn Sie einen Anhänger ziehen. Das System funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei.
- Das akustische Hinweissignal ist bei hohem Lärmpegel (beispielsweise laute Musik oder geöffnetes Fenster) unter Umständen nicht zu hören.
- Die Leistung der Erfassung von Objekten in Bewegung (MOD) wird von folgenden Umgebungsbedingungen und in der Nähe befindlichen Objekten eingeschränkt:
 - Wenn der Kontrast zwischen den be-

weglichen Objekten und dem Hintergrund gering ist.

- Wenn sich blinkende Lichtquellen in der Nähe befinden.
 - Wenn eine starke Lichtquelle, wie z. B. die Scheinwerfer eines anderen Fahrzeugs oder Sonneneinstrahlung vorhanden ist.
 - Wenn die Kamera nicht wie gewöhnlich ausgerichtet ist, z. B. bei eingeklapptem Außenspiegel.
 - Wenn sich Schmutz, Wassertropfen oder Schnee auf der Kameralinse befinden.
 - Wenn sich die Position der Objekte in Bewegung auf der Anzeige nicht ändert.
- Das MOD-System erfasst möglicherweise Wassertropfen, die über die Kameralinse laufen, weißen Rauch vom Schalldämpfer oder wandernde Schatten usw.
 - Das MOD-System funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei, je nach Geschwindigkeit, Richtung, Abstand oder Form der Objekte in Bewegung.
 - Sollte Ihr Fahrzeug an Teile, in denen Kameras installiert sind, Schaden nehmen und sich dadurch die Ausrichtung des Systems verändern, verändert sich möglicherweise der Erfassungsbereich und das MOD-System erkennt Objekte möglicherweise nicht einwandfrei.
 - Bei sehr hohen oder sehr niedrigen Tem-

peraturen werden die Objekte möglicherweise nicht deutlich angezeigt. Hierbei handelt es sich um keine Störung.

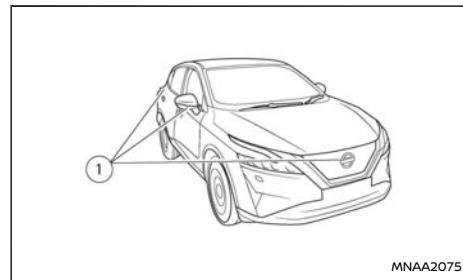
HINWEIS:

Das grüne MOD-Symbol wird orange, wenn einer der folgenden Fälle eintritt.

- Wenn das System defekt ist.
- Wenn die Temperatur der Bauteile stark ansteigt.
- Wenn festgestellt wird, dass die Rückblickkamera blockiert ist.

Falls das Symbol weiterhin orange leuchtet, lassen Sie das MOD-System überprüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

SYSTEMWARTUNG



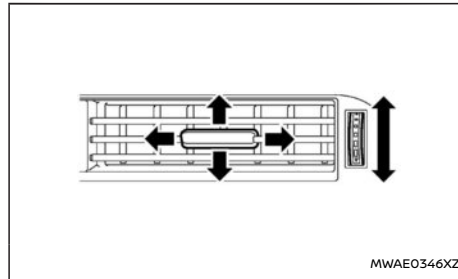
BELÜFTUNGSDÜSEN

ACHTUNG

- **Verwenden Sie zum Reinigen der Kamera keinen Alkohol, kein Benzin und keinen Verdünner. Dies führt zu Verfärbungen.**
- **Beschädigen Sie die Kamera nicht, da dadurch die Rückblickanzeige beeinträchtigt werden könnte.**

Falls sich Schmutz, Regen oder Schnee auf einer der Kameras ① sammelt, funktioniert das MOD-System möglicherweise nicht einwandfrei. Reinigen Sie die Kameras, indem Sie sie mit einem Tuch sauberwischen, das Sie mit einem milden, verdünnten Reinigungsmittel angefeuchtet haben. Wischen Sie die Stelle mit einem trockenen Tuch ab.

MITTLERE BELÜFTUNGSDÜSEN

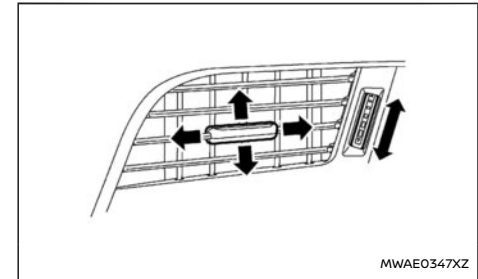


Rechte Seite

Öffnen/schließen Sie die Düsen, indem Sie den Regler in die entsprechende Richtung bewegen.

Stellen Sie die Richtung des Luftstroms aus den Düsen mit dem Griff in der Mitte des Gitters ein (auf/ab, links/rechts), bis die gewünschte Stellung erreicht ist.

SEITLICHE BELÜFTUNGSDÜSEN



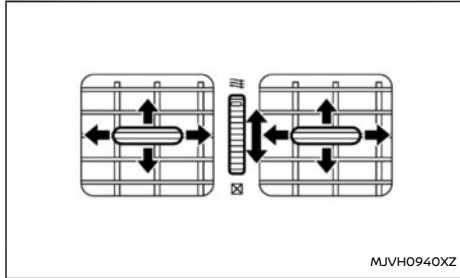
Rechte Seite

Öffnen/schließen Sie die Düsen, indem Sie den Regler in die entsprechende Richtung bewegen.

Stellen Sie die Richtung des Luftstroms aus den Düsen mit dem Griff in der Mitte des Gitters ein (auf/ab, links/rechts), bis die gewünschte Stellung erreicht ist.

HEIZUNG UND KLIMAAANLAGE

HINTERE BELÜFTUNGSDÜSEN



Öffnen/schließen Sie die Düsen, indem Sie den Regler in die entsprechende Richtung bewegen.

	Dieses Symbol zeigt an, dass die Belüftungsdüsen geöffnet sind. Wenn Sie das Einstellrad in diese Richtung bewegen, werden die Belüftungsdüsen geöffnet.
	Dieses Symbol zeigt an, dass die Belüftungsdüsen geschlossen sind. Wenn Sie das Einstellrad in diese Richtung bewegen, werden die Belüftungsdüsen geschlossen.

Stellen Sie die Richtung des Luftstroms aus den Düsen mit dem Griff in der Mitte des Gitters ein (auf/ab, links/rechts), bis die gewünschte Stellung erreicht ist.

WARNUNG

- Heizung und Klimaanlage funktionieren nur bei laufendem e-POWER-System.
- Lassen Sie Kinder und hilfsbedürftige Personen nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Auch Tiere sollten Sie nicht allein im Fahrzeug lassen. Sie könnten unbeabsichtigt Schalter oder Regler betätigen und dadurch schwere Unfälle verursachen und sich verletzen. An heißen Tagen kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug so weit ansteigen, dass sie für Mensch und Tier lebensbedrohlich wird.
- Verwenden Sie die Umluftfunktion nicht über einen längeren Zeitraum, da sonst der Sauerstoff im Fahrgastraum verbraucht wird und die Scheiben beschlagen.
- Betätigen Sie die Heizungs- und Klimaanlagensteuerung nicht während der Fahrt, damit Sie Ihre ganze Aufmerksamkeit dem Fahren widmen können.

Heizung und Klimaanlage funktionieren bei laufendem e-POWER-System. Das Luftgebläse funktioniert auch bei nicht laufendem e-POWER-System, wenn der Hauptschalter auf ON geschaltet ist.

HINWEIS:

- Wenn die Klimaanlage in Betrieb ist, bildet sich im Innern der Klimaanlage Beschlag, der am unteren Bereich des Fahrzeugs sicher abgelassen wird. Spuren von Feuchtigkeit am Boden sind daher normal.

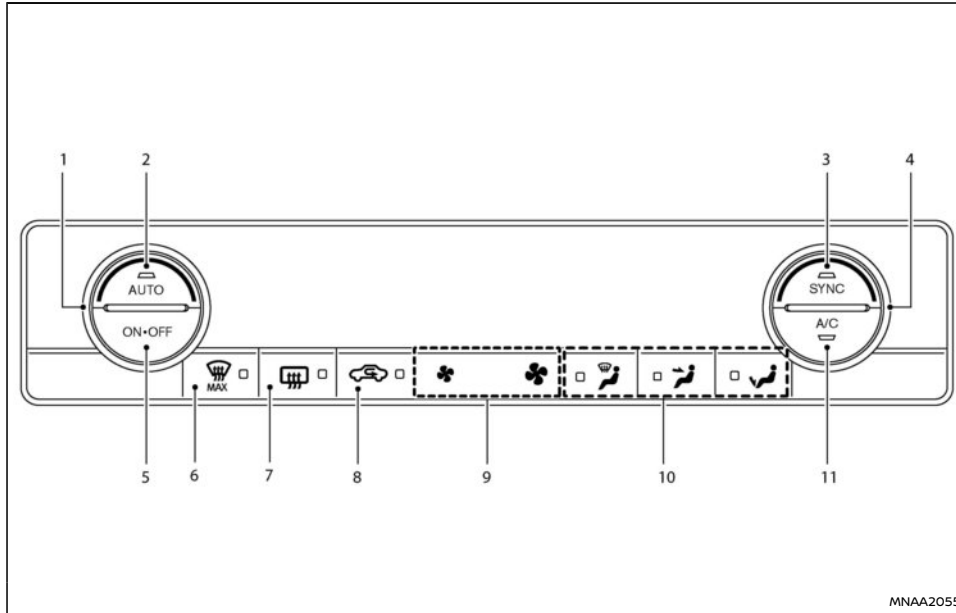
- Gerüche von innerhalb und außerhalb des Fahrzeugs können sich unter Umständen in der Klimaanlage festsetzen. Diese Gerüche können durch die Lüftungsklappen in den Fahrgastraum dringen.
- Schalten Sie, wenn Sie parken, die Umluftfunktion auf den Bedienelementen von Heizung und Klimaanlage aus, um Frischluft in den Fahrgastraum strömen zu lassen. Diese sollte die Geruchsbildung im Fahrzeuginnen vermindern.

BETRIEBSHINWEISE (für automatische Klimaanlage)

Die Sensoren auf der Instrumententafel und unter dem Lenkrad tragen zur Aufrechterhaltung einer konstanten Temperatur bei. Legen Sie nichts auf die Sensoren oder in ihre Nähe.

AUTOMATISCHE KLIMAAANLAGE

Typ A

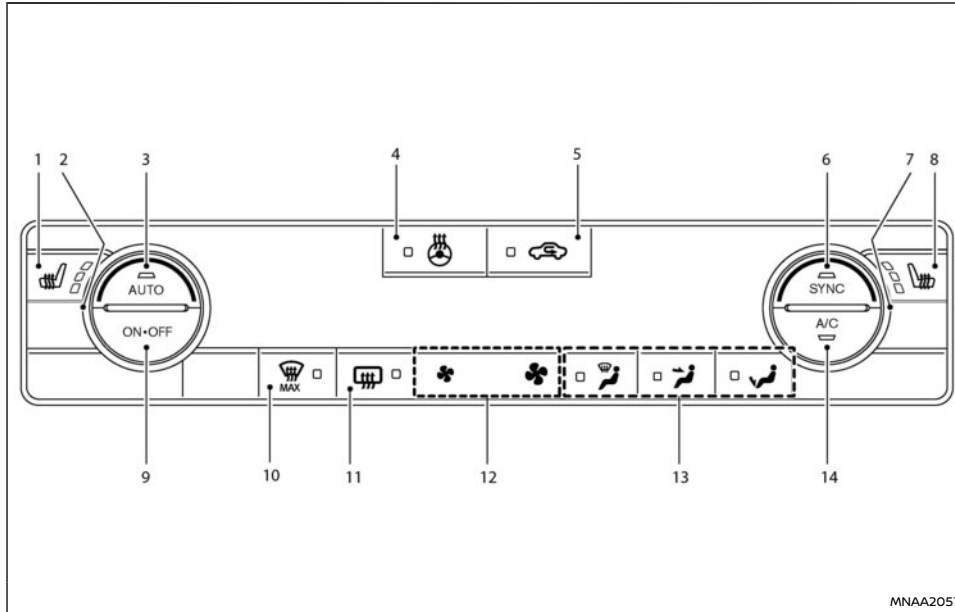


8. Umluftfunktion Taste
9. Lüfterdrehzahlregler () Tasten
10. Luftverteilungstasten
11. <A/C> Taste (Klimaanlage)

Typ A

- | | |
|----------------------------------|---|
| 1. Temperaturregler (links) | 5. <ON OFF> Taste |
| 2. <AUTO> Taste | 6. Frontscheibenheizung Taste MAX |
| 3. Taste SYNC (Synchronisierung) | 7. Heckscheibenheizung -Taste (siehe "Scheibenheizungsschalter" (S.135)) |
| 4. Temperaturregler (rechts) | |

Typ B (mit Sitzheizung und Lenkradheizung, ohne ThermoClear-Frontscheibenheizung)

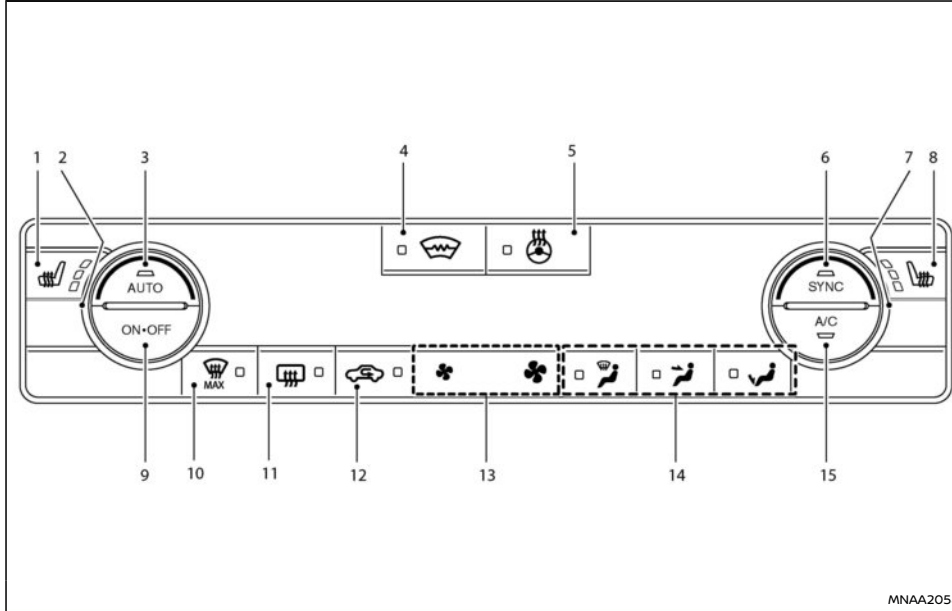


Typ B (mit Sitzheizung und Lenkradheizung, ohne ThermoClear-Frontscheibenheizung)

- | | |
|--|---|
| 1. Taste für Sitzheizung vorne links (siehe "Sitzheizung (falls vorhanden)" (S.142)) | 4. Taste für Lenkradheizung (siehe "Beheiztes Lenkrad (falls vorhanden)" (S.141)) |
| 2. Temperaturregler (links) | 5. Umluftfunktion (Umluft-Symbol) Taste |
| 3. <AUTO> Taste | 6. Taste SYNC (Synchronisierung) |

- | |
|--|
| 7. Temperaturregler (rechts) |
| 8. Taste für Sitzheizung vorne rechts (siehe "Sitzheizung (falls vorhanden)" (S.142).) |
| 9. <ON OFF> Taste |
| 10. Frontscheibenheizung (Frontscheibenheizungssymbol) Taste MAX |
| 11. Heckscheibenheizung (Heckscheibenheizungssymbol) -Taste (siehe "Scheibenheizungsschalter" (S.135)) |
| 12. Lüfterdrehzahlregler (Lüfter-Symbol) Tasten |
| 13. Luftverteilungstasten |
| 14. <A/C> Taste (Klimaanlage) |

Typ C (mit Sitzheizung, Lenkradheizung und ThermoClear-Frontscheibenheizung)



Typ C (mit Sitzheizung, Lenkradheizung und ThermoClear-Frontscheibenheizung)

- | | |
|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Taste für Sitzheizung vorne links (siehe "Sitzheizung (falls vorhanden)" (S.142)) 2. Temperaturregler (links) 3. <AUTO> Taste | <ol style="list-style-type: none"> 4. Taste für ThermoClear Windschutzscheibenheizung (siehe "ThermoClear Windschutzscheibenheizung (falls vorhanden)" (S.134)) 5. Taste für Lenkradheizung (siehe "Beheiztes Lenkrad (falls vorhanden)" (S.141)) |
|---|---|

6. Taste SYNC (Synchronisierung)
7. Temperaturregler (rechts)
8. Taste für Sitzheizung vorne rechts (siehe "Sitzheizung (falls vorhanden)" (S.142).)
9. **<ON OFF>** Taste
10. Frontscheibenheizung Taste MAX
11. Heckscheibenheizung -Taste (siehe "Scheibenheizungsschalter" (S.135))
12. Umluftfunktion Taste
13. Lüfterdrehzahlregler () Tasten
14. Luftverteilungstasten
15. **<A/C>** Taste (Klimaanlage)

Automatisch (Modus AUTO)

Der AUTO-Modus kann das ganze Jahr über benutzt werden, da Temperatur, Luftverteilung und Lüfterdrehzahl automatisch konstant gehalten werden, nachdem die gewünschte Temperatur manuell eingestellt wurde.

Ausschalten von Heizung und Klimaanlage:

Heizung und Klimaanlage ausschalten mit Betätigen der Taste **<ON OFF>** ein.

Kühlen und Entfeuchten:

1. Drücken Sie den Schalter **<AUTO>** ein.
2. Wenn die Klimaanlageanzeigeleuchte nicht leuchtet, drücken Sie die Taste **<AUTO>** ein. (Die Anzeigeleuchte A/C schaltet sich ein.)
3. Drehen Sie den Temperaturregler auf die gewünschte Temperatur.
4. Wenn die Anzeigeleuchte der Taste der Umluftfunktion leuchtet, halten Sie die be-



leuchtete Taste gedrückt, um den Umluftmodus auszuschalten.



Da die Luft sehr schnell gekühlt wird, ist bei heißer, feuchter Luft im Fahrgastraum möglicherweise aus den Düsen austretender Dunst zu sehen. Dies ist keine Funktionsstörung.

Heizen (Klimaanlage ausgeschaltet):

1. Drücken Sie den Schalter **<AUTO>** ein.
2. Wenn die Klimaanlageanzeigeleuchte leuchtet, drücken Sie die Taste **<A/C>** ein. (Die Klimaanlageanzeigeleuchte erlischt.)
3. Drehen Sie den Temperaturregler auf die gewünschte Temperatur.
 - Stellen Sie keine niedrigere Temperatur als die Außentemperatur ein. Ansonsten könnte es sein, dass die Temperatur nicht richtig geregelt wird.
 - Bei beschlagenen Scheiben sollten Sie die Beschlagentfernung verwenden, anstatt mit ausgeschalteter Klimaanlage A/C zu heizen.

Enteisen und Beschlag entfernen mit Lufttrocknung:

1. Betätigen Sie den Frontscheibenbelüftungsschalter  Taste MAX. (Die  Anzeigeleuchte MAX leuchtet auf.)
2. Drehen Sie den Temperaturregler auf die gewünschte Temperatur.
 - Um möglichst schnell Frost von der Außenseite der Windschutzscheibe zu entfernen, stellen Sie eine hohe Temperatur ein.

- Die Anlage schaltet die Lüfterdrehzahl automatisch in die höchste Stellung.
 - Der Umluftmodus schaltet sich automatisch aus und die Klimaanlage wird automatisch aktiviert.
 - Luft strömt hauptsächlich aus den Frontscheiben-Belüftungsdüsen.
3. Betätigen Sie den Frontscheibenbelüftungsschalter  MAX erneut, um in den zuvor eingestellten Modus zurückzukehren oder die **<AUTO>** Taste für automatische Klimaanlagesteuerung. (Die  Anzeigeleuchte MAX erlischt.)

Manueller Betrieb

Im manuellen Modus können Sie Heizung und Klimaanlage wie gewünscht einstellen.

Heizung und Klimaanlage ausschalten mit Betätigen der Taste **<ON OFF>** ein.

Lüfterdrehzahlregler:

Drehen Sie den Lüfterdrehzahlregler. Drehen Sie den Lüfterdrehzahlregler im Uhrzeigersinn, um die Lüfterdrehzahl zu erhöhen. Drehen Sie den Lüfterdrehzahlregler gegen den Uhrzeigersinn, um die Lüfterdrehzahl zu verringern.

Drücken Sie die Taste **<AUTO>**, um die Lüfterdrehzahl in den Automatikmodus zu schalten.

Luftverteilungsregler:

Betätigen Sie die Luftverteilungstaste, um die Belüftungsdüse auszuwählen/zu wechseln. Es können mehrere Luftverteilungstasten gewählt werden.



Luft strömt aus den mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen.



Luft strömt hauptsächlich aus den Belüftungsdüsen im Fußraum.







Luft strömt hauptsächlich aus den Frontscheiben-Belüftungsdüsen.

Temperaturregler:


Drehen Sie den Temperaturregler auf die gewünschte Temperatur. Drehen Sie den Regler im Uhrzeigersinn, um die Temperatur zu erhöhen. Drehen Sie den Regler gegen den Uhrzeigersinn, um die Temperatur zu verringern.

Umluftfunktion:

Betätigen Sie die Umlufttaste , um die Luft im Fahrgastraum umzuwälzen. (Die  Anzeigeleuchte leuchtet auf.)

Betätigen Sie die Umlufttaste  erneut, um Frischluft in das Fahrzeuginnere zu lassen. (Die  Anzeigeleuchte schaltet sich aus.)

Automatische Lufteinlasssteuerung (falls vorhanden):

Wenn die Anzeigeleuchte der Taste der Umluftfunktion  leuchtet, halten Sie die beleuchtete Taste gedrückt (die Anzeigeleuchte blinkt zweimal). Die automatische Lufteinlasssteuerung ist eingeschaltet.

WARTUNG DER KLIMAANLAGE

WARNUNG

Das Kühlmittel der Klimaanlage steht unter Hochdruck. Um Verletzungen zu vermeiden, sollten sämtliche Arbeiten an der Klimaanlage ausschließlich von erfahrenen Technikern unter Verwendung von geeignetem Werkzeug durchgeführt werden.

Die Klimaanlage in Ihrem Fahrzeug ist mit einem umweltfreundlichen Kühlmittel gefüllt.

Dieses Kühlmittel ist für die Ozonschicht nicht schädlich. Allerdings kann es in geringem Maße zum Treibhauseffekt beitragen.

Für die Wartung der Klimaanlage Ihres Fahrzeugs ist eine besondere Füllvorrichtung und ein besonderes Schmiermittel nötig. Der Gebrauch falscher Kühl- oder Schmiermittel führt zu schweren Schäden an der Klimaanlage. (Siehe "Empfohlene Flüssigkeiten/Schmiermittel und Füllmengen" (S.509).)

Wenden Sie sich für die Wartung Ihrer umweltfreundlichen Klimaanlage an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

Klimaanlagenfilter

Die Klimaanlage ist mit einem Klimaanlagenfilter ausgestattet, der Pollen aus der Luft filtert. Um sicherzugehen, dass die Klimaanlage einwandfrei heizt, Beschlag entfernt und belüftet, müssen die im separat gelieferten Kundendienstheft aufgeführten Intervalle für den Austausch des Klimaanlagenfilters eingehalten werden. Wenden Sie

sich zum Austauschen des Filters an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

Der Filter sollte gewechselt werden, wenn der Luftstrom nur noch sehr schwach ist oder die Scheiben schnell beschlagen, während die Heizung oder Klimaanlage in Betrieb ist.

WARNUNG

Nehmen Sie während der Fahrt keine Einstellungen an der Audioanlage vor.

Die Audioanlage ist funktionsbereit, wenn Hauptschalter in Stellung **EIN**. **Benutzen Sie die Audioanlage nicht über längere Zeiträume bei abgestelltem e-POWER-System.**

VORSICHTSMAßNAHMEN FÜR DEN BETRIEB DER AUDIOANLAGE

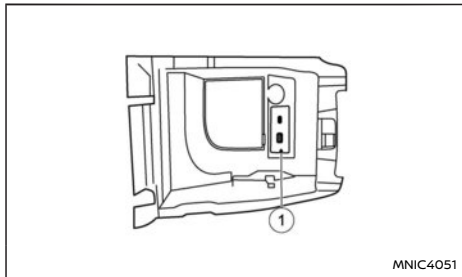
HINWEIS:

Bei Modellen mit Navigationssystem finden Sie die Vorsichtsmaßnahmen für den Betrieb der Audioanlage in der separat gelieferten Betriebsanleitung für das Navigationssystem.

Radio

- Die Empfangsqualität des Radios wird von der Sendersignalstärke, der Entfernung vom Radiosender sowie von Gebäuden, Brücken, Bergen und anderen äußeren Einflüssen bestimmt. Vorübergehende Änderungen in der Empfangsqualität werden normalerweise durch derartige äußere Einflüsse verursacht.
- Die Verwendung eines Mobiltelefons im Fahrzeug oder in der Nähe des Fahrzeugs kann die Empfangsqualität des Radios beeinflussen.
- Verwenden Sie die Antenne für den besten Empfang.


Anschlüsse für USB (universeller serieller Datenbus)



⚠️ WARNUNG

Verbinden, entfernen oder bedienen Sie keine USB-Geräte während der Fahrt. Andernfalls könnte dies Ihre Aufmerksamkeit beeinträchtigen. Bei Unaufmerksamkeit können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, und es kann zu einem Unfall mit ernsthaften Verletzungen führen.

ACHTUNG

- Wenden Sie beim Anschließen eines USB-Geräts an den USB-Anschluss keine Gewalt an. Wird ein USB-Gerät verkantet oder verkehrt herum an den USB-Anschluss angeschlossen, kann dies zur Beschädigung des USB-Anschlusses führen. Stellen Sie sicher, dass das USB-Gerät richtig an den USB-Verbinder angeschlossen ist (Einige USB-Geräte sind mit einer  Markierung versehen. Vergewissern Sie sich vor dem

Einstecken des Geräts, dass die Markierung in die richtige Richtung zeigt).

- Achten Sie beim Entfernen eines USB-Geräts darauf, nicht versehentlich die Abdeckung des USB-Anschlusses (falls vorhanden) zu greifen. Dadurch könnten USB-Anschluss und -Abdeckung (falls vorhanden) beschädigt werden.
- Stellen Sie sicher, dass keine unbeabsichtigten Zugkräfte auf das USB-Kabel wirken können. Wenn am Kabel gezogen wird, kann der USB-Anschluss beschädigt werden.

Die USB-Anschlüsse ① befinden sich unter der Armlehne in der Mittelkonsole.

Das Fahrzeug ist nicht mit einem USB-Gerät ausgestattet. USB-Geräte sollten nach Bedarf separat bezogen werden.

Ein USB-Gerät kann mit diesem System nicht formatiert werden. Verwenden Sie einen PC, um das USB-Gerät zu formatieren.

In einigen Gebieten ist die USB-Abspielfunktion für die Vordersitze aufgrund der Rechtslage auf reine Tonwiedergabe beschränkt, selbst wenn das Fahrzeug geparkt ist.

Dieses System unterstützt verschiedene Geräte mit USB-Anschluss, USB-Festplatten und iPod-Spieler. Es gibt einige USB-Geräte, die von diesem System nicht unterstützt werden.

- Partitionierte USB-Geräte können eventuell nicht richtig abgespielt werden.

- Einige der Schriftzeichen, die in anderen Sprachen (Chinesisch, Japanisch usw.) verwendet werden, können auf dem Bildschirm möglicherweise nicht richtig angezeigt werden. Für das USB-Gerät wird die Verwendung lateinischer Buchstaben empfohlen.

Allgemeine Hinweise zur Benutzung von USB:

In der Gebrauchsanweisung des Geräteherstellers finden Sie Hinweise zur richtigen Verwendung und Pflege des Geräts.

Hinweise zur Verwendung des iPods:

“Made for iPod”, “Made for iPhone” und “Made for iPad” bedeutet, dass ein elektronisches Zubehörteil speziell entwickelt wurde, um an einen iPod, ein iPhone oder ein iPad angeschlossen zu werden. Es wurde vom Entwickler zertifiziert, um die Leistungsstandards von Apple zu erfüllen.

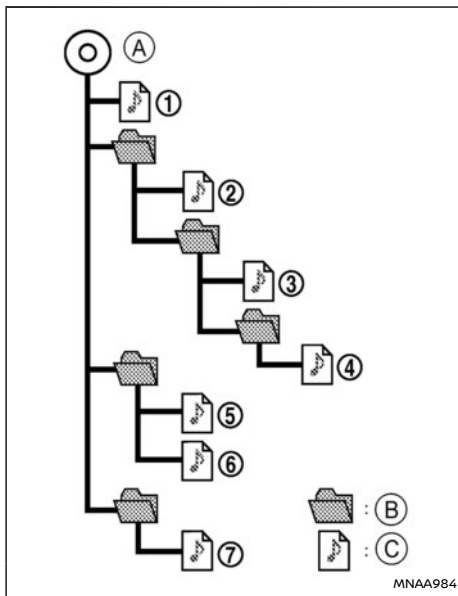
Apple ist weder verantwortlich für die Funktion dieses Geräts noch für die Einhaltung der Sicherheitsnormen und behördlichen Normen.

Bitte beachten Sie, dass die Verwendung dieses Zubehörteils mit einem iPod, iPhone oder iPad die Drahtlosleistung beeinträchtigen kann.

iPad, iPhone, iPod, iPod classic, iPod nano, iPod shuffle und iPod touch sind Warenzeichen von Apple Inc., eingetragen in den USA und anderen Ländern. Lightning ist ein eingetragenes Warenzeichen von Apple Inc.

- Die NISSAN-Audioanlage unterstützt nur Zubehör, das von Apple zertifiziert wurde und das Logo “Made for iPod/iPhone/iPad” trägt.

- Wenn der iPod nicht richtig angeschlossen ist, wird möglicherweise ein Kontrollvermerk (blin-kend) auf dem Bildschirm angezeigt. Stellen Sie sicher, dass der iPod immer richtig ange-schlossen wird.
- Der iPod nano (1. Generation) spult eventuell weiter vor oder zurück, wenn er während eines Suchlaufs abgetrennt wird. In diesem Fall sollten Sie den iPod manuell neu starten.
- Der iPod nano (2. Generation) spult weiter vor oder zurück, wenn er während eines Suchlaufs abgetrennt wird.
- Wenn der Wiedergabemodus geändert wird, während der iPod nano (2. Generation) ver-wendet wird, kann es vorkommen, dass der Titel falsch angezeigt wird.
- Hörbücher können eventuell in einer anderen Reihenfolge wiedergegeben werden als auf dem iPod angegeben.
- Große Video-Dateien verursachen langsamere Reaktionszeiten des iPods. Der mittlere Bild-schirm des Fahrzeugs könnte sich kurzzeitig verdunkeln. Dies ist allerdings nur ein vorüber-gehender Zustand.
- Wenn der iPod automatisch große Dateien wählt, während der Zufallswiedergabe-Modus eingestellt ist, kann sich der mittlere Bild-schirm kurzzeitig verdunkeln. Dies ist aller-dings nur ein vorübergehender Zustand.



- Ⓐ Hauptverzeichnis
- Ⓑ Ordner
- Ⓒ MP3/WMA (falls vorhanden)

Abspielreihenfolge:

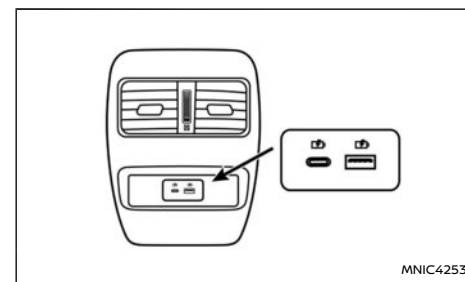
Die Abspielreihenfolge des USB-Geräts mit MP3/WMA (falls vorhanden) ist wie oben abgebildet.

- Die Namen der Ordner, die keine MP3-/WMA-

Dateien (falls vorhanden) enthalten, werden auf dem Display nicht angezeigt.

- Wenn sich auf der obersten Ebene des Geräts eine Datei befindet, wird ORDNER angezeigt.
- Die Abspielreihenfolge ist die Reihenfolge, in der die Dateien von der Brennsoftware geschrieben wurden. Es ist deshalb möglich, dass sich die Dateien nicht in der gewünschten Reihenfolge abspielen lassen.

Hintere USB-Anschlüsse (universeller serieller Datenbus) (falls vorhanden)



Hintere USB-Anschlüsse (falls vorhanden)

⚠️ WARNUNG

Verbinden, entfernen oder bedienen Sie keine USB-Geräte während der Fahrt. Andernfalls könnte dies Ihre Aufmerksamkeit beeinträchtigen. Bei Unaufmerksamkeit können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, und es kann zu einem Unfall mit ernsthaften Verletzungen führen.

ACHTUNG

- **Wenden Sie beim Anschließen eines USB-Geräts an den USB-Anschluss keine Gewalt an. Wird ein USB-Gerät verkantet oder verkehrt herum an den USB-Anschluss angeschlossen, kann dies zur Beschädigung des USB-Anschlusses führen. Stellen Sie sicher, dass das USB-Gerät richtig an den USB-Verbinder angeschlossen ist (Einige USB-Geräte sind mit einer ? Markierung versehen. Vergewissern Sie sich vor dem Einstecken des Geräts, dass die Markierung in die richtige Richtung zeigt).**
- **Achten Sie beim Entfernen eines USB-Geräts darauf, nicht versehentlich die Abdeckung des USB-Anschlusses (falls vorhanden) zu greifen. Dadurch könnten USB-Anschluss und -Abdeckung (falls vorhanden) beschädigt werden.**
- **Stellen Sie sicher, dass keine unbeabsichtigten Zugkräfte auf das USB-Kabel wirken können. Wenn am Kabel gezogen wird, kann der USB-Anschluss beschädigt werden.**

Zwei USB-Anschlüsse (falls vorhanden) werden hinten am Konsolenfach/an der Armlehneinheit bereitgestellt.

Diese Anschlüsse sind nur zur Stromversorgung. Sie unterstützen keine Datenübertragung.

Der maximale Ausgangsstrom beträgt für jeden Anschluss 2,4 A. Bitte beachten Sie, dass der tatsächliche Ausgangsstrom vom Gerät abhängt, das angeschlossen wurde. Das Ladegerät liefert

den für das angeschlossene Gerät angemessenen Stromwert abhängig vom Protokoll, das durch das Mobilgerät verwendet wird.

Bluetooth®-Audioplayer (falls vorhanden)

- Einige Bluetooth®-Audiogeräte können eventuell nicht mit diesem System verwendet werden. Weitere Einzelheiten über Bluetooth®-Audiogeräte, die mit diesem System verwendet werden können, erhalten Sie bei einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt.
- Vor der Verwendung eines Bluetooth®-Audiosystems ist eine Erstregistrierung für die Audioanlage notwendig.
- Die Funktion des Bluetooth®-Audiosystems variiert eventuell je nach angeschlossenem Audiogerät. Prüfen Sie vor der Verwendung das Verfahren zur Inbetriebnahme.
- Die Wiedergabe des Bluetooth®-Audio wird in den folgenden Situationen unterbrochen. Die Wiedergabe wird wieder aufgenommen, wenn die folgenden Situationen abgeschlossen sind.
 - Verwendung der Freisprechanlage
 - Beim Prüfen der Verbindung mit einem Mobiltelefon
- Die Fahrzeuginnenantenne für die Bluetooth®-Kommunikation ist im System integriert. Legen Sie das Bluetooth®-Audiogerät nicht an einen Ort, an dem es von Metall umgeben ist, zu weit weg von der Anlage oder an einen Ort, an dem es engen Kontakt zu Körper oder Sitz hat. Ansonsten verschlechtert sich die Klang-

qualität oder es können Interferenzen auftreten.

- Während ein Bluetooth®-Audiogerät über die drahtlose Bluetooth®-Verbindung angeschlossen ist, wird die Batterie des Geräts eventuell schneller entladen als gewöhnlich.
- Das System ist mit dem Bluetooth® AV-Profil (A2DP und AVRCP) kompatibel.

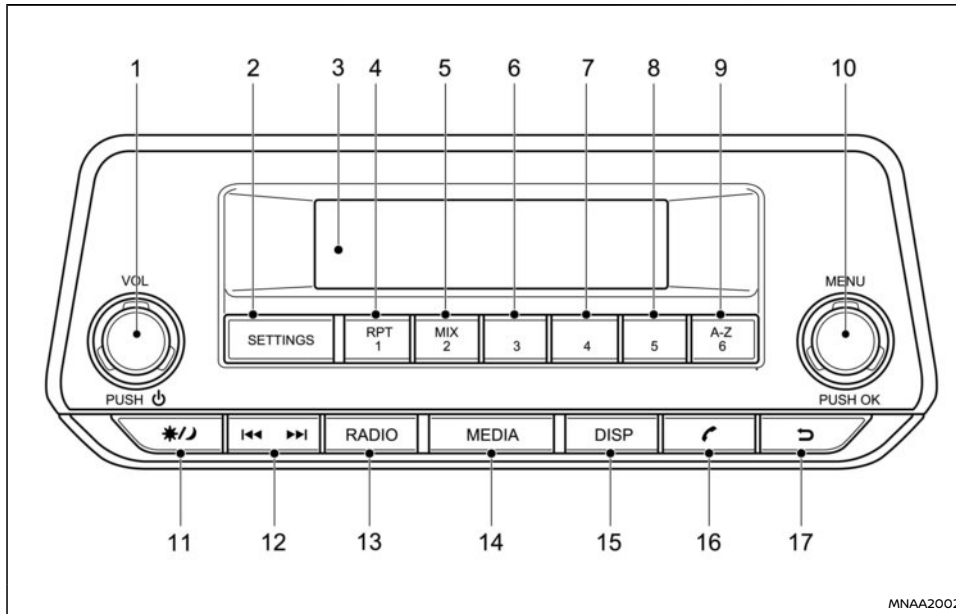
ANTENNE

Die Antenne befindet sich am hinteren Teil des Fahrzeugdachs.

ACHTUNG

- **Setzen Sie beim Reinigen des Fahrzeugs die Antennendichtung keinem direkten hohen Wasserdruck aus. Dadurch könnte die Dichtung beschädigt werden.**
- **Üben Sie beim Entfernen von Schnee vom Dach keine große Kraft auf die Antenne aus. Dies kann die Antenne und das Dachblech beschädigen.**
- **Wenn sich Eis an der Antenne ansammelt, wird möglicherweise die Radio-Leistung beeinträchtigt. Entfernen Sie das Eis, um den Radioempfang wieder herzustellen.**
- **Die Radio-Leistung kann beeinträchtigt werden, wenn Gepäck auf dem Dach das Radio-Signal blockiert. Verstauen Sie nach Möglichkeit kein Gepäck nahe der Antenne.**

FM-/AM-RADIO (mit DAB) (falls vorhanden)




- | | |
|--|--|
| 1. Hauptschalter / Lautstärkeregler <VOL> -Regler | 5. Radiomodus: Taste Voreinstellungen <MIX> Taste |
| 2. <EINSTELLUNGEN> Taste | 6. Radiomodus: Taste Voreinstellungen |
| 3. Anzeige | 7. Radiomodus: Taste Voreinstellungen |
| 4. Radiomodus: Taste Voreinstellungen
iPod/USB/Bluetooth-Audiomodus: Wiederholen <RPT> Taste | 8. Radiomodus: Taste Voreinstellungen |
| | 9. Radiomodus: Taste Voreinstellungen
USB- oder Telefonmodus: Schnellsuchtaaste |


10. Bestätigung **<OK>** -Taste **<MENU>** -Regler
11. **<Helligkeit>** Taste für Helligkeit des Displays (Tages-/ Nachtmodus)
Drehen Sie den Regler **<MENU>** , um die Helligkeit des Displays einzustellen.
Die Helligkeitsstufe für die Beleuchtung ist mit dem Scheinwerferschalter verknüpft. Wenn die Scheinwerfer auf EIN geschaltet werden, wird die Helligkeit automatisch verringert. Betätigen Sie die Taste, um unabhängig vom Status der Scheinwerfer die Helligkeitsstufe für die Beleuchtung zwischen dem Tages- und dem Nachtmodus zu ändern.
12. Tasten Schnellvorlauf / Nächster Titel und Schnellrücklauf / Vorherige Titel
13. **<RADIO>** Taste
14. **<MEDIA>** Taste
Schaltet zwischen den Audioquellen um (USB, BT-Audio) (falls verbunden)
15. **<DISP>** Taste
Zeigt Informationen auf dem Bildschirm an, wenn verfügbar (Musik-Tags, RDS usw.)
16. **<Telefon>** Taste
17. Zurück-Taste

AUDIOHAUPTBEDIENUNG

Die Audioanlage ist funktionsbereit, wenn e-POWER-System in Stellung **EIN**.

Hauptschalter (EIN/AUS)

Betätigen Sie die Taste  um die Audioanlage einzuschalten. Wenn die Audioanlage durch Ausschalten des e-POWER-Systems ausgeschaltet wurde, kann sie ebenfalls durch Betätigung des e-POWER-Systems eingeschaltet werden. Der Modus, der beim Ausschalten der Anlage aktiviert war, wird wieder aufgenommen und die vorherige Lautstärke wird wieder eingestellt.

Sie können die Audioanlage ausschalten, indem Sie die Taste  drücken, oder durch Drehen des Hauptschalters des e-POWER-Systems in Stellung **AUS**.

Lautstärkereglern (VOL)

Drehen Sie den Regler **<VOL>** im oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Lautstärke einzustellen.


Die Audioanlage ist mit einer Funktion zur geschwindigkeitsabhängigen Lautstärkeregelung ausgestattet. Das bedeutet, dass die Anlage die Lautstärke automatisch an den Fahrgeräuschpegel anpasst. Einzelheiten finden Sie unter "Menü [Speed Vol.]" (S.227).

Taste **<SETTINGS>**

Um die Einstellungen für [Audio], [Uhr], [Radio], und [Sprache] vorzunehmen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Betätigen Sie die Taste **<EINSTELLUNGEN>** ein.
2. Drehen Sie den Regler **<MENU>** im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn und die Anzeige erscheint in folgender Reihenfolge:

[Audio] ⇄ [Uhr] ⇄ [Radio] ⇄ [Sprache]

Wenn Sie alle gewünschten Einstellungen vorgenommen haben, betätigen Sie entweder  wiederholt die Taste (Zurück) oder **<EINSTELLUNGEN>** ein.

Audioeinstellungen

1. Betätigen Sie die Taste **<EINSTELLUNGEN>**, um zum Einstellungsmenübildschirm zu gelangen. Wählen Sie anschließend die Option [Audio].
2. Drehen Sie den Regler **<MENU>** im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn und die Anzeige erscheint in folgender Reihenfolge:

[Ton] → [Speed Vol.] → [Bassverst.] → [Audio-Reset]

Menü [Ton]:

Untermenüs des Menüs [Ton]:

[Bass] Verwenden Sie diesen Regler, um die Tiefen zu verstärken oder zu dämpfen.

Drehen Sie den Regler **<MENU>** im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Tiefeneinstellungen vorzunehmen. Betätigen Sie anschließend die Taste **<OK>** zum Bestätigen.

[Höhen]

Verwenden Sie diesen Regler, um die Höhen zu verstärken oder zu dämpfen.

Drehen Sie den Regler **<MENU>** im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Höheneinstellungen vorzunehmen. Betätigen Sie anschließend die Taste **<OK>** zum Bestätigen.

[Balance]

Verwenden Sie diesen Regler, um die Tonpegel der linken und rechten Lautsprecher abzustimmen.

Drehen Sie den Regler **<MENU>** im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Tonpegelabstimmung links/rechts einzustellen. Betätigen Sie anschließend die Taste **<OK>** zum Bestätigen.

[Fader]

Verwenden Sie diesen Regler, um den Tonpegel der vorderen und hinteren Lautsprecher abzustimmen.

Drehen Sie den Regler **<MENU>** im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Tonpegelabstimmung vorne/hinten einzustellen. Betätigen Sie anschließend die Taste **<OK>** zum Bestätigen.

Menü [Speed Vol.]:

Stellen Sie die geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung ein, mit deren Hilfe die Anlage die Lautstärke automatisch an den Fahrgeräuschpegel anpasst.

In diesem Modus wird der Lautstärkepegel der Lautsprecher automatisch an die Fahrgeschwindigkeit angepasst.

Wenn [Geschw. Vol.] angezeigt wird, drehen Sie den Regler **<MENU>** im oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Lautstärke einzustellen.

Wenn Sie die Einstellung auf 0 (null) stellen, wird die geschwindigkeitsabhängige Lautstärke ausgeschaltet. Durch Heraufsetzen der geschwindigkeitsabhängigen Lautstärkeeinstellung wird die Lautstärke der Audioanlage entsprechend der Fahrzeuggeschwindigkeit schneller erhöht. Sobald die Option ausgewählt wurde, betätigen Sie **<OK>**, um die Einstellung zu speichern.

Menü [Bassverst.]:

Schalten Sie [Bassverst.] [ON] oder [OFF]

Menü [Audio-Reset]:

Die Werkseinstellungen der Audioanlage sind als Standard gespeichert. Wählen Sie [JA], um alle Einstellungen auf die Werkseinstellungen zurückzustellen. Wählen Sie [NEIN], um das Menü zu verlassen und die aktuellen Einstellungen beizubehalten.

Einstellen der Uhr

Der Uhreinstellungsbildschirm wird angezeigt, wenn Sie die Option [Uhr] aus dem Einstellungs-menü auswählen.

[Zeit einst.]:


Wählen Sie die Option [Zeit einst.] und stellen Sie anschließend wie folgt die Uhr ein:

1. Die Stundenanzeige beginnt zu blinken. Drehen Sie den Regler **<MENU>** um die Stunden einzustellen.

2. Betätigen Sie die Taste **<OK>** ein. Die Minutenanzeige beginnt zu blinken.
3. Drehen Sie den Regler **<MENU>** um die Minuten einzustellen.
4. Drücken Sie **<OK>** um die Uhreinstellung abzuschließen.

[ON/OFF]:

Wählen Sie, ob die Uhrzeit bei ausgeschalteter Audioanlage angezeigt werden soll.

Wenn Sie die Stellung [ON] wählen, wird die Uhr angezeigt, nachdem die Audioanlage durch Betätigen der Taste  oder wenn das e-POWER-System in Stellung **AUS**.

[Format]:

Wählen Sie zwischen der Uhrzeitanzeige im 24-Stunden- oder im 12-Stunden-Format.

Menü [Radio]

Einzelheiten zur Aktivierung bzw. Deaktivierung finden Sie unter "Taste <SETTINGS>" (S.227).

[TA]

Verwenden Sie diese Steuerung, um Verkehrsmeldungen ein- bzw. auszuschalten, wenn die Anlage eingeschaltet wird.

Drehen Sie den Regler **<MENU>** im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn zur Auswahl und drücken Sie dann auf **<OK>** zum Bestätigen.

[DAB Unterbrechung] (falls vorhanden)

Nur für Modelle mit DAB-Funktionalität.
Schalten Sie spezifisch aufgelistete digitale Unterbrechungen ein bzw. aus. Je nach Auswahl werden DAB-Sender unterbrochen, wenn eine entsprechende Meldung vorliegt ist. Drehen Sie den Regler **<MENU>** im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn zum Anpassen und drücken Sie dann auf **<OK>**.

[FM-Liste akt.]

Aktualisieren Sie die FM-Senderliste manuell
Drücken Sie **<OK>** um die Sendersuche zu starten. Eine Bestätigungsmeldung erscheint. Innerhalb kurzer Zeit werden die Sender aktualisiert und der zuletzt gewählte Sender wieder abgespielt (falls möglich).

[Ref. DAB-Liste] (falls vorhanden)

Manuelle Aktualisierung der DAB-Senderliste
Drücken Sie **<OK>** um die Sendersuche zu starten. Eine Bestätigungsmeldung erscheint. Innerhalb kurzer Zeit werden die Sender aktualisiert und der zuletzt gewählte Sender wieder abgespielt (falls möglich).

[EPG] (falls vorhanden)

EPG (Electronic Program Guide) für DAB bietet dem Nutzer ähnliche Funktionen wie EPG für Fernsehdienste, allerdings für Rundfunk- und verbundene Datendienste, z. B.:

- Anzeige von Zeitplänen mit Programmen und Veranstaltungen
- Durchsuchen aktueller und zukünftiger Programmlisten

[Intellitext] (falls vorhanden)


Bei Intellitext-Meldungen handelt es sich um ein spezielles Format von DL-Meldungen (Dynamic Label), die Daten bezüglich Sport, Nachrichten usw. bereitstellen.

Spracheinstellungen

Wählen Sie die gewünschte Sprache und betätigen Sie die **<OK>** ein. Nach Abschluss übernimmt der Bildschirm automatisch die Spracheinstellung.

- [Englisch (UK)]
- [Français]
- [Deutsch]
- [Italiano]
- [Português]
- [Nederlands]
- [Español]
- [Türkçe]
- [Русский]

BEDIENUNG DES RADIOS

Wenn die Taste  (Hauptschalter EIN/AUS) betätigt wird und die Audioanlage vorher im Radiomodus ausgeschaltet wurde, wird sie mit dem zuletzt empfangenen Radiosender eingeschaltet.

Das Radio kann Sendungen auf verschiedenen Übertragungskanälen empfangen:

- FM
- DAB (Digital Audio Broadcasting) (falls vorhanden)
- AM

Taste zur Frequenzbereichwahl

Betätigen Sie die Taste **<RADIO>**, um den Übertragungskanal in folgender Reihenfolge zu wechseln:

Für Modelle mit DAB:

FM1 → FM2 → DAB1 → DAB2 → AM → FM1

Durch Gedrückthalten der Taste **<RADIO>** werden die Senderlisten aktualisiert.

Für Modelle ohne DAB:

FM1 → FM2 → AM → FM1

Wenn die Taste **<RADIO>** betätigt wird, wird der zuletzt eingestellte Sender des Radios wiedergegeben. Wenn ein Audio bereits von einer der anderen Eingabequellen (iPod, Bluetooth, USB) abgespielt wird, wird durch Betätigen der Taste **<RADIO>** die Wiedergabe gestoppt und der zuletzt empfangene Radiosender wird ausgewählt.

Wenn die Taste **<RADIO>** im Modus FM/DAB länger als 1,5 Sekunden lang betätigt wird, wird die aktuelle Senderliste automatisch aktualisiert.

Manuelle Sendersuche

Betätigen Sie zum manuellen Einstellen eines Senders, rufen Sie die FM-Liste auf und drehen Sie den Regler **<MENU>**, um den gewünschten Sender auszuwählen und drücken Sie auf **<OK>**, um ihn auszuwählen.



Die Frequenz ändert sich in Schritten von 100 kHz im Frequenzbereich FM und 9 kHz im Frequenzbereich AM.

WARNUNG

Während der Fahrt sollten keine Einstellungen am Radio vorgenommen werden, damit die volle Aufmerksamkeit dem Fahren gewidmet werden kann.

Sendersuchlauf-tasten

Modus FM:

Durch Betätigen der Taste  oder  wird der Tuning-Modus gestartet. Betätigen Sie die Taste kurz, um die Frequenz in Einzelschritten zu erhöhen/verringern. Betätigen Sie die Taste länger, um den Suchlauf zu starten. Die Frequenzen werden von oben nach unten oder umgekehrt abgesucht und der Suchlauf stoppt beim nächsten Radiosender. Der Audioausgang ist während des Sendersuchlaufs stummgeschaltet. Wenn im gesamten Frequenzbereich kein Sender gefunden wird, kehrt das Radio zur ursprünglichen Frequenz zurück.

DAB-Modus:

Drücken Sie ►► oder ◀◀, um den nächsten oder vorherigen Sender zu wählen. Bei langer Betätigung wird Suche per Ensemble ausgelöst.

Sendervorwahltasten ① ② ③ ④ ⑤ ⑥

Wenn Sie eine Sendervorwahltaste weniger als 2 Sekunden betätigen, wird der gespeicherte Sender gewählt.

Wenn Sie eine Sendervorwahltaste länger als 2 Sekunden betätigen, während die FM-Liste oder der Radiohauptbildschirm aktiv sind, wird der momentan wiedergegebene Sender unter dieser Vorwahltaste gespeichert.

- Für den Frequenzbereich FM können zwölf Sender (falls verfügbar) eingestellt werden. (Sechs für FM1 und sechs für FM2).
- Für die Frequenzbereiche DAB können zwölf Sender (falls verfügbar) eingestellt werden. (Sechs für DAB1 und sechs für DAB2) (falls vorhanden)
- Für den Frequenzbereich AM können sechs Sender (falls verfügbar) eingestellt werden.

Wenn die Batterie abgeklemmt wird oder eine Sicherung durchbrennt, wird der Radiospeicher gelöscht. Stellen Sie in diesem Fall die gewünschten Sender erneut ein, nachdem die Batterie wieder angeschlossen oder die Sicherung ausgetauscht wurde.

DAB- und RDS-Betrieb (Radio Data System) (falls vorhanden)

RDS ist ein System, mit dem codierte digitale Informationen zusätzlich zur normalen FM-Ausstrahlung von FM-Radiosendern übertragen werden. Das RDS übermittelt Informationen wie

beispielsweise den Sendernamen, Verkehrsmeldungen oder Nachrichten.

DAB (Digital Audio Broadcast):

DAB (Digital Audio Broadcasting) ist ein Übertragungsstandard für Digitalradio.

Verschiedene vom Fahrer gewählte Informationen (Reisen, Warnungen, Nachrichten, Wetter, Sport usw.) können empfangen und an den Fahrer weitergegeben werden.

Es kann vorkommen, dass in Gebieten mit geringer DAB-Signalstärke der vollständige Sendername in der DAB-Liste und dem DAB-Hauptbildschirm verzerrt wiedergegeben wird. In solch einem Fall kann es immer noch möglich sein, einen bestimmten Radiosender zu hören, mit verminderter Klangqualität, allerdings ist dies nicht immer möglich.

HINWEIS:

- **Die Bedienung im Modus DAB ähnelt der Bedienung im Modus FM, kann jedoch leicht abweichen.**
- **In manchen Ländern oder Regionen werden möglicherweise einige dieser Dienste nicht angeboten.**

Alternativfrequenzmodus (AF):

Der AF-Modus steht im Radiomodus (FM) zur Verfügung.

- Der AF-Modus ist im FM-Modus (Radio) verfügbar und arbeitet im Hintergrund weiter, wenn eine Medienquelle ausgewählt ist.
- Die einzelnen Signalstärken werden von der AF-Funktion miteinander verglichen und die Frequenz mit dem besten Empfang für den

momentan eingestellten Sender wird ausgewählt.

DAB- und RDS-Funktionen

Programmservicefunktion (PS) (Anzeige des Sendernamens):

- FM:
Wenn ein RDS-Sender mit dem Sendersuchlauf oder manuell eingestellt wird, erscheint nach dem Empfang der RDS-Daten der Name des Senders (PS) auf dem Display.
- DAB:
Wenn ein Sender mit dem Sendersuchlauf oder manuell eingestellt wird, erscheint nach dem Empfang der Daten der Name des Senders (PS) auf dem Display.

TA Verkehrsmeldung

Diese Funktion arbeitet im Modus FM/DAB (Radio). Diese Funktion arbeitet im Hintergrund weiter, wenn eine Medienquelle ausgewählt ist.

- Durch Betätigen der Taste <TA> wird der TA-Modus aktiviert. Die TA-Anzeige wird angezeigt, solange der TA-Modus eingeschaltet ist.
- Wenn <TA> oder <BACK> nochmals betätigt wird. Der Modus wird deaktiviert und die TA-Anzeige auf dem Display erlischt.

Einblendung von Verkehrsmeldungen:

Wenn eine Verkehrsmeldung empfangen wird, wird diese durchgesagt und eine entsprechende Nachricht mit dem Radiosendernamen erscheint auf dem Display.

Wenn die Verkehrsmeldung beendet ist, nimmt die

Anlage die Wiedergabe der zuletzt eingestellten Audioquelle wieder auf.

Wenn die **<BACK>** -Taste während einer Verkehrsmeldung betätigt wird, wird der Einblendemodus für Verkehrsmeldungen abgebrochen. Der TA-Modus kehrt in den Stand-by-Modus zurück und die Audioanlage schaltet die zuletzt eingestellte Quelle ein.

ANSCHLUSS FÜR USB (universeller serieller Datenbus)

WARNUNG

Verbinden, entfernen oder bedienen Sie keine USB-Geräte während der Fahrt. Andernfalls könnte dies Ihre Aufmerksamkeit beeinträchtigen. Bei Unaufmerksamkeit können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, und es kann zu einem Unfall mit ernsthaften Verletzungen führen.

ACHTUNG


- **Wenden Sie beim Anschließen eines USB-Geräts keine Gewalt an. Wird ein USB-Gerät nicht gerade oder verkehrt herum angeschlossen, kann dies zur Beschädigung des Anschlusses führen. Stellen Sie sicher, dass das USB-Gerät richtig an den USB-Anschluss angeschlossen ist.**
- **Achten Sie beim Entfernen eines USB-Geräts darauf, nicht versehentlich die Abdeckung des USB-Anschlusses (falls vorhanden) festzuhalten. Dies könnte zu Beschädigung des Anschlusses und der Abdeckung führen.**

- **Stellen Sie sicher, dass keine unbeabsichtigten Zugkräfte auf das USB-Kabel wirken können. Dies könnte den Anschluss beschädigen.**

Anschließen eines Geräts über USB

In der Gebrauchsanweisung des Geräteherstellers finden Sie Hinweise zur richtigen Verwendung und Pflege des Geräts.



Der USB-Anschluss befindet sich im unteren Bereich der Instrumententafel. Schließen Sie ein USB-Speichergerät an den USB-Anschluss an. Das USB-Speichergerät wird automatisch aktiviert. Auf der Anzeige erscheint für einige Sekunden die Benachrichtigung [USB gefunden Bitte Warten...], während die Daten ausgelesen werden.

Wenn die Anlage ausgeschaltet wurde, während der USB-Speicher abgespielt wurde, wird durch Betätigen der Taste  die Wiedergabe des USB-Speichers gestartet.

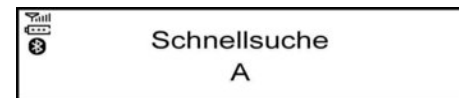
Taste MEDIA

Zur Bedienung des USB-Geräts drücken Sie einmal oder wiederholt auf **<MEDIA>** bis der USB verfügbar ist.

Audiohauptbedienung


- Listenansicht
- Schnellsuche
- , 
- MIX (Zufallswiedergabe)
- RPT (Titelwiederholung)

- Ordner durchsuchen





Listenansicht:





Während der Titel abgespielt wird, drücken Sie entweder die **<ENTER>** -Taste oder drehen Sie am **<MENU>** -Regler, um die verfügbaren Titel in einer Listenansicht anzuzeigen. Um einen Titel aus der Liste auszuwählen oder um die Wiedergabe ab einem bestimmten Titel zu beginnen, drehen Sie den Regler **<MENU>** und betätigen Sie anschließend die Taste **<ENTER>**.

Betätigen Sie die Taste  , um zum Ordnerbildschirm zu gelangen.

, **Tasten für Titelsuche vorwärts (Schnellvorlauf)/rückwärts (Schnellrücklauf):**

Wenn die Taste  (Schnellvorlauf) oder  (Schnellrücklauf) lange gedrückt wird, wird der Titel mit schneller Geschwindigkeit wiedergegeben. Wenn Sie die Taste loslassen, wird die CD wieder mit normaler Wiedergabegeschwindigkeit abgespielt.

, **Tasten für Titelsuche vorwärts/rückwärts:**

Durch Betätigen der Taste  oder  wird der nächste Titel wiedergegeben bzw. die Wiedergabe beginnt wieder am Anfang des aktuellen Titels. Betätigen Sie die Taste  oder  , um Titel zu überspringen.

Ordner durchsuchen:

Falls sich Ordner in den aufgenommenen Musikdateien befinden, betätigen Sie die Taste **▶▶** oder **◀◀**, um in jedem Ordner die Titel in der auf-tretenden Reihenfolge wiederzugeben.

Wählen Sie einen gewünschten Ordner aus:

1. Betätigen Sie die Taste **<ENTER>** -Taste oder drehen Sie am **<MENU>** -Regler und eine Liste mit Titeln des aktuellen Ordners wird ange-zeigt.
2. Betätigen Sie die Taste **↻**, um zum Ordner-bildschirm zu gelangen.
3. Drücken Sie **<ENTER>**, um zum Ordner zu gelangen. Drücken Sie **<ENTER>** nochmals, um mit der Wiedergabe des ersten Titels zu beginnen oder drehen Sie den Regler **<MENU>** und betätigen Sie die Taste **<ENTER>**, um einen anderen Titel auszuwählen.

Falls der momentan ausgewählte Ordner Unter-ordner enthält, betätigen Sie **<ENTER>**, um auf dem Bildschirm eine Liste mit den Unterordnern anzeigen zu lassen. Drehen Sie den Regler **<MENU>** für die Unterordner und betätigen Sie zur Auswahl die Taste **<ENTER>**. Wählen Sie den Stammordner, wenn Lieder zusätzlich im Hauptverzeichnis ge-speichert werden sollen.

Um zum vorherigen Ordner zurückzukehren, betä-tigen Sie die Taste **↻**.

Wiederholungstaste <RPT> :

Drücken Sie die Taste **<RPT>** und der laufende Titel wird immer wieder abgespielt.

Taste <MIX>:

Drücken Sie die Taste **<MIX>**, um sich alle Titel im aktuellen Ordner (MP3/USB) oder in der aktuellen Wiedergabeliste (iPod) in zufälliger Reihenfolge abspielen zu lassen.

Nachdem der gesamte Ordner/die gesamte Wie-dergabeliste abgespielt wurden, gibt das System den nächsten Ordner/die nächste Wiedergabeliste wieder.

Taste <DISP>:

Während der Wiedergabe eines USB-Geräts mit gespeicherten Musikinformatoren (ID3-Text-Tags) werden die Titelinformationen des abge-spielten Titels angezeigt. Falls die Titelinformatio-nen nicht zur Verfügung stehen, wird [Titel] angezeigt.

Wenn die Taste **<DISP>** wiederholt betätigt wird, werden weitere Informationen zum Titel zusam-men mit dem Titelnamen wie folgt angezeigt:

Titelabspielzeit → Interpret → Albumbezeichnung
→ Titelabspielzeit

Der Titelname wird immer angezeigt.

Titeldetails:

Durch langes Drücken der Taste **<DISP>** schaltet das Display auf eine detaillierte Übersicht um. Betätigen Sie die Taste **↻** kurz, um zum Haupt-bildschirm zurückzukehren.

Schnellsuche:

Wenn Sie ein USB-Gerät mit zusätzlichen Musik-informationen (ID3-Tags) über die Listenansicht abspielen, können Sie eine Schnellsuche nach Titeln in der Liste durchführen.

Drücken Sie die Taste **<A-Z>** -Taste und drehen Sie dann den Regler **<MENU>** zum ersten Buchstaben oder zu der ersten Ziffer des Liedtitels und betä-tigen Sie anschließend **<OK>**. Falls vorhanden, wird eine Liste mit den verfügbaren Titeln angezeigt. Liegt kein Suchtreffer vor (Anzeige [Kein Ergebnis]) wird der nächste Punkt angezeigt. Wählen Sie und drücken Sie **<OK>** um den gewünschten Titel abzuspielen.

BETRIEB DES iPod®-SPIELERS (falls vorhanden)

iPod® verbinden

WARNUNG

Verbinden, entfernen oder bedienen Sie keine USB-Geräte während der Fahrt. Andernfalls könnte dies Ihre Aufmerksamkeit beeinträch-tigen. Bei Unaufmerksamkeit können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, und es kann zu einem Unfall mit ernsthaften Ver-letzungen führen.

ACHTUNG


- **Wenden Sie beim Anschließen eines USB-Geräts keine Gewalt an. Wird ein USB-Gerät nicht gerade oder verkehrt herum ange-schlossen, kann dies zur Beschädigung des Anschlusses führen. Stellen Sie sicher, dass das USB-Gerät richtig an den USB-Anschluss angeschlossen ist.**
- **Achten Sie beim Entfernen eines USB-Geräts darauf, nicht versehentlich die Abde-ckung des USB-Anschlusses (falls vorhanden) festzuhalten. Dies könnte zu**

Beschädigung des Anschlusses und der Abdeckung führen.

- Stellen Sie sicher, dass keine unbeabsichtigten Zugkräfte auf das USB-Kabel wirken können. Dies könnte den Anschluss beschädigen.

In der Gebrauchsanweisung des Geräteherstellers finden Sie Hinweise zur richtigen Verwendung und Pflege des Geräts.

Öffnen Sie den Konsolendeckel und verbinden Sie das iPod®-Kabel an den USB-Verbinder. Die Batterie des iPods® wird aufgeladen, wenn eine Verbindung zum Fahrzeug hergestellt ist. Auf der Anzeige erscheint die Meldung [iPod <Name> gefunden...] für einige Sekunden, während die Daten eingelesen werden.

Wenn die Anlage ausgeschaltet wurde, während der iPod® abgespielt wurde, wird durch Betätigen der Taste  die Wiedergabe des iPods® gestartet. Solange die Verbindung besteht, kann der iPod® nur mit den Bedienelementen der Audioanlage bedient werden.

Hinweise zur Verwendung des iPods:

“Made for iPod”, “Made for iPhone” und “Made for iPad” bedeutet, dass ein elektronisches Zubehörteil speziell entwickelt wurde, um an einen iPod, ein iPhone oder ein iPad angeschlossen zu werden. Es wurde vom Entwickler zertifiziert, um die Leistungsstandards von Apple zu erfüllen.

Apple ist weder verantwortlich für die Funktion dieses Geräts noch für die Einhaltung der Sicherheitsnormen und behördlichen Normen.

Bitte beachten Sie, dass die Verwendung dieses Zubehörs mit einem iPod, iPhone oder iPad die Drahtlosleistung beeinträchtigen kann.

iPad, iPhone, iPod, iPod classic, iPod nano, iPod shuffle und iPod touch sind Warenzeichen von Apple Inc., eingetragen in den USA und anderen Ländern. Lightning ist ein eingetragenes Warenzeichen von Apple Inc.

Die NISSAN-Audioanlage unterstützt nur Zubehör, das von Apple zertifiziert wurde und das Logo “Made for iPod/iPhone/iPad” trägt.

Kompatibilität:

Das System sollte mit allen Geräten (frühere und zukünftige) kompatibel sein, die Apple Accessory Protocol auf einer USB-Schnittstelle unterstützen, einschließlich (und nicht darauf begrenzt):

- iPod touch 5. Generation (iOS 9.3.5)
- iPhone 7 Plus (iOS 10.1.1, 11.0.3, 11.1.2)
- iPhone 8 (iOS 11.2)
- iPhone 8 Plus (iOS 11.2.5)
- iPhone X (iOS 11.2, 12.0.1)

HINWEIS:

Über diese Audioanlage können keine iPads aufgeladen werden

Taste MEDIA

Zur Bedienung des iPods, drücken Sie <MEDIA> ein- oder mehrmals, bis der [iPod <Name>] angezeigt wird.

Audiohauptbedienung



Benutzeroberfläche:

Die Benutzeroberfläche für den iPod®-Betrieb, die auf der Audioanlage angezeigt wird, ähnelt der Benutzeroberfläche des iPods®. Verwenden Sie die Taste <MENU> und die <OK> -Taste, um einen Titel auf dem iPod® abzuspielen.

Folgende Optionen sind im Menülistenbildschirm verfügbar.

- [Playlists]
- [Künstler]
- [Alben]
- [Titel]
- [Mehr...] (Dies bietet Zugang zu den folgenden Informationen)
- [Komponisten]
- [Genre]
- [Podcasts]
- [Hörbücher]

Weitere Informationen über jeden Punkt finden Sie in der Betriebsanleitung des iPods®.

Die folgenden Verfahren entsprechen den Audio-Hauptverfahren für den Betrieb des USB-Geräts. Einzelheiten finden Sie unter “Anschluss für USB (universeller serieller Datenbus)” (S.231).

- Listenansicht

- ►►|◀◀
- MIX (Zufallswiedergabe)
- RPT (Titelwiederholung)
- Ordner durchsuchen


Taste <DISP>

Während der Wiedergabe eines Titels mit gespeicherten Musikinformationen (ID3-Informationen) werden die Titelinformationen des abgespielten Titels angezeigt. Falls die Informationen nicht zur Verfügung stehen, wird eine entsprechende Nachricht angezeigt.

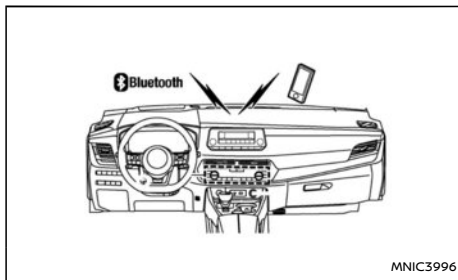
Wenn die Taste <DISP> wiederholt betätigt wird, werden weitere Informationen zum Titel zusammen mit dem Titelnamen wie folgt angezeigt:

Titelabspielzeit → Künstler → Albumbezeichnung
→ Titelabspielzeit

Titeldetails:

Durch langes Drücken der Taste <DISP> werden auf dem Bildschirm Liedtitel, Künstler und Albumbezeichnung angezeigt. Betätigen Sie die Taste  kurz, um zum Hauptbildschirm zurückzukehren.

Bluetooth®-BETRIEB



*: ein Bluetooth-fähiges Gerät

Bluetooth®-Einstellungen

Stellen Sie sicher, dass Bluetooth eingeschaltet ist und verwenden Sie die Schaltfläche [Gerätesuche] oder [Gerät kopp.]. Einzelheiten finden Sie unter "[Gerätesuche]" (S.235).

Wird ein Apple-Gerät über den USB-Anschluss und Bluetooth angeschlossen, wird das Gerät als USB-Gerät erkannt. Die Batterie des Apple-Geräts wird geladen, während das Kabel mit dem USB-Anschluss verbunden ist.

Sie können bis zu 5 verschiedene Bluetooth-Geräte verbinden. Allerdings kann jeweils nur ein Gerät verwendet werden. Wenn Sie 5 verschiedene Bluetooth-Geräte registriert haben, kann ein neues Gerät nur registriert werden, wenn dadurch eines der schon gekoppelten 5 Geräte ersetzt wird. Wählen Sie die Option [Gerät lösch.], um eines der vorhandenen gekoppelten Geräte zu löschen. Einzelheiten finden Sie unter "[Gerät lösch.]" (S.236).

Nach der erfolgreichen Kopplung wird eine Nachricht angezeigt. Anschließend kehrt die Audioanlage zum Bildschirm der aktuell eingestellten Wiedergabequelle zurück. Während die Verbindung steht, werden oben links auf dem Display folgende Symbole angezeigt: Signalstärke (📶), Batteriestatus* (🔋) und Bluetooth EIN (📶).

*: Falls die Nachricht für niedrige Batteriespannung angezeigt wird, sollte das Bluetooth®-Gerät so bald wie möglich aufgeladen werden.

Je nach Geräteart und Kompatibilität können Kopplungsverfahren und Betrieb variieren. Einzelheiten finden Sie in der Betriebsanleitung des Bluetooth®-Geräts.

HINWEIS:


- Einzelheiten zum Gerät finden Sie in der Betriebsanleitung des Audiogeräts/Mobiltelefons.
- Sollten Sie beim Verbinden des Bluetooth®-kompatiblen Audiogeräts/Mobiltelefons Hilfe benötigen, wenden Sie sich an Ihren NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

Für die Einrichtung des Bluetooth-Systems mit einem Gerät stehen folgende Optionen zur Verfügung:



- [Gerätesuche]
Zeigt alle verfügbaren, sichtbaren Bluetooth-Geräte an und initialisiert eine Bluetooth-Verbindung.
- [Gerät sicht.]
Bluetooth-Geräte können mit dem System verbunden werden. Sie können maximal 5 Bluetooth-Geräte registrieren.
- [Geräteleiste]
Gekoppelte Bluetooth-Geräte werden aufgelistet und können zur Verbindung ausgewählt werden.
- [Gerät löscht.]
Ein registriertes Bluetooth-Gerät kann gelöscht werden.
- [Bluetooth]
Wenn diese Funktion deaktiviert ist, wird die Verbindung zwischen dem Bluetooth-Gerät und dem im Fahrzeug installierten Bluetooth-Modul unterbrochen.

[Gerätesuche]:

1. Betätigen Sie die Taste  ein. [Gerätesuche] auswählen.

Die Audioanlage sucht nach Bluetooth-Geräten und zeigt eine Liste aller sichtbaren Geräte an. Durch Betätigen der Taste **<BACK>** wird die Suche unterbrochen.

Vergewissern Sie sich, dass Ihr Bluetooth-Gerät zu dieser Zeit sichtbar ist. Die Audioanlage wartet auf eine Verbindungsanfrage vom Bluetooth-Gerät.

2. Wählen sie das zu koppelnde Gerät.
Verwenden Sie die Taste **<MENU>** und drücken Sie zum Auswählen **<OK>** .
3. Das Kopplungsverfahren hängt vom verbundenen Gerät ab:
 - a. Gerät ohne PIN:
Die Bluetooth-Verbindung wird ohne weitere Eingabe automatisch hergestellt.
 - b. Gerät mit PIN:
Je nach Gerät wird eines der beiden folgenden Kopplungsverfahren verwendet:
 - Typ A:
Die Nachricht [Zum Koppeln] [PIN eingeben] 0000 wird angezeigt.

Bestätigen Sie die PIN auf dem Gerät und der Audioanlage.

Die Bluetooth-Verbindung wird hergestellt.

Wenn der Countdown-Zähler 0 erreicht, wird der Versuch, die Geräte zu koppeln, abgebrochen.
 - Typ B:
Die Meldung [Koppelungsanfrage] [Kennwort bestätigen] wird zusammen mit einem 6-stelligen Code angezeigt. Dieser einzigartige und identische Code sollte auf dem Gerät angezeigt werden. Wenn der Code identisch ist, bestätigen Sie ihn auf dem Gerät und der Audioanlage.

Die Bluetooth-Verbindung wird hergestellt.

[Gerät sicht.]:

Schalten Sie die Bluetooth®-Funktion der Audioanlage ein. Siehe "[Bluetooth]" (S.236).

- So verwenden Sie das Bluetooth®-Audiogerät/-Telefon für den Kopplungsvorgang:
 - 1) Aktivieren Sie den Suchmodus für Bluetooth®-Geräte. Findet die Suchfunktion die Audioanlage, wird sie auf dem Gerätebildschirm angezeigt.
 - 2) Wählen Sie die Audioanlage aus. Sie wird als [My Car] angezeigt.
 - 3) Je nach Gerät wird eines der beiden folgenden Kopplungsverfahren verwendet. Für Einzelheiten zum korrekten Vorgehen siehe "[Gerätesuche]" (S.235).


Wird ein Apple-Gerät über den USB-Anschluss und Bluetooth® angeschlossen, wird das Gerät als USB-Gerät erkannt. Die Batterie des Apple-Geräts wird geladen, während das Kabel mit dem USB-Anschluss verbunden ist.

[Geräteleiste]:

Die Liste gekoppelter Geräte zeigt an, welche Bluetooth®-kompatiblen Audiogeräte oder Mobiltelefone mit dem Bluetooth®-Audiosystem gekoppelt oder registriert wurden. Wenn die Liste Geräte anzeigt, wählen Sie das entsprechende Gerät aus, um es mit dem Bluetooth®-Audiosystem zu verbinden.

Die folgenden Symbole (falls vorhanden) zeigen die Leistungsmerkmale der registrierten Geräte an:


-  : Mobiltelefon-Integration

-  : Audio-Streaming (A2DP – Advanced Audio Distribution Profile)

[Gerät lösch.]:

Ein registriertes Gerät kann aus dem Bluetooth-Audiosystem gelöscht werden. Wählen Sie ein registriertes Gerät aus und betätigen Sie **<OK>** , um den Löschvorgang zu bestätigen.

[Bluetooth]:

Falls Bluetooth® ausgeschaltet wurde, erscheint eine Benachrichtigung [ON/OFF], wenn Sie im Telefonmenü [Bluetooth] auswählen (betätigen Sie ). Um das Bluetooth®-Signal einzuschalten, drücken Sie auf **<OK>** und ein Folgebildschirm wird angezeigt. Wählen Sie anschließend die Option [EIN] und betätigen Sie **<OK>** , um den Bildschirm das Einstellungsmenü für Bluetooth® anzuzeigen.

Bluetooth® Hauptverfahren des Audio-Streaming

Hauptschalter des e-POWER-Systems in Stellung **EIN**. Wenn die Audioanlage ausgeschaltet wurde, während das Bluetooth®-Audiogerät abgespielt wurde, wird durch Betätigung der Taste **<⏏>** das Bluetooth®-Audio-Streaming gestartet.



Taste <MEDIA>:

Um das Bluetooth®-Audio-Streaming zu nutzen, gehen Sie folgendermaßen vor:





- Drücken Sie **<MEDIA>** mehrmals, bis [BT-Audio] angezeigt wird.

Der auf der Audioanlage angezeigte Displaytyp kann je nach Bluetooth®-Version des Geräts variieren.

Tasten für Titelsuche vorwärts (Schnellvorlauf)/rückwärts (Schnellrücklauf):

Wenn die Taste  (Schnellvorlauf) oder  (Schnellrücklauf) lange gedrückt wird, wird der Titel mit schneller Geschwindigkeit wiedergegeben. Wenn Sie die Taste loslassen, wird die CD wieder mit normaler Wiedergabegeschwindigkeit abgespielt.


Tasten für Titelsuche vorwärts/rückwärts:

Durch Betätigen der Taste  oder  wird der nächste Titel wiedergegeben bzw. die Wiedergabe beginnt wieder am Anfang des aktuellen Titels. Betätigen Sie die Taste  oder  , um Titel zu überspringen.

Taste <DISP>

Falls zu dem Titel Musikinformationen (ID3-Informationen) vorhanden sind, wird der Liedtitel des aktuell gespielten Titels angezeigt. Falls keine Informationen vorhanden sind, werden auf dem Display keine Nachrichten angezeigt.

Wenn die Taste **<DISP>** wiederholt betätigen, werden weitere Informationen zusammen mit dem Liedtitel angezeigt.

Ein langes Drücken der Taste **<DISP>** schaltet das Display auf eine detaillierte Übersicht um. Betätigen Sie die Taste  kurz, um zum Hauptbildschirm zurückzukehren.

Bluetooth® -Mobiltelefonfunktionen

Dieses System bietet Ihnen die Möglichkeit, mit Ihrem Mobiltelefon mit Bluetooth® im Freisprechmodus zu telefonieren und erhöht so die Sicherheit und den Fahrkomfort.

Einzelheiten finden Sie unter "Verbinden eines Mobiltelefons für FM-AM-Radio (falls vorhanden)" (S.245).

Spezifikationstabelle

Unterstützte Medien		USB 2.0	
Unterstützte Dateisysteme		ISO9660 LEVEL1, ISO9660 LEVEL2, Romeo, Joliet * ISO9660 Level 3 (Packet-Writing) wird nicht unterstützt. * Dateien, die mit der Live-Dateisystemkomponente (auf einem Computer mit dem Betriebssystem Windows Vista) gespeichert wurden, werden nicht unterstützt.	
Unterstützte Versionen*1	MP3	Version	MPEG1, MPEG2
		Abtastfrequenz	8 kHz - 48 kHz
		Bitrate	32 kbit/s - 448 kbit/s, VBR*4
	WMA *3	Version	WMA7, WMA8, WMA9, WMA9 Pro (außer WMA9 Lossless, WMA9 Voice)
		Abtastfrequenz	8 kHz - 48 kHz
		Bitrate	5 kbit/s - 320 kbit/s, VBR*4
	AAC	Version	MPEG-4, AAC
		Abtastfrequenz	8 kHz - 48 kHz
		Bitrate	32 kbit/s - 192 kbit/s, VBR*4
Tag-Informationen (Liedtitel und Künstler und Albumbezeichnung)		MP3	ID3-Tag Version 1.0, 1.1, 2.2, 2.3, 2.4 (nur MP3)
		WMA (falls vorhanden)	WMA-Tag (nur WMA)
Ordnerstufen		Ordnerstufen: 8, Ordner: 2500 (inkl. Hauptverzeichnis), Dateien: 32000	
Unterstützte Zeichencodes *2		01: ASCII, 02: ISO-8859-1, 03: UNICODE (UTF-16 BOM Big Endian), 04: UNICODE (UTF-16 Non-BOM Big Endian), 05: UNICODE (UTF-8), 06: UNICODE (Non-UTF-16 BOM Little Endian)	

*1 Dateien mit einer Abtastrate von 48 kHz und einer Bitrate von 64 kbit/s können nicht abgespielt werden.

*2 Die verfügbaren Codes hängen von der Medienart, den Versionen und den anzuzeigenden Informationen ab.

*3 Falls vorhanden. Geschützte WMA-Dateien (DRM) können nicht abgespielt werden.

*4 Wenn VBR-Dateien abgespielt werden, wird die Abspielzeit möglicherweise nicht korrekt angezeigt. WMA7 und WMA8 beziehen sich nicht auf VBR.

⚠️ WARNUNG

- Halten Sie Ihr Fahrzeug an einem sicheren Ort an und ziehen Sie die Feststellbremse an, bevor Sie Ihr Mobilgerät mit dem Fahrzeug verbinden oder das verbundene Mobilgerät bedienen, um Einstellungen vorzunehmen.
- In einigen Regionen wird die Verwendung einiger Apps, wie z. B. soziale Netzwerke oder SMS, möglicherweise gesetzlich eingeschränkt. Machen Sie sich mit den örtlichen Regelungen vertraut.
- Wenn Sie bei der Verwendung Ihres Mobilgeräts nicht in der Lage sind, die volle Aufmerksamkeit dem Fahren zu widmen, verlassen Sie die Straße und halten Sie an einem sicheren Ort an.

Apple CarPlay:

Mithilfe von Apple CarPlay können Sie Ihr Fahrzeugsystem als Display und Fernbedienung für bestimmte iPhone-Funktionen verwenden. Apple CarPlay verfügt über Siri, womit Bedienung über Sprachbefehle ermöglicht wird. Außerdem ist Wireless Apple CarPlay (falls vorhanden) für bestimmte iPhone-Modelle verfügbar. Informationen zu verfügbaren Funktionen und weitere Einzelheiten finden Sie in der Betriebsanleitung für NissanConnect und auf der Website von Apple.

HINWEIS:

Um ein effizientes kabelloses Laden (falls vorhanden) zu gewährleisten, vermeiden Sie eine gleichzeitige Verwendung von Wireless Apple

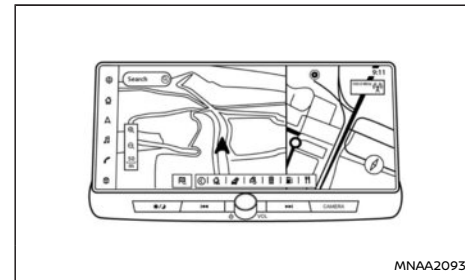
CarPlay und kabellosem Laden über einen längeren Zeitraum. Verwenden Sie in diesem Fall eine USB-Verbindung.

Android Auto:

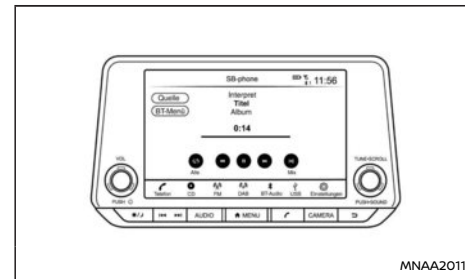
Mithilfe von Android Auto können Sie Ihr Fahrzeugsystem als Display und Fernbedienung für bestimmte Funktionen des Android-Telefons verwenden. Android Auto unterstützt Talk to Google, womit eine Bedienung über Sprachbefehle möglich ist. Außerdem ist Wireless Android Auto (falls vorhanden) für bestimmte Android-Geräte verfügbar. Informationen zu verfügbaren Funktionen und weitere Einzelheiten finden Sie in der Betriebsanleitung für NissanConnect und auf der Website von Android Auto.

HINWEIS:

Um ein effizientes kabelloses Laden (falls vorhanden) zu gewährleisten, vermeiden Sie eine gleichzeitige Verwendung von Wireless Android Auto (falls vorhanden) und kabellosem Laden über einen längeren Zeitraum. Verwenden Sie in diesem Fall eine USB-Verbindung.



Typ A



Typ B

Weitere Einzelheiten finden Sie in der separat gelieferten Betriebsanleitung des NissanConnect-Systems.

- Online:
 - Typ A
Besuchen Sie: <https://uqr.to/1695v>
Oder scannen Sie den QR-Code



– Typ B
Besuchen Sie: <https://uqr.to/169b3>
Oder scannen Sie den QR-Code



- Gedruckte Version: Wenden Sie sich an Ihren NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

SICHERHEITSINFORMATIONEN

Dieses System ist in erster Linie dazu konzipiert, Ihr Fahrerlebnis so angenehm wie möglich zu gestalten, wie in dieser Betriebsanleitung beschrieben. Sie als Fahrer müssen das System auf sichere und ordnungsgemäße Weise verwenden. Informationen und die Verfügbarkeit von Diensten sind möglicherweise nicht immer auf dem neuesten

Stand. Das System ist kein Ersatz für sicheres, angemessenes und vorschriftsmäßiges Fahren.

Bitte lesen Sie die folgenden Sicherheitsinformationen, bevor Sie das System benutzen. Verwenden Sie das System stets wie in dieser Anleitung beschrieben.

WARNUNG

- **Bevor Sie das System bedienen, stellen Sie Ihr Fahrzeug an einer sicheren Stelle ab und ziehen Sie die Feststellbremse an. Das Bedienen des Systems während der Fahrt kann den Fahrer ablenken und zu schweren Unfällen führen.**
- **Seien Sie jederzeit äußerst vorsichtig und widmen Sie Ihre volle Aufmerksamkeit dem Verkehrsgeschehen. Falls das System nicht sofort reagiert, haben Sie bitte etwas Geduld und richten Sie Ihre Aufmerksamkeit weiterhin auf die Straße. Unaufmerksames Fahren kann zu Unfällen mit Verletzungsgefahr oder Todesfolge führen.**
- **Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf die Routenführung (falls vorhanden). Halten Sie sich stets an die gesetzlichen Verkehrsregeln und fahren Sie sicher, um Unfälle zu vermeiden.**
- **Das System darf nicht zerlegt oder verändert werden. Andernfalls kann dies Unfälle, einen Brand oder Personenschäden durch Stromschlag zur Folge haben.**
- **Wenn Sie in der Hardware des Systems Fremdkörper entdecken, Flüssigkeit da-**

rauf verschütten oder Rauch- oder Geruchsentwicklung daran wahrnehmen, beenden Sie sofort die Verwendung des Systems und es wird empfohlen, dass Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt wenden. Die Nichtbeachtung dieser Störungen kann Unfälle, einen Brand oder Personenschäden durch Stromschlag zur Folge haben.

ACHTUNG

- **In einigen Ländern/Regionen ist der Gebrauch von Videobildschirmen während der Fahrt möglicherweise nur eingeschränkt zulässig. Verwenden Sie dieses System nur dort, wo die Verwendung gesetzlich erlaubt ist.**
- **Extreme Temperaturen (unter -20 °C (-4 °F) und über 70 °C (158 °F)) können die Funktionsfähigkeit des Systems beeinträchtigen.**
- **Der Bildschirm kann beschädigt werden, wenn er von einem harten oder scharfen Gegenstand getroffen wird. Wenn der Display-Bildschirm bricht, berühren Sie ihn nicht. Sie könnten sich dabei verletzen.**

HINWEIS:

Lassen Sie das System nicht eingeschaltet, wenn das e-POWER-System ausgeschaltet wurde. Andernfalls kann sich die Fahrzeugbatterie entladen (12-V-Batterie). Wenn Sie das System verwenden, lassen Sie das e-POWER-System stets laufen.

Modelle mit NissanConnect Services:

NissanConnect Services stehen in einigen Regionen möglicherweise nicht zur Verfügung. Um Funktionen von NissanConnect Services nutzen zu können, müssen Sie sich bei NissanConnect Services registrieren.

Bedienung der Freisprechanlage

WARNUNG

- Verwenden Sie Ihr Telefon erst, nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort angehalten haben. Wenn Sie das Telefon während der Fahrt benutzen müssen, seien Sie jederzeit besonders vorsichtig, damit Sie Ihre volle Aufmerksamkeit dem Fahren widmen können.
- Wenn Sie beim Telefonieren nicht die volle Aufmerksamkeit dem Fahren widmen können, verlassen Sie die Straße und halten Sie an einem sicheren Ort an, bevor Sie telefonieren.

ACHTUNG

Um die Fahrzeugbatterie (12-V-Batterie) nicht zu entladen, verwenden Sie das Telefon erst, nachdem Sie das e-POWER-System eingeschaltet haben.

Freisprech-Textnachricht-Assistent

WARNUNG

- Verwenden Sie die Textnachrichtfunktion, wenn Sie Ihr Fahrzeug an einer sicheren Stelle geparkt haben. Wenn Sie diese Funktion während der Fahrt benutzen möchten, seien Sie besonders vorsichtig und widmen Sie Ihre volle Aufmerksamkeit dem Verkehrsgeschehen.
- Die Verwendung von "Text-in-Sprachausgabe" kann durch die örtliche Gesetzgebung eingeschränkt sein. Beachten Sie die örtlichen Vorschriften, bevor Sie diese Funktion verwenden.
- In einigen Regionen wird die Verwendung einiger Apps, wie z. B. soziale Netzwerke oder SMS, möglicherweise gesetzlich eingeschränkt. Machen Sie sich mit den örtlichen Regelungen vertraut.
- Wenn Sie bei der Verwendung der Textnachrichten-Funktion nicht in der Lage sind, die volle Aufmerksamkeit dem Fahren zu widmen, verlassen Sie die Straße und halten Sie an einem sicheren Ort an.

ACHTUNG

Diese Funktion ist deaktiviert, wenn sie durch das verbundene Gerät nicht unterstützt wird. Einzelheiten und Anweisungen finden Sie in der Betriebsanleitung des Telefons.

LC-Display

Bei dem Display dieser Anlage handelt es sich um ein Flüssigkristalldisplay (LCD). Es sollte vorsichtig behandelt werden.

WARNUNG

Das Display darf nicht zerlegt werden. Manche Teile besitzen eine extrem hohe Spannung. Das Berühren dieser Teile kann zu ernsthaften Verletzungen führen.

Pflege des Displays:

Verwenden Sie zur Reinigung ein trockenes, weiches Tuch. Falls dies zur Reinigung nicht ausreichen sollte, verwenden Sie ein weiches Tuch mit ein wenig Neutralreiniger. Besprühen Sie den Bildschirm nie mit Wasser oder Reinigungsmitteln. Befeuchten Sie zuerst das Tuch und wischen Sie dann das Display ab.

ACHTUNG

- Reinigen Sie das Display während der Hauptschalter auf OFF steht. Wenn Sie das Display reinigen, während der Hauptschalter auf ON steht, können Sie einen unbeabsichtigten Bedienvorgang auslösen.
- Benutzen Sie zum Reinigen der Anzeige auf keinen Fall raue Tücher, Alkohol, Benzin, Verdünnungsmittel, Lösungsmittel jeglicher Art oder Papiertücher mit chemischen Reinigungsmitteln. Sie können Kratzer und Beschädigungen verursachen.
- Verspritzen Sie keine Flüssigkeiten wie

Wasser oder Autoduftstoffe auf das Display. Flüssigkeiten verursachen Störungen im System.

NAVIGATION (falls vorhanden)

Das Navigationssystem ist in erster Linie dazu bestimmt, Ihnen beim Erreichen Ihres Reiseziels behilflich zu sein. Sie als Fahrer müssen das System auf sichere und ordnungsgemäße Weise verwenden. Informationen über den Zustand von Straßen, Verkehrsschilder und die Verfügbarkeit von Dienstleistungen sind möglicherweise nicht immer auf dem neuesten Stand. Das System ist kein Ersatz für sicheres, ordnungsgemäßes und gesetzmäßiges Fahren.

WARNUNG

- Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf die Routenführung. Halten Sie sich stets an die gesetzlichen Verkehrsregeln und fahren Sie sicher, um Unfälle zu vermeiden.
- Halten Sie das Fahrzeug stets an einem sicheren Ort an, bevor Sie die Routeneinstellungen ändern. Das Ändern von Routeinstellungen während der Fahrt kann zu einem Unfall führen.
- Die visuelle Führung und die Sprachführung des Navigationssystems sind nur als Referenz zu verstehen. Der Inhalt der Führung kann je nach Situation ungeeignet sein.
- Befolgen Sie alle Verkehrsregeln (bei-

spielsweise Einbahnstraßenverkehr), wenn Sie der vorgeschlagenen Route folgen.

VORSICHTSMAßNAHMEN FÜR DEN BETRIEB DER AUDIOANLAGE

ACHTUNG

- Verwenden Sie die Audioanlage nur bei eingeschaltetem e-POWER-System. Die Verwendung der Audioanlage über längere Zeiträume bei ausgeschaltetem e-POWER-System kann die Fahrzeugbatterie (12-V-Batterie) entladen.
- Achten Sie darauf, dass das System nicht mit Nässe in Berührung kommt. Übermäßige Feuchtigkeit wie etwa verschüttete Flüssigkeiten können Störungen des Systems verursachen.

AKTUALISIEREN DER KARTENDATEN (falls vorhanden)

WARNUNG

UM DIE GEFAHR VON TOD ODER SCHWEREN VERLETZUNGEN BEIM AKTUALISIEREN DER KARTENSOFTWARE ZU VERMEIDEN:

Wenn Sie Ihr Fahrzeug in Reichweite einer WLAN-Verbindung (falls vorhanden) oder einer TCU (Telematik-Steuereinheit) (falls vorhanden) parken möchten, stellen Sie das Fahrzeug an einem sicheren und gut belüfteten Ort im Freien ab. Wenn Sie Ihr Fahrzeug während des Aktualisierungsvorgangs parken möchten, sollte es sich in einem gut belüfteten Bereich befinden, um Kontakt mit Kohlenmonoxid zu vermeiden. Atmen Sie keine Abgase ein. Sie

enthalten farb- und geruchloses Kohlenmonoxid. Kohlenmonoxid ist gefährlich. Es kann zu Bewusstlosigkeit oder sogar zum Tod führen.

AKTUALISIEREN DER SYSTEMSOFTWARE (falls vorhanden)

WARNUNG

UM DIE GEFAHR VON TOD ODER SCHWEREN VERLETZUNGEN BEIM AKTUALISIEREN DER SYSTEMSOFTWARE ZU VERMEIDEN:

Wenn Sie Ihr Fahrzeug in Reichweite einer WLAN-Verbindung (falls vorhanden) parken möchten, stellen Sie das Fahrzeug an einem sicheren und gut belüfteten Ort im Freien ab. Wenn Sie Ihr Fahrzeug während des Aktualisierungsvorgangs parken möchten, sollte es sich in einem gut belüfteten Bereich befinden, um Kontakt mit Kohlenmonoxid zu vermeiden. Atmen Sie keine Abgase ein. Sie enthalten farb- und geruchloses Kohlenmonoxid. Kohlenmonoxid ist gefährlich. Es kann zu Bewusstlosigkeit oder sogar zum Tod führen.

Aktualisieren über das Systemmenü

WARNUNG

Bevor Sie das System zum Aktualisieren der Software bedienen, stellen Sie Ihr Fahrzeug an einer sicheren Stelle ab.

RECHTLICHE INFORMATIONEN

Postalische Zulassungsnummer und Informationen

Für Europa:

Typ A:

Hiermit erklärt Robert Bosch GmbH, dass der Funkanlagentyp AIVI2SBXM der Richtlinie 2014/53/EU entspricht.

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

<https://eu-doc.bosch.com>



Hiermit erklärt Robert Bosch GmbH, dass der Funkanlagentyp AIVI2SBXM den Funkanlagenbestimmungen 2017 entspricht.



Frequenzband

2400 MHz - 2480 MHz

5490 MHz - 5600 MHz

5650 MHz - 5710 MHz ≤ 100 mW

5735 MHz - 5835 MHz ≤ 25 mW

Strahlungsleistung [EIRP]

Bluetooth < 10 mW

WLAN < 100 mW

Hinweise/Einschränkungen

Interne Antenne

Interne Antenne für den Nutzer nicht zugänglich. Jedwede Änderung durch den Nutzer führt zur Aufhebung der gesetzlichen Zulassung dieses Produkts.

Typ B:

Hiermit erklärt Robert Bosch GmbH, dass der Funkanlagentyp AIVIP33A0 der Richtlinie 2014/53/EU entspricht.

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

<https://eu-doc.bosch.com>



Hiermit erklärt Robert Bosch GmbH, dass der Funkanlagentyp AIVIP33A0 den Funkanlagenbestimmungen 2017 entspricht.



Frequenzband

2400 MHz - 2480 MHz

Strahlungsleistung [EIRP]

Bluetooth < 10 mW

WLAN < 100 mW

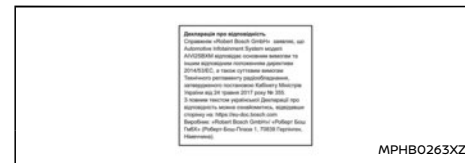
Hinweise/Einschränkungen

Interne Antenne

Interne Antenne für den Nutzer nicht zugänglich. Jedwede Änderung durch den Nutzer führt zur Aufhebung der gesetzlichen Zulassung dieses Produkts.

Für die Ukraine:

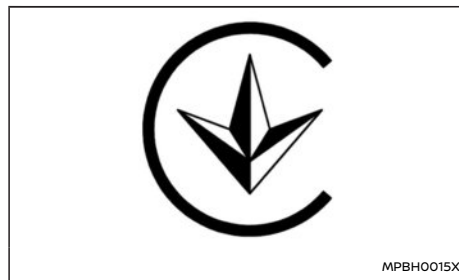
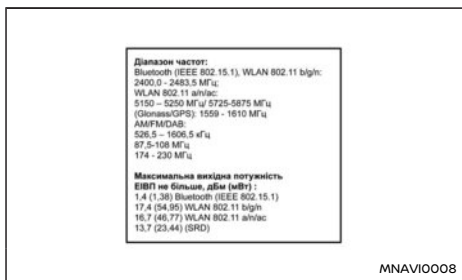
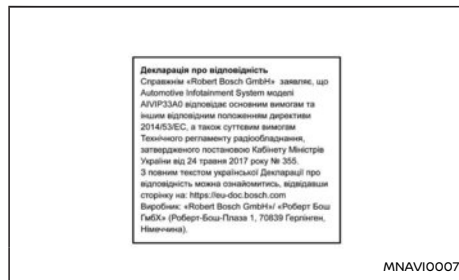
Typ A:



MPHBO263XZ



Typ B:



WARENZEICHEN



Apple, iPhone, iPod and iPod touch sind Warenzeichen von Apple Inc., eingetragen in den USA und anderen Ländern. Apple CarPlay ist ein Warenzeichen von Apple Inc. Die Kennzeichnung mit dem Logo von Apple CarPlay bedeutet, dass das Benutzerinterface des Fahrzeugs die Leistungsstandards von Apple erfüllt. Apple ist weder verantwortlich für den Betrieb des Fahrzeugs, noch für die Einhaltung der Sicherheitsnormen und behördlichen Normen. Bitte beachten Sie, dass

die Verwendung dieses Produkts mit einem iPhone oder iPod die Drahtlosleistung beeinträchtigen kann.



Bluetooth® ist ein eingetragenes Warenzeichen von Bluetooth SIG, Inc. und lizenziert für Robert Bosch GmbH.



Die Musikerkennungstechnologie und die damit zusammenhängenden Daten werden von Gracenote® zur Verfügung gestellt. Gracenote ist der Branchenstandard im Bereich der Musikerkennungstechnologie und Bereitstellung damit zusammenhängender Inhalte. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.gracenote.com. Mit Musik zusammenhängende Daten von

Gracenote, Inc., Copyright © 2000 bis heute Gracenote. Gracenote Software Copyright © 2000 bis heute Gracenote.

Für dieses Produkt bzw. diese Dienstleistung ist Gracenote Inhaber mindestens eines Patents. Eine Liste ausgewählter entsprechender Gracenote-Patente finden Sie auf der Website von Gracenote. Gracenote, das Gracenote-Logo und der Logotyp sind entweder eine eingetragene Marke oder eine Marke von Gracenote, Inc. in den Vereinigten Staaten und/oder anderen Ländern.

App Store

Apple und das Apple-Markenzeichen sind Warenzeichen von Apple Inc., eingetragen in den USA und anderen Ländern. App Store ist eine Dienstleistungsmarke von Apple Inc.

Siri

Siri ist ein Warenzeichen der Apple Inc., eingetragen in den USA und anderen Ländern.

Google/Android/Google Play/Android Auto

Google, Android, Google Play, Android Auto und andere Symbole sind Warenzeichen von Google LLC.

LIZENZEN

Software-Lizenzen

Lizenzen für Open-Source-Software

<http://oss.bosch-cm.com/nissan.html>

Telematik-Steuerinheit (TCU) (falls vorhanden)

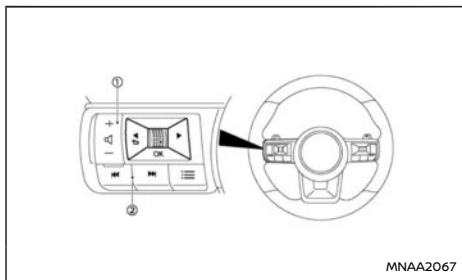
<http://opensourceautomotive.com/IC/tZ7T3eE6AiV4>

oder

<https://www.oss-valeo.com/nissan/default.html>

AUDIOLENKRADSCHALTER (falls vorhanden)

BEDIENTASTEN



- ① Lautstärkereglerschieber
- ② Einstelltaste

Abspielsteuerung (Einstellschalter)

Drücken Sie den Einstellschalter nach links oder rechts, um einen Sender, einen Titel, eine CD oder einen Ordner auszuwählen, wenn diese auf der Anzeige aufgelistet werden.

RADIO:

- Lange Betätigung nach links/rechts: Nächster oder vorheriger gespeicherter Sender
- Kurze Betätigung nach links/rechts: Nächster oder vorheriger Sender

iPod (falls vorhanden), USB-Gerät (falls vorhanden) oder Bluetooth®-Audio (falls vorhanden):

- Halten Sie die Taste Links/Rechts kurz gedrückt.
Nächster Titel bzw. Beginn des aktuellen Titels (vorheriger Titel, wenn die Taste kurz nach

Wiedergabebeginn des aktuellen Titels betätigt wird)

- Halten Sie die Taste Links/Rechts lange gedrückt.
Vor- oder zurückspulen.

Lautstärkereglerschieber

Betätigen Sie den Lautstärkereglerschieber, um die Lautstärke zu erhöhen oder zu verringern.

VERBINDEN EINES MOBILTELEFONS FÜR FM-AM-RADIO (falls vorhanden)

Nicht für Modelle mit NissanConnect-System siehe separat gelieferte Betriebsanleitung.

Bluetooth® -MOBILTELEFONFUNKTIONEN

⚠️ WARNUNG

Benutzen Sie Ihr Mobiltelefon nicht während der Fahrt. Hierdurch werden die Konzentrationsfähigkeit sowie die Fähigkeit, auf plötzliche Vorfälle im Straßenverkehr angemessen zu reagieren, erheblich eingeschränkt, was schwere Unfälle zur Folge haben kann. Dies trifft auf alle Tätigkeiten zu, die mit dem Mobiltelefon ausgeführt werden wie beispielsweise das Annehmen bzw. Führen von Gesprächen oder die Telefonbuchsuche.

ACHTUNG

Gewisse Länder haben Rechtsvorschriften, die den Gebrauch des Mobiltelefons ohne Freisprechanlage im Fahrzeug untersagen.

Dieses Kapitel beinhaltet Informationen über Freisprechtelefonanlagen von NISSAN mit einer Bluetooth-Verbindung* -Verbindung.

Bluetooth® ist ein drahtloses Radiokommunikationssystem. Dieses System bietet Ihnen die Möglichkeit, mit Ihrem Mobiltelefon im Freisprechmodus zu telefonieren, wodurch der Fahrkomfort verbessert wird.

Damit das Mobiltelefon mit Bluetooth® der Audioanlage genutzt werden kann, muss es zunächst eingestellt werden. Einzelheiten finden Sie unter "Bluetooth® Einstellungen" (S.246). Wenn das Mobiltelefon einmal eingestellt wurde, wird der Frei-

sprechmodus des registrierten Mobiltelefons automatisch (über Bluetooth®) aktiviert, sobald es in die Reichweite gelangt.

Sobald das Telefon angeschlossen oder ein Anruf eingeht bzw. getätigt wird, erscheint im Display der Audioanlage eine Meldung.

Die Freisprech-Kommunikation wird durch die Audioanlage, das in der Dachauskleidung vor dem Innenspiegel angebrachte Mikrofon und die Lenkradschalter ermöglicht.

Wenn die Audioanlage zu diesem Zeitpunkt in Verwendung ist, werden der Radio-, CD-, iPod, USB-Audio-, Bluetooth® oder AUX-Modus solange stummgeschaltet, bis das Telefongespräch beendet wird.

Die Bluetooth®-System kann unter Umständen aus den folgenden Gründen nicht mit Ihrem Mobiltelefon verbunden werden:

- Das Mobiltelefon befindet sich zu weit vom Fahrzeug entfernt.
- Die Bluetooth®-Modus Ihres Mobiltelefons wurde nicht aktiviert.
- Ihr Mobiltelefon wurde noch nicht mit dem Bluetooth®-System der Audioanlage gekoppelt.
- Das Mobiltelefon unterstützt die Bluetooth®-Technologie nicht (BT Core v2.0).

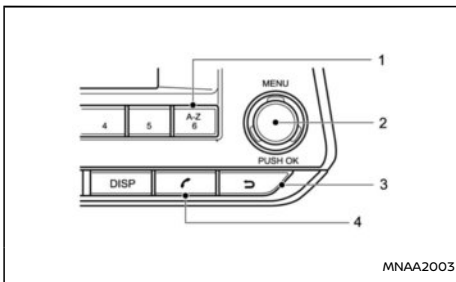
HINWEIS:

- Für Modelle mit NissanConnect (Audioanlage mit Navigationssystem) wenden Sie sich bitte an die separat gelieferte Betriebsanleitung.

- Weitere Einzelheiten finden Sie in der Betriebsanleitung Ihres Mobiltelefons.
- Sollten Sie bei der Registrierung Ihres Mobiltelefons Hilfe benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

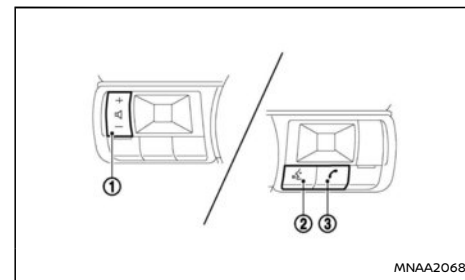
Steuertasten und Mikrofon

Instrumententafel:



- ① Schnellsuchttaste für Telefonbuch **A-Z**
- ② **<MENU>** oder **<OK>** Taste (für Auswahl drehen und drücken)
- ③ **↶** Taste (Zurück)
- ④ **☎** Telefontaste

Lenkradschalter:



- ① Lautstärketasten auf/ab
- ② Taste zum Anruf tätigen/annehmen
- ③ Taste zum Auflegen

Der Freisprechmodus kann durch Betätigung der Lenkradschalter bedient werden.

Mikrofon:

Das Mikrofon befindet sich in der Nähe der Leseleuchte.

Bluetooth® Einstellungen

Rufen Sie das Telefon-Setup-Menü **☎** über die Telefontaste auf, wählen Sie die [Bluetooth]-Taste und überprüfen Sie, ob Bluetooth® aktiviert ist (Standardeinstellung ist EIN, drücken Sie auf **<OK>** wenn nicht).

Zur Einrichtung des Bluetooth®-Systems, das Sie mit dem Telefon Ihrer Wahl koppeln (verbinden und anmelden) möchten, führen Sie die folgenden Schritte aus:

Um ein Gerät zu koppeln, wählen Sie die Option [Gerätesuche] oder [Gerät kopp.].

Sie können bis zu fünf verschiedene Bluetooth®-Geräte verbinden. Allerdings kann jeweils nur ein Gerät verwendet werden. Wenn Sie bereits fünf verschiedene Bluetooth®-Geräte registriert haben, kann ein neues Gerät nur registriert werden, wenn dadurch eines der schon vorhandenen ersetzt wird. Wählen Sie die Option [Gerät lösch.], um eines der vorhandenen gekoppelten Geräte zu löschen. Einzelheiten finden Sie unter "[Gerät lösch.]" (S.248).

Nach der erfolgreichen Kopplung wird eine Nachricht angezeigt. Anschließend kehrt die Audioanlage zum Bildschirm der aktuell eingestellten Wiedergabequelle zurück. Während die Verbindung steht, werden oben links auf dem Display folgende Symbole angezeigt: Signalstärke (📶), Batteriestatus* (🔋) und Bluetooth® "EIN" (🔌).

*: Falls die Nachricht für niedrige Batteriespannung angezeigt wird, sollte das Bluetooth®-Gerät so bald wie möglich aufgeladen werden.

Je nach Geräteart und Kompatibilität können Kopplungsverfahren und Betrieb variieren. Siehe Handbuch des Bluetooth®-Herstellers für weitere Einzelheiten.

HINWEIS:

- Einzelheiten zum Gerät finden Sie in der Betriebsanleitung des Audiogeräts/Mobiltelefons.
- Für Hilfe bei der Bluetooth®-Integration Ihres Audiogeräts/Mobiltelefons, wenden Sie sich bitte an Ihren NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

- Sie können maximal 5 Bluetooth®-Geräte mit dem System koppeln.

Zur Einrichtung des Bluetooth®-systems mit dem Gerät sind folgende Punkte verfügbar:



- [Gerätesuche] Zeigt alle verfügbaren sichtbaren Bluetooth®-geräte an und startet die Bluetooth®-verbindung von der Audioanlage.
- [Gerät sicht.] Startet die Bluetooth®-verbindung vom Mobilgerät-
- [Geräteliste] Gekoppelte Bluetooth® Geräte werden aufgelistet und können zur Verbindung ausgewählt werden.
- [Gerät lösch.] Registrierte Bluetooth®-Geräte können gelöscht werden.
- [Bluetooth] Wenn diese Funktion ausgeschaltet ist, wird die Verbindung zwischen dem Bluetooth®-Gerät und dem im Fahrzeug eingebauten Bluetooth®-Modul unterbrochen.

[Gerätesuche]:

1. Betätigen Sie die Taste ein. Wählen Sie [Gerätesuche]

Die Audioanlage sucht nach Bluetooth®-Geräten und zeigt alle sichtbaren Geräte an.

Durch Betätigen der Taste wird die Suche unterbrochen.

2. Wählen sie das zu koppelnde Gerät. Verwenden Sie die Taste <MENU> für die Auswahl.
3. Das Kopplungsverfahren hängt von dem Gerät ab, das gekoppelt werden soll:

a. Gerät ohne PIN:

Die Bluetooth®-Verbindung wird ohne weitere Eingabe automatisch hergestellt.

b. Gerät mit PIN:

Je nach Gerät wird eines der beiden folgenden Kopplungsverfahren verwendet:

- Typ A:
Die Meldung [Zum Koppeln] [PIN eingeben] 0000 und ein Countdown-Zähler werden angezeigt.

Bestätigen Sie die PIN auf dem Gerät.

Die Bluetooth®-Verbindung wird hergestellt.

Wenn der Countdown-Zähler 0 erreicht, wird der Versuch, die Geräte zu koppeln, abgebrochen.


- Typ B:
Die Meldung [Koppelungsanfrage] [Kennwort bestätigen] wird zusammen mit einem 6-stelligen Code angezeigt. Dieser einzigartige und identische Code sollte auf dem

Gerät angezeigt werden. Ist der Code identisch, bestätigen Sie dies auf dem Gerät.

Die Bluetooth®-Verbindung wird hergestellt.

[Gerät sieht]:

Schalten Sie die Bluetooth®-Funktion der Audioanlage ein. Siehe "[Bluetooth]" (S.248).

- Verwenden Sie die Audioanlage zum Koppeln: Drücken Sie die Taste  auf der Instrumententafel. Wählen Sie die Schaltfläche [Gerät kopp].

Das Kopplungsverfahren hängt von dem Bluetooth®-Gerät ab, das gekoppelt werden soll:

- 1) Gerät ohne PIN:

Die Bluetooth®-Verbindung wird ohne weitere Eingabe automatisch hergestellt.

- 2) Gerät mit PIN:

Je nach Gerät wird eines der beiden folgenden Kopplungsverfahren verwendet. Für Einzelheiten zum korrekten Vorgehen siehe "[Geräte-suche]" (S.247).

- So verwenden Sie das Bluetooth®-Audiogerät/-Mobiltelefon für den Kopplungsvorgang:

- 1) Aktivieren Sie den Suchmodus für Bluetooth®-Geräte. Findet die Suchfunktion die Audioanlage, wird sie auf dem Gerätebildschirm angezeigt.
- 2) Wählen Sie die Audioanlage aus. Sie wird als [My Car] angezeigt.
- 3) Geben Sie den Nummerncode, der auf dem Bluetooth®-Gerät angezeigt wird, mit der

Tastatur des Geräts ein und bestätigen Sie die Eingabe auf dem Gerät und über **<MENU>** / **<OK>** an der Audioanlage.



Wird ein Apple-Gerät über den USB-Anschluss und Bluetooth® angeschlossen, wird das Gerät als USB-Gerät erkannt. Die Batterie des Apple-Geräts wird geladen, während das Kabel mit dem USB-Anschluss verbunden ist.

Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Betriebsanleitung des Bluetooth®-Geräts.

[Geräteliste]:

Die Liste gekoppelter Geräte zeigt an, welche Bluetooth®-kompatiblen Audiogeräte oder Mobiltelefone mit der Bluetooth®-Audiosystem gelöscht werden. Wenn die Liste Geräte anzeigt, wählen Sie das entsprechende Gerät aus, um es mit der Bluetooth® Audiosystem gelöscht werden.


Die folgenden Symbole (falls vorhanden) zeigen die Leistungsmerkmale der registrierten Geräte an:


-  : Mobiltelefon-Integration
-  : Audio-Streaming (A2DP - Advanced Audio Distribution Profile)

[Gerät löscht]:



Registrierte Geräte können aus der Bluetooth® Audiosystem gelöscht werden. Wählen Sie ein registriertes Gerät aus und betätigen Sie **<OK>** , um den Löschvorgang zu bestätigen.

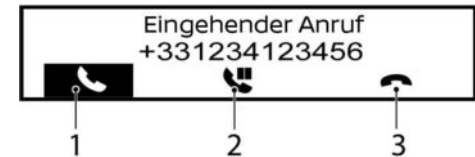
[Bluetooth]:

Falls Bluetooth® eingeschaltet wurde, erscheint eine Benachrichtigung [ON/OFF], wenn Sie im Telefonmenü [Bluetooth] auswählen (betätigen Sie ). Um das Bluetooth®-Signal einzuschalten,

drücken Sie auf **<OK>** und ein Folgebildschirm wird angezeigt. Wählen Sie anschließend die Option [EIN] und betätigen Sie  , um den Bildschirm des Bluetooth®-Einstellungsmenüs anzuzeigen.

BEDIENUNG DER FREISPRECHANLAGE

Der Freisprechmodus kann durch Betätigen der Telefentaste  auf der Audioanlage bedient werden oder durch die Taste  (falls vorhanden) auf dem Lenkrad.






Anrufe empfangen

Bei einem eingehenden Anruf werden auf dem Display die Nummer des Anrufers (oder eine Nachricht, dass die Nummer des Anrufers nicht angezeigt werden kann) und drei Aktionssymbole angezeigt:


1. Anrufe entgegennehmen und Funktionen während des Gesprächs:

Nehmen Sie den Anruf entgegen durch Drücken auf **<OK>** (das Symbol  wird markiert).


Durch Drücken auf **<OK>** können Sie aus den folgenden Optionen wählen:

- Beenden des Anrufs durch Wählen von  und Drücken von **<OK>**.
- Halten des Anrufs durch Wählen von  und Drücken von **<OK>**.
- []


Verwenden Sie diese Option (Übertragungsanweisung), um den Anruf von der Audioanlage auf Ihr Mobiltelefon zu übertragen.

Um den Anruf wieder über die Freisprechanlage durch die Audioanlage zu empfangen, wählen Sie [.

2. Einen Anruf halten:

Drehen Sie den Regler **<MENU>** bis  markiert wird und drücken Sie auf **<OK>**. Der Anruf wird gehalten. Durch Drücken von **<OK>** wird der Anruf angenommen und durch Drehen des Reglers **<MENU>** im Uhrzeigersinn und Drücken von **<OK>** wird der Anruf abgelehnt.

3. Einen Anruf ablehnen:

Drehen Sie den Regler **<MENU>** bis  markiert wird und drücken Sie auf **<OK>**. Der Anruf wird abgelehnt.

Anruf tätigen



Ein Anruf kann mithilfe der folgenden Verfahrensweisen getätigt werden:

- Eine Nummer aus dem Telefonbuch wählen
- Manuelles Wählen einer Telefonnummer
- Wahlwiederholung
- Verwenden des Anruferlaufs (Menü Anrufliste)
 - Abgehend
 - Eingehend
 - Verpasst

Eine Nummer aus dem Telefonbuch wählen:

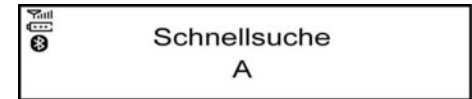
Sobald die Bluetooth® -Verbindung zwischen dem registrierten Mobiltelefon und der Audioanlage hergestellt wurde, werden die Telefonbuchdaten automatisch an die Audioanlage übertragen. Die Übertragung kann etwas Zeit in Anspruch nehmen.

HINWEIS:

Die Telefonbuchdaten werden in den folgenden Fällen gelöscht:

- **Es wird zu einem anderen registrierten Mobiltelefon gewechselt.**
- **Das Mobiltelefon wird getrennt.**
- **Das registrierte Mobiltelefon wird aus der Audioanlage gelöscht.**

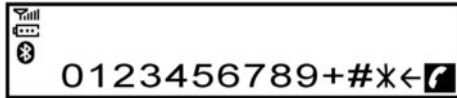
1. **<☎>** drücken.
2. Drehen Sie den Regler **<MENU>** , um zur Option [Telefonbuch] zu scrollen und betätigen Sie die Taste **<OK>**.
3. Scrollen Sie durch die Liste, wählen Sie den entsprechenden Kontakt aus (markieren Sie ihn) und betätigen Sie die Taste **<OK>**.
4. Im nachfolgenden Bildschirm wird die zu wählende Nummer angezeigt. Wenn sie korrekt ist, drücken Sie **<OK>** nochmal, um die Nummer zu wählen.



Alternativ können Sie auch wie folgt den Schnellsuchmodus verwenden:

1. Drücken Sie in der Telefonbuchanzeige auf **<A-Z / ☎>**.
2. Drehen Sie den Regler **<MENU>** zum ersten Buchstaben oder die erste Ziffer des Kontakts. Sobald die Option markiert wurde, betätigen Sie **<OK>** , um den Buchstaben auszuwählen.
3. Das Display zeigt Ihnen den (die) entsprechenden Kontakt(e) an. Verwenden Sie den Regler **<MENU>** ggf. erneut, um weiter zu blättern und den entsprechenden Kontakt anzurufen.
4. Im nachfolgenden Bildschirm wird die zu wählende Nummer angezeigt. Wenn sie korrekt ist, drücken Sie **<OK>** nochmal, um die Nummer zu wählen.

Manuelles Wählen einer Telefonnummer:



⚠️ WARNUNG

Parken Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle und ziehen Sie die Feststellbremse an, bevor Sie einen Anruf tätigen.

Um eine Telefonnummer manuell zu wählen, verwenden Sie das Display der Audioanlage (virtueller Tastatur-Nummernblock) wie folgt:

1. Drücken Sie und drehen Sie den Regler **<MENU>**, um [Nummer wählen] zu markieren.
2. Drücken Sie **<OK>** [Nummer wählen] auszuwählen.
3. Drehen Sie den Regler **<MENU>**, um zu blättern und wählen Sie die einzelnen Ziffern der Telefonnummer aus. Sobald die Option markiert wurde, betätigen Sie **<OK>** nach jeder Zifferauswahl.

Um die zuletzt eingegebene Ziffer zu löschen, blättern Sie zum Symbol [] (Rücktaste) und betätigen Sie die Taste **<OK>**. Die zuletzt eingegebene Ziffer wird gelöscht. Durch Drücken von **<OK>** werden die nachfolgenden Ziffern gelöscht.

4. Scrollen Sie nach Eingabe der letzten Ziffer zum Symbol und drücken Sie **<OK>**, um die Nummer zu wählen.

Wahlwiederholung:

Um die zuletzt gewählte Nummer erneut zu wählen oder anzurufen, drücken Sie länger als zwei Sekunden.

Verwenden des Anrufverlaufs (Menü Anrufliste):



Sie können auch eine Nummer aus den Listen der gewählten, empfangenen oder verpassten Anrufe wählen.

- [Gewählt]
Tätigen Sie einen Anruf aus der Liste der gewählten Telefonnummern.
 - [Empfangen]
Tätigen Sie einen Anruf aus der Liste der angenommenen Anrufe.
 - [Verpasst]
Tätigen Sie einen Anruf aus der Liste der verpassten Anrufe.
1. Drücken Sie und wählen Sie [Anrufliste].
 2. Drehen Sie den Regler **<MENU>**, um zu einem Menüpunkt zu scrollen und betätigen Sie dann die Taste **<OK>**, um ihn auszuwählen.
 3. Scrollen Sie zur gewünschten Telefonnummer und betätigen Sie **<OK>** oder , um die Nummer zu wählen.

Zweiter eingehender Anruf



Wenn während eines Gesprächs ein zweiter Anruf eingeht, wird dies auf dem Display angezeigt. Wählen Sie das Symbol, um den Anruf anzunehmen und den aktuellen Anruf in Wartestellung zu versetzen.

Auswählen durch Drehen von **<MENU>** und Drücken von **<OK>** lehnt den zweiten eingehenden Anruf ab. Wenn Sie dies während eines Gesprächs tun, wird der Anruf beendet.

Wählen Sie den Schlüssel über die **<MENU>**-Schaltfläche und drücken Sie **<OK>**, um zwischen den Anrufen zu wechseln.

(Weitere Optionen finden Sie unter "Eine Nummer aus dem Telefonbuch wählen" weiter vorne in diesem Kapitel)

Allgemeine Einstellungen



Wählen Sie im Telefonmenü [Einstellungen]

Über dieses Menü können Sie die Lautstärke regeln und manuell das Telefonbuch herunterladen.

Bedienung des Menüs:

Drücken Sie **<OK>** zum Auswählen, drehen Sie den Regler **<MENU>** , um die Lautstärke zu erhöhen oder zu verringern.

Drücken Sie **<OK>** zum Bestätigen.

Menüpunkte:

- [Lautst.]
 - [Rufton]
Stellen Sie die Lautstärke des Klingelns des Telefons ein
 - [Anrufen]
Stellen Sie die Gesprächslautstärke während eines Anrufs ein.
- [Rufton]
 - [Fahrzeuginfos]
Stellen Sie die Lautstärke des Klingelns im Fahrzeug ein
 - [Telefon]
Stellen Sie den Klingelton des Klingelns des Telefons ein
- [Tel.buch laden]
Laden Sie das Telefonbuch Ihres Mobilgeräts manuell auf die Audioanlage.

Betrieb des Stand-by-Modus

Wenn die Audioanlage nicht aktiv ist, die Uhr aber auf dem Bildschirm angezeigt wird, befindet sich die Audioanlage im Stand-by-Modus.

Wenn ein Mobilgerät über Bluetooth an die Audioanlage des Fahrzeugs angeschlossen wird, während sich diese im Stand-by-Modus befindet, schaltet sich die Audioanlage unter folgenden Umständen automatisch ein:

- Auf dem verbundenen Mobilgerät geht ein Anruf ein.
- Über das verbundene Telefon wird ein Anruf getätigt.

Sie können die Bluetooth-Freisprechanlage über die Audioanlage nutzen, nachdem diese eingeschaltet wurde. Die Audioanlage kehrt automatisch in den Stand-by-Modus zurück, wenn der Anruf abgebrochen wird.

MEMO

5 Starten und Fahrbetrieb

Vor dem Starten des e-POWER-Systems	257	Intelligentes Schlüsselsystem	265
Vorsichtsmaßnahmen beim Start und während		Hauptschalterstellungen	266
der Fahrt	257	Notfallabschaltung	267
Abgas (Kohlenmonoxid)	258	Lenkradschloss	267
Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)		Unzureichend geladene Batterie des	
(falls vorhanden)	258	Intelligenten Schlüssels	267
Instrumenteninformation	261	Starten des e-POWER-Systems	268
Aktivierung	261	Fahren des Fahrzeugs	269
Neue und neu positionierte TPMS-Sensoren		Elektrische Schaltsteuerung	269
(einschließlich Montage anderer Räder)	261	Verkehrszeichenerkennung (falls vorhanden)	273
TPMS-Solldruck einstellen (falls vorhanden)	262	Systembetrieb	273
Maßeinheiten für Reifendruck	262	Aktivieren oder Deaktivieren des TSR-Systems	275
Meldung [Kühlsystemcheck]	262	System vorübergehend nicht verfügbar	276
TPMS-Temperatur kalibrieren		Systemstörung	276
(falls vorhanden)	262	Wartung	276
Dreibegekatalsator	263	Blind Spot Warning (BSW)/Intelligent Blind Spot	
Vermeidung von Schäden	263	Intervention (falls vorhanden)	277
Benzinpartikelfilter (GPF) (falls vorhanden)	264	Systeme BSW und Intelligent Blind	
Turbolader	264	Spot Intervention	277
Sicheres Fahren	265	Betrieb des BSW-Systems	278
Laden des Gepäcks	265	Betrieb des Systems Intelligent Blind	
Fahren auf nasser Fahrbahn	265	Spot Intervention	281
Fahren bei winterlichen Verhältnissen	265	Vorsichtsmaßnahmen für BSW/Intelligent Blind	
Druckknopf-Hauptschalter	265	Spot Intervention	284
Vorsichtsmaßnahmen bei der Bedienung		BSW/Intelligent Blind Spot Intervention	
des Hauptschalters	265	- Fahrsituationen	286

Systemwartung	289	Systemstörung	310
Warnsystem für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr (RCTA) (falls vorhanden)	290	Wartung der Multifunktions-Kameraeinheit	310
Betrieb des RCTA-Systems	290	Notfall-Lenkassistentensystem (ELA) (falls vorhanden)	311
Aktivieren/Deaktivieren des RCTA-Systems	291	Betrieb des ELA-Systems	312
RCTA-Systemeinschränkungen	292	Aktivierung/Deaktivierung des ELA-Systems	313
System vorübergehend nicht verfügbar	293	ELA-Einschränkungen	314
Systemstörung	294	System vorübergehend nicht verfügbar	316
Systemwartung	294	Systemstörung	317
Hintere automatische Bremsung (RAB) (falls vorhanden)	295	Systemwartung	317
RAB-Systembetrieb	296	Tempomat (falls vorhanden)	318
Ein- und Ausschalten des RAB-Systems	297	Vorsichtsmaßnahmen für den Gebrauch des Tempomaten	319
RAB-Systembeschränkungen	298	Funktionen des Tempomatsystems	319
Systemstörung	299	Geschwindigkeitsbegrenzer (falls vorhanden)	321
Systemwartung	300	Betrieb des Geschwindigkeitsbegrenzers	322
Fahrspurüberwachungssystem (LDW) (falls vorhanden)	300	Intelligenter Tempomat (ICC) (falls vorhanden)	324
LDW-Systembetrieb	301	Bedienung des Tempomaten	325
Zeitweilige Deaktivierung von LDW	304	Auswahl der Tempomatmodi	325
Funktionsstörung von LDW	305	Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug	325
Wartung der Multifunktions-Kameraeinheit	305	Herkömmlicher Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit)	339
System Intelligent Lane Intervention (ILI) (falls vorhanden)	305	ProPILOT Assist (falls vorhanden)	342
Betrieb des Systems Intelligent Lane Intervention	306	Bedienung des ProPILOT-Assistenzsystems	343
Aktivierung/Deaktivierung des Systems Intelligent Lane Intervention	307	ProPILOT Assist-Schalter	344
Beschränkungen der Intelligent Lane Intervention	308	Display und Anzeigen für das System ProPILOT Assist	345
Intelligent Lane Intervention vorübergehend nicht verfügbar	309	Einschalten des herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) in ProPILOT Assist	346
		Bedienung des Systems ProPILOT Assist	347

ProPILOT Assist Intelligenter Tempomat (ICC)	349	Auswählen der Einparkmethode	413
ProPILOT Assist Lenkassistent	364	Betrieb von ProPILOT Park	413
ProPILOT Assist Herkömmlicher Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit)	370	Pausieren von ProPILOT Park	417
ProPILOT Assist Geschwindigkeitsbegrenzer (falls vorhanden)	373	Deaktivierung von ProPILOT Park	417
ProPILOT Assist		Einparkmethoden von ProPILOT Park	418
Fahrspurüberwachungssystem (LDW)	375	Anpassen der Parkposition	420
ProPILOT Assist Intelligent Lane Intervention System (ILI)	379	Ändern der Fahrtrichtung der Parksteuerung	421
Intelligent Forward Collision Warning-(I-FCW-)System (falls vorhanden)	384	Parkpositionserkennungsfunktion	421
I-FCW-Systembetrieb	385	Für ProPILOT Park verwendete Kameras und Einparkhilfesensoren (Sonar)	423
Ein- und Ausschalten des I-FCW-Systems	387	Vorsichtsmaßnahmen für ProPILOT Park	423
I-FCW-Systembeschränkungen	388	Fehlfunktion von ProPILOT Park	424
System vorübergehend nicht verfügbar	389	Einstellungen von ProPILOT Park	425
Systemstörung	390	Erfassungsbedingungen und Einschränkungen der Einparkhilfe (Sonar)	425
Systemwartung	390	Erfassungsbedingungen und Einschränkungen des Intelligent Around View Monitor	425
System Intelligent Emergency Braking (IEB) (falls vorhanden)	391	Erfassungsbedingungen und Einschränkungen von ProPILOT Park	426
Betrieb des IEB-Systems	392	Einparkhilfe vorne und hinten (falls vorhanden)	428
Systemwartung	400	Systembetrieb	429
Intelligent Driver Alertness (falls vorhanden)	401	Aktivieren/Deaktivieren der Einparkhilfe (Sonar)	430
Systembetrieb	401	Systembeschränkungen der Einparkhilfe (Sonar)	431
Parken	403	System vorübergehend nicht verfügbar	432
Intelligent Parking Assist (IPA) (falls vorhanden)	405	Systemwartung	432
Deaktivierung des IPA-Systems	406	Einparkhilfesensoren hinten (falls vorhanden)	433
Parken mit dem IPA-System	406	Systembetrieb	434
Betriebshinweise	410	Aktivieren/Deaktivieren der Einparkhilfe (Sonar)	435
ProPILOT Park (falls vorhanden)	411		
Schalter für ProPILOT Park	411		
Bildschirm von ProPILOT Park	412		

Systembeschränkungen der		
Einparkhilfe (Sonar)	436	
System vorübergehend nicht verfügbar	437	
Systemwartung	437	
Fahren mit Anhänger	438	
Vorsichtsmaßnahmen für den Betrieb	438	
Reifendruck	439	
Sicherheitsketten	439	
Anhängerbremsen	439	
Montage der Anhängerkupplung	439	
Fahrzeugsicherheit	440	
Servolenkung	441	
Bremsanlage	442	
Vorsichtsmaßnahmen beim Bremsen	442	
Antiblockiersystem (ABS)	443	
Bedienung des Systems	443	
Selbsttestfunktion	443	
Normaler Betrieb	444	
		Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP-System) 444
		Elektronische Bremskraftverteilung
		Ausschalten des ESP-Systems
		Fahrwerksregelung
		Intelligent Trace Control
		Berganfahrhilfe (HSA) (falls vorhanden)
		Fahren bei kalten Temperaturen
		Batterie
		Motorkühlfüssigkeit
		Bereifung
		Besondere Winterausrüstung
		Korrosionsschutz

WARNUNG

Die Fahreigenschaften Ihres Fahrzeugs können sich durch zusätzliche Lasten und deren Verteilung sowie durch Zusatzausrüstung (Anhängerkupplungen, Dachträger usw.) erheblich verändern. Fahrweise und Geschwindigkeit müssen entsprechend angepasst werden. Vor allem bei schwerer Beladung darf nicht zu schnell gefahren werden.

- Stellen Sie sicher, dass sich in der Umgebung des Fahrzeugs keine Hindernisse befinden.
- Prüfen Sie die Flüssigkeitsstände von z. B. Motoröl, Kühlflüssigkeit, Bremsflüssigkeit und Scheibenwaschflüssigkeit so oft wie möglich, mindestens bei jedem Auftanken.
- Unterziehen Sie die Reifen einer Sichtkontrolle hinsichtlich Erscheinung und Zustand. Prüfen Sie auch den Reifendruck.
- Die Wartungspunkte in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer" sollten regelmäßig geprüft werden.
- Prüfen Sie, ob alle Fensterscheiben und Leuchten sauber sind.
- Stellen Sie sicher, dass alle Türen geschlossen sind.
- Stellen Sie den Sitz und die Kopfstützen ein.
- Stellen Sie die Innen- und Außenspiegel ein.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt an und fordern Sie alle Fahrzeuginsassen auf, dasselbe zu tun.
- Prüfen Sie die Funktion der Warn-/Anzeigeleuchten, wenn der Hauptschalter auf ON geschaltet wird.

- Legen Sie keine harten oder schweren Gegenstände auf der Instrumententafel oder auf der hinteren Gepäckablage ab, um Verletzungen im Falle einer Vollbremsung zu vermeiden.

WARNUNG

- Lassen Sie Kinder und hilfsbedürftige Personen nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Auch Tiere sollten Sie nicht allein im Fahrzeug lassen. Sie könnten sich selbst oder andere durch unbeabsichtigte Inbetriebnahme des Fahrzeugs verletzen. An heißen, sonnigen Tagen kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug schnell so weit ansteigen, dass für Mensch und Tier lebensbedrohliche Situationen entstehen können.
- Stapeln Sie Ladung im Gepäckraum nicht über die Höhe der Sitzlehnen hinaus, ansonsten kann sie beim Bremsen nach vorn rutschen.
- Sichern Sie die Ladung mit Seilen oder Riemen, damit sie nicht verrutschen kann.
- Werden die Anweisungen zur richtigen Sitzposition wie in "Sitze" (S.34) beschrieben nicht befolgen, könnte dies bei einem Unfall oder starkem Bremsen zu schweren Verletzungen führen.

HINWEIS:

Falls Sie in den ersten Monaten nach Erwerb eines Neufahrzeugs starken Geruch flüchtiger organischer Verbindungen (VOC) im Fahrzeuginnenraum wahrnehmen, lüften Sie den Fahrgastraum gründlich. Öffnen Sie alle Fenster, bevor Sie das Fahrzeug betreten und lassen Sie die Fenster geöffnet, während Sie sich im Fahrzeug befinden. Außerdem sollten Sie, wenn die Temperatur im Fahrzeug steigt oder Sie das Fahr-

zeug in direkter Sonneneinstrahlung für eine gewisse Zeit parken, den Umluftmodus der Klimaanlage ausschalten und/oder die Fenster öffnen, um für ausreichende Belüftung im Fahrzeuginnenraum zu sorgen.

ABGAS (Kohlenmonoxid)

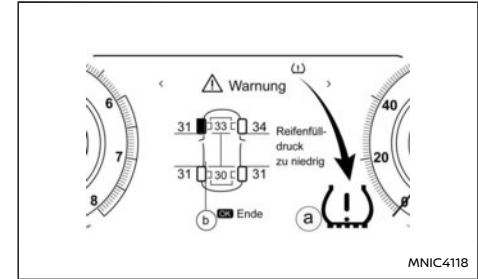
⚠️ WARNUNG

- Atmen Sie keine Abgase ein. Sie enthalten farb- und geruchloses Kohlenmonoxid. Kohlenmonoxid ist gefährlich und kann Bewusstlosigkeit verursachen oder zum Tod führen.
- Wenn Sie vermuten, dass Abgase ins Fahrzeug eindringen, fahren Sie mit vollständig geöffneten Fenstern weiter und lassen Sie das Fahrzeug sofort überprüfen.
- Lassen Sie den Motor nicht länger als unbedingt notwendig in geschlossenen Räumen wie z. B. einer Garage laufen.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie für längere Zeit anhalten.
- Sorgen Sie dafür, dass die Heckklappe beim Fahren geschlossen ist, sodass keine Abgase in den Fahrgastraum gelangen können. Sollte dies jedoch einmal nicht möglich sein, führen Sie die folgenden Maßnahmen durch:
 - 1) Öffnen Sie alle Fenster.
 - 2) Die Umlufttaste (☞) auf die Stellung "AUS" stellen.
 - 3) Schalten Sie den Lüfterdrehzahlregler

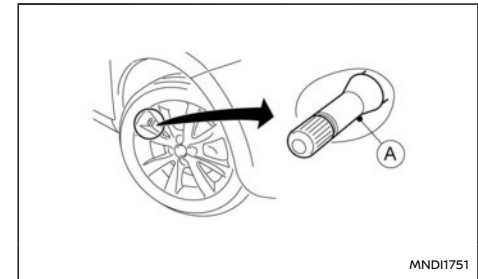
in die höchste Stellung, um die Luft zirkulieren zu lassen.

- Wenn elektrische Leitungen oder andere Kabelverbindungen zu einem Anhänger durch die Dichtung der Karosserie geführt werden müssen, befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers, um zu verhindern, dass Kohlenmonoxid in das Fahrzeug gelangt.
- Wenn besonderes Karosseriezubehör oder anderes Zubehör z. B. für Wohnmobile angebracht wird, folgen Sie den Empfehlungen des Herstellers, um das Eindringen von Kohlenmonoxid in das Fahrzeug zu verhindern. (Manche Geräte für Wohnmobile, wie z. B. Öfen, Kühl- und Heizgeräte usw., können ebenfalls Kohlenmonoxid erzeugen.)
- Die Abgasanlage und die Karosserie sollten in folgenden Fällen von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüft werden:
 - Das Fahrzeug wird zu Wartungszwecken angehoben.
 - Sie vermuten, dass Abgase in den Fahrgastraum eindringen.
 - Sie bemerken eine Geräuschveränderung in der Abgasanlage.
 - Sie hatten einen Unfall, der zu Schäden an der Abgasanlage, dem Unterboden oder dem Fahrzeughock geführt hat.

REIFENDRUCKÜBERWACHUNGSSYSTEM (TPMS) (falls vorhanden)



- Ⓐ TPMS-Anzeigeleuchte
- Ⓑ TPMS-Reifenpositionsanzeige





- Ⓐ Reifenventil mit Sensor

Das Reifendrucküberwachungssystem überwacht den Reifendruck der vier Räder, während das Fahrzeug in Bewegung ist. Bei einem Druckverlust warnt das System den Fahrer visuell. Jeder TPMS-Sensor (A) verfügt über eine registrierte Radlage

und sendet Druck- und Temperaturdaten über Funk an einen Empfänger im Fahrzeuginneren.

Alle Reifen einschließlich Reserverad (falls vorhanden) sollten monatlich geprüft werden, wenn sie kalt sind, und auf den vom Hersteller empfohlenen Reifendruck aufgepumpt werden, welcher auf dem Fahrzeugschild oder dem Reifenschild angegeben ist. (Wenn die Reifen Ihres Fahrzeugs eine andere als die auf dem Fahrzeug- oder Reifendruckschild angegebene Größe aufweist, sollten Sie den Reifendruck entsprechend an die Größe anpassen.)

Das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) steuert die TPMS-Anzeigeleuchte , die aufleuchtet, wenn einer oder mehrere Reifen deutlich zu wenig Druck aufweisen. Außerdem erscheint die Reifenpositionsanzeige  in der Fahrzeuginformationsanzeige, um den oder die Reifen mit unzureichendem Luftdruck zu identifizieren.

Halten Sie deshalb das Fahrzeug umgehend an einem sicheren Ort und prüfen sowie korrigieren Sie die Reifendrucke, wenn die TPMS-Anzeigeleuchte aufleuchtet. Das Fahren mit einem zu geringen Reifendruck verursacht ein Überhitzen der Reifen, was zu einer Reifenpanne führen kann. Außerdem führt ein zu geringer Reifendruck zu erhöhtem Kraftstoffverbrauch und verringert die Lebensdauer der Reifen. Darüber hinaus können das Fahrverhalten und die Bremskraft des Fahrzeugs beeinträchtigt werden.

HINWEIS:

Das TPMS stellt keinen Ersatz für ordnungsgemäße Wartung der Reifen dar. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, dass die Reifen stets den richtigen Reifendruck aufweisen, selbst dann,

wenn die TPMS-Anzeigeleuchte  noch nicht aufleuchtet.

Falls das System nicht einwandfrei funktioniert, blinkt die TPMS-Anzeigeleuchte für eine kurze Zeit und leuchtet dann dauerhaft. Diese Abfolge wird fortgesetzt, wenn der Motor gestartet wird und dauert so lange an, wie die Funktionsstörung besteht (fehlender oder fehlerhafter TPMS-Sensor oder TPMS-Systemstörung). Wenn die Funktionsstörungsanzeigeleuchte aufleuchtet, erfasst oder signalisiert das System unter Umständen keinen niedrigen Reifendruck. Für die Funktionsstörungen im TPMS-System gibt es mehrere Gründe. Hierzu zählt das Anbringen von ausgetauschten bzw. gewechselten Reifen oder Rädern am Fahrzeug, die die einwandfreie Funktion des TPMS verhindern. Prüfen Sie stets die TPMS-Anzeigeleuchte, nachdem Sie einen oder mehrere Reifen/Räder ausgetauscht haben, um sicherzustellen, dass das TPMS nach dem Austausch/Wechsel der Reifen und Räder einwandfrei funktioniert.

- Das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) überwacht nicht den Druck des Reserverads.
- Das TPMS wird nur dann aktiviert, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 25 km/h (16 mph) beträgt. Das System kann außerdem keinen plötzlichen Druckabfall (beispielsweise eine Reifenpanne) erfassen.
- Es kann vorkommen, dass die TPMS-Anzeigeleuchte möglicherweise nicht automatisch erlischt, wenn der Reifendruck angepasst wird. **Nachdem der Reifen mit dem für KALTE Reifen angegebenen Wertaufgefüllt wurde, fahren Sie das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von über 25 km/h (16 mph), um das**

TPMS zu aktivieren. Siehe "Neue und neu positionierte TPMS-Sensoren (einschließlich Montage anderer Räder)" (S.261).

- Bei einer Änderung der Außentemperatur kann die TPMS-Anzeigeleuchte eventuell aufleuchten, obwohl der Reifendruck ordnungsgemäß angepasst wurde. Passen Sie den Reifendruck auf den für KALTE Reifen empfohlenen Reifendruck an, wenn die Reifen wieder kalt sind, und setzen Sie das TPMS zurück. Zu weiteren Informationen siehe "Meldung [Kühlsystemcheck]" (S.262).

WARNUNG

- **Falls die TPMS-Anzeigeleuchte während der Fahrt aufleuchtet:**
 - **Vermeiden Sie ruckartige Lenkbewegungen.**
 - **Vermeiden Sie starkes Bremsen.**
 - **Verringern Sie die Geschwindigkeit.**
 - **Fahren Sie an einer sicheren Stelle von der Straße.**
 - **Stellen Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich ab.**
- **Das Fahren mit Reifen, deren Reifendruck zu niedrig ist, kann zu Schäden führen und erhöht die Wahrscheinlichkeit einer Reifenpanne. Es könnte zu schweren Fahrzeugschäden kommen, die einen Unfall sowie schwere Verletzungen nach sich ziehen.**
- **Prüfen Sie den Reifendruck bei allen vier Reifen. Um die TPMS-Anzeigeleuchte auszuschalten, stellen Sie den Reifendruck auf**

den empfohlenen Reifendruck für KALTE Reifen ein, welcher auf dem Reifenschild angegeben ist. Tauschen Sie im Falle einer Reifenpanne den defekten Reifen so bald wie möglich durch das Reserverad aus. (Siehe "Reifenpanne" (S.454) zum Auswechseln eines defekten Reifens.)

- Wenn ein Reserverad angebracht oder ein Rad gewechselt wurde, ist das TPMS nicht betriebsbereit und die TPMS-Anzeigeluchte blinkt ca. 1 Minute lang auf. Nach 1 Minute bleibt die Leuchte eingeschaltet. Folgen Sie unbedingt den Anweisungen für den Radwechsel und montieren Sie das TPMS-System ordnungsgemäß.
- Wenn Sie die Reifen durch Modelle austauschen, die nicht von NISSAN empfohlen werden, könnte dies die Funktionsfähigkeit des TPMS beeinträchtigen.
- Das Original-NISSAN-Reifenpannendichtmittel oder ein gleichwertiges Erzeugnis kann dazu verwendet werden, Reifenpannen vorübergehend zu reparieren. Spritzen Sie keine anderen Flüssigdichtmittel oder Dichtmittelsprays in die Reifen, da dies zu einer Störung der Reifendruck Sensoren führen kann.
- NISSAN empfiehlt ausschließlich den Gebrauch des Original-NISSAN-Reifendichtmittels, das mit Ihrem Fahrzeug mitgeliefert wurde. Andere Reifendichtmittel können die Ventilschaftdichtung angreifen und so zum Druckverlust des Reifens führen. Wenden Sie sich schnellst-

möglich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt, nachdem Sie das Reifenreparaturdichtmittel verwendet haben (bei Modellen, die mit dem Reifenpannenreparaturset ausgestattet sind).

ACHTUNG

- Das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei, wenn an den Rädern Reifenketten angebracht wurden oder diese mit Schnee bedeckt sind.
- Bringen Sie keinen Metallfilm oder andere Metallteile (beispielsweise Antennen) an die Fenster an. Dies könnte den Empfang der vom Reifendrucksensor gesendeten Signale beeinträchtigen und das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) funktioniert unter Umständen nicht einwandfrei.

Einige Geräte und Sender beeinflussen unter Umständen den Betrieb des Reifendrucküberwachungssystems und verursachen ein Aufleuchten der TPMS-Anzeigeluchte. Nachfolgend werden einige Beispiele angegeben:

- In der Nähe des Fahrzeugs befinden sich Vorrichtungen oder elektrische Geräte, die ähnliche Radiofrequenzen verwenden.
- Im Fahrzeug oder in der Nähe des Fahrzeugs befindet sich ein Sender, der ähnliche Frequenzen verwendet.





– Im Fahrzeug oder in der Nähe des Fahrzeugs wird ein Computer (oder ein ähnliches Gerät) bzw. ein DC-/AC-Wandler verwendet.

– Falls Geräte an der 12-V-Stromversorgung des Fahrzeugs angeschlossen sind, die elektrische Störgeräusche verursachen.

- Die Ventile beim Aufpumpen der Reifen und beim Prüfen des Reifendrucks nicht verbiegen.
- Verwenden Sie Original-NISSAN-Ventilkappen, die den Spezifikationen für ab Werk verbauten Ventilkappen entsprechen.
- Verwenden Sie keine Ventilkappen aus Metall.
- Bringen Sie die Ventilkappen ordnungsgemäß an. Ohne die Ventilkappen können Ventil und Reifendrucküberwachungssensor beschädigt werden.
- Achten Sie beim Einlagern der Räder oder beim Reifenwechsel darauf, die Ventile und Sensoren nicht zu beschädigen.
- Tauschen Sie den TPMS-Sensor-Ventilschaft (einschließlich Ventileinsatz und Kappe) und die Schraube (falls vorhanden) aus, wenn die Reifen aufgrund von Verschleiß oder Alter ausgetauscht werden. Die Schraube (falls vorhanden) muss mit einem Drehmoment von $1,4 \pm 0,1$ Nm ordnungsgemäß eingebaut werden. Die TPMS-Sensoren können wiederverwendet werden.

- **Beachten Sie bei der Verwendung von Reifenluftpumpen mit feststehender Luftzuleitung, dass die Hebelwirkung der langen Düse den Ventilschaft beschädigen kann, wenn Sie nicht vorsichtig vorgehen.**

INSTRUMENTENINFORMATION

TPMS-Anzeigeleuchte(n)	Mögliche Ursache	Empfohlene Maßnahme
 	Niedriger Reifendruck	Stellen Sie den ordnungsgemäßen Reifendruck her
 → 	An einem oder mehreren Rädern wird kein Original-NISSAN-TPMS-Sensor erkannt	Überprüfen Sie, ob die TPMS-Sensoren vorhanden sind. Wenn kein Sensor vorhanden ist, fügen Sie einen Original-NISSAN-TPMS-Sensor hinzu.
	Störung der Funkverbindung zwischen TPMS-Empfänger und TPMS-Radsensor aufgrund externer Störeinflüsse.	Fahren Sie aus dem Störbereich
	Funktionsstörung bei TPMS-Bauteilen	Falls das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt

AKTIVIERUNG

Wenn das e-POWER-System gestartet wird. Sobald das Fahrzeug fährt, beginnt die Überwachung des Reifendrucks.

NEUE UND NEU POSITIONIERTE TPMS-SENSOREN (einschließlich Montage anderer Räder)

Es wird empfohlen, die Registrierung eines neuen TPMS-Sensors oder einer Sensorposition von einem NISSAN-Händler durchführen zu lassen.

Sie können die Registrierung anhand der nachfolgenden Vorgehensweise auch selbst durchführen:

Vorgehensweise:

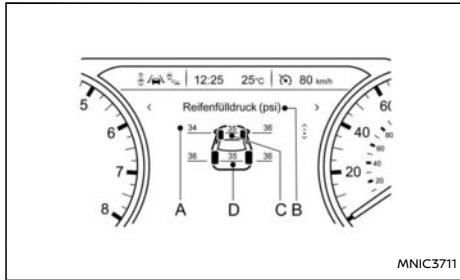
1. Ändern Sie die Reifenposition oder lassen Sie einen neuen TPMS-Sensor einbauen.
2. Bestätigen Sie den Druck für KALTE Reifen und führen Sie die Temperaturkalibrierung durch. Siehe "TPMS-Temperatur kalibrieren (falls vorhanden)" (S.262).
3. Fahren Sie das Fahrzeug mehrere Minuten zwischen 25 km/h (16 mph) und 100 km/h (64 mph). Die ID und Position des TPMS-Sensors werden automatisch erkannt.

HINWEIS:

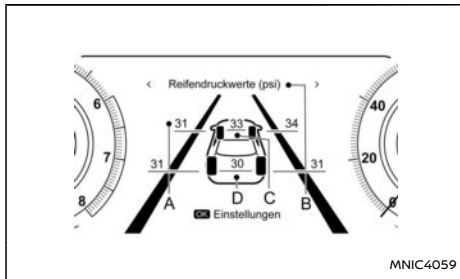
Die TPMS-Synchronisierung wird unter Umständen nicht ausgeführt, wenn eine oder mehrere der folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- **Schlechte Straßenverhältnisse**
- **Das TPMS empfängt keine korrekten Daten von den Reifendrucksensoren.**

- **Fahren unter 25 km/h (16 mph)**
- **Fahren über 100 km/h (64 mph)**
- **Starke Beschleunigung**
- **Starke Verzögerung**
- **Im Stop-and-Go-Betrieb oder in Verkehrswellen**



7-Zoll-Display



Vollbildanzeige

- Ⓐ Reifendruck
- Ⓑ Maßeinheiten für Reifendruck
- Ⓒ Sollwert vorne
- Ⓓ Sollwert hinten

TPMS-SOLLDRUCK EINSTELLEN (falls vorhanden)

Falls Sie Ihr Fahrzeug schwer beladen müssen, sollten die Reifendruckwerte den unter 'Laden Pressure' auf dem Reifenschild angegebenen Werten angepasst werden.

Sie können das TPMS über die Fahrzeuginformationsanzeige so einstellen, dass die Sollwerte den unter 'Laden Pressure' auf dem Reifenschild angegebenen Werten entsprechen. Siehe "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.102). Um die Sollwerte für Reifendruck einzustellen, verwenden Sie die Lenkradschalter und wählen Sie das Menü [Einstellungen] und dann [Reifendruckwerte]. Wählen Sie [Sollwert vorne] und [Sollwert hinten] und stellen Sie den gewünschten Reifendruck ein.

Die TPMS-Sollwerte für Reifendruck werden in der Mitte der Vorder- und Hinterachse auf dem TPMS-Bildschirm der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

MAßEINHEITEN FÜR REIFENDRUCK

Sie können die Maßeinheiten, die vom TPMS für die Reifendruckwerte angezeigt werden, über die Fahrzeuginformationsanzeige auswählen. Wählen Sie das Menü [Einstellungen], gefolgt von [Reifendruckwerte]. Wählen Sie [Maßeinheit] und wählen Sie die gewünschte Einheit.

MELDUNG [KÜHLSYSTEMCHECK]

Falls der Reifendruck den Sollwert übersteigt, während ein niedriger Reifendruck vorliegt, wird die Meldung [Kühlsystemcheck] in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

Siehe "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.102).

HINWEIS:

Selbst wenn der Druck über dem voreingestellten Sollwert liegt, zeigt eine gelbe Reifendruckwarnung an, dass der Reifendruck tatsächlich zu niedrig ist. Der Reifendruck steigt während der Fahrt. Prüfen Sie den Reifendruck, wenn der Reifen kalt ist.

TPMS-TEMPERATUR KALIBRIEREN (falls vorhanden)

Der Reifendruck wird von der Reifentemperatur beeinflusst; die Reifentemperatur steigt während der Fahrt. Um Luftverlust der Reifen exakt überwachen zu können und unnötige TPMS-Warnungen aufgrund von Temperaturschwankungen zu vermeiden, verwendet das TPMS Temperatursensoren in den Reifen und führt Berechnungen zur Temperaturkompensierung durch.

In seltenen Fällen kann es erforderlich sein, die Referenztemperatur des TPMS über die Fahrzeuginformationsanzeige neu zu kalibrieren. Siehe "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.102). Dieser Vorgang sollte nur dann durchgeführt werden, wenn der tatsächliche Reifendruck angepasst wurde, während die aktuelle Umgebungstemperatur stark von der aktuell kalibrierten Temperatur abweicht.

Um die TPMS-Temperaturkalibrierung zu starten, wählen Sie mit den Lenkradschaltern das Menü

DREIWEGEKATALYSATOR

[Einstellungen], gefolgt von [Reifendruckwerte]. Wählen Sie [Kalibrieren]. Während der Kalibrierung wird die Meldung [Kalibrieren] wird in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

Der Dreiwegekatalysator ist eine in die Abgasanlage oder den Motor eingebaute Abgasreinigungsanlage. Im Katalysator werden Abgase bei hohen Temperaturen verbrannt, um Schadstoffausstoß zu verringern.

ACHTUNG

- **Das Abgas und die Abgasanlage sind sehr heiß. Bei laufendem Motor dürfen sich keine Personen oder entflammaren Materialien in der Nähe des Auspuffrohrs befinden.**
- **Halten oder parken Sie das Fahrzeug nicht auf entflammarem Untergrund wie z. B. trockenes Gras, Papier oder Stofftüchern, da diese leicht Feuer fangen können.**
- **Achten Sie beim Abstellen des Fahrzeugs darauf, dass sich keine Personen oder entflammaren Materialien in der Nähe des Auspuffrohrs befinden.**

VERMEIDUNG VON SCHÄDEN

ACHTUNG

- **Verwenden Sie NUR EMPFOHLENES BLEIFREIES BENZIN. Einzelheiten finden Sie unter "Empfohlene Flüssigkeiten/Schmiermittel und Füllmengen" (S.509).**
- **Verwenden Sie kein verbleites Benzin. Verbleites Benzin verursacht schwere Schäden am Katalysator.**

Ablagerungen von verbleitem Benzin beeinträchtigen die Schadstoffreduzierungsleistung des Katalysators erheblich.

- **Achten Sie darauf, dass der Motor Ihres Fahrzeugs immer richtig eingestellt ist. Störungen in der Zündung, Kraftstoffeinspritzung oder den elektrischen Anlagen können zu überfettetem Kraftstofffluss zum Katalysator und damit zu dessen Überhitzung führen.**
- **Vermeiden Sie das Fahren bei sehr niedrigem Kraftstoffstand. Wenn das Benzin ausgeht, kann dies zu Fehlzündungen und dadurch zu Schäden am Katalysator führen.**
- **Fahren Sie bei Fehlzündungen, spürbarem Leistungsverlust oder anderen ungewöhnlichen Erscheinungen nicht weiter. Lassen Sie Ihr Fahrzeug umgehend von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.**
- **Das Fahrzeug sollte zum Anlassen des Motors nicht abgeschleppt oder angeschoben werden.**

BENZINPARTIKELFILTER (GPF) (falls vorhanden)

Bei Ihrem Fahrzeug ist in der Abgasreinigungsanlage ein Benzinpartikelfilter (GPF) verbaut.

Der Benzinpartikelfilter filtert Kohlenstoffpartikel aus dem Abgas und reduziert so die an die Umwelt abgegebene Rußmenge.

Bei normalen Fahrbedingungen werden die angehäuften Kohlenstoffpartikel im GPF regelmäßig verbrannt und aus dem Filter entfernt. Auf diese Weise "regeneriert" sich der GPF und ist wieder voll einsatzbereit, um die Kohlenstoffpartikel aus den Abgasen wie vorgesehen herauszufiltern.



Abgasfilterwartung
Siehe Betriebsanleitung

MNSD1135

ACHTUNG

- Bestimmte Fahrbedingungen verhindern eine automatische Regenerierung des Benzinpartikelfilters, wodurch dieser übersättigen/verstopfen kann. In diesem Fall wird eine Meldung auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.
- Wenn die Meldung [Wartung Abgasfilter Siehe Betriebsanleitung] angezeigt wird, wird die Motordrehzahl automatisch er-

höht, um Kohlenstoffpartikel zu verbrennen. Wenn diese Meldung angezeigt wird, sollte das Fahrzeug weitergefahren werden, soweit es die gesetzlichen Bedingungen und die Sicherheit zulassen, bis die Meldung nicht mehr angezeigt wird.

- Suchen Sie stets schnellstmöglich einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt auf, wenn sich die MIL einschaltet oder die Warnmeldung [Wartung Abgasfilter Siehe Betriebsanleitung] weiterhin auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt wird und nicht erlischt. Wenn Sie längere Zeit mit eingeschalteter MIL fahren, kann dies zu Schäden am Abgasfilter führen.
- Wenn die Meldung [Wartung Abgasfilter Siehe Betriebsanleitung] angezeigt wird, wird das ProPILOT-Assist-System (falls vorhanden) deaktiviert.

TURBOLADER

Die rotierenden Bauteile des Turboladers werden mit Motoröl geschmiert. Die Turboladerturbine dreht sich mit extrem hohen Geschwindigkeiten und kann eine sehr hohe Temperatur erreichen. Es ist wichtig, dass ständig sauberes Öl durch den Turbolader fließt. Eine plötzliche Unterbrechung der Ölzufuhr kann zu einer Störung des Turboladers führen.

Um eine lange Lebensdauer und gute Leistung des Turboladers zu gewährleisten, ist es wichtig, die folgenden Empfehlungen zu beachten:

ACHTUNG

- Wechseln Sie das Motoröl des Motors mit Turbolader wie beschrieben. Zu weiteren Informationen siehe das separat gelieferte Garantie- und Kundendienstheft.
- Verwenden Sie nur empfohlenes Motoröl. Siehe "Empfohlene Flüssigkeiten/Schmiermittel und Füllmengen" (S.509).
- Wenn der Motor lange Zeit mit hohen Drehzahlen gelaufen ist, lassen Sie ihn vor dem Abstellen einige Minuten im Leerlauf laufen.
- Drehen Sie den Motor nicht direkt nach dem Anlassen auf hohe Drehzahlen.

SICHERES FAHREN

Für eine sichere und angenehme Fahrt ist es entscheidend, dass Sie Ihre Fahrweise den Umständen anpassen. Sie als Fahrer sollten am besten wissen, wie Sie sich unter den gegebenen Umständen verhalten müssen.

LADEN DES GEPÄCKS

Durch jegliche Beladung, deren Verteilung und durch das Anbringen von Zubehör (Anhängervorrichtungen, Dachgepäckträger usw.) werden die Fahreigenschaften des Fahrzeugs erheblich verändert. Fahrweise und Geschwindigkeit müssen entsprechend angepasst werden.

FAHREN AUF NASSER FAHRBAHN

- Vermeiden Sie abruptes Anfahren, Beschleunigen und Bremsen.
- Fahren Sie Kurven nicht zu eng und vermeiden Sie abrupte Fahrbahnwechsel.
- Halten Sie einen zusätzlichen Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
- Wenn die Fahrbahn mit Wasser bedeckt ist, z. B. durch Pfützen oder fließendes Wasser usw., VERRINGERN SIE DIE GESCHWINDIGKEIT, um Aquaplaning, das zum Rutschen und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führt, zu vermeiden. Abgenutzte Reifen erhöhen dieses Risiko.

FAHREN BEI WINTERLICHEN VERHÄLTNISSEN

- Fahren Sie vorsichtig.
- Vermeiden Sie abruptes Anfahren, Beschleunigen oder Bremsen.
- Fahren Sie Kurven nicht zu eng und vermeiden Sie abrupte Fahrbahnwechsel.
- Vermeiden Sie ruckartige Lenkbewegungen.
- Halten Sie einen zusätzlichen Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

DRUCKKNOPF-HAUPTSCHALTER

VORSICHTSMAßNAHMEN BEI DER BETÄTIGUNG DES HAUPTSCHALTERS

WARNUNG

Betätigen Sie den Druckknopf-Hauptschalter nicht während der Fahrt, außer in Notfällen. (Das e-POWER-System wird abgeschaltet, wenn der Hauptschalter dreimal hintereinander betätigt oder länger als 2 Sekunden gedrückt gehalten wird.) Das Lenkrad würde in diesem Fall verriegeln, was dazu führen könnte, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dadurch können schwere Schäden am Fahrzeug entstehen oder Personen verletzt werden.

Vor Betätigen des Druckknopf-Hauptschalters unbedingt die Parken-Taste betätigen, um in die Stellung P (Parken) zu schalten.

INTELLIGENTES SCHLÜSSELSYSTEM

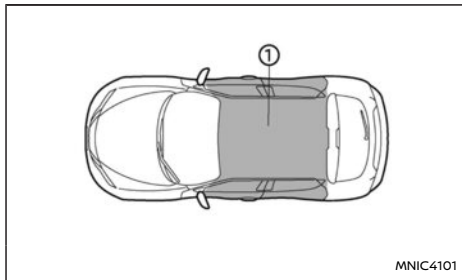
Mit dem Intelligenten Schlüsselsystem können Sie die Zündung betätigen, ohne dass Sie dafür den Schlüssel aus Ihrer Tasche nehmen müssen. Die Betriebsumgebung und die Betriebsbedingungen können die Funktion des Intelligenten Schlüsselsystems beeinträchtigen.

ACHTUNG

- Vergewissern Sie sich, dass Sie bei der Fahrt den Intelligenten Schlüssel mit sich führen.
- Lassen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs den Intelligenten Schlüssel nicht im Fahrzeug zurück.

- Wenn sich der Intelligente Schlüssel zu weit entfernt vom Fahrer befindet, springt der Motor möglicherweise nicht an.

Reichweite



Der Intelligente Schlüssel muss sich zum Starten des e-POWER-Systems innerhalb des angegebenen Betriebsbereichs ① befinden, wie abgebildet.

Wenn die Batterie des Intelligenten Schlüssels fast entladen ist oder wenn in der Umgebung starke Funkwellen vorhanden sind, wird die Reichweite des Intelligenten Schlüssels verringert und der Intelligente Schlüssel funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei.

Wenn sich der Intelligente Schlüssel innerhalb der Reichweite befindet, können auch Personen, die nicht im Besitz des Intelligenten Schlüssels sind, den Hauptschalter betätigen und das e-POWER-System starten.

- Der Gepäckraum liegt außerhalb der Reichweite, aber es ist möglich, dass der Intelligente Schlüssel dort trotzdem funktioniert.
- Wenn sich der Intelligente Schlüssel auf der Instrumententafel, im Handschuhfach, Türfach oder in anderen Zwischenräumen der Innenausstattung befindet, funktioniert er möglicherweise nicht.
- Befindet sich der Intelligente Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs in der Nähe der Tür oder des Fensters, ist er möglicherweise funktionsfähig.

HAUPTSCHALTERSTELLUNGEN

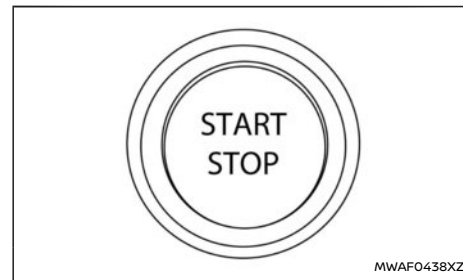
⚠️ WARNUNG

Bringen Sie den Hauptschalter während der Fahrt niemals in die Stellung AUS. Das Lenkrad verriegelt möglicherweise, was zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führt und damit zu schweren Fahrzeugschäden oder Verletzungen führen kann

⚠️ ACHTUNG

- **Verlassen Sie das Fahrzeug nicht für einen längeren Zeitraum, während sich der Hauptschalter in der Stellung ON befindet und das e-POWER-System nicht gestartet ist. Hierdurch kann die 12-Volt-Batterie entladen werden.**
- **Verwenden Sie elektrisches Zubehör nur bei eingeschaltetem e-Power-System, um das Entladen der 12-V-Batterie zu verhindern. Falls Sie Zubehör nutzen müssen, ohne dass das e-POWER-System läuft,**

nutzen Sie dieses nicht für längere Zeit und nutzen Sie nicht mehrere elektrische Zubehörteile gleichzeitig.



Wenn Sie den Zündschalter betätigen, ohne das Bremspedal nach unten zu drücken, leuchtet der Zündschalter auf:

Drücken Sie mittig auf den Hauptschalter:

- Einmal, um das System einzuschalten.
- Zweimal, um das System auszuschalten.

Wenn die Anzeigeleuchte für Fahrbereitschaft auf der Instrumentenanzeige aufleuchtet, kann das Fahrzeug gefahren werden.

EIN (Stellung für normalen Betrieb)

Die Stromversorgung der Nebenverbraucher ist bei ausgeschaltetem e-POWER-System eingeschaltet.

In Stellung EIN wird eine Batteriesparfunktion aktiv, die unter folgenden Umständen den Zündschalter

in Stellung AUS schaltet, wenn das Fahrzeug für eine Zeit nicht läuft:

- Der Hauptschalter befindet sich in der Stellung EIN.
 - Das e-POWER-System läuft nicht.
- Die Batteriesparfunktion wird unter folgenden Umständen abgebrochen:
- Der Hauptschalter befindet sich in Stellung AUS.
 - e-POWER-System läuft.
 - Das Fahrzeug fährt.

Der Hauptschalter wird automatisch in die Position AUS gestellt, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt und 10 Minuten vergangen sind.

- Wenn der Hauptschalter in Stellung EIN gebracht wird.
- Wenn das Fahrzeug geparkt ist.
- Wenn der Warnblinker und die Richtungsblinker ausgeschaltet sind.

AUS

In dieser Stellung ist das e-POWER-System ausgeschaltet.

Autom ACC

Wenn sich das Fahrzeug in der Stellung P (Parken) befindet, der intelligente Schlüssel mitgeführt wird und der Hauptschalter von EIN auf AUS gestellt wird, kann die Fernbedienung für die Außenspiegel usw. noch eine Zeit lang verwendet werden.

NOTFALLABSCHALTUNG

Um das System während der Fahrt in einer Notfallsituation auszuschalten, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Betätigen Sie den Druckknopf-Hauptschalter 3 Mal schnell aufeinanderfolgend innerhalb von höchstens 1,5 Sekunden oder
- Halten Sie den Druckknopf-Hauptschalter länger als 2 Sekunden gedrückt.

LENKRADSCHLOSS

Der Hauptschalter ist mit einem Lenkradschloss zur Diebstahlsicherung ausgestattet.

Verriegeln des Lenkrads

1. Schalten Sie die Zündung aus, wobei die Stellungsanzeige des Hauptschalters nicht aufleuchtet.
2. Öffnen oder schließen Sie die Tür.
3. Drehen Sie das Lenkrad von der Geradeausstellung um eine Sechstelumdrehung nach rechts oder links.

Entriegeln des Lenkrads

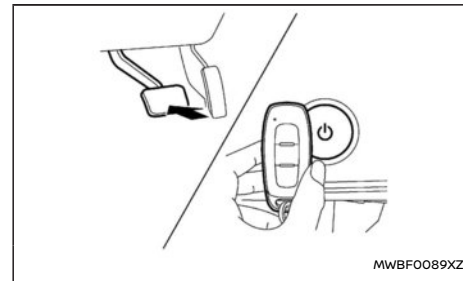
Schalten Sie den Hauptschalter ein und das Lenkrad wird automatisch entriegelt.

ACHTUNG

- Wenn die Fahrzeugbatterie entladen ist, kann der Hauptschalter-Druckknopf nicht eingeschaltet werden.
- Wenn sich das System nicht einschalten lässt, betätigen Sie den Hauptschalter

nochmals, während Sie das Lenkrad leicht nach rechts und links drehen.

UNZUREICHEND GELADENE BATTERIE DES INTELLIGENTEN SCHLÜSSELS



Wenn die Batterie des Intelligenten Schlüssels entladen ist oder der Betrieb des Intelligenten Schlüssels durch äußere Einflüsse beeinträchtigt wird, können Sie das e-POWER-System folgendermaßen starten:

1. Drücken Sie die Fußbremse fest durch.
2. Betätigen Sie den Hauptschalter.
3. Berühren Sie den Hauptschalter wie abgebildet mit dem Intelligenten Schlüssel. (Ein Signalton ertönt.)
4. Drücken Sie innerhalb von 10 Sekunden nach dem Ertönen des Signaltons bei betätigtem Bremspedal den Hauptschalter. Das e-POWER-System wird gestartet.

Wird nach Schritt 3 der Hauptschalter ohne Betä-

STARTEN DES e-POWER-SYSTEMS

tigung des Bremspedals betätigt, wechselt der Hauptschalter in die Stellung EIN.

HINWEIS:

- Wird der Hauptschalter in Stellung EIN gebracht oder wird das e-POWER-System gemäß dem oben beschriebenen Verfahren gestartet, erscheint die Anzeige [Schlüssel Batterie schwach] auf der Fahrzeuginformationsanzeige, sogar dann, wenn sich der Intelligente Schlüssel im Fahrzeug befindet. Hierbei handelt es sich um keine Störung. Berühren Sie den Hauptschalter mit dem Intelligenten Schlüssel erneut, um die Warnung auszuschalten.
- Wenn die Warnmeldung des Intelligenten Schlüsselsystems [Schlüssel-Batt. entladen] auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, tauschen Sie die Batterie schnellstmöglich aus. (Siehe "Wechseln der Batterie des Intelligenten Schlüssels" (S.490).)

1. Stellen Sie vor dem Start des e-POWER-Systems sicher, dass die Feststellbremse angezogen und das Fahrzeug gesichert ist. Zu weiteren Informationen siehe "Elektrische Feststellbremse" (S.184).

2. Schalten Sie das Getriebe in Stellung P.

Das e-POWER-System funktioniert nur, wenn sich das Fahrzeug in der Stellung P (Parken) befindet oder der Schalthebel in der Stellung N (Neutral) steht.

Sie müssen den Intelligenten Schlüssel (falls vorhanden) bei sich tragen, wenn Sie im Fahrzeuginnenraum den Hauptschalter betätigen.

3. Drücken Sie das Bremspedal durch und betätigen Sie den Hauptschalter, um in die fahrbereite Stellung des Fahrzeugs zu schalten.

Um das Fahrzeug direkt in die fahrbereite Stellung zu schalten, betätigen Sie den Hauptschalter und lassen ihn wieder los, während Sie das Bremspedal durchdrücken. Dabei befindet sich dann der Hauptschalter in einer beliebigen Stellung. Die Anzeigeleuchte für Fahrbereitschaft leuchtet auf der Instrumentenanzeige auf.

Um das e-POWER-System anzuhalten, betätigen Sie die P-Taste auf dem Schalthebel und bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung AUS.

HINWEIS:

- Nachdem der Hauptschalter in die Stellung EIN gebracht wurde, kann der Motor bereits anspringen, bevor die Anzeige für Fahrbe-

reitschaft aufhört zu blinken und dann aufleuchtet.

- Bei niedrigem Ladezustand der Lithium-Ionen-Batterie (Li-Ion) kann es eine gewisse Zeit dauern, bis die Fahrbereitschaftsanzeige aufhört zu blinken und nach Betätigung des Netzschalters aufleuchtet. In der Zwischenzeit wird der Energiefluss usw. nicht angezeigt.
- Das Bremspedal kann fest sein, da das Pedal betätigt wird, bevor das e-POWER-System startet. Drücken Sie das Bremspedal in diesem Fall fester nach unten als üblich.
- Möglicherweise nehmen Sie ein Geräusch wahr, wenn Sie das Bremspedal bei ausgeschaltetem e-POWER-System betätigen. Dies ist keine Funktionsstörung.
- Wenn das e-POWER-System nicht gestartet werden kann, bringen Sie den Hauptschalter in die Position AUS und warten Sie mindestens 5 Sekunden, bevor Sie das e-POWER-System neu starten.

FAHREN DES FAHRZEUGS

ELEKTRISCHE SCHALTSTEUERUNG

Das Fahrzeug verfügt über eine elektronische Steuerung, um die verfügbare Leistung optimal zu nutzen und den reibungslosen Betrieb zu gewährleisten.

Das empfohlene Bedienverfahren für dieses Getriebesteuersystem wird auf den folgenden Seiten beschrieben. Befolgen Sie dieses Bedienverfahren für optimale Motorleistung und optimales Fahrverhalten.

WARNUNG

- **Betätigen Sie keinesfalls das Gaspedal, wenn Sie von Stellung P (Parken) oder N (Neutral) in Stellung R (Rückwärtsgang) oder D (Fahren) schalten. Halten Sie stets das Bremspedal bis zum Abschluss des Schaltvorgangs gedrückt. Andernfalls könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.**
- **Bringen Sie den Wählhebel niemals in die Stellung P (Parken) oder R (Rückwärts), während sich das Fahrzeug vorwärts bewegt und niemals in die Stellung P (Parken) oder D (Fahren), während sich das Fahrzeug rückwärts bewegt. Dadurch könnte es zu einem Unfall oder einer Beschädigung des Getriebesteuersystems kommen.**
- **Schalten Sie während der Fahrt nicht in die Leerlaufstellung N (außer in Notfällen). Wenn sich das Getriebesteuersystem in der Stellung N (Neutral) befindet, kann ein**

Ausrollen zu schweren Schäden an der Schaltung führen.

ACHTUNG

- **Wenn Sie an einer Steigung anhalten, halten Sie das Fahrzeug nicht durch Betätigung des Gaspedals auf der Stelle. Ansonsten kann es zu Fahrzeugschäden kommen. Dafür sollte die Fußbremse verwendet werden.**
- **Hängen Sie keine Gegenstände an den Schalthebel. Hierdurch kann ein plötzlicher Start und in Folge ein Unfall verursacht werden.**

Starten des Fahrzeugs

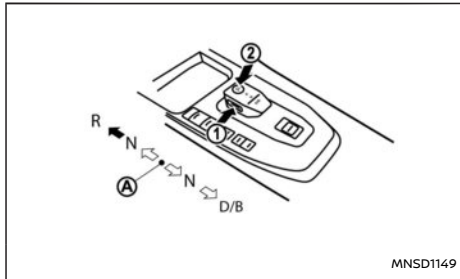
1. Schalten Sie das Fahrzeug in den fahrbereiten Modus, drücken Sie das Fußbremspedal vollständig durch und schalten Sie dann den Schalthebel in Stellung D (Fahren). **Der Schalthebel des Fahrzeugs ist so konstruiert, dass das Fußbremspedal betätigt werden muss, bevor von Stellung P (Parken) in eine Fahrstellung geschaltet werden kann, während das e-POWER-System läuft. Der Schalthebel kann nicht aus der Stellung P (Parken) in eine andere Stellung gebracht werden, wenn die Zündung auf AUS geschaltet ist.**
2. Halten Sie das Fußbremspedal gedrückt und bewegen Sie den Schalthebel, um eine Fahrstellung zu wählen.
3. Geben Sie die Fußbremse frei und betätigen Sie langsam das Gaspedal. Ist die Feststell-

bremse angezogen, wird sie automatisch gelöst, sobald der Fahrer seinen Sicherheitsgurt anlegt.

ACHTUNG

- **BETÄTIGEN SIE DAS FUSSBREMSPEDAL – Wenn Sie den Wählhebel in die Stellung D (Fahren) oder R (Rückwärtsgang) bringen, ohne dabei das Fußbremspedal zu betätigen, bewegt sich das Fahrzeug bei laufendem e-Power-System langsam. Stellen Sie sicher, dass das Fußbremspedal vollständig betätigt ist und das Fahrzeug stillsteht, bevor Sie die Schaltung betätigen.**
- **PRÜFEN SIE DIE SCHALTHEBELSTELLUNG – Überzeugen Sie sich auf der Fahrzeuginformationsanzeige, dass der Schalthebel sich in der gewünschten Stellung befindet. D (Fahren) wird zum Vorwärtsfahren eingelegt, während die Wählhebelstellung R (Rückwärtsgang) zum Rückwärtsfahren eingelegt wird.**

Schalten



Ⓐ Ausgangsstellung (Mittelstellung)

Bringen Sie den Hebel zum Schalten wie dargestellt in die gewünschte Stellung und lassen Sie ihn dann los. Um in den Rückwärtsgang zu schalten, zunächst die Taste ① betätigen.

➡ :	Drücken Sie zum Schalten die Taste ①.
↔ :	Schalten Sie ohne Betätigung der Taste ①.

Betätigen Sie den P-Stellungsschalter ②, um in die Stellung P (Parken) zu schalten.

Wenn Sie sich in der Stellung "D" (Fahren) befinden, schieben Sie die Schalthebelführung, um die Stellung "B" zu wählen.

Um das Fahrzeug aus der Stellung "B" in die Stellung "D" (Fahren) zu bringen, bewegen Sie den Schalthebel zurück in die Stellung "D" (Fahren).

Drücken Sie nach dem Aktivieren des fahrbereiten

Modus das Bremspedal vollständig durch und bewegen Sie den Schalthebel in die gewünschte Stellung wie angegeben. Lassen Sie ihn anschließend los. Um in den Rückwärtsgang zu schalten, zunächst die Taste ① betätigen.

Prüfen Sie anhand der Schaltanzeige am Schalthebel oder der Fahrzeuginformationsanzeige, ob sich der Schalthebel in der gewünschten Stellung befindet.

HINWEIS:

- Das Fahrzeug schaltet automatisch in die Stellung P (Parken), wenn der Hauptschalter auf AUS gestellt wird.
- Wenn die Anzeileuchte des fahrbereiten Modus READY nicht aufleuchtet, kann der Schalthebel nicht in die Stellungen D (Fahren), B oder R (Rückwärtsgang) geschaltet werden, auch wenn sich der Hauptschalter in Stellung EIN befindet.
- Wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind, kann der Schalthebel automatisch in die Stellung P (Parken) geschaltet werden.
 - Wenn der Fahrersicherheitsgurt nicht angelegt ist.
 - Wenn die Fahrertür geöffnet wird.

⚠️ WARNUNG

- Nach dem Loslassen ist der Schalthebel stets in der Mittelstellung. Wenn der Hauptschalter in den fahrbereiten Modus geschaltet wird, muss der Fahrer bestätigen, dass sich der Schalthebel in Stellung P (Parken) befindet.

Die Anzeileuchte über dem P auf dem Schalthebel leuchtet auf und auf der Fahrzeuginformationsanzeige wird P angezeigt. Wird der Hauptschalter in den fahrbereiten Modus READY geschaltet, wenn sich das Fahrzeug in Stellung D (Fahren) oder R (Rückwärtsgang) befindet, kann dies zu einem unvermittelten Start und in Folge zu einem Unfall führen.

- Lassen Sie das Fahrzeug an Gefällen bzw. Steigungen in Getriebebestellung D (Fahren) oder B nicht rückwärts oder in Stellung R (Rückwärts) nicht vorwärts rollen. Hierdurch kann es zu einem Unfall kommen.
- Schalten Sie während der Fahrt nicht in Stellung N (Leerlauf). Die Nutzbremse wird nicht betätigt, was zu einem Unfall führen kann.
- Wenn die Nutzbremse nicht ausreichend funktioniert, betätigen Sie das Bremspedal, um die Fahrzeuggeschwindigkeit zu verringern.
- Betätigen Sie das Bremspedal und halten Sie das Fahrzeug an, wenn Sie auf einer Fahrbahn mit Steigung oder Gefälle anhalten oder parken. Wenn das Fahrzeug weiterhin nur mit getretenem Gaspedal und losgelassenem Bremspedal angehalten wird, kann der Elektromotor für den Antrieb überhitzen. Lösen Sie das Gaspedal und betätigen Sie das Bremspedal, wenn Sie das Fahrzeug anhalten.

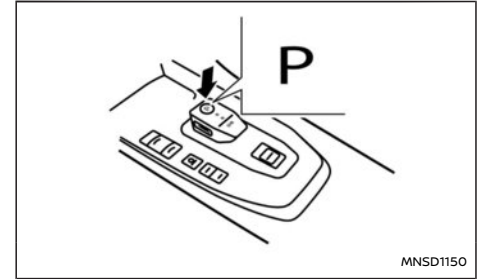
ACHTUNG

- Betätigen Sie den Schalthebel nicht bei zeitgleicher Betätigung des Parkpositionsschalters P. Hierdurch kann der Elektromotor beschädigt werden.
- Lassen Sie nach dem Schalten des Schalthebels in die gewünschte Stellung den Schalthebel los und prüfen Sie, ob sich der Schalthebel zurück in die Mittelstellung bewegt. Durch das Halten des Schalthebels in einer nicht vollständig eingelegten Stellung kann außerdem die Schaltsteuerung beschädigt werden.
- Betätigen Sie den Schalthebel nicht bei zeitgleicher Betätigung des Gaspedals, außer Sie möchten in Stellung B schalten. Dies kann zu einem unvermittelten Start und in Folge zu einem Unfall führen.
- Die folgenden Bedienvorgänge sind untersagt, da die entstehenden hohen Kräfte auf den Elektromotor zum Fahren wirken und zu Schäden am Fahrzeug führen können. Wird derart vorgegangen, ertönt ein Signalton und das Getriebe wird automatisch in Stellung N (Neutral) geschaltet.
 - Umschalten in Stellung R (Rückwärtsgang) beim Vorwärtsfahren
 - Umschalten in Stellung D (Fahren) oder B beim Rückwärtsfahren

HINWEIS:

- Fahren Sie an einer Steigung nicht absichtlich rückwärts, wenn sich das Schaltgetriebe in der Stellung D (Fahren) oder B befindet, und bewegen Sie Ihr Fahrzeug auf einer abfallenden Strecke nicht vorwärts, wenn sich das Schaltgetriebe in der Stellung R (Rückwärtsgang) befindet.
- Wenn die Lithium-Ionen-Batterie (Li-Ion) vollständig aufgeladen ist, wird die zurückgewonnene elektrische Energie an den Motor abgegeben, der mit dem Stromgenerator gestartet wird. In diesem Fall kann es zu lauten Motorgeräuschen kommen; dabei wird kein Kraftstoff verbraucht; es handelt sich nicht um eine Fehlfunktion.
- Wenn der Schalter in Stellung P während der Fahrt betätigt wird, wird der Vorgang abgebrochen. (Das Signal ertönt und die Schaltposition vor der Betätigung wird beibehalten).
- Wenn das Gaspedal betätigt wird, während das Fahrzeug steht und sich die Schaltsteuerung in der Stellung N (Neutral) befindet, leuchtet die Anzeileuchte für die Leistungsbegrenzung auf. In diesem Fall wird die Beschleunigung verringert, auch wenn der Schalthebel sich in Stellung D (Fahren) befindet. (Siehe "Anzeileuchte für beschränkte Leistung" (S.100).)

P (Parken):



Verwenden Sie diese Stellung, wenn das Fahrzeug geparkt wird oder wenn Sie das Fahrzeug in den fahrbereiten Modus schalten. Stellen Sie immer sicher, dass das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist, bevor Sie den P-Stellungsschalter betätigen, um in die Stellung P (Parken) zu schalten. Betätigen Sie den P-Schalter, wie in der Abbildung dargestellt, sobald das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist. Wird der P-Schalter während der Fahrt gedrückt, ertönt ein Signalton und die aktuelle Schaltstellung wird beibehalten. Ziehen Sie nach dem Einlegen der Stellung P (Parken) die Feststellbremse an. Wenn Sie an einer Steigung parken, ziehen Sie erst die Feststellbremse bei durchgedrücktem Fußbremspedal an und drücken Sie dann den P-Schalter, um das Fahrzeug in die Stellung P (Parken) zu schalten. Für den Betrieb der Feststellbremse, siehe "Elektrische Feststellbremse" (S.184).

HINWEIS:

- Wenn das Fahrzeug steht und eine andere Schaltstellung als P (Parken) eingestellt ist, wird die Schaltstellung automatisch in die Stellung P (Parken) umgeschaltet, wenn der Hauptschalter sich in der Stellung "AUS" befindet.
- Wird der P-Schalter zeitgleich mit dem Schalthebel betätigt, wird nicht in Stellung P (Parken) geschaltet. Warten Sie, bis der Schalthebel in die Mittelstellung zurückgekehrt ist, bevor Sie den P-Schalter betätigen.

R (Rückwärtsgang):

Verwenden Sie die Stellung R zum Rückwärtsfahren. Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug vollständig stillsteht, bevor Sie in Stellung R (Rückwärtsgang) schalten. **Das Bremspedal und der Schalthebelknopf müssen betätigt werden, um zum Einlegen der Stellung R (Rückwärtsgang) den Schalthebel aus der Ausgangsstellung zu bewegen. Wird das Fahrzeug während der Vorwärtsfahrt in Stellung R (Rückwärtsgang) geschaltet, ertönt ein Signalton und das Getriebe wird in Stellung N (Leerlauf) geschaltet.**

N (Leerlauf):

Es ist weder ein Vorwärts- noch der Rückwärtsgang eingelegt. Das Fahrzeug kann in dieser Stellung in den fahrbereiten Modus READY geschaltet werden.

Schalten Sie während der Fahrt nicht in Stellung N (Leerlauf). Das regenerative Bremssystem ist in Stellung N (Neutral) nicht in Betrieb. Das Fahrzeug lässt sich jedoch mit den Bremsen anhalten.

So schalten Sie in die Stellung N (Neutral):

- Wenn sich das Fahrzeug in der Stellung P (Parken) befindet, schieben Sie den Schalthebel bei betätigtem Bremspedal um eine Raste nach vorne oder hinten und halten Sie den Schalthebel länger als 1 Sekunde in dieser Position.
- Wenn sich das Fahrzeug in der Stellung D (Fahren) oder B befindet, schieben Sie den Schalthebel bei betätigtem Bremspedal um eine Raste nach vorne und halten Sie den Schalthebel länger als 1 Sekunde in dieser Position.
- Wenn sich das Fahrzeug in der Stellung R (Rückwärtsgang) befindet, schieben Sie den Schalthebel bei betätigtem Bremspedal um eine Raste nach hinten und halten Sie den Schalthebel länger als 1 Sekunde in dieser Position.

D (Fahren):

Wählen Sie diese Stellung für normales Vorwärtsfahren. **Wird das Getriebesteuersystem während der Rückwärtsfahrt in Stellung D (Fahren) geschaltet, ertönt ein Signalton und das Fahrzeug wird in die Stellung N (Neutral) geschaltet.**

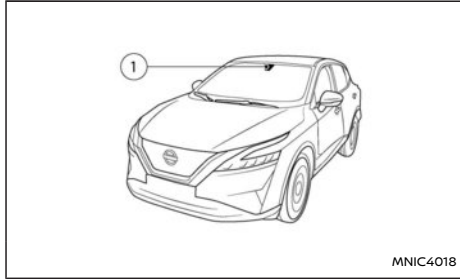
B:

Verwenden Sie die Stellung B, wenn eine stärkere Bremskraftrückgewinnung erforderlich ist, z. B. beim Bergabfahren. In Stellung B wird im Vergleich zu Stellung D (Fahren) nach dem Loslassen des Gaspedals mehr regenerative Bremskraft angewendet.

Nutzbremse:

- Die Wirksamkeit der Nutzbremse erhöht sich, wenn die Schaltung in die Stellung "B" gebracht wird. Betätigen Sie das Bremspedal, wenn das Fahrzeug zu schnell fährt.
- Die Wirksamkeit der Nutzbremse kann auf rutschiger Fahrbahn abnehmen, wenn die Lithium-Ionen-Batterie vollständig geladen ist oder die Batterietemperatur niedrig ist.

VERKEHRSZEICHENERKENNUNG (falls vorhanden)



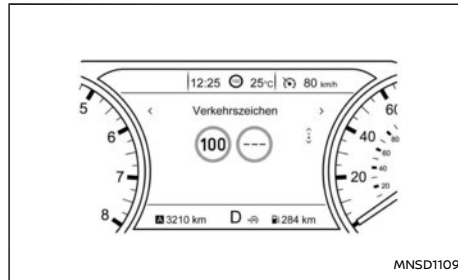
Die Verkehrszeichenerkennung (TSR) liefert dem Fahrer Informationen zur zuletzt erfassten erlaubten Geschwindigkeit. Das System erfasst Verkehrszeicheninformationen mit der vorderen Kameraeinheit ① vor dem Innenrückspiegel und zeigt die erkannten Zeichen in der Fahrzeuginformationsanzeige an. Bei Fahrzeugen mit Nissan Connect basiert die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung auf einer Mischung aus Daten des Navigationssystems und der Echtzeiterfassung durch die Kamera. TSR-Informationen werden immer am oberen Rand der Fahrzeuginformationsanzeige, und optional im mittleren Hauptbereich des Anzeigebildschirms, angezeigt. Siehe "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.102) für Einzelheiten zur Anpassung der Anzeige von TSR-Informationen.

⚠️ WARNUNG

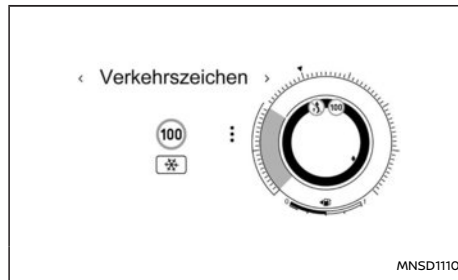
Das TSR-System ist ausschließlich als Unterstützung gedacht, die den Fahrer mit Informationen versorgt. Es ist kein Ersatz für die Aufmerksamkeit des Fahrers gegenüber den

Verkehrsbedingungen und entbindet ihn nicht von seiner Verantwortung, sein Fahrzeug sicher zu führen. Es ist nicht in der Lage, Unfälle aufgrund von Fahrlässigkeit zu verhindern. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, zu jeder Zeit aufmerksam und sicher zu fahren.

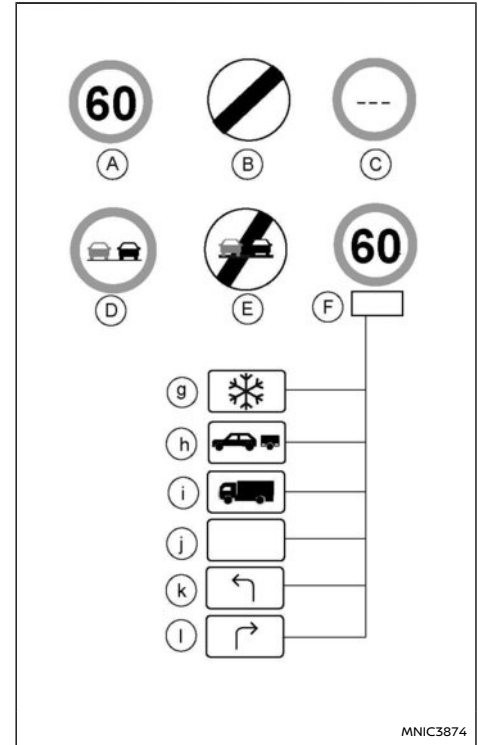
SYSTEMBETRIEB



7-Zoll-Display



Vollbildanzeige



TSR: verfügbare Verkehrszeichen

Die Verkehrszeichenerkennung zeigt die folgenden Arten von Verkehrszeichen an:

- Ⓐ Zuletzt erfasste Geschwindigkeitsbegrenzung
- Ⓑ Landesweite Geschwindigkeitsbegrenzung
- Ⓒ Keine Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzung
- Ⓓ Überholverbotszone
- Ⓔ Ende der Überholverbotszone
- Ⓕ Bedingte Geschwindigkeitsbegrenzung, mit folgenden verfügbaren Bedingungen:
- Ⓖ Schnee
- Ⓗ Schleppe
- Ⓘ Lieferfahrzeuge
- Ⓚ Generisch
- Ⓛ Linksabbiegen erlaubt
- Ⓜ Rechtsabbiegen erlaubt

ACHTUNG

- Die Verkehrszeichenerkennung (TSR) stellt lediglich eine Hilfe zu vorsichtigem Fahrverhalten dar. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam zu bleiben, unter Beachtung aller Verkehrsregeln vorsichtig zu fahren und nach Verkehrszeichen Ausschau zu halten.
- Unter folgenden Umständen funktioniert die Verkehrszeichenerkennung (TSR) möglicherweise nicht einwandfrei:
 - Wenn sich Regen, Schnee, Beschlag oder Schmutz auf der Frontscheibe vor der TSR-Kameraeinheit befinden.
 - Wenn die Scheinwerfer aufgrund von einer Schmutzschicht nicht hell genug

sind oder wenn die Scheinwerfer nicht richtig eingestellt sind.

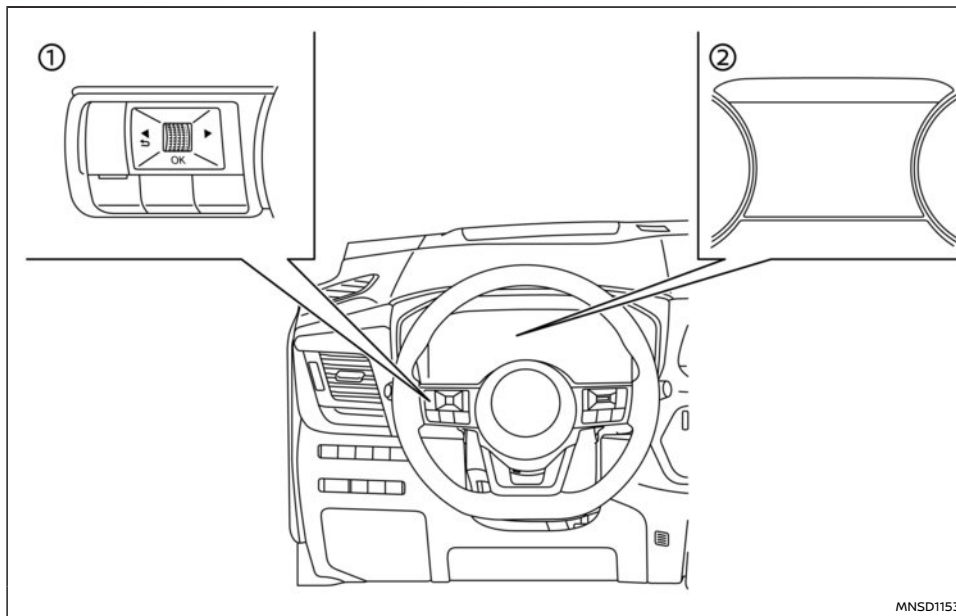
- Wenn starkes Licht auf die Kameraeinheit trifft. (Wenn zum Beispiel starkes Sonnenlicht bei Sonnenaufgang oder Sonnenuntergang direkt auf die Vorderseite des Fahrzeugs trifft.)
- Wenn sich die Helligkeit plötzlich ändert. (Beispielsweise, wenn das Fahrzeug in einen Tunnel einfährt oder aus dem Tunnel herausfährt, oder wenn es unter eine Brücke fährt.)
- Wenn die Sicht schlecht ist. (Beispielsweise nicht ausreichende Beleuchtung der Straße, schlechte Witterungsbedingungen bei Regen, Schnee oder Nebel oder starkes Spritzwasser.)
- Wenn die Verkehrszeichen beschädigt sind oder nicht dem Standard entsprechen. (Beispielsweise falsche Größe, Höhe, Ausrichtung oder Helligkeit, Schäden oder Verbiegung.)
- Wenn die Verkehrszeichen schwer zu erkennen sind. (Beispielsweise, wenn sie mit Schmutz oder Schnee bedeckt oder nicht ausreichend beleuchtet sind.)
- Wenn die Zeichen mehrdeutig sind. (Beispielsweise Verkehrszeichen an Baustellen, in benachbarten Fahrspuren oder der Spur zum Abfahren.)
- Wenn ein verkehrszeichenähnliches

Objekt vorliegt. (Beispielsweise ähnliche Zeichen, Tafeln oder Strukturen.)

- Wenn sich Verkehrszeichen beim Vorbeifahren außerhalb des Kamerasichtfeldes befinden. (Beispielsweise nach scharfem Abbiegen oder bei zu weiter Entfernung.)
- Wenn elektrische Verkehrszeichen schwer zu erkennen sind. (Beispielsweise schwacher Kontrast, zu weite Entfernung, dreistellig.)
- In Gebieten, die das Navigationssystem nicht abdeckt.
- Wenn die Daten des Navigationssystems inkorrekt oder veraltet sind.
- Wenn von der Navigation abgewichen wird, z. B. im Falle von Änderungen in der Straßenführung.
- Beim Überholen von Bussen oder Lastwagen mit Aufklebern mit Hinweis auf Geschwindigkeitsbeschränkung.
- Das TSR-System zeigt möglicherweise ein Verkehrszeichen an, obwohl sich kein Verkehrszeichen vor dem Fahrzeug befindet. Es zeigt möglicherweise eine Geschwindigkeitsbegrenzung an, die sich von der für Personenkraftwagen unterscheidet. Das Höchstgeschwindigkeitszeichen zeigt möglicherweise eine höhere oder niedrigere Zahl als die tatsächliche Höchstgeschwindigkeit an, beispielsweise, wenn ein Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen für LKW, ein Zeichen, bei dem sich die

Geschwindigkeitsbegrenzung je nach Tageszeit oder Wochentag unterscheidet, ein Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen mit einer anderen Einheit (mph oder km/h) in der Nähe einer Grenze, ein elektrisches Verkehrszeichen mit oder ohne Geschwindigkeitsbegrenzung, eine irrelevante Geschwindigkeitsbegrenzung beim Vorbeifahren an einer Autobahnausfahrt oder einer Kreuzung usw. erkannt wird.

AKTIVIEREN ODER DEAKTIVIEREN DES TSR-SYSTEMS



- ① Lenkradschalter (links)
- ② Fahrzeuginformationsanzeige

Sie können das TSR-System über das Menü [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige ein- bzw. ausschalten. Einzelheiten finden Sie unter "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.102).

Führen Sie folgende Schritte durch, um das TSR-System zu aktivieren oder zu deaktivieren:

1. Betätigen Sie die Taste ◀ oder ▶, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt wird und dann den Scroll-Regler drücken. Wählen Sie mithilfe der Regler-

tasten [Fahrerassistenz] aus. Drücken Sie dann den Regler.

2. Wählen Sie mithilfe der Reglertasten [Verkehrszeichen] aus. Drücken Sie dann den Regler, um das System ein- bzw. auszuschalten.

SYSTEM VORÜBERGEHEND NICHT VERFÜGBAR

Wenn das Fahrzeug bei hohen Temperaturen (über etwa 40 °C (104 °F)) direkt in der Sonne geparkt und dann angelassen wird, kann das TSR-System automatisch deaktiviert werden.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die Innentemperatur reduziert wird, setzt das TSR-System den Betrieb automatisch fort.

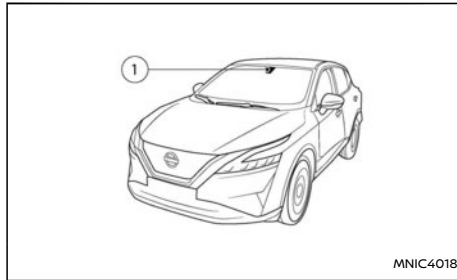
SYSTEMSTÖRUNG

Wenn eine Störung im TSR-System vorliegt, wird es automatisch ausgeschaltet und die Warnmeldung [Systemfehler] erscheint in der Fahrzeuginformationsanzeige.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die Meldung [Systemfehler] erscheint, verlassen Sie die Straße an einem sicheren Ort und halten Sie das Fahrzeug an. Schalten Sie das e-POWER-System aus und wieder ein. Wenn die Meldung [Systemfehler] weiterhin erscheint, lassen Sie das TSR-System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

WARTUNG



Die Spurkamera ① für das System der Verkehrszeichenerkennung (TSR) befindet sich oberhalb des Innenspiegels. Um einen einwandfreien Betrieb der Verkehrszeichenerkennung (TSR) zu gewährleisten und Systemstörungen zu vermeiden, sollten Sie folgende Punkte beachten:

- Halten Sie immer die Frontscheibe sauber.
- Bringen Sie keinen Aufkleber (auch keinen durchsichtigen Aufkleber) oder Zubehör in der Nähe der Kamera an.
- Bringen Sie keine rückstrahlenden Materialien, wie beispielsweise weißes Papier oder einen Spiegel, auf der Instrumententafel an. Reflektierendes Sonnenlicht kann die Erfassungsleistung der Kameraeinheit erheblich einschränken.
- Schlagen Sie nicht auf den Bereich um die Kamera herum und beschädigen Sie diesen Bereich nicht. Berühren Sie nicht die Kameralinse und lösen Sie nicht die an der Kamera

angebrachte Schraube. Wenn die Kamera aufgrund eines Unfalls beschädigt wurde, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder an eine qualifizierte Werkstatt.

BLIND SPOT WARNING (BSW)/INTELLIGENT BLIND SPOT INTERVENTION (falls vorhanden)

Dieser Abschnitt enthält Informationen zu folgenden Systemen:

- Blind Spot Warning (BSW)
- Intelligent Blind Spot Intervention

WARNUNG

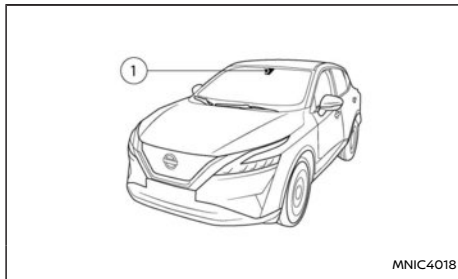
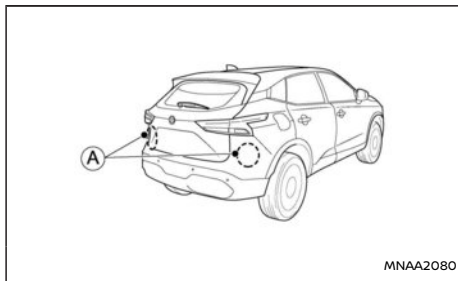
Unten sind die Systembeschränkungen von BSW/Intelligent Blind Spot Intervention aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- Das System BSW/Intelligent Blind Spot Intervention ist kein Ersatz für einen angemessenen Fahrstil und wurde nicht konzipiert, um Auffahrunfälle mit Fahrzeugen oder Objekten zu verhindern. Verwenden Sie bei einem Spurwechsel stets die Seiten- und Rückspiegel und nehmen Sie den Schulterblick vor, um sich zu vergewissern, dass die Fahrbahn, auf die Sie wechseln wollen, frei ist. Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf das BSW-System.
- Das Erfassungsvermögen des Radars ist beschränkt. Die Verwendung von BSW und Intelligent Blind Spot Intervention ist abhängig vom Straßenzustand, Zustand der Spurbegrenzungsmarkierung und von den Wetterverhältnissen, was die Funktionsfähigkeit des Systems beeinträchtigen kann. Verlassen Sie sich immer auf Ihr eigenes Fahrvermögen, um Unfälle zu vermeiden.
- Das BSW-System ist ab Geschwindigkeiten

von über ca. 32 km/h (20 mph) betriebsfähig.



- Das System Intelligent Blind Spot Intervention ist ab Geschwindigkeiten von über ca. 60 km/h (37 mph) betriebsfähig.

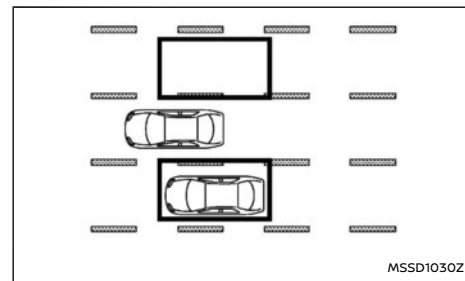
SYSTEME BSW UND INTELLIGENT BLIND SPOT INTERVENTION



Die Systeme Blind Spot Warning (BSW) und Intelli-

gent Blind Spot Intervention warnen den Fahrer bei einem Spurwechsel, wenn sich Fahrzeuge auf den benachbarten Spuren befinden.

Das BSW-System verwendet Radarsensoren , die an der hinteren Stoßstange angebracht sind, um Fahrzeuge neben Ihnen auf der benachbarten Spur zu erfassen. Zusätzlich zu den Radarsensoren verwendet das System Intelligent Blind Spot Intervention eine Kamera , die hinter der Frontscheibe angebracht ist, um die Spurbegrenzungsmarkierungen auf der gefahrenen Spur zu überwachen.



Erfassungsbereich

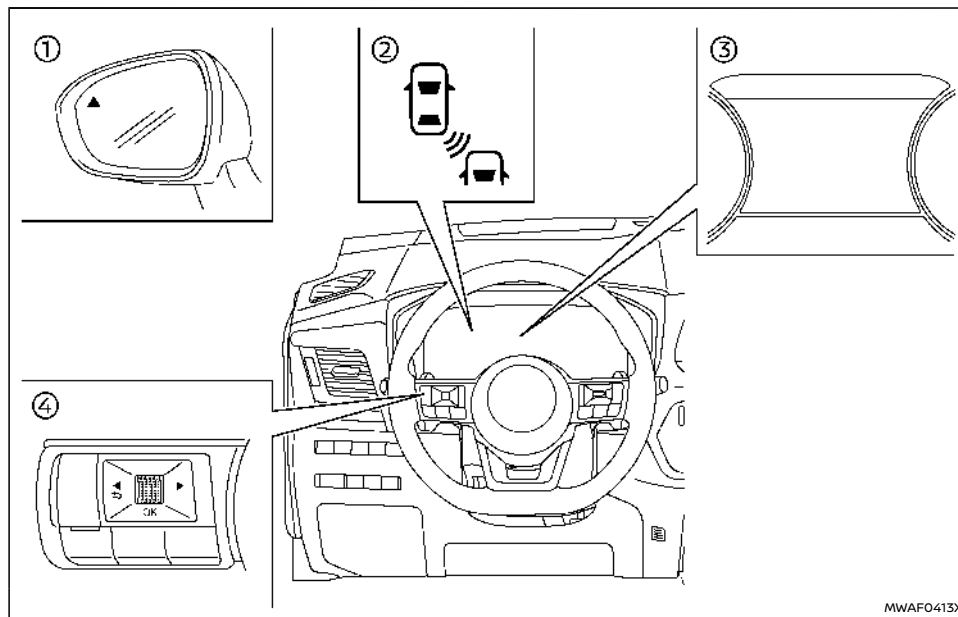
Die Radarsensoren können Fahrzeuge auf beiden Seiten des Fahrzeugs innerhalb des Erfassungsbereichs erfassen (siehe Abbildung). Dieser Erfassungsbereich erstreckt sich vom Außenspiegel des Fahrzeugs bis etwa 3,0 m (10 ft) hinter die hintere Stoßstange und bis etwa 3,0 m (10 ft) seitlich des Fahrzeugs.

Das BSW-System ist ab einer Geschwindigkeit von etwa 32 km/h (20 mph) betriebsbereit. Wenn die

Radarsensoren Fahrzeuge innerhalb des Erfassungsbereichs erfassen, leuchtet die BSW-LED-Anzeigeleuchte auf. Wenn der Fahrer dann den Richtungsblinker betätigt, erzeugt das System zweimal ein akustisches Signal und die BSW-LED-Leuchte und die BSW-Anzeige leuchten auf.

Das System Intelligent Blind Spot Intervention ist ab einer Geschwindigkeit von etwa 60 km/h (37 mph) betriebsbereit. Wenn das Radargerät ein Fahrzeug im Erfassungsbereich erkennt und sich Ihr Fahrzeug der Fahrspurmarkierung nähert, erzeugt das System dreimal ein akustisches Signal, lässt die BSW-LED-Leuchte und die BSW-Anzeige aufleuchten und betätigt für kurze Zeit die Bremsen auf einer Seite, um das Fahrzeug wieder auf die Fahrspur zurückzubringen.

BETRIEB DES BSW-SYSTEMS



MWAF0413X

- ① BSW-LED-Anzeigeleuchte
- ② BSW-Anzeige (auf der Fahrzeuginformationsschirm)
- ③ Fahrzeuginformationsanzeige
- ④ Lenkradschalter (linke Seite)

Das BSW-System ist ab einer Geschwindigkeit von etwa 32 km/h (20 mph) betriebsbereit.

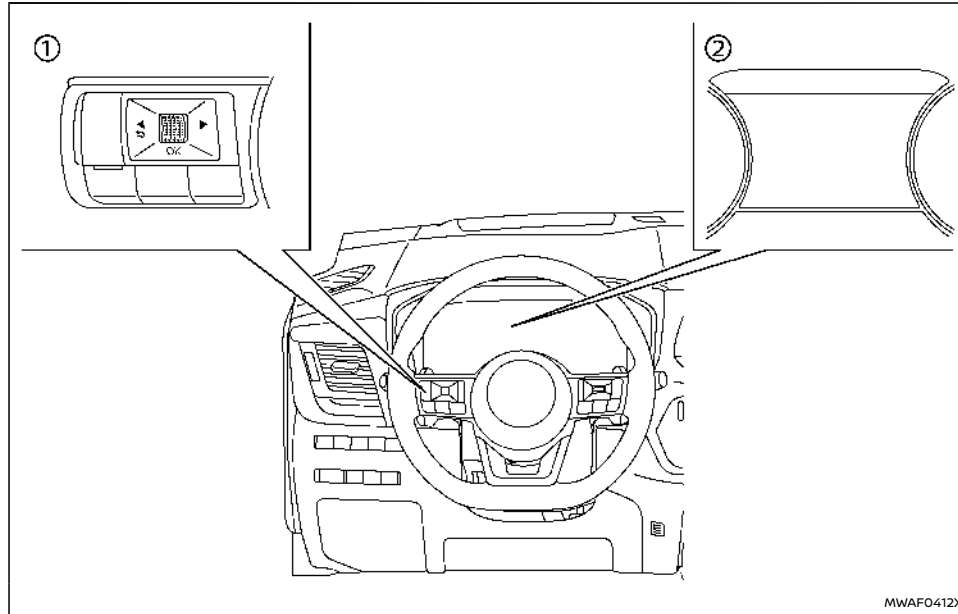
Wenn die Radarsensoren ein Fahrzeug innerhalb des Erfassungsbereichs erfassen, leuchtet die BSW-LED-Anzeigeleuchte auf.

Wenn der Richtungsblinker anschließend betätigt

wird, erzeugt das System zweimal ein akustisches Signal und die BSW-LED-Leuchte und die BSW-Anzeige leuchten auf. Die BSW-LED-Leuchte und die BSW-Anzeige leuchten weiter bis das erkannte Fahrzeug den Erfassungsbereich verlassen hat.

Die BSW-LED-Anzeigeleuchte leuchtet für einige Sekunden auf, wenn Hauptschalter in Stellung **EIN**. Die Helligkeit der Seitenanzeigeleuchte passt sich je nach Tageslicht automatisch an.

Ein- bzw. Ausschalten des BSW-Systems



- ① Lenkradschalter (linke Seite)
- ② Fahrzeuginformationsanzeige

Führen Sie folgende Schritte durch, um das BSW-System zu aktivieren oder zu deaktivieren.

1. Drücken Sie die Taste ◀ ▶, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige

erscheint, und betätigen Sie dann den Scroll-Regler. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.

2. Wählen Sie [Toter Winkel] und drücken Sie den Regler.

3. Wählen Sie [Warnung] und drücken Sie den Regler.

Einzelheiten finden Sie unter "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.102).

HINWEIS:

Wenn Sie das System aktivieren bzw. deaktivieren, behält es die aktuellen Einstellungen auch dann bei, wenn das e-POWER-System neu gestartet wird.

Zeitweilige Deaktivierung von BSW

Wenn festgestellt wird, dass die Funktion des Radars eingeschränkt ist, wird das BSW-System automatisch ausgeschaltet. Die Warnmeldung [Nicht verfügbar seitl. Radarhindernis] erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

Das System ist erst wieder betriebsbereit, wenn diese Bedingungen aufgehoben sind.

Die Radarsensoren können durch temporäre Umgebungsbedingungen wie beispielsweise Spritzwasser, Dunst oder Nebel in ihrer Funktion eingeschränkt sein. Diese Einschränkung kann auch durch andere Einflüsse wie beispielsweise Eis, Frost oder Schmutz hervorgerufen werden.

HINWEIS:

Wenn das BSW-System den Betrieb einstellt, funktionieren auch Intelligent Blind Spot Intervention (falls vorhanden) und das Warnsystem für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr (RCTA) nicht mehr.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die oben genannten Bedingungen nicht

mehr zutreffen, wird das System automatisch wieder aktiviert.

Systemstörung

Falls das BSW-System eine Fehlfunktion aufweist, wird es automatisch ausgeschaltet. Die Warnmeldung [Systemfehler] erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

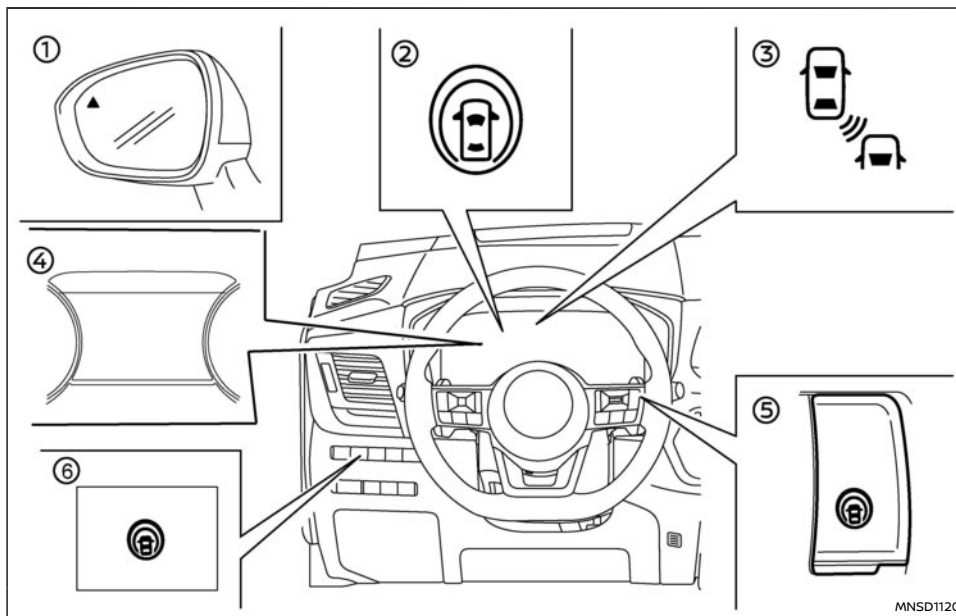
HINWEIS:

Wenn das BSW-System den Betrieb einstellt, funktionieren auch Intelligent Blind Spot Intervention (falls vorhanden) und das Warnsystem für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr (RCTA) nicht mehr.

Zu ergreifende Maßnahme:

Halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an, schalten Sie den Motor aus und starten Sie das e-POWER-System erneut. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, lassen Sie das BSW-System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

BETRIEB DES SYSTEMS INTELLIGENT BLIND SPOT INTERVENTION



- ① BSW-LED-Anzeige am Außenspiegelglas (falls vorhanden)
- ② ProPILOT Assist-Statusleuchte (falls vorhanden) oder Safety Shield-Leuchte (falls vorhanden) im Informationsbildschirm des Fahrzeugs

- ③ BSW-Anzeige
- ④ Fahrzeuginformationsanzeige
- ⑤ ProPILOT-Assist-Schalter (Modelle mit ProPILOT Assist)
- ⑥ Safety Shield-Schalter (für Modelle ohne ProPILOT Assist)

Wenn die Radarsensoren Fahrzeuge innerhalb des Erfassungsbereichs registrieren, leuchtet die BSW-LED-Anzeigeleuchte an den Außenspiegeln auf. Wenn sich das Fahrzeug einer Fahrspurmarkierung nähert, erzeugt das System dreimal ein akustisches Signal und die BSW-LED-Leuchte und die BSW-Anzeige leuchten auf. Das System aktiviert dann kurz die Bremsen auf einer Seite des Fahrzeugs, um den Fahrer dabei zu unterstützen, das Fahrzeug wieder zurück in die Mitte der Fahrspur zu lenken. Das System Intelligent Blind Spot Intervention ist in Betrieb, unabhängig davon, ob der Richtungsblinker betätigt wird.

HINWEIS:

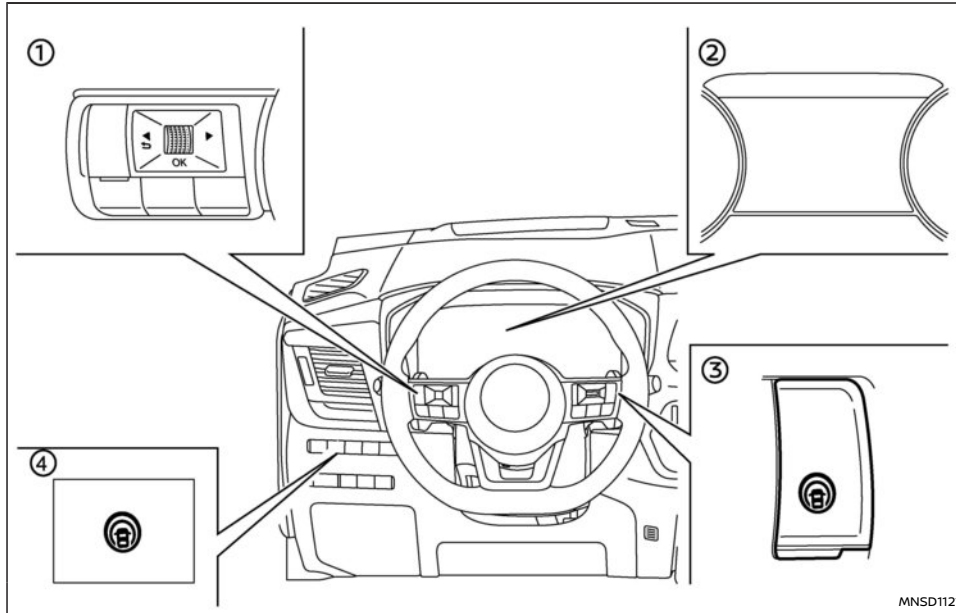
Warnfunktion und Bremssteuerung werden nur aktiviert, wenn die BSW-LED-Anzeigeleuchte bereits eingeschaltet ist, während das Fahrzeug sich einer Spurbegrenzungsmarkierung nähert. Wenn ein Fahrzeug in den Erfassungsbereich fährt, nachdem Ihr Fahrzeug die Spurbegrenzungsmarkierung überschritten hat, wird die Warnfunktion oder die Bremssteuerung nicht aktiviert. Zu weiteren Informationen siehe "BSW/Intelligent Blind Spot Intervention - Fahrsituationen" (S.286). Wenn das Fahrzeug sich einer Spurbegrenzungsmarkierung nähert, wird das System Intelligent Blind Spot Intervention normalerweise früher als das System Intelligent Lane Intervention (ILI) aktiviert.

Das Intelligent Blind Spot Intervention System wird eingeschaltet, wenn entweder der ProPILOT-Assist-Schalter (für Modelle mit ProPILOT Assist), oder der Safety Shield-Schalter (für Modelle ohne ProPILOT Assist) oder der Schalter für Geschwindig-

keitsbegrenzer auf dem Lenkrad gedrückt wird, wenn Blind Spot Intervention im Menü [Fahrerassistenz] auf der Fahrzeuginformationsanzeige aktiviert ist.

Die Statusleuchte des ProPILOT Assist (für Modelle mit ProPILOT Assist) oder die Safety Shield-Anzeige (für Modelle ohne ProPILOT Assist) leuchtet auf der Fahrzeuginformationsanzeige auf.

Aktivierung und Deaktivierung des Systems Intelligent Blind Spot Intervention



- ① Bedientasten am Lenkrad (links)
- ② Fahrzeuginformationsanzeige
- ③ ProPILOT-Assist-Schalter (Modelle mit ProPILOT Assist)
- ④ Safety Shield-Schalter (für Modelle ohne ProPILOT Assist)

Intelligent Blind Spot Intervention wird aktiviert, wenn entweder der ProPILOT-Assist-Schalter (bei Modellen mit ProPILOT Assist) auf dem Lenkrad oder der Safety Shield-Schalter (bei Modellen ohne ProPILOT Assist) betätigt wird und Blind Spot Intervention im Menü [Fahrerassistenz] im Informationsdisplay des Fahrzeugs aktiviert ist.

Um Intelligent Blind Spot Intervention zu deaktivieren, drücken Sie den gleichen Schalter erneut oder deaktivieren Sie die Einstellung für Blind Spot Intervention im Menü [Fahrerassistenz]. Das System wird automatisch deaktiviert, wenn der Hauptschalter ausgeschaltet wird.

Aktivierung oder Deaktivierung der Einstellung für Blind Spot Intervention:

1. Drücken Sie den Schalter ◀ ▶, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, und betätigen Sie dann den Scroll-Regler. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
2. Wählen Sie [Toter Winkel] und drücken Sie den Regler.
3. Wählen Sie [Eingriff] aus und drücken Sie den Regler.
4. Betätigen Sie entweder den ProPILOT-Assist-Schalter (bei Modellen mit ProPILOT Assist) oder den Safety Shield-Schalter (bei Modellen ohne ProPILOT Assist), um das System ein- oder auszuschalten.

Einzelheiten finden Sie unter "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.102).

HINWEIS:

- Für Modelle mit ProPILOT-Assist-System: Wenn Intelligent Blind Spot Intervention im Einstellungsmenü aktiviert ist, kann das Intelligent Blind Spot Intervention-System durch Drücken des Hauptschalters des Geschwindigkeitsbegrenzers (falls vorhanden)

auf dem Lenkrad ein- oder ausgeschaltet werden.

- **Bevor Sie Intelligent Blind Spot Intervention aktiviert können, muss Blind Spot Warning aktiviert werden. Aktivierung oder Deaktivierung der Einstellung für Blind Spot Warning:**

1. Drücken Sie den Schalter ◀ ▶ , bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, und betätigen Sie dann den Scroll-Regler. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
2. Wählen Sie [Toter Winkel] und drücken Sie den Regler.
3. Wählen Sie [Warnung] und drücken Sie den Regler.

Wenn Sie das System Blind Spot Warning ausschalten, wird gleichzeitig Intelligent Blind Spot Intervention deaktiviert.

Intelligent Blind Spot Intervention steht zeitweilig nicht zur Verfügung

Sollte eine der folgenden Meldungen auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheinen, wird ein akustisches Hinweissignal ausgegeben und das System Intelligent Blind Spot Intervention wird automatisch deaktiviert.

- [Nicht verfügbar Rutschige Fahrbahn]: Wenn das ESP-System (außer Traktionskontrolle (TCS)) oder ABS in Betrieb ist.

- [Derzeit nicht verfügbar]:
 - Das ESP-System wurde auf **AUS**geschaltet.
- [Nicht verfügbar Kameratemperatur zu hoch]: Wenn die Kamera eine hohe Außentemperatur (über etwa 40 °C (104 °F)) erfasst.
- [Nicht verfügbar seitl. Radarhindernis]: Wenn eine Blockierung des Seitenradars erfasst wird.

Schalten Sie das System Intelligent Blind Spot Intervention aus und wieder ein, wenn die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen.

Intelligent Blind Spot Intervention - Funktionsstörung

Falls das System Intelligent Blind Spot Intervention eine Systemstörung aufweist, wird es automatisch ausgeschaltet. Die Warnmeldung [Systemfehler] wird angezeigt, die BSW-Anzeige (gelb) im Informationsdisplay des Fahrzeugs leuchtet auf und ein Signalton ertönt.

Zu ergreifende Maßnahme:

Halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an, schalten Sie den Motor aus und starten Sie das e-POWER-System erneut. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, lassen Sie das System Intelligent Blind Spot Intervention von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

VORSICHTSMAßNAHMEN FÜR BSW/INTELLIGENT BLIND SPOT INTERVENTION

WARNUNG

- **Die Radarsensoren funktionieren möglicherweise nicht einwandfrei und aktivieren BSW/Intelligent Blind Spot Intervention,**

wenn sich bestimmte Objekte in der Nähe des Fahrzeugs befinden:

- Fußgänger, Fahrräder, Tiere.
- Fahrzeuge wie Motorräder, sehr niedrige Fahrzeuge oder Fahrzeuge mit hoher Bodenfreiheit.
- Entgegenkommende Fahrzeuge.
- Fahrzeuge, die sich noch im Erfassungsbereich befinden, wenn Sie bereits aus dem Stand angefahren sind.
- Ein Fahrzeug, das mit etwa derselben Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs in die benachbarte Spur einschert.
- Ein von hinten heranfahrendes Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit.
- Ein von Ihnen schnell überholtes Fahrzeug.
- Siehe "BSW/Intelligent Blind Spot Intervention - Fahrsituationen" (S.286) für Situationen, in denen die Radarsensoren andere Fahrzeuge möglicherweise nicht erfassen können.

- Die Systeme BSW und Intelligent Blind Spot Intervention geben möglicherweise keinen Warnton aus oder die Bremssteuerung wird bei Fahrzeugen, die schnell durch den Erfassungsbereich fahren, nicht aktiviert.
- Der Erfassungsbereich der Radarsensoren ist auf eine Standard-Fahrbahnbreite ausgerichtet. Beim Fahren auf einer breiteren Spur ist es möglich, dass die Radarsenso-

ren Fahrzeuge auf der benachbarten Spur nicht erfassen können. Beim Fahren auf einer schmaleren Spur ist es möglich, dass die Radarsensoren Fahrzeuge erfassen, die sich zwei Fahrspuren vom Fahrzeug entfernt befinden.

- Die Radarsensoren sind so konstruiert, dass sie hauptsächlich auf bewegliche Objekte reagieren. Jedoch kann es vorkommen, dass Objekte wie beispielsweise Leitplanken, Mauern, geparkte Fahrzeuge oder aber Laub unter Umständen erfasst werden. Dies ist ein normaler Betriebszustand.
- Schlechte Wetterverhältnisse oder Spritzwasser können die Funktionalität des Radars beim Erfassen anderer Fahrzeuge beeinträchtigen.
- In den folgenden Situationen kann die Kamera möglicherweise keine Spurbegrenzungsmarkierungen erfassen und das BSI-System funktioniert unter Umständen nicht einwandfrei.
 - Auf Fahrbahnen, bei denen sich mehrere, parallel verlaufende Spurbegrenzungsmarkierungen befinden; bei Spurbegrenzungsmarkierungen, die verblasst oder nicht deutlich erkennbar sind; bei gelben Spurbegrenzungsmarkierungen; bei nicht normgerechten Spurbegrenzungsmarkierungen; bei Spurbegrenzungsmarkierungen, die mit Wasser, Schmutz, Schnee etc. bedeckt sind.

- Auf Fahrbahnen, bei denen nicht mehr gültige Spurbegrenzungsmarkierungen noch erfassbar sind.
- Auf Fahrbahnen mit scharfen Kurven.
- Bei scharfen Kontrasten auf der Fahrbahn wie beispielsweise Schatten, Schnee, Wasser, Spurrinnen, Rändern oder Linien, die nach Straßenbauarbeiten bestehen bleiben.
- Auf Straßen, bei denen sich die Fahrspuren zusammenfügen oder trennen.
- Wenn die Fahrzeugrichtung nicht an den Spurbegrenzungsmarkierungen ausgerichtet ist.
- Wenn Sie zu nahe an ein Fahrzeug vor Ihnen auffahren, was den Erfassungsbereich der Spurkamera stören könnte.
- Wenn sich Regen, Schnee oder Schmutz auf der Frontscheibe vor der Spurkamera befinden.
- Wenn die Scheinwerfer aufgrund von einer Schmutzschicht nicht hell genug sind oder wenn die Scheinwerfer nicht richtig eingestellt sind.
- Wenn starkes Licht auf eine Spurkamerabaugruppe trifft. (Zum Beispiel: Wenn bei Sonnenaufgang oder -untergang direktes Licht auf die Fahrzeugfront scheint.)
- Wenn sich die Helligkeit plötzlich ändert. (Zum Beispiel: Wenn das Fahrzeug in einen Tunnel einfährt oder aus

dem Tunnel herausfährt, oder wenn es unter eine Brücke fährt.)

- Verwenden Sie das System Intelligent Blind Spot Intervention unter den folgenden Bedingungen nicht, da das System möglicherweise nicht einwandfrei funktioniert.
 - Bei schlechtem Wetter (Zum Beispiel: Regen, Nebel, Schnee usw.)
 - Bei Fahrten auf glatten Straßen, wie beispielsweise bei Eis oder Schnee etc.
 - Bei Fahrten auf kurvigen oder unebenen Straßen.
 - Wenn, aufgrund von Straßenbauarbeiten, eine Fahrspur gesperrt ist.
 - Bei Fahrten auf behelfsmäßigen oder provisorischen Spuren.
 - Bei Fahrten auf Straßen, auf denen die Fahrspurweite zu gering ist.
 - Bei Fahrten, bei denen der Reifenzustand anders als normal ist (beispielsweise übermäßiger Reifenverschleiß, geringer Reifendruck, Fahrt mit Notreifen, Schneeketten oder nicht standardgemäßen Rädern).
 - Wenn das Fahrzeug mit nicht-originalen Bauteilen für die Bremsanlage oder die Aufhängung ausgestattet wurde.
 - Beim Ziehen eines Anhängers oder eines anderen Fahrzeugs.
- Das akustische Hinweissignal ist bei hohem Lärmpegel (beispielsweise laute Mu-

sik, geöffnetes Fenster) unter Umständen nicht zu hören.

BSW/INTELLIGENT BLIND SPOT INTERVENTION - FAHRSITUATIONEN

Anzeige ein



Anzeige aus



Anzeige blinkt



Ein von hinten heranfahrendes Fahrzeug

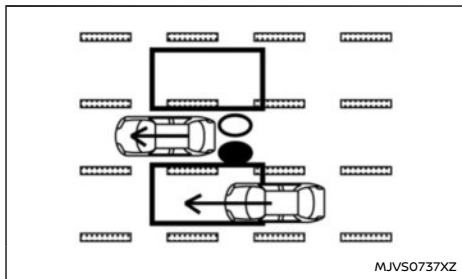


Abbildung 1 Von hinten heranfahrend

Abbildung 1: Die BSW-Anzeigeleuchte leuchtet auf, wenn ein Fahrzeug von hinten in den Erfassungsbereich auf einer benachbarten Fahrspur einfährt. Wenn das Sie überholende Fahrzeug eine sehr viel höhere Fahrgeschwindigkeit aufweist als Ihr Fahrzeug, kann es jedoch vorkommen, dass die BSW-LED-Anzeigeleuchte erst aufleuchtet, wenn sich das erfasste Fahrzeug auf der benachbarten Spur neben Ihrem Fahrzeug befindet. Verwenden Sie stets die Seiten- sowie Rückspiegel, betätigen Sie

den Richtungsblinker und vergewissern Sie sich, dass die Fahrbahn, auf die Sie wechseln wollen, frei ist.

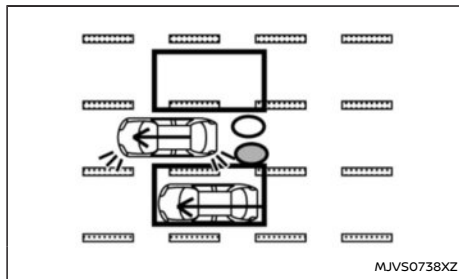


Abbildung 2 Von hinten heranfahrend

Abbildung 2: Wenn der Fahrer den Richtungsblinker betätigt, erzeugt das System zweimal einen Signalton und die BSW-LED-Leuchte sowie die BSW-Anzeige leuchten auf.

HINWEIS:

Wenn der Fahrer den Richtungsblinker betätigt, bevor ein Fahrzeug in den Erfassungsbereich fährt, leuchten die BSW-LED-Leuchte und die BSW-Anzeige auf, allerdings ertönt kein Signalton, wenn das andere Fahrzeug erfasst wird.

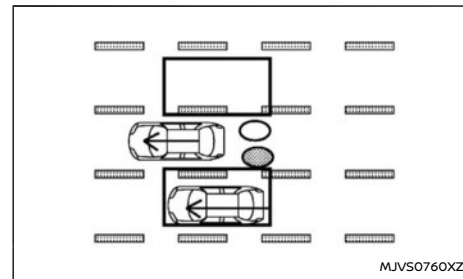


Abbildung 3 Von hinten heranfahrend

Abbildung 3: Wenn das Intelligent Blind Spot Intervention System aktiviert ist und sich das Fahrzeug einer Fahrspurmarkierung nähert, während sich ein anderes Fahrzeug im Erfassungsbereich befindet, erzeugt das System dreimal einen Signalton und die BSW-LED-Leuchte sowie die BSW-Anzeige leuchten auf. Daraufhin werden die Bremsen durch das System Intelligent Blind Spot Intervention auf einer Seite leicht aktiviert, um den Fahrer dabei zu unterstützen, das Fahrzeug wieder zurück in die Mitte der Fahrspur zu lenken.

Überholen eines anderen Fahrzeugs

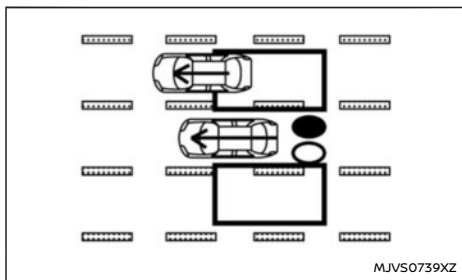


Abbildung 4 Überholen eines anderen Fahrzeugs

Abbildung 4: Die BSW-LED-Anzeigeleuchte leuchtet auf, wenn Sie ein Fahrzeug überholen und dieses Fahrzeug etwa drei Sekunden im Erfassungsbereich bleibt.

Die Radarsensoren können langsamere Fahrzeuge möglicherweise nicht erfassen, wenn Sie schnell an diesen vorbeifahren.

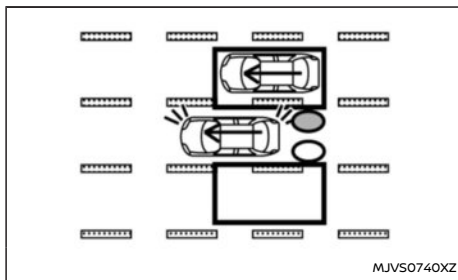


Abbildung 5 Überholen eines anderen Fahrzeugs

Abbildung 5: Wenn der Fahrer den Richtungsblinker betätigt während sich ein anderes Fahrzeug im Erfassungsbereich befindet, erzeugt das System zweimal einen Signalton und die BSW-LED-Leuchte sowie die BSW-Anzeige leuchten auf.

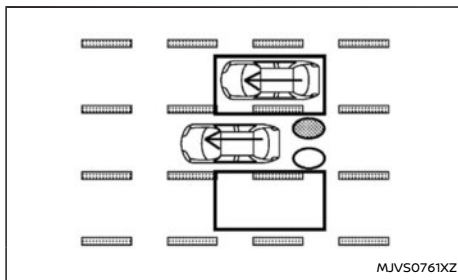


Abbildung 6 Überholen eines anderen Fahrzeugs

Abbildung 6: Wenn das Intelligent Blind Spot Intervention System aktiviert ist und sich Ihr Fahrzeug einer Fahrspurmarkierung nähert, während

sich ein anderes Fahrzeug im Erfassungsbereich befindet, erzeugt das System dreimal einen Signalton und die BSW-LED-Leuchte sowie die BSW-Anzeige leuchten auf. Dann betätigt das System Intelligent Blind Spot Intervention leicht die Bremsen auf der entsprechenden Seite, um Sie dabei zu unterstützen, das Fahrzeug wieder in die Mitte der Fahrspur zu bringen.

HINWEIS:

- Wenn Sie mehrere Fahrzeuge hintereinander überholen, kann es sein, dass das erste Fahrzeug erfasst wird, die anderen jedoch nicht, wenn diese dicht hintereinander fahren.
- Die Radarsensoren können langsamere Fahrzeuge möglicherweise nicht erfassen, wenn Sie schnell an diesen vorbeifahren.

Seitliches Heranfahren

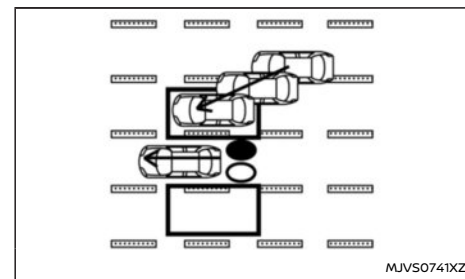


Abbildung 7 Seitliches Heranfahren

Abbildung 7: Die BSW-Anzeigeleuchte leuchtet auf,

wenn ein Fahrzeug seitlich in den Erfassungsbereich fährt.

HINWEIS:

Die Radarsensoren können ein Fahrzeug, das etwa mit derselben Geschwindigkeit wie Ihres fährt, unter Umständen nicht erfassen, wenn es in den Erfassungsbereich fährt.

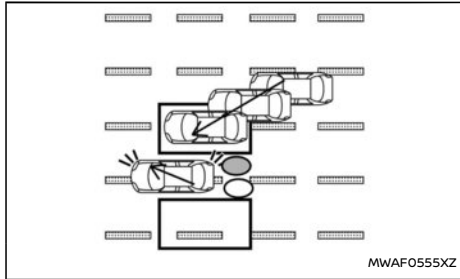


Abbildung 8 Seitliches Heranfahren

Abbildung 8: Wenn der Fahrer den Richtungsblinker betätigt während sich ein anderes Fahrzeug im Erfassungsbereich befindet, leuchten die BSW-LED-Leuchte sowie die BSW-Anzeige auf und ein Signalton ertönt zweimal.

HINWEIS:

Wenn der Fahrer den Richtungsblinker betätigt, bevor ein Fahrzeug in den Erfassungsbereich fährt, leuchten die BSW-LED-Leuchte und die BSW-Anzeige auf, allerdings ertönt kein Signalton, wenn das andere Fahrzeug erfasst wird.

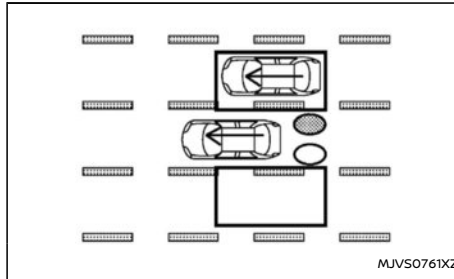


Abbildung 9 Seitliches Heranfahren

Abbildung 9: Wenn das Intelligent Blind Spot Intervention System aktiviert ist und sich das Fahrzeug einer Fahrspurmarkierung nähert, während sich ein anderes Fahrzeug im Erfassungsbereich befindet, leuchten die BSW-LED-Leuchte sowie die BSW-Anzeige auf und ein Signalton ertönt dreimal. Dann betätigt das System Intelligent Blind Spot Intervention leicht die Bremsen auf der entsprechenden Seite, um Sie dabei zu unterstützen, das Fahrzeug wieder in die Mitte der Fahrspur zu bringen.

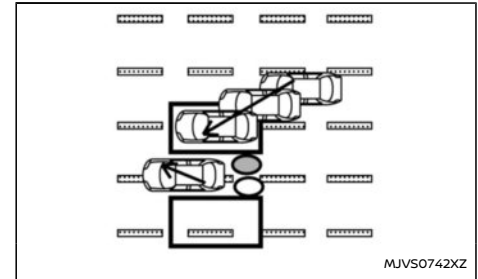


Abbildung 10 Seitliches Heranfahren

Abbildung 10: Das System Intelligent Blind Spot Intervention wird nicht aktiviert, wenn sich Ihr Fahrzeug auf einer Spurbegrenzungsmarkierung befindet, während ein anderes Fahrzeug in den Erfassungsbereich fährt. In diesem Fall ist nur das BSW-System in Betrieb.

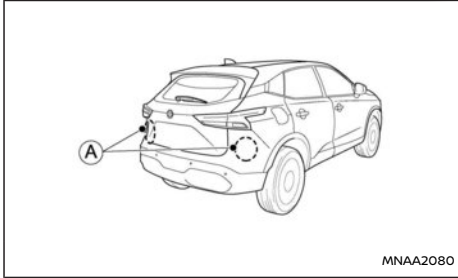
HINWEIS:

Unter den folgenden Bedingungen funktioniert die Bremssteuerung der Intelligent Blind Spot Intervention nicht oder wird abgebrochen und es ertönt nur ein akustisches Hinweissignal:

- Wenn das Bremspedal betätigt wird oder wenn das Fahrzeug stark abbremst.
- Wenn das Fahrzeug während des Betriebs des Systems Intelligent Blind Spot Intervention beschleunigt wird.
- Bei schnellen Lenkbewegungen.
- Wenn die Warnsignale für ICC oder Intelligent Emergency Braking ertönen.

- Wenn die Warnblinkleuchte eingeschaltet wird.
- Wenn mit hoher Geschwindigkeit in einer Kurve gefahren wird.

SYSTEMWARTUNG



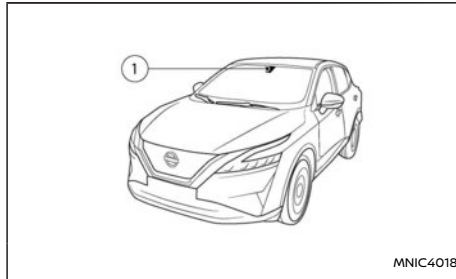
Die zwei Radarsensoren (A) für das BSW-System/ das System Intelligent Blind Spot Intervention befinden sich in der Nähe der hinteren Stoßstange.

Berücksichtigen Sie die folgenden Punkte, damit BSW/Intelligent Blind Spot Intervention weiterhin einwandfrei funktioniert:

- Halten Sie den Bereich um die Radarsensoren stets sauber.
- Die Radarsensoren können durch temporäre Umgebungsbedingungen wie beispielsweise Spritzwasser, Dunst oder Nebel in ihrer Funktion eingeschränkt sein.
- Diese Einschränkung kann auch durch andere Einflüsse wie beispielsweise Eis, Frost oder Schmutz hervorgerufen werden. Untersuchen

Sie die Radarsensoren auf Objekte und entfernen Sie diese.

- Bringen Sie keine Aufkleber (auch keine durchsichtigen), Zubehör oder Zusatzlackierung in der Nähe der Radarsensoren an.
- Bringen Sie keine metallischen Gegenstände (Kühlerschutz, usw.) in der Nähe des Sensorbereichs an. Dies könnte zu Störungen oder Fehlfunktionen führen.
- Schlagen Sie nicht auf den Bereich der Radarsensoren und beschädigen Sie ihn nicht. Wenn der Bereich um die Radarsensoren bei einem Unfall beschädigt wurde, sollten Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt wenden.



Die Spurkamera (1) für das System Intelligent Blind Spot Intervention befindet sich oberhalb des Innenrückspiegels. Um einen einwandfreien Betrieb des Systems Intelligent Blind Spot Intervention zu gewährleisten und Systemstörungen zu vermeiden, sollten Sie folgende Punkte beachten:

- Halten Sie immer die Frontscheibe sauber.
- Bringen Sie keinen Aufkleber (auch keinen durchsichtigen Aufkleber) oder Zubehör in der Nähe der Kamera an.
- Bringen Sie keine rückstrahlenden Materialien, wie beispielsweise weißes Papier oder einen Spiegel, auf der Instrumententafel an. Reflektierendes Sonnenlicht kann die Erfassungsleistung der Kameraeinheit erheblich einschränken.
- Schlagen Sie nicht auf den Bereich um die Kamera herum und beschädigen Sie diesen Bereich nicht. Berühren Sie nicht die Kamerainse und lösen Sie nicht die an der Kamera angebrachte Schraube. Wenn die Kamera aufgrund eines Unfalls beschädigt wurde, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder an eine qualifizierte Werkstatt.

WARNSYSTEM FÜR HINTER DEM FAHRZEUG KREUZENDEN VERKEHR (RCTA) (falls vorhanden)

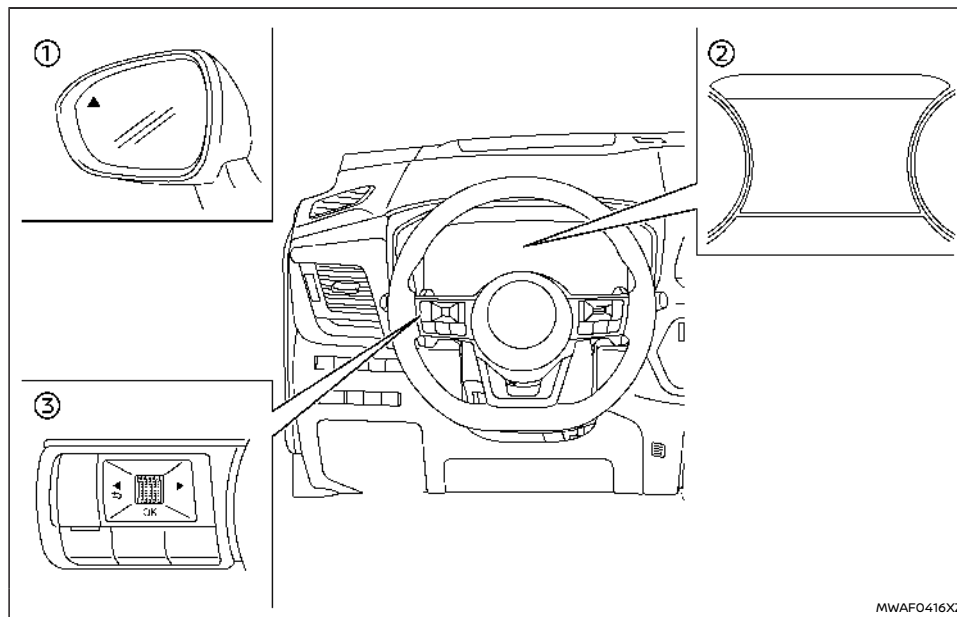
WARNUNG

Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des RCTA-Systems kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- Das RCTA-System ist kein Ersatz für einen angemessenen Fahrstil und wurde nicht konzipiert, um Auffahrunfälle mit Fahrzeugen oder Objekten zu verhindern. Wenn Sie rückwärts aus einer Parklücke herausfahren, verwenden Sie stets Innen- und Außenspiegel und drehen Sie sich um, um zu sehen, wo Sie hinfahren. Verlassen Sie sich nie ausschließlich auf das RCTA-System.

Das RCTA-System unterstützt Sie, wenn Sie rückwärts aus einer Parklücke herausfahren. Das System ist so konzipiert, dass es im Rückwärtsgang andere Fahrzeuge erfasst, die sich dem eigenen Fahrzeug von rechts und links nähern. Wenn das System kreuzenden Verkehr erkennt, informiert es den Fahrer.

BETRIEB DES RCTA-SYSTEMS



MWAF0416XZ

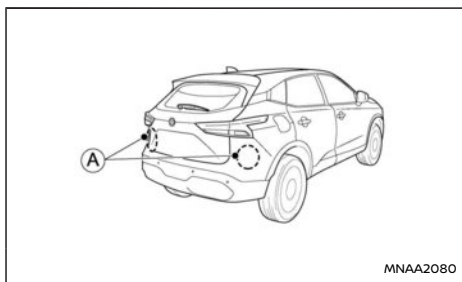
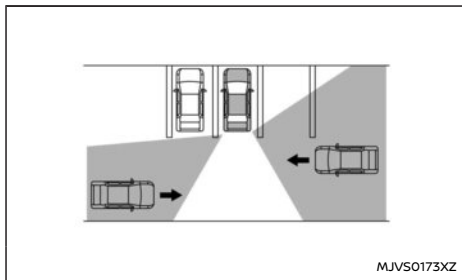
- ① BSW-LED-Anzeigeleuchte
- ② Fahrzeuginformationsanzeige
- ③ Lenkradschalter (linke Seite)

Das RCTA-System warnt den Fahrer beim rückwärts Ausparken vor sich nähernden Fahrzeugen.

Das RCTA-System ist betriebsbereit, wenn sich der

Schalthebel in der Stellung R (Rückwärtsgang) befindet und die Fahrgeschwindigkeit unter ca. 8 km/h (5 mph) liegt.

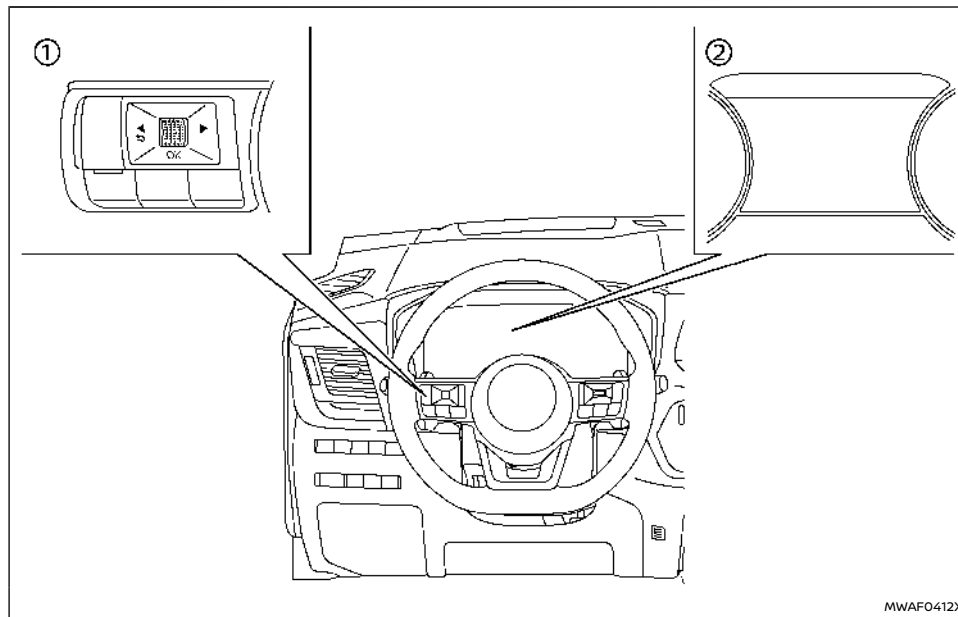
Wenn der Radar ein sich von der Seite näherndes Fahrzeug erfasst, gibt das System einen Signalton aus (einmal) und die BSW-LED-Anzeigeleuchte auf der Seite, von der das Fahrzeug sich nähert, blinkt.



Das RCTA-System verwendet Radarsensoren **A** an beiden Seiten nahe der hinteren Stoßstange zur Erfassung herannahender Fahrzeuge.

Die Radarsensoren **A** können herannahende Fahrzeuge aus bis zu ca. 20 m (66 ft.) Entfernung erfassen.

AKTIVIEREN/DEAKTIVIEREN DES RCTA-SYSTEMS



- ① Lenkradschalter (linke Seite)
- ② Fahrzeuginformationsanzeige

Führen Sie folgende Schritte durch, um das RCTA-System zu aktivieren oder zu deaktivieren.

1. Betätigen Sie die Taste ◀ oder ▶, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformations-

anzeige angezeigt wird und dann den Scroll-Regler drücken. Wählen Sie mithilfe der Regler-tasten [Fahrerassistenz] aus. Drücken Sie dann den Regler.

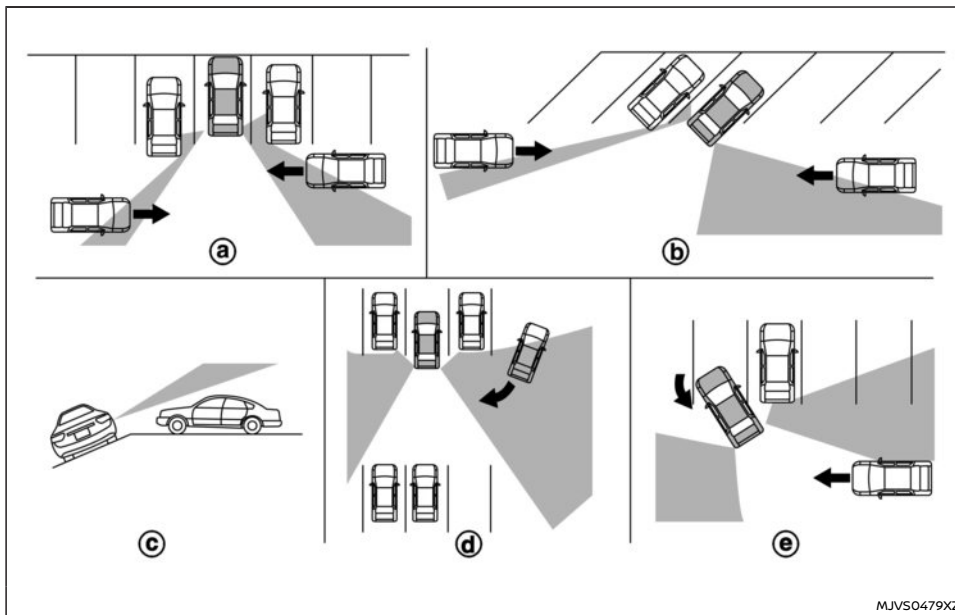
2. Wählen Sie mithilfe der Regler-tasten [Quer-verkehrsw. Hi] aus. Drücken Sie dann den Regler.

3. Verwenden Sie zum Aktivieren oder Deaktivieren des RCTA-Systems den Regler, um zwischen den Menüoptionen zu navigieren und drücken Sie den Regler, um Menüpunkte auszuwählen oder zu ändern.

HINWEIS:

Wenn Sie das System aktivieren bzw. deaktivieren, wird diese Systemeinstellung auch dann beibehalten, wenn das e-POWER-System neu gestartet wird.

RCTA-SYSTEMEINSCHRÄNKUNGEN



⚠️ WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen des RCTA-Systems aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- Vergewissern Sie sich stets vor dem Rückwärtsfahren, dass der umliegende und der hintere Bereich des Fahrzeugs frei ist. Die Radarsensoren erfassen sich nähernde Fahrzeuge (in Bewegung). Die Radarsensoren können nicht jede Art von Hindernis erkennen. Zum Beispiel:

- Fußgänger, Fahrräder, Motorräder, Tiere oder Spielzeugfahrzeuge von Kindern.
- Ein Fahrzeug, das mit einer Geschwindigkeit von mehr als ca. 30 km/h (19 mph) vorbeifährt.
- Ein Fahrzeug, das mit einer Geschwindigkeit von weniger als ca. 8 km/h (5 mph) vorbeifährt.
- Die Radarsensoren erkennen in bestimmten Situationen herannahende Fahrzeuge möglicherweise nicht:
 - Abbildung ③: Wenn ein neben Ihrem Fahrzeug geparktes Fahrzeug den Radarstrahl blockiert.
 - Abbildung ④: Wenn Ihr Fahrzeug in einem angewinkelten Parkplatz steht.
 - Abbildung ⑤: Wenn Ihr Fahrzeug an einer Steigung geparkt ist.
 - Abbildung ⑥: Wenn ein herannahendes Fahrzeug in die Parkreihe Ihres Parkplatzes einbiegt.
 - Abbildung ⑦: Wenn der Winkel zwischen Ihrem und dem herannahenden Fahrzeug spitz ist.
- Die folgenden Bedingungen können die Fähigkeit des Radars, andere Fahrzeuge zu erkennen, einschränken:
 - Schlechte Wetterverhältnisse
 - Spritzwasser
 - Eis-/Frost-/Schmutzablagerungen auf dem Fahrzeug

- Bringen Sie keine Aufkleber (auch keine durchsichtigen), Zubehör oder Zusatzlackierung in der Nähe der Radarsensoren an. Diese Bedingungen können die Fähigkeit des Radars, andere Fahrzeuge zu erkennen, einschränken.
- Das akustische Hinweissignal ist bei hohem Lärmpegel (beispielsweise laute Musik, geöffnetes Fenster) unter Umständen nicht zu hören.

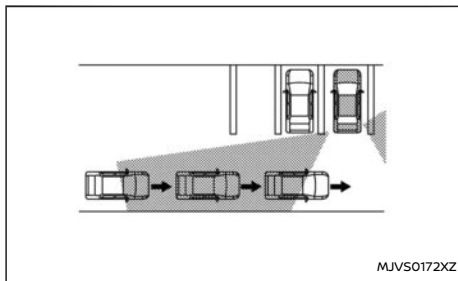


Abbildung 1

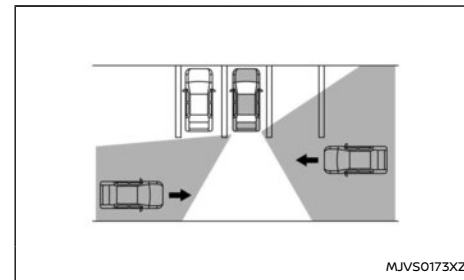


Abbildung 2

HINWEIS:

Wenn sich mehrere Fahrzeuge hintereinander (Abbildung 1) oder in entgegengesetzter Richtung (Abbildung 2) nähern, gibt das RCTA-System möglicherweise keinen Signalton aus, nachdem das erste Fahrzeug die Sensoren passiert hat.

SYSTEM VORÜBERGEHEND NICHT VERFÜGBAR

Wenn festgestellt wird, dass die Funktion des Radars eingeschränkt ist, wird das System automatisch deaktiviert. Die Warnmeldung [Nicht verfügbar Seitenradar blockiert] erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

Die Systems stehen erst wieder zur Verfügung, wenn diese Bedingungen aufgehoben sind.

Die Radarsensoren können durch temporäre Umgebungsbedingungen wie beispielsweise Spritzwasser, Dunst oder Nebel in ihrer Funktion eingeschränkt sein.

Diese Einschränkung kann auch durch andere

Einflüsse wie beispielsweise Eis, Frost oder Schmutz hervorgerufen werden.

HINWEIS:

Wenn das BSW-System den Betrieb einstellt, arbeitet auch das RCTA-System nicht mehr.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen, wird das System automatisch wieder aktiviert.

SYSTEMSTÖRUNG

Wenn das RCTA-System eine Fehlfunktion aufweist, wird es automatisch ausgeschaltet. Die Warnmeldung [Systemfehler] erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

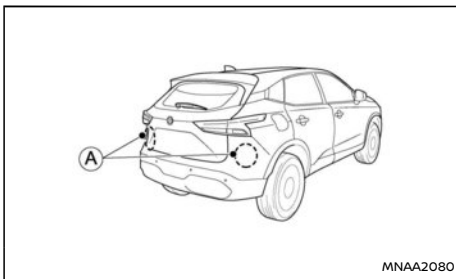
HINWEIS:

Wenn das BSW-System den Betrieb einstellt, arbeitet auch das RCTA-System nicht mehr.

Zu ergreifende Maßnahme:

Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an und schalten Sie das e-POWER-System aus und wieder ein. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, lassen Sie das RCTA-System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

SYSTEMWARTUNG



Die zwei Radarsensoren (A) für das RCTA-System befinden sich in der Nähe der hinteren Stoßstange. Halten Sie den Bereich um die Radarsensoren stets sauber.

Die Radarsensoren können durch temporäre Umgebungsbedingungen wie beispielsweise Spritzwasser, Dunst oder Nebel in ihrer Funktion eingeschränkt sein.

Diese Einschränkung kann auch durch andere Einflüsse wie beispielsweise Eis, Frost oder Schmutz hervorgerufen werden.

Untersuchen Sie die Radarsensoren auf Objekte und entfernen Sie diese.

Bringen Sie keine Aufkleber (auch keine durchsichtigen), Zubehör oder Zusatzlackierung in der Nähe der Radarsensoren an.

Bringen Sie keine metallischen Gegenstände (Kühlerschutz, usw.) in der Nähe des Sensorbereichs an.

Dies könnte zu Störungen oder Fehlfunktionen führen.

Schlagen Sie nicht auf den Bereich der Radarsensoren und beschädigen Sie ihn nicht. Es wird empfohlen, dass Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt wenden, wenn der Bereich um die Radarsensoren bei einem Aufprall beschädigt wurde.

Für die postalische Zulassungsnummer und Informationen siehe "Funkfrequenzzulassung" (S.527).

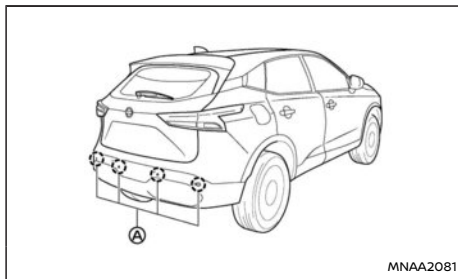
HINTERE AUTOMATISCHE BREMSUNG (RAB) (falls vorhanden)

WARNUNG

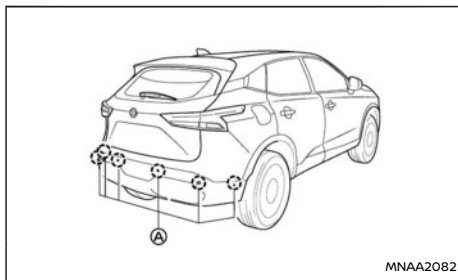
Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des RAB-Systems kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- Das RAB-System ist eine ergänzende Hilfestellung für den Fahrer. Es ist kein Ersatz für einen angemessenen Fahrstil. Verwenden Sie vor und während des Rückwärtsfahrens stets die Seiten- und Rückspiegel und schauen Sie in die Richtung, in die Sie fahren wollen. Verlassen Sie sich nie ausschließlich auf das RAB-System. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren und zu jeder Zeit die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.
- Die RAB-Systemfähigkeit unterliegt Einschränkungen. Das RAB-System ist nicht in allen Situationen wirksam.

Das RAB-System kann den Fahrer beim Rückwärtsfahren und bei der Annäherung an Objekte direkt hinter dem Fahrzeug unterstützen.



Modelle mit 4 Einparkhilfesensoren (Sonar)



Modelle mit 6 Einparkhilfesensoren (Sonar)

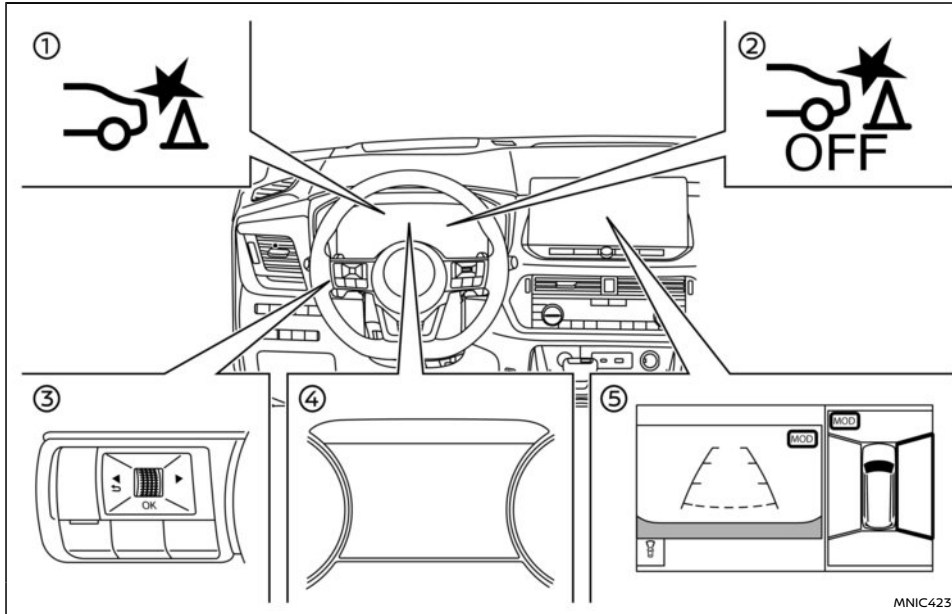
Das RAB-System erkennt Hindernisse hinter dem Fahrzeug mithilfe der Einparkhilfesensoren (A), die sich an der hinteren Stoßstange befinden.

HINWEIS:

Sie können die Sonarfunktion im Fahrzeug vorübergehend deaktivieren, dadurch wird auch das RAB-System vorübergehend deaktiviert. Zu

weiteren Informationen siehe "Einparkhilfe vorne und hinten (falls vorhanden)" (S.428).

RAB-SYSTEMBETRIEB



- ① RAB-System-Warnanzeige (auf der Fahrzeuginformationsanzeige)
- ② OFF-Warnleuchte für RAB-System (auf der Instrumententafel)
- ③ Lenkradschalter (linke Seite)

- ④ Fahrzeuginformationsanzeige
- ⑤ Mittlere Anzeige (falls vorhanden)

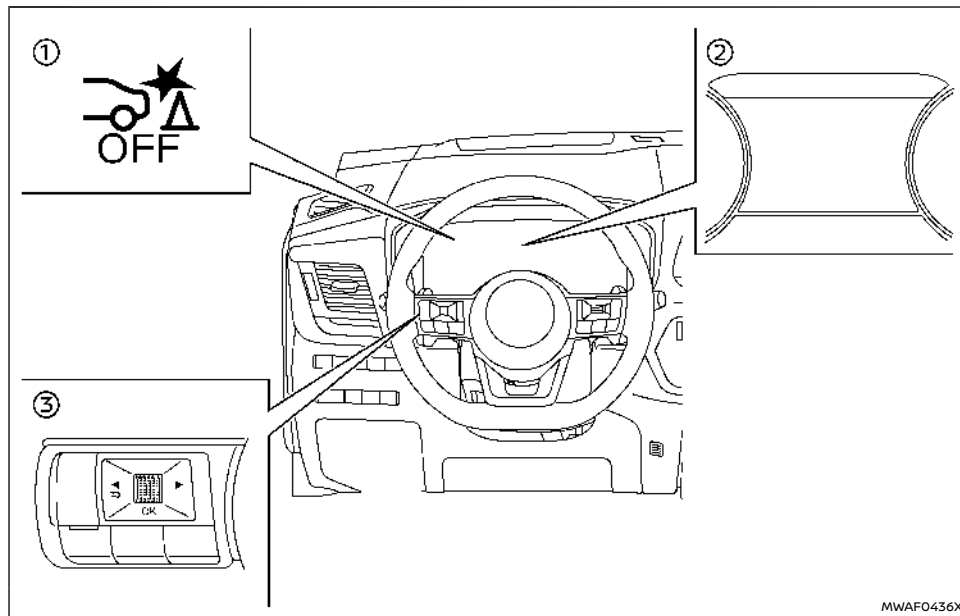
Wenn sich das Fahrzeug in der Stellung R (Rückwärtsgang) befindet und die Fahrgeschwindigkeit zwischen ca. 3 km/h (2 mph) und 15 km/h (9 mph) liegt, ist das RAB-System aktiv.

Wenn beim Rückwärtsfahren Ihres Fahrzeugs die Gefahr einer Kollision mit einem Hindernis erkannt wird, blinkt die RAB-System-Warnanzeige in der Fahrzeuginformationsanzeige, in der mittleren Anzeige erscheint ein roter Rahmen (Modelle mit Intelligent Around View Monitor System) und das System gibt ein dreimaliges akustisches Hinweis-signal aus. Das System wird dann automatisch die Bremsen betätigen. Nach der automatischen Betätigung der Bremsen müssen Sie das Bremspedal betätigen, um den Bremsdruck aufrecht zu erhalten.

HINWEIS:

- Die Bremsleuchten des Fahrzeugs leuchten auf, wenn das RAB-System das Bremsen veranlasst.
- Wenn die Bremsen arbeiten, ist möglicherweise ein Geräusch zu hören. Hierbei handelt es sich um keine Störung.

EIN- UND AUSSCHALTEN DES RAB-SYSTEMS



- ① OFF-Warnleuchte für RAB-System
- ② Fahrzeuginformationsanzeige
- ③ Lenkradschalter (linke Seite)

1. Drücken Sie die Taste ◀ ▶ , bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, und betätigen Sie dann den Scroll-Regler. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.

Führen Sie folgende Schritte durch, um das RAB-System ein- bzw. auszuschalten.

2. Wählen Sie [Notbremse] aus und drücken Sie den Regler.
3. Wählen Sie [Heck] aus und verwenden Sie den Regler, um das System ein- bzw. auszuschalten.

Wenn das RAB-System ausgeschaltet wird, leuchtet die OFF-Warnleuchte für das RAB-System auf, wenn sich das Fahrzeug in R (Rückwärtsgang) befindet.

Die OFF-Warnleuchte für das RAB-System leuchtet ebenfalls auf, wenn sich das Fahrzeug in R (Rückwärtsgang) befindet und das RAB-System auf ON geschaltet ist, falls die Parksensoren mithilfe der Einstellung [Parkhilfe] vorübergehend deaktiviert wurden.

HINWEIS:

Das RAB-System wird automatisch eingeschaltet, wenn das e-POWER-System wieder gestartet wird.

HINWEIS:



Wenn sich das Fahrzeug in R (Rückwärtsgang) befindet und der Bildschirm [Parkhilfe] in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt wird, kann das RAB-System durch Drücken des Schalters <OK> am Lenkrad vorübergehend deaktiviert werden.

RAB-SYSTEMBESCHRÄNKUNGEN

WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen des RAB-Systems aufgeführt. Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des RAB-Systems kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- Wenn sich das Fahrzeug einem Hindernis nähert, während das Gas- oder Bremspedal betätigt wird, funktioniert die Funktion möglicherweise nicht oder der Start des Vorgangs wird verzögert. Es kann sein, dass das RAB-System aufgrund der Fahrzeugbedingungen, der Fahrbedingungen, der Verkehrsumgebung, des Wetters, der Fahrbahnbeschaffenheit usw. nicht oder nicht ausreichend funktioniert. Warten Sie nicht darauf, dass das System funktioniert. Betätigen Sie das Bremspedal selbst, sobald dies erforderlich ist.
- Wenn es notwendig ist, die RAB-Funktion außer Kraft zu setzen, betätigen Sie das Gaspedal kräftig.
- Vergewissern Sie sich stets vor dem und während des Rückwärtsfahrens, dass der umliegende und der hintere Bereich des

Fahrzeugs frei sind. Das RAB-System erkennt unbewegliche Objekte hinter dem Fahrzeug. Das RAB-System erkennt die folgenden Objekte nicht:

- Bewegte Objekte
- Niedrige Objekte
- Schmale Objekte
- Keilförmige Objekte
- Komplex geformte Objekte
- Mehrere Objekte in der Nähe
- Objekte nahe der Stoßstange (weniger als ca. 30 cm (1 ft.))
- Objekte, die plötzlich erscheinen
- Schmale Objekte wie z. B. ein Seil, Drähte, Ketten usw.
- Das RAB-System funktioniert bei Fußgängern oder Tieren möglicherweise nicht.
- Das RAB-System funktioniert bei den folgenden Hindernissen möglicherweise nicht:
 - Hindernisse, die sich hoch über dem Boden befinden
 - Hindernisse, die von Ihrem Fahrzeug versetzt angeordnet sind
 - Hindernisse wie z. B. schwammige Materialien oder Schnee, die eine weiche Außenfläche haben und eine Schallwelle leicht absorbieren können
- Das RAB-System funktioniert unter den folgenden Bedingungen möglicherweise nicht:

- Regen, Schnee, Eis, Schmutz usw. haften an den Einparkhilfesensoren.
- Im Bereich um das Fahrzeug tritt ein lautes Geräusch auf.
- Die Oberfläche eines Hindernisses befindet sich diagonal zur Rückseite des Fahrzeugs.
- Wenn Einparkhilfesensoren oder der Bereich um sie herum extrem heiß oder kalt ist.
- Das RAB-System funktioniert unter den folgenden Bedingungen möglicherweise unbeabsichtigt:
 - Im Bereich um das Fahrzeug befindet sich Grasüberwuchs.
 - In der Nähe der Seite des Fahrzeugs befindet sich eine Struktur (z. B. eine Wand, eine Mautstelleneinrichtung, ein enger Tunnel oder eine Parkplatzschanke).
 - Auf der Fahrbahnoberfläche befinden sich Unebenheiten, Erhebungen oder Kanaldeckel.
 - Das Fahrzeug fährt durch eine aufgehängte Fahne oder einen Vorhang.
 - Das Fahrzeug fährt auf einem steilen Abhang.
 - Hinter dem Fahrzeug befindet sich eine Anhäufung von Schnee oder Eis.
 - Eine Ultraschallwellenquelle, z. B. das Sonar eines anderen Fahrzeugs, befindet sich in der Nähe des Fahrzeugs.

- Wenn die automatische Bremssteuerung einmal aktiviert wurde, wird sie nicht erneut aktiviert, wenn sich das Fahrzeug demselben Hindernis nähert.
- Die automatische Bremssteuerung kann nur für eine kurze Zeitspanne arbeiten. Daher muss der Fahrer das Bremspedal betätigen.
- In den folgenden Situationen funktioniert das RAB-System möglicherweise nicht richtig oder nicht ausreichend:
 - Das Fahrzeug wird bei schlechtem Wetter (Regen, Nebel, Schnee usw.) gefahren.
 - Das Fahrzeug wird auf einem steilen Abhang gefahren.
 - Die Haltung des Fahrzeugs wird verändert (z. B. beim Überfahren einer Bodenwelle).
 - Das Fahrzeug wird auf einer glatten Straße gefahren.
 - Mit dem Fahrzeug wird durch vollständiges Einschlagen des Lenkrads scharf gewendet.
 - Es werden Schneeketten verwendet.
 - Es werden andere als die von NISSAN empfohlenen Räder oder Reifen verwendet.
 - Die Bremsen sind bei niedrigen Umgebungstemperaturen oder unmittelbar nach Fahrtantritt kalt.
 - Die Bremskraft wird durch nasse

Bremsen nach dem Durchfahren einer Pfütze oder dem Waschen des Fahrzeugs schlecht.

- Schalten Sie das RAB-System unter den folgenden Bedingungen aus, um einen unerwarteten Unfall aufgrund eines plötzlichen Systembetriebs zu vermeiden:
 - Das Fahrzeug wird abgeschleppt.
 - Das Fahrzeug wird auf einem Wagen mit Flachladefläche transportiert.
 - Das Fahrzeug befindet sich auf einer Fahrzeugprüfstandstrecke.
 - Das Fahrzeug fährt auf einer unebenen Fahrbahn.
 - Es werden Aufhängungsteile verwendet, die nicht als Originalteile gekennzeichnet sind. (Wenn die Fahrzeughöhe oder die Neigung des Fahrzeugaufbaus verändert wird, erkennt das System ein Hindernis möglicherweise nicht richtig.)
 - Wenn das Fahrzeug ein Zubehörteil wie einen Fahrrad- oder Gepäckträger verwendet, der die Sensoren blockiert.
- Schalten Sie das RAB-System aus, wenn Sie einen Anhänger ziehen oder ein anderes Fahrzeug abschleppen, um unerwartete Unfälle aufgrund von plötzlichem Systembetrieb zu verhindern.
- Das akustische Hinweissignal ist bei hohem Lärmpegel (z. B. laute Musik, geöffnetes

Fenster) unter Umständen nicht zu hören.

SYSTEMSTÖRUNG

Tritt eine Störung des RAB-Systems auf, wird es automatisch ausgeschaltet, die OFF-Warnleuchte für das RAB-System leuchtet auf, ein Warnsignal ertönt und die Warnmeldung [Fehlfunktion] erscheint in der Fahrzeuginformationsanzeige.

Durchzuführende Maßnahmen

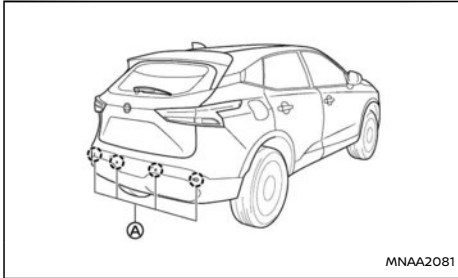
Wenn die Warnleuchte aufleuchtet, parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort und schalten Sie das e-POWER-System aus und wieder ein. Wenn die Warnleuchte weiterhin leuchtet, lassen Sie das RAB-System überprüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

HINWEIS:

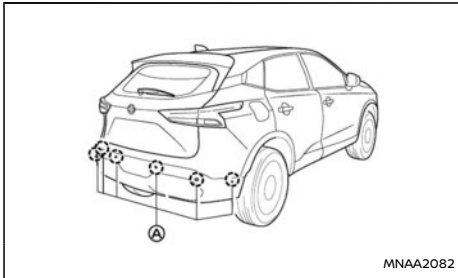
Wenn das RAB-System vorübergehend nicht betätigt werden kann, blinkt die OFF-Warnleuchte für RAB-System.

FAHRSPURÜBERWACHUNGSSYSTEM (LDW) (falls vorhanden)

SYSTEMWARTUNG



Modelle mit 4 Einparkhilfesensoren (Sonar)



Modelle mit 6 Einparkhilfesensoren (Sonar)

Die Einparkhilfesensoren (A) befinden sich an der hinteren Stoßstange. Beachten Sie die folgenden Punkte, um den ordnungsgemäßen Betrieb des Systems zu gewährleisten:

- Halten Sie die Sensoren immer sauber.

- Wenn die Sensoren verschmutzt sind, reinigen Sie sie mit einem weichen Tuch. Achten Sie dabei darauf, sie nicht zu beschädigen.
- Die Sensoren können durch temporäre Umgebungsbedingungen wie beispielsweise Spritzwasser, Dunst oder Nebel in ihrer Funktion eingeschränkt sein. Diese Einschränkung der Sensoren kann auch durch andere Einflüsse wie beispielsweise Eis, Frost oder Schmutz hervorgerufen werden. Untersuchen Sie den Bereich um die Sensoren auf Objekte und entfernen Sie diese.
- Setzen Sie den Bereich um die Sensoren keinen starken Stößen aus. Entfernen oder zerlegen Sie außerdem die Sensoren nicht. Wenn die Sensoren und periphere Bereiche bei einem Unfall usw. verformt wurden, lassen Sie die Sensoren prüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.
- Bringen Sie keine Aufkleber (auch keine durchsichtigen), Zubehör oder Zusatzlackierung an die Sensoren und deren umliegenden Bereiche an. Dies kann zu einer Funktionsstörung oder Fehlbetrieb führen.
- Setzen Sie die Sensoren bei der Reinigung des Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiniger keinem direkten Druck des Reinigers aus. Dies kann zu einer Funktionsstörung der Sensoren führen.

HINWEIS:

Falls Ihr Fahrzeug über ProPILOT Assist verfügt, siehe entsprechendes Kapitel weiter hinten in dieser Anleitung für Informationen zur Fahrspurüberwachung.

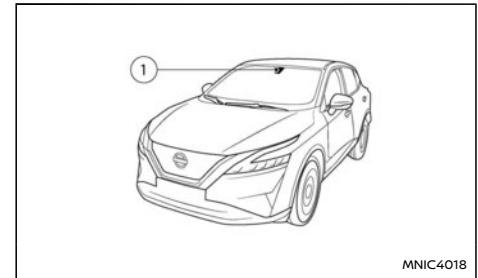
- ProPILOT Assist: Siehe "ProPILOT Assist (falls vorhanden)" (S.342).

Das LDW-System arbeitet ab der folgenden Fahrgeschwindigkeit und nur, wenn die Spurmarkierungen auf der Straße deutlich sichtbar sind:

- Für Europa:
ca. 60 km/h (37 mph)
- Außer für Europa:
ca. 70 km/h (45 mph)

Das LDW-System überwacht die Spurmarkierungen der Fahrspur mithilfe der Kameraeinheit (1), die sich oberhalb des Innenspiegels befindet.

Das LDW-System warnt den Fahrer durch die LDW-Anzeige auf der Fahrzeuginformationsanzeige und durch Lenkradvibration, wenn das Fahrzeug einen Fahrspurwechsel einleitet.

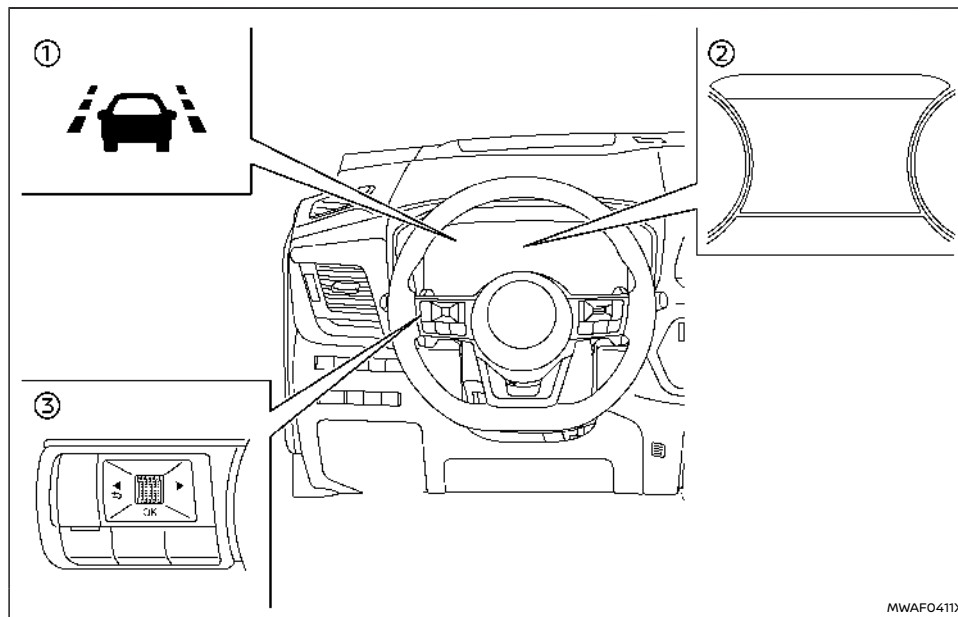


WARNUNG

Unten sind die Systemeinschränkungen des Fahrspurüberwachungssystems aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- Das LDW-System ist ausschließlich eine Warnfunktion, die den Fahrer darauf hinweist, dass eventuell ein nicht beabsichtigter Fahrspurwechsel vorgenommen wird. Es steuert weder das Fahrzeug noch verhindert es einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren, das Fahrzeug in der Spur zu halten und immer die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

LDW-SYSTEMBETRIEB



- ① LDW-Anzeige (in der Fahrzeuginformationsschalter)
- ② Fahrzeuginformationsanzeige
- ③ Lenradschalter (links)

Das LDW-System aktiviert die Warnfunktion für Spurwechsel, wenn das Fahrzeug mit folgenden

Geschwindigkeiten und mehr gefahren wird und nur, wenn die Fahrbahnmarkierungen deutlich sichtbar sind.

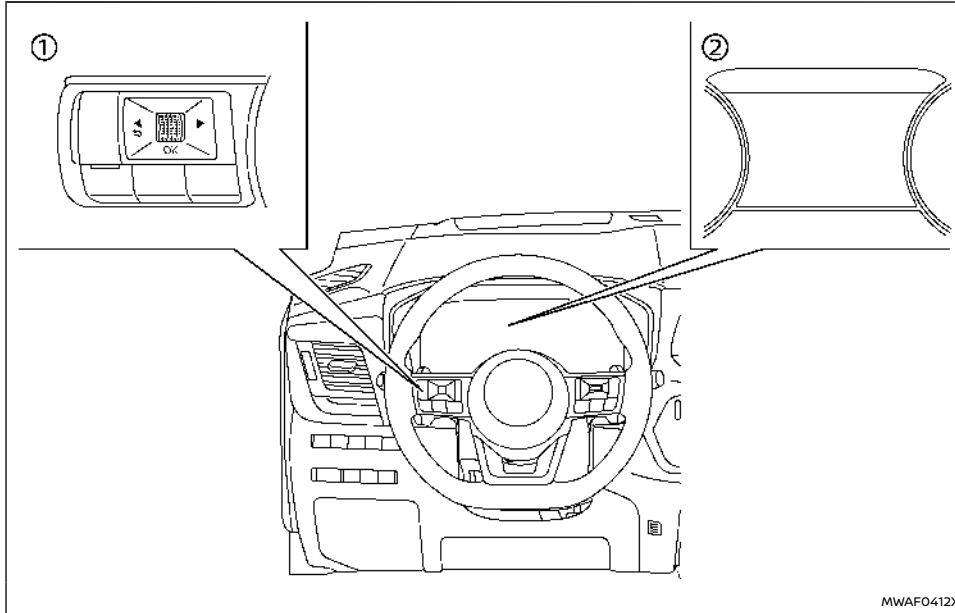
- Für Europa:
ca. 60 km/h (37 mph)

- Außer für Europa:
ca. 70 km/h (45 mph)

Wenn sich das Fahrzeug entweder der linken oder der rechten Seite der Fahrspur nähert, das Lenkrad vibriert und die LDW-Anzeige auf der Fahrzeuginformationsanzeige blinkt, um den Fahrer zu warnen.

Die Warnfunktion wird abgebrochen, wenn sich das Fahrzeug wieder innerhalb der Spurbegrenzungsmarkierungen befindet.

Ein- oder Ausschalten des LDW-Systems



- ① Lenkradschalter (links)
- ② Fahrzeuginformationsanzeige

Sie können das LDW-System über das Menü [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige ein- oder ausschalten.

Für Einzelheiten siehe "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.102).

1. Drücken Sie die Taste ◀ ▶, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, und betätigen Sie dann den Scroll-Regler. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit

dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.

2. Wählen Sie [Fahrspur] und drücken Sie den Regler.
3. Wählen Sie [Warnung] und drücken Sie den Regler.

HINWEIS:

Wenn Sie das LDW-System über das Menü [Einstellungen] ausschalten, bleibt es beim nächsten Mal, wenn Sie das e-POWER-System anlassen, ausgeschaltet.

HINWEIS:

Sie können die Intensität der Lenkradvibrationen mit der Einstellung [Vibrationspegel] (falls vorhanden) im Menü [Fahrspur] des Informationsdisplays des Fahrzeugs einstellen. Sie kann auf [Hoch], [Mittel] oder [Niedrig] eingestellt werden. Siehe "[Fahrspur]" (S.108).

⚠ WARNUNG

Unten sind die Systemeinschränkungen des Fahrspurüberwachungssystems aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- Bei Geschwindigkeiten unter ca. 60 km/h (37 mph) (für Europa) bzw. 70 km/h (45 mph) (außer Europa) oder wenn keine Spurbegrenzungsmarkierungen erkannt werden, funktioniert das System nicht.
- Verwenden Sie das LDW-System nicht un-

ter folgenden Bedingungen, da es möglicherweise nicht einwandfrei funktioniert:

- Bei schlechtem Wetter (Regen, Nebel, Schnee, usw.).
- Bei Fahrten auf glatten Straßen, wie beispielsweise bei Eis oder Schnee.
- Bei Fahrten auf kurvigen oder unebenen Straßen.
- Wenn, aufgrund von Straßenbauarbeiten, eine Fahrspur gesperrt ist.
- Bei Fahrten auf behelfsmäßigen oder provisorischen Spuren.
- Bei Fahrten auf Straßen, auf denen die Fahrspurweite zu gering ist.
- Bei Fahrten mit unnormalem Reifenzustand (beispielsweise übermäßiger Reifenverschleiß, geringer Reifendruck, Fahrt mit Notreifen, Reifenketten oder nicht standardgemäßen Rädern).
- Wenn das Fahrzeug mit nicht-origina- len Bauteilen für die Bremsanlage oder die Aufhängung ausgestattet wurde.
- Sie ziehen einen Anhänger oder ein anderes Fahrzeug.
- Das System funktioniert unter den folgen- den Bedingungen möglicherweise nicht einwandfrei:
 - Auf Fahrbahnen, bei denen sich meh- rere, parallel verlaufende Spurbegren- zungsmarkierungen befinden; bei Spurbegrenzungsmarkierungen, die

verblasst oder nicht deutlich genug sind; bei gelben Spurbegrenzungsmarkierungen; bei nicht normgerechten Spurbegrenzungsmarkierungen; bei Spurbegrenzungsmarkierungen, die mit Wasser, Schmutz, Schnee etc. bedeckt sind.

- Auf Fahrbahnen, bei denen nicht mehr gültige Spurbegrenzungsmarkierungen noch erfassbar sind.
- Auf Fahrbahnen mit scharfen Kurven.
- Bei scharfen Kontrasten auf der Fahr- bahn wie beispielsweise Schatten, Schnee, Wasser, Spurrinnen, Rändern oder Linien, die nach Straßenbauarbeiten bestehen bleiben. (Das LDW-Sys- tem erfasst diese Kontraste möglicherweise als Spurbegrenzungsmarkierungen.)
- Auf Straßen, bei denen sich die Fahr- spuren zusammenfügen oder trennen.
- Wenn die Fahrzeugrichtung nicht mit der Spurbegrenzungsmarkierung aus- gerichtet ist.
- Wenn Sie zu nahe an ein Fahrzeug vor Ihnen auffahren, was den Erfassungsbereich der Spurkamera stören könn- te.
- Wenn sich Regen, Schnee, Schmutz oder ein Gegenstand auf der Front- scheibe vor der Spurkamera befinden.
- Wenn die Scheinwerfer aufgrund von einer Schmutzschicht nicht hell genug

sind oder wenn die Scheinwerfer nicht richtig eingestellt sind.

- Wenn starkes Licht auf die Spurkame- ra trifft. (Wenn zum Beispiel starkes Sonnenlicht bei Sonnenaufgang oder Sonnenuntergang direkt auf die Vor- derseite des Fahrzeugs trifft.)
- Wenn sich die Helligkeit plötzlich än- dert. (Beispielsweise, wenn das Fahr- zeug in einen Tunnel einfährt oder aus dem Tunnel herausfährt, oder wenn es unter eine Brücke fährt.)

ZEITWEILIGE DEAKTIVIERUNG VON LDW

Wenn das Fahrzeug bei hohen Temperaturen (über etwa 40 °C (104 °F)) direkt in der Sonne geparkt und dann angelassen wird, kann das LDW-System automatisch deaktiviert werden und die Meldung [Nicht verfügbar Kameratemperatur zu hoch] erscheint auf der Fahrzeuginformations- anzeige.

Wenn die Innentemperatur reduziert wird, setzt das LDW-System den Betrieb automatisch fort.

Das LDW-System ist nicht dazu konstruiert, um unter den folgenden Bedingungen zu warnen:

- Wenn Sie den Richtungsblinker zum Spur- wechsel betätigen und die Fahrtrichtung in Blinkrichtung ändern. (Nach etwa zwei Se- kunden nach Ausschalten des Richtungsblin- kers schaltet sich das LDW-System wieder ein.)
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit auf unter ca. 60 km/h (37 mph) (für Europa) bzw. 70 km/h (45 mph) (außer für Europa) sinkt.

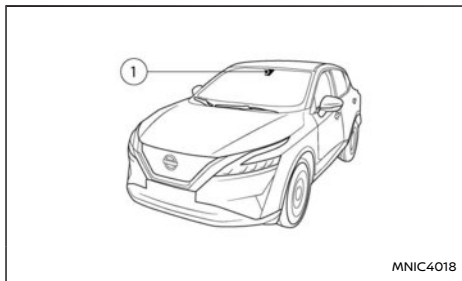
- Wenn sich Regen, Schnee, Schmutz oder ein Gegenstand auf der Frontscheibe vor der Spurkamera befinden.

Nachdem die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen und die nötigen Betriebsbedingungen erfüllt sind, wird das LDW-System wieder aktiviert.

FUNKTIONSTÖRUNG VON LDW

Wenn eine Funktionsstörung im LDW-System auftritt, wird es automatisch abgeschaltet und die Meldung [Systemfehler] erscheint in der Fahrzeuginformationsanzeige. Wenn die Meldung [Systemfehler] auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, fahren Sie an einer sicheren Stelle von der Straße und schalten Sie das e-POWER-System aus und wieder ein. Wenn die Meldung [Systemfehler] weiterhin auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, lassen Sie das LDW-System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

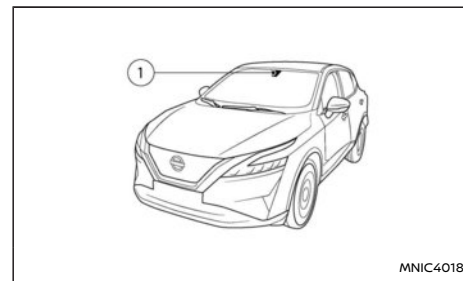
WARTUNG DER MULTIFUNKTIONS-KAMERA-EINHEIT



Die Spurkamera ① für das LDW-System befindet sich oberhalb des Innenrückspiegels. Um einen einwandfreien Betrieb des LDW-Systems zu gewährleisten und Fehlfunktionen zu vermeiden, sollten Sie folgende Punkte beachten:

- Halten Sie immer die Frontscheibe sauber.
- Bringen Sie keinen Aufkleber (auch keinen durchsichtigen Aufkleber) oder Zubehör in der Nähe der Kamera an.
- Bringen Sie keine rückstrahlenden Materialien, wie beispielsweise weißes Papier oder einen Spiegel, auf der Instrumententafel an. Reflektierendes Sonnenlicht kann die Erfassungsleistung der Kameraeinheit erheblich einschränken.
- Schlagen Sie nicht auf den Bereich um die Kamera herum und beschädigen Sie diesen Bereich nicht. Berühren Sie nicht die Kameralinse und lösen Sie nicht die an der Kamera angebrachte Schraube. Wenn die Kamera aufgrund eines Unfalls beschädigt wurde, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder an eine qualifizierte Werkstatt.

SYSTEM INTELLIGENT LANE INTERVENTION (ILI) (falls vorhanden)



HINWEIS:

Falls Ihr Fahrzeug über ProPILOT Assist verfügt, siehe entsprechendes Kapitel weiter hinten in dieser Anleitung für Informationen zur Fahrspurüberwachung (LDW). Siehe "ProPILOT Assist (falls vorhanden)" (S.342).

WARNUNG

Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des Systems Intelligent Lane Intervention kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- Das System Intelligent Lane Intervention lenkt weder das Fahrzeug, noch verhindert es einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren, das Fahrzeug in der Spur zu halten und immer die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.
- Das System Intelligent Lane Intervention

ist in erster Linie zur Verwendung auf gut ausgebauten Schnellstraßen oder Autobahnen gedacht. Unter bestimmten Straßen-, Wetter- und Fahrbedingungen erfasst es die Spurbegrenzungsmarkierungen eventuell nicht.

BETRIEB DES SYSTEMS INTELLIGENT LANE INTERVENTION

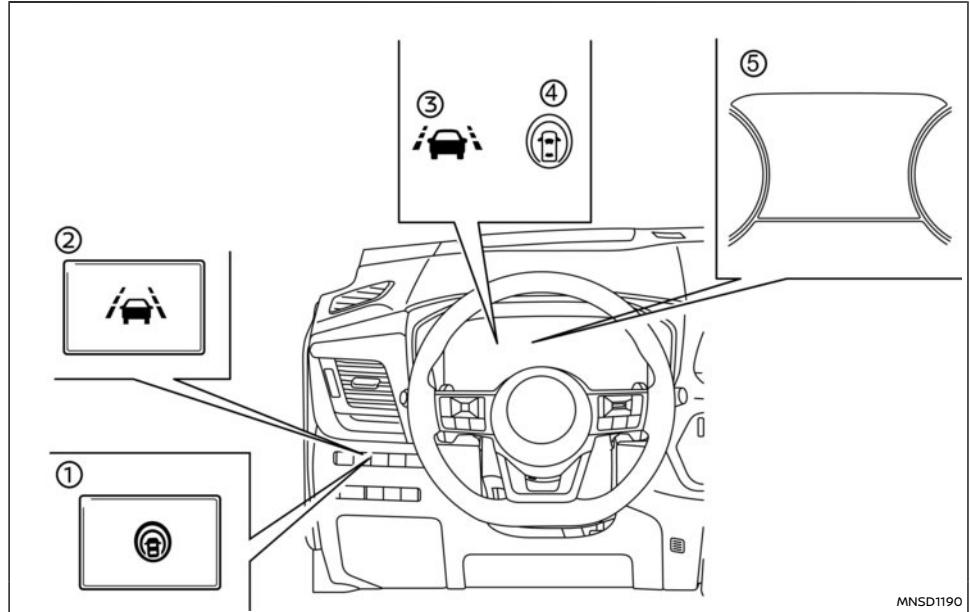
Das System Intelligent Lane Intervention muss mit dem ILI-Schalter (falls vorhanden) oder dem Safety Shield-Schalter (falls vorhanden) jedes Mal eingeschaltet werden, wenn Hauptschalter in Stellung **EIN**.

Das System Intelligent Lane Intervention arbeitet ab der folgenden Fahrzeuggeschwindigkeit und nur, wenn die Spurmankierungen auf der Straße deutlich sichtbar sind:

- Für Europa:
ca. 60 km/h (37 mph)
- Außer für Europa:
ca. 70 km/h (45 mph)

Verlässt das Fahrzeug die Fahrspurmitte, warnt das System Intelligent Lane Intervention den Fahrer mit einer Anzeige für Intelligent Lane Intervention auf der Fahrzeuginformationsanzeige und Lenkradvibration. Das System unterstützt den Fahrer dabei, das Fahrzeug zurück in die Mitte der Fahrspur zu lenken, indem es die linken bzw. die rechten Räder einzeln (für kurze Zeit) abbremst.

Das System Intelligent Lane Intervention überwacht die Spurmankierungen der Fahrspur mithilfe der Kameraeinheit ①, die sich oberhalb des Innen spiegels befindet.



- ① Schalter Safety Shield (falls vorhanden)
- ② ILI-Schalter (falls vorhanden)
- ③ ILI-Anzeige (in der Fahrzeuginformationsanzeige)
- ④ Safety Shield-Anzeige (in der Fahrzeuginformationsanzeige)

- ⑤ Fahrzeuginformationsanzeige

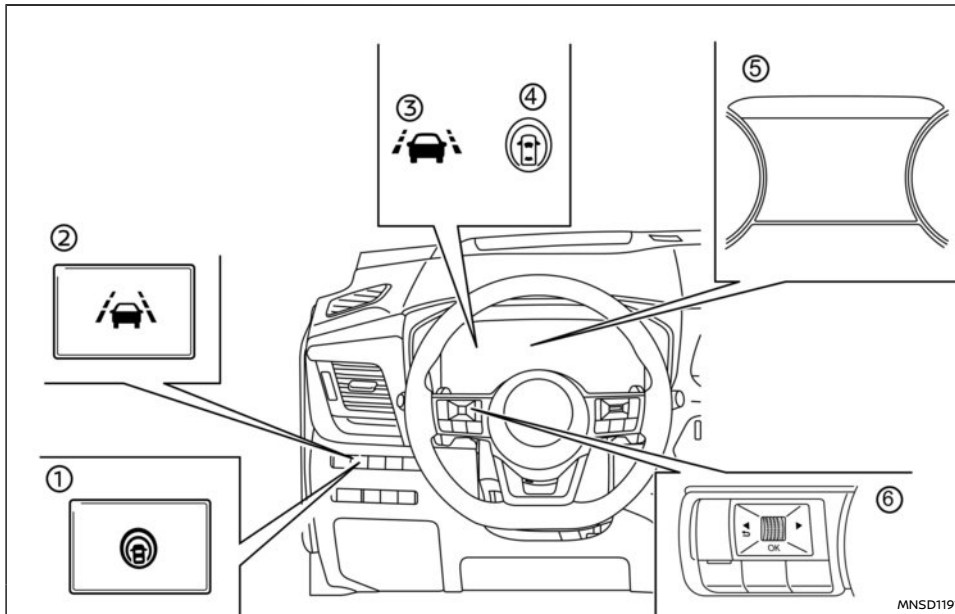
Das Intelligent Lane Intervention System (ILI) ist betriebsbereit ab einer Geschwindigkeit von:

- Für Europa:
ca. 60 km/h (37 mph)

- Außer für Europa:
ca. 70 km/h (45 mph)

Wenn sich das Fahrzeug entweder der linken oder der rechten Seite der Fahrspur nähert, vibriert das Lenkrad und die ILI-Anzeige (gelb) auf der Fahrzeuginformationsanzeige blinkt, um den Fahrer zu warnen. Anschließend betätigt das System Intelligent Lane Intervention automatisch für kurze Zeit die Bremsen, um den Fahrer dabei zu unterstützen, das Fahrzeug zurück in die Mitte der Fahrspur zu lenken.

AKTIVIERUNG/DEAKTIVIERUNG DES SYSTEMS INTELLIGENT LANE INTERVENTION



- ① Schalter Safety Shield (falls vorhanden)
- ② ILI-Schalter (falls vorhanden)
- ③ ILI-Anzeige (in der Fahrzeuginformationsanzeige)
- ④ Safety Shield-Anzeige (in der Fahrzeuginformationsanzeige)

- ⑤ Fahrzeuginformationsanzeige
- ⑥ Bedientasten am Lenkrad (links)

Nur für Modelle mit ILI-Schalter: Um das System Intelligent Lane Intervention einzuschalten, nach dem Einschalten des e-POWER-Systems den ILI-Schalter (auf der Instrumententafel betätigen.

Nur für Modelle mit Safety Shield-Schalter: Um das System Intelligent Lane Intervention einzuschalten, wenn die ILI-Einstellung im Menü [Fahrerassistenz] im Fahrzeuginformationsdisplay aktiviert ist, nach dem Einschalten des e-POWER-Systems den Safety Shield-Schalter auf der Instrumententafel betätigen.

HINWEIS:

Nur für Modelle mit Safety Shield-Schalter: Um das System Intelligent Lane Intervention einzuschalten, muss die ILI-Einstellung zuvor im Menü [Fahrerassistenz] im Fahrzeuginformationsdisplay aktiviert werden.

Bei Modellen mit ILI-Schalter erscheint die ILI-Anzeige auf der Fahrzeuginformationsanzeige. Drücken Sie den ILI-Schalter erneut, um das System Intelligent Lane Intervention auszuschalten. Die ILI-Anzeige auf der Fahrzeuginformationsanzeige erlischt.

Für Modelle mit Safety Shield-Schalter: Wenn die ILI-Einstellung im Menü [Fahrerassistenz] im Fahrzeuginformationsdisplay aktiviert ist, erlischt die Safety Shield-Anzeige auf der Fahrzeuginformationsanzeige. Betätigen Sie den Safety Shield-Schalter erneut, um das System Intelligent Lane Intervention auszuschalten oder die ILI-Einstellung im Menü [Fahrerassistenz] zu deaktivieren. Die Safety Shield-Anzeige in der Fahrzeuginformationsanzeige erlischt.

Aktivieren oder Deaktivieren des ILI-Systems (für Modelle mit Safety Shield-Schalter):

1. Drücken Sie die Taste ◀ ▶ am Lenkrad, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginforma-

tionsanzeige erscheint, dann den Scroll-Regler drücken. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.

2. Wählen Sie [Fahrspur] und drücken Sie den Regler.
3. Wählen Sie [Eingriff] aus und drücken Sie den Regler.
4. Betätigen Sie den Safety Shield-Schalter, um das System ein- oder auszuschalten.

BESCHRÄNKUNGEN DER INTELLIGENT LANE INTERVENTION

WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen des Systems Intelligent Lane Intervention aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- **Das System Intelligent Lane Intervention kann aktiviert werden, wenn Sie die Fahrbahn wechseln, ohne vorher den Richtungsblinker zu betätigen, oder wenn beispielsweise der Verkehr wegen einer Baustelle über eine vorhandene Spurbegrenzungsmarkierung geleitet wird. In diesem Fall müssen Sie gegebenenfalls Lenkkorrekturen vornehmen, um den Fahrspurwechsel durchzuführen.**
- **Da das System Intelligent Lane Intervention unter den in diesem Abschnitt aufgeführten Straßen-, Wetter- und Spurbegrenzungsmarkierungs-Bedingun-**

gen möglicherweise nicht aktiviert wird, funktioniert das System eventuell nicht immer beim Verlassen der Fahrspur und Sie müssen Lenkkorrekturen vornehmen.

- **Das ILI-System funktioniert nicht, wenn es keine Begrenzungslinien erkennen kann oder bei Geschwindigkeiten von unter 60 km/h (37 MPH) (für Europa) oder 70 km/h (45 mph) (außer Europa).**
- **Verwenden Sie das System Intelligent Lane Intervention nicht unter folgenden Bedingungen, da es möglicherweise nicht einwandfrei funktioniert:**
 - Bei schlechtem Wetter (Regen, Nebel, Schnee, usw.).
 - Bei Fahrten auf glatten Straßen, wie beispielsweise bei Eis oder Schnee.
 - Bei Fahrten auf kurvigen oder unebenen Straßen.
 - Wenn, aufgrund von Straßenbauarbeiten, eine Fahrspur gesperrt ist.
 - Bei Fahrten auf behelfsmäßigen oder provisorischen Spuren.
 - Bei Fahrten auf Straßen, auf denen die Fahrspurweite zu gering ist.
 - Bei Fahrten mit unnormalem Reifenzustand (beispielsweise übermäßiger Reifenverschleiß, geringer Reifendruck, Fahrt mit Notreifen, Reifenketten oder nicht standardgemäßen Rädern).
 - Wenn das Fahrzeug mit nicht-origina-

len Bauteilen für die Bremsanlage oder die Aufhängung ausgestattet wurde.

- Auf Fahrbahnen, bei denen sich mehrere, parallel verlaufende Spurbegrenzungsmarkierungen befinden; bei Spurbegrenzungsmarkierungen, die verblasst oder nicht deutlich genug sind; bei gelben Spurbegrenzungsmarkierungen; bei nicht normgerechten Spurbegrenzungsmarkierungen; bei Spurbegrenzungsmarkierungen, die mit Wasser, Schmutz, Schnee etc. bedeckt sind.
- Auf Fahrbahnen, bei denen nicht mehr gültige Spurbegrenzungsmarkierungen noch erfassbar sind.
- Auf Fahrbahnen mit scharfen Kurven.
- Bei scharfen Kontrasten auf der Fahrbahn wie beispielsweise Schatten, Schnee, Wasser, Spurrinnen, Rändern oder Linien, die nach Straßenbauarbeiten bestehen bleiben. (Das System Intelligent Lane Intervention erfasst diese Elemente möglicherweise als Spurbegrenzungsmarkierungen.)
- Auf Straßen, bei denen sich die Fahrspuren zusammenfügen oder trennen.
- Wenn die Fahrzeugrichtung nicht mit der Spurbegrenzungsmarkierung ausgerichtet ist.
- Wenn Sie zu nahe an ein Fahrzeug vor Ihnen auffahren, was den Erfassungs-

bereich der Spurkamera stören könnten.

- Wenn sich Regen, Schnee, Schmutz oder ein Gegenstand auf der Frontscheibe vor der Spurkamera befinden.
- Wenn die Scheinwerfer aufgrund von einer Schmutzschicht nicht hell genug sind oder wenn die Scheinwerfer nicht richtig eingestellt sind.
- Wenn starkes Licht auf die Spurkamera trifft. (Wenn zum Beispiel starkes Sonnenlicht bei Sonnenaufgang oder Sonnenuntergang direkt auf die Vorderseite des Fahrzeugs trifft.)
- Wenn sich die Helligkeit plötzlich ändert. (Beispielsweise, wenn das Fahrzeug in einen Tunnel einfährt oder aus dem Tunnel herausfährt, oder wenn es unter eine Brücke fährt.)
- Beim Ziehen eines Anhängers oder eines anderen Fahrzeugs.

HINWEIS:

Während das System Intelligent Lane Intervention in Betrieb ist, könnten Sie Bremsgeräusche wahrnehmen. Dies ist normal und zeigt an, dass das System Intelligent Lane Intervention ordnungsgemäß funktioniert.

INTELLIGENT LANE INTERVENTION VORÜBERGEHEND NICHT VERFÜGBAR

Zustand A:

Die Warn- und Assistenzfunktionen des Systems Intelligent Lane Intervention werden unter den folgenden Bedingungen nicht aktiviert:

- Wenn Sie den Richtungsblinker zum Spurwechsel betätigen und die Fahrtrichtung in Blinkrichtung ändern. (Das System Intelligent Lane Intervention ist etwa für 2 Sekunden nach dem Ausschalten des Richtungsblinkers deaktiviert.)
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit auf unter ca. 60 km/h (37 mph) (für Europa) bzw. 70 km/h (45 mph) (außer für Europa) sinkt.

Nachdem die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen und die nötigen Betriebsbedingungen erfüllt sind, werden die Warn- und Bremsassistent-Funktionen wieder aufgenommen.

Zustand B:

Die Assistenzfunktion des Systems Intelligent Lane Intervention wird unter den folgenden Bedingungen nicht aktiviert (Warnfunktion ist dennoch aktiv):

- Wenn das Bremspedal betätigt wird oder wenn das Fahrzeug stark abbremst.
- Wenn das Lenkrad so weit gedreht wird, wie es nötig ist, damit das Fahrzeug die Spur wechselt.
- Wenn das Fahrzeug während des Betriebs des Systems Intelligent Lane Intervention beschleunigt wird.

- Wenn die Warnblinkleuchte eingeschaltet wird.
- Wenn mit hoher Geschwindigkeit in einer Kurve gefahren wird.

Nachdem die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen und die nötigen Betriebsbedingungen erfüllt sind, setzt das System Intelligent Lane Intervention seine Steuerung der Bremsen fort.

Zustand C:

Sollte eine der folgenden Meldungen auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheinen, wird ein Hinweiston ausgegeben und das System Intelligent Lane Intervention automatisch deaktiviert.

- [Nicht verfügbar Rutschige Fahrbahn]:
Wenn ESP-System (außer Traktionskontrolle (TCS)) oder ABS in Betrieb ist.
- [Derzeit nicht verfügbar]:
– Das ESP-System wurde auf **AUS**geschaltet.

Wenn die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen, schalten Sie das System Intelligent Lane Intervention aus. Drücken Sie den ILI-Schalter erneut, um das System Intelligent Lane Intervention wieder einzuschalten.

Zeitweilige Deaktivierung des Systems bei hoher Temperatur:

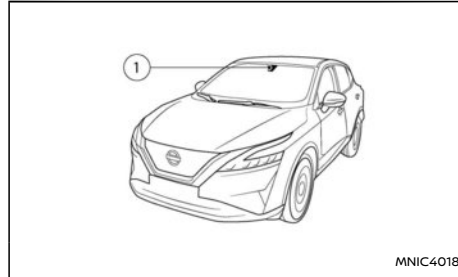
Wenn das Fahrzeug in direkter Sonneneinstrahlung bei hohen Temperaturen (über ca. 40°C (104°F)) geparkt wird und dann das System Intelligent Lane Intervention eingeschaltet wird, wird das System Intelligent Lane Intervention eventuell automatisch deaktiviert und die folgende Meldung wird in der Fahrzeuginformationsanzeige ange-

zeigt: [Nicht verfügbar Kamertemperatur zu hoch] und ein Signalton ertönt.

SYSTEMSTÖRUNG

Falls das ILI-System eine Fehlfunktion aufweist, wird es automatisch abgebrochen. Die ILI-Anzeige (orange) leuchtet auf, ein Signalton ertönt und die Meldung [Fehlfunktion] erscheint in der Fahrzeuginformationsanzeige. Wenn die Meldung [Systemfehler] auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, fahren Sie an einer sicheren Stelle von der Straße und schalten Sie das e-POWER-System aus und wieder ein. Wenn die Meldung [Systemfehler] weiterhin auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, lassen Sie das ILI-System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

WARTUNG DER MULTIFUNKTIONS-KAMERA-EINHEIT

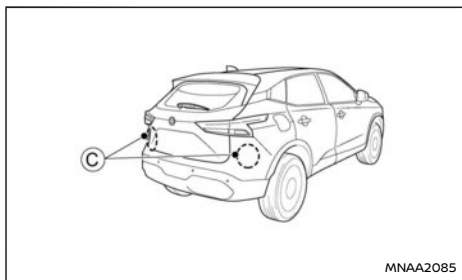
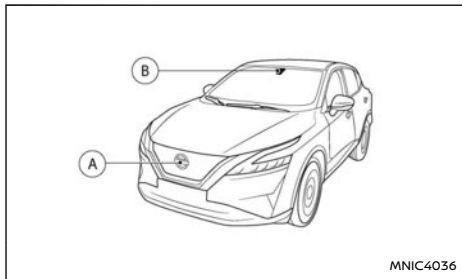


Die Spurkamera ① für das System Intelligent Lane Intervention (ILI) befindet sich oberhalb des Innen spiegels. Um einen einwandfreien Betrieb des

Systems Intelligent Lane Intervention zu gewährleisten und Fehlfunktionen zu vermeiden, sollten Sie folgende Punkte beachten:

- Halten Sie immer die Frontscheibe sauber.
- Bringen Sie keinen Aufkleber (auch keinen durchsichtigen Aufkleber) oder Zubehör in der Nähe der Kamera an.
- Bringen Sie keine rückstrahlenden Materialien, wie beispielsweise weißes Papier oder einen Spiegel, auf der Instrumententafel an. Reflektierendes Sonnenlicht kann die Kameraerfassung von Spurbegrenzungsmarkierungen beeinträchtigen.
- Schlagen Sie nicht auf den Bereich um die Kamera herum und beschädigen Sie diesen Bereich nicht. Berühren Sie nicht die Kameralinse und lösen Sie nicht die an der Kamera angebrachte Schraube. Wenn die Kamera aufgrund eines Unfalls beschädigt wurde, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder an eine qualifizierte Werkstatt.

NOTFALL-LENKASSISTENZSYSTEM (ELA) (falls vorhanden)



WARNUNG

Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des ELA-Systems kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.




- Das ELA-System lenkt weder das Fahrzeug, noch verhindert es einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug. Es liegt in der

Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren, das Fahrzeug in der Spur zu halten und immer die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

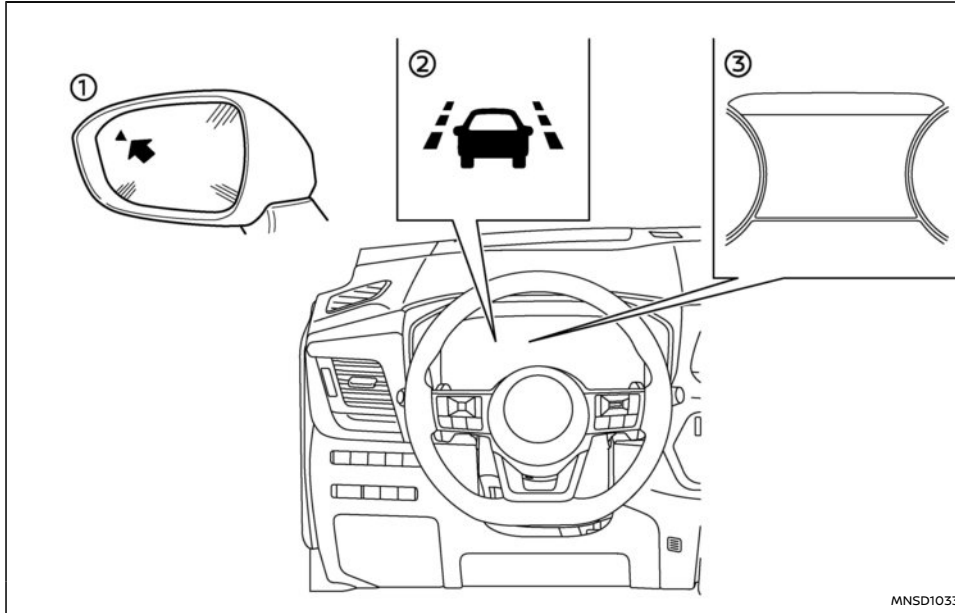
- Das ELA-System ist für alle Fahrbahnen mit klar definierten Markierungen oder Fahrbahnrand ausgelegt, kann aber unter bestimmten Fahrbahn-, Witterungs- oder Fahrbedingungen den Fahrbahnrand oder die Spurbegrenzungsmarkierungen möglicherweise nicht erfassen.
- Das Erfassungsvermögen der Radare und der Kamera ist beschränkt. Nicht jedes Objekt oder Fahrzeug in Bewegung wird erfasst. Verlassen Sie sich immer auf Ihr eigenes Fahrvermögen, um Unfälle zu vermeiden.

Das ELA-System wird jedes Mal automatisch eingeschaltet, wenn das e-POWER-System neu gestartet wird.

Die Empfindlichkeit des ELA-Systems kann angepasst werden und wird beibehalten, bis der Fahrer sie erneut ändert.

Das ELA-System verwendet eine Multifunktionskamera  über dem Innenspiegel, um die Spurbegrenzungsmarkierungen der Fahrspur zu überwachen und andere Fahrzeuge zu erfassen. Das ELA-System verwendet außerdem Radarsensoren  an der Vorderseite des Fahrzeugs und  in der Nähe der hinteren Stoßstangen, um andere Fahrzeuge zu erfassen.

BETRIEB DES ELA-SYSTEMS



- ① Seitenanzeigelleuchte
- ② ELA-Anzeige (auf der Fahrzeuginformationsanzeige)
- ③ Fahrzeuginformationsanzeige

Das ELA-System arbeitet ab der folgenden Fahrzeuggeschwindigkeit und nur, wenn die Spurbegrenzungsmarkierungen oder der Fahrbahnrand auf der Straße deutlich sichtbar sind:

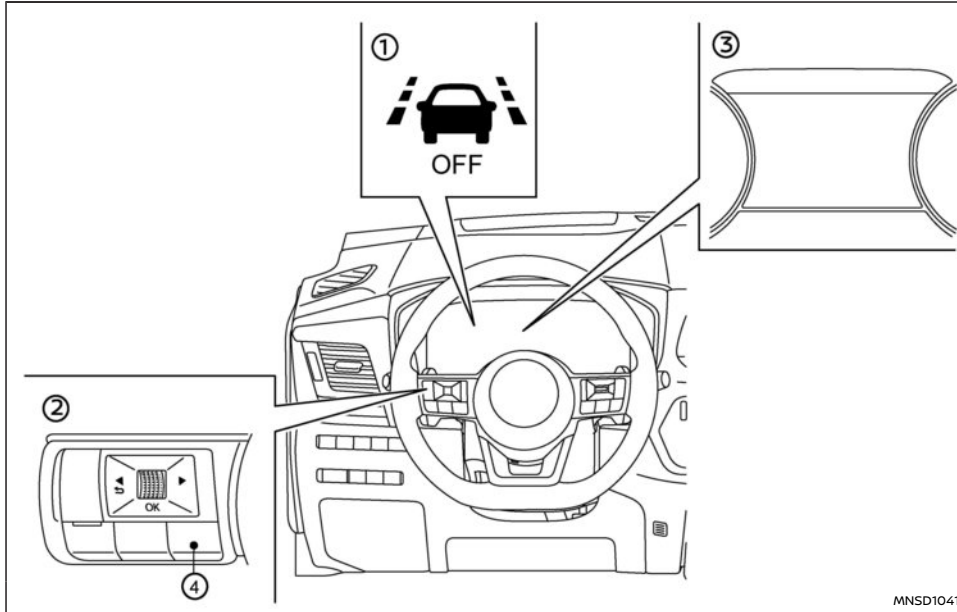
grenzungsmarkierungen oder der Fahrbahnrand auf der Straße deutlich sichtbar sind:

- Für Europa:
ca. 60 km/h (37 mph)
- Außer für Europa:
ca. 70 km/h (45 mph)

Nähert sich das Fahrzeug dem Fahrbahnrand oder einer durchgezogenen weißen Linie, warnt das ELA-System den Fahrer mit einer Anzeige auf der Fahrzeuginformationsanzeige und Lenkradvibration. Unter folgenden Umständen unterstützt das System den Fahrer dabei, das Fahrzeug zurück auf die Fahrbahn zu lenken, indem es die linken bzw. die rechten Räder einzeln (für kurze Zeit) abbremst:

- Das Fahrzeug nähert sich dem Fahrbahnrand, z. B. in Richtung Gras, Schotter oder eines Bordsteins.
- Das Fahrzeug nähert sich einer durchgezogenen Linie einer einzelnen Spurbegrenzungsmarkierung.
- Entgegenkommende Fahrzeuge in benachbarten Spuren.
- Überholende Fahrzeuge in benachbarten Spuren. Es blinkt zusätzlich die Seitenanzeigelleuchte.
- Sie können Intelligent Lane Intervention einschalten, um Spurhalteassistenten auf der Autobahn/zweispurigen Schnellstraßen zu erhalten.

AKTIVIERUNG/DEAKTIVIERUNG DES ELA-SYSTEMS



- ① OFF-Warnleuchte des ELA-Systems (auf der Instrumententafel)
- ② Bedientasten am Lenkrad (links)
- ③ Fahrzeuginformationsanzeige
- ④ Shortcut-Taste

1. Die Shortcut-Taste ④ am Lenkradschalter betätigen.
 2. Betätigen Sie den Regler, um ELA ein- bzw. auszuschalten.
- Oder

1. Drücken Sie die Taste ◀ ▶ , bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, und betätigen Sie dann den Scroll-Regler. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
2. Wählen Sie [Fahrspur] und drücken Sie den Regler.
3. Wählen Sie [Notfall-Lenkassistent] und betätigen Sie den Regler, um das System ein- bzw. auszuschalten.

Wenn das ELA-System ausgeschaltet wird, leuchtet die OFF-Warnleuchte für das ELA-System auf.

Für Einzelheiten siehe "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.102) und "Warnleuchten, Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale" (S.89).

HINWEIS:

- Das ELA-System wird jedes Mal automatisch eingeschaltet, wenn das e-POWER-System neu gestartet wird.
- Intelligent Lane Intervention (ILI) ist eine zusätzliche Hilfsfunktion, die bei Bedarf zusätzlich zu ELA eingeschaltet werden kann. Für Einzelheiten siehe "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.102).

Einstellung der Spurempfindlichkeit

Sie können die Spurempfindlichkeit über das Menü [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige einstellen.

Für Einzelheiten siehe "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.102).

1. Drücken Sie die Taste ◀ ▶ , bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, und betätigen Sie dann den Scroll-Regler.
Wählen Sie im Menü [Einstellungen] die Bildschirmtaste [Fahrerassistenz] mithilfe des Reglers aus und drücken Sie dann den Regler.
2. Wählen Sie das Untermenü [Fahrspur], indem Sie den Regler betätigen.
3. [Spur Sensitivität] auswählen
 - Stark
 - Normal
 - Sanft

HINWEIS:

- Die Empfindlichkeitseinstellung wird beibehalten, auch wenn das e-POWER-System erneut gestartet wird. Die Einstellung wird auch für ILI und LDW angewandt (falls ELA vorhanden ist).
- Selbst wenn Sie das ELA-System im Menü [Einstellungen] deaktivieren, wird ELA automatisch eingeschaltet, sobald ILI oder der Lenkassistent (falls vorhanden) aktiv ist.

ELA-EINSCHRÄNKUNGEN

WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen des ELA-Systems aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- Das ELA-System kann aktiviert werden,

wenn Sie eine durchgezogene Spurbegrenzungsmarkierung kreuzen, ohne vorher den Richtungsblinker zu betätigen, oder wenn beispielsweise der Verkehr wegen einer Baustelle über eine vorhandene Spurbegrenzungsmarkierung geleitet wird. In diesem Fall müssen Sie gegebenenfalls Lenkkorrekturen vornehmen, um den Fahrspurwechsel durchzuführen.

- Da das ELA-System unter den in diesem Abschnitt aufgeführten Straßen-, Wetter- und Spurbegrenzungsmarkierungs-Bedingungen möglicherweise nicht aktiviert wird, funktioniert das System eventuell nicht immer beim Verlassen der Fahrspur und Sie müssen Lenkkorrekturen vornehmen.
- Unterhalb der folgenden Geschwindigkeiten und wenn keine Spurbegrenzungsmarkierungen erkannt werden, arbeitet das ELA-System nicht.
 - Unter ca. 60 km/h (37 mph) (für Europa) oder 70 km/h (45 mph) (außer Europa).
- Wenn das ELA-System entgegenkommende Fahrzeuge in benachbarten Fahrspuren erfasst, arbeitet das ELA-System bei Geschwindigkeiten von über ca. 120 km/h (74 mph) nicht.
- Verwenden Sie das ELA-System unter folgenden Bedingungen NICHT, da sonst die Fahrzeugsicherheit stark beeinträchtigt werden kann, was die Gefahr eines Unfalls und Verletzungen oder Tod mit sich bringen kann.

– Bei Fahrten mit unnormalem Reifenzustand (beispielsweise übermäßiger Reifenverschleiß, geringer Reifendruck, Fahrt mit Notreifen, Reifenketten oder nicht standardgemäßen Rädern). Siehe "Räder und Bereifung" (S.502).

– Wenn das Fahrzeug mit nicht-originalen Bauteilen für die Bremsanlage oder die Aufhängung ausgestattet wurde.

– Beim Ziehen eines Anhängers oder eines anderen Fahrzeugs.

- Das ELA-System funktioniert unter den folgenden Bedingungen möglicherweise nicht einwandfrei:

– Bei schlechtem Wetter (Regen, Nebel, Schnee, usw.).

– Bei Fahrten auf glatten Straßen, wie beispielsweise bei Eis oder Schnee.

– Bei Fahrten auf kurvigen oder unebenen Straßen.

– Wenn, aufgrund von Straßenbauarbeiten, eine Fahrspur gesperrt ist.

– Bei Fahrten auf behelfsmäßigen oder provisorischen Spuren.

– Bei Fahrten auf Straßen, auf denen die Fahrspurweite zu gering ist.

– Auf Fahrbahnen, bei denen sich mehrere, parallel verlaufende Spurbegrenzungsmarkierungen befinden; bei Spurbegrenzungsmarkierungen, die verblasst oder nicht deutlich genug

sind; bei gelben Spurbegrenzungsmarkierungen; bei nicht normgerechten Spurbegrenzungsmarkierungen; bei Spurbegrenzungsmarkierungen, die mit Wasser, Schmutz, Schnee etc. bedeckt sind.

- Auf Straßen, bei denen der Fahrbahnrand nicht deutlich zu erkennen ist.
- Auf Fahrbahnen, bei denen nicht mehr gültige Spurbegrenzungsmarkierungen noch erfassbar sind.
- Auf Fahrbahnen mit scharfen Kurven.
- Bei scharfen Kontrasten auf der Fahrbahn wie beispielsweise Schatten, Schnee, Wasser, Spurrinnen, Rändern oder Linien, die nach Straßenbauarbeiten bestehen bleiben. (Das ELA-System erfasst diese Elemente möglicherweise als Spurbegrenzungsmarkierungen.)
- Auf Straßen, bei denen sich die Fahrspuren zusammenfügen oder trennen.
- Wenn die Fahrzeugrichtung nicht mit der Spurbegrenzungsmarkierung ausgerichtet ist.
- Wenn Sie zu nahe an ein Fahrzeug vor Ihnen auffahren, was den Erfassungsbereich der Spurkamera stören könnte.
- Wenn sich Regen, Schnee, Schmutz oder ein Gegenstand auf der Frontscheibe vor der Spurkamera befinden.
- Wenn die Scheinwerfer aufgrund von

einer Schmutzschicht nicht hell genug sind oder wenn die Scheinwerfer nicht richtig eingestellt sind.

- Wenn starkes Licht auf die Spurkamera trifft. (Wenn zum Beispiel starkes Sonnenlicht bei Sonnenaufgang oder Sonnenuntergang direkt auf die Vorderseite des Fahrzeugs trifft.)
- Wenn sich die Helligkeit plötzlich ändert. (Beispielsweise, wenn das Fahrzeug in einen Tunnel einfährt oder aus dem Tunnel herausfährt, oder wenn es unter eine Brücke fährt.)

Unten sind die Systembeschränkungen für die Funktion des ELA-Systems zur Erfassung von Überholvorgängen aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- Das ELA-System kann nicht jedes überholende Fahrzeug in jeder Situation erkennen.
- Die Radarsensoren funktionieren möglicherweise nicht einwandfrei und aktivieren das ELA-System nicht, wenn sich bestimmte Objekte in der Nähe des Fahrzeugs befinden:
 - Fußgänger, Fahrräder, Tiere.
 - Fahrzeuge wie Motorräder, sehr niedrige Fahrzeuge oder Fahrzeuge mit hoher Bodenfreiheit.
 - Fahrzeuge, die sich noch im Erfas-

sungsbereich befinden, wenn Sie bereits aus dem Stand angefahren sind.

- Ein Fahrzeug, das mit etwa derselben Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs in die benachbarte Spur einschert.
- Ein von hinten heranfahrendes Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit.
- Ein von Ihnen schnell überholtes Fahrzeug.
- Ein Fahrzeug, das schnell durch den Erfassungsbereich fährt.
- Der Radarsensor-Erfassungsbereich ist auf eine Standard-Fahrbahnbreite ausgerichtet. Beim Fahren auf einer breiteren Spur ist es möglich, dass die Radarsensoren Fahrzeuge auf der benachbarten Spur nicht erfassen können. Beim Fahren auf einer schmaleren Spur ist es möglich, dass die Radarsensoren Fahrzeuge erfassen, die sich zwei Fahrspuren vom Fahrzeug entfernt befinden.
- Die Radarsensoren sind so konstruiert, dass sie hauptsächlich auf bewegliche Objekte reagieren. Jedoch kann es vorkommen, dass Objekte wie beispielsweise Leitplanken, Mauern, geparkte Fahrzeuge oder aber Laub unter Umständen erfasst werden. Dies ist ein normaler Betriebszustand.
- Die folgenden Bedingungen können die Fähigkeit des Radars, andere Fahrzeuge zu erkennen, einschränken:
 - Schlechte Wetterverhältnisse

- Spritzwasser
- Eis-/Frost-/Schmutzablagerungen auf dem Fahrzeug
- Bringen Sie keine Aufkleber (auch keine durchsichtigen), Zubehör oder Zusatzlackierung in der Nähe der Radarsensoren an. Diese Bedingungen können die Fähigkeit des Radars, andere Fahrzeuge zu erkennen, einschränken.

Unten sind die Systembeschränkungen für die Funktion des ELA-Systems zur Erfassung von entgegenkommenden Fahrzeugen aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- Das ELA-System kann nicht jedes entgegenkommende Fahrzeug in jeder Situation erkennen.
- Die Folgenden werden nicht als entgegenkommende Fahrzeuge erkannt:
 - Fußgänger, Fahrräder, Tiere.
 - Fahrzeuge wie Motorräder, sehr niedrige Fahrzeuge oder Fahrzeuge mit hoher Bodenfreiheit.
 - Geparkte oder langsam fahrende Fahrzeuge.
 - Entgegenkommende Fahrzeuge auf der gleichen Fahrspur.
- Unter folgenden Bedingungen funktioniert das ELA-System möglicherweise nicht ein-

wandfrei oder erfasst möglicherweise ein entgegenkommendes Fahrzeug nicht:

- Bei schlechten Sichtverhältnissen (bei Regen, Schnee, Nebel, Staubsturm, Sandsturm, Rauch und Spritzwasser anderer Fahrzeuge).
- Wenn der Radarsensorbereich oder der Kamerabereich der Windschutzscheibe mit Schmutz, Eis, Schnee, Beschlag oder anderweitig bedeckt ist.
- Wenn ein starkes Licht (z. B. Sonnenlicht oder Fernlicht) in die vordere Kamera strahlt oder eine plötzliche Helligkeitsveränderung auftritt (z. B. beim Einfahren in einen Tunnel oder bei Blitzzschlägen).
- Bei dunklen oder schwach beleuchteten Verhältnissen, wie z. B. nachts oder in Tunneln, einschließlich wenn die Scheinwerfer Ihres Fahrzeugs ausgeschaltet oder abgeblendet oder die Schlussleuchten des vorausfahrenden Fahrzeugs ausgeschaltet sind.
- Wenn die Richtung der Kamera nicht richtig ausgerichtet ist.
- Wenn Sie steil bergab, auf Straßen mit scharfen Kurven und/oder holprigen Straßen oder Feldwegen fahren.
- Bei Störungen durch andere Radarquellen.
- Wenn sich die Position oder Bewegung Ihres Fahrzeug plötzlich oder stark verändert (z. B. Spurwechsel, Abbie-

gen, abruptes Lenkmanöver, plötzliche Beschleunigung oder Verzögerung).

- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug besonders oder ungewöhnlich geformt ist, über sehr niedrige oder hohe Durchfahrthöhen verfügt, ungewöhnliche Ladung geladen hat oder schmal ist (z. B. Motorrad).

HINWEIS:

Während das ELA-System in Betrieb ist, könnten Sie Bremsgeräusche wahrnehmen. Dies ist normal und zeigt an, dass das ELA-System einwandfrei funktioniert.

SYSTEM VORÜBERGEHEND NICHT VERFÜGBAR

Zustand A:

Die Warn- und Assistenzfunktionen des ELA-Systems werden unter den folgenden Bedingungen nicht aktiviert:

- Wenn Sie den Richtungsblinker zum Spurwechsel betätigen und die Fahrtrichtung in Blinkrichtung ändern. (Das ELA-System ist für etwa 2 Sekunden nach dem Ausschalten des Richtungsblinkers deaktiviert.) Dies gilt nicht, wenn ein überholendes Fahrzeug erkannt wird.
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit auf unter ca. 60 km/h (37 mph) (für Europa) bzw. 70 km/h (45 mph) (außer für Europa) sinkt.
- Wenn ein entgegenkommendes Fahrzeug erfasst wird und die Fahrgeschwindigkeit über etwa 120 km/h (74 mph) liegt.

Nachdem die oben genannten Bedingungen nicht

mehr zutreffen und die nötigen Betriebsbedingungen erfüllt sind, werden die Warn- und Bremsassistent-Funktionen wieder aufgenommen.

Zustand B:

Die Assistenzfunktion des ELA-Systems wird unter den folgenden Bedingungen nicht aktiviert (Warnfunktion ist dennoch aktiv):

- Wenn das Bremspedal betätigt wird.
- Wenn das Lenkrad so weit gedreht wird, wie es nötig ist, damit das Fahrzeug die Spur wechselt.
- Wenn das Fahrzeug während des Betriebs des ELA-Systems beschleunigt wird.
- Wenn die Auffahrwarnung des Intelligenten Tempomaten (ICC) ausgegeben wird (falls vorhanden).
- Wenn die Warnblinkleuchte eingeschaltet wird.
- Wenn mit hoher Geschwindigkeit in einer Kurve gefahren wird.

Nachdem die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen und die nötigen Betriebsbedingungen erfüllt sind, setzt das ELA-System seine Steuerung der Bremsen fort.

Zustand C:

Wenn das ESP-System deaktiviert ist, leuchtet die AUS-Warnleuchte des ELA-Systems auf und das ELA-System wird automatisch ausgeschaltet.

Wenn das ESP-System wieder auf ON geschaltet wird und die nötigen Betriebsbedingungen erfüllt sind, setzt das ELA-System seine Steuerung der Bremsen fort.

Zustand D:

Wenn eine der folgenden Meldungen auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint und die Warnleuchte des ELA-Systems auf der Fahrzeuginformationsanzeige blinkt, wird das ELA-System automatisch ausgeschaltet:

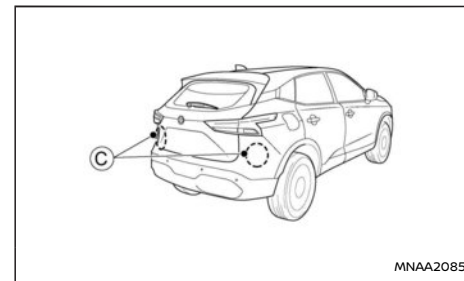
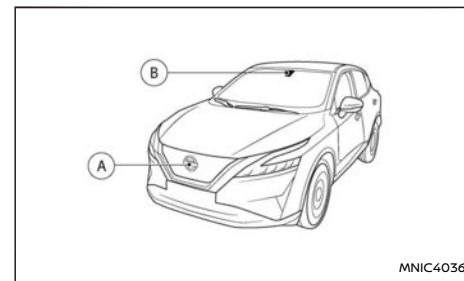
- [Nicht verfügbar seitl. Radarhindernis]: Wenn der hintere Radar blockiert ist. Halten Sie den Bereich um die Radarsensoren stets sauber.
- [Vorübergehend deaktiviert Vorderer Radar blockiert]: Wenn der vordere Radar blockiert ist. Halten Sie den Bereich um die Radarsensoren stets sauber.
- [Nicht verfügbar, Vordere Kamera blockiert]: Wenn die Frontkamera blockiert ist. Halten Sie den Bereich um die vordere Kamera stets sauber.
- Falls das Fahrzeug bei direkter Sonneneinstrahlung geparkt wird oder hohen Temperaturen ausgesetzt ist (über etwa 40 °C (104 °F)) und das ELA-System dann eingeschaltet wird, wird das ELA-System möglicherweise automatisch deaktiviert und die Warnleuchte für das ELA-System blinkt.

SYSTEMSTÖRUNG

Wenn das ELA-System eine Fehlfunktion aufweist, wird es automatisch abgebrochen. Die ELA-Anzeige (orange) leuchtet auf, die Meldung [Systemfehler] erscheint im Informationsdisplay des Fahrzeugs und ein Signalton ertönt. Wenn die Meldung [Systemfehler] auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, fahren Sie an einer sicheren Stelle von der Straße und schalten Sie das e-POWER-System aus und wieder ein. Wenn die Meldung [Systemfehler] weiterhin auf der Fahr-

zeuginformationsanzeige erscheint, lassen Sie das ELA-System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.


SYSTEMWARTUNG



Der vordere Radarsensor (A) befindet sich vorne am Fahrzeug. Die Kamera (B) befindet sich an der Oberseite der Windschutzscheibe. Berücksichtigen

Sie die folgenden Punkte, damit das ELA-System weiterhin einwandfrei funktioniert:

- Halten Sie den Sensorbereich vorne am Fahrzeug und die Windschutzscheibe stets sauber.
- Schlagen Sie nicht auf den Bereich um die Sensoren herum (Stoßstange, Windschutzscheibe) und beschädigen Sie diesen nicht.
- Verdecken Sie den Sensorbereich vorne am Fahrzeug nicht und bringen Sie keine Aufkleber in der Nähe an. Dies könnte zu Störungen oder Fehlfunktionen führen.
- Bringen Sie keine metallischen Gegenstände (Kühlerschutz, usw.) in der Nähe des Radarsensorbereichs an. Dies könnte zu Störungen oder Fehlfunktionen führen.
- Bringen Sie keine rückstrahlenden Materialien, wie beispielsweise weißes Papier oder einen Spiegel, auf der Instrumententafel an. Reflektierendes Sonnenlicht kann die Erfassungsleistung der Kameraeinheit erheblich einschränken.
- Modifizieren, entfernen oder lackieren Sie den vorderen Fahrzeugbereich in der Nähe der Sensoren nicht. Es wird empfohlen, dass Sie sich vor Modifikationen oder Reparaturen des Sensorbereichs an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt wenden.

Die zwei hinteren Radarsensoren  für das ELA-System befinden sich in der Nähe der hinteren Stoßstange. Halten Sie den Bereich um die Radarsensoren stets sauber.

Die Radarsensoren können durch temporäre Umgebungsbedingungen wie beispielsweise Spritzwasser, Dunst oder Nebel in ihrer Funktion

eingeschränkt sein. Diese Einschränkung kann auch durch andere Einflüsse wie beispielsweise Eis, Frost oder Schmutz hervorgerufen werden.

Untersuchen Sie die Radarsensoren auf Objekte und entfernen Sie diese.

Bringen Sie keine Aufkleber (auch keine durchsichtigen), Zubehör oder Zusatzlackierung in der Nähe der Radarsensoren an.

Schlagen Sie nicht auf den Bereich der Radarsensoren und beschädigen Sie ihn nicht.

Es wird empfohlen, dass Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt wenden, wenn der Bereich um die Radarsensoren bei einem Aufprall beschädigt wurde.

HINWEIS:

Falls Ihr Fahrzeug über ProPILOT Assist verfügt, siehe entsprechendes Kapitel weiter hinten in dieser Anleitung für Informationen zum Tempomat.

- **ProPILOT Assist: Siehe "ProPILOT Assist (falls vorhanden)" (S.342).**

Mit dem Tempomaten können Sie mit gleichbleibenden Geschwindigkeiten fahren, ohne den Fuß auf dem Gaspedal zu lassen.

WARNUNG

- **Der Tempomat behält NUR eine gleichbleibende Geschwindigkeit bei, er ersetzt nicht den Fahrer.**
- **Beachten Sie stets die angegebenen Geschwindigkeitsbegrenzungen und stellen Sie keine höhere Geschwindigkeit ein.**
- **Verwenden Sie das Tempomatsystem nicht, wenn Sie unter folgenden Bedingungen fahren. Andernfalls könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.**
 - Wenn es nicht möglich ist, das Fahrzeug mit einer konstanten Geschwindigkeit zu fahren
 - Bei starkem Verkehrsaufkommen
 - Wenn die Verkehrsbedingungen unterschiedliche Geschwindigkeiten verlangen
 - Bei starkem Wind

- Beim Fahren auf kurvenreichen oder hügeligen Straßen
- Beim Fahren auf glatter Fahrbahn (Regen, Schnee, Eis etc.)

Wenn das Tempomatsystem eingeschaltet ist, kann der Geschwindigkeitsbegrenzer nicht bedient werden.

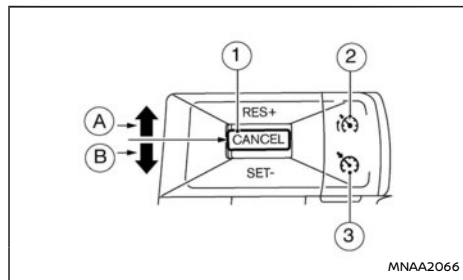
Die Bedienelemente des Tempomatsystems befinden sich auf dem Lenkrad (rechts).

Der Betriebszustand des Tempomatsystems wird auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

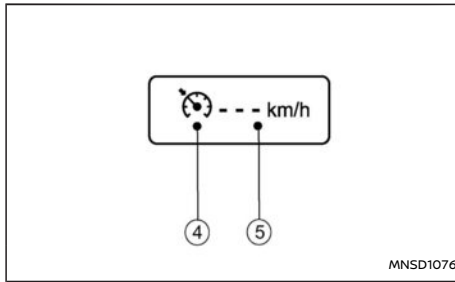
VORSICHTSMAßNAHMEN FÜR DEN GEBRAUCH DES TEMPOMATEN

- Bei einer Funktionsstörung schaltet sich der Tempomat sofort automatisch aus. Lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.
- Um den Tempomat richtig einzustellen, gehen Sie vor wie in "Einstellen der Fahrgeschwindigkeit" (S.319).

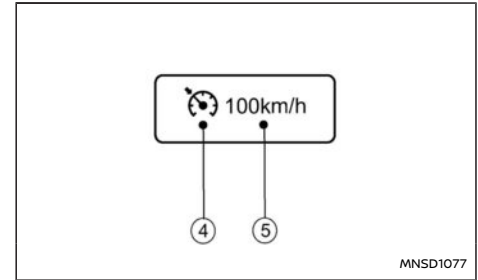
FUNKTIONEN DES TEMPOMATSYSTEMS



- ① <CANCEL> Schalter
- Ⓐ <RES+> Schalter (Resume)
- Ⓑ <SET-> Schalter
- ② Hauptschalter EIN/AUS des Geschwindigkeitsbegrenzers
(Zu Einzelheiten siehe "Geschwindigkeitsbegrenzer (falls vorhanden)" (S.321).
- ③ Hauptschalter ON/OFF des Tempomats



Vor Einstellen der Geschwindigkeit



Nach Einstellen der Geschwindigkeit

- ④ Tempomat-Symbol
- ⑤ Eingestellte Geschwindigkeit

Einschalten des Tempomatsystems

Betätigen Sie den Tempomathauptschalter ③. Das Tempomat-Symbol ④ erscheint gemeinsam mit einer leeren Anzeige für die eingestellte Geschwindigkeit [— —] ⑤ oben auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

Einstellen der Fahrgeschwindigkeit

1. Beschleunigen Sie auf die gewünschte Fahrgeschwindigkeit.
2. Drücken Sie den Schalter <SET-> ⑦ nach unten und lassen Sie ihn wieder los.
3. Das Tempomatsymbol ④ wird grün und die eingestellte Geschwindigkeit (gewünschte Tempomatgeschwindigkeit) ⑤ wird oben auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

4. Nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal.

Das Fahrzeug behält die eingestellte Geschwindigkeit bei.

Liegt die Fahrzeuggeschwindigkeit unter dem kleinsten einstellbaren Wert, ist es nicht möglich, das Tempomatsystem einzustellen.

Ändern der Fahrgeschwindigkeit

Sie können zwischen den folgenden Möglichkeiten wählen, um die Fahrgeschwindigkeit zu ändern.

- Verringern Sie wie gewohnt mithilfe des Fußbremspedals die Geschwindigkeit.
Wenn das Fahrzeug die gewünschte Fahrgeschwindigkeit erreicht hat, den Schalter **<SET-> nach unten drücken und loslassen**Ⓜ.
Die neue eingestellte Geschwindigkeit wird oben auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.
- Betätigen Sie das Gaspedal.
Wenn das Fahrzeug die gewünschte Fahrgeschwindigkeit erreicht hat, drücken Sie den Schalter **<SET-> nach oben drücken und loslassen**Ⓜ.
Die neue eingestellte Geschwindigkeit wird oben auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.
- Den Schalter **<RES+>** (Fortsetzen) Ⓜ nach oben drücken und loslassen zum Erhöhen oder den Schalter **<SET-> nach unten drücken und loslassen**Ⓜ zum Verringern der eingestellten Geschwindigkeit in Schritten von 1 km/h (1 mph).
Die neue eingestellte Geschwindigkeit wird

oben auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

- Den Schalter **<RES+>** (Fortsetzen) Ⓜ nach oben drücken und loslassen oder den Schalter **<SET-> nach unten drücken und loslassen**Ⓜ. Die Fahrgeschwindigkeit wird nun auf die neu eingestellte Geschwindigkeit erhöht bzw. verringert.
Die neue eingestellte Geschwindigkeit wird oben auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

Überholen eines anderen Fahrzeugs

Betätigen Sie das Gaspedal zum Beschleunigen. Wenn Sie das Gaspedal loslassen, kehrt das Fahrzeug zur zuvor eingestellten Geschwindigkeit zurück.

Die eingestellte Fahrgeschwindigkeit Ⓜ blinkt, bis das Fahrzeug die zuvor eingestellte Geschwindigkeit erreicht hat.

Abbrechen des Tempomatsystems

Um die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung aufzuheben, betätigen Sie den Schalter **<CANCEL>**Ⓜ.

Das Tempomatsymbol Ⓜ und die eingestellte Geschwindigkeit Ⓜ oben auf der Fahrzeuginformationsanzeige werden grau.

Das Tempomatsystem wird ebenfalls automatisch abgebrochen, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt wird.

- Das Fußbremspedal wird betätigt.

- Die Stellung N (Leerlauf) wird gewählt.
- Falls die Fahrzeuggeschwindigkeit um mehr als ca. 12 km/h (8 mph) unterhalb der eingestellten Geschwindigkeit fällt.

Wiederaufnahmen einer vorherigen Fahrgeschwindigkeit

Falls der Tempomatbetrieb abgebrochen wurde, wird die zuletzt eingestellte Geschwindigkeit im Tempomatsystem gespeichert und oben in der Fahrzeuginformationsanzeige grau angezeigt. Sie können diese Fahrgeschwindigkeit wiederaufnehmen, indem Sie den Schalter **<RES+>** (Wiederaufnahme) betätigen Ⓜ.

Liegt die Fahrzeuggeschwindigkeit unter dem kleinsten einstellbaren Wert, ist es nicht möglich, den Tempomatbetrieb wiederaufzunehmen.

Ausschalten des Tempomatsystems

Das Tempomatsystem wird ausgeschaltet, wenn einer der folgenden Vorgänge durchgeführt wird:

- Den Hauptschalter "EIN/AUS" des Tempomaten Ⓜ betätigen. Das Symbol des Tempomaten Ⓜ und die eingestellte Geschwindigkeit Ⓜ leuchten nicht länger in der Fahrzeuginformationsanzeige.
- Den Hauptschalter "EIN/AUS" des Geschwindigkeitsbegrenzers betätigen. Ⓜ. Die Informationen des Tempomatsystem im Kombinationsinstrument werden durch die Informationen des Geschwindigkeitsbegrenzers ersetzt. Zu Einzelheiten siehe "Geschwindigkeitsbegrenzer (falls vorhanden)" (S.321).

GESCHWINDIGKEITSBEGRENZER (falls vorhanden)

- Wenn das Fahrzeug angehalten und der Hauptschalter auf OFF geschaltet wird.

Durch das Ausschalten des Tempomatsystems werden die gespeicherten Daten des Tempomatsystems gelöscht.

HINWEIS:

Falls ihr Fahrzeug über ProPILOT Assist verfügt, siehe Abschnitt Geschwindigkeitsbegrenzer des ProPILOT Assist weiter hinten in dieser Anleitung.

Mit dem Geschwindigkeitsbegrenzer können Sie die gewünschte Fahrgeschwindigkeitsgrenze einstellen. Während der Geschwindigkeitsbegrenzer eingeschaltet ist, können Sie wie gewohnt bremsen und beschleunigen, die eingestellte Geschwindigkeit wird dabei jedoch nicht überschritten.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit die eingestellte Geschwindigkeitsgrenze erreicht oder die eingestellte Geschwindigkeitsgrenze niedriger als die tatsächliche Fahrgeschwindigkeit ist, lässt sich das Gaspedal nicht bedienen (es sei denn, Sie betätigen es vollständig), bis die Fahrgeschwindigkeit unter die eingestellte Geschwindigkeitsgrenze gesunken ist.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit die eingestellte Geschwindigkeit überschreitet, wird eine akustische Warnung ausgegeben, kurz nachdem die eingestellte Geschwindigkeit überschritten wurde und falls kein Eingreifen des Fahrers erfasst wurde.

Bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsbegrenzer funktioniert der Tempomat nicht.

WARNUNG

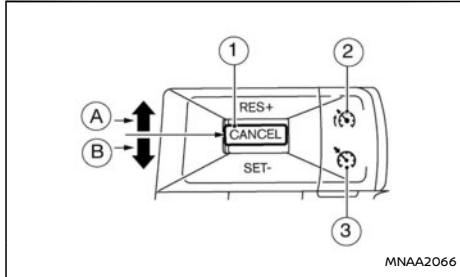
- Der Geschwindigkeitsbegrenzer bremst das Fahrzeug nicht automatisch auf die eingestellte Geschwindigkeit ab.
- Beachten Sie immer die Geschwindigkeitsbeschränkungen. Stellen Sie keine höhere Geschwindigkeit ein.

- Bestätigen Sie immer den eingestellten Status des Geschwindigkeitsbegrenzers auf der Fahrzeuginformationsanzeige.
- Wenn der Geschwindigkeitsbegrenzer eingeschaltet ist, vermeiden Sie starkes Beschleunigen zum Erreichen der eingestellten Geschwindigkeit, damit gewährleistet werden kann, dass das System die Geschwindigkeit des Fahrzeuges richtig begrenzt.
- Wenn zusätzliche Bodenmatten verwendet werden, vergewissern Sie sich, dass sie richtig befestigt sind und dass sie nicht das Gaspedal behindern. Matten, die nicht für das Fahrzeug geeignet sind, können die Funktionsfähigkeit des Geschwindigkeitsbegrenzers beeinträchtigen.

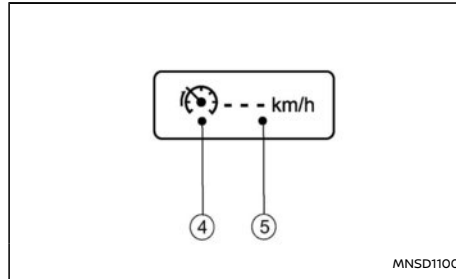
Die Schalter für die Bedienung des Geschwindigkeitsbegrenzers befinden sich am Lenkrad (rechts).

Der Betriebszustand des Geschwindigkeitsbegrenzers wird oben auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt. Einzelheiten finden Sie unter "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.102).

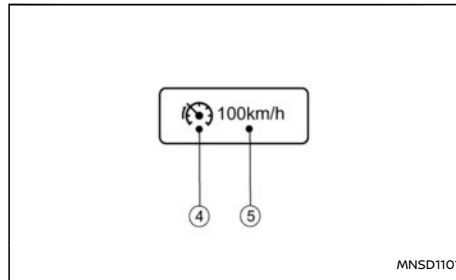
BETRIEB DES GESCHWINDIGKEITSBEGRENZERS



- ① <CANCEL> Schalter
- Ⓐ <RES+> Schalter (Resume)
- Ⓑ <SET-> Schalter (Set)
- ② Hauptschalter EIN/AUS des Geschwindigkeitsbegrenzers
- ③ Hauptschalter ON/OFF des Tempomaten. (Zu Einzelheiten siehe "Tempomat (falls vorhanden)" (S.318)).



Vor Einstellen der Geschwindigkeit



Nach Einstellen der Geschwindigkeit

- ④ Symbol für Geschwindigkeitsbegrenzer
- ⑤ Eingestellte Geschwindigkeit

Einschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers

Der Geschwindigkeitsbegrenzer kann nach Einschalten des e-POWER-Systems oder während des Fahrens eingeschaltet werden.

Betätigen Sie den Hauptschalter EIN/AUS des Geschwindigkeitsbegrenzers ②.

Das Symbol des Geschwindigkeitsbegrenzers ④ und die eingestellte Geschwindigkeit ⑤ leuchten in der Fahrzeuginformationsanzeige auf.

Einstellen der Geschwindigkeit

Drücken Sie die Taste <SET-> Ⓑ nach unten.

Die aktuelle Geschwindigkeit wird als eingestellte Geschwindigkeit gespeichert.

Beträgt die Geschwindigkeit weniger als 30 km/h (20 mph), wird als eingestellte Geschwindigkeit 30 km/h (20 mph) gespeichert, da dies der kleinstmögliche speicherbare Wert ist.

Wenn der Geschwindigkeitsbegrenzer eingestellt ist, verändert sich das Geschwindigkeitsbegrenzersymbol ④ und die eingestellte Geschwindigkeit ⑤ in der Fahrzeuginformationsanzeige zu grün.

Ändern einer Geschwindigkeit

Wenden Sie eines der folgenden Verfahren an, um die eingestellte Geschwindigkeit zu ändern.

- Den Schalter <RES+> (Fortsetzen) Ⓐ nach oben drücken und wieder loslassen oder den Schalter <SET-> nach unten drücken und wieder loslassen. Ⓑ. Bei jedem Drücken des Schalters wird die eingestellte Geschwindigkeit um 1 km/h (1 mph) erhöht oder verringert.
- Den Schalter <RES+> (Fortsetzen) Ⓐ nach oben drücken und halten oder den Schalter <SET-> nach unten drücken und halten. Ⓑ. Die eingestellte Geschwindigkeit erhöht oder verringert sich auf den nächsten vielfachen

Wert von 5 km/h (5 mph) und danach in Schritten von 5 km/h (5 mph).

Die neu eingestellte Geschwindigkeit (5) wird in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit die eingestellte Geschwindigkeit überschreitet, wird eine akustische Warnung ausgegeben, kurz nachdem die eingestellte Geschwindigkeit überschritten wurde und falls kein Eingreifen des Fahrers erfasst wurde.

Abbrechen einer Geschwindigkeitsbegrenzung

Um die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung aufzuheben, betätigen Sie den Schalter **<CANCEL>** (1). Das Symbol des Geschwindigkeitsbegrenzers (4) und die eingestellte Geschwindigkeit (5) in der Fahrzeuginformationsanzeige werden grau.

Außerdem kann der Geschwindigkeitsbegrenzer deaktiviert werden, indem das Gaspedal vollständig über den Widerstandspunkt hinaus betätigt wird.

WARNUNG

- **Wenn der Betrieb des Geschwindigkeitsbegrenzers abgebrochen wird, steigt die Fahrgeschwindigkeit möglicherweise an.**
- **Wenn zusätzliche Bodenmatten verwendet werden, vergewissern Sie sich, dass sie richtig befestigt sind und dass sie nicht das Gaspedal behindern. Matten, die nicht für das Fahrzeug geeignet sind, können die Funktionsfähigkeit des Geschwindigkeitsbegrenzers beeinträchtigen.**

Betätigen Sie das Gaspedal vollständig über den Widerstandspunkt hinaus. Der Betrieb des Geschwindigkeitsbegrenzers wird unterbrochen, um des Fahren mit einer höheren Geschwindigkeit als der eingestellten zu ermöglichen. Die Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit (5) blinkt und ein Warnsignal ertönt. Der Betrieb des Geschwindigkeitsbegrenzers wird automatisch fortgesetzt, wenn die Fahrgeschwindigkeit unter die eingestellte Geschwindigkeit sinkt.

Zurückkehren zur eingestellten Geschwindigkeit

Wird eine Geschwindigkeitsbegrenzung abgebrochen, speichert der Geschwindigkeitsbegrenzer die eingestellte Geschwindigkeit und diese wird oben in der Fahrzeuginformationsanzeige grau angezeigt.

Diese Geschwindigkeitsbegrenzung kann erneut aktiviert werden. Dazu müssen Sie die Taste **<RES +>** (Wiederaufnahme) betätigen (A).

Wenn die aktuelle Fahrgeschwindigkeit die zuvor eingestellte Geschwindigkeit übersteigt, lässt sich das Gaspedal nicht bedienen und die eingestellte Geschwindigkeit (5) blinkt, bis die Fahrgeschwindigkeit wieder unter die eingestellte Geschwindigkeit sinkt.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit die eingestellte Geschwindigkeit überschreitet, wird eine akustische Warnung ausgegeben, kurz nachdem die eingestellte Geschwindigkeit überschritten wurde und falls kein Eingreifen des Fahrers erfasst wurde.

Ausschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers

Der Geschwindigkeitsbegrenzer kann durch eine der folgenden Vorgehensweisen ausgeschaltet werden:

- Betätigen Sie den Hauptschalter EIN/AUS des Geschwindigkeitsbegrenzers (2). Das Symbol des Geschwindigkeitsbegrenzers (4) und die eingestellte Geschwindigkeit (5) in der Fahrzeuginformationsanzeige werden ausgeschaltet.
- Betätigen Sie den Hauptschalter EIN/AUS des Tempomaten (3). Anstelle der Informationen zum Geschwindigkeitsbegrenzer erscheinen auf der Fahrzeuginformationsanzeige Informationen zum Tempomaten. Zu Einzelheiten siehe "Tempomat (falls vorhanden)" (S.318) oder "ProPILOT Assist (falls vorhanden)" (S.342).
- Wenn Fahrzeug angehalten und Hauptschalter in Stellung **AUS**.

Durch das Ausschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers wird dessen Speicher gelöscht.

Störung des Geschwindigkeitsbegrenzers

Tritt eine Störung des Geschwindigkeitsbegrenzers auf, blinkt das Symbol des Geschwindigkeitsbegrenzers (4) auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

Schalten Sie den Geschwindigkeitsbegrenzer durch Drücken des Hauptschalters "EIN/AUS" (2) aus und lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

HINWEIS:

Falls Ihr Fahrzeug über ProPILOT Assist verfügt, siehe entsprechendes Kapitel weiter hinten in dieser Anleitung für Informationen zum Intelligen-tem Tempomaten (ICC).

- ProPILOT Assist: Siehe "ProPILOT Assist (falls vorhanden)" (S.342).

⚠️ WARNUNG

Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des ICC-Systems kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen.

- Der ICC dient nicht der Warnung vor oder der Vermeidung von Kollisionen. Er ist nur für den Gebrauch auf Autobahnen und nicht für Bereiche mit hoher Verkehrsdichte oder Stadtverkehr vorgesehen. Werden die Bremsen nicht betätigt, kann dies zu einem Unfall führen.
- Das ICC-System soll dem Fahrer lediglich als Hilfestellung dienen, es dient nicht der Warnung vor oder der Vermeidung von Kollisionen. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren und zu jeder Zeit die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.
- Beachten Sie stets die angegebenen Geschwindigkeitsbegrenzungen und stellen Sie keine höhere Geschwindigkeit ein.
- Fahren Sie stets vorsichtig und umsichtig, wenn Sie beim Fahren einen der Tempomatmodi eingeschaltet haben. Lesen Sie die Betriebsanleitung sorgfältig durch, be-

vor Sie den Tempomaten verwenden. Verlassen Sie sich zur Vermeidung von schweren oder tödlichen Verletzungen nicht auf das System, um Unfälle zu verhindern oder die Fahrgeschwindigkeit in Notsituationen zu regeln. Verwenden Sie den Tempomaten nur bei geeigneten Straßen- und Verkehrsbedingungen.

- Beim herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) ertönt kein akustisches Hinweissignal, um Sie zu warnen, wenn Sie dem vorausfahrenden Fahrzeug zu dicht auffahren. Achten Sie besonders darauf, ausreichend Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu halten, um einen Auffahrunfall zu vermeiden.

Das ICC-System behält eine eingestellte Konstantgeschwindigkeit bei bzw. hält einen eingestellten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug bis zu einer voreingestellten Geschwindigkeit aufrecht.

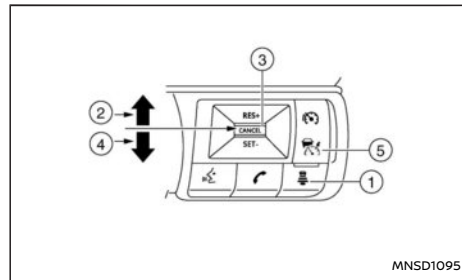
Das Fahrzeug fährt mit der eingestellten Geschwindigkeit, wenn die Straße vor Ihnen frei ist.

Das ICC-System bietet die zwei folgenden Tempomatmodi.

- Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug:
Diese Funktion dient zur Steuerung der Entfernung Ihres Fahrzeugs zum vorausfahrenden Fahrzeug bis zur eingestellten Geschwindigkeit.
- Herkömmlicher Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit):

Diese Funktion erlaubt das Fahren bei der eingestellten Geschwindigkeit.

Das ICC-System kann bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsbegrenzer nicht bedient werden, siehe "Geschwindigkeitsbegrenzer (falls vorhanden)" (S.321) zu weiteren Informationen.



MNSD1095

- ① **Abstandswechsler:**
Ändert den Folgeabstand:
Weit → Mittel → Nah → Weit
- ② **<RES+> Schalter:**
Stellt die eingestellte Geschwindigkeit wieder her oder erhöht allmählich die Geschwindigkeit.
- ③ **<CANCEL> Schalter:**
Deaktiviert das System, ohne die eingestellte Geschwindigkeit zu löschen.
- ④ **<SET-> Schalter:**
Stellt die gewünschte Fahrgeschwindigkeit ein, reduziert allmählich die Geschwindigkeit.

- ⑤ ICC-Hauptschalter EIN/AUS:
Hauptschalter, um das System zu aktivieren.

BEDIENUNG DES TEMPOMATEN

Den ICC-Hauptschalter EIN/AUS ⑤ kurz drücken, um den Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug zu wählen.

Den ICC-Hauptschalter EIN/AUS ⑤ gedrückt halten, um den herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) zu wählen.

Sobald ein Tempomatmodus aktiviert wurde, kann der entsprechende andere Modus nicht eingeschaltet werden. Um den Modus zu ändern, den ICC-Hauptschalter EIN/AUS ⑤ einmal drücken, um das System auf **AUS** zu schalten. Dann den ICC-Hauptschalter EIN/AUS ⑤ erneut drücken, um das System wieder einzuschalten und den gewünschten Tempomatmodus auszuwählen.

Überprüfen Sie immer die Einstellung des ICC-Systems auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

AUSWAHL DER TEMPOMATMODI

Wählen des Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug

Um den Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug zu wählen, drücken Sie den ICC-Hauptschalter EIN/AUS und lassen Sie ihn sofort wieder los.

Wählen des herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit)

Um den herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) zu wählen, halten Sie den ICC-Hauptschalter EIN/AUS länger als ca. 1,5 Sekunden gedrückt.

Zum herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) siehe "Herkömmlicher Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit)" (S.339).

MODUS ZUR STEUERUNG DER ENTFERNUNG VON FAHRZEUG ZU FAHRZEUG

Im Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug behält das ICC-System automatisch den gewählten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug entsprechend dessen Geschwindigkeit (bis zur eingestellten Geschwindigkeit) bei. Falls die Straße vor Ihnen frei ist, wird die eingestellte Geschwindigkeit beibehalten.

Das System soll den Fahrzeugbetrieb verbessern, wenn Sie einem anderen, auf der gleichen Fahrbahn und in der gleichen Richtung fahrenden Fahrzeug folgen.

Wenn der Radarsensor ein langsamer fahrendes Fahrzeug vor Ihnen erfasst, reduziert das System Ihre Fahrgeschwindigkeit, sodass Ihr Fahrzeug dem vorausfahrenden Fahrzeug unter Einhaltung des eingestellten Abstands folgt.

Das System steuert automatisch die Drosselklappe und betätigt gegebenenfalls die Bremsen (bis zu 40 % der Fahrzeugbremskraft).

Bedienung des Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug

Der Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug dient dazu, die gewählte Geschwindigkeit aufrechtzuerhalten und die Geschwindigkeit an die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs anzupassen. Die Fahrzeuggeschwindigkeit wird gegebenenfalls reduziert. Das ICC-System kann aber nur bis zu 40 % der gesamten Bremskraft des Fahrzeugs aufbringen. Das System sollte nur verwendet werden, wenn die Verkehrsbedingungen eine relativ konstante Geschwindigkeit oder eine allmähliche Geschwindigkeitsänderung ermöglichen. Wenn ein Fahrzeug sich vor Ihnen auf der Fahrbahn einordnet oder wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich langsamer wird, kann der Abstand zwischen den Fahrzeugen geringer werden, weil das ICC-System möglicherweise nicht schnell genug die Geschwindigkeit des Fahrzeugs verringern kann. Wenn dies geschieht, ertönt vom ICC-System ein akustisches Hinweissignal und das Display des Systems blinkt, damit der Fahrer auf die Situation aufmerksam wird und entsprechend handeln kann.

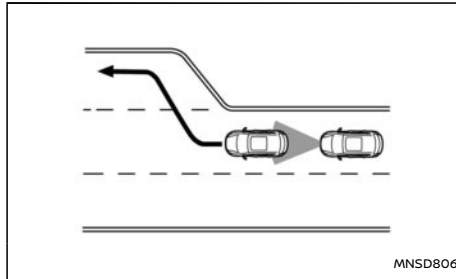
HINWEIS:

Das System wird abgebrochen und ein akustisches Warnsignal ertönt, wenn die Geschwindigkeit auf einen Wert von unter 30 km/h (20 mph) fällt und kein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst wird.

Die folgenden Punkte werden im Modus zur

Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug gesteuert:

- Im Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug wird die vom Fahrer eingestellte Geschwindigkeit beibehalten. Es kann eine Geschwindigkeit zwischen 30 und 170 km/h (20 und 105 mph) eingestellt werden.
- Der Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug stellt die Geschwindigkeit ein, um den vom Fahrer gewählten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug aufrechtzuerhalten. Der Geschwindigkeitsbereich reicht bis zur eingestellten Geschwindigkeit. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug anhält, bremst das Fahrzeug im Rahmen der Systemeinschränkungen ab und kommt zum Stillstand. Das System wird abgebrochen, sobald es erfasst, dass das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist. Dabei ertönt ein akustisches Hinweissignal. Betätigen Sie die Fußbremse, um das Fahrzeug bei Bedarf im Stillstand zu halten.
- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug die Fahrbahn wechselt, erhöht der Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug die Geschwindigkeit bis zur eingestellten Geschwindigkeit und erhält diese aufrecht.



Achten Sie auf Ihre Fahrweise, um nicht die Kontrolle über Ihr Fahrzeug zu verlieren, wenn das Fahrzeug beschleunigt, um die eingestellte Geschwindigkeit zu erreichen.

Das ICC-System steuert nicht die Fahrgeschwindigkeit bzw. warnt Sie nicht, wenn Sie sich einem stillstehenden oder langsam fahrenden Fahrzeug nähern. Beachten Sie den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug, wenn Sie sich Mautstellen oder Verkehrsstauungen nähern.

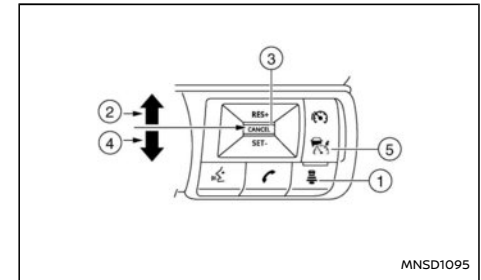
Es könnte sein, dass das Fahrzeug auf hügeligen oder kurvenreichen Straßen die eingestellte Geschwindigkeit nicht beibehält. In diesem Fall müssen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit manuell steuern.

Normalerweise erhöht oder verlangsamt das System bei der Steuerung des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug die Fahrzeuggeschwindigkeit abhängig von der Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs automatisch. Betätigen Sie das Gaspedal, um das Fahrzeug angemessen zu

beschleunigen, wenn dies beim Spurwechsel erforderlich ist. Betätigen Sie das Bremspedal, wenn ein Abbremsen erforderlich ist, um den Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug bei plötzlichem Bremsen oder Einscheren eines Fahrzeugs aufrechtzuerhalten. Bei der Benutzung des ICC-Systems muss man immer aufmerksam fahren.

Schalter des Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug

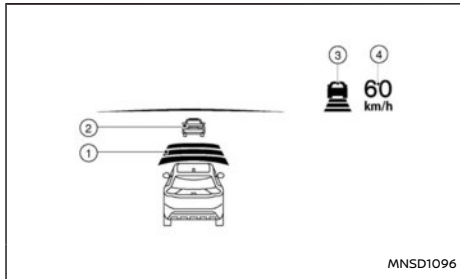
Das System wird über den ICC-Hauptschalter EIN/AUS und vier Regelschalter bedient, welche alle am Lenkrad angebracht sind.



- ① Abstandswechsler:
Ändert den Folgeabstand:
Weit → Mittel → Nah → Weit
- ② <RES+> Schalter:
Stellt die eingestellte Geschwindigkeit wieder her oder erhöht allmählich die Geschwindigkeit.

- ③ **<CANCEL>** Schalter:
Deaktiviert das System, ohne die eingestellte Geschwindigkeit zu löschen.
- ④ **<SET->** Schalter:
Stellt die gewünschte Fahrgeschwindigkeit ein, reduziert allmählich die Geschwindigkeit.
- ⑤ ICC-Hauptschalter EIN/AUS:
Hauptschalter, um das System zu aktivieren.

Anzeige und Anzeigeleuchten des Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug



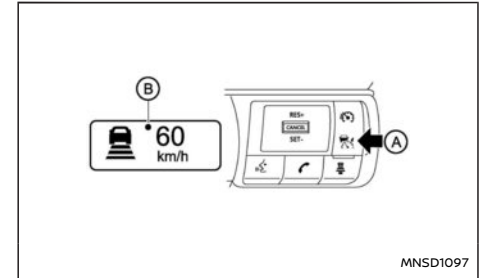
Die Anzeige befindet sich in der Fahrzeuginformationsanzeige.

1. Anzeige der eingestellten Entfernung:
Zeigt die mit dem Abstandschalter eingestellte Entfernung zwischen den Fahrzeugen an.
2. Anzeige bei Erfassung eines vorausfahrenden Fahrzeugs:

Zeigt an, ob ein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst wird (nur bei aktivem ICC).

3. Diese Anzeige informiert anhand von Farben über den Status des ICC-Systems.
 - ICC-System **EIN** Anzeige (grau):
ICC auf Standby.
 - ICC-System **EIN** Anzeige (grün):
Zeigt an, dass der Intelligente Tempomat **EIN** und aktiv ist. Zeigt an, dass die Fahrgeschwindigkeit eingestellt ist.
 - Grünes Fahrzeugsymbol wird angezeigt:
Vorausfahrendes Fahrzeug erkannt.
 - Kein Fahrzeugsymbol wird angezeigt:
Kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt (Ihr Fahrzeug behält die vom Fahrer eingestellte Geschwindigkeit bei.)
 - ICC-System **EIN** Anzeige (gelb):
Zeigt an, dass eine Störung im ICC-System vorliegt.
4. Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit:
Zeigt die eingestellte Geschwindigkeit an.
 - Grün: ICC aktiv
 - Grau: ICC auf Standby

Bedienung des Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug



Um den Tempomaten einzuschalten, den ICC-Schalter (A) drücken und gleich wieder loslassen. Die **EIN**-Anzeige für das ICC-System (grau) und die Anzeige für eingestellte Geschwindigkeit --- (B) leuchten auf.

Um die Fahrgeschwindigkeit einzustellen, das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen, dann den Schalter **<SET->** drücken und wieder loslassen. (Die Anzeige des ICC-Systems und die Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit werden grün.) Nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal. Ihr Fahrzeug behält die eingestellte Geschwindigkeit bzw. den gewünschten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug bei.

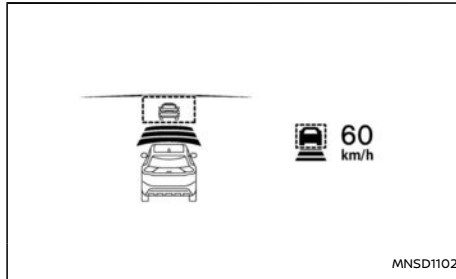
Wenn die Taste **<SET->** unter den folgenden Bedingungen betätigt wird, kann das System nicht eingestellt werden und die Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit blinkt für etwa 2 Sekunden:

- Wenn die Geschwindigkeit weniger als 30 km/h (20 mph) beträgt.
- Wenn das Fahrzeug in die Stellung N (Leerlauf) gebracht wird.
- Wenn der Fahrer die Bremsen betätigt.
- Wenn die Feststellbremse angezogen ist.

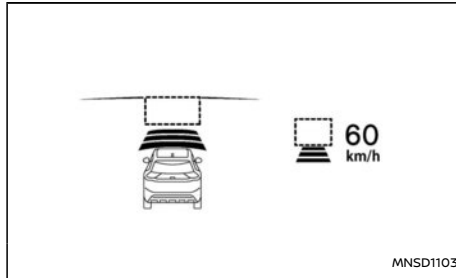
Wenn die Taste **<SET->** unter den folgenden Bedingungen betätigt wird, können keine Systemeinstellungen vorgenommen werden.

Es erscheint eine Meldung:

- Wenn das ESP-System ausgeschaltet ist (Um das ICC-System zu verwenden, schalten Sie das ESP-System ein. Den Hauptschalter ON/OFF des Tempomaten drücken, um das ICC-System auszuschalten und den Hauptschalter ON/OFF des Tempomaten erneut drücken, um das ICC-System wieder einzustellen.) Zu weiteren Informationen über das ESP-System siehe "Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP-System)" (S.444).
- Wenn das ESP (einschließlich Traktionskontrolle) in Betrieb ist.
- Bei Radschlupf (Um das ICC-System zu verwenden, stellen Sie sicher, dass die Räder nicht länger durchdrehen.)
- Wenn das vordere Radar aufgrund von Schmutz oder einem anderen Hindernis, das den Radarsensor blockiert, beeinträchtigt ist.



Systemeinstellungsdisplay bei vorausfahrendem Fahrzeug



Systemeinstellungsdisplay ohne vorausfahrendes Fahrzeug

Der Fahrer stellt die gewünschte Fahrgeschwindigkeit entsprechend den Straßenzuständen ein. Das ICC-System behält die eingestellte Fahrgeschwindigkeit bei (genau wie ein herkömmlicher Tempomat), solange kein Fahrzeug auf der Fahrbahn vor Ihnen erkannt wird.

Das ICC-System zeigt die eingestellte Geschwindigkeit an.

Vorausfahrendes Fahrzeug erkannt:

Wenn auf der gleichen Fahrbahn ein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst wird, verlangsamt das ICC-System die Fahrzeuggeschwindigkeit durch Drosselregelung und Betätigung der Bremse, um den Abstand entsprechend dem vorausfahrenden Fahrzeug anzupassen. Das System steuert dann die Fahrzeuggeschwindigkeit basierend auf der Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs, um den vom Fahrer gewählten Abstand einzuhalten.

HINWEIS:

- **Die Bremsleuchten des Fahrzeugs leuchten auf, wenn das ICC-System das Bremsen veranlasst.**
- **Wenn die Bremse in Betrieb ist, ist möglicherweise ein Geräusch zu hören. Hierbei handelt es sich um keine Störung.**

Wenn das ICC-System ein vorausfahrendes Fahrzeug erkennt, erscheint die Anzeige zur Erfassung eines vorausfahrenden Fahrzeugs und die Statusanzeige für die Geschwindigkeitskontrolle (Fahrzeugsymbol) leuchtet grün.

Kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt:

Wenn kein Fahrzeug mehr vor Ihnen erkannt wird, beschleunigt das ICC-System allmählich Ihr Fahrzeug, um die vorher eingestellte Fahrgeschwindigkeit wieder zu erreichen. Das ICC-System behält dann die eingestellte Geschwindigkeit bei.

Wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug mehr er-

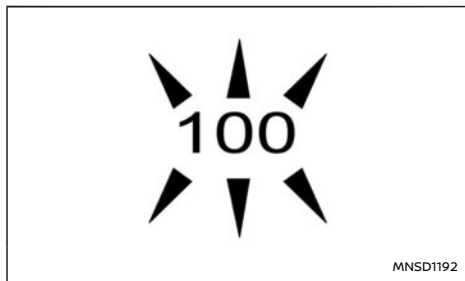
fasst wird, schaltet sich die Anzeige für die Erkennung eines vorausfahrenden Fahrzeugs aus.

Wenn während der erneuten Beschleunigung bis auf die eingestellte Fahrgeschwindigkeit wieder ein Fahrzeug vor Ihnen erkannt wird, oder zu jedem Zeitpunkt, an dem das ICC-System in Betrieb ist, steuert der Intelligente Tempomat den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Wird ein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst, bleibt das System in Betrieb, bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit weniger als ungefähr 30 km/h (20 mph) beträgt, schaltet sich das System aus.

Beim Überholen eines anderen Fahrzeugs:



Der Fahrer kann ICC durch Betätigen des Gaspedals deaktivieren. Die Anzeige für die eingestellte Geschwindigkeit beginnt zu blinken, wenn diese Geschwindigkeit überschritten wird. Die Anzeige für die Erkennung eines vorausfahrenden Fahrzeugs schaltet sich aus, wenn der Bereich vor dem

Fahrzeug frei ist. Wenn das Pedal freigegeben wird, kehrt das Fahrzeug zur vorher eingestellten Geschwindigkeit zurück.

Auch wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit im ICC-System festgelegt wurde, können Sie das Gaspedal betätigen, falls ein schnelles Beschleunigen erforderlich ist.

Ausschalten des ICC-Systems

Schalten Sie ICC vollständig aus, indem Sie den ICC-Hauptschalter EIN/AUS ausschalten. Die ICC-Anzeigen schalten sich aus.

Änderung der eingestellten Fahrgeschwindigkeit

Zum Löschen der voreingestellten Geschwindigkeit, verwenden Sie eine der folgenden Methoden:

- Drücken Sie die Taste **<CANCEL>** Schalter. Die Anzeige CRUISE und die Anzeigen der eingestellten Geschwindigkeit werden grau.
- Betätigen Sie das Gaspedal leicht. Die Anzeige CRUISE und die Anzeigen der eingestellten Geschwindigkeit werden grau.

Zum Einstellen einer schnelleren Fahrgeschwindigkeit, gehen Sie nach einer der folgenden Methoden vor:

- Betätigen Sie das Gaspedal. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, muss folgender Schalter zuerst gedrückt und dann losgelassen werden: **<SET->** Schalter.
- Drücken und halten Sie den Schalter **<RES+>** Schalter. Die eingestellte Fahrgeschwindigkeit wird in Schritten von 10 km/h (5 mph) erhöht.

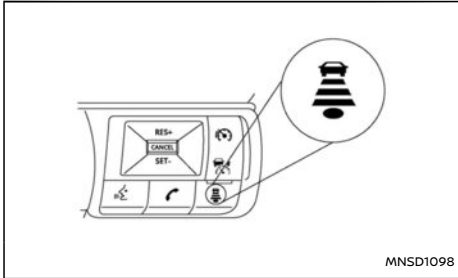
- Folgenden Schalter drücken und ihn dann schnell wieder loslassen: **<RES+>** Schalter. Dabei erhöht sich die eingestellte Geschwindigkeit jeweils um 1 km/h (1 mph).

Zum Einstellen einer niedrigeren Fahrgeschwindigkeit, gehen Sie nach einer der folgenden Methoden vor:


- Tippen Sie das Gaspedal leicht an. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, den Schalter **<SET->** drücken und wieder loslassen.
- Drücken und halten Sie den Schalter **<SET->** Schalter. Die eingestellte Fahrgeschwindigkeit wird in Schritten von 10 km/h (5 mph) verringert.
- Folgenden Schalter drücken und ihn dann schnell wieder loslassen: **<SET->** Schalter. Dabei wird die eingestellte Geschwindigkeit jeweils um 1 km/h (1 mph) verringert.




Um die eingestellte Geschwindigkeit nach einem Abbruch von ICC wieder aufzunehmen, folgenden Schalter drücken und wieder loslassen: **<RES+>** Schalter. Das Fahrzeug kehrt zur zuletzt eingestellten Geschwindigkeit zurück, wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 30 km/h (20 mph) beträgt.

Änderung des eingestellten Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug



Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug kann jederzeit entsprechend der Verkehrsbedingungen ausgewählt werden, wenn das ICC-System sich im Standby-Modus befindet oder aktiviert ist.

Bei jedem Betätigen des Abstandschalters () ändert sich der eingestellte Abstand von lang nach mittel, kurz und wieder zurück zu lang (in dieser Reihenfolge).

Entfernung	Anzeige	Ungefäher Abstand bei 100 km/h (60 mph) (m (ft))
Lang		60 (200)
Mittel		45 (150)
Kurz		30 (100)

- Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ändert sich entsprechend der Fahrzeuggeschwindigkeit. Je höher die Fahrgeschwindigkeit, desto größer der Abstand.
- Die Einstellung für den Abstand ändert sich nicht und bleibt wie aktuell eingestellt, auch wenn das e-POWER-System erneut gestartet wird.

Auffahrwarnung

Wenn der Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und dem vorausfahrenden aufgrund plötzlichen Bremsens geringer wird, oder wenn ein anderes Fahrzeug vor Ihnen einschert, warnt das System den Fahrer durch ein akustisches Hinweissignal und die Anzeige des ICC-Systems. Drosseln Sie in folgenden Fällen die Geschwindigkeit, indem Sie das Bremspedal betätigen, um einen sicheren Fahrzeugabstand zu halten:

- Das akustische Hinweissignal ertönt.
- Die Anzeige zur Erfassung eines vorausfahrenden Fahrzeugs leuchtet auf.

Das akustische Hinweissignal ertönt möglicherweise in einigen Fällen nicht, wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug kurz ist. Nachfolgend werden einige Beispiele angegeben:

- Wenn die Fahrzeuge mit derselben Geschwindigkeit fahren und der Abstand zwischen beiden Fahrzeugen sich nicht ändert.
- Das vorausfahrende Fahrzeug wird schneller und der Abstand zwischen den Fahrzeugen wird größer.

- Ein Fahrzeug schert direkt vor Ihnen ein. Das akustische Hinweissignal ertönt in folgenden Fällen nicht:
- Ihr Fahrzeug nähert sich parkenden oder langsameren Fahrzeugen.
- Das Gaspedal wird betätigt und das System wird dadurch deaktiviert.

HINWEIS:

Das Auffahrwarnsignal kann ertönen und die Systemanzeige blinkt unter Umständen, wenn der Radarsensor Objekte seitlich des Fahrzeugs oder am Straßenrand erfasst. Das ICC-System reduziert oder erhöht dann möglicherweise die Geschwindigkeit des Fahrzeugs. Der Radarsensor erfasst diese Objekte unter Umständen, wenn Sie auf kurvigen, schmalen oder hügeligen Straßen fahren, oder am Eingang oder Ausgang einer Kurve. In diesen Fällen müssen Sie den richtigen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug manuell steuern.

Zusätzlich kann die Empfindlichkeit des Sensors durch den Betrieb des Fahrzeugs (Lenkbewegung oder Position auf der Fahrbahn), die Verkehrsbedingungen oder den Fahrzeugzustand (z. B. beim Fahren eines defekten Fahrzeugs) beeinträchtigt werden.

Beschleunigung beim Überholen (falls vorhanden)

HINWEIS:

Die Funktion Beschleunigung beim Überholen ist nur in bestimmten Ländern und bei bestimmten Fahrzeugklassen verfügbar.

Überholen auf der linken Seite (für Länder, in denen der Verkehr auf der rechten Seite der Straße verläuft):

Wenn das ICC-System oberhalb von 70 km/h (44 mph) eingestellt ist, einem langsameren Fahrzeug (unterhalb der eingestellten ICC-Geschwindigkeit) gefolgt wird und der Richtungsblinker links aktiviert wird, beginnt das ICC-System automatisch, das Fahrzeug zu beschleunigen, um das Einleiten des Überholens auf der linken Seite zu erleichtern, und beginnt, den Abstand zum unmittelbar vorausfahrenden Fahrzeug zu verringern. **Diese Funktion kann nur durch den linken Richtungsblinker ausgelöst werden.** Wenn der Fahrer das Fahrzeug steuert und in die Überholspur fährt, beschleunigt das ICC-System weiter auf die eingestellte Geschwindigkeit des ICC-Systems, wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird.

Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, beschleunigt das Fahrzeug bis zur Geschwindigkeit dieses Fahrzeugs. Wird das Fahrzeug zum Überholen nicht auf die linke Fahrspur gelenkt, stoppt die Beschleunigung nach kurzer Zeit und kehrt zum eingestellten Folgeabstand zurück.

Die Beschleunigung kann zu jedem Zeitpunkt durch Drücken des Bremspedals oder des Schalters <CANCEL> am Lenkrad gestoppt werden.

Überholen auf der rechten Seite (für Länder, in denen der Verkehr auf der linken Seite der Straße verläuft):

Wenn das ICC-System oberhalb von 70 km/h (44 mph) eingestellt ist, einem langsameren Fahrzeug (unterhalb der eingestellten ICC-Geschwindigkeit) gefolgt wird und der Richtungsblinker rechts

aktiviert wird, beginnt das ICC-System automatisch, das Fahrzeug zu beschleunigen, um das Einleiten des Überholens auf der rechten Seite zu erleichtern, und beginnt, den Abstand zum unmittelbar vorausfahrenden Fahrzeug zu verringern. **Diese Funktion kann nur durch den rechten Richtungsblinker ausgelöst werden.** Wenn der Fahrer das Fahrzeug steuert und in die Überholspur fährt, beschleunigt das ICC-System weiter auf die eingestellte Geschwindigkeit des ICC-Systems, wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird.

Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, beschleunigt das Fahrzeug bis zur Geschwindigkeit dieses Fahrzeugs. Wird das Fahrzeug zum Überholen nicht auf die rechte Fahrspur gelenkt, stoppt die Beschleunigung nach kurzer Zeit und kehrt zum eingestellten Folgeabstand zurück.

Die Beschleunigung kann zu jedem Zeitpunkt durch Drücken des Bremspedals oder des Schalters <CANCEL> am Lenkrad gestoppt werden.

⚠️ WARNUNG

Um das Risiko einer Kollision mit schwerer oder tödlicher Verletzung zu verringern, beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

- **Diese Funktion wird nur mit dem linken oder rechten Richtungsblinker aktiviert und beschleunigt das Fahrzeug kurzzeitig, auch wenn kein Spurwechsel eingeleitet wird. Dies kann Situationen, in denen nicht überholt werden darf, z. B. linke oder rechte Ausfahrten, beinhalten.**
- **Stellen Sie sicher, dass beim Überholen**

eines anderen Fahrzeugs die angrenzende Fahrspur frei ist, bevor Sie das Überholen einleiten. Beim Überholen kann es zu plötzlichen Änderungen im Verkehr kommen. Lenken oder bremsen Sie bei Bedarf immer manuell und verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf das System.

Automatischer Abbruch

Unter folgenden Bedingungen ertönt ein Hinweissignal und die Steuerung wird automatisch abgebrochen.

- Das vorausfahrende Fahrzeug wird nicht erfasst und Ihr Fahrzeug fährt unter einer Geschwindigkeit von 25 km/h (15 mph).
- Wenn das System erfasst, dass das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.
- Wenn die Feststellbremse angezogen ist.
- Wenn das ESP-System ausgeschaltet wird.
- Wenn das ESP (einschließlich Traktionskontrolle) in Betrieb ist.
- Wenn die Messung des Abstands behindert wird, weil Schmutz oder Objekte den Sensor bedecken.
- Wenn ein Rad durchdreht.
- Wenn das Radarsignal vorübergehend unterbrochen wird.
- Wenn das Schaltsteuerungssystem sich nicht in der Stellung D (Fahren) befindet.

Einschränkungen des Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug

WARNUNG

Die Einschränkungen des ICC-Systems werden nachfolgend aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- Das System ist in erster Linie zur Verwendung auf geraden, trockenen oder freien Straßen mit geringem Verkehrsaufkommen konzipiert. Es ist nicht ratsam, das System im Stadtverkehr oder in Bereichen mit hoher Verkehrsdichte zu verwenden.
- Dieses System passt sich nicht automatisch den Straßenzuständen an. Dieses System sollte bei gleichmäßig fließendem Verkehr verwendet werden. Verwenden Sie das System nicht bei engen Kurven, vereisten Straßen, bei starkem Regen oder Nebel.
- Da die Funktion der Abstandskontrolle eine Leistungsgrenze hat, verlassen Sie sich niemals nur auf das ICC-System. Das System gleicht keine unvorsichtige, unachtsame Fahrweise, schlechte Sicht bei Regen, Nebel oder bei anderen schlechten Wetterbedingungen aus. Verringern Sie je nach Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und Begleitumständen die Fahrgeschwindigkeit, indem Sie das Bremspedal

betätigen, um den Sicherheitsabstand zwischen den Fahrzeugen beizubehalten.

- Achten Sie immer auf den Betrieb des Fahrzeugs und seien Sie bereit, den richtigen Folgeabstand manuell zu steuern. Der Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug des ICC-Systems kann möglicherweise unter bestimmten Bedingungen den ausgewählten Abstand zwischen den Fahrzeugen (Folgeabstand) oder die ausgewählte Fahrgeschwindigkeit nicht beibehalten.
- Bei bestimmten Straßenverhältnissen oder Witterungseinflüssen erkennt das System ein vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht. Um Unfälle zu vermeiden, verwenden Sie das ICC-System niemals in den folgenden Fällen:
 - Beim Fahren auf Straßen mit hohem Verkehrsaufkommen oder in scharfen Kurven.
 - Beim Fahren auf glatten Straßen (bei Eis, Schnee usw.).
 - Bei schlechtem Wetter (Regen, Nebel, Schnee usw.).
 - Wenn Regen, Schnee oder Schmutz auf den Systemsensor anhaftet.
 - Auf Straßen mit starkem Gefälle (da die Fahrgeschwindigkeit unter die eingestellte Geschwindigkeit fällt und durch häufiges Bremsen die Bremsen überhitzt werden).

– Auf Straßen mit abwechselnden Steigungen und Gefällen.

– Wenn die Verkehrsbedingungen es wegen häufigem Beschleunigen oder Bremsen schwierig machen, einen Sicherheitsabstand zwischen den Fahrzeugen einzuhalten.

– Störung durch andere Radarquellen

- Bei einigen Straßen- oder Verkehrsbedingungen kann es vorkommen, dass unerwartet ein Gegenstand in den Sensorerfassungsbereich gelangt und dadurch ein automatisches Bremsen verursacht. Möglicherweise müssen Sie den Abstand zu anderen Fahrzeugen mit dem Gaspedal steuern. Bleiben Sie stets aufmerksam und verwenden Sie das ICC-System nicht, wenn dies in diesem Abschnitt nicht empfohlen wird.
- Verwenden Sie das ICC-System nicht, wenn Sie einen Anhänger ziehen. Das System erfasst möglicherweise das vorausfahrende Fahrzeug nicht.

Der Radarsensor erkennt folgende Objekte nicht:

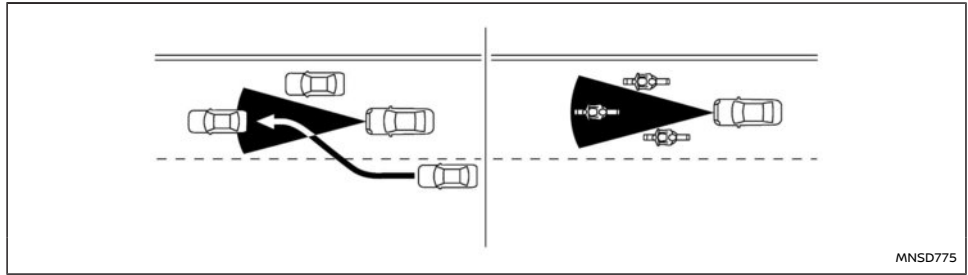
- Stillstehende und langsam fahrende Fahrzeuge.
- Fußgänger oder Objekte auf der Straße.
- Entgegenkommende Fahrzeuge auf derselben Fahrbahn.
- Motorräder und andere Fahrzeuge, die außerhalb des Erfassungsbereichs auf der gleichen Fahrbahn fahren.

Der Sensor erkennt üblicherweise die Signale, die vom vorausfahrenden Fahrzeug reflektiert werden. Wenn der Sensor die vom vorausfahrenden Fahrzeug reflektierten Signale nicht erfassen kann, hält das ICC-System den gewählten Abstand möglicherweise nicht ein.

In den folgenden Fällen kann der Sensor die Signale nicht erfassen:

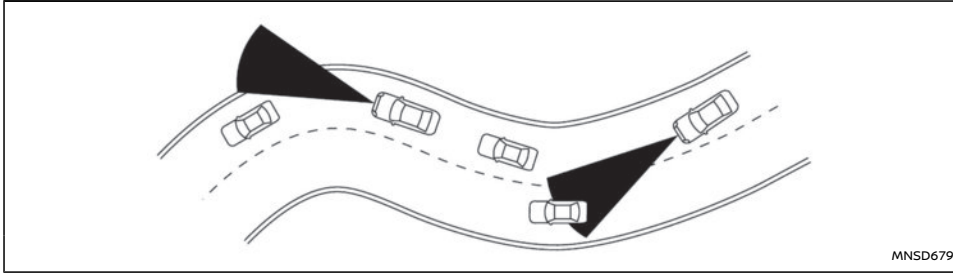
- Wenn Schnee oder Spritzwasser von anderen Fahrzeugen das Erfassungsvermögen des Sensors reduziert
- Auf dem Rücksitz oder im Gepäckraum Ihres Fahrzeugs befindet sich sehr schweres Gepäck.
- Sie fahren mit Anhänger usw.

Das ICC-System ist so konzipiert, dass es den Sensorbetrieb im Rahmen der Systemleistungsfähigkeit automatisch prüft. Wenn der Sensor mit Schmutz bedeckt oder blockiert ist, wird der Systembetrieb automatisch abgebrochen. Wenn der Sensor mit Eis oder beispielsweise mit einer lichtdurchlässigen bzw. durchsichtigen Plastiktüte bedeckt ist, erfasst das ICC-System die Fahrzeuge möglicherweise nicht. In diesen Fällen wird der Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug möglicherweise abgebrochen und der Folgeabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug wird möglicherweise nicht aufrechterhalten. Stellen Sie sicher, dass der Sensor regelmäßig geprüft und gereinigt wird.



Der Erfassungsbereich des Radarsensors ist begrenzt. Das vorausfahrende Fahrzeug muss sich im Erfassungsbereich des Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug befinden, damit der ausgewählte Abstand eingehalten werden kann.

Ein vorausfahrendes Fahrzeug kann sich aufgrund seiner Position auf der gleichen Fahrbahn außerhalb des Erfassungsbereichs befinden. Motorräder dürfen nicht auf derselben Fahrspur voraus erkannt werden.



Beim Fahren auf kurvenreichen, hügeligen engen Straßen oder auf Straßen im Bauzustand erfasst der Radarsensor eventuell Fahrzeuge auf einer anderen Fahrbahn oder erfasst zeitweise das vorausfahrende Fahrzeug nicht. Das ICC-System reduziert oder erhöht dann möglicherweise die Geschwindigkeit des Fahrzeugs.

Die Erfassung der Fahrzeuge kann auch durch den Fahrzeugbetrieb (Lenkradbetätigung oder Position auf der Fahrbahn usw.) oder durch den Fahrzeugzustand beeinflusst werden.

System vorübergehend nicht verfügbar

Unter den folgenden Bedingungen kann das ICC-System vorübergehend nicht verfügbar sein. In diesen Fällen wird das ICC-System möglicherweise nicht abgebrochen und kann den Folgeabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug möglicherweise nicht aufrechterhalten.

Bedingung A:

Unter den folgenden Bedingungen wird das ICC-System automatisch ausgeschaltet. Ein akustische

Hinweissignal ertönt und das System kann nicht eingestellt werden:

- Wenn das ESP ausgeschaltet ist
- Wenn das ESP (einschließlich Traktionskontrolle) in Betrieb ist
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter ca. 30 km/h (20 mph) sinkt
- Wenn die Feststellbremse angezogen wird
- Wenn ein Reifen durchdreht
- Wenn das Radarsignal vorübergehend unterbrochen wird
- Wenn das Schaltsteuerungssystem sich nicht in der Stellung D (Fahren) befindet.
- Wenn eine Tür geöffnet ist.
- Wenn das vordere Radar aufgrund von Schmutz oder einem anderen Hindernis, das den Radarsensor blockiert, beeinträchtigt ist.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die oben aufgeführten Bedingungen nicht mehr vorliegen, den Schalter <RES+> drücken, um die Verwendung des ICC-Systems fortzusetzen.

Bedingung B:

Ein akustisches Hinweissignal wird ausgegeben und die Warnmeldung [Vorübergehend deaktiviert Vorderer Radar blockiert] erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

- Wenn der Sensorbereich verschmutzt oder anderweitig abgedeckt ist, was eine Erfassung des vorausfahrenden Fahrzeugs unmöglich macht, wird das ICC-System automatisch ausgeschaltet.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die Warnmeldung erscheint, parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort und schalten Sie das e-POWER-System aus. Wenn das Radarsignal vorübergehend unterbrochen wird, reinigen Sie den Sensorbereich und starten Sie das e-POWER-System neu. Das System benötigt etwas Zeit, um zu erkennen, dass der Sensorbereich nun sauber ist. Wird die Warnmeldung weiterhin angezeigt, lassen Sie das ICC-System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

- Beim Fahren auf Straßen mit begrenzten Straßenbauten oder Gebäuden (beispielsweise lange Brücken, Wüsten, Schneefelder, beim Fahren entlang langer Mauern) zeigt das System möglicherweise die Meldung [Vorübergehend deaktiviert Vorderer Radar blockiert] an.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die oben aufgeführten Bedingungen nicht mehr vorliegen, schalten Sie das ICC-System wieder ein, um es zu verwenden.

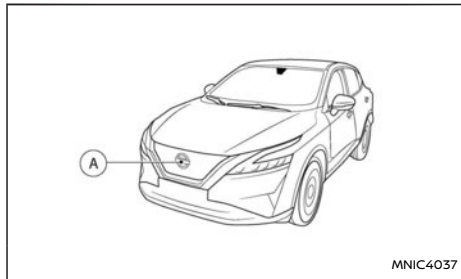
ICC-Systemstörung

Wenn das ICC-System eine Funktionsstörung aufweist, schaltet es sich automatisch aus. Es ertönt ein Signalton, eine Warnmeldung erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige und die Geschwindigkeitsregler-Statuswarnung (gelb) leuchtet auf.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn sich die Warnleuchte einschaltet, halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an. Schalten Sie das e-POWER-System aus, starten Sie es erneut und schalten Sie das ICC-System wieder ein. Wenn es nicht möglich ist, das ICC-System einzuschalten oder die Anzeige eingeschaltet bleibt, kann eine Störung vorliegen. Obwohl der normale Fahrbetrieb fortgesetzt werden kann, sollten Sie das ICC-System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen lassen.

Systemwartung



Der Sensor für das ICC-System befindet sich vorne am Fahrzeug (A).

Berücksichtigen Sie die folgenden Punkte, damit das ICC-System weiterhin einwandfrei funktioniert:

- Halten Sie den Sensorbereich immer sauber.
- Schlagen Sie nicht auf den Bereich um den Sensor herum und beschädigen Sie diesen nicht.
- Decken Sie den Sensorbereich nicht ab und bringen Sie keine Aufkleber oder Ähnliches in der Nähe an. Dies könnte zu Störungen oder Fehlfunktionen führen.
- Bringen Sie keine metallischen Gegenstände (Kühlerschutz, usw.) in der Nähe des Sensorbereichs an. Dies könnte zu Störungen oder Fehlfunktionen führen.

Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung - ICC (falls vorhanden)

⚠️ WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen der Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein:

- Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, die richtige Geschwindigkeit zu wählen, alle Verkehrsregeln zu befolgen und andere Verkehrsteilnehmer zu beachten.
- Die Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung funktioniert möglicherweise nicht richtig und die tatsächliche Geschwindigkeitsbegrenzung wird nicht unter allen Bedingungen auf die eingestellte

Fahrgeschwindigkeit angewendet. Der Fahrer muss die Fahrgeschwindigkeit manuell steuern.

Im Folgenden finden Sie einige Beispiele:

- Wenn die Verkehrszeichenerkennung (TSR) nicht richtig funktioniert oder ausgeschaltet ist. (Siehe "Verkehrszeichenerkennung (falls vorhanden)" (S.273).)
- Beim Fahren in einem Bereich mit nahegelegenen parallelen Straßen (z. B. Autobahn mit paralleler Auffahrt).
- Beim Fahren in einem Bereich, in dem jede Fahrspur ein anderes Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen hat.
- Beim Fahren auf einer im Bau befindlichen Straße oder auf einer Baustelle.
- Wenn das Ende des Geschwindigkeitsbegrenzungszeichens angezeigt wird.
- Wenn sich die ausgewählte Geschwindigkeitseinheit unter [Anzeigeeinstellungen] von der Einheit des Tempolimit-Zeichens unterscheidet.

Wenn ICC aktiv ist und eine Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird, wird die neue Geschwindigkeitsbegrenzung angezeigt und kann manuell auf die eingestellte Fahrgeschwindigkeit angewendet werden.

Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung agiert:

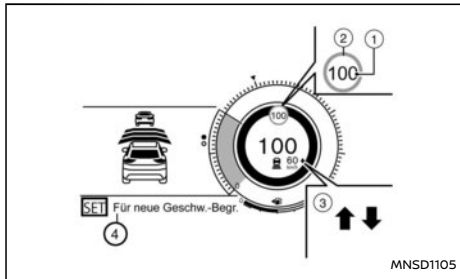
- Wenn die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung 30 km/h (20 mph) und mehr beträgt.

- [Gesch.-beg. Verk.] ist im Einstellungs Menü der Fahrzeuginformationsanzeige aktiviert.

HINWEIS:

- **In den folgenden Situationen funktioniert die Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung nicht:**
 - Wenn eine Erhöhung der ausgeschriebenen Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird, die eingestellte Geschwindigkeit des Fahrzeugs aber bereits höher ist als die neue Geschwindigkeitsbegrenzung.
 - Wenn eine Verringerung der ausgeschriebenen Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird, die eingestellte Geschwindigkeit aber bereits niedriger ist als die neue Geschwindigkeitsbegrenzung.

Systemanzeigen:



Beispiel

1. Anzeige für erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung
Zeigt die zurzeit erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung an. Zu weiteren Informationen siehe "Verkehrszeichenerkennung (falls vorhanden)" (S.273).
2. Angewandte Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzung (grüner Rahmen)
Zeigt an, dass die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung auf die eingestellte Fahrgeschwindigkeit angewendet werden kann.
3. Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung
Zeigt den Systemaktivierungsmodus oder den Systembetrieb an.
 - ↑ Der manuelle Modus ist aktiviert und eine neue Geschwindigkeitsbegrenzung (höherer Geschwindigkeitswert) wird angezeigt.
 - ↓ Der manuelle Modus ist aktiviert und eine neue Geschwindigkeitsbegrenzung (niedrigerer Geschwindigkeitswert) wird angezeigt.
4. Hinweismeldung, Anweisung zur Einstellung der neuen Geschwindigkeit.

Betrieb des Systems:

Wenn das System eine andere Geschwindigkeitsbegrenzung erkennt, wird der neue Geschwindigkeitswert angezeigt. Die eingestellte Fahrgeschwindigkeit kann manuell auf die angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung geändert werden.

- Um die neu angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung zu übernehmen, den Schalter <RES>

+> (bei Geschwindigkeitsbegrenzung nach oben) oder den Schalter <SET-> (bei Geschwindigkeitsbegrenzung nach unten) betätigen.

- Die Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung (↑ oder ↓) schaltet sich nach etwa 15 Sekunden aus, wenn der Schalter <RES+> oder <SET-> nicht betätigt wird. (Die Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung kann sofort ausgeschaltet werden, indem der Schalter betätigt wird, der von der Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung angezeigten Richtung entgegengesetzt ist.)

Das System wird nicht aktiviert, wenn keine Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird.

[Geschw. Abwei.]:

Es kann eingestellt werden, ob die Geschwindigkeitsbegrenzung exakt oder mit einer Toleranz von -10 km/h (-5 mph) bis +10 km/h (+5 mph) übernommen werden soll.

Aktivieren oder Deaktivieren des Systems:

1. Drücken Sie die Taste ◀ ▶ am Lenkrad, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint und drücken Sie den Scroll-Regler.
2. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
3. Wählen Sie [Gesch.-beg. Verk.] aus und drücken Sie auf den Regler, um das System ein- oder auszuschalten.

Um das System zu deaktivieren, wählen Sie [OFF] aus.

HINWEIS:

Das System behält die aktuellen Einstellungen in der Fahrzeuginformationsanzeige bei, auch wenn das e-POWER-System wieder gestartet wird.

Einstellen der Toleranz für [Geschw. Abwei.]:

1. Drücken Sie die Taste ◀ ▶ am Lenkrad, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint und drücken Sie den Scroll-Regler.
2. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
3. Wählen Sie [Geschw. Abwei.] aus und drücken Sie den Regler, um den Toleranzwert auszuwählen.

HINWEIS:

Das System behält die aktuellen Einstellungen in der Fahrzeuginformationsanzeige bei, auch wenn das e-POWER-System wieder gestartet wird.

Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung - ICC mit Navigationssystem (falls vorhanden)

WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen der Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein:

- Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, die richtige Geschwindigkeit zu wählen, alle Verkehrsregeln zu befolgen und andere Verkehrsteilnehmer zu beachten.
- Die Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung funktioniert möglicherweise nicht richtig und die tatsächliche Geschwindigkeitsbegrenzung wird nicht unter allen Bedingungen auf die eingestellte Fahrgeschwindigkeit angewendet. Der Fahrer muss die Fahrgeschwindigkeit manuell steuern.

Im Folgenden finden Sie einige Beispiele:

- Wenn die Verkehrszeichenerkennung (TSR) nicht richtig funktioniert oder ausgeschaltet ist. (Siehe "Verkehrszeichenerkennung (falls vorhanden)" (S.273).)
- Beim Fahren in Ländern oder Gebieten, die das Navigationssystem nicht abdeckt.
- Beim Überqueren von Landesgrenzen.
- Beim Befahren der in den Navigationskartendaten gekennzeichneten Ausfahrt der beschränkt zugänglichen Autobahn.
- Beim Fahren in einem Bereich mit nahegelegenen parallelen Straßen (z. B. Autobahn mit paralleler Auffahrt).
- Beim Fahren in einem Bereich, in dem jede Fahrspur ein anderes Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen hat.

- Beim Fahren auf einer im Bau befindlichen Straße oder auf einer Baustelle.
- Wenn die Daten vom Navigationssystem nicht aktuell oder nicht verfügbar sind.

Wenn die ICC-Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung aktiv ist und eine Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird, wird die neue Geschwindigkeitsbegrenzung angezeigt und kann manuell auf die eingestellte Fahrgeschwindigkeit angewendet werden.

Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung agiert:

- Wenn die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung 30 km/h (20 mph) und mehr beträgt.
- [Gesch.-beg. Verk.] ist im Einstellungsmenü der Fahrzeuginformationsanzeige aktiviert.

HINWEIS:

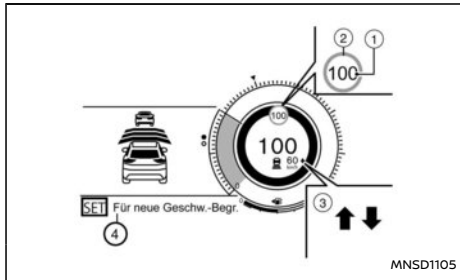
- In den folgenden Situationen funktioniert die Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung nicht:
 - Wenn eine Erhöhung der ausgeschriebenen Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird, die eingestellte Geschwindigkeit des Fahrzeugs aber bereits höher ist als die neue Geschwindigkeitsbegrenzung.
 - Wenn eine Verringerung der ausgeschriebenen Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird, die eingestellte Geschwindigkeit aber bereits niedriger ist als die neue Geschwindigkeitsbegrenzung.

Für Deutschland: Keine Geschwindigkeitsbegrenzungseinstellung:

Wenn das e-POWER-System eingeschaltet wird und der Fahrer anschließend auf eine Autobahn ohne Geschwindigkeitsbegrenzung fährt, regelt das System die Geschwindigkeit zunächst auf 130 km/h. Danach wird die zuletzt vom Fahrer auf einer Autobahn ohne Geschwindigkeitsbegrenzung gespeicherte Geschwindigkeit übernommen.

HINWEIS:

Die Funktion funktioniert nur in Deutschland.
Systemanzeigen:



Beispiel

1. Anzeige für erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung
Zeigt die zurzeit erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung an. Zu weiteren Informationen siehe "Verkehrszeichenerkennung (falls vorhanden)" (S.273).
2. Angewandte Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzung (grüner Rahmen)

Zeigt an, dass die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung auf die eingestellte Fahrgeschwindigkeit angewendet werden kann.

3. Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung
Zeigt den Systemaktivierungsmodus oder den Systembetrieb an.
 - ↑ Der manuelle Modus ist aktiviert und eine neue Geschwindigkeitsbegrenzung (höherer Geschwindigkeitswert) wird angezeigt.
 - ↓ Der manuelle Modus ist aktiviert und eine neue Geschwindigkeitsbegrenzung (niedrigerer Geschwindigkeitswert) wird angezeigt.
4. Hinweismeldung, Anweisung zur Einstellung der neuen Geschwindigkeit.

Betrieb des Systems:

Wenn das System eine andere Geschwindigkeitsbegrenzung erkennt, wird der neue Geschwindigkeitswert angezeigt. Die eingestellte Fahrgeschwindigkeit kann manuell auf die angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung geändert werden.

- Um die neu angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung zu übernehmen, den Schalter <RES +> (bei Geschwindigkeitsbegrenzung nach oben) oder den Schalter <SET-> (bei Geschwindigkeitsbegrenzung nach unten) betätigen.
- Die Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung (↑ oder ↓) schaltet sich nach etwa 15 Sekunden aus, wenn der Schalter <RES+> oder <SET-> nicht betätigt wird. (Die Anzeige für Geschwindigkeitsbe-

grenzungsverknüpfung kann sofort ausgeschaltet werden, indem der Schalter betätigt wird, der von der Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung angezeigten Richtung entgegengesetzt ist.)

Das System wird nicht aktiviert, wenn keine Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird.

[Geschw. Abwei.]:

Es kann eingestellt werden, ob die Geschwindigkeitsbegrenzung exakt oder mit einer Toleranz von -10 km/h (-5 mph) bis +10 km/h (+5 mph) übernommen werden soll

Aktivieren oder Deaktivieren des Systems:

1. Drücken Sie die Taste ◀ ▶ am Lenkrad, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint und drücken Sie den Scroll-Regler.
2. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
3. Wählen Sie [Gesch.-beg. Verk.] aus und drücken Sie auf den Regler, um das System ein- oder auszuschalten.

Um das System zu deaktivieren, wählen Sie [OFF] aus.

HINWEIS:

Das System behält die aktuellen Einstellungen in der Fahrzeuginformationsanzeige bei, auch wenn das e-POWER-System wieder gestartet wird.

Einstellen der Toleranz für [Geschw. Abwei.]:

1. Drücken Sie die Taste ◀ ▶ am Lenkrad, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint und drücken Sie den Scroll-Regler.
2. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
3. Wählen Sie [Geschw. Abwei.] aus und drücken Sie den Regler, um den Toleranzwert auszuwählen.

HINWEIS:

Das System behält die aktuellen Einstellungen in der Fahrzeuginformationsanzeige bei, auch wenn das e-POWER-System wieder gestartet wird.

HERKÖMMLICHER TEMPOMATMODUS (festgelegte Geschwindigkeit)

In diesem Modus können Sie mit Geschwindigkeiten zwischen ca. 30 und 170 km/h (20 und 105 mph) fahren, ohne den Fuß auf dem Gaspedal zu lassen.

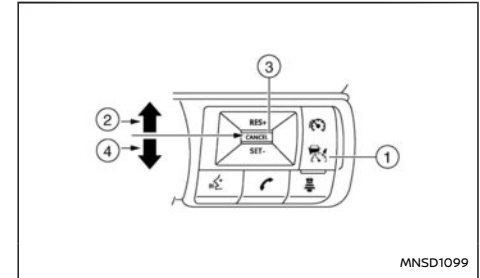
⚠ WARNUNG

- Beim herkömmlichen Tempomaten (festgelegte Geschwindigkeit) ertönt kein akustisches Hinweissignal, um Sie zu warnen, wenn Sie dem vorausfahrenden Fahrzeug zu dicht auffahren, denn es wird weder das vorausfahrende Fahrzeug noch die Entfernung zum vorausfahrenden Fahrzeug erfasst.
- Achten Sie besonders darauf, ausreichend

Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu halten, um einen Auffahrunfall zu vermeiden.

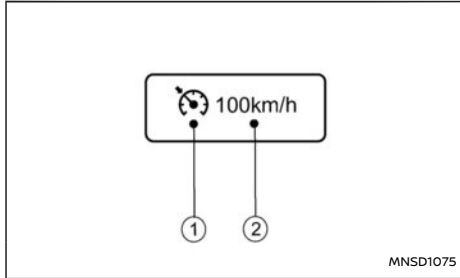
- Prüfen Sie immer die Einstellung auf der Fahrzeuginformationsanzeige.
- Verwenden Sie den herkömmlichen Tempomaten (festgelegte Geschwindigkeit) nicht, wenn Sie unter folgenden Bedingungen fahren:
 - Wenn es nicht möglich ist, eine eingestellte Geschwindigkeit beizubehalten
 - Bei starkem Verkehrsaufkommen oder bei Verkehr mit wechselnden Geschwindigkeiten
 - Auf kurvigen oder hügeligen Straßen
 - Beim Fahren auf glatten Straßen (Regen, Schnee, Eis usw.)
 - Bei starkem Wind
- Andernfalls könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.

Schalter für den herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit)



- ① ICC-Hauptschalter EIN/AUS:
Hauptschalter zur Aktivierung/Deaktivierung des Systems.
- ② <RES+> Schalter:
Stellt die eingestellte Geschwindigkeit wieder her oder erhöht allmählich die Geschwindigkeit.
- ③ <CANCEL> Schalter:
Deaktiviert das System, ohne die eingestellte Geschwindigkeit zu löschen.
- ④ <SET-> Schalter:
Stellt die gewünschte Fahrgeschwindigkeit ein, reduziert allmählich die Geschwindigkeit.

Display und Anzeigen des herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit)



Die Anzeige befindet sich in der Fahrzeuginformationsanzeige.

1. Anzeige CRUISE:

Diese Anzeige gibt den Zustand des herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) des ICC-Systems anhand von Farben an.

- Anzeigeleuchte für eingeschalteten Tempomaten (grau): Zeigt an, dass der ICC-Schalter EIN/AUS eingeschaltet ist.
- Anzeigeleuchte für eingestellten Tempomaten (grün): Zeigt an, dass die Fahrgeschwindigkeit eingestellt ist.
- Tempomatwarnung (gelb): Zeigt an, dass eine Störung im herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) des ICC-Systems vorliegt.

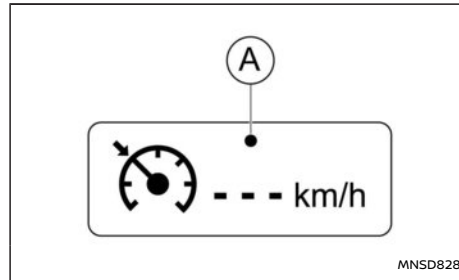
2. Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit:

Diese Anzeige zeigt die eingestellte Geschwindigkeit an.

- Grau: Tempomat auf Stand-by
- Grün: Tempomat aktiv

Bedienung des herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit)

Um den herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) einzuschalten, halten Sie den ICC-Hauptschalter EIN/AUS länger als etwa 1,5 Sekunden betätigt.



Wenn Sie den ICC-Hauptschalter EIN/AUS einschalten, werden die Anzeige und die Anzeigeleuchten für den herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt. Nachdem Sie den ICC-Hauptschalter EIN/AUS mehr als 1,5 Sekunden lang gedrückt gehalten haben, schaltet sich die ICC-

Systemanzeige aus. Die Anzeige Cruise erscheint. Sie können nun die gewünschte Geschwindigkeit einstellen. Wenn der ICC-Hauptschalter EIN/AUS erneut gedrückt wird, wird das System vollständig ausgeschaltet.

Wenn der Hauptschalter in die Stellung **AUS** gebracht wird, wird das System automatisch ausgeschaltet.

Um das ICC-System erneut zu verwenden, drücken Sie den ICC-Hauptschalter EIN/AUS (Modus zur Einstellung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug) und lassen Sie ihn sofort wieder los oder halten Sie ihn erneut gedrückt (herkömmlicher Tempomatmodus), um das System einzuschalten.

ACHTUNG

Um ein unbeabsichtigtes Aktivieren des Tempomaten zu verhindern, stellen Sie sicher, dass der ICC-Hauptschalter EIN/AUS ausgeschaltet ist, wenn Sie das ICC-System nicht verwenden.

Zum Einstellen der Fahrgeschwindigkeit, das Fahrzeug bis auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen, den Schalter **<SET>** drücken und wieder loslassen. (Die Farbe der Anzeige Cruise wechselt zu Grün und die Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit schaltet sich ein.) Nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal. Ihr Fahrzeug behält die eingestellte Geschwindigkeit bei.

- **Um ein anderes Fahrzeug zu überholen**, betätigen Sie das Gaspedal. Wenn Sie das Pedal freigeben, nimmt das Fahrzeug die zuvor eingestellte Geschwindigkeit wieder auf.

- Es könnte sein, dass das Fahrzeug auf steilen oder abschüssigen Straßen die eingestellte Geschwindigkeit nicht beibehält. Falls dies vorkommt, halten Sie manuell die Geschwindigkeit aufrecht.

Zum Löschen der voreingestellten Geschwindigkeit, gehen Sie nach einer der folgenden Methoden vor:

- Drücken Sie die Taste **<CANCEL>** Schalter. Die Geschwindigkeitsanzeige des Fahrzeugs und die Anzeige des Tempomaten wechseln zu grau.
- Betätigen Sie das Bremspedal leicht. Die Geschwindigkeitsanzeige des Fahrzeugs und die Anzeige des Tempomaten wechseln zu grau.

Zum Einstellen einer schnelleren Fahrgeschwindigkeit, nach einer der folgenden drei Methoden vorgehen:

- Betätigen Sie das Gaspedal. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, muss folgender Schalter zuerst gedrückt und dann losgelassen werden: **<SET->** Schalter.
- Drücken und halten Sie den Schalter **<RES+>** Schalter. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit anzeigt, lassen Sie den Schalter los.
- Folgenden Schalter drücken und ihn dann schnell wieder loslassen: **<RES+>** Schalter. Dabei erhöht sich die eingestellte Geschwindigkeit jeweils um etwa 1 km/h (1 mph).

Zum Einstellen einer niedrigeren Fahrgeschwindigkeit, nach einer der folgenden drei Methoden vorgehen:

- Tippen Sie das Bremspedal leicht an. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, den Schalter **<SET->** drücken und wieder loslassen.
- Drücken und halten Sie den Schalter **<SET->** Schalter. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, geben Sie den Schalter frei.
- Folgenden Schalter drücken und ihn dann schnell wieder loslassen: **<SET->** Schalter. Dabei nimmt die eingestellte Geschwindigkeit jeweils um etwa 1 km/h (1 mph) ab.

Zum Wiederherstellen der eingestellten Geschwindigkeit, folgenden Schalter drücken und wieder loslassen: **<RES+>** Schalter. Das Fahrzeug kehrt zur zuletzt eingestellten Geschwindigkeit zurück, wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 30 km/h (20 mph) beträgt.

System vorübergehend nicht verfügbar

Unter folgenden Bedingungen ertönt ein Hinweissignal und die Steuerung wird automatisch abgebrochen:

- Wenn die Feststellbremse angezogen ist.
- Wenn das ESP-System (einschließlich Traktionskontrolle) in Betrieb ist.
- Wenn ein Rad durchdreht.
- Wenn das ESP-System ausgeschaltet ist.

Wenn das System nicht einwandfrei funktioniert, wird ein akustisches Hinweissignal ausgegeben und die Farbe der Anzeige Cruise wechselt zu Gelb.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die Anzeige Cruise zu Gelb wechselt, parken

Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort. Schalten Sie das e-POWER-System aus, starten Sie es erneut, fahren Sie weiter und nehmen Sie die Einstellung erneut vor.

Wenn es nicht möglich ist, die Einstellungen vorzunehmen oder die Anzeige eingeschaltet bleibt, kann dies darauf hinweisen, dass das System defekt ist. Obwohl das Fahrzeug unter normalen Bedingungen weiter gefahren werden kann, lassen Sie es von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

PROPILOT ASSIST (falls vorhanden)

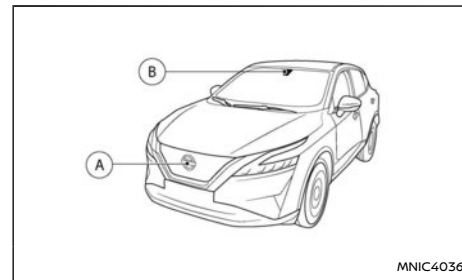
WARNUNG

Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des ProPILOT-Assistenzsystems kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- Bei ProPILOT handelt es sich nicht um ein selbstfahrendes System. Im Rahmen seiner Möglichkeiten, wie in dieser Betriebsanleitung beschrieben, unterstützt er den Fahrer bei bestimmten Fahraktivitäten.
- Das System ProPILOT Assist ist kein Ersatz für ordnungsgemäßes Fahren mit voller Aufmerksamkeit und wurde nicht entwickelt, um unvorsichtiges, unachtsames oder geistesabwesendes Fahren zu korrigieren. ProPILOT Assist greift nicht immer ein, um das Fahrzeug in der Spur zu halten. Das ProPILOT-Assistenzsystem wurde nicht dafür konzipiert, Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug zu verhindern. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren, das Fahrzeug in der Spur zu halten und immer die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.
- Die Systemfähigkeit des ProPILOT-Assistenzsystems unterliegt gewissen Einschränkungen. Das ProPILOT-Assistenzsystem funktioniert nicht unter allen Fahr-, Verkehrs-, Wetter- und Straßenbedingungen. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren, das Fahrzeug in der Spur

zu halten und immer die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

- Das ProPILOT-Assistenzsystem soll dem Fahrer lediglich als Hilfestellung dienen, es dient nicht der Warnung vor oder der Vermeidung von Kollisionen.
- Das System ProPILOT Assist ist ausschließlich für den Gebrauch auf Autobahnen mit getrennter Fahrbahn und nicht für Stadtfahrten vorgesehen.
- Beachten Sie stets die angegebenen Geschwindigkeitsbegrenzungen und stellen Sie keine höhere Geschwindigkeit ein.
- Nehmen Sie beim Fahren niemals die Hände vom Lenkrad. Lassen Sie Ihre Hände stets auf dem Lenkrad und fahren Sie vorsichtig.
- Das System ProPILOT Assist reagiert nicht auf stillstehende und langsam fahrende Fahrzeuge.
- Fahren Sie stets vorsichtig und aufmerksam, wenn Sie das ProPILOT-Assistenzsystem verwenden. Lesen Sie die Betriebsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das ProPILOT-Assistenzsystem verwenden. Verlassen Sie sich nicht auf das System, um schwere oder tödliche Verletzungen infolge von Unfällen zu vermeiden oder um die Fahrgeschwindigkeit in Notsituationen kontrollieren zu können. Verwenden Sie das ProPILOT-Assistenzsystem nur bei geeigneten Straßen- und Verkehrsbedingungen.



Ⓐ Radarsensor

Ⓑ Vordere Multifunktionskamera

Das ProPILOT-Assistenzsystem soll den Fahrzeugbetrieb verbessern, wenn Sie einem auf der gleichen Fahrbahn und in der gleichen Richtung fahrenden Fahrzeug folgen.

Das System ProPILOT Assist verwendet eine hinter der Frontscheibe eingebaute vordere Multifunktionskamera Ⓑ und einen Radarsensor auf der Vorderseite des Fahrzeugs Ⓐ, um den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu messen und die Spurbegrenzungslinien zu überwachen. Wenn das Fahrzeug ein langsamer fahrendes Fahrzeug vor Ihnen erfasst, reduziert das System Ihre Fahrgeschwindigkeit, sodass Ihr Fahrzeug dem vorausfahrenden Fahrzeug unter Einhaltung des eingestellten Abstands folgt. Das System hilft auch dabei, das Fahrzeug mittig auf der Fahrspur zu halten, wenn deutliche Spurmarkierungen erkannt werden.

BEDIENUNG DES PROPILOT-ASSISTENZSYSTEMS

Das System ProPILOT Assist verfügt über die folgenden Funktionen:

- **Intelligenter Tempomat (ICC)**
- **Lenkassistent**

Intelligenter Tempomat (ICC) (Fahrzeuge mit ProPILOT Assist)

Das ICC-System bietet die zwei folgenden Tempomatmodi:

- **Herkömmlicher Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit):**

Für Fahren bei einer eingestellten Geschwindigkeit.

HINWEIS:

Lenkassistent ist nicht verfügbar im herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit).

- **Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug:**

Das ICC-System behält den gewählten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug innerhalb des Geschwindigkeitsbereichs von 0 km/h (0 mph) bis zur eingestellten Geschwindigkeit bei. Die einzustellende Fahrgeschwindigkeit muss über 30 km/h (20 mph) liegen. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug bis zum Stillstand abbremst, bremst Ihr Fahrzeug allmählich ab, bis es zum Stehen kommt. Wenn das Fahrzeug angehalten wird, behält das ICC-System die Bremskraft bei um das Fahrzeug im Stillstand zu halten.

HINWEIS:

Wenn Ihr Fahrzeug weniger als ca. 3 Sekunden lang hält und das vorausfahrende Fahrzeug anfährt, setzt sich Ihr Fahrzeug automatisch wieder in Bewegung. Steht Ihr Fahrzeug länger als ca. 3 Minuten, wird das ICC-System ausgeschaltet und die elektronische Feststellbremse angezogen.

- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug beginnt, sich vorwärts zu bewegen, die Taste **<RES+>** auf dem Lenkrad oder das Gaspedal leicht betätigen, um die Bremse zu lösen. Das ICC-System startet erneut, um den gewählten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug beizubehalten.
- Wenn Ihr Fahrzeug stillsteht und sich kein anderes Fahrzeug vor Ihnen befindet, arbeitet ICC nicht. Sie sollten die Fahrgeschwindigkeit mit dem Gaspedal steuern.

HINWEIS:

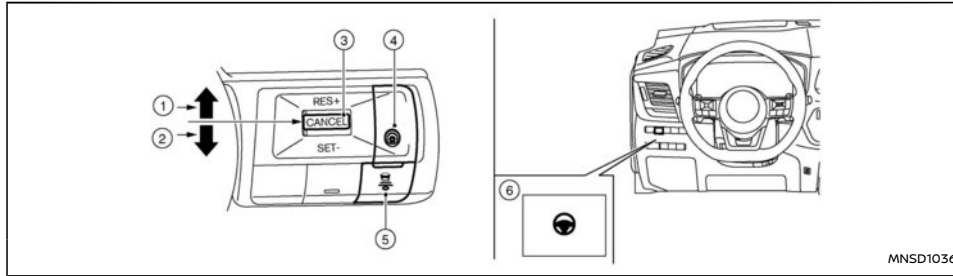
IEB wird bei aktiviertem ProPILOT Assist automatisch eingeschaltet, auch wenn das System Intelligent Emergency Braking (IEB) vom Fahrer über das Menü [Einstellungen] auf der Fahrzeuginformationsanzeige ausgeschaltet wurde.

Lenkassistent (Fahrzeuge mit ProPILOT Assist)

Die Lenkassistentenfunktion steuert das Lenksystem, um das Fahrzeug auf der Fahrspur zu halten.

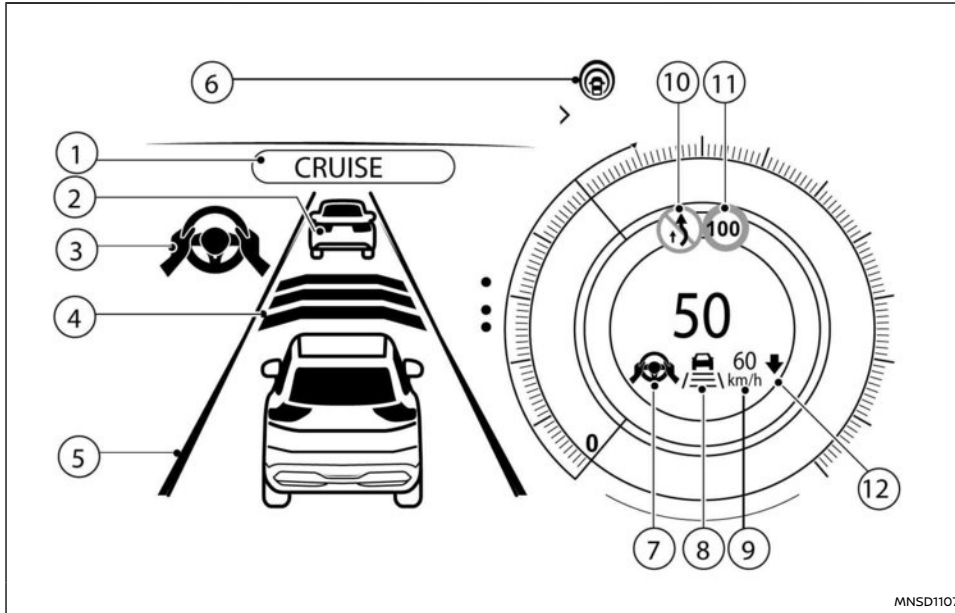
Der Lenkassistent steht bei Geschwindigkeiten unter 60 km/h (37 mph) nicht zur Verfügung, es sei denn, es wird ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt.

PROPILOT ASSIST-SCHALTER



- ① **<RES+>** Schalter
Stellt die eingestellte Geschwindigkeit wieder her oder erhöht allmählich die Geschwindigkeit.
- ② **<SET->** Schalter
Stellt die gewünschte Fahrgeschwindigkeit ein oder reduziert allmählich die Geschwindigkeit
- ③ **<CANCEL>** Schalter
Deaktiviert das ICC-System, ohne die eingestellte Geschwindigkeit zu löschen
- ④ ProPILOT-Assist-Schalter:
Schaltet ProPILOT Assist ein bzw. aus
- ⑤ Abstandsschalter
- Lang
 - Mittel
 - Kurz
- ⑥ Lenkassistentenschalter
Schaltet die Lenkassistentenfunktion ein bzw. aus.

DISPLAY UND ANZEIGEN FÜR DAS SYSTEM PROPILOT ASSIST



Beispiel

1. ProPILOT Assist [CRUISE]-Anzeige
Wird angezeigt, wenn ProPILOT Assist aktiviert ist.
2. **Anzeige bei Erfassung eines vorausfahrenden Fahrzeugs**

Wenn ICC eingeschaltet und aktiv ist, wird hiermit angezeigt, ob das System ein vorausfahrendes Fahrzeug erkennt.

3. **Lenkassistenten-Statusanzeige**
Zeigt durch die Farbe der Anzeige den Status des Lenkassistenten an

- Grau: Lenkassistent auf Standby.
- Grün: Lenkassistent aktiv.

4. **Anzeige der eingestellten Entfernung**

Zeigt den gewählten Abstand an.

5. **Spurbegrenzungsanzeige**

Zeigt an, ob das System Spurbegrenzungslinien erkennt.

- Keine Spurbegrenzungslinien werden angezeigt: Lenkassistent ist ausgeschaltet
- Spurbegrenzungsanzeige (grau): Keine Spurbegrenzungslinien erkannt
- Spurbegrenzungsanzeige (grün): Spurbegrenzungslinien erkannt
- Spurbegrenzungsanzeige (gelb): Verlassen der Fahrspur erkannt

6. **ProPILOT Assist-Anzeige**

Zeigt den Status der Systeme Intelligent Blind Spot Intervention, Intelligent Lane Intervention, Lenkassistent und ICC an.

- Weiß: Systeme sind eingeschaltet (nur wenn sie im Menü [Einstellungen] eingeschaltet sind), ICC befindet sich im Standby-Modus.
- Blau: ICC ist aktiv

7. **Lenkassistenten-Statusanzeige/-Warnung**

Zeigt durch die Farbe der Anzeige/Warnung den Status des Lenkassistenten an

- Keine Lenkassistenten-Statusanzeige wird angezeigt: Lenkassistent ist ausgeschaltet.
- Grau: Lenkassistent auf Standby.

- Grün: Lenkassistent aktiv.
 - Gelbe: Funktionsstörung des Lenkassistenten.
 - Rot: Keine Hände am Lenkrad erfasst.
8. **Spurbegrenzungsanzeige/Geschwindigkeitsregler-Statusanzeige/Anzeige der eingestellten Entfernung**

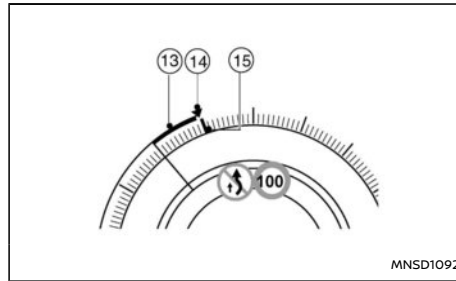
Zeigt durch die Farbe der Anzeige/Warnung den Status des Geschwindigkeitsreglers an

- Geschwindigkeitsregler-Statusanzeige (weiß): ICC auf Standby
- Geschwindigkeitsregler-Statusanzeige (grün): ICC (Modus zur Steuerung der Entfernung) ist aktiv
 - Grünes Fahrzeugsymbol wird angezeigt: Vorausfahrendes Fahrzeug erkannt
 - Kein Fahrzeugsymbol wird angezeigt: Kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt (Ihr Fahrzeug behält die vom Fahrer eingestellte Geschwindigkeit bei.)
- Geschwindigkeitsregler-Statusanzeige (orange): Zeigt eine Fehlfunktion des ICC an
- Spurbegrenzungsanzeige: Zeigt an, ob das System Spurbegrenzungslinien erkennt
 - Keine Spurbegrenzungslinien werden angezeigt: Lenkassistent ist ausgeschaltet
 - Spurbegrenzungsanzeige (grau): Keine Spurbegrenzungslinien erkannt
 - Spurbegrenzungsanzeige (grün): Spurbegrenzungslinien erkannt

9. **Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit**

Zeigt die eingestellte Geschwindigkeit an.

- Grau: ICC auf Standby.
 - Grüne Zahlen: ICC aktiv.
10. Straßeninformationsanzeige (falls vorhanden)
11. Anzeige für erkannte Verkehrszeichen (Geschwindigkeitsbegrenzung) (falls vorhanden)
12. Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung (falls vorhanden)



13. Grüne Linie: Intelligenter Tempomat (ICC) (falls vorhanden): Lücke zwischen aktueller Geschwindigkeit und ICC-Zielgeschwindigkeit.
14. Zielgeschwindigkeit:
 - Weißes Dreieck: Tempomat- oder Geschwindigkeitsbegrenzer-Zielgeschwindigkeit (falls vorhanden).
 - Grünes Dreieck: Zielgeschwindigkeit intelligenter Tempomat (ICC) (falls vorhanden).

15. Rote Linie: Geschwindigkeitsbegrenzungsmarkierung Verkehrszeichenerkennung (TSR) (falls vorhanden)

HINWEIS:

Einige der oben aufgeführten Elemente sind nur in der klassischen Ansicht verfügbar. Siehe "Ändern der Ansicht des Instrumentenbildschirms (Modelle mit Vollbildanzeige)" (S.85) zu weiteren Informationen.

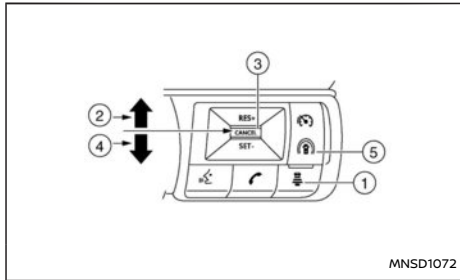
EINSCHALTEN DES HERKÖMMLICHEN TEMPOMATMODUS (festgelegte Geschwindigkeit) IN PROPILOT ASSIST

HINWEIS:

Im herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) werden vom ProPILOT-Assist-System keine Auffahrwarnungen, automatisches Bremsen oder der Lenkassistent bereitgestellt.

Um den herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) zu wählen, halten Sie den ProPILOT-Assist-Schalter länger als ca. 1,5 Sekunden gedrückt. Für weitere Informationen siehe "ProPILOT Assist Herkömmlicher Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit)" (S.370).

BEDIENUNG DES SYSTEMS PROPILOT ASSIST



- ① **Abstandsregler:**
Ändert den Folgeabstand:
Weit → Mittel → Nah → Weit
 - ② **<RES+> Schalter:**
Stellt die eingestellte Geschwindigkeit wieder her oder erhöht allmählich die Geschwindigkeit.
 - ③ **<CANCEL> Schalter:**
Deaktiviert das System, ohne die eingestellte Geschwindigkeit zu löschen.
 - ④ **<SET-> Schalter:**
Stellt die gewünschte Fahrgeschwindigkeit ein, reduziert allmählich die Geschwindigkeit.
 - ⑤ **ProPILOT-Assist-Schalter:**
Hauptschalter, um das System zu aktivieren.
1. Drücken Sie den ProPILOT Assist-Schalter ⑤. Dadurch wird das System ProPILOT Assist

aktiviert und der Status des Systems ProPILOT Assist auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

2. Beschleunigen oder bremsen Sie Ihr Fahrzeug bis auf die gewünschte Geschwindigkeit.
3. Drücken Sie die Taste **<SET->** Schalter. Das System ProPILOT Assist beginnt dann, die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit automatisch beizubehalten. Die Aktivierungsanzeige sowie die Statusanzeigen von ProPILOT Assist leuchten (blau) auf, die Statusanzeige des Geschwindigkeitsreglers und die eingestellte Geschwindigkeit leuchten grün auf.
4. Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von 30 km/h (20 mph) oder weniger fährt und der Schalter **<SET->** gedrückt wird, ist die eingestellte Geschwindigkeit des Fahrzeugs 30 km/h (20 mph).

HINWEIS:

Wenn Sie das System ProPILOT Assist einschalten, werden gleichzeitig die Systeme Intelligent Lane Intervention (ILI) und Intelligent Blind Spot Intervention eingeschaltet, sofern diese Systeme im Menü [Fahrerassistenz] auf der Fahrzeuginformationsanzeige aktiviert sind. Für weitere Informationen siehe "ProPILOT Assist Intelligent Lane Intervention System (ILI)" (S.379) und "Blind Spot Warning (BSW)/Intelligent Blind Spot Intervention (falls vorhanden)" (S.277).

Wenn die Taste **<SET->** unter den folgenden Bedingungen betätigt wird, kann das System ProPILOT Assist nicht eingestellt werden und die

Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit blinkt für etwa 2 Sekunden:

- Wenn die Geschwindigkeit weniger als 30 km/h (20 mph) beträgt und das vorausfahrende Fahrzeug nicht erfasst wird.
- Wenn das Schaltsteuerungssystem sich nicht in der Stellung D (Fahren) befindet.
- Wenn die Feststellbremse angezogen ist.
- Wenn der Fahrer die Bremsen betätigt.
- Wenn das ESP-System ausgeschaltet ist. Zu weiteren Informationen über das ESP-System siehe "Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP-System)" (S.444).
- Wenn das ESP (einschließlich Traktionskontrolle) in Betrieb ist.
- Bei Radschlupf.
- Wenn eine Tür geöffnet ist.
- Wenn der Fahrersicherheitsgurt nicht angelegt ist.
- Wenn das Intelligente Parkassistenzsystem (IPA) (falls vorhanden) aktiviert ist.

Änderung der eingestellten Fahrgeschwindigkeit

Die eingestellten Geschwindigkeit kann angepasst werden.

Einstellen einer schnelleren Fahrgeschwindigkeit:

- Drücken und halten Sie den Schalter **<RES+>** Schalter. Die eingestellte Fahrgeschwindigkeit wird in Schritten von 10 km/h (5 mph) erhöht.
- Folgenden Schalter drücken und ihn dann schnell wieder loslassen: **<RES+>** Schalter. Dabei erhöht sich die eingestellte Geschwindigkeit jeweils um 1 km/h (1 mph).

Einstellen einer langsameren Fahrgeschwindigkeit:

- Drücken und halten Sie den Schalter <SET-> Schalter. Die eingestellte Fahrgeschwindigkeit wird in Schritten von 10 km/h (5 mph) verringert.
- Folgenden Schalter drücken und ihn dann schnell wieder loslassen: <SET-> Schalter. Dabei verringert sich die eingestellte Geschwindigkeit jeweils um 1 km/h (1 mph).

Kurzzeitiges Beschleunigen oder Bremsen

- Betätigen Sie das Gaspedal, wenn ein Beschleunigen erforderlich ist. Lassen Sie das Gaspedal los, um die zuvor eingestellte Fahrgeschwindigkeit wiederaufzunehmen.
- Betätigen Sie das Bremspedal, wenn ein Abbremsen erforderlich ist. Steuerung durch das ProPILOT-Assist-System wird abgebrochen. Drücken Sie die Taste <RES+> , um die zuvor eingestellte Fahrgeschwindigkeit wiederaufzunehmen.

WARNUNG


Wenn das Gaspedal betätigt wird und Sie sich dem vorausfahrenden Fahrzeug nähern, steuert das ICC-System weder die Bremse noch warnt es den Fahrer durch ein akustisches Hinweissignal oder die Anzeige. Der Fahrer muss die Fahrgeschwindigkeit manuell steuern, um einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten. Nichtbeachtung kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen.




HINWEIS:

Wenn Sie durch Betätigung des Gaspedals beschleunigen bzw. durch Betätigung des Schalters <SET-> abbremsen und das Fahrzeug schneller als die vom Fahrer eingestellte Geschwindigkeit fährt, blinkt die Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit.

Änderung des eingestellten Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug

Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug kann jederzeit entsprechend der Verkehrsbedingungen ausgewählt werden, wenn das ICC-System sich im Standby-Modus befindet oder aktiviert ist.

Bei jedem Betätigen des Abstandsschalters () ändert sich der eingestellte Abstand von lang zu mittel, kurz und wieder zurück zu lang (in dieser Reihenfolge).

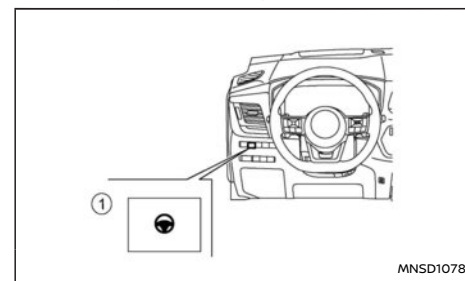
Entfernung	Anzeige	Ungefährer Abstand bei 100 km/h (60 mph) (m (ft))
Lang		60 (200)
Mittel		45 (150)
Kurz		30 (100)

Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug än-

dert sich automatisch entsprechend der Fahrgeschwindigkeit. Mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit steigt auch die Entfernung.

Die Einstellung für den Abstand ändert sich nicht und bleibt wie aktuell eingestellt, auch wenn das e-POWER-System erneut gestartet wird.

Aktivierung/Deaktivierung des Lenkassistenten



Wenden Sie die folgenden Methoden an, um den Lenkassistenten zu aktivieren oder deaktivieren.

Lenkassistentenschalter:

Drücken Sie den Lenkassistentenschalter ① auf der Instrumententafel, um den Lenkassistenten ein- bzw. auszuschalten.

HINWEIS:

- Wenn das System mit dem Lenkassistentenschalter ein- oder ausgeschaltet wird, wird die Einstellung bis zum nächsten Einschalten gespeichert. Der Schalter muss erneut

betätigt werden, um die Einstellung ein- bzw. auszuschalten.

- Durch Betätigung des Lenkassistentenschalters wird der Status der Option [Lenkassistent] im Bildschirm [Einstellungen] der Fahrzeuginformationsanzeige geändert.

Einstellung in der Fahrzeuginformationsanzeige:

1. Betätigen Sie die Taste ◀ oder ▶ die Taste auf dem Lenkrad betätigen, bis das Menü [Einstellungen] auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt wird, dann den Regler drücken.
2. Markieren Sie mit dem Scroll-Regler das Menü [Fahrerassistenz] und drücken Sie anschließend den Scroll-Regler.
3. Wählen Sie [Lenkassistent] aus und drücken Sie auf den Scroll-Regler, um den Lenkassistenten ein- oder auszuschalten.

Wird eine Anzeige angezeigt, ist das System eingeschaltet.

HINWEIS:

- Wenn der Bildschirm von ProPILOT Assist auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt wird, betätigen Sie die Taste <OK> auf dem Lenkrad, um das Einstellmenü [Fahrerassistenz] aufzurufen.
- Wenn Sie das System über die Fahrzeuginformationsanzeige oder durch Betätigen des Lenkassistentenschalters aktivieren/deaktivieren, behält das System die aktuellen Einstellungen auch dann bei, wenn das System erneut gestartet wird.

Beenden des Systems ProPILOT Assist

Um das ProPILOT-Assistenzsystem abzubrechen, verwenden Sie eine der folgenden Methoden:

- Betätigen Sie die Taste <CANCEL> am Lenkrad.
- Betätigen Sie das Bremspedal leicht oder normal (außer wenn das Fahrzeug steht).
- Um das System ProPILOT Assist vollständig zu deaktivieren, betätigen Sie den Schalter für ProPILOT Assist am Lenkrad, daraufhin erlischt die Anzeige von ProPILOT Assist.

Wenn das ProPILOT-Assist-System bei stehendem Fahrzeug ausgeschaltet wird, wird die elektronische Feststellbremse automatisch angezogen.

WARNUNG

Achten Sie beim Verlassen des Fahrzeugs darauf, den ProPILOT-Assist-Schalter zu betätigen, um das System auszuschalten. Betätigen Sie den P-Stellungsschalter, um in die Stellung P (Parken) zu schalten, und schalten Sie das e-POWER-System aus.

PROPILOT ASSIST INTELLIGENTER TEMPOMAT (ICC)

WARNUNG

Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des ICC-Systems kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen.

- Das ICC-System soll dem Fahrer lediglich als Hilfestellung dienen, es dient nicht der Warnung vor oder der Vermeidung von Kollisionen. Es ist nur für den Gebrauch auf Autobahnen und nicht für Bereiche mit hoher Verkehrsdichte oder Stadtverkehr vorgesehen. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren und zu jeder Zeit die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.
- Die ICC-Systemfähigkeit unterliegt Einschränkungen. Das ICC-System funktioniert nicht unter allen Fahr-, Verkehrs-, Wetter- und Straßenbedingungen. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren, das Fahrzeug in der Spur zu halten und immer die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.
- Beachten Sie stets die angegebenen Geschwindigkeitsbegrenzungen und stellen Sie keine höhere Geschwindigkeit ein.
- Das ICC-System reagiert nicht auf stillstehende und langsam fahrende Fahrzeuge.
- Fahren Sie stets vorsichtig und aufmerksam, wenn Sie das ICC-System verwenden. Lesen Sie die Betriebsanleitung, bevor Sie

das ICC-System verwenden. Verlassen Sie sich nicht auf das System, um schwere oder tödliche Verletzungen infolge von Unfällen zu vermeiden oder um die Fahrgeschwindigkeit in Notsituationen kontrollieren zu können. Verwenden Sie das ICC-System nur bei geeigneten Straßen- und Verkehrsbedingungen.

- Beim herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) ertönt kein akustisches Hinweissignal, um Sie zu warnen, wenn Sie dem vorausfahrenden Fahrzeug zu dicht auffahren. Achten Sie besonders darauf, ausreichend Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu halten, um einen Auffahrunfall zu vermeiden.

Bedienung des Intelligenten Tempomaten in ProPILOT Assist

Der Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug dient dazu, die gewählte Geschwindigkeit aufrechtzuerhalten und die Geschwindigkeit an die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs anzupassen. Die Fahrzeuggeschwindigkeit wird gegebenenfalls reduziert und wenn das vorausfahrende Fahrzeug abgebremst wird, wird das Fahrzeug zum Stillstand gebracht. Das ICC-System kann aber nur bis zu 40 % der gesamten Bremskraft des Fahrzeugs aufbringen. Das System sollte nur verwendet werden, wenn die Verkehrsbedingungen eine relativ konstante Geschwindigkeit oder eine allmähliche Geschwindigkeitsänderung ermöglichen. Wenn ein Fahrzeug sich vor Ihnen auf der Fahrbahn einordnet oder wenn das vorausfahrende

Fahrzeug plötzlich langsamer wird, kann der Abstand zwischen den Fahrzeugen geringer werden, weil das ICC-System möglicherweise nicht schnell genug die Geschwindigkeit des Fahrzeugs verringern kann. Wenn dies geschieht, ertönt vom ICC-System ein akustisches Hinweissignal und das Display des Systems blinkt, damit der Fahrer auf die Situation aufmerksam wird und entsprechend handeln kann.

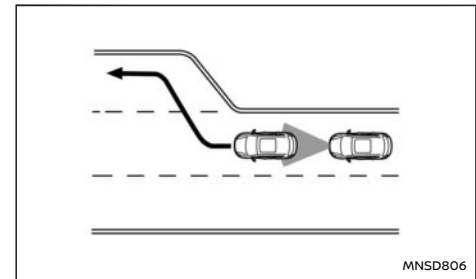
Das ICC-System wird abgebrochen und ein akustisches Warnsignal ertönt, wenn die Geschwindigkeit weniger als ca. 30 km/h (20 mph) beträgt und kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird. Das ICC-System wird abgebrochen und ein akustisches Warnsignal ertönt, wenn Ihr Fahrzeug für länger als etwa 3 Sekunden lang steht und kein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst wird.

Das ICC-System arbeitet folgendermaßen:

- Befinden sich vor Ihnen keine Fahrzeuge, behält das ICC-System die vom Fahrer eingestellte Geschwindigkeit bei. Der eingestellte Geschwindigkeitsbereich liegt über ca. 30 km/h (20 mph).
- Befindet sich vor Ihnen ein Fahrzeug, passt das ICC die Fahrgeschwindigkeit an, um den vom Fahrer ausgewählten Folgeabstand einzuhalten. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug anhält, bremst Ihr Fahrzeug ab, bis es zum Stehen kommt. Nachdem Ihr Fahrzeug angehalten wurde, sorgt das ICC-System dafür, dass es stehen bleibt.
- Wenn das Fahrzeug länger als 3 Sekunden lang steht und das vorausfahrende Fahrzeug zu beschleunigen beginnt, den Schalter <RES

➔ drücken oder das Gaspedal leicht betätigen. Das ICC-System beginnt, dem vorausfahrenden Fahrzeug zu folgen. Steht Ihr Fahrzeug länger als ca. 3 Minuten, wird das ICC-System ausgeschaltet und die elektronische Feststellbremse angezogen.

- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug die Fahrspur wechselt, während die Fahrgeschwindigkeit mehr als 30 km/h (20 mph) beträgt, erhöht das ICC-System die Geschwindigkeit bis zur eingestellten Geschwindigkeit und erhält diese aufrecht.
- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug die Fahrspur wechselt, während die Fahrgeschwindigkeit weniger als 30 km/h (20 mph) beträgt, wird das ICC-System abgebrochen und ein akustisches Warnsignal ertönt.



HINWEIS:

Das ICC-System steuert nicht die Fahrgeschwindigkeit bzw. warnt Sie nicht, wenn Sie sich einem stillstehenden oder langsam fahrenden Fahr-

zeug nähern. Beachten Sie den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug, wenn Sie sich Mautstellen oder Verkehrsstauungen nähern.

Wenn Sie sich beim Fahren auf der Autobahn mit der eingestellten Geschwindigkeit einem langsamer fahrenden Fahrzeug nähern, passt das ICC die Fahrgeschwindigkeit an, um den ausgewählten Folgeabstand einzuhalten. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug die Fahrbahn wechselt oder die Autobahn verlässt, erhöht das ICC-System die Geschwindigkeit bis zur eingestellten Geschwindigkeit und erhält diese aufrecht. Achten Sie auf Ihre Fahrweise, um nicht die Kontrolle über Ihr Fahrzeug zu verlieren, wenn das Fahrzeug beschleunigt, um die eingestellte Geschwindigkeit zu erreichen.

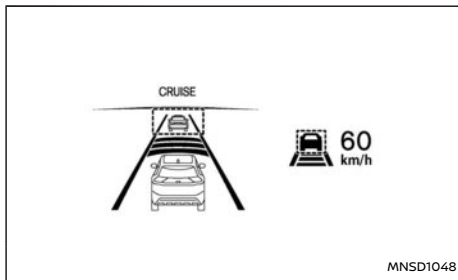
Es könnte sein, dass das Fahrzeug auf hügeligen oder kurvenreichen Straßen die eingestellte Geschwindigkeit nicht beibehält. In diesem Fall müssen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit manuell steuern.

Normalerweise erhöht oder verlangsamt das System bei der Steuerung des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug die Fahrzeuggeschwindigkeit abhängig von der Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs.

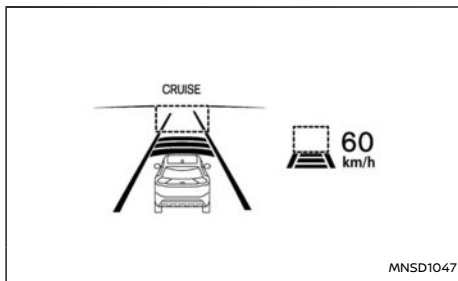
Betätigen Sie das Gaspedal, um das Fahrzeug angemessen zu beschleunigen, wenn dies beim Spurwechsel erforderlich ist. Betätigen Sie das Bremspedal, wenn ein Abbremsen erforderlich ist, um den Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug bei plötzlichem Bremsen oder Einschleichen eines Fahrzeugs aufrechtzuerhalten. Bei der

Benutzung des ICC-Systems muss man immer aufmerksam fahren.

Kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt



Systemeinstellungsdisplay bei vorausfahrendem Fahrzeug



Systemeinstellungsdisplay ohne vorausfahrendes Fahrzeug

Der Fahrer stellt die gewünschte Fahrgeschwindigkeit entsprechend den Straßenzuständen ein. Das ICC-System behält die eingestellte Fahrgeschwindigkeit bei (genau wie ein herkömmlicher Tempomat), solange kein Fahrzeug auf der Fahrbahn vor Ihnen erkannt wird. Das ICC-System zeigt die eingestellte Geschwindigkeit an.

Vorausfahrendes Fahrzeug erkannt

Wenn auf der gleichen Fahrbahn ein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst wird, verlangsamt das ICC-System die Fahrzeuggeschwindigkeit durch Drosselregelung und Betätigung der Bremse, um den Abstand entsprechend dem vorausfahrenden Fahrzeug anzupassen. Das ICC-System steuert dann die Fahrzeuggeschwindigkeit basierend auf der Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs, um den vom Fahrer gewählten Abstand einzuhalten.

HINWEIS:

- Die Bremsleuchten des Fahrzeugs leuchten auf, wenn das ICC-System das Bremsen veranlasst.
- Wenn die Bremse vom System betätigt wird, ist möglicherweise ein Geräusch zu hören. Hierbei handelt es sich um keine Störung.

Wenn das ICC-System ein vorausfahrendes Fahrzeug erkennt, erscheint die Anzeige zur Erfassung eines vorausfahrenden Fahrzeugs und die Statusanzeige für die Geschwindigkeitskontrolle (Fahrzeugsymbol) leuchtet grün.

Vorausfahrendes Fahrzeug hält

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug bis zum Stillstand abbremst, bremst Ihr Fahrzeug ab, bis es zum Stehen kommt. Nachdem Ihr Fahrzeug angehalten wurde, betätigt das ICC-System automa-

tisch die Bremsen, um dafür zu sorgen, dass es stehen bleibt. Wenn Ihr Fahrzeug steht, wird die Meldung [Zum Neustart drücken] auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

HINWEIS:

Wenn Ihr Fahrzeug weniger als 3 Sekunden lang hält, folgt es automatisch dem Fahrzeug vor Ihnen beim Beschleunigen aus dem Stand. Steht Ihr Fahrzeug länger als ca. 3 Minuten, wird das ICC-System ausgeschaltet und die elektronische Feststellbremse angezogen.

Vorausfahrendes Fahrzeug beschleunigt

Wenn das Fahrzeug steht und das vorausfahrende Fahrzeug zu beschleunigen beginnt, den Schalter <RES+> drücken oder das Gaspedal leicht betätigen. Das ICC-System beginnt, dem vorausfahrenden Fahrzeug zu folgen.

Kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt

Wenn kein Fahrzeug mehr vor Ihnen erkannt wird, beschleunigt das ICC-System allmählich Ihr Fahrzeug, um die vorher eingestellte Fahrgeschwindigkeit wieder zu erreichen. Das ICC-System behält dann die eingestellte Geschwindigkeit bei.

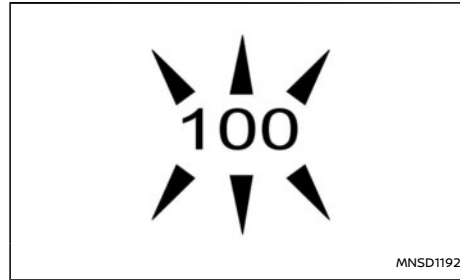
Wenn ein Fahrzeug nicht mehr erkannt wird, erlischt die Anzeige für die Erkennung eines vorausfahrenden Fahrzeugs und die Geschwindigkeitsregler-Statusanzeige (Steuerungsmodus zur Beibehaltung der Geschwindigkeit) schaltet sich aus.

Das ICC-System beschleunigt allmählich auf die eingestellte Geschwindigkeit, Sie können zur schnellen Beschleunigung jedoch das Gaspedal

betätigen. Wenn bei einer Geschwindigkeit von weniger als ungefähr 30 km/h (20 mph) kein Fahrzeug mehr erfasst wird, schaltet sich das ICC-System automatisch aus.

Das ICC-System wird abgebrochen und ein akustisches Warnsignal ertönt, wenn Ihr Fahrzeug für länger als etwa 3 Sekunden lang steht und kein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst wird.

Beim Überholen eines anderen Fahrzeugs



Der Fahrer kann ICC durch Betätigen des Gaspedals deaktivieren. Die Anzeige für die eingestellte Geschwindigkeit beginnt zu blinken, wenn diese Geschwindigkeit überschritten wird. Die Anzeige für die Erkennung eines vorausfahrenden Fahrzeugs schaltet sich aus, wenn der Bereich vor dem Fahrzeug frei ist. Wenn das Pedal freigegeben wird, kehrt das Fahrzeug zur vorher eingestellten Geschwindigkeit zurück.

Auch wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit im ICC-System festgelegt wurde, können Sie das Gaspedal

betätigen, falls ein schnelles Beschleunigen erforderlich ist.

Auffahrwarnung

Wenn der Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und dem vorausfahrenden aufgrund plötzlichen Bremsens geringer wird, warnt das System den Fahrer durch ein akustisches Hinweissignal und die Anzeige des ICC-Systems. Drosseln Sie in folgenden Fällen die Geschwindigkeit, indem Sie das Bremspedal betätigen, um einen sicheren Fahrzeugabstand zu halten:

- Das akustische Hinweissignal ertönt.
- Die Anzeige zur Erfassung eines vorausfahrenden Fahrzeugs leuchtet auf.
- Sie erachten es als notwendig, einen Sicherheitsabstand einzuhalten.

Das akustische Hinweissignal ertönt möglicherweise in einigen Fällen nicht, wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug kurz ist. Nachfolgend werden einige Beispiele angegeben:

- Wenn die Fahrzeuge mit derselben Geschwindigkeit fahren und der Abstand zwischen beiden Fahrzeugen sich nicht ändert.
- Das vorausfahrende Fahrzeug wird schneller und der Abstand zwischen den Fahrzeugen wird größer.
- Ein Fahrzeug schert direkt vor Ihnen ein. Das akustische Hinweissignal ertönt in folgenden Fällen nicht:
- Ihr Fahrzeug nähert sich parkenden oder langsameren Fahrzeugen.

- Das Gaspedal wird betätigt und das System wird dadurch deaktiviert.

HINWEIS:

Das Auffahrwarnsignal kann ertönen und die Systemanzeige blinkt unter Umständen, wenn der Radarsensor Objekte seitlich des Fahrzeugs oder am Straßenrand erfasst. Das ICC-System reduziert oder erhöht dann möglicherweise die Geschwindigkeit des Fahrzeugs. Der Radarsensor erfasst diese Objekte unter Umständen, wenn Sie auf kurvigen, schmalen oder hügeligen Straßen fahren, oder am Eingang oder Ausgang einer Kurve. In diesen Fällen müssen Sie den richtigen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug manuell steuern.

Zusätzlich kann die Empfindlichkeit des Sensors durch den Betrieb des Fahrzeugs (Lenkbewegung oder Position auf der Fahrbahn), die Verkehrsbedingungen oder den Fahrzeugzustand (z. B. beim Fahren eines defekten Fahrzeugs) beeinträchtigt werden.

Beschleunigung beim Überholen (falls vorhanden)

HINWEIS:

Die Funktion Beschleunigung beim Überholen ist nur in bestimmten Ländern und bei bestimmten Fahrzeugklassen verfügbar.

Überholen auf der linken Seite (für Länder, in denen der Verkehr auf der rechten Seite der Straße verläuft):

Wenn das ICC-System oberhalb von 70 km/h (44 mph) eingestellt ist, einem langsameren Fahrzeug (unterhalb der eingestellten ICC-Geschwindigkeit)

gefolgt wird und der Richtungsblinker links aktiviert wird, beginnt das ICC-System automatisch, das Fahrzeug zu beschleunigen, um das Einleiten des Überholens auf der linken Seite zu erleichtern, und beginnt, den Abstand zum unmittelbar vorausfahrenden Fahrzeug zu verringern. **Diese Funktion kann nur durch den linken Richtungsblinker ausgelöst werden.** Wenn der Fahrer das Fahrzeug steuert und in die Überholspur fährt, beschleunigt das ICC-System weiter auf die eingestellte Geschwindigkeit des ICC-Systems, wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird.

Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, beschleunigt das Fahrzeug bis zur Geschwindigkeit dieses Fahrzeugs. Wird das Fahrzeug zum Überholen nicht auf die linke Fahrspur gelenkt, stoppt die Beschleunigung nach kurzer Zeit und kehrt zum eingestellten Folgeabstand zurück.

Die Beschleunigung kann zu jedem Zeitpunkt durch Drücken des Bremspedals oder des Schalters <CANCEL> am Lenkrad gestoppt werden.

Überholen auf der rechten Seite (für Länder, in denen der Verkehr auf der linken Seite der Straße verläuft):

Wenn das ICC-System oberhalb von 70 km/h (44 mph) eingestellt ist, einem langsameren Fahrzeug (unterhalb der eingestellten ICC-Geschwindigkeit) gefolgt wird und der Richtungsblinker rechts aktiviert wird, beginnt das ICC-System automatisch, das Fahrzeug zu beschleunigen, um das Einleiten des Überholens auf der rechten Seite zu erleichtern, und beginnt, den Abstand zum unmittelbar vorausfahrenden Fahrzeug zu verringern. **Diese Funktion kann nur durch den**

rechten Richtungsblinker ausgelöst werden.

Wenn der Fahrer das Fahrzeug steuert und in die Überholspur fährt, beschleunigt das ICC-System weiter auf die eingestellte Geschwindigkeit des ICC-Systems, wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird.

Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, beschleunigt das Fahrzeug bis zur Geschwindigkeit dieses Fahrzeugs. Wird das Fahrzeug zum Überholen nicht auf die rechte Fahrspur gelenkt, stoppt die Beschleunigung nach kurzer Zeit und kehrt zum eingestellten Folgeabstand zurück.

Die Beschleunigung kann zu jedem Zeitpunkt durch Drücken des Bremspedals oder des Schalters <CANCEL> am Lenkrad gestoppt werden.

WARNUNG

Um das Risiko einer Kollision mit schwerer oder tödlicher Verletzung zu verringern, beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

- Diese Funktion wird nur mit dem linken oder rechten Richtungsblinker aktiviert und beschleunigt das Fahrzeug kurzzeitig, auch wenn kein Spurwechsel eingeleitet wird. Dies kann Situationen, in denen nicht überholt werden darf, z. B. linke oder rechte Ausfahrten, beinhalten.
- Stellen Sie sicher, dass beim Überholen eines anderen Fahrzeugs die angrenzende Fahrspur frei ist, bevor Sie das Überholen einleiten. Beim Überholen kann es zu plötzlichen Änderungen im Verkehr kommen. Lenken oder bremsen Sie bei Bedarf

Zeigt den Systemaktivierungsmodus oder den Systembetrieb an.

↑ Der manuelle Modus ist aktiviert und eine neue Geschwindigkeitsbegrenzung (höherer Geschwindigkeitswert) wird angezeigt.

↓ Der manuelle Modus ist aktiviert und eine neue Geschwindigkeitsbegrenzung (niedrigerer Geschwindigkeitswert) wird angezeigt.

4. Hinweismeldung, Anweisung zur Einstellung der neuen Geschwindigkeit.

Betrieb des Systems:

Wenn das System eine andere Geschwindigkeitsbegrenzung erkennt, wird der neue Geschwindigkeitswert angezeigt. Die eingestellte Fahrgeschwindigkeit kann manuell auf die angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung geändert werden.

- Um die neu angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung zu übernehmen, den Schalter <RES +> (bei Geschwindigkeitsbegrenzung nach oben) oder den Schalter <SET-> (bei Geschwindigkeitsbegrenzung nach unten) betätigen.
- Die Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung (↑ oder ↓) schaltet sich nach etwa 15 Sekunden aus, wenn der Schalter <RES+> oder <SET-> nicht betätigt wird. (Die Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung kann sofort ausgeschaltet werden, indem der Schalter betätigt wird, der von der Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung angezeigtten Richtung entgegengesetzt ist.)

Das System wird nicht aktiviert, wenn keine Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird.

[Geschw. Abwei.]:

Es kann eingestellt werden, ob die Geschwindigkeitsbegrenzung exakt oder mit einer Toleranz von -10 km/h (-5 mph) bis +10 km/h (+5 mph) übernommen werden soll.

Aktivieren oder Deaktivieren des Systems:

1. Drücken Sie die Taste ◀ ▶ am Lenkrad, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint und drücken Sie den Scroll-Regler.
2. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
3. Wählen Sie [Gesch.-beg. Verk.] aus und drücken Sie auf den Regler, um das System ein- oder auszuschalten.

HINWEIS:

Das System behält die aktuellen Einstellungen in der Fahrzeuginformationsanzeige bei, auch wenn das e-POWER-System wieder gestartet wird.

Einstellen der Toleranz für [Geschw. Abwei.]:

1. Drücken Sie die Taste ◀ ▶ am Lenkrad, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint und drücken Sie den Scroll-Regler.
2. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.

3. Wählen Sie [Geschw. Abwei.] aus und drücken Sie den Regler, um den Toleranzwert auszuwählen.

HINWEIS:

Das System behält die aktuellen Einstellungen in der Fahrzeuginformationsanzeige bei, auch wenn das e-POWER-System wieder gestartet wird.

Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung - ProPILOT Assist mit Navi-Link (falls vorhanden)

WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen der Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein:

- Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, die richtige Geschwindigkeit zu wählen, alle Verkehrsregeln zu befolgen und andere Verkehrsteilnehmer zu beachten.
- Die Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung funktioniert möglicherweise nicht richtig und die tatsächliche Geschwindigkeitsbegrenzung wird nicht unter allen Bedingungen auf die eingestellte Fahrgeschwindigkeit angewendet. Der Fahrer muss die Fahrgeschwindigkeit manuell steuern.

Im Folgenden finden Sie einige Beispiele:

— Wenn die Verkehrszeichenerkennung

(TSR) nicht richtig funktioniert oder ausgeschaltet ist. (Siehe "Verkehrszichenerkennung (falls vorhanden)" (S.273).)

- Beim Fahren in Ländern oder Gebieten, die das Navigationssystem nicht abdeckt.
- Beim Überqueren von Landesgrenzen.
- Beim Befahren der in den Navigationskartendaten gekennzeichneten Ausfahrt der beschränkt zugänglichen Autobahn.
- Beim Fahren in einem Bereich mit nahegelegenen parallelen Straßen (z. B. Autobahn mit paralleler Auffahrt).
- Beim Fahren in einem Bereich, in dem jede Fahrspur ein anderes Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen hat.
- Beim Fahren auf einer im Bau befindlichen Straße oder auf einer Baustelle.
- Wenn die Daten vom Navigationssystem nicht aktuell oder nicht verfügbar sind.

Wenn ProPILOT Assist mit Navi-Link aktiv ist und eine Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird, wird die neue Geschwindigkeitsbegrenzung angezeigt und kann automatisch oder manuell auf die eingestellte Fahrgeschwindigkeit angewendet werden.

Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung agiert:

- Wenn die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung 30 km/h (20 mph) und mehr beträgt.
- [Gesch.-beg. Verk.] ist im Einstellungsmenü der Fahrzeuginformationsanzeige aktiviert.

HINWEIS:

- Wenn das Gaspedal im Modus AUTO betätigt wird, funktioniert die Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung nur dann (passt die eingestellte Fahrgeschwindigkeit automatisch an), wenn die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung höher ist als die eingestellte Fahrgeschwindigkeit.
- In den folgenden Situationen funktioniert die Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung nicht:
 - Wenn eine Erhöhung der ausgeschriebenen Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird, die eingestellte Geschwindigkeit des Fahrzeugs aber bereits höher ist als die neue Geschwindigkeitsbegrenzung.
 - Wenn eine Verringerung der ausgeschriebenen Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird, die eingestellte Geschwindigkeit aber bereits niedriger ist als die neue Geschwindigkeitsbegrenzung.

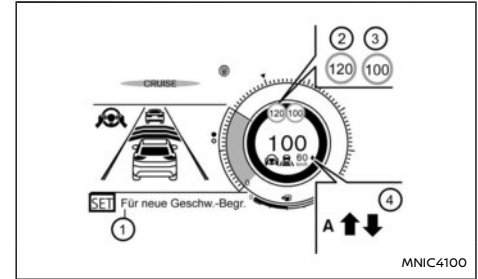
Für Deutschland: Keine Geschwindigkeitsbegrenzungseinstellung:

Wenn Sie das e-POWER-System einschalten und anschließend auf eine Autobahn ohne Geschwindigkeitsbegrenzung fahren, regelt das System die Geschwindigkeit zunächst auf 130 km/h. Danach wird die zuletzt vom Fahrer auf einer Autobahn

ohne Geschwindigkeitsbegrenzung gespeicherte Geschwindigkeit übernommen.

HINWEIS:

Diese Funktion funktioniert nur in Deutschland.
Systemanzeigen:



Beispiel

1. Hinweissmeldung, Anweisung zur Einstellung der neuen Geschwindigkeit.
2. Anzeige für erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung (linke Seite)
Zeigt die erkannte bevorstehende oder erwartete Geschwindigkeitsbegrenzung an. Die bevorstehende oder zu erwartende Geschwindigkeitsbegrenzung wird nur angezeigt, wenn im manuellen Modus eine neue Geschwindigkeitsbegrenzung (unterer Geschwindigkeitswert) erkannt wird.
Anzeige für erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung (rechte Seite)
Zeigt die zurzeit erkannte Geschwindigkeits-

begrenzung an. Zu weiteren Informationen siehe "Verkehrszeichenerkennung (falls vorhanden)" (S.273).

3. Angewandte Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzung (grüner Rahmen)

Zeigt an, dass die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung auf die eingestellte Fahrgeschwindigkeit angewendet werden kann.

4. Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung

Zeigt den Systemaktivierungsmodus oder den Systembetrieb an.

↑ Der manuelle Modus ist aktiviert und eine neue Geschwindigkeitsbegrenzung (höherer Geschwindigkeitswert) wird angezeigt.

↓ Der manuelle Modus ist aktiviert und eine neue Geschwindigkeitsbegrenzung (niedrigerer Geschwindigkeitswert) wird angezeigt.

"A" : Der automatische Modus ist aktiviert.

Betrieb des Systems:

Wenn das System eine andere Geschwindigkeitsbegrenzung erkennt, wird der neue Geschwindigkeitswert angezeigt. Die eingestellte Fahrgeschwindigkeit kann automatisch oder manuell auf die angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung geändert werden.

Wenn der manuelle Modus im Einstellungs-menü ausgewählt ist (werkseitige Standardeinstellung):

- Um die neu angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung zu übernehmen, den Schalter <RES+> (bei Geschwindigkeitsbegrenzung nach

oben) oder den Schalter <SET-> (bei Geschwindigkeitsbegrenzung nach unten) betätigen.

- Die Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung (↑ oder ↓) schaltet sich nach etwa 15 Sekunden aus, wenn der Schalter <RES+> oder <SET-> nicht betätigt wird. (Die Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung kann sofort ausgeschaltet werden, indem der Schalter betätigt wird, der von der Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung angezeigt wird, der von der Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung entgegengesetzt ist.)

Das System wird nicht aktiviert, wenn keine Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird.

Wenn der automatische Modus im Einstellungs-menü ausgewählt ist:

- Die angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung wird automatisch auf die eingestellte Fahrgeschwindigkeit angewendet, wenn es sich um eine Autobahn mit beschränktem Zugang handelt, wie in den Navigationskartendaten angegeben. Außerdem wird, wenn ProPILOT Assist mit Navi-Link-System eingeschaltet, aber nicht eingestellt (aktiv) ist und eine neue Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird, die eingestellte Fahrgeschwindigkeit automatisch aktualisiert.
- Der automatische Modus ist möglicherweise in einigen Regionen oder auf anderen Straßen als Autobahnen mit beschränktem Zugang nicht verfügbar. In diesem Fall arbeitet das System wie im manuellen Modus.

[Geschw. Abwei.]:

Es kann eingestellt werden, ob die Geschwindigkeitsbegrenzung exakt oder mit einer Toleranz von -10 km/h (-5 mph) bis +10 km/h (+5 mph) übernommen werden soll.

Aktivieren oder Deaktivieren des Systems:

1. Drücken Sie die Taste ◀ ▶ am Lenkrad, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint und drücken Sie den Scroll-Regler.
2. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
3. Wählen Sie [Gesch.-beg. Verk.] aus und drücken Sie den Regler, um [Auto] oder [Nachfrage] auszuwählen, um das System freizuschalten (nicht um das System zu aktivieren).

HINWEIS:

Das System behält die aktuellen Einstellungen in der Fahrzeuginformationsanzeige bei, auch wenn das e-POWER-System wieder gestartet wird.

Einstellen der Toleranz für [Geschw. Abwei.]:

1. Drücken Sie die Taste ◀ ▶ am Lenkrad, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint und drücken Sie den Scroll-Regler.
2. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
3. Wählen Sie [Geschw. Abwei.] aus und drücken Sie den Regler, um den Toleranzwert auszuwählen.

HINWEIS:

Das System behält die aktuellen Einstellungen in der Fahrzeuginformationsanzeige bei, auch wenn das e-POWER-System wieder gestartet wird.

Cruise Navi Link - ProPILOT Assist mit Navi-Link (falls vorhanden)

WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen von Cruise Navi Link aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein:

- Die Systemfähigkeit von Cruise Navi Link unterliegt Einschränkungen. Das System funktioniert nicht unter allen Fahr-, Verkehrs-, Wetter und Straßenbedingungen. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren und zu jeder Zeit die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.
- Das Cruise Navi Link-System bremst das Fahrzeug nicht bis zum Stillstand ab. Wann immer erforderlich, muss der Fahrer eine angemessene Bremsung durchführen.
- Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, die richtige Geschwindigkeit zu wählen, alle Verkehrsregeln zu befolgen und andere Verkehrsteilnehmer zu beachten.
- Die Verfügbarkeit der Cruise Navi Link-Funktion ist länderabhängig. In einigen Ländern, z. B. Island, Malta und Zypern, ist diese Funktion nicht verfügbar. Die Quali-

tät der Kartendaten erfüllt die Systemanforderungen nicht. Wenn das System anhand von GPS-Informationen erkennt, dass sich das Fahrzeug in einem dieser Länder befindet, unterbindet es die Aktivierung der Cruise Navi Link-Funktion.

- Cruise Navi Link funktioniert bei manchen Straßen- und Verkehrsbedingungen möglicherweise nicht richtig, das System kann die Geschwindigkeit unerwartet ändern. Der Fahrer muss die Fahrgeschwindigkeit manuell steuern.

Im Folgenden finden Sie einige Beispiele:

- Beim Fahren in Ländern oder Gebieten, die das Navigationssystem nicht abdeckt.
- Wenn die Daten vom Navigationssystem nicht aktuell oder nicht verfügbar sind.
- Wenn Sie nicht entlang der vom Navigationssystem vorgeschlagenen Route fahren.
- Wenn das Navigationssystem eine Neuberechnung der Route durchführt.
- Beim Fahren in Ländern oder Gebieten, die das Navigationssystem nicht abdeckt.
- Beim Fahren auf einer im Bau befindlichen Straße oder auf einer neu gebauten Straße.
- Beim Fahren in der Nähe einer Straßengabelung oder Kreuzung.

- Wenn Sie bei schlechtem Wetter oder schlechten Straßenverhältnissen fahren.

Wenn ProPILOT Assist mit Navi-Link auf einer Autobahn mit eingeschränktem Zugang aktiv ist (wie in den Navigationskartendaten gekennzeichnet), verwendet CRUISE Navi-Link vom Navigationssystem bereitgestellte Straßeninformationen und kann die Fahrzeuggeschwindigkeit in Abhängigkeit von Kurven, Kreuzungen und Ausfahrten anpassen.

Cruise Navi Link verwendet Straßeninformationen, die vom Navigationssystem bereitgestellt werden, und kann die Fahrgeschwindigkeit in Abhängigkeit von Kreisverkehren (wie in den Navigationskartendaten angegeben) anpassen.

Das System reduziert die Geschwindigkeit möglicherweise nicht immer für alle Kurven, Kreuzungen, Kreisverkehre oder Ausfahrten, und der Fahrer muss möglicherweise jederzeit eine zusätzliche Bremsung durchführen.

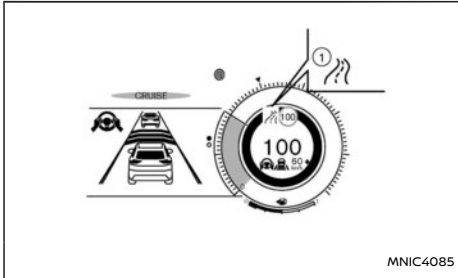
Wenn das Fahrzeug die Kurve, den Kreisverkehr oder die Kreuzung durchfahren hat, beschleunigt das Fahrzeug wieder auf die eingestellte Geschwindigkeit. Beim Verlassen der Autobahn mit beschränktem Zugang muss der Fahrer am Ende der Ausfahrt eine Bremsung durchführen.

HINWEIS:

- Das System arbeitet nicht, wenn das Gaspedal betätigt wird.
- Je nach eingestelltem Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und erkannten voraus-

fahrenden Fahrzeugen arbeitet das System möglicherweise nicht.

Systemanzeigen:



Beispiel

1. Straßeninformationsanzeige

Erscheint, wenn das System die Geschwindigkeit in Abhängigkeit von Kurven oder Ausfahrten anpasst.

	Kurven und Kreuzungen
	Rechte Ausfahrt
	Linke Ausfahrt
	Kreisverkehr

Aktivieren oder Deaktivieren des Systems:

1. Drücken Sie die Taste ◀ ▶ am Lenkrad, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint und drücken Sie den Scroll-Regler.

2. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
3. Wählen Sie [Tempomat Navi Verkn.] aus und drücken Sie auf den Regler, um das System ein- oder auszuschalten.

HINWEIS:

Das System behält die aktuellen Einstellungen in der Fahrzeuginformationsanzeige bei, auch wenn das e-POWER-System wieder gestartet wird.

Automatischer Abbruch

Unter folgenden Bedingungen ertönt ein Hinweissignal und die Steuerung wird automatisch abgebrochen.

- Eine Tür ist offen.
- Der Fahrersicherheitsgurt ist nicht angelegt.
- Das vorausfahrende Fahrzeug wird nicht erfasst und Ihr Fahrzeug fährt unter einer Geschwindigkeit von 25 km/h (15 mph). Das ICC-System wird abgebrochen und ein akustisches Warnsignal ertönt, wenn Ihr Fahrzeug für länger als etwa 3 Sekunden lang steht und kein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst wird.
- Ihr Fahrzeug wurde ungefähr 3 Minuten oder länger durch das ICC-System angehalten.
- Wenn das Schaltsteuerungssystem sich nicht in der Stellung D (Fahren) befindet.
- Die elektrische Feststellbremse ist angezogen.
- Wenn das ESP-System ausgeschaltet wird.
- Das IEB-System bremsst stärker.

- Wenn das ESP (einschließlich Traktionskontrolle) in Betrieb ist.
- Ein Rad dreht durch.
- Wenn die Messung des Abstands behindert wird, weil Schmutz oder Objekte den Sensor bedecken.
- Wenn das Radarsignal vorübergehend unterbrochen wird.
- Wenn das Intelligente Parkassistenzsystem (IPA) (falls vorhanden) aktiviert ist.

ICC-Systemeinschränkungen

WARNUNG

Die Einschränkungen des ICC-Systems werden nachfolgend aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein:

- **Das ICC-System ist in erster Linie zur Verwendung auf geraden, trockenen oder freien Straßen mit geringem Verkehrsaufkommen konzipiert. Es ist nicht anzuraten, das ICC-System im Stadtverkehr oder in Bereichen mit hoher Verkehrsdichte zu verwenden.**
- **Das ICC-System passt sich nicht automatisch den Straßenzuständen an. Dieses System sollte bei gleichmäßig fließendem Verkehr verwendet werden. Verwenden Sie das System nicht bei engen Kurven, vereisten Straßen, bei starkem Regen oder Nebel.**
- **Da die Funktion der Abstandskontrolle**

eine Leistungsgrenze hat, verlassen Sie sich niemals nur auf das ICC-System. Das System gleicht keine unvorsichtige, unaufmerksame Fahrweise, schlechte Sicht bei Regen, Nebel oder bei anderen schlechten Wetterbedingungen aus. Verringern Sie je nach Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und Begleitumständen die Fahrgeschwindigkeit, indem Sie das Bremspedal betätigen, um den Sicherheitsabstand zwischen den Fahrzeugen beizubehalten.

- Wenn das ICC-System Ihr Fahrzeug automatisch zum Stehen bringt, kann das Fahrzeug automatisch beschleunigt werden, wenn es weniger als ca. 3 Sekunden lang angehalten wurde und vor Ihnen ein anfangendes Fahrzeug erkannt wird. Seien Sie bereit, Ihr Fahrzeug erforderlichenfalls anzuhalten.
- Achten Sie immer auf den Betrieb des Fahrzeugs und seien Sie bereit, den richtigen Folgeabstand manuell zu steuern. Das ICC-System kann möglicherweise unter bestimmten Bedingungen den ausgewählten Abstand zwischen den Fahrzeugen (Folgeabstand) oder die ausgewählte Fahrgeschwindigkeit nicht beibehalten.
- Bei bestimmten Straßenverhältnissen oder Witterungseinflüssen erkennt das System ein vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht. Um Unfälle zu vermeiden, verwenden Sie das ICC-System niemals in den folgenden Fällen:

- Auf Straßen mit dichtem, schnellen Verkehr oder scharfen Kurven.
- Beim Fahren auf glatten Straßen (bei Eis, Schnee usw.).
- Bei schlechtem Wetter (Regen, Nebel, Schnee, usw.).
- Wenn Regen, Schnee oder Schmutz vorne am Fahrzeug um den Abstandssensor herum haftet.
- Auf Straßen mit starkem Gefälle (da die Fahrgeschwindigkeit unter die eingestellte Geschwindigkeit fällt und durch häufiges Bremsen die Bremsen überhitzt werden).
- Auf Straßen mit häufigen Anstiegen und Gefällen.
- Wenn die Verkehrsbedingungen es wegen häufigem Beschleunigen oder Bremsen schwierig machen, einen Sicherheitsabstand zwischen den Fahrzeugen einzuhalten.
- Störung durch andere Radarquellen.
- Verwenden Sie das ICC-System nicht, wenn Sie einen Anhänger oder ein anderes Fahrzeug ziehen.
- Bei einigen Straßen- oder Verkehrsbedingungen kann es vorkommen, dass unerwartet ein Gegenstand in den Sensorerfassungsbereich gelangt und dadurch ein automatisches Bremsen verursacht. Bleiben Sie stets aufmerksam und verwenden Sie das ICC-System nicht, wenn

dies in diesem Warnungsabschnitt nicht empfohlen wird.

Das ICC-System erkennt die folgenden Gegenstände nicht:

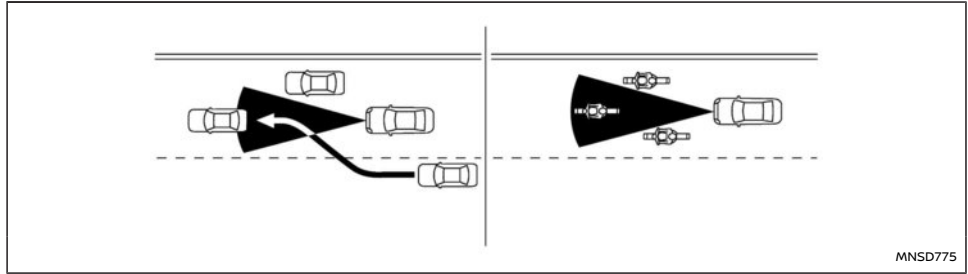
- stillstehende oder langsam fahrende Fahrzeuge,
- Fußgänger oder Objekte auf der Straße.
- Entgegenkommende Fahrzeuge auf derselben Fahrbahn.
- Motorräder, die außerhalb des Erfassungsbereichs auf der gleichen Fahrbahn fahren.

In den folgenden Fällen kann der Radarsensor ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht korrekt erfassen und das System funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

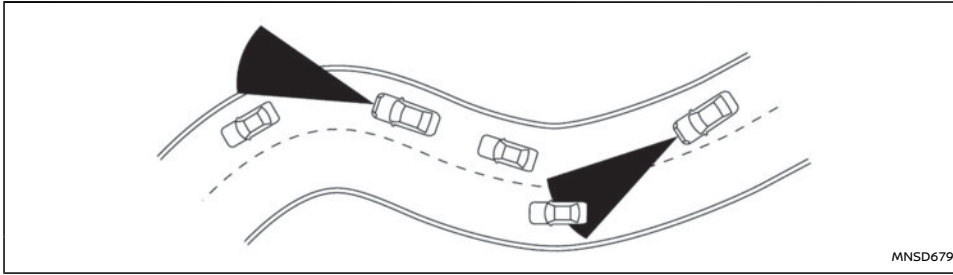
- Bei eingeschränkter Erkennungsleistung des Sensors (etwa bei Regen, Schnee, Nebel, Staubsturm, Sandsturm und Spritzwasser anderer Fahrzeuge).
- Wenn Sie steil bergab oder auf Straßen mit scharfen Kurven fahren.
- Wenn Sie auf einer holprigen Straße fahren, z. B. einem unebenen Feldweg.
- Wenn der Radarsensorbereich mit Schmutz, Eis, Schnee oder anderweitig bedeckt ist.
- Wenn sich in der Nähe des vorausfahrenden Fahrzeugs ein Fahrzeug mit komplizierten Formen, etwa ein Autotransporter oder Wagen/Anhänger mit Flachladefläche befindet.
- Störung durch andere Radarquellen.
- Sie fahren mit Anhänger usw.

- Auf dem Rücksitz oder im Gepäckraum Ihres Fahrzeugs befindet sich sehr schweres Gepäck.

Das ICC-System ist so konzipiert, dass es die Funktion des Radarsensors im Rahmen der Systemleistungsfähigkeit automatisch prüft.



Der Erfassungsbereich des Radarsensors ist begrenzt. Das vorausfahrende Fahrzeug muss sich im Erfassungsbereich des ICC-Systems befinden, damit der ausgewählte Abstand eingehalten werden kann. Ein vorausfahrendes Fahrzeug kann sich aufgrund seiner Position auf der gleichen Fahrbahn außerhalb des Erfassungsbereichs befinden. Motorräder dürfen nicht auf derselben Fahrspur voraus erkannt werden.



Beim Fahren auf kurvenreichen, hügeligen engen Straßen oder auf Straßen im Bauzustand erfasst der Radarsensor eventuell Fahrzeuge auf einer anderen Fahrbahn oder erfasst zeitweise das vorausfahrende Fahrzeug nicht. Das Radarsystem reduziert oder erhöht dann möglicherweise die Geschwindigkeit des Fahrzeugs.

Die Erfassung der Fahrzeuge kann auch durch den Fahrzeugbetrieb (Lenkradbetätigung oder Position auf der Fahrbahn usw.) oder durch den Fahrzeugzustand beeinflusst werden.

Das ICC-System (mit ProPILOT Assist) verwendet eine vordere Multifunktionskamera. In den folgenden Fällen kann die Kamera ein Fahrzeug nicht korrekt erfassen und die Erfassung eines vorausfahrenden Fahrzeugs verzögert sich möglicherweise:

- Bei schlechter Sicht (bei Regen, Schnee, Nebel, Staubsturm, Spritzwasser anderer Fahrzeuge).
- Der Kamerabereich der Windschutzscheibe ist beschlagen, verschmutzt, mit Wassertropfen, Eis, Schnee bedeckt usw.

- Bei starkem Lichteinfall (zum Beispiel Sonnenlicht oder Fernlicht entgegenkommender Fahrzeuge) auf die Kamera.
- Ein starker Lichteinfall führt dazu, dass der Bereich um einen Fußgänger im Schatten liegt, was die Sicht erschwert.
- Die Helligkeit ändert sich plötzlich (wenn beispielsweise das Fahrzeug durch einen Tunnel oder schattigen Bereich fährt, oder bei einem Blitzschlag).

System vorübergehend nicht verfügbar

Unter den folgenden Bedingungen kann das ICC-System vorübergehend nicht verfügbar sein. In diesen Fällen wird das ICC-System möglicherweise nicht abgebrochen und kann den Folgeabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug möglicherweise nicht aufrechterhalten.

Bedingung A:

Unter den folgenden Bedingungen wird das ICC-System automatisch ausgeschaltet. Ein akustische

Hinweissignal ertönt und das System kann nicht eingestellt werden:

- Eine Tür ist offen
- Der Fahrersicherheitsgurt ist nicht angelegt.
- Das vorausfahrende Fahrzeug wird nicht erfasst und Ihr Fahrzeug fährt unter einer Geschwindigkeit von 25 km/h (15 mph). Das ICC-System wird abgebrochen und ein akustisches Warnsignal ertönt, wenn Ihr Fahrzeug für länger als etwa 3 Sekunden lang steht und kein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst wird.
- Ihr Fahrzeug wurde ungefähr 3 Minuten oder länger durch das ICC-System angehalten.
- Wenn das Schaltsteuerungssystem sich nicht in der Stellung D (Fahren) befindet.
- Die elektronische Feststellbremse ist angezogen.
- Wenn das ESP-System ausgeschaltet wird.
- Das IEB-System bremsst stärker
- Wenn das ESP (einschließlich Traktionskontrolle) in Betrieb ist.
- Ein Rad dreht durch.
- Wenn die Messung des Abstands behindert wird, weil Schmutz oder Objekte den Sensor bedecken.
- Wenn das Radarsignal vorübergehend unterbrochen wird.
- Wenn das Intelligente Parkassistenzsystem (IPA) (falls vorhanden) aktiviert ist.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die oben aufgeführten Bedingungen nicht mehr vorliegen, schalten Sie das System mit Hilfe des ProPILOT-Assist-Schalters aus. Schalten Sie

das ProPILOT-Assistenzsystem zum erneuten Gebrauch wieder ein.

HINWEIS:

Wenn das ICC-System unter den folgenden Bedingungen abgebrochen wird, während das Fahrzeug steht, wird die elektronische Feststellbremse automatisch angezogen:

- Eine Tür wird geöffnet.
- Der Fahrersicherheitsgurt ist nicht angelegt.
- Ihr Fahrzeug wurde ungefähr 3 Minuten oder länger durch das ICC-System angehalten.
- Wenn das Schaltsteuerungssystem sich nicht in der Stellung D (Fahren) befindet.
- Wenn das ESP-System ausgeschaltet wird.
- Wenn die Messung des Abstands behindert wird, weil Schmutz oder Objekte den Sensor bedecken.
- Wenn das Radarsignal vorübergehend unterbrochen wird.

Bedingung B:

Der Radarsensor befindet sich vorne am Fahrzeug. Wenn dieser Bereich mit Schmutz bedeckt oder blockiert ist, wird der ICC-Systembetrieb automatisch abgebrochen.

Ein akustisches Hinweissignal wird ausgegeben und die Warnmeldung [Vorübergehend deaktiviert Vorderer Radar blockiert] erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die Warnmeldung erscheint, halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an, betätigen Sie den P-Stellungsschalter, um in die Stellung P

(Parken) zu schalten, und schalten Sie das e-POWER-System aus. Wenn das Radarsignal vorübergehend unterbrochen wird, reinigen Sie den Sensorbereich und starten Sie das e-POWER-System neu. Beachten Sie, dass das System einige Zeit benötigt, um zu erkennen, dass der Bereich nun frei ist, und um die Rücksetzung durchzuführen. Wenn die Warnmeldung [Vorübergehend deaktiviert Vorderer Radar blockiert] weiterhin angezeigt wird, lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

Bedingung C:

Beim Fahren auf Straßen mit begrenzten Straßenaufbauten oder Gebäuden (beispielsweise lange Brücken, Wüsten, Schneefelder, beim Fahren entlang langer Mauern) schaltet das System möglicherweise die Systemwarnleuchte ein und die Meldung [Vorübergehend deaktiviert Vorderer Radar blockiert] wird angezeigt.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die oben genannten Fahrbedingungen nicht mehr zutreffen, schalten Sie das System wieder ein.

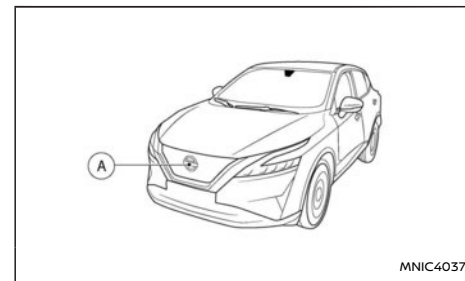
ICC-Systemstörung

Wenn das ICC-System eine Funktionsstörung aufweist, schaltet es sich automatisch aus. Es erscheint eine Warnmeldung auf der Fahrzeuginformationsanzeige, ein Signalton ertönt und die Geschwindigkeitsregler-Statuswarnung (gelb) leuchtet auf.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn sich die Warnleuchte einschaltet, halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an. Schalten Sie das e-POWER-System aus, starten Sie es erneut und schalten Sie das ICC-System wieder ein. Wenn es nicht möglich ist, das ICC-System einzuschalten oder die Anzeige eingeschaltet bleibt, kann eine Störung vorliegen. Obwohl der normale Fahrbetrieb fortgesetzt werden kann, sollten Sie das ICC-System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen lassen.

Wartung des ICC-Sensors



Der Radarsensor befindet sich vorne am Fahrzeug (A).

Berücksichtigen Sie die folgenden Punkte, damit das ICC-System weiterhin einwandfrei funktioniert:

- Halten Sie den Sensorbereich immer sauber.
- Schlagen Sie nicht auf den Bereich um den Sensor herum und beschädigen Sie diesen nicht.

- Decken Sie den Sensorbereich nicht ab und bringen Sie keine Aufkleber oder Ähnliches in der Nähe an. Dies könnte zu Störungen oder Fehlfunktionen führen.
- Bringen Sie keine metallischen Gegenstände (Kühlerschutz, usw.) in der Nähe des Sensorbereichs an. Dies könnte einen Ausfall oder eine Fehlfunktion verursachen.

Für die postalische Zulassungsnummer und Informationen siehe "Funkfrequenzzulassung" (S.527).

Der Kamerasensor befindet sich über dem Innen Spiegel.

Um einen einwandfreien Betrieb der Systeme zu gewährleisten und Fehlfunktionen zu vermeiden, sollten Sie folgende Punkte beachten:

- Halten Sie immer die Frontscheibe sauber.
- Bringen Sie keinen Aufkleber (auch keinen durchsichtigen Aufkleber) oder Zubehör in der Nähe der Kamera an.
- Bringen Sie keine rückstrahlenden Materialien, wie beispielsweise weißes Papier oder einen Spiegel, auf der Instrumententafel an. Reflektierendes Sonnenlicht kann die Kamera-Erfassungsgleistung für Spurbegrenzungsmarkierungen erheblich einschränken.
- Schlagen Sie nicht auf den Bereich um die Kamera herum und beschädigen Sie diesen Bereich nicht. Berühren Sie nicht die Kameralinse und lösen Sie nicht die an der Kamera angebrachte Schraube.

Wenn die Kamera aufgrund eines Unfalls beschädigt wurde, lassen Sie sie von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

PROPILOT ASSIST LENKASSISTENT

WARNUNG

Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des Lenkassistenten kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- **Der Lenkassistent ist kein Ersatz für einen angemessenen Fahrstil und wurde nicht konzipiert, um unvorsichtige, unaufmerksame Fahrweisen zu korrigieren. Der Lenkassistent greift nicht immer ein, um das Fahrzeug in der Spur zu halten. Er wurde nicht dafür konzipiert, Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug auszugleichen. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren, das Fahrzeug in der Spur zu halten und immer die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.**
- **Verlassen Sie sich niemals auf den Lenkassistenten, da die Leistungsfähigkeit des Systems beschränkt ist. Der Lenkassistent funktioniert nicht unter allen Fahr-, Verkehrs-, Wetter- und Straßenbedingungen. Fahren Sie stets vorsichtig, achten Sie auf den Betrieb des Fahrzeugs und führen Sie die manuelle Steuerung Ihres Fahrzeugs sachgemäß aus.**
- **Der Lenkassistent ist für den Einsatz auf gut ausgebauten Schnellstraßen oder Autobahnen mit leichten Kurven und getrennter Fahrbahn ausgelegt. Um Unfälle zu vermeiden, verwenden Sie dieses Sys-**

tem nicht auf Straßen, bei denen es sich nicht um autobahnähnliche Straßen handelt, beispielsweise Kommunalstraßen.

- **Der Lenkassistent lenkt das Fahrzeug nur, um seine Position in der Mitte der Fahrspur beizubehalten. Das Fahrzeug lenkt nicht zur Vermeidung von Hindernissen auf der Straße vor dem Fahrzeug oder zur Vermeidung von Fahrzeugen, die in Ihre Fahrspur einscheren.**
- **Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren, das Fahrzeug in der Spur zu halten und immer die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten. Nehmen Sie beim Fahren niemals die Hände vom Lenkrad. Lassen Sie Ihre Hände stets auf dem Lenkrad und fahren Sie vorsichtig.**
- **Fahren Sie stets vorsichtig und aufmerksam, wenn Sie den Lenkassistenten verwenden. Lesen Sie die Betriebsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie den Lenkassistenten verwenden. Verlassen Sie sich nicht auf das System, um schwere oder tödliche Verletzungen infolge von Unfällen zu vermeiden oder um die Fahrgeschwindigkeit in Notsituationen kontrollieren zu können. Verwenden Sie den Lenkassistenten nur bei geeigneten Straßen- und Verkehrsbedingungen.**

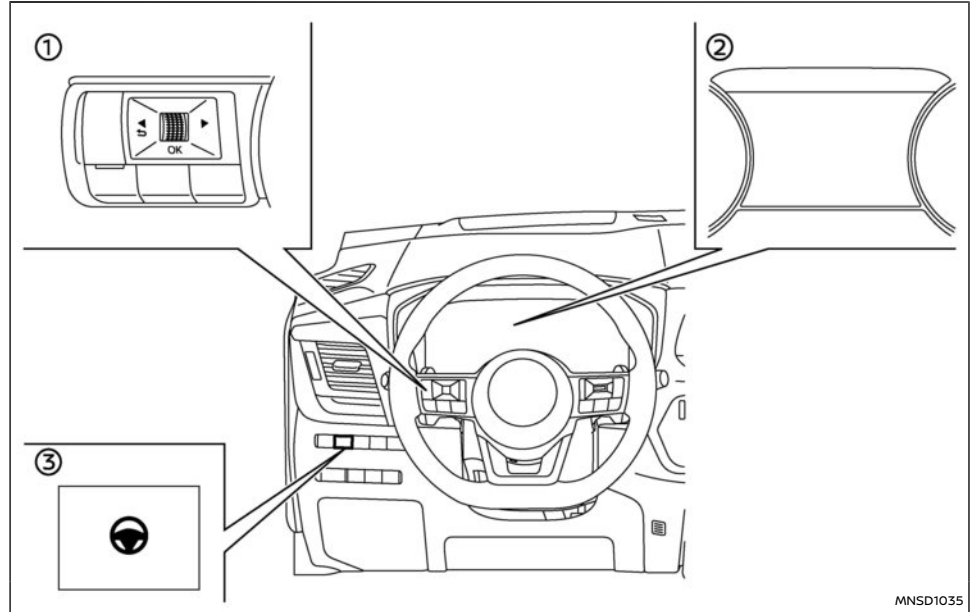
Bedienung des ProPILOT Assist Lenkassistenten

Der Lenkassistent steuert das Lenksystem, um das Fahrzeug während der Fahrt in der Nähe der Fahrspurmitte zu halten. Der Lenkassistent ist mit dem intelligenten Tempomaten (ICC) verbunden. Für weitere Informationen siehe "Intelligenter Tempomat (ICC) (Fahrzeuge mit ProPILOT Assist)" (S.343).

Der Lenkassistent kann aktiviert werden, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Das ICC-System ist aktiviert und die Geschwindigkeit eingestellt.
- Spurbegrenzungslinien werden auf beiden Seiten deutlich erfasst.
- Ihr Fahrzeug fährt mit einer Geschwindigkeit von über 60 km/h (37 mph) ODER ein Fahrzeug wird vor Ihnen erkannt, wenn Sie mit weniger als 60 km/h (37 mph) fahren.
- Der Fahrer greift das Lenkrad.
- Das Fahrzeug wird in der Mitte der Fahrspur gefahren.
- Die Richtungsblinker werden nicht betätigt.
- Der Frontscheibenwischer wird nicht im schnellen Betrieb betätigt (die Lenkassistentenfunktion wird deaktiviert, nachdem der Wischer ca. 10 Sekunden lang arbeitet).

Schalter des ProPILOT Assist Lenkassistenten



- ① Lenkradschalter (links)
- ② Fahrzeuginformationsanzeige
- ③ Lenkassistentenschalter

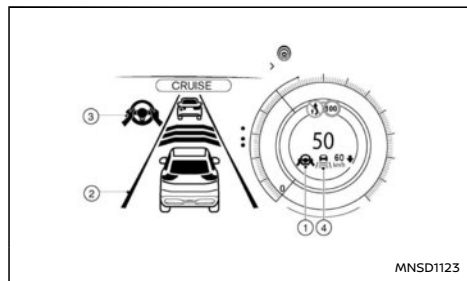
Drücken Sie den Lenkassistentenschalter auf der Instrumententafel, um den Lenkassistent ein- bzw. auszuschalten.

Wenn das System mit dem Lenkassistentenschalter ein- oder ausgeschaltet wird, wird die Einstellung bei einem Neustart des e-POWER-Systems beibehalten. Der Schalter muss erneut betätigt werden, um die Einstellung ein- bzw. auszuschalten.

Durch Betätigung des Lenkassistentenschalters wird der Status der Option [Lenkassistent] im Bild-

schirm [Einstellungen] der Fahrzeuginformations-
anzeige geändert.

Display und Anzeigen des Lenkassistenten in ProPILOT Assist



1. Lenkassistent-Statusanzeige/-Warnung

Zeigt durch die Farbe der Anzeige/Warnung den Status des Lenkassistenten an.

- Keine Anzeige: Lenkassistent aus
- Grau: Lenkassistent auf Standby
- Grün: Lenkassistent aktiv
- Gelbe: Funktionsstörung des Lenkassistenten
- Rot: Keine Hände am Lenkrad erfasst

2. Spurbegrenzungsanzeige

Zeigt an, ob das System die Spurbegrenzungs-
linie erkennt.

- Grau: Keine Spurbegrenzungslinien erkannt
- Grün: Spurbegrenzungslinien erkannt

- Gelbe: Verlassen der Fahrspur erkannt

3. Lenkassistent-Statusanzeige

Zeigt durch die Farbe der Anzeige/Warnung den Status des Lenkassistenten an.

- Grau: Lenkassistent auf Standby
- Grün: Lenkassistent aktiv

4. Spurbegrenzungsanzeige/Geschwindigkeitsregler-Statusanzeige/Anzeige der eingestellten Entfernung

Zeigt durch die Farbe der Spurbegrenzungs-
anzeige den Status des Lenkassistenten an.

- Spurbegrenzungsanzeige (keine Spur): Lenkassistent ausgeschaltet
- Spurbegrenzungsanzeige (grün): Lenkassistent aktiv
- Spurbegrenzungsanzeige (grau): Lenkassistent auf Standby

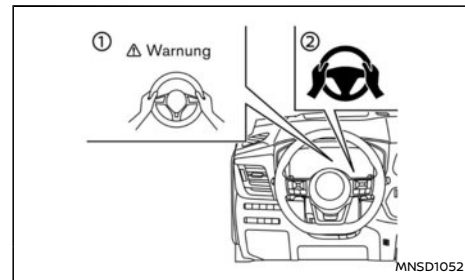
Wenn der Lenkassistent arbeitet, leuchtet die Lenkassistent-Statusanzeige ① und ③ und die Spurbegrenzungsanzeige ② und ④ auf der Fahrzeuginformationsanzeige grün. Bei der Aktivierung des Lenkassistenten ertönt ein akustisches Hinweissignal.

Wenn der Lenkassistent in den Standby-Modus schaltet, leuchtet die Lenkassistent-Statusanzeige ① und ③ und die Spurbegrenzungsanzeige ② und ④ auf der Fahrzeuginformationsanzeige grau. Wenn der Lenkassistent automatisch deaktiviert wurde, weil die Aktivierungsbedingungen nicht länger gegeben sind, ertönt ein doppelter Signalton.

ProPILOT Assist Intelligent Lane Intervention (ILI)

Wenn eine Kurve oder starker Seitenwind den Lenkassistenten überfordert und sich Ihr Fahrzeug entweder der linken oder der rechten Seite der Fahrspur nähert, vibriert das Lenkrad, ein akustisches Warnsignal ertönt und die ILI-Anzeigeleuchte (gelb) blinkt auf der Instrumententafel, um den Fahrer darauf aufmerksam zu machen. Anschließend betätigt das ILI-System automatisch für kurze Zeit die Bremsen, um ein Verlassen der Fahrspur zu verhindern und den Fahrer dabei zu unterstützen, das Fahrzeug zurück in die Mitte der Fahrspur zu lenken. Dies erfolgt zusätzlich zu Eingriffen des Lenkassistenten. Für weitere Informationen siehe "ProPILOT Assist Intelligent Lane Intervention System (ILI)" (S.379).

Erkennung Hände auf Lenkrad



Wenn der Lenkassistent aktiviert wird, überwacht er die Lenkvorgänge des Fahrers.

Wenn der Fahrer für eine gewisse Zeit die Hände

vom Lenkrad nimmt, erscheint die Warnung ① in der Fahrzeuginformationsanzeige und die Warnleuchte ② leuchtet auf.

Wenn der Fahrer das Lenkrad nicht betätigt, nachdem die Warnung angezeigt wurde, ertönt ein akustisches Hinweissignal und die Warnung blinkt in der Fahrzeuginformationsanzeige. Wenn der Fahrer das Lenkrad weiterhin nicht betätigt, aktiviert das System die Notfallhilfe, gefolgt von einer kurzen Bremsbetätigung, um den Fahrer dazu aufzufordern, die Kontrolle über das Fahrzeug wieder zu übernehmen.

Reagiert der Fahrer nicht, schaltet ProPILOT Assist die Warnblinkanlage ein und bremst das Fahrzeug bis zum vollständigen Stillstand ab.

Der Fahrer kann das Abbremsen zu jedem Zeitpunkt durch Lenken, Bremsen, Beschleunigen oder Betätigen des ProPILOT-Assist-Schalters unterbrechen.

WARNUNG

Der Lenkassistent ist kein System, das es Ihnen während der Fahrt ermöglicht, das Lenkrad loszulassen. Lassen Sie Ihre Hände stets auf dem Lenkrad und fahren Sie vorsichtig. Nichtbeachtung kann zu einer Kollision mit schweren Verletzungen oder Todesfolge führen.

HINWEIS:

In den folgenden Situationen erkennen die Sensoren die Hand (Hände) des Fahrers am Lenkrad möglicherweise nicht und es kann eine Folge von Warnungen auftreten:

- **Fahren mit Handschuhen.**
- **Schutzabdeckungen auf dem Lenkrad.**
- **Greifen des Teils des Lenkrads ohne Sensoren, einschließlich Lederverbindungen und Speichen.**

Aktivierung/Deaktivierung des Lenkassistenten

Wenden Sie die folgenden Methoden an, um den Lenkassistenten zu aktivieren oder deaktivieren.

ProPILOT-Assist-Schalter am Lenkrad:

Betätigen Sie den ProPILOT Assist-Schalter. Dies schaltet ICC ein. Beachten Sie, dass der Lenkassistent bereits eingeschaltet sein kann, abhängig von den Einstellungen im Menü [Einstellungen]. Diese Einstellungen werden beibehalten, wenn Sie das e-POWER-System erneut starten.

Betätigen Sie dann die Taste **<SET->** auf dem rechten Lenkradschalter, um die Tempomatgeschwindigkeit einzustellen. Wenn das System deutliche Spurmarkierungen erkennt, leuchten die Lenkassistentensymbole grün auf und das Lenkassistentensystem wird aktiviert. In der Türkei ertönt ein Signalton, wenn der Lenkassistent neu startet.

Das Lenkassistentensymbol bleibt grau, wenn das Fahrzeug mit Geschwindigkeiten von unter 60 km/h (37 mph) gefahren und kein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst wird.

Lenkassistentenschalter:

Drücken Sie den Lenkassistentenschalter auf der Instrumententafel, um den Lenkassistent ein- bzw. auszuschalten.

HINWEIS:

- **Wenn das System mit dem Lenkassistentenschalter ein- oder ausgeschaltet wird, wird die Einstellung bei einem Neustart des e-POWER-Systems beibehalten. Der Schalter muss erneut betätigt werden, um die Einstellung ein- bzw. auszuschalten.**
- **Durch Betätigung des Lenkassistentenschalters wird der Status der Option [Lenkassistent] im Bildschirm [Einstellungen] der Fahrzeuginformationsanzeige geändert.**

Einstellung in der Fahrzeuginformationsanzeige:

1. Drücken Sie die Taste ◀ ▶ am Lenkrad ①, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige ② erscheint, und drücken Sie dann den Scroll-Regler.
2. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
3. Wählen Sie [Lenkassistent] aus und drücken Sie auf den Regler, um den Lenkassistenten ein- oder auszuschalten.

HINWEIS:

- **Wenn der Lenkassistent-Bildschirm auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt wird, betätigen Sie die Taste <OK> auf dem Lenkrad, um das Einstellmenü [Fahrerassistenz] aufzurufen.**
- **Wenn Sie das System über die Fahrzeuginformationsanzeige oder durch Betätigen des Lenkassistentenschalters aktivieren/deaktivieren, behält das System die aktuellen**

Einstellungen auch dann bei, wenn das e-POWER-System erneut gestartet wird.

Einschränkungen des Lenkassistenten

WARNUNG

- In den folgenden Situationen kann die Kamera Spurbegrenzungsmarkierungen möglicherweise nicht korrekt erfassen oder sie fälschlicherweise erfassen und der Lenkassistent funktioniert möglicherweise nicht richtig:
 - Beim Fahren auf Fahrbahnen, bei denen sich mehrere, parallel verlaufende Spurbegrenzungsmarkierungen befinden; bei Spurbegrenzungsmarkierungen, die verblasst oder nicht deutlich sind; bei nicht normgerechten Spurbegrenzungsmarkierungen; bei Spurbegrenzungsmarkierungen, die mit Wasser, Schmutz, Schnee etc. bedeckt sind.
 - Beim Fahren auf Fahrbahnen mit nicht mehr gültigen Spurbegrenzungsmarkierungen
 - Beim Fahren auf Straßen, deren Spurbreite sich verändert (breiter oder schmaler)
 - Beim Fahren auf Fahrbahnen mit mehreren Fahrspuren oder Spurbegrenzungslinien, die aufgrund von Straßenbauarbeiten undeutlich sind
 - Beim Fahren auf Fahrbahnen mit scharfen Kontrasten, wie beispielswei-

se Schatten, Schnee, Wasser, Spurrinnen, Rändern oder Linien, die nach Straßenbauarbeiten bestehen bleiben (der Lenkassistent könnte diese als Spurbegrenzungsmarkierungen erkennen)

- Beim Fahren auf Fahrbahnen, bei denen sich die Fahrspuren zusammenfügen oder trennen
- Wenn die Fahrspur zu schmal oder zu breit ist
- Verwenden Sie den Lenkassistenten unter den folgenden Bedingungen nicht, da das System Fahrspurbegrenzungen möglicherweise nicht korrekt erkennt. Andernfalls könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.
 - Bei schlechtem Wetter (Regen, Nebel, Schnee, Wind usw.)
 - Wenn Regen, Schnee, Sand usw. durch die Reifen anderer Fahrzeuge aufgewirbelt wird
 - Wenn Schmutz, Öl, Eis, Schnee, Wasser oder anderer Objekte an der Kamera haften
 - Wenn das Glas vor der Kamera beschlagen ist
 - Wenn starkes Licht(zum Beispiel Sonnenlicht oder Fernlicht entgegenkommender Fahrzeuge) auf die Kamera trifft
 - Wenn die Scheinwerfer aufgrund einer

Schmutzschicht nicht hell genug sind oder wenn die Scheinwerfer in Tunneln oder Dunkelheit ausgeschaltet sind

- Wenn sich die Lichtverhältnisse plötzlich ändern (beispielsweise, wenn das Fahrzeug in einen Tunnel einfährt oder aus diesem herausfährt, oder wenn es unter eine Brücke fährt)
- Beim Fahren auf Fahrbahnen, bei denen sich die Fahrspuren zusammenfügen oder trennen oder wenn wegen Bauarbeiten vorübergehende Spurbegrenzungsmarkierungen vorhanden sind
- Wenn eine Fahrspur aufgrund von Straßenbauarbeiten gesperrt ist
- Wenn Sie auf einer holprigen Straße fahren, z. B. einem unebenen Feldweg
- Beim Fahren in scharfen Kurven oder kurvenreichen Straßen
- Beim Fahren auf Straßen mit abwechselnden Steigungen und Gefällen
- Verwenden Sie den Lenkassistenten unter den folgenden Bedingungen nicht, da das System nicht einwandfrei funktioniert:
 - Bei Fahrten, bei denen der Reifenzustand anders als normal ist (beispielsweise übermäßiger Reifenverschleiß, abnormaler Reifendruck, Fahrt mit Notreifen, Schneeketten oder nicht standardgemäßen Rädern)
 - Wenn das Fahrzeug mit nicht-origina-

len Bauteilen für die Bremse oder die Aufhängung ausgestattet wurde

- Wenn ein Objekt wie ein Aufkleber oder Gepäck die Kamera verdeckt
 - Auf dem Rücksitz oder im Gepäckraum Ihres Fahrzeugs befindet sich sehr schweres Gepäck
 - Wenn die Tragfähigkeit des Fahrzeugs überschritten wird
 - Beim Ziehen eines Anhängers oder eines anderen Fahrzeugs
- Das akustische Warnsignal ist unter Umständen bei Lärm nicht zu hören.
 - Der ordnungsgemäße Betrieb des ProPILOT-Assist setzt eine saubere Frontscheibe vor der Kamera voraus. Tauschen Sie verschlissene Wischerblätter aus. Wischerblätter der korrekten Größe müssen verwendet werden, um sicherzustellen, dass die Frontscheibe sauber bleibt. Verwenden Sie nur Original-NISSAN-Wischerblätter oder gleichwertige Wischerblätter, die speziell für Ihr Fahrzeugmodell und das entsprechende Modelljahr ausgelegt sind. Es wird empfohlen, für die korrekten Teile für Ihr Fahrzeug einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

Lenkassistent vorübergehend auf Standby

Automatischer Standby durch Fahrbetrieb:

Wenn der Fahrer der Richtungsblinker aktiviert, wird der Lenkassistent vorübergehend in den Standby-Modus geschaltet. (Der Lenkassistent

wird automatisch neu gestartet, wenn die Betriebsbedingungen wieder erfüllt sind. In der Türkei ertönt ein Signalton, wenn der Lenkassistent neu startet.)

Automatischer Standby:

In den folgenden Fällen wird ein doppelter Signalton ausgegeben und der Lenkassistent wird vorübergehend in den Standby-Modus geschaltet. (Der Lenkassistent wird automatisch neu gestartet, wenn die Betriebsbedingungen wieder erfüllt sind. In der Türkei ertönt ein Signalton, wenn der Lenkassistent neu startet.)

- Wenn die aktuelle Fahrspur für den Betrieb zu schmal ist.
- Wenn eine Kurve zu eng ist und das Fahrzeug nicht in der Fahrspur bleiben kann.
- Wenn Spurbegrenzungslinien auf beiden Seiten nicht mehr erkannt werden.
- Wenn bei einer Geschwindigkeit von weniger als ungefähr 60 km/h (37 mph) kein vorausfahrendes Fahrzeug mehr erfasst wird.
- Wenn starkes Licht auf die Kameraeinheit trifft. (Wenn zum Beispiel starkes Sonnenlicht bei Sonnenaufgang oder Sonnenuntergang direkt auf die Vorderseite des Fahrzeugs trifft.)
- Wenn die Temperatur der Kamera zu hoch ist.

HINWEIS:

Bei Fahrzeugen, die mit ProPILOT Assist mit Navi Link ausgestattet sind und sich auf einer Autobahn mit beschränktem Zugang befinden, wie in den Navigationskartendaten angegeben, bleibt der Lenkassistent bei erkennbaren beidseitigen Spurbegrenzungsmarkierungen möglicherwei-

se in Betrieb, selbst wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 60 km/h (37 mph) liegt und kein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst wird.

Abbruch des Lenkassistenten

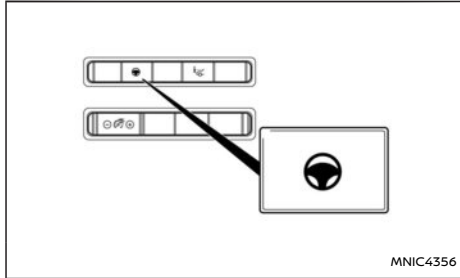
Unter folgenden Bedingungen wird der Lenkassistent abgebrochen, eine Warnmeldung wird angezeigt, es ertönt ein doppelter Signalton und die Lenkassistent-Statusanzeigen erlöschen:

- Wenn in der Fahrspur ungewöhnliche Fahrspurmarkierungen erscheinen oder die Fahrspurmarkierung aufgrund bestimmter Bedingungen (zum Beispiel einer Spurrille im Schnee, reflektierendes Licht bei Regen, das Vorhandensein mehrerer undeutlicher Spurbegrenzungslinien) nicht korrekt erfasst werden kann.
- Wenn der Frontscheibenwischer im schnellen Betrieb arbeitet (der Lenkassistent wird deaktiviert, nachdem der Wischer länger als ca. 10 Sekunden lang arbeitet).

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die oben aufgeführten Bedingungen nicht mehr vorliegen, schalten Sie das Lenkassistentensystem mit der Lenkassistententaste auf der Instrumententafel wieder ein.

Funktionsstörung des Lenkassistenten



Wenn das System eine Fehlfunktion aufweist, wird es automatisch ausgeschaltet. Die Statuswarnung des Lenkassistenten leuchtet auf (gelb) und eine Warnmeldung wird im Informationsdisplay des Fahrzeugs angezeigt. Je nach Situation ertönt ein akustisches Hinweissignal.

Zu ergreifende Maßnahme:

Halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an, schalten Sie in die Stellung P (Parken), schalten Sie das e-POWER-System aus, starten Sie das e-POWER-System wieder und setzen Sie Ihre Fahrt fort. Stellen Sie mithilfe des Lenkassistentenschalters auf der Instrumententafel oder über das Menü [Einstellungen] sicher, dass der Lenkassistent eingeschaltet ist, und aktivieren Sie das Intelligente Tempomatsystem wieder. Wenn die Warnung (gelb) weiterhin leuchtet, liegt möglicherweise eine Funktionsstörung des Lenkassistenten vor. Obwohl das Fahrzeug unter normalen Bedingungen weiter gefahren werden kann, lassen Sie das

System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

Wartung des Lenkassistenten

Der Kamerasensor befindet sich über dem Innen spiegel.

Um einen einwandfreien Betrieb des Systems zu gewährleisten und Fehlfunktionen zu vermeiden, sollten Sie folgende Punkte beachten:

- Halten Sie immer die Frontscheibe sauber.
- Bringen Sie keinen Aufkleber (auch keinen durchsichtigen Aufkleber) oder Zubehör in der Nähe der Kamera an.
- Bringen Sie keine rückstrahlenden Materialien, wie beispielsweise weißes Papier oder einen Spiegel, auf der Instrumententafel an. Reflektierendes Sonnenlicht kann die Kamera-Erfassungsfähigkeit für Spurbegrenzungsmarkierungen erheblich einschränken.
- Schlagen Sie nicht auf den Bereich um die Kamera herum und beschädigen Sie diesen Bereich nicht. Berühren Sie nicht die Kamerainse und lösen Sie nicht die an der Kamera angebrachte Schraube.

Wenn die Kameraeinheit bei einem Unfall beschädigt wurde, sollten Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt wenden.

PROPILOT ASSIST HERKÖMMLICHER TEMPOMATMODUS (festgelegte Geschwindigkeit)

HINWEIS:

Im herkömmlichen Tempomatsystem (festgelegte Geschwindigkeit) werden vom ProPILOT-Assist-System keine Auffahrwarnungen, automatisches Bremsen oder der Lenkassistent bereitgestellt.

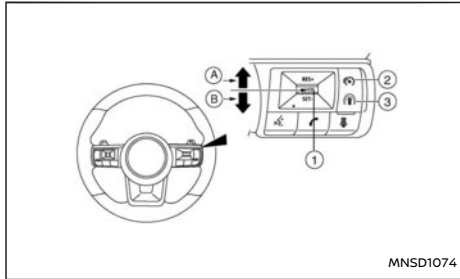
In diesem Modus können Sie eine Fahrgeschwindigkeit über etwa 30 km/h (20 mph) aufrechterhalten, ohne den Fuß auf dem Gaspedal zu halten.

WARNUNG

- **Beim herkömmlichen Tempomaten (festgelegte Geschwindigkeit) ertönt kein akustisches Hinweissignal, um Sie zu warnen, wenn Sie dem vorausfahrenden Fahrzeug zu dicht auffahren, denn es wird weder das vorausfahrende Fahrzeug noch die Entfernung zum vorausfahrenden Fahrzeug erfasst.**
- **Achten Sie besonders darauf, ausreichend Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu halten, um einen Auffahrunfall zu vermeiden.**
- **Prüfen Sie immer die Einstellung im ICC-Systemdisplay.**
- **Verwenden Sie den herkömmlichen Tempomaten (festgelegte Geschwindigkeit) nicht, wenn Sie unter folgenden Bedingungen fahren:**

- Wenn es nicht möglich ist, eine eingestellte Geschwindigkeit beizubehalten
- Bei starkem Verkehrsaufkommen oder bei Verkehr mit wechselnden Geschwindigkeiten
- Auf kurvigen oder hügeligen Straßen
- Beim Fahren auf glatten Straßen (Regen, Schnee, Eis usw.)
- Bei starkem Wind
- Andernfalls könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.

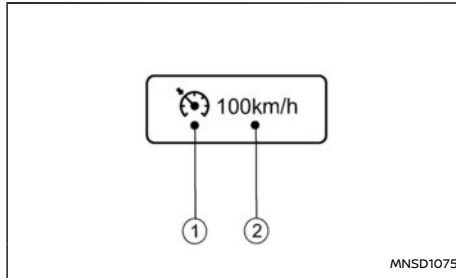
ProPILOT Assist Herkömmliche Tempomatschalter (festgelegte Geschwindigkeit)



- ① <CANCEL> Schalter
- Ⓐ <RES+> Schalter (Resume)
- Ⓑ <SET-> Schalter (Set)

- ② Geschwindigkeitsbegrenzer-Hauptschalter „EIN/AUS“ (falls vorhanden)
- ③ ProPILOT-Assist-Schalter.

Display und Anzeigen des herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) in ProPILOT Assist



Die Anzeige befindet sich in der Fahrzeuginformationsanzeige.

1. Anzeige CRUISE:

Diese Anzeige gibt den Zustand des herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) des ICC-Systems anhand von Farben an.

- Anzeigeluchte für eingeschalteten Tempomaten (grau): Zeigt an, dass der ICC-Schalter eingeschaltet ist.
- Anzeigeluchte für eingestellten Tempomaten (grün): Zeigt an, dass die Fahrgeschwindigkeit eingestellt ist.

- Tempomatwarnung (gelb): Zeigt an, dass eine Störung im herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) des ICC-Systems vorliegt.

2. Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit:

Diese Anzeige zeigt die eingestellte Geschwindigkeit an.

- Grau: Tempomat auf Stand-by
- Grün: Tempomat aktiv

Bedienung des herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) in ProPILOT Assist

Um den herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) einzuschalten, halten Sie den blauen ProPILOT-Assist-Schalter länger als ca. 1,5 Sekunden gedrückt.

Wenn Sie den blauen ProPILOT-Assist-Schalter einschalten, werden ICC-Systemdisplay und -anzeigen in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt. Wenn Sie den Schalter für ProPILOT Assist mehr als 1,5 Sekunden lang gedrückt halten, schaltet sich das System ProPILOT Assist aus. Die Anzeige Cruise erscheint. Sie können nun die gewünschte Geschwindigkeit einstellen. Wenn Sie den ProPILOT Assist-Schalter erneut drücken, wird das System vollständig ausgeschaltet. Wenn der Hauptschalter ausgeschaltet wird, wird das System automatisch ausgeschaltet.

Um das ICC-System erneut zu verwenden, drücken Sie kurz den ProPILOT Assist-Schalter (Modus zur Einstellung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug) und lassen Sie ihn direkt wieder los oder

halten Sie ihn erneut gedrückt (herkömmlicher Tempomatmodus), um das System einzuschalten.

ACHTUNG

Um ein unbeabsichtigtes Aktivieren des Tempomaten zu verhindern, stellen Sie sicher, dass der ProPILOT Assist-Schalter ausgeschaltet wurde, wenn das Tempomatsystem nicht verwendet wird.

Um die Fahrgeschwindigkeit einzustellen, das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen, dann den Schalter **<SET->** drücken und wieder loslassen. (Die Farbe der Anzeige Cruise wechselt zu Grün und die Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit schaltet sich ein.) Nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal. Ihr Fahrzeug behält die eingestellte Geschwindigkeit bei.

- Um ein anderes Fahrzeug zu überholen, betätigen Sie das Gaspedal. Wenn Sie das Pedal freigeben, nimmt das Fahrzeug die zuvor eingestellte Geschwindigkeit wieder auf.
- Es könnte sein, dass das Fahrzeug auf steilen oder abschüssigen Straßen die eingestellte Geschwindigkeit nicht beibehält. Falls dies vorkommt, halten Sie manuell die Geschwindigkeit aufrecht.

Um die eingestellte Geschwindigkeit zu löschen, verwenden Sie eine der folgenden Methoden:

- Drücken Sie die Taste **<CANCEL>** Schalter. Die Geschwindigkeitsanzeige des Fahrzeugs und die Anzeige des Tempomaten wechseln zu grau.

- Betätigen Sie das Bremspedal leicht. Die Geschwindigkeitsanzeige des Fahrzeugs und die Anzeige des Tempomaten wechseln zu grau.
- ProPILOT Assist kann auch vollständig ausgeschaltet werden. Schalten Sie den blauen ProPILOT-Assist-Schalter aus. Die Anzeige CRUISE und die Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit schalten sich aus.

Zum erneuten Einstellen einer schnelleren Fahrgeschwindigkeit wenden Sie eine der folgenden drei Methoden an:

- Betätigen Sie das Gaspedal. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, muss folgender Schalter zuerst gedrückt und dann losgelassen werden: **<SET->** Schalter.
- Drücken und halten Sie den Schalter **<RES+>** Schalter. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, lassen Sie den Schalter los.
- Folgenden Schalter drücken und ihn dann schnell wieder loslassen: **<RES+>** Schalter. Dabei erhöht sich die eingestellte Geschwindigkeit jeweils um etwa 1 km/h (1 mph).

Zum erneuten Einstellen einer langsameren Fahrgeschwindigkeit wenden Sie eine der folgenden drei Methoden an:

- Tippen Sie das Bremspedal leicht an. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, den Schalter **<SET->** drücken und wieder loslassen.
- Drücken und halten Sie den Schalter **<SET->** Schalter. Wenn das Fahrzeug die gewünschte

Geschwindigkeit erreicht, geben Sie den Schalter frei.

- Folgenden Schalter drücken und ihn dann schnell wieder loslassen: **<SET->** Schalter. Dabei nimmt die eingestellte Geschwindigkeit jeweils um etwa 1 km/h (1 mph) ab.

Um die eingestellte Geschwindigkeit nach einem Abbruch von ICC wieder aufzunehmen, folgenden Schalter drücken und wieder loslassen: **<RES+>** Schalter. Das Fahrzeug kehrt zur zuletzt eingestellten Geschwindigkeit zurück, wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 30 km/h (20 mph) beträgt.

System vorübergehend nicht verfügbar

Unter folgenden Bedingungen ertönt ein Hinweissignal und die Steuerung wird automatisch abgebrochen:

- Wenn die Feststellbremse angezogen ist.
- Wenn das ESP (einschließlich Traktionskontrolle) in Betrieb ist.
- Wenn ein Rad durchdreht.
- Wenn das ESP-System ausgeschaltet ist.

Wenn das System nicht einwandfrei funktioniert, wird ein akustisches Hinweissignal ausgegeben und die Farbe der Anzeige Cruise wechselt zu Gelb.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die Anzeige Cruise zu Gelb wechselt, parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort. Schalten Sie das e-POWER-System aus, starten Sie es erneut, fahren Sie weiter und nehmen Sie die Einstellung erneut vor.

Wenn es nicht möglich ist, die Einstellungen vorzunehmen oder die Anzeige eingeschaltet

bleibt, kann dies darauf hinweisen, dass das System defekt ist. Obwohl das Fahrzeug unter normalen Bedingungen weiter gefahren werden kann, lassen Sie es von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

PROPILOT ASSIST GESCHWINDIGKEITS-BEGRENZER (falls vorhanden)

Mit dem Geschwindigkeitsbegrenzer können Sie die gewünschte Fahrgeschwindigkeitsgrenze einstellen. Während der Geschwindigkeitsbegrenzer eingeschaltet ist, können Sie wie gewohnt bremsen und beschleunigen, die eingestellte Geschwindigkeit wird dabei jedoch nicht überschritten.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit die eingestellte Geschwindigkeitsgrenze erreicht oder die eingestellte Geschwindigkeitsgrenze niedriger als die tatsächliche Fahrgeschwindigkeit ist, lässt sich das Gaspedal so lange nicht bedienen, bis die Fahrgeschwindigkeit unter die eingestellte Geschwindigkeitsgrenze gesunken ist.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit die eingestellte Geschwindigkeit überschreitet, wird eine akustische Warnung ausgegeben, kurz nachdem die eingestellte Geschwindigkeit überschritten wurde und falls kein Eingreifen des Fahrers erfasst wurde.

Bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsbegrenzer funktioniert der Tempomat nicht.

WARNUNG

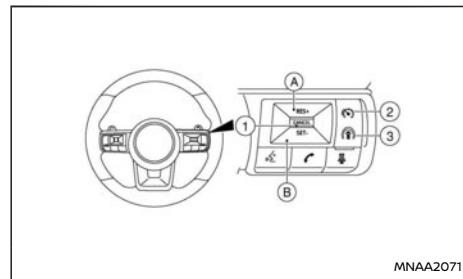
- **Der Geschwindigkeitsbegrenzer bremst das Fahrzeug nicht automatisch auf die eingestellte Geschwindigkeit ab.**
- **Beachten Sie immer die Geschwindigkeits-**

beschränkungen. Stellen Sie keine höhere Geschwindigkeit ein.

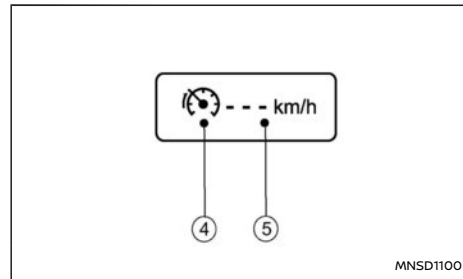
- **Bestätigen Sie immer den eingestellten Status des Geschwindigkeitsbegrenzers auf der Fahrzeuginformationsanzeige.**
- **Wenn der Geschwindigkeitsbegrenzer eingeschaltet ist, vermeiden Sie starkes Beschleunigen zum Erreichen der eingestellten Geschwindigkeit, damit gewährleistet werden kann, dass das System die Geschwindigkeit des Fahrzeuges richtig begrenzt.**
- **Wenn zusätzliche Bodenmatten verwendet werden, vergewissern Sie sich, dass sie richtig befestigt sind und dass sie nicht das Gaspedal behindern. Matten, die nicht für das Fahrzeug geeignet sind, können die Funktionsfähigkeit des Geschwindigkeitsbegrenzers beeinträchtigen.**

Die Schalter für die Bedienung des Geschwindigkeitsbegrenzers befinden sich am Lenkrad (rechts). Der Betriebszustand des Geschwindigkeitsbegrenzers wird oben auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt. Einzelheiten finden Sie unter "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.102).

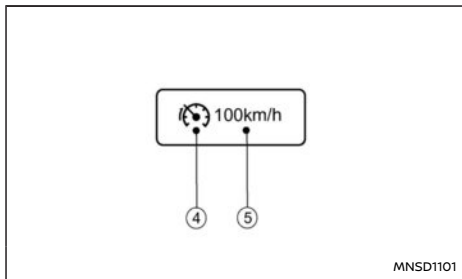
ProPILOT Assist Geschwindigkeitsbegrenzer Betrieb



- ① <CANCEL> Schalter
- Ⓐ <RES+> Schalter (Resume)
- Ⓑ <SET-> Schalter (Set)
- ② Geschwindigkeitsbegrenzer-Hauptschalter „EIN/AUS“ (falls vorhanden)
- ③ ProPILOT-Assist-Schalter



Vor Einstellen der Geschwindigkeit



Nach Einstellen der Geschwindigkeit

- ④ Symbol für Geschwindigkeitsbegrenzer
- ⑤ Eingestellte Geschwindigkeit

Einschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers:

Der Geschwindigkeitsbegrenzer kann nach Einschalten des e-POWER-Systems oder während des Fahrens eingeschaltet werden.

Den Hauptschalter "EIN/AUS" des Geschwindigkeitsbegrenzers ② betätigen.

Das Symbol des Geschwindigkeitsbegrenzers ④ und die eingestellte Geschwindigkeit ⑤ leuchten in der Fahrzeuginformationsanzeige auf.

HINWEIS:

Wenn Sie den Geschwindigkeitsbegrenzer einschalten, werden gleichzeitig die Systeme Intelligent Lane Intervention (ILI) und Intelligent Blind Spot Intervention eingeschaltet, sofern diese Systeme im Menü [Fahrerassistenz] auf der Fahrzeuginformationsanzeige aktiviert sind. Zu weiteren Informationen siehe "ProPILOT Assist Intelligent Lane Intervention System (ILI)" (S.379)

und "Blind Spot Warning (BSW)/Intelligent Blind Spot Intervention (falls vorhanden)" (S.277).

Einstellen der Geschwindigkeit:

Drücken Sie die Taste <SET-> Schalter.

Die aktuelle Geschwindigkeit wird als eingestellte Geschwindigkeit gespeichert.

Beträgt die Geschwindigkeit weniger als 30 km/h (20 mph), wird als eingestellte Geschwindigkeit 30 km/h (20 mph) gespeichert, da dies der kleinstmögliche speicherbare Wert ist.

Wenn der Geschwindigkeitsbegrenzer eingestellt ist, verändert sich das Geschwindigkeitsbegrenzersymbol ④ und die eingestellte Geschwindigkeit ⑤ in der Fahrzeuginformationsanzeige zu grün.

Ändern einer Geschwindigkeit:

Wenden Sie eines der folgenden Verfahren an, um die eingestellte Geschwindigkeit zu ändern.

- Drücken Sie den Schalter <RES+> Schalter (Wiederaufnahme) oder <SET-> Schalter. Bei jedem Drücken des Schalters wird die eingestellte Geschwindigkeit um 1 km/h (1 mph) erhöht oder verringert.
- Drücken und halten Sie den Schalter <RES+> Schalter (Wiederaufnahme) oder <SET-> Schalter. Die eingestellte Geschwindigkeit erhöht oder verringert sich auf den nächsten vielfachen Wert von 5 km/h (5 mph) und danach in Schritten von 5 km/h (5 mph).

Die neu eingestellte Geschwindigkeit ⑤ wird in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit die eingestellte Geschwindigkeit überschreitet, wird eine akustische Warnung ausgegeben, kurz nachdem die

eingestellte Geschwindigkeit überschritten wurde und falls kein Eingreifen des Fahrers erfasst wurde.

Abbrechen einer Geschwindigkeitsbegrenzung:

Um die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung aufzuheben, betätigen Sie den Schalter <CANCEL> Schalter. Das Symbol des Geschwindigkeitsbegrenzers ④ und die eingestellte Geschwindigkeit ⑤ in der Fahrzeuginformationsanzeige werden grau.

Außerdem kann der Geschwindigkeitsbegrenzer deaktiviert werden, indem das Gaspedal vollständig über den Widerstandspunkt hinaus betätigt wird.

WARNUNG

- Wenn der Betrieb des Geschwindigkeitsbegrenzers abgebrochen wird, steigt die Fahrgeschwindigkeit möglicherweise an.
- Wenn zusätzliche Bodenmatten verwendet werden, vergewissern Sie sich, dass sie richtig befestigt sind und dass sie nicht das Gaspedal behindern. Matten, die nicht für das Fahrzeug geeignet sind, können die Funktionsfähigkeit des Geschwindigkeitsbegrenzers beeinträchtigen.

Betätigen Sie das Gaspedal vollständig über den Widerstandspunkt hinaus. Der Betrieb des Geschwindigkeitsbegrenzers wird unterbrochen, um des Fahren mit einer höheren Geschwindigkeit als der eingestellten zu ermöglichen. Die Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit ⑤ blinkt und ein Warnsignal ertönt. Der Betrieb des Geschwindigkeitsbegrenzers wird automatisch fortgesetzt,

wenn die Fahrgeschwindigkeit unter die eingestellte Geschwindigkeit sinkt.

Zurückkehren zur eingestellten Geschwindigkeit:

Wird eine Geschwindigkeitsbegrenzung abgebrochen, speichert der Geschwindigkeitsbegrenzer die eingestellte Geschwindigkeit.

Diese Geschwindigkeitsbegrenzung kann erneut aktiviert werden. Dazu müssen Sie die Taste <RES +> (Wiederaufnahme) betätigen (A).

Wenn die aktuelle Fahrgeschwindigkeit die zuvor eingestellte Geschwindigkeit übersteigt, lässt sich das Gaspedal nicht bedienen und die eingestellte Geschwindigkeit (5) blinkt, bis die Fahrgeschwindigkeit wieder unter die eingestellte Geschwindigkeit sinkt.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit die eingestellte Geschwindigkeit überschreitet, wird eine akustische Warnung ausgegeben, kurz nachdem die eingestellte Geschwindigkeit überschritten wurde und falls kein Eingreifen des Fahrers erfasst wurde.

Ausschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers:

Der Geschwindigkeitsbegrenzer kann durch eine der folgenden Vorgehensweisen ausgeschaltet werden:

- Betätigen Sie den Hauptschalter EIN/AUS des Geschwindigkeitsbegrenzers. Das Symbol des Geschwindigkeitsbegrenzers (4) und die eingestellte Geschwindigkeit (5) in der Fahrzeuginformationsanzeige werden ausgeschaltet.
- Drücken Sie den blauen "EIN/AUS"-Schalter von ProPILOT Assist. Anstelle der Informationen zum Geschwindigkeitsbegrenzer er-

scheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige die Anzeige von ProPILOT Assist. Zu Einzelheiten siehe "ProPILOT Assist (falls vorhanden)" (S.342).

- Wenn Fahrzeug angehalten und Hauptschalter in Stellung **AUS**.

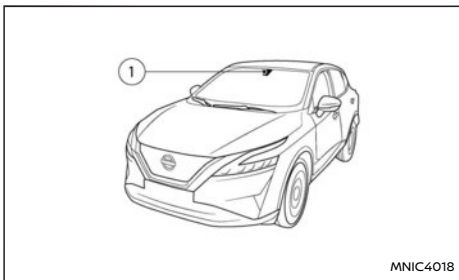
Durch das Ausschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers wird dessen Speicher gelöscht.

Störung des Geschwindigkeitsbegrenzers:

Tritt eine Störung des Geschwindigkeitsbegrenzers auf, blinkt das Symbol des Geschwindigkeitsbegrenzers (4) auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

Den Geschwindigkeitsbegrenzer durch Drücken des Hauptschalters "EIN/AUS" (3) ausschalten und das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen lassen.

PROPILOT ASSIST FAHRSPURÜBERWACHUNGSSYSTEM (LDW)



Das LDW-System arbeitet ab der folgenden Fahr-

zeuggeschwindigkeit und nur, wenn die Spurmarkierungen auf der Straße deutlich sichtbar sind:

- Für Europa:
ca. 60 km/h (37 mph)
- Außer für Europa:
ca. 70 km/h (45 mph)

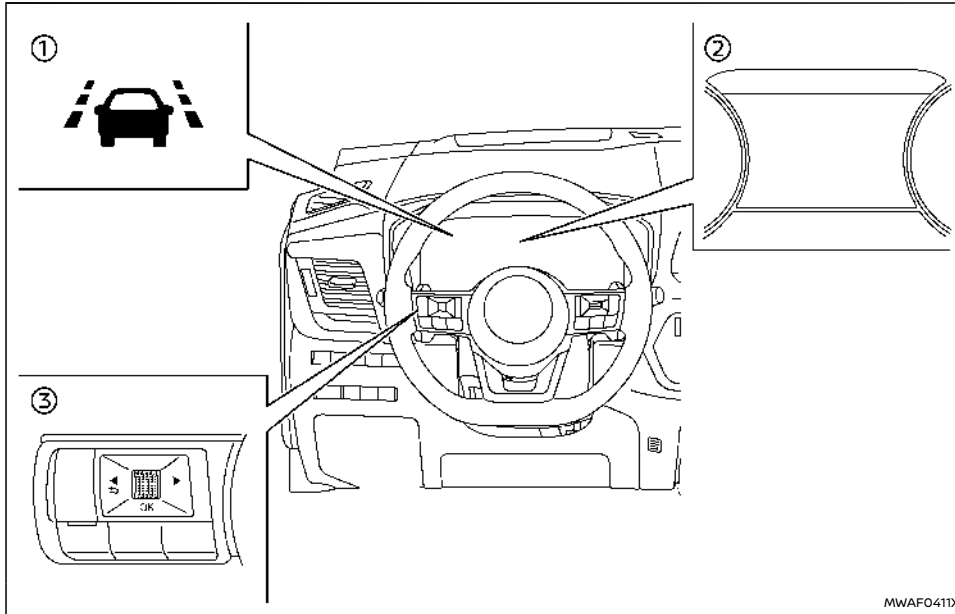
Das LDW-System überwacht die Spurmarkierungen der Fahrspur mithilfe der Kameraeinheit (1), die sich oberhalb des Innenspiegels befindet.

Das LDW-System warnt den Fahrer durch eine LDW-Anzeige in der Fahrzeuginformationsanzeige, Lenkradvibration und ein akustisches Hinweissignal, wenn das Fahrzeug beginnt, die Fahrspur zu verlassen.

WARNUNG

Das LDW-System ist ausschließlich eine Warnfunktion, die den Fahrer darauf hinweist, dass eventuell ein nicht beabsichtigter Fahrspurwechsel vorgenommen wird. Es steuert weder das Fahrzeug noch verhindert es einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren, das Fahrzeug in der Spur zu halten und immer die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Einschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

Bedienung des LDW-Systems in ProPILOT Assist



- ① LDW-Anzeige (in der Fahrzeuginformationsanzeige)
- ② Fahrzeuginformationsanzeige
- ③ Lenkradschalter (linke Seite)

Das LDW-System aktiviert die Warnfunktion für Spurwechsel, wenn das Fahrzeug mit folgenden

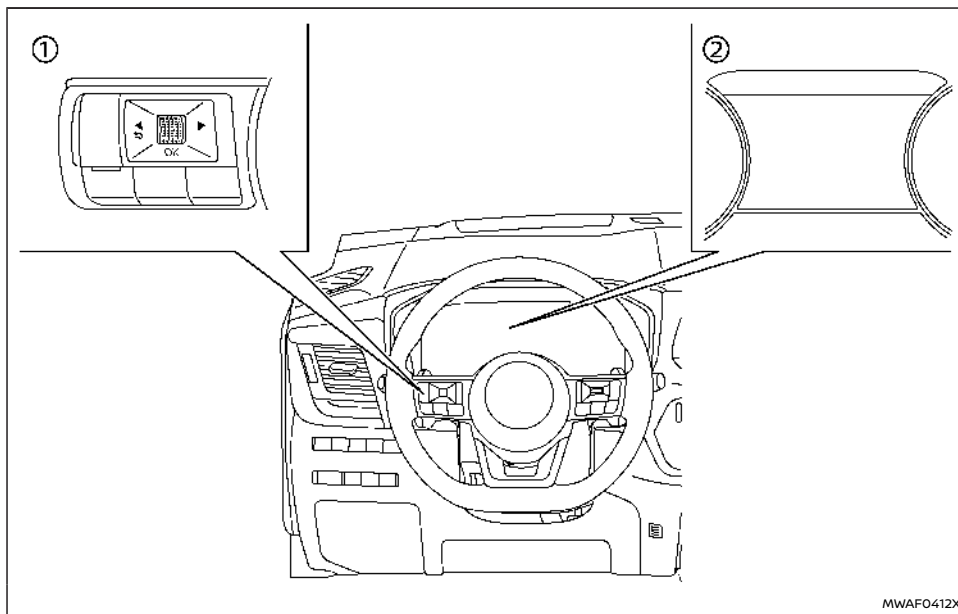
Geschwindigkeiten und mehr gefahren wird und nur, wenn die Fahrbahnmarkierungen deutlich sichtbar sind.

- Für Europa:
ca. 60 km/h (37 mph)

- Außer für Europa:
ca. 70 km/h (45 mph)

Wenn sich das Fahrzeug entweder der linken oder der rechten Seite der Fahrspur nähert, vibriert das Lenkrad, es ertönt ein akustisches Hinweissignal (nur wenn der Lenkassistent aktiv ist) und die LDW-Anzeige auf der Fahrzeuginformationsanzeige blinkt, um den Fahrer zu warnen.

Die Warnfunktion wird abgebrochen, wenn sich das Fahrzeug wieder innerhalb der Spurbegrenzungsmarkierungen befindet.



- ① Lenkradschalter (linke Seite)
- ② Fahrzeuginformationsanzeige

Ein- oder Ausschalten des LDW-Systems:

Das LDW-System lässt sich über das Menü [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige ein- oder ausschalten.

Für Einzelheiten siehe "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.102).

1. Drücken Sie die Taste ◀ ▶, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, und betätigen Sie dann den Scroll-Regler. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
2. Wählen Sie [Fahrspur] und drücken Sie den Regler.

3. Wählen Sie [Warnung] und drücken Sie den Regler.

HINWEIS:

- Wenn Sie das LDW-System über das Menü [Einstellungen] ausschalten, bleibt es beim nächsten Mal, wenn Sie das e-POWER-System anlassen, ausgeschaltet.

⚠ WARNUNG

Unten sind die Systemeinschränkungen des Fahrspurüberwachungssystems aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- Bei Geschwindigkeiten unter ca. 60 km/h (37 mph) (für Europa) bzw. 70 km/h (45 mph) (außer Europa) oder wenn keine Spurbegrenzungsmarkierungen erkannt werden, funktioniert das System nicht.
- Das akustische Warnsignal ist unter Umständen bei Lärm nicht zu hören.
- Verwenden Sie das LDW-System nicht unter folgenden Bedingungen, da es möglicherweise nicht einwandfrei funktioniert:
 - Bei schlechtem Wetter (Regen, Nebel, Schnee, usw.).
 - Bei Fahrten auf glatten Straßen, wie beispielsweise bei Eis oder Schnee.
 - Bei Fahrten auf kurvigen oder unebenen Straßen.
 - Wenn, aufgrund von Straßenbauarbeiten, eine Fahrspur gesperrt ist.

- Bei Fahrten auf behelfsmäßigen oder provisorischen Spuren.
- Bei Fahrten auf Straßen, auf denen die Fahrspurweite zu gering ist.
- Bei Fahrten mit unnormalem Reifenzustand (beispielsweise übermäßiger Reifenverschleiß, geringer Reifendruck, Fahrt mit Notreifen, Reifenketten oder nicht standardgemäßen Rädern).
- Wenn das Fahrzeug mit nicht-origina- len Bauteilen für die Bremsanlage oder die Aufhängung ausgestattet wurde.
- Sie ziehen einen Anhänger oder ein anderes Fahrzeug.
- Das System funktioniert unter den folgen- den Bedingungen möglicherweise nicht einwandfrei:
 - Auf Fahrbahnen, bei denen sich meh- rere, parallel verlaufende Spurbegren- zungsmarkierungen befinden; bei Spurbegrenzungsmarkierungen, die verblasst oder nicht deutlich genug sind; bei gelben Spurbegrenzungs- markierungen; bei nicht normgerech- ten Spurbegrenzungsmarkierungen; bei Spurbegrenzungsmarkierungen, die mit Wasser, Schmutz, Schnee etc. bedeckt sind.
 - Auf Fahrbahnen, bei denen nicht mehr gültige Spurbegrenzungsmarkierun- gen noch erfassbar sind.
 - Auf Fahrbahnen mit scharfen Kurven.

- Bei scharfen Kontrasten auf der Fahr- bahn wie beispielsweise Schatten, Schnee, Wasser, Spurrinnen, Rändern oder Linien, die nach Straßenbauarbei- ten bestehen bleiben. (Das LDW-Sys- tem erfasst diese Kontraste möglicher- weise als Spurbegrenzungs- markierungen.)
- Auf Straßen, bei denen sich die Fahr- spuren zusammenfügen oder trennen.
- Wenn die Fahrzeugrichtung nicht mit der Spurbegrenzungsmarkierung aus- gerichtet ist.
- Wenn Sie zu nahe an ein Fahrzeug vor Ihnen auffahren, was den Erfassungsbereich der Spurkamera stören könn- te.
- Wenn sich Regen, Schnee, Schmutz oder ein Gegenstand auf der Front- scheinbe vor der Spurkamera befinden.
- Wenn die Scheinwerfer aufgrund von einer Schmutzschicht nicht hell genug sind oder wenn die Scheinwerfer nicht richtig eingestellt sind.
- Wenn starkes Licht auf die Spurkame- ra trifft. (Wenn zum Beispiel starkes Sonnenlicht bei Sonnenaufgang oder Sonnenuntergang direkt auf die Vor- derseite des Fahrzeugs trifft.)
- Wenn sich die Helligkeit plötzlich än- dert. (Beispielsweise, wenn das Fahr- zeug in einen Tunnel einfährt oder aus

dem Tunnel herausfährt, oder wenn es unter eine Brücke fährt.)

Zeitweilige Deaktivierung von LDW

Wenn das Fahrzeug bei hohen Temperaturen (über etwa 40 °C (104 °F)) direkt in der Sonne geparkt und dann angelassen wird, kann das LDW-System automatisch deaktiviert werden und die Meldung [Nicht verfügbar Kameratemperatur zu hoch] erscheint auf der Fahrzeuginformati- onsanzeige.

Das LDW-System ist nicht dazu konstruiert, um unter den folgenden Bedingungen zu warnen:

- Wenn Sie den Richtungsblinker zum Spurwechsel betätigen und die Fahrtrichtung in Blinkrichtung ändern. (Nach etwa zwei Sekunden nach Ausschalten des Richtungsblin- kers schaltet sich das LDW-System wieder ein.)
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit auf unter ca. 60 km/h (37 mph) (für Europa) bzw. 70 km/h (45 mph) (außer für Europa) sinkt.
- Wenn sich Regen, Schnee, Schmutz oder ein Gegenstand auf der Frontscheibe vor der Spurkamera befinden.

Nachdem die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen und die nötigen Betriebsbedingun- gen erfüllt sind, wird das LDW-System wieder aktiviert.

Funktionsstörung von LDW

Wenn eine Funktionsstörung im LDW-System auf- tritt, wird es automatisch abgeschaltet und die Meldung [Systemfehler] erscheint in der Fahrzeu-

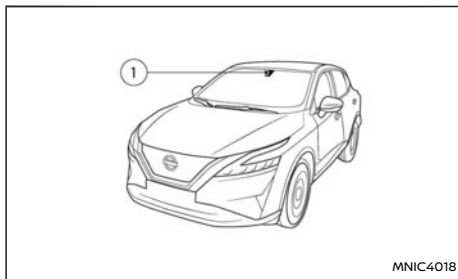
ginformationsanzeige. Wenn die Meldung [Systemfehler] auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, fahren Sie an einer sicheren Stelle von der Straße und schalten Sie das e-POWER-System aus und wieder ein. Wenn die Meldung [Systemfehler] weiterhin auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, lassen Sie das LDW-System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

Wartung der Multifunktions-Kameraeinheit

Die Spurkamera ① für das LDW-System befindet sich oberhalb des Innenrückspiegels. Um einen einwandfreien Betrieb des LDW-Systems zu gewährleisten und Fehlfunktionen zu vermeiden, sollten Sie folgende Punkte beachten:

- Halten Sie immer die Frontscheibe sauber.
- Bringen Sie keinen Aufkleber (auch keinen durchsichtigen Aufkleber) oder Zubehör in der Nähe der Kamera an.
- Bringen Sie keine rückstrahlenden Materialien, wie beispielsweise weißes Papier oder einen Spiegel, auf der Instrumententafel an. Reflektierendes Sonnenlicht kann die Erfassungsleistung der Kameraeinheit erheblich einschränken.
- Schlagen Sie nicht auf den Bereich um die Kamera herum und beschädigen Sie diesen Bereich nicht. Berühren Sie nicht die Kameralinse und lösen Sie nicht die an der Kamera angebrachte Schraube. Wenn die Kamera aufgrund eines Unfalls beschädigt wurde, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder an eine qualifizierte Werkstatt.

PROPILOT ASSIST INTELLIGENT LANE INTERVENTION SYSTEM (ILI)



⚠️ WARNUNG

Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des Systems Intelligent Lane Intervention (ILI) kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- **Das ILI-System lenkt weder das Fahrzeug, noch verhindert es einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren, das Fahrzeug in der Spur zu halten und immer die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.**
- **Das ILI-System ist in erster Linie zur Verwendung auf gut ausgebauten Schnellstraßen oder Autobahnen gedacht. Unter bestimmten Straßen-, Wetter- und Fahrbedingungen erfasst es die Spurbegrenzungen eventuell nicht.**

Das ILI-System muss mit dem ProPILOT-Assist-Schalter jedes Mal eingeschaltet werden, wenn der Hauptschalter eingeschaltet wird.

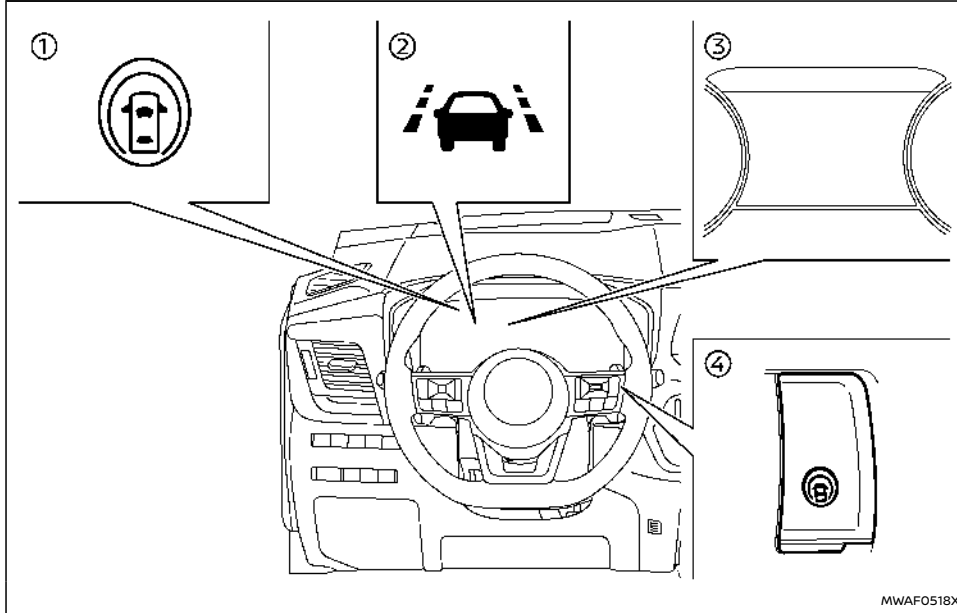
Das ILI-System arbeitet ab der folgenden Fahrzeuggeschwindigkeit und nur, wenn die Spurmarkierungen auf der Straße deutlich sichtbar sind:

- Für Europa:
ca. 60 km/h (37 mph)
- Außer für Europa:
ca. 70 km/h (45 mph)

Verlässt das Fahrzeug die Fahrspurmitte, warnt das ILI-System den Fahrer durch die ILI-Anzeige auf der Fahrzeuginformationsanzeige, ein akustisches Hinweissignal (nur wenn der Lenkassistent aktiv ist) und durch Lenkradvibration. Das System unterstützt den Fahrer dabei, die Fahrspur nicht zu verlassen und das Fahrzeug zurück in die Mitte der Fahrspur zu lenken, indem es die linken bzw. die rechten Räder einzeln (für kurze Zeit) abbremst.

Das ILI-System überwacht die Spurmarkierungen der Fahrspur mithilfe der Kameraeinheit ①, die sich oberhalb des Innenspiegels befindet.

Bedienung ProPILOT Assist Intelligent Lane Intervention System (ILI)



① ProPILOT Assist-Anzeige

② ILI-Anzeige (in der Fahrzeuginformationsanzeige). Wird nur bei Aktivierung des Systems angezeigt (blinkt gelb).

③ Fahrzeuginformationsanzeige

④ ProPILOT-Assist-Schalter

Das Intelligent Lane Intervention System (ILI) ist betriebsbereit ab einer Geschwindigkeit von:

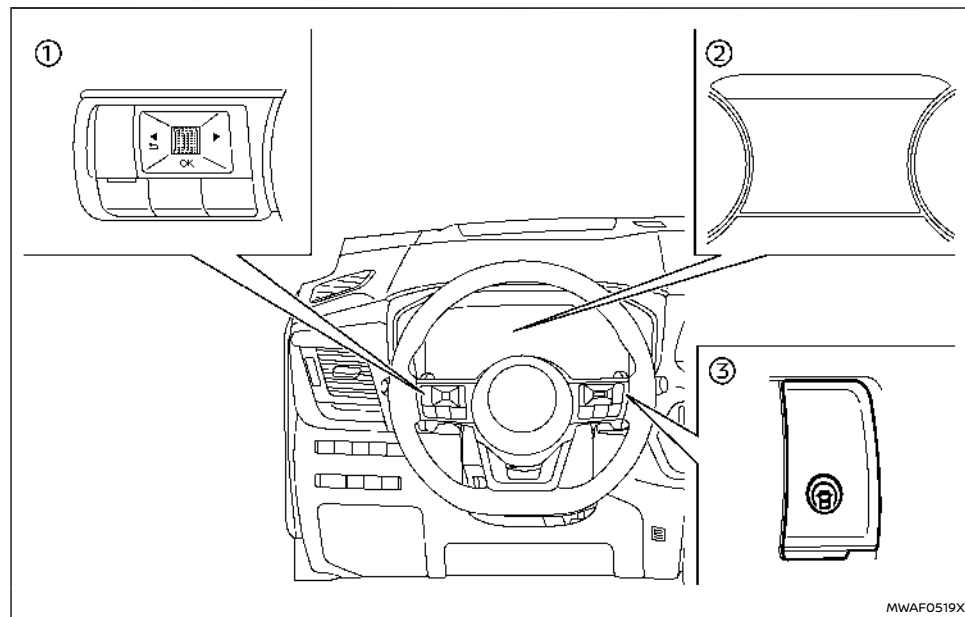
- Für Europa:
ca. 60 km/h (37 mph)

- Außer für Europa:
ca. 70 km/h (45 mph)

Wenn sich das Fahrzeug entweder der linken oder der rechten Seite der Fahrspur nähert, vibriert das Lenkrad, es ertönt ein akustisches Signal (nur wenn der Lenkassistent aktiv ist) und die ILI-Anzeige (gelb) auf der Fahrzeuginformationsanzeige blinkt, um den Fahrer zu warnen. Anschließend betätigt das ILI-System automatisch für kurze Zeit die Bremsen, um den Fahrer dabei zu unterstützen, das Fahrzeug zurück in die Mitte der Fahrspur zu lenken.

Das ILI-System wird eingeschaltet, wenn der ProPILOT-Assist-Schalter oder der Schalter des Geschwindigkeitsbegrenzers (falls vorhanden) auf dem Lenkrad betätigt wird, wenn die ILI-Einstellung im Menü [Fahrerassistenz] auf der Fahrzeuginformationsanzeige aktiviert ist. Die Anzeige von ProPILOT Assist leuchtet auf der Fahrzeuginformationsanzeige auf.

Aktivierung/Deaktivierung ProPILOT Assist Intelligent Lane Intervention (ILI)



- ① Lenkradschalter (linke Seite)
- ② Fahrzeuginformationsanzeige
- ③ ProPILOT-Assist-Schalter

Das ILI-System wird aktiviert, wenn der ProPILOT-Assist-Schalter oder der Schalter des Geschwindigkeitsbegrenzers (falls vorhanden) auf dem

Lenkrad betätigt wird, wenn die ILI-Einstellung im Menü [Fahrerassistenz] auf der Fahrzeuginformationsanzeige aktiviert ist. Um das ILI-System zu deaktivieren, drücken Sie den gleichen Schalter erneut oder deaktivieren Sie die ILI-Einstellung im Menü [Fahrerassistenz]. Das ILI-System wird auto-

matisch deaktiviert, wenn der Hauptschalter ausgeschaltet wird.

Das ILI-System aktivieren oder deaktivieren:

1. Drücken Sie die Taste ◀ ▶, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, und betätigen Sie dann den Scroll-Regler. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
2. Wählen Sie [Fahrspur] und drücken Sie den Regler.
3. Wählen Sie [Eingriff] aus und drücken Sie den Regler.
4. Drücken Sie den ProPILOT-Assist-Schalter, um das System ein- bzw. auszuschalten.

HINWEIS:

- Wenn Sie ProPILOT Assist einschalten, wird gleichzeitig das ILI-System eingeschaltet. Wenn Sie das ILI-System im Menü [Einstellungen] deaktivieren, wird ILI automatisch eingeschaltet, sobald ProPILOT Assist aktiv ist.
- Wenn das ILI-System im Menü [Einstellungen] aktiviert ist, kann das ILI-System durch Drücken des Geschwindigkeitsbegrenzer-Hauptschalters (falls vorhanden) ein- oder ausgeschaltet werden.
- Wird der Motor neu gestartet, behält das System die aktuellen Einstellungen in der Fahrzeuginformationsanzeige bei.

Einschränkungen

WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen des Systems Intelligent Lane Intervention aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- Das ILI-System kann aktiviert werden, wenn Sie die Fahrbahn wechseln, ohne vorher den Richtungsblinker zu betätigen, oder wenn beispielsweise der Verkehr wegen einer Baustelle über eine vorhandene Spurbegrenzungsmarkierung geleitet wird. In diesem Fall müssen Sie gegebenenfalls Lenkkorrekturen vornehmen, um den Fahrspurwechsel durchzuführen.
- Da das ILI-System unter den in diesem Abschnitt aufgeführten Straßen-, Wetter- und Spurbegrenzungsmarkierungs-Bedingungen möglicherweise nicht aktiviert wird, funktioniert das System eventuell nicht immer beim Verlassen der Fahrspur und Sie müssen Lenkkorrekturen vornehmen.
- Vermeiden Sie übermäßige oder abrupte Lenkmanöver, während das ILI-System arbeitet, ansonsten könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.
- Das ILI-System funktioniert nicht, wenn es keine Begrenzungslinien erkennen kann oder bei Geschwindigkeiten von unter 60

km/h (37 MPH) (für Europa) oder 70 km/h (45 mph) (außer Europa).

- Verwenden Sie das ILI-System nicht unter folgenden Bedingungen, da es möglicherweise nicht einwandfrei funktioniert:
 - Bei schlechtem Wetter (Regen, Nebel, Schnee, usw.).
 - Bei Fahrten auf glatten Straßen, wie beispielsweise bei Eis oder Schnee.
 - Bei Fahrten auf kurvigen oder unebenen Straßen.
 - Wenn, aufgrund von Straßenbauarbeiten, eine Fahrspur gesperrt ist.
 - Bei Fahrten auf behelfsmäßigen oder provisorischen Spuren.
 - Bei Fahrten auf Straßen, auf denen die Fahrspurweite zu gering ist.
 - Bei Fahrten mit unnormalem Reifenzustand (beispielsweise übermäßiger Reifenverschleiß, geringer Reifendruck, Fahrt mit Notreifen, Reifenketten oder nicht standardgemäßen Rädern).
 - Wenn das Fahrzeug mit nicht-origina- len Bauteilen für die Bremsanlage oder die Aufhängung ausgestattet wurde.
 - Auf Fahrbahnen, bei denen sich mehrere, parallel verlaufende Spurbegrenzungs- markierungen befinden; bei Spurbegrenzungs- markierungen, die verblasst oder nicht deutlich genug sind; bei gelben Spurbegrenzungs-

markierungen; bei nicht normgerechten Spurbegrenzungs- markierungen; bei Spurbegrenzungs- markierungen, die mit Wasser, Schmutz, Schnee etc. bedeckt sind.

- Auf Fahrbahnen, bei denen nicht mehr gültige Spurbegrenzungs- markierungen noch erfassbar sind.
- Auf Fahrbahnen mit scharfen Kurven.
- Bei scharfen Kontrasten auf der Fahrbahn wie beispielsweise Schatten, Schnee, Wasser, Spurrinnen, Rändern oder Linien, die nach Straßenbauarbeiten bestehen bleiben. (Das ILI-System erfasst diese Elemente möglicherweise als Spurbegrenzungs- markierungen.)
- Auf Straßen, bei denen sich die Fahrspuren zusammenfügen oder trennen.
- Wenn die Fahrzeugrichtung nicht mit der Spurbegrenzungs- markierung ausgerichtet ist.
- Wenn Sie zu nahe an ein Fahrzeug vor Ihnen auffahren, was den Erfassungsbereich der Spurkamera stören könnte.
- Wenn sich Regen, Schnee, Schmutz oder ein Gegenstand auf der Frontscheibe vor der Spurkamera befinden.
- Wenn die Scheinwerfer aufgrund von einer Schmutzschicht nicht hell genug sind oder wenn die Scheinwerfer nicht richtig eingestellt sind.

- Wenn starkes Licht auf die Spurkamera trifft. (Wenn zum Beispiel starkes Sonnenlicht bei Sonnenaufgang oder Sonnenuntergang direkt auf die Vorderseite des Fahrzeugs trifft.)
- Wenn sich die Helligkeit plötzlich ändert. (Beispielsweise, wenn das Fahrzeug in einen Tunnel einfährt oder aus dem Tunnel herausfährt, oder wenn es unter eine Brücke fährt.)
- Das akustische Warnsignal ist unter Umständen bei Lärm nicht zu hören.
- Wenn die Tragfähigkeit des Fahrzeugs überschritten wird.
- Beim Ziehen eines Anhängers oder eines anderen Fahrzeugs.

HINWEIS:

Während das ILI-System in Betrieb ist, könnten Sie Bremsgeräusche wahrnehmen. Dies ist normal und zeigt an, dass das ILI-System einwandfrei funktioniert.

ILI ist vorübergehend nicht verfügbar

Zustand A:

Die Warn- und Assistenzfunktionen des ILI-Systems werden unter den folgenden Bedingungen nicht aktiviert:

- Wenn Sie den Richtungsblinker zum Spurwechsel betätigen und die Fahrtrichtung in Blinkrichtung ändern. (Das ILI-System ist etwa für 2 Sekunden nach dem Ausschalten des Richtungsblinkers deaktiviert.)

- Wenn die Fahrgeschwindigkeit auf unter ca. 60 km/h (37 mph) (für Europa) bzw. 70 km/h (45 mph) (außer für Europa) sinkt.

Nachdem die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen und die nötigen Betriebsbedingungen erfüllt sind, werden die Warn- und Bremsassistent-Funktionen wieder aufgenommen.

Zustand B:

Die Assistenzfunktion des ILI-Systems wird unter den folgenden Bedingungen nicht aktiviert (Warnfunktion ist dennoch aktiv):

- Wenn das Bremspedal betätigt wird oder das Fahrzeug stark abbremst.
- Wenn das Lenkrad so weit gedreht wird, wie es nötig ist, damit das Fahrzeug die Spur wechselt.
- Wenn das Fahrzeug während des Betriebs des ILI-Systems beschleunigt wird.
- Wenn die Auffahrwarnung des Intelligenzen Tempomats (ICC) ausgegeben wird.
- Wenn die Warnblinkleuchte eingeschaltet wird.
- Wenn mit hoher Geschwindigkeit in einer Kurve gefahren wird.

Nachdem die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen und die nötigen Betriebsbedingungen erfüllt sind, setzt das ILI-System seine Steuerung der Bremsen fort.

Zustand C:

Sollte eine der folgenden Meldungen auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheinen, wird ein Hinweiston ausgegeben und das ILI-System automatisch deaktiviert.

- [Nicht verfügbar Rutschige Fahrbahn]: Wenn ESP-System (außer Traktionskontrolle (TCS)) oder ABS in Betrieb ist.
- [Derzeit nicht verfügbar]:

- Das ESP-System wurde auf **AUS**geschaltet.

Wenn die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen, schalten Sie das ILI-System ein. Drücken Sie den Schalter für ProPILOT Assist erneut, um das ILI-System wieder einzuschalten.

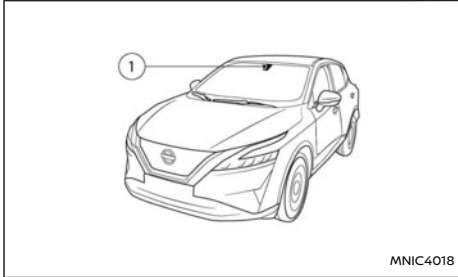
Zeitweilige Deaktivierung des Systems bei hoher Temperatur:

Falls das Fahrzeug bei direkter Sonneneinstrahlung geparkt wird oder hohen Temperaturen ausgesetzt ist (über etwa 40 °C (104 °F)) und das ILI-System dann eingeschaltet wird, wird das ILI-System eventuell automatisch deaktiviert und die folgende Meldung erscheint im Informationsbildschirm des Fahrzeugs: [Nicht verfügbar Kamera-temperatur zu hoch] und ein Signalton ertönt.

Systemstörung

Wenn das ILI-System eine Fehlfunktion aufweist, wird es automatisch abgebrochen. Die ILI-Anzeige (orange) leuchtet auf, ein Signalton ertönt und die Meldung [Fehlfunktion] erscheint in der Fahrzeuginformationsanzeige. Wenn die Meldung [Systemfehler] auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, fahren Sie an einer sicheren Stelle von der Straße und schalten Sie das e-POWER-System aus und wieder ein. Wenn die Meldung [Systemfehler] weiterhin auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, lassen Sie das ILI-System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

Wartung der Multifunktions-Kameraeinheit



Die Spurkamera ① für das ILI-System befindet sich oberhalb des Innenspiegels. Um einen einwandfreien Betrieb des ILI-Systems zu gewährleisten und Fehlfunktionen zu vermeiden, sollten Sie folgende Punkte beachten:

- Halten Sie immer die Frontscheibe sauber.
- Bringen Sie keinen Aufkleber (auch keinen durchsichtigen Aufkleber) oder Zubehör in der Nähe der Kamera an.
- Bringen Sie keine rückstrahlenden Materialien, wie beispielsweise weißes Papier oder einen Spiegel, auf der Instrumententafel an. Reflektierendes Sonnenlicht kann die Kameraerfassung von Spurbegrenzungsmarkierungen beeinträchtigen.
- Schlagen Sie nicht auf den Bereich um die Kamera herum und beschädigen Sie diesen Bereich nicht. Berühren Sie nicht die Kameralinse und lösen Sie nicht die an der Kamera angebrachte Schraube. Wenn die Kamera auf-

grund eines Unfalls beschädigt wurde, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder an eine qualifizierte Werkstatt.

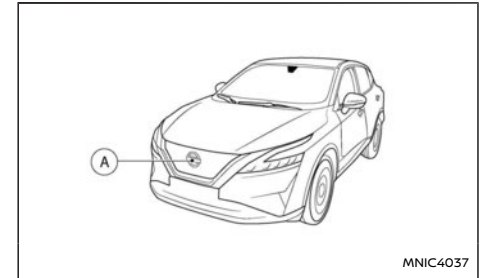
INTELLIGENT FORWARD COLLISION WARNING-(I-FCW-)SYSTEM (falls vorhanden)

WARNUNG

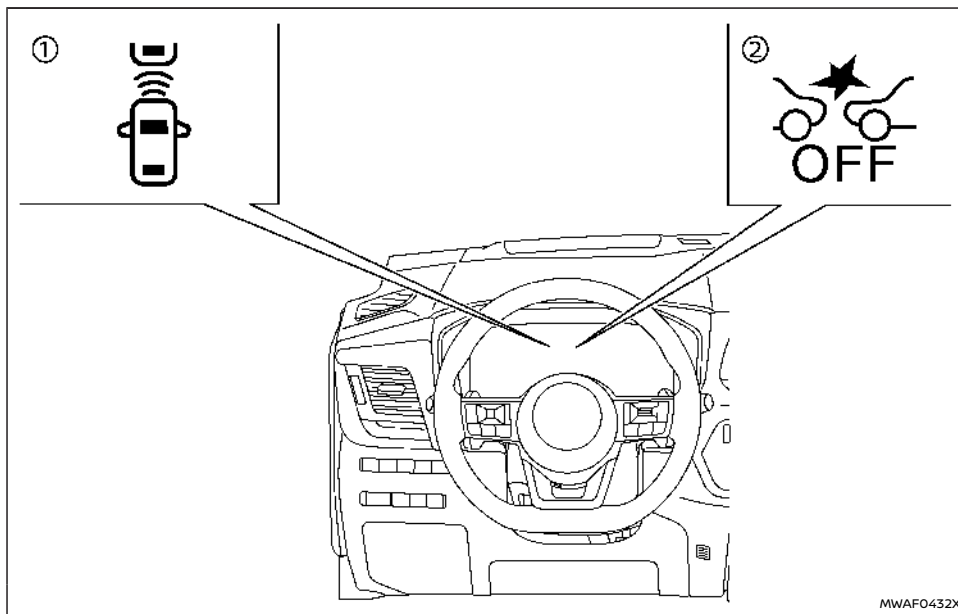
Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des I-FCW-Systems kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- Das I-FCW-System hilft dabei, den Fahrer vor einem Aufprall zu warnen. Es kann jedoch einen Aufprall nicht verhindern. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren und zu jeder Zeit die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

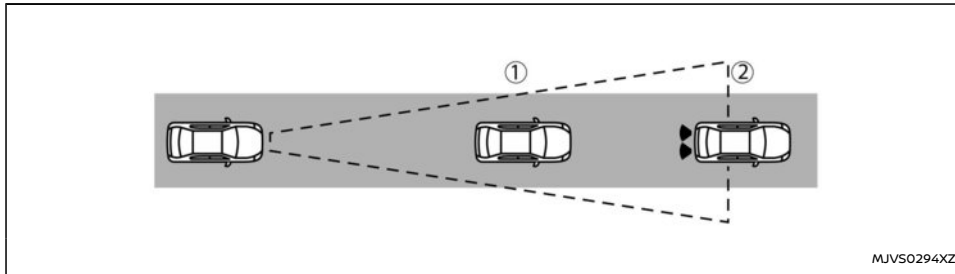
Das I-FCW-System warnt den Fahrer, wenn ein zweites Fahrzeug, das vor dem direkt vorausfahrenden Fahrzeug in der selben Fahrspur fährt, plötzlich abbremst.



Das I-FCW-System verwendet einen Radarsensor ② vorne am Fahrzeug, um den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug in der derselben Fahrspur zu messen.



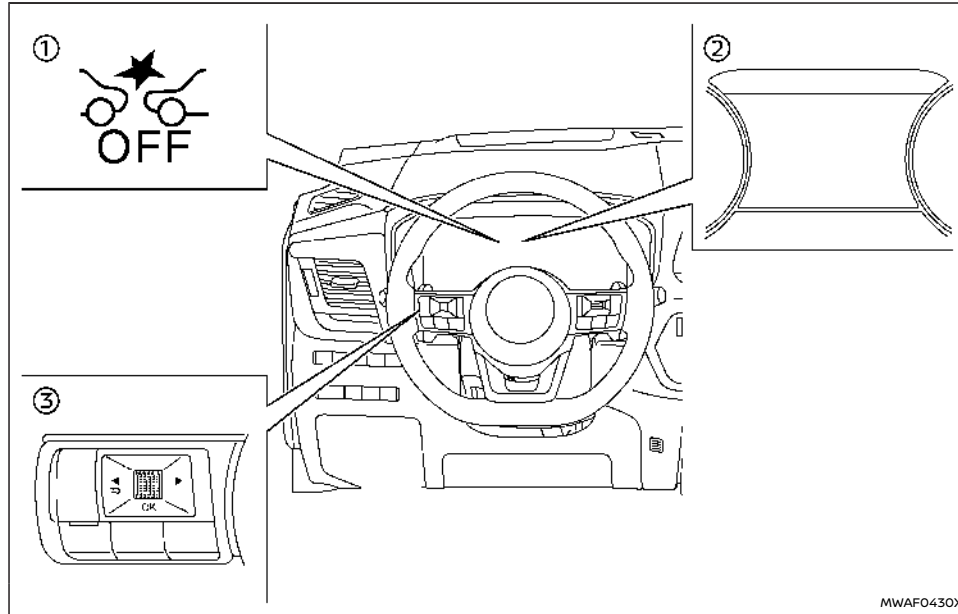
- ① Anzeige für die Erfassung eines vorausfahrenden Fahrzeugs (in der Fahrzeuginformationsanzeige) **I-FCW-SYSTEMBETRIEB**
- ② Warnleuchte bei ausgeschaltetem System Intelligent Emergency Braking (IEB) (auf der Instrumententafel)



Das I-FCW-System ist ab Geschwindigkeiten von über ca. 5 km/h (3 mph) betriebsfähig.

Besteht potentiell das Risiko eines Auffahrunfalls, warnt das I-FCW-System den Fahrer, indem es die Anzeige für die Erfassung eines vorausfahrenden Fahrzeugs blinken lässt und einen Warnton ausgibt.

EIN- UND AUSSCHALTEN DES I-FCW-SYSTEMS



- ① OFF-Warnleuchte für das IEB-System (auf der Instrumententafel)
- ② Fahrzeuginformationsanzeige
- ③ Lenkradschalter (linke Seite)

Führen Sie folgende Schritte durch, um das I-FCW-System ein- bzw. auszuschalten.

1. Drücken Sie die Taste ◀ ▶, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, und betätigen Sie dann den Scroll-Regler. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.

2. Markieren Sie im Menü [Fahrerassistenz] die Option [Notbremse] und drücken Sie den Regler. Ist die hintere automatische Bremsung (RAB) NICHT vorhanden, werden IEB-System und I-FCW-System dadurch aus- oder eingeschaltet.
3. (Nur falls Hintere automatische Bremsung (RAB) vorhanden): Wählen Sie [Front] aus und verwenden Sie den Regler, um das System ein- bzw. auszuschalten.

Wenn das I-FCW-System ausgeschaltet wird, leuchtet die OFF-Warnleuchte für das IEB-System (orange) auf.

HINWEIS:

- Das I-FCW-System wird automatisch eingeschaltet, wenn das e-POWER-System wieder gestartet wird.
- Das I-FCW-System ist im IEB-System integriert. Es gibt für das I-FCW-System keine separate Auswahlmöglichkeit. Wenn das IEB-System ausgeschaltet ist, ist das I-FCW-System auch ausgeschaltet.

I-FCW-SYSTEMBESCHRÄNKUNGEN

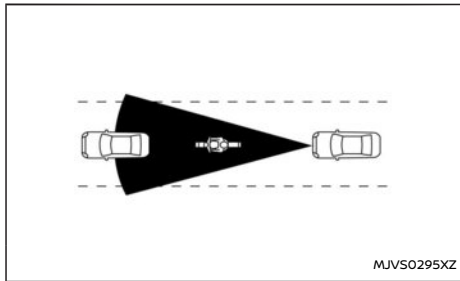


Abbildung A

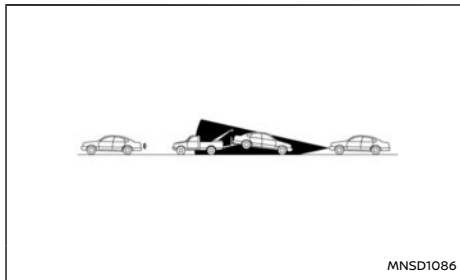


Abbildung B

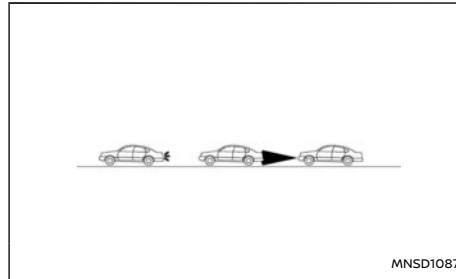


Abbildung C

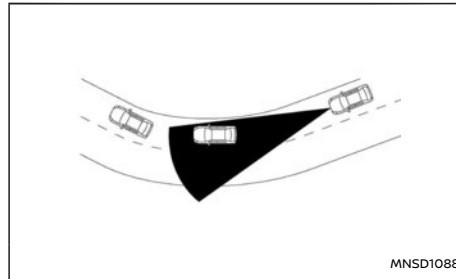


Abbildung D

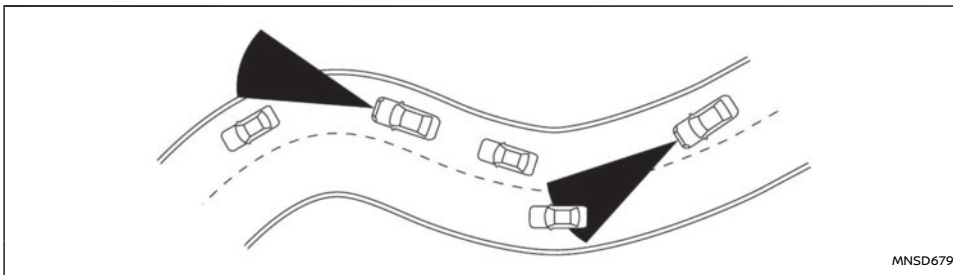
⚠️ WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen des I-FCW-Systems aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- Das I-FCW-System kann nicht jedes Fahrzeug in jeder Situation erkennen.
- Der Radarsensor erkennt folgende Objekte nicht:
 - Fußgänger, Tiere oder Hindernisse auf der Straße
 - Entgegenkommende Fahrzeuge
 - Kreuzende Fahrzeuge
- (Abbildung A) Das I-FCW-System funktioniert nicht, wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug schmal ist, z. B. ein Motorrad.
- (Abbildung B) Wenn das Fahrzeug vor Ihnen abgeschleppt wird.
- Unter folgenden Bedingungen erkennt der Radarsensor ein vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht:
 - Schnee oder starker Regen
 - Radarsensor durch Schmutz, Eis, Schnee oder anderweitig abgedeckt
 - Störung durch andere Radarquellen
 - Schnee oder Spritzwasser der vorausfahrenden Fahrzeuge
 - Fahren in einem Tunnel
 - Fahren mit Anhänger
- (Abbildung C) Wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering ist, wird der Strahl des Radarsensors blockiert.
- (Abbildung D) Wenn Sie steil bergab oder auf Straßen mit scharfen Kurven fahren.
- Das System ist so konzipiert, dass es den

Sensorbetrieb im Rahmen der Systemleistungsfähigkeit automatisch prüft. Das System kann einige Arten der Behinderung des Sensors möglicherweise nicht erkennen, z. B. wenn der Sensorbereich von Eis, Schnee oder Aufklebern verdeckt ist. In diesen Fällen kann das System den Fahrer möglicherweise nicht warnen. Prüfen und reinigen Sie den Sensorbereich regelmäßig und stellen Sie sicher, dass dieser von nichts verdeckt wird.

- Das akustische Warnsignal ist unter Umständen bei Lärm nicht zu hören.



Beim Fahren auf kurvenreichen, hügeligen engen Straßen oder auf Straßen im Bauzustand erfasst der Radarsensor eventuell Fahrzeuge auf einer anderen Fahrbahn oder erfasst zeitweise das vorausfahrende Fahrzeug nicht. Dies kann dazu führen, dass das I-FCW-System nicht einwandfrei funktioniert.

Die Erfassung der Fahrzeuge kann auch durch den Fahrzeugbetrieb (Lenkradbetätigung oder Position auf der Fahrbahn usw.) oder durch den Fahrzeugzustand beeinflusst werden. **In diesem Fall werden Sie möglicherweise vom System durch Blinken der Anzeige für die Erkennung eines vorausfahrenden Fahrzeugs und durch Ertönen des akustischen Hinweissignals unerwartet darauf aufmerksam gemacht. Dann müssen Sie den richtigen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug manuell steuern.**

SYSTEM VORÜBERGEHEND NICHT VERFÜGBAR

Bedingung A

Wenn der Radarsensor Störeinflüsse anderer Radarquellen erkennt, die eine Erfassung vorausfahrender Fahrzeuge unmöglich machen, schaltet sich das I-FCW-System automatisch aus. Die OFF-Warnleuchte für das IEB-System (orange) blinkt.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen, wird das I-FCW-System automatisch wieder aktiviert.

Bedingung B

Unter den folgenden Bedingungen wird die Erfassung vorausfahrender Fahrzeuge unmöglich. Daher wird das I-FCW-System automatisch ausgeschaltet.

Die OFF-Warnleuchte für das IEB-System (orange) blinkt und die Warnmeldung [Vorübergehend deaktiviert Vorderer Radar blockiert] erscheint in der Fahrzeuginformationsanzeige.

- Wenn der Sensorbereich auf der Vorderseite des Fahrzeugs verschmutzt oder anderweitig abgedeckt ist

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die Warnleuchte (orange) blinkt, halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an, betätigen Sie den P-Stellungsschalter, um die Stellung P (Parken) einzulegen, und schalten Sie das e-POWER-System aus. Reinigen Sie die Radarabdeckung vorne am Fahrzeug mit einem weichen Tuch und starten Sie das e-POWER-System neu. Falls die Warnleuchte weiterhin leuchtet, lassen Sie das I-FCW-System überprüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

- Beim Fahren auf Straßen mit begrenzten Straßenbauten oder Gebäuden (beispielsweise lange Brücken, Wüsten, Schneefelder, beim Fahren entlang langer Mauern)

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen, wird das I-FCW-System automatisch wieder aktiviert.

SYSTEMSTÖRUNG

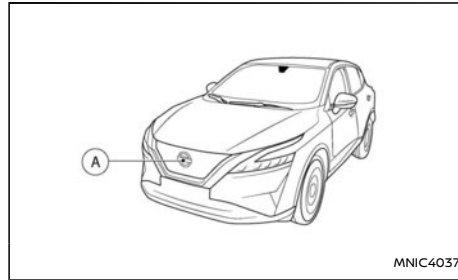
Tritt eine Störung des I-FCW-Systems auf, wird es automatisch ausgeschaltet, ein akustisches Hinweisignal wird ausgegeben, die OFF-Warnleuchte für das IEB-System (orange) leuchtet auf und die Warnmeldung [Systemfehler] erscheint in der Fahrzeuginformationsanzeige.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die Warnleuchte (orange) aufleuchtet, halten

Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an. Schalten Sie das e-POWER-System aus und wieder ein. Falls die Warnleuchte weiterhin leuchtet, lassen Sie das I-FCW-System überprüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

SYSTEMWARTUNG



Der Sensor (A) befindet sich vorne am Fahrzeug.

Berücksichtigen Sie die folgenden Punkte, damit das System weiterhin einwandfrei funktioniert:

- Halten Sie den Sensorbereich immer sauber.
- Schlagen Sie nicht auf den Bereich um den Sensor herum und beschädigen Sie diesen nicht.
- Decken Sie den Sensorbereich nicht ab und bringen Sie keine Aufkleber oder Ähnliches in der Nähe an. Dies könnte zu Störungen oder Fehlfunktionen führen.

- Bringen Sie keine metallischen Gegenstände (Kühlerschutz, usw.) in der Nähe des Sensorbereichs an. Dies könnte einen Ausfall oder eine Fehlfunktion verursachen.
- Modifizieren, entfernen oder lackieren Sie den vorderen Fahrzeugbereich in der Nähe der Sensoren nicht. Es wird empfohlen, dass Sie sich vor Modifikationen oder Reparaturen des Sensorbereichs an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt wenden.

SYSTEM INTELLIGENT EMERGENCY BRAKING (IEB) (falls vorhanden)

WARNUNG

Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des IEB-Systems kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- Das IEB-System ist eine ergänzende Hilfestellung für den Fahrer. Es ist kein Ersatz für die Aufmerksamkeit des Fahrers gegenüber den Verkehrsbedingungen und entbindet ihn nicht von seiner Verantwortung, sein Fahrzeug sicher zu führen. Es ist nicht in der Lage, Unfälle aufgrund von Fahrlässigkeit oder gefährlicher Fahrweise zu verhindern.
- Das IEB-System funktioniert nicht unter allen Fahr-, Verkehrs-, Wetter- und Straßenbedingungen.

Es gibt drei Varianten des IEB. Die zu Ihrem Fahrzeug passende Variante hängt von der Fahrzeugspezifikation ab:

- Intelligent Emergency Braking (IEB).
- Intelligent Emergency Braking (IEB) mit Fußgängerschutzfunktion.
- Intelligent Emergency Braking (IEB) mit Fußgänger- und Radfahrerschutzfunktion und Unterstützung an Kreuzungen.

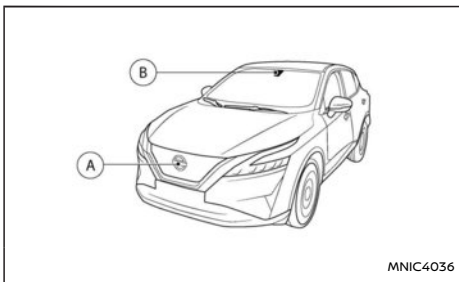
Je nach Spezifikation des in Ihrem Fahrzeug installierten IEB-Systems kann IEB den Fahrer unterstützen, wenn ein Auffahrunfall von vorne droht mit:

- Einem vorausfahrenden Fahrzeug in der gleichen Fahrspur.

- Einem Fußgänger vor dem Fahrzeug in der gleichen Fahrspur (bei installierter Fußgängerschutzfunktion).
- Einem Radfahrer vor dem Fahrzeug in der gleichen Fahrspur (bei installierter Radfahrerschutzfunktion).

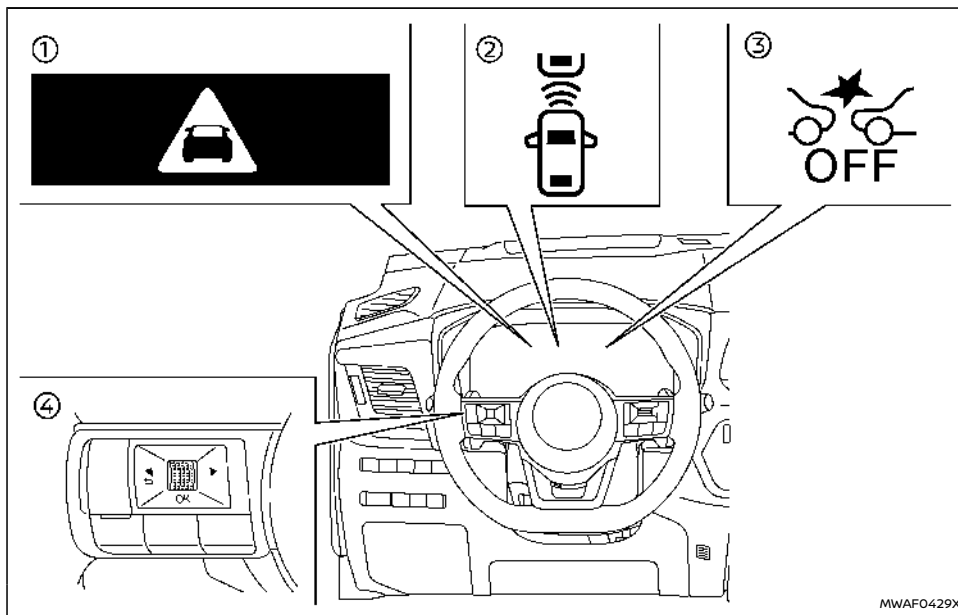
Die Unterstützung an Kreuzungen (falls vorhanden) kann den Fahrer unterstützen, wenn ein Auffahrunfall von vorne droht:

- Wenn Sie rechts bzw. links abbiegen und den Fahrweg eines entgegenkommenden Fahrzeugs kreuzen.
- Wenn Sie rechts bzw. links abbiegen, ein Fußgänger in Fahrtrichtung erfasst wird und erwartet wird, dass er in den Fahrweg Ihres Fahrzeugs eintritt.




Das IEB-System verwendet einen Radarsensor (A) vorne am Fahrzeug und eine Kamera (B) hinter der Windschutzscheibe, um den Abstand zu Fahrzeug, Fußgängern und Radfahrern vor dem eigenen Fahrzeug in der gleichen Fahrspur zu messen (bei

installierter Fußgänger- bzw. Fußgänger- und Radfahrerschutzfunktion).



- ① IEB-Warnanzeige
- ② Anzeige für die Erfassung eines vorausfahrenden Fahrzeugs (in der Fahrzeuginformationsanzeige)
- ③ OFF-Warnleuchte für das IEB-System (auf der Instrumententafel)
- ④ Lenkradschalter (linke Seite)

Übersicht der Warnungen

Warnung	Visuell	Akustisch
1.		Signalton

2.		Hoher Signalton
----	---	-----------------

BETRIEB DES IEB-SYSTEMS

Besteht das Risiko eines Auffahrunfalls, gibt das IEB-System zunächst eine Warnung an den Fahrer aus, indem es die Warnung (gelb) in der Fahrzeuginformationsanzeige blinken lässt und einen Warnton ausgibt. Außerdem pulsiert das Bremsystem (schnelle teilweise Betätigung). Darüber hinaus brems das IEB-System teilweise. Brems der Fahrer schnell und kräftig ab, und erfasst das IEB-System jedoch immer noch das Risiko eines Auffahrunfalls, verstärkt das System automatisch die Bremskraft.

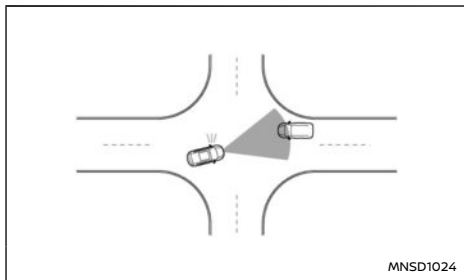
Reagiert der Fahrer nicht, gibt das IEB-System die zweite visuelle (rotes und weißes Blinken) und akustische Warnung aus. Anschließend brems das System teilweise, falls die Bedingung hierfür erfüllt wird. Wird das Risiko eines Auffahrunfalls akut, brems das IEB-System automatisch stärker ab.

Das IEB-System wird ab einer Geschwindigkeit von etwa 5 km/h (3 mph) aktiviert. Bei der Fußgänger- und Radfahrschutzfunktion (falls vorhanden) arbeitet das IEB-System bei Geschwindigkeiten zwischen 10 und 80 km/h (6 und 50 mph).

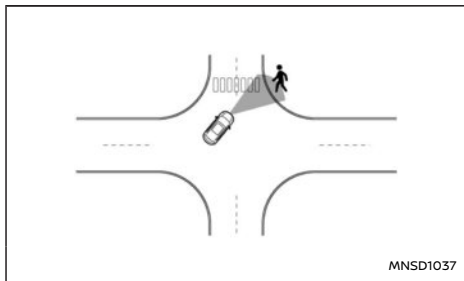
Die Unterstützung an Kreuzungen (falls vorhanden) arbeitet bei Fahrgeschwindigkeiten zwischen 10 und 25 km/h (6 - 16 mph).

Beim Links- bzw. Rechtsabbiegen muss der Richtungsblinker aktiviert sein, um sicherzustellen,

dass entgegenkommende Fahrzeuge durch die Unterstützung an Kreuzungen erfasst werden können.



Unterstützung an Kreuzungen (falls vorhanden) für entgegenkommendes Fahrzeug



Unterstützung an Kreuzungen (falls vorhanden) für Fußgänger

HINWEIS:

- **Wenn das IEB-System die Bremsen betätigt, leuchten die Bremsleuchten auf.**
- **Wenn das IEB-System erfasst, dass ein Hindernis die Fahrbahn des Fahrzeugs versperrt, und dabei die IEB-Warnung angezeigt wird, kann ein Geräusch aus dem Motorraum zu hören sein, während das Fahrzeug die Bremsen vorbereitet, um die Ansprechzeit zu verbessern.**

Je nach Geschwindigkeit und Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug, Fußgänger oder Radfahrer, sowie den Fahr- und Straßenbedingungen, kann das System den Fahrer dabei unterstützen, einen Auffahrunfall zu vermeiden, oder die Folgen abzumildern, falls eine Kollision unvermeidbar sein sollte. Falls der Fahrer das Lenkrad betätigt, beschleunigt oder abbremst, greift das IEB-System später oder überhaupt nicht ein.

Wenn das IEB-System das Fahrzeug zum Stehen gebracht hat, werden die Bremsen erst nach ca. 2 Sekunden wieder gelöst.

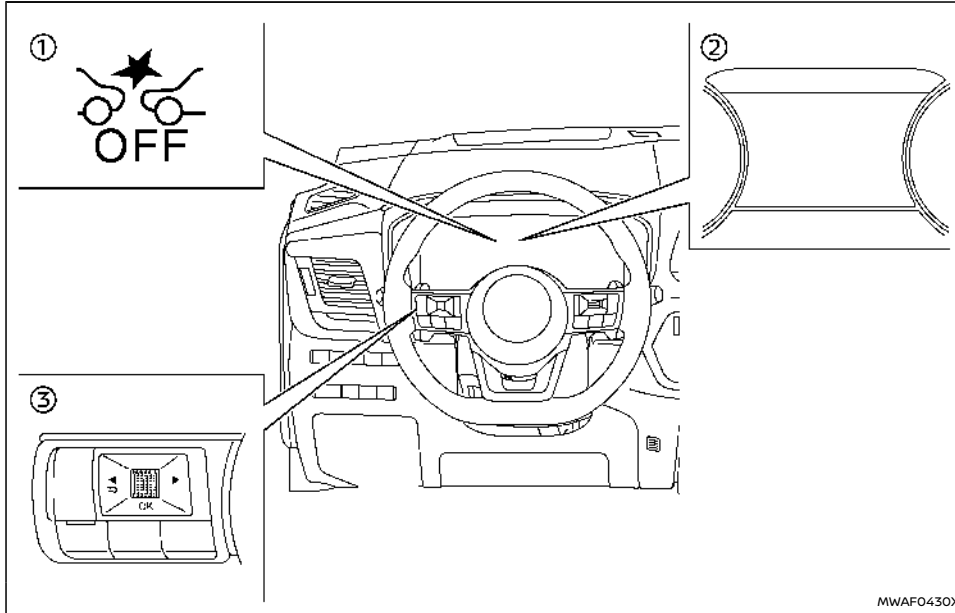
Wenn Sie das Bremspedal drücken, während das System die Bremsen betätigt, bemerken Sie möglicherweise eine Änderung im Pedaldruck und Sie hören ein Geräusch und fühlen Vibration. Dies ist normal und deutet nicht auf eine Funktionsstörung hin. Darüber hinaus kann die Bremskraft erhöht werden, indem der Pedaldruck erhöht wird.

Die automatische Bremsung wird unter folgenden Bedingungen abgebrochen:

- Wenn das Lenkrad weit genug eingeschlagen wird, um eine Kollision zu vermeiden.

- Wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug, Fußgänger oder Radfahrer mehr erfasst wird.
- Wenn das Gaspedal betätigt wird.

Ein-/Ausschalten des Systems Intelligent Emergency Braking (IEB)



- ① OFF-Warnleuchte für das IEB-System (auf der Instrumententafel)
- ② Fahrzeuginformationsanzeige
- ③ Lenkradschalter (linke Seite)

Führen Sie folgende Schritte durch, um das IEB-System ein- bzw. auszuschalten.

1. Drücken Sie die Taste ◀ ▶ auf der linken Seite des Lenkrads, bis das Menü [Einstellungen] auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt wird. Anschließend den Regler betätigen.

Einzelheiten finden Sie unter "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.102).

2. Wählen Sie das Menü [Fahrerassistenz] mithilfe des Reglers aus und drücken Sie anschließend den Regler.
3. Markieren Sie im Menü [Fahrerassistenz] die Option [Notbremse] und drücken Sie den Regler. Dadurch wird das IEB-System ein- bzw. ausgeschaltet, falls hintere automatische Bremsung (RAB) NICHT installiert ist.
4. (Nur falls Hintere automatische Bremsung (RAB) vorhanden): Wählen Sie [Front] aus und verwenden Sie den Regler, um das System ein- bzw. auszuschalten.

Wenn das IEB-System ausgeschaltet wird, leuchtet die OFF-Warnleuchte für das IEB-System auf.

HINWEIS:

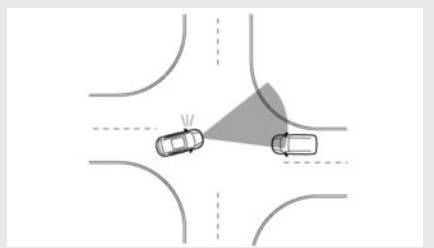
- Beim Deaktivieren des ESP-Systems steht das System Intelligent Emergency Braking unabhängig von den in der Fahrzeuginformationsanzeige gewählten Einstellungen nicht mehr zur Verfügung.
- Das IEB-System wird automatisch eingeschaltet, wenn das e-POWER-System wieder gestartet wird.
- Das System Intelligent Forward Collision Warning (I-FCW) ist im IEB-System integriert. Es gibt für das I-FCW-System keine separate Auswahlmöglichkeit. Wenn das IEB-System deaktiviert ist, wird das I-FCW-System ebenfalls ausgeschaltet.

IEB-Systemeinschränkungen

WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen des IEB-Systems aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- Das IEB-System kann nicht alle Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer in jeder Situation erkennen.
- Das IEB-System erkennt die folgenden Gegenstände nicht:
 - Kleine Fußgänger (einschließlich kleiner Kinder) und Tiere.
 - Rollstuhlfahrer oder Nutzer mobiler Transportmittel, wie zum Beispiel Roller, Kinderspielzeuge oder Skateboards.
 - Fußgänger, die sich in einer Sitz- oder sonstigen nicht aufrecht stehenden oder laufenden Position befinden.
 - Kreuzende Fahrzeuge.
 - Hindernisse am Straßenrand.
 - Geparkte Fahrzeuge.
- Die Unterstützung an Kreuzungen (falls vorhanden) erfasst Folgendes nicht:
 - Entgegenkommendes Fahrzeug vor Ihrem Fahrzeug.



- Das IEB-System unterliegt einigen Einschränkungen.
 - Bei Geschwindigkeiten von über ca. 100 km/h (62 mph) reagiert das IEB-System nicht auf stehende Fahrzeuge, die den Weg des eigenen Fahrzeugs versperren.
- Das IEB-System mit Fußgänger- und Radfahrerschutzfunktion (falls vorhanden) reagiert möglicherweise nicht auf Fußgänger oder Radfahrer im Dunkeln oder in Tunneln, selbst wenn sich in der Nähe Straßenbeleuchtung befindet.
- Das IEB-System funktioniert möglicherweise nicht, wenn das vorausfahrende Fahrzeug zu schmal ist (z. B. ein Motorrad).
- Das IEB-System funktioniert möglicherweise nicht, wenn die Geschwindigkeitsdifferenz zwischen den Fahrzeugen zu gering ist.
- Das IEB-System bremst möglicherweise nicht ab, wenn sich die Fahrgeschwindigkeit im oberen Betriebsbereich befindet.

- Das IEB mit Fußgängerschutzfunktion (falls vorhanden) gibt für Fußgänger keine erste Warnung aus.
- Unter folgenden Bedingungen funktioniert das IEB-System möglicherweise nicht einwandfrei oder erfasst möglicherweise ein vorausfahrendes Fahrzeug, Fußgänger oder Radfahrer nicht:
 - Bei dunklen oder schwach beleuchteten Verhältnissen, wie z. B. nachts oder in Tunneln, einschließlich wenn die Scheinwerfer Ihres Fahrzeugs ausgeschaltet oder abgeblendet oder die Schlussleuchten des vorausfahrenden Fahrzeugs ausgeschaltet sind.
 - Wenn die Richtung der Kamera nicht richtig ausgerichtet ist.
 - Bei schlechter Sicht (bei Regen, Schnee, Nebel, Staubsturm, Spritzwasser anderer Fahrzeuge).
 - Wenn Sie steil bergab oder auf Straßen mit scharfen Kurven fahren.
 - Wenn Sie auf einer holprigen Straße fahren, z. B. einem unebenen Feldweg.
 - Wenn der Radarsensorbereich mit Schmutz, Eis, Schnee oder anderweitig bedeckt ist.
 - Störung durch andere Radarquellen.
 - Der Kamerabereich der Windschutzscheibe ist beschlagen, verschmutzt, mit Wassertropfen, Eis, Schnee bedeckt usw.

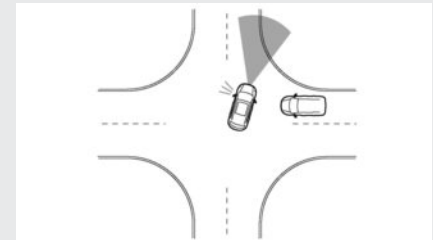
- Bei starkem Lichteinfall (z. B. Sonnenlicht oder Fernlicht entgegenkommender Fahrzeuge) auf die Kamera. Ein starker Lichteinfall führt dazu, dass der Bereich um einen Fußgänger oder Radfahrer im Schatten liegt, wodurch die Sicht erschwert wird.
- Die Helligkeit ändert sich plötzlich. Wenn das Fahrzeug beispielsweise in einen Tunnel oder schattigen Bereich einfährt oder diesen verlässt, oder bei einem Blitzschlag.
- Der Kontrast einer Person zum Hintergrund ist schwach, zum Beispiel weil sie Kleidung trägt, die eine ähnliche Farbe oder ein ähnliches Muster wie der Hintergrund aufweist.
- Das Profil des Fußgängers wird teilweise verschleiert oder ist nicht erkennbar, weil er Gepäck transportiert oder voluminöse oder sehr weite Kleidung trägt.
- Wenn sich die Position oder Bewegung Ihres Fahrzeug plötzlich oder stark verändert (z. B. Spurwechsel, Abbiegen, abruptes Lenkmanöver, plötzliche Beschleunigung oder Verzögerung).
- Wenn sich Ihr Fahrzeug oder das vorausfahrende Fahrzeug bzw. der Fußgänger oder Radfahrer vor dem Fahrzeug schnell oder stark bewegt, sodass eine rechtzeitige Erfassung und Reaktion des Systems nicht möglich ist (z. B. Fußgänger bewegt sich im

Nahbereich schnell auf das Fahrzeug zu, Fahrzeug schert ein, wechselt Spur, biegt ab, lenkt abrupt, beschleunigt oder verzögert plötzlich).

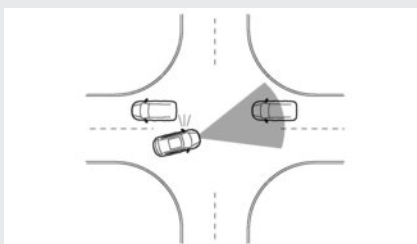
- Wenn das Fahrzeug, der Fußgänger oder der Radfahrer vom Fahrweg des Fahrzeugs abweicht.
 - Wenn sich die Fahrgeschwindigkeiten der beiden Fahrzeuge kaum unterscheiden.
 - Ca. 15 Sekunden nach Einschalten des e-POWER-Systems.
 - Wenn das vorausfahrende bzw. entgegenkommende Fahrzeug besonders oder ungewöhnlich geformt ist, über sehr niedrige oder hohe Durchfahrts Höhen verfügt, ungewöhnliche Ladung geladen hat oder schmal ist (z. B. Motorrad).
 - Wenn sich das Fahrzeug, der Fußgänger bzw. der Radfahrer in der Nähe eines Verkehrsschilds, eines reflektierenden Bereichs (z. B. Wasser auf der Fahrbahn) oder im Schatten befindet.
 - Wenn es sich um eine Gruppe von Fußgängern bzw. Radfahrern handelt.
 - Wenn die Sicht auf den Fußgänger bzw. Radfahrer durch ein Fahrzeug oder ein anderes Objekt behindert ist.
 - Beim Ziehen eines Anhängers oder eines anderen Fahrzeugs.
- Unter folgenden Bedingungen funktioniert die Unterstützung an Kreuzungen (falls

vorhanden) möglicherweise nicht oder erkennt ein entgegenkommendes Fahrzeug oder Fußgänger nicht:

- Wenn Sie während dem Rechts-/Linksabbiegen in einer Fahrspur fahren, die durch mehr als 2 Fahrspuren von entgegenkommenden Fahrzeugen getrennt ist.
- Wenn Sie beim Rechts-/Linksabbiegen nicht direkt auf ein entgegenkommendes Fahrzeug zufahren.
- Wenn Sie eine Fahrspur des Gegenverkehrs kreuzen und sich ein entgegenkommendes Fahrzeug nähert.



- Wenn sie scharf oder auf einer sehr weiten Kurve abbiegen.
- Wenn die Mittellinie nicht durch das System erkannt wird.
- Bei mehreren aufeinander folgenden entgegenkommenden Fahrzeugen.



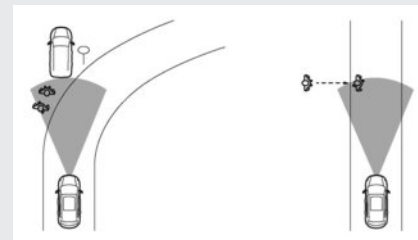
- Wenn die Fahrspur breiter oder schmäler ist als üblich.
- Wenn sich die Mittellinie nahe einer Straßenmarkierung befindet.
- Die Funktion des Systems kann unter den folgenden Bedingungen beeinträchtigt sein:
 - Das Fahrzeug wird auf einer glatten Straße gefahren.
 - Das Fahrzeug wird bergauf oder bergab gefahren.
 - Auf dem Rücksitz oder im Kofferraum Ihres Fahrzeugs befindet sich sehr schweres Gepäck.
 - Wenn das Leerlaufstoppsystem aktiv ist.
- Das System ist so konzipiert, dass es den Sensorbetrieb (Radar und Kamera) im Rahmen der Systemleistungsfähigkeit automatisch prüft. Das System kann einige Arten der Behinderung des Sensors möglicherweise nicht erkennen, z. B. wenn der Sensorbereich von Eis, Schnee oder Auf-

klebern verdeckt ist. In diesen Fällen kann das System den Fahrer möglicherweise nicht warnen. Prüfen und reinigen Sie die Sensorbereiche regelmäßig und stellen Sie sicher, dass diese von nichts verdeckt werden.

- Unter einigen Straßen- oder Verkehrsbedingungen kann das IEB-System unerwartet die Bremsen betätigen. Wenn Sie beschleunigen müssen, treten Sie das Gaspedal weiter durch, um das System außer Kraft zu setzen.
- Das akustische Warnsignal ist unter Umständen bei Lärm nicht zu hören.
- Auf rutschigen Oberflächen verlängert sich der Bremsweg.
- Das System Intelligent Emergency Braking kann aktiviert werden, wenn folgende Objekte entweder dem Umriss eines Fußgängers oder Radfahrers ähneln oder in Größe und Position den Heckleuchten eines Fahrzeugs bzw. Motorrads gleichen.
 - Farbe, Schatten oder Muster auf der Straße, am Straßenrand oder an einer Wand (einschließlich verblasster und ungewöhnlicher Straßenmarkierungen).
- Eine durch Straßenbauten gebildete Form (wie beispielsweise Tunnel, Überführungen, Verkehrszeichen, seitlich an Fahrzeugen angebrachte Reflektoren, reflektierende Tafeln und Leitplanken), Objekte am Straßenrand (Bäume, Gebäude) und Lichtquellen.

– Eine durch Objekte am Straßenrand gebildete Form, wie beispielsweise Bäume, Beleuchtung, Schatten oder Gebäude.

- Das IEB-System bleibt möglicherweise in Betrieb, wenn das vorausfahrende Fahrzeug rechts oder links abbiegt.
- Das IEB-System wird möglicherweise aktiviert, wenn Ihr Fahrzeug sich einem vorausfahrenden Fahrzeug nähert und an diesem vorbeifährt.
- Je nach Straßenverlauf (kurvige Straße, Eingang oder Ausgang einer Kurve, kurvenreiche Straße, Spurregelungen, Baustellen usw.) wird die Funktion möglicherweise für das entgegenkommende Fahrzeug vor Ihrem Fahrzeug vorübergehend aktiviert.
- Das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion (falls vorhanden) reagiert möglicherweise auf Folgendes:



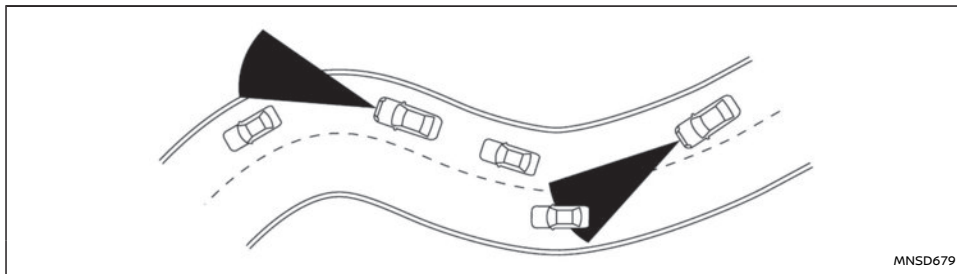
– Objekte am Straßenrand (Verkehrszei-

chen, Leitplanken, Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Fahrzeuge usw.).

- Objekte über der Straße (niedrige Brücke, Verkehrszeichen usw.).
- Objekte auf der Fahrbahnoberfläche (Bahngleise, Gitterrost, Stahlplatte usw.).
- Objekte im Parkhaus (Balken, Säule usw.).
- Fußgänger, Radfahrer oder Motorradfahrer, die sich der Fahrspur nähern.
- Fußgänger und Radfahrer, beispielsweise beim Fahren in schmalen Gassen.
- Fußgänger und Radfahrer, die vorübergehend in die Fahrspur eintreten oder sich dieser nähern, um Hindernissen am Straßenrand auszuweichen.
- Objekte auf der Straße, beispielsweise Bäume.
- Fahrzeuge, Fußgänger, Radfahrer, Motorradfahrer oder Objekte in der benachbarten Fahrspur oder in der Nähe des Fahrzeugs.
- Entgegenkommende Fußgänger, Radfahrer.
- Die Unterstützung an Kreuzungen (falls vorhanden) reagiert beim Rechts-/Linksabbiegen möglicherweise auf Folgendes:
 - Wenn ein entgegenkommendes Fahrzeug oder ein kreuzender Fußgänger

den Fahrweg Ihres Fahrzeugs bereits verlassen hat.

- Wenn Sie sich unmittelbar vor einem entgegenkommenden Fahrzeug oder kreuzenden Fußgänger befinden.
- Wenn ein entgegenkommendes Fahrzeug oder ein kreuzender Fußgänger vor Eintreten in den Fahrweg Ihres Fahrzeugs anhält.
- Wenn ein entgegenkommendes Fahrzeug vor Ihrem Fahrzeug rechts bzw. links abbiegt.
- Die Unterstützung an Kreuzungen (falls vorhanden) reagiert außerdem möglicherweise auf Folgendes:
 - Wenn die Bewegung von entgegenkommenden Fahrzeugen nicht eingeschätzt werden kann aufgrund von plötzlichem Links-/Rechtsabbiegen oder Abbremsen der entgegenkommenden Fahrzeuge.
- Auf rutschigen Oberflächen verlängert sich der Bremsweg.
- Das akustische Warnsignal ist unter Umständen bei Lärm nicht zu hören.



Beim Fahren auf kurvigen, hügeligen, kurvenreichen, engen Straßen oder auf Straßen mit Baustellen oder an einem Hang erfasst der Sensor möglicherweise Fahrzeuge in einer anderen Fahrspur oder er erfasst zeitweise ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht. Dies kann dazu führen, dass das System nicht einwandfrei funktioniert.

Die Erfassung der Fahrzeuge kann auch durch den Fahrzeugbetrieb (Lenkradbetätigung oder Position auf der Fahrbahn usw.) oder durch den Fahrzeugzustand beeinflusst werden. **In diesem Fall werden Sie möglicherweise vom System durch Blinken der Systemanzeige und durch Ertönen des akustischen Hinweissignals unerwartet darauf aufmerksam gemacht. Dann müssen Sie den richtigen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug manuell steuern.**

System vorübergehend nicht verfügbar

Zustand A:

Unter folgenden Bedingungen blinkt die IEB-Warn-

leuchte und das System wird automatisch ausgeschaltet.

- Der Kamerabereich der Windschutzscheibe ist beschlagen oder mit Eis bedeckt.
- Der Kamerabereich der Windschutzscheibe ist dauerhaft mit Schmutz usw. bedeckt.

Zu ergreifende Maßnahme:

Stellen Sie sicher, dass die Windschutzscheibe vor der Kamera sauber ist und kein Eis/Beschlag vorhanden ist. Falls erforderlich, betätigen Sie zur Entfernung die Funktion für maximale Beschlagentfernung oder die beheizte Frontscheibe. Dies könnte einige Minuten dauern.

Wenn die oben genannte Bedingung nicht mehr zutrifft, wird das IEB-System automatisch wieder aktiviert.

Zustand B:

Unter folgenden Bedingungen blinkt die Warnleuchte des Systems Intelligent Emergency Braking, ohne dass eine Meldung auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt wird.

- Starkes Licht scheint auf die Fahrzeug-Vorderseite.
- Die Fahrgastraumtemperatur beträgt bei direkter Sonneneinstrahlung über ca. 40 °C (104 °F).
- Der Radarsensor kann von anderen Radarquellen gestört werden, und es kann zu übermäßigen Reflexionen durch andere Fahrzeuge kommen (z. B. beim Vorbeifahren an Fahrzeugen in einem Stau).
- Die Kameraeinheit erkennt, dass sie nicht korrekt ausgerichtet ist.

Zu ergreifende Maßnahme:

Keine. Wenn die oben genannte Bedingung nicht mehr zutrifft, wird das IEB-System automatisch wieder aktiviert.

HINWEIS:

Wenn die Innenseite der Windschutzscheibe vor der Kamera beschlagen oder mit Eis bedeckt ist, dauert es nach dem Einschalten der Klimaanlage eine Weile, bis dies beseitigt ist. Wenn in diesem Bereich Schmutz auftritt, sollten Sie einen NISSAN-Händler aufsuchen.

Zustand C:

Unter der folgenden Bedingung blinkt die Warnleuchte des Systems Intelligent Emergency Braking (gelb) und die Warnmeldung [Vorübergehend nicht verfügbar Vorderer Radar blockiert] erscheint in der Fahrzeuginformationsanzeige.

- Der Sensorbereich auf der Vorderseite des Fahrzeugs ist verschmutzt oder anderweitig abgedeckt.

Zu ergreifende Maßnahme:

Falls die Warnleuchte (gelb) blinkt, halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an und schalten Sie das e-POWER-System aus. Prüfen Sie, ob der Sensorbereich um das NISSAN-Emblem in der Mitte des Kühlergrills sauber ist und reinigen Sie bei Bedarf den Bereich an der Vorderseite des Fahrzeugs mit einem weichen Tuch. Starten Sie das e-POWER-System neu. Falls die Warnleuchte nach einigen Minuten Fahrt weiterhin blinkt, lassen Sie das System Intelligent Emergency Braking von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

Zustand D:

Unter der folgender Bedingung blinkt die Warnleuchte des Systems Intelligent Emergency Braking (gelb) und die Warnmeldung [Vorübergehend nicht verfügbar Vorderer Radar blockiert] erscheint in der Fahrzeuginformationsanzeige.

- Beim Fahren auf Straßen mit begrenzten Straßenbauten oder Gebäuden (beispielsweise lange Brücken, Wüsten, Schneefelder, beim Fahren entlang langer Mauern).

Zu ergreifende Maßnahme:

Sobald die oben genannten Bedingungen nicht mehr erfüllt sind, nimmt das System Intelligent Emergency Braking den Betrieb automatisch wieder auf.

Zustand E:

Wenn das Elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) ausgeschaltet wird, funktioniert die Bremse des IEB-Systems nicht. In diesem Fall werden lediglich die visuellen und akustischen Warnungen ausge-

geben. Die Warnleuchte des IEB-Systems (gelb) leuchtet auf.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn das ESP-System eingeschaltet ist, wird das System Intelligent Emergency Braking automatisch wieder aktiviert.

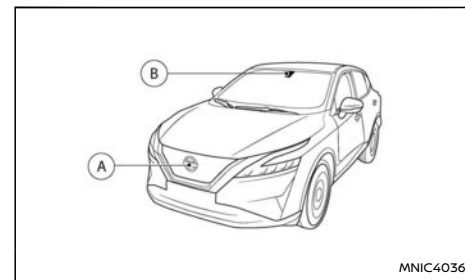
Systemstörung

Tritt eine Störung im IEB-System auf, schaltet sich das System automatisch aus, ein akustisches Hinweissignal wird ausgegeben, die Warnleuchte für das IEB-System (gelb) leuchtet auf und die Warnmeldung [Systemfehler] erscheint in der Fahrzeuginformationsanzeige.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die Warnleuchte (gelb) aufleuchtet, parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort und schalten Sie das e-POWER-System aus und wieder ein. Falls die Warnleuchte weiterhin leuchtet, lassen Sie das IEB-System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

SYSTEMWARTUNG



Der Sensor (A) befindet sich vorne am Fahrzeug.

Die Kamera (B) befindet sich an der Oberseite der Windschutzscheibe.

Der Sensor für das System Intelligent Emergency Braking (A) befindet sich vorne am Fahrzeug.

Berücksichtigen Sie das Folgende, damit das System Intelligent Emergency Braking weiterhin einwandfrei funktioniert:

- Halten Sie den Sensorbereich immer sauber.
- Schlagen Sie nicht auf den Bereich um den Sensor herum und beschädigen Sie diesen nicht.
- Decken Sie den Sensorbereich nicht ab und bringen Sie keine Aufkleber oder Ähnliches in der Nähe an. Dies könnte zu Störungen oder Fehlfunktionen führen.
- Bringen Sie keine metallischen Gegenstände (Kühlerschutz, usw.) in der Nähe des Sensorbe-

INTELLIGENT DRIVER ALERTNESS (falls vorhanden)

reichs an. Dies könnte einen Ausfall oder eine Fehlfunktion verursachen.

- Bringen Sie keine rückstrahlenden Materialien, wie beispielsweise weißes Papier oder einen Spiegel, auf der Instrumententafel an. Reflektierendes Sonnenlicht kann die Erfassungsleistung der Kameraeinheit erheblich einschränken.
- Modifizieren, entfernen oder lackieren Sie den vorderen Fahrzeugbereich in der Nähe der Sensoren nicht. Es wird empfohlen, dass Sie sich vor Modifikationen oder Reparaturen des Sensorbereichs an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt wenden.

Für die postalische Zulassungsnummer und Informationen siehe "Funkfrequenzzulassung" (S.527).

WARNUNG

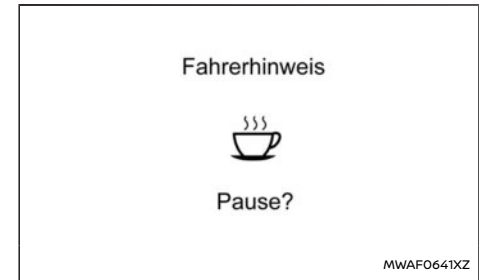
Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des Systems Intelligent Driver Alertness kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen.

- **Das System Intelligent Driver Alertness ist ausschließlich eine Warnung, die den Fahrer auf einen potentiellen Mangel an Aufmerksamkeit oder Müdigkeit hinweist. Es steuert weder das Fahrzeug noch verhindert es einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug.**
- **Das System Intelligent Driver Alertness kann Aufmerksamkeitsmangel und Müdigkeit des Fahrers nicht in jeder Situation erkennen und eine Warnung ausgeben.**
- **Es liegt in der Verantwortung des Fahrers:**
 - aufmerksam zu bleiben,
 - sicher zu fahren,
 - das Fahrzeug in der Spur zu halten,
 - immer die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten,
 - das Fahrzeug nicht in müdem Zustand zu fahren,
 - Ablenkungen (SMS schreiben usw.) zu vermeiden.

Das System Intelligent Driver Alertness warnt den Fahrer, wenn das System einen Aufmerksamkeitsmangel oder Müdigkeit am Steuer erkennt.

Das System überwacht über einen bestimmten Zeitraum den Fahrstil und das Lenkverhalten und erkennt Abweichungen vom normalen Muster. Erkennt es, dass die Aufmerksamkeit des Fahrers über einen bestimmten Zeitraum abnimmt, rät es dem Fahrer mittels einer visuellen Warnung dazu, eine Pause einzulegen.

SYSTEMBETRIEB



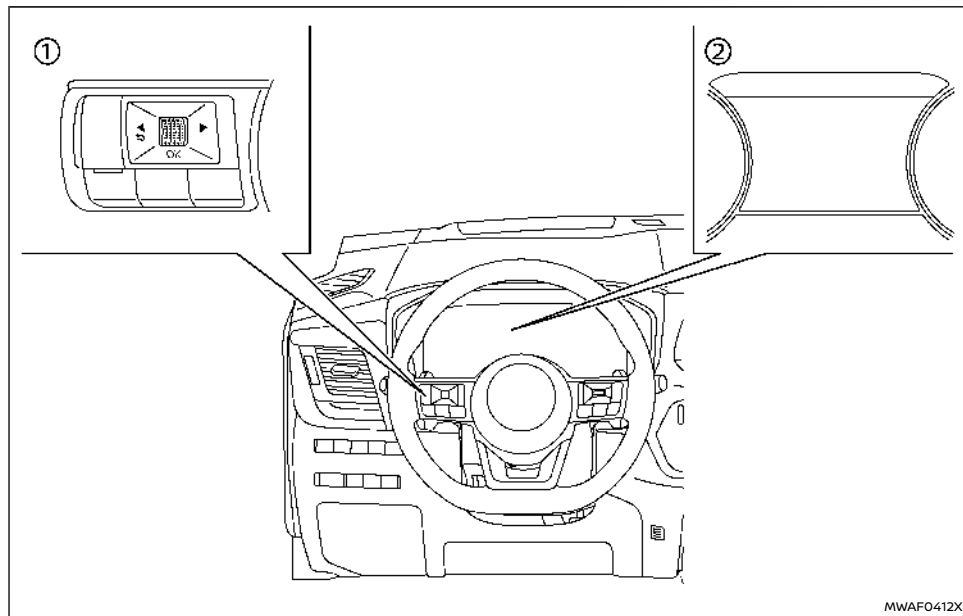
Wenn das System erkennt, dass der Fahrer müde wird oder seine Aufmerksamkeit abnimmt, erscheint die Nachricht [Pause?] in der Fahrzeuginformationsanzeige und ein akustisches Hinweissignal ertönt, wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von mehr als 60 km/h (37 mph) gefahren wird.

Das System überwacht kontinuierlich die Aufmerksamkeit des Fahrers und kann pro Fahrt mehrere Warnungen ausgeben.

Das System wird zurückgesetzt und startet die erneute Bewertung von Fahrstil und Lenkverhalten, wenn der Hauptschalter von **EIN** bis **AUS** und zurück zu **EIN**.

Das System funktioniert nicht, wenn das Lenkassistentensystem aktiviert ist.

Aktivierung/Deaktivierung des Systems



Führen Sie folgende Schritte durch, um das System Intelligent Driver Alertness zu aktivieren oder zu deaktivieren.

1. Verwenden Sie die Taste ◀ oder ▶ am Lenkrad, bis [Einstellungen] auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, dann den Regler drücken.

2. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
3. Wählen Sie [Fahrerhinweis] mit dem Scroll-Knopf aus. Drücken Sie anschließend den Regler.

HINWEIS:

- Das System Intelligent Driver Alertness wird automatisch eingeschaltet, wenn das e-POWER-System wieder gestartet wird.
- Solange Lenkassistent (falls vorhanden) aktiviert ist, ist das System Intelligent Driver Alertness deaktiviert. Durch Ausschalten des Lenkassistenten wird das System Intelligent Driver Alertness wieder aktiviert.

Einschränkungen des Systems Intelligent Driver Alertness

⚠ WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen des Systems Intelligent Driver Alertness aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- Unter folgenden Umständen funktioniert gibt das System Intelligent Driver Alertness möglicherweise nicht ordnungsgemäß und gibt keine Warnung aus:
 - Schlechte Straßenverhältnisse wie unebene Fahrbahnen oder Schlaglöcher.
 - Starker Seitenwind.
 - Wenn Sie sich einen sportlichen Fahrstil mit schnellen Kurvenfahrten und

PARKEN

hohen Beschleunigungsraten angeeignet haben.

- Häufige Spurwechsel oder Änderungen der Fahrzeuggeschwindigkeit.
- Unter folgenden Umständen gibt das System Intelligent Driver Alertness möglicherweise keine Warnung aus:
 - Fahrzeuggeschwindigkeiten unter 60 km/h (37 mph).
 - Kurzzeitig verringerte Aufmerksamkeit.
 - Plötzliche Ablenkungen, etwa Fallenlassen von Gegenständen.
 - Während der Lenkassistent aktiviert ist.

Systemstörung

Wenn im System Intelligent Driver Alertness eine Funktionsstörung auftritt, erscheint die Warnmeldung [Müdigkeitserkennung Systemfehler] in der Fahrzeuginformationsanzeige und die Funktion wird automatisch angehalten.

Zu ergreifende Maßnahme:

Halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an, schalten Sie den Motor aus und starten Sie das e-POWER-System erneut. Wird die Warnmeldung weiterhin angezeigt, lassen Sie das System Intelligent Driver Alertness von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

WARNUNG

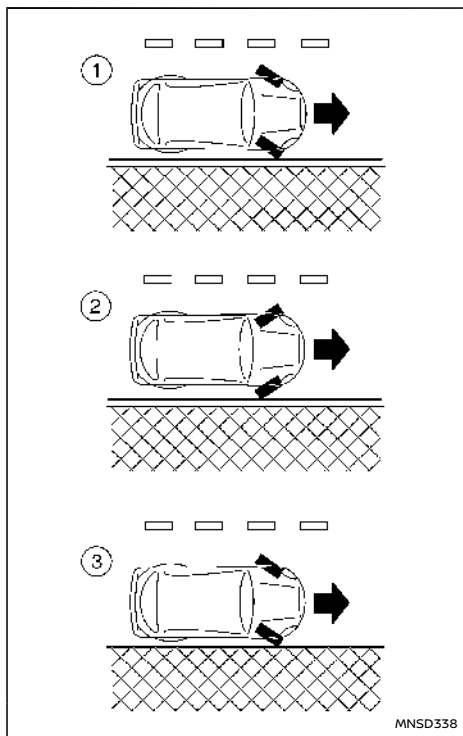
- Parken Sie das Fahrzeug nicht auf leicht entflammbarem Untergrund wie trockenes Gras oder Materialien wie Papier bzw. Textilien. Dadurch könnte ein Feuer ausgelöst werden.
- Voraussetzungen für ein sicheres Abstellen des Fahrzeugs:
 - Die Feststellbremse ist angezogen.
 - Das Schaltsteuerungssystem befindet sich in der Stellung P (Parken).

Bei Nichtbeachtung der obenstehenden Empfehlungen könnte sich das Fahrzeug unerwartet in Bewegung setzen oder wegrollen und einen Unfall verursachen.

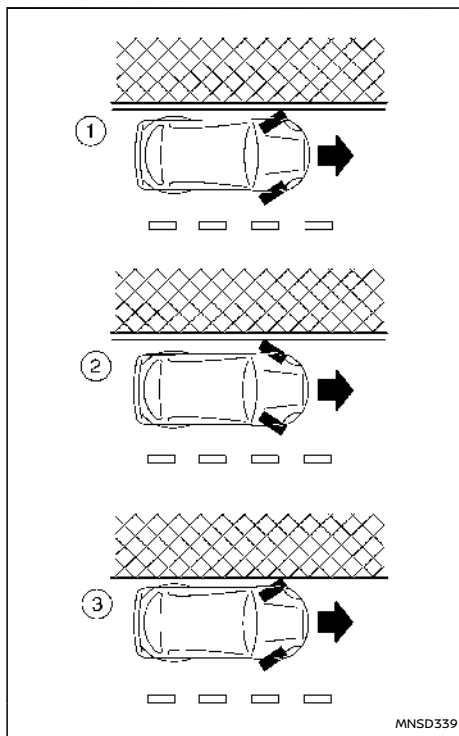
- Lassen Sie das Fahrzeug nie unbeaufsichtigt, wenn das e-POWER-System läuft.
- Lassen Sie Kinder nie unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Sie könnten unabsichtlich Schalter bzw. Regler betätigen oder das Fahrzeug in Bewegung setzen. Durch unbeaufsichtigte Kinder können schwere Unfälle entstehen.
- Lassen Sie keine Kinder, Personen, die die Hilfe anderer benötigen, oder Haustiere unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und Todesfällen, falls das Fahrzeug oder dessen Systeme unbeabsichtigt betätigt werden. Zudem kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug an einem warmen Tag schnell ansteigen und eine er-

hebliche Gefahr für Leib und Leben von Personen und Haustieren darstellen.

Betätigen Sie das Bremspedal vollständig und drücken Sie den P-Stellungsschalter, um in die Stellung P (Parken) zu schalten.



Linkslenker



Rechtslenker

Wenn Sie das Fahrzeug an abschüssigen oder steilen Straßen parken, drehen Sie die Räder so,

dass das Fahrzeug nicht auf die Straße rollen kann, wenn es sich in Bewegung setzt.

FAHRZEUGVORDERSEITE BERGAB:①

Drehen Sie die Räder zur Bordsteinkante und lassen Sie das Fahrzeug etwas nach vorn rollen, bis das Rad die Bordsteinkante leicht berührt. Betätigen Sie dann die Feststellbremse.

FAHRZEUGVORDERSEITE BERGAUF:②

Drehen Sie die Räder von der Bordsteinkante weg und lassen Sie das Fahrzeug etwas nach hinten rollen, bis das Rad die Bordsteinkante leicht berührt. Betätigen Sie dann die Feststellbremse.

FAHRZEUGVORDERSEITE BERGAUF ODER BERGAB — OHNE BORDSTEINKANTE::③

Schlagen Sie die Lenkung so ein, dass die Räder zum Straßenrand zeigen, damit sich das Fahrzeug von der Straßenmitte fortbewegt, sollte es sich unbeabsichtigt in Bewegung setzen. Betätigen Sie dann die Feststellbremse.

Schalten Sie den Hauptschalter in Stellung OFF.

WARNUNG

- Intelligent Parking Assist (IPA) ist ein System, das den Fahrer beim Parken des Fahrzeugs leitet und unterstützt. Es regelt aber weder automatisch die Geschwindigkeit noch weicht es Hindernissen aus. Kontrollieren Sie wie auch bei normalen Parkvorgängen immer die Umgebung des Fahrzeugs und die Straßenbedingungen über die Spiegel oder direkt. Fahren Sie während des Systembetriebs langsam und bremsen Sie gegebenenfalls (beispielsweise, wenn die Gefahr besteht, dass das Fahrzeug mit anderen Fahrzeugen, Hindernissen, Personen usw. zusammenstößt).
- Berühren Sie während des Betriebs des IPA-Systems nicht die Speichen des Lenkrads. Ihre Hände und Finger könnten verletzt werden. Achten Sie zudem darauf, dass sich Krawatten, Schals usw. nicht verfangen. Ansonsten besteht Verletzungsgefahr.
- Schauen Sie während der Fahrt nicht unterbrochen auf den Bildschirm. Das Fahrzeug könnte auf Hindernisse auffahren oder einen unerwarteten Unfall verursachen.
- Wenn die Unterstützung durch das IPA-System nicht länger benötigt wird, wählen Sie [Abbrechen] auf dem Bildschirm, um die Funktion zu beenden. Wird der Betrieb des IPA-Systems nicht beendet, kann das

Lenkrad automatisch betätigt und ein unerwarteter Unfall verursacht werden.

- Stellen Sie vor Verwendung des IPA-Systems sicher, dass die Umgebung des Fahrzeugs ausreichend Platz zum Manövrieren bietet.

Das IPA-System steuert die Lenkung und führt so das Fahrzeug beim Einparken:

- In Parkbuchten
- Parallel zur Straße

HINWEIS:

Das IPA-System weist Sie an, anzuhalten und vorwärts oder rückwärts zu fahren. Folgen Sie den Anweisungen des Systems.

Das IPA-System unterstützt das Parken nicht, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit während des Einparkmanövers 7 km/h (4 MPH) überschreitet.

ACHTUNG

Verwenden Sie das IPA-System nicht unter folgenden Bedingungen:

- Auf nicht befestigten Straßen.
- Auf schnee- oder eisbedeckten Straßen.
- Auf unebenen Straßen mit Schrägen, Buckeln, Randsteinen, Radspuren etc.
- In mechanischen Parkeinrichtungen.
- Wenn Reifenketten oder ein Ersatzreifen montiert sind.
- Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.

- Wenn die Türen (einschließlich Heckklappe) nicht geschlossen sind.

Die folgenden Bedingungen können die Fähigkeit des Systems, andere Fahrzeuge zu erkennen, einschränken:

- Schlechte Wetterverhältnisse.
- Spritzwasser.
- Eisbildung auf dem Fahrzeug.
- Frost auf dem Fahrzeug.
- Schmutz auf dem Fahrzeug.

Bringen Sie keine Aufkleber (auch keine durchsichtigen), Zubehör oder Zusatzlackierung in der Nähe der Sensoren an. Diese Bedingungen können die Fähigkeit des Systems, andere Fahrzeuge zu erkennen, einschränken.

Die Sonarsensoren erfassen unbewegliche Gegenstände hinter dem Fahrzeug. Die Sensoren der Einparkhilfe erkennen möglicherweise nicht:

- Kleine Gegenstände oder Gegenstände in Bewegung.
- Keilförmige Objekte.
- Gegenstände nahe der Stoßstange.
- Dünne Objekte wie Seile, Drähte oder Ketten.

HINWEIS:

Unter folgenden Bedingungen kann das IPA-System den Kurs möglicherweise nicht präzise schätzen und nicht einwandfrei funktionieren. Es kann Fälle geben, in denen Gegenstände oder

Fahrzeuge in der Umgebung innerhalb der Abstandsführungslinien (rot) angezeigt werden, oder in denen das Fahrzeug nicht mithilfe des IPA-Betriebs in der korrekten Position geparkt werden kann.

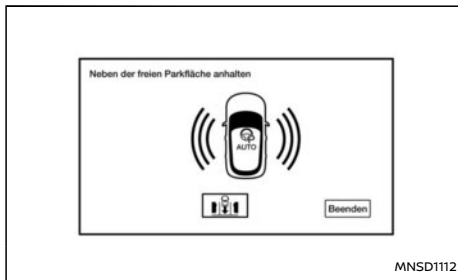
- Wenn der Schalthebel während der Fahrt betätigt wird.
- Wenn plötzlich angefahren, gestoppt, oder wenn der Schalthebel plötzlich betätigt wird.
- Wenn der Reifendruck zu niedrig oder ein Reifen verschlissen ist.
- Wenn Reifen einer anderen Größe als ab Werk montiert sind.
- Wenn das Fahrzeug schwer beladen ist.

DEAKTIVIERUNG DES IPA-SYSTEMS

Das IPA-System wird unter folgenden Bedingungen deaktiviert:

- Wenn das Lenkrad manuell betätigt wird.
- Wenn 5 Sekunden verstrichen sind, seitdem das Schaltsteuerungssystem in die Stellung N (Leerlauf) gebracht und dort gehalten wurde.
- Wenn mehr als 15-mal rückwärts gefahren wird, um Lenkkorrekturen vorzunehmen.
- Wenn das System die Bedingungen (wie z. B. verschlissene oder mit zu geringem Luftdruck versehene Reifen, Straßenzustand) als nicht geeignet für korrekte Kursschätzungen einstuft.
- Wenn das Fahrzeug rückwärts bis zu einer Position hinter dem Startpunkt des IPA-Betriebs fährt.

- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit ca. 7 km/h (4 MPH) überschreitet.
- Wenn der Fahrer die Führung durch das IPA-System nicht befolgt.





Bildschirm für Kameraunterbrechung

Automatischer Abbruch

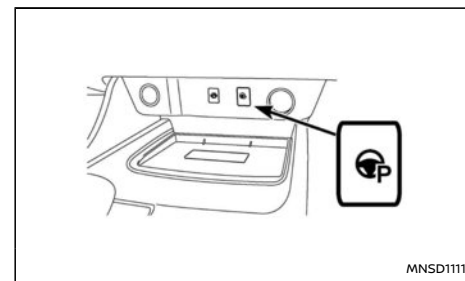
Wenn sich das Schaltsteuerungssystem nicht in Stellung R (Rückwärtsgang) befindet und die Fahrzeuggeschwindigkeit über 10 km/h (6 mph) ansteigt, wird die Kameraansicht des Systems Intelligent Parking Assist ausgesetzt, um die Videoanzeige während der Fahrt zu unterbinden. Hierbei handelt es sich um keine Störung.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit über 30 km/h (18 mph) ansteigt, wird die Kameraansicht des Systems Intelligent Parking Assist abgebrochen und das System kehrt zur zuvor gewählten Quelle zurück.

HINWEIS:

Wenn die Scheibenwischer in Betrieb sind oder Wasser bzw. eine andere Substanz auf der Kameralinse erkannt wird, wird das Zeichen  angezeigt. Wenn die Taste  angezeigt wird, sind die erkennbaren Parkpositionen eingeschränkt.

PARKEN MIT DEM IPA-SYSTEM



IPA-Schalter (falls vorhanden)

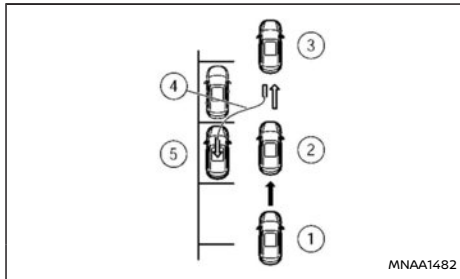


Das System führt den Fahrer mittels Sprachführung Schritt für Schritt in die Parklücke.

Die IPA-Tasten befinden sich unten in der Mitte des Bildschirms.


Paralleles Parken

Das System erkennt Parklücken und zeigt den Status über Textmeldungen an.




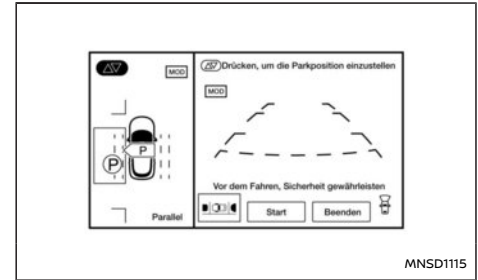
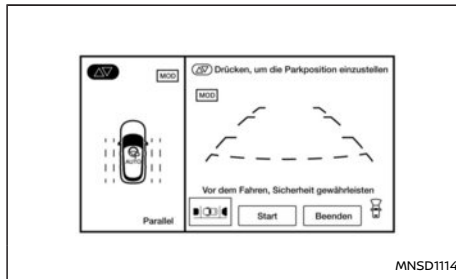
Vorgehensweise beim parallelen Parken

1. Betätigen Sie die Taste **<KAMERA>**, um den Intelligent Around View Monitor (IAVM) auf dem mittleren Bildschirm anzeigen zu lassen.

Die Taste IPA  auf dem Bildschirm oder den IPA-Schalter (falls vorhanden) auf der unteren Instrumententafel drücken.




2. Die Taste für Parkmodus drücken  und prüfen, ob der Modus für paralleles Parken angezeigt wird.



HINWEIS:

Verwenden Sie den Blinkerschalter, um die Fahrzeugseite auszuwählen, auf der das IPA-System einen Parkplatz findend soll. Der Abtastbereich wechselt entsprechend der Stellung des Blinkerschalters die Seite.

Fahren Sie mit gleichbleibender Geschwindigkeit an den geparkten Fahrzeugen vorbei. Das System sucht einen Parkplatz. Das IPA-System informiert Sie, sobald es eine geeignete Parklücke gefunden hat. Wenn Parklücken nicht erkannt werden können, wird ein Zielparkrechteck an einer Standardposition angezeigt durch Drücken der Taste  ein. Dann können Sie auf [Start] klicken.

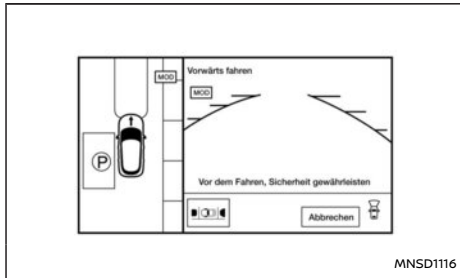
3. Bewegen Sie das Fahrzeug langsam vorwärts in die richtige Position, bis das IPA-System Sie auffordert, anzuhalten und den Rückwärtsgang einzulegen.

WARNUNG

Wenn Sie nicht absolut sicher sind, dass die Parklücke frei ist oder dass Hindernisse den Weg versperren, halten Sie sofort an und überprüfen Sie dies.

HINWEIS:

Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug vollständig stillsteht, bevor Sie in die Stellung R (Rückwärtsgang) schalten.



4. Folgen Sie den Anweisungen des Systems. Bewegen Sie den Wählhebel in die Stellung R (Rückwärtsgang).

Legen Sie Ihre Hände leicht auf das Lenkrad und fahren Sie langsam zurück in Richtung der Parklücke.

Die Lenkung wird automatisch betätigt.

Beschleunigen Sie langsam und vorsichtig und behalten Sie dabei Ihre Umgebung im Auge.

Drehen Sie nicht das Lenkrad.

Das System zeigt an, wenn das Einparken abgeschlossen ist.

HINWEIS:

- Nur die Lenkung wird automatisch betätigt.
 - Folgen Sie den Anweisungen des Systems.
 - Beschleunigen Sie langsam und vorsichtig und behalten Sie dabei Ihre Umgebung im Auge.
 - Der IPA-Betrieb wird abgebrochen, wenn Sie das Lenkrad betätigen.
5. Wenn sich das Fahrzeug in der Parkposition befindet, überprüfen Sie dies und halten Sie das Fahrzeug mit dem Bremspedal an.
- Wenn das Fahrzeug die ungefähre Position des Zielparkplatzes erreicht, ertönt ein Hinweisston und [Einparkassistent beendet] erscheint in der mittleren Anzeige und der IPA-Betrieb wird automatisch beendet.
- Nehmen Sie gegebenenfalls abschließende Korrekturen manuell vor, nachdem Sie die Umgebung des Fahrzeugs geprüft haben.


HINWEIS:

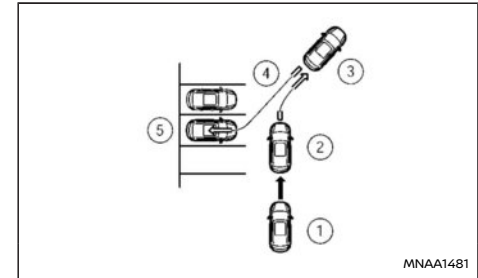
Sie können das System jederzeit abbrechen:

- Wenn Sie die Stellung P (Parken) wählen.
- Wenn Sie die Stellung N (Leerlauf) wählen.
- Indem Sie die Lenkung selbst übernehmen.
- Indem Sie Taste [Abbrechen] auf der mittleren Anzeige betätigen.



Parken in einer Parkbucht

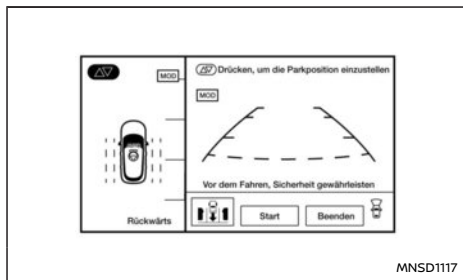
Das System erkennt Parkplatzbegrenzungslinien auf dem Boden anhand der Bilder der Kamera und zeigt ein Rechteck in der Mitte der Linien als Zielposition für das Einparken an.

Wenn keine Parklinien für Parkplätze vorhanden sind und keine Parklücken erkannt werden können, wird ein Zielparkrechteck an einer Standardposition angezeigt durch Drücken der Taste  ein.



Vorgehensweise beim Parken in einer Parkbucht

1. Halten Sie das Fahrzeug in der Nähe der gewünschten Parkbucht an.
 2. Betätigen Sie die Taste **<KAMERA>**, gefolgt von der Taste IPA  auf dem Bildschirm oder den IPA-Schalter (falls vorhanden) auf der unteren Instrumententafel drücken.
- Die Taste für Parkmodus drücken  und prüfen, ob der Modus für Parkbuchten angezeigt wird.




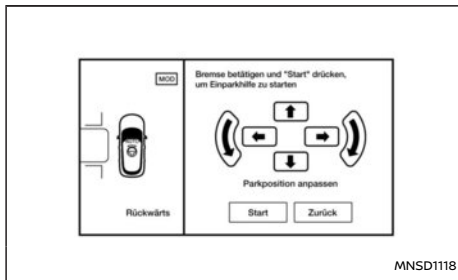
MNSD1117

HINWEIS:

- Falls die Vogelperspektive nicht auf der Beifahrerseite des Bildschirms angezeigt wird, betätigen Sie die Taste <CAMERA>, bis die Vogelperspektive angezeigt wird.
 - Verwenden Sie den Blinkerschalter, um die Fahrzeugseite auszuwählen, auf der sich die Parkbucht befindet.
3. Der Modus für Parkbuchten wird angezeigt. Verwenden Sie den Blinkerschalter, um die Fahrzeugseite auszuwählen, auf der sich die Parkbucht befindet.

Halten Sie das Fahrzeug ca. 1 m (3 ft.) neben der Parkbucht an. Das System sucht einen Parkplatz. Das IPA-System informiert Sie, sobald es eine geeignete Parklücke gefunden hat. Wenn keine Parklinien für Parkplätze vorhanden sind und keine Parklücken erkannt werden können, wird ein Zielparkrechteck an einer Standardposition angezeigt durch Drü-

cken der Taste  ein. Dann können Sie auf [Start] klicken.



MNSD1118

Stellen Sie das Zielpositionsrechteck für das Einparken mit den Pfeiltasten auf dem Bildschirm so ein, dass die Abstandsführungslinien keine Hindernisse in der Umgebung des Fahrzeugs überlappen.

ACHTUNG

Wenn Sie [Start] betätigen parkt das Fahrzeug innerhalb der blauen Fläche. Vergewissern Sie sich, dass diese frei von Hindernissen ist.

4. Betätigen Sie [Start].

Das Fahrzeug beginnt mit dem Einparken. Der IPA-Betrieb kann gestartet werden, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Das Fahrzeug wird mithilfe des Bremspedals vollständig zum Stehen gebracht.
- Das Lenkrad befindet sich in Geradeausstellung.

- Das Schaltsteuerungssystem befindet sich nicht in der Stellung D (Fahren).

HINWEIS:

Wenn das Fahrzeug während des Parkvorgangs vom Zielpositionsrechteck abweicht, halten Sie es an und passen Sie die Position an.

WARNUNG

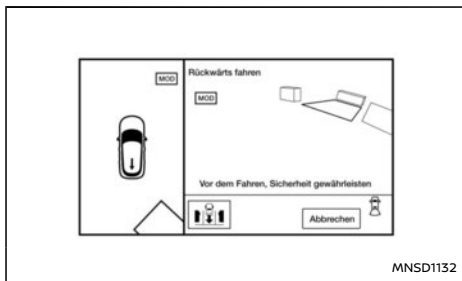
Wenn Sie nicht absolut sicher sind, dass die Parklücke frei ist oder dass Hindernisse den Weg versperren, halten Sie sofort an und überprüfen Sie dies.

5. Legen Sie Ihre Hände leicht auf das Lenkrad und fahren Sie langsam vorwärts in die grün markierte Position, um das Rückwärtsfahren vorzubereiten.

Halten Sie das Fahrzeug an.

Die Lenkung wird automatisch in Richtung des Ausgangspositionsrechtecks für Rückwärtsfahren (grün) bewegt.

Betätigen Sie das Bremspedal und halten Sie das Fahrzeug an, wenn es sich einem anderen Fahrzeug oder Gegenstand nähert oder die Ausgangsposition für Rückwärtsfahren erreicht hat.



6. Bewegen Sie den Wählhebel in die Stellung R (Rückwärtsgang).

Betätigen Sie das Lenkrad sanft und fahren Sie langsam rückwärts in die Parklücke.

Die Lenkung wird automatisch betätigt.

HINWEIS:

- **Nur die Lenkung wird automatisch betätigt.**
 - **Folgen Sie den Anweisungen des Systems.**
 - **Beschleunigen Sie langsam und vorsichtig und behalten Sie dabei Ihre Umgebung im Auge.**
 - **Der IPA-Betrieb wird abgebrochen, wenn Sie das Lenkrad betätigen.**
7. Wenn sich das Fahrzeug in der Parkposition befindet, überprüfen Sie dies und halten Sie das Fahrzeug mit dem Bremspedal an.
Wenn das Fahrzeug die ungefähre Position

des Zielparkplatzes erreicht, ertönt ein Hinweisston und [Einparkassistent beendet] erscheint in der mittleren Anzeige und der IPA-Betrieb wird automatisch beendet.

Nehmen Sie gegebenenfalls abschließende Korrekturen manuell vor, nachdem Sie die Umgebung des Fahrzeugs geprüft haben.

HINWEIS:

Sie können das System jederzeit abbrechen:

- **Wenn Sie die Stellung P (Parken) wählen.**
- **Wenn Sie die Stellung N (Leerlauf) wählen.**
- **Indem Sie die Lenkung selbst übernehmen.**
- **Indem Sie Taste [Abbrechen] auf der mittleren Anzeige betätigen.**

BETRIEBSHINWEISE

- Der im IAVM angezeigte Bildschirm kehrt nach drei Minuten automatisch zum vorherigen Bildschirm zurück, nachdem die Taste **<KAMERA>** automatisch zum vorherigen Bildschirm zurück, wenn sich die elektrische Schaltsteuerung in einer anderen Stellung als R (Rückwärtsgang) befindet.
- Wenn die Ansicht umgeschaltet wird, wird die Anzeige auf dem Bildschirm unter Umständen mit leichter Verzögerung angezeigt.
- Bei sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen werden die Objekte möglicherweise nicht deutlich angezeigt. Hierbei handelt es sich um keine Störung.
- Bei starkem direktem Lichteinfall auf die Kamera werden die Objekte möglicherweise

nicht deutlich angezeigt. Hierbei handelt es sich um keine Störung.

- In fluoreszierendem Licht kann die Anzeige flackern. Hierbei handelt es sich um keine Störung.
- Die Farbe von Hindernissen auf dem Bildschirm des IAVM kann von der tatsächlichen Farbe leicht abweichen. Hierbei handelt es sich um keine Störung.
- Objekte auf dem Bildschirm können verschwommen erscheinen und ihre Farbe kann in dunklen Umgebungen abweichen. Hierbei handelt es sich um keine Störung.
- Möglicherweise sind nicht alle Kameraansichten der Vogelperspektive gleichermaßen deutlich.
- Wenn sich Schmutz, Regen oder Schnee auf den Kameras angesammelt hat, zeigt der IAVM Objekte möglicherweise nicht deutlich an. Reinigen Sie die Kamera.
- Verwenden Sie zum Reinigen der Kamera keinen Alkohol, kein Benzin und keinen Verdünner. Dies führt zu Verfärbungen. Verwenden Sie ein mildes verdünntes Reinigungsmittel und tragen Sie es auf ein Tuch auf. Damit reinigen Sie die Kamera. Anschließend wischen Sie sie mit einem trockenen Tuch ab.
- Achten Sie darauf, die Kamera nicht zu beschädigen. Die Rückblickanzeige könnte dadurch beeinträchtigt werden.
- Verwenden Sie kein Wachs auf der Linse der Kamera. Verwenden Sie ein mit verdünntem

PROPILOT PARK (falls vorhanden)

mildem Reinigungsmittel getränktes Tuch, um anhaftendes Wachs abzuwischen.

- Ein Klickgeräusch ist in jedem einzelnen Schritt zu hören, wenn das Fahrzeug die Zielposition erreicht. Halten Sie das Fahrzeug an, wenn Sie das Klickgeräusch hören, und befolgen Sie die nächsten Anweisungen.
- Ja nach Situation können mehrere Parkmanöver erforderlich sein.

Funktionsstörung von IPA

Falls im IPA-System eine Fehlfunktion erfasst wird, wird eine Warnmeldung angezeigt und das System beendet den Betrieb.

Falls die Warnmeldung während des IPA-Betriebs angezeigt wird, parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort und starten Sie das e-POWER-System neu.

Falls die Warnmeldung wiederholt auf der Anzeige erscheint oder das IPA-System nach dem Neustart des e-POWER-Systems nicht betriebsbereit ist, kann dies auf eine Systemstörung hindeuten. Dies sollte keinen Einfluss auf den normalen Fahrbetrieb haben, aber das Fahrzeug sollte von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt geprüft werden.

ProPILOT Park ist eine Funktion, die paralleles Einparken, Rückwärtseinparken in Parkbuchten und Vorwärtseinparken in Parkbuchten unterstützt.

Sie verwendet das Kamerasystem und die Einparkhilfe (Sonar) zur Erkennung der Parkposition und steuert Gaspedal, Bremse und Lenkrad sowie Schaltvorgänge, um eine Reihe von Einparkvorgängen zu ermöglichen.

⚠️ WARNUNG

- Die Leistung von ProPILOT Park ist gewissen Beschränkungen unterworfen.

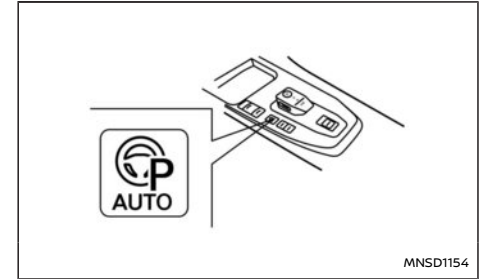
Als Fahrzeugführer sind Sie stets für sicheren Fahrbetrieb verantwortlich. Prüfen Sie daher die Umgebungsbedingungen durch eine direkte Sichtkontrolle oder über die Spiegel, wie auch bei normalem Fahrbetrieb. Betätigen Sie die Bremsen, um das Fahrzeug anzuhalten, wenn es im Begriff steht, mit Fahrzeugen, Personen oder Gegenständen in der Nähe zusammenzustoßen.

- Die Einparkhilfesensoren (Sonar) und Kameras unterliegen Einschränkungen. Es kann sein, dass die Parkpositionen oder die Gegenlenkvorgänge nicht korrekt eingestellt werden, weil das System die Hindernisse nicht erkennen kann.
- Fassen Sie nicht in die Lenkradspeichen, während die Lenksteuerung in Betrieb ist.

Es besteht die Gefahr, dass sich Hände oder Finger verfangen, was zu Verletzungen führen kann. Stellen Sie zudem sicher,

dass sich Krawatten, Schals oder andere Gegenstände nicht verfangen. Es kann zu unerwarteten Unfällen kommen.

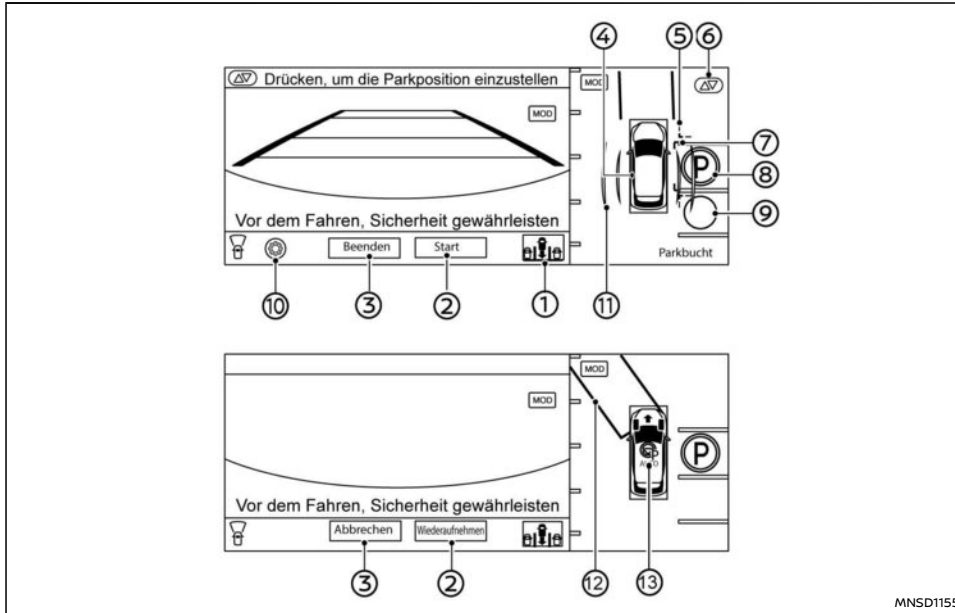
SCHALTER FÜR PROPILOT PARK



Drücken Sie diesen Schalter, um ProPILOT Park zu aktivieren.

ProPILOT Park wird auf dem Navigationssystembildschirm angezeigt.

BILDSCHIRM VON PROPILOT PARK



1. **Symbol für Auswahl der Einparkmethode:**

Zeigt die aktuell ausgewählte Einparkmethode an. Berühren, um die Einparkmethode zu ändern.

2. **[Start]/[Resume]:**

Berühren Sie diese Schaltfläche, um die Steuerung von ProPILOT Park zu starten.

3. **[Beenden]/[Abbrechen]:**

Berühren Sie diese Schaltfläche, um ProPILOT Park zu deaktivieren.

4. **Symbol zur Erfassung der Parklücke:**

Zeigt an, auf welcher Seite die Parklücke bei der Parklückensuche erfasst wurde.

: Es wird eine Parklücke auf der rechten Seite erfasst.

: Es wird eine Parklücke auf der linken Seite erfasst.

5. **Abstandsführungslinien (rot):**

Zeigt den ungefähren Bereich an, den das Fahrzeug bei aktiver Parksteuerung durchfährt.

6. **Einstellsymbol für Parkleitfläche ():**

Berühren Sie diese Schaltfläche, um die Lage der Parkleitfläche anzupassen.

7. **Parkleitfläche (grün):**

Zeigt die ungefähre Position an, an der das Fahrzeug geparkt wird. Die Fläche wechselt zu Hellblau, wenn die Parksteuerung aktiv ist.

8. **Zeichen (blau):**

Zeigt die Position an, an der das Fahrzeug geparkt wird.

9. **Zeichen (farblos):**

Zeigt ein wählbare Parkposition neben der ausgewählten Parkposition an. Beim Berühren ändert sich das Symbol zu Blau.

10. **Einstellungssymbol ():**

Berühren Sie dieses Symbol, um die Einstellungen von ProPILOT Park zu ändern.

11. **Steuersymbol von ProPILOT Park ():**

Der Steuerstatus von ProPILOT Park wird anhand von Farben angezeigt.

Grün: Die Parksteuerung ist aktiv.

Grau: Die Parksteuerung ist nicht aktiv.



12. Leitlinien für den Parkplatzsuchbereich (Hellgrün):

Zeigt an, dass das System aktuell nach einer Parklücke sucht. Linien werden auch als Orientierung für die Fahrzeugposition bei der Parklückensuche verwendet.

13. Positionsrechteck für Richtungsänderung (grün):

Zeigt die Stelle an, bei der die nächste Schaltänderung erfolgen soll.

HINWEIS:

Wenn die Scheibenwischer in Betrieb sind oder Wasser bzw. eine andere Substanz auf der Kameralinse erkannt wird, wird das Zeichen  angezeigt. Wenn die Taste  angezeigt wird, sind die erkennbaren Parkpositionen eingeschränkt.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit 10 km/h oder mehr erreicht






Wenn die Fahrgeschwindigkeit ca. 10 km/h oder mehr erreicht, während die Parkpositionserkennung arbeitet, ändert sich der Bildschirm. Wenn die Fahrgeschwindigkeit auf ca. 10 km/h oder darunter fällt, wird wieder zum normalen Bildschirm von ProPILOT Park gewechselt.

AUSWÄHLEN DER EINPARKMETHODE

Sie können die Einparkmethode ändern, indem Sie das Symbol für die Auswahl der Einparkmethode berühren, bevor Sie [Start] berühren.

Die Einparkmethode ändert sich jedes Mal, wenn Sie das Symbol für die Auswahl der Einparkmethode berühren. Das Fahrzeug sucht nur nach der ausgewählten Art der Parkmethode.


Verfügbare Methoden

Paralleles Parken 	Unterstützt das Einfahren in eine Parklücke rückwärts, wenn Fahrzeuge in einer Linie parken.
Rückwärtsparken in einer Parkbucht 	Unterstützt das Rückwärtsfahren in eine durch Linien abgegrenzte Parkbucht.
Vorwärtsparken in einer Parkbucht 	Unterstützt das Vorwärtsfahren in eine durch Linien abgegrenzte Parkbucht.

BETRIEB VON PROPILOT PARK

Paralleles Parken

1. **Fahren Sie mit verminderter Geschwindigkeit vorwärts.**
2. **Drücken Sie den Schalter für ProPILOT Park.** ProPILOT Park wird aktiviert.
3. **Fahren Sie langsam vorwärts. Das System sucht dann nach einer Parklücke.**

Das System gibt einen akustischen Signalton aus und zeigt  an, wenn eine Parklücke erfasst wurde und das Fahrzeug die korrekte Position für den Beginn des Einparkprozesses erreicht hat. Betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug anzuhalten.

4. **Halten Sie das Bremspedal betätigt und berühren Sie [Start] auf dem Bildschirm.**

Das Steuersymbol von ProPILOT Park wechselt zu Grün und die Bremsen werden automatisch betätigt, um das Fahrzeug an Ort und Stelle zu halten. Die Parksteuerung kann nicht gestartet werden, wenn von Einparkhilfe (Sonar) und Kameras ein Hindernis erkannt wird und das System feststellt, dass nicht in die Parkposition manövriert werden kann.

Parken Sie in das Fahrzeug in diesem Fall manuelle ein.

5. **Lassen Sie das Bremspedal los, und das Fahrzeug bewegt sich in das Positionsrechteck für Richtungsänderung (in die Pfeilrichtung des Fahrzeugsymbols).**

Betätigen Sie das Bremspedal und ändern Sie

die Fahrgeschwindigkeit entsprechend den Umgebungsbedingungen.

6. **Wenn das Fahrzeug das nächste Positionsrechteck für Richtungsänderung (grün) erreicht hat, wechselt der Schalthebel automatisch.**

Wenn es aufgrund eines Hindernisses nicht möglich ist, das Positionsrechteck für Richtungsänderung (grün) zu erreichen, betätigen Sie das Bremspedal und halten Sie das Fahrzeug in der Nähe des Hindernisses an. Ändern Sie die Schalthebelposition, um die Richtung zu wechseln.

7. **Sobald sich das Fahrzeug in der Parkleitfläche (hellblau) befindet, hält das Fahrzeug an und die Parksteuerung wird beendet.**

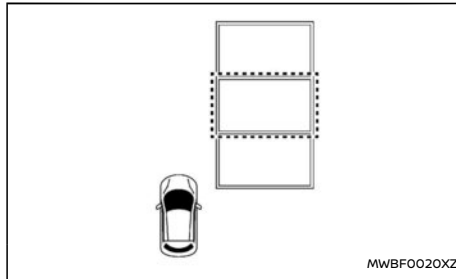
Ein Hinweiston und die Anzeige machen den Fahrer auf das Ende der Parksteuerung aufmerksam.

Zu diesem Zeitpunkt wechselt die Schaltposition zu P (Parken) und die elektrische Feststellbremse wird aktiviert.

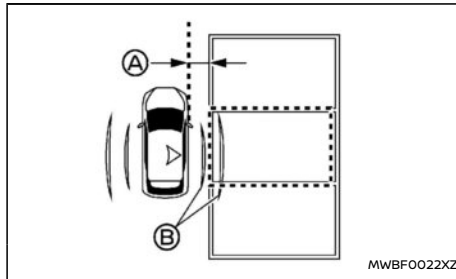
Die Parksteuerung kann automatisch beendet werden, bevor sich das Fahrzeug in der Parkleitfläche (hellblau) befindet.

Wenn die Parkleitfläche durch ein Hindernis blockiert oder aus einem anderen Grund nicht zugänglich ist, betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug anzuhalten, und berühren Sie dann [Abbrechen] auf dem Bildschirm, um ProPILOT Park zu deaktivieren. Parken Sie das Fahrzeug manuell oder bewegen Sie es in eine besser geeignete Position.

Parken in einer Parkbucht




1. **Halten Sie das Fahrzeug in der Nähe der gewünschten Position an.**
2. **Drücken Sie den Schalter für ProPILOT Park.** ProPILOT Park wird aktiviert.



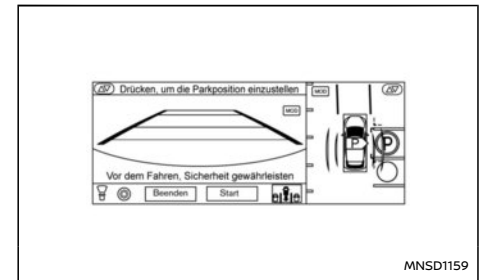
Ⓐ Ca. 1 m (3 ft)


Ⓑ Führungslinienbereich beim Suchen der Parklücke (hellblau)


3. **Fahren Sie langsam vorwärts und halten Sie neben der gewünschten Parklücke an (in einem Abstand von ca. 1 m (3 ft)).**

Halten Sie das Fahrzeug so an, dass sich Erkennungssymbol für eine Parklücke  ungefähr mittig neben der gewünschten Parklücke befindet.

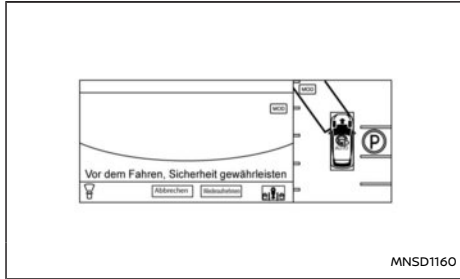
Positionieren Sie das Fahrzeug so, dass sich die Endlinie der Parklücke innerhalb des Führungslinienbereichs beim Suchen der Parklücke (hellblau) für eine einfachere Erkennung befindet.




4. **Stellen Sie bei angehaltenem Fahrzeug sicher, dass  für die gewünschte Parklücke angezeigt wird.**

Stellen Sie sicher, dass ein Einparken in der durch  angezeigten Parklücke möglich ist. Stellen Sie sicher, dass sich keine Hindernisse in der Parklücke bzw. dem umgebenden

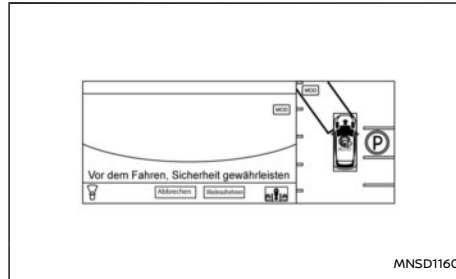
Bereiche befinden und dass die Parklücke eine ausreichende Größe aufweist.



5. **Halten Sie das Bremspedal betätigt und berühren Sie [Start] auf dem Bildschirm.**

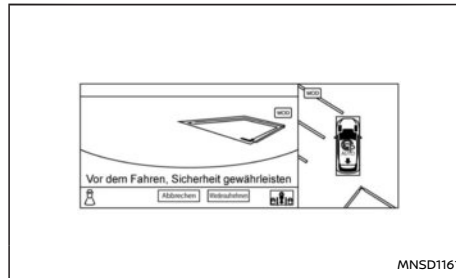
Das Steuersymbol von ProPILOT Park  wechselt zu Grün und die Bremsen werden automatisch betätigt, um das Fahrzeug an Ort und Stelle zu halten. Die Parksteuerung kann nicht gestartet werden, wenn von Einparkhilfe (Sonar) und Kameras ein Hindernis erkannt wird und das System feststellt, dass nicht in die Parkposition manövriert werden kann.

Parken Sie in das Fahrzeug in diesem Fall manuelle ein.



6. **Lassen Sie das Bremspedal los, und das Fahrzeug bewegt sich in das Positionsrechteck für Richtungsänderung (in die Pfeilrichtung des Fahrzeugsymbols).**

Betätigen Sie das Bremspedal und ändern Sie die Fahrgeschwindigkeit entsprechend den Umgebungsbedingungen.



7. **Wenn das Fahrzeug das Positionsrechteck für Richtungsänderung (grün) erreicht, wechselt die Schaltstellung automatisch und das Fahrzeug fährt rückwärts.**

Wenn es aufgrund eines Hindernisses nicht möglich ist, das Positionsrechteck für Richtungsänderung (grün) zu erreichen, betätigen Sie das Bremspedal und halten Sie das Fahrzeug in der Nähe des Hindernisses an. Ändern Sie die Schalthebelposition, um die Richtung zu wechseln.



8. **Sobald sich das Fahrzeug in der Parkleitfläche (hellblau) befindet, hält das Fahrzeug an und die Parksteuerung wird beendet.**

Ein Hinweiston und die Anzeige machen den Fahrer auf das Ende der Parksteuerung aufmerksam.

Zu diesem Zeitpunkt wechselt die Schaltposition zu P (Parken) und die elektrische Feststellbremse wird aktiviert.

Die Parksteuerung kann automatisch beendet

werden, bevor sich das Fahrzeug in der Parkleitfläche (hellblau) befindet.

Wenn die Parkleitfläche durch ein Hindernis blockiert oder aus einem anderen Grund nicht zugänglich ist, betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug anzuhalten, und berühren Sie dann [Abbrechen] auf dem Bildschirm, um ProPILOT Park zu deaktivieren. Parken Sie das Fahrzeug manuell oder bewegen Sie es in eine besser geeignete Position.

HINWEIS:

- Sie können ProPILOT Park auch aktivieren, indem Sie auf <KAMERA> auf dem Navigationssystem drücken und dann  auf dem Bildschirm des Intelligent Around View Monitor berühren.
- Bei aktiviertem ProPILOT Park sind die Lautstärke des Audiosystems sowie andere Geräusche reduziert.
- Wenn die Parkleitfläche keine Position anzeigt, an der tatsächlich geparkt werden kann (weil ein Hindernis oder ein Rinnstein vorhanden ist), stellen Sie eine geeignete Parkposition von Hand ein.
- Wenn die Einstellung [Detect parallel spaces on either side] aktiviert ist und auf beiden Seiten Parklücken erfasst werden. Wenn Parklücken auf beiden Seiten erfasst werden, können die Richtungsblinker verwendet werden, um die gewünschte Seite auszuwählen.
- Selbst wenn das System einmal eine Parklücke erfasst, kann die erfasste Parklücke verschwinden oder das Einparken

kann je nach Umstände der Hindernisse nicht gestartet werden, etwa aufgrund der Breite der Parkreihe.

- Bei Beginn der Parksteuerung wird die Einparkhilfe (Sonar) automatisch eingeschaltet. Bei Deaktivierung von ProPILOT Park kehrt die Einparkhilfe (Sonar) wieder in den Zustand zurück, der auf der Fahrzeuginformationsanzeige eingestellt wurde.
- Bei aktiver Parksteuerung ändert sich der Bildschirm auch bei Berühren von <MAP>, <MENU> oder <AUDIO> nicht.
- Durch Berühren von <KAMERA> wird ProPILOT Park deaktiviert.
- In folgenden Fällen kann die Parksteuerung nicht gestartet werden. Wenn die Bedingungen korrigiert wurden, kann die Parksteuerung begonnen werden.
 - Der Fahrersicherheitsgurt ist nicht angelegt.
 - Die Schaltposition ist P (Parken).
 - Der Schalthebel befindet sich in der Stellung R (Rückwärtsgang).
 - Die elektrische Feststellbremse ist aktiviert.
 - Das ESP-System ist ausgeschaltet.
- Die Parksteuerung kann nicht gestartet werden, wenn sich das Fahrzeug an einem starken Gefälle befindet. Parken Sie das Fahrzeug manuell.

- Wenn das ProPILOT Park-System die Fahrrichtung des Fahrzeugs ändert, kommt es zu einer kurzen Pause.
- Die Parksteuerung kann automatisch beendet werden, wenn von Sensoren (Sonar) oder Kameras der Einparkhilfe ein Hindernis erkannt wird und das System feststellt, dass nicht in die Parklücke manövriert werden kann. Bewegen Sie das Fahrzeug in eine besser geeignete Position.
- Wenn die Abstandsführungslinien ein geparktes Fahrzeug oder ein anderes Hindernis berühren, kann die Einparkhilfe (Sonar) ein Hindernis erkennen und das Fahrzeug anhalten, wodurch das System den Einparkvorgang nicht abschließen kann.
- Der Richtungsblinker wird automatisch in Richtung der Parklücke aktiviert, wenn [Start] auf dem Bildschirm berührt wurde.
- Der Fahrweg in die Parkposition und die Anzahl der Gegenlenkvorgänge können variieren je nach eingestellter Parkposition und der Lage Hindernisse, die von Einparkhilfe (Sonar) und Kameras erkannt werden.
- Die Meldung [Nicht verfügbar. Spiegel nicht ausgefahren] wird möglicherweise angezeigt, obwohl der Spiegel ausgefahren ist. Öffnen und schließen Sie in diesem Fall den Spiegel erneut.

PAUSIEREN VON PROPILOT PARK

Automatischer Stopp der Parksteuerung

In folgenden Fällen werden die Bremsen automatisch betätigt und das Fahrzeug wird angehalten.

- Es wurde ein Hindernis in Fahrtrichtung erkannt.
- Den Fahrersitzgurt wurde gelöst.

Sie können die Parksteuerung bei betätigtem Bremspedal durch Berühren von [Resume] auf dem Bildschirm fortsetzen, nachdem Sie bestätigt haben, dass die Bedingungen berichtigt wurden.

HINWEIS:

- **Wenn die Parksteuerung fortgesetzt wird, wechselt die Schaltstellung automatisch zu D (Fahren) oder R (Rückwärtsgang).**
- **Wenn das Fahrzeug angehalten wurde, weil ein Hindernis erfasst wurde, und die Parksteuerung anschließen fortgesetzt wird, ändert sich die Fahrtrichtung und es werden Gegenlenkvorgänge ausgeführt, um die Parksteuerung fortzuführen.**
- **Die Parksteuerung kann nicht fortgesetzt werden, wenn von Einparkhilfe (Sonar) und Kameras ein Hindernis erkannt wird und das System feststellt, dass nicht in die Parkposition manövriert werden kann.**
- **Die Parksteuerung kann nicht fortgesetzt werden, wenn der Fahrersicherheitsgurt gelöst ist.**

DEAKTIVIERUNG VON PROPILOT PARK

Berühren Sie [Beenden] oder [Abbrechen] auf dem Bildschirm, um ProPILOT Park zu deaktivieren.

Wenn ProPILOT Park bei laufender Parksteuerung deaktiviert wird, werden die Bremsen automatisch betätigt, das Fahrzeug wird angehalten und die elektrische Feststellbremse wird aktiviert. Zu diesem Zeitpunkt wechselt die Schaltposition zu P (Parken).

Automatische Deaktivierung während der Parkpositionserkennung

WARNUNG

Betätigen Sie das Bremspedal, falls ProPILOT Park während der Parkpositionserkennung automatisch deaktiviert wird. Die Bremsen werden nicht automatisch betätigt, was einen unerwarteten Unfall verursachen kann.

In folgenden Fällen wird ProPILOT Park automatisch deaktiviert.

- Die Fahrertür, die Beifahrertür, eine der Hintertüren oder die Heckklappe wurde geöffnet.
- Das Fahrzeug hat nach der Aktivierung von ProPILOT Park 500 m oder mehr zurückgelegt.
- Die Fahrgeschwindigkeit hat ca. 30 km/h überschritten.
- Die Außenspiegel wurden eingeklappt.
- Der Bildschirm wurde durch Berühren der Schaltfläche <KARTE> oder <KAMERA> umgeschaltet.

- Eine Systemstörung wurde erkannt.

Automatische Deaktivierung bei laufender Parksteuerung (Fahrzeug in Bewegung)

In folgenden Fällen wird ProPILOT Park automatisch deaktiviert.

Wenn ProPILOT Park bei laufender Parksteuerung automatisch deaktiviert wird, werden die Bremsen automatisch betätigt, das Fahrzeug wird angehalten und die elektrische Feststellbremse wird aktiviert. Zu diesem Zeitpunkt wechselt die Schaltposition zu P (Parken).

- Der Fahrer betätigt das Lenkrad.
- Der Fahrer betätigt das Gaspedal.
- Die Fahrertür, die Beifahrertür, eine der Hintertüren oder die Heckklappe wurde geöffnet.
- Die elektrische Feststellbremse wurde aktiviert.
- Die Gangstellung wurde zu P (Parken), N (Leerlauf), D (Fahren) oder R (Rückwärtsgang) geändert.
- Die Schaltfläche <KAMERA> wurde berührt.
- Die Außenspiegel wurden eingeklappt.
- Der Schalter für ProPILOT Park wurde gedrückt.
- Das System hat festgestellt, dass die Parkposition durch ein Hindernis blockiert wird oder aus einem anderen Grund nicht erreichbar ist.
- Das System hat ermittelt, dass eine große Abweichung bei der für die Parksteuerung verwendeten Parkposition vorhanden war.

- Das ESP-System wurde ausgeschaltet.
- Das ESP/TCS/ABS wurde aktiviert.
- Die Fahrgeschwindigkeit hat ca. 8 km/h überschritten.
- Eine Systemstörung wurde erkannt.
- In der Nähe der Parkposition wird eine der folgenden Bedingungen erfüllt.
 - Es wurde ein Hindernis auf dem Fahrweg für den Parkvorgang erkannt.
 - Den Fahrersitzgurt wurde gelöst.

Automatische Deaktivierung bei laufender Parksteuerung (Fahrzeug nicht in Bewegung)

In folgenden Fällen wird der Nutzer über einen Hinweis und die Anzeige informiert und ProPILOT Park wird automatisch deaktiviert.

Zu diesem Zeitpunkt wird die elektrische Feststellbremse aktiviert und die Schaltstellung zu P (Parken) gewechselt.

- Die Fahrertür, die Beifahrertür, eine der Hintertüren oder die Heckklappe wurde geöffnet.
- Der Fahrer betätigt das Gaspedal.
- Die elektrische Feststellbremse wurde aktiviert.
- Die Schaltstellung wurde zu N (Neutral) oder P (Parken) gewechselt.
- 1 Minute oder mehr ist vergangen, seit ProPILOT Park pausiert wurde.
- Die Schaltfläche <KAMERA> wurde berührt.
- Die Außenspiegel wurden eingeklappt.
- Das ESP-System wurde ausgeschaltet.

- Das ESP/TCS/ABS wurde aktiviert.
- Eine Systemstörung wurde erkannt.
- Der Schalter für ProPILOT Park wurde gedrückt.

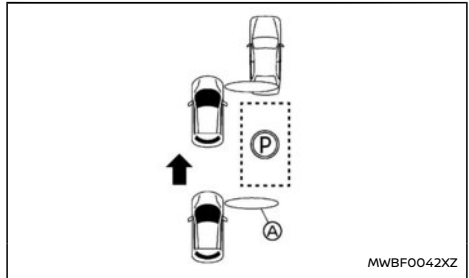
EINPARKMETHODEN VON PROPILOT PARK

Paralleles Parken (Sonar-Erfassung)

Fahren Sie in einem Abstand von weniger als ca. 1 m (3 ft) (A) neben der gewünschten Parklücke an der Parkposition vorbei.

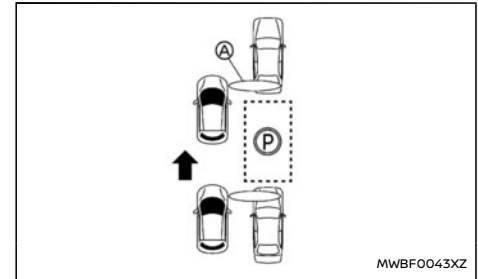
Wenn der Abstand zur Parkposition zu groß ist, können Hindernisse möglicherweise nicht erkannt werden.

Die Genauigkeit der Parkposition hängt von der Position und vom Winkel des Gegenstands ab.



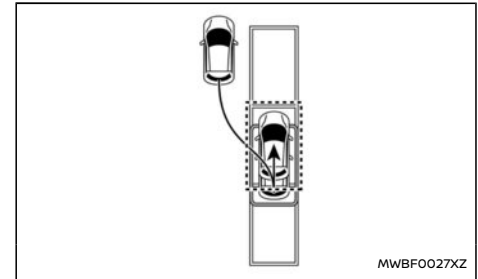
Beispiel für eine Parklücke vor einem Hindernis

(A) Sensorerfassungsbereich



Beispiel für eine Parklücke zwischen Hindernissen

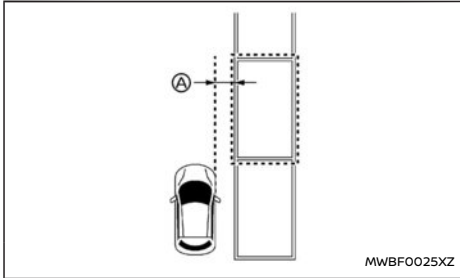
(A) Sensorerfassungsbereich



Für den Parkvorgang wird ein Fahrweg wie der in der Abbildung verwendet.

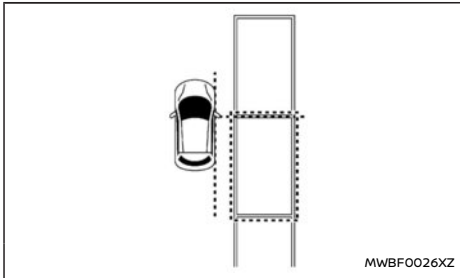
Der Fahrweg für den Parkvorgang und die Anzahl der Gegenlenkvorgänge variieren entsprechend der Parkposition und der Lage der umliegenden Hindernisse.

Paralleles Parken (Erfassung der Reihe)



Fahren Sie in einem Abstand von ca. 1 m (3 ft) ^A neben der gewünschten Parklücke an die gewünschte Parkposition heran.

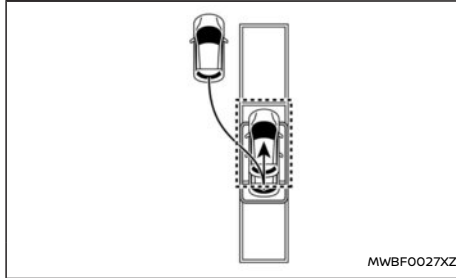
Wenn der Abstand zur Parkposition zu groß ist, können Hindernisse oder die Parklückenbegrenzungslinien möglicherweise nicht erkannt werden.



Fahren Sie langsam vorwärts und betätigen Sie

das Bremspedal, um das Fahrzeug anzuhalten, wenn es sich parallel zur Parkposition befindet.

Halten Sie das Fahrzeug so an, dass sich die Vordertüren an der vorderen Ecke der gewünschten Parklücke befinden.

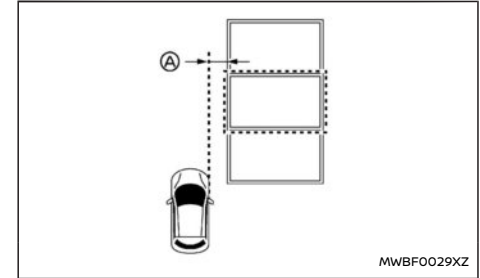


Beispiel: Fahrweg mit Initialbewegung nach hinten

Der Parkvorgang wird anhand des in der Abbildung dargestellten Fahrwegs durchgeführt. Abhängig von den Hindernissen und dem Abstand zur Parkposition kann der Parkvorgang mit Zurücksetzen beginnen.

Der Fahrweg für den Parkvorgang und die Anzahl der Gegenlenkvorgänge variieren entsprechend der Parkposition und der Lage der umliegenden Hindernisse.

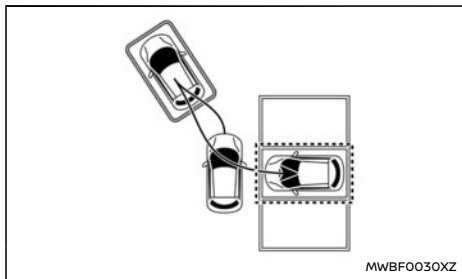
Parken in einer Parkbucht



Fahren Sie in einem Abstand von ca. 1 m (3 ft) ^A neben der gewünschten Parklücke an die gewünschte Parkposition heran.

Wenn der Abstand zur Parkposition zu groß ist, können Hindernisse möglicherweise nicht erfasst oder die Parklückenbegrenzungslinien nicht erkannt werden.

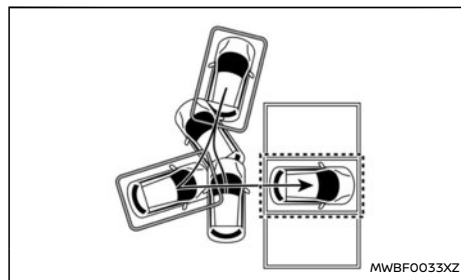
Fahren Sie langsam und halten Sie das Fahrzeug so an, dass es sich senkrecht zur Parklücke befindet. Halten Sie das Fahrzeug so an, dass sich die Vordertüren ungefähr mittig neben der gewünschten Parklücke befinden.



neben der gewünschten Parklücke an die gewünschte Parkposition heran.

Wenn der Abstand zur Parkposition zu groß ist, können Hindernisse oder die Parklückenbegrenzungslinien möglicherweise nicht erkannt werden.

Fahren Sie langsam und halten Sie das Fahrzeug so an, dass es sich senkrecht zur Parklücke befindet. Halten Sie das Fahrzeug so an, dass sich die Vordertüren ungefähr mittig neben der gewünschten Parklücke befinden.



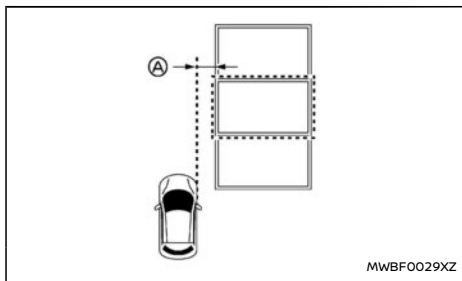
Die Parksteuerung verwendet einen Fahrweg wie den in der Abbildung.

Der Fahrweg für den Parkvorgang und die Anzahl der Gegenlenkvorgänge variieren entsprechend der Parkposition und der Lage der umliegenden Hindernisse.

Die Parksteuerung verwendet einen Fahrweg wie den in der Abbildung.

Der Fahrweg für den Parkvorgang und die Anzahl der Gegenlenkvorgänge variieren entsprechend der Parkposition und der Lage der umliegenden Hindernisse.

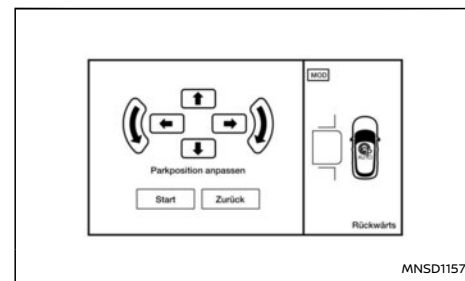
Vorwärts Einparken






Fahren Sie in einem Abstand von ca. 1 m (3 ft) 

ANPASSEN DER PARKPOSITION

Die Parkposition kann manuell angepasst werden, wenn Parallelparken oder das Parken in einer Parkbucht als Parkmethode gewählt wurde.



1. **Betätigen Sie das Bremspedal und halten Sie das Fahrzeug an. Berühren Sie anschließend das Einstellsymbol für die Parkleitfläche  auf dem Bildschirm.**

Wenn  angezeigt wird, wird die Parkleitfläche in der Position  angezeigt.

Wenn keine Parkposition erkannt wird oder sich die Parkposition außerhalb des Bildschirms befindet, wird die Parkleitfläche in der Standardposition angezeigt.

2. **Berühren Sie den Pfeil auf dem Bildschirm, um Feineinstellungen vorzunehmen.**

HINWEIS:

- Die angezeigten Abstandsführungslinien geben den Bereich an, den Teile des Fahrzeugs beim Manövrieren in die Parkposition möglicherweise durchqueren. Reibungsloses Einparken ist dann möglich, wenn sich Fahrzeuge, Pfosten und andere Hindernisse außerhalb der Abstandsführungslinien befinden.
- Berühren Sie die linke Seite des Bildschirms, um die Parkleitfläche zu bewegen.
- Sie können die Richtung der Parkleitfläche ändern, indem Sie den Richtungsblinker betätigen.

ÄNDERN DER FAHRTRICHTUNG DER PARKSTEUERUNG

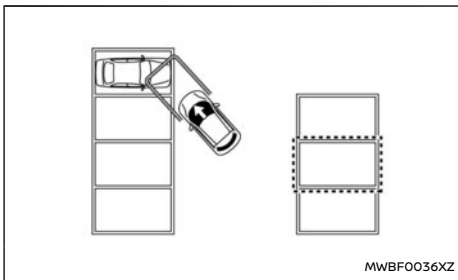
Wenn sich in Fahrtrichtung ein Hindernis (z. B. ein Pfosten) oder ein tiefer liegender Bereich (z. B. ein Graben oder ein Klippe) befindet, betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug anzuhalten.

Ändern Sie die Fahrtrichtung mit dem Schalthebel, um die Parksteuerung wiederaufzunehmen.

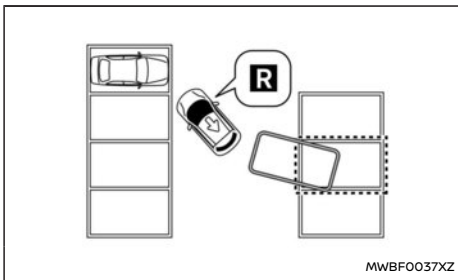
HINWEIS:

Die Parksteuerung kann nicht fortgesetzt werden, wenn von Einparkhilfe (Sonar) oder Kamera ein Hindernis erkannt wird und das System feststellt, dass nicht in die Parklücke manövriert werden kann.

(Beispiel) Wenn ein geparktes Fahrzeug vorhanden ist



1. Betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug anzuhalten.



2. Verwenden Sie den Schalthebel und ändern Sie die Fahrtrichtung.

Wenn Sie [Resume] berühren, wird die Parksteuerung wieder aufgenommen.

PARKPOSITIONSERKENNUNGSFUNKTION

Die Kameras und die Einparkhilfe (Sonar) werden zur Erkennung der Parkposition verwendet. Mehrere Parkpositionen werden erkannt.

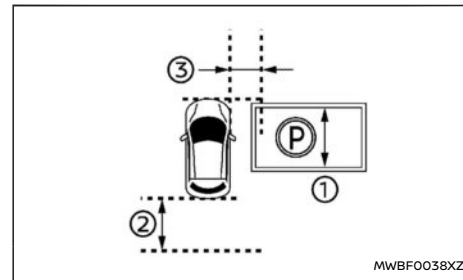
Die Parklückenbegrenzungslinien werden mithilfe der Kameras erkannt und die Parkpositionen werden angezeigt.

Wird von der Einparkhilfe (Sonar) in einer erkannten Parklücke ein Hindernis erfasst, wird die Parkposition nicht angezeigt.

HINWEIS:

Wenn die Linse der Kamera für Vorderansicht, Seitenansicht oder Rückansicht verschmutzt ist oder wenn Wassertropfen oder andere Substanzen daran haften, können die erkennbaren Parkpositionen eingeschränkt sein.

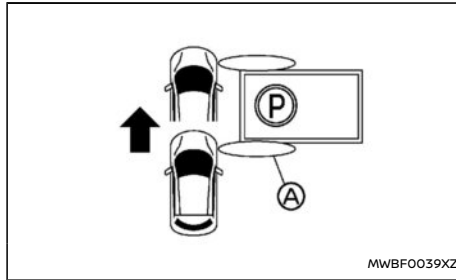
Wenn Sie Parken in einer Parkbucht oder vorwärts Einparken ausgewählt haben



- ① Ca. 2,3 m (8 ft).
- ② Ca. 2 m (6 ft).
- ③ Ca. 1 m (3 ft).

Unter folgenden Bedingungen wird eine Parkposition erkannt:

- Parklücken mit einer Breite von ca. 2,3 bis 2,5m (6,5 bis 8 ft) ① werden erkannt.
- Es werden Parklückenbegrenzungslinien erkannt, die aus einzelnen Linien oder U-förmigen Linien bestehen.
- Parklückenbegrenzungslinien mit einer Breite von ca. 15 cm (6 in.) werden erkannt.
- Die Erkennung erfolgt, wenn sich die Parklückenbegrenzungslinien innerhalb des Erkennungsbereichs von der Fahrzeugfront bis hin zu einem Abstand von ca. 2 m (6 ft) vom Fahrzeugheck aus befinden ②.
- Die Erkennung erfolgt, wenn sich eine Parklücke ca. 1 m (3 ft) vom Fahrzeug entfernt befindet ③.
- Wenn [Parkseite automatisch auswählen] eingeschaltet ist, werden Parkpositionen an beiden Seiten des Fahrzeugs erkannt.



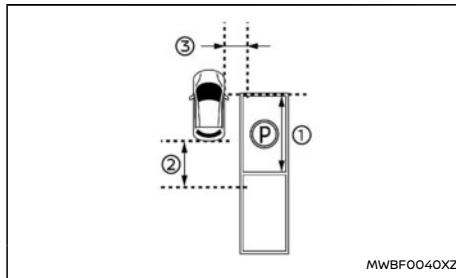
MWBF0039XZ

④ Sensorerfassungsbereich

Wenn der Erfassungsbereich der Frontsensoren (Sonar) die durch Kameras erkannte Parklücke passiert und ein Hindernis erfasst wird, wird die Parkposition nicht angezeigt.

Hindernisse in Parklücken, die sich außerhalb des Erfassungsbereichs der Sensoren befinden, können nicht erkannt werden.

Wenn Sie paralleles Parken ausgewählt haben

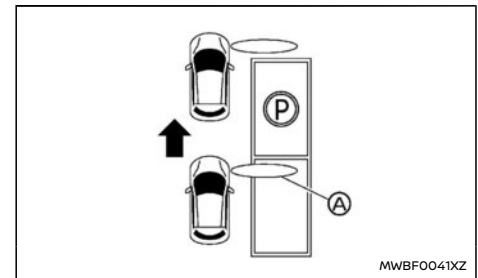


MWBF0040XZ

- ① Ca. 5 m (15 ft).
- ② Ca. 3 m (10 ft).
- ③ Ca. 1 m (3 ft).

Unter folgenden Bedingungen wird eine Parkposition erkannt.

- Parklücken mit einer Länge von ca. 5 bis 6 m (15 bis 18 ft) ① werden erkannt.
- Es werden Parklückenbegrenzungslinien erkannt, die aus einzelnen Linien bestehen.
- Parklückenbegrenzungslinien mit einer Breite von ca. 15 cm (6 in.) werden erkannt.
- Die Erkennung erfolgt, wenn sich die Parklückenbegrenzungslinien innerhalb des Erkennungsbereichs von der Fahrertür bis hin zu einem Abstand von ca. 3 m (10 ft) vom Fahrzeugheck aus ② befinden.
- Die Erkennung erfolgt, wenn sich eine Parklücke ca. 1 m (3 ft) vom Fahrzeug entfernt befindet ③.
- Wenn [Parkseite automatisch auswählen] eingeschaltet ist, werden Parkpositionen an beiden Seiten des Fahrzeugs erkannt.



MWBF0041XZ

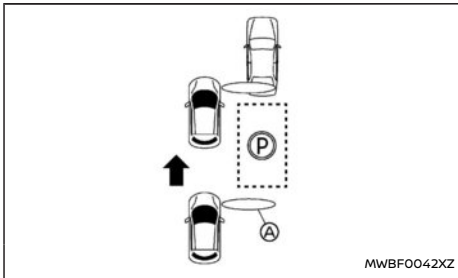
Sensorerfassungsbereich

Wenn der Erfassungsbereich der Frontsensoren (Sonar) die durch Kameras erkannte Parklücke passiert und ein Hindernis erfasst wird, wird die Parkposition nicht angezeigt.

Hindernisse in Parklücken, die sich außerhalb des Erfassungsbereichs der Sensoren befinden, können nicht erkannt werden.

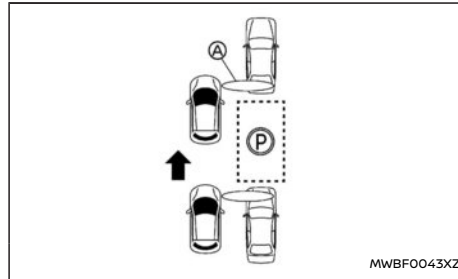
Wenn die Parklückenbegrenzungslinien nicht erkannt werden, erfasst die Einparkhilfe (Sonar) die Parklücke anhand der umliegenden Hindernisse.

Je nach Lage und Winkel der umliegenden Hindernisse kann die Parkleitfläche abweichen.



Beispiel für eine Parklücke vor einem Hindernis

Sensorerfassungsbereich



Beispiel für eine Parklücke zwischen Hindernissen

Sensorerfassungsbereich

FÜR PROPILOT PARK VERWENDETE KAMERAS UND EINPARKHILFESENSOREN (Sonar)

Kameras

Die Kameras des Intelligent Around View Monitor werden verwendet.

Wartungsinformationen finden Sie unter "Intelligent Around View Monitor (IAVM)" (S.203).

Einparkhilfesensoren (Sonar)

Es werden 12 Einparkhilfesensoren (Sonar) verwendet, die sich vorne, hinten, links und rechts befinden.

Wartungsinformationen finden Sie unter "Einparkhilfe vorne und hinten (falls vorhanden)" (S.428).

VORSICHTSMAßNAHMEN FÜR PROPILOT PARK

WARNUNG

- Fahren Sie nie, während Sie ausschließlich auf den Bildschirm sehen. Es besteht die Gefahr, dass auf ein Hindernis aufgefahren oder ein unerwarteter Unfall verursacht wird.
- Achten Sie auf die Bewegungen von Fahrzeugen und Personen in der Umgebung. Die Parkunterstützung nutzt den erkannten Fahrweg optimal. Achten Sie bei der Verwendung der Parksteuerung auf die Bewegungen entgegenkommender und folgender Fahrzeuge sowie von Fußgängern.
- Deaktivieren Sie ProPILOT Park, wenn Sie die Unterstützung von ProPILOT Park nicht länger benötigen. Wenn ProPILOT Park eingeschaltet bleibt, kann es zu einem unerwarteten Unfall kommen.
- Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs sicher, dass die elektrische Feststellbremse aktiviert und die Schaltstellung P (Parken) ist.
- Prüfen Sie vor der Verwendung von ProPILOT Park direkt, dass um das Fahrzeug ausreichen Platz für Gegenlenkvorgänge sowie die Durchführung anderer Parkvorgänge vorhanden ist.
- Abhängig von den Umständen können Geräusche aus dem Fahrgastraum oder von außerhalb des Fahrzeugs dazu führen,

dass der Fahrer den Warnton nicht wahrnimmt.

- Verwenden Sie den Richtungsblinker während der Parksteuerung, um Ihre Umgebung darauf aufmerksam zu machen, in welche Richtung sich das Fahrzeug bewegt.
- Verwenden Sie ProPILOT Park unter folgenden Bedingungen nicht:
 - An Orten, an denen starker Fahrzeug- und Fußgängerverkehr herrscht
 - An Orten, an denen Anhalten oder Parken verboten ist
 - An Orten, die zu schmal für das Fahrzeug sind
 - An Orten, an denen Parken aufgrund einer Vertiefung, Grabens usw. nicht möglich ist
 - An Orten mit schmaler Straßenbreite
 - An starken Gefällen bzw. Steigungen
 - Auf Schotterstraßen oder unbefestigten Straßen
 - Auf rutschigem Untergrund, z. B. Schnee oder Eis
 - Auf Straßen die uneben sind aufgrund von Neigung, Stufen, Bordsteinen, Fahrrippen oder aus anderen Gründen
 - Auf Straßen, deren Asphalt aufgrund hoher Hitzeeinwirkung geschmolzen ist
 - An Orten, an denen Straßenheizungen

(Heizvorrichtungen zur Vermeidung von Eisbildung auf der Straßenoberfläche) auf dem Parkplatz angebracht sind

- An Orten, an denen mechanische Parkvorrichtungen verwendet werden oder an denen sich Hindernisse in den Parklücken befinden
- Wenn das Fahrzeug überladen ist
- Wenn abgenutzte Reifen, ein Notrad oder Reifenketten verwendet werden
- Wenn der Reifendruck nicht den Vorgaben entspricht
- Wenn ein Abschlepphaken oder eine ähnliche Vorrichtung angebracht ist
- Wenn ein Gegenstand angebracht ist, der das Kamerasichtfeld beeinträchtigt
- Wenn die Kamerabilder aufgrund von Schmutz, Sonnenlicht, Schatten oder aus anderen Gründen schwer zu erkennen sind
- Wenn die Außenspiegel nicht vollständig ausgeklappt sind
- Wenn die Kameras nicht korrekt angebracht sind
- Wenn an der Stoßstange ein Gegenstand angebracht ist, der die Leistung der Einparkhilfe (Sonar) beeinträchtigt
- Wenn die Stoßstange eine Beule oder andere Unebenheiten aufweist
- Wenn Regen, Schnee, Schlamm oder


eine andere Substanz an den Einparkhilfesensoren (Sonar) haftet

- Wenn das beladene Fahrzeug geneigt ist, weil die Last extrem schwer ist oder nur auf einer Seite transportiert wird

ACHTUNG

Erhöhte Begrenzungen können nicht erkannt werden und es besteht die Möglichkeit, dass Bordsteinkanten nicht erkannt werden können. Betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug anzuhalten, wenn es scheint, als würden die Räder gegen die Bordsteinkante stoßen oder als würde das Fahrzeug über eine erhöhte Begrenzung fahren. Es besteht die Gefahr von Fahrzeugschäden.

FEHLFUNKTION VON PROPILOT PARK

Wenn eine Störung im System auftritt, wird eine Warnmeldung auf dem Bildschirm angezeigt, die Farbe des Steuersymbols von ProPILOT Park  wechselt zu Orange und ProPILOT Park wird automatisch deaktiviert. Wenn eine Warnung angezeigt wird, während Sie das System verwenden, halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an und bringen Sie den Hauptschalter in Stellung OFF und dann wieder in Stellung ON.

Wenn sich ProPILOT Park nach der Durchführung des oben beschriebenen Verfahrens nicht aktivieren lässt, liegt möglicherweise eine Fehlfunktion im System vor. Dies wirkt sich nicht auf den normalen Fahrbetrieb aus. Das System sollte jedoch von einer qualifizierten Reparaturwerkstatt, z. B. einem

autorisierten Händler für NISSAN-Elektrofahrzeuge, überprüft werden.

EINSTELLUNGEN VON PROPILOT PARK

1. Berühren Sie [Einst.] auf der Startleiste.
2. [Parken] berühren.
3. Wählen Sie den Einstellpunkt.

Verfügbare Punkte:

- [Letzten Parkmodus auswählen]

Wenn diese Option eingeschaltet ist, wird die zuletzt verwendete Einparkmethode ausgewählt.

Wenn diese Option ausgeschaltet ist, wird paralleles Parken ausgewählt.

- [Detect parallel spaces on either side]

Wenn diese Option eingeschaltet ist, werden Parkpositionen auf beiden Seiten des Fahrzeugs erkannt.

Wenn diese Option ausgeschaltet ist, werden nur Parkpositionen auf der Seite erkannt, auf der ProPILOT Park zuletzt verwendet wurde.

Wenn Sie in diesem Zustand den Richtungsblinker betätigen, werden Parklücken auf der entsprechenden Seite erkannt.

- [Parkmodus]

Die auf dem Bildschirm von ProPILOT Park wählbaren Einparkmethoden können eingestellt werden.

Jedes Mal, wenn Sie das Symbol für die Auswahl der Einparkmethode berühren,

wird zwischen den aktivierten Einparkmethoden gewechselt.

Deaktivierte Einparkmethoden können nicht durch Berühren des Symbols für die Auswahl der Einparkmethode ausgewählt werden.

ERFASSUNGSBEDINGUNGEN UND EINSCHRÄNKUNGEN DER EINPARKHILFE (Sonar)

WARNUNG

Das System der Einparkhilfe (Sonar) weist einige Einschränkungen auf. Einzelheiten finden Sie unter "Einparkhilfe vorne und hinten (falls vorhanden)" (S.428).

- Unter Bedingungen wie den folgenden können die Bremsen betätigt werden oder eine korrekte Parksteuerung ist möglicherweise nicht durchführbar.
 - Wenn Regen, Schnee, Eis, Schmutz oder eine andere Substanz an den Einparkhilfensensoren (Sonar) haftet
 - Bei lauten Geräuschen in der Umgebung
 - Wenn sich in der Nähe ein Gerät befindet, das Ultraschall erzeugt (einschließlich Fahrzeuge mit Sensoren (Sonar))
 - Wenn sich in der Umgebung dichtes Gras befindet
 - Beim Vorbeifahren an einer Struktur mit Ausbuchtungen oder Vertiefungen
 - Wenn sich eine Struktur (z. B. eine Wand, ein Gerät zur Mauterhebung oder ein Park-

platzschranke) in der Nähe der Fahrzeugseite befindet

- Wenn sich auf der Straße eine Stufe, ein hervorstehendes Objekt oder ein Kanaldeckel befindet
- Beim Unterfahren einer hängenden Flagge, eines Plastikvorhangs oder eines ähnlichen Objekts
- Wenn sich Schneeannehlungen um das Fahrzeug befinden

ERFASSUNGSBEDINGUNGEN UND EINSCHRÄNKUNGEN DES INTELLIGENT AROUND VIEW MONITOR

WARNUNG

Der Intelligent Around View Monitor weist einige Einschränkungen auf. Einzelheiten finden Sie unter "Intelligent Around View Monitor (IAVM)" (S.203).

- Unter Bedingungen wie den folgenden können die Kameras des Intelligent Around View Monitor möglicherweise daran gehindert werden, einen Gegenstand und/oder eine Parkposition richtig zu erfassen.
 - Wenn das Fahrzeug aufgrund von Regen oder Wasser nass wird
 - Wenn die Umgebung dunkel ist, beispielsweise bei Nacht, an unterirdischen Orten oder in Parkhäusern über dem Boden
 - Wenn die Parklückenbegrenzungslinien aufgrund schlechter Witterung (Regen, Schnee, Nebel, Staub, Sand oder Schneestürme) nicht klar erkennbar sind

- Wenn die Kameralinse durch Kontakt mit Wasser beschlagen ist
- Wenn starkes Licht von der Sonne oder Straßenlaternen auf die Straße trifft
- Wenn der Straßenbelag nass ist und glänzt, z. B. während oder nach Regen, oder wenn sich Pfützen auf der Straße befinden
- Wenn Sonnenlicht direkt in die Kamera scheint, z. B. am Morgen oder Abend
- Wenn die Kameralinse verschmutzt ist oder Wassertropfen daran haften
- Wenn ein Gegenstand angebracht ist, der das Kamerasichtfeld beeinträchtigt
- Bei starkem Lichteinfall (zum Beispiel Sonnenlicht oder Fernlicht entgegenkommender Fahrzeuge) auf die Frontkamera
- Wenn sich die Fahrstellung des Fahrzeugs ausschlaggebend geändert hat aufgrund von plötzlichem Bremsen oder Beladung
- Die Helligkeit ändert sich plötzlich (wenn beispielsweise das Fahrzeug durch einen Tunnel oder schattigen Bereich fährt, oder bei einem Blitzschlag)
- Beim steilen Bergabfahren oder auf Straßen mit scharfen Kurven
- Menschen, die nicht aufrecht stehen oder gehen, wie zum Beispiel nach vorne geneigt usw.
- Menschen in einem Fahrzeug
- Menschen mit Einkaufswagen, Kinderwagen usw.
- Menschen, gekleidet in z. B. Regenmänteln

- oder Kleidern, deren Umrisse undeutlich sind
- Menschen mit Regenschirm oder einer großen Tasche, wodurch ein Teil des Körpers verdeckt wird
- Das Profil eines Fußgängers wird nicht erkannt, weil er ein großes Gepäckstück bei sich trägt oder einen Stoff trägt, der dieselbe Farbe hat wie der Hintergrund.

ERFASSUNGSBEDINGUNGEN UND EINSCHRÄNKUNGEN VON PROPILOT PARK

- Unter Bedingungen wie den folgenden können die Bremsen betätigt werden oder eine korrekte Parksteuerung ist möglicherweise nicht durchführbar.
 - Wenn Regen, Schnee, Eis, Schmutz oder eine andere Substanz an den Einparkhilfensensoren (Sonar) haftet
 - Bei lauten Geräuschen in der Umgebung
 - Wenn sich in der Nähe ein Gerät befindet, das Ultraschall erzeugt (einschließlich Fahrzeuge mit Sensoren (Sonar))
 - Wenn sich in der Umgebung dichtes Gras befindet
 - Beim Vorbeifahren an einer Struktur mit Ausbuchtungen oder Vertiefungen
 - Wenn sich eine Struktur (z. B. eine Wand, ein Gerät zur Mauterhebung oder ein Parkplatzschranke) in der Nähe der Fahrzeugseite befindet
 - Wenn sich auf der Straße eine Stufe, ein hervorstehendes Objekt oder ein Kanaldeckel befindet

- Beim Unterfahren einer hängenden Flagge, eines Plastikvorhangs oder eines ähnlichen Objekts
- Wenn sich Schneeeansammlungen um das Fahrzeug befinden
- Das System funktioniert unter den folgenden Bedingungen möglicherweise nicht einwandfrei.
 - Wenn das Fahrzeug mit nicht-originalen Reifen ausgestattet wurde
 - Unter Bedingungen wie den folgenden kann die Parksteuerung möglicherweise nicht richtig in die eingestellte Position manövrieren. Bewegen Sie das Fahrzeug gegebenenfalls in eine besser geeignete Position.
 - Wenn der Straßenbelag nicht eben ist
 - Wenn das Fahrzeug geneigt ist, weil die Beladung extrem schwer ist oder nur auf einer Seite transportiert wird
 - Unter Bedingungen wie den folgenden kann die Erkennung einer Parkposition unmöglich oder schwierig sein.
 - Wenn sich das Fahrzeug zu nahe an der Parklücke befindet
 - Auf Parkplätzen ohne Begrenzungslinien, auf denen Parklücken durch Seile, Klötze oder anderweitig markiert sind
 - Wenn die Parklückenbegrenzungslinien aufgrund von Abnutzung oder Schmutz nicht deutlich sichtbar sind
 - Wenn der Kontrast zwischen der Straße und den Parklückenbegrenzungslinien gering ist

- Wenn die Parklückenbegrenzungslinien auf der Straße gelb sind oder eine andere Farbe als Weiß haben
- Wenn die Parklücke sehr schmal oder breit ist
- Wenn die Parklückenbegrenzungslinien sehr kurz sind
- Wenn die Parklückenbegrenzungslinien sehr schmal oder breit sind
- Wenn die Parklückenbegrenzungslinien im Kamerabild nicht parallel sind, da der Parkplatz uneben ist oder aus einem anderen Grund
- Wenn die Parklückenbegrenzungslinien mit diagonalen Linien oder anderen Markierungen verbunden sind
- Wenn der Schatten des Fahrzeugs, der Schatten von Bäumen oder andere Schatten auf die Parklückenbegrenzungslinien fallen
- Wenn sich ein benachbartes Fahrzeug oder ein anderes Hindernis auf den Parklückenbegrenzungslinien befindet
- Wenn sich ein Hindernis in der Parklücke befindet
- Wenn die Umgebung dunkel ist, beispielsweise bei Nacht, an unterirdischen Orten oder in Parkhäusern über dem Boden
- Wenn die Parklückenbegrenzungslinien aufgrund schlechter Witterung (Regen, Schnee, Nebel, Staub, Sand oder Schneestürme) nicht klar erkennbar sind
- Wenn die Kameralinse durch Kontakt mit Wasser beschlagen ist
- Wenn Sonnenlicht oder Straßenlaternen Reflektionen auf der Straßenoberfläche erzeugen
- Wenn starkes Licht von der Sonne oder Straßenlaternen auf die Straße trifft
- Wenn der Straßenbelag nass ist und glänzt, z. B. während oder nach Regen, oder wenn sich Pfützen auf der Straße befinden
- Wenn Sonnenlicht direkt in die Kamera scheint, z. B. am Morgen oder Abend
- Wenn die Kameralinse verschmutzt ist oder Wassertropfen daran haften
- Wenn ein Gegenstand angebracht ist, der das Kamerasichtfeld beeinträchtigt
- Wenn eine Stufe, ein Rinnstein, eine Straßenbemalung, eine neu gezogene Linie oder etwas Ähnliches vorhanden ist
- Wenn sich Schnee oder Streumittel zur Schneee Entfernung angesammelt haben
- Wenn der Parkplatz mit Steinen gepflastert oder begrünt ist
- Wenn auf dem Bildschirm in der Parklücke Bildrauschen auftritt
- Wenn Buchstaben oder andere Zeichen in der Parklücke aufgemalt sind
- Wenn Straßenfarbe und -helligkeit ungleichmäßig sind
- Wenn das Fahrzeug im Verhältnis zur Parklücke geneigt angehalten wird
- Bei schmaler Straßenbreite
- Wenn sich ein Hindernis vor dem Fahrzeug befindet
- Wenn Regen, Schnee, Eis, Schmutz oder eine andere Substanz an den Einparkhilfssensoren (Sonar) haftet
- Bei lauten Geräuschen in der Umgebung
- Wenn sich in der Nähe ein Gerät befindet, das Ultraschall erzeugt (einschließlich Fahrzeuge mit Sensor (Sonar))
- Wenn sich in der Umgebung dichtes Gras befindet
- Wenn sich auf der Straße eine Stufe, ein hervorstehendes Objekt oder ein Kanaldeckel befindet
- Wenn sich Schneeansammlungen um das Fahrzeug befinden
- Unter Bedingungen wie den folgenden wird die Parkposition möglicherweise nicht an der richtigen Stelle erkannt.
 - Wenn Licht vorhanden ist, das Parklückenbegrenzungslinien ähnelt, die Spiegelung eines Gebäudes oder eines anderen Objekts bzw. eine Stufe, ein Rinnstein, eine Straßenbemalung, eine neu gezogene Linie oder etwas Ähnliches
 - Wenn Markierungen von Straßenbauarbeiten, auf der Straße aufgedruckte Buchstaben, Pfosten oder andere Hindernisse vorhanden sind
 - Wenn der Straßenbelag nass ist und glänzt, z. B. während oder nach Regen, oder wenn sich Pfützen auf der Straße befinden

durchsichtigen) oder Zubehör in der Nähe der Sensoren an und tragen Sie keine diese verdeckenden Materialien auf. Diese Bedingungen können die Funktion des Systems beeinträchtigen.

- Das System erkennt die folgenden Objekte nicht.
 - Luftige Objekte wie Baumwolle, Glaswolle, Textil oder Schnee usw.
 - Schmale Objekte wie z. B. Seile, Drähte, Ketten usw.
 - Keilförmige Objekte.

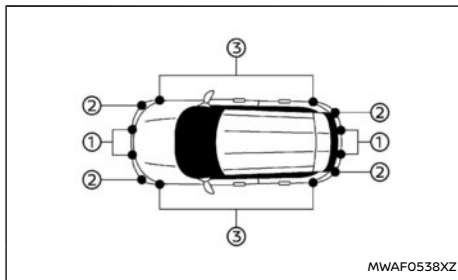
ACHTUNG

- Wenn die Stoßstangenverkleidung Ihres Fahrzeugs beschädigt wurde und nicht richtig angebracht oder verbogen ist, hat sich der erfassbare Bereich möglicherweise geändert, was zu ungenauen Entfernungsmessungen von Hindernissen oder zu Fehlauslösungen führen kann.
- Das akustische Hinweissignal ist bei hohem Lärmpegel (beispielsweise laute Musik, geöffnetes Fenster) unter Umständen nicht zu hören.
- Unter einigen Bedingungen (z. B. nach einer Autowäsche oder Regen) kann sich Wasser um die Einparkhilfesensoren (Sonar) ansammeln, wodurch die Leistung beeinträchtigt oder eine falsche Aktivierung des Systems ausgelöst werden kann. Das Wasser läuft bei der Fahrt automatisch

ab und die Funktion des Systems wiederhergestellt.

- Achten Sie darauf, dass die Oberfläche der Einparkhilfesensoren (Sonar) (an der vorderen und hinteren Stoßstangenverkleidung) nicht mit Schnee, Eis und Schmutz bedeckt ist. Achten Sie darauf, bei der Autowäsche die Oberfläche der Sensoren nicht zu zerkratzen. Wenn die Einparkhilfesensoren (Sonar) bedeckt sind, beeinträchtigt dies die Genauigkeit der Einparkhilfe (Sonar).

SYSTEMBETRIEB



- ① Mittlere Einparkhilfesensoren
- ② Einparkhilfe-Ecksensoren
- ③ Seitliche Einparkhilfesensoren (falls vorhanden)

Das System informiert mit einer visuellen und akustischen Warnung über:

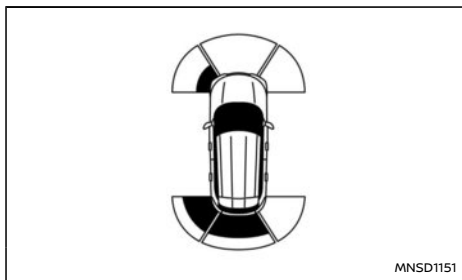
- Hindernisse im vorderen Bereich, wenn sich das Schaltsteuerungssystem in der Stellung D (Fahren) befindet
- Hindernisse im vorderen und hinterem Bereich, wenn sich das Schaltsteuerungssystem in der Stellung R (Rückwärtsgang) befindet

So warnt das System vor Hindernissen:

Das System wird bei einer Geschwindigkeit von über 12 km/h (7,5 mph) deaktiviert. Sie wird bei einer Geschwindigkeit von unter 10 km/h (6 mph) reaktiviert.

Der intermittierende Ton schaltet sich nach einigen Sekunden aus, wenn das Hindernis nur mit dem Einparkhilfen-Ecksensor erkannt wird. Der Ton verstummt, wenn sich das Hindernis vom Fahrzeug entfernt.

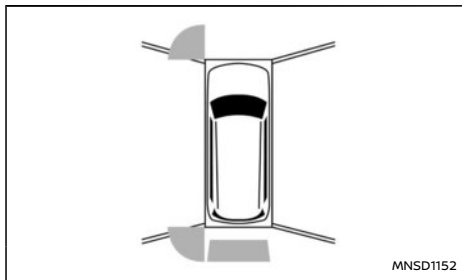
Wenn ein Objekt erfasst wird, erscheint die Anzeige (grün) und blinkt, und der Ton ist intermittierend zu hören. Wenn sich das Fahrzeug dem Objekt nähert, wird die Anzeige gelb und die Blinkgeschwindigkeit wird erhöht. Wenn sich das Fahrzeug sehr nah am Objekt befindet, hört die Anzeige auf zu blinken und erscheint rot. Der Ton ist kontinuierlich zu hören.



MNSD1151

Beispiel

Wenn sich das Fahrzeug einem Hindernis nähert, erscheint die Anzeige der Einparkhilfe (Sonar) (erkannter Bereich) in der Fahrzeuginformationsanzeige.

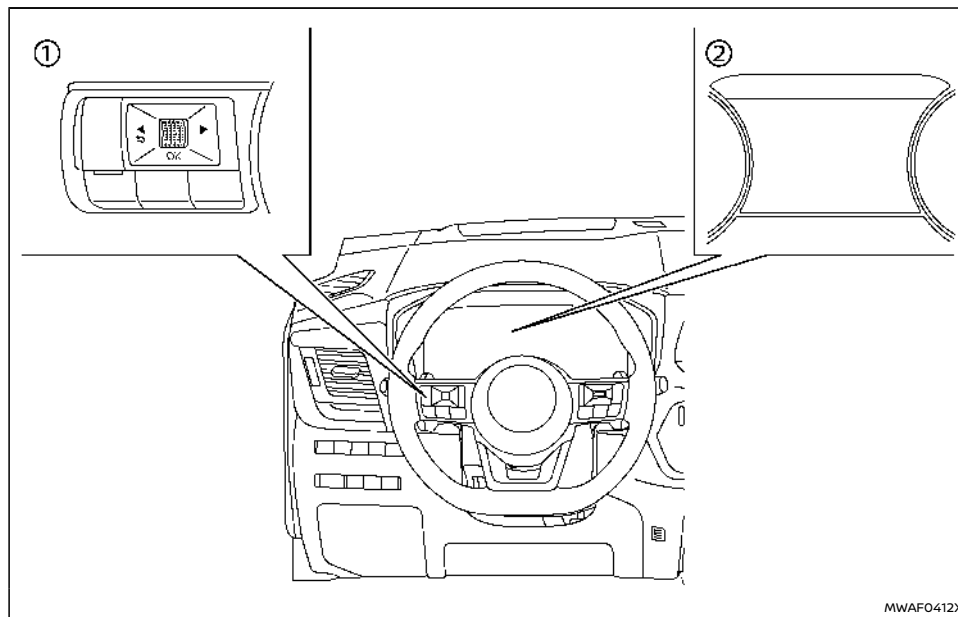


MNSD1152

Beispiel

Die Anzeige der Einparkhilfe (Sonar) erscheint auch auf der Kameraansicht des mittleren Bildschirms.

AKTIVIEREN/DEAKTIVIEREN DER EINPARKHILFE (Sonar)



MWAF0412X

- ① Lenkradschalter (linke Seite)
- ② Fahrzeuginformationsanzeige

Das System wird automatisch aktiviert, wenn der Hauptschalter eingeschaltet wird und sich das Schaltsteuerungssystem in der Stellung D (Fahren) oder R (Rückwärtsgang) befindet.



HINWEIS:

Wenn sich das Schaltsteuerungssystem in R (Rückwärtsgang) befindet und der Bildschirm [Parkhilfe] in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt wird, kann die Einparkhilfe (Sonar) durch Drücken des Schalters <OK> am Lenkrad vorübergehend deaktiviert werden.

Das System bleibt deaktiviert, bis das Schaltsteuerungssystem in N (Neutral) oder P (Park) geschaltet wird oder wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit über 12km/h (7,5 mph) beträgt.

Führen Sie die folgenden Schritte durch, um die Funktion der Einparkhilfe (Sonar) einzurichten.

1. Drücken Sie die Taste ◀ ▶, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, und betätigen Sie dann den Scroll-Regler. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.

2. Wählen Sie [Parkhilfe] aus und drücken Sie den Regler.
3. Verwenden Sie den Regler, um im Menü zu navigieren und einen Punkt auszuwählen oder zu ändern:
 - [Bewegtes Objekt]
 - Schaltet die Erfassung beweglicher Objekte (MOD) ein/aus (Siehe "Erfassung von Objekten in Bewegung (MOD)" (S.213).)
 - [Anzeige]
 - Zeigt die Anzeige der Einparkhilfe (Sonar) in der Fahrzeuginformationsanzeige an, wenn das System aktiviert wird
 - [Vorne] (falls vorhanden)
 - Schaltet die vorderen Einparkhilfesensoren ein/aus
 - [Hinten]
 - Schaltet die hinteren Einparkhilfesensoren ein/aus
 - [Seite] (falls vorhanden)
 - Schaltet die seitlichen Einparkhilfesensoren ein/aus
 - [Entfernung]
 - Ändert den Erkennungsabstand des Einparkhilfesensors auf [Weit], [Mittel] oder [Nah]
 - [Lautst.]
 - Ändert die Lautstärke des akustischen Hinweissignals auf [Hoch], [Mittel] oder [Niedrig]

SYSTEMBESCHRÄNKUNGEN DER EINPARKHILFE (Sonar)

WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen der Einparkhilfe (Sonar) aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- Lesen Sie sich die Einschränkungen der Einparkhilfe, die in diesem Abschnitt aufgeführt sind, durch. Schlechtes Wetter kann den Betrieb des Systems beeinträchtigen. Hierdurch kann die Leistung herabgesetzt oder eine falsche Aktivierung ausgelöst werden.
- Die Einparkhilfe (Sonar) wird bei einer Geschwindigkeit von über 12 km/h (7,5 mph) deaktiviert. Sie wird bei einer Geschwindigkeit von unter 10 km/h (6 mph) reaktiviert.
- Schlechtes Wetter oder Ultraschallquellen wie eine Autowaschanlage, Luftdruckbremsen eines Lastwagens oder ein pneumatischer Bohrer können die Funktion der Einparkhilfe (Sonar) beeinträchtigen. Hierdurch kann die Leistung herabgesetzt werden oder es kommt zu einer Fehlauflösung.
- Die Einparkhilfe (Sonar) wurde nicht dafür entwickelt, Auffahrunfälle mit kleinen oder in Bewegung befindlichen Objekte zu verhindern. Fahren Sie immer langsam. Das System erfasst keine kleine Objekte unterhalb der Stoßstange oder auf dem Boden.

- Die Einparkhilfe (Sonar) erkennt folgende Objekte möglicherweise nicht: luftige Objekte, wie z. B. Schnee, Textil, Baumwolle, Glaswolle usw., dünne Objekte, wie z. B. Seil, Draht und Kette usw., oder keilförmige Objekte, komplex geformte Objekte oder mehrere Objekte in unmittelbarer Nähe.
- Die Einparkhilfe (Sonar) kann keine Objekte erfassen, die sich mit einer Geschwindigkeit von über 5 km/h (3 mph) bewegen. Ferner können bestimmte Winkel bzw. sich bewegende Objekte nicht erfasst werden.
- Die Einparkhilfe (Sonar) erfasst die folgenden Gegenstände möglicherweise nicht:
 - Fußgänger, die sich dem Fahrzeug von der Seite nähern.
 - Neben dem Fahrzeug platzierte Objekte.
- Die Einparkhilfe (Sonar) funktioniert unter den folgenden Bedingungen möglicherweise nicht:
 - Wenn Regen, Schnee, Eis, Schmutz usw. an den Einparkhilfesensoren haften.
 - Wenn im Bereich um das Fahrzeug ein lautes Geräusch auftritt.
 - Wenn die Oberfläche eines Hindernisses sich diagonal zur Vorderseite oder Rückseite des Fahrzeugs befindet.
 - Wenn ein Einparkhilfesensor oder der Bereich um den Sensor extrem heiß oder kalt ist.

- Die Einparkhilfe (Sonar) wird unter den folgenden Bedingungen möglicherweise versehentlich aktiviert:
 - Wenn sich im Bereich um das Fahrzeug Grasüberwuchs befindet.
 - Wenn sich in der Nähe des Fahrzeugs eine Struktur befindet (z. B. eine Wand, eine Mautstelleneinrichtung, ein enger Tunnel oder eine Parkplatzschranke).
 - Wenn sich auf der Fahrbahnoberfläche Unebenheiten, Erhebungen oder Kanaldeckel befinden.
 - Wenn das Fahrzeug durch eine aufgehängte Fahne oder einen Vorhang fährt.
 - Wenn sich hinter dem Fahrzeug eine Anhäufung von Schnee oder Eis befindet.
 - Beim Fahren an einer starken Steigung.

SYSTEM VORÜBERGEHEND NICHT VERFÜGBAR

Wenn festgestellt wird, dass die Funktion der Einparkhilfesensoren eingeschränkt ist, wird das System automatisch deaktiviert.

Das System ist erst wieder betriebsbereit, wenn diese Bedingungen aufgehoben sind.

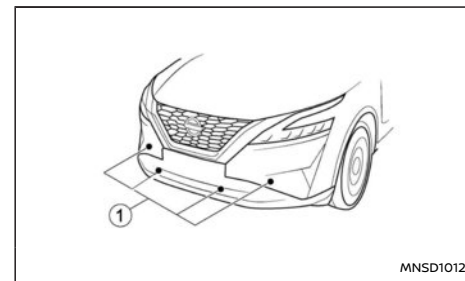
Die Einparkhilfesensoren können durch temporäre Umgebungsbedingungen wie beispielsweise Spritzwasser, Dunst oder Nebel in ihrer Funktion eingeschränkt sein. Diese Einschränkung der Sensoren kann auch durch andere Einflüsse wie bei-

spielsweise Eis, Frost oder Schmutz hervorgerufen werden.

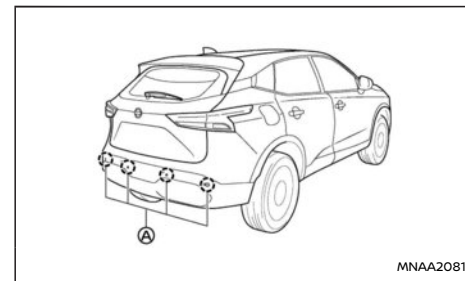
Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen, wird das System automatisch wieder aktiviert.

SYSTEMWARTUNG



Falls vorhanden

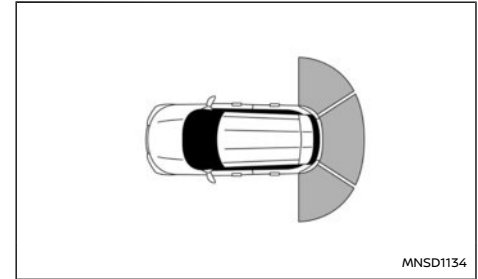


Falls vorhanden

Die Parksensoren **A** und **B** befinden sich an den vorderen und den hinteren Stoßstangen.

- Halten Sie den Bereich um die Einparkhilfesensoren (Sonar) stets sauber.
- Wenn die Einparkhilfesensoren verschmutzt sind, reinigen Sie sie mit einem weichen Tuch. Achten Sie dabei darauf, sie nicht zu beschädigen.
- Die Einparkhilfesensoren können durch temporäre Umgebungsbedingungen wie beispielsweise Spritzwasser, Dunst oder Nebel in ihrer Funktion eingeschränkt sein. Diese Einschränkung der Einparkhilfesensoren kann auch durch andere Einflüsse wie beispielsweise Eis, Frost oder Schmutz hervorgerufen werden. Untersuchen Sie den Bereich um die Sensoren auf Objekte und entfernen Sie diese.
- Setzen Sie den Bereich um die Einparkhilfesensoren keinen starken Stößen aus. Entfernen oder zerlegen Sie außerdem die Sensoren nicht. Wenn die Einparkhilfesensoren und periphere Bereiche bei einem Unfall usw. verformt wurden, lassen Sie die Sensoren prüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.
- Bringen Sie keine Aufkleber (auch keine durchsichtigen), Zubehör oder Zusatzlackierung an die Einparkhilfesensoren und deren umliegenden Bereiche an. Dies kann zu einer Funktionsstörung oder Fehlbetrieb führen.
- Setzen Sie die Einparkhilfesensoren bei der Reinigung des Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiniger keinem direkten Druck des Rei-

nigers aus. Dies kann zu einer Funktionsstörung der Sensoren führen.



Die Einparkhilfe (Sonar) warnt den Fahrer durch einen Signalton vor Hindernissen in der Nähe der hinteren Stoßstange.

Wenn die Einparkhilfe (Sonar) eingeschaltet ist, erscheint die Sonar-Ansicht automatisch in der Fahrzeuginformationsanzeige.

WARNUNG

- **Die Einparkhilfe ist komfortabel, aber kein Ersatz für ordnungsgemäßes Verhalten beim Einparken.**
- **Der Fahrer ist immer verantwortlich für die Sicherheit beim Parken und anderen Lenkbewegungen. Drehen Sie sich immer um und prüfen Sie, ob das Einparken sicher möglich ist, bevor Sie zurücksetzen.**
- **Lesen Sie sich die Einschränkungen der Einparkhilfe, die in diesem Abschnitt aufgeführt sind, durch. Die Farben der Sonar-Anzeige zeigen unterschiedliche Abstände des Objekts an.**

- **Schlechtes Wetter oder Ultraschallquellen wie eine Autowaschanlage, die Luftruckbremsen eines Lastwagens oder ein pneumatischer Bohrer, können die Funktion der Einparkhilfe beeinträchtigen.** Hierdurch kann die Leistung herabgesetzt werden oder es kommt zu einer Fehlauslösung.
- Die Einparkhilfe (Sonar) soll dem Fahrer helfen, größere unbewegliche Objekte zu erkennen und Fahrzeugschäden zu vermeiden.
- Die Einparkhilfe (Sonar) wurde nicht dafür entwickelt, Auffahrunfälle mit kleinen oder in Bewegung befindlichen Objekte zu verhindern. Fahren Sie immer langsam. Das System erfasst keine kleinen Objekte unterhalb oder nahe der Stoßstange sowie keine am Boden befindlichen Objekte.
- Die Einparkhilfe (Sonar) erkennt folgende Objekte möglicherweise nicht: luftige Objekte, wie z. B. Schnee, Textil, Baumwolle, Glas, Wolle usw., dünne Objekte, wie z. B. Seil, Draht und Kette usw., oder keilförmige Objekte.
- Bringen Sie keine Aufkleber (auch keine durchsichtigen) oder Zubehör in der Nähe der Sensoren an und tragen Sie keine diese verdeckenden Materialien auf. Diese Bedingungen können die Funktion des Systems beeinträchtigen.

ACHTUNG

- **Das akustische Hinweissignal ist bei hohem Lärmpegel (beispielsweise laute Musik, geöffnetes Fenster) unter Umständen nicht zu hören.**
- **Halten Sie die Einparkhilfesensoren (Sonar) (an der hinteren Stoßstangenverkleidung) frei von Schnee, Eis und großen Schmutzansammlungen. Reinigen Sie die Sensoren nicht mit scharfkantigen Gegenständen. Wenn die Sensoren bedeckt sind, ist die Funktion des Sonar beeinträchtigt.**
- **Wenn die Stoßstangenverkleidung Ihres Fahrzeugs beschädigt wurde und nicht richtig angebracht oder verbogen ist, hat sich der erfassbare Bereich möglicherweise geändert, was zu ungenauen Entfernungsmessungen von Hindernissen oder zu Fehlauslösungen führen kann.**

SYSTEMBETRIEB

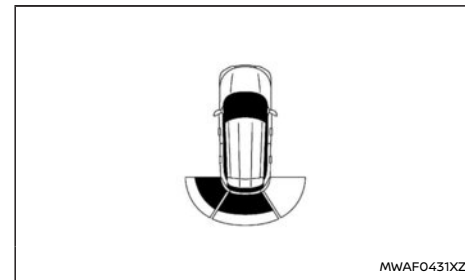
Wenn sich das Schaltsteuerungssystem in der Stellung R (Rückwärtsgang) befindet, informiert das System durch eine visuelle und akustische Warnung über Hindernisse hinter dem Fahrzeug.

Die Einparkhilfe (Sonar) wird bei einer Geschwindigkeit von über 12 km/h (7,5 mph) deaktiviert. Sie wird bei einer Geschwindigkeit von unter 10 km/h (6 mph) reaktiviert.

Der intermittierende Ton schaltet sich nach einigen Sekunden aus, wenn das Hindernis nur mit dem Einparkhilfen-Ecksensor erkannt wird. Der

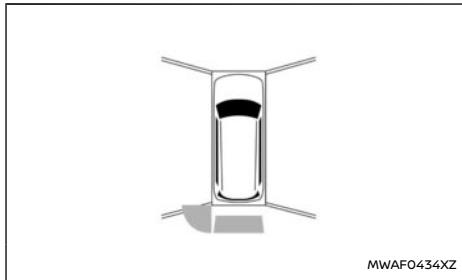
Ton verstummt, wenn sich das Hindernis vom Fahrzeug entfernt.

Wenn ein Objekt erfasst wird, erscheint die Anzeige (grün) und blinkt, und der Ton ist intermittierend zu hören. Wenn sich das Fahrzeug dem Objekt nähert, wird die Anzeige gelb und die Blinkgeschwindigkeit wird erhöht. Wenn sich das Fahrzeug sehr nah am Objekt befindet, hört die Anzeige auf zu blinken und erscheint rot. Der Ton ist kontinuierlich zu hören.



Beispiel

Wenn sich das Fahrzeugheck einem Hindernis nähert, erscheint die Anzeige der Einparkhilfe (Sonar) in der Fahrzeuginformationsanzeige.

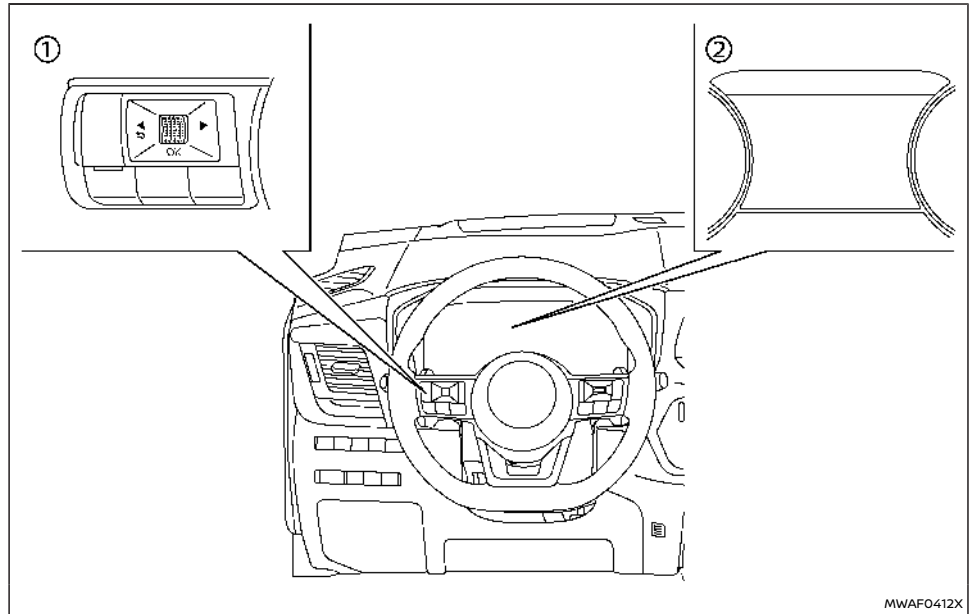


MWAF0434XZ

Beispiel

Die Anzeige der Einparkhilfe (Sonar) erscheint auch auf der Kameraansicht des mittleren Bildschirms.

AKTIVIEREN/DEAKTIVIEREN DER EINPARKHILFE (Sonar)



MWAF0412X

- ① Lenkradschalter (linke Seite)
- ② Fahrzeuginformationsanzeige

Das System wird automatisch aktiviert, wenn der Hauptschalter eingeschaltet wird und sich das Schaltsteuerungssystem in der Stellung R (Rückwärtsgang) befindet.



HINWEIS:

Wenn sich das Schaltsteuerungssystem in R (Rückwärtsgang) befindet und der Bildschirm [Parkhilfe] in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt wird, kann die Einparkhilfe (Sonar) durch Drücken des Schalters <OK> am Lenkrad vorübergehend deaktiviert werden.

Das System bleibt deaktiviert, bis das Schaltsteuerungssystem in N (Neutral) oder P (Park) geschaltet wird oder wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit über 12km/h (7,5 mph) beträgt.

Führen Sie folgende Schritte durch, um die Funktion der Einparkhilfe (Sonar) einzurichten:

1. Drücken Sie die Taste ◀ ▶, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, und betätigen Sie dann den Scroll-Regler. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.

2. Wählen Sie [Parkhilfe] aus und drücken Sie den Regler.
3. Verwenden Sie den Regler, um im Menü zu navigieren und einen Punkt auszuwählen oder zu ändern:
 - [Bewegtes Objekt]
 - Schaltet die Erfassung beweglicher Objekte (MOD) ein/aus (Siehe "Erfassung von Objekten in Bewegung (MOD)" (S.213).)
 - [Hinten]
 - Schaltet die Einparkhilfe (Sonar) ein/aus
 - [Entfernung]
 - Ändert den Erkennungsabstand des Einparkhilfensensors (Sonar) auf [Weit], [Mittel] oder [Nah]
 - [Lautst.]
 - Ändert die Lautstärke des akustischen Hinweissignals auf [Hoch], [Mittel] oder [Niedrig]

SYSTEMBESCHRÄNKUNGEN DER EINPARKHILFE (Sonar)

WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen der Einparkhilfe (Sonar) aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- Lesen Sie sich die Einschränkungen der Einparkhilfe, die in diesem Abschnitt aufgeführt sind, durch. Schlechtes Wetter kann die Funktion der Einparkhilfe beein-

trächtigen. Hierdurch kann die Leistung herabgesetzt werden oder es kommt zu einer Fehlauflösung.

- Die Einparkhilfe (Sonar) wird bei einer Geschwindigkeit von über 12 km/h (7,5 mph) deaktiviert. Sie wird bei einer Geschwindigkeit von unter 10 km/h (6 mph) reaktiviert.
- Schlechtes Wetter oder Ultraschallquellen wie eine Autowaschanlage, Luftdruckbremsen eines Lastwagens oder ein pneumatischer Bohrer können die Funktion der Einparkhilfe (Sonar) beeinträchtigen. Hierdurch kann die Leistung herabgesetzt werden oder es kommt zu einer Fehlauflösung.
- Die Einparkhilfe (Sonar) wurde nicht dafür entwickelt, Auffahrunfälle mit kleinen oder in Bewegung befindlichen Objekten zu verhindern. Fahren Sie immer langsam. Das System erfasst keine kleine Objekte unterhalb der Stoßstange oder auf dem Boden.
- Die Einparkhilfe (Sonar) erkennt folgende Objekte möglicherweise nicht: luftige Objekte, wie z. B. Schnee, Textil, Baumwolle, Glaswolle usw., dünne Objekte, wie z. B. Seil, Draht und Kette usw., oder keilförmige Objekte, komplex geformte Objekte oder mehrere Objekte in unmittelbarer Nähe.
- Die Einparkhilfe (Sonar) kann keine Objekte erfassen, die sich mit einer Geschwindigkeit von über 5 km/h (3 mph) bewegen. Ferner können bestimmte Winkel bzw. sich bewegende Objekte nicht erfasst werden.

- Die Einparkhilfe (Sonar) funktioniert unter den folgenden Bedingungen möglicherweise nicht:
 - Wenn Regen, Schnee, Eis, Schmutz usw. am Sonarsensor haftet.
 - Wenn im Bereich um das Fahrzeug ein lautes Geräusch auftritt.
 - Wenn die Oberfläche des Hindernisses sich diagonal zur Rückseite des Fahrzeugs befindet.
 - Wenn ein Sonarsensor oder der Bereich um den Sensor extrem heiß oder kalt ist.
- Die Einparkhilfe (Sonar) wird unter den folgenden Bedingungen möglicherweise versehentlich aktiviert:
 - Wenn sich im Bereich um das Fahrzeug Grasüberwuchs befindet.
 - Wenn sich auf der Fahrbahnoberfläche Unebenheiten, Erhebungen oder Kanaldeckel befinden.
 - Wenn das Fahrzeug durch eine aufgehängte Fahne oder einen Vorhang fährt.
 - Wenn sich hinter dem Fahrzeug eine Anhäufung von Schnee oder Eis befindet.
 - Beim Fahren an einer starken Steigung.

SYSTEM VORÜBERGEHEND NICHT VERFÜGBAR

Wenn festgestellt wird, dass die Sensorfunktion eingeschränkt ist, wird das System automatisch deaktiviert.

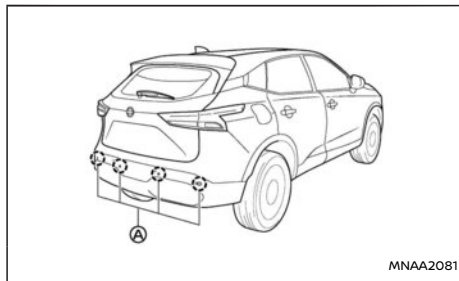
Das System ist erst wieder betriebsbereit, wenn diese Bedingungen aufgehoben sind.

Die Einparkhilfesensoren (Sonar) können durch temporäre Umgebungsbedingungen wie beispielsweise Spritzwasser, Dunst oder Nebel in ihrer Funktion eingeschränkt sein. Diese Einschränkung der Sensoren kann auch durch andere Einflüsse wie beispielsweise Eis, Frost oder Schmutz hervorgerufen werden.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen, wird das System automatisch wieder aktiviert.

SYSTEMWARTUNG



Falls vorhanden

Die Einparkhilfesensoren (Sonar) befinden sich an der hinteren Stoßstange.

- Halten Sie den Bereich um die Einparkhilfesensoren (Sonar) stets sauber.
- Wenn die Sensoren verschmutzt sind, reinigen Sie sie mit einem weichen Tuch. Achten Sie dabei darauf, sie nicht zu beschädigen.
- Die Sensoren können durch temporäre Umgebungsbedingungen wie beispielsweise Spritzwasser, Dunst oder Nebel in ihrer Funktion eingeschränkt sein. Diese Einschränkung der Einparkhilfesensoren kann auch durch andere Einflüsse wie beispielsweise Eis, Frost oder Schmutz hervorgerufen werden. Untersuchen Sie den Bereich um die Sensoren auf Objekte und entfernen Sie diese.
- Setzen Sie den Bereich um die Sensoren keinen starken Stößen aus. Entfernen oder zerlegen Sie außerdem die Sensoren nicht. Wenn die Sensoren und periphere Bereiche bei einem Unfall usw. verformt wurden, lassen Sie die Sensoren prüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.
- Bringen Sie keine Aufkleber (auch keine durchsichtigen), Zubehör oder Zusatzlackierung an die Sensoren und deren umliegenden Bereiche an. Dies kann zu einer Funktionsstörung oder Fehlbetrieb führen.
- Setzen Sie die Sensoren bei der Reinigung des Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiniger keinem direkten Druck des Reinigers aus. Dies kann zu einer Funktionsstörung der Sensoren führen.

FAHREN MIT ANHÄNGER

Ihr neues Fahrzeug wurde in erster Linie auf den Transport von Personen und Gepäck ausgerichtet.

Bedenken Sie, dass das Ziehen eines Anhängers eine erhöhte Beanspruchung für Motor, Kardanwelle, Lenkung, Bremsen usw. darstellt. Außerdem verstärkt das Ziehen eines Anhängers andere Erscheinungen, wie z. B. durch Seitenwind, unebene Straßenoberflächen oder vorbeifahrende Lastwagen verursachtes Schleudern. Fahrweise und Geschwindigkeit müssen den Umständen angepasst werden. Bevor Sie einen Anhänger ziehen, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt, um sich die richtige Verwendung des Anhängerzubehörs erklären zu lassen.

VORSICHTSMAßNAHMEN FÜR DEN BETRIEB

- Wählen Sie für Ihr Fahrzeug und Ihren Anhänger geeignete Anhängervorrichtungen aus (Anhängerkupplung, Sicherheitskette, Dachgepäckträger usw.). Solche Vorrichtungen sind bei einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt erhältlich, wo Sie auch detaillierte Informationen zum Fahren mit Anhänger erhalten können.
- Wenden Sie sich für Einzelheiten beim Fahren mit Anhänger an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt, bevor Sie mit diesem an starken Steigungen über längere Strecken fahren.
- Die Gesamtanhängerlast (Anhängergewicht plus Ladegewicht) darf die zulässige Höchstlast der Anhängerkupplung nie überschreiten. Wenden Sie sich für weitere Informationen an

einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

- Achten Sie beim Beladen des Anhängers darauf, dass das Gewicht von schweren Gegenständen auf die Achsen verteilt wird und dass die Gegenstände im Anhänger so flach wie möglich verstaut werden. Eine schlechte Gewichtsverteilung kann zu einer Verringerung der Stabilität des Anhängers und des Fahrzeugs führen.
- Die höchstzulässige Vertikallast auf die Anhängerkupplung darf nicht überschritten werden.
- Übersteigen Sie das maximal zulässige Fahrzeugesamtgewicht nicht. Hierbei handelt es sich um das Gesamtgewicht von Fahrzeug, Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Last auf der Anhängerkupplung (falls vorhanden). Das maximal zulässige Fahrzeugesamtgewicht ist auf dem Fahrzeugidentifikationsschild zu finden (siehe "Fahrzeugidentifikationsschild" (S.515)).
- Vergewissern Sie sich vor Antritt der Fahrt, dass die Beleuchtung des Anhängers einwandfrei funktioniert.
- Vermeiden Sie abruptes Anfahren, Beschleunigen und Anhalten.
- Fahren Sie in engen Kurven nicht zu schnell und vermeiden Sie abrupte Fahrbahnwechsel.
- Fahren Sie Ihr Fahrzeug immer mit gemäßigter Geschwindigkeit.
- Sichern Sie beim Abstellen des Fahrzeugs sowohl die Räder des Zugfahrzeugs als auch die Räder des Anhängers mit Unterlegkeilen gegen Wegrollen. Ziehen Sie die Handbremse

des Anhängers an (falls vorhanden). Vermeiden Sie das Parken auf Straßen mit starkem Gefälle.

Wenn ein Parken auf Straßen mit starkem Gefälle unumgänglich ist, legen Sie den Gang P (Parken) ein und drehen Sie die Vorderräder zur Bordsteinkante (und beachten Sie außerdem die anderen beschriebenen Vorsichtsmaßnahmen). Beachten Sie das Gefälle, wenn Sie das Fahrzeug auf einer Straße mit starkem Gefälle parken (die angegebenen Anhängergewichtswerte beziehen sich auf Strecken mit einem Gefälle von 12 %).

- Befolgen Sie die Anweisungen des Anhängherstellers.
- Lassen Sie Ihr Fahrzeug öfter warten als im separat gelieferten Garantie- und Kundendienstheft angegeben.
- Durch das Fahren mit Anhänger steigt der Kraftstoffverbrauch, da das Fahrzeug mehr Zugkraft und Widerstand benötigt als unter normalen Fahrbedingungen.
- Halten Sie sich beim Anhängerbetrieb an die folgende Höchstgeschwindigkeit:

Geschwindigkeit: unter 100 km/h (62 mph)

ACHTUNG

Prüfen Sie regelmäßig die Motorkühlfüssigkeitstemperaturanzeige, wenn Sie einen Anhänger ziehen, um das Überhitzen des Motors zu vermeiden.

REIFENDRUCK

Erhöhen Sie beim Fahren mit Anhänger den Druck der Fahrzeugreifen auf den maximalen empfohlenen Reifendruck bei kalten Reifen, wie auf dem Reifenschild angegeben (Reifendruck für Vollbelastung). Vergewissern Sie sich, dass der Reifendruck der Anhängerreifen korrekt ist.

ACHTUNG

Ziehen Sie keinen Anhänger, wenn das Notrad montiert ist.

SICHERHEITSKETTEN

Verwenden Sie immer eine geeignete Kette zwischen Fahrzeug und Anhänger. Die Kette sollte an der Anhängerkupplung und nicht an Stoßstange oder Achse befestigt werden. Lassen Sie die Kette weit genug durchhängen, damit Sie problemlos Kurven fahren können. Die Kette sollte nicht über den Boden schleifen. Abhängig vom Anhängertyp ist es ratsam, die Kette quer über die Anhängerkupplung zu führen.

ANHÄNGERBREMSEN

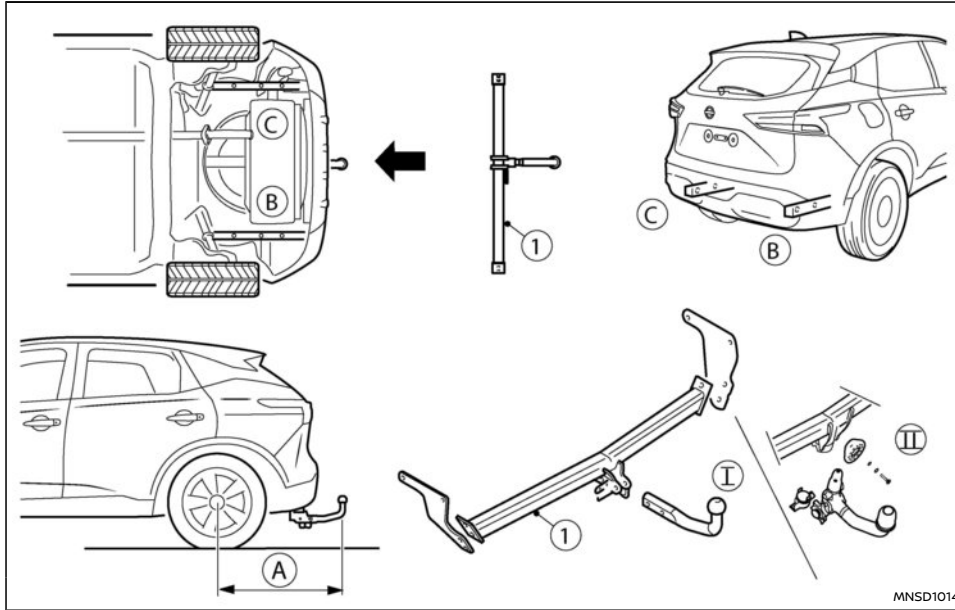
Vergewissern Sie sich, dass die Anhängerbremsen den örtlichen Bestimmungen entsprechen. Prüfen Sie außerdem, ob das Anhängerzubehör den örtlichen Bestimmungen entspricht.

MONTAGE DER ANHÄNGERKUPPLUNG

NISSAN empfiehlt, die Anhängerkupplung unter folgenden Bedingungen zu montieren:

- Höchstzulässige Vertikallast auf der Anhängerkupplung: 981 N (100 kg, 220 lb)
- In der Abbildung sehen Sie Beispiele für die Kupplungsvorrichtung, Befestigungspunkte und Einbauteile an Ihrem Fahrzeug.

Befolgen Sie die Herstellerhinweise für den Anbau und Gebrauch der Anhängerkupplung in der Betriebsanleitung für die Anhängerkupplung.



Hinterer Überstand der Anhängerkupplung:

- A** 744 mm (29,3 in)
- I** Fest installierte Abschleppstange
- II** Abnehmbare Abschleppstange

Wenn Sie Ihr Fahrzeug unbeaufsichtigt stehen lassen:

- Ziehen Sie den Intelligenten Schlüssel (falls vorhanden) immer ab und nehmen Sie ihn mit - selbst in Ihrer eigenen Garage.
- Schließen Sie alle Fenster und verriegeln Sie alle Türen.
- Parken Sie Ihr Fahrzeug immer so, dass es gut sichtbar ist. Parken Sie nachts an einem gut beleuchteten Ort.
- Wenn das Fahrzeug mit einer Alarmanlage oder Wegfahrsperre ausgestattet ist, verwenden Sie diese auch für kurze Zeiträume.
- Lassen Sie niemals Kinder oder Haustiere unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.
- Bewahren Sie niemals Wertsachen im Fahrzeug auf. Dies ist besonders verlockend für Diebe. Nehmen Sie Ihre Wertsachen immer mit. Wenn Sie etwas im Fahrzeug zurücklassen müssen, verschließen Sie es im Kofferraum oder verstauen Sie es so, dass es nicht sichtbar ist.
- Bewahren Sie Ihre Fahrzeugunterlagen nicht im Fahrzeug auf. Sollte Ihr Fahrzeug gestohlen werden, helfen diese Unterlagen beim Weiterverkauf Ihres Fahrzeugs.
- Lassen Sie befestigte Objekte nicht auf dem Dachträger zurück. Sie sind besonders diebstahlgefährdet. Entfernen Sie sie vom Dachträger und schließen Sie sie im Fahrzeug ein.
- Lassen Sie den Ersatzschlüssel oder den Intelligenten Schlüssel niemals im Fahrzeug zurück, sondern bewahren Sie ihn an einem sicheren Ort zu Hause auf.

SERVOLENKUNG

- Lassen Sie keine Notiz Ihrer Schlüsselnummer im Fahrzeug zurück. Im Falle eines Einbruchs könnte mit der Schlüsselnummer ein neuer Schlüssel gefertigt werden und das Fahrzeug gefahren werden.



WARNUNG

- **Wenn das e-POWER-System nicht läuft oder während des Fahrens ausgeschaltet wird, funktioniert die Servolenkung nicht. Die Lenkung ist in diesem Fall schwieriger zu bedienen.**
- **Wenn sich die Warnleuchte für die elektrische Servolenkung bei eingeschaltetem e-POWER-System einschaltet, steht keine Lenkunterstützung zur Verfügung. Sie behalten die Kontrolle über das Fahrzeug, aber die Bedienung des Lenkrads ist schwergängiger.**


Die elektrische Servolenkung bietet Lenkunterstützung während der Fahrt, wodurch sich das Lenkrad leichter bedienen lässt.

HINWEIS:

Wenn das Lenkrad wiederholt oder dauerhaft in geparktem Zustand oder bei sehr niedrigen Geschwindigkeiten betätigt wird, wird die Wirkung der Lenkunterstützung reduziert. Dies dient der Verhinderung der Überhitzung der elektrischen Servolenkung und deren Beschädigung. Wird die Wirkung der Lenkunterstützung reduziert, ist zum Drehen des Lenkrads mehr Kraft erforderlich. Wenn die Temperatur der elektrischen Servolenkung fällt, normalisiert sich die Wirkung der Lenkunterstützung. Vermeiden Sie Lenkvorgänge, die zur Überhitzung des elektrischen Servolenkungssystems führen könnten.

Möglicherweise ist beim schnellen Drehen des

Lenkrads ein Geräusch zu hören. Dies ist jedoch keine Funktionsstörung.

Wenn die Warnleuchte für die elektrische Servolenkung  bei laufendem e-POWER-System aufleuchtet, kann dies ein Zeichen dafür sein, dass das Servolenkungssystem nicht einwandfrei funktioniert und gewartet werden muss. Lassen Sie das elektrische Servolenkungssystem von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen. (Siehe "Warnleuchte für die elektrische Servolenkung" (S.93).)

Wenn sich die Warnleuchte für die elektrische Servolenkung bei eingeschaltetem e-POWER-System einschaltet, steht keine Lenkunterstützung zur Verfügung. Sie behalten dennoch die Kontrolle über das Fahrzeug. Allerdings ist besonders in engen Kurven und bei niedrigen Geschwindigkeiten ein viel größerer Kraftaufwand zum Lenken erforderlich.

BREMSANLAGE

VORSICHTSMAßNAHMEN BEIM BREMSEN

Dieses Fahrzeug verfügt über zwei Bremsanlagen:

1. Hydraulische Bremsanlage
2. Nutzbremsanlage

Hydraulische Bremsanlage

Die hydraulische Bremsanlage ähnelt den Bremsanlagen, die bei herkömmlichen Fahrzeugen verwendet werden.

In der Bremsanlage befinden sich zwei separate Hydraulikkreisläufe. Wenn ein Kreis defekt ist, kann noch immer auf zwei Räder Bremskraft ausgeübt werden.

Nutzbremsanlage

Das regenerative Bremssystem dient primär der Energieerzeugung zum Wiederaufladen der Lithium-Ionen-Batterie und Reichweitenverlängerung. Ein zweiter Vorteil ist die Ausnutzung der "Motorbremskraft", die vom Zustand der Batterie abhängig ist.

In Stellung D (Fahren) entfaltet die Nutzbremsanlage nach dem Loslassen des Gaspedals eine fahrgeschwindigkeitsverringemde Wirkung und versorgt gleichzeitig die Lithium-Ionen-Batterie mit Strom. Ferner wird Strom erzeugt, wenn das Bremspedal betätigt wird.

Wenn Sie das Getriebe in Stellung B bringen und den Fuß vom Gaspedal nehmen, wird mehr regenerative Bremskraft als in Stellung D (Fahren) angewendet. Bei Hochgeschwindigkeitsfahrten ist die Fahrzeugverzögerung durch die regenerative Bremse jedoch geringer als beim Einsatz der

Motorbremse in herkömmlichen Fahrzeugen. Dies ist normal.

Ist die Lithium-Ionen-Batterie vollständig geladen, ist die verzögernde Wirkung der Nutzbremsanlage geringer. Die regenerative Bremskraft wird automatisch verringert, wenn die Lithium-Ionen-Batterie vollständig aufgeladen ist, um die Batterie vor einer Überladung zu schützen. Die regenerative Bremskraft wird auch automatisch verringert, wenn die Batterietemperatur zu hoch/niedrig ist, um die Lithium-Ionen-Batterie vor Beschädigung zu schützen.

Das Bremspedal sollte verwendet werden, um die Geschwindigkeit zu drosseln oder das Fahrzeug anzuhalten, je nach Verkehr oder Straßenverhältnissen. Die Bremsen des Fahrzeugs beeinträchtigen nicht den Betrieb der Nutzbremsanlage.

HINWEIS:

- Wenn Sie die Nutzbremsanlage in Betrieb nehmen, ist möglicherweise ein Geräusch zu hören, das von der Anlage selbst stammt. Dies ist ein normaler Betriebszustand eines e-POWER-Fahrzeugs.
- Wenn sich der Hauptschalter in einer anderen Stellung als ON oder fahrbereit befindet, können Sie das Fahrzeug anhalten, indem Sie das Bremspedal betätigen. Allerdings ist dann ein größerer Druck auf das Bremspedal notwendig, um das Fahrzeug anzuhalten, und der Bremsweg ist länger.
- Wenn das kooperative regenerative Bremssystem aktiviert wird, kann sich beim Durchtreten des Bremspedals das Bremspedalgefühl verändern. Dies deutet

jedoch nicht auf eine Funktionsstörung hin. Die elektrisch gesteuerte Bremsanlage arbeitet einwandfrei.

Verwenden der Bremsen

Lassen Sie den Fuß während der Fahrt nicht auf dem Bremspedal. Dies führt zu einer Überhitzung der Bremsen, schnellerem Verschleiß der Bremsbeläge und verringert die Reichweite des Fahrzeugs.

Zum Schutz der Bremsen und um deren Überhitzung zu vermeiden, verringern Sie Ihre Geschwindigkeit und fahren Sie im Modus B, bevor Sie ein steiles oder langes Gefälle hinunterfahren. Überhitzte Bremsen verringern die Bremsleistung und könnten dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

WARNUNG

- Beim Befahren rutschiger Strecken muss vorsichtig gebremst und beschleunigt werden. Durch starkes Bremsen oder Beschleunigen können die Räder rutschen, was zu einem Unfall führen kann.
- Wenn das Bremspedal bei ausgeschaltetem e-POWER-System durchgedrückt wird, kann der Bremspedalwiderstand erhöht und der Pedalhub verringert sein. Wenn die Bremswarnleuchte (rot) nicht aufleuchtet und sich das Bremspedal wieder normal anfühlt, nachdem das e-POWER-System gestartet wurde, deutet dies darauf hin, dass keine Funktionsstörung vor-

ANTIBLOCKIERSYSTEM (ABS)

liegt. Das Fahrzeug kann normal betrieben werden.

Nasse Bremsen

Wenn das Fahrzeug gewaschen oder im Regen gefahren wurde, können die Bremsen nass werden. Dadurch verlängert sich der Bremsweg und das Fahrzeug kann während des Bremsens zu einer Seite ziehen.

Um die Bremsen zu trocknen, fahren Sie das Fahrzeug bei einer sicheren Geschwindigkeit und tippen Sie das Bremspedal an. Dadurch werden die Bremsen erwärmt. Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis die normale Bremswirkung wieder erreicht ist. Vermeiden Sie hohe Geschwindigkeiten, solange die Bremsen nicht einwandfrei funktionieren.

WARNUNG

- **Obwohl es sich beim Antiblockiersystem (ABS) um ein hoch entwickeltes System handelt, können dadurch keine Unfälle, die auf unachtsame oder gefährliche Fahrweise zurückzuführen sind, verhindert werden. Es unterstützt den Fahrer dabei, auf glatten Straßen die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten. Denken Sie daran, dass auf glatten Straßen der Bremsweg länger als unter normalen Fahrbedingungen ist, selbst mit ABS. Die Bremswege könnten ebenfalls länger sein, wenn Sie auf Schotterstraßen, auf unebenen oder schneebedeckten Straßen fahren oder wenn Sie Schneeketten benutzen. Halten Sie immer genügend Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug. Letztendlich sind Sie als Fahrer selbst für die Sicherheit verantwortlich.**
- **Reifentyp und -zustand können sich ebenfalls auf die Bremswirkung auswirken.**
 - **Wenn Sie Reifen wechseln, bringen Sie auf allen vier Rädern die vorgeschriebenen Reifen an.**
 - **Achten Sie beim Montieren eines Reserverads darauf, dass Größe und Typ mit den Angaben auf dem Reifenschild übereinstimmen. (Siehe "Fahrzeuginfizierung" (S.515).)**
 - **Umfassende Informationen siehe "Räder und Bereifung" (S.502).**

Das Antiblockiersystem (ABS) steuert die Bremsen, sodass die Räder bei starkem Bremsen oder beim Bremsen auf rutschiger Fahrbahn nicht blockieren. Das System erkennt die Drehzahl jedes einzelnen Rades und verändert den Bremsflüssigkeitsdruck entsprechend, um das Blockieren und Rutschen der Räder zu verhindern. Indem das System das Blockieren der Räder verhindert, hilft es dem Fahrer dabei, die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten und das Schleudern und Durchdrehen auf glatten Straßen zu reduzieren.

BEDIENUNG DES SYSTEMS

Betätigen Sie das Bremspedal und halten Sie es gedrückt. Betätigen Sie das Bremspedal kräftig mit stetigem Druck, aber führen Sie keine Pumpbewegungen durch. Das ABS wird aktiviert, um ein Blockieren der Räder zu verhindern. Lenken Sie das Fahrzeug, um Hindernissen auszuweichen.

WARNUNG

Führen Sie mit dem Bremspedal keine Pumpbewegungen durch. Dies könnte zu einem längeren Bremsweg führen.

SELBSTTESTFUNKTION

Das ABS besteht aus elektronischen Sensoren, elektrischen Pumpen, hydraulischen Elektromagneten und einem Computer. Der Computer verfügt über eine integrierte Selbsttestfunktion, die das System bei jedem Anlassen des e-POWER-Systems und bei langsamer Fahrt im Vorwärts- oder Rückwärtsgang prüft. Wenn der Selbsttest durchgeführt wird, hören Sie eventuell ein "dumpfes" Geräusch und/oder das Bremspedal vibriert. Dies ist normal und deutet nicht auf eine Funktions-

ELEKTRONISCHES STABILITÄTSPROGRAMM (ESP-System)

störung hin. Wenn der Computer eine Störung erfasst, schaltet er das ABS aus und die ABS-Warnleuchte auf der Instrumententafel ein. Die normale Bremswirkung bleibt dabei erhalten, wird aber nicht mehr vom ABS unterstützt.

Wenn die ABS-Warnleuchte während des Selbsttests bzw. während der Fahrt aufleuchtet, lassen Sie das Fahrzeug von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

NORMALER BETRIEB


Das ABS ist bei Geschwindigkeiten über 5 bis 10 km/h (3 bis 6 mph) betriebsbereit. Die Geschwindigkeiten variieren je nach Straßenzustand.

Wenn das Antiblockiersystem erfasst, dass eines oder mehrere Räder zu blockieren beginnen, wird vom Auslöser schnell hydraulischer Druck auf- und abgebaut. Dies ist mit dem schnellen Pumpen des Bremspedals vergleichbar. Während der Auslöser in Betrieb ist, ist es möglich, dass Sie ein Pulsieren des Bremspedals und Geräusche unter der Motorhaube oder Vibrationen des Auslösers wahrnehmen. Dies ist normal und zeigt an, dass das ABS einwandfrei funktioniert. Vibrationen können jedoch auch auf gefährliche Straßenzustände hinweisen, weshalb beim Fahren besondere Aufmerksamkeit geboten ist.


Das Elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) verwendet zahlreiche Sensoren, um Fahrerverhalten und Fahrzeugbewegungen zu überwachen. Unter bestimmten Fahrbedingungen unterstützt das ESP-System den Fahrer bei den folgenden Funktionen.




- Es steuert den Bremsdruck, um Radschlupf an einem durchdrehenden Antriebsrad zu vermeiden, sodass der Antrieb an ein nicht durchdrehendes Rad auf derselben Achse weitergeleitet wird.
- Steuert den Bremsdruck und die Systemleistung des Elektrofahrzeugs entsprechend der Fahrgeschwindigkeit (Traktionskontrolle), um den Antriebsradschlupf zu verringern.
- Steuert den Bremsdruck an den einzelnen Rädern und die Systemleistung des Elektrofahrzeugs, um den Fahrer bei der Aufrechterhaltung der Kontrolle über das Fahrzeug unter den folgenden Bedingungen zu unterstützen:
 - Untersteuerung (trotz erhöhter Lenkkraft folgt das Fahrzeug nicht dem angesteuerten Weg).
 - Übersteuerung (das Fahrzeug dreht aufgrund von gewissen Straßen- oder Fahrbedingungen durch).

Das ESP-System kann den Fahrer dabei unterstützen, die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten, allerdings kann es nicht in allen Situationen dafür sorgen, dass der Fahrer nicht die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.

Wenn das ESP-System in Betrieb ist, blinkt die Schlupfanzeigeleuchte  auf der Instrumententafel auf. Beachten Sie hierbei Folgendes:

- Die Straße könnte rutschig sein oder das System könnte erfassen, dass gewisse Maßnahmen vonnöten sind, um das Fahrzeug auf dem gesteuerten Weg zu halten.
- Sie könnten eventuell ein Vibrieren des Bremspedals oder ein Vibrieren bzw. Geräusch aus dem Motorraum wahrnehmen. Dies ist normal und zeigt an, dass das ESP-System einwandfrei funktioniert.
- Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit und Ihre Fahrweise an die Straßenbedingungen an.

Wenn im System eine Fehlfunktion auftritt, leuchtet die Schlupfanzeigeleuchte  in der Instrumententafel auf. Das ESP-System schaltet sich automatisch aus.



Über die Fahrzeuginformationsanzeige wird das ESP-System ausgeschaltet. Die ESP-OFF-Anzeigeleuchte  leuchtet auf, um anzuzeigen, dass das ESP-System ausgeschaltet ist. Wenn das ESP-System ausgeschaltet wird, funktioniert das ESP-System trotzdem, um zu verhindern, dass ein Antriebsrad durchdreht, indem es die Leistung an ein nicht durchdrehendes Antriebsrad überträgt. Die Schlupfanzeigeleuchte  blinkt, falls dieser Fall auftritt. Alle anderen ESP-Funktionen sind ausgeschaltet und die Schlupfanzeigeleuchte  blinkt nicht. Das ESP-System wird automatisch wieder eingeschaltet, wenn der Hauptschalter in die Stellung OFF und wieder in die Stellung ON gebracht wird.





Siehe "Warnleuchten, Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale" (S.89).

Das Steuergerät verfügt über eine integrierte Selbsttestfunktion, die das System jedes Mal über-

prüft, wenn Sie das Elektrofahrzeugsystem anlassen und das Fahrzeug langsam vorwärts oder rückwärts bewegen. Wenn der Selbsttest durchgeführt wird, hören Sie eventuell ein "dumpfes" Geräusch und/oder das Bremspedal vibriert. Dies ist normal und kein Anzeichen für eine Störung.

WARNUNG

- Das ESP ist entworfen worden, um die Fahrstabilität zu verbessern, aber es kann keine Unfälle verhindern, wenn bei hohen Geschwindigkeiten ruckartige Lenkbewegungen oder sonstige leichtsinnige oder gefährliche Fahrmanöver durchgeführt werden. Fahren Sie auf glatter Fahrbahn und in Kurven langsamer und fahren Sie dort besonders vorsichtig.
- Nehmen Sie keine Änderungen an der Aufhängung des Fahrzeugs vor. Das ESP-System funktioniert eventuell nicht einwandfrei, wenn Teile der Aufhängung wie beispielsweise Stoßdämpfer, Streben, Federn, Stabilisatoren, Buchsen und Räder nicht von NISSAN für Ihr Fahrzeug empfohlen wurden oder die Teile in schlechtem Zustand sind. Dies kann die Fahreigenschaften beeinträchtigen und die Schlupfanzeigeleuchte  könnte aufleuchten.
- Falls Teile der Bremsanlage wie beispielsweise Bremsbeläge, -scheiben und -sattel nicht von NISSAN empfohlen sind oder die Teile in schlechtem Zustand sind, funktioniert das ESP-System eventuell nicht einwandfrei und die Schlupfanzeigeleuchte  könnte aufleuchten.

- Wenn Teile der e-POWER-Systemsteuerung nicht von NISSAN empfohlen oder in sehr schlechten Zustand sind: die Schlupfanzeigeleuchte  könnte aufleuchten.
- Beim Fahren auf sehr steilen Strecken wie Schrägkurven funktioniert das ESP-System unter Umständen nicht einwandfrei und die Schlupfanzeigeleuchte  könnte aufleuchten. Fahren Sie nicht auf derartigen Straßen.
- Wenn Sie auf instabilen Oberflächen fahren, wie beispielsweise auf Drehbühnen, Fähren, Aufzügen oder Rampen, bedeutet dies, die Schlupfanzeigeleuchte  könnte aufleuchten. Hierbei handelt es sich um keine Störung. Starten Sie das Elektrofahrzeugsystem erneut, wenn sich das Fahrzeug wieder auf einer stabilen Oberfläche befindet.
- Wenn andere Räder oder Reifen als die von NISSAN empfohlenen verwendet werden, funktioniert das ESP-System nicht einwandfrei und die Schlupfanzeigeleuchte  könnte aufleuchten.
- Das ESP-System ist kein Ersatz für Winterreifen oder Schneeketten auf schneebedeckten Straßen.

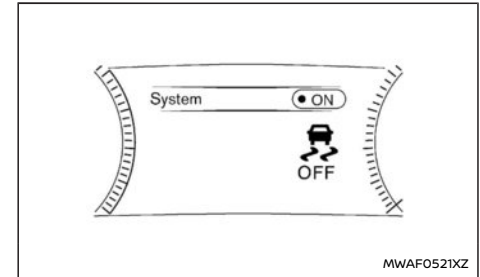
ELEKTRONISCHE BREMSKRAFTVERTEILUNG

Beim Bremsen in Kurven verteilt das System, je nach Kurvenradius, die Bremskraft auf alle vier Räder.

AUSSCHALTEN DES ESP-SYSTEMS

Das Fahrzeug sollte in den meisten Fahrsituationen mit eingeschaltetem ESP-System gefahren werden.


Wenn das Fahrzeug in Schlamm oder Schnee stecken bleibt, reduziert das ESP-System die Leistung des e-POWER-Systems, um den Radschlupf zu vermindern. Die Drehzahl des e-POWER-Systems bleibt reduziert, auch wenn das Gaspedal vollständig betätigt wird. Wenn die maximale Leistung des e-POWER-Systems nötig ist, um ein steckengebliebenes Fahrzeug zu befreien, schalten Sie das ESP-System aus.



Beispiel

Zum Ausschalten des ESP-Systems über die Fahrzeuginformationsanzeige siehe "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.102) zu Einzelheiten zum Betrieb.

FAHRWERKSREGELUNG

1. Betätigen Sie die Tasten auf dem Lenkrad, um das Menü [Einstellungen] auszuwählen.
2. Wählen Sie [ESP-Einstellung] mit dem Scroll-Regler aus und drücken Sie diesen dann.
3. [System] auswählen und den Scroll-Regler drücken. Die ESP-OFF-Anzeigelampe () auf.

Schalten Sie [ESP-Einstellung] unter Verwendung der Fahrzeuginformationsanzeige wieder an oder starten Sie das e-POWER-System erneut, um das ESP-System einzuschalten.

Die Fahrwerksregelung ist ein elektrisches Steuergerät, das folgende Funktionen umfasst:

- Intelligent Trace Control

INTELLIGENT TRACE CONTROL

WARNUNG

Je nach Fahrbedingungen ist die Intelligent Trace Control eventuell nicht wirksam. Fahren Sie stets vorsichtig und aufmerksam.

Dieses System erfasst das Fahrverhalten anhand der Lenkbetätigung des Fahrers sowie des Beschleunigungs- bzw. Bremsverlaufs und steuert den Bremsdruck an einzelnen Rädern, um bei Kurvenfahrten zu helfen und ein reibungsloses Fahren zu gewährleisten.

Die Intelligent Trace Control kann über die Einstellungen [Fahrerassistenz] auf der Fahrzeuginformationsanzeige aktiviert (ON) oder deaktiviert (OFF) werden. (Siehe "[Einstellungen]" (S.108).)

Wenn Sie das ESP-System ausschalten, wird Intelligent Trace Control ebenfalls ausgeschaltet.

Wenn Intelligent Trace Control nicht ordnungsgemäß funktioniert, leuchtet die Hauptwarnlampe auf und es erscheint außerdem die Warnmeldung [Fahrwerkregel-Fehlfunktion Siehe Betriebsanleitung] auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

Falls die Warnmeldung für die Fahrwerksregelung in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt wird, funktioniert die Intelligent Trace Control möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Lassen Sie das System baldmöglichst prüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder

eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen. (Siehe "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.102).)

Wenn die Intelligent Trace Control in Betrieb ist, nehmen Sie möglicherweise Vibrationen des Bremspedals und ein Geräusch wahr. Dies ist normal und zeigt an, dass die Intelligent Trace Control ordnungsgemäß funktioniert. Außerdem verspüren Sie möglicherweise ein Abbremsen, wenn die Intelligent Trace Control in Betrieb ist. Dies ist jedoch keine Funktionsstörung.

WARNUNG

- **Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf die Berganfahrhilfe, um zu verhindern, dass Ihr Fahrzeug an einem Gefälle bergab rollt. Fahren Sie stets vorsichtig und aufmerksam. Betätigen Sie das Bremspedal, wenn Sie Ihr Fahrzeug an einer starken Steigung anhalten. Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie an einer Steigung auf vereister oder schlammiger Fahrbahn halten. Wenn Sie das Rückwärtsrollen des Fahrzeugs nicht verhindern, besteht die Gefahr, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dadurch könnte es zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen kommen.**
- **Die Berganfahrhilfe ist nicht dafür konzipiert, das Fahrzeug an einer Steigung anzuhalten. Betätigen Sie das Bremspedal, wenn Sie Ihr Fahrzeug an einer starken Steigung anhalten. Das Fahrzeug könnte ansonsten rückwärts rollen, was zu einem Unfall und schweren Verletzungen führen könnte.**
- **Es ist möglich, dass die Berganfahrhilfe das Fahrzeug bei einigen Beladungs- oder Straßenzuständen nicht am Zurückrollen an einer Steigung hindern kann. Seien Sie immer bereit, das Bremspedal zu betätigen, um zu verhindern, dass das Fahrzeug rückwärts rollt. Andernfalls könnte es zu einem Unfall und schweren Verletzungen kommen.**

Die Berganfahrhilfe hält die Bremsen automatisch betätigt, um zu verhindern, dass ein an einer Steigung angehaltenes Fahrzeug in der Zeit rückwärts rollt, die der Fahrer benötigt, um das Bremspedal loszulassen und das Gaspedal zu betätigen.

Die Berganfahrhilfe funktioniert unter folgenden Bedingungen automatisch:

- Das Schaltsteuerungssystem wird in den Gang D (Fahren) (Fahrzeugvorderseite bergauf) oder R (Rückwärtsgang) (Fahrzeugvorderseite bergab) geschaltet.
- Das Fahrzeug wird an einer Steigung durch Betätigung des Fußbremspedals vollständig zum Stehen gebracht.

Die Betätigungszeit beträgt maximal 2 Sekunden. Nach 2 Sekunden beginnt das Fahrzeug zurückzurollen und die Berganfahrhilfe schaltet sich vollständig aus.

Die Berganfahrhilfe funktioniert nicht, wenn sich das Schaltsteuerungssystem in der Stellung N (Leerlauf) oder P (Parken) befindet oder Sie auf einer geraden, ebenen Straße fahren.

Wenn die OFF-Anzeigeleuchte für das elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) auf der Instrumententafel aufleuchtet, funktioniert die Berganfahrhilfe nicht. (Siehe "ESP-OFF-Anzeigeleuchte (falls vorhanden)" (S.99).)

WARNUNG

- **Fahren Sie unter allen Umständen vorsichtig. Beschleunigen und bremsen Sie vorsichtig. Wenn Sie zu abrupt beschleunigen bzw. bremsen, verlieren die Antriebsräder an Zugkraft.**
- **Rechnen Sie bei kaltem Wetter mit einem längeren Bremsweg. Sie müssen früher bremsen als auf trockenen Straßen.**
- **Halten Sie einen größeren Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.**
- **Nasses Eis (0 °C/32 °F und Eisregen), sehr kalter Schnee und Eis können glatt und sehr schwer zu befahren sein. Unter diesen Bedingungen hat das Fahrzeug erheblich weniger Zugkraft oder Haftung. Vermeiden Sie möglichst das Fahren auf nassem Eis, und fahren Sie erst wieder, wenn die Straße mit Sand oder Salz gestreut wurde.**
- **Achten Sie auf rutschige Stellen (Glatteis). Dies trifft auf eisfreien Straßen an schattigen Plätzen zu. Wenn Sie auf der Strecke vor sich einen vereisten Abschnitt sehen, bremsen Sie vor ihm ab. Bremsen Sie nicht, während Sie sich schon auf dem vereisten Stück befinden, und vermeiden Sie ruckartige Lenkbewegungen.**
- **Verwenden Sie den Tempomaten (falls vorhanden) nicht auf glatter Fahrbahn.**
- **In dem am Fahrzeugunterboden haftenden Schnee können sich gefährliche Abgase abgelagert haben. Entfernen Sie immer**

wieder den Schnee rund um Ihr Fahrzeug, besonders vom Auspuff.

BATTERIE

Ist die Batterie bei extrem kalter Witterung nicht vollständig geladen, kann die Batterieflüssigkeit gefrieren und die Batterie beschädigt werden. Um die maximale Leistung zu erhalten, sollte die Batterie regelmäßig geprüft werden. Einzelheiten finden Sie unter "Batterie" (S.489).

MOTORKÜHLFLÜSSIGKEIT

Wenn das Fahrzeug ohne Frostschutz im Freien gelassen werden muss, entleeren Sie die Kühlanlage. Füllen Sie die Kühlanlage wieder, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen. Einzelheiten finden Sie unter "Kühlanlage des Motors" (S.481).

BEREIFUNG

1. Das Profil der SOMMERREIFEN ist auf beste Leistung auf trockenem Straßenbelag ausgerichtet. Bei Schnee und Eis verhalten sich diese Reifen jedoch erheblich schlechter. Für das Fahren Ihres Fahrzeugs auf verschneiten oder vereisten Straßen empfiehlt NISSAN den Gebrauch von M&S- oder ALLWETTER-Reifen auf allen vier Rädern. Wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt, um Informationen zu Typ, Größe, Geschwindigkeitskategorie und Verfügbarkeit der Reifen zu erhalten.
2. Für zusätzliche Haftung auf vereisten Straßen können Sie Spikereifen verwenden. In einigen Regionen und Ländern ist deren Verwendung

allerdings untersagt. Informieren Sie sich deshalb vor dem Montieren von Spikereifen über die geltenden Bestimmungen.

ACHTUNG

Rutschverhalten und Haftfähigkeit von Winterreifen mit Spikes können auf nasser oder trockener Fahrbahn schlechter sein als die von Winterreifen ohne Spikes.

3. Wenn gewünscht, können Sie Schneeketten verwenden. Die Verwendung von Schneeketten kann in einigen Gebieten jedoch untersagt sein. Beachten Sie deshalb beim Aufziehen von Schneeketten die örtlichen Vorschriften. Vergewissern Sie sich, dass die Schneeketten der Größe der Reifen Ihres Fahrzeugs entsprechen und gemäß den Anweisungen des Schneekettenherstellers montiert werden. Verwenden Sie Kettenspanner, wenn der Schneekettenhersteller dies für einen sicheren Sitz vorschreibt. Lose Enden der Schneeketten müssen sicher befestigt oder gekürzt werden, um zu verhindern, dass sie gegen die Kotflügel oder den Unterboden des Fahrzeugs schlagen und Beschädigungen verursachen. Außerdem sollten Sie mit reduzierter Geschwindigkeit fahren, da ansonsten das Fahrzeug beschädigt und/oder das Lenk- und Fahrverhalten beeinträchtigt werden kann.

BESONDERE WINTERAUSRÜSTUNG

Im Winter sollten Sie Folgendes im Fahrzeug mitführen:

- Einen Schaber und eine feste Bürste zum Entfernen von Eis und Schnee von den Scheiben.
- Ein stabiles, flaches Brett, das als Unterlage für den Wagenheber dienen kann.
- Eine Schaufel, um das Fahrzeug aus einer Schneewehe befreien zu können.
- Zusätzliche Scheibenwaschflüssigkeit zum Nachfüllen des Behälters.

KORROSIONSSCHUTZ

Chemikalien, die zum Enteisen der Straßenoberfläche verwendet werden, sind extrem korrosionsfördernd und beschleunigen die Korrosion und Abnutzung der Bauteile an der Fahrzeugunterseite wie Auspuffanlage, Kraftstoff- und Bremsleitungen, Bremskabel, Bodenwanne und Kotflügel.

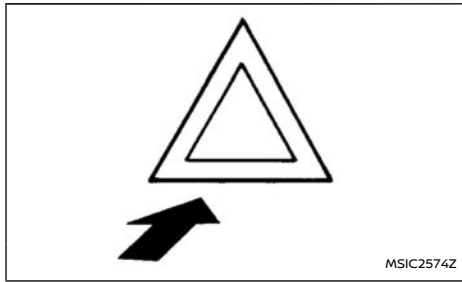
Im Winter muss der Unterboden regelmäßig gereinigt werden. Zu weiteren Informationen siehe "Korrosionsschutz" (S.472).

Für zusätzlichen Rost- und Korrosionsschutz, der in manchen Gegenden erforderlich sein kann, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

6 Pannenhilfe

Schalter für Warnblinkanlage	450	Starthilfe	461
Notrufdienst - eCall/SOS-System (falls vorhanden)	450	Anlassen durch Anschieben	463
Automatischer Anruf - eCall	450	Überhitzung des Motors	463
Manueller Anruf - eCall (SOS-Taste)	452	Abschleppen Ihres Fahrzeugs	464
Systemstatusanzeige	452	Vorsichtsmaßnahmen für das Abschleppen	464
Modalitäten zur Wahrnehmung der Rechte der Betroffenen	453	Empfehlungen für das Abschleppen von e-POWER-Modellen	465
Reserverad	453	Abschleppöse	465
Notrad (falls vorhanden)	453	Freiziehen des Fahrzeugs aus Sand, Schnee oder Schlamm	466
Herkömmliches Reserverad (falls vorhanden)	454		
Reifenpanne	454		
Anhalten des Fahrzeugs	454		
Auswechseln eines defekten Reifens (Modelle mit Reserverad, falls vorhanden)	454		
Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)	457		
Reparieren eines defekten Reifens (Modelle mit Reifenpannenreparaturset)	459		

SCHALTER FÜR WARNBLINKANLAGE



dem ist es möglich, dass je nach Aufprallkraft die Warnblinkanlage nicht automatisch zu blinken beginnt.

Der Schalter für Warnblinkanlage funktioniert unabhängig von der Hauptschalterstellung des e-POWER-Systems, außer wenn die Batterie entladen ist.

Die Warnblinkanlage wird verwendet, um andere Fahrer zu warnen, wenn Sie in Notfallsituationen anhalten oder parken müssen.

Wenn Sie den Schalter für Warnblinkanlage betätigen, blinken alle Blinkleuchten. Zum Ausschalten der Warnblinkanlage betätigen Sie den Schalter für Warnblinkanlage erneut.

Im Fall eines Unfalls, bei dem die zusätzlichen Airbags ausgelöst werden können, blinkt die Warnblinkanlage automatisch. Wenn der Schalter für die Warnblinkanlage betätigt wird, schaltet sich die Warnblinkanlage aus.

WARNUNG

Schalten Sie den Schalter für die Warnblinkanlage nicht aus, bevor Sie nicht sichergestellt haben, dass die Gefahr behoben wurde. Außer-

NOTRUFDIENST - ECALL/SOS-SYSTEM (falls vorhanden)

Ihr Fahrzeug wurde mit dem fahrzeugeigenen 112-Notrufsystem (eCall) ausgestattet. Im Falle eines schweren Verkehrsunfalls geht ein automatischer Anruf in der Notfallzentrale ein. Sie können das System auch manuell verwenden, um in der Notfallzentrale anzurufen.

Das auf 112 basierende eCall-System ist eine öffentliche Dienstleistung von allgemeinem Interesse und ist kostenlos zugänglich.

NISSAN ist im Falle eines Unfalls innerhalb der Garantiezeit ausschließlich für die technische Leistungsfähigkeit des Notrufkommunikationssystems verantwortlich.

AUTOMATISCHER ANRUF - ECALL

Wenn das Airbag-Steuergerät eine Frontal- oder Seitenkollision oder einen Auffahrunfall von hinten erfasst (falls vorhanden), tätigt das System automatisch einen Notruf an die Telefonzentrale für Notfälle. Gleichzeitig werden auch die Fahrzeuginformationen übertragen. Sobald der Anruf in der Notrufzentrale eingeht, versuchen deren Mitarbeiter Kontakt mit den Fahrzeuginsassen aufzunehmen.

HINWEIS:

- **Während des Notrufs kann die Eingangslautstärke des Gesprächs nicht angepasst werden.**
- **Während des Notrufs wird die Audioanlage des Fahrzeugs stummgeschaltet.**

Das eCall-System ist immer standardmäßig aktiviert. Es wird im Falle eines schweren Unfalls automatisch anhand von Sensoren im Fahrzeug aktiviert.

Fahrzeuge mit eCall-System sind nicht rückverfolgbar, und im Normalbetrieb erfolgt keine dauerhafte Verfolgung. Bevor das eCall-System ausgelöst, sind die Daten des internen Systemspeichers außerhalb des fahrzeugeigenen Systems für niemanden verfügbar.

Jegliche Verarbeitung persönlicher Angaben über das fahrzeugeigene 112-basierte eCall-System muss den in den Richtlinien 95/46/EG und 2002/58/EG des Europäischen Parlaments und Rats festgelegten Gesetzen zum Schutz persönlicher Angaben entsprechen. Die Verarbeitung muss insbesondere auf der Notwendigkeit basieren, die wesentlichen Interessen individueller Personen in Hinblick auf Artikel 7(d) der Richtlinie 95/46/EG zu schützen.

Der Verarbeitungszweck solcher Daten beschränkt sich ausschließlich auf die Abwicklung des eCall-Notrufs mit der einheitlichen europäischen Notrufnummer 112.

Die durch das fahrzeugeigene 112-basierte eCall-System verarbeiteten Daten werden von den relevanten Notrufzentralen empfangen, die durch die entsprechenden öffentlichen Behörden des jeweiligen Landes dazu berechtigt sind, eCall-Notrufe zur einheitlichen europäischen Notrufnummer 112 als erstes zu empfangen und zu bearbeiten.

Folgende Informationen werden im Falle einer Kollision vom Notrufsystem im Fahrzeug an die Notrufzentrale übermittelt:

- Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN)
- Fahrzeugtyp

- Kraftstofftyp
 - Aktivierungsart (Automatisch/Manuell)
 - Anrufart (Test/Notfall)
 - Position (Vertrauenswürdig/Wenig vertrauenswürdig)
 - Zeitstempel (wann hat sich Unfall/Vorfall ereignet)
 - Die drei letzten Fahrzeugpositionen und die Fahrzeughrichtung
 - Fahrgeschwindigkeit
 - (falls vorhanden) Anzahl der Fahrzeuginsassen
- Das fahrzeugeigene 112-basierte eCall-System ist so konzipiert, dass sichergestellt wird, dass die Daten im internen Systemspeicher automatisch und dauerhaft entfernt werden.

Die Fahrzeugpositionsdaten werden im internen Systemspeicher fortwährend überschrieben, so dass immer höchstens die letzten drei Standorte des Fahrzeugs aufgezeichnet bleiben. Dies ist für den einwandfreien Betrieb des Systems notwendig.

Das Aktivitätenprotokoll im fahrzeugeigenen 112-basierten eCall-System wird nur zum Zweck der Notrufabwicklung und nicht länger als notwendig aufgezeichnet, jedoch keinesfalls länger als 13 Stunden nach dem Auslösen des eCall-Notrufs.

ACHTUNG

- **Der automatische Notruf wird nur ausgelöst, wenn das Airbagsystem des Fahrzeugs beim Aufprall aktiviert wird.**
- **Wenn ein automatischer Notruf ausgelöst wurde, bringen Sie Ihr Fahrzeug zu einem**

NISSAN-Händler oder in eine qualifizierte Werkstatt. Dies ist notwendig, da das automatische Notrufsystem zurückgesetzt werden muss, um zu verhindern, dass unabsichtlich eCalls getätigt werden.

- **Der Mobilnetzwerkbetreiber, der die Verbindungen vom Fahrzeug zur Notrufzentrale verwaltet, wird festgelegt und außerhalb des Fahrzeug-Notrufsystems gesteuert.**
- **Innerhalb der ersten Minute eines Notrufs wird vom Telefonist festgestellt, ob es sich um einen tatsächlichen Notruf handelt. Stellt der Telefonist fest, dass es sich nicht um einen tatsächlichen Notruf handelt, bricht er den Anruf ab und unternimmt keine weiteren Versuche, Kontakt mit dem Fahrzeug aufzunehmen. Fahrzeuginsassen können jedoch einen weiteren manuellen Notruf absetzen.**

Die Notruffunktion kann unter folgenden Bedingungen nicht verwendet werden:

- **Das Fahrzeug befindet sich außerhalb des Empfangsbereichs des Mobilfunkdienstes.**
- **Das Fahrzeug befindet sich an einem Ort mit schlechter Empfangsqualität, z. B. in einem Tunnel, einer Tiefgarage, zwischen Gebäuden oder in bergigem Gelände.**
- **Die TCU (Telematik-Steuereinheit) oder andere Fahrzeugsysteme arbeiten nicht ordnungsgemäß.**
- **Der an dem Fahrzeugstandort verfügbare**

Mobilnetzwerkbetreiber ist nicht für den Notruf freigegeben.

- Die Kommunikationsleitung der Notrufzentrale ist besetzt.

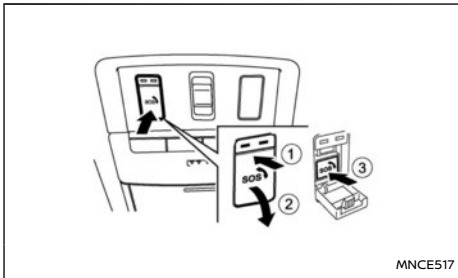
MANUELLER ANRUF - ECALL (SOS-Taste)

Der manuelle eCall kann ausgeführt werden, wenn der Hauptschalter in die Stellung **EIN**gebracht wird, und Sie die **<SOS>**-Taste (3) drücken, die sich an der Überkopf-Bedientafel befindet.

Nachdem der Hauptschalter in Stellung **AUS**gebracht wurde und kein Notruf getätigt wurde, schaltet sich das eCall-System aus.

ACHTUNG

- Parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort und ziehen Sie die Feststellbremse an, bevor Sie die **<SOS>**-Taste betätigen.
- Verwenden Sie diesen Dienst nur in Notfällen. Bei unangemessener Verwendung des Dienstes kann eine Strafe anfallen.



1. Hauptschalter in Stellung **EIN**.
2. Drücken Sie (1), um die **<SOS>**-Abdeckung (2) zu öffnen.
3. Drücken Sie die Taste **<SOS>**(3). Es wird ein Notruf an die Notrufzentrale getätigt. Gleichzeitig werden auch die Fahrzeuginformationen übertragen.
4. Sobald sich der Anruf aufgebaut hat, können Sie mit den Mitarbeitern des Notfalldienstes sprechen.

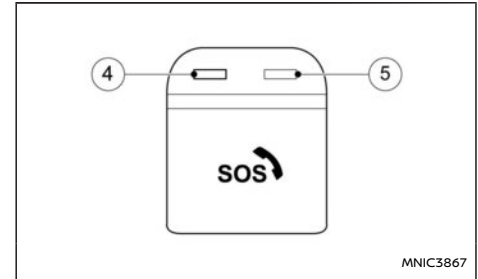
Wenn Sie den Notruf abbrechen möchten, halten Sie die **<SOS>**-Taste einige Sekunden gedrückt. Nach der Verbindungsherstellung ist ein Abbrechen des Anrufs nicht mehr möglich.

HINWEIS:

- Während des Notrufs kann die Eingangslautstärke des Gesprächs nicht angepasst werden.
- Während des Notrufs wird die Audioanlage des Fahrzeugs stummgeschaltet.
- Nachdem Sie die **<SOS>**-Taste betätigt haben, kann es eine gewisse Zeit dauern, bis das System die Verbindung herstellt. Dies ist abhängig von den technischen Rahmenbedingungen und davon, ob die TCU von anderen Services verwendet wird.
- Schalten Sie den Hauptschalter des **e-POWER**-Systems nicht aus, da der Anruf sonst möglicherweise beendet wird.
- Während des Notrufs ist die Verbindung der Bluetooth®-Freisprechanlage deaktiviert und die Bedienung des Telefons ist nur über das Mobiltelefon möglich.

- Die Notrufzentrale ruft möglicherweise zurück, wenn der Notruf aus irgendeinem Grund abgebrochen wird. Fahrzeuginsassen können jedoch einen weiteren manuellen Notruf absetzen.

SYSTEMSTATUSANZEIGE



Die Anzeigelampen (4) und (5) über der **<SOS>**-Taste zeigen den Status des Notrufsystems im Fahrzeug an. Wenn die Anzeigelampe rot leuchtet oder keine Anzeigelampe leuchtet, kann unter Umständen keine Verbindung zur Notrufzentrale aufgebaut werden, wenn die **<SOS>** betätigt wird. Zudem wird im Falle eines Unfalls möglicherweise kein automatischer Notruf ausgegeben.

- Beim Starten des Fahrzeugs führt das System eine Selbstdiagnose durch und die rote Anzeigelampe leuchtet bis zu 15 Sekunden lang auf.
- Leuchtet die rote Anzeigelampe zu einem anderen Zeitpunkt auf, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte

RESERVERAD

Werkstatt. Im Falle einer kritischen Systemstörung, die das fahrzeugeigene 112-basierte eCall-System deaktivieren würde, schaltet sich die rote Anzeigeleuchte zur Warnung ein.

HINWEIS:

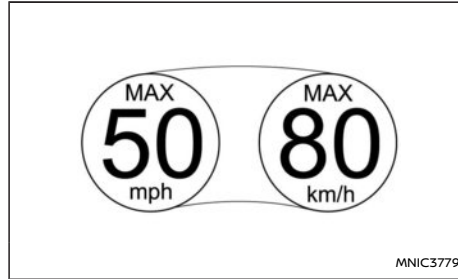
Wenn die Anzeigeleuchte rot leuchtet oder keine Anzeigeleuchte leuchtet, sollten Sie Notfalldienste (wie die Polizei oder andere Behörden) bei einem Unfall mit herkömmlichen Kommunikationsmitteln (wie Telefon) kontaktieren.

MODALITÄTEN ZUR WAHRNEHMUNG DER RECHTE DER BETROFFENEN

Der Betroffene (Fahrzeughalter) hat das Recht, auf Daten zuzugreifen und kann gegebenenfalls die Berichtigung, Löschung oder Sperrung der Daten, die ihn bzw. sie betreffen, anfordern, wenn deren Verarbeitung nicht den Vorschriften der Richtlinie 95/46/EG entspricht. Alle Dritten, denen die Daten zugänglich gemacht wurden, müssen über solche Berichtigungen, Löschungen oder Sperrungen im Rahmen dieser Richtlinie informiert werden, es sei denn, dies erweist sich als unmöglich oder erfordert einen unverhältnismäßig hohen Aufwand.

Der Betroffene hat das Recht, bei der zuständigen Datenschutzbehörde Beschwerde einzulegen, falls er bzw. sie annimmt, dass infolge der Verarbeitung seiner bzw. ihrer persönlichen Angaben seine bzw. ihre Rechte verletzt wurden.

NOTRAD (falls vorhanden)



Aufkleber des Notrads

Das Notrad ist für den Notfall bestimmt. Dieses Reserverad sollte NUR für sehr kurze Zeiträume und NIE für längere Fahrten oder längere Zeiträume verwendet werden.

Wenn Sie das Notrad verwenden müssen, beachten Sie folgende Vorsichtsmaßnahmen. Andernfalls kann Ihr Fahrzeug beschädigt werden oder einen Unfall verursachen.

⚠️ WARNUNG

Längerer Gebrauch dieses Rads kann zu Reifenschaden, dem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Verletzungen führen.

ACHTUNG

- Sie sollten nur in Notfällen von dem Notrad Gebrauch machen. Es sollte so schnell wie möglich gegen ein herkömmliches Rad ausgetauscht werden.

- Fahren Sie vorsichtig und nicht schneller als 80 km/h (50 mph).
- Vermeiden Sie es, über Hindernisse zu fahren. Fahren Sie das Fahrzeug auch nicht durch eine Autowaschanlage.
- Vermeiden Sie scharfe Kurven und abruptes Bremsen.
- Überschreiten Sie niemals die Höchstbelastungsgrenze des Fahrzeugs und die maximale Tragfähigkeit des Notrads. Diese ist an der Seitenwand des Notrads eingestanzt.
- Verwenden Sie auf diesen Reifen keine Schneeketten, da diese nicht korrekt angebracht werden können. Dies könnte zur Beschädigung des Fahrzeugs und zum Verlust der Ketten führen.
- Verwenden Sie das Notrad an keinem anderen Fahrzeug, da es speziell für den Gebrauch an Ihrem Fahrzeug ausgelegt ist.
- Das Fahrzeug darf nicht mit mehreren Noträdern gleichzeitig gefahren werden.
- Fahren Sie nicht mit Anhänger.
- Wie alle Räder muss auch das Notrad regelmäßig geprüft werden, um sicherzustellen, dass der Reifendruck stets korrekt ist.

Einzelheiten zum Reifendruck finden Sie auf dem Reifenschild, das an der fahrerseitigen B-Säule befestigt ist.

REIFENPANNE

HERKÖMMLICHES RESERVERAD (falls vorhanden)
Ein herkömmlicher Reifen/herkömmliches Rad wird mit dem Fahrzeug mitgeliefert.

Beachten Sie im Falle einer Reifenpanne folgende Hinweise:

ANHALTEN DES FAHRZEUGS

WARNUNG

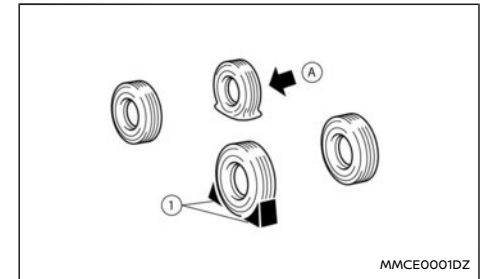
- Überzeugen Sie sich, dass die Feststellbremse vollständig betätigt ist.
- Vergewissern Sie sich, dass sich das Schaltsteuerungssystem in der Stellung P (Parken) befindet.
- Nehmen Sie nie einen Radwechsel vor, wenn das Fahrzeug an einem Hang, auf Eis oder rutschigem Untergrund steht. Dies ist gefährlich.
- Nehmen Sie nie einen Radwechsel vor, wenn der fließende Verkehr dicht an Ihrem Fahrzeug vorbeifährt. Warten Sie auf den Pannendienst.

1. Entfernen Sie unter Beachtung der Verkehrssicherheit das Fahrzeug von der Straße.
2. Schalten Sie die Warnblinkanlage ein.
3. Parken Sie das Fahrzeug auf einen ebenen, waagerechten Untergrund.
4. Ziehen Sie die Feststellbremse an.
5. Betätigen Sie den P-Stellungsschalter, um in die Stellung P (Parken) zu schalten.
6. Schalten Sie das e-POWER-System ab.
7. Öffnen Sie die Motorhaube (zu Einzelheiten siehe "Motorhaube" (S.180)), um

- andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.
 - Pannendienstmitarbeitern anzuzeigen, dass Sie Hilfe benötigen.
8. Sorgen Sie dafür, dass alle Fahrzeuginsassen das Fahrzeug verlassen und sich an einem sicheren Ort abseits vom Verkehr und in sicherer Entfernung zum Fahrzeug aufhalten.

AUSWECHSELN EINES DEFEKTEN REIFENS
(Modelle mit Reserverad, falls vorhanden)

Blockieren der Räder



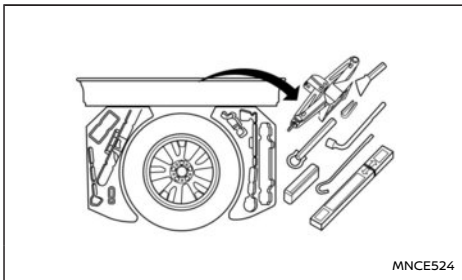
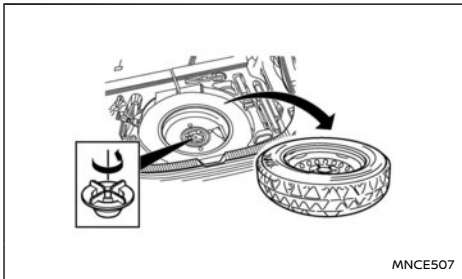
WARNUNG

Blockieren Sie unbedingt das entsprechende Rad, um zu verhindern, dass sich das Fahrzeug in Bewegung setzt und Verletzungen verursacht.

Legen Sie geeignete Unterlegkeile ① vor und hinter das Rad, das sich diagonal gegenüber dem defekten Reifen ② befindet, sodass das Fahrzeug

sich nicht bewegen kann, wenn es mit dem Wagenheber angehoben wird.

Herausnehmen von Werkzeug und Reserverad
Reserverad, Wagenheber und die Werkzeuge befinden sich im Gepäckraum.



1. Öffnen Sie die Heckklappe.

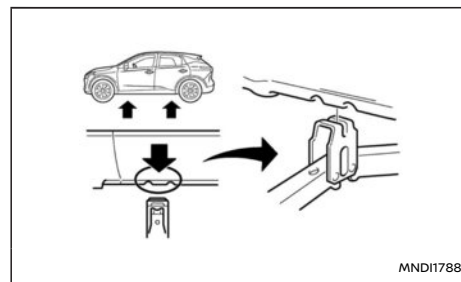
2. Entfernen Sie die Gepäckraumböden und Gepäckraumbodenabdeckung.
3. Entfernen Sie die Haltevorrichtung, indem Sie sie gegen den Uhrzeigersinn drehen.
4. Wenn ein Subwoofer-Lautsprecher vorhanden ist, heben Sie diesen vorsichtig heraus und legen Sie ihn an einem sicheren Ort mit Abstand zum Reserverad ab. **Das am Subwoofer angebrachte Kabel keinem Zug aussetzen.**
5. Nehmen Sie den Wagenheber, die Werkzeuge und das Reserverad heraus.

Ausbauen des Rads

WARNUNG

- **Lesen Sie unbedingt den Warnaufkleber auf dem Wagenheber, bevor Sie diesen verwenden.**
- **LEGEN SIE SICH NICHT UNTER EIN VOM WAGENHEBER GESTÜTZTES FAHRZEUG.**
- **Verwenden Sie nie einen nicht zu Ihrem Fahrzeug gehörenden Wagenheber.**
- **Der Wagenheber, der mit Ihrem Fahrzeug mitgeliefert wurde, ist ausschließlich für das Anheben des Fahrzeugs während eines Radwechsels vorgesehen.**
- **Setzen Sie den Wagenheber an den dafür vorgesehenen Punkten an. Setzen Sie ihn nie an anderen Teilen des Fahrzeugs an.**
- **Heben Sie das Fahrzeug nie weiter als notwendig an.**

- **Verwenden Sie niemals Blöcke auf oder unter dem Wagenheber.**
- **Starten Sie das e-POWER-System nicht bzw. lassen Sie es nicht laufen, während das Fahrzeug vom Wagenheber gestützt wird. Das Fahrzeug könnte sich in Bewegung setzen und einen Unfall verursachen.**
- **Es dürfen sich keine Personen im aufgebockten Fahrzeug befinden.**
- **Entladen Sie das Fahrzeug, bevor Sie es mit dem Wagenheber anheben.**



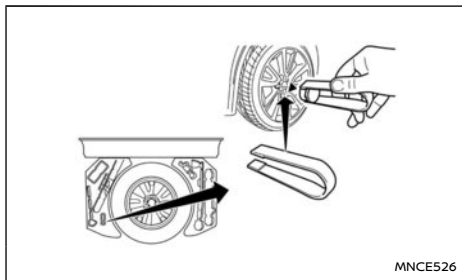
Wagenheberansatzpunkte

1. Stellen Sie den Wagenheber wie abgebildet direkt unter den Ansatzpunkt, sodass die Oberkante des Wagenhebers den Ansatzpunkt berührt.

ACHTUNG

Der Wagenheber sollte auf festem und ebenem Untergrund stehen.

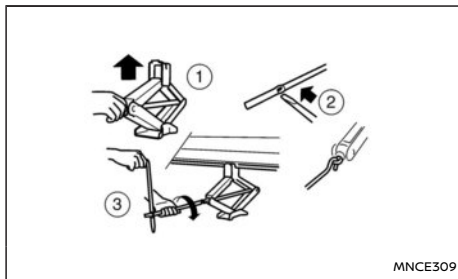
- Richten Sie die Mitte der Wagenheberauflagefläche und der Kerben am Ansatzpunkt aus (siehe Abbildung).
- Passen Sie die Fahrzeugkante am Ansatzpunkt wie abgebildet in die Rille der Wagenheberauflagefläche ein.



- Leichtmetallräder (falls vorhanden):** Die Bolzen der Leichtmetallräder sind mit Plastik-kappen versehen, die sich mit einer Pinzette (falls vorhanden) aus dem Werkzeugkasten entfernen lassen.

Lösen Sie alle Radbolzen mit dem Radschlüssel um eine bis zwei Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn.

Entfernen Sie die Radbolzen erst, wenn der Reifen den Boden nicht mehr berührt.



- Halten Sie zum Anheben des Fahrzeugs den Griff fest und drehen Sie ihn wie abgebildet im Uhrzeigersinn.
- Heben Sie das Fahrzeug vorsichtig an, bis der Reifen den Boden nicht mehr berührt.
- Entfernen Sie die Radbolzen und entfernen Sie dann das Rad mit dem defekten Reifen.

ACHTUNG

Das Rad ist schwer. Lassen Sie es nicht auf Ihre Füße fallen und tragen Sie gegebenenfalls Handschuhe, um Verletzungen zu vermeiden.

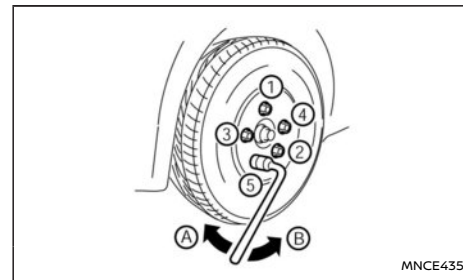
Montieren des Rads

⚠️ WARNUNG

- Das Reserverad (falls vorhanden) ist für den Notfall bestimmt. Siehe "Reserverad" (S.453).
- Verwenden Sie nur die zu Ihrem Fahrzeug gehörenden Radbolzen. Durch falsche

oder nicht ausreichend festgezogene Radbolzen kann sich das Rad lockern oder lösen. Dadurch könnte es zu einem Unfall kommen.

- Verwenden Sie nie Öl oder Schmiere für die Radbolzen. Dadurch könnten sich die Radbolzen lockern.



(A) Festziehen

(B) Lösen

- Entfernen Sie Schmutzablagerungen zwischen Rad und Nabe.
- Setzen Sie das Rad vorsichtig auf und ziehen Sie die Radbolzen von Hand fest. Stellen Sie sicher, dass alle Radbolzen die Felgenoberfläche horizontal und an der angeschrägten Seite berühren.
- Radbolzen abwechselnd und gleichmäßig in der abgebildeten Reihenfolge (1 - 5) mit dem Radschlüssel festziehen.

4. Lassen Sie das Fahrzeug langsam herunter, bis der Reifen den Boden berührt.
5. Ziehen Sie die Radbolzen mit dem Radschlüssel in der abgebildeten Reihenfolge fest.
6. Lassen Sie das Fahrzeug vollständig auf den Boden ab.
7. Bringen Sie die Radkappe an (falls vorhanden).

HINWEIS:

Richten Sie vor dem Anbringen der Radkappe das NISSAN-Logo (Radkappenmitte) mit den Radbolzen oder rechtwinklig zur Ventilöffnung (falls vorhanden) aus.

Anzugsdrehmoment für die Radbolzen:

113 N·m (12 kg·m, 83 ft·lb)

Ziehen Sie die Radbolzen baldmöglichst mit einem Drehmomentschlüssel mit dem vorgeschriebenen Drehmoment fest.

WARNUNG

Ziehen Sie die Radbolzen erneut fest, nachdem das Fahrzeug 1.000 km (600 Meilen) gefahren wurde. (Dies gilt auch für den Reifenwechsel nach einer Panne.)

Die Radbolzen müssen immer mit dem angegebenen Drehmoment festgezogen sein. Es wird empfohlen, die Radbolzen bei jedem Wartungsintervall mit dem angegebenen Drehmoment festzuziehen.

Stellen Sie den Reifendruck auf Reifendruck für KALTE Reifen ein.

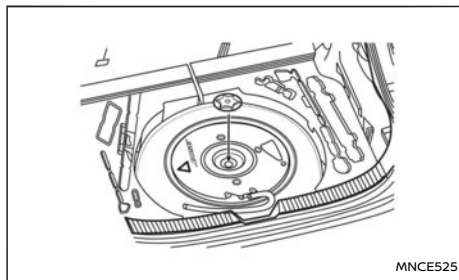
Der Reifendruck für KALTE Reifen ist der Reifen-

druck, der gemessen wird, nachdem das Fahrzeug mindestens drei Stunden nicht bewegt oder weniger als 1,6 km (1 Meile) gefahren wurde.

Der Luftdruck für KALTE Reifen ist auf dem Reifenschild an der B-Säule (Fahrerseite) angegeben.

Verstauen von Rad und Werkzeugen

Verstauen Sie das defekte Rad, den Wagenheber und die Werkzeuge sicher im dafür vorgesehenen Stauraum.

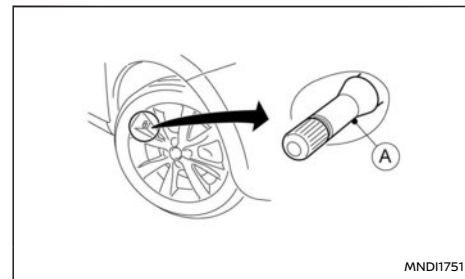


Subwoofer-Lautsprecher

ACHTUNG

Seien Sie beim Wiedereinsetzen des Subwoofers in das Reserverad vorsichtig. Der Lautsprecher muss unbedingt wie abgebildet ausgerichtet werden, um sicherzustellen, dass das Kabel nicht gespannt wird. Prüfen Sie, dass das am Lautsprecher befestigte Kabel nicht unter Zug steht.

REIFENDRUCKÜBERWACHUNGSSYSTEM (TPMS) (falls vorhanden)



 Reifenventil mit Sensor

WARNUNG

- Falls die TPMS-Anzeigelampe während der Fahrt aufleuchtet:
 - Vermeiden Sie ruckartige Lenkbewegungen.
 - Vermeiden Sie starkes Bremsen.
 - Verringern Sie die Geschwindigkeit.
 - Fahren Sie an einer sicheren Stelle von der Straße.
 - Stellen Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich ab.
- Das Fahren mit Reifen, deren Reifendruck zu niedrig ist, kann zu Schäden führen und erhöht die Wahrscheinlichkeit einer Reifenpanne. Es könnte zu schweren Fahrzeugschäden kommen, die einen Unfall sowie schwere Verletzungen nach sich ziehen.

- Prüfen Sie den Reifendruck bei allen vier Reifen. Um die TPMS-Anzeigeleuchte auszuschalten, stellen Sie den Reifendruck auf den empfohlenen Reifendruck für KALTE Reifen ein, welcher auf dem Reifenschild angegeben ist. Tauschen Sie im Falle einer Reifenpanne den defekten Reifen so bald wie möglich durch das Reserverad aus.
- Wenn ein Reserverad angebracht oder ein Rad gewechselt wurde, ist das TPMS nicht betriebsbereit und die TPMS-Anzeigeleuchte blinkt ca. 1 Minute lang auf. Nach 1 Minute bleibt die Leuchte eingeschaltet. Folgen Sie unbedingt den Anweisungen für den Radwechsel und vergewissern Sie sich, dass das TPMS ordnungsgemäß montiert ist.
- Wenn Sie die Reifen durch Modelle austauschen, die nicht von NISSAN empfohlen werden, könnte dies die Funktionsfähigkeit des TPMS beeinträchtigen.
- Das Original-NISSAN-Reifenpannendichtmittel kann dazu verwendet werden, Reifenpannen vorübergehend zu reparieren. Spritzen Sie keine anderen Flüssigdichtmittel oder Dichtmittelsprays in die Reifen, da dies zu einer Störung der Reifendruck Sensoren führen kann.
- NISSAN empfiehlt ausschließlich den Gebrauch des Original-NISSAN-Reifendichtmittels, das mit Ihrem Fahrzeug mitgeliefert wurde. Andere Reifendichtmittel können die Ventilschaftdichtung angreifen und so zum Druckverlust des

Reifens führen. Wenden Sie sich schnellstmöglich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt, nachdem Sie das Reifenreparaturdichtmittel verwendet haben (bei Modellen, die mit dem Reifenpannenreparaturset ausgestattet sind).

ACHTUNG

- Das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei, wenn an den Rädern Reifenketten angebracht wurden oder diese mit Schnee bedeckt sind.
- Bringen Sie keinen Metallfilm oder andere Metallteile (beispielsweise Antennen) an den Fenstern an. Dies könnte den Empfang der vom Reifendrucksensor gesendeten Signale beeinträchtigen und das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) funktioniert unter Umständen nicht einwandfrei.

Einige Geräte und Sender beeinflussen unter Umständen den Betrieb des Reifendrucküberwachungssystems und verursachen ein Aufleuchten der TPMS-Anzeigeleuchte. Nachfolgend werden einige Beispiele angegeben:

- In der Nähe des Fahrzeugs befinden sich Vorrichtungen oder elektrische Geräte, die ähnliche Radiofrequenzen verwenden.
- Im Fahrzeug oder in der Nähe des

Fahrzeugs befindet sich ein Sender, der ähnliche Frequenzen verwendet.

- Im Fahrzeug oder in der Nähe des Fahrzeugs wird ein Computer (oder ein ähnliches Gerät) bzw. ein DC-/AC-Wandler verwendet.
- Die Ventile beim Aufpumpen der Reifen und beim Prüfen des Reifendrucks nicht verbiegen.
- Verwenden Sie Original-NISSAN-Ventilkappen, die den Spezifikationen für ab Werk verbaute Ventilkappen entsprechen.
- Verwenden Sie keine Ventilkappen aus Metall.
- Bringen Sie die Ventilkappen ordnungsgemäß an. Ohne die Ventilkappen können Ventil und Reifendrucküberwachungssensor beschädigt werden.
- Achten Sie beim Einlagern der Räder oder beim Reifenwechsel darauf, die Ventile und Sensoren nicht zu beschädigen.
- Tauschen Sie den TPMS-Sensor-Ventilschaft (einschließlich Ventileinsatz und Kappe) und die Schraube (falls vorhanden) aus, wenn die Reifen aufgrund von Verschleiß oder Alter ausgetauscht werden. Die Schraube (falls vorhanden) muss mit einem Drehmoment von $1,4 \pm 0,1$ Nm ordnungsgemäß eingebaut werden. Die TPMS-Sensoren können wiederverwendet werden.

Das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)

überwacht den Reifendruck der vier Räder mit Ausnahme des Reserverads. Wenn die TPMS-Anzeigeleuchte zusammen mit der TPMS-Reifenanzeigeleuchte (in der Instrumententafel) aufleuchtet, verfügt ein oder mehrere Reifen über deutlich zu wenig Druck. Wird das Fahrzeug mit niedrigem Reifendruck gefahren, schaltet sich das TPMS ein und TPMS-Anzeigeleuchte und TPMS-Reifenanzeigeleuchte bleiben eingeschaltet. Das System schaltet sich nur ab, wenn der Reifendruck korrigiert und das Fahrzeug schneller als 25 km/h (16 mph) gefahren wird.

Zu weiteren Einzelheiten des TPMS siehe "Reifen-drucküberwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)" (S.258).

REPARIEREN EINES DEFEKTEN REIFENS (Modelle mit Reifenpannenreparaturset)

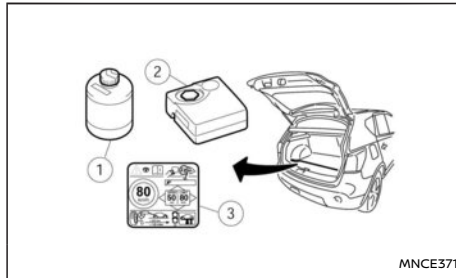
Das Fahrzeug ist anstelle eines Reserverads mit einem Reifenpannenreparaturset ausgestattet. Dieses Reparaturset wird verwendet, um kleinere Reifenpannen vorübergehend zu reparieren. Wenden Sie sich nach der Verwendung des Reparatursets baldmöglichst zur Überprüfung, Reparatur bzw. zum Austauschen des Reifens an einen NISSAN-Händler oder an eine qualifizierte Werkstatt.

ACHTUNG

Verwenden Sie das Reifenpannenreparaturset nicht unter den folgenden Bedingungen. Wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler, eine qualifizierte Werkstatt oder an den Pannendienst.

- Wenn das Verfallsdatum des Dichtmittels (welches sich auf dem an der Flasche angebrachten Aufkleber befindet) überschritten ist
- Wenn der Einstich ca. 4 mm (0,16 in) oder länger ist
- Wenn der Reifen an der Seite beschädigt ist
- Wenn das Fahrzeug gefahren wurde, während der Reifen viel Luft verloren hat
- Wenn sich der Reifen auf der Felge nach innen oder außen verschoben hat
- Wenn die Felge beschädigt ist
- Wenn zwei oder mehrere Reifen beschädigt sind

Herausnehmen des Reifenpannenreparatursets



Nehmen Sie das Reifenpannenreparaturset aus dem Kofferraum. Das Reifenpannenreparaturset besteht aus folgenden Teilen:

- ① Flasche mit Reifendichtmittel
- ② Luftkompressor
- ③ Aufkleber mit Hinweis auf Geschwindigkeitsbeschränkung

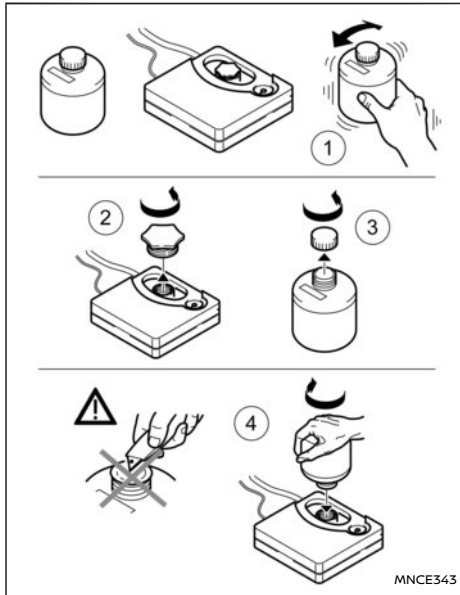
HINWEIS:

Bei Modellen mit einem Reifenpannenreparaturset werden Reservereifen, Wagenheber und -Stange nicht als Standardausrüstung mitgeliefert. Diese Teile gelten als Händler-Sonderausstattung. Wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt, um diese Teile zu erwerben. Siehe "Ausbauen des Rads" (S.455) zur Verwendung der Hebewerkzeuge und zum Reifenwechsel.

Beachten Sie vor der Verwendung des Reifenpannenreparatursets Folgendes

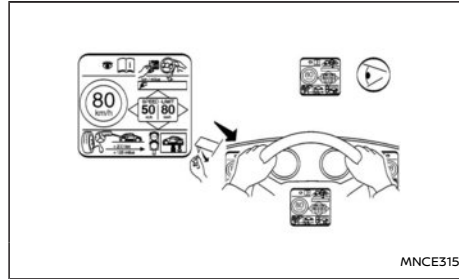
- Wenn ein Fremdkörper (beispielsweise eine Schraube oder ein Nagel) im Reifen steckt, diesen nicht entfernen.
- Prüfen Sie das Verfallsdatum des Dichtmittels (welches sich auf dem an der Flasche angebrachten Aufkleber befindet). Verwenden Sie niemals Dichtmittel, dessen Verfallsdatum überschritten ist.

Reifenreparatur

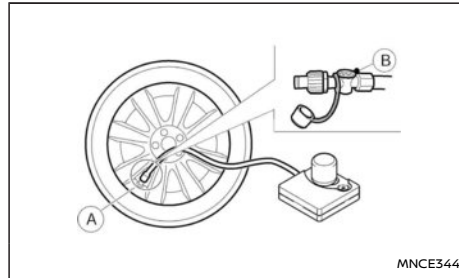


1. Schütteln Sie die Dichtmittelflasche kräftig ①.
2. Entfernen Sie den Flaschendeckel ② und die orangefarbene Verschlusskappe ② vom oberen Teil des Kompressors.
3. Schrauben Sie die Flasche ④ in die Öffnung des Kompressors (an der Stelle, an der die

orangefarbene Verschlusskappe angebracht war).



4. Entfernen Sie den Aufkleber mit der Geschwindigkeitsbegrenzung vom Kompressor und bringen Sie ihn an einer Stelle an, wo er für den Fahrer während der Fahrt sichtbar ist.



5. Schrauben Sie den Luftschlauch (A) des Kompressors fest auf das Reifenventil. Vergewissern Sie sich, dass der Luftkompressorschalter

ausgeschaltet (0) und dass das Druckablassventil (B) sicher verschlossen ist.

6. Führen Sie den Stecker in die Steckdose im Fahrzeug ein. Vergewissern Sie sich, dass keine anderen Nebenverbraucher an der Steckdose angeschlossen sind. Einzelheiten finden Sie unter "Steckdosen" (S.142).
7. Schalten Sie den Hauptschalter des e-POWER-Systems in Stellung ON.
8. Schalten Sie den Kompressor ein und pumpen Sie den Reifen mit dem Druck auf, der auf dem an der fahrerseitigen B-Säule befestigten Reifenschild angegeben ist.

ACHTUNG

Betätigen Sie den Kompressor nicht länger als 10 Minuten.

Wenn der Reifendruck nicht innerhalb von 10 Minuten **auf den angegebenen Wert ansteigt**, ist der Reifen möglicherweise schwer beschädigt und **kann der Reifen nicht mit diesem Reifenreparaturset repariert werden**. Wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

9. Entfernen Sie den Luftkompressor vom Reifenventil. Fahren Sie umgehend los, halten Sie die Fahrgeschwindigkeit dabei jedoch unter 80 km/h (50 mph).
10. Prüfen Sie den Reifendruck nach einer zehnmütigen Fahrt oder nachdem 10 km (6 Meilen) zurückgelegt wurden. Die provisorische Reparatur ist abgeschlossen, wenn der Reifendruck nicht fällt.

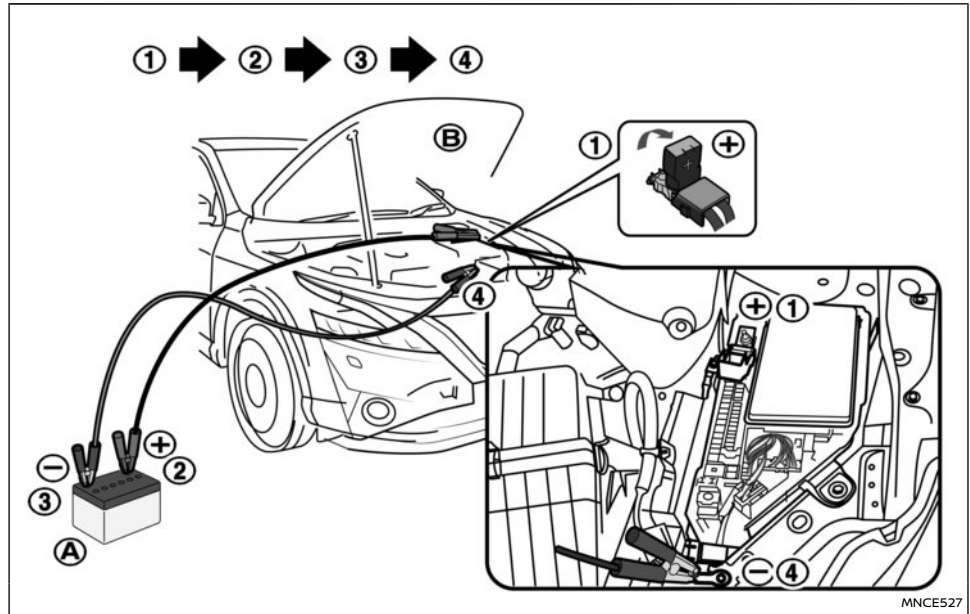
STARTHILFE

Falls der Reifendruck niedriger ist als angegeben, wiederholen Sie den Vorgang ab Schritt 5.

Wenn der Druck erneut oder auf unter 130 kPa (1,3 bar, 19 psi) fällt, **kann der Reifen nicht mit diesem Reifenreparaturset repariert werden**. Wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

Nach der Reparatur des Reifens

Wenden Sie sich baldmöglichst an einen NISSAN Händler oder eine qualifizierte Werkstatt, um den Reifen zu reparieren/auszutauschen, das TPMS zu prüfen/auszutauschen und um eine neue Flasche Reifendichtmittel und einen neuen Schlauch zu erhalten.



MNCE527

⚠️ WARNUNG

- Fehler bei der Starthilfe können zum Explodieren der Batterie führen. Eine Explosion der Batterie kann schwere oder sogar tödliche Verletzungen verursachen. Außerdem könnte das Fahrzeug beschädigt werden. Befolgen Sie daher die Anweisungen in diesem Abschnitt.

- In der Nähe der Batterie ist ständig explosives Wasserstoffgas vorhanden. Vermeiden Sie Funkenbildung und offene Flammen in der Nähe der Batterie.
- Tragen Sie bei Arbeiten an oder in der Nähe der Batterie immer einen geeigneten Augenschutz und legen Sie Ringe, Ketten und anderen Schmuck ab.

- **Lehnen Sie sich bei der Starthilfe nie über die Batterie.**
- **Achten Sie darauf, dass keine Batterieflüssigkeit in Ihre Augen, auf Ihre Haut, Kleidung oder auf die lackierten Flächen des Fahrzeugs gelangt. Batterieflüssigkeit ist eine korrosionsfördernde Schwefelsäure, die schwere Verätzungen verursachen kann. Spülen Sie Stellen, die mit der Flüssigkeit in Kontakt gekommen sind, sofort mit reichlich Wasser ab.**
- **Halten Sie Kinder von der Batterie fern.**
- **Die Nennspannung der Starthilfebatterie muss 12 Volt betragen. Die Verwendung einer Batterie mit einer anderen Nennspannung kann zu Schäden an Ihrem Fahrzeug führen.**
- **Versuchen Sie nicht, bei eingefrorener Batterie Starthilfe zu geben. Sie könnte explodieren und dadurch schwere Verletzungen verursachen.**

1. Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse fest angezogen ist.

Ist dies nicht der Fall, ziehen Sie die Feststellbremse an, nachdem Sie das Fahrzeug mit der Starthilfebatterie verbunden haben (nach Schritt 8).

Ihr Fahrzeug ist mit einer elektrischen Feststellbremse ausgestattet. Weitere Informationen finden Sie unter "Elektrische Feststellbremse" (S.184).

2. Bereiten Sie das Fahrzeug (A) mit der Fremdbatterie auf die Starthilfe (B) vor.

ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass sich die beiden Fahrzeuge nicht berühren.

3. Betätigen Sie den P-Stellungsschalter, um in die Stellung P (Parken) zu schalten.
4. Schalten Sie alle unnötigen elektrischen Systeme (Scheinwerfer, Warnblinkleuchte usw.) aus.
5. Vergewissern Sie sich, dass sich die Zündung des zu startenden Fahrzeugs in der Stellung AUS befindet.
6. Öffnen Sie die Motorhaube. Einzelheiten finden Sie unter "Motorhaube" (S.180).
7. Lösen Sie ggf. mit einem Verkleidungswerkzeug oder einem anderen geeigneten Werkzeug die drei Verriegelungslaschen und entfernen Sie die Abdeckung des Sicherungskastens im Motorraum des Fahrzeugs (B), dem Starthilfe gegeben werden soll, um Zugang zum Pluspol (+) im Sicherungskasten zu erhalten.
8. Abdeckung der roten Plusklemme (+) öffnen.
9. Schließen Sie die Startkabel in der abgebildeten Reihenfolge an (1 → 2 → 3 → 4).

ACHTUNG

- **Verbinden Sie immer den Pluspol (+) 1 mit dem Pluspol (+) 2 und den Minuspol (+) 3 mit der Karosseriemasse 4 und NICHT mit dem Minuspol (-) der 12-Volt-Batterie.**
- **Eine falsche Verbindung könnte das Ladesystem beschädigen.**
- **Vergewissern Sie sich, dass die Starthilfekabel keine beweglichen Teile im Motorraum berühren.**
- **Lassen Sie beim Verbinden oder Trennen nicht den positiven Startkabelverbinder mit dem Fahrzeug oder dem negativen Kabel in Kontakt kommen.**

10. Lassen Sie den Motor des stromgebenden Fahrzeugs (A) einige Minuten laufen. Halten Sie die Motordrehzahl bei ungefähr 2.000 U/ min.
11. Lassen Sie das e-POWER-System Ihres Fahrzeugs (B) auf gewohnte Weise an.

ACHTUNG

Betätigen Sie den Anlassermotor nicht länger als 10 Sekunden. Sollte das e-POWER-System nicht sofort anspringen, drehen Sie den Zündschalter in die Stellung AUS und warten Sie zehn Sekunden, bevor Sie es erneut versuchen.

12. Nachdem Sie das e-POWER-System Ihres Fahrzeugs gestartet haben, entfernen Sie vorsichtig das Minus- und dann das Pluskabel (4 → 3 → 2 → 1).

13. Schließen Sie die rote Abdeckung des Pluspols ⊕ im Sicherungskasten und bringen Sie die Abdeckung des Sicherungskastens wieder an
14. Schließen Sie die Motorhaube.

HINWEIS:

- Verwenden Sie dieses Fahrzeug nicht als Fremdbatterie.
- Wenn sich das e-POWER-System nicht starten lässt, stellen Sie den Hauptschalter bei geöffneter Fahrertür aus. Verlassen Sie das Fahrzeug, schließen Sie die Fahrertür und warten Sie länger als 3 Minuten. Starten Sie das e-POWER-System anschließend erneut.
- Ist die 12-Volt-Batterie entladen, kann der Hauptschalter nicht in die Stellung EIN oder AUS gebracht werden. Laden Sie die 12-Volt-Batterie umgehend auf.

Versuchen Sie niemals, den Motor durch Anschieben anzulassen.

ACHTUNG

- Das Starten des Motors durch Anschieben des Fahrzeugs kann den Dreivegekkatalysator beschädigen.
- e-POWER-Modelle können nicht durch Anschieben oder Abschleppen des Fahrzeugs gestartet werden. Dadurch kann der Elektromotor beschädigt werden.
- Versuchen Sie niemals, ein Fahrzeug durch Abschleppen zu starten. Die Vorwärtsbewegung beim Anspringen des Motors kann zu einer Kollision mit dem ziehenden Fahrzeug führen.

WARNUNG

- Setzen Sie Ihre Fahrt niemals fort, wenn der Motor Ihres Fahrzeugs überhitzt ist. Dadurch könnte das Fahrzeug in Brand geraten.
- Öffnen Sie die Motorhaube nie, wenn Dampf austritt.
- Nehmen Sie den Deckel des Kühlfüssigkeitsbehälters nie bei heißem Motor ab. Wenn der Deckel des Kühlfüssigkeitsbehälters bei heißem Motor abgedreht wird, kann unter Druck stehendes heißes Wasser herausspritzen und Verbrennungen, Verbrühungen und andere schwere Verletzungen verursachen.
- Halten Sie ausreichend Abstand zu Ihrem Fahrzeug, wenn Dampf oder Kühlfüssigkeit aus dem Motorraum austritt, um Verletzungen zu vermeiden.
- Der Motorkühlerlüfter oder Motor schaltet sich ein, wenn die Kühlfüssigkeitstemperatur einen bestimmten Wert übersteigt.
- Achten Sie darauf, dass Hände, Haare, Bekleidung oder Schmuckstücke nicht mit dem Lüfter oder den Antriebsriemen in Berührung kommen oder sich darin verfangen.

Wenn der Motor Ihres Fahrzeugs überhitzt ist (angezeigt durch die Kühlfüssigkeitstemperaturanzeige) oder Sie das Gefühl haben, dass die Traktionsmotorleistung nachlässt oder Sie ungewöhnliche Geräusche usw. feststellen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Bewegen Sie das Fahrzeug unter Beachtung der Verkehrssicherheit von der Straße und parken Sie es an einem sicheren Ort.
2. Schalten Sie die Warnblinkanlage ein.
3. Ziehen Sie die Feststellbremse an.
4. Betätigen Sie den P-Stellungsschalter, um in die Stellung P (Parken) zu schalten.

SCHALTEN SIE DAS e-POWER-System NICHT AB.

5. Öffnen Sie alle Fenster.
6. Schalten Sie die Klimaanlage (falls vorhanden) aus.
7. Stellen Sie den Temperaturregler von Heizung oder Klimaanlage auf maximale Heizleistung und den Lüfterdrehzahlregler auf maximale Geschwindigkeit.
8. Verlassen Sie das Fahrzeug.
9. Prüfen Sie, ob ein Austreten von Dampf oder Kühflüssigkeit aus dem Kühler zu sehen oder zu hören ist, bevor Sie die Motorhaube öffnen. Warten Sie, bis kein Dampf und keine Kühflüssigkeit mehr zu sehen sind, bevor Sie fortfahren.
10. Öffnen Sie die Motorhaube. Einzelheiten finden Sie unter "Motorhaube" (S.180).
11. Prüfen Sie durch Sichtkontrolle, ob der Kühlerlüfter in Betrieb ist.
12. Prüfen Sie den Kühler und die Kühlerschläuche durch eine Sichtkontrolle auf Undichtigkeit.



WARNUNG

Stellen Sie den Motor ab, wenn Kühflüssigkeit austritt oder der Kühlerlüfter nicht läuft.

Prüfen Sie den Kühflüssigkeitsstand im Behälter bei laufendem Motor, wenn der Motor abgekühlt ist. Nehmen Sie den Kühflüssigkeitsbehälterdeckel nicht ab.

13. Wenn der Kühflüssigkeitsstand niedrig ist, entfernen Sie den Deckel des Motorkühflüssigkeitsbehälters und füllen Sie langsam Kühflüssigkeit nach. Nachdem Sie den Behälter bis zur Markierung MAX aufgefüllt haben, bringen Sie den Deckel des Kühflüssigkeitsbehälters wieder an.



WARNUNG

Umwickeln Sie den Deckel des Kühflüssigkeitsbehälters mit einem Tuch und lösen Sie den Deckel durch Drehen bis zur ersten Kerbe etwas, damit der Dampf austritt, bevor Sie den Deckel des Behälters abnehmen. Auf diese Weise werden Verbrennungen vermieden.

14. Schließen Sie die Motorhaube.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen oder reparieren.

ABSCHLEPPEN IHRES FAHRZEUGS

Beim Abschleppen des Fahrzeugs sind die entsprechenden örtlichen Vorschriften zu beachten. Durch ungeeignete Abschleppvorrichtungen kann Ihr Fahrzeug beschädigt werden. Um Fehler beim Abschleppen und Fahrzeugschäden zu vermeiden, empfiehlt NISSAN, das Fahrzeug von einem Abschleppdienst abschleppen zu lassen. Lassen Sie den Fahrer des Abschleppfahrzeugs die folgenden Vorsichtsmaßnahmen lesen.

Wenn Sie NissanConnect Services abonniert haben, erhalten Sie über die NissanConnect Services-App eine Benachrichtigung auf Ihrem verbundenen Gerät, die Sie über das Abschleppen informiert.



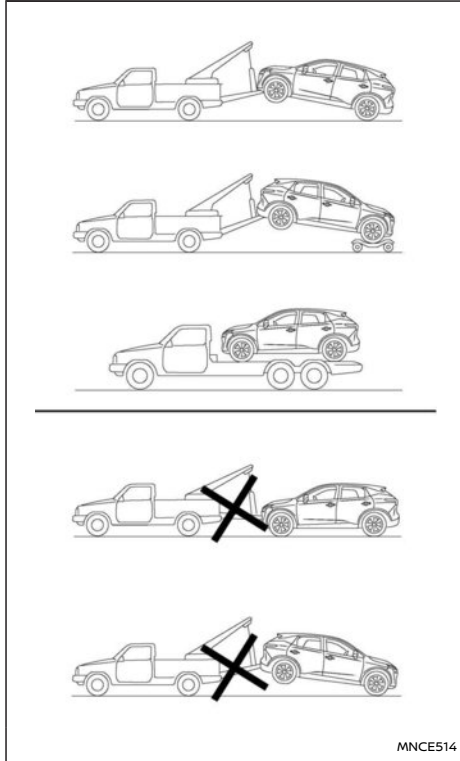
WARNUNG

- **Achten Sie darauf, dass sich während des Abschleppens keine Personen im abgeschleppten Fahrzeug aufhalten.**
- **Halten Sie sich niemals unter dem Fahrzeug auf, wenn es von einem Abschleppwagen angehoben wird.**

VORSICHTSMAßNAHMEN FÜR DAS ABSCHLEPPEN

- **Beim Abschleppen:** Vor dem Abschleppen sicherstellen, dass Hybridgetriebe, Achsen, Lenkanlage und Kardanwelle in gutem Zustand sind. Wenn eine dieser Baugruppen beschädigt ist, muss das Fahrzeug mithilfe eines Nachläufers oder eines Wagens mit Flachladefläche abgeschleppt werden.
- NISSAN empfiehlt, Ihr Fahrzeug so abzuschleppen, dass die Antriebsräder (Vorderräder) den Boden nicht berühren.

- Verwenden Sie beim Abschleppen immer Sicherheitsketten.



EMPFEHLUNGEN FÜR DAS ABSCHLEPPEN VON e-POWER-MODELLEN

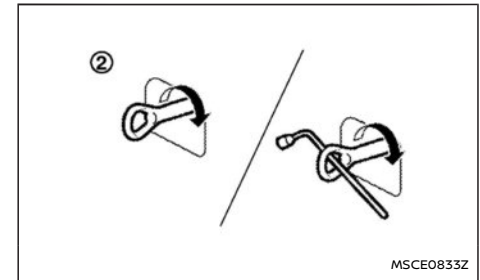
ACHTUNG

Schleppen Sie e-POWER-Modelle NIE mit den Vorderrädern am Boden oder allen vier Rädern am Boden ab (vorwärts oder rückwärts), da dies zu schweren und teuren Fahrzeugschäden führen kann. Verwenden Sie immer Nachläufer unter den Vorderrädern oder schleppen Sie das Fahrzeug mit einem Pritschenabschleppwagen (wie abgebildet) ab, wenn Sie das Fahrzeug abschleppen müssen.

Abschleppen mit den Hinterrädern auf dem Boden:

1. Bringen Sie den Hauptschalter in die Stellung OFF.
2. Fixieren Sie das Lenkrad mit einem Seil oder einem ähnlichen Hilfsmittel in der Geradeausstellung.
3. Bewegen Sie den Schalthebel in die Stellung N (Leerlauf).
4. Die Feststellbremse lösen.
5. Verwenden Sie beim Abschleppen immer Sicherheitsketten.

ABSCHLEPPÖSE



Die Abschleppöse wird mit den Fahrzeugwerkzeugen aufbewahrt und befindet sich in der Reserve radmulde (Gepäckraum).

1. Entfernen Sie die Abdeckung von der Stoßstange.
2. Bauen Sie die Abschleppöse wie abgebildet fest ein.

Stellen Sie sicher, dass die Abschleppöse nach Gebrauch an der vorgesehenen Stelle aufbewahrt wird.

HINWEIS:

- Stellen Sie sicher, dass die Abschleppöse sicher am Fahrzeug befestigt ist.
- Ihr Fahrzeug kann über zwei Abschleppösen verfügen. Verwenden Sie in diesem Fall die längere Öse an der Vorderseite des Fahrzeugs und die kürzere am Heck.

 **WARNUNG**

- **Sorgen Sie dafür, dass sich während des Freiziehens niemand in der Nähe der Abschleppvorrichtung befindet.**
- **Lassen Sie die Räder nie bei hohen Drehzahlen durchdrehen. Dies könnte die Reifen schwer beschädigen und zu schweren Verletzungen führen. Ferner könnten Teile des Fahrzeugs überhitzen und beschädigt werden.**

ACHTUNG

Spannen Sie das Seil langsam, damit es nicht reißt.

Verwendung der Abschleppöse

Verwenden Sie die Abschleppöse, wenn Ihr Fahrzeug im Sand, Schnee oder Schlamm feststeckt und nur durch Freiziehen geborgen werden kann.

- Verwenden Sie nur die Abschleppöse, **keine** anderen Teile des Fahrzeugs. Ansonsten kann die Karosserie beschädigt werden.
- **Verwenden** Sie die Abschleppöse nur zum Befreien eines im Sand, Schnee, Schlamm usw. festsitzenden Fahrzeugs.
- Schleppen Sie ein Fahrzeug nicht über eine längere Strecke ab, indem Sie nur die Abschleppöse benutzen.
- Die Abschleppöse ist beim Freiziehen eines steckengebliebenen Fahrzeugs sehr hoher Belastung ausgesetzt. Üben Sie mit dem Abschleppseil stets geraden Zug von der Vorderseite des Fahrzeugs aus. Ziehen Sie niemals schräg an der Abschleppöse.

7 Fahrzeugpflege

Außenreinigung	468	Innenreinigung	470
Fahrzeugwäsche	468	Lufterfrischer	471
Entfernen von Flecken	469	Reinigen der Bodenmatten	471
Einwachsen	469	Reinigen der Scheiben	471
Reinigen der Scheiben	469	Reinigen der Kunststoffteile	472
Reinigen der Rückblickkamera (falls vorhanden)	469	Sicherheitsgurte	472
Reinigen des Unterbodens	469	Korrosionsschutz	472
Pflege der Räder	469	Häufigste Ursachen für Korrosion am Fahrzeug	472
Reinigen der Aluminium-Leichtmetallräder	470	Korrosionsfördernde Umwelteinflüsse	472
Reinigen der Chromteile	470	So schützen Sie Ihr Fahrzeug vor Korrosion	473

AUßENREINIGUNG

Die richtige Pflege ist wichtig für den Wertehalt Ihres Fahrzeugs.

Stellen Sie Ihr Fahrzeug möglichst immer in einer Garage oder an einem überdachten Ort ab, um die Gefahr von Lackschäden zu verringern.

Wenn Sie im Freien parken müssen, wählen Sie schattige Bereiche oder schützen Sie das Fahrzeug mit einer Abdeckplane. **Achten Sie beim Anbringen und Entfernen der Abdeckplane darauf, dass auf der Lackoberfläche keine Kratzer entstehen.**

FAHRZEUGWÄSCHE

In den folgenden Fällen sollten Sie Ihr Fahrzeug baldmöglichst waschen, um die Lackoberfläche zu schützen:

- Nach Regen, um mögliche Schäden durch sauren Regen zu vermeiden.
 - Nach Fahrten auf Küstenstraßen.
 - Nach Verunreinigung der Lackoberfläche durch Ruß, Vogelexkrementen, Baumabsonderungen, Metallpartikel oder Insekten.
 - Wenn sich Staub oder Schmutz auf der Lackoberfläche abgelagert.
1. Waschen Sie die Fahrzeugoberfläche mit einem nassen Schwamm und reichlich Wasser ab.
 2. Reinigen Sie die Fahrzeugoberfläche vorsichtig mit milder Seife oder einem speziellen Fahrzeugshampoo, gemischt mit sauberem, lauwarmem (aber nicht heißem) Wasser.

ACHTUNG

- **Reinigen Sie das Fahrzeug nicht mit aggressiven Haushaltsreinigern, starken chemischen Reinigern, Benzin oder Lösungsmitteln.**
 - **Waschen Sie das Fahrzeug nicht unter direkter Sonneneinstrahlung oder bei heißer Karosserieoberfläche, da sonst Wasserflecken auf der Lackoberfläche zurückbleiben können.**
 - **Verwenden Sie keine rauen Tücher wie zum Beispiel Topfreiniger. Achten Sie beim Entfernen von festgetrocknetem Schmutz oder anderen Fremdkörpern darauf, die Lackoberfläche nicht zu zerkratzen oder anderweitig zu beschädigen.**
3. Spülen Sie das Fahrzeug gründlich mit reichlich sauberem Wasser ab.
 4. Reiben Sie die Lackoberfläche mit einem feuchten Autoleder ab, um Wasserflecken zu vermeiden.

Achten Sie bei der Fahrzeugwäsche auf Folgendes:

- Innenflansche, Gelenke und Falze an Türen, Heckklappe und Motorhaube sind besonders anfällig für Schäden durch Streusalz. Daher müssen diese Bereiche regelmäßig gereinigt werden.
- Achten Sie darauf, dass die Regenabläuföcher an der Unterkante der Türen nicht verstopft sind.
- Sprühen Sie Wasser auf den Unterboden und

die Radkästen, um den Schmutz zu lösen und/oder Streusalzablagerungen zu entfernen.

- Befolgen Sie bei der Verwendung eines Hochdruckreinigers stets die auf dem Gerät angegebenen Anweisungen (Druck und Sprühentfernung).
- Wenn das Fahrzeug beschädigte Bereiche aufweist (z. B. lackierte Stoßstangen oder Scheinwerferbaugruppe), setzen Sie diese nicht dem direkten Hochdruckstrahl aus. Waschen Sie diese Teile vorsichtig von Hand.
- Stellen Sie sicher, dass kein Wasser in die Schlösser gelangt.

Embleme, Streifen oder Grafiken (falls vorhanden)

Beachten Sie folgende Pflegehinweise, um die hochwertige Oberfläche von Aufklebern, Streifen oder Grafiken an Ihrem Fahrzeug zu erhalten:

- Reinigen Sie die Oberfläche ausschließlich von Hand und mit PH-neutralen Reinigungsmitteln.
- Verwenden Sie keine automatischen Waschanlagen.
- Verwenden Sie keine chemischen Mittel (Scheuermittel, Polituren, Benzin, Wachs, Schutzprodukte, Lösungsmittel usw.).
- Waschen Sie Ihr Fahrzeug so bald wie möglich, wenn Insekten, Vogelkot oder Ruß- bzw. Metallpartikel auf den Lack gelangen.
- Der Zustand der Oberfläche kann sich verschlechtern, wenn diese mit Straßenöl (Teer usw.) in Kontakt kommt. Verwenden Sie ein nasses Mikrofasertuch und reichlich sauberes Wasser, um jeglichen Schmutz vom Fahrzeug abzuwaschen.

- Ihr Fahrzeug sollte nicht unter Bäumen abgestellt und jegliches Harz so bald wie möglich entfernt werden.
- Reinigen Sie Aufkleber vorsichtig mit einem sauberen Schwamm. Verwenden Sie keine Hochdruckreiniger.

ENTFERNEN VON FLECKEN

Entfernen Sie Teer- und Ölflecken, Industriestaub, Insekten und Baumabsonderungen so schnell wie möglich von der Lackoberfläche, um dauerhafte Schäden oder Flecken zu vermeiden. Spezielle Reinigungsmittel sind bei Ihrem NISSAN-Händler oder im Autozubehörhandel erhältlich.

EINWACHSEN

Regelmäßiges Einwachsen schützt den Lack und erhält das Erscheinungsbild Ihres Fahrzeugs.

Nach dem Einwachsen sollte das Fahrzeug poliert werden, um Rückstände zu entfernen.

Ein NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt kann Sie bei der Auswahl des richtigen Fahrzeugwachses beraten.

ACHTUNG

- Waschen Sie Ihr Fahrzeug gründlich, bevor Sie Wachs auf die Lackoberfläche auftragen.
- Befolgen Sie immer die Anwendungshinweise des Wachsherstellers.
- Verwenden Sie keine schleifmittelhaltigen Polituren oder Lackreiniger, denn dadurch kann die Lackoberfläche beschädigt werden.

- Wenn sich die Lackoberfläche nicht leicht polieren lässt, verwenden Sie Teerentferner, bevor Sie das Wachs auftragen.
- Maschinelles oder zu kraftvolles Polieren der Grund-/Klarlackdeckschicht kann zum Abstumpfen der Lackoberfläche führen oder kreisförmige Polierspuren hinterlassen.

REINIGEN DER SCHEIBEN

Verwenden Sie einen Glasreiniger, um Rauch- und Staubrückstände von den Scheiben zu entfernen. Wenn das geparkte Fahrzeug direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist, kann sich auf den Scheiben ein Belag bilden. Mit Glasreiniger und einem weichen Tuch lässt sich dieser leicht wieder entfernen.

REINIGEN DER RÜCKBLICKKAMERA (falls vorhanden)

Reinigen Sie die transparente Kameraabdeckung regelmäßig. Wenn Schmutz, Regen oder Schnee auf der Abdeckung haften, werden die Gegenstände hinter dem Fahrzeug möglicherweise nicht klar angezeigt.

ACHTUNG

- Verwenden Sie zum Reinigen der transparenten Kameraabdeckung keinen Alkohol, kein Benzol und keinen Verdünner. Dies führt zu Verfärbungen. Verwenden Sie ein mit verdünntem milden Reinigungsmittel getränktes Tuch und wischen Sie die Abdeckung anschließend mit einem trockenen Tuch ab.

- Bringen Sie kein Fahrzeugwachs auf die transparente Kameraabdeckung auf.
- Achten Sie beim Absprühen des Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiniger darauf, den Bereich um die transparente Kameraabdeckung herum auszusparen. Andernfalls kann Wasser in die Kamera eindringen und ein Beschlagen der Linse verursachen und Funktionsstörungen oder einen Stromschlag zur Folge haben.

REINIGEN DES UNTERBODENS

In Gegenden, in denen im Winter Streusalz eingesetzt wird, muss der Unterboden des Fahrzeugs regelmäßig gereinigt werden. Dadurch werden Ablagerungen von Schmutz und Salz, die zu Korrosionsbildung an Unterboden und Aufhängung führen könnten, verhindert.

Vor Winterbeginn und im Frühjahr muss der Unterbodenschutz überprüft und gegebenenfalls erneuert werden.

PFLEGE DER RÄDER

- Waschen Sie bei der Fahrzeugwäsche auch die Räder, um ihr Erscheinungsbild zu wahren.
- Reinigen Sie die Innenseite der Räder, wenn Sie die Reifen wechseln oder eine Unterbodenwäsche vornehmen.
- Verwenden Sie für die Radwäsche keine aggressiven Reinigungsmittel.
- Prüfen Sie die Radfelgen regelmäßig auf Beulen und Korrosion. Diese Erscheinungen können

ten zu Druckverlust oder Beschädigung des Reifenwulstes führen.

- NISSAN empfiehlt für jene Regionen, in welchen im Winter Salz gestreut wird, die Straßenreifen zu wachsen, um diese vor Salzschäden zu bewahren.

REINIGEN DER ALUMINIUM-LEICHTMETALLRÄDER

Waschen Sie die Räder regelmäßig mit einem in milder Seifenlauge getränkten Schwamm, besonders in Gegenden, in denen während der Wintermonate Streusalz verwendet wird. Streusalz kann zu Verfärbungen der Leichtmetallräder führen, wenn es nicht regelmäßig entfernt wird.

ACHTUNG

Befolgen Sie die unten beschriebenen Anweisungen, um Flecken auf oder Verfärbungen der Räder zu vermeiden.

- Verwenden Sie zum Reinigen der Räder keine Reiniger, die stark säure- oder alkalihaltig sind.
- Verwenden Sie keinen Reiniger, wenn die Räder heiß sind. Die Temperatur der Räder sollte mit der Umgebungstemperatur übereinstimmen.
- Spülen Sie die Räder innerhalb von 15 Minuten nach dem Auftragen des Reinigers ab, damit er vollständig entfernt wird.

REINIGEN DER CHROMTEILE

Reinigen Sie alle Chromteile regelmäßig mit Chrompolitur ohne Schleifmittelzusatz, um die Deckschicht zu erhalten.

Entfernen Sie losen Staub auf Innenverkleidungen, Kunststoffteilen oder Sitzen gelegentlich mit einem Staubsauger oder einer weichen Bürste. Reinigen Sie Kunststoff- und Lederoberflächen mit einem weichen in milder Seifenlauge angefeuchtetem Tuch. Danach wischen Sie die Oberfläche mit einem weichen, trockenen Tuch wieder ab.

Regelmäßige Pflege und Reinigung sind erforderlich, um das Erscheinungsbild des Leders zu erhalten.

Lesen Sie vor Gebrauch von Textilschutz die Empfehlungen des Herstellers. Manche Textilschutzmittel enthalten Chemikalien, die zum Ausbleichen der Sitzbezüge oder zu Fleckenbildung führen können.

Verwenden Sie zum Abwischen der Sichtscheiben von Mess- und Anzeigegeräten ein weiches, nur mit Wasser angefeuchtetes Tuch.

ACHTUNG

- Verwenden Sie niemals Benzol, Verdünner oder ähnliche Substanzen.
- Kleine Schmutzpartikel können eine scheuernde Wirkung haben und Lederoberflächen beschädigen. Sie sollten daher umgehend entfernt werden. Verwenden Sie niemals Sattelseife, Fahrzeugwachs, Polituren, Öle, Reinigungsmittel, Lösungsmittel oder Ammoniakreiniger, da diese die natürliche Deckschicht des Leders beschädigen können.
- Verwenden Sie nie Textilschutzmittel, die

nicht vom Textilhersteller empfohlen wurden.

- **Verwenden Sie keinen Glas- oder Kunststoffreiniger für die Sichtscheiben von Instrumenten und Anzeigen. Dadurch könnten diese beschädigt werden.**

LUFTERFRISCHER

Die meisten Lufterfrischer enthalten Lösungsmittel, die die Materialien im Fahrzeuginnenraum angreifen können. Wenn Sie einen Lufterfrischer verwenden, beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

- Lufterfrischer zum Aufhängen können dauerhafte Verfärbungen hervorrufen, wenn sie in Berührung mit Fahrzeuginnenflächen kommen. Platzieren Sie den Lufterfrischer so, dass er frei hängt und nicht in Berührung mit Innenflächen kommt.
- Flüssiglufterfrischer werden normalerweise auf den Belüftungsdüsen angebracht. Diese Produkte können unmittelbaren Schaden anrichten bzw. Verfärbungen verursachen, wenn sie auf die Innenflächen gelangen.

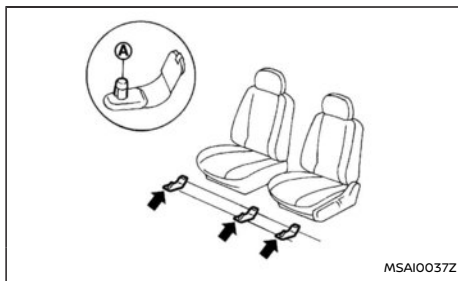
Lesen Sie vor Befestigen des Lufterfrischers die Anweisungen des Herstellers sorgfältig durch.

REINIGEN DER BODENMATTEN

NISSAN empfiehlt den Gebrauch von Original NISSAN-Bodenmatten.

Die Verwendung von Original-NISSAN-Bodenmatten (falls vorhanden) kann die Lebensdauer des Bodenbelags in Ihrem Fahrzeug verlängern und die Innenreinigung erleichtern. Damit sie die Pedale auf keinen Fall behindern, ist es wichtig, dass die verwendeten Matten Ihrem Fahrzeugtyp entsprechen und richtig im Fußraum liegen. Matten sollten regelmäßig gereinigt und ausgetauscht werden, wenn sie stark verschlissen sind.

Bodenmattenhalterung



Bitte beachten Sie, dass sich die obige Darstellung nur auf Fahrzeuge mit Linkslenkung bezieht.

Dieses Fahrzeug verfügt im vorderen Fußraum über Bodenmattenhalterungen (A), die die Bodenmatten auf ihrer Position halten. Original NISSAN-Bodenmatten sind speziell für Ihr Fahrzeug ausgelegt.

Legen Sie die Matte mittig in den Fußraum und stecken Sie den Haken der Bodenmattenhalterung durch die Öse der Bodenmatte.

Prüfen Sie regelmäßig, ob die Bodenmatten korrekt ausgerichtet sind.

REINIGEN DER SCHEIBEN

Verwenden Sie einen Glasreiniger, um Rauch- und Staubrückstände von den Scheiben zu entfernen. Wenn das geparkte Fahrzeug direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist, kann sich auf den Scheiben ein Belag bilden. Mit Glasreiniger und einem weichen Tuch lässt sich dieser leicht wieder entfernen.

ACHTUNG

Verwenden Sie zum Reinigen der Scheibinnenseiten keine scharfkantigen Geräte, Scheuermittel oder chlorhaltige Desinfektionsmittel. Hierdurch könnten elektrische Leiter wie beispielsweise die Heckscheibenheizung beschädigt werden.

Kleben Sie keine Aufkleber auf die Innenseite der Scheibe. Durch das Entfernen von Aufklebern und deren Rückstände könnten elektrische Leiter wie beispielsweise die Heckscheibenheizung beschädigt werden.

Achten Sie darauf, dass Gegenstände, die im Gepäckraum gelagert sind, nicht in Kontakt mit der Innenseite der Heckscheibe kommen. Hierdurch kann eine Beschädigung von elektrischen Leitern wie beispielsweise der Heckscheibenheizung vermieden werden.

Automatisch abblendender Innenspiegel (falls vorhanden)
Verwenden Sie zum Abwischen des automatisch abblendenden Innenspiegels (falls vorhanden) ein weiches, nur mit Wasser angefeuchtetes Tuch.

ACHTUNG

Verwenden Sie keinen Glasreiniger. Dadurch wird die Sensibilität des Sensors beeinträchtigt und der Spiegel funktioniert nicht mehr einwandfrei.

REINIGEN DER KUNSTSTOFFTEILE

Kunststoffteile können mit einer milden Seifenlauge gereinigt werden. Wenn der Schmutz nicht leicht entfernt werden kann, verwenden Sie einen Kunststoffreiniger. Verwenden Sie keine Lösungsmittel.

SICHERHEITSGURTE

WARNUNG

- **Sorgen Sie dafür, dass sich nasse Gurte nicht aufrollen.**
- **Verwenden Sie keine Bleichmittel, Färbemittel oder chemischen Lösungsmittel zum Reinigen der Sicherheitsgurte. Dies könnte das Gurtgewebe erheblich schwächen.**

Die Sicherheitsgurte können durch Abreiben mit einem in milder Seifenlauge angefeuchteten Schwamm gereinigt werden.

Lassen Sie die Sicherheitsgurte ohne direkte Son-

neneinstrahlung trocknen, bevor Sie sie wieder verwenden.

HÄUFIGSTE URSACHEN FÜR KORROSION AM FAHRZEUG

- Feuchtigkeitsbindende Schmutzablagerungen an Karosserieblechen, Hohlräumen und an anderen Stellen.
- Beschädigung der Lackoberfläche und anderer Schutzbeläge durch Splitt und Steinschlag oder leichte Verkehrsunfälle.

KORROSIONSFÖRDERNDE UMWELTEINFLÜSSE

Feuchtigkeit

Ansammlungen von Sand, Schmutz und Wasser am Unterboden können die Korrosion beschleunigen. Feuchte Bodenbeläge trocknen im Fahrzeug nicht vollständig und sollten zum Trocknen aus dem Fahrzeug genommen werden, um Korrosion am Bodenblech vorzubeugen.

Luftfeuchtigkeit

Rostbildung wird durch hohe relative Luftfeuchtigkeit beschleunigt. Dies gilt besonders für Gebiete, in denen die Temperaturen über dem Gefrierpunkt bleiben. Luftverschmutzung und Streusalz fördern die Korrosion zusätzlich.

Temperatur

Ein Temperaturanstieg beschleunigt die Korrosionsbildung an schlecht belüfteten Teilen.

Auch in Gegenden, in denen die Temperaturen ständig über dem Gefrierpunkt liegen, kommt es schneller zu Korrosionsbildung.

Luftverschmutzung

Industrielle Luftverschmutzung, salzhaltige Luft in Küstenregionen oder in großen Mengen verwendetes Streusalz fördern die Korrosion. Streusalz beschleunigt auch die Verwitterung von Lackoberflächen.

SO SCHÜTZEN SIE IHR FAHRZEUG VOR KORROSION

- Waschen Sie Ihr Fahrzeug häufig und schützen Sie den Lack mit Wachs.
- Prüfen Sie es auch auf kleine Lackschäden und lassen Sie diese schnellstmöglich reparieren.
- Halten Sie die Ablauföffnungen an der Unterseite der Türen und der Heckklappe frei, um Wasseransammlungen zu vermeiden.
- Prüfen Sie den Unterboden auf Ablagerungen von Sand, Schmutz oder Salz. Waschen Sie diese gegebenenfalls so schnell wie möglich mit Wasser ab.

ACHTUNG

- **Verwenden Sie niemals einen Wasserschlauch, um Schmutz, Sand usw. aus dem Fahrgastraum zu entfernen. Entfernen Sie den Schmutz mit einem Staubsauger oder einem Besen.**
- **Lassen Sie elektronische Bauteile im Fahrzeug niemals mit Wasser oder anderen Flüssigkeiten in Berührung kommen, da die Bauteile dadurch beschädigt werden könnten.**

fördernd. Sie beschleunigen die Korrosion der Bauteile an der Fahrzeugunterseite, wie beispielsweise Auspuffanlage, Kraftstoff- und Bremsleitungen, Bremsseilzüge, Bodenwanne und Kotflügel, was letzten Endes Schäden zur Folge hat.

Im Winter muss der Unterboden regelmäßig gereinigt werden.

Für zusätzlichen Rost- und Korrosionsschutz, der in manchen Gegenden erforderlich sein kann, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

Chemikalien, die zum Enteisen der Straßenoberfläche verwendet werden, sind stark korrosions-

MEMO

8 Wartung durch den Fahrzeugbesitzer

Wartungsanforderungen	477	Scheibenwaschflüssigkeit	488
Regelmäßige Wartung	477	Batterie	489
Allgemeine Wartung	477	12-V-Fahrzeuggatterie	489
Wohin bei Wartungsbedarf	477	Wechseln der Batterie des	
Allgemeine Wartung	477	Intelligenten Schlüssels	490
Erklärung der allgemeinen Wartungspunkte	477	Antriebsriemen	492
Vorsichtsmaßnahmen für die Wartung	480	Zündkerzen	492
Motorraum	481	Austauschen der Zündkerzen	492
Kühlanlage des Motors	481	Luftfilter	493
Kontrolle des Motorkühflüssigkeitsstands	482	Trockenpapierfiltereinsatz	493
Wechseln der Kühflüssigkeit	482	Wischerblätter	494
Wechselrichterkühlsystem	483	Reinigen	494
Kontrolle		Austauschen des Frontscheibenwischers	494
des Wechselrichter Kühflüssigkeitsstands	483	Austauschen des Heckscheibenwischers	494
Wechseln der Wechselrichter Kühflüssigkeit	483	Frontscheibenwaschdüse	494
Motoröl	484	Sicherungen	495
Kontrolle des Motorölstands	484	Fahrgastraum	495
Wechseln des Motoröls und Filters	485	Motorraum	498
Umweltschutz	486	Leuchten	499
Getriebeflüssigkeit	487	Scheinwerfer	499
Bremsen	487	Außenleuchten	499
Kontrolle der Feststellbremse	487	Innenleuchten	499
Kontrolle des Bremspedals	487	Lage der Leuchten	500
Bremsflüssigkeit	487	Räder und Bereifung	502
		Reifenfülldruck	502

Reifentypen	503
Schneeketten	503
Reifenrundumwechsel	504
Reifenverschleiß und Reifenschäden	504
Alter der Reifen	505

Wechseln der Reifen und Räder	505
Auswuchten der Räder	505
Reserverad	505
Pflege der Räder	506

WARTUNGSANFORDERUNGEN

Bestimmte alltägliche als auch periodisch durchzuführende Instandhaltungsarbeiten sind unerlässlich, um den einwandfreien mechanischen Zustand, vorschriftsmäßige Abgaswerte sowie eine zufriedenstellende Motorleistung Ihres Fahrzeugs gewährleisten zu können.

Es liegt im Verantwortungsbereich des Fahrzeughalters, dass vorgeschriebene sowie allgemeine Wartungsarbeiten durchgeführt werden.

Als Fahrzeughalter sind Sie allein in der Lage, die ordnungsgemäße Wartung des Fahrzeugs zu gewährleisten.

REGELMÄßIGE WARTUNG

Die erforderlichen regelmäßigen Wartungspunkte sind im separat gelieferten Garantie- und Kundendienstheft aufgeführt. Halten Sie sich an dieses Heft, um sicherzugehen, dass die erforderlichen Wartungsarbeiten regelmäßig an Ihrem Fahrzeug durchgeführt werden.

ALLGEMEINE WARTUNG

Allgemeine Wartung beinhaltet jene Punkte, die bei normalem täglichen Betrieb geprüft werden sollten. Dies ist notwendig, wenn Ihr Fahrzeug weiterhin einwandfrei funktionieren soll. Die regelmäßige und ordnungsgemäße Durchführung dieser Arbeiten liegt in Ihrer Verantwortung.

Für die Durchführung der allgemeinen Wartungskontrollen benötigen Sie sehr geringe handwerkliche Fähigkeiten sowie einige gewöhnliche Kfz-Werkzeuge.

Diese Kontrollen oder Inspektionen können von Ihnen selbst, einem qualifizierten Fachmann oder,

sollten Sie dies bevorzugen, von Ihrem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt durchgeführt werden.

WOHIN BEI WARTUNGSBEDARF

Wenn Wartungsarbeiten erforderlich sind oder Ihr Fahrzeug dem Anschein nach defekt ist, lassen Sie die Systeme von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen und reparieren.

ALLGEMEINE WARTUNG

Bei alltäglichem Betrieb sollten die in diesem Kapitel beschriebenen allgemeinen Wartungsmaßnahmen regelmäßig durchgeführt werden. Wenn Sie ungewöhnliche Geräusche, Vibrationen oder Gerüche feststellen, sollten Sie, ein NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt sofort nach der Ursache suchen. Sie sollten sich außerdem an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt wenden, wenn Reparaturen an Ihrem Fahrzeug erforderlich sind.

Wenn Kontrollen oder Wartungsarbeiten durchgeführt werden, sollten Sie die "Vorsichtsmaßnahmen für die Wartung", wie weiter hinten in diesem Kapitel beschrieben, genauestens beachten.

ERKLÄRUNG DER ALLGEMEINEN WARTUNGSPUNKTE

Weitere Informationen zu den im Folgenden mit einem Sternchen (*) markierten Punkten finden Sie weiter hinten in diesem Kapitel.

Sofern nicht anders angegeben, sollten die im Folgenden aufgeführten Wartungsarbeiten von Zeit zu Zeit vornehmen lassen.

Außen am Fahrzeug

Heckklappe, Türen und Motorhaube:

Prüfen Sie die Funktion der Heckklappe, aller Türen und der Motorhaube. Prüfen Sie auch, ob alle Verriegelungen einwandfrei funktionieren. Schmieren Sie gegebenenfalls Scharniere und Verriegelungen. Vergewissern Sie sich, dass die zweite Sperrvorrichtung die Motorhaube verschlossen hält, wenn die erste Sperrvorrichtung gelöst wird.

Wenn Sie in Gegenden unterwegs sind, wo Salz

oder andere aggressive Materialien gestreut werden, überprüfen Sie häufig die Schmierung.

Leuchten*:

Reinigen Sie die Scheinwerfer regelmäßig. Prüfen Sie, ob die Scheinwerfer, Bremsleuchten, Heckleuchten, Richtungsblinker und alle anderen Leuchten gut befestigt sind und einwandfrei funktionieren. Prüfen Sie auch die ScheinwerferEinstellung.

Reifen*:

Prüfen Sie den Reifendruck regelmäßig mit einem Messgerät (einschließlich Reserverad) und passen Sie ihn gegebenenfalls an. Prüfen Sie die Reifen sorgfältig auf Beschädigungen, Einschnitte oder übermäßigen Verschleiß.

Reifenrundumwechsel*:

Weisen die Vorder- und Hinterreifen eines Fahrzeugs mit Zweiradantrieb (2WD) dieselbe Größe auf, sollten sie alle 10.000 km (6.000 Meilen) rundum getauscht werden. Reifen mit Richtungsmarkierung können nur zwischen den Vorder- und Hinterrädern getauscht werden. Vergewissern Sie sich nach dem Reifenrundumwechsel, dass die Richtungsmarkierungen in Drehrichtung der Räder weisen.

Weisen die Vorder- und Hinterreifen eines Fahrzeugs mit Allradantrieb (4WD) dieselbe Größe auf, sollten sie alle 5.000 km (3.000 Meilen) rundum getauscht werden. Reifen mit Richtungsmarkierung können nur zwischen den Vorder- und Hinterrädern getauscht werden. Vergewissern Sie sich nach dem Reifenrundumwechsel, dass die

Richtungsmarkierungen in Drehrichtung der Räder weisen.

Wenn die Vorderräder eine andere Größe haben als die Hinterräder, können die Reifen nicht rundum getauscht werden.

Die Intervalle für den Reifenrundumwechsel können je nach Fahrgewohnheiten und Straßenbedingungen variieren.

Senderbauteile des Reifendrucküberwachungssystems (TPMS) (falls vorhanden):

Tauschen Sie den TPMS-Sensor-Ventilschaft (einschließlich Ventileinsatz und Kappe) und die Schraube (falls vorhanden) aus, wenn die Reifen aufgrund von Verschleiß oder Alter ausgetauscht werden. Die Schraube (falls vorhanden) muss mit einem Drehmoment von $1,4 \pm 0,1$ Nm ordnungsgemäß eingebaut werden. Die TPMS-Sensoren können wiederverwendet werden.

Spureinstellung und Auswuchten der Räder:

Wenn das Fahrzeug während der Fahrt auf einer geraden, ebenen Straße zu einer Seite zieht oder wenn Sie einen ungewöhnlichen oder ungleichmäßigen Verschleiß der Reifen feststellen, sollte die Spureinstellung geprüft werden und ein Reifen austausch ist möglicherweise erforderlich. Wenn das Lenkrad oder der Sitz bei normalen Geschwindigkeiten auf der Autobahn vibriert, ist möglicherweise ein Auswuchten der Räder notwendig.

Radbolzen:

Vergewissern Sie sich bei der Kontrolle der Reifen, dass alle Bolzen angebracht und vollständig angezogen sind. Ziehen Sie diese gegebenenfalls fest.

Frontscheibe:

Reinigen Sie die Frontscheibe regelmäßig. Prüfen Sie die Frontscheibe spätestens alle sechs Monate auf Risse und andere Schäden. Lassen Sie eine beschädigte Frontscheibe von qualifiziertem Fachpersonal reparieren.

Wischerblätter*:

Wenn die Wischer nicht einwandfrei funktionieren, prüfen Sie sie auf Risse und Verschleiß.

Motorraum und Unterboden

Die hier aufgeführten Wartungspunkte sollten regelmäßig überprüft werden, z. B. jedes Mal, wenn Sie den Ölstand überprüfen oder auftanken.

12-V-Batterie (außer bei wartungsfreien Batterien)*:

Die 12-V-Batterie befindet sich unten im Gepäckraum.

Prüfen Sie den Batteriefüllstandsstand in jeder Zelle. Er sollte sich zwischen den Markierungen <UPPER> und <LOWER> befinden. Bei Fahrzeugen, die bei hohen Temperaturen oder unter erschwerten Bedingungen betrieben werden, muss der Batteriefüllstandsstand häufiger geprüft werden.

Bremsflüssigkeitsstand*:

Stellen Sie sicher, dass der Bremsflüssigkeitsstand zwischen den Markierungen <MAX> und <MIN> am Behälter liegt.

Siehe "Bremsflüssigkeit" (S.487).

Motor Kühlflüssigkeitsstand*:

Prüfen Sie den Kühlflüssigkeitsstand bei kaltem Motor. Stellen Sie sicher, dass der Kühlflüssigkeits-

stand zwischen den Markierungen <MAX> und <MIN> auf dem Behälter liegt.

Siehe "Kühlanlage des Motors" (S.481).

Wechselrichter Kühlfülligkeitsstand:

Die Kontrolle des Kühlfülligkeitsstands sollte bei kaltem Motor und Wechselrichter durchgeführt werden. Stellen Sie sicher, dass der Kühlfülligkeitsstand zwischen den Markierungen <MAX> und <MIN> auf dem Behälter liegt.

Siehe "Wechselrichter Kühlsystem" (S.483).

Motorantriebsriemen:

Vergewissern Sie sich, dass der Antriebsriemen nicht ausgefranst, abgenutzt, zerrissen oder ölig ist.

Motorölstand:

Parken Sie das Fahrzeug auf einer ebenen, waagerechten Fläche, stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie den Motorölstand.

Siehe "Motoröl" (S.484).

Flüssigkeitsaustritt:

Nachdem Sie das Fahrzeug geparkt und eine Weile stehen gelassen haben, schauen Sie unter das Fahrzeug und prüfen Sie, ob Kraftstoff, Öl, Wasser oder andere Flüssigkeiten ausgetreten sind. Der Austritt von Wasser aus der Klimaanlage ist nach vorherigem Klimaanlageneinsatz normal. Wenn Sie bemerken, dass Flüssigkeit austritt oder Sie Benzindämpfe wahrnehmen, stellen Sie die Ursache dafür fest und lassen Sie den Schaden umgehend beheben.

Scheibenwaschanlagenflüssigkeit*:

Überprüfen Sie, ob genügend Flüssigkeit im Behälter ist.

Siehe "Scheibenwaschflüssigkeit" (S.488).

Im Fahrzeug

Die im Folgenden aufgeführten Wartungspunkte sollten regelmäßig geprüft werden, z. B. bei der regelmäßigen Wartung, wenn Sie das Fahrzeug reinigen usw.

Gaspedal:

Prüfen Sie, ob das Pedal einwandfrei funktioniert und nicht z. B. stecken bleibt oder unregelmäßigen Druck erfordert. Die Fußmatten sollten nicht zu nahe am Pedal liegen.

Bremspedal:

Prüfen Sie, ob das Pedal reibungslos funktioniert. Wenn das Bremspedal bei Druck plötzlich tiefer einsinkt als normal, das Pedal sich schwammig anfühlt oder das Fahrzeug einen längeren Bremsweg zu haben scheint, wenden Sie sich unverzüglich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt. Die Fußmatte sollte nicht zu nahe am Pedal liegen.

Feststellbremse:

Stellen Sie sicher, dass Ihr Fahrzeug an einer starken Steigung durch alleiniges Anziehen der Feststellbremse sicher gehalten werden kann.

Sitze:

Stellen Sie sicher, dass alle Einstellvorrichtungen für die Sitze, wie beispielsweise zum Verstellen der Sitze oder zum Zurückklappen der Sitzlehnen,

funktionieren und die Sitze in allen Stellungen sicher einrasten. Stellen Sie sicher, dass die Kopfstützen problemlos nach oben und unten bewegt werden können und dass sie in allen Stellungen sicher einrasten.

Sicherheitsgurte:

Überprüfen Sie, dass alle Teile der Sitzgurteinrichtung (z. B. Gurtschlösser, Verankerungen, Einstellvorrichtungen und Aufrollvorrichtungen) gut und leichtgängig funktionieren und fest eingebaut sind. Prüfen Sie das Gurtgewebe auf Risse, Ausfransung, Verschleiß und Beschädigung. Siehe "Sicherheitsgurte" (S.42) zu weiteren Einzelheiten.

Lenkrad:

Überprüfen Sie Veränderungen im Lenkverhalten, wie zum Beispiel übermäßiges Spiel, harte Lenkhandhabung und ungewöhnliche Geräusche.

Warnleuchten und akustische Hinweissignale:

Vergewissern Sie sich, dass alle Warn- und Anzeileuchten und Warn- und Signaltöne ordnungsgemäß funktionieren.

Frontscheibenbelüftung:

Prüfen Sie, ob bei Betrieb der Heizung oder Klimaanlage die Luft ungehindert aus den Heizungsdüsen strömt.

Frontscheibenwischer und -waschanlage:

Stellen Sie sicher, dass Scheibenwischer und -waschanlage einwandfrei funktionieren und dass die Wischer beim Betrieb keine Schlieren verursachen.

VORSICHTSMAßNAHMEN FÜR DIE WARTUNG

Gehen Sie beim Durchführen von Wartungsarbeiten und Kontrollen an Ihrem Fahrzeug stets vorsichtig vor, um schwere Verletzungen und Fahrzeugschäden zu vermeiden. Die im Folgenden aufgeführten allgemeinen Vorsichtsmaßnahmen sollten genau beachtet werden.

WARNUNG

- Berühren, zerlegen, entfernen oder tauschen Sie keinesfalls Hochvoltkomponenten, -kabelstränge und die dazugehörigen Steckverbinder aus. Hochvoltkabelstränge sind orange. Das Berühren, Zerlegen, Entfernen oder Austauschen solcher Bauteile sowie Kabelstränge kann schwere Verbrennungen verursachen oder Stromschläge auslösen, die unter Umständen zu ernsthaften Verletzungen oder zum Tod führen.
- Versuchen Sie niemals, den Wartungsstecker unter dem Konsolenfach zu entfernen. Der Wartungsstecker ist Bestandteil des Hochvoltsystems und wird ausschließlich von ausgebildeten Technikern, die besondere Schutzkleidung tragen, bei der Wartung des Fahrzeugs verwendet. Das Berühren des Wartungssteckers kann schwere Verbrennungen verursachen oder Stromschläge auslösen, die unter Umständen zu ernsthaften Verletzungen oder zum Tod führen.
- Das e-POWER-System arbeitet mit Hochspannung bis zu ca. 420 Volt. Das System kann während und nach dem Starten heiß sein. Sowohl beim Umgang mit hohen

Spannungen als auch bei hohen Temperaturen ist Vorsicht geboten. Beachten Sie die am Fahrzeug angebrachten Warnhinweise.

- Der Motor kann jederzeit ohne Vorwarnung starten, wenn sich das e-POWER-System im fahrbereiten Modus (READY) befindet. Wenn Sie bei arbeiten müssen, während sich das e-POWER-System im fahrbereiten Modus (READY) befindet, halten Sie Ihre Hände, Kleidung, Haare und Werkzeuge von Lüftern, Antriebsriemen und anderen beweglichen Teilen fern.
- Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen, waagerechten Fläche ab, betätigen Sie die Feststellbremse und blockieren Sie die Räder, damit sich das Fahrzeug nicht bewegen kann. Betätigen Sie den P-Stellungsschalter, um in die Stellung P (Parken) zu schalten.
- Stellen Sie beim Austauschen von Bauteilen und beim Durchführen von Reparaturen sicher, dass der Hauptschalter auf OFF geschaltet ist.
- Verrichten Sie keine Arbeiten im Motorraum, wenn der Motor heiß ist. Schalten Sie das e-POWER-System immer ab und warten Sie, bis es abgekühlt ist.
- Wenn Sie bei laufendem Motor arbeiten müssen, halten Sie Ihre Hände, Kleidung, Haare und Werkzeuge von Lüftern, Antriebsriemen und anderen beweglichen Teilen fern.
- Tragen Sie bei Arbeiten an Ihrem Fahrzeug

keine weiten Kleidungsstücke und legen Sie Ihren Schmuck sowie Ihre Armbanduhr ab.

- Wenn der Motor in einem geschlossenem Raum, wie z. B. einer Garage, betrieben werden muss, vergewissern Sie sich, dass Frischluft zugeführt und die Abgase abgeführt werden.
- Halten Sie sich keinesfalls unter einem von einem Wagenheber getragenen Fahrzeug auf.
- Kraftstoff und Batterie sollten nicht in Berührung mit Rauch, Flammen und Funken kommen.
- Trennen oder verbinden Sie niemals bei eingeschaltetem Hauptschalter die Batterie oder die Steckverbindung irgendeines Bauteiles mit Transistoren.
- Da die Kraftstoffleitungen selbst bei abgestelltem Motor unter Hochdruck stehen, sollten Arbeiten am Kraftstofffilter und an den Kraftstoffleitungen von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt durchgeführt werden.
- Ihr Fahrzeug ist mit einem automatischen Motorkühlerlüfter ausgestattet. Er kann sich jederzeit ohne Vorwarnung einschalten, selbst wenn sich der Hauptschalter in der Stellung OFF befindet und das e-POWER-System abgestellt ist. Um Verletzungen vorzubeugen, ziehen Sie das Batteriminuskabel ab, bevor Sie Arbeiten in der Nähe des Lüfters durchführen.

MOTORRAUM

- Tragen Sie bei Arbeiten am Fahrzeug stets eine Schutzbrille.
- Lassen Sie das e-POWER-System oder dazugehörige Kabelstrangsteckverbinder bei eingeschaltetem Hauptschalter niemals abtrennen.
- Vermeiden Sie direkten Kontakt mit Altöl und gebrauchter Kühlf Flüssigkeit. Unsachgemäß entsorgte Betriebsflüssigkeiten, wie z. B. Motoröl und Kühlf Flüssigkeit, können die Umwelt verschmutzen. Richten Sie sich beim Entsorgen dieser Betriebsflüssigkeiten nach den örtlichen Bestimmungen.

Dieses Kapitel beinhaltet ausschließlich Anweisungen für jene Wartungsarbeiten, die relativ leicht vom Besitzer selbst ausgeführt werden können.

Unvollständige bzw. falsche Wartung kann zu Betriebsproblemen und einer Überschreitung der zulässigen Abgaswerte führen. Auch der Garantieschutz könnte dadurch aufgehoben werden. **Bei Zweifeln in Bezug auf Wartungsarbeiten, lassen Sie diese von Ihrem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt durchführen.**

Eine Übersicht des Motorraums finden Sie unter "Motorraum" (S.30).

KÜHLANLAGE DES MOTORS

WARNUNG

- Nehmen Sie den Kühlf Flüssigkeitsbehälter nie bei heißem Motor ab. Die unter hohem Druck stehende Flüssigkeit könnte aus dem Kühlf Flüssigkeitsbehälter austreten und schwere Verbrennungen verursachen. Warten Sie, bis der Motor und der Kühler abgekühlt sind.
- Die Motorkühlf Flüssigkeit ist giftig und sollte in markierten Behältern und außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden.

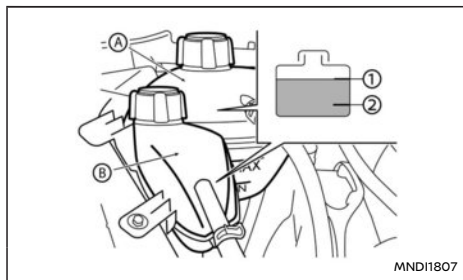
Die Kühlanlage des Motors wird ab Werk mit einer qualitativ hochwertigen, ganzjährig verwendbaren, lange haltbaren Kühlf Flüssigkeit befüllt. Die hochwertige Motorkühlf Flüssigkeit enthält spezifische Lösungen, die gegen Rost und Frost wirksam sind. Aus diesem Grund sind keine weiteren Zusätze für die Kühlanlage erforderlich.

ACHTUNG

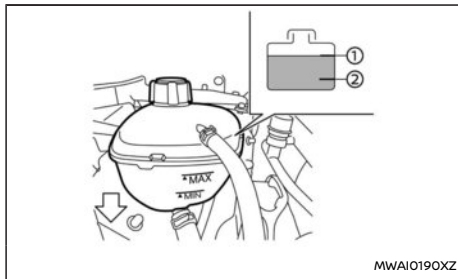
- Füllen Sie keine weiteren Zusätze wie Kühlerdichtmittel in die Kühlanlage. Zusätze können die Kühlanlage verstopfen und den Motor und/oder die Kühlanlage beschädigen.
- Verwenden Sie beim Nachfüllen bzw. Wechseln der Kühlf Flüssigkeit Original-NISSAN-Kühlf Flüssigkeit oder ein qualitativ gleichwertiges Produkt mit dem entsprechenden Mischverhältnis. Die Verwendung anderer Kühlf Flüssigkeiten kann zu Schäden an der Motorkühlanlage führen.

Außentemperatur bis zu		Mischverhältnis	
°C	°F	Motorkühflüssigkeit (konzentriert)	Entmineralisiertes oder destilliertes Wasser
-15	5	30 %	70 %
-35	-30	50 %	50 %

KONTROLLE DES MOTORKÜHLFLÜSSIGKEITSSTANDS



- Ⓐ Motorkühflüssigkeitsbehälter
 Ⓑ Wechselrichter-Kühflüssigkeitsbehälter



Prüfen Sie den Kühlflüssigkeitsstand in den Behältern Ⓐ und Ⓑ bei kaltem Motor. Wenn der Kühlflüssigkeitsstand unter Markierung MIN ② liegt, füllen Sie bis zur Markierung MAX ① Kühlflüssigkeit nach.

ACHTUNG

Sollte häufig Kühlflüssigkeit nachgefüllt werden müssen, lassen Sie die Kühlanlage von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

WECHSELN DER KÜHLFLÜSSIGKEIT

Umfangreichere Reparaturen an der Kühlanlage sollten von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt durchgeführt werden. Die Wartungsverfahren sind in der entsprechenden NISSAN-Wartungsanleitung beschrieben.

NISSAN empfiehlt, einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen, wenn eine

Kontrolle oder ein Austauschen von Teilen erforderlich sein sollte.

Nicht eingehaltene Wartungen oder ein unsachgemäßer Kühlflüssigkeitswechsel kann zu einer verminderten Heizleistung und zur Überhitzung des Motors führen.

⚠️ WARNUNG

- Nehmen Sie den Kühlflüssigkeitsbehälter nie bei heißem Motor ab. Die unter hohem Druck stehende Flüssigkeit könnte aus dem Kühlflüssigkeitsbehälter austreten und schwere Verbrennungen verursachen. Warten Sie, bis der Motor und der Kühler abgekühlt sind.
- Um Verbrennungen zu vermeiden, wechseln Sie die Kühlflüssigkeit keinesfalls bei heißem Motor.
- Vermeiden Sie direkten Hautkontakt mit gebrauchter Kühlflüssigkeit. Falls Sie mit Kühlflüssigkeit in Berührung gekommen sind, waschen Sie dieses umgehend mit reichlich Wasser und Seife/Handreiniger wieder ab.
- Halten Sie Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern und Haustieren.

Motorkühflüssigkeit muss ordnungsgemäß entsorgt werden. Beachten Sie die örtlichen Bestimmungen.

WECHSELRICHTERKÜHLSYSTEM

⚠️ WARNUNG

- Nehmen Sie den Deckel des Kühlflüssigkeitsbehälters nie bei heißem Motor und/oder Wechselrichter ab. Die unter hohem Druck stehende Flüssigkeit könnte aus dem Wechselrichter-Kühlflüssigkeitsbehälter austreten und schwere Verbrennungen verursachen. Warten Sie, bis der Motor und der Wechselrichter abgekühlt sind.
- Kühlflüssigkeit ist giftig und sollte in eigens dafür markierten Behältern und außerhalb der Reichweite von Kindern sicher gelagert werden.

Die Kühlanlage des Wechselrichters wird ab Werk mit einer qualitativ hochwertigen, ganzjährig verwendbaren, lange haltbaren Kühlflüssigkeit befüllt. Die hochwertige Kühlflüssigkeit enthält spezifische Lösungen, die gegen Rost und Frost wirksam sind. Aus diesem Grund sind keine weiteren Zusätze für die Kühlanlage erforderlich.

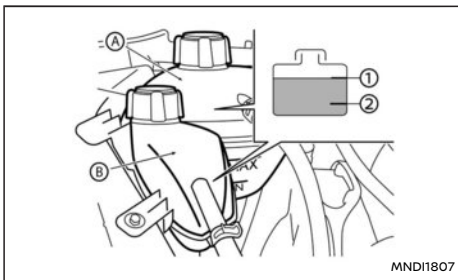
ACHTUNG

- Füllen Sie keine weiteren Zusätze wie Kühlerdichtmittel in die Kühlanlage. Zusätze können die Kühlanlage verstopfen und den Motor, den Wechselrichter und/oder die Kühlanlage beschädigen.
- Verwenden Sie beim Nachfüllen bzw. Wechseln der Kühlflüssigkeit Original-NISSAN-Kühlflüssigkeit oder ein qualitativ gleichwertiges Produkt mit dem entsprechenden Mischverhältnis. Die Verwendung anderer Kühlflüssigkeiten kann zu

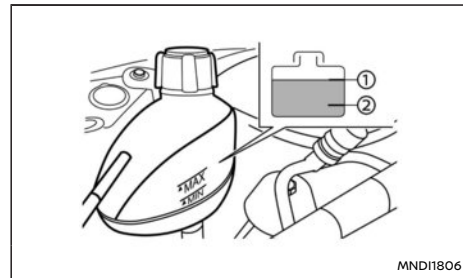
Schäden am Wechselrichter-Kühlsystem führen.

Außentemperatur bis zu		Mischverhältnis	
°C	°F	Motor-Kühlflüssigkeit (konzentriert)	Entmineralisiertes oder destilliertes Wasser
-15	5	30 %	70 %
-35	-30	50 %	50 %

KONTROLLE DES WECHSELRICHTERKÜHLFLÜSSIGKEITSSTANDS



- Ⓐ Motor-Kühlflüssigkeitsbehälter
- Ⓑ Wechselrichter-Kühlflüssigkeitsbehälter



Prüfen Sie den Kühlflüssigkeitsstand in den Behältern Ⓐ und Ⓑ bei kaltem Motor und Wechselrichter. Wenn der Kühlflüssigkeitsstand unter Markierung MIN ② liegt, füllen Sie bis zur Markierung MAX ① Kühlflüssigkeit nach.

ACHTUNG

Sollte häufig Kühlflüssigkeit nachgefüllt werden müssen, lassen Sie die Kühlanlage von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

WECHSELN DER WECHSELRICHTERKÜHLFLÜSSIGKEIT

Umfangreichere Reparaturen an der Kühlanlage sollten von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt durchgeführt werden. Die Wartungsverfahren sind in der entsprechenden NISSAN-Wartungsanleitung beschrieben.

NISSAN empfiehlt, einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen, wenn eine

MOTORÖL

Kontrolle oder ein Austauschen von Teilen erforderlich sein sollte.

Falsche Wartung sowie ein unsachgemäßer Kühlflüssigkeitswechsel kann zu reduzierter Heizleistung und zur Überhitzung des Motors oder des Wechselrichters führen.

⚠️ WARNUNG

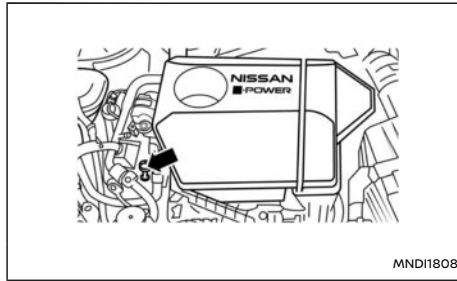
- Nehmen Sie den Deckel des Kühlflüssigkeitsbehälters nie bei heißem Motor ab. Die unter hohem Druck stehende Flüssigkeit könnte aus dem Wechselrichter-Kühlflüssigkeitsbehälter austreten und schwere Verbrennungen verursachen. Warten Sie, bis der Motor und der Wechselrichter abgekühlt sind.
- Um Verbrennungen zu vermeiden, wechseln Sie die Kühlflüssigkeit keinesfalls bei heißem Motor.
- Vermeiden Sie direkten Hautkontakt mit gebrauchter Kühlflüssigkeit. Falls Sie mit Kühlflüssigkeit in Berührung gekommen sind, waschen Sie dieses umgehend mit reichlich Wasser und Seife/Handreiniger wieder ab.
- Halten Sie Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern und Haustieren.

Kühlflüssigkeit muss ordnungsgemäß entsorgt werden. Beachten Sie die örtlichen Bestimmungen.

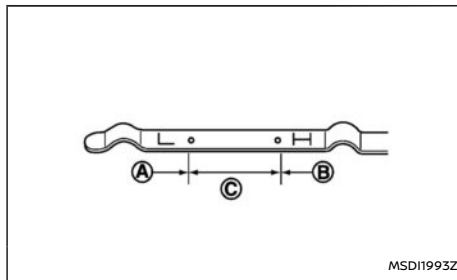
KONTROLLE DES MOTORÖLSTANDS

ACHTUNG

Der Ölstand sollte regelmäßig geprüft werden. Wenn das Fahrzeug mit zu wenig Öl betrieben wird, können Motorschäden entstehen. Derartige Schäden werden von der Garantie nicht gedeckt.



KR15DDT-Motor



- Ⓐ Stand MIN
- Ⓑ Stand MAX
- Ⓒ Normalbereich

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen, waagerechten Fläche ab und ziehen Sie die Feststellbremse an.
2. Den Motor anlassen. Wenn der Motor noch kalt ist, starten Sie ihn und lassen Sie ihn so lange im Leerlauf laufen, bis er die Betriebstemperatur erreicht hat (ca. 5 Minuten).
3. Stellen Sie den Motor ab.
4. Warten Sie mindestens 15 Minuten, damit das Motoröl in die Ölwanne abfließen kann.
5. Ziehen Sie den Messstab heraus und wischen Sie ihn ab.
6. Führen Sie ihn erneut vollständig ein.
7. Ziehen Sie den Messstab wieder heraus und prüfen Sie den Ölstand. Er sollte sich im Normalbereich Ⓒ befinden.
8. Liegt der Ölstand unter der Markierung MIN Ⓐ, entfernen Sie den Öleinfülldeckel und füllen Sie empfohlenes Motoröl durch die Öffnung ein. **Füllen Sie nicht weiter als Ⓑ auf.**
9. Prüfen Sie den Ölstand erneut mit dem Messstab.

Es ist normal, dass, abhängig von den Betriebsbedingungen des Fahrzeugs, auch während der Wartungsintervalle Motoröl nachgefüllt werden muss.

WECHSELN DES MOTORÖLS UND FILTERS

WARNUNG

Altöl darf nicht in Erdreich, Kanalisation, Flüsse usw. abgelassen werden. Es sollte bei einem Müllablageplatz mit entsprechenden Anlagen entsorgt werden.

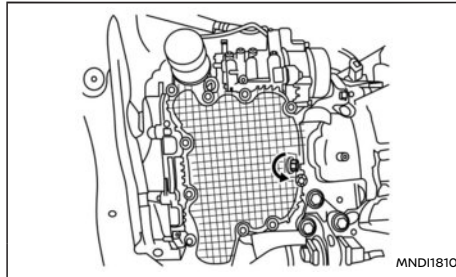
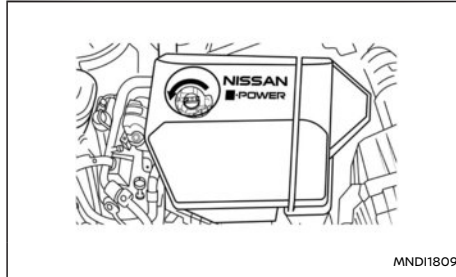
- NISSAN empfiehlt Ihnen, einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt zu kontaktieren, wenn das Motoröl gewechselt oder aufgefüllt werden muss.
- Seien Sie vorsichtig, damit Sie sich nicht mit dem heißen Motoröl verbrühen.
- Wiederholter Kontakt oder Kontakt über längere Zeiträume mit Altöl kann zu Hautkrebs führen.
- Vermeiden Sie direkten Hautkontakt mit Altöl. Falls Sie mit Kühflüssigkeit in Berührung gekommen sind, waschen Sie dieses umgehend mit reichlich Wasser und Seife/Handreiniger wieder ab.
- Bewahren Sie Altöl in markierten Behältern außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

ACHTUNG

Altöl muss fachgerecht entsorgt werden.

Beachten Sie die örtlichen Bestimmungen.

Austauschen von Motoröl



1. Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen, waagerechten Fläche ab und ziehen Sie die Feststellbremse an.
2. Den Motor anlassen. Wenn der Motor noch kalt ist, starten Sie ihn und lassen Sie ihn so lange im Leerlauf laufen, bis er die Betriebstemperatur erreicht hat (ca. 5 Minuten).

3. Stellen Sie den Motor ab.
4. Warten Sie mindestens 15 Minuten, damit das Motoröl in die Ölwanne fließen kann.
5. Entfernen Sie den Unterbodenschutz (falls vorhanden).
6. Stellen Sie eine große Auffangwanne unter die Ablassschraube.
7. Entfernen Sie die Ablassschraube mit einem Schraubenschlüssel.
8. Nehmen Sie die Öleinfüllkappe ab und lassen Sie das Motoröl vollständig ab.

Wenn der Motorölfilter ausgetauscht werden muss, entfernen Sie diesen und tauschen Sie ihn aus. Siehe "Wechseln des Motorölfilters" (S.486).

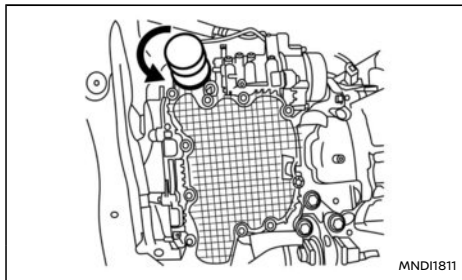
9. Reinigen Sie die Ablassschraube und bringen Sie diese zusammen mit einer neuen Unterscheibe wieder an. Ziehen Sie die Ablassschraube mit einem Schlüssel gut fest. **Wenden Sie dabei nicht zu viel Kraft an.**

Anzugsdrehmoment für die Ablassschraube:
30,0 bis 37,0 N·m (3,1 bis 3,8 kg·m, 22 bis 27 ft·lb)

10. Füllen Sie die angegebene Menge des empfohlenen Motoröls nach. (Siehe "Empfohlene Flüssigkeiten/Schmiermittel und Füllmengen" (S.509).)
Ziehen Sie den Messstab beim Einfüllen von Motoröl nicht heraus.
11. Drehen Sie den Motoröleinfülldeckel sicher fest.

12. Den Motor anlassen.
13. Überprüfen Sie den Bereich rund um die Ölablassschraube auf Ölaustritt. Nehmen Sie gegebenenfalls Korrekturen vor.
14. Prüfen Sie den Ölstand mit dem Messstab. Einzelheiten finden Sie unter "Kontrolle des Motorölstands" (S.484).

Wechseln des Motorölfilters



1. Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen, waagerechten Fläche ab und ziehen Sie die Feststellbremse an.
2. Stellen Sie den Motor ab.
3. Lassen Sie das Motoröl gemäß der korrekten Vorgehensweise ab. (Siehe "Austauschen von Motoröl" (S.485).)
4. Lösen Sie den Ölfilter mit einem Ölfilterschlüssel.
Abhängig vom Motormodell kann ein spezieller Steckschlüssel erforderlich sein. Für weitere

Informationen wenden Sie sich bitte an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

5. Drehen Sie den Ölfilter von Hand ab.
6. Wischen Sie die Ölfilteranbaufläche mit einem sauberen Tuch ab.
Entfernen Sie Dichtungsreste von der Anbaufläche.
7. Benetzen Sie die Dichtung des neuen Ölfilters mit sauberem Motoröl.
8. Drehen Sie den Ölfilter solange ein, bis ein leichter Widerstand wahrzunehmen ist. Ziehen Sie ihn dann mit einer zusätzlichen 2/3-Umdrehung an, um ihn zu sichern.

Anzugsdrehmoment für den Ölfilter:

15,0 bis 21,0 N-m (1,5 bis 2,1 kg-m, 11 bis 15 ft-lb)

9. Füllen Sie wieder Motoröl ein. (Siehe "Austauschen von Motoröl" (S.485).)
10. Lassen Sie den Motor an und prüfen Sie den Bereich um den Ölfilter auf Undichtigkeit. Nehmen Sie gegebenenfalls Korrekturen vor.
11. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie einige Minuten.
12. Prüfen Sie den Motorölstand ordnungsgemäß. (Siehe "Kontrolle des Motorölstands" (S.484).)

UMWELTSCHUTZ

Es ist illegal, Kanalisation, Gewässer und Erdboden zu verschmutzen. Nutzen Sie anerkannte Sondermüllsammelstellen wie zum Beispiel Wertstoffhöfe oder Werkstätten, die über Anlagen zur Entsorgung von Altöl und Ölfiltern verfügen. Im Zweifelsfall wenden Sie sich zur Beratung an eine örtliche Entsorgungsstelle.

Die Umweltschutzbestimmungen sind von Land zu Land verschieden.

GETRIEBEFLÜSSIGKEIT

NISSAN empfiehlt, einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen, wenn eine Kontrolle oder ein Austauschen von Teilen erforderlich sein sollte.

ACHTUNG

- **Original-NISSAN-Matic-S-ATF*. Mischen Sie diese nicht mit anderen Flüssigkeiten.**
- **Wenn Sie keine Original-NISSAN Matic S ATF oder ein gleichwertiges Erzeugnis, sondern eine andere Getriebeflüssigkeit verwenden, wirkt sich dies negativ auf das Fahrverhalten sowie auf die Lebensdauer des Getriebes aus und kann sogar zu Beschädigungen am Getriebe führen. Derartige Schäden werden nicht von der Garantie gedeckt.**

*: Zu Einzelheiten wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

BREMSEN

KONTROLLE DER FESTSTELLBREMSE

Prüfen Sie regelmäßig die Bremswirkung der Feststellbremse, indem Sie das Fahrzeug an einer starken Steigung parken, wobei es nur von der Feststellbremse gehalten wird. Wird es nicht genügend gehalten, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

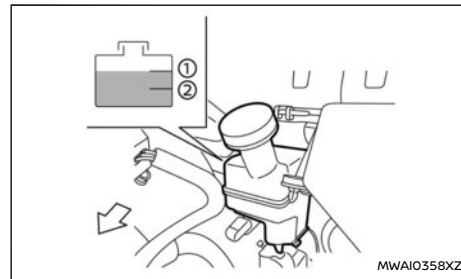
KONTROLLE DES BREMSPEDALS

Lässt sich das Bremspedal plötzlich weiter als normal hinunterdrücken, vermittelt es ein "schwammiges" Gefühl oder scheint sich der Bremsweg des Fahrzeugs dem Anschein nach verlängert zu haben, suchen Sie einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt auf.

Selbstdienststellende Bremsen

Ihr Fahrzeug ist mit selbstnachstellenden Bremsen ausgestattet. Die Scheibenbremsen stellen sich bei jedem Betätigen des Bremspedals selbst nach.

BREMSPEDALFLÜSSIGKEIT



⚠️ WARNUNG

- **Verwenden Sie ausschließlich neue Flüssigkeit. Alte, minderwertige oder verschmutzte Flüssigkeiten können die Bremsanlage beschädigen. Die Verwendung ungeeigneter Flüssigkeiten kann die Bremsanlage beschädigen und die Bremskraft des Fahrzeugs beeinträchtigen.**
- **Vor dem Entfernen sollten Sie den Deckel reinigen.**
- **Bremsflüssigkeiten sind giftig und sollten in eigens markierten Behältern außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden.**

Prüfen Sie den Flüssigkeitsstand im Behälter. Wenn der Füllstand zwischen den Markierungen MIN ② und MAX ① liegt oder wenn die Bremswarnleuchte aufleuchtet, füllen Sie Flüssigkeit bis zur Markierung MAX nach.

Siehe *Empfohlene Flüssigkeiten/Schmiermittel

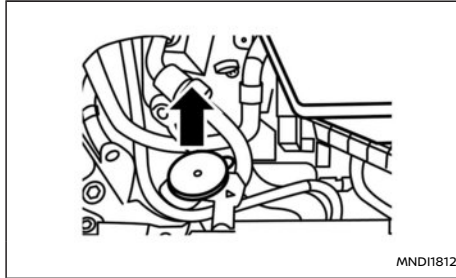
SCHEIBENWASCHFLÜSSIGKEIT

und Füllmengen“ (S.509) zum empfohlenen Bremsflüssigkeitstyp.

Wenn häufig Flüssigkeit nachgefüllt werden muss, sollten Sie die Anlage von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt gründlich überprüfen lassen.

ACHTUNG

- **NISSAN empfiehlt, dass Sie die Bremsanlage von Ihrem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen und auffüllen lassen, die über die erforderliche Flüssigkeit und das technische Fachwissen verfügt.**
- **Achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeit auf lackierte Oberflächen gelangt. Dies würde zu Lackschäden führen. Wenn Flüssigkeit verspritzt wurde, waschen Sie diese mit Wasser ab.**



⚠️ WARNUNG







Das Frostschutzmittel in der Scheibenwaschflüssigkeit ist giftig und sollte in eigens dafür markierten Behältern und außerhalb der Reichweite von Kindern sicher gelagert werden.

- Prüfen Sie den Flüssigkeitsstand im Scheibenwaschflüssigkeitsbehälter. Wenn der Flüssigkeitsstand niedrig ist oder wenn sich die Warnleuchte für niedrigen Waschflüssigkeitsstand (falls vorhanden) einschaltet, füllen Sie Scheibenwaschflüssigkeit bis zur Markierung MAX nach.
- Füllen Sie häufiger Scheibenwaschflüssigkeit nach, wenn es die Fahrbedingungen verlangen.
- Für eine bessere Reinigungsleistung fügen Sie dem Wasser eine Waschlösung hinzu. Im Winter setzen Sie der Scheibenwaschflüssigkeit Frostschutzmittel zu. Befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers zum Mischverhältnis.

ACHTUNG

- **Verwechseln Sie Motorfrostschutzmittel-flüssigkeit nicht mit Scheibenwaschflüssigkeit. Der Lack könnte beschädigt werden.**
- **Verwenden Sie immer die von NISSAN empfohlene Scheibenwaschflüssigkeit.**

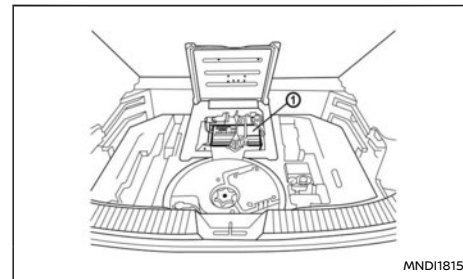
BATTERIE

Warnsymbole für die Batterie			⚠️ WARNUNG
①		Nicht rauchen Kein offenes Feuer Keine Funken	Rauchen Sie niemals in der Nähe der Batterie. Verhindern Sie offenes Feuer oder elektrische Funken in der Nähe der Batterie.
②		Augen schützen	Gehen Sie vorsichtig mit der Batterie um. Tragen Sie immer eine geeignete Brille zum Schutz vor Explosion und Batteriesäure.
③		Aus der Reichweite von Kindern fernhalten	Lassen Sie Kinder nicht in Kontakt mit der Batterie kommen. Halten Sie Kinder von der Batterie fern.
④		Batteriesäure	Batterieflüssigkeit darf nicht mit Haut, Augen, Stoff oder lackierten Flächen in Berührung kommen. Wenn Sie die Batterie oder den Batteriedeckel berührt haben, waschen Sie sich gleich danach gründlich die Hände. Sollten Ihre Augen, Haut oder Kleidung mit Batterieflüssigkeit in Berührung kommen, spülen Sie die betreffenden Stellen sofort mindestens 15 Minuten lang mit Wasser aus und suchen Sie einen Arzt auf. Batterieflüssigkeit ist Säure. Wenn Batterieflüssigkeit in Ihre Augen oder auf Ihre Haut gelangt, kann dies Verätzungen und zum Erblinden führen.
⑤		Beachten Sie die Anweisungen	Bevor Sie an der Batterie arbeiten, sollten Sie diese Anweisungen gründlich lesen, um korrektes und sicheres Arbeiten zu gewährleisten.
⑥		Explosives Gas	Das von der Batterieflüssigkeit erzeugte Wasserstoffgas ist explosiv.

12-V-FAHRZEUGBATTERIE

⚠️ WARNUNG

Betreiben Sie das Fahrzeug nicht, wenn sich nur wenig Flüssigkeit in der Batterie befindet. Niedriger Batteriefüllstandsstand kann eine höhere Ladung der Batterie bewirken. Dadurch kann es zu Wärmeentwicklung, einer kürzeren Lebensdauer der Batterie und in vereinzelt Fällen zu einer Explosion kommen.



Beispiellage einer 12-V-Batterie

Die 12-Volt-Batterie ① befindet sich im Gepäckraum. Die genaue Lage hängt davon ab, ob ein Reserverad/-reifen vorhanden ist. Heben Sie den Gepäckraumboden an und entfernen Sie die Werkzeughalterung(en), um an die 12-Volt-Batterie heranzukommen. Falls eine Abdeckung angebracht ist, heben Sie diese wie abgebildet an.

Bei Batterien, die keine Wartung erfordern, muss der Flüssigkeitsstand nicht geprüft werden. NISSAN empfiehlt, die Batterie regelmäßig von

einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen zu lassen.

Reinitialisierungsverfahren nach Wiederanschließen der Batterie
Wurde die Batterie wieder angeschlossen, prüfen Sie folgende Punkte:

- Uhreinstellung (falls vorhanden).
- Stellen Sie die gewünschten Radiosender mit den Sendervorwahltasten ein.

Einzelheiten finden Sie unter "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.102) oder in der separat gelieferten Betriebsanleitung des NissanConnect-Systems oder in den Audiogerätebeschreibungen unter "FM-/AM-Radio (mit DAB) (falls vorhanden)" (S.226).

Vermeiden von Batterieentladung

Bei längerer Inaktivität entlädt sich die Fahrzeugbatterie langsam. Es gibt mehrere Möglichkeiten zu verhindern, dass sich die Batterie so stark entlädt, dass das Fahrzeug nicht gestartet werden kann:


- Erhöhen Sie den Batterieladestand mithilfe eines Erhaltungsladegeräts/Smart-Chargers. Führen Sie keinen Schnellladevorgang durch, da dies die Batterie beschädigen kann. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Batterieladegerät.
- Es wird empfohlen, das Fahrzeug alle 2 Wochen für mindestens 15 Minuten zu fahren.
- Kann das Fahrzeug nicht gefahren werden, starten Sie alle 4 Wochen den Motor und lassen Sie ihn für 25-30 Minuten im Leerlauf laufen.

Starthilfe

Sollte Starthilfe benötigt werden, siehe Kapitel "Starthilfe" (S.461). Wenn der Motor trotz Starthilfe nicht anspringt, muss die Batterie möglicherweise ausgetauscht werden. Wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

WECHSELN DER BATTERIE DES INTELLIGENTEN SCHLÜSSELS

ACHTUNG

- Die  Symbole auf dem Intelligenten Schlüssel sollen den Benutzer auf wichtige Anweisungen zu Bedienung und Wartung (Instandhaltung) aufmerksam machen, die in den mitgelieferten Handbüchern enthalten sind.
- Achten Sie darauf, dass Kinder weder die Batterie noch andere ausgebaute Teile verschlucken.
- Es besteht Explosionsgefahr, wenn die Lithiumbatterie nicht korrekt ausgetauscht wird. Tauschen Sie sie nur gegen gleiche oder gleichwertige Batterietypen aus.
- Setzen Sie die Batterie keinesfalls übermäßiger Hitze wie beispielsweise Sonne, Feuer oder Ähnlichem aus.
- Beschädigen bzw. schneiden Sie die Batterie nicht.
- Setzen Sie die Batterie keinem extrem niedrigen Luftdruck in Höhenlagen aus.
- Lassen Sie die Teile beim Wechseln der

Batterien nicht mit Staub oder Öl in Berührung kommen.

- **Achten Sie darauf, weder die Leiterplatten noch die Batterieklemmen zu berühren.**

Batterien, die nicht fachgerecht entsorgt werden, können der Umwelt schaden. Beachten Sie stets die örtlichen Bestimmungen bezüglich der Entsorgung von Batterien.

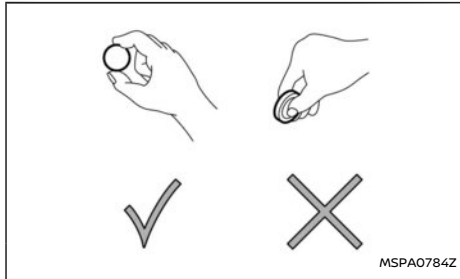
- Der Intelligente Schlüssel ist wasserdicht. Wischen Sie ihn dennoch sofort vollständig trocken, wenn er nass wird. Zum Wechseln der Batterie öffnen Sie den Schlüsselhalter vorsichtig und gehen Sie in der dargestellten Reihenfolge (siehe Abbildung) vor.
- Lassen Sie beim Wechseln der Batterie weder Staub noch Öl auf den intelligenten Schlüssel gelangen.

WARNUNG

- Dieses Produkt enthält eine Knopfzellenbatterie. Verschlucken Sie keinesfalls die Batterie, die mit der Fernbedienung mitgeliefert wurde. Es besteht Verätzungsgefahr. Wird die Knopfzellenbatterie verschluckt, kann diese innerhalb von 2 Stunden schwerwiegende innere Verätzungen verursachen, was zum Tode führen kann.
- Halten Sie neue und gebrauchte Batterien von Kindern fern. Falls sich das Batteriefach nicht sicher schließen lässt, stellen Sie den Gebrauch des Produkts ein und be-

wahren Sie es außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

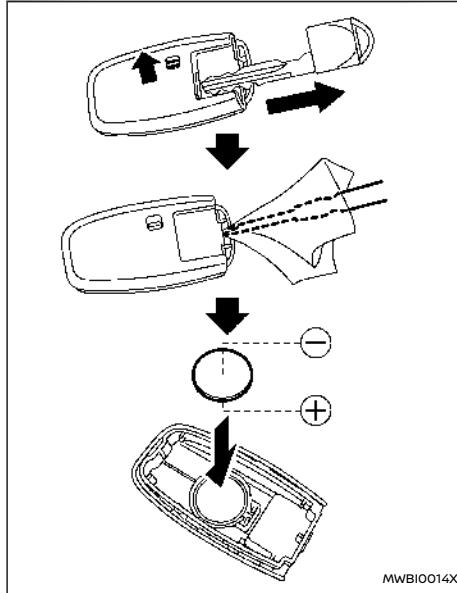
- Wurde aller Wahrscheinlichkeit nach eine Batterie verschluckt oder in ein Körperteil eingeführt, suchen Sie umgehend einen Arzt auf.



ACHTUNG

Halten Sie die Batterie immer am Rand fest (siehe Abbildung). Wenn die Batterie an den Kontaktstellen gehalten wird, kann dies die Ladekapazität beträchtlich verringern.

Austausch



Intelligenter Schlüssel

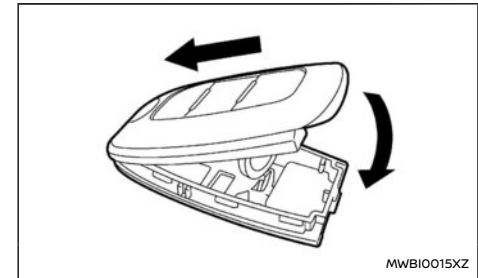
1. Schieben Sie den Sicherungsstift in die Entriegelungsstellung.
2. Ziehen Sie den Schlüssel ab.
3. Öffnen Sie die Kappe, indem Sie einen Schlitzschraubendreher oder ein anderes geeignetes Werkzeug in den Schlitz schieben und drehen.

4. Tauschen Sie die Batterie gegen eine neue mit den gleichen technischen Daten aus.

Verwenden Sie den folgenden Batterietyp:

CR2032

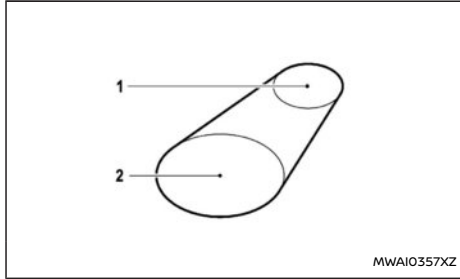
- Berühren Sie weder Leiter noch Klemmen, da es sonst zu einer Funktionsstörung kommen könnte.
- Vergewissern Sie sich, dass die Seite + wie abgebildet zur Gehäuseunterseite zeigt.



5. Richten Sie die Ecken der oberen und unteren Teile aus und drücken Sie sie zusammen, bis sie fest verschlossen sind.
6. Betätigen Sie die Tasten, um die korrekte Funktion des Schlüssels zu prüfen.

Wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt, wenn Sie beim Wechseln der Batterie Hilfe benötigen.

ANTRIEBSRIEMEN



- 1 Wasserpumpe
- 2 Pleuellagerscheibe

⚠️ WARNUNG

Vergewissern Sie sich, dass der Hauptschalter ausgeschaltet ist. Ansonsten könnte sich der Kühlerlüfter oder der Motor plötzlich in Betrieb setzen.

1. Unterziehen Sie den Riemen einer Sichtkontrolle auf ungewöhnlichen Verschleiß, Einschnitte, Ausfransung und Lockerheit. Wenn der Riemen in schlechtem Zustand oder locker ist, lassen Sie ihn von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt austauschen oder einstellen.
2. Lassen Sie den Zustand sowie die Spannung der Riemen gemäß den Wartungsintervallen regelmäßig überprüfen. Alle diesbezüglichen Informationen finden Sie in den separat überreichten Unterlagen über Garantieleistungen und Wartung.

ZÜNDKERZEN

⚠️ WARNUNG

Vergewissern Sie sich, dass das e-Power-System und der Hauptschalter ausgeschaltet sind und die Feststellbremse fest angezogen ist.

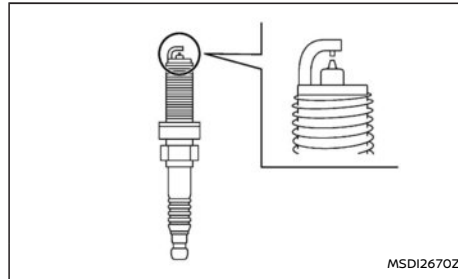
ACHTUNG

- Achten Sie darauf, dass Sie zum Entfernen der Zündkerzen den richtigen Schlüssel verwenden. Die Verwendung eines falschen Schlüssels kann zu Beschädigungen der Zündkerzen führen.
- Tauschen Sie die Zündkerzen stets gegen empfohlene oder gleichwertige Neuteile aus.

Platin-/Iridium-Zündkerzen

Es ist nicht nötig, die Platin-/Iridium-Zündkerzen so häufig wie herkömmliche Zündkerzen auszu-tauschen, da diese eine viel längere Lebensdauer haben. Befolgen Sie den Wartungsplan im separat gelieferten Kundendienstheft. Verwenden Sie die Platin-/Iridium-Zündkerzen auch nach Reinigung und erneuter Einstellung des Elektrodenabstands nicht wieder.

AUSTAUSCHEN DER ZÜNDKERZEN

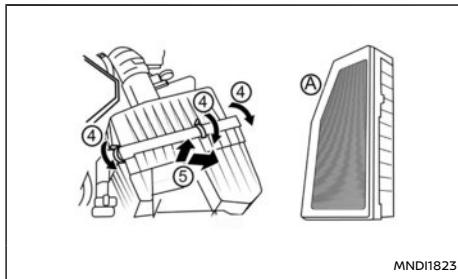


Wenn ein Austauschen erforderlich ist, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt für die Wartung.

LUFTFILTER

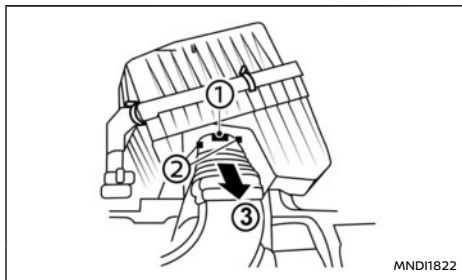
⚠️ WARNUNG

- Wenn der Motor ohne Luftfilter betrieben wird, können Sie oder andere Personen Verbrennungen erleiden. Der Luftfilter dient nicht nur der Reinigung der Einlassluft, sondern hält im Fall einer Fehlzündung auch Flammen zurück. Sie könnten sich bei einer Fehlzündung verbrennen, wenn der Luftfilter ausgebaut ist.
- Fahren Sie nicht ohne Luftfilter.
- Seien Sie vorsichtig beim Arbeiten am Motor mit entferntem Luftfilter.



Bauen Sie den Filter, die Abdeckung und den Kanal in umgekehrter Reihenfolge wieder zusammen.

TROCKENPAPIERFILTEREINSATZ



Trennen Sie den Lufteinlasskanal von der Luftfilter-Baugruppe, bevor Sie die Luftfilterabdeckung öffnen. Drücken Sie mit dem Finger auf ①, lösen Sie die beiden Sperrhaken ② und ziehen Sie den Gummikanal nach vorne (zu Ihnen), um ihn von der Luftfilter-Baugruppe zu trennen. Entfernen Sie den Kanal von der Luftfilter-Baugruppe.

Um den Filter auszubauen, lösen Sie die Sicherungsklemmen ④ und ziehen Sie die Filterabdeckung nach vorne und zur Seite ⑤.

Der Filter kann nun von der Abdeckung entfernt werden.

Prüfen, ob der Filtereinsatz ① verschmutzt ist. Wenn er verschmutzt ist, schütteln Sie den Einsatz, um den Staub zu entfernen.

Reinigen oder tauschen Sie ihn gemäß dem Wartungsplan im separat gelieferten Garantie- und Kundendienstheft aus. Wischen Sie beim Reinigen oder Wechseln des Filters die Innenseite des Luftfiltergehäuses mit einem feuchten Tuch ab.

WISCHERBLÄTTER

REINIGEN

Wenn die Frontscheibe oder die Heckklappenscheibe nach dem Gebrauch der Scheibenwaschanlage nicht sauber ist oder ein Wischerblatt bei der Wischbewegung klappert, dann könnte sich Wachs oder anderes Material am Blatt oder auf der Frontscheibe befinden.

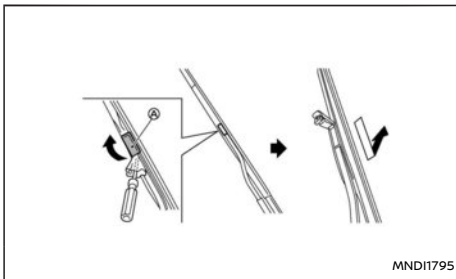
Reinigen Sie die Außenseite der Frontscheibe oder Heckklappenscheibe mit einer Waschlösung oder einem milden Reinigungsmittel. Die Frontscheibe oder Heckklappenscheibe ist sauber, wenn sich nach dem Abspülen mit klarem Wasser keine Schlieren mehr bilden.

Reinigen Sie die Wischerblätter mit einem mit Waschlösung oder einem milden Reinigungsmittel getränkten Tuch. Spülen Sie dann das Wischerblatt mit klarem Wasser ab. Wenn die Frontscheibe oder Heckklappenscheibe auch nach dem Reinigen der Wischerblätter und Betätigen der Wischer noch nicht sauber ist, tauschen Sie die Blätter aus.

ACHTUNG

- **Bringen Sie den Wischerarm nach dem Austauschen des Wischerblatts wieder in die Ausgangsstellung. Andernfalls könnte er beschädigt werden, wenn die Motorhaube geöffnet wird.**
- **Vergewissern Sie sich, dass das Wischerblatt auf der Scheibe aufliegt. Andernfalls könnte der Arm durch den Fahrtwind beschädigt werden.**

AUSTAUSCHEN DES FRONTSCHIEBENWISCHERS



1. Klappen Sie den Wischerarm von der Frontscheibe weg.
2. Öffnen Sie (A) mit einem geeigneten Werkzeug und bewegen Sie das Wischerblatt wie dargestellt nach unten, um es zu entfernen.
3. Bringen Sie das neue Wischerblatt in umgekehrter Reihenfolge zum Ausbau wieder an.
4. Schieben Sie das neue Wischerblatt so weit auf den Wischerarm, bis es einrastet.
5. Schließen Sie (A).

AUSTAUSCHEN DES HECKSCHEIBENWISCHERS

Es wird empfohlen, dass Sie sich für Kontroll- und Wartungsarbeiten an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt wenden.

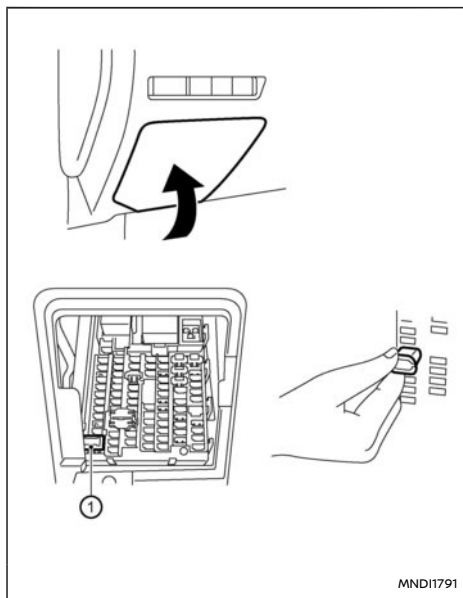
FRONTSCHIEBENWASCHDÜSE

Die Frontscheibenwaschdüsen sind in den Wischerarmen integriert.

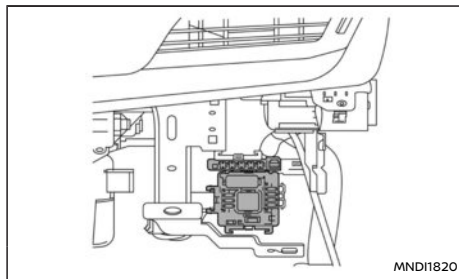
Es wird empfohlen, dass Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt wenden, falls eine Waschdüse verstopft ist oder eine Störung auftritt. Versuchen Sie nicht, die Düse mit einer Nadel o. ä. zu reinigen. Hierdurch kann die Düse beschädigt werden.

SICHERUNGEN

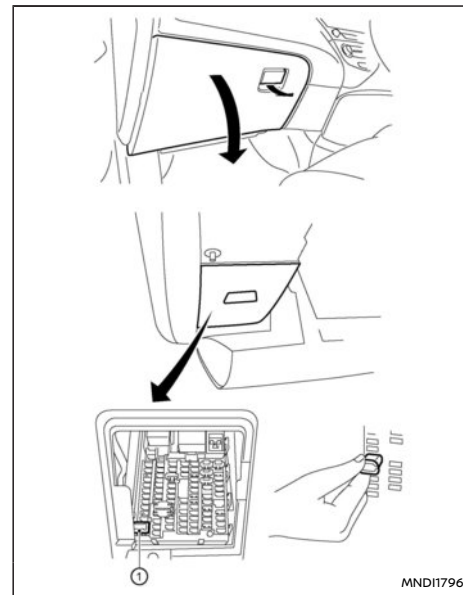
FAHRGASTRAUM



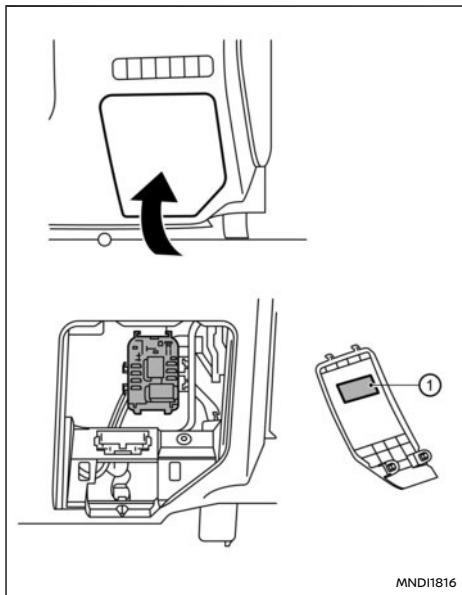
Hauptsicherungskasten Linkslenker



Zusätzlicher Sicherungskasten Linkslenker

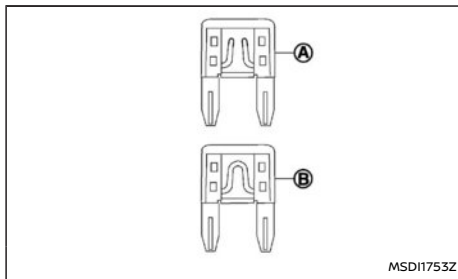


Hauptsicherungskasten Rechtslenker



Zusätzlicher Sicherungskasten Rechtslenker

MND11816



MSD11753Z

ACHTUNG

- **Verwenden Sie nie stärkere oder schwächere Sicherungen als auf dem Sicherungskastendeckel angegeben.**
- **Keinesfalls an Kabelsträngen oder Kabeln ziehen, wenn Sie den Steckverbinder abziehen.**
- **Achten Sie darauf, die Trägerhalterung des Steckverbinders nicht zu beschädigen, wenn Sie den Steckverbinder abziehen.**

Wenn elektrische Teile nicht funktionieren, prüfen Sie diese auf durchgebrannte Sicherungen.

Linkslenker: Der Sicherungskasten befindet sich im unteren Bereich der linken Seite der Instrumententafel. Der zusätzliche Sicherungskasten befindet sich hinter dem Handschuhfach.

Rechtslenker: Der Sicherungskasten befindet sich im Handschuhfach. Der zusätzliche Sicherungskasten befindet sich im unteren Bereich der rechten Seite der Instrumententafel.

Die betreffenden Stromkreise sind auf der Innenseite des Sicherungskastendeckels und auf der Rückseite des Handschuhfachs bei Linkslenkern abgebildet.

1. Vergewissern Sie sich, dass sich der Hauptschalter in Stellung OFF befindet und dass der Scheinwerferschalter sich in der Stellung OFF befindet.
2. Öffnen Sie den Sicherungskastendeckel oder bei Linkslenkern den zusätzlichen Sicherungskasten und entfernen Sie das Handschuhfach und die Seitenverkleidung (siehe "Ausbauen des Handschuhfachs" (S.497)).
3. Bestimmen und entfernen Sie die Sicherung mit dem Sicherungsabzieher ① (falls vorhanden).

HINWEIS:

Der Sicherungsabzieher befindet sich im Sicherungskasten.

4. Wenn die Sicherung durchgebrannt ist Ⓜ, tauschen Sie sie gegen eine neue Sicherung aus Ⓜ.
5. Schließen Sie den Sicherungskastendeckel oder bei Linkslenkern den zusätzlichen Sicherungskasten und bringen Sie das Handschuhfach und die Seitenverkleidung wieder an (siehe "Ausbauen des Handschuhfachs" (S.497)).

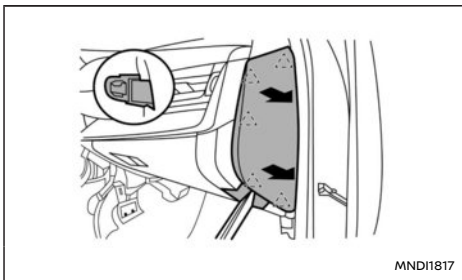
HINWEIS:

Wenn nach dem Austauschen die neue Sicherung wieder durchbrennt, lassen Sie die elektrische Anlage von einem NISSAN-

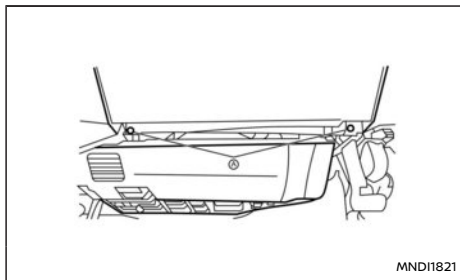
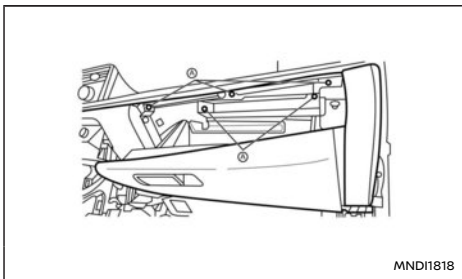
Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen und reparieren.

Ausbauen des Handschuhfachs

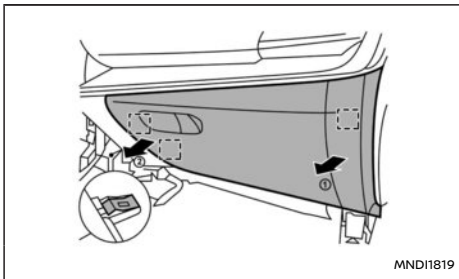
Um auf den zusätzlichen Sicherungskasten bei Linkslenkern zuzugreifen, ist es nötig, das Handschuhfach und die Seitenverkleidung zu entfernen.



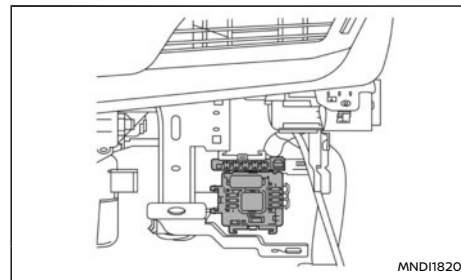
1. Entfernen Sie mit einem geeigneten Werkzeug die Seitenverkleidung.



2. Entfernen Sie die 7 Befestigungsschrauben .

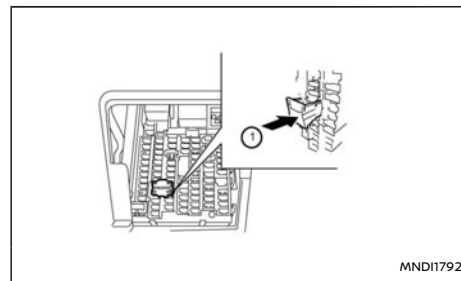


3. Lösen Sie die Befestigungsclips aus Metall in der abgebildeten Reihenfolge. Entfernen Sie dann das Handschuhfach.
Trennen Sie den Kabelstrangsteckverbinder von Handschuhfachleuchte.



4. Auf den zusätzlichen Sicherungskasten kann nun zugegriffen werden. Eine Liste der Sicherungen und ihrer Positionen ist auf der Rückseite des Handschuhfachs zu finden.
5. Bauen Sie das Handschuhfach in umgekehrter Reihenfolge zum Ausbau wieder ein.

Sicherungsschalter für die längere Nichtbenutzung



Um ein Entladen der Batterie einzuschränken, ist

der Sicherungsschalter ① für längere Nichtbenutzung ab Werk ausgeschaltet. Vor der Auslieferung des Fahrzeugs wird der Schalter eingeschaltet und sollte immer eingeschaltet bleiben.

Wenn eines der elektrischen Teile nicht mehr funktioniert, entfernen Sie den Sicherungsschalter für längere Nichtbenutzung und prüfen Sie, ob durchgebrannte Sicherungen vorliegen.

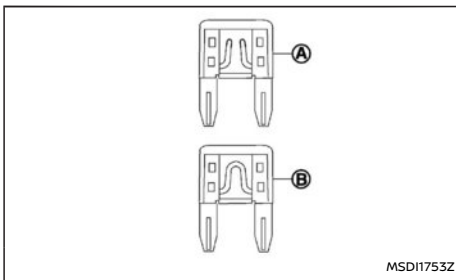
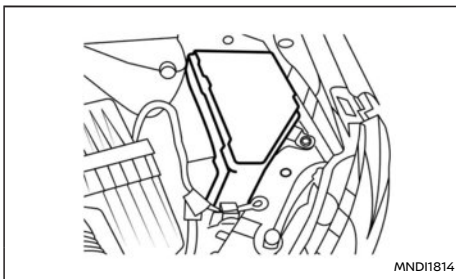
HINWEIS:

Liegt eine Fehlfunktion im Sicherungsschalter für die längere Nichtbenutzung vor oder ist eine Sicherung durchgebrannt, muss der Schalter nicht ausgetauscht werden. Tauschen Sie in diesem Fall den Sicherungsschalter für die längere Nichtbenutzung aus.

Verfahren zum Entfernen des Sicherungsschalters für längere Nichtbenutzung:

1. Um den Schalter für längere Nichtbenutzung zu entfernen, vergewissern Sie sich, dass die Zündung ausgeschaltet ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass sich der Scheinwerferschalter in der Stellung OFF befindet.
3. Nehmen Sie den Sicherungskastendeckel ab.
4. Die Sicherungsstifte, die sich auf jeder Seite des Sicherungsschalters ③ für längere Nichtbenutzung befinden, eindrücken.
5. Ziehen Sie den Sicherungsschalter für längere Nichtbenutzung gerade aus dem Sicherungskasten.

MOTORRAUM



ACHTUNG

Verwenden Sie nie stärkere oder schwächere Sicherungen als auf dem Sicherungskastendeckel angegeben.

Wenn elektrische Teile nicht funktionieren, prüfen Sie diese auf durchgebrannte Sicherungen.

1. Vergewissern Sie sich, dass sich der Hauptschalter in Stellung OFF befindet und dass der Scheinwerferschalter sich in der Stellung OFF befindet.
2. Öffnen Sie die Motorhaube. Einzelheiten finden Sie unter "Motorhaube" (S.180).
3. Lösen Sie ggf. mit einem Verkleidungswerkzeug oder einem anderen geeigneten Werkzeug die drei Verriegelungsglaschen und entfernen Sie die Abdeckung des Sicherungskastens im Motorraum.
4. Ermitteln Sie die auszutauschende Sicherung.
5. Entfernen Sie die Sicherung mit dem Sicherungsabzieher (falls vorhanden). Der Sicherungsabzieher befindet sich im Sicherungskasten im Fahrgastraum.
6. Wenn die Sicherung durchgebrannt ist Ⓜ, tauschen Sie sie gegen eine neue Sicherung aus Ⓜ.
7. Bringen Sie den Sicherungskastendeckel an.
8. Schließen Sie die Motorhaube.

HINWEIS:

Wenn nach dem Austauschen die neue Sicherung wieder durchbrennt, lassen Sie die elektrische Anlage von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen und reparieren.

LEUCHTEN

SCHEINWERFER

LED-Scheinwerfer

Die LED-Scheinwerfer verwenden ein LED-Modul ohne austauschbare Teile.

ACHTUNG

- **Um keinen Stromschlag zu erleiden, versuchen Sie auf keinen Fall, Änderungen an den LED-Scheinwerfern vorzunehmen oder sie zu zerlegen.**
- **Wenn ein Austauschen erforderlich ist, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.**

Die Streuscheibe der Außenleuchten kann zeitweilig bei Regen oder in der Waschanlage von innen beschlagen. Der Grund für das Beschlagen ist der Temperaturunterschied zwischen der Innen- und der Außenseite der Streuscheibe. Hierbei handelt es sich um keine Störung. Wenn sich auf der Innenseite der Streuscheibe größere Wassermengen ansammeln, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

AUßENLEUCHTEN

Gegenstand	Wattzahl (W)
Vordere Kombinationsleuchte	
Dauerlicht *1	LED
Scheinwerfer (Fernlicht) *1	LED
Scheinwerfer (Abblendlicht) *1	LED
Vorderer Richtungsblinker *1	21 oder LED
Vordere Seitenbegrenzungsleuchte *1	LED
Nebelscheinwerfer *1	LED
Seitlicher Richtungsblinker *1	LED
Hintere Kombinationsleuchte *1	
Richtungsblinkerleuchte *1	21 oder LED
Brems-/Heckleuchte *1	LED
Rückfahrleuchte *1	16
Hochgesetzte Bremsleuchte *1	LED
Kennzeichenleuchte	5 oder LED
Nebelschlussleuchte *1	LED

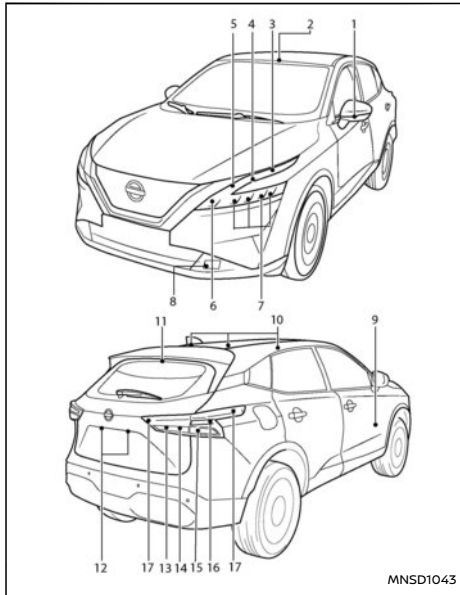
*1: Wenn ein Austauschen erforderlich ist, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

INNENLEUCHTEN

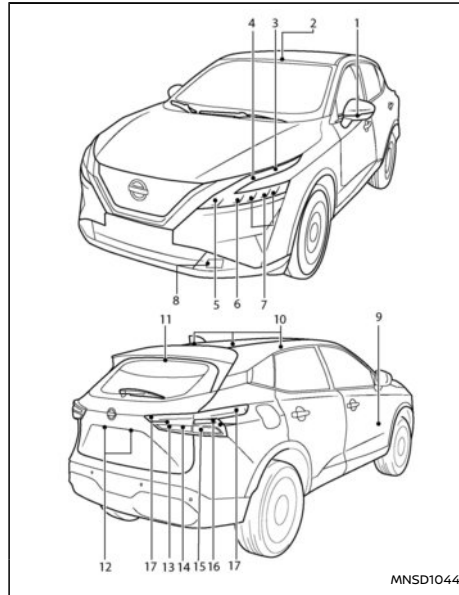
Gegenstand	Wattzahl (W)
Innenleuchte/Leseleuchte (falls vorhanden)	5
Leseleuchten hinten (falls vorhanden) *1	5
Hintere Innenraumleuchte (falls vorhanden)	5
Gepäckraumleuchte	5

*1: Wenn ein Austauschen erforderlich ist, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

LAGE DER LEUCHTEN



Lage der Leuchten (Typ A)

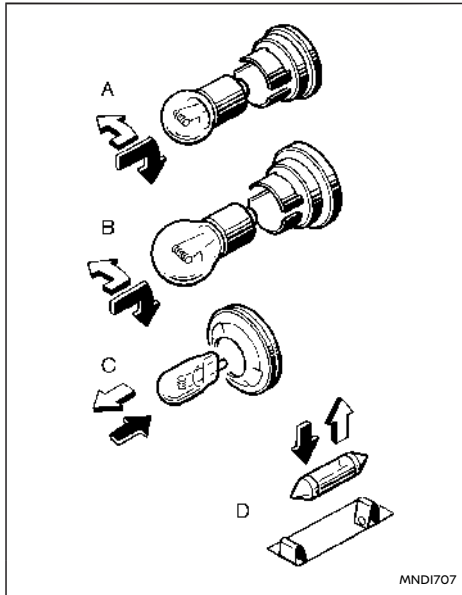


Lage der Leuchten (Typ B)

- ① Seitlicher Richtungsblinker
- ② Innenleuchte/Leseleuchte (falls vorhanden)
- ③ Dauerlicht (DRL)
- ④ Vordere Seitenbegrenzungsleuchte
- ⑤ Vorderer Richtungsblinker
- ⑥ Fernlicht-Scheinwerfer/Adaptives Fahrlicht (nur Typ A)

- ⑦ Abblendlicht-Scheinwerfer
- ⑧ Nebelscheinwerfer (falls vorhanden)
- ⑨ Fußraumleuchte (falls vorhanden)
- ⑩ Innenraumleuchte / Leseleuchten hinten (falls vorhanden)
- ⑪ Hochgesetzte Bremsleuchte
- ⑫ Kennzeichenleuchte
- ⑬ Nebelschlussleuchte (falls vorhanden)
- ⑭ Rückfahrleuchte
- ⑮ Richtungsblinker hinten
- ⑯ Bremsleuchte
- ⑰ Heckleuchte

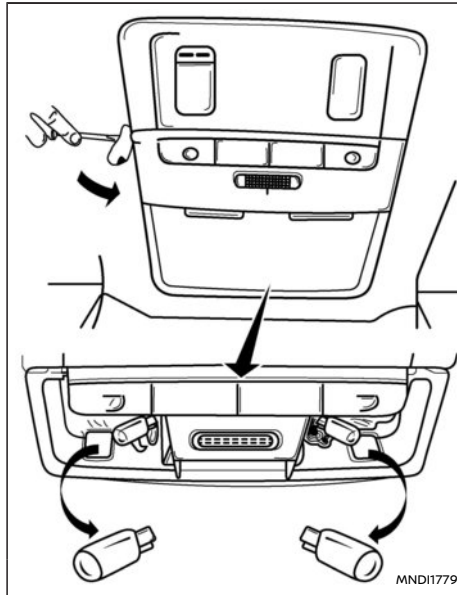
Vorgehensweise beim Auswechseln von Leuchten



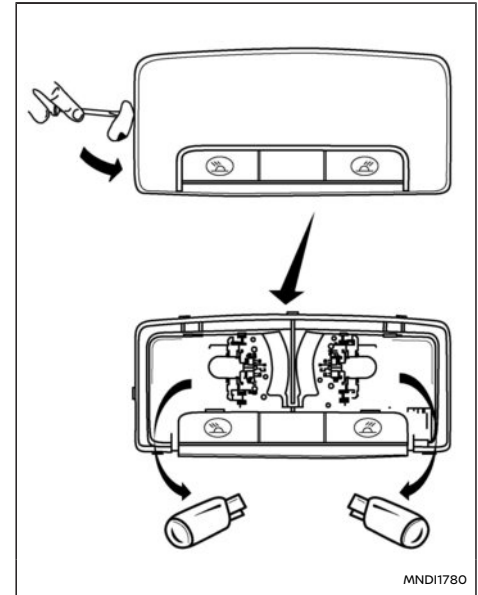
Alle anderen Leuchten gehören zu den Typen A, B, C oder D oder LED.

⇨: AUSBAU

⇨: EINBAU



Innenleuchte/Leseleuchte (falls vorhanden)



Innenraumleuchte hinten (falls vorhanden)

RÄDER UND BEREIFUNG

Wenn Sie eine Reifenpanne haben, siehe "Reifenpanne" (S.454).

REIFENFÜLLDRUCK

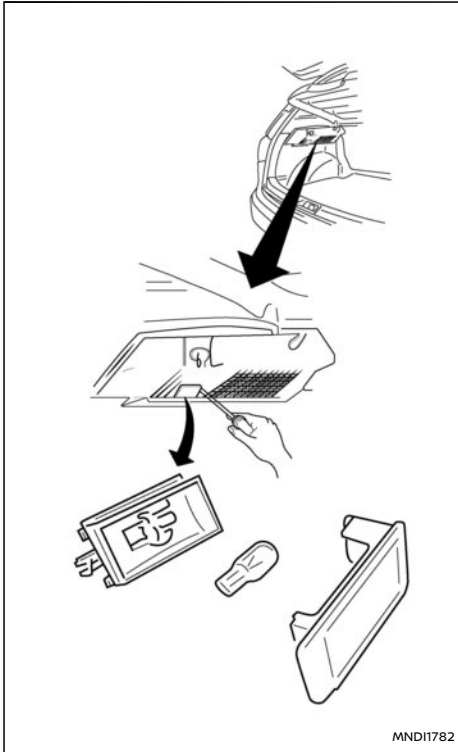
Überprüfen Sie den Reifendruck in regelmäßigen Abständen (einschließlich Reserverad). Falscher Reifendruck kann die Lebensdauer des Reifens verkürzen und das Fahrverhalten beeinträchtigen. Führen Sie nach Anpassen des Reifendrucks eine TPMS-Temperaturkalibrierung durch (siehe "TPMS-Temperatur kalibrieren (falls vorhanden)" (S.262)).

HINWEIS:

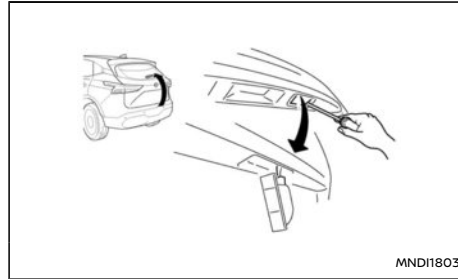
Falscher Reifendruck kann auch zu schlechtem Lenkverhalten führen, wodurch der Fahrer ein Problem in der Lenkanlage vermutet. Achten Sie daher darauf, dass der Reifendruck stets korrekt ist.

Der Reifendruck sollte bei kalten Reifen geprüft werden. Die Reifen sind kalt, wenn das Fahrzeug mindestens drei Stunden abgestellt war oder weniger als 1,6 km (1 Meile) gefahren wurde. Der Luftdruck für KALTE Reifen ist auf dem Reifenschild an der B-Säule (Fahrerseite) angegeben.

Zu geringer Druck kann zum Überhitzen des Reifens und daraufhin zu inneren Beschädigungen des Reifens führen. Als Folge kann sich bei hohen Geschwindigkeiten die Lauffläche ablösen oder sogar der Reifen platzen.



Gepäckraumleuchte



Kennzeichenleuchte

REIFENTYPEN

ACHTUNG

- **Vergewissern Sie sich, dass Sie beim Wechseln oder Austauschen der Reifen vier Reifen desselben Typs (d. h. Sommer-, Allwetter- oder Winterreifen) und derselben Bauweise verwenden.**
- **Ein NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt kann Ihnen Angaben zu Typ, Größe, Geschwindigkeitskategorie und Erhältlichkeit verschiedener Reifen geben.**
- **Die Reifen von Reserverädern gehören möglicherweise einer niedrigeren Geschwindigkeitskategorie an als die ab Werk montierten Reifen und stimmen deshalb eventuell nicht mit der möglichen Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs überein. Überschreiten Sie niemals die für die Reifen zugelassene Höchstgeschwindigkeit.**
- **Die Kalibrierung des Tachometers kann beeinträchtigt werden, wenn Räder und/oder Reifen mit einer anderen Größe als die werkseitig montierten Räder und/oder Reifen am Fahrzeug angebracht werden (z. B. Winterräder). Wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt, bevor Sie Räder und/oder Reifen anderer Größe montieren.**

Allwetterreifen

NISSAN empfiehlt für manche Modelle Allwetterreifen, um das ganze Jahr über eine gute Leistung zu gewährleisten, einschließlich auf verschneiten und vereisten Straßen. Allwetterreifen sind an der Markierung ALL SEASON und/oder M&S auf der Seitenwand der Reifen zu erkennen. Winterreifen haben auf Schnee eine bessere Zugkraft als Allwetterreifen und sind deshalb in manchen Gegenden die bessere Wahl.

Sommerreifen

NISSAN sieht Sommerreifen als Standardausrüstung vor. Bei milden Wetterbedingungen sorgen diese Reifen für hervorragende Leistung.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug auf verschneiten oder vereisten Straßen fahren wollen, empfiehlt NISSAN die Verwendung von Winter- bzw. Allwetterreifen auf allen vier Rädern.

Winterreifen

Wenn Winterreifen benötigt werden, ist es wichtig, Reifen auszuwählen, die in Größe und Tragfähigkeit mit den Originalreifen übereinstimmen. Andernfalls können Sicherheit und Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs beeinträchtigt werden.

Winterreifen gehören im Allgemeinen einer niedrigeren Geschwindigkeitskategorie an als die ab Werk montierten Reifen und stimmen deshalb eventuell nicht mit der möglichen Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs überein. Überschreiten Sie niemals die für die Reifen zugelassene Höchstgeschwindigkeit.

Für zusätzliche Haftung auf vereisten Straßen

können Sie Spikereifen verwenden. In manchen Ländern und Verwaltungsgebieten ist deren Verwendung allerdings untersagt. Informieren Sie sich deshalb vor dem Montieren von Spikereifen über die vor Ort geltenden Bestimmungen. Rutschverhalten und Haftfähigkeit von Winterreifen mit Spikes können auf nasser oder trockener Fahrbahn schlechter sein als bei Winterreifen ohne Spikes.

SCHNEEKETTEN

Die Verwendung von Schneeketten kann in einigen Gebieten verboten sein. Beachten Sie beim Aufziehen von Schneeketten die örtlichen Vorschriften. Vergewissern Sie sich, dass die Schneeketten der Größe der Reifen Ihres Fahrzeugs entsprechen und gemäß den Anweisungen des Schneekettenherstellers montiert werden. Verwenden Sie Kettenspanner, wenn der Schneekettenhersteller dies für einen sicheren Sitz vorschreibt. Lose Enden der Schneeketten müssen sicher befestigt oder gekürzt werden, um zu verhindern, dass sie gegen die Kotflügel oder den Unterboden des Fahrzeugs schlagen und Beschädigungen verursachen.

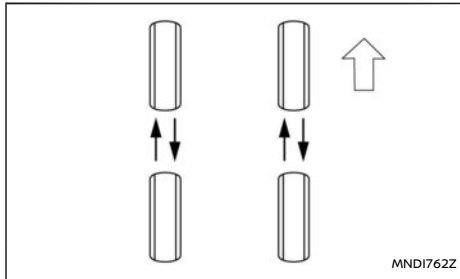
Fahren Sie außerdem mit reduzierter Geschwindigkeit. Andernfalls kann Ihr Fahrzeug beschädigt werden und/oder das Fahrverhalten und die Leistung des Fahrzeugs können beeinträchtigt werden.

Schneeketten dürfen nur an den Vorderrädern und nicht an den Hinterrädern montiert werden.

ACHTUNG

- Montieren Sie niemals Schneeketten auf dem Notrad oder dem kleinen Reserverad.
- Fahren Sie mit Schneeketten nicht auf schneefreien, befestigten Straßen. Beim Fahren mit Reifenketten unter solchen Bedingungen können Teile des Fahrzeugs durch Überbelastung beschädigt werden.

REIFENRUNDUMWECHSEL



NISSAN empfiehlt, alle 10.000 km (6.000 Meilen) einen Reifenrundumwechsel vorzunehmen.

Die Intervalle für den Reifenrundumwechsel können jedoch je nach Fahrgewohnheiten und Straßenbedingungen variieren. Siehe "Reifenpanne" (S.454) zur Vorgehensweise beim Reifenwechsel.

⚠️ WARNUNG

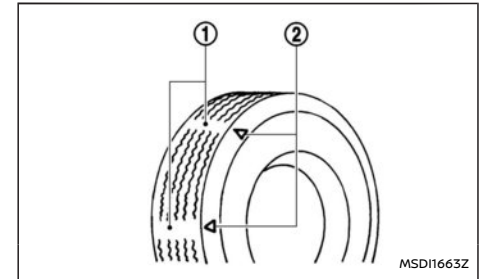
- Passen Sie nach dem Reifenrundumwechsel den Reifendruck an.
- Ziehen Sie die Radbolzen nach 1.000 km (600 Meilen) Fahrstrecke nach. (Dies gilt auch für den Reifenwechsel bei einer Panne.)
- Schließen Sie das Notrad nicht in den Reifenrundumwechsel ein.
- Durch eine falsche Reifenwahl sowie durch falsche Befestigung, Pflege oder Wartung kann die Fahrsicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigt sowie die Unfall- und Verletzungsgefahr erhöht werden. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an einen NISSAN-Händler oder den Reifenhersteller.

HINWEIS:

Modelle mit Reifendrucküberwachungssystem (TPMS).

Nach dem Reifenrundumwechsel muss das TPMS neu eingerichtet werden. Einzelheiten finden Sie unter "Aktivierung" (S.261).

REIFENVERSCHEIß UND REIFENSCHÄDEN



Reifen sollten regelmäßig auf Verschleiß, Risse, Ausbeulungen oder im Profil eingeklemmte Fremdkörper geprüft werden. Wenn Sie an einem Reifen Anzeichen übermäßiger Abnutzung, Risse, Beulen oder tiefe Schnitte feststellen, sollte dieser erneuert werden.

In die Originalreifen sind integrierte Profilver-schleißanzeiger eingearbeitet ①. Wenn der Verschleißanzeiger sichtbar wird, sollte der Reifen ausgetauscht werden.

Die genaue Platzierung dieser Verschleißanzeiger erkennen Sie an den Positionsmarkierungen ②.

ALTER DER REIFEN

Beachten Sie das Alter der Reifen. Verwenden Sie keinen Reifen, der älter als sechs Jahre ist, selbst wenn er noch ungebraucht ist.

Die Materialgüte der Reifen vermindert sich nicht nur durch den Gebrauch, sondern auch mit zunehmendem Alter. Lassen Sie die Reifen regelmäßig von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen und auswuchten. Informieren Sie diesen/diese über sämtliche Unfälle, bei denen die Reifen in Mitleidenschaft gezogen wurden, auch wenn es sich dabei nur um leichte Unfälle handelt.

WECHSELN DER REIFEN UND RÄDER

WARNUNG

Montieren Sie keine verformten Räder oder Reifen, selbst wenn diese repariert wurden. Solche Räder oder Reifen können Schäden davongetragen haben, die nicht sichtbar sind und könnten dadurch plötzlich versagen.

Verwenden Sie beim Reifenwechsel Reifen, die in Größe, Geschwindigkeitskategorie und Tragfähigkeit der Originalausstattung entsprechen. Empfohlene Arten und Größen finden Sie unter "Räder und Bereifung" (S.514).

Die Verwendung von nicht empfohlenen Reifen oder von Reifen verschiedener Marken, unterschiedlicher Bauart (Diagonal-, Diagonalgürtel- oder Gürtelreifen) oder Profilstaltung kann negative Auswirkungen auf Fahr- und Bremsverhalten, Bodenfreiheit, Abstand zwischen Reifen und

Karosserie, Freiraum für Schneeketten, Genauigkeit der Tachometeranzeige, Einstellung der Scheinwerfer und Stoßstangenhöhe haben.

WARNUNG

Einige dieser Auswirkungen können zu Unfällen und damit zu schweren Verletzungen führen.

AUSWUCHTEN DER RÄDER

Nicht ausgewuchtete Räder beeinträchtigen das Fahrverhalten und die Lebensdauer der Reifen. Selbst bei normaler Nutzung können sich Radunwuchten entwickeln. Deshalb sollten die Räder gegebenenfalls neu ausgewuchtet werden.

Die Räder sollten in ausgebautem Zustand ausgewuchtet werden. Das Auswuchten der Vorderräder am Fahrzeug (Drehen) könnte zu Beschädigungen des Fahrzeugs führen.

RESERVERAD

Herkömmliches Reserverad/herkömmlicher Reservereifen (falls vorhanden)

Ein herkömmlicher Reifen/ herkömmliches Rad wird mit dem Fahrzeug mitgeliefert.

Notrad (falls vorhanden)

Das Notrad ist durch ein Hinweisschild gekennzeichnet, welches sich von dem der Standardlaufräder unterscheidet. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt oder siehe "Reserverad" (S.453).

Reifenpannenreparaturset (falls vorhanden)

Das Fahrzeug ist anstelle eines Reserverads mit einem Reifenpannenreparaturset ausgestattet. Das Reparaturset wird verwendet, um kleinere Reifenpannen vorübergehend zu reparieren. Wenden Sie sich nach der Verwendung des Reparatursets baldmöglichst zur Überprüfung, Reparatur bzw. zum Austauschen des Reifens an einen NISSAN-Händler oder an eine qualifizierte Werkstatt.

ACHTUNG

Verwenden Sie das Reifenpannenreparaturset nicht unter den folgenden Bedingungen. Wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler, eine qualifizierte Werkstatt oder an den Pannendienst.

- Wenn das Verfallsdatum des Dichtmittels (welches sich auf dem an der Flasche angebrachten Aufkleber befindet) abgelaufen ist
- Wenn der Einstich ca. 4 mm (0,16 in) oder länger ist
- Wenn der Reifen an der Seite beschädigt ist
- Wenn das Fahrzeug gefahren wurde, während der Reifen viel Luft verloren hat
- Wenn sich der Reifen auf der Felge nach innen oder außen verschoben hat
- Wenn die Felge beschädigt ist
- Wenn zwei oder mehrere Reifen beschädigt sind

Siehe "Reserverad" (S.453) zu weiteren Einzelheiten.

PFLEGE DER RÄDER

Einzelheiten finden Sie unter "Pflege der Räder" (S.469).

9 Technische Daten

Empfohlene Flüssigkeiten/Schmiermittel		
und Füllmengen	509	
Informationen zum Kraftstoff	512	
Empfohlene SAE-Viskositäten	512	
Kühl- und Schmiermittel der Klimaanlage	513	
Motor	514	
Räder und Bereifung	514	
Abmessungen	515	
Reisen/Zulassung des Fahrzeugs im Ausland	515	
Fahrzeugidentifikation	515	
Fahrzeugidentifikationsschild	515	
Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN) (Fahrgestellnummer)	516	
Motorseriennummer	516	
Reifenschild	516	
Datenschild der Klimaanlage (falls vorhanden)	516	
Speicherung zusätzlicher Daten (falls zutreffend)	516	
Einbau eines RF-Senders		517
Zulassungsnummern		518
Intelligentes Schlüsselsystem		518
Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) (Transmitter)		519
Radarsysteme		521
Audioanlagen		525
Telematik-Steuereinheit (falls vorhanden)		525
Funkfrequenzzulassung		527
Einzelheiten zur CE-Zertifizierung		528
Einzelheiten zur UKCA-Zertifizierung		530

EMPFOHLENE FLÜSSIGKEITEN/SCHMIERMITTEL UND FÜLLMENGEN

Die folgenden Werte sind ungefähre Füllmengenangaben. Die zum Nachfüllen erforderlichen Mengen können von diesen Werten etwas abweichen. Befolgen Sie beim Nachfüllen die in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer" beschriebene Vorgehensweise, um die angemessene Füllmenge zu bestimmen.

Flüssigkeitssorte		Metrisches	US-Maßsys-	Imperiales	Empfohlene Flüssigkeiten/Schmiermittel
		Maßsystem	tem	Maßsystem	
Kraftstoff		55 l	14-1/2 gal	12-1/8 gal	● Siehe "Informationen zum Kraftstoff" (S.512).
	Mit Ölfilterwechsel	5,1 l	5-3/8 qt	4-1/2 qt	● Original "NISSAN Motor Oil 0W-20 SP" oder "NISSAN Motor Oil 0W-20 SN" wird empfohlen. Wenn das oben genannte Motoröl nicht verfügbar ist, verwenden Sie "NISSAN Motor Oil" oder ein gleichwertiges Erzeugnis der folgenden Sorte und Viskosität. — Ölsorte: - API: SN oder SP, ILSAC GF-5 oder GF-6 — SAE-Viskosität: Siehe "Empfohlene SAE-Viskositäten" (S.512)
Motoröl	KR15DDT Ohne Ölfilterwechsel	5 l	5-1/4 qt	4-3/8 qt	

Motorkühlfüssigkeit mit Behälter	Gesamtfüllmenge	8,15 l	8-5/8 qt	7-1/4 qt	<ul style="list-style-type: none"> ● "NISSAN Genuine Engine Coolant L255N" bzw. gleichwertiges Erzeugnis ● Verwenden Sie "NISSAN Genuine Engine Coolant L255N" oder ein gleichwertiges Erzeugnis, um Aluminiumkorrosion zu vermeiden, die in der Motorkühlanlage bei Verwendung von nicht-original-em Motorkühlmittel verursacht werden kann. Wenn Sie keine Originalkühlfüssigkeit verwenden, beachten Sie, dass in diesem Fall die Reparatur eines Schadens an der Kühlanlage möglicherweise nicht unter den Garantieschutz fällt, selbst wenn dieser während der Garantiezeit entsteht. Wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt bezüglich weiterer Informationen zu Kühlfüssigkeitstyp und Kühlfüssigkeitsfüllmenge. ● Wenn die Verdünnung von neuer Kühlfüssigkeit für eine korrekte Konzentration notwendig wird, verwenden Sie ausschließlich entmineralisiertes oder destilliertes Wasser.
	Behälter Höchststand	0,83 l	7/8 qt	3/4 qt	
	Gesamtfüllmenge	5,37L	5-3/4 qt	4-3/4 qt	
Wechselrichter-Kühlfüssigkeit mit Behälter	Behälter Höchststand	0,55 l	5/8 qt	1/2 qt	

Flüssigkeitssorte	Füllmenge (ca.)			Empfohlene Flüssigkeiten/Schmiermittel
	Metrisches Maßsystem	US-Maßsystem	Imperiales Maßsystem	
Getriebeöl	1,54 l	1-5/8 qt	1-1/2 qt	<ul style="list-style-type: none"> ● Original-NISSAN-ATF Matic S. <p>Wenn Sie keine Original-NISSAN Matic S ATF oder ein gleichwertiges Erzeugnis, sondern eine andere Getriebeffüssigkeit verwenden, wirkt sich dies negativ auf das Fahrverhalten sowie auf die Lebensdauer des Getriebes aus und kann sogar zu Beschädigungen am Getriebe führen. Derartige Schäden werden nicht von der Garantie gedeckt.</p>

Flüssigkeitssorte	Füllmenge (ca.)			Empfohlene Flüssigkeiten/Schmiermittel
	Metrisches Maßsystem	US-Maßsystem	Imperiales Maßsystem	
Bremsflüssigkeit	Füllen Sie bis zum korrekten Füllstand auf. Siehe hierzu Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer".			<ul style="list-style-type: none"> ● Original-Bremsflüssigkeit "NISSAN Brake Fluid" oder gleichwertiges Erzeugnis ● DOT 4 (US FMVSS Nr. 116)
Mehrzweckschmiere	-	-	-	<ul style="list-style-type: none"> ● NLGI Nr. 2 (Lithiumseifenbasis)
Kühlmittel der Klimaanlage	550 g			<ul style="list-style-type: none"> ● Für Europa: HFO-1234yf
	500 g			<ul style="list-style-type: none"> ● Außer für Europa: HFC-134a (R-134a)
Schmiermittel der Klimaanlage	-	-	-	<ul style="list-style-type: none"> ● SP-A2-Öl oder gleichwertiges Erzeugnis

INFORMATIONEN ZUM KRAFTSTOFF

Benzinmotor

ACHTUNG

Verwenden Sie kein verbleites Benzin. Durch Verwenden von verbleitem Benzin wird der Katalysator beschädigt.

Kompatible Kraftstoffe für Benzinmotoren

Die Benzinmotoren sind kompatibel mit aktuellen und zukünftigen Euronormen zu Biokraftstoffen.

E5

Benzin, das der EN228 entspricht und mit einem Biokraftstoff vermischt wird, der der EN15376 entspricht.

(Gilt nur für Europa, Türkei, Chile, Neukaledonien, Tahiti, Hongkong, Singapur.)

E10

Gilt nicht für Marokko, Algerien, Tunesien, Mongolei, Ukraine.)

Für Europa, Türkei, Chile, Neukaledonien, Tahiti, Hongkong, Singapur:

Verwenden Sie BLEIFREIES SUPERBENZIN mit einer Oktanzahl von mindestens 95 (ROZ).

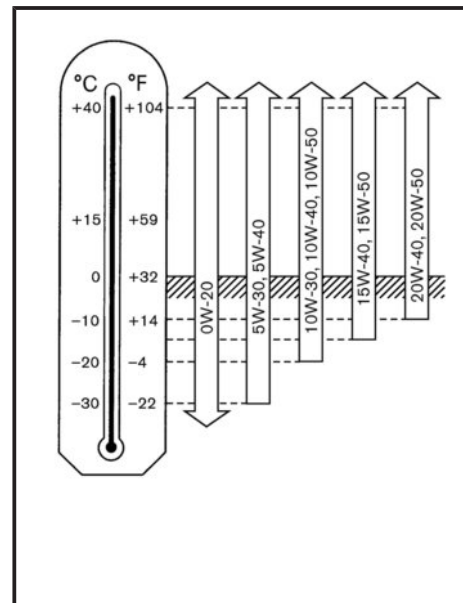
Für Marokko, Algerien, Tunesien, Mongolei, Uk-

raine, Australien, Neuseeland, Südafrika und andere Ziele:

Wenn BLEIFREIES Superbenzin nicht erhältlich ist, können Sie BLEIFREIES Normalbenzin mit einer Oktanzahl von mindestens 91 (ROZ) verwenden, wodurch allerdings die Motorleistung etwas reduziert wird. Für maximale Fahrzeugleistung und optimales Fahrverhalten wird jedoch die Verwendung von bleifreiem Superbenzin mit einer Oktanzahl von 95 (ROZ) empfohlen.

EMPFOHLENE SAE-VISKOSITÄTEN

**Außentemperaturbereich
Erwartet für den nächsten bevorstehenden Ölwechsel**



Motoröl

● KR15DDT-Motor:

Vorzugsweise 0W-20. Wenn 0W-20 nicht zur Verfügung steht, wählen Sie anhand des Außentemperaturbereichs aus der Darstellung die geeignete Viskosität aus.

KÜHL- UND SCHMIERMITTEL DER KLIMAAANLAGE

Für Europa: Die Klimaanlage Ihres Fahrzeugs muss mit dem Kühlmittel HFO1234yf (R1234yf) und dem Schmiermittel NISSAN-Klimaanlagenöl, Typ SP-A2 oder gleichwertigem Erzeugnis gefüllt werden.

Außer für Europa: Die Klimaanlage Ihres Fahrzeugs muss mit dem Kühlmittel HFC-134a (NISSAN) und dem Schmiermittel NISSAN-Klimaanlagenöl, Typ SP-A2 oder gleichwertigem Erzeugnis gefüllt werden.

ACHTUNG

Die Verwendung anderer Kühl- bzw. Schmiermittel führt zu schweren Schäden, wodurch möglicherweise die gesamte Klimaanlage Ihres Fahrzeugs ausgetauscht werden muss.

In vielen Ländern ist es verboten, Kühlmittel in die Atmosphäre entweichen zu lassen. Das Kühlmittel in Ihrem Fahrzeug ist für die Ozonschicht nicht schädlich. Allerdings kann es in geringem Maße zum Treibhauseffekt beitragen. NISSAN empfiehlt fachgerechtes Auffangen und Recyceln des Kühlmittels. Die Klimaanlage darf nur von geschulten und zertifizierten Technikern gewartet werden, um einen ordnungsgemäßen und sicheren Betrieb zu gewährleisten. Als Ersatzteile dürfen nur neue und zertifizierte Verdampfer verwendet werden. Ein beschädigter oder undichter Verdampfer darf niemals repariert oder durch einen aus einem gebrauchten oder geborgenen Fahrzeug stammenden ersetzt werden. Als Ersatz für einen beschädigten oder undichten Verdampfer dürfen nur neue und zertifizierte Verdampfer verwendet werden. Wenden Sie sich zur Wartung der Klimaanlage

an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

MOTOR

Modell		KR15DDT
Typ		Benzin, Viertakt, Doppelnockenwellen
Anordnung der Zylinder		3 Zylinder in Reihe
Bohrung x Hub		
wenn Kompressionsverhältnis = 8		84,0 mm x 90,1 mm (3,307 in x 3,547 in)
wenn Kompressionsverhältnis = 14		84,0 mm x 88,9 mm (3,307 in x 3,500 in)
Hubraum		
wenn Kompressionsverhältnis = 8		1.497 cm ³ (91,4 in ³)
wenn Kompressionsverhältnis = 14		1.477 cm ³ (90,1 in ³)
Leerlaufdrehzahl	U/min	1500+/-125
Zündkerze	Standard	ILMAR8G8GS
Elektrodenabstand	mm (in)	0,8 mm (0,031 in)
Nockenwellenantrieb		Steuerkette

RÄDER UND BEREIFUNG

Maßeinheit: mm (in)		
Gegenstand	Größe	Einpresstiefe
Stahl *1	18 X 4T*1	30 (1,18)
Lauf- rad	Aluminium*	18 x 7,5J 45 (1,77)
		19 x 7,5J 45 (1,77)
		20 x 8,0J 40 (1,57)
		235/55R18 100V*
Rei- fen- größe	Standard	235/50R19 99V*
		235/45R20 100V XL*
	Reserve	215/55R18 99V *1
		145/80R18 109M *1

*: falls vorhanden

*1: Notrad (falls vorhanden)

ABMESSUNGEN

		Maßeinheit: mm (in)
		mm (in.)
Gesamtlänge		4.425 (174,2)
Gesamtbreite	exkl. Spiegel	1.835 (72,2)
	inkl. Spiegel	2.084 (82,1)
Gesamthöhe	inkl. Antenne	1.625 (64,0)
	exkl. Antenne	1.610 (63,4)
Vordere Radspur	18-Zoll- und 19-Zoll-Räder	1.580 (62,2)
	20" Räder	1.590 (62,6)
Hintere Radspur (Träger-Radaufhängung)	18-Zoll- und 19-Zoll-Räder	1.580 (62,2)
	20" Räder	1.596 (62,8)
Hintere Radspur (Mehrlenker-Radaufhängung)	18-Zoll- und 19-Zoll-Räder	1.586 (62,4)
Radstand		2.665 (104,9)

REISEN/ZULASSUNG DES FAHRZEUGS IM AUSLAND

Bevor Sie mit Ihrem Fahrzeug in ein anderes Land reisen, sollten Sie sich darüber informieren, ob der dort erhältliche Kraftstoff für den Motor Ihres Fahrzeugs geeignet ist.

Die Verwendung eines Kraftstoffs mit einer zu niedrigen Oktanzahl kann den Motor beschädigen. Vermeiden Sie es, mit Ihrem Fahrzeug in Gegenden zu reisen, in denen kein geeigneter Kraftstoff erhältlich ist.

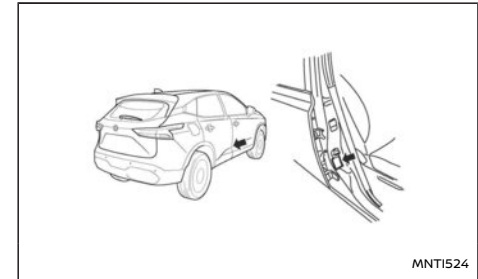
Wenn Sie Ihr Fahrzeug im Ausland registrieren möchten, sollten Sie sich von den zuständigen Behörden bestätigen lassen, dass das Fahrzeug den jeweiligen Bestimmungen entspricht, denn es ist möglich, dass das Fahrzeug nicht angepasst werden kann. Um den jeweiligen Gesetzen und Bestimmungen zu entsprechen, müssen möglicherweise Modifizierungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

Die Gesetze und Bestimmungen zur Schadstoffbegrenzung und die Sicherheitsnormen können je nach Land unterschiedlich sein. Daher können sich auch die technischen Richtlinien für das Fahrzeug unterscheiden.

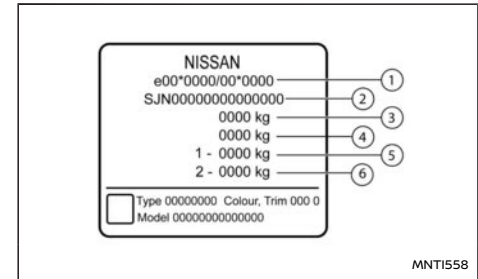
NISSAN übernimmt keine Haftung für Probleme, die entstehen könnten, wenn das Fahrzeug in ein anderes Land eingeführt und dort registriert wird. Der Fahrzeughalter ist dafür verantwortlich, dass die entsprechenden Änderungen sowie die Überführung und die Zulassung des Fahrzeugs am neuen Standort vorgenommen werden.

FAHRZEUGIDENTIFIKATION

FAHRZEUGIDENTIFIKATIONSSCHILD



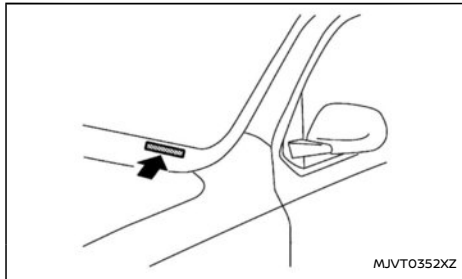
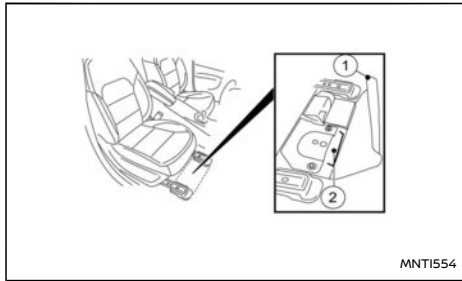
Der Aufkleber ist wie abgebildet an der B-Säule angebracht.



- ① Typ Zulassungsnummer
- ② Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN)
- ③ Zulässiges Fahrzeuggesamtgewicht

- ④ Zulässige Gesamtmasse der Kombination
- ⑤ Zulässige Masse an der vorderen Achse
- ⑥ Zulässige Masse an der hinteren Achse

FAHRZEUGIDENTIFIKATIONSNUMMER (FIN) (Fahrgestellnummer)

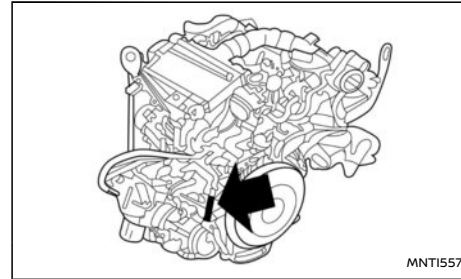


Die Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN) befindet sich an der abgebildeten Stelle.

Die auf den Bodenquerträger eingestanzte FIN ist

sichtbar, wenn der Teppich ① zurückgezogen und die FIN ② freigegeben wird.

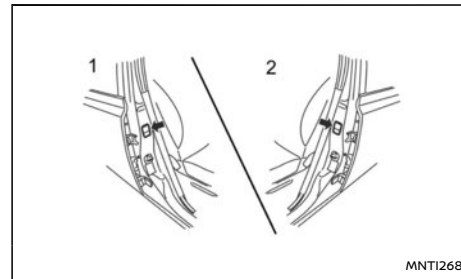
MOTORSERIENNUMMER



KR15DDT-Motor

Die Nummer ist an der abgebildeten Stelle in den Motor eingestanz.

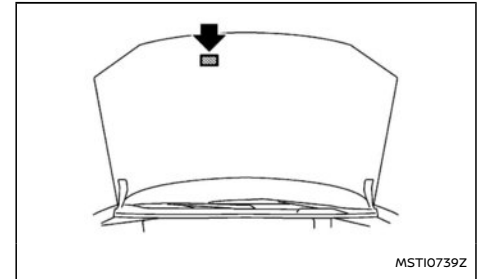
REIFENSCHILD



- 1 Rechtslenkermodelle
- 2 Linkslenkermodelle

Der Reifendruck für kalte Reifen steht auf dem Reifenschild, das an der fahrerseitigen B-Säule angebracht ist.

DATENSCHILD DER KLIMAAANLAGE (falls vorhanden)



Öffnen Sie die Motorhaube. Das Schild ist im vorderen Bereich der Motorhaube angebracht.

SPEICHERUNG ZUSÄTZLICHER DATEN (falls zutreffend)

Falls Ihr Fahrzeug mit dem ProPILOT-Assist-System ausgestattet ist, verfügt es auch über eine zusätzliche Datenspeicherfunktion, die dem verbesserten Verständnis der Leistung des ProPILOT-Assist-Systems bei bestimmten nicht trivialen Unfällen bzw. Beinahe-Unfällen dient. Die zusätzliche Datenspeicherung erfasst im Speziellen Folgendes:

- Status der Betätigung von Gaspedal, Bremsen, Lenkung usw. durch den Fahrer.

- Erkennungsstatus des Fahrzeugs vor Ihnen und von Fahrspurbegrenzungsmarkierungen.
- Fahrzeuginformationen, einschließlich Abstand zum Fahrzeug vor Ihnen und seitliche Position.
- Informationen zum Betrieb vom System ProPILOT Assist sowie anderer Funktionen zur Unfallvermeidung.
- Diagnoseinformationen zu Funktionsstörungen beim System ProPILOT Assist
- Externe Aufnahmen der vorderen Multifunktionskamera (Nur verfügbar, wenn SRS-Airbag oder IEB-System aktiviert wird).

Das System ProPILOT Assist zeichnet im Fahrzeuginnenraum keine Gespräche, Geräusche oder Bilder auf.

Zum Lesen dieser zusätzlichen Daten ist spezielle Ausrüstung erforderlich. Zudem muss der Zugriff auf das Fahrzeug bzw. das Aufnahmegerät möglich sein. Auf zusätzliche Daten wird nur nach Zustimmung des Fahrzeughalters oder -mieters zugegriffen, oder wenn der Zugriff von Rechts wegen erforderlich ist.

Im Falle eines Downloads sind NISSAN und von NISSAN beauftragte Dritte berechtigt, die aufgezeichneten Daten zu verwenden, um die Verkehrssicherheit von NISSAN-Fahrzeugen zu verbessern.

NISSAN und von NISSAN beauftragte Dritte geben die aufgezeichneten Daten nicht an Dritte weiter/machen diese Dritten nicht zugänglich, mit Ausnahme der folgenden Fälle:

- Nach Zustimmung des Fahrzeughalters oder -mieters.

- Falls ein Gerichtsbeschluss bzw. Anfragen von Strafverfolgungsbehörden, Regierungsbehörden oder andere rechtlich durchsetzbare Forderungen vorliegen.
- Zu Forschungszwecken nach Anonymisierung der Daten (Fahrzeug und Fahrzeughalter sind nicht mehr aus den Daten ermittelbar).

Für Länder, in denen UN-Richtlinie Nr. 10 oder eine entsprechende Richtlinie gilt:

Der Einbau eines FR-Senders in Ihrem Fahrzeug wirkt sich möglicherweise auf die elektrischen Systeme der Ausrüstung aus. Wenden Sie sich in jeden Fall bezüglich Vorsichtsmaßnahmen und Sonderanweisungen für den Einbau an Ihren NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt. Auf Anfrage stellt Ihnen Ihr NISSAN-Händler oder die qualifizierte Werkstatt ausführliche Informationen (Frequenzband, Leistung, Antennenposition, Einbauanweisungen usw.) zum Einbau bereit.

ZULASSUNGSNUMMERN

Alle Produkte mit Empfangs- oder Audiofrequenz, die bei der Produktion der NISSAN-Fahrzeuge verwendet wurden, entsprechen den Erfordernissen der R&TTE-Richtlinie.

INTELLIGENTES SCHLÜSSELSYSTEM

Intelligenter Schlüssel (Handgerät) (falls vorhanden)

Modell TXPZ1, Passives Einstiegssystem (Handgerät):

Hiermit erklärt Continental Automotive GmbH, dass der Funkanlagentyp TXPZ1 der Richtlinie 2014/53/EU entspricht.

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

<https://continental-homologation.com/nissan>

- Name des Herstellers:
Continental Automotive GmbH
- Name, Anschrift des Importeurs:
Nissan International SA
Zone d'activités La Pièce 12
1180 Rolle, Schweiz
- Betriebsfrequenzbereich: 433,92 MHz.
- Maximale Radiofrequenzleistung: ≤ 10 dBm



Für die Ukraine



Für Marokko

Intelligenter Schlüssel (Steuergerät) (falls vorhanden)

Hiermit erklärt Continental, dass der Funkanlagentyp HFM401 der Richtlinie 2014/53/EU entspricht.

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

<https://continental-homologation.com/nissan>

- Name, Anschrift des Herstellers:
Continental Automotive GmbH
Siemensstraße 12, D-93055
Regensburg, Deutschland
- Name, Anschrift des Importeurs:
Nissan International SA
Zone d'activités La Pièce 12
1180 Rolle, Schweiz
- Betriebsfrequenzbereich: 433,92 MHz.

- Maximale Radiofrequenzleistung: ≤ 10 dBm



Справжнім Continental заявляє, що тип радіобладнання HF401 відповідає Технічному регламенту радіотехнічного обладнання; Повний текст декларації про відповідність доступний на веб-сайті за такою адресою:
<http://continental-homologation.com/nissan>
 Частотний діапазон: [433,92MHz]
 Максимальна потужність передавача: [-15dBm]
 Continental Automotive GmbH
 Siemensstrasse 12
 93055 Regensburg Germany

MNT1546

Für die Ukraine

REIFENDRUCKÜBERWACHUNGSSYSTEM (TPMS) (Transmitter)

Dieses Gerät stimmt mit der Richtlinie "FCC Rule Part 15" überein. Die Verwendung ist an die beiden folgenden Bedingungen gebunden:

- 1) Dieses Gerät darf keine schädlichen Störungen verursachen.
- 2) Dieses Gerät muss alle Störungen annehmen, einschließlich derer, die einen unerwünschten Betrieb verursachen.

WARNUNG AN BENUTZER: Änderung bzw. Modifizierungen, die nicht ausdrücklich von der entsprechenden Zulassungsstelle genehmigt wurden, könnten die Befugnis des Benutzers, dieses Gerät zu verwenden, unwirksam machen.

Datum	Die Nachweise von	Unter Zeichen	Im Zeichen
19.10.2018	Datum	TIS-09DL	Zeichen

EU Declaration of Conformity in accordance with Directive 2014/53/EU

Manufacturer: Continental Automotive GmbH
 Address: Siemensstrasse 12
 D-93055 Regensburg
 Germany

Product type designation: TIS-09DL
 Intended use: Tire pressure monitoring sensor

The product mentioned above complies with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 2014/53/EU, when used for its intended purpose.

Health and safety pursuant to Art. 3(1)(g):	Applied standard(s): EN 60950-1:2006 + A11:2009 + A1:2010 + A12:2011+A2:2013
Electromagnetic compatibility pursuant to Art. 3(1)(b):	Applied standard(s): DRAFT EN 301 488-1 V2.2 0.2017-03 DRAFT EN 301 488-3 V2.1.1
Efficient use of spectrum pursuant to Art. 3(2):	Applied standard(s): EN 300 220-1 V3.1.1 EN 300 220-2 V3.2.1

The following marking applies to the above mentioned product:

Continental Automotive GmbH
 Regensburg, 19.10.2018

Klaus Binger
 Head of Controlling
 Body & Security

Horbert Müller
 Director Research & Development
 Body & Security

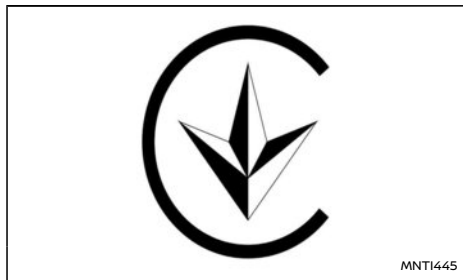
MNT1544

Hiermit erklärt Continental, dass der Funkanlagentyp TIS-09DL der Richtlinie 2014/53/EU entspricht.

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

<https://continental-homologation.com/nissan>

- Frequenzband: 433,92 MHz.
- Maximale Senderleistung: -17 dBm



MNTI445

Für die Ukraine



MNTI450

Für die Ukraine



MNTI451

Für Israel



MNTI453

Für Israel



MNTI452

Für Israel



MNTI462

Für Marokko



Für Palästina



Für die Ukraine

справжнім (Robert Bosch GmbH) заявляє, що тип радіобладнання (FR5CPEC) відповідає Технічному регламенту радіобладнання;
повний текст декларації про відповідність доступний на веб-сайті за такою адресою:
<http://ita.bosch.com/radar>

English translation of the above Ukrainian text:
The present (Robert Bosch GmbH) states that the type of radio equipment (FR5CPEC) corresponds to the Technical regulations of the radio equipment;
The full text of the declaration of conformity is available on the website at the following address:
<http://ita.bosch.com/radar>

MWAJ0415X

Für die Ukraine

RADARSYSTEME

Vorderer Radarsensor (falls vorhanden)

<p>Vereinfachte EU-Konformitätserklärung</p>	<p>Hiermit erklärt Robert Bosch GmbH, dass der Funkanlagentyp FR5CPEC / F5CP32 der Richtlinie 2014/53/EU entspricht.</p> <p>Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: http://eu-doc.bosch.com</p>
---	---

Hiermit erklärt Robert Bosch GmbH, dass der Funkanlagentyp FR5CPEC / F5CP32 den Funkanlagenbestimmungen 2017 entspricht. Der vollständige Text der Konformitätserklärung des Vereinigten Königreichs ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: <https://ita.bosch.com>



Für die Ukraine

справжнім (Robert Bosch GmbH) заявляє, що тип радіобладнання (F5CP32) відповідає Технічному регламенту радіобладнання;
повний текст декларації про відповідність доступний на веб-сайті за такою адресою:
<http://ita.bosch.com/radar>

English translation of the above Ukrainian text:
The present (Robert Bosch GmbH) states that the type of radio equipment (F5CP32) corresponds to the Technical regulations of the radio equipment;
The full text of the declaration of conformity is available on the website at the following address:
<http://ita.bosch.com/radar>

MWAJ0586X

Für die Ukraine

№ CC : 006 /H/ANF/2022

Homologué par l'ANF

№ CC : 003 /H/ANF/2022

Homologué par l'ANF

№ CC : 004 /H/ANF/2022

Homologué par l'ANF

№ CC : 005 /H/ANF/2022

Homologué par l'ANF

MWAJ0615

Für Algerien

Seitlicher Radarsensor (falls vorhanden)

Vereinfachte EU-Konformitätserklärung

Hiermit erklärt Aptiv Services Deutschland GmbH, dass das RN5TR / 2R5TR den wesentlichen Anforderungen und weiteren wichtigen Regelungen der Richtlinie 2014/53/EU (RED) entspricht. Das Original der Konformitätserklärung kann unter der folgenden Internetadresse eingesehen werden:

www.aptiv.com/automotive-homologation

Frequenzbereich(e), in denen die Funkanlage arbeitet:
76-77 GHz

Maximale übertragene Radiofrequenzleistung in Frequenzbereich(en), in denen die Funkanlage arbeitet:
30 dBm (1 W)

Hiermit erklärt Aptiv Services Deutschland GmbH, dass der Funkanlagentyp RN5TR /2R5TR den Funkanlagenbestimmungen 2017 entspricht. Der vollständige Text der Konformitätserklärung des Vereinigten Königreichs ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: www.aptiv.com/automotivehomologation.

UA RG: 1APTIV RN5TR

справжнім (найменування виробника АРТИВ, 42367 Wuppertal) заявляє, що тип радіобладнання (і позначення типу радіобладнання RN5TR) відповідає Технічному регламенту радіобладнання, зареєстровану в протоколі СОВ за № UA.TR.139 повний текст декларації про відповідність доступний на веб-сайті за такою адресою:
www.aptiv.com/automotive-homologation

RED:

СПРОЩЕНА ДЕКЛАРАЦІЯ ЄС ПРО ВІДПОВІДНІСТЬ
Цим АРТИВ, 42367 Wuppertal заявляє, що радіобладнання типу RN5TR відповідає вимогам Директиви 2014/53/EU. Повний текст декларації ЄС про відповідність доступний за наступною адресою в мережі Інтернет
www.aptiv.com/automotivehomologation

Частотний діапазон (-и), в якому працює радіобладнання:
76-77 ГГц

Максимальна потужність радіочастотної сигналу, що передається у частотному діапазоні (-их), в якому працює радіобладнання:

1 Вт (30 дБм середньоквадратична ефективна потужність зирпоміщення)"

MWAJ0417X

Für die Ukraine

UA.TR.109.R.0246-22

справжнім (найменування виробника APTIV, 42367 Wuppertal) заявляє, що тип радіобілднання (і означення типу радіобілднання 2R5TR) відповідає Технічному регламенту рад обладнання; зареєстровано в протоколі ООН са № UA.TR.109 повний текст декларації про відповідність доступний на веб-сайті за такою адресою:
www.aptiv.com/automotive-homologation

REID:

СПРОШЕНА ДЕКЛАРАЦІЯ ЄС ПРО ВІДПОВІДНІСТЬ
Цим APTIV, 42367 Wuppertal заявляє, що радіобілднання типу 2R5TR відповідає вимогам Директиви 2014/53/EU. Повний текст декларації ЄС про відповідність доступний за наступною адресою в мережі Інтернет:
www.aptiv.com/automotivehomologation

Частотний діапазон (-и), в якому працює радіобілднання:
76 77 ГГц

Максимальна потужність радіочастотного сигналу, що передається у частотному діапазоні (-их), в якому працює радіобілднання:

1 Вт (30 дБм середньоквадратична ефективна потужність випромінювання)¹⁾

MWAJO610X

Für die Ukraine



UA RF: 1APTVRN5T

MNT1580

Für die Ukraine



UA.TR.109.R.0246-22

MNT1583

Für die Ukraine

AGREE PAR L'ANRT MAROC

Numéro d'agrément : MR 20246 ANRT 2019
Date d'agrément : 2019.06.28

MNT1571

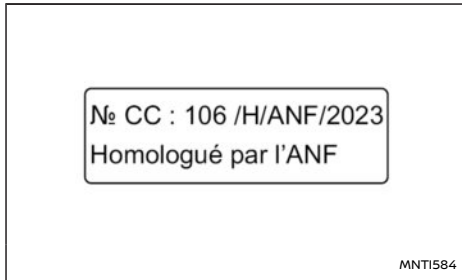
Für Marokko

AGREE PAR L'ANRT MAROC

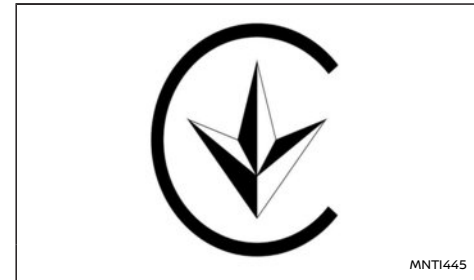
Numéro d'agrément : MR00035616ANRT2022
Date d'agrément : 02/12/2022

MNT1581

Für Marokko



Für Algerien



Für die Ukraine

AUDIOANLAGEN

FM-/AM-Radio (falls vorhanden)

Vereinfachte EU-Konformitätserklärung	Hiermit erklärt Visteon Automotive Electronics Co., Ltd., dass dieses System der Richtlinie 2014/53/EG entspricht.
	Frequenzbereich(e), in denen die Funkanlage arbeitet: 2400 – 2483,5 MHz
	Maximale übertragene Radiofrequenzleistung in Frequenzbereich(en), in denen die Funkanlage arbeitet: Bluetooth <10 mW (EIRP)



Für Marokko

TELEMATIK-STEUEREINHEIT (falls vorhanden)

Hiermit erklärt Valeo, dass der Funkanlagentyp A-IVC-EU-01 der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

<https://www.valeo.com/declaration-of-conformity/>

Hiermit erklärt Continental, dass der Funkanlage-
typ IVC Telematic Control Unit der Richtlinie
2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der
EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden
Internetadresse verfügbar:

[http://www.continental-homologation.com/
nissan](http://www.continental-homologation.com/nissan)



Für Israel

FUNKFREQUENZZULASSUNG

Alle Funkfrequenzprodukte, die bei der Produktion der Fahrzeugreihe verbaut wurden, entsprechen den Erfordernissen der Richtlinie für Funkanlagen (RED) 2014/53/EU.

Die unter diese Richtlinie fallenden Länder bzw. diejenigen, die die Richtlinie anerkennen, sind: Albanien, Österreich, Belgien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Zypern, Tschechische Republik, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Französisch-Guayana, Georgien, Deutschland, Griechenland, Guadeloupe, Ungarn, Island, Irland, Italien, Kosovo, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Mazedonien, Malta, Martinique, Mayotte, Monaco, Montenegro, Niederlande, Norwegen, Polen, Portugal, Réunion, Rumänien, Saint-Pierre und Miquelon, San Marino, Slowakei, Slowenien, Spanien, Schweden, Schweiz, Türkei, Tuvalu, Vereinigtes Königreich.

FUNKFUNKTIONEN DES FAHRZEUGS		
Frequenzbereich	Technologie	Leistung/Magnetfeld
125 kHz (119 – 135 kHz)	Transponderring der Fernentriegelung	≤ 42 dBμA/m bei 10 m
433 MHz (433,05 – 434,79 MHz)	Reifendrucküberwachung	≤ 10 mW ERP
433,92 MHz (433,05 – 434,79 MHz)	Fernentriegelung	≤ 10 mW ERP
20 kHz (9 – 90 kHz)	Schlüsselloses Startsystem	≤ 72 dBμA/m bei 10 m
2,4 GHz (2400 – 2483,5 MHz)	Bluetooth®, Wi-Fi	≤ 100 mW EIRP
824 – 894 MHz	GSM 850 (2G)	≤ 39 dBm EIRP
880 – 960 MHz	GSM 900 (2G)	≤ 39 dBm EIRP
1710 – 1880 MHz	GSM 1800 (2G)	≤ 36 dBm EIRP
1850 – 1890 MHz	GSM 1900 (2G)	≤ 33 dBm EIRP
1922 – 2168 MHz	W-CDMA Band I (3G)	≤ 24 dBm EIRP
24,05 – 24,25 GHz	24 GHz ISM Radar	≤ 100 mW EIRP
24,25 – 26,65 GHz	24 GHz UWB Radar	≤ -41,3 dBm/MHz Durchschnittswert EIRP ≤ 0 dBm/50 MHz Spitzenwert EIRP
76 – 77 GHz	77 GHz Radar	≤ 55 dBm EIRP

EINZELHEITEN ZUR CE-ZERTIFIZIERUNG



Beschreibung	Lieferant	Anschrift des Lieferanten	CE Zertifikat	Link zum Zertifikat	Importeur	Anschrift des Importeurs
Telematik-Steuereinheit (TCU)	Continental	Continental Automotive Singapore Pte Ltd Continental Building 80 Boon Keng Road Singapore 339780	Siehe Link	https://www.continental-homologation.com/en-gl/Nissan	Nissan Automobile Europe (NAE)	Trappes, Paris
Telematik-Steuereinheit (TCU) Modell: A-IVC-EU-01	Valeo	VALEO Telematik und Akustik GmbH, Max-Planck-Straße 32, 61381 Friedrichsdorf, Deutschland	Siehe Link	https://www.valeo.com/declaration-of-conformity/		
Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) Modell: TIS-09DL	Continental Automotive GmbH	Siemensstraße 12, D-93055 Regensburg, Deutschland	Siehe Link	https://www.continental-homologation.com/en-gl/Nissan		
Vorderer Radarsensor Modell FR5CPEC / F5CP32	Robert Bosch GmbH	Postfach 166, 71226 Leonberg, Deutschland	T.2021.04.0014	https://ita.bosch.com		
Seitlicher Radarsensor Modell RN5TR / 2R5TR	Aptiv Services Deutschland GmbH	Am Technologiepark 1 D-42119 Wuppertal, Deutschland	Siehe Link	https://www.aptiv.com/en/automotive-homologation		
AIVI Modell: AIVIP33A0	Robert Bosch GmbH	Robert Bosch GmbH Postfach 31132 Hildesheim, Deutschland	Siehe Link	https://doc-ita.bosch.com/		
Intelligenter Schlüssel (Steuergerät) Modell: HFM401	Continental Automotive GmbH	Continental Automotive GmbH Siemensstraße 12 D-93055 Regensburg, Deutschland	Siehe Link	https://www.continental-homologation.com/en-gl/Nissan		
Passives Einstiegssystem Modell: TXPZ1 (Handgerät)	Continental Automotive GmbH	Continental Automotive GmbH Siemensstraße 12 D-93055 Regensburg, Deutschland	Siehe Link	https://www.continental-homologation.com/en-gl/Nissan		
Intelligentes Schlüsselsystem (iKey)	Continental Automotive GmbH	Continental Automotive GmbH Siemensstraße 12 D-93055 Regensburg, Deutschland	Siehe Link	https://www.continental-homologation.com/en-gl/Nissan		

Beschreibung	Lieferant	Anschrift des Lieferanten	CE Zertifikat	Zertifikat	Importeur	Anschrift des Importeurs
Karosseriesteuergerät (BCM) Modell 40406557	Continental Automotive GmbH	Continental Automotive GmbH Siemensstraße 12 D-93055 Regensburg, Deutschland	Siehe Link	https://www.continental-homologation.com/en-gl/Nissan	Nissan Automobile Europe (NAE)	Trappes, Paris
Audiohaupteinheit Modell N18	Visteon Corporation (China)	Yanfeng Visteon automotive electric Co., Ltd. No.300, Minolta Road, Songjiang District, Shanghai 201600, P.R. China.	Siehe Zertifikat	Vereinfachte EU-Konformitätserklärung Hiermit erklärt Visteon Automotive Electronics Co., Ltd., dass dieses System der Richtlinie 2014/53/EG entspricht.		
				Frequenzbereich(e), in denen die Funkanlage arbeitet: 2400 – 2483,5 MHz		
				Maximale übertragene Radiofrequenzleistung in Frequenzbereich(en), in denen die Funkanlage arbeitet: Bluetooth <10 mW (EIRP)		

INZELHEITEN ZUR UKCA-ZERTIFIZIERUNG



Beschreibung	Lieferant	Anschrift des Lieferanten	UKCA Zertifikat	Link zum Zertifikat	Importeur	Anschrift des Importeurs
Telematik-Steuereinheit (TCU)	Continental	Continental Automotive Singapore Pte Ltd Continental Building 80 Boon Keng Road Singapore 339780	Siehe Link	https://www.continental-homologation.com/en-gl/Nissan	Nissan Motors Great Britain (NMGB)	Rivers Office Park Denham Way Rickmansworth WD3 9YS
Telematik-Steuereinheit (TCU) Modell: A-IVC-EU-01	Valeo	VALEO Telematik und Akustik GmbH, Max-Planck-Straße 32, 61381 Friedrichsdorf, Deutschland	Siehe Link	https://www.valeo.com/declaration-of-conformity/		
Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) Modell: TIS-09DL	Continental Automotive GmbH	Siemensstraße 12, D-93055 Regensburg, Deutschland	Siehe Link	https://www.continental-homologation.com/en-gl/Nissan		
Vorderer Radarsensor Modell FR5CPEC / F5CP32	Robert Bosch GmbH	Postfach 166, 71226 Leonberg, Deutschland	10385	https://ita.bosch.com		
Seitlicher Radarsensor Modell RN5TR / 2R5TR	Aptiv Services Deutschland GmbH	Am Technologiepark 1 D-42119 Wuppertal, Deutschland	Siehe Link	https://www.aptiv.com/en/automotive-homologation		
AIVI Modell: AIVIP33A0	Robert Bosch GmbH	Robert Bosch GmbH Postfach 31132 Hildesheim, Deutschland	Siehe Link	https://doc-ita.bosch.com/		
Intelligenter Schlüssel (Steuerggerät) Modell: HFM401	Continental Automotive GmbH	Continental Automotive GmbH Siemensstraße 12 D-93055 Regensburg, Deutschland	Siehe Link	https://www.continental-homologation.com/en-gl/Nissan		
Passives Einstiegssystem Modell TXPZ1 (Handgerät)	Continental Automotive GmbH	Continental Automotive GmbH Siemensstraße 12 D-93055 Regensburg, Deutschland	Siehe Link	https://www.continental-homologation.com/en-gl/Nissan		
Intelligentes Schlüsselsystem (iKey)	Continental Automotive GmbH	Continental Automotive GmbH Siemensstraße 12 D-93055 Regensburg, Deutschland	Siehe Link	https://www.continental-homologation.com/en-gl/Nissan		

Beschreibung	Lieferant	Anschrift des Lieferanten	UKCA Zertifikat	KONFORMITÄTSERKLÄRUNG	Importeur	Anschrift des Importeurs
Karosseriesteuer- modul (BCM) Modell 40406557	Continental Automotive GmbH.	Continental Automotive GmbH Sie- mensstraße 12 D-93055 Regensburg, Deutschland	Siehe Link	https://www.continental-homologation.com/en-gl/Nissan		
Audiohaupteinheit Modell N18	Visteon Corpora- tion (China)	Yanfeng Visteon automotive electric Co., Ltd. No.300, MinoIta Road, Songjiang District, Shanghai 201600, P.R.China.	TUVS19-UK/17 SEP 2021/Rev A	Zertifizierungs-ID: TUVS19-UK/17 SEP 2021/Rev A	Nissan Motors Great Britain (NMGB)	Rivers Office Park Denham Way Rick- mansworth WD3 9YS
				Erfüllt alle technischen Vorschriften, die für das Produkt im Rahmen der UK Radio Equipment Regulations (SI 2017/1206), der UK Electrical Equip- ment (Safety) Regulations (SI 2016/1101) und der UK Electromag- netic Compatibility Regulations (SI 2016/1091) gelten, und erklärt, dass derselbe Antrag bei keiner anderen zugelassenen britischen Stelle ein- gereicht wurde.		
				Bluetooth-Frequenzbereich(e), in denen die Funkanlage arbeitet: 2402-2480 MHz		
				Maximale übertragene Radiofre- quenzleistung in Frequenzbereich (en), in denen die Funkanlage ar- beitet: Bluetooth<5,86 dBm (EIRP)		

MEMO

10 Rechtliche Informationen

Informationen zum Schutz der Umwelt	534	AIRBAG-ETIKETT (falls vorhanden)	536
Anliegen zum Schutz der Umwelt	534		
Lückenlose Einhaltung der Rechtsvorschriften	534		
Bereits bei der Fahrzeugherstellung wird das spätere Recycling berücksichtigt	534		
Informationen zu Verbraucher- und Benutzersicherheit (REACH)	534		
Schützen Sie die Umwelt beim Fahren	535		

ANLIEGEN ZUM SCHUTZ DER UMWELT

Die Bemühungen von NISSAN, unserer Verantwortung für den Schutz und die Erhaltung der Umwelt gerecht zu werden, sind heute weitreichend. Das Unternehmen NISSAN fördert in allen Regionen und Tätigkeitsbereichen den optimalen Schutz der Umwelt.

LÜCKENLOSE EINHALTUNG DER RECHTSVORSCHRIFTEN

NISSAN konzentriert sich darauf, sicherzustellen, dass die Bauteile der Altfahrzeuge rückgeführt, recycelt oder wiederverwertet werden und garantiert die Einhaltung der EU-Gesetzgebung (Richtlinie zu Altfahrzeugen).

BEREITS BEI DER FAHRZEUGHERSTELLUNG WIRD DAS SPÄTERE RECYCLING BERÜCKSICHTIGT

Bei der Herstellung, im Verkauf, bei der Fahrzeugwartung und bei der Entsorgung von Altfahrzeugen legen wir stets besonderes Augenmerk auf die Verringerung von Abfällen und Abgasen sowie den Schutz natürlicher Ressourcen.

Entwicklungsphase

Um die Auswirkungen auf die Umwelt zu reduzieren, haben wir Ihr NISSAN-Fahrzeug so entwickelt, dass es zu 95 % recycelfähig ist. Die Bauteile werden gekennzeichnet, um Zerlegung und Recycling zu vereinfachen und Gefahrenstoffe zu reduzieren. Problematische Substanzen überprüfen wir sorgfältig. Wir haben die Stoffe Kadmium, Quecksilber und Blei in Ihrem NISSAN-Fahrzeug bereits auf ein Minimum reduziert. NISSAN verwendet bei der Herstellung Ihres Fahrzeugs recycelte Materialien

und treibt seine Forschungsaktivitäten voran, um den Anteil der verbauten recycelten Materialien weiter zu erhöhen.

Herstellungsphase

Die Werkanlagen von NISSAN in Großbritannien haben bereits eine Recyclingrate von über 90 % erzielt und streben eine weitere Verbesserung an. Die Werkanlage in Großbritannien hat 10 Windkraftanlagen errichtet, um den Kohlendioxidausstoß der Kraftwerke um mehr als 3.000 Tonnen pro Jahr zu reduzieren.

Produktions- und Distributionsphase

Ressourcen werden effektiv genutzt, um die Menge des Abfalls, der bei der Produktion und Distribution entsteht, zu reduzieren. NISSAN unterstützt nach Möglichkeit alle Bemühungen, Materialien zu reduzieren, wiederzuverwenden und zu recyceln. NISSANs Ziel ist es, eine Recyclingrate von 100 % für die Aktivitäten in Japan und weltweit zu erreichen.

Gebrauchs- und Wartungsphase

NISSAN-Händler sind das Fenster zu Ihnen – unserem Kunden. Um Ihre Erwartungen zu erfüllen, bieten sie nicht nur besten Service, sondern verhalten sich auch der Umwelt gegenüber verantwortungsbewusst. NISSAN unterstützt die Bemühungen, Abfälle zu reduzieren, die bei Arbeiten des Servicezentrums entstehen.

Entsorgungsphase

Recyceln Sie Altfahrzeuge bzw. deren Bauteile. Wenn Ihr NISSAN am Ende seiner Lebensdauer angelangt ist und nicht mehr für den täglichen Gebrauch geeignet ist, hat er immer noch nicht wertlos. Sie können einen Beitrag zur Vermeidung von umweltverschmutzenden Abfällen leisten, indem Sie Ihren NISSAN zum Recycling zu unseren Sammelstellen in Ihrer Nähe bringen. Unser Sammelstellennetz garantiert die kostenfreie Verarbeitung von Altfahrzeugen. Zu weiteren Informationen darüber, wie und wo Sie Ihr Altfahrzeug entsorgen können, wenden Sie sich bitte an Ihren NISSAN-Händler oder besuchen Sie die Internetseite www.nissan-europe.com.

INFORMATIONEN ZU VERBRAUCHER- UND BENUTZERSICHERHEIT (REACH)

REACH ist die Chemikalienverordnung der Europäischen Union und regelt die Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien, die im Europäischen Wirtschaftsraum hergestellt oder importiert werden. NISSAN erfüllt die REACH-Verpflichtungen und unterstützt die Ziele, die der Verordnung zugrunde liegen: Den Schutz der menschlichen Gesundheit und die Reduzierung von Umweltgefahren durch Chemikalien. Für weitere Informationen besuchen Sie

www.nissan-safetysheets.com

Diese Website stellt Informationen zu Stoffen bereit, die in dem/den von Ihnen erworbenen NISSAN-Produkt(en) vorhanden sind und gibt Empfehlungen zum sicheren Gebrauch.

SCHÜTZEN SIE DIE UMWELT BEIM FAHREN

Ihr Fahrverhalten hat auf den Kraftstoffverbrauch Ihres Fahrzeugs und auf die Umwelt eine große Auswirkung. Befolgen Sie die unten aufgeführten Empfehlungen für eine hohe Kraftstoffeffizienz und ein besseres und umweltfreundliches Fahrverhalten durch die Reduzierung von Schadstoffemissionen:

Energieeffizientes Fahren

Wenn Sie voraussehend fahren und sich den Verkehrsbedingungen beim Fahren anpassen, verringern Sie den Kraftstoffverbrauch und schützen so unsere Umwelt. Nehmen Sie Ihren Fuß vom Gas, wenn Sie auf eine rote Ampel zufahren und vermeiden Sie das Bremsen in letzter Minute, wenn die Ampel auf Rot schaltet.

Vermeiden Sie Rasen, starkes Beschleunigen sowie starkes Bremsen. Der Zeitgewinn wiegt die Belastung für unsere Umwelt nicht auf. Versuchen Sie, auch beim Bergauffahren die gleiche Drehzahl beizubehalten, da so Kraftstoffverbrauch und Verschmutzung gering gehalten werden. Behalten Sie möglichst die gleiche Geschwindigkeit bei oder fahren Sie etwas langsamer, wenn es der Verkehr zulässt.

Fahren mit geschlossenen Fenstern

Mit geöffneten Fenstern erhöht sich der Kraftstoffverbrauch um 4 % bei einer Geschwindigkeit von 100 km/h (62 MPH). Das Fahren mit geschlossenen Fenstern führt zu einem niedrigeren Kraftstoffverbrauch.

Verwenden der Dachträger nur, falls erforderlich

Bringen Sie die Dachgepäckträger nur an, wenn Sie sie wirklich brauchen. Bewahren Sie die Gepäckträger ansonsten im Fahrzeug oder in der Garage auf. Fahren Sie nicht mit einem leeren Dachträger, Kajak- oder Skiträger. Dadurch verringern Sie den Luftwiderstand erheblich.

Optimieren der Klimaanlageverwendung

Die Klimaanlage hat einen positiven Effekt auf Ihr Fahrverhalten und auf die Fahrzeugsicherheit, da sie aufgrund der Kühl- und Entfeuchtungsfunktion dafür sorgt, dass Sie aufmerksam bleiben und Ihre Sicht verbessert wird, wenn ein Entfeuchten der Scheiben erforderlich ist. Dennoch erhöht die Verwendung der Klimaanlage in städtischen Gebieten erheblich den Kraftstoffverbrauch. Optimieren Sie die Verwendung der Klimaanlage, indem Sie die Belüftungsdüsen so häufig wie möglich benutzen.

Verwenden der Feststellbremse auf Straßen mit Gefälle

Verwenden Sie die Feststellbremse, wenn Sie Ihr Fahrzeug an einem Gefälle anhalten. Vermeiden Sie die Verwendung des Gaspedals, um das Fahrzeug auf der Stelle zu halten, da dies zu unnötigem Kraftstoffverbrauch und Verschleiß führt.

Sicheren Abstand halten

Stellen Sie sich auf die Verkehrsbedingungen ein, um einen hohen Fahrkomfort und reibungsloses Fahren und Sicherheit während des Fahrens zu gewährleisten. Halten Sie beim Fahren einen sicheren Abstand zu anderen Fahrzeugen. Dadurch können Sie den Kraftstoffverbrauch redu-

zieren, da Sie nicht ständig die Bremsen betätigen müssen.

Reifendruck überprüfen

Ein niedriger Reifendruck und die Verwendung von nicht empfohlenen Reifen führen zu einem erhöhten Kraftstoffverbrauch. Der richtige Reifendruck maximiert die Straßenhaftung des Fahrzeugs und optimiert die Kraftstoffeffizienz.

Regelmäßige Wartung des Fahrzeugs

Durch regelmäßige Wartung können Sie Ihr Fahrzeug in bestem Zustand mit niedrigem Kraftstoffverbrauch fahren. Lassen Sie Ihr Fahrzeug von Ihrem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt warten, um sicherzustellen, dass die Qualität Ihres Fahrzeugs weiterhin erhalten bleibt.

AIRBAG-ETIKETT (falls vorhanden)



NEVER use a rearward facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it, DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur.

NE JAMAIS utiliser un dispositif de retenue pour enfant de type dos à la route sur un siège protégé par un AIRBAG ACTIVÉ placé devant lui. Cela peut entraîner la MORT de l'ENFANT ou des BLESSURES GRAVES.

Installieren Sie niemals ein entgegen der Fahrtrichtung angeordnetes Kinderrückhaltesystem auf einem Stz mit aktiviertem Frontairbag. Es könnte zum Tod oder schweren Verletzungen des Kindes führen.

No instalar nunca los sistemas de retención para niños (sillitas de niño) de espaldas al sentido de la marcha en el asiento del pasajero protegido por un AIRBAG frontal ACTIVO. Esto puede provocar la MUERTE del niño o DAÑARLE SERIAMENTE.

«NON INSTALLARE MAI un seggiolino per bambini rivolto con verso opposto al senso di marcia su un sedile protetto da un AIRBAG frontale ATTIVO. In caso di incidente questo potrebbe risultare molto pericoloso per l'incolumità del bambino.»

Plaats nooit een kinderzitje achterstevoren op de passagiersstoel voorin als de airbags van de voorpassagier niet zijn uitgeschakeld. Dit kan ernstige of zelfs dodelijke verwondingen van het kind veroorzaken.

NUNCA utilize um sistema de retenção de criança virado para a traseira num banco protegido por um AIRBAG ACTIVO à sua frente, porque pode ocorrer MORTE ou FERIMENTOS GRAVES na CRIANÇA.

W żadnym przypadku NIE NALEŻY stosować fotelików dla dzieci skierowanych twarzą do tyłu przed siedzeniami chronionymi AKTYWNA PODUSZKA POWIETRZNA. Może to doprowadzić do POWAŻNYCH OBRAZEŃ lub nawet ŚMIERCI DZIECKA.

NIKDY nepoužívejte dětskou sedačku směřující dozadu na sedadle s AKTIVNÍM čelním AIRBAGEM, mohlo by dojít k USMRCENÍ nebo VÁŽNĚMU ZRANĚNÍ DÍTĚTE.

Önünde AKTİF BİR HAVA YASTIĞI ile korununan bir koltuğa hiç bir zaman yüzü geriye bakan bir çocuk koltuğu KOYMAYIN, bu ÇOCUĞUN ÖLÜMÜNE veya CİDDİ ŞEKİLDE YARALANMASINA neden olabilir.

Nu folosiți NICIODATĂ un scaun pentru copil cu spatele la direcția de deplasare pe un scaun protejat de un AIRBAG ACTIV amplasat în fața sa, deoarece există riscul de DECES sau RĂNIRE GRAVĂ a copilului.

SOHA ne használnál hátrafelé néző gyermekülést olyan ülésen, amelyet előlről AKTÍV LÉGZSÁK véd, mert az a GYERMEK HALÁLÁT vagy SÚLYOS SÉRÜLÉSÉT okozhatja.

“ΑΠΑΓΟΡΕΥΕΤΑΙ η τοποθέτηση παιδικού καθίσματος, με την πλάτη προς το εμπρόσθιο μέρος του αυτοκινήτου, στο κάθισμα του συνοδηγού, επειδή μπροστά του υπάρχει ΕΝΕΡΓΟΣ ΜΕΤΩΠΙΚΟΣ ΑΕΡΟΣΑΚΟΣ. Μπορεί να επέλθει, ΘΑΝΑΤΟΣ ή ΣΟΒΑΡΟΣ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟΣ του ΠΑΙΔΙΟΥ”.

Använd ALDRIG en bakåtvänd barnstol på ett säte som skyddas av en AKTIVERAD AIRBAG framför det; LIVSFARA eller risk för ALLVARLIGA SKADOR.

ÄLÄ KOSKAAN käyttää kasvat taaksepäin suunnattua lastenistuinta istuimella, jossa on KÄYTÖSSÄ OLEVA TURVATYÖN. Seurauksena voi olla KUOLEMA tai LAPSEN VAKAVA LOUKKAANTUMINEN.

Brug ALDRIG et bagudvendt barnesæde på et sæde, der er beskyttet af en AKTIV AIRBAG foran det. Det kan resultere i DØD eller ALVORLIG PERSONSKADE på BARNET.

MNSY1042



NEMOJTE uporabljavati sjedalico za djecu okrenutu prema natrag na sjedalu ispred kojega se nalazi zaštićeni AKTIVNI ZRAČNI JASTUK, može doći do SMRTONOSNIH ili OZBILJNIH OZLJEDA za DIJETE.

NIKOLI ne namestite otroškega sedeža, obrnjenega v nasprotni smeri smeri vožnje, v primeru VKLOPLJENE varnostne blazine. To lahko povzroči OTROKOVO SMRT ali HUDE TELESNE POŠKODBE.

Никога не устанавливайте обращенное назад детское удерживающее сиденье на переднем пассажирском сиденье при неотключенной подушке безопасности. Это может привести к смерти ребенка или к тяжелым повреждениям.

NIKDY nepoužívajte detisku sedačku smerujúcu dozadu na sedadle s AKTÍVNYM čelným AIRBAGOM, mohlo by prísť k USMRTENIU alebo VÁŽNEMU ZRANENIU DIETĎA.

ÄRGE kasutage seljaga sõidusuunas laste turvatooli istmel, mille ees on AKTIIVNE TURVAPADI. LAPS võib saada TÕSISE KEHAVIGASTUSE või HUKKUDA.

NEIEVIETOJIIET ar skatu pretēji braukšanas virzienam vērstu bērnu sēdekļiti šajā sēdekļi, ja tā priekšā uzstādītais GAISA SPILVENS ir AKTIVIZĒTS, – tas BĒRNAM var radīt NOPIETNAS TRAUMAS vai pat izraisīt BĒRNA NĀVI.

NUNCA utilize uma cadeirinha protetora para crianças voltada para a traseira em um assento que seja protegido por um AIR BAG ATIVO na frente do assento. Podem ocorrer MORTE ou FERIMENOS GRAVES para a CRIANÇA.

NIEKADA nevežkite vaiku prie automobilio sėdynės atvirksčiai judėjimo krypčiai pritvirtintoje specialioje kėduteje, jeigu ši sėdynė apsaugota VEIKIANČIA SAUGOS PAGALVE, nes VAIKUI kyla MIRTINAS ar SUNKAUS SUŽEIDIMO pavojus.

Ніколи не встановлюйте дитяче крісло спинною вперед на сидінні, передня ПОДУШКА БЕЗПЕКИ якого не заблокована. Ризик ЗАГИБЕЛІ або ТЯЖКИХ ТРАВМ дитини.

„Никога на използвайте детско столче за автомобил, монтирано с гръб към движението, на седална оборудвана с предпазна възглавница пред нея. Съществува риск за живота или сериозно нараняване на детето!“

يحذر نهائياً تثبيت مقعد الطفل بشكل عكسي على القعد المحمي بوسادة هوائية نشطة أمام مقعد الطفل، فمن الممكن أن يتسبب ذلك في وفاة الطفل أو إصابته بجروح خطيرة

ALDREI má nota festingar sem snúa afturábak á sæti sem varið er með ACTIVE AIRBAG að framan. Það getur valdið DAUÐA eða ALVARLEGUM MEIÐSLUM á BARNINU.

Na sedež, ki je spredaj zaščiten z ZRAČNO BLAZINO, NIKOLI ne namestite otroškega sedeža tako, da otrok gleda nazaj; nevarnost SMRTI ali RESNE TELESNE POŠKODBE OTROKA

هرگز از کمر بند کودک رو به پشت در روبروی صندلی حفاظت شده توسط ACTIVE AIRBAG (کیسه هوای فعال) استفاده نکنید. این کار ممکن است باعث مرگ یا جراحت شدید در کودک شود.

절대로 능동형 에어백이 전면에 설치된 좌석에 후향식 어린이 보호시트를 사용하지 마십시오. 어린이에게 심각한 상해를 입거나 사망에 이르게 할 수 있습니다.

前部に作動可能なエアバッグが装着されているシートに、後ろ向きのチャイルドシートを絶対に使用しないでください。お子様に死や大けがを招く恐れがあります。

禁止在座椅前部安全气囊激活的情况下，在该座椅上使用后向儿童安全座椅，可能造成儿童严重受伤甚至死亡。

MNSY1043

MEMO

11 Index

A

Abgas (Kohlenmonoxid)	258
Abmessungen	515
- Motor	514
ABS (Antiblockiersystem)	443
- Warnleuchte	91
Airbags	
- Reparatur und Austausch	79
- Zusätzliches Rückhaltesystem	68
Akustische Hinweissignale	101
Akustisches Fußgängerwarnsystem (VSP)	16
Anhänger	
- Bremsen	439
- Montage der Anhängerdeichsel	439
- Schleppen	438
- Vorsichtsmaßnahmen	438
Anlassen	
- Anlassen durch Anschieben	463
- e-POWER-System	268
- Starthilfe	461
- Vor dem Anlassen	257
- Vorsichtsmaßnahmen	257
Anlassen durch Anschieben	463
Antenne	225
Antriebsriemen	492
Anzeige	
- Fahrzeuginformationen	102
- Head-up-Display	129
- Rückblickanzeige	197
Anzeigeleuchten	89

Anzeigen

- Batterie	86
- Kraftstoff	87
- Leistungsanzeige	86
- Messinstrumente und Anzeigen	83
- Tachometer	85
Armlehnen	39
- Stauraum	146
Audio	222
- Bluetooth®-Audio-Streaming	236
- Einstellungen	227
- FM-/AM-Radio	227
- FM-AM-Radio mit USB	226
- iPod®-Spieler-Betrieb	232
- Lenkradschalter	245
- NissanConnect	238
- USB-Anschluss	231
- Vorsichtsmaßnahmen	222
Außen	
- Leuchten	499
- Reinigen	468
Austausch	
- Airbags	79
- Luftfilter	493
- Motorkühflüssigkeit	482
- Motoröl	485
- Motorölfilter	485
- Wechselrichter Kühflüssigkeit	483
- Wischerblätter	494
- Zündkerzen	492
Automatische Bremshaltefunktion (AUTO HOLD)	185

B

Batterie	489
- Anzeige	86
- Informationen	489
- Lithium-Ionen-Batterie	5
- Sparsystem	266
- Starthilfe	461
- Unzureichend geladene Batterie des Intelligen- ten Schlüssels	267
- Warnleuchte	92
- Warnplakette	489
- Wechseln der Schlüsselbatterie	490
Becherhalter	146
- Flaschenhalter	147
Beheiztes Lenkrad	
- Betrieb	141
- Vorsichtsmaßnahmen	141
Belüftungsdüsen	216
Benzin	
- Anzeige	87
- Informationen	512
- Motoröl	512
Benzinpartikelfilter	264
Berganfahrhilfe (HSA)	447
- Anzeigeleuchte	99
Beschlagentfernung	
- Schalter	135
Betrieb der Audioanlage	
- Vorsichtsmaßnahmen	241

Blind Spot Intervention	
- Fahrsituationen	286
Blind Spot Warning (BSW)	277
- Fahrsituationen	286
- Warnleuchte	91
Bluetooth®	240
- Audio-Streaming	236
- Betrieb	234
- Einstellungen	234
- Freisprechanlage	245
- Telefoneinstellungen	245
- Textnachrichten	240
- Vorsichtsmaßnahmen	225
Boden	150
Bremsen	442, 487
- Anhänger	439
- Antiblockiersystem (ABS)	443
- Automatische Bremshaltefunktion (AUTO HOLD)	185
- Einstellung	487
- Elektrische Feststellbremse	184
- Flüssigkeit	487
- Hintere automatische Bremsung (RAB)	295
- Intelligent Emergency Braking (IEB)	391
- Kontrolle	487
- Nutzbremse	5
- Vorsichtsmaßnahmen	442
- Warnleuchte	91

D

Dach	
- Bedienung der Sonnenblende	154
- Scheiben	154
Dachreling	147
Diebstahlsicherung (NISSAN)	178

Dreiegekatalysator	
- Informationen	263
- Sorgfalt	263
Druckknopf für Stromversorgung	265

E

eCall	450
Effiziente Nutzung Ihres Fahrzeugs	10
Einstellungen	
- Erfassung von Objekten in Bewegung (MOD)	213
- Intelligent Around View Monitor (IAVM)	203
Einwachsen	469
Elektrische Schaltsteuerung	269
- Fahren	269
Elektrische Servolenkung	441
Elektromotoren	5
Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP-System)	444
- Deaktivierung	445
Entriegelungssperre	171
- Notfallentriegelung	171
e-Pedal Step	14
e-POWER-System	4
- Vor dem Anlassen	257
- Vorsichtsmaßnahmen	6
Erfassung von Objekten in Bewegung (MOD)	213
EV-Modus	13

F

Fahren	269
- Intelligent Emergency Braking (IEB)	391
- Intelligent Forward Collision Warning (I-FCW)	384

- Kalte Temperaturen	447
- Nasse Fahrbahn	265
- Sorgfalt	265
- Vorsichtsmaßnahmen	257
- Winterliche Verhältnisse	265
Fahrmodi	11
Fahrpositionsspeichersystem	
- Speichern von Einstellungen	188
- Systembetrieb	188
Fahrspurüberwachung (LDW)	300, 375
- Betrieb	301, 376
Fahrwerksregelung	446
- Intelligent Trace Control	446
Fahrzeugidentifikation	515
- Aufkleber	515
- Datenschild für Klimaanlage	516
- Motorseriennummer	516
- Nummer (FIN) (Fahrgestellnummer)	516
- Reifenschild	516
Fahrzeuginformationsanzeige	102
Fahrzeugsicherheit	178, 440
- Alarmanlage	178
- Innenraumbewegungssensoren	179
Fahrzeugwäsche	468
Fehlersuche und -behebung	
- Schlüssel	169
Fenster	152
- Automatikfunktion	153
- Strom	152
- Verriegeln	153
Fernentriegelungssystem	163
- Betrieb	164
Filter	
- Luftfilter	493
- Motoröl	485

Flüssigkeiten	
- Bremse	487
- Gang	487
- Scheibenwascher	488
Freisprechanlage	245
Frequenzzulassungsnummern	242, 527
Füllmengen und Empfehlungen	509
- Brems- und Kupplungsflüssigkeit	509
- Kraftstoff	512
- Kühflüssigkeit	509
- Kühlmittel	509
- Öl	509

G

Gang	
- Flüssigkeit	487
Gepäckablage	148
- Ausbau	149
- Einbau	149
Gepäckraum	150
- Gepäckraumboden	150
Geschwindigkeitsbegrenzer	321, 373
- Betrieb	322, 373
Gesetze und Bestimmungen	51
Glasdach	154
- Bedienung der Sonnenblende	154

H

Handschuhfach	145
Head-up-Display	129
Heizung und Klimaanlage	217
- Automatische Klimaanlage	217
- Belüftungsdüsen	216
- Wartung	222

Helligkeit	
- Intelligent Around View Monitor (IAVM)	210
Hilfen	
- Berganfahrhilfe (HSA)	447
- Blind Spot Warning (BSW)	277
- Einparkhilfe	428, 432
- Einparkhilfe hinten	433
- Erfassung von Objekten in Bewegung (MOD)	213
- Fahrspurüberwachung (LDW)	300, 375
- Fahrwerksregelung	446
- Intelligent Around View Monitor (IAVM)	203
- Intelligent Blind Spot Intervention	277
- Intelligent Emergency Braking (IEB)	391
- Intelligent Forward Collision Warning (I-FCW)	384
- Intelligent Parking Assist (IPA)	405
- Notfall-Lenkassistentensystem	311
- System Intelligent Lane Intervention	305, 379
- Übersicht	31
- Warnsystem für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr (RCTA)	290
Hintere automatische Bremsung (RAB)	295
Höhenverstellbares Lenkrad	190
Hupe	141

I

Innenraum	
- Leuchten - Betrieb	156
- Leuchten - Informationen	499
Innenspiegel	191
Intelligent Around View Monitor (IAVM)	203
Intelligent Blind Spot Intervention	277
- Warnleuchte	91

Intelligent Emergency Braking (IEB)	391
- Aktivierung	394
- Betrieb	392
- Warnleuchte	94, 394
Intelligent Parking Assist (IPA)	405
- Betrieb	406
- Deaktivierung	406
- Funktionsstörung	411
- Hinweise	410
- Paralleles Parken	407
- Parken in einer Parkbucht	408
- Unterbrechung	406
- Vorsichtsmaßnahmen	405
Intelligent Trace Control	446
Intelligenter Schlüssel	165, 265
- Anlassen	169
- Betrieb	167
- Entriegelung	164, 169
- Fehlfunktion	165
- Fernentriegelungssystem	163
- Reichweite	166
- Unzureichend geladene Batterie	267
- Verriegeln	164, 167
- Wechseln der Batterie	490
Intelligenter Tempomat (ICC)	324
iPod®	
- Betrieb	232
ISOFIX	
- Einbau	60
- Kinderrückhaltesysteme	59
- Lage der Verankerungen	59

K

Kalte Temperaturen	447
- Ausrüstung	448
- Batterie	448
- Korrosionsschutz	448
- Motorkühflüssigkeit	448
- Winterausrüstung	448
Kartendaten	241
Kilometerzähler/Tageskilometerzähler/Zweifach- tageskilometerzähler	86
Kinderrückhaltesysteme	51
- ISOFIX	59
- ISOFIX-Einbau	60
- Sicherheitsgurteinbau	62
- Verankerung	59
- Vorsichtsmaßnahmen	51
Kindersicherheit	44, 50
Kleiderhaken	147
Klimaanlage	
- Automatisch	217
- Datenschild	516
- Heizung und Klimaanlage	217
- Wartung	222
Kofferraum	150
Konsolenfach	146
Kontrolle	
- Bremspedal	487
- Feststellbremse	487
- Kühflüssigkeitsstand	482, 483
- Motorölstand	484
Kopfstützen	40
- Ausbau	41
- Einbau	41
- Einstellung	42

Korrosionsschutz	472
- Umwelteinflüsse	472
Kraftstoff	
- Anzeige	87
- Füllmengen	509
- Informationen	512
Kühflüssigkeit	
- Kalte Temperaturen	448
- Kontrolle des Kühflüssigkeitsstands	482, 483
- Kühlanlage des Motors	481
- Wechseln der Kühflüssigkeit	482
- Wechseln der Wechselrichter Kühflüssigkeit	483
- Wechselrichter Kühlsystem	483

L

Leistungsanzeige	86
Lenkrad	
- Einstellung	190
- Elektrische Servolenkung	441
- Heizen	141
- Schalter – Audiosteuerung	245
- Schalter – Bedienung der Freisprechanlage	245
- Verriegelung	267
- Warnleuchte	93
Leuchten	
- Anzeigeleuchten	89
- Außen	499
- Austausch	501
- Innenraum	156, 499
- Lage	500
- LED-Scheinwerfer	499
- Nebelleuchtschalter	139

- Schalter für Richtungsblinker	139
- Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker	135
- Schalter für Warnblinkanlage	450
- Scheinwerfer	499
- Scheinwerfereinstellung	140
- Scheinwerferschalter	135
- Warnleuchten	89
Lithium-Ionen-Batterie	5
Lizenzen	244
Luftfilter	493

M

Messinstrumente und Anzeigen	83
- Batterie	86
- Kilometerzähler/Tageskilometerzähler/Zweifach- tageskilometerzähler	86
- Kraftstoff	87
- Leistungsanzeige	86
- Tachometer	85
Motor	
- Anlassen	268
- Daten	514
- Dreiwegkatalysator	263
- Kontrolle des Kühflüssigkeitsstands	482
- Kontrolle des Motorölstands	484
- Kühlanlage	481
- Luftfilter	493
- Öl	484
- Seriennummer	516
- Turbolader	264
- Überhitzung des Motors	463
- Wechseln der Kühflüssigkeit	482
- Wechseln des Motoröls	485
- Zündkerzen	492

Motorhaube	
- Entriegelung	180

N

Nebelleuchten	499
- Hinten – Austausch	501
- Hinten – Betätigung	140
- Hinten – Lage	500
- Vorn – Betätigung	139
- Vorn – Lage	500
NISSAN-Diebstahlsicherung (NATS)	
- NATS-Schlüssel	161
- Postalische Zulassungsnummer und Informationen	518
Notfall	
- Notsystem	450
Notfall-Abschaltssystem	10
Notfall-Lenkassistentensystem	311
Nutzbremse	5

Ö

Öl	
- Entsorgen	486
- Füllmengen und Empfehlungen	509
- Kontrolle des Motorölstands	484
- Motoröl	484
- SAE-Viskositäten	512
- Warnleuchte	93
- Wechseln des Motoröls	485

P

Parken	403
- Bremse	184
- Einparkhilfe	428

- Einparkhilfe hinten	433
- Intelligent Around View Monitor (IAVM)	203
ProPILOT Assist	342
- Betrieb	343
ProPILOT Park	411

R

Räder	
- Ausbau	455
- Balance	505
- Blockieren	454
- Einbau	456
- Größen	514
- Räder und Bereifung	502
- Sorgfalt	469
- Verstauen	457
- Wechseln der Reifen und Räder	505
- Werkzeug und Reserverad	455
Radio	
- FM-/AM-Radio	227
- FM-AM-Radio mit USB	226
- NissanConnect	238
- Zulassungsnummer und Informationen	518
Radiosender	517
Reifen	
- Alter	505
- Ausrüstung	448
- Fülldruck	502
- Größen	514
- Notrad	453
- Räder und Bereifung	502
- Reifendruck des Anhängers	439
- Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)	457

- Reifenpanne	454
- Reifenpannenreparaturset	459, 505
- Reparieren eines defekten Reifens	459
- Reserve	453
- Reserverad	505
- Rotation	504
- Schild	516
- Schneeketten	503
- Typen	503
- Verschleiß und Schäden	504
- Wechseln der Reifen und Räder	505
Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)	258
- Einstellungen	262
- Instrumenteninformation	261
Reifenpanne	454
Reifenpannenreparaturset	505
- Lage	459
Reinigen	
- Außen	468
- Automatisch abblendender Innenspiegel	472
- Einwachsen	469
- Entfernen von Flecken	469
- Fahrzeugwäsche	468
- Innenraum	470
- Leichtmetallräder	470
- Linse der Rückblickkamera	469
- Räder	469
- Reinigen der Chromteile	470
- Reinigen der Kunststoffteile	472
- Reinigen des Unterbodens	469
- Scheiben	469, 471
Reinigen der Bodenmatten	471
Reinigen der Scheiben	469
Reisen	515

Reparieren	
- Reifenpanne	459
- Scheinwerfer	499
Reserverad	453
Richtungsblinker	
- Betrieb	139
Rückblickanzeige	197
- Einstellungen	201
- Führungslinien	199
Rücksitze	39
- Klappen	39

S

SAE-Viskositäten	512
Schalten	
- Elektrische Schaltsteuerung	269
Schalter	
- Automatische Bremshaltefunktion (AUTO HOLD)	185
- Beifahrerairbag	75
- Beschlagentfernung	135
- Druckknopf für Stromversorgung	265
- eCall	450
- Elektrische Feststellbremse	184
- e-Pedal Step	14
- EV-Modus	13
- Lenkrad – Audio	245
- Lenkrad – Telefon	246
- Nebelleuchte	139
- Scheibenwischer und -waschanlage	132
- Scheinwerfer und Richtungsblinker	135
- Scheinwerfereinstellung	140
- SOS	450
- ThermaClear	134
- Warnblink	450
- Zentralverriegelung	172

Schalter für Warnblinkanlage	450
Schaltsteuerungssystem	269
Scheibenwischer	132
- Austausch der Blätter	494
- Automatische Scheibenwischer mit Regensensor	132
- Betrieb (Frontscheibe)	132
- Betrieb (Heckscheibe)	133
- Scheibenwaschflüssigkeit	488
- Synchronisierung für Rückwärtsgang	133
- Waschdüse	494
Scheinwerfer	
- Adaptives Fahrlicht	138
- Austauschen (Glühlampe)	499
- Betrieb	135
- Dynamischer Fernlicht-Assistent	137
- Einstellfunktion	140
- Schalter	135
Schleppen	
- Abschleppen mit einem Abschleppwagen	464
- Abschleppen von e-POWER-Modellen	465
- Anhänger	438
- Montage der Anhängerdeichsel	439
- Öse	465
- Vorsichtsmaßnahmen	464
Schlüssel	161
- Bedienung (Intelligenter Schlüssel)	167
- Fehlersuche und -behebung	169
- Fehlfunktion	165
- Fernverriegelungssystem	163
- Intelligenter Schlüssel	165, 265
- Mechanischer Schlüssel	162
- NISSAN-Diebstahlsicherung (NATS)	161
- Notschlüssel	162

- Postalische Zulassungsnummer und Informationen	518
- Reichweite (Intelligenter Schlüssel)	166
- Unzureichend geladene Batterie des Intelligen-ten Schlüssels	267
- Wechseln der Batterie	490
- Wegfahrsperre	161
Schneeketten	503
Schutz	
- Korrosion	448
- Umwelt	486
Schwangere Frauen	44
Sicherheit	
- Ketten (Anhänger)	439
- Kinder	44, 50
- Kindersicherung der Hintertüren	173
- Kopfstützen	40
- Notrufsystem für Verkehrsunfälle	450
- Schwangere Frauen	44
- Verletzte Personen	45
- Vorsichtsmaßnahmen	197
Sicherheitsgurte	42, 47
- Einbau des Kinderrückhaltesystems	62
- Einstellung	48
- Erinnerung	45
- Gesetze und Bestimmungen	51
- Kinder - Größere Kinder	51
- Kinder - Säuglinge	51
- Kindersicherheit	44, 50
- Position hinten Mitte	48
- Reinigen	472
- Vorsichtsmaßnahmen	42
- Warnleuchte	89, 96
- Warnmeldungen	45
- Wartung	49

Sicherheitsinformationen	239
Sicherheitssystem	
- Alarmanlage	178
- Innenraumbewegungssensoren	179
- NISSAN-Diebstahlsicherung (NATS)	161, 178
Sicherungen	495
- Fahrgastraum	495
- Längere Nichtbenutzung	497
- Motorraum	498
Sitze	34
- Einstellung (Manuell)	36
- Einstellung (Strom)	37
- Heizen	142
- Hinten	39
- ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme	53
- Kopfstützen	40
Sitzheizung	
- Betrieb	142
- Vorsichtsmaßnahmen	142
Sonnenblende	
- Betrieb	154
Sonnenblenden	191
SOS-Schalter	450
Spiegel	191
- Automatisches Abblenden	191, 192
- Einstellung (Strom)	192
- Klappen	192
- Rück (Außen)	192
- Rück (Innen)	191
- Schminkspiegel	193
Starthilfe	461
Stauraum	145
- Ablagen	145
- Becherhalter	146
- Dachreling	147
- Flaschenhalter	147
- Gepäckhaken	152
- Handschuhfach	145
- Kartenfächer	147
- Kleiderhaken	147
- Kofferraum	150
- Konsolenfach	146
- Sitzfach	147
Strom	
- Auslass	142
- Elektrische Servolenkung	441
- Fenster	152
- Schalter	265
- Schalter – Stellungen	266
- Türverriegelungsschalter	172
System Intelligent Lane Intervention	305, 379

T

Tachometer	85
Telefon	
- Bluetooth®	240
- Bluetooth®-Freisprechanlage	245
- Freisprechanlage	240
- Mobiltelefon-Integration	245
- Textnachrichten	240
Tempomat	318
- Betrieb	319, 325
- Vorsichtsmaßnahmen	319
Textnachrichten	240
ThermaClear Windschutzscheibenheizung	
- Betrieb	134
TSR	273
Turbolader	264

Türen	
- Fernverriegelungssystem	163
- Kartenfächer	147
- Kindersicherheit	173
- Verriegelungen	171
- Vorsichtsmaßnahmen	167
- Zentralverriegelungsschalter	172

U

Unfall	
- Notrufsystem	450
USB (universeller serieller Datenbus)	
- Anschluss	231
- Betrieb	231
- Vorsichtsmaßnahmen	223

Ü

Überhitzung	
- Überhitzung des Motors	463

V

Verbinden eines Mobiltelefons für FM-AM-Radio mit CD-Spieler	245
Verkehrszeichenerkennung (TSR)	273
Verletzte Personen	45
Verriegelungen	
- Entriegelungssperre	171
- Fahrzeugbatterie entladen	171
- Kindersicherheit	173
- Lenkung	267
- Türen	171
- Türinnengriff	172
- Zentralverriegelungsschalter	172
Vorsichtsmaßnahmen	
- Abgas	258

- Anhänger	438
- Audio	222
- Bremsen	442
- Druckknopf-Hauptschalter	265
- e-POWER-System	6
- Geschätzte Führungslinien	199
- Intelligent Emergency Braking (IEB)	391
- Intelligent Forward Collision Warning (I-FCW)	384
- Intelligent Parking Assist (IPA)	405
- Kinderrückhaltesysteme	51
- Schleppen	464
- Sicherheit	197
- Sicherheitsgurte	42
- Starten und Fahrbetrieb	257
- Tempomat	319
- Türverriegelung	167
- Wartung	480
- Zusätzliches Rückhaltesystem	68
Vorsichtsmaßnahmen bei Verkehrsunfällen	9

W

Warenzeichen	243
Warn-/Anzeigeleuchten und akustische Hinweis- signale	89
Warnaufkleber	
- Airbag	72
Warnfunktion für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr (RCTA)	
- Betrieb	290
Warnleuchten	
- Airbag - Beifahrer	73
Warnsystem für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr (RCTA)	290

Wartung	
- Allgemeine Wartung	477
- Anforderungen	477
- ELA	317
- Kameraeinheit	305, 310, 379, 384
- Klimaanlage	222
- Sicherheitsgurte	49
- Vorsichtsmaßnahmen	480
Wechseln	
- Motorkühlfüssigkeit	482
- Motoröl	485
- Räder und Bereifung	505
- Wechselrichter-Kühlfüssigkeit	483
Wechselrichter	
- Kontrolle des Kühlfüssigkeitsstands	483
- Kühlanlage	483
- Wechseln der Wechselrichter-Kühlfüssigkeit	483
Wegfahrsperr	
- NISSAN-Diebstahlsicherung (NATS)	178
Werkzeug	455
Windschutzscheibenheizung	134

Z

Zulassung des Fahrzeugs im Ausland	515
Zulassungsnummern	518
Zündkerzen	492
Zusätzliches Rückhaltesystem	68

KURZÜBERSICHT

- Pannenhilfe ... S.450
(Reifenpanne, Starthilfe, Überhitzung, Abschleppen)
- Starten des e-POWER-Systems... S.268
- Ablesen der Messinstrumente und Anzeigevorrichtungen ... S.83
- Wartung durch den Fahrzeugbesitzer ... S.477
- Technische Daten ... S.509

SICHERHEITSINFORMATIONEN

Als Eigentümer dieses Fahrzeugs wurden Ihnen wichtige Codes geliefert, die Sie möglicherweise benötigen, wenn Sie bei Ihrem NISSAN-Händler Schlüssel nachmachen lassen wollen oder das Radio reparieren müssen.

Bitte füllen Sie die dafür vorgesehenen Felder aus oder kleben Sie den/die Aufkleber ein, falls vorhanden. Schneiden Sie diese Seite heraus und bewahren Sie sie an einem sicheren Ort auf, **nicht im Fahrzeug**.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug verkaufen, übergeben Sie diese Seite bitte dem Käufer.

SICHERHEITSINFORMATIONEN

Radiosicherheitscode
(falls vorhanden)

--	--	--	--

Schlüsselnummer

--	--	--	--	--

Felgenschlüsselcode
(falls vorhanden)

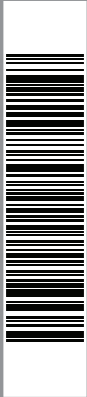
--	--	--	--	--	--	--	--

Schneiden Sie diese Seite der Betriebsanleitung heraus und bewahren Sie sie an einem sicheren Ort auf, **nicht im Fahrzeug**.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug verkaufen, übergeben Sie diese Seite bitte dem Käufer.







Printing: July 2023 (01)
Publication No.: OM23DE-HJ12E1EUR
Printed in France
Nissan Automotive Europe SAS - France



HJ12-DE3